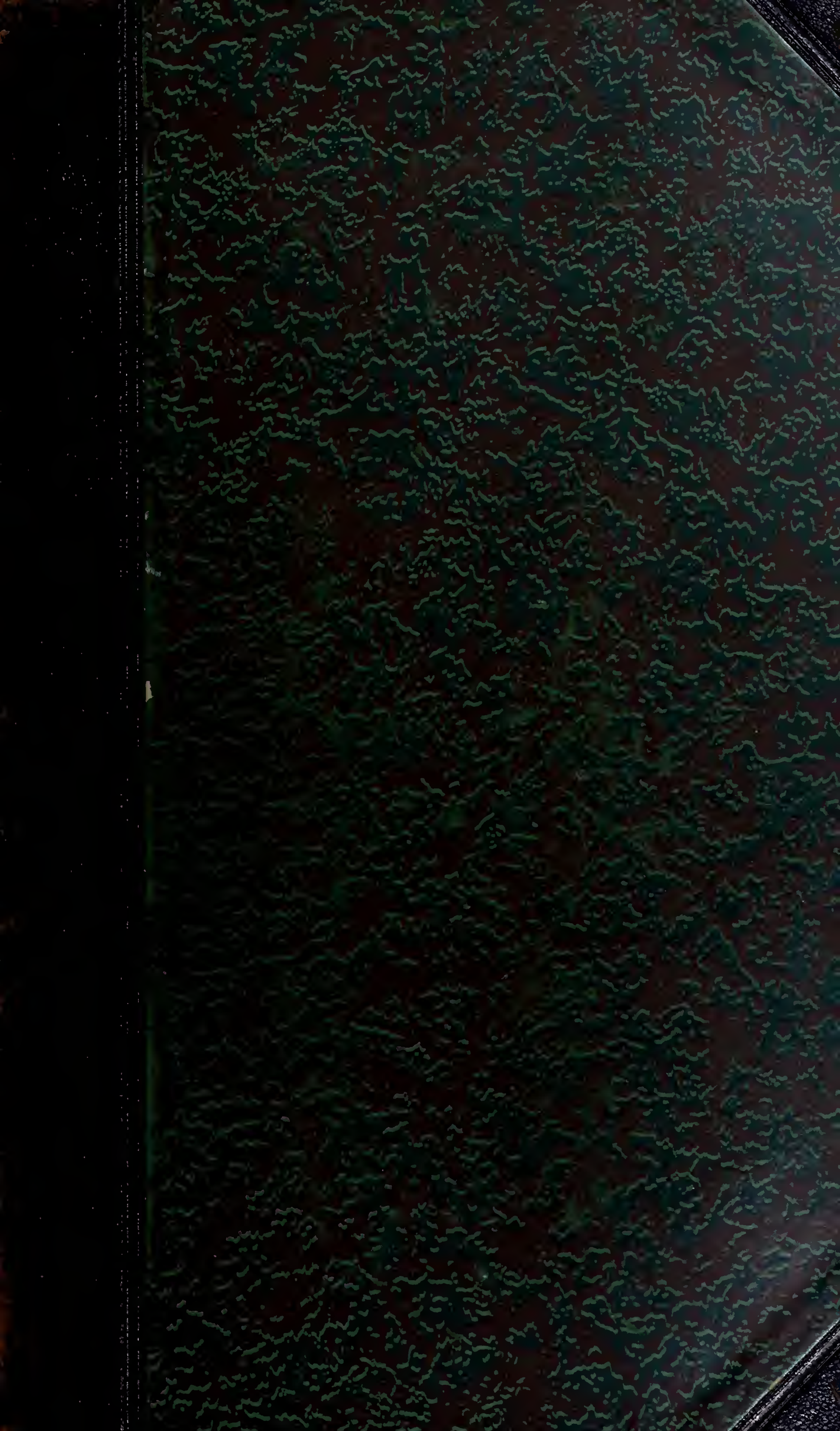
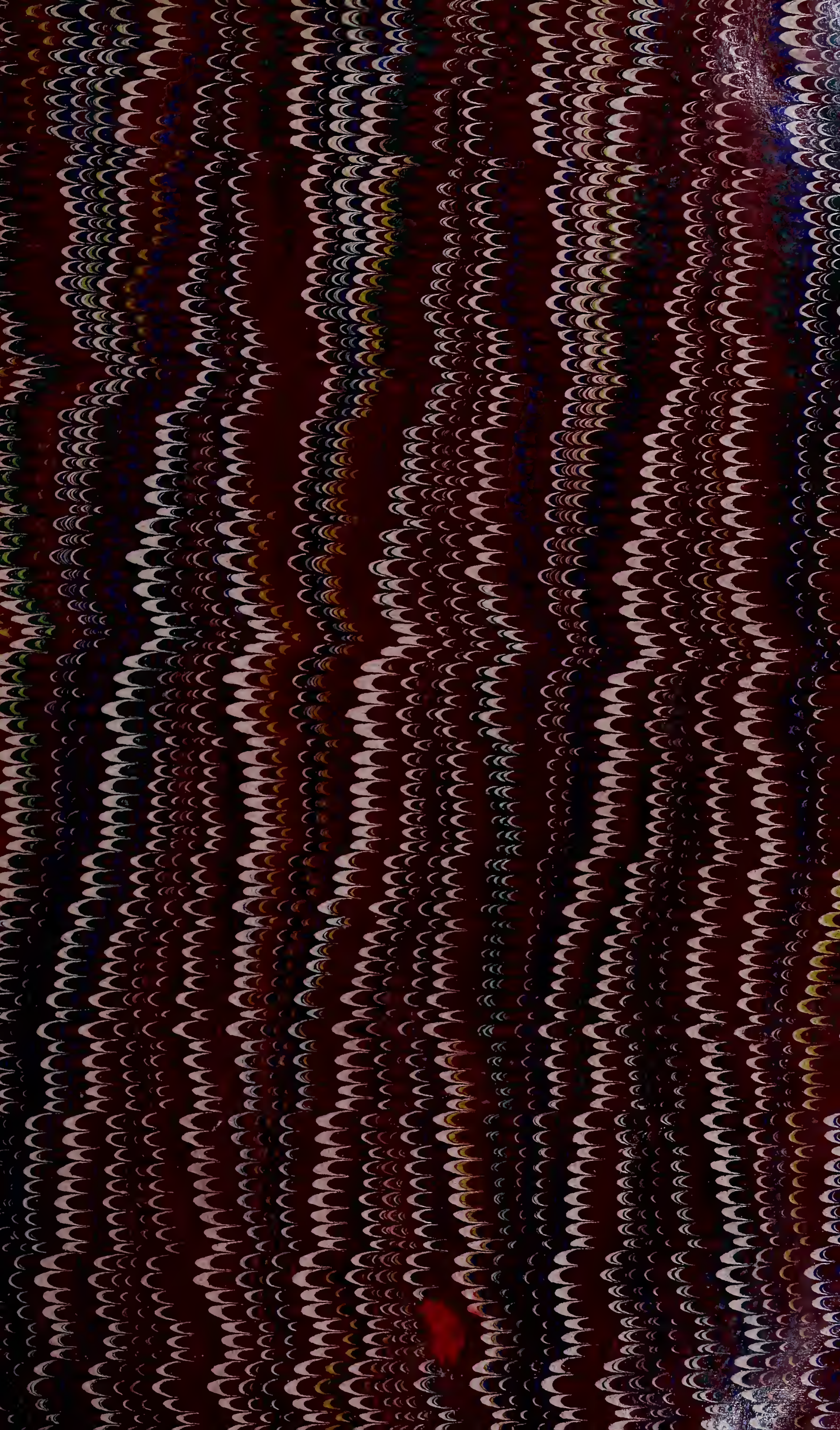



Charles Francis Bell





ALLGEMEINES
KÜNSTLER-LEXICON

LEBEN UND WERKE

DER

BERÜHMTESTEN BILDENDEN KÜNSTLER

DRITTE UMGEARBEITETE
UND BIS AUF DIE NEUESTE ZEIT ERGÄNZTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

HANS WOLFGANG SINGER

FÜNFTER BAND

Vialle—Zyrlein

Nachträge und Berichtigungen



FRANKFURT A/M.

LITERARISCHE ANSTALT

RÜTTEN & LOENING

1901.

Vialle, Jules Jean, Maler, geb. 28. Juli 1824 in Brives (Dép. Corrèze), Schüler von Dauzats, Delaroche und der École des beaux-arts. Von ihm Auszug Hagars mit Ismael (1846), Zenobia von Hirten gerettet (1853), Landschaften, Bildnisse, etc.

Vialy, (Viallis), Louis René de, Maler, geb. 1680 in Avignon, † 1770, Schüler von Rigaud. 1755 liess er sich in Paris nieder, 1756 wurde er Mitglied der Akademie S. Luc. Er wurde Hofbildnissmaler und schuf viele Bildnisse der kgl. Familie, auch des Infanten Juan von Spanien, etc.

Viana, Francisco de, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Genua (?), † 1605 in Madrid. Er kam mit Castello nach Spanien, dessen Arbeiten er theilweise zu Ende führte. 1572 wurde er Hofmaler Felipe II. — Sein Sohn **Lorenzo de V.** wurde Hofmaler Felipe III.

Vianden, Henry, Maler, geb. 9. Juli 1814 in Poppelsdorf bei Bonn; studirte eine Zeit lang an der Münchener Akademie, musste aber nach Allem greifen, um sich durchs Leben zu schlagen, und war als Goldschmied, Lithograph, Radierer und Porzellanmaler thätig; arbeitete auch in Köln und in Antwerpen. 1848 musste er nach Amerika gehen, wo er sich in der Nähe von Milwaukee niederliess. Drei Tage in der Woche bestellte er seinen Acker, die übrige Zeit konnte er der Landschaftsmalerei und der Lehrthätigkeit (Zeichnen) an der deutsch-englischen Akademie u. s. w. widmen. Karl Marr, Robert Köhler, Frank Enders u. s. w. erhielten ihren ersten Unterricht bei ihm. In seinen Bildern wird er besonders dem amerikanischen Wald mit seiner mannigfaltigen Färbung gerecht.

Vianelli, Achille, Maler, geb. 1803 in Porto Maurizio. Er that sich als Vedutenmaler in Aquarellfarben hervor und malte auch neapolitanische Interieurs, Genredarstellungen etc. Ehrenprof. der Florentiner Akad.; Scilianischer Francesco I. Ord.

Vianelli, Alberto, Maler, geb. 7. Juni 1841 in Cava de' Tirreni, Schüler seines Vaters und seines Oheims Giganti, dann von Lefèbvre und Boulanger in Paris, wo er sich niederliess. Er malte Genredarstellungen aus dem Leben der eleganten Welt, auch Bildnisse. Med. Amiens; Italien. Kronen-Ord.

Vianen, Jan van, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. um 1660 in Amsterdam. 1703 wird er in der Haarlemer Gildenmatrikel erwähnt. Er schuf Bildnisse, Titelblätter und Buchvignetten, darunter Friedrich Wilhelm I., A. Pfeiffer von Lübeck und J. Turetin von Genf.

Vianen, Paulus van, Maler, Kupferstecher und Goldschmied, geb. nach 1550 in Utrecht, † vor 1620 in Prag (?), Schüler seines Vaters Willem Eerstenz van V. Er besuchte Rom und ciselirte gerühmte Arbeiten, verfiel aber der Inquisition, entfloh und wurde Hofgoldschmied Rudolf II., auf den er eine Schaumünze schuf. Sein Selbstbildniss (zugeschrieben) besitzt das Rijksmuseum, Amsterdam. Ferner schuf er Wasserkannen, Trinkkannen, etc. mit classischen Vorwürfen, etc. — Sein Bruder **Adam van V.** war in gleicher Weise thätig. Th. van Kessel hat nach ihm gestochen. — Dessen Stiefbruder (?) **Adam II. van V.** war ebenfalls Silberschmied und Ciseleur. — Ein **Lucas van V.** wird als Maler — ein **Alphonse van V.** als Kupferstecher genannt. — **Gijsbert Teünisz van V.** erbaute 1653 das Weissefrauenthor zu Utrecht.

Viani, Antonio Maria, Maler und Holzschnitzer des 16. Jahrhunderts, gen. **Vianino,** geb. um 1540 in Cremona, † sehr alt in Mantua, Schüler der Campi. Er malte Kindergruppen in der grossen Gal. des Pal. zu Mantua. Um 1598 schnitzte er (sein Sohn?) die Plafonds das. Eine Zeit lang war er in München thätig. Von ihm ferner S. Michael (Sa. Agnese, Capua), Das Paradies (Ursulinerinnenkirche), etc. V. war Hofmaler des Herzogs Vinc. Gonzaga.

Viani, Domenico Maria, Maler, geb. 11. Nov. 1668 in Bologna, † 1. Oct. 1711 in Pistoja, Sohn und Schüler des Giovanni M. V., auch durch Studium der Venezianer gebildet. Von ihm Venus mit Amoretten (Gal. Dresden), Propheten und Evan-

gelisten (La Natività, Bologna), Wunder des Hl. Antonius (S. Spirito, Bergamo), etc. Er hat auch einen Jeseph mit dem Jesuskind und einen Hl. Johannes radiert.

Viani, Giovanni Maria, Maler, geb. 1637 in Bologna, † 1700, Schüler von F. Torre. Er ahmte Reni nach und leitete eine Schule in Bologna. Von ihm S. Joannes Baptista (Pinacoteca, Bologna), Mönch (ebenda), Maria mit dem Kind (Uffizi, Florenz), Die Verkündigung (S. Giuseppe, das.); A. in der Servikirche das., etc. V. radierte 4 Bl. nach Ann. und Lod. Carracci.

Viard, Georges, Maler, geb. vor 1810, † nach 1847. Er malte Landschaften aus Frankreich und der Schweiz. Das Mus. zu Orléans besitzt ein Werk von ihm. — Ein anderer **Georges V.** stellte 1863—69 zu Paris Blumen und Stillleben aus.

Viardot, Léon, Maler, geb. 1. Dec. 1805 in Dijon (Dép. Côte d'Or), † nach 1881, Schüler von Picot und Ary Scheffer. Er malte und zeichnete besonders Bildnisse, auch einige Historien, Thierstücke, etc. Med. 2. Kl. 1835.

Viart, Charles, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk ist das Stadthaus von Beaugency. Um 1543 schuf er auch dasjenige von Orléans (1598 von Anderen vollendet). Um 1547 schuf er den Saint-Lazare-Saal im Hôtel Dieu zu Orléans.

Vibert, Jehan Georges, Maler, geb. 30. Sept. 1840 in Paris, Schüler von Barrias, Picot und der École des beaux-arts. Er malte erst Nacktheiten, dann komische Genrebilder, Spanische Scenen, etc. Von ihm Verwandlung des Narciss (1864 Mus. Bordeaux), Das Verhör des Pierrot (Aqu., Mus. Chicago), Probe auf dem Liebhabertheater, Gulliver, etc., auch viele Aquarelle und einige Steindrucke. Med. 1864, 1867, 1868, 3. Kl. 1878; Kr. der Ehrenleg. 1870.

Vibert, Jules Louis Joseph, Maler, geb. 4. April 1815 in Lyon, Schüler von Delaroche und der École des beaux-arts. Von ihm Friese mit Bibelscenen (Bibliothek des Schlosses Nozet), Die Marien am Grabe (Kirche zu Angoumé), Graf Marchand (Mus. Grenoble), Chauveau-Lagarde (Cassationshofsaal im Justizpalast, Paris), A. für Kirchen in Beauvais, Dugny, Paris, etc.

Vibert, Victor Joseph, Maler und Kupferstecher, geb. 17. Sept. 1799, † 19. März 1860 in Lyon, Schüler von Hersent, Pauquet d. Ae., Richomme und der École des beaux-arts, an der er 1828 den Rompreis errang, Sohn eines Kupferstechers Joseph V. Er widmete sich meist dem Stich, war seit 1833 Professor in diesem Fach zu Lyon, arbeitete viel für die Didot'sche Prachtausgaben und hat fast mehr gelehrt, als selbst geschaffen. Er zeichnete und stach nach A. Angeli, G. Netscher, V. Orsel, R. Santi, etc. S. Leben etc. von E. C. Martin Daussigny (Lyon 1860).

Vicaro, s. Vaccaro.

Vicente, Bartolome, Maler, geb. 1640 in Saragossa, † 1700 das., Schüler von J. Carreño in Madrid, angeblich durch Copiren der Bilder von den da Ponte im Escorial weitergebildet. Er malte in Madrid, dann Historien und kleine Landschaften in seiner Heimath, wo er auch Mathematik lehrte. Von ihm u. A. dort ein Altarbild in S. Lorenzo, S. Peter im Kerker für die Universität und ein Fresko im Augustinerkloster.

Vicente, Joanes, s. Macip.

Vicente, Menandro, s. Menandro.

Vicentino, Andrea, s. Michieli, A. dei.

Vicentino, Antonio, s. Visentino.

Vicentino, Battista, s. Pittoni.

Vicentino, Francesco, s. Maffei, F. — Ein anderer **Francesco V.,** in der Bernazzano-Schule gebildet, malte im 16. Jahrhundert zu Mailand für Sa. Maria delle Grazie und andere Kirchen. Seine Landschaften wurden besonders gerühmt.

Vicentino, Giuseppe Niccolò, Maler und Holzschneider des 16. Jahrhunderts, gen. **Rospigliani,** geb. um 1510 in Vicenza, thätig um 1540 in Bologna, wo er Helldunkelholzschnitte nach M. Amerighi, Mazzuoli, R. Santi, etc. schnitt. Er benutzte drei Stöcke, trug viel zur Ausbildung der Technik bei und wird oft mit N. Boldrini verwechselt.

Vicentino, Niccolò, s. Boldrini, N.

Vicentino, Valerio, s. Belli, V.

Vicenza, Marco da (eigentlich wohl **Marco Cozzi da V.**), Bildschnitzer und Intarsienarbeiter des 15. Jahrhunderts. Mit seinem Bruder Francesco da V. fertigte er zu Venedig 1455—64 das Chorgestühl für S. Zaccaria, von 1458—68 das für die Frarikirche. Von 1474—7 schuf er das Chorgestühl des Doms zu Spilimbergo, mit seinem Bruder Giovanni da V. ein Lesepult und eine Orgel daselbst. Um 1488 endlich fertigte er das Chorgestühl in S. Stefano zu Venedig.

Vicenza, Pasqualino da, s. Rossi, Pasquale.

Vickers, Alfred, Maler, geb. 10. Sept. 1786 in Newington (Surrey), † 1868. Autodidaktisch durch Studium der alten Holländer gebildet. Er malte Landschaften. Der Künstler lebte unbeachtet in Armuth. Erst 1877 lenkte eine posthume Londoner Ausstellung die Aufmerksamkeit auf ihn.

Vickers, Alfred Gomersal, Maler, geb. 2. April 1810 in Lambeth (London), † 12. Jan. 1837 in Pentonville, Sohn und Schüler des Alfred V. Im Auftrag des C. Heath begab er sich 1833 nach Russland, um Aufnahmen für dessen „Annuals“ zu machen. Von ihm Ansicht in Russland (Aquarell, Mus. Dublin), Kirchenthor zu Bakewell u. 3 A. (S. Kensington Mus., London), etc.

Vico, (Vicus, Vighi), Enea, Kupferstecher, geb. 1523 in Parma, † 1567 das., Schüler von T. Barlacchi in Rom (für den er schon 1541—2 arbeitete), an den Arbeiten seiner Zeitgenossen, besonders Raimondi weitergebildet. Er entwickelt für den damaligen italienischen Stich eine grosse Sorgfalt und enge Linienführung. V. war für Cosmo I. in Florenz, später auch eine Zeit lang in Venedig thätig. Er hatte archaeologische Interessen und veröffentlichte Werke über Münzenkunde, sowie Biographien der römischen Kaiserinnen (1557), beides mit eigenhändigen Abbildungen. V. schuf über 500 Platten, darunter Vasen nach P. Caldara, 50 Volkstrachten nach eigener Zeichnung, 36 Blatt antike Gemmen, Jupiter und Leda, Judith u. A. nach Buonarotti, Bildniss Karl V. (1550). Die Armee Karl V. setzt über die Elbe (beides nach eigener Zeichnung), Bildnisse etc.; ferner Platten nach Mazzuoli, Primaticcio, Raimondi, Salviati, Santi, Vecelli, etc.

Vico, Francesco, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig in Mailand, wo das Ospedale zwei Bilder, die sich auf die Stifter des Instituts Francesco und Bianca Maria Sforza beziehen, besitzt.

Victor, Jakob (Jacomo), Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Holland, † nach 1671, wahrscheinlich mit J. Victors verwandt. Um 1663 lebte er in Venedig, wo er seinen Namen italisirte, um 1670 wieder in Amsterdam. Er malte Federvieh; Jacob v. Ruisdael hat öfters Hintergründe in seine Bilder, von denen sich Proben in den Sammlungen zu Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg (Sammlung Weber), Kopenhagen, München (unter Hondecoeters Namen), Schleissheim, etc. befinden, gemalt.

Victor, Jan (Johannes), s. Wolfvoet.

Victoria, Vicente, Maler und Kupferstecher, geb. 1658 in Valencia, † 1712 in Rom, Schüler von Maratti dort, nachdem er zuvor sich wissenschaftlich gebildet hatte. An den Werken R. Santis und antiken Statuen studirte er weiter. Cosimo I. verlieh ihm den Hoftitel und liess sich von ihm malen. V. begab sich nach Xativa bei Valencia, wo er für Kirchen und Klöster (Dom, S. Francisco, S. Agostino) malte, seine Osservazioni sopra il libro della Felsina Pittrice zur Vertheidigung R. Santis und Gedichte schrieb. Zuletzt kehrte er nach Rom zurück und wurde Antiquar des Papstes. Er begann eine Geschichte der Malerei und stach die Madonna di Foligno R. Santis, sowie A. nach C. Ferri, etc.

Victors, (Victor, Victoors, Fictoor, etc.), Jan, Maler, geb. 1620 in Amsterdam, † nach 1682 das., Schüler R. van Rijns. 1642 verheirathete er sich in Amsterdam, war 1662 dort Hauseigenthümer und wird 1682 das. zum letzten Mal erwähnt. Namentlich in seinen Historien hielt er sich sehr an Rembrandts Weise. Von ihm Joseph deutet Träume (1648 Mus. Amsterdam), Der Zahnbrecher u. 1 A. (ebenda), Markt (Sammlung Six, das.), Gefangennahme Simsons u. A. (Gal. Braunschweig), Findung Mosis u. 1 A. (Gal. Dresden), Der Abschiedstrunk (Rudolfium, Prag); A. in den Sammlungen zu Antwerpen, Berlin, Frankfurt a. M., Göttingen, Haarlem, Hamburg, Innsbruck, Kopenhagen, Löwen, London (Bridgewater Gal.), München, Oldenburg, Paris, St. Petersburg, Wiesbaden, etc.

Victors, Victor, Maler, get. 22. Juni 1627 in Haarlem, † 1708 das. Er war dort und in Amsterdam thätig.

Vicus, s. Vico.

Vidal, Diego, d. Ae., Maler, geb. 1583 in Valmaseda, † 1615 in Sevilla. Er war Stiftsherr am Dom zu Sevilla, in den zwei seiner Gemälde gelangten.

Vidal, Diego, d. J., s. Vidal de Liendo.

Vidal, Dionisio, Maler, geb. um 1670 in Valencia, † in Tortosa, Schüler, Reisegefährte und Gehilfe des Palomino, nach dessen Zeichnungen er Fresken an der Decke von S. Nicola zu Valencia malte. Andere Werke findet man in weiteren dortigen Kirchen. Ferner malte er in der Marienkapelle de la Cinta zu Tortosa.

Vidal, Eugène, Maler, geb. 1858 (?) in Paris, † 1895 das., Schüler von Gérôme. Er besuchte Algerien, malte orientalische Scenen, Bildnisse, etc.

Vidal, Felipe, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts. Er schuf Titelblätter und Platten für Bücher von Morote, C. Rodriguez, etc.

Vidal, Géraud, Kupferstecher, geb. 6. Sept. 1742 in Toulouse, † 1804 in Paris, Schüler von Baour und Simonin. Nach längerem Kampf mit Mangel und Verständnisslosigkeit wurden seine Blätter über Gebühr gewürdigt. Er stach (z. Th. in Punktirmanier) Platten nach Boilly, David (Paris und Helena 1788), Fragonard, Mlle. Gérard, Lafrensen, Moitte, Monnet, Moreau, Pujos, etc.

Vidal, Jacques Joseph Génie, Maler und Lithograph, geb. 8. April 1795 in Marseille, Schüler von P. Guérin, Aubry und der École des beaux-arts. Von seinen Gemälden nennen wir Marine (1831), Ansicht der Sixtus-Brücke in Rom, Selbstbildniss (1846), etc., auch Miniaturen und Aquarelle, von seinen Steindrucken Endymion (1827 n. Girodet-Trioson), Krönung Mariae (n. R. Santi), etc.

Vidal, L., Maler des 19. Jahrhunderts, thätig in Nordfrankreich. Er malte Stillleben in der Art des Van Os, d. Ae.; das Mus. zu Lille besitzt ein Werk von ihm.

Vidal, (gen. Navatel), Louis, s. Vidal-Navatel.

Vidal, Marie Louis Pierre, Kupferstecher und Radierer, geb. 4. Juli 1849 in Tours (Dép. Indre-et-Loire), Schüler seiner Mutter und von Cadart. Seit 1876 war er am Kupferstichkabinet in Paris angestellt. Er war erst Jurist gewesen. V. radierte Landschaften und Ansichten, namentlich aus den Dép. Maine-et-Loire, schuf Aquarelle und stach mehrere Blätter für die Illustration du Dictionnaire de Maine-et-Loire. V. veröffentlichte ein Album d'eaux-fortes (1875), war Mitarbeiter für das Album Boëtzel und Milliens „Poésies“ und wurde mit der Illustration von Ports Dictionnaire de l'Anjou betraut.

Vidal, Vincent, Maler und Zeichner, geb. 20. Jan. 1811 in Carcassonne (Dép. Aude), † 1887, Schüler von P. Delaroche und der École des beaux-arts. Er schuf zahlreiche Bildnisse, Landschaften, Genrescenen nach T. Moore's und anderer Dichter Werke, etc. in Oel und Pastell. Med. 3. Kl. 1844, 2. Kl. 1849; Kr. d. Ehrenlegion 1852.

Vidal-Navatel, Louis, Bildhauer, geb. 6. Dec. 1831 in Nîmes (Dép. Gard), † 9. Mai 1892 in Paris, Schüler von Barye und Rouillard. Er war erblindet, noch ehe er deren Schüler wurde. Von ihm Liegende Pantherin (1855 Bronze Mus. Orléans), Löwin (desgl. Mus. Nantes), Stier (1863 desgl. Mus. Nîmes), Löwe (Gypsbasrelief Mus. Montpellier), Sterbendes Pferd (Artilleriemuseum, Paris), etc., auch Bildnissbüsten, die, trotzdem er nur auf den Tastsinn angewiesen war, sehr ähnlich ausfielen. Med. 3 Kl. 1861, 1863.

Vidal de Lienda, Diego, d. J., Maler, geb. 1602 in Valmaseda, † 9. Aug. 1648 in Sevilla, wahrscheinlich in Italien gebildet, Neffe des Diego V. d. Ae. Er war Kanonikus an der Kath. von Sevilla, und malte u. A. viele Historien für die Sakristei der Kath. von Valencia. Er war selbst Bildersammler.

Vidi, Domenico, Baumeister und Ingenieur, geb. 15. Nov. 1839 in Vicenza, Schüler der Universität zu Padua. Er war viel am Eisenbau beschäftigt in Oberitalien sowohl, als wie in Calabrien und Neapel, endlich auch in den beiden Amerika. Ferner von ihm das Anfiteatro Umberto I. in Rom, etc.

Vieil, Guillaume Le, s. Levieil.

Vieil, (Viel), Pierre Le, s. Levieil.

Vieillevoye, Joseph Barthélemy (de), Maler, geb. 1798 in Verviers, † im Juli 1855 in Lüttich, Schüler der Antwerpener Akademie, auch in Paris gebildet. Er wurde Direktor der Akademie zu Lüttich. Von ihm Kopf eines Alten (Mus. Brüssel), Bildniss (Mus. Antwerpen), Pieter de Bex im Gefängniss, Salmacis und Hermaphrodit, Kain nach dem Mord, etc. Med. 1842.

Vieira, —, Baumeister des 12. Jahrhunderts in Lissabon. Unter Affonso Henriques errichtete er das Cisterzienserkloster Alcobaca zum Andenken an die Eroberung von Santarem (1147).

Vieira, Francisco, d. Ae., Maler und Kupferstecher, geb. 1699 in Lissabon, † 1783, Schüler des F. Trevisani in Rom, wohin er in Begleitung des Gesandten Marques de Abrantes gelangt war, auch an Buonarottis und R. Santis Werken gebildet. Mit 16 Jahren kehrte er schon nach Portugal zurück und musste für João V. die Mysterien der Hl. Eucharistie malen, sowie dessen Kopf für Münzen zeichnen. Er hatte eine romantische Liebschaft, die mit einer Heirath in Rom endigte, woher der König ihn nochmals nach Lissabon berief. V. verweilte nun 40 Jahre dort und

malte für den kgl. Palast, für das Kloster Mafra, das Graça-Kloster, etc. Die Akademie in Lissabon besitzt einen Bischof von ihm, die Jesuskirche einen Hl. Franciscus. 1744 trat er in eine religiöse Bruderschaft ein; nach dem Tod seiner Frau 1755 gab er die Kunst auf und widmete sich ganz der Religion. Er hat auch radiert.

Vieira, Francisco, d. J., Maler, geb. um 1750 in Lissabon (Oporto?), † 1805, Sohn und Schüler des Francisco V., d. Ae., auch in Rom (wo er den 1. Preis der San Luca-Akademie gewann), dann an Allegri in Parma gebildet. Hier wurde er Zeichenlehrer der Prinzessinnen und war überhaupt lange in Italien thätig. 1798—9 lebte er in England in der Umgebung des Bartolozzi. Er heirathete, kehrte in die Heimath zurück, wurde Hofmaler und schuf u. A. Werke im Ajuda-Palast. Von ihm Bildniss des A. Turchi u. A. (Gal. Parma), Der gekreuzigte Christus (Akademie Lissabon, etc.).

Viel, Jean Marie Victor, Baumeister, geb. 31. Dec. 1796 in Paris, † 7. Mai 1863 das., Schüler von Vaudoyer und Lebas. Er erhielt eine städtische Anstellung und war Mitgl. des Gesundheitsraths. 1855 wurde er mit der Errichtung des Palais de l'exposition universelle in den Champs-Elysées beauftragt. Kr. d. Ehrenleg. und Span. Karl III. Orden.

Viel, Pierre, Kupferstecher, geb. 1755 in Paris, † 1810, Schüler von B. L. Prévost. Er stach nach Caliari, Mme. Lebrun, Mettay, Reynolds, Rottenhammer, Ruisdael, etc., sowie Blätter zu Cassas' „Voyage de Syrie" u. a. Werken.

Viel de Saint-Maux, Charles François, Baumeister, geb. 12. Juni 1745 in Paris, † 1. Dec. 1819 das., Schüler von Chalgrin. Er baute das Cochin-Hospital, das grosse Hospital de la Pitié, das grosse Amphitheater des Hôtel Dieu, die Kloaken von Bicêtre, die Tribüne der Orgel der Kirche Saint-Jacques-du-Haut-Pas, die Central-Krankenhaus-Apotheke, Die Kornhalle von Corbeil, Die Farm von Villines bei Poissy, etc. V. veröffentlichte viele bautechnische Schriften.

Viel-Castel, Horace de, Graf, Zeichner, geb. 1798, † 1864. Er war als Schriftsteller bekannt, veröffentlichte kulturgeschichtliche Werke mit Zeichnungen und Caricaturen.

Vielcazal, Charles Louis, Maler, geb. 25. Sept. 1825 in Paris, Schüler von L. Cogniet. Von ihm Antiquarisches Kabinet (1848), Offenbarung des Hl. Johannes (1869), Eine Rose (1882), etc.

Vien, Alphonse Jean Baptiste, Holzschneider, geb. 1814 in Aix (Dép. Bouches-du-Rhône), Schüler von Porret und Brevière in Paris, auch von seinem Vater unterrichtet. Er war erst in Marseille in einer Tapetenfabrik beschäftigt und schuf dort einige Holzstiche auf Buxbaumquerholz, die ihn bekannt machten. 1837 siedelte er nach Paris über und fing nun an für die bedeutendsten Journale und Verleger zu arbeiten. Um 1874 erfand er eine besondere Manier, für den Holzstich unmittelbar auf den Stock zu photographiren. V. schuf neben seinen zahllosen Illustrationsarbeiten auch Einzelblätter nach Auvray, Cartellier, Coppin, Johannot, Jusserand, Wattiers, etc.

Vien, Joseph Marie, Graf, Maler und Kupferstecher, geb. 18. Juni 1716 in Montpellier (Dép. Hérault), † 27. März 1809 in Paris, Schüler von Giral und Natoire. 1743 erhielt er den ersten gr. Preis auf Grund seines „David ergibt sich in den Willen des Herrn". 1754 wurde er Mitgl. d. Akad. auf Grund seines Dädalus und Icarus (Mus. Louvre), 1759 Prof., 1781 Rector, 1788 Kanzler. 1775—81 war er Direktor der französ. Akad. in Rom gewesen; 1789 wurde er erster Hofmaler, 1795 Mitgl. des Instituts. Napoleon ernannte ihn zum Senator, Grafen und Commandeur der Ehrenlegion. Als er sich in Paris einmal eingelebt hatte, kam die Anerkennung dermassen, dass er Berufungen nach St. Petersburg und Kopenhagen ausschlug. Er leitete den Classizismus ein, den sein Schüler David zur Blüthe brachte. Von ihm Schlafender Eremit u. A. (Paris, Louvre), Hector und Andromache (Mus. Epinal), Jesus heilt den Paralytiker u. A. (Mus. Marseille), Der Zorn des Achilles u. A. (Mus. Rouen); A. in den Sammlungen zu Amiens, Angers, Bordeaux, Douai, Grenoble, Havre, Montpellier, Nancy, Nîmes, Orléans, Rheims, Versailles, etc., auch in dem Dom zu Verdun und St. Louis zu Versailles. Von seinen Platten sind die bekanntesten 32 Blatt zu einer türkischen Maskerade in Rom, für die er die Kostüme, etc. entworfen hatte; ferner 5 Bacchanale und zwei Blätter zur Geschichte Lots. S. Leben von Éméric-David (1809) und Le Breton (1809).

Vien, Joseph Marie, d. J., Maler, get. 2. Aug. 1762 in Paris, † 1848, Schüler seines gleichnamigen Vaters und von Vincent. Er malte meist Bildnisse, vielfach

in Miniatur. Das Mus. Montpellier besitzt dasjenige seines Vaters von ihm, das zu Rouen eins seiner Mutter, etc., sowie ein Selbstbildniss mit seiner Frau (?).

Vien, Marie Thérèse, geb. Reboul, Malerin und Kupferstecherin, geb. 26. Febr. 1735 in Paris, † 4. Jan. 1806 das., Schülerin ihres Gatten Joseph M. V. d. Ae. und der Akad. St. Luc. 1757 wurde sie in die Akad. aufgenommen. Sie malte Blumen, Vögel, Schmetterlinge, etc. in Miniatur; ferner stach sie Vasen (13 Blatt), Vögel, Muscheln und Blumen. Der Louvre besitzt unter den Zeichnungen ein Werk von ihr.

Viennot, Édouard, Maler, geb. 13. Sept. 1804 in Fontainebleau, † nach 1880, Schüler von Guérin und Hersent an der École des beaux-arts. Er malte meist Bildnisse. Ferner von ihm Nymphe dem Bad entsteigend (1831), etc.

Vient, Gustave, Maler, geb. 1847 in Paris, † 20. Nov. 1900 das., Schüler von Pils und Yvon. Von ihm Im Busch (1878), Ecke eines Parkes, etc.; auch Fächer, Aquarelle, etc.

Vierge, Daniel, (eigentlich **D. Urrabieta,** er nahm später den Namen **V.** an), Zeichner und Maler, geb. 5. März 1851 in Madrid, Sohn und Schüler eines Künstlers, später Schüler von Haes und F. de Madrazo in Madrid. Er copirte dann Bilder von Goya, Valasquez, etc. und kam 1869 nach Paris. Hier reifte er zu einem der ersten und bedeutendsten Illustratoren unserer Tage heran. Seine rechte Seite wurde gelähmt, als er 30 Jahre alt war, und er zeichnete später mit der linken Hand. V. hat auch vier kleine Radierungen geschaffen. Von ihm Illustr. zu Eusebio Blascos Madrid la nuit (1867), zu Don Pablo de Segovia (1882), zu L'Espagnole (1891), La Nonne Alferez (1894), Cabaret des trois vertus (1894), Dernier des Abencérages (1898), zum Don Quixote, zu Michelets Histoire de France und H. de la Révolution (1876 u. ff., mehr als 1000 Blatt!), u. A. m.

Vieri, Ugolino di, Maestro, Goldschmied und Schmelzmaler in Siena um 1337. Der Dom zu Orvieto besitzt einen Altar und ein Reliquiar von ihm.

Viero, Teodoro, Maler und Kupferstecher, geb. 1740 in Bassano, † 1795. Schüler von N. Cavalli, thätig in Venedig. Er stach nach Amiconi, Balestra, da Ponte, Tiepolo, Varotti, Zucchi etc., auch Malerbildnisse.

Viertel, Joh. Carl Frederik, schwedischer Maler, geb. 1772, † 1834. Er malte Miniaturbildnisse.

Viertmayer, —, Medailleur des 18. Jahrhunderts, geb. 1773 in München. Er war als K. K. Münzmeister in Prag thätig, wo er Denkmünzen schuf und Wachsbildnisse bossirte.

Viet, Gabriel, Baumeister des 17. Jahrhunderts, † 1631. Mit seinen Brüdern **Robert V.** und **Jérôme V.,** sowie seinem Vater (?) **Jean V.** und seinem Sohn **Christophe V.** war er an der Nôtre Dame de la Ferté-Bernard und an der Kirche von Nogent-le-Bernard seit 1549 thätig.

Vieth, Otto, Maler, geb. 10. April 1860 in Wendessen (Braunschweig), Schüler der Berliner Akademie, auf Studienreisen 1892 und 1894 weitergebildet. 1887 wurde er Zeichenlehrer an der Städtischen Gewerbe- und der mittleren Bürgerschule zu Braunschweig. V. malte Landschaften in Oel und Wasserfarben.

Vietty, Claude Marie Eugène, Bildhauer, geb. 10. April 1791 in Ampleptuis (Dép. Rhône), † nach 1831. Erst Schüler der Akademie zu Lyon, aus der er ausgestossen wurde, weil er sich über die Schulmanier lustig machte, dann, nachdem er inzwischen Zeichenlehrer in Roanne gewesen war, 6 Jahre lang Schüler von Cartellier in Paris. Für die Kirche der Sorbonne schuf er eine Virgo immaculata; von ihm ferner Seine-Nymphe (1822), Büste Tintorettos, etc. Besondere Bedeutung erlangte er auch durch seine archaeologische Thätigkeit. Er erforschte mit Rey die antiken Ueberreste in Vienne (worüber er ein Werk veröffentlichte), später in Griechenland zahlreiche Städte, Tempel und Gräber in Arkadien, Achaja, Elis, Argolis, Lakonien und Messenien.

Vigarny, Felipe de, nach Bermudez (Caveda) eigentlicher Name des Künstlers, den ich oben auf Grund des Dussieux schon unter **Philippe de Bourgogne** eingestellt habe. Nach Bermudez war er in Burgos geboren, hat Altäre in den Kathedralen zu Toledo und Granada, sowie Chorgestühl in Toledo geschaffen, und endlich als Baumeister den Plan zur berühmten Kuppel in der Kathedrale zu Burgos entworfen.

Vigarny, Gregorio, Bildhauer des 16. Jahrhunderts, geb. in Burgos, † 1548 in Toledo, Bruder und Schüler des Felipe de V., den er bei den meisten Arbeiten ausgezeichnet unterstützte. Von ihm 6 Statuetten (Kath., Toledo), Krönung Mariae (Medaillon, Löwenkreuzgang, das.), Sa. Leocadia (Medaillon), etc.

Vigée, Louis, Maler des 18. Jahrhunderts, † 1767 in Folge eines Unfalls. Er malte Bildnisse, meist in Pastell und war Vater der bekannten Malerin V.-Lebrun.

Vigée, s. Lebrun, Marie L. E.

Viger, Jean Louis (Hector), Maler, geb. 25. Oct. in Argentan (Dép. Orne), † 15. März 1879 in Paris, Schüler von Delaroche, Drolling, Monvoisin und der École des beaux-arts, endlich auch von Lehmann. Er malte erst Miniaturen, auch in Mscr. Von ihm Tod Vergils (1857 Mus. Langres), Kaiserin Josephine vor der Krönung (1865 Mus. Marseille), Christus am Kreuz (Justizpalast, Paris), Die erste Austheilung des Kreuzes der Ehrenlegion (Pal. der Ehrenlegion); A. in dem Mus. zu Alençon, Argentan, Cherbourg, Orléans, Versailles, etc., auch in Kirchen zu Dugny, Limoges, Muret, Paris, Pomard. — Seine Frau **Perrine V.** malte Bildnisse und Stillleben.

Vigevano, Ambrogio da, Maler, thätig 1486—1514 in Mailand, wahrscheinlich identisch mit **Bevilacqua, s. d.**

Vighi, s. Vico.

Vigier, Jean, eigentlich **Jean Court,** gen. **V.,** Schmelzmaler, geb. vor 1511, † um 1583. Er war einer der Hauptkünstler in Limoges. Fast alle seine seltenen Werke stammen aus den Jahren 1556—57, sind grau auf schwarzem Hintergrund gemalt, mit Gold gehöht und zeigen nur das Carnat farbig. Er ist nicht mit Jean de Court und Jean Courteys, beide ebenfalls Schmelzmaler des 16. Jahrhunderts zu Limoges, zu verwechseln, wie es oben seitens des H. A. Müller unter Courteys geschehen ist.

Vigier, Philibert, Bildhauer, geb. 21. Januar 1636 in Moulins (Dép. Allier), † 5. Januar 1719 das. 1683 wurde er Mitglied der Akademie. Von ihm Engel mit den Attributen des kathol. Kultus (Kapelle, Versailles), Achilles (Allée du Tapis-Vert, das.), Basreliefs (Arkadenfenster, das.), Liegende Frau (Marmorstatue), etc.

Vigier, Walther von, Maler, geb. 7. Febr. 1851 in Solothurn, Schüler von Bachelin in Neuenburg, Roth an der Münchener Akademie und Bonnat in Paris, auch in Rom gebildet. Er war in München und Solothurn thätig und malte Scenen aus der schweizerischen Geschichte, Soldatenstücke, Bildnisse, Landschaften und Genrebilder, hat auch verschiedene Werke illustrirt.

Vigila, —, Maler des 10. Jahrhunderts, Mönch in Albelda, der früheste überlieferte Künstler Spaniens. Die Kgl. Bibliothek zu Madrid besitzt ein von ihm illuminirtes Missale.

Vigilia, Tommaso de, Maler des 15. Jahrhunderts, † 1497, seit 1480 in Palermo zu verfolgen. In der dortigen Sa. Annunziata malte er 16 Deckenbilder (auf Leinwand) zum Leben Mariae, die Kirche S. Niccolò Reale das. besitzt einen S. Nicolas in der Gloria (1489), das Mus. zu Palermo Fresken von ihm.

Viglioli, Giocondo, Maler, geb. 1809 in San Secondo (Parma), † 1895 in Parma. Das dortige Museum besitzt ein Crucifix von ihm.

Vignali, Jacopo, Maler, geb. 1592 in Prato Vecchio, † 1664, Schüler von M. Rosselli, von Barbieri beeinflusst. Fresken von ihm befinden sich in der Grabkapelle Buonarrottis zu Florenz.

Vignaud, Jean, Maler, geb. 1775 in Beaucaire (Dép. Gard), † 10. Nov. 1826 in Nîmes, Schüler von David. Er wurde Direktor der Zeichenschule in Nîmes und malte meist Bildnisse. Im Trianon und im Mus. Nîmes (u. A. Liszt als Kind) befinden sich Werke von ihm, ferner einige Historien in Kirchen zu Beaucaire und Paris. Med. 2. Kl. 1812.

Vigne, Édouard (de), Maler und Radierer, geb. 4. Aug. 1808 in Ghent, † 8. Mai 1866 das., Schüler der Ghenter Akademie unter Surmont de Volsberghe, Sohn eines Dekorationsmalers **Ignatius de V.** (1767—1840). 1834 erhielt er in Antwerpen einen Preis mit Rompension; er blieb dort 1836—8. 1841 besuchte er England. V. malte, zeichnete und radierte Landschaften, z. B. den Wald von Alife (Gall. Ghent), Ansicht von Subiaco, etc.

Vigne, Félix de, Maler und Radierer, geb. 16. März 1806 in Ghent, † 5. Dec. 1862 das., Schüler seines Vaters Ignatius de V., und von Paelinck zu Brüssel. Er machte ausgedehnte Studienreisen durch Deutschland, England, Frankreich und die Niederlande, um das Mittelalter zu erforschen. Als Ergebniss veröffentlichte er „Receuil des costumes du Moyen-âge“ (1000 eigenhändige Costümradierungen) und ein preisgekröntes, auch mit eigenhändigen Kupfern versehenes Werk über den Ogivalen Baustil in Belgien. V. wurde Professor der Akademie zu Ghent und Vorstand der Gesellsch. f. K. und Wiss. das. Er malte Geschichtsscenen mit getreuen

Nebensachen. Von ihm Jahrmarkt aus dem 15. Jahrhundert (Mus. Ghent), Abrocomas und Anthia (Mus. Brüssel), Kinder im Weinkeller (Pavilion, Haarlem), Die drei Alter der Frau, etc.

Vigne, Ignatius de, Maler, geb. 1767, † 1840 in Ghent. Er malte dekorative Arbeiten.

Vigné, Joseph, Maler, geb. 1796 in Paris, † nach 1842. Er malte in Aquarell und auf Porzellan, war aber besonders als Glasmaler thätig. Fenster von ihm befinden sich in der Kapelle zu Rosny, im Oratorium der Herzogin von Berry das., in der Kapelle des Marquis Forcia, in der Kirche zu Vincennes, in S. Peter zu Chaillot, etc.

Vigne, Paul de, Bildhauer, geb. 1843 in Ghent, † 14. Februar 1901 in Brüssel, Schüler seines Vaters Pierre de V. 1869 errang er einen Rompreis. Von ihm Sonntag (Marmorstatue, Mus. Antwerpen), Psyche (Elfenbeinstatuette), Die Unsterblichkeit (Mus. Brüssel), Flandern (Monument in Laeken), Die belohnte Kunst (Thor des Mus., Brüssel), Orpheus (Grabmal Mme. Gevaert); A. in den Mus. zu Ghent. Von ihm ferner die Denkmale für Breydel und de Coninck in Brügge, de Haerne in Kortrijk, etc.

Vigne, Pieter de, Bildhauer, geb. 29. Juli 1812 in Ghent, † 7. Febr. 1877 das., Schüler des J. R. Calloigne, Sohn des Ignatius de V., erhielt 1836 eine Regierungspension für Italien, wo er 1837—40 studirte. Von ihm Erzdenkmal Arteveldes (Ghent), Die Vereinigung der Leye mit der Schelde (Basrelief), Hiob und seine Freunde (desgl.) etc. Leopolds-Ord. Mitglied der Ghenter Kgl. Kunst-Gesellschaft.

Vigneron, Pierre Roche, Maler und Lithograph, geb. 16. April 1789 in Vosnon (Dép. Aube), † 1872, Schüler von Roques de Toulouse, Gautherot, Gros und der École des beaux-arts. Er war eine Zeit lang als Bildhauer thätig. Von ihm Christoph Columbus, Die Erben, Der Deserteur, etc., auch viele Bildnisse; von letzteren hat er auch über 75 auf Stein gezeichnet; ferner lithographirte er eine grosse Anzahl Genrebilder, Gelegenheitsblätter, etc. Med. II. Klasse 1817, Kr. der Ehrenlegion 1855.

Vignola, eigentlich **Giacomo Barozzi,** Baumeister, geb. 1. Oct. 1507 in Vignola bei Modena, † 7. Juli 1573 in Rom. Er war besonders als Archaeolog und Schriftsteller von Bedeutung, wurde Architekt Julius III. in Rom und musste dort die antiken Gebäude aufnehmen. Seine Schrift über die 5 Säulenordnungen (1563) galt zwei Jahrhunderte lang als architektonisches Kanon. Von ihm Schloss Caprarola bei Viterbo, Die Vigna di Giulio III. bei Rom (nur theilweise), Die Kirche del Gesù das. (1568 begonnen) und zwei Nebenkuppeln von S. Peter das., Umbau des Portico de' Banchi zu Bologna, Die Casa Bocchi-Piella (1545 das.), Der Pal. Isolani zu Minerbio, Die Casa Tarugi in Montepulciano, Der Pal. Farnese in Piacenza, etc.

Vignon, Barthélemy, Baumeister, geb. 1762 in Lyon, † 26. Juli 1846 in Paris, Schüler von D. Leroy. Er beaufsichtigte unter Poyet die während der Revolution zerstörte St. Sauveurkirche. 1795 und 1799 gewann er erste Preise und goldene Medaillen mit seinen Entwürfen für Gerichtsgebäude, Marsmonument, Monument für Gen. Desaix, zur Bank von Frankreich, etc. Dann verband er sich mit Thibaut und beide errichteten für Prince Murat das Elysée und das Schloss zu Neuilly, für die Kaiserin Josephine verschiedene Neubauten in Malmaison, für Louis Bonaparte dessen Pariser Palais und das in Saint-Leu. 1806 erhielt sein Projekt für den Umbau der Madeleine zum Nationaldenkmal zwar nicht den I. Preis, jedoch Napoleons Genehmigung. Vignon begann seine Arbeit darin, setzte sie auch nach Napoleons Sturz bis 1828 fort, 1807 veröffentlichte er eine Beschreibung seines Projekts.

Vignon, Claude, Maler und Kupferstecher, geb. 19. Mai 1593 in Tours (Dép. Indre-et-Loire), † 10. Mai 1670 in Paris, Schüler des M. A. Amerighi in Rom, wo er 1618—21 verweilte und einen Preis in einem Wettbewerb des Prinzen Ludovicio gewann. Er arbeitete ausserordentlich rasch und soll eine Hl. Catharina beinahe zwei Meter im Quadrat innerhalb zweier Tage gemalt haben. V. besuchte auch Spanien; im Auftrag der Maria de'Medici kaufte er Kunstwerke dort und in Italien. Louis XIII. und Richelieu beschäftigten ihn; 1638 malte er das Maibild für Nôtre Dame. Er lieferte Zeichnungen zu Werken von Chapelain, Démarets, Lemoyne, etc.; ferner 31 Radierungen. Er wurde Mitgl. der Akademie und Prof. 1651. V. war zweimal verheirathet und hatte aus diesen Ehen 24 Kinder. Von seinen Gemälden nnenen wir Jesus unter den Schriftgelehrten (Mus. Grenoble), Martertod der Hl. Katharina (Mus. Rennes), Sa. Cäcilia (Mus. Tours); A. in den Mus. zu Lille, Nantes, Rouen, Toulouse, etc.

Vignon, Claude François, Maler, geb. 4. Oct. 1633 in Paris, † 27. Februar 1703 das., Sohn und Schüler (?) des Claude V., Mitgl. der Akademie Saint-Luc.

1668 malte er das Maibild für Nôtre Dame. Ferner schuf er Mythologien und Allegorien für die königl. Gemächer in Versailles, etc.

Vignon, Henri François Jules de, Maler, geb. 11. Oct. 1815 in Belfort, † 1883, Schüler der École des beaux-arts und von L. Cogniet. Von ihm Vicomte Lamotte (Mus. Versailles), S. Paulus (Kirche von Courbevoie), Tarantella (1853), Christus am Kreuz, Puritaner in den schottsischen Bergen, etc. Er lithographirte 1880 „L. Cogniet auf dem Todtenbett". Med. 3. Kl. 1847, 1861.

Vignon, Philippe, Maler, geb. 1634 in Paris, † 7. Sept. 1701, Sohn und Schüler (?) des Claude V. 1687 wurde er Mitgl. der Akademie. Er malte Bildnisse, von denen das Mus. Versailles zwei, die École des beaux-arts eins besitzt.

Vigoroso da Siena, Maler des 13. Jahrhunderts. Ein Altargemälde, jetzt in der Gal. zu Siena trägt diesen Namen und die Jahreszahl 1280.

Vigot, Victor, Maler, geb. 2. Sept. 1822 in Coutances (Dép. Manche), Schüler von Drolling und der École des beaux-arts. Von ihm Mädchen aus den Abruzzen, Karthäuser Mönch, Winzer aus der Seine-et-Oise-Gegend, etc.; auch Bildnisse.

Vigri, Caterina, Malerin, gen. **Die Heilige** (da sie 1712 kanonisirt wurde), geb. 1413 in Bologna, † 1463. Sie malte schon, als sie noch jung war, trat dann in ein Kloster zu Bologna und malte neben einigen Oelbildern besonders Miniaturen in Chorbücher. Von ihr Sa. Ursula mit Heil. (1456 Akademie Venedig), desgl. (1452 Pinacoteca, Bologna).

Viguier, Constant, Maler, Lithograph und Zeichner des 19. Jahrhunderts, geb. 1799 in Paris, Schüler von Roehn d. Ae. und Saint-Martin. Er lieferte Facsimiles nach alten Miniaturen, lithographirte Costümalbums; ferner Illustrationen zu Lafontaine, lithographische Ansichten, etc. V. hat auch einen Leitfaden der Miniaturmalerei u. A. m. verfasst.

Viguier, Étienne, Baumeister des 15. Jahrhunderts. Am 26. April 1500 berieth er mit anderen Baumeistern auf Ansuchen des Pariser Raths über die Fundirung der neuen Nôtre-Dame-Brücke dort.

Viguier, s. auch Vigier.

Vila, Lorenzo, Maler, geb. 1682 in Murcia, † 1713, Sohn und Schüler des Senen V., in dessen Weise er Historien für die Kirchen Murcias, z. B. eine Hl. Familie für das Refektorium von S. Fulgenzio malte. Später wurde er Mönch.

Vila, Senen, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Valencia, † 1708, Schüler von Estéban March. 1678 liess er sich in Murcia nieder. Dort malte er Historien für S. Domingo, S. Pedro, Sa. Isabel, Die Enfermaria di San Francisco, etc.

Viladomat, Antonio, Maler, geb. 12. April 1678 in Barcelona, † 19. Jan. 1755. Schüler des Bautista Perramon. Mit 21 Jahren begann er Scenen zum Leben des Hl. Bruno für die Karthäuser zu Monte Allegre. Er malte auch Landschaften, Schlachtenbilder und Bildnisse; ferner heilige Darstellungen für die Franziskaner u. a. Kirchen Barcelonas. Die letzten 17 Jahre seines Lebens war er auf beiden Händen gelähmt. — Sein Sohn **Josef A.** war auch Maler und schuf Historien für Barcelonaer Kirchen.

Vilain, Nicolas Victor, Bildhauer, geb. 3. Aug. 1818 in Paris, † 11. März 1899 das., Schüler von Pradier und P. Delaroche an der École des beaux-arts, an der er 1838 den grossen Rompreis gewann. Von ihm Hebe und der Adler (Marmor, Mus. Orléans), Marius auf den Trümmern von Karthago (Luxembourg Garten), Aurora (Marmor, Louvrehof), viele Heiligen-Statuen für Pariser Kirchen, Bildnissbüsten für Versailles, etc. Med. 3. Kl. 1847, 2. Kl. 1848, Kr. der Ehrenleg. 1849.

Vilard, s. Villard.

Vildé, Claire, Malerin, geb. vor 1830, † 1875, thätig in Paris. Sie malte Miniaturbildnisse. Med. 3. Kl. 1843, 2. Kl. 1845.

Vilette, N. N. de la, Maler, geb. 1691 (?) in Frankreich, † 1775 im Haag. Er war meist in Holland thätig und malte Miniaturen.

Villa, Aleardo, Zeichner und Maler, geb. 1865 in Mailand, Schüler der Breraakademie, thätig in seiner Vaterstadt für verschiedene Zeitschriften, etc. Von ihm u. A. die Plakate La Bicicletta und Teatro lirico Internazionale Grande Veglione Orientale.

Villa, Louis Émile, Maler, geb. 25. April 1836 in Montpellier, Schüler von Glaize, Gleyre und der École des beaux-arts. Von ihm Gemüseverkauf, Die Ratte und die Auster, Die Schmetterlinge, Der zerbrochene Krug, Vornehme Dame des 16. Jahrhunderts, Thorheit und Liebe, etc.

Villa Amil, s. Perez de la V.

Villacis, Nicolas de, Maler, geb. um 1650 in Murcia, † 1690, in der Velazquezschule zu Madrid und in Rom gebildet. Zurückgekehrt sollte er Hofmaler werden, da er aber reich und unabhängig war, zog er es vor, die Kunst nur zu seinem Vergnügen auszuüben und schlug es auch aus, neben Velazquez am Alcazar zu wirken. Seine Gemälde zum Leben des Hl. Blasius in der Hauptkapelle des Trinidadklosters und der Martertod des Hl. Laurentius im Domingokloster zu Murcia sind am Anfang des 19. Jahrhunderts durch Feuchtigkeit zu Grunde gegangen. In der Gal. zu Budapest führt man eine Madonna von ihm an.

Villadiego, Francisco de, Maler des 16. Jahrhunderts. Um 1520 malte er Miniaturen mit Diego de Arroys in Chorbücher der Kath. von Toledo.

Villafañe, Pablo de, Maler des 17. Jahrhunderts. Um 1635 erwarb er sich frühzeitig einen Ruf durch Miniaturen und Federzeichnungen zu Madrid, starb aber jung.

Villafranca-Malagon, Pedro de, Maler und Kupferstecher, geb. vor 1640 nahe Calatrava in der Mancha, † nach 1719, Schüler des V. Carducho in Madrid, widmete sich aber besonders dem Stich und wurde um 1654 Hofkupferstecher Felipe IV. Von 1655—57 stach er das Pantheon des Escorial und ein Bildniss des Königs. Ferner viele Titelblätter, Illustrationen und Bildnisse für F. de los Santos' Escorial, S. Jorges Ritter Orden von Montesa (1660—68), zur Felipe IV. Feier im Kloster de la Encarnacion (1666), zur Reise des Königs an die französische Grenze (1667), zu Ariztias Regeln des Jacobs-Orden (1719), etc. Zur Feier der Heiligkeitssprechung des S. Thomas von Villanueva malte er Bilder für S. Felipe el real zu Madrid.

Villain, Édouard Auguste, Baumeister, geb. 21. Jan. 1829 in Paris, Schüler von Gilbert, Viel und der École des beaux-arts, an der er 1850 den zweiten Rompreis gewann. Aus Italien schickte er die üblichen aquarellirten Aufnahmen; zurückgekehrt schuf er ein Theaterprojekt, eine Schule u. A. m. in Paris. Med. 3. Kl. 1859. — Ein **Gérard Rénaud V.** war um 1760 in Frankreich als Kupferstecher thätig.

Villain, Eugène Marie François, Maler, geb. 13. April 1821 in Paris, Schüler von Charlet, L. Cogniet und der École des beaux-arts. Von ihm Stillleben (Mus. Douai), desgl. (Mus. Orléans), Attribute der Musik (Mus. Toulouse), Copie nach P. de Hooch (Mus. Marseille), decorative Paneele für einen Speisesaal, auch Bildnisse und Genrebilder. S. Leben von F. Henriet (Paris 1882).

Villain, François Alexandre, Baumeister, geb. 22. Sept. 1798 in Paris, † nach 1820, Schüler von Percier und der École des beaux-arts, an der er 1820 den grossen Rompreis auf Grund eines Projekts für eine Schule der Heilkunde gewann.

Villaine, Henry, Maler, geb. 25. Dec. 1813 in Nantes (Dép. Loire-inférieure), Schüler von Roqueplan und der École des beaux-arts. Er malte meist Bildnisse.

Villalpando, Francisco de, Bildhauer, Baumeister und Kupferstecher, geb. nach 1500 in Valladolid, † 1561, in Italien gebildet, wo er die Bauten Roms aufnahm. In Folge einer Concurrenz führte er 1542—8 das Gitter der Hauptkapelle der Kath. zu Toledo aus, später zwei Broncekanzeln für diese Kirche und endlich 1545 dort die prächtigen Broncethüren an der Löwenfaçade. Ferner erbaute er die Treppe des Alcazars zu Toledo. Seine Uebersetzung des 3. und 4. Bandes von Serlios Architektur, die er mit Kupferstichen schmückte, erschien erst nach seinem Tode.

Villamena, Francesco, Zeichner und Kupferstecher, geb. um 1566 in Assisi, † 1626 (?) in Rom, Schüler von C. Cort, in Rom weitergebildet. Er hatte anfangs die Malerei etwas betrieben, gab sie aber ganz auf, um ausschliesslich zu stechen. V. hat über 360 Platten gestochen; das Meiste davon ist Dutzendwaare und er ist der erste richtige Vertreter der reproductiven Stecherzunft. Von ihm Sa Teresa, Die Faustkämpfer, Die 6 Grottesken, Der Antiquar u. A. m. nach eigener Zeichnung; A. nach Baroccio, Caliari, Faenzone, Lanfranco, Muziano, R. Santi, etc.

Villanueva, Juan de, d. Ae., Bildhauer, geb. 1681 in Pola de Siero (Asturien), † 1765, Schüler des P. A. de los Rios zu Madrid. Werke von ihm in verschiedenen Kirchen das. Aus einer von ihm gegründeten Künstlervereinigung ging die San-Fernando-Akad., deren Präsident er 1751 wurde, hervor. — Sein Sohn **Diego V.** wurde Baumeister.

Villanueva, Juan de, d. J., Baumeister des 18. Jahrhunderts, Schüler seines gleichnamigen Vaters, in Italien weitergebildet. Zurückgekehrt wurde er Oberbaumeister Carlos IV. Von ihm Lusthäuser des Infanten, Kirche del Caballero de Gracia (Madrid), Teatro del Principe, Sternwarte, Kirchhof am Fuencarral-Thor und das berühmte Museo del Prado.

Villard, (Vilard, Wilars) de Honnecourt, —, Baumeister und Bildhauer des 13. Jahrhunderts, geb. in Honnecourt an der Schelde. Um 1244 bis 1247 machte er ausgedehnte Reisen nach Ungarn, etc., auf denen er nach architektonischen, malerischen und plastischen Werken skizzirte. Dieses merkwürdige Skizzenbuch besitzt die Pariser Nat.-Bibliothek; 1858 gaben es Lassus und Darcel heraus (Englisch von Willis, 1859). Angeblich soll er den (jetzt zerstörten) Chor der Kathedrale zu Cambrai und mit Pierre de Corbie die Collegialkirche zu Saint-Quentin erbaut haben. Ferner werden ihm, wohl mit geringerer Wahrscheinlichkeit, zugeschrieben Theile der Hauptkirchen in Laon, Rheims, Kaschau, Gran und Bamberg.

Villars, Roch Frantz Melleraud de, Maler, geb. 1851 (?), † im Dec. 1899. Er malte Marinen.

Villavicencio, s. Nuñez de V.

Villé, Robert Félix Boulin Ladislas, Maler, geb. 21. Nov. 1819 in Mézières (Dép. Ardennes), Schüler von Cogniet und der École des beaux-arts. Von ihm Die Muse André Cheniers (1848), Die Jungfrau der Alpen (1877), Der ungläubige Thomas (1880), etc.; auch Aquarelle.

Villebesseyx, Gustave, Maler, geb. 1838 (?) in Paris, † 4. Juli 1898 das., Schüler von Lefuel und P. Rousseau. Er malte erst Ansichten aus Venedig, dann aus der Normandie, der Umgegend von Paris und anderem französischem Gelände. V. beschäftigte sich auch mit der Baukunst. Von ihm Kirche in Carnac, Fest in St. Cornély, Die Markuskirche zu Venedig (1881), etc. — Seine Frau **Jenny V.,** geb. Roche, war auch Malerin.

Villedo, François, Baumeister des 17. Jahrhunderts, Sohn und Schüler des Michel V., den er im Hofamt ablöste. 1665, als Louis XIV. den Grundstein zur Louvrecolonnade legte, war es V., der ihm den Ehrenhammer reichte. 1673 überwachte er das Abtragen von Gebäuden ausserhalb der Stadtmauer.

Villedo, Michel, Baumeister des 17. Jahrhunderts, thätig zwischen 1639—1649 in Paris. Unter Anderem schuf er einen neuen Ausgang im Justizpalast zu Paris. Er war Architekt der kgl. Bauten.

Villégas, José, Maler, geb. 24. Aug. 1848 in Sevilla, wo er studirte, sich später durch Copiren in Madrid weiterbildend. Seit 1869 war er in Rom thätig. Er malte grossformatige Geschichtsgenrebilder u. dergl. z. B. Marino Faliero vor seinen Richtern, Der Cardinal-Pönitenciar, Der Tod des Stierkämpfers, Die Taufe.

Villegas Marmolejo, Pedro de, Maler, geb. 1520 in Sevilla, † 1597 das., Schüler von Vargas, wahrscheinlich auch in Rom an R. Santi gebildet. Von ihm Verkündigung (San Lorenzo, Sevilla), Madonna (ebenda), Die Heimsuchung (Kathedrale, Sevilla), Lazarus als Bischof (Lazarinos-Hospital, das.), etc.

Villemsens, Jean Blaise, Maler, geb. 14. Mai 1806 in Toulouse (Dép. Haute-Garonne), † 19. Sept. 1859 das., Schüler von Gros und der École des beaux-arts. Er wurde 1841 Professor an der Toulouser Kunstschule. Von ihm Ueberschwemmung der Garonne 1827 (Mus. Toulouse), Satans Bankett, Die Offenbarung Johannis, etc.

Villeneuve, — de, Baumeister des 18. Jahrhunderts, † 1750. Er wurde 1728 Mitgl. der Pariser Akademie. — Ein **— V.** war zwischen 1788—1814 in Paris als Kupferstecher in Lavismanier und in Farben thätig. Er ist durch Bildnisse und besonders durch heftige Carricaturen bekannt geworden.

Villeneuve, Louis Jules, Maler, geb. 7. Sept. 1813 in Saint-Omer (Pas de Calais), Schüler von L. Cogniet und der École des beaux-arts. Für das Stadthaus von Saint-Omer malte er eine Allegorie, für die Kathedrale von Aire eine Anbetung der Hirten; sonst meist Bildnisse und einige Stillleben, sowie Genrebilder.

Villeneuve, Louis Jules Frédéric, Maler und Lithograph, geb. 9. Sept. 1796 in Paris, † 19. Dec. 1842 das., Schüler von Regnault und der École des beaux-arts. Er malte in Oel und Aquarell und lithographirte Landschaften, sowie Ansichten vom Rhein, aus der Schweiz, aus Frankreich und aus Italien.

Villeneuve, Paul Glon, Maler, geb. 1803 in Brest (Dép. Finistère), † nach 1841, Schüler von Watelet. Er malte Landschaften und Volkstypen aus dem Nordwesten Frankreichs.

Villequin, (Villequain), Étienne, Maler, geb. 3. Mai 1619 in Ferrières (Dép. Seine et Marne), † 15. Dec. 1688 in Paris. 1663 wurde er Mitglied der Akademie. 1656 malte er das Maibild für Nôtre Dame. Der Louvre besitzt von ihm Jesus heilt die Blinden von Jericho. Durch Pitous und Boulangers Stiche sind eine Hl. Familie und ein Hl. Rochus von ihm erhalten. Er selbst stach die Verwandlung

der Bauern Lykiens in Frösche. — Sein Vater (?) **Claude V.** war um 1614 als Miniaturmaler in Paris thätig.

Villeret, François Étienne, Maler und Lithograph, geb. um 1800, † 1866, Schüler von Gué. Er malte und lithographirte Ansichten und Interieurs in Oel und Aquarell. Von ihm Inneres der Karmeliterkirche in Ghent (1831), S. Laurentiuskirche in Amiens (1836), Pariser Ansichten, etc. Med. 3. Kl. 1834.

Villerey, Antoine Claude François, Kupferstecher, geb. 1754 in Paris, † 1828 (1834 ?), Schüler von Romanet. Er stach 26 Vignetten (n. Lesueur) zum Leben des Hl. Bruno (1817), mehrere Platten für das „Musée Filhol", einen grossen Theil der Vignetten für Renouards Voltaire; A. nach Prud'hon, etc.

Villerey, Nicolas Scholastique Auguste, Kupferstecher, geb. 16. Juni 1801 in Paris, † nach 1846, Sohn und Schüler des Antoine C. F. V., auch an der École des beaux-arts gebildet (1817). Von ihm Vignetten zu Molière, sowie für Voltaire (nach Zeichnungen von Devéria), Bildnisse auf Stahl für die „Iconographie instructive" von Jarry de Mancy, etc.

Villerme, (Villierme), —, Bildhauer, geb. vor 1675 in Sainte-Claude, † 1723 (?) in Rom. Er liess sich in Rom nieder und widmete sich völlig dem Schnitzen von Elfenbeincruzifixen.

Villers, Claude, Goldschmied des 17. Jahrhunderts. Er war um 1665 für Louis XIV. thätig, und zuvor, wie es scheint, auch in London gewesen.

Villers, Jaques Louis François, Baumeister, geb. 7. Febr. 1791 in Paris, † nach 1818, Schüler von Delespine. Von ihm Stadthaus und Handelsgericht zu Cholet, Springbrunnen (das.), Justizpalast in Saumur, Gedächtnisssäule in Saint-Florent-le-Viel, etc. Er lieferte mehrere Projekte für die Regierung (zu einer Kirche, einem Krankenhaus, etc.). Das Mus. von Angers besitzt das Projekt eines Atelierhauses (1819) von ihm.

Villers, Maximilien, Baumeister des 18. Jahrhunderts, geb. in Saint-Martin-du-Parc (Dép. Eure), Schüler von Percier. 1793 erhielt er den 2. Concurrenz-Preis von 6000 frs. für seinen Tempel der Freiheit. Von ihm die Restauration und die Composition der Gärten des Schlosses von Mont-Huché bei Longumeau, sowie des Schlosses von Bandeville bei Dourdan, etc.

Villevieille, Joseph François, Maler, geb. 3. Aug. 1821 in Aix (Dép. Bouches-du-Rhône), Schüler der École des beaux-arts (1851). Er schuf Bildnisse, etc.

Villevieille, Léon, Maler und Kupferstecher, geb. 12. Aug. 1826 in Paris, † 29. Juni 1863 das., Schüler von L. Marvy. Er malte Landschaften, z. B. Frühlingsmorgen (1852), Sommerabend an der Seine (1855), Novemberabend (1859), etc. S. Leben etc. von C. Yriarte.

Villez, s. Ransonnet-Villez.

Villierme, s. Villerme.

Villiers, Claude François, Maler, geb. 1754 in Montpellier, † 14. März 1837 das. Er folgte seinem Vater in einem höheren Verwaltungsamt, gab jedoch die Kunst nicht auf, Von ihm besitzt das Mus. Chartres ein männliches Bildniss.

Villiers, François Huet, Maler, geb. 1772 in Paris, † 1813 in London. Er malte Miniaturen, nannte sich Kgl. Französischer Hofmaler, floh vor der Revolution nach England und wurde hier Hofmaler der Herzogin von York.

Villodas, Ricardo, Maler, geb. 1846 in Madrid. Seit 1880 lebte er in Rom. Er malte Geschichtsscenen aus der Antike, etc.

Villoldo, Juan de, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Toledo (?), † nach 1551, Schüler seines Oheims Alvar Perez de V. (der in der Kathedrale zu Toledo gemalt hat). 1508—10 malte er mit Juan de Borgoña und Amberes Bilder für die Muzarabische Kapelle zu Toledo, 1547—48 fünfundvierzig Historien für die Carbajel-Kapelle von S. Andres zu Madrid.

Villon, (Willon), Claude, Baumeister des 16. Jahrhunderts, gen. **l'Enfariné.** Er wurde 1564 Nachfolger des N. Chaubault als Baumeister des Herzogs Charles II. von Lothringen.

Villot, Frédéric, Maler, Kupferstecher und Holzschneider, geb. 1809 in Lüttich, † 1875 in Paris. Er wurde als Kunstliebhaber berühmt, später zum Conservator der Louvregemäldesammlung berufen und schuf einen Katalog dieser Sammlung. Als Freund Delacroix' hat er nach diesem radiert und in Holz geschnitten. Ferner schuf er eine Anzahl Blatt nach eigener Erfindung.

Villot, Nicolas Jean, Baumeister, geb. 1787, † 1844. Er war Baumeister der Hospizen zu Strassburg und schuf dort auch 1804/21 ein Theater, sowie eine Fruchthalle.

Villoud, Balthazar François, Maler, geb. vor 1830 in Lyon. Von ihm Die Dorflöwinnen (1847 Mus. Lyon), Heiliger Franz von Salles (1844), Unbeständigkeit (1848), etc.

Vimercati, Luigi, Bildhauer, geb. um 1826 in Mailand, in Paris gebildet, seit 1871 wieder in der Heimath thätig. Von ihm Rettung Mosis (1877), Junger Fischer (1884), Bacchantin, etc.

Vimont, Édouard, Maler, geb. 8. Aug. 1846 in Paris, Schüler von Cabanel und Maillet. Von ihm Cephalus und Procris (1870), Der schlechte Reiche (1879), Ein gallisches Orakel (1881), Vitellius als Kaiser begrüsst (1886), etc., auch Bildnisse. Med. 3. Kl. 1886.

Vinache, Jean Joseph (Baptiste), Bildhauer, geb. um 1697 (1696 ?), in Paris, † 1. Dec. 1754 das. 1729 verheirathete er sich in Dresden. 1741 wurde er Mitgl. der Pariser Akad. auf Grund seines Hercules von Amor gekettet (Louvre, Paris). Er war längere Zeit in Dresden thätig. Von ihm ferner Sa. Anna belehrt die Jungfrau (Annenaltar, Kgl. Kapelle, Versailles), Tod der Hl. Therese (Theresienaltar, das.), Der Eifer vernichtet den Aberglauben (Kapelle der „Grands-Jesuites"-Kirche, Paris), Diana im Bade, Flora, Zwei Kinder, Reiterstatue Augusts des Starken in Dresden-N. (nicht ganz zweifellos), Milo mit dem Löwen (Gr. Garten, Dresden-A.), etc.

Vinai, Andrea, Maler, geb. 1824 in Pienvignale bei Mondovi, Schüler von Pastore in Cuneo und der S. Luca-Akad. zu Rom. Er machte den 1848er Feldzug mit, wurde zu Cornuda di Treviso verwundet und widmete sich dann in Piemont wieder der Malerei. Er malte zahlreiche kleinere Kirchen dieser Provinz aus und schuf Historien für andere. Von ihm ferner Bildnisse des Königs und Pio IX. (1846). V. war auch Zeichenlehrer an öffentlichen Schulen.

Vincent, —, Baumeister des 17. Jahrhunderts aus Laon. 1611 leitete er Restaurationsarbeiten am Portal der Kathedrale zu Rheims.

Vincent, Adelaïde, geb. Labille-des-Vertus, Malerin, geb. 11. April 1749 in Paris, † 24. April 1803 das., Schülerin von F. Élie Vincent, dann von Latour (unter dem sie Pastell- und Miniaturbildnisse malte), zuletzt von F. André Vincent, von dem sie die Oeltechnik erlernte und der sie nach dem Tode ihres ersten Mannes (Guiard) heirathete. 1783 wurde sie Mitgl. der Akad., später Hofmalerin der kgl. Prinzessinnen. Sie malte Bildnisse und bildete Schülerinnen. Das Mus. Versailles besitzt zwei ihrer Frauenbildnisse.

Vincent, Ambroise Méry, Baumeister, geb. im Mai 1776 in Paris, † nach 1820 (?), Schüler von Levasseur. Er erhielt die Aufsicht über das Elysée und Malmaison, die Kronbauten in Compiègne, die Civilhospizen der Stadt Paris, war Bau-Sachverständiger am Katasteramt, etc. — Sein Sohn **Aristide Henri V.,** ebenfalls Baumeister, geb. im Juni 1804 in Brest, war Schüler seines Vaters und des M. Gauthier. Er wurde Mitredacteur einer fachwissenschaftlichen Zeitschrift.

Vincent, François André, Maler, geb. 30. (5. ?) Dec. 1746 (1748 ?) in Paris, † 3. Aug. 1816 das., Schüler seines Vaters F. Élie V. und des Vien an der Ecole des beaux-arts, nachdem er sich schon der Bankcarrière gewidmet hatte. 1768 gewann er den 1. Rompreis, 1782 wurde er Mitgl., 1792 Prof. der Akademie. Von Rom zurück erregte er mit Belisar, Alcibiades (Mus. Montpellier) und dem Ergreifen des Präsidenten Molé (im kgl. Auftrag in Gobelin ausgeführt) Aufsehen. Er wurde in der Folge Prof. am Polytechnikum, Ritter der Ehrenlegion und Mitgl. des Instituts, hat auch für die Akademie die Artikel über die Malerei in deren „Dictionnaire" geliefert. Von ihm ferner Boreas und Orithyia u. A. (Louvre, Paris), S. Hieronimus u. A. (Mus. Montpellier), Heilung des Paralytikers (Hospital Rouen), Coecinna Poetus u. A. (Mus. Amiens); Andere in den Sammlungen zu Bordeaux, Orléans, Rouen, Toulouse, Valenciennes, etc. V. hat auch auf Porzellan gemalt, sowie zwei Blatt radiert. Quatremére de Quincy veröffentlichte 1817 eine kurze Skizze seines Lebens, etc.

Vincent, François Élie, Maler, geb. 1708 in Genf, † 28. März 1790 in Paris. Er wurde Prof. an der Akad. St. Luc und Hofmaler der Kgl. Prinzessinnen. V. malte Bildnissminiaturen.

Vincent, George, Maler, geb. 27. Juni 1796 in Norwich, † um 1851, Schüler von Crome, einer der vier Hauptmeister von Norwich. 1811 stellte er in Norwich aus, 1819 ging er nach London, wo er 1817—30 ausstellte, heirathete, verfiel in schlechte Gewohnheiten und gerieth in Geldverlegenheit. Er malte Landschaften z. B. Landschaft mit Rindern, Greenwich Hospital, Auf dem Yare, Ansicht in Suffolk, Hafenscene, u. s. w.

Vincent, Henriette Antoinette, geb. Rideau du Sal, Malerin, geb. im Mai 1786 in Brest (Dép. Finisterre), † nach 1823, Schülerin von Redonté und Spaendonck. Sie aquarellirte Früchte und Blumen. — Ein **Hubert V.,** in Frankreich geb., war um 1691 in Rom als Kupferstecher thätig und schuf Platten nach Allegri, Caliari, etc.

Vincent, Jacques, Baumeister des 14. Jahrhunderts, der im August 1334 als Meister der kgl. Bauten zu Paris genannt wird. — Ein **W. V.** war gegen Schluss des 17. Jahrhunderts zu London als ausgezeichneter Schabkünstler thätig, der besonders Bildnisse schuf.

Vincent-Calbris, Sophie, verehel., Malerin, geb. 1822 in Rouen, † 6. Febr. 1859 in Lille, Schülerin von Rémond. Sie malte Landschaften, von denen das Mus. Lille eine besitzt.

Vincent du Bourg-la-Reine, —, Baumeister des 14. Jahrhunderts. Er wird 1349 als „Maçon-juré du roi" in Paris erwähnt.

Vincentino, s. Pittoni, Battista.

Vincenzi, (oder da Vincenzo), Antonio, Baumeister des 14. Jahrhunderts. Nach seinen Plänen begann 1390 der Bau vom S. Petronio zu Bologna.

Vincenzo Bresciano, s. Foppa, V.

Vincenzo da San Gimignano, s. Tamagni, Vincenzo.

Vincenzo da Tarvixio, s. Catena, V.

Vincenzo di Biagio, s. Catena.

Vincenzo di Stefano da Verona, Maler des 15. Jahrhunderts, wahrscheinlich Sohn und Schüler des Stefano da Zevio (od. Verona). Am 1432 errichteten C. Serego-Denkmal in Sa. Anastasia zu Verona befindet sich ein Fresko von ihm.

Vinchon, Auguste Jean Baptiste, Maler, geb. 5. Aug. 1789 in Paris, † 16. Aug. 1855 in Bad Ems (begr. in Paris), Schüler von Serangeli von Turin, von David und der École des beaux-arts. 1814 erhielt er den 1. Preis auf Grund seines Diagoras im Triumph von seinen Söhnen getragen. Im Staatsauftrag malte er (bis 1822) die Morizkapelle von St. Sulpice zu Paris in Fresko aus. Von ihm Jeanne d'Arc (Mus. Orléans), Griechischer Vorwurf (Mus. Amiens), Charles VII. in Reims u. 5 A. (1838 Mus. Versailles), Episode aus der venetianischen Geschichte (1847 (Mus. Luxembourg), ferner einen Theil der Grisailles-Malereien des Mus. Charles X. im Louvre, Mariae Tempelgang (Kirche Notre Dame de Lorette zu Paris); A. im Börsenpalast, St. Vincent de Paula das., etc. Kr. d. Ehrenleg. 1828, Med. 2. Kl. 1855.

Vinchon, René Antoine, Maler, geb. 24. Dec. 1835 in Paris, Sohn und Schüler des Auguste J. B. V., auch Schüler von A. Hesse. Von ihm Zwei gegen Einen (1864 Mus. Amiens), Hagar und Ismael (1866), David (1878), Narcissus (1879).

Vinci, Leonardo da, berühmter Maler, Baumeister, Bildhauer, Ingenieur, Anatom, etc., geb. 1452 in Vinci (Val d'Arno, nahe Florenz), † 2. Mai 1519 auf Chateau Cloux bei Amboise, Schüler des Verrocchio, uneheliches Kind eines Notars. Als er noch Schüler Verrocchios war, malte er einen Engel in dessen Taufe Christi und er war angeblich so deutlich das Beste am ganzen Bild, dass Verrocchio fortan das Malen aufgegeben haben soll. 1472 wurde er als selbständiger Maler eingetragen. 1482 wurde er von Lorenzo de' Medici mit einem Geschenk nach Mailand gesandt, und schrieb bald darauf seinen berühmten Brief an Lodovico Sforza, worin er sagt, er könne alles thun, wozu ein Herr einen Diener brauchen könnte. Daraufhin wurde er in Mailand Hofmaler, Leiter des Festlichkeiten, sowie aller Unternehmen, die hydraulische, Ingenieur- und allgemein-wissenschaftliche Kenntnisse vorausetzen; auch gründete er eine Akademie dort. Beinahe 20 Jahre lang blieb er dort, ohne dass man im Einzelnen wüsste, was er während der Zeit vollbracht. Gemalt hat er jedenfalls nur wenig, und das weltbekannte Abendmahl im Refektorium des Sa. Maria delle Grazie-Klosters, auf Bestellung der Mönche und Sforzas in Oelfarben auf die Wand gemalt, wurde nur mit Mühe und Noth fertig. Heute ist das Bild der Schatten einer Ruine; durch die Mitte des unteren Theils ist eine Thür gebrochen worden, die Malerei bewährte sich nicht und das Bild wurde oft von Späteren übermalt. Es wurde 1498 vollendet; Studien dazu findet man in Mailand, Weimar (zweifelhaft) und besonders Windsor; die Londoner Akademie besitzt eine alte Copie von Marco d'Oggione. Zur selben Zeit modellirte V. eine Statue des Francesco Sforza; sie ist uns aber nicht erhalten. Er scheint hauptsächlich als Ingenieur thätig gewesen zu sein für den Festungsbau und bei der Regulirung lombardischer Flussläufe, auch mit Plänen für den Mailänder Dom. Nach Lod. Sforzas Fall begab sich V. 1500 nach Venedig, 1501 nach Florenz, war 1503 für Caesar Borgia als Festungsingenieur in der Romagna thätig und kam wieder nach Florenz. 1504—5 entwarf er im Wett-

streit mit Buonarotti seinen Carton der Schlacht von Anghiari und begann auch mit der Ausführung. Die Cartons beider Meister, heute verloren, wurden nebeneinander ausgestellt und bewundert bis nach 1518. 1507—14 verweilte V. in Mailand und besuchte nur einigemal kurz Florenz (1509, 1511, 1513). 1514 ging er zur Krönung Leo X. nach Rom. Er konnte nicht Fuss fassen, wahrscheinlich weil es bekannt war, dass er fast nie aufgetragene Arbeiten auch wirklich zu Ende malte. 1516—9 folgte er dem Ruf François I. nach Frankreich. Er war eins der vielseitigsten Genies der Weltgeschichte und in der Kunst als Theoretiker noch bedeutender denn als Praktiker. Von seinen MSS. (linkshändig in Spiegelschrift und von r. nach l. geschrieben) besitzt die Pariser Bibliothek 14 Bände, die Ambrosiana zu Mailand den „Codex Atlanticus", die meisten befinden sich aber in England (Windsor, British Museum, S. Kensington Museum, Privatsammlungen). Sein Trattato della Pittora erschien abgekürzt 1650 in Paris, ganz 1817 in Rom und seitdem öfters in allen Sprachen. Eine grosse Ausgabe der gesammelten MSS. veröffentlichte J. P. Richter (London 1883). V. hat wenig gemalt, noch weniger ist uns erhalten geblieben, und ausser den schon genannten giebt es bloss ein paar, z. B. die Mona Lisa im Louvre und die Hl. Anna Selbdritt das., die Madonna in der Grotte (London, Nat. Gallery; das Louvre-Exemplar ist wohl alte Copie), die nicht von der Wissenschaft angezweifelt werden. In seiner Jugend scheint sein Stil sehr ungleich gewesen zu sein, später drangen die Schüler sehr in seinen Geist ein, und die schlechte Erhaltung der meisten von den ihm zugeschriebenen Werken macht das Feststellen der Eigenhändigkeit schwierig. Mit einigem Grad von Sicherheit ihm zugeschriebene Gemälde besitzen noch die Sammlungen Berlin, Florenz (Uffizi), London (Academy), Paris (Louvre) und Rom (Pal. Borghese, Vatikan). Am Besten ist seine Kunst in den Handzeichnungen zu studiren, von denen die grösste Sammlung sich zu Windsor befindet. V. hat auch Illustrationen zu Paciolos „De divina proportione" und a. Büchern geliefert, endlich werden ihm einige Stiche (Skizzen zu einer Reiterstatue, Köpfe) zugeschrieben. Sein Leben, etc. von Amoretti (Mailand 1804), C. de Blasis (Mailand 1872), J. W. Brown (London 1828), C. Campori (1865), C. Clement, L. Courajod (1879), Gallenberg (Lpzg. 1834), Grothe (Berlin 1874), Hagen (Lpzg. 1840), Heaton (London 1874), Houssaye (Paris 1869), Müller-Walde (München, incplt., 1889 begonnen), Müntz (Paris 1899), J. P. Richter (London 1880), J. F. Rigaud (London 1877), Rigollot (Paris 1849), A. F. Rio (Paris 1855), Rocca (Mailand 1858), Rosenberg (Bielefeld-Lpzg. 1898), Séailles (Paris 1892), Solmi (Florenz 1900), Scognamiglio (Neapel 1900), F. Turotti (Mailand 1857), Uzielli (Florenz 1872), Wolynskij (St. Petersburg 1900), etc.

Vinci, Pierino da, Bildhauer, geb. um 1520 in Castello di Vinci (Valdarno bei Florenz), † 1554 in Pisa, Schüler von Bandinelli und Tribolo, Neffe des Leonardo da V. Er ging zweimal nach Rom, wo er Buonarotti copirte; einige seiner Werke wurden dem Buonarotti zugeschrieben. Von ihm Ugolino und seine Söhne (Pal. Gherardesca, Florenz), Der Reichthum (für die Säule auf dem Florentiner Marktplatz, im Auftrag Cosimo de'Medici), Madonnenrelief (Uffizi, Florenz), Marmorgrabmal Turinis von Pescia, etc.

Vincitore, (Vincidor), Tommaso, Maler des 16. Jahrhunderts, gen. **Tommaso da Bologna,** geb. in Bologna (?), † um 1536 in den Niederlanden, Schüler des R. Santi. Er soll an dessen Teppichcartons mitgeholfen haben, und reiste 1520 im Auftrage Leo X. nach Flandern, um sie da wirken zu lassen. 1521 wurde er in Antwerpen mit Dürer befreundet, der ihn abconterfeite. V. soll ferner an der Ausmalung der Raphaelischen Loggien thätig gewesen sein. Später stand er anscheinend in Diensten des Hendrik van Nassau und malte Decorationen im Schloss Breda.

Vinck, Frans Hubert, Maler, geb. 1827 in Antwerpen, Schüler von Leys, thätig in Antwerpen. Von ihm Die 14 Leidensstationen (Dom, Antwerpen, gemeinschaftlich mit Hendrix), Die Confederirten vor Margarethe von Parma (Mus. das.), Schützenkönigs Einzug, etc. Med. Brüssel, Wien.

Vinck, Joost, Maler, geb. 1544 in Brüssel, † 1603 (?) in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse, sowie Landschaften, die denen des Bril ähneln. — Ein Baron — **de V.** geb. 1808 in Antwerpen, radierte Costüme, Ansichten etc., auch ein Blatt nach Teniers.

Vinck-Boons, David, Maler und Radierer, geb. 1578 in Mecheln, † 1629 in Amsterdam, Sohn und Schüler (?) eines Philips V. († 1601). Er war seit 1591 in Amsterdam thätig, blieb aber in seiner Landschaftsmalerei Vlame. Er malte manchmal Thiere und war auch als Glasmaler thätig. V. radierte eine Todesallegorie und einige Landschaften, sowie Genredarstellungen. Von ihm Bauernkirmess (1622 Mus.

Haag), desgl. u. 2 A. (Gal. Dresden), Soldaten bei Bauern die Herren spielend (Mus. Amsterdam), Soldaten von Bauern verjagt (ebenda), Speisung der Armen (Mus. Berlin), Die Lotterie (Altmännerhaus, Amsterdam), Dorffest (Gal. Antwerpen); A. in den Sammlungen zu Aachen, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Braunschweig, Cassel, Darmstadt, Donaueschingen, Florenz (Uffizi), Frankfurt a. M., Hamburg, Königsberg, Kopenhagen, München, Schleissheim, Schwerin, St. Petersburg, Stockholm, Stuttgart, Weimar, Wien, etc.

Vinea, Francesco, Maler, geb. 1846 in Forli (Romagna), Schüler von Pollastrina und der Akademie in Florenz, wo er thätig war. Er malt leicht verkäufliche Genrebildchen. Von ihm Die Lieblinge, Traum einer Braut vor der Hochzeit. Die Badende, etc. Gold. Med. Berlin 1886.

Viniegra y Lasso, Salvador, Maler, geb. 1862 in Cadiz, Schüler des José Villegas, thätig in Rom. Von ihm Hochzeit des Torero, Waffenhändler in Tanger, etc.

Vinit, Charles Léon, Baumeister und Maler, geb. 9. Sept. 1806 in Paris, † 30. April 1862 das., Schüler von Debret, Percier und Rémond, weitergebildet auf Reisen in Egypten und Italien. 1848 folgte er seinem Vater in einem Amte an der École des beaux-arts und 1853 wurde er deren ständiger Sekretär. Von ihm Ansicht des 2. Hofes der École des beaux-arts (1850 Mus. Toulouse), Inneres der Petrikirche in Rom (n. Panini, Mus. Nîmes), Ansichten der Kathedrale zu Palermo (1838), Arabischer Friedhof in Alexandrien (1843), etc. Med. 3. Kl. 1838, Kr. d. Ehrenleg. 1858.

Vinkeles, Reinier, Kupferstecher, geb. 1741 in Amsterdam, † 1816 das., Schüler von J. Punt und in Paris von Lebas. Seit 1771 war er in Amsterdam thätig und stach über 2500 Vignetten, etc. für die Buchillustration (Werke von Feith, Merken, Winter, etc.), darunter 3/5 nach eigener Erfindung. Mitglied verschiedener Akademien und des Niederländ. Instituts. — Sein jüngerer Bruder **Herman V.** und seine Söhne **Abram V.** und **Jans V.** waren auch Kupferstecher. — Seine Töchter **Caecilia V.** und **Elisabeth V.,** sowie sein Enkel **Herman II. V.** widmeten sich der Malerei.

Vinkenbrink, Aelbert, Holzschnitzer des 17. Jahrhunderts, geb. 1608 (?) in Sparendam. Er war Stadtbildhauer zu Amsterdam und meist dort thätig. Von ihm Kanzel (Kathedrale zu Zwolle), desgl. (Neue Kirche, Amsterdam), desgl. (Kirche zu Bolsward), Die 7 Werke der Barmherzigkeit (mit 40 Miniaturfigürchen, in einem Apfel aus Holz geschnitzt), Die 7 Cardinaltugenden (auch in einem Holzapfel), Elfenbeinschnitzereien, etc. V. fertigte auch Zeichnungen für den Stich.

Vinne, s. Venne.

Vinnen, Karl, Maler, geb. 28. Aug. 1863 in Bremen, Schüler der Düsseldorfer und Karlsruher Akademien, dann auf Reisen an der Nordseeküste weitergebildet. Er gehörte später zur Gruppe der Worpsweder, und malte Landschaften aus den norddeutschen Tieflanden. Von ihm besitzt die Dresdener Gal. Vorfrühling (1899).

Vinsac, Claude Dominique, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. 1749 in Toulouse. Er schuf Bildnisse, Ornamentblätter, etc. in punktirter Manier, nach Pujos und nach eigener Zeichnung. — Ein **Guillaume V.,** Maler, wurde 1753 in Paris Mitglied der Akademie Saint-Luc und später Mitglied der Akademie.

Vint, —, de, Maler, geb. 1784, † 1849. Er malte gelobte Landschaften in Aquarell und war in England thätig.

Vintana, Josef, Baumeister des 16. Jahrhunderts, † 1587, Sohn und Schüler (?) eines Baumeisters Corrado V. in Gradisca. Er war erst in Görz, dann in Cilli, seit 1574 in Graz als Festungsbaumeister thätig. — Sein Sohn **Gianpietrino V.** wurde auch Baumeister.

Vintcent, Lodewijk Anthonij, Maler, geb. 23. Juni 1812 im Haag. † 6. Mai 1842, Schüler von B. J. van Hove und Kruseman. 1837 besuchte er Paris. Er malte erst Genrebilder, zeichnete seit 1831 viel Bildnisse und malte nach seinem Pariser Aufenthalte wieder Genre. Von ihm Bauerninterieur, Ruhender Savoyarde, Apotheke, etc. Mitgl. der Akademie Amsterdam (1836).

Vinton, Frederick Porter, Maler, geb. 1846 in Bangor (Maine, U. S. A.). Er kam 1860 nach Boston, war bis 1875 Kaufmann, darauf Schüler von W. Hunt, 1875 in Paris von Bonnat, 1876 in München, an der Akademie von Wagner und Diez. Dann studirte er nochmals unter J. P. Laurens in Paris, 1879 kehrte er nach Amerika zurück und erfreute sich dort bald eines guten Rufes als Bildnissmaler. Ihm sassen Dr. Peabody, Senator Hoar, Richter Choate, Wendell Philipps,

Dr. Bigelow u. Andere. 1891 wurde er Mitgl. der amerik. Nat.-Akad. Ment. Hon. 1890 Paris; Med. 1893 Chicago.

Viola, Domenico, Maler, geb. vor 1610 (?), † um 1696. Er war in Neapel thätig und ahmte M. Preti nach.

Viola, Giovanni Battista, Maler, geb. 1576 in Bologna, † 1622 in Rom, Schüler des Ann. Carracci. Er besuchte Rom und malte decorative Landschaften in der Vigna des Kard. A. Montalto, im Apollosaal der Villa Aldobrandini und in anderen Palästen; Albani und Zampieri haben sie öfters staffirt. Er war zuletzt Garderobemeister Gregor XV., den er durch Guitarrespiel und Gesang erheiterte.

Violet, Pierre, Maler, geb. 1749, † 1819 in London. Er malte Miniaturen und war Hofmaler in Paris. Beim Ausbruch der Revolution siedelte er nach London über, wo er 1790—1819 in der Akademie ausstellte.

Viollet-Leduc, Étienne Adolphe, Maler, geb. 27. Nov. 1817 in Paris, † im März 1878, Schüler von L. Fleury. Von ihm Ansicht von Nizza (1844), Kirche und Kloster von Gallaro auf dem Wege von Neapel nach Rom (1861), Umgebung von Cannes, Stillleben, etc. Med. 3. Kl. 1852.

Viollet-Leduc, Eugène Emmanuel, Baumeister und Zeichner, geb. 27. Jan. 1814 in Paris, † 17. Sept. 1879 in Lausanne, Schüler von A. Leclerc. Von 1831—39 bereiste er Frankreich, Italien und Sizilien, um die Denkmäler zu studiren. Bei seiner Rückkehr wurde er Auditor im Rath der Civilbauten und Inspektor der Arbeiten der Saint-Chapelle. Ihm wurde die Restauration verschiedener Kirchen anvertraut, darunter diejenige der Kathedralen zu Amiens und Reims. Nach dem Tode von Lassus wurden ihm die Restaurationsarbeiten der Notre-Dame-Kirche (auf die er den Dachreiter setzte) zu Paris übertragen. 1851—54 bereiste er Deutschland, England, Spanien und Algerien, 1858 restaurirte er das Schloss von Pierrefonds und 1867 errichtete er das Grabmal des Herzogs de Morny in der Père-Lachaise. Von ihm viele aquarellirte Ansichten und Zeichnungen. V. hat veröffentlicht Dictionnaire raisonné de l'architecture française du XIe au XVIe siècle, 10 vol., 1853—1858. — Essai sur l'architecture militaire du moyen âge (1854). — Dictionnaire du mobilier français de l'époque carlovingienne à la renaissance, 6 vol., 1855. — Entretiens sur l'architecture, 2 vol., 1858—1868. — Mémoire sur les cités et les ruines américaines, letzteres zusammen mit F. Deny und Charnay (1862), etc., sowie auch Artikel in verschiedenen Zeitschriften. Er wurde Diöcesan-Baumeister in den Dép. Ardennes, Aude, Marne, Seine und Somme und hat ausser den genannten noch viele andere, kleinere Kirchen etc. restaurirt. Med. 3. Kl. 1834, 2. Kl. 1838, 1. Kl. 1855, Kr. d. Ehrenleg. 1849, Offizierskr. 1858, Com. 1869; Prof. der Aesthetik an der École des beaux-arts 1863; Mitgl. d. Institute of British Arch.

Vion, Alexandre Jean Baptiste, Maler, geb. 10. Sept. 1826 in Paris, Schüler von L. Cogniet. Von ihm Verkehr auf dem Broadway in New-York (1864), Kreuzabnahme (1869), „Madame est sortie" (1877), Bildnisse, Porzellanmalereien, etc. V. hat auch decorative Malereien in mehreren Pariser Privathäusern geschaffen.

Vion, Henri, Radierer, geb. vor 1865 in Paris, † 1891, Schüler von Gérôme und L. Flameng. Er radierte u. A. nach Cranach, Drouais, Egusquiza, Meissonier, Memling, Palmaroli, Rubens, Teniers und Wouverman.

Viot, Antoine, Maler unseres Jahrhunderts, geb. vor 1845 in Bourg (n. a. in Rhodez ?), † im Juli 1866 in Bourg (Dép. Ain), Schüler von Calame. Von ihm Landschaft von Bresse (Mus. Nîmes), Am Weiher (1859), Windstoss in den Bugey-Bergen (1865), etc.

Viotti, Giulio, Maler, geb. 1845, † 1877 in Turin, Schüler von A. Castaldi, nachdem er Jura studirt hatte. Er malte Genrebilder, z. B. „Gott und sein Geschöpf" (Mus. Municipale, Turin), Idylle zu Theben, Schuld und Reue, etc. Med. 1873 Wien.

Virago, Clemente, Bildhauer und Gemmenschneider des 16. Jahrhunderts, geb. in Mailand, † 1592. Felipe II. berief ihn nach Spanien, wo er ein Bildniss Don Carlos' auf einen Diamanten stach, sowie das spanische Wappen auf einen anderen; angeblich als Erster, der ein so hartes Material bearbeitete.

Virian, Nicolas, Baumeister des 16. Jahrhunderts, gen. **Le Lorrain.** Er schuf Decorationen und wählte Geschenke aus beim Einzug des Herzogs von Anjou in Angers (1576—78).

Virien, Paul, Bildhauer, geb. vor 1835 in Grand-Lemps (Dép. Isère), † im Sept. 1880 im Hospiz von Grenoble, Schüler von Lequesne. Von ihm Kain von der göttlichen Rache verfolgt (1859 Gipsstatue Mus. Grenoble), Junger Trinker (desgl. ebenda), Christus (1869 Steinstatue für die Kirche von Voiron), Jesus und die Kindlein (1863), etc.

Virloys, Charles François Roland de, Baumeister, geb. 2. Oct. 1716 in Paris, † 30. Mai 1772. Er studirte erst Philosophie sowie Jura und wurde Magister. 1751 wurde sein Plan für ein Theater zu Metz angenommen und er mit der Ausführung betraut. V. erfand 1758 den Pantographen und erhielt den Titel eines Baumeisters des Königs von Preussen und der Kaiserin Maria Theresia. Er veröffentlichte u. A. einen grossen allgemeinen Dictionnaire d'architecture Paris 1770 3 vol. gr. in 4°, mit 101 Platten, auch Uebersetzungen von Newton. Am Proscenium des Metzer Theaters will er eine neue Ordnung in die Architektur eingeführt haben.

Visch, Matthias de, Maler, geb. 1702 in Reninghe, † 23. April 1765 in Brügge, Schüler von J. v. d. Kerkhove und der Akademie in Brüssel, 1723 in Paris, dann neun Jahre in Italien weitergebildet. Zurückgekehrt eröffnete er eine Zeichenschule in Brügge und wurde 1739 dort Prof. der Akademie, an deren Ausbildung er sich zu Tode gearbeitet haben soll. Von ihm Bildnisse der Maria Theresia für Brügge und andere flandrischen Gemeinden, Hagar und Ismael (für S. Jacob zu Brügge), Selbstbildniss u. A. (Akad. Brügge), etc. Seine Collectaneen zu einer Geschichte der Malerei in Belgien überliess er Descamps.

Viscardi, Giovanni Antonio, Baumeister des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1670 in Italien, † nach 1717. Er kam 1686 in bayrische Dienste, entwarf 1688 den Plan zu einem Jesuitenkloster in Landshut, baute von 1696 an das Theatinerkloster, 1711—18 die Dreifaltigkeitskirche zu München und entwarf den Plan zur Klosterkirche Fürstenfeld-Bruck.

Viscardo, Bartolomeo, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1555 war er in Kopreinetz und Fürstenfeld thätig.

Vischer, August, Maler, geb. 30. Juni 1821 in Waldangelloch bei Sinsheim i. B., Schüler des Karlsruher Polytechnikums, dann von Cornelius und Schnorr, 1847 von de Block und Wappers. Eine Zeit lang war er als Lithograph thätig, liess sich 1850 in München nieder, besuchte 1853 und 1854 Paris, und wurde 1870 Prof. am Karlsruher Polytechnikum. Von ihm Das unterbrochene Mittagsmahl (1854 Rudolfinum Prag), Zähringens Sieg an der Adda (1864 Gal. Karlsruhe), Zwei Wandbilder im Münchener National-Museum, Der politisirende Schuster, etc. Badischer Hofmaler (1864), Badische Gold. Med. (1851), Zähringer Löwen-Ord.

Vischer, Georg Matthäus, Zeichner, geb. 22. April 1628 in Wens (Tirol), † um 1699. Als Kind armer Eltern wurde er Geistlicher. 1668 legte er sein Pfarramt in Leonstein nieder und widmete sich ganz topographischen und geographischen Aufnahmen. 1670—71 arbeitete er an der Topographie Nieder-Oesterreichs (1672 erschienen), 1667—68 an der Ober-Oesterreichs (1669—74 erschienen), 1673—78 an der Steiermarks. Von ihm ferner Ansichten und Aufnahmen von Wien, Graz, etc. Von den zahllosen Platten seiner vielen Veröffentlichungen hat er möglicherweise einige der unsignirten selbst gestochen.

Vischer, Hanns (Johann), Erzgiesser des 15./16. Jahrhunderts, geb. in Nürnberg, Sohn und Schüler von Peter V. d. Ae., dessen eigentlicher Geschäftsnachfolger er wurde, und den er schon 1529 als Viertelshauptmann ersetzte. 1549 fehlten ihm die Aufträge und er wollte nach Eichstädt übersiedeln. Von ihm Grabmal des Bischof Sigmund (Dom, Merseburg), Grabplatte des Bischof Lorenz von Bibra (Dom, Würzburg), Epitaph Riedinger u. A. (Stiftskirche, Aschaffenburg), Grabmal Churfürst Johann Cicero (für Kloster Lehnin, dann im Dom Berlin), Epitaph Churfürst Johann der Beständige (Schlosskirche, Wittenberg), Epitaph des Bischof Chr. von Stadion (Aegidienkirche, Nürnberg), etc. Auch vier der Grabplatten im Meissener Dom werden ihm zugeschrieben.

Vischer (Stammvater der Familie, er und seine Nachkommen schrieben sich auch **Fischer**), **Hermann, d. Ae.,** Erzgiesser des 15. Jahrhunderts, † 1487 in Nürnberg, wo er 1453 Bürger wurde. Er schuf viele Broncegrabplatten. Von ihm Grabplatte des Bischof Georg I. von Bamberg, Bischof Sigmund von Würzburg und 3 A. (zugeschrieben, Dom, Meissen), Taufständer (1457 Pfarrkirche, Wittenberg), etc.

Vischer, Hermann, d. J., Erzgiesser, geb. in Nürnberg, † 1516 durch Unfall das., Sohn und Schüler von Peter V., d. Ae. 1515 besuchte er Italien. Von ihm mehrere Statuen am berühmten Sebaldusgrab, Madonnenstatuette (S. Sebald, Nürnberg), etc.

Vischer, Johann Baptista, Bildhauer des 17. Jahrhunderts, thätig 1650—78 in Graz und Umgegend. 1653 war er im Schloss Eggenberg beschäftigt. 1676 schuf er 3 Steinbilder für die Pesnitz-Brücke am Pletsch.

Vischer, Peter, d. Ae., berühmter Bildhauer und Erzgiesser, geb. um 1455, † 6./7. Jan. 1529 in Nürnberg, Sohn des Hermann V., d. Ae. 1488 wurde er Meister. Die Vermuthung ist von mancher Seite stark unterstützt worden, dass V. eigentlich nur technischer Giesser gewesen sei, der Entwürfe Dürers, Kraffts u. A. ausführte, während später seine Söhne Hermann und Peter d. J. die künstlerische Seele der Werkstatt waren. Dass seine Werke ungleich ausfielen, hängt z. Th. von den Bedingungen ab, die die Besteller vorschrieben. Das allbekannte Hauptwerk, das er mit seinen Söhnen 1508—19 schuf, ist das Sebaldusgrab in der Kirche dieses Hl. zu Nürnberg. Von ihm ferner Grabplatte Bischof Heinrich Gross (1493 Dom Bamberg), Das grossartige Grabmal des Erzbischof Ernst (1495 Dom, Magdeburg), Brunnenstatuette des S. Moritz (Nürnberg), Grabplatte Bischof Roth (1496 Dom Breslau), Grabmal Bischof Georg M. von Ebenet (nach W. Katzheimers Entwurf, Dom Bamberg), Grabmal des Grafen von Henneberg und seiner Frau (Stiftskirche, Römhild), Kopfende des Grabmals Kardinal Friedrich (Dom, Krakau), Epitaphien der Margarethe Tucher (1521 Dom, Regensburg), desgl. W. Eisen (1522 Aegidienkirche, Nürnberg), Grabplatte des Kardinals Albrecht von Mainz (1525 Stiftskirche, Aschaffenburg), Epitaph Herzogin Helene (1527 Dom, Schwerin), Epitaph Churfürst Friedrich der Weise (1527 Schlosskirche, Wittenberg), etc. Für die Fugger'sche Grabkapelle in Sa. Anna zu Augsburg begann er 1513 ein prachtvolles Gitter, das von des Bestellers Erben nicht angenommen und von Hanns V. mit Beihilfe des Pankraz Labenwolf vollendet wurde. Es kam 1540 in den grossen Rathssaal zu Nürnberg, wurde 1806 verkauft und ist in Frankreich spurlos verschwunden. S. Leben etc. von W. Lübke (mit Abb. der Werke, Nürnberg, Soldan.).

Vischer, Peter, d. J., Erzgiesser des 16. Jahrhunderts, † 1528 in Nürnberg, Sohn des Peter V. d. Ae., 1527 war er Meister geworden. Er unterstützte den Vater in der Giesshütte und hat auch schöne farbige Zeichnungen geliefert. Ihm werden auch zuertheilt Broncerelief Orpheus und Euridice (3 Ex., eins Mus., Berlin), zwei Broncetintenfässer und Bogenschiessender Apoll (1532 Germanisches Mus., Nürnberg). — Ein anderer **Peter V.,** geb. 1779 in Basel, radierte (1805—7) einige Landschaften, etc.

Vischer, Peter, Kupferstecher, gen. **V. von Wildenstein,** geb. 1779 in Basel, † 1851, Schüler von P. Birmann. Er zeichnete und radierte Landschaften.

Vischer, Reinhart, Erzgiesser des 15. Jahrhunderts, † 1488. 1459 wurde er Meister in Nürnberg. Er war wahrscheinlich Bruder des Hermann V. d. Ae.

Vischer, Vincenz, s. Fischer.

Visconti, Louis Tullius Joachim, Baumeister, geb. 11. Febr. 1791 in Rom, † 29. Dec. 1853 in Paris, wurde mit 8 Jahren naturalisirt, Schüler von Percier und der École des beaux-arts. 1814 erhielt er den 2. gr. Preis auf Grund seines Planes für ein Bibliothek-Museum. Sein Vater, ein berühmter Archaeologe, organisirte die Museen des Louvre; er selbst musste erst untere Bauämter bekleiden. 1825 war er Baumeister der Nat.-Bibliothek. Von ihm Die Fontaine Gaillon (1824), Die Fontaine auf dem Louvreplatz (1835), Die Fontaine auf dem Saint-Sulpice-Platz, Die Grabmäler der Marschälle Suchet, Lauriston, Gauvion, Saint-Cyr, etc., Die Fontaine Molière, Die Hôtels Pontalba und Collot. Das Hauptwerk V.'s ist unter Napoleon III. der Neue Louvre, dem er den allgemeinen Plan gegeben hat. Bei Napoléons Tod u. s. w. schuf er auch grosse Decorationen. Kr. d. Ehrenleg. 1831, Offiz. Kr. 1846, Mitglied d. Inst. 1853, Kaiserl. Baumeister 1850.

Visentino, (Visentini), Antonio, Baumeister, Maler und Kupferstecher, geb. 1688 in Venedig, † 1782 das., Schüler von A. Canale. Er malte Architekturen aus Venedig, die Tiepolo und Zuccarelli manchmal staffirten. Die Accad. Venedig besitzt eine Idealarchitektur von ihm. Er radierte u. A. 40 Platten nach Canale.

Visino, Il, Maler des 15./16. Jahrhunderts, † 1512 in Ungarn, wo er die längste Zeit thätig war, Schüler des M. Albertinelli. Eine Madonna in der Accad. zu Bologna wird ihm zugeschrieben; die Gall. del Seminario zu Venedig besitzt eine Kreuzabnahme von ihm.

Vispré, François Saverio, Maler und Kupferstecher, geb. um 1730, † nach 1790. Er schabte Bildnisse, darunter das des Louis XV., kam um 1765 nach London, wo er u. A. Fruchtstücke auf Oel und Glas malte und liess sich zuletzt in Dublin nieder. — Sein Bruder **Victor V.** malte Miniaturen und Bildnisse. Er liess sich auch in Dublin nieder.

Visscher, Claes (Nicolaes) Jansz, Kupferstecher, geb. um 1580 in Amsterdam, † nach 1609, Sohn eines Verlegers und Kupferstechers Jan Claesz V. Er radierte

Ansichten, sowie staffirte Landschaften vielfach nach anderen Meistern. Zu seinen Hauptblättern gehören Schloss Löwenstein, Die reichen Kinder spotten ihrer armen Eltern (1609), Das Familiengebet. Hauptsächlich war V. aber als Verleger thätig. — Ueber die Verleger **Visscher** ist Gewisses noch nicht eruirt worden. Kramm zufolge gab es deren drei **Jan Claesz V.**, **Claes Jansz V.** und **Nicolaes Claesz V.**, Grossvater, Vater und Sohn, die alle das gleiche Monogramm führten.

Visscher, (Vischer), Cornelis (de), Maler, geb. um 1520 in Gouda, † nach 1584 zur See. Er malte Bildnisse. Nach Van Mander wurde er geisteskrank und ertrank auf einer Fahrt von Hamburg nach Holland. Von ihm Männl. Bildniss (1574 Mus. Wien), Prins Willem I. auf der Todtenbahre (1584), etc.

Visscher, Cornelis, Kupferstecher, geb. nach 1600 (1629 ?) in Haarlem, begr. 7. Juni 1662, vielleicht Schüler des Soutman. 1653 wurde er in die Gilde als Kupferstecher aufgenommen. Seine Blätter sind von 1649 an, aber überhaupt selten, datirt. Von seinem Leben weiss man fast nichts. Er ist eine eigenartige und höchst bedeutende Erscheinung auf dem Gebiete des holländischen Stiches. Er schuf ungefähr 180 Platten, unter denen die bedeutendsten der Rattenfänger, die Kuchenbäckerin, eine grössere Anzahl von Bildnissen, etc. sind. S. Leben und Verzeichniss seiner Werke von Wussin (Lpzg. 1865).

Visscher, Cornelis Claesz, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, begr. 21. Jan. 1671 in Haarlem. — In Haarlem gab es noch um 1671 einen **Cornelis Jansz V.** und um 1640 einen **Cornelis Cornelisz V.**, die beide auch Kupferstecher (?) waren.

Visscher, Jan (de), Kupferstecher, geb. 1636 in Amsterdam, † nach 1691, Bruder des Cornelis V. Selbst diese wenigen Daten, alles was man über ihn kennt, stehen nicht unumstösslich fest da. Er stach über 150 Platten, etwa 15 davon nach eigener Zeichnung, A. nach Berckmans, Berghem, Brouwer, Goyen, Ostade, Romeyn, Scheits, C. Visscher, Wouverman, etc. Vergl. Wessely, Jan de V. und Lambert V. Lpzg. 1866.

Visscher, Lambert, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. 1634 in Amsterdam, † nach 1677 (?), Bruder des Cornelis V. Er war meist in Rom thätig, wo er mit Bloemaert und Spierre eine Reihe von Platten nach Berrettini stach. Von ihm ferner Bildnisse, etc. nach de Baan, Bol, van Loo, Vaillant, etc. S. Leben, etc. siehe unter Jan V.

Visscher, Theodoor, Maler, genannt **„Slempop“** (wegen seiner Trunksucht), geb. um 1650 in Haarlem, † um 1700, Schüler von Berghem. Er verbrachte 25 Jahre in Rom. Er malte Landschaften und Thierstücke in Berghems Manier.

Visselet, M., Radierer des 17. Jahrhunderts. Er war wahrscheinlich in Frankreich thätig und schuf über 40 grobe Radierungen, vermuthlich nach J. Stella.

Visser, Adriaen de, Maler, geb. 1762 in Rotterdam, † 4. Aug. 1837 in Alkmaar, Schüler von J. P. Horstok, Ommeganck und der städtischen Zeichenschule in Antwerpen. Er lehrte, malte Bildnisse und besonders Landschaften.

Visser, Pieter Jan de, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. 2. Nov. 1764 in Lemmer (Friesland), Schüler von P. Barbiers in Amsterdam. Er lebte in Oldemarkt (Overijssel) und malte Interieurs, Bildnisse und Landschaften.

Visser, Willem de, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1802 in Schoondijke (Flandern), Schüler von J. de Cauwer. Er liess sich in Zalt- Bommel nieder, wurde dort 1828 Stadtzeichenmeister und malte Bildnisse, sowie Genrebilder.

Visser-Bender, Jan Pieter, Kupferstecher, geb. 1785 (1765 ?) in Haarlem, † 1818 das., Schüler von Horstink und J. de Wit. Er stach nach Cats, Hendriks, van Os, de Wit, etc.

Vit den Broeck, s. Uijtenbrouck.

Vita, T. della, s. Vite, T. della.

Vita, Wilhelm, Maler, geb. 5. Mai 1846 in Zauchtl, Schüler der Wiener Akademie (1862) und von K. v. Blaas, Engerth, J. N. Geiger und Wurzinger, später von Angeli beeinflusst, nachdem er inzwischen Photograph gewesen war. Er malte einige Genrebilder, meist aber Bildnisse, darunter viele Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses. Der „Salon der Zurückgewiesenen“, den er 1889 gründete, verwandelte sich später in den Wiener Künstler-Club.

Vital, Bertrand, Baumeister des 15. Jahrhunderts. 1427 erneuerte er einen Theil der Notre-Dame-des-Tables-Kirche zu Avignon, welche vom Blitz zerstört worden war. 1443 arbeitete er an Stadtmauer und ersetzte Theile, die zu verfallen drohten.

Vitalba, Giovanni, Kupferstecher, geb. um 1740 (1738?) in Venedig, † nach 1789 in London (?), Schüler des Jos. Wagner. 1765 gelangte er nach Eng-

land, wo er für Boydell arbeitete. V. stach nach Barbieri, Ag. Carracci, Lauri, Pasinelli, etc.

Vitale da Bologna, (V. delle Madonne), eigentlich **Vitale Cavalli,** Maler des 14. Jahrhunderts, † nach 1344, thätig in Bologna. Die dortige Galerie besitzt eine Madonna (1320) von ihm, das Museum Cristiano des Vatikans eine zweite (1345), S. Giovanni in Monte zu Bologna eine dritte. Von ihm ferner eine Verkündigung und eine Krippe in der Mezzaratta vor Bologna.

Vitali, Alessandro, Maler, geb. 1580 in Urbino, † 1630, Schüler des Barroccio, dessen Manier er nachahmte. Von ihm Sa. Agnes (Dom, Urbino) S. Agostino (Eremitenkirche, das.), etc.

Vitali, Candido, Maler, geb. 1680 in Bologna, † 1753, in der Schule Cignanis gebildet. Er malte Thiere, Vögel, Blumen und Früchte. — Ein **Gioseffo V.,** Schüler des G. G. dal Sole, lebte um 1700 in Bologna als Maler. Die dortigen Kirchen (S. Antonio, Sa. Caecilia, SS. Sebastiano e Rocco) besitzen Historien von ihm. — Ein **Gioseffo V.,** † nach 1856, war Bildhauer, Schüler der St. Petersburger Akademie und von Thorvaldsen in Rom, und schuf u. A. Plastik für die St. Isaaks-Kathedrale in St. Petersburg. — Ein **Pietro Marco V.,** geb. um 1755 in Bergamo (?), † um 1810, Schüler von Wagner und Cunego, stach nach Caliari, Canova, Mengs, Reni, Santi, etc.

Vitasse, Jean Louis Nicolas, Maler, geb. 8. Aug. 1792 in Paris, † nach 1834, Schüler von Frémy und der École des beaux-arts (1814). Von ihm Ansicht aus der Normandie (1831), Ansicht der Kirche von Sacy (1835, Aquarell), etc. V. hat auch lithographirt.

Vitberg, —, Baumeister, geb. vor 1800, von schwedischer Abstammung, † nach 1812, Schüler der St. Petersburger Akademie. Er widmete sein Leben dem Entwurf eines Gedächtnisstempels für die 1812 Gefallenen auf dem Sperlingsberg zu Moskau, der aber nicht zur Ausführung kam, da man fürchtete, der Berg werde ihn nicht tragen können.

Vite, Antonio, Maler des 15. Jahrhunderts, geb. in Pistoja, † nach 1428, Schüler von G. Starnina. Er ist vielleicht mit einem Antonio di Filippo da Pistoja zu identificiren, und schuf Fresken im Campo Santo zu Pisa, im Dom zu Prato, im Pal. del Ceppo und in Pistojaner Kirchen.

Vite, Timoteo della, Maler, gen. **Timoteo da Urbino, T. Viti,** etc., geb. 1469 (1467? 1468?) in Ferrara, † 1523 in Urbino, Schüler des F. Raibolini (1491—5), zuerst zum Goldschmied erzogen. Er ging nach Urbino, als er Meister ward, und malte dort 15 Jahre lang. 1504 schuf er für die Martinskapelle des dortigen Doms ein Altarbild, um 1508 eine Hl. Magdalena (jetzt in der Pinakothek zu Bologna) und für Sa. Agata eine Verkündigung mit Heiligen (jetzt in der Brera zu Mailand). Er wurde später durch R. Santi nach Rom gezogen, arbeitete für ihn und ahmte ihm nach. Die neuere Kritik hat manche sogenannte Raffaelische Werke (z. B. Apoll und Marsyas im Louvre, Madonna di San Luca in der Lukasakademie zu Rom) für V. in Anspruch genommen. Von ihm ferner S. Sebastian (Gal. Urbino), Sa. Apollonia u. A. (ebenda), Engel (Gal. Brescia), Maria mit Hl. (Brera, Mailand), Sa. Margareta (Gal. Bergamo), Sa. Caecilia (Dom Urbino), Madonna (Gal. Turin), Propheten (Sa. Maria della Pace, Rom), Sa. Magdalena (Dom Gubbio), Christus und die Hl. Margarethe (Confraternità di S. Michele, Cagli). — Sein Sohn **Pietro della V.** wurde auch Maler.

Vitecoq, Simon, Baumeister des 16. Jahrhunderts; 1527 übernahm er die Bauleitung der Kathedrale zu Rouen. Mit Catelin hatte er 1532 die (1677 zerstörte) Chorbühne der Lorenzkirche das. vollendet.

Vitelli, s. Wittel.

Viterbo, L. da, s. Lorenzo di (Druckfehler für **da**) **Viterbo.**

Vito, San, s. Amalteo, P.

Vitolo, Uriele, Bildhauer, geb. 14. Jan. 1831 in Avellino, Schüler der Akad. zu Neapel, sowie der Gennaro und Antonio Cali. Er gelangte zu einigem Ansehen; Werke von ihm befinden sich in Irland, London, Tunis, Corfu, der Wallachei, etc. Von ihm Lincoln, Humboldt, Manzoni, Volta; Friedhofsculpturen; ferner Diomedes, Narcissus an der Quelle, Schlafender Christus, etc. Med. 1861, 63, 69, 71 und 1874; Mitgl. mehrerer Akad. und des Kgl. Instituts zu Neapel; Tunisischer Orden, etc.

Vitoni, Ventura, Baumeister, geb. vor 1480, † nach 1520. Er soll Schüler Bramantes gewesen sein und auch in Rom die Antike studirt haben. V. schuf die eigenartige, schöne, achteckige Kirche Madonna dell' Umiltà zu Pistoja (Vorhalle

und Chor 1495, Mittelbau 1509), die Vasari viel später ungenügend weiterführte und die kleine Kirche S. Giovanni delle Monache, ebenda. 1469 setzte er Intarsien in das Chorgestühl des Domes zu Pistoja.

Vitringa, Wigerus (Willem?), Maler, geb. 1657 in Leeuwarden, † 1721 in Wirdum. 1696 wird er in den Listen der Gilde zu Alkmaar aufgezählt; seinem Beruf nach war er jedoch Advokat. Er malte gute Marinen, die oft unter Bakhuijsens, v. d. Veldes u. A. Namen gehen. Seine Bistre-Zeichnungen sind vielfach bezeichnet.

Vitruvius, mit vollem Namen **Marcus Vitruvius Pollio,** Baumeister des 1. Jahrhunderts v. Chr., wahrscheinlich in Moladi Gaeta geb., thätig in Rom. Zwar war er Kriegsmaschineningenieur unter Augustus (als solcher gelangte er auch in entferntere Theile des Reichs) und erhielt eine Pension von ihm, doch scheint er von seinen Zeitgenossen nicht sonderlich geschätzt. Er erbaute die Basilica von Fano, sowie die Aedes Augusti nahebei. Seinen Ruhm verdankt er seinem Werk „De Architectura", das von ungeheurem Einfluss, allerdings erst etwa 1500 Jahre nach seinem Tode wurde. Es ist in 10 Bücher eingetheilt, das erste MS. wurde in der Benediktiner Abtei von Monte Cassino gefunden, das Werk zum ersten Mal 1485/6 von Georg Herolt in Rom verlegt. Die besten Ausgaben sind die von Schneider (Lpzg. 1807, 3 Bände) und Rose und Müller-Strübing (1867). Eine deutsche Ausgabe besorgte Reber (1865). In seinen theoretischen Theilen ist das Buch aus griechischen Vorarbeiten zusammengesucht, oft pedantisch und unklar. Der praktische, bessere Theil beruht auf eigenen Erfahrungen; der archaeologische Werth des Buchs ist bedeutend.

Vitry, Pierre, Maler, geb. 1707 (?), † 1. März 1780 in Paris. — Sein Sohn und Schüler **Pierre François Christophe V.** war ebenfalls Maler und Mitgl. der Akademie Saint-Luc. Er malte Bildnisse, Thiere und Stillleben, auch in Pastell.

Vitta, Edoardo, Baumeister und Ingenieur, geb. 1843 in Verona, Schüler von Marchettini und der Akademie in Florenz, später der Militärschule in Turin. Er schuf einige militärische Bauten in Gaeta, Florenz und Palermo, trat aber 1872 aus dem militärischen Dienst aus. Er war an der Synagoge zu Florenz thätig, dann am Strassenbau in Apenninischen Bergthälern. V. besuchte alle europäischen Länder, sowie Egypten und führte im Auftrag der Regierung Kg. Umbertos verschiedenerlei staatliche Unternehmen durch. Mehrere Orden; Mitgl. versch. Gelehrten-Institute.

Vittinghoff, Karl, Baron **von,** Maler und Radierer, geb. 1772 in Pressburg, † 1826, thätig in Wien. Er schuf staffirte Landschaften, sowie Thierbilder (z. B. Aesops Fabeln) und arbeitete oft unter dem Namen Fischbach. Man hat an die Hundert Radierungen von ihm.

Vittore di Matteo, s. Matteo, Vittore di, im Nachtrag.

Vittorelli, Leopoldine de, Malerin, geb. 1874 in Prag, thätig das. Sie malte Blumen.

Vittoria, (Vittoria della Volpe), Alessandro, Baumeister und Bildhauer, geb. 1525 in Trient, † 27. Mai 1608 in Venedig, Schüler des J. Tatti (1543), den er verliess, weil seine Bildhauerei dem Meister zu malerisch frei wurde, dann (1547) des Palladio in Vicenza, Sohn eines Baumeisters Vigilio V.; 1533 kehrte er zu Tatti nach Venedig zurück und schuf nun zahllose plastische Werke, unter denen sein eigenes Grabmal in S. Zaccaria das Beste ist. Wir führen noch an die Prophetenstatue über der Hauptthüre von S. Zaccaria, S. Sebastiano (S. Salvatore), S. Rochus (Frarikirche), Sa. Caterina (S. Giuliano), Daniel (ebenda), u. a. geringere Arbeiten in Venedig. Von seinen trefflichen Büsten befinden sich heute viele im Ausland, Venedig besitzt deren noch in der Akademie, im Seminario, im Mus. Correr, im Dogenpalast, in S. Sebastiano und Sa. Maria dell' Orto.

Vitulini, Bernardino, Maler des 14. Jahrhunderts, geb. in Serravalle, thätig in Belluno. 1356 malte er Fresken in der Kirche zu Ampezzo, Cadore.

Vitus, Domenico, Kupferstecher, geb. um 1536, † nach 1575, wahrscheinlich Schüler des Ag. de' Musi. Im besten Mannesalter ging er in ein Kloster zu Valombrosa (Apenninen). Er stach Mythologien, Antiken, Passionsbilder, etc., meist nach eigener Zeichnung, aber auch nach A. Angeli.

Vivarès, François, (Francis), Kupferstecher, geb. 11. Juli 1709 nahe Montpellier (in St. Jean de Bruel en Rouergue ?), † 6. Nov. 1780 in London, erst Schneiderlehrling, dann Autodidakt im Radieren, mit 18 Jahren Schüler des J. B. Chatelain in London. Er reifte zu einem der angesehensten Landschaftsstecher heran, der besonders mit Blättern nach Gelée Erfolg hatte. V. war dreimal verheirathet und hatte 31 Kinder. Er schuf ungefähr 150 Blatt nach Berghem, Cald-

well, Cuijp, Dughet, Gainsborough, Gelée, v. d. Neer, Pariset, Patel, R. v. Rijn, Reynolds, Serres, J. Smith, Th. Smith, Wouverman, etc.

Vivarès, Thomas, Kupferstecher, geb. um 1735 in London, † nach 1787, Sohn und Schüler des François V. Er war als Zeichenlehrer thätig, stach Platten zu einem Architekturwerk seines Bruders Adam V., andere Blätter nach eigener Zeichnung, etc.

Vivarini, Alvise, (Aloise, Luigi), Maler des 15. Jahrhunderts, Verwandter (Sohn ?) und Schüler des Bartolommeo V., thätig in Venedig zwischen 1464 und 1503. 1464 wetteiferte er mit Bellini und Carpaccio in der S. Girolamo Scuola. Sein 1476 datirtes Bild der Anbetung (Kirche zu Montefirorentino) ist schon mit Oelfarben gemalt. Seine 1488 im Auftrag neben G. Bellini gemalten 2 Bilder für den grossen Raths-Saal im Dogenpalast verbrannten 1577. Es waren geschichtliche Scenen. 1492 erhielt er Gehalt und Titel eines „Depentor in Gran Conseio". Seine Apotheose des Hl. Ambrosius (Frari-Kirche Venedig) wurde nach seinem Tod von Basaiti 1503 vollendet. Von ihm Sa. Clara (Gal., Venedig), Thronende Madonna (1480 ebenda), S. Matthaeus u. A. (ebenda), Segnender Christus (1498 Brera, Mailand), Anbetende Jungfrau (1488 Mus., Wien); A. in den Sammlungen zu Berlin, Ferrara, Neapel, Venedig (Correr), etc. und in Venezianischen Kirchen.

Vivarini, Andrea, wahrscheinlich fälschlich so genannt und war bloss ein **Andrea da Murano,** s. unter **Andrea** im Nachtrag.

Vivarini, Antonio oder **Antonio da Murano** (unter welchem Namen Müller ihn schon oben anführte), Maler des 15. Jahrhunderts, † 1470 (?). Seit 1435 wird er urkundlich erwähnt. V. gehört, neben seinem Gefährten Johannes Alemannus, zu den frühesten Malern der Schule von Murano. Ihre gemeinschaftlichen Werke zeigen eine Abhängigkeit von Gentile da Fabriano und Pisano. Johannes stammte wahrscheinlich vom Rhein her, Antonio aber aus einer Muraner Familie. Sein jüngerer Bruder Bartolommeo, mit dem er sich (nachdem er von Joh. Alemannus geschieden) etwa 1450 verbunden hat, nahm später den Namen V. an. Von ihm Anbetung der Könige (Mus., Berlin), SS. Petrus und Hieronymus (Nat.-Gal., London), Krönung der Jungfrau (1444 S. Pantaleone, Venedig), Das Paradies (Gal., Venedig), S. Jacob (ebenda), S. Franciscus (ebenda), Krönung der Jungfrau (1440 gemeinschaftlich mit Joh. Al., ebenda, zweifelhaft), Madonna mit Engeln und Kirchenvätern (1446 ebenso, ebenda), Madonna mit Benediktinermönch (ebenso, Brera, Mailand), 3 Altarbilder (1443 und 1444 ebenso, S. Zaccaria, Venedig), Madonna mit Heiligen (1450 Pinacoteca, Bologna, gemeinsch. mit Bartolommeo V.), A. in der Lateran-Gal. zu Rom, in S. Filippo zu Padua, im Seminario zu Brescia, etc.

Vivarini, Bartolommeo, oder **Bartolommeo da Murano,** Maler des 15. Jahrhunderts, thätig zwischen 1449—1499 in Murano, einer der Hauptmeister der Schule, Bruder des Antonio V., Vorläufer der venezianischen Kunst. Seit 1459 zeichnete er sich B. V., vordem B. da Murano. Von 1450 bis 1464 malte er gemeinschaftlich mit Antonio V. Um 1470 scheint er als erster Venezianer die Oeltechnik von Antonio da Messina übernommen zu haben. Ausser dem unter Antonio angeführten Bologneser Bild findet man gemeinschaftlich gemalte Bilder in der Gal. Padua, in Kirchen zu Bergamo und Pausano, sowie in Sa. Maria della Salute zu Venedig. Von B. allein Thronende Madonna u. A. (Gal. Venedig), S. Georg (Mus. Berlin); A. in den Sammlungen zu Bergamo, London, Neapel, Wien, etc., auch in venezianischen Kirchen. V. soll als Bildhauer einen Heiligen Kreuzaltar für S. Giovanni in Bragora gefertigt haben.

Vivarini, Giovanni, angeblicher venezianischer Künstler, von lokalpatriotischen Schriftstellern wie Zanetti und Moschini erfunden. Einige venezianische Kunsthändler suchten die Erfindung durch Fälschungen zu bestätigen, wurden aber entlarvt durch P. Brandolese, Lazzaro und Lanzi. Die alten Signaturen Giovanni da Murano sind solche des Johannes Alemannus.

Vivarini, Luigi, s. Vivarini, Alvise.

Vivenel, Antoine, Baumeister, geb. 1793 in Compiègne (Dép.-Oise), † 19. Febr. 1862 in Paris. Er restaurirte das Rathhaus zu Paris während der Regierung Louis Philippes, baute die Fontaine auf dem Place Saint-Sulpice, etc. V. war selbst Sammler, besonders von Büchern und Gründer des Museums zu Compiègne, für das er den ersten Katalog vorbereitete.

Viverius, Jacob, Maler, geb. 1543 (?), † 8. Juli 1593 in London. Er war meist in Holland thätig, als Miniaturmaler berühmt und von Prins Willem I. von Oranje bevorzugt.

Viviani, Antonio, Kupferstecher, geb. 1797 in Bassano, † 1854, Schüler von R. Morghen, thätig in Venedig. Er stach nach Bordone, Busato, Matteini, R. Santi, Vecelli, etc.; ferner kleine Bildnisse, 57 Platten zu Zanottos „Pinacoteca Veneta", 24 zu Bardis „Galleria Pitti", etc.

Viviani, Il, s. Codagora, Viviano.

Viviani, Ottavio, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Brescia, Schüler von T. Sandrino. Er malte Architekturen und wurde oft mit Il Viviani verwechselt.

Vivié, Ernst Gottfried, Bildhauer, geb. 13. Mai 1823 in Hamburg, Schüler von Runge, später (1840—5) von Schwanthaler an der Münchener Akad. 1838 war er mit Runge zu Arbeiten im St. Petersburger Winterpalast berufen worden. Von ihm Adolf IV. von Schauenburg (Maria Magdalena-Kloster Hamburg), Karl d. Gr. (Kunsthalle das.), S. Lukas (Nicolai-Kirche das.), Faun und Bacchantin, Der Friede, Kranzträgerin, etc.

Vivien, Joseph, Maler, geb. 1657 in Lyon (Dép. Rhône), † 5. Dec. 1734 (n. A. 1735) im Schloss zu Bonn, seit 1677 Schüler von Ch. Lebrun. 1678 erhielt er den 2. Preis auf Grund seines Adam und Evas Bestrafung und wurde 1701 Mitgl. d. Akad. auf Grund seiner Bildnisse Girardons und de Costes (Mus. Louvre); 1703 Rath. 1716 wurde er nach München berufen, 1721—3 nach Münster. V. war 1. Maler des Kurfürsten von Köln. Er malte besonders Bildnisse in Pastell. Von ihm Maximilian Emanuel Herzog v. Bayern und 5 A. (Mus. Louvre), Fénélon Erzbischof v. Cambrai und 1 A. (Mus. Versailles), Bildniss eines Jünglings (Mus. Metz), Bernard (Mus. Rouen), Kardinal Joseph-Clement v. Bayern (Mus. Valenciennes), Selbstbildniss (Florenz, Uffizien), Fénélon Erzbischof v. Cambrai und 2 A. (München Pinakothek), Anbetung der Weisen (Notre-Dàme Paris); A. in den Sammlungen zu Darmstadt, Schleissheim, etc.

Vivier, Mathias Nicolas Marie, Medailleur, geb. 6. April 1788 in Paris, † n. 1832, Schüler von Moineaux und der École des beaux-arts (1807). Von ihm Medaillen auf Louis Philippe, auf den Abbé von Lamennais, Lesage, Favart, J. B. Rousseau, auf den Tod des Herzogs von Berry, etc.

Vivier, du, s. Duvivier.

Vivo, Tommaso de, Maler und Kupferstecher, geb. 1790 (?), † 7. Oct. 1884 in Neapel, wo er Akademieprofessor und Generalinspektor der Kgl. Galerien war. Die kgl. Paläste zu Neapel, Capodimonte und Caserta besitzen 30 Bilder von ihm; ein grosses Werk auch in der Deputirtenkammer zu Rom. Ferner lieferte er Stiche und Zeichnungen für „La Storia delle due Sicilie", „Il Vaticano illustrato", „Il Museo etrusco", etc.

Vivroux, Jacques, Baumeister des 18. Jahrhunderts, geb. 1765 in Lüttich, thätig in Verviers. Er vergrösserte das Kastel Juslenville bei Spaa.

Vizé, Jérôme, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1570 wurde er mit dem Bau eines kleinen Hauses an einem Ende der Pau-Brücke beauftragt. Er war Baumeister des Königs v. Navarra und bekam von 1577—1608 eine jährliche Rente. Er entwarf auch geschnitzte Holzmöbel.

Vlaming, s. Fiammingo.

Vlamijnck, Pieter Jan de, Kupferstecher und Lithograph, geb. 1795 in Brügge, † 1850 das., Schüler der dortigen Akad. und von Odevaere, auch in Paris, wo er 2 Jahre verweilte, weiter gebildet. Er lieferte Kupferstiche, z. B. Narciss (n. Odevaere), Phaedra und Theseus (n. dems.), Bildniss R. Santis, Christi Himmelfahrt (n. Rubens), Bildnisse, etc., später auch Steindrucke, z. B. Bildnisse des Königs, der Königin, des J. K. de Meulemeester, etc., der Ursulaschrein (n. Memlinc) u. A. m. Gold. Med. Brüssel 1827.

Vleeshouwer, Izaak, Maler, geb. 1643 in Vlissingen, † 30. Sept. 1690 das., Schüler von J. Jordaens. Er malte erst in Antwerpen, dann in Vlissingen Bildnisse und Historien.

Vlerick, Pieter, Maler, geb. 1539 in Kortrijk, † 1581 in Doornik, Schüler von Karel van Ijperen und Jacob Floris, später in Paris unter Robusti in Venedig und in der Buonarotti-Schule zu Rom gebildet. Hier staffirte er u. A. Girol. Muzianos Landschaften. 1568 kehrte er in die Heimath zurück und liess sich in Doornik nieder. Er malte viele geschätzte Historien.

Vletter, Samuel de, Maler, geb. 18. Juli 1816 in Amsterdam, † 2. Sept. 1844 das., Schüler der Amsterdamer Akademie, seit 1833 von Kruseman. Er malte Genrebilder und Interieurs. Mitglied der Akademie Amsterdam 1843.

Vleughels, (Wleughels), Nicolas, Maler, get. 11. Dec. 1668 in Paris, † 5. Dec. 1737 (n. A. 1732) in Rom, Sohn und Schüler Philippe V., weitergebildet unter Mignard. 1594 erhielt er den 2. Preis auf Grund seines Loth und seine Töchter verlassen Sodom, wurde 1716 Mitgl. der Akademie und 1724 Direktor der École des Françe in Rom. Er hatte zuvor in Venedig und 12 Jahre lang in Rom sich weitergebildet. Er gilt als geschickter Entlehner. Von ihm Vulkan und Venus (Mus. Toulouse), „Le lever" (Mus. Valenciennes), Die Toilette (ebenda), Apelles malt Campaspe (Schloss Compiègne), Hl. Familie (Eremitage, St. Petersburg), Heimsuchung (1729, ebenda), Hochzeit zu Cana (Gal. Schleissheim), etc. St. Michelsorden (1724).

Vleughels, (Wleughels), Philippe, Maler, geb. um 1622 (1619?) in Antwerpen, begr. 23. März 1694 in Paris, Schüler des C. Schut, auch von Rubens beeinflusst. 1641 kam er nach England, um unter van Dijck zu arbeiten, fand ihn aber nicht mehr am Leben. Darauf liess er sich in Paris nieder, wo er 1663 Mitglied der Akademie wurde.

Vleijs, Nicolaes, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Brügge, † 1703. 1694 wurde er Mitglied der Brügger Gilde. Er war lange in Rom gewesen und hatte unter Maratti studirt. Werke von ihm findet man in Brügger Kirchen. — Sein Sohn **Frans V.** malte ebenfalls.

Vlieger, Serafyn de, Maler, geb. 1806 in Eecloo, † 1848 in Aelst, Schüler der Ghenter Akademie und von A. de Poorter. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Vlieger, Simon Jacobsz de, Maler und Radierer, geb. 1601 (?) in Rotterdam, † im März (?) 1653 zu Weesp, Schüler von J. Porcellis (?) und W. van de Velde d. Ae., 1634 wurde er Mitglied der Delfter Gilde. 1638 liess er sich in Amsterdam nieder, wo er 1643 Bürger wurde, 1649 siedelte er nach Weesp über und kaufte ein Haus da. Er ist als Vater der Marinemalerei berühmt, schuf aber auch Landschaften, Genrebilder und Bildnisse. Von ihm Strand (1643 Mus., Haag), Seesturm (Gal., Dresden), Schiffe auf der Maas u. A. (Gal., Kopenhagen), Ankunft des Prinzen von Oranien in Vlissingen u. A. (Eremitage, St. Petersburg); A. in den Sammlungen zu Amsterdam, Antwerpen, Augsburg, Basel, Berlin, Frankfurt a. M., Gotha, Königsberg, München, Paris, Schwerin, Stockholm, Weimar, Wien, (auch Gal., Czernin und Liechtenstein), etc. V. radierte etwa 20 Blatt Landschaften und Thierstücke, von denen einige an Waterloos Art erinnern.

Vliet, Hendrik Cornelisz van, Maler, geb. 1611/12 in Delft, begr. 28. October 1675 das., Schüler seines Oheims Willem van (der) V. und des Mierevelt. 1632 wurde er Mitglied der Delfter Gilde. Er malte Bildnisse, besonders aber Kircheninterieurs und Architekturen. Von ihm Inneres der alten Kirche zu Delft (Gal. Haag), desgl. (Mus. Amsterdam), desgl. (Gal. Stockholm), Lustiger Soldat (Gal. Kopenhagen), Kircheninneres (Mus. Berlin); A. in den Sammlungen zu Dessau, Haarlem, Hamburg, Ghent, München, Nürnberg, Rotterdam, Schwerin St. Petersburg, Wien (Akad.), etc.

Vliet, Hendrik Willemsz van, Maler, geb. um 1605 in Delft, † nach 1671, Schüler des Willem v. V. und des Mierevelt. 1632 wurde er Mitglied der Delfter Gilde. Von ihm Inneres einer protestantischen Kirche (1666 Mus. Rotterdam).

Vliet, Jan Joris van der, Maler und Radierer, geb. um 1610 in Delft, † nach 1631, Schüler von R. van Rijn. Das Museum zu Rotterdam besitzt von ihm das Brustbild eines Orientalen; Andere Bilder in den Sammlungen zu Leipzig und Oldenburg. Am bekanntesten wurde er durch seine etwa 90 Radierungen die meisten nach R. v. Rijn, einige nach Lievensz und nach eigener Erfindung. Unter den Nachahmern bez. Schülern Rembrandts ist er einer der ersten.

Vliet, Willem van der, Maler, geb. 1586 in Delft, † 1644. Seine Bildnisse sind gut und sehr selten. Man findet Proben in den Sammlungen zu Brüssel, Leipzig (1632), London, Wien (1624 Gal. Liechtenstein), etc.

Vlindt, s. Flindt.

Vocht, Pieter de, Maler, auch **Pieter van der Hoffstadt** genannt, geb. vor 1515, † nach 1551. Er war in Löwen thätig, wo er seit 1531 als Figurenmaler erwähnt wird, 1523, 1525 und 1552 Arbeiten in dortigen Kirchen ausführte.

Voelcker, Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 1799 in Berlin, † 17. Febr. 1870 in Thorn, Sohn und Schüler (?) des Gottfried W. V. Er war an der Berliner Manufaktur beschäftigt und malte auch Blumen. Ein solches Bild von ihm, 1821 datirt, besitzt die Neue Pinakothek zu München.

Voelcker, Gottfried Wilhelm, Maler, geb. 23. März 1775 in Berlin, † 1. Nov. 1849 das., Schüler von J. F. Schultze, dem er an der kgl. Porzellan-Manufaktur

nachfolgte. Er wurde Prof. und Hofrath. Von ihm Blumenstück (1817, Sammlung Raczynski, Berlin), desgl. (1837, Nat.-Gal., das.), Früchte im Glase (1827, ebenda); A. in den Sammlungen zu Königsberg und Schwerin. Mitgl. der Berliner Akad. (1811); Roth. Adler-Ord. 3 Kl.; Guelfen-Ord. 4. Kl.

Voelcker, Hans, Maler, geb. 21. Oct. 1868 (1865 ?) in Pyritz, Schüler von Gude, weitergebildet auf Studienreisen z. B. 1893 in Italien. 1895 liess er sich in München nieder. Von ihm Wolkenschatten in der Eiffel (Gal. Wiesbaden), Von der Nordsee, Mondaufgang im Watt, Abend nach dem Sturm, Tempel von Paestum, Räuberschloss, etc., auch Aquarelle.

Voelcker, (Voelker), Otto, Maler, geb. um 1810 in Berlin, † 1848, Schüler von Blechen, in Italien weitergebildet. Er malte deutsche und italienische Landschaften. Mitgl. der Berliner Akad. 1845.

Voelk, Ferdinand, Maler, geb. 1772, † 1829, Sohn und Schüler (?) des Johann G. B. V. Er war in Ratibor thätig.

Voelk, Johann Georg Bartholomäus, Maler, geb. 1747 in Ochsenfurt a. M., † 1815, Schüler seines Vaters, dann der Augsburger Akad. unter Günther, auch durch Copiren nach v. Dijck, Rubens, v. Rijn, etc. gebildet. Er malte Landschaften und Historien, auch Bildnisse in der Art Denners. — Sein zweiter Sohn **Karl V.** war ebenfalls Maler und in Ungarn thätig.

Voelkel, Reinhold, Bildhauer, geb. 15. Aug. 1834 in Neurode (Schlesien), studirte fünf Jahre lang in Wien und war darauf vier Jahre unter Alberti in verschiedenen Berliner Schlössern thätig; später lebte er wieder in Wien.

Voelker, Wilhelm, Maler, geb. 1812 in Wertheim, † im Jan. 1874 in St. Gallen, mit fürstl. Löwenstein-Wertheim'scher Unterstützung an der Münchener Akad. ausgebildet. Er bereiste die Alpen, malte 1848 der preussischen Gesandtschaft zu München altdeutsche Schlachten, Jagden, sowie Landschaften, verliess 1849 München und malte zwei Altarbilder in der Schlosskapelle zu Löwenstein, eine grosse Geburt Christi für Sa. Agatha zu Aschaffenburg und zwei Altäre für die Spitalkirche das. 1851 veröffentlichte er die Kunst der Malerei (Weigel, Leipzig); 1853 wurde er an die Cantonschule zu St. Gallen berufen.

Voellmy, Fritz, Maler und Radierer, geb. 20. März 1863 in Basel, Schüler von Schönleber an der Karlsruher Akad. Er war in München, dann in Basel thätig und machte Studienreisen nach England, den Niederlanden, Italien, etc. Er malte und radierte Landschaften aus Holland und Norditalien.

Voerst, Cornelis van der, s. Voort, C. v. d.

Voerst, Robert van, Kupferstecher, geb. 1596 (?) in Arnhem, † vor dem Oct. 1636 in England an der Pest, Schüler von Passe. 1628 war er nach London gekommen, wo er viele Bildnisse stach und Hofkupferstecher gewesen sein soll. V. arbeitete in der Art des Aegidius Sadeler fast nur Bildnisse nach v. Dijck, G. Geldorp, Honthorst, Lely, Mierevelt, Savry, etc., auch einige Thierplatten für C. van de Passes Zeichenbuch.

Voertel, Wilhelm, Glasmaler, geb. 1793 in Leipzig, † 1844 in Dresden, Schüler von Sigismund Mohn, dann in Dresden, 1817 endlich in Wien-Laxenburg unter Gottlob S. Mohn weitergebildet. Er kehrte nach Dresden zurück und schuf im Auftrag der Boisserées Glasfenster nach Meister Wilhelm, van Eyck, Memling, v. d. Goes, R. Santi, etc. Er malte auf Melchior Boisserées Anregung auf eine Glasscheibe. Von ihm ferner neun Fenster für die Fürstenkapelle in Meiningen, Andere für Hannover, Landsberg, etc.

Voescher, Leopold Heinrich, Maler, geb. 1830 in Wien, † 1. Febr. 1877 das. im Irrsinn, Schüler von Hansch und 1846—51 der Wiener Akademie, auf längeren Reisen durch die ganzen Alpen und Ungarn weitergebildet. 1864 liess er sich in München nieder. V. malte meist Alpenlandschaften, z. B. Gebirge im Krain (1853), Das Matterhorn (1862) und Am Luganer See (1868).

Voet, Alexander, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. 1613 in Antwerpen, wahrscheinlich Schüler des P. Pontius. Er stach sehr viel nach Rubens, ferner nach v. Dijck, Fouquières, Jordaens, Poussin, de Vos, etc. — Ein anderer **Alexander V.** lebte 1700—25 in Köln a. Rh. als Kupferstecher.

Voet, Jacob Ferdinand, Maler, get. 14. März 1639 in Antwerpen, † nach 1691, von v. Dijck und Maratti beeinflusst. Etwa 1660—1691 war er in Rom unter Alexander VII. und Clemens IX. thätig, dann auch in Turin, Paris und Antwerpen. Er malte Bildnisse, z. B. Kardinal D. Azzolini (Mus. Berlin).

Voet, Karel Borchaert, Maler, geb. um 1670 in Zwolle, † 1745 im Haag, wurde unter Anleitung seines Bruders Entomologe und Zeichner von Insekten, Pflanzen und Blumen. Er kam in Diensten des Herzogs von Portland nach England, arbeitete dort für diesen und William III. Später malte er in Portlands Sommerlusthaus Zorgvliet 12 Bilder mit Erzeugnissen der Monate in Zorgvlieter Landschaften. William III. veranlasste ihn, ein Buch mit Insektenzeichnungen zusammenzustellen. Später lebte er zu Dordtrecht, sammelte und gab eine „Systematische Namensliste der Käfer" mit eigenhändigen Zeichnungen nach der Natur in 2 Theilen heraus. Das Museum Schwerin besitzt drei Stillleben von ihm.

Vogel, Andreas, Maler des 17. Jahrhunderts. Das Histor. Museum zu Dresden besitzt mehrere Ansichten aus Dresden (1623) von ihm.

Vogel, Bernhard, Kupferstecher, geb. 19. Dec. 1683 in Nürnberg, † 10. Oct. 1737 das., Schüler von Chr. Weigel, zog nach Augsburg und wurde wie sein Schwiegervater Elias E. Heiss Schabkünstler. V. schabte besonders Bildnisse nach Kupetzky; ferner nach Hirschmann, u. A. m., zusammen über 125 Platten. — Sein Sohn **Johann Christoph V.** hat ebenfalls nach Kupetzky geschabt.

Vogel, Carl Friedrich Otto, Holzschneider, geb. 15. Jan. 1816 in Berlin, † 3. Febr. 1851 das. Er war Schüler seines Vaters J. Daniel V. in Berlin und lernte in der Folge gerade wie sein Bruder in Leipzig, etc. V. schnitt u. A. nach Menzel, Richter, Kaulbach, etc., auch zu Baumgärtners Shakspere.

Vogel, Christian Leberecht, Maler, geb. 6. April 1759 in Dresden, † 11. April 1816 das., Schüler von El. Zeisig. 1780 malte er für den Grafen Solms in Wildenfels Bildnisse. Sein Kinderbildniss der Fürsten Otto von Schönburg-Waldenburg und Alfred von Schönburg-Hartenstein, jetzt in der Dresdener Galerie befindlich (öfters wiederholt, auch in Wasserfarben Schloss Lichtenstein, Veste Coburg), verschaffte ihm viele Aufträge auf Kinderbildnisse. Für die Kirche zu Lichtenstein und Schloss Wildenfels malte er zwei Altäre, ferner auch Copien nach Allegri und Dolce. Am besten wurde er jedoch durch Oel- und Pastellbildnisse bekannt. 1810 (?) Mitgl., 1814 Professor der Dresdener Akademie. Die Gal. Christiania hat ein Kinderbildniss von ihm.

Vogel, Cornelis Jan de, Maler, geb. 29. Dec. 1824 in Dordtrecht, † 9. Mai 1879 das., Schüler von H. F. Verheggen. Das Museum Amsterdam besitzt von ihm Herbst.

Vogel, Friederike, Malerin, geb. 21. Sept. 1850 in Leipzig, Schülerin von Sophie Neureuther in München, später weitergebildet unter C. Hertel in Düsseldorf und Meyerheim. Sie bereiste Süddeutschland, Tirol, etc. und malte Blumen.

Vogel, (Vogel-Plauen), Hermann, Maler und Zeichner, geb. 1855 (?) in Plauen (Vogtland), Schüler seines Vaters und der Dresdener Akademie, in der Hauptsache aber ohne Lehrer und sporadisch gebildet. Er wurde ein sehr beliebter Illustrator, zuerst für Märchenbücher und Jugendschriften, später besonders für die „Fliegenden Blätter". Mehrere Sammlungen seiner Zeichnungen sind erschienen.

Vogel, Hugo, Maler, geb. 15. Febr. 1855 in Magdeburg, Schüler von Gebhardt und W. Sohn in Düsseldorf, sowie Lefêbvre in Paris; auch auf Reisen durch Italien, die Niederlande und Spanien weitergebildet. Er liess sich in Berlin nieder und war 1887—1892 dort Prof. an der kgl. Akad. Er malte coloristisch modernisirte Geschichtsdarstellungen und mit besserem Gelingen Bildnisse. Von ihm Stille Arbeit (1888), Mutter und Kind in der Laube (Nat.-Gal. Berlin), Industrie von der Wehrkraft beschützt (Gal. Ravené, das.), Abendfriede (Mus. Magdeburg), Bürgermeister Duncker (Rathhaus, Berlin), Allegorien, etc. (Ständehaus, Merseburg), Luther predigt auf der Wartburg (Kunsthalle, Hamburg); A. in den Sammlungen zu Hannover, Prag, Wien, (Gal. Liechtenstein), etc. Mitgl. der Berliner Akad.; mehrere gold. Med.

Vogel, Jan Gijsbert, Maler, geb. 25. Juni 1828 in Hooge-Zwaluwe, Schüler von A. Schelfhout. Das Mus. Amsterdam besitzt von ihm Haide in Süd-Brabant (1866).

Vogel, Johann Friedrich, Kupferstecher, geb. 17. Dec. 1829 in Ansbach, † 13. Febr. 1895 in München, Schüler der dortigen Akad., von Reindel und der K. Mayer'schen Anstalt in Nürnberg. Er besuchte dann Leipzig, wo er unter Sichling weiter studirte, Düsseldorf, wo er 13 Jahre verweilte, und Paris. 1866 (1869 ?) liess er sich in München nieder. Von ihm Wallenstein und Seni (n. Piloty), Die Spieler (n. Knaus); A. nach Eberle, v. Dijck, Gebler, Lasch, Moretto, Rubens, Vautier, etc. Ehrenmitgl. der Münchener Akad. (1872).

Vogel, Johann Philipp Albert, Holzschneider, geb. 11. Febr. 1814 in Berlin, † 15. April 1886 das., Schüler der dortigen Akad. 1831—3, musste dann Holzschneider werden, arbeitete 1834 in Leipzig für J. Baumgärtner und legte sich 1835 auf den Ton-Holzstich in Querholz. 1874 wurde er Mitgl., 1877 Professor an der Akad. zu Berlin. Er schnitt nach Bendemann, Burger, Camphausen, Hübner, Kaulbach, Menzel, Pfannschmidt, Richter, etc. Illustrationen zu Perraults Märchen, Dullers Geschichte, Raczynskis Kunstgeschichte, Kuglers Friedr. d. Gr., Musaeus Volksmärchen, zu der Prachtausgabe der Werke Friedrichs d. Gr., etc. Med. Wien 1873; Ehrendiplom München 1876. — Sein Vater **Johann Daniel V.** war auch Holzschneider gewesen.

Vogel, Lorenz, Maler, geb. 1846 in Göppingen, Schüler von Keller in Karlsruhe, thätig in München. Er malte Anfangs Decorationen, seit 1881 Bildnisse, seit 1886 Genrebilder, z. B. Beethoven componirend.

Vogel, Ludwig, Maler, geb. 10. Juli 1788 in Zürich, † 21. Aug. 1879 das., Schüler von Füssli und Gessner, nachdem er Zuckerbäcker gewesen war, welchen Beruf er erst 1808 aufgab, um zu Wien in die Akad. zu treten. 1810 zog er nach Rom und wurde von Koch, Cornelius und Thorvaldsen beeinflusst. 1813 ging er nach Florenz, sowie anderen mittelitalienischen Städten und dann in die Heimath. Er malte patriotische Genre- und Schlachtenbildnisse von nur nationalem Interesse. Er hat auch ein Paar Blätter lithographirt und gestochen. Von ihm Aufnahme Zürichs in den Schweizerbund (1851, Mus. Zürich), Schlacht bei Grandson (1836, Mus. Bern), Zwinglis Heimkehr (1865), etc.

Vogel, Ludwig, Maler, geb. um 1810 in Hildburghausen, gebildet in Dresden, München und (1837) in Italien, woher er 1847 in die Heimath zurückkehrte. Er malte römische Volksscenen, Genrebilder und Bildnisse.

Vogel, Siegmund, Maler, geb. 1764 in Wolczyn, † 20. April 1826 in Warschau, Schüler von Dejbl und Nax (in der Baukunst), sowie der Hofmalerschule. Stanislaus August gab ihm ein Gehalt und schickte ihn auf Reisen, um Ansichten aufzunehmen. 1790 trat er in den Militärdienst, aber nach dem Falle Polens wandte er sich der Kunst wieder zu. 1804 wurde er Zeichenlehrer am Warschauer Lyceum und 1807 Prof. der Baukunst an der Ingenieurschule, 1817 Perspektivlehrer an der Universität. Er malte und zeichnete Landschaften, z. B. Warschau von der Vorstadt Praga aus gesehen (1821, Aquarell), Hafen von Amsterdam (desgl.), Mühle (Sepiazeichnung), etc.

Vogel-Roosenboom, s. Roosenboom.

Vogel von Vogelstein, Carl Christian, Maler, geb. 26. Juni 1788 in Wildenfels (Sachsen), † 4. März 1868 in München, Schüler seines Vaters Christian L. V. und der Dresdener Akad. (1804). 1808—12 lebte er in St. Petersburg, 1813 ging er nach Italien und wurde katholisch, 1820 wurde er als Nachfolger Kügelgens Akad.-Professor in Dresden, 1834 besuchte er London, 1840—2 nochmals Rom, 1851—2 Venedig, 1853 zog er nach München. In seine Dresdener Zeit fällt die Sammlung von ca. 700 zeitgenössischen Kreide-Bildnissen meist von Künstlern, die sich jetzt im kgl. Kupferstich-Kabinet befindet und zwar wenig künstlerischen, aber grossen iconographischen Werth hat. 1817 malte er 10 Fresken aus dem Leben Mariae in der Schlosskapelle zu Pillnitz, ferner 8 Wandbilder für den Speisesaal dort. 1824 wurde er Hofmaler, 1831 als V. von Vogelstein geadelt. V. hat auch 4 Blatt radiert. Von ihm Pio VII. (Gal. Dresden), Friedrich August d. Gerechte (das.), Goethes Faust u. A. (das.), Maler Miville (1811, Mus. Basel), Scenen zu Goethes Faust (Pal. Pitti, Florenz), Selbstbildniss (Uffizi, das.), Ludwig Tieck (Nat.-Gal. Berlin), Königin Augusta (Rudolfinum, Prag), etc., auch Historien in Kirchen zu Annaberg, Dresden, Leipzig, Naumburg und Wolmar. Mitgl. der Akad. in Berlin, Florenz, München, St. Petersburg und Wien.

Vogelaer, Karel van (de), Maler, gen. **Distelbloem** und **Carlo dai Fiori,** geb. 1653 in Maestricht, † 1695 in Rom, wo er von C. Maratti beschützt und beschäftigt wurde. Von ihm Todtes Wild (Mus. Hannover), Fruchtstück (Gal. Borghese, Rom), Die schöne Obstleserin (zweifelhaft, gemeinsam mit Maratti, Gal. Dresden); A. in Schleissheim, Stockholm und der Sammlung Liechtenstein zu Wien.

Vogeler, Johann Heinrich, Maler und Radierer, geb. 12. Dec. 1872, Schüler der Düsseldorfer Akademie unter Janssen und A. Kampf, ging dann 1894 mit Mackensen nach Worpswede, um Mitglied der nach diesem Ort benannten Künstlergruppe zu werden. Er hat sich auch für kunstgewerbliche Arbeiten interessirt, und Entwürfe für Teppiche, Stickereien etc. geschaffen. Das Gemälde „Mein Haus“ gelangte in die Dresdener Galerie. Mit der Nadel schuf er meist Märchendarstellungen,

die in der Empfindung etwas weichlich erscheinen, in der Ausführung den Stilgesetzen der Radierung zu wenig Rechnung tragen.

Vogelesangk, (Vogelzang, Vogelesanck), Izaak, Maler, geb. 1688 in Amsterdam, † 1. Juni 1753 in London, Schüler von Hughtenburg. Zwischen 1714 und 1724 kam er nach London, dann auch nach Irland und Schottland. Er malte einige Decken-, Thüren- und Kaminbilder, Hintergründe für berühmte Bildnissmeister, ferner Landschaften, Gefechtsscenen, etc. Das Mus. Stockholm besitzt ein Thierstück von ihm.

Vogels, Willem, Maler, geb. 1842 (?), † 9. Jan. 1896 in Brüssel. Er malte Landschaften und war einer der Führer der belgischen Impressionisten. Zwei seiner Werke gelangten in das Mus. Brüssel.

Vogl, Johann Chrisostomus, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Graz, † 8. Dec. 1748 das., wo er 1745 Mitglied der Malerbrüderschaft war. Von ihm Ausmalung eines Gewölbes und der Antonius-Kapelle (1719 Franziskanerkirche, Graz), Das Hl. Grab (1723, das.), Fresken (1721, Maria Rast bei Marburg), Ausmalung der Xaveriuskapelle (1728, Pfarrkirche, Tüffer), etc. — Sein Bruder **Bernhard V.** war auch Maler. — Ein **Johann Bernhard V.,** ebenfalls Maler in Graz, war 1693 Zögling der Maria Rast-Schule.

Vogler, Helene, s. Riehl, H. C.

Vogler, Hermann, Maler, geb. 1759 in Berlin, thätig in München. Er malte Genrebilder, z. B. Ein Gruss und Glücklich. — Ein **Michael V.,** geb. 1809 in Aschaffenburg und Schüler von Amsler, stach nach Overbeck, R. Santi, Vanucci, etc.

Vogt, Adolf, Maler, geb. 1843 in Liebenstein (Sachsen-Meiningen), † 1871 in New-York, kam als Kind nach Amerika, lernte erst in Philadelphia, 1861—65 in München, dann bei Koller in Zürich und 1866 in Paris. Er war die längste Zeit in Montreal (Canada) thätig. Von ihm Ernte im Sturm, Der Niagara im Sommer, Der Niagara im Winter, etc.

Vogt, Peter, Maler, geb. 13. Jan. 1806 in Frankenthal (Pfalz), Schüler der Akademie von München und der zu Venedig, wo er 1827—36 für Kunsthändler alte Gemälde copirte und restaurirte. Dann malte er zwei Jahre lang in Ungarn Bildnisse und liess sich in Köln a. Rh. nieder, um hauptsächlich als Restaurator thätig zu sein. Er restaurirte ohne Oel als Bindemittel und vermied so das Nachdunkeln.

Vogtherr, Heinrich, Holzschneider, geb. um 1490 in Strassburg, † nach 1539 (?). Er ahmte Dürer nach und schuf die Schnitte für ein Kunstlehrbuch (1537), ein Loosbuch (1539), ein Neues Testament (1527), etc. — Sein Sohn **Heinrich V. d. J.,** geb. 1513, † nach 1544, war ebenfalls Holzschneider und Radierer. 1545 gab er mit Burgkmaier d. J. ein „auf Stahel“ radiertes Nürnberger Geschlechterbuch heraus.

Vogtner, Leopold, Goldschmied des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1712—38 lieferte er verschiedene Kirchengeräthe für das Stift in Admont.

Voigt, Karl Friedrich, Medailleur und Edelsteinschneider, geb. 6. Oct. 1800 in Berlin, † 13. Oct. 1874 in Triest, Schüler von Vollgold, dann in der Königl. Münzanstalt unter Loos. 1825 erhielt er den Akad. Preis und ging nach London, Paris, Mailand und Rom. Hier bildete er sich im Steinschneiden unter Girometti aus und wurde von Thorvaldsen beeinflusst. 1829 wurde er als erster Münzmedailleur von Ludwig I. nach München berufen. 1859 liess er sich in Rom nieder. Er starb auf der Rückreise. Von ihm Reliefbildniss Friedrich Wilhelm III. (Schloss, Berlin), Amor als Löwenbändiger (ebenda), Med. auf Lord Eldon, Bildnisse von Rauch, Thorvaldsen, Cornelius, etc., Scudistempel mit Pio VIII., Bayerischer Geschichtsthaler mit Ludwig I., Bildniss Ludwig I., Med. auf Pius IX., Card. Alanus, Juvara, etc. Mitglied der Akademie München, Rom, etc. Michaels-Ord., Griech. Erlöser-Ord., etc. — Seine Frau **Teresa V.,** geb. Fiorini, malte Bildnisse, sowie Copien nach alten Werken in Miniatur.

Voigt von Wierandt, Kaspar, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Er war unter Churfürst Moritz zu Dresden am Schloss und am ehemaligen Zeughaus thätig.

Voigtel, Richard, Baumeister, geb. 31. Mai 1829 in Magdeburg, Schüler der Berliner Bauakademie. 1855 wurde er Zwirners Vertreter am Kölner Dombau, den er von 1862—80 allein weiterführte. Vom 13. März 1868 bis zum 14. August 1880 führte er die Thürme der Westfronte auf. Nebenher restaurirte er auch kleinere gothische Kirchen, sowie die romanische zu Sinzig. Geh. Regierungsrath, Hohenzollern'scher Haus-Orden.

Voigtlaender, Rudolf von, Maler, geb. 2. Jan. 1854 in Braunschweig, Schüler der Dresdener Akademie, von Gussow in Karlsruhe und auch in Antwerpen, sowie Berlin gebildet, thätig 1882—91 in Brüssel, dann in Berlin. Von ihm Ludwig Pietsch (Mus., Breslau), Prof. Weierstrass (Nat.-Gal., Berlin), Herbstlandschaft, Havellandschaft, Abendstimmung, etc., auch Genrebilder und Interieurs.

Voille, (Viol, Viollier, Violier), Jean, Maler des 18. Jahrhunderts, † 1796. Er war Franzose, kam nach St. Petersburg und wurde Hofmaler. V. malte Miniaturbildnisse.

Voillemot, André Charles, Maler, geb. 13. Dec. 1822 (1823?) in Paris, † 1893 das., Schüler von Drolling und der École des beaux-arts. 1867 malte er die Decorationen im Kaiser-Pavillon der Pariser Ausstellung. Von ihm Der Traum, Galantes Fest (1863), Die bedrängte Unschuld (1878), Träumerei (1880), etc., auch Bildnisse. Med. 1870; Kr. d. Ehrenleg. 1870.

Voirot, Maler, geb. um 1723 in Paris, † um 1796 das. Das Mus. zu Rouen besitzt sein Bildniss des Cideville.

Vois, Arie (Adriaen?) de, Maler, geb. vor 1635 in Utrecht, † im Juli 1680 in Leiden, Schüler von N. Knupfer in Utrecht und A. van den Tempel in Leiden, wo er 1653 Mitglied der Gilde wurde. Er malte Genrebilder, Bildnisse, Arkadische Landschaften, etc. In Folge einer reichen Heirath blieb er 13 Jahre lang unthätig, malte dann aber wieder, um der Noth zu steuern. Von ihm Fechtender Bauer (Sammlung Six, Amsterdam), Fechtender Soldat (ebenda), Der Jäger (Gal. Haag), Fröhlicher Fischer (Mus. Amsterdam), Violinist und 2 A. (das.), Männl. Bildniss (Gal. Weber, Hamburg), Knabe mit Buch (Bridgewater-Gal. London); A. in den Sammlungen zu Antwerpen, Berlin, Braunschweig, Brüssel, Cassel, Dresden, Frankfurt a. M., Gotha, München, Paris, Pommersfelden, Schwerin, etc.

Voiseux, Maler des 18. Jahrhunderts. Das Mus. zu Valenciennes besitzt ein männliches (1767, Pastell) und ein weibliches Bildniss (1766, Pastell) von ihm.

Voit, August von, Baumeister, geb. 17. Februar 1801 in Wassertrüdingen (Mittelfranken), † 11. Dec. 1870 in München, Schüler der Münchener Akademie unter Gaertner, weitergebildet in Italien und Frankreich. 1841 wurde er Prof. an der Akademie zu München. Er entwickelte Vorliebe für den romanischen Stil, und baute derart Kirchen, Rathhäuser, Synagogen, etc. in Rheinbayern (z. B. Ludwigshafen). Von ihm ferner die neue Pinakothek, die Glasmalerei-Anstalt und der Glaspalast (der Industrie-Ausstellung) zu München, die Villa des Königs Max II. zu Feldafing; Restaurirung des Hambacher Schlosses, etc. Oberbaurath (1847), Geh. Rath; Michaels-Ord. — Sein Sohn **August v. V., d. J.** wurde auch Baumeister und war an mehreren Werken des Vaters betheiligt. — Sein Vater **Johann Michael V.,** geb. 1771, † 1846, war ebenfalls Baumeister gewesen.

Voitsburg, Johann Friedrich, Maler, geb. 25. Dec. 1733 in Ichtershausen (Gotha), † 11. Dec. 1793, Schüler von J. H. Ritter. 1764 wurde er Bürger in Frankfurt a. M. V. malte Blumenstücke, von denen eins in den Römer gelangte.

Volaire, Jacques Antoine (od. Pierre Jacques), Chevalier, geb. vor 1750 in Toulon (Nantes ?), † um 1820 in Neapel, Schüler von Jos. Vernet. 1763 ging er nach Italien, wo er zwei Jahre später durch seine Marinen bekannt wurde. In Neapel malte er einen Ausbruch des Vesuvs, welchen Vorwurf er unendliche Male wiederholte. Von ihm Ausbruch des Vesuvs (Mus. Le Havre), Desgl. mit der Ansicht von Portici (Mus. Nantes), Desgl. (Mus. Toulouse), etc. Mitgl. d. San Luca-Akad. in Rom.

Voland, —, Baumeister des 18. Jahrhunderts. 1701 baute er den Pont-Neuf in Lille, später den Konzertsaal und das Pariser-Thor, das allgemeine Krankenhaus, den Justizpalast und den Archivpalast daselbst.

Volck, Friedrich W., Bildhauer des vorigen Jahrhunderts, geb. in Nürnberg, † nach 1866. Er kam als Böttchergeselle nach Amerika, widmete sich der Kunst, machte den Bürgerkrieg im Generalstab der Südstaaten mit und gewann eine Concurrenz mit einer Statue für Gen. Stonewall Jackson. Diese Reiter-Statue arbeitete er mit Hilfe einer Todtenmaske in Nürnberg aus und liess sie 1867 von Pelargus in Stuttgart giessen. Von ihm ferner eine Büste des Präsidenten Lincoln.

Volder, Joost de, Maler, geb. um 1600 in Haarlem, † nach 1641. 1632 wurde er Mitglied, 1642 Secretär der Haarlemer Gilde.

Volders, Louis, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Brüssel, wahrscheinlich Schüler des G. de Crayer. Das Stadthaus zu Löwen besitzt zwei, die Notre Dame de la Chapelle zu Brüssel eins seiner Bilder.

Voligny, — de, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Tonnerre, ermordet 1699, thätig in Paris. Er stach Hofbildnisse und einige Historien.

Volk, Douglas, Maler, geb. 1856 in Pittsfield (Mass., U.-S.-A.), Schüler der École des beaux-arts unter J. L. Gérôme, auch in Rom gebildet, Sohn des Leonard W. V., thätig in New-York, nachdem er einige acht Jahre in Minneapolis (Minnesota, U.-S.-A.) zugebracht und dort eine Kunstschule gegründet hatte. Von ihm Der Hexerei angeklagt, Das Puritanermädchen, Im Atelier, etc.

Volk, Leonard W., amerikanischer Bildhauer, geb. 1828 in Wellstown (Staat New-York), † 1895. Als Autodidakt u. A. in Italien gebildet. Er war hauptsächlich in Chicago thätig. Von ihm Büste des Gov. E. B. Washburne (Marmor 1888), Lincoln (Statue, Illinois State House), Douglas (ebenda), Soldiers' Monument (Rock Island), desgl. (Cook County, Illinois), etc.

Volkaert, Nicolaes, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig in Haarlem um 1450. Er schuf Entwürfe zu Kirchenfenstern. — Sein Sohn **Claesz V.** war dort 1480—1506 in gleicher Weise thätig.

Volke, Friedrich Wilhelm, Bildhauer, geb. 27. Jan. 1846 in Mengeringhausen (Waldeck), Schüler von Dopmeier, des Polytechnicums zu Hannover und der Karlsruher Akad., auch in Berlin, sowie auf Reisen gebildet. Er war in Karlsruhe thätig und schuf viele decorative Arbeiten für Häuser in Köln, badischen Ortschaften, etc., ferner Marmorbüsten des Waldeck'schen Fürstenpaars, Kriegerdenkmäler in Durlach, Mühlberg bei Karlsruhe, Heddesheim, Neckarbischofsheim, Bad Wildungen, etc.

Volkers, Emil Ferdinand Heinrich, Maler und Lithograph, geb. 4. Jan. 1831 in Birkenfeld, Schüler der Dresdener Akad. unter Rietschel und Schnorr, dann (1852) von Albrecht und Franz Adam in München. 1854 (und 1861) war er in Hannover thätig, 1857 liess er sich in Düsseldorf nieder. 1869 besuchte er Florenz und Rom. Er malte besonders Pferde, z. B. Gestüte in Celle (diese auch lithographirt), Trakehnen, Graditz, etc., viele Jagdbilder, darunter mehrere für den König Karl von Rumänien und den Grossherzog von Oldenburg, Sportbilder, Schlachten, etc. Das Mus. Köln a. Rh. besitzt „Rumänische Zigeuner" von ihm. Gold. Med. Berlin 1890, Rumänische Bene merenti-Med. I. Kl.

Volkert, August, Kupferstecher, geb. 4. Dec. 1818 in Nürnberg, thätig in München. Von ihm Blätter nach Barbieri, Buonarotti, Holbein d. Ae. (Sebastiansaltar), R. Santi, etc.; ferner viele kleine Andachtsbilder, Bildnisse, etc.

Volkhart, Georg Wilhelm, Maler, geb. 23. Juni 1815 in Herdicke (Westfalen), † 14. März 1876 in Düsseldorf, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1831), später (1846) auch in Italien an den alten Meistern weitergebildet. Er malte hauptsächlich geschichtliche Genrebilder, später Bildnisse. Von ihm Der verwundete Tankred (1837, Mus. Hannover), Katharina von Medici besucht Coligny (1849), Christus der gute Hirte, etc.

Volkhart, Max, Maler und Radierer, geb. 17. October 1848 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akad., dann auch von Prof. v. Gebhardt, Sohn des Georg W. V. Er besuchte Belgien, Holland und Oberitalien. Von ihm Hoher Feiertag (Gal. Liechtenstein, Wien), Verbandstube in Gravelotte (Schloss Coblenz), Tändelei (Gal. Düsseldorf), etc., auch viele Bildnisse, ferner die Radierungen Audienz beim Bürgermeister, Nach der Sitzung (1882), u. A. m.

Volkmann, Arthur, Bildhauer und Radierer, geb. 28. Aug. 1851 in Leipzig, Schüler von Hähnel in Dresden und A. Wolf in Berlin, unter v. Marées Einfluss in Rom weitergebildet. Er strebt nach einer decorativen Vereinfachung der Formengebung. Nicht gerade mit Glück hat er sich auf dem Gebiet der polychromen Plastik und neuerdings auf dem des Kupferstichs versucht. Am höchsten wurden seine Bildnissbüsten geschätzt. Von ihm Germanen auf der Jagd (Mus. Leipzig), Reiterfigur (Broncestatuette, das.), Bildnissbüsten (Nat.-Gal., Berlin), Grabdenkmal seiner Eltern (Friedhof, Lpzg.), desgl. von Hase (Friedhof, Jena), etc.

Volkmann, Hans Richard von, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 19. Mai 1860 in Halle a. d. S., Schüler der Düsseldorfer Akademie unter v. Gebhardt und von Schönleber in Karlsruhe, weitergebildet auf Reisen durch Deutschland. 1880 liess er sich in Karlsruhe nieder. Er hat auch Italien besucht. Von ihm Herbstgold (Gal. Karlsruhe), Haferfeld (Neue Pinakothek, München), Waldthal i. d. Eifel (Mus. Lpzg.), Frühlingslüfte (Nat.-Gal., Berlin), Schafheerde (Gal. Stuttgart), Heimziehende Schafheerde, Spätsommertag, Herbststimmung, Riviera, etc. Er ist einer der Hauptvertreter des Farbensteindrucks im Karlsruher Künstlerbund und hat auf diesem Gebiet treffliche Landschaften geschaffen. Med. II. Kl. 1893 München, 1894 Dresden.

Volkmar, Antonie Elisabeth Caecilie, Malerin, geb. 24. April 1827 in Berlin, Schülerin von J. Schrader in Berlin (1848) und L. Cogniet in Paris (1853—7), auch 1862—4 in Italien gebildet. Darauf war sie als Bildniss- und Genremalerin in Berlin thätig. Von ihr Grossmutter Geschichten erzählend (Mus. Stettin), Künstler auf Reisen (1854), Deutsche Auswanderer (1860), Schulfreundinnen (1880), etc.

Vollenhoven, Bernard, Maler, geb. um 1633 in Kampen, † 1691 das. Er malte Genrebilder.

Vollenhoven, Herman van, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Utrecht, wo er 1611 Mitglied, 1627 Dekan der Lukasgilde wurde. Das Mus. zu Amsterdam besitzt von ihm Bildniss eines Malers, der ein Ehepaar malt (1612).

Vollerdt, Johann Christian, Maler, geb. 1708 in Leipzig, † 1769 in Dresden, Schüler von J. A. Thiele, thätig meist in Dresden. Die Gal. Cassel besitzt sechs Landschaften (2 zweifelhaft) von ihm, das Mus. Schwerin vier, das Mus. Bordeaux eine Rheinlandschaft; A. in England, etc.

Vollevens, Jan, d. Ae., Maler, geb. 1649 in Geertruidenberg, † 1728 im Haag, Schüler von N. Maes in Dordtrecht und J. de Baen im Haag. Hier wurde er Mitglied der Gilde „Pictura" 1670. Er trat de Baens künstlerische Erbschaft an und wurde unter A. vom Prinzen von Kurland und dem Statthalter von Friesland gefördert. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag vier Bildnisse, das Mus. Amsterdam zwei Andere.

Vollevens, Jan, d. J., Maler, geb. im Febr. 1683 im Haag, † 1758 das., Schüler seines Vaters J. V. d. Ae. Er wurde 1713 Mitgl. der Malergilde „Pictura", 1748 deren Dekan. V. war Hofmaler der Prinzessin Wittwe von Oranien. Angeblich hat V. auch England besucht. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag 4 Bildnisse.

Vollmar, Ludwig, Maler, geb. 7. Jan. 1842 in Säckingen, † 1. März 1884 in München, Schüler seines Vaters, eines Bildhauers, von P. Foltz und Ramberg an der Münchener Akademie (1862—1870) und von der Karlsruher Akademie. Er besuchte den Schwarzwald, sowie Tirol und malte Genrebilder. V. war in München thätig. Von ihm Märchenerzählerin, Das erste Bilderbuch, Väterliche Ermahnungen, etc. Med. London.

Vollmer, Adolph Friedrich, Maler, geb. 17. Dec. 1806 in Hamburg, † 1875 das., Gehülfe Suhrs, dann Schüler von Rosenberg in Altona und 1831 Eckersberg in Kopenhagen; 1833—39 bildete er sich in München, dann auf Reisen in Italien und Tirol weiter aus. Er malte Küstenbilder und Seestücke, hat 22 Blatt radiert und 7 auf Stein gezeichnet. 1866 erblindete er. Von ihm Helgoland (Stadt-Mus., Kiel), Stangenmühlengrund (1852, Kunsthalle, Hamburg), Marine (1836, das.), Lagune von Venedig, Hamburger Hafen, etc.

Vollmering, (Volmering), Joseph, Maler, geb. 27. Aug. 1810 in Anholt (Westfalen), † 1887, Schüler der Amsterdamer Akademie (1826—30) und des B. C. Koekkoek (1835—1844), dazwischen und danach auf Studienreisen am Rhein, Neckar, Mosel und nach anderen Theilen Deutschlands weitergebildet. 1847 siedelte er nach Amerika über und liess sich in New-York nieder. Er malte Landschaften und Ansichten aus dem Osten der Vereinigten Staaten.

Vollon, Antoine, Maler, geb. 20. April 1833 in Lyon, † 27. Aug. 1900 in Paris, Schüler der Ecole des beaux-arts zu Lyon und von Ribot. Mit 30 Jahren kam er nach Paris und wurde 1898 Mitglied der Akademie. Von ihm Kücheninneres (Mus. Nantes), Affe mit Ziehharmonika u. A. (Mus. Lyon), Meeresfische u. A. (Mus. Luxembourg), etc., auch Landschaften. V. hat auch mehrere Blatt radiert und eins lithographirt. Med. 1865, 1868, 1869, I. Kl. 1878, Ehrenmed. Paris 1900, Kr. der Ehrenl. 1870, Offizierskr., 1878. — Sein Sohn **Alexis V.** hat auch radiert.

Vollweider, August (Johann Jakob?), Maler, geb. 1835 in Eichstetten (Baden), † 5. Nov. 1891 in Freiburg i. Br., Schüler von Eisenlohr und Schirmer, auch (1858) in München und auf Reisen (1861 Köln a. Rh., Düsseldorf und Belgien, 1865 die Schweiz und der Schwarzwald, 1867 Paris) weiter gebildet. 1855—1874 war er als Lehrer in Karlsruhe, dann auch eine Zeit lang in Bern thätig. Er veröffentlichte ein Lehrbuch der Perspective und hat Einiges lithographirt. Von ihm Quelle unter Eichen (1865, Kunsthalle, Karlsruhe), Eichen und Hirsche (ebenda), Das Heidelberger Schloss, Germanen im Eichwald, etc.

Volmar, Johann Georg, Maler, geb. 1770 (1771?) in Mengen (Württemberg), † 27. April 1831 in Bern, Autodidakt. 1807 besuchte er Italien und wurde Professor an der Berner Kunstschule. Er malte nationale und patriotische Schweizerbilder, Costüme, Alpenlandschaften, etc. Von ihm Wasserfall in Reichenbach bei Meyringen

(Mus. Bern), Mutter und Kind (Gal. Donaueschingen). — Sein Bruder **Xaver V.** radierte Schlachtenbilder nach ihm.

Volmar, Joseph Simon, Maler, geb. 1796 in Bern, † 1865 das., Schüler H. Vernets und Gericaults, Sohn des J. Georg V. V. wurde Professor, sowie Dr. in Bern und war auch als Bildhauer thätig. Von ihm Der wilde Jäger nach Bürgers Ballade (1829, Mus. Bern), Eine Wildschweinjagd (ebenda), Die Erlachstatue (Bern), Das Pére Girard-Denkmal in Fribourg, etc.

Volmar, Rudolf, Maler, geb. 1801 in Bern (?), † 1846 in Besançon, Sohn des Georg Volmar. Von ihm besitzt das Mus. Bern Waldinneres mit Rehgruppe (1845) und Wasserfall des Giessbach.

Volmar, Theodor, Maler, geb. 1847 in Bern, Sohn des Joseph V. Von ihm Den Feind markirende Dragoner (Mus. Bern), etc.

Volpato, Giovanni, Kupferstecher, geb. 1733 in Bassano, † 26. Aug. 1803 in Rom, Schüler seiner Mutter (einer Stickerin), von Remondini, und in Venedig von Wagner und Bartolozzi. Er arbeitete für den Herzog von Parma, dann wieder in Venedig und ging nach Rom, um auf Einladung die Werke R. Santis zu stechen. Hier errichtete er eine Kupferstechschule, und gab ein Werk „Anfangsgründe der Zeichenkunst" mit 36 Tafeln heraus. Seine, theilweise zum Coloriren bestimmten, Wiedergaben der Stanzenmalereien waren s. Zt. geschätzt, sind aber kalt und geistlos. Er stach auch für Gavin Hamiltons „Schola Italica" u. a. Werke; ferner Platten nach Allegri, Amerighi, Amigoni, Barbieri, Bartolozzi, Brand, Caliari, Gelée, Hamilton, Mariotto, Mola, Nahl, Piazzetta, Poussin, Reni, Ricci, Robusti, R. Santi, da Vinci, Zuccarelli.

Volpato, (Volpati), Giovanni Battista, Maler, geb. 1633 in Bassano, † 1706. V. war hauptsächlich als Philosoph, Mathematiker und Anatom bekannt, er trieb die Kunst nur nebenbei und war in der Zeichnung stärker als in der Farbe.

Volpe, Vincent, Maler des 16. Jahrhunderts, der zwischen 1514—1530 am englischen Hof thätig war. Unter Anderem soll er die Standarten des berühmten Schiffes „The great Harry" gemalt haben. — Ein anderer **Vincenzo V.** malte im 19. Jahrhundert Genrebilder zu Neapel.

Volpelière, L. P. Julie, Malerin, geb. vor 1790 in Marseille, † im Nov. 1842 in Paris, Schülerin von Serangeli. Von ihr S. Martin (Kirche zu Perpignan), Oberst Jourdain (Mus. Versailles), Psyche (1810), Odaliske (1831), etc. Med. 2. Kl. 1810.

Volpes, Pietro, Maler, geb. 1830 in Palermo, Schüler von Patania und Dantoni. Er kam als Stipendiat nach Rom, nahm aber gleich (1848) an der Revolution Theil, und ging erst 1858 Studienhalber auf zwei Jahre nach Rom. Von ihm Die Frau des Verbannten (Mus. Palermo), Ruhe auf der Flucht nach Egypten (dell' Olivellakirche, das.), Inneres der Cappella Palatina, etc. Med. 2. Kl. 1853 Palermo, 1. Kl. das.; Med. 1886 Liverpool, etc.

Volrhat, Johannes, Baumeister des 17. Jahrhunderts in Kaysersberg (Elsass). 1616 erbaute er sich dort ein eigenes Haus, mit deutlichen Anklängen an den Barockstil.

Volsum, s. Volxum.

Volterra, Daniele da, s. Ricciarelli.

Volterra, Francesco da, Maler des 14. Jahrhunderts, angeblich Schüler von Giotto di Bondone, meist aber in Pisa thätig, wo er 1346 schon ein Altarbild für den Dom gemalt hatte. Um 1370 malte er wahrscheinlich den Hiob im Campo Santo das. Die Sacristei der Ognissanti zu Florenz besitzt auch Fresken (1350) von ihm. In den Gildenbüchern zu Florenz wird 1341 ein Francesco di Maestro Giotto angeführt, der wahrscheinlich mit V. eine Person ist.

Volterra, Giovanni P. Rossetti da, s. Rossetti, G. P.

Volterrano, Il, s. Franceschini, B.

Voltz, Friedrich Johann, Maler und Radierer, geb. 31. Oct. 1817 in Nördlingen, † 25. Juni 1886 in München, Schüler seines Vaters Johann Michael V., in München meist als Autodidakt weitergebildet. 1843—1846 bereiste er die Niederlande, Italien, die Alpen und Paris. Zuerst malte er Hochgebirgslandschaften, später Thierbilder aus der bayerischen Hochebene. Er wurde Prof. an der Akademie in München. Er hatte am Anfang seiner Carrière für Adam Thierblätter lithographirt und blieb diesem Stoffkreis treu. Besonders idyllische Scenen des Hirtenlebens liebte er. Von ihm Kuhweide (Stadt-Mus. Kiel), Menagerie u. 1 A. (Nat.-Gal. Berlin); A. in den Sammlungen zu Breslau, Hannover, Karlsruhe, Köln, Königsberg, Leipzig, München, Schwerin, St. Gallen, Stuttgart, Wien, (Gal. Harrach). Mitglied

der Akademie München (1863), Berlin (1869) und Wien (1870); Gold. Med. Berlin 1856, 1861, Michaels-Ord. (1867), Rother Adler-Ord., etc.

Voltz, Johann Michael, Maler und Kupferstecher, geb. 16. Oct. 1784 in Nördlingen, † 17. April 1858 das., Schüler eines Stubenmalers, dann des Fr. Weber in Augsburg und des Herzbergschen Instituts das. Von dort ging er über München nach Nürnberg und 1812 nach Nördlingen zurück. 1819 bereiste er das badische Oberland. Er schuf zahlreiche Platten für Almanache, Bilderbücher, Kinderschriften, Illustrationen zu deutschen Klassikern und zu Märchen, Costüm- und Landschaftszeichnungen, Krähwinkeliaden, etc. Von Bildern nennen wir Verwundung des Admiral de Ruijter, Börse in Amsterdam, Schlacht bei Varna, etc.

Voltz, Ludwig, Maler, geb. 28. April 1825 in Augsburg, Schüler der Akademie in München (1843—45), wo er thätig blieb, Bruder des Friedrich V. Er malte zahlreiche Pferdebildnisse (namentlich für den Fürsten von Thurn und Taxis), Jagdbare Thiere, etc. Von ihm Bauer mit Ackerpferden (Mus. Hannover), Gemsen, Schreiender Brunfthirsch, Pflügergespann (Mus. St. Gallen), etc.

Voltz, Richard, Maler, geb. 3. Dec. 1859 in München, Schüler von J. Benczur und Loefftz an der Münchener Akademie. Von ihm Auf der Weide, etc.

Volxum, (Volsum), Jan (Baptist?) van, Maler, geb. 1679 in Ghent, † 1732, Schüler von Audenaerde. 1706 wurde er Mitglied der Gilde. Das Mus. Ghent besitzt einen „Aufzug am 18. Oct. 1717“ von ihm.

Volz, Hermann, Bildhauer, geb. 31. März 1847 in Karlsruhe, zuerst Schüler der Bauschule dort, dann von Steinhäuser und Straschiripka, auf Reisen nach Italien, Berlin, Paris und Wien autodidaktisch weitergebildet. Er wurde 1880 Prof. an der Karlsruher Akademie. Von ihm Scheffeldenkmal (Karlsruhe), Geibeldenkmal (Lübeck), Kriegerdenkmal (Hannover), desgl. (Karlsruhe), desgl. (Mannheim), 2 Figuren am Reichstagsgebäude (Berlin), Giebelfeld am Hoftheater (Wiesbaden), etc. Silb. Med. Karlsruhe, Gold. Med. Berlin, Med. Chicago; Zähringer-Löwen Orden, Rother Adler-Orden IV. Kl.

Volz, Wilhelm, Maler, geb. 8. Dec. 1855 in Karlsruhe, Schüler von Ferd. Keller, dann von Lefebvre in Paris, thätig in München. Von ihm Sa. Caecilia (1893 Kunsthalle, Karlsruhe), Madonna (1889), Grablegung (1896), etc. Med. II. Kl. München 1889.

Vonck, (Vonk), Elias, Maler, geb. 1605 in Amsterdam (?), begr. 10. Juni 1652 das. Er malte Stillleben, besonders todte Schwäne und andere Vögel. Seine Bilder sind selten. Man findet deren in der Gal. Haag, dem Würzburger Schloss, sowie in Londoner, Pariser, etc. Privatbesitz. — Sein Sohn und Schüler **Jan V.** malte in gleicher Weise und war um 1670 in Amsterdam thätig. Ein (gemeinschaftlich mit Ruisdael gemaltes) Bild besitzt die Dresdener Galerie, ein anderes das Rijksmuseum zu Amsterdam, ein drittes die Gal. Stockholm. — Ein dritter — **V.** war um 1750 in Middelburg thätig, wo er Stillleben und Vögel in Schoumans Manier malte.

Voncken, Antoine Marie Eusèbe, Lithograph, geb. 1827 in Ettenbeck (Belgien), † 28. November 1863 in Brüssel, Schüler der dortigen Akademie. Von ihm Der gute Pfarrer (nach C. Claes), Die Ueberraschung (nach C. Hübner), etc.

Vonnoh, Robert William, Maler, geb. 17. Sept. 1858 in Hartford (Conn., U. S. A.). Mit 10 Jahren kam er nach Boston, wo er an der Normal-Art-School studirte. Weiter ausgebildet in Paris unter Boulanger und Lefebvre. Er wurde später Lehrer an der genannten Schule, besuchte aber wieder Paris und war dann 4 Jahre lang Professor an der Akademie zu Philadelphia. V. widmete sich vorzugsweise dem Bildniss im Freien. Von selbst entwickelte er einen dem Monet'schen ähnlichen Impressionismus. Besonders seine Frauen- und Kinderbildnisse werden gerühmt, doch hat er auch vorzügliche Landschaften gemalt, darunter Das Mohnfeld, Winter-Sonnenstrahlen, Abend in Dalarö (Schweden), December-Morgen, Frühlingsnachmittag. Bilder von ihm befinden sich in dem Mus. Boston und der Akademie Philadelphia. Med. Chicago 1893, Med. Bronce Paris 1889, Gold. Med. Boston 1884, 1894.

Vonwyl, Jakob, Maler, geb. 1595 in Luzern, † 1621. Er malte in der Art Holbeins; sein Hauptwerk, ein Todtentanz in 8 Theilen mit 24 Gruppen, befindet sich in der Kantonal-Bibliothek zu Luzern. Viele andere seiner Werke gingen im Brand der Stiftskirche im Hof daselbst zu Grund.

Voogd, Hendrik, Maler, geb. 1766 in Amsterdam, † 4. Sept. 1839 in Rom, Schüler der Amsterdamer Akademie, von J. Andriessen, zuletzt auf Reisen in Italien weitergebildet. In Rom erhielt er auf Grund einer heimgeschickten Land-

schaft ein Haarlemer Stipendium und wurde bald bekannt als „holländischer Claude". Er hat auch einige Landschaften radiert. Das Mus. Gotha besitzt eine Ansicht von Acqua Acetosa (1809) von ihm. Mitgl. der Amsterdamer Akademie, Löwen-Ord.

Voordecker, Hendrik, Maler, geb. 26. Aug. 1779 in Brüssel, † im Dec. 1861 das., Schüler von J. B. de Roij. Von ihm besitzt das Mus. Amsterdam Ménage de chasseur (1826), Kinder mit Geflügel spielend, Das Dorf und die Kirche Waterloo, etc.

Voorhout, Jan, Maler, geb. 1647 in Uithoorn bei Amsterdam, † vor dem 12. Mai 1723 in Amsterdam, Schüler des C. Verbout in Gouda und J. van Noordt in Amsterdam. Er flüchtete 1672 vor den Franzosen nach Frederikstad, dann nach Hamburg, und war zuletzt wieder in Amsterdam thätig. Von ihm Die Findung Mosis (Mus. Hannover), Der gute Samariter (1698, Gal. Braunschweig), Eudymion u. 2 A. (ebenda), Dame mit kleinem Mädchen (Dessau, Amalienstift), Conversationsstück (Gal. Stockholm), etc. — Sein Sohn (?) **Jan V.,** † 1749, war ebenfalls Maler.

Voorst, Dirck van, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Utrecht, wo er 1656 Schatzmeister des Malercollegiums war. Er malte Bildnisse, von denen die Universitäts-Sammlung zu Würzburg zwei besitzt.

Voort, Cornelis van der, Maler, geb. 1576 in Antwerpen, begr. 2. Nov. 1624 in Amsterdam, vielleicht Schüler des C. van Ketel. Er wurde bald einer der geschätztesten Bildnissmaler Amsterdams und Vorstand der Gilde das. Das dortige Mus. besitzt vier Gruppen- und drei Einzelbildnisse von ihm. — Sein Sohn **Pieter v. d. V.** wurde auch Maler.

Voort, Michiel Frans van der, Maler, get. 28. April 1714 in Antwerpen, † 28. März 1777 das., Sohn und Schüler (?) des Cornelis v. d. V. 1751/2 war er Dekan der Gilde, 1752—62 einer der Akademiedirektoren. Das Mus. in Antwerpen besitzt zwei gemalte Basreliefs, das Stadthaus das. eine geschichtliche Darstellung von ihm. Man kennt auch eine Radierung von ihm.

Vopel, (Vopelius), Kaspar, Zeichner und Holzschneider (?), geb. 1511 in Medebach (Westfalen), † 1561. Man kennt von ihm eine Mappa Mundi, eine Rheinkarte (1555), drei Globen (1532, Kölner Stadtarchiv), etc. Einige Holzschnitte mit dem Monogramm CM (CME) werden ihm zugeschrieben (1530—4).

Vordermayer, Matthias, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. in Holzkirchen (Bayern), † 8. Aug. 1894 das. Er war in Berlin thätig und schuf Bildnissbüsten und Idealfiguren. Von ihm auch Der Fleiss (Holzskulptur), etc.

Vorgang, Paul, Maler, geb. 25. Dec. 1860 in Berlin, Schüler von E. Bracht an der dortigen Akademie, thätig daselbst, zuletzt als Prof. an der Akademie. V. hat Bayern und Norddeutschland zu Studienzwecken bereist. Von ihm Abend am See, Sommertag an der Spree, Sturm an der Ostseeküste, etc. Kl. gold. Med. Berlin 1888.

Vorherr, Gustav, Baumeister, geb. 19. Oct. 1778 in Freudenbach (Ansbach), † 1. Oct. 1848 in München, in Berlin und Paris gebildet, bereiste Deutschland, die Niederlande, Frankreich und England. Er wurde in der Folge Baurath zu München, gründete 1823 eine Baugewerbeschule das. und redigirte eine Monatsschrift. Von ihm u. A. das Görtz'sche Schloss zu Schlitz, mehrere Kirchen und Schulen zu Fulda, etc.

Vormacia, s. Woensam von Worms.

Vorre, Jodocus, Maler des 15. Jahrhunderts, Schüler von Jan Martins, thätig in Ghent. 1441—2 malte er Historien für die „Schippers-Kapel" vor Ghent; dortige Kirchen besitzen weitere Werke von ihm.

Vorspoele, Arnould van, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig in Löwen, wo er seit 1406 als Figurenmaler erwähnt wird, † 1453 (?). Er erfreute sich grossen Ansehens und malte 1429 Werke für einen medicinischen Hörsaal, sowie für einen gerichtlichen, die 1433 in neue Gebäude überführt wurden. — Ein **Jan van V.** (vielleicht sein Enkel ?) lebte um 1485 als Figurenmaler in Löwen.

Vorsterman, Lucas, d. Ae., Kupferstecher, geb. 1595 (?) in Bommel (Geldern), † nach 1675 (?), Schüler des Rubens, der ihn vom Malen abrieth und der Stecherkunst zuführte. 1620 wurde er Bürger in Antwerpen. 1619—23 arbeitete er für Rubens. 1622 beklagt sich dieser über seine Langsamkeit und behauptet, er könne die Amazonenschlacht, obwohl sie bis auf die Arbeit weniger Tage fertig sei und obwohl er ihn schon vor drei Jahren bezahlt habe, nicht aus ihm herausbekommen. 1624 ging er nach England, wo er bis 1631 für Charles I. und den Earl of Arundel arbeitete. Seine Anbetung der Weisen und Kreuzabnahme nach Rubens sind seine geschätztesten Blätter. Ausser nach diesem Meister stach er noch nach Amerighi,

Carracci, de Coster, v. Dyck, Gentileschi, Hanneman, Herrera, Holbein, Horst, Jordaens, Livensz, Mazzuoli, Rombouts, Santi, Soutman, Teniers, Vadder, Vecelli, Veen, Vries, Wuchters, Zeghers, etc., zusammen 225 zweifellose Platten. Sein Leben etc. von Hymans (1893).

Vorsterman, Lucas, d. J., Kupferstecher, get. 27. Mai 1624 in Antwerpen, † vor 1667 (?), Schüler seines gleichnamigen Vaters. 1651 wurde er in die Gilde aufgenommen. Er stach mit mässigem Können für Teniers' „Teatro de Pinturas" (1660), Sanderus' „Chorographia sacrae Brabantiae" (1659—60), Newcastle's „Art of Mounting the horse", etc. und nach v. Dyck, Jordaens, Lanier, Peeters, Robusti, Vecelli, etc.

Vorstermans, (Vorsterman), Jan, Maler, geb. um 1643 in Bommel, † um 1699, Schüler seines Vaters und des H. Saftleven. Er ging in der Folge nach England und malte für Charles II. ein Lustschloss mit vielen Hofherren, forderte dafür aber einen so hohen Preis, dass es nicht angenommen wurde, gerieth ins Schuldgefängniss, kam durch Kunstfreunde wieder los und reiste mit einem englischen Gesandten nach der Türkei, wo er verschollen ist. V. malte besonders Rheinlandschaften und hat ein allegorisches Blatt radiert. Die Gal. Liechtenstein zu Wien besitzt zwei, die Gal. Dresden eine (zweifelhaft) Landschaft von ihm.

Vos, Cornelis de, Maler, geb. um 1585 in Hulst, † 9. Mai 1651 in Antwerpen, Schüler des D. Remeeus. 1608 wurde er Meister, 1619/20 Dekan der Gilde zu Antwerpen. V. einer der bedeutendsten Nebenbuhler des Rubens, von diesem angeblich als ebenbürtig geschätzt, war besonders im Bildniss vortrefflich. Von ihm Selbstbildniss mit Familie (Mus. Brüssel), A. Grapheus u. A. (Mus. Antwerpen), Kreuzabnahme (Kathedrale, das.), Die Familie Hutten u. A. (Alte Pinak., München), Dame mit einem Kind (? Gal. Dresden, dort als v. Dyck), Eitelkeit (Mus. Braunschweig), Venus Anadyomene (Prado, Madrid), Salbung Davids (Mus. Wien); A. in den Sammlungen zu Aachen, Berlin, Kassel, New-York, Oldenburg, Rotterdam, St. Petersburg, Stockholm, Stuttgart, Turin, Wien (Harrach), etc. — Ein zweiter **Cornelis de V.,** mit obigem nicht verwandt, wurde 1633/34 Mitglied der Antwerpener Lucasgilde, und malte Hintergründe, etc. in die Bilder anderer Meister.

Vos, Hubert, Maler, geb. 14. Febr. 1855 in Maestricht, Schüler von J. Portaels, auch von F. Cormon in Paris, endlich (1884) in Rom weitergebildet. 1885—1892 war er in England thätig. Er malte Bildnisse, Volkstypen, etc., z. B. „Home Rulers", Russischer Landmann, In der Bretagne, etc.

Vos, J. W., Kupferstecher, geb. 1803 (?) im Haag, † 1833 in Amsterdam, Schüler von J. A. Daiwaille. Er war in Kopenhagen und Amsterdam thätig, stach für das Haager Museumswerk, etc. und gab 1827 eine holländische Uebersetzung von L. da Vincis Malerbuch heraus.

Vos, Jan de, Maler des 17. Jahrhunderts, † nach 1650. 1639 wurde er Mitglied der Lucasgilde zu Antwerpen. Das Mus. Rotterdam besitzt ein männliches Bildniss (1651) von ihm.

Vos, Lambert de, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Mecheln, wo er 1563 Mitglied der Gilde wurde. Er reiste nach Konstantinopel und zeichnete dort 1574 einen Band orientalischer Kostüme, der in die Bibliothek zu Bremen gelangte.

Vos, Marcus de, Bildhauer, geb. vor 1660, begr. 5. Mai 1717 in Brüssel, wo er 1675 Mitglied der Gilde wurde. Von ihm Grabmal A. de Berges (Erzbisch. Kirche zu Mecheln), Kanzel (Augustinerkirche, Brüssel), Freiheit, Recht, Zwietracht und Lüge (Bogenschützenhaus, das.), Romulus und Remus (ebenda), etc.

Vos, Maerten, de, d. Ae., Maler, geb. 1532 in Antwerpen, † 4./5. Sept. 1603 das., Schüler seines Vaters Pieter de V. d. Ae., von Fr. de Vriendt und Robusti in Venedig; auch in Florenz und Rom gebildet. 1558 kehrte er in die Heimath zurück und wurde Haupt einer grossen Schule; 1571 wurde er Dekan der Gilde. Er war sehr fruchtbar und hat auch Zeichnungen entworfen, nach denen die Sadeler, Galle, etc. über 600 Platten stachen. Von ihm Grosses Familienbildniss mit Moses und den Gesetzestafeln (zugeschrieben Gal. Haag), Simson und Delila u. 1 A. (Mus. Madrid), Versuchung des Antonius u. viele A. (Mus. Antwerpen), Hochzeit zu Cana u. A. (Kathedrale das.); A. in den Sammlungen zu Brüssel, Florenz (Uffizi), Ghent, Karlsruhe, Kopenhagen, Paris, Schleissheim, Wien (auch Sammlung Harrach und Liechtenstein), Wiesbaden. — Sein Sohn **Daniel de V.** wurde auch Maler.

Vos, Maerten d. J., Maler, geb. 1576 in Antwerpen, † 1613, Sohn und Schüler des Maerten V. d. Ae. 1607 wurde er Mitglied der Antwerpener Gilde.

Vos, Maria, Malerin, geb. 21. Dec. 1824 in Amsterdam, Schülerin von P. Kiers. Das Mus. Amsterdam besitzt zwei Stillleben von ihr.

Vos, Pauwel de, Maler, geb. 1592(?) in Hulst, † 30. Juni 1678 in Antwerpen, Schüler von D. Remeeus, Bruder des Cornelis de V. 1620 wurde er Mitglied der Gilde. Er malte lange Thiere in Rubens' Bilder. Die meisten seiner eigenen trefflichen Thierstücke gehen unter dem Namen seines Schwagers F. Snijders, der vielleicht auch sein Lehrer war. V. malte viel für den Herzog von Aerschot, den König von Spanien und den Kaiser von Deutschland. Von ihm Hirschjagd und 14 A. (Mus. Madrid), Hirschjagd (Mus. Haag), desgl. (Sammlung du Bus, Brüssel), Raubvögel und Hühner (Sammlung de la Faille, Antwerpen), Hirschjagd (Mus. Brüssel), Das Erden-Paradies (Gal. Dresden); A. in den Sammlungen zu Aschaffenburg, Augsburg, München, Paris (Louvre), St. Petersburg, Schleissheim, Stockholm, etc.

Vos, Pieter de, d. Ae., Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Gouda (? Leiden ?), † in 1566 (?). Er kam nach Antwerpen, wo er 1519 in dem Gildenarchiv erwähnt wird und 1536 Dekan der Gilde wurde.

Vos, Pieter de, d. J., Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Antwerpen, † nach 1590 (?), Sohn des Pieter de V. d. Ae.; 1554 wurde er Mitglied der Antwerpener Gilde. Er malte Historien.

Vos, Simon de, Maler, geb. 28. Oct. 1603 in Antwerpen, † 15. Oct. 1676 das., Schüler des Cornelis de V. (1615); 1620 wurde er Mitglied der Gilde in Antwerpen. Von ihm Selbstbildniss (Maagdenhuis, Antwerpen), Anbetung der Könige (Hedwigskirche, Mecheln), Anbetung der Hirten (Celliten-Kapelle, das.), Die Herberge (1640, Sammlung Liechtenstein, Wien), Männl. Bildniss (1640 Mus. Rotterdam), desgl. (1645, das.), Auferstehung (Mus. Lille), Selbstbildniss (Mus. Antwerpen); A. in den Sammlungen zu Berlin, Gotha, Grenoble, Nantes, Schleissheim.

Vos, Willem de, geb. vor 1580 in Antwerpen (?), † nach 1600, Schüler des Maerten de V. d. Ae., Sohn des Pieter de V. d. J. 1593 wurde er Mitgl., 1600 Dekan der Antwerpener Gilde. Er malte Historien, etc.

Vosberg, Heinrich, Maler, geb. 29. Oct. 1833 in Leer (Ostfriesland), † 1891 in Gmunden, Schüler von W. Schirmer an der Düsseldorfer Akademie, dann in Karlsruhe und auf Reisen durch Bayern, Westfalen, den Harz, den Schwarzwald und die Schweiz gebildet. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften, z. B. Abendlandschaft (Kunsthalle, Karlsruhe), Auf der Alm, Verfallene Mühle, etc.

Vosen, Christian Hermann, Maler, geb. 1815 (?), † 12. Mai 1871 in Köln a. Rh. Er war von Beruf Gymnasiallehrer, sammelte altkölnische Gemälde und hat selbst Bildnisse, sowie Landschaften geschaffen.

Voskuil, Pieter, Maler, geb. 25. Dec. 1797 in Zwolle, Schüler von W. G. van Ulzen, A. D. Prudhomme und J. Schoemaker Doyer, thätig in Medemblik, wo er seit 1825 städtischer Zeichenlehrer war. Er malte Landschaften. — Sein Sohn **Claes William V.** wurde auch Maler.

Vosmaer, (Vosmeer, nach einigen eigentlich **Wouters** gen.)**, Jacob Woutersz,** Maler, geb. 1584 (?) in Delft, † 1641 das. Er malte Landschaften, wandte sich dann der Früchte- und Blumenmalerei zu, besuchte Italien und kehrte 1608 nach Delft zurück, wo er sich verehelichte und 1633 Dekan der Lukasgilde wurde. Das Mus. New-York besitzt eine „Blumenvase" (1615) von ihm. — Sein Sohn (?) **Daniel V.** war um 1654 in Delft thätig, malte Landschaften und Ansichten, darunter öfters die Delfter Explosion von 1654.

Vosmik, Vincenz, Bildhauer, geb. 1860 in Humpolec (Böhmen), thätig in Prag. Er schuf unter A. eine Gruppe für den Central-Viehmarkt dort.

Voss, Eugen, Maler, geb. 31. Oct. 1851 in Königsberg i. Pr., Schüler der dortigen Akademie, auf Reisen durch Deutschland weitergebildet. Er malte Bildnisse und war in ausgedehntem Maasse als Gemälde-Restaurator thätig.

Voss, Johann Heinrich, Maler, geb. 1854 in Hamburg, thätig in Weimar.

Voss, Heinrich, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 1849 in Freiburg, Sohn des bekannten Dichters. Er wurde Badischer Baurath. Von ihm u. A. die Irrenanstalt Illenau.

Voss, Karl, Bildhauer, geb. 1820 in Köln a. Rh., † 22. Aug. 1896 in Bonn. Von ihm Hebe (Mus. Köln), Amor und Psyche (das.), Psyche (Orangerie bei Potsdam), Ganymed (das.), Brunnen (Centralpark, Boston), Lorelei, etc. Prof. und Mitgl. der San Luca-Akademie, Rom; Med. Odessa, Rom und Wien.

Voss, Karl Leopold, Maler, geb. 19. Juli 1856 in Rom, Schüler seines Vaters Karl V., der Römischen Akademie, und seit 1877 als Maler, der Münchener Akademie. 1886—88 lebte er in Rom, später wieder in München. Von ihm Grata dei Conti

an der Leiche ihres Sohnes (Städtische Gal.? Rom), Nähendes Mädchen (Rudolfinum, Prag), Strasse in Siena, Italienische Strassenscene, etc.; ferner zahlreiche Illustrationen für Zeitschriften, Märchen (theils eigene), etc.

Vouet, Aubin, Maler, get. 14. Juni 1595 in Paris, † im Mai 1641 das., Bruder und Schüler des Simon V., auch in Italien gebildet. Er wurde Hofmaler, hat viel im „Feuillants" Kloster zu Paris, im Schloss und der Kapelle St. Germain en Laye und ein „Maibild" für Nôtre-Dame de Paris gemalt. Von ihm ferner Befreiung Petri (1640, Maibild, jetzt Mus. Toulouse), Heilige (Mus. Lyon), Wunderthätiger Mönch (Mus. Nantes), etc. — Sein jüngerer Bruder **Claude V.,** auch in Italien und unter Simon V. gebildet, hat letzteren bei dessen Arbeiten unterstützt.

Vouet, Laurent, Maler des 17. Jahrhunderts, begr. 13. März 1630 in Paris. Er war Hofmaler.

Vouet, Simon, Maler, get. 9. Jan. 1590 in Paris, † 30. Juni 1649 das., Sohn und Schüler des Laurent V. Schon mit 14 Jahren wurde er nach England gerufen, Bildnisse zu malen. Nach einigen Jahren kehrte er in die Heimath zurück. 1611 ging er in Begleitung des Gesandten Harlay nach Konstantinopel und malte den Sultan Achmet I. 1612 schiffte er sich nach Venedig ein, wo er die Werke T. Vecellis und P. Caliaris copirte, ging hierauf nach Rom, um die Meister dort zu studiren. 1620 begab er sich nach Genua, decorirte dort mehrere Paläste und schuf eine Kreuzigung für S. Ambrogio. Bei seiner Rückkehr nach Rom (1624) wurde er zum Primas der St. Lucas-Akad. gewählt, heirathete die Malerin Virginie de Vezzo, wurde aber von Louis XIII., der ihm eine jährl. Pension von 400 Livres bewilligt hatte, nach Frankreich zurückgerufen (1627). Er bekam nun eine bedeutende Pension, Wohnung im Louvre, den Titel erster Königl. Hofmaler und führte viele Aufträge für den Hof aus. Er decorirte den Louvre, das Pal. Luxembourg, schuf Kartons für Tapisserien, Werke für die Pal. Fontainebleau, Versailles, La Muette, Chilly, etc. etc. und viele Kirchen. Von ihm Weibl. Bildniss (Gal. Borghese, Rom), Die Darbringung Jesu im Tempel und 13 A. (Gal. Louvre), Christus auf seinem Leichentuch und 1 A. (Mus. Dijon), Heiliger Stephan in Extase (Mus. Douai), Versuchung des Hl. Antonius und 2 A. (Mus. Grenoble), Christus im Grab (Mus. Havre), Christus am Kreuz (Mus. Lyon), Madonna mit Kind (Mus. Marseille), Die Weisheit (Mus. Montpellier), Amor und eine Nymphe und 1 A. (Mus. Nancy), Apotheose des Hl. Eustachius (Deckengemälde, Mus. Nantes), Friede u. 1 A. (ebenda). A. Werke von ihm in den Sammlungen zu Avignon, Berlin, Brüssel, Dresden, Florenz (Uffizi), Hampton Court, Herrmannstadt, Karlsruhe, Madrid, München, Nîmes, Orléans, Reims, Rom (Pal. Conservatori), Rouen, St. Petersburg, Schwerin, Strassburg, Troyes, Toulouse, Tours, Turin, Valenciennes, etc. V. hat auch ein Blatt radiert. — Sein Sohn (?) und Schüler (?) **Jacques V.** wurde 1664 Mitgl. der Akad., aber gestrichen, weil er die Gebühren nicht gezahlt hat. Er hat mit Mosnier u. A. Deckendecorationen im Audienzsaale der Tuilerien ausgeführt. — Sein Sohn **Louis René V.,** get. 5. Jan. 1638 in Paris, wurde auch Maler.

Vouillemont, Sébastien, Kupferstecher, geb. um 1622 (n. A. um 1610) in Bar-sur-Aube, Schüler von D. Rabel, später von C. Bloemaert. Er war in Paris und Rom (1641—2) thätig. V. schuf 145 Blatt, darunter 43 Historien, 32 Bildnisse und 22 Satyren. Seine Radierungen werden seinen gestochenen Blättern vorgezogen. Von ihm Kindermord u. A. (n. R. Santi), Hl. Familie u. A. (n. Mazzuoli), Die Vermählung der Hl. Katharina (n. Albani), etc.

Voullemier, Anne Nicole, Malerin, geb. 1796 in Chatillon-sur-Seine (Dép. Côte d'Or), † nach 1844, Schülerin von Aubry und Regnault. Sie malte fast ausschliesslich Bildnissminiaturen. Med. 3. Kl. 1835, 2. Kl. 1845.

Vouw, Jan de, Maler des 17. Jahrhunderts, † vor 1691, thätig in Rotterdam. Er malte Landschaften und hat auch Karten, sowie Pläne gezeichnet.

Vox, Gilles de, Baumeister des 14. Jahrhunderts, Meistermaurer des Schlosses von Lille. 1387 gab er mit Anderen ein Gutachten dort ab.

Voyez, Nicolas Joseph, d. Ae., Kupferstecher, geb. 1742 in Abbeville, † 1806 in Paris, Schüler von Beauvarlet. Von ihm Blätter nach Baudouin, Blanchard, Caresme, Eisen, Freudenberg, Greuze, Lafrensen, Lagrenée, Lebrun, Marillier, Wille, etc., auch Bildnisse.

Voyez, Nicolas (François), d. J., Kupferstecher, geb. 1747 in Abbeville, † 1805 in Paris, Bruder des N. Joseph V., Schüler von Beauvarlet und Aliamet. Er stach nach Baudouin, Boulogne, Davesne, Freudenberg, Greuze, Krauss, Nattier, Touzé, etc.

Voys, A. de, s. **Vois, A. de.**

Voysard, Étienne Claude, Kupferstecher, geb. 1746 in Paris, † 1812. Er wurde Hofkupferstecher des Grafen von Artois und stach Mirabeau (1795, n. Borel), Receuil de trophées, etc. (1778 mit Berthault, 120 Bl. nach Ranson), A. nach Desrais, Fragonard, Leclerc, Woollett, etc.

Vrac, Le, s. **Levrac-Tournières, Robert.**

Vrancx, (Francken), Sebastiaen, Maler, get. 22. Jan. 1573 in Antwerpen, † 19. Mai 1647 das., Schüler des A. van Noort, in Italien weitergebildet. 1610 war er bei den Romanisten eingeschrieben und wohl eben aus Italien zurückgekehrt. 1612 wurde er Dekan der Gilde. V. ist auch als Dichter hervorzuheben. Er malte in der Art der Bruegbel-Balen. Von ihm Die sieben Werke der Barmherzigkeit (Mus. Hannover), Waldinneres (Gal. Parma), Inneres der Jesuitenkirche in Antwerpen (Mus. Wien), Belagerung von Wachtendonk (Mus. Amsterdam); A. in den Sammlungen zu Braunschweig, Darmstadt, Gotha, Lille, Madrid, München, Rotterdam, St. Petersburg, Wien.

Vree, Nicolaes de, Maler, geb. um 1650, † 1702 in Alkmaar. Er war erst lange in Amsterdam thätig gewesen. V. malte Landschaften und Blumen.

Vreem, Anthonis, Maler, geb. um 1660 in Dordtrecht, † 1681, Schüler von G. Schalcken.

Vriendt, Aelbert de, Maler, geb. 1843 in Ghent, † 14. Oct. 1900 in Antwerpen, Schüler seines Vaters Jan de V. und von V. Leyge in Antwerpen. Er besuchte Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und den Orient. V. malte in etwas alterthümelnder Auffassung, meist Scenen aus der niederländischen Geschichte u. A. für Rathhäuser in Brügge (unvollendet hinterlassen) und Furnes. Die Christuskirche zu Antwerpen besitzt ein Werk von ihm. Er wurde Direktor der Akademie zu Antwerpen. Von ihm Die Hansa empfängt ihre Privilegien in Brügge, Organisation der Gemeinden, In Brügge (Neue Pinak., München), Paul II. vor dem Bildniss Luthers (Mus. Antwerpen), etc.

Vriendt, Frans de, s. **Floris, François.**

Vriendt, (Friend, Freundt, Vriengt), Franz, Maler des 17. Jahrhunderts, † nach 1690, thätig in Köln, wo er seit 1652 Meister war. 1673 wurde er Rathsherr daselbst. Er malte Bildnisse, auch einige Historien, etc.

Vriendt, Juliaen de, Maler, geb. 1842, Bruder des Aelbert de V., in dessen archaisirender Manier auch er malte. Von ihm Jairi Töchterlein (Mus. Antwerpen), Sa. Caecilia im Kerker, etc.

Vries, Abraham de, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Rotterdam, † vor oder in 1662 im Haag (?). 1633—40 war er in Amsterdam, seit 1644 im Haag thätig; 1635 besuchte er Paris. V. wurde von de Keijser und R. van Rijn beeinflusst. Das Mus. Amsterdam besitzt ein männliches Bildniss (1640), das Museum Rotterdam zwei Bildnisse von ihm; A. in den Sammlungen zu Berlin, München, Dresden (1639), Leiden (?) und Gotha (1643).

Vries, (Fries), Adriaen, Bildhauer, geb. 1560 im Haag, † nach 1603, Schüler des Giovanni da Bologna in Florenz. Er schuf dort eine Erzcopie des Farnesischen Stiers (gelangte nach Gotha) und einen Raub der Sabinerinnen (Wachs) für Rudolf II., der ihn nach Prag berief, wo er dessen Reiterstatue ausführte. Er kam nun nach Augsburg, wo er 1599 den Merkurbrunnen beim Weberhaus und 1602 den Herkulesbrunnen auf dem Weinmarkt schuf. Von ihm ferner Merkur und Psyche (Broncegruppe, Tuileriengarten), Karl V. (Broncebüste, Antikencabinet Wien), Rudolf II. (desgl., ebenda), etc. V. hat auch acht Blatt radiert, darunter Commodus als Gladiator (1582).

Vries, Adriaen de, Maler, geb. 1601 im Haag, † nach 1643. Rubens und v. Dyck schätzten ihn. Er malte vorzügliche Bildnisse die meist unter falschem Namen gehen. Das Mus. New-York besitzt ein Werk von ihm.

Vries, Hans (Jan) Vredeman de, Baumeister und Maler, geb. 1527 in Leeuwarden (Friesland), † nach 1604 in Antwerpen, Schüler des Glasmaler Reyer Gerritszen, kam nach Mecheln und Antwerpen, wo er 1569 am Triumphbogen für Karl V. und Felipe II. thätig war. 1564 hielt er sich noch in Mecheln, 1585 wieder dort auf. 1586 ging er nach Frankfurt a. M., dann nach Braunschweig, wo er bis 1589 verblieb. 1591 kam er nach Hamburg, darauf bis nach 1596 nach Prag, nach Amsterdam, dem Haag und wieder nach Hamburg. 1604 bewarb er sich um ein Perspectivlehramt an der Leidener Universität, aber vergeblich. V. gilt als Begründer der eigentlichen Architekturmalerei. 1577 gab P. Baltens ein „Theatrum Vitae

Humanae“ nach ihm heraus; 1563 u. A. gab Cock verschiedene Architekturbücher, Grabmäler, etc. und J. Pieter de Jode ein Caryatidenbuch und ein Groteskenbuch nach ihm heraus. Seine grosse Perspectivlehre stach und veröffentlichte H. Hondius in Leyden 1604, in deutscher Uebersetzung von A. Gerardt erschien sie in Amsterdam 1628. Viele Stecher, besonders H. Cock, veröffentlichten seine Bau-Entwürfe. Ihm zugeschriebene Architekturbilder findet man in den Sammlungen zu Bordeaux, Danzig (Allegorien im Rathhaus), Hamburg, Stuttgart, Wien, etc.

Vries, M. C. de, d. J., Stempelschneider, geb. 14. Jan. 1807 in Amsterdam, † nach 1860, Schüler von Simon in Brüssel. Von ihm Med. auf die Vertheidigung des Antwerpener Kastells (1832), Onyxe mit Fürstenbildnissen, Med. auf die Grossjährigkeitserklärung des Prinzen von Oranien 1858, Kunstmed. der Stadt Amsterdam. Mitglied der Amsterdamer Akademie (1837).

Vries, Pauwel de, Maler, geb. 1567 in Antwerpen, † nach 1604, Sohn und Schüler des H. Vredeman de V. Er war eine Zeit lang für Rudolf II. in Prag thätig.

Vries, Roelof Jansz van (de?), Maler, geb. 1631 in Haarlem, † nach 1668, wahrscheinlich Bruder eines **Michaiel van V.** 1659—1667 wohnte er in Amsterdam. Von ihm Schlossruine u. 1 A. (Gal. Stockholm), Austritt zur Jagd (Mus. Hannover), Die Heerde (Gal. Haag), Das Landhaus (Mus. Amsterdam); A. in den Sammlungen zu Augsburg, Berlin (Depot), Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Innsbruck, Kopenhagen, Leipzig, New-York, Schleissheim, Turin, Wien (Gal. Czernin und Liechtenstein), etc.

Vries, Salomon de, Maler, geb. 1556 (?) in Antwerpen, † 1604 im Haag, Sohn und Schüler des H. Vredeman de V. Er malte Landschaften mit Ruinen, etc. — Sein Sohn **Pieter de V.,** geb. 1587, wurde ebenfalls Landschaftsmaler.

Vries, Simon de, s. Frisius, Simon.

Vrolijk, Jacob Adriaen, Maler, geb. 9. März 1834 im Haag, † 20. März 1862 das., Schüler von Schelfhout. Er copirte Werke des Schelfhout, Verveer, Weissenbruch, etc. und hat auch Originale geschaffen, z. B. Abgelegenes Viertel (Stadt-Mus. Haag).

Vrolijk, Jan Maerten, Maler, geb. 1. Febr. 1845 im Haag, † im Herbst 1894 das., Schüler des P. Stortenbeker, Bruder des J. Adriaen V. Von ihm Thiere in der Prairie (1886, Stadt-Mus. Haag).

Vromans, Nicolaes, Maler, gen. **Slangenschilder,** geb. 1660 (1655?) in Holland, † 1719. Er malte Pflanzen und Büsche mit Fröschen, Mäusen, Spinnen, etc. Das Berliner Schloss besitzt ein Schlangenbild von ihm.

Vroom, Cornelis Hendricksz, Maler, geb. vor 1620, begr. 16. Sept. 1661 in Haarlem, Sohn des Hendrik C. V. 1635 war er Mitglied der Haarlemer Gilde, trat aber 1642 freiwillig aus. Er malte u. A. Landschaften, von denen die Mus. Berlin und Schwerin (von 1630) je eine besitzen.

Vroom, Frederik, Maler und Baumeister, geb. vor 1605, begr. 20. Sept. 1667 in Haarlem, Sohn des Hendrik C. V. 1635 war er Mitglied der Lucas-Gilde. 1651 trat er in zweite Ehe. Er malte Historien. Das Museum Darmstadt besitzt sein Selbstbildniss.

Vroom, Hendrik Cornelisz, Maler, geb. vor 1580 (1566?) in Haarlem, begr. 4. Febr. 1640 das. Er malte unter seinem Stiefvater Fayencen, was ihm aber missfiel, so dass er nach Rotterdam zog. Von da aus bereiste er Spanien, Italien (wo ihn P. Bril beeinflusste), Frankreich, seine Heimath und liess sich in Danzig bei seinem Oheim nieder, wo er Perspective trieb. Von da durchzog er wieder Holland, Spanien, Portugal und England. Von 1597 an war er wieder in Haarlem thätig. Er malte für Staat und Stadt (Haarlem) Bilder von Seegefechten, Schiffen, etc. und gilt als der erste holländische Seemaler. In England hatte er zehn Seeschlachten für Teppichmalerei entworfen (1834 im Houses of Parliament verbrannt) und eine Zeichnung des Untergangs der Armada gefertigt. Werke von ihm (Seeschlachten, Marinen, Flussansichten) besitzen die Sammlungen zu Amsterdam, Augsburg, Christiania, Haarlem, Schwerin, etc.

Vroom, Jacob, Maler, geb. vor 1635 in Saerdam, begr. 6. März 1700 in Haarlem; 1653 war er „Commissaire“ der dortigen Lukasgilde. — Ein **Adriaen Jansz V.** trat 1637 als Maler in die Haarlemer Lukasgilde ein.

Vrijdag, Daniel, Kupferstecher, geb. 1765 im Haag, † 12. Jan. 1822 in Amsterdam, Schüler von Schouman, Humbert, van Megen, Lebas, Wille und Vinkeles. Er copirte nach Visscher, schuf Buchillustrationen und Einzelplatten mit Vinkeles, wurde aber später Kaufmann.

Vrije, Adriaen Gerritsz de, Glasmaler des 17. Jahrhunderts, † 1643, Schüler von D. P. Crabeth. Er war in Gouda thätig und führte dort die Aufsicht über Glasmalereiwiederherstellungsarbeiten. Arbeiten von ihm gelangten in die S. Johanneskirche das. Er starb erblindet. — Ein Verwandter von ihm, **Dirk de V.,** † 1681, Schüler von W. Crabeth, malte u. A. Bildnisse, von denen Proben in das Stadthaus Gouda gelangten.

Vucht, Jan van, Maler, geb. 1603 in Rotterdam, † Juni/Juli 1637 das. Er war nur in seiner Vaterstadt thätig und wird 1627, 1628, 1633, 1635 und 1636 dort erwähnt. V. malte Kircheninterieurs und Architekturen, von denen nur 4 vorläufig bekannt sind, je eins in den Sammlungen Bremen, Metz, Schwerin und in Kölner Privatbesitz.

Vuechtelin, s. Wechtlin.

Vuchten, Eliphius, Maler, geb. 1500 (?), † 1530, Mönch in der Benediktinerabtei Gross-St. Martin zu Köln a. Rh. Er malte Miniaturen in Chorbücher und soll auch in Kupfer gestochen haben.

Vuez, (Wuez, d'Huez, Duez, Wez), Arnould de, Maler, geb. 1642 (?) in Hautpont (Saint-Omer), † 1719 (1720 ?) in Lille, Schüler eines Malers in seiner Geburtsstadt, dann des Claude François (Frère Luc) zu Paris, in Venedig und Rom (1660) weitergebildet. Seine Erfolge erwirkten ihm verschiedene Duelle, so dass er sich nach Paris zu Lebrun zurückzog. Von hier ging er, wieder in Folge eines Duells, mit dem Gesandten nach Konstantinopel. Zurückgekehrt, schickte ihn Minister Louvois nach Lille, um ein Bild für ein Kloster zu malen und er liess sich 1692 dauernd dort nieder. Er malte meist Historien, von denen eine ganze Reihe in das Mus. Lille, andere in die Mus. zu Douai und Valenciennes gelangten; Andere in Kirchen zu Lille, (Bildnisse) in dem Stadthaus das., etc. Mitgl. d. Akad. 1681.

Vuibert, (Wibert), Remi, Maler und Kupferstecher, geb. um 1607 in Paris (? Troyes ?), † nach 1662 in Rom, Schüler von S. Vouet. Er war wohl von 1639 bis 1643 in Paris, dann in Rom thätig, wo er mit N. Poussin eng befreundet wurde. Von seinen Gemälden weiss man wenig. Zwischen 1629—1663 schuf er 34 Radierungen, darunter 18 nach R. Santi, 6 nach Zampieri, S. Andreas nach Duquesnoy (1629), etc.

Vuillefroy, Félix Dominique de, Maler, geb. 2. März 1841 in Paris, Schüler von Bonnat und Hébert. Von ihm Auf den Weiden (1883, Luxembourg Mus.), Rückkehr der Heerde (1880, ebenda), Umgebung von Chailly (1870), Kuhheerde im Oberland (1879), Freimarkt in der Picardie, etc. Er soll auch lithographirt haben. Med. 1870, 2. Kl. 1875, Kr. der Ehrenleg. 1880.

Vulliemin, Ernest, Maler und Zeichner des 19. Jahrhunderts, † 24. Febr. 1900 in Dinan.

Vulgrin, Baumeister des 11. Jahrhunderts, geb. in Vendôme. Er wurde Mönch von Marmontiers und Prior, dann Abt von Saint-Serge (welche Abtei er neu aufbaute), endlich Abt von Mans 1055—1064. Er begann den Wiederaufbau der dortigen Kathedrale nach grossangelegtem Plane und soll auch die Kirche von Toussaint zu Angers errichtet haben.

Vyl, s. Uyl, J. den. — Vyol, s. Fyol.

Vyt den Broeck, s. Uijtenbrouck.

W.

Waagen, Adalbert, Maler, geb. 30. März 1833 (1834 ?) in München, † im April 1898 in Berchtesgaden, Schüler von C. Zins und A. Zimmermann, Sohn des Karl W. Er folgte Alb. Zimmermann nach Mailand, ging 1859 in Folge der politischen Ereignisse nach München und liess sich 10 Jahre später in Berchtesgaden nieder. W. wurde 1891 Professor und malte Alpenlandschaften, z. B. Der Obersee, Ruine Kühbach bei Botzen, Villa Carlotta am Comer-See und Der Vierwaldstädter See bei Brunnen.

Waagen, Friedrich Ludwig Heinrich, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Göttingen, Schüler von Ferd. Kobell, um 1780 auch in Rom gebildet. Er war darauf in Hamburg thätig, wo er eine Zeichen- und Mal-Akademie, sowie eine Bildergalerie errichtete. W. malte Bildnisse, Historien und heroische Landschaften.

Waagen, Karl, Maler, geb. um 1800 in Hamburg, † 26. Nov. 1873, Sohn und Schüler des Friedrich L. H. W., in Dresden und Prag weitergebildet. Er malte in Breslau Bildnisse in Miniatur, widmete sich der Bilderrestauration und besuchte dann Italien. Zurückgekehrt, lithographirte er zwei Blatt nach den geschichtlichen Arkadenfresken in München und malte wieder Bildnisse.

Waal, s. Wael.

Waard, Anthonie de, Maler, geb. 1689 im Haag, † 1751 das., Schüler von S. v. d. Does, auch in Paris gebildet. Er malte Historien, Landschaften, Interieurs, Bildnisse, Thierbilder, sowie decorative Arbeiten. Seine Werke sind ausserhalb Hollands sehr selten.

Waardenburg, Everhard, Maler, geb. 1792 in Haarlem, † 9. Sept. 1831 in Arnhem. Er war Rektor einer Lateinschule und malte (sowie zeichnete) als Liebhaber besonders Bildnisse.

Waaij, Nicolaes van der, Maler, geb. 1855 in Amsterdam, thätig das. Von ihm Der Radierer (Aquarell, Kgl. Kupf.-Kab., Dresden), Am Bahnhof, Bauernmädchen, Audienz im Kgl. Pal. zu Amsterdam, Ballet, etc.

Wabbe, Jacob, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Hoorn. Er malte Bildnisse und Historien, darunter 4 Bilder zur Geschichte Josephs für das Hospiz zu Hoorn.

Wach, Karl Wilhelm, Maler, geb. 11. Sept. 1787 in Berlin, † 25. Nov. 1845 das., Schüler von J. K. Kretzschmar und der Berliner Akad., später (1815) unter David und Gros in Paris, wohin er in den Freiheitskriegen als Adjutant des Gen. Tauenzien gekommen war. 1817 reiste er auf königl. Kosten nach Italien, wo er die s. Zt. berühmte Epoche der römisch-deutschen Kunst mit hervorrief. In Paris und Florenz hat er nach Renaissance-Meistern copirt. 1819 kehrte er nach Berlin zurück, wurde Prof. und Mitgl. der Akademie und errichtete eine Malschule. 1820—24 schuf er Kartons für Glasfenster der Marienburg. 1827 wurde er Hofmaler, 1829 Mitgl. des akad. Senats, 1840 Vicedirektor der Akademie. Von ihm Die drei göttlichen Tugenden (1828—30, Werder'sche Kirche, Berlin), Die Kreuzigung (Garnisonkirche, Berlin), Amor und Psyche (Nat.-Gal., Berlin), Thronende Madonna u. A. (1826, ebenda), Gräfin Raczynski u. A. (Sammlung Raczynski, Berlin), Johannes d. T. (1816, Schloss Bellevue, das.), Abendmahl (1819, Peter und Paulskirche, Moskau), Auferstehung (ebenda), Bischof Otto bekehrt die Heiden u. A. (Mus. Stettin), etc. Roth. Adl. Ord. 3. Kl.

Wachenhusen, Friedrich, Maler, geb. 27. Mai 1859 in Schwerin, Schüler des Karlsruher Polytechnikums, seit 1881 der dortigen Kunstschule, später von Hagen in Weimar und E. Bracht (1889) an der Berliner Akademie. Des Sommers lebt er in Ahrenshoop a. d. Ostsee. Studienhalber bereiste er Holland, England, Oberitalien, Tirol und die engere Heimath. W. malte Landschaften, z. B. Am Schweriner See (Mus. Schwerin).

Wacheux, —, Bildhauer des 18. Jahrhunderts. Von ihm besitzt das Mus. von Douai ein Holz-Basrelief Die Stadt Douai zu Füssen Louis XIV., das aus dem Spiegelsaal des Rathhauses zu Douai herrührt.

Wachsmann, Friedrich Ph., Maler, geb. 1820 in Leitmeritz, thätig in Prag. Von ihm Aus dem Park von Rothenhaus, etc. — Ein **Anton W.,** Kupferstecher, geb. um 1765 in Schlesien, † um 1836, Schüler von Buchhorn, stach nach Gérard, Graff, Kolbe, Luciano, Reni, etc.

Wachsmuth, David, Bildhauer, geb. 1652 (?) in Speyer, † 3. Dec. 1701 in Prag.

Wachsmuth, Ferdinand, Maler, geb. 21. März 1802 in Mülhausen (Elsass), † 10. Nov. 1869 in Versailles, Schüler von Gros und der École des beaux-arts (1825) in Paris. Er besuchte Algerien und wurde später Prof. an der Militärschule zu Saint-Cyr, sowie Direktor der École des beaux-arts zu Versailles. W. hat auch ein paar Blatt radiert und auf Stein gezeichnet. Von ihm Belagerung und Einnahme der Festung Saint Philippe 1756 und 4 A. (Gal. Versailles), Spanischer Markt (Mus. Avignon), Kopf eines alten bärtigen Mannes (Mus. Amiens), Der kleine Tambour (1852, Mus. Strassburg), etc. W. stach ein Blatt nach Wouverman. Med. 2. Kl. 1833, Kr. d. Ehrenleg. 1850.

Wachsmuth, Hieronymus, (Jeremias?), Kupferstecher, geb. 1712 in Augsburg, † 1779, thätig meist in Wien. Er arbeitete in der Art B. Picarts und stach u. A. Die Jahreszeiten, Die Elemente, etc. A. nach Baumgärtner, Hildt, Teniers, etc.

Wachtl, (Wachtel), Johann, Maler und Lithograph, geb. vor 1795, † nach 1835, thätig in Graz. Er war als Bildnissmaler dort sehr geschätzt. Von ihm Sterbender Heiland (Kreuzkirche, Sauerbrunn), SS. Maximilian und Valentin (1835, S. Maximilian, Cilli), Venus, Diana, Copien nach P. Krafft (Gal. Graz), lithographirte und aquarellirte Ansichten, etc.

Wackis, J. B., Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in England. Von seinen Blumenstücken gelangte eins in das Museum Lille.

Wacquez, Adolphe André, Maler und Kupferstecher, geb. 6. Sept. 1814 in Sedan (Dép. Ardennes), Schüler von E. Delacroix. Von seinen Gemälden nennen

wir: Kaiserliche Jagd im Walde Fontainebleau (1861), Lesende (1865). Er stach Madonna und Kind u. A. (1840 nach R. Santi), Erziehung der Jungfrau (1848 nach Delacroix), Die Courtisane (1844 nach Sigalon), Zeichnungen R. Santis im Mus. Wicar zu Lille, etc.; W. lieferte auch Pastellbildnisse.

Waczka, Joseph, Kupferstecher, geb. 11. Sept. 1776, † 30. Juli 1795 in Prag.

Waddington, S., Maler, geb. 1736/37, † 1758, thätig in England. Er malte Landschaften in Gelées Manier.

Waderé, Heinrich Maria, Bildhauer, geb. 2. Juli 1865 in Colmar (Elsass), in Colmar und Paris gebildet, dann Schüler von S. Eberle. Er wurde Professor an der Kunstgewerbe-Schule in München. Von ihm „Rosa mystica" (Marmor, S. Peter, Strassburg), Hercules, (Giebelfigur, Schloss Neudeck, Schlesien), Pallas (von der Kunstgenossenschaft dem Fürsten Bismarck zum 80. Geburtstage dargereicht), Statuen für den Justizpalast und das Nation-Mus. zu München, Figuren am Hochaltar (S. Benno, das.), Grabmonumente, gewerbliche Kleinplastik, etc. 2 Gold. Med. München, Berlin, 2 Med. Barcelona, Michaels-Ord. IV. Kl.

Waechter, Eberhard Georg Friedrich von, Maler, geb. 29. (?) Febr. 1762 in Balingen (Württemberg), † 14. Aug. 1852 in Stuttgart, Schüler der Karlsschule das., widmete sich 1778 der Kunst, ging nach Paris 1781 und studirte unter David. Vor der Revolution entwich er nach Rom, wo ihn Carstens beeinflusste und er die Antike studirte. Er wurde hier katholisch, ging 1798 nach Wien und kehrte 1809 nach Stuttgart zurück. Er vertrat das hohle, gespreizte Ideal der Zeit, dem technisches Können saure Trauben waren und dem „die Idee des Ganzen" das bombastische Schlagwort war. Von ihm Hiob und seine Freunde (Gal. Stuttgart), Herakles am Scheidewege (das.), Das Schiff des Lebens (das.), Bacchus und Cupido u. A. (das.), Pietà, etc.

Waechter, Johann Georg, Medailleur, geb. 1724 in Heidelberg, † nach 1790. Von 1774—91 war er in Russland thätig. Von ihm Med. auf Peter Alexis (1781), Czarina Elisabeth (1741), Catharina II., etc.

Waechter-Spittler, Paula von, Malerin, geb. 1860 in Ulm, thätig in Stuttgart. Von ihr Chrysanthemen, Bildniss, Die kleine Schwester, Rothköpfchen.

Waechtlin, s. Wechtlin.

Waegeman, Heinrich, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. 1536 in Zürich. Er arbeitete in der Art des P. Farinato.

Waegenbergh, — van, Bildhauer, geb. 1756, † 3. Juli 1793 in Paris. Von ihm Bacchusorgie, Psyche von Cupido verlassen, u. A. Gips-, sowie Terrakottafiguren, auch Reliefs.

Waegener, Ernst, Bildhauer, geb. 1. Juni 1854 in Hannover, Schüler von R. Begas, thätig in Berlin. Von ihm Italienerin mit Katze, etc.

Wael, (Waal), Cornelis de, Maler und Radierer, geb. 7. Sept. 1592 in Antwerpen, † 1662 in Genua, Sohn und Schüler des Jan B. de Wael, in Italien weitergebildet, wo er (in Genua) sich schon 1625 niedergelassen hatte. Der Herzog von Aerschot und Felipe II. haben ihn beschäftigt. Er malte Soldatenbilder in der Art des Snaijers, auch einige Historien und Genrebilder. Von ihm Carnevalsscene (Gal. Kassel), Halt recognoscirender Reiter (ebenda), Durchzug durch's rothe Meer (Mus. Wien), Zahnbrecher (Mus. Nantes), Die Trinker (ebenda); A. in der Gal. Venedig, der Jakobskirche und dem Stadthaus zu Antwerpen, in S. Ambrogio und dem Pal. Rossi zu Genua, etc. W. hat über 60 gute Radierungen geschaffen, z. B. Die Sklaven (12 Bl.), Die Blinden (12 Bl.), Die Marktverkäufer (16 Bl.), Die 5 Sinne, Die Kartenspieler, Kavaliere und Bauern, Die Marionettenspieler, etc.

Wael, (Waal), Jan (Cornelisz) de, d. J., Maler und Kupferstecher, geb. um 1557 (1558?) in Antwerpen, † 7. Dec. 1633 das., Schüler von F. Francken. 1584 wurde er Meister der Gilde, 1594 Dekan. Er hielt sich in Paris auf, wo er viel Erfolg hatte. W. malte Historien und Landschaften. Seine Werke sind selten. Von ihm Italienische Bauerngesellschaft (Gal. Liechtenstein, Wien) etc. Ferner hat er über ein Dutzend Genredarstellungen radiert. — Sein Enkel **Jan Baptist de W., d. J.,** Sohn (Neffe?) des Cornelis de W., hat eine Reihe Radierungen, darunter 5 Blatt zur Parabel des verlorenen Sohns geschaffen. — Ein **Jan de W. d. Ae.** war 1556 als Meister in die Lucasgilde zu Antwerpen eingeschrieben.

Wael, (Waal), Lucas Jansz., Maler, geb. 1593 (1591?) in Antwerpen, † 1676 (?) das., Sohn und Schüler des Jan B. de W. d. Ae., unter J. Brueghel weitergebildet, in dessen Weise er malte. Er besuchte Italien, besonders Genua, wo er viel Erfolg hatte. Er malte öfters auch Soldatenstücke.

Waelsch, Walch, s. Barbari, Jacopo de'.

Waerd, s. Waard.

Waerden, D., Maler des 17. Jahrhunderts, geb. um 1594. Er malte in der Art Honthorsts und Bloemaerts.

Waerdigh, (Wardigh), Dominicus Gottfried, Maler, geb. 1700 (?) in Hamburg, † im Jan. 1790 in Ploen, Schüler von J. C. Norwic zu Hamburg und J. v. d. Heijde zu Amsterdam. Er war in Hamburg aber meist als Kunsthändler thätig und malte nebenbei Landschaften. 1766 zog er sich nach Ploen zurück. Das Mus. Schwerin besitzt eine Gebirgslandschaft (1749) von ihm.

Waes, Aernout van, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Gouda, † 1650 (?1646) das., Schüler von W. Crabeth, auch auf Reisen in Italien gebildet Er malte Genrebilder und radierte (1645) eine Folge von neun grotesken Caricaturen, ferner (1645) Der missmuthige Maler. — Ein **Cornelis de W.,** geb. 1557 (?) in Antwerpen, malte und stach Feldschlachten.

Waesberge, Izaac, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig 1650—60 in Holland. Er schuf u. A. Bildnisse in der Art des C. Visscher, z. B. de Ruijter (n. Berckmans). — Sein Vater (?) **Abraham** war 1630—40 in Holland als Maler und Kupferstecher thätig.

Waesemann, H. Fr., Baumeister, geb. 1814, † 24. Januar 1879.

Waeijenberge, Ignatius Jozef van, Bildhauer, geb. 26. März 1756 in Somerghem bei Ghent, † 1793 in Paris, in Ghent und Paris gebildet, meist in letzterer Stadt thätig.

Waeyere, (Wyere, Wydere), Arnould van der, Maler des 15. Jahrhunderts, von 1469—1486 in Löwen urkundlich erwähnt. Wegen einer Schlägerei mit seinem Bruder Michel v. d. W. wurde er 1471 zu einer Pilgerfahrt nach Strassburg verurtheilt. — Ein **Jan van den W. (Wyere),** Sohn des Arnould v. d. W., wurde 1449 Schüler des A. Raet. 1469 wird er urkundlich als Figurenmaler erwähnt; am 4. Aug. 1477 ist er noch am Leben. — Ein **Mathys W.,** Bildhauer, 1529 in Brüssel nachweisbar, fertigte 1527—1553 das Chorgestühl von der Gertrudiskirche zu Löwen, sowie 1530 das von der Abteikirche zu Tongeren.

Wagemakere, Dominicus de, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Karl V. übertrug ihm (1517) mit Anderen den Neubau des sogen. „Broodhuis" auf dem Markt zu Brüssel.

Wageman, Thomas Charles, Maler, geb. um 1787, † 20. Juni 1863, thätig in London. Er malte Bildnisse, besonders von Schauspielern, und wurde kgl. holländischer Hofmaler. Das S. Kensington-Mus. besitzt zwei Werke von ihm (Aquarell).

Wagen, Adalbert, s. Waagen.

Wagenbauer, (Wagenbaur), Max Joseph, Maler und Lithograph, geb. 1774 in Markt-Gräfing (Oberbayern), † 12. Mai 1829 in München, Schüler von Dorner und Mannlich, meist aber Autodidakt. Nach dem Krieg von 1815 wurde er Inspektor der Centralgemälde-Gal. in München. Er malte Thierstücke, später auch Alpenlandschaften und Ansichten. W. wurde Hofmaler und gab ein Landschaftslehrbuch mit eigenhändigen Steinzeichnungen heraus. Gemälde von ihm besitzen die Sammlungen zu Augsburg, Berlin (2, auch Sammlung Raczynski), Darmstadt (2), Königsberg (3), Leipzig, München (6), Schleissheim (7), etc. Mitgl. der Akad. Berlin, Hanau und München.

Wagenmann, Adolf, Kupferstecher, geb. 1839 in Mohrstetten, thätig in München. Er stach nach Allegri, Defregger, Erdmann, Heck, F. A. Kaulbach, etc.

Wagenschoen, Franz Xaver, Maler und Radierer, geb. 2. Sept. 1726 in Wien (n. A. in Böhmen), † 1796 in Prag, thätig in Wien, wo er Schüler von P. Brandel und Mitgl. d. Akad. wurde. Die dortigen Mus. besitzen „Christi Auferstehung" von ihm. Von seinen Radierungen nennen wir Kreuzabnahme (1771), Satyr, Bacchantin und Panther (n. Jordaens), Neptun und Thetis, Rubensbüste, etc.

Wagenseil, Rosalie, Malerin, geb. 1843 in Stuttgart, thätig in Ulm.

Wagmüller, Michael, Bildhauer und Maler, geb. 14. April 1839 in Karthaus Prüll bei Regensburg, † 26. Dec. 1881 in München, Schüler der dortigen Gewerbeschule und Kunstakademie. Als er sich 1860 selbständig machte, hatte er als Plastiker keinen Erfolg und trieb eine Zeitlang Genremalerei. 1868 reiste er nach London, wo er viele Bildnissbüsten schuf, und diese Reise wiederholte er jährlich bis 1873. Seine Plastik war malerisch unruhig. Zuletzt entwarf er ein Liebigdenkmal für den Maximiliansplatz zu München und war Jahrelang für Schloss Linderhof im Auftrag Ludwig II. beschäftigt. Von ihm ferner Mädchen Schmetterling haschend (1871), Brunnenmodell, Entwurf zu einem Nationaldenkmal, etc. 1869 Gold. Med. München; 1872 Ehrenmitgl. der Akad. das.

Wagner, Adelaïde, s. Salles, Adelheid, geb. Wagner, auch im Nachtrag.

Wagner, Albert, Maler und Lithograph, geb. 1816 in Stuttgart, † 1867 das., dort und in München gebildet. Er malte Bildnisse, Genrebilder, Landschaften und Thiere, z. B. Bex in Tirol (1863), Chiemsee (1863).

Wagner, Alexander, Maler, geb. 16. April 1838 in Budapest, Schüler von Blaas, Geiger und Meyer in Wien, dann bis 1864 von Piloty, auf Reisen in Italien und Spanien weitergebildet. 1869 wurde er Prof. an der Münchener Akademie. Er malte speciell Pferde gut. Von ihm Titus Dugonics u. 2 A. (1859 Nat.-Mus., Budapest), Zwei geschichtliche Fresken (1861—64 Altes Nat.-Mus., München), desgl. (Redoutensaal, Budapest), Römischer Circus, Husarenbravour, Spanisches Stiergefecht, etc. Von ihm auch das Panorama Rom z. Z. Constantins (?).

Wagner, Anton Paul, Bildhauer, geb. 1834 in Königinhof (Böhmen), † 26. Jan. 1895 in Wien, Schüler der Wiener Akad. (1858—64), auf einer italienischen Studienreise 1868 weitergebildet. W. war ein fanatischer Czeche. Von ihm Gänsemädchenbrunnen (Wien), ein anderer Brunnen (Hauptstrasse Wieden—Wien), Statuen am Wiener Arsenal, Rathhaus, den Hofmuseen, dem Parlament, Burgtheater, Gymnasium, Künstlerhaus etc., dem böhmischen Nationaltheater und Landesmuseum zu Prag, Broncebüste Hankas (Königinhof), u. A. m. Verschiedene I. Preise bei Concurrenzen.

Wagner, Carl, Maler und Radierer, geb. 19. Oct. 1796 in Rossdorf bei Meiningen, † 10. Febr. 1867 in Meiningen, 1817—20 in Dresden, 1820 in Heidelberg (Aesthetik) gebildet. 1821 bereiste er die Schweiz, 1822—25 Tirol und Italien. Er wurde nun Hofmaler und Galerieinspektor in Meiningen. Er malte Landschaften nach seinen Reiseskizzen (Capri, Civitella, Terracina, etc.), radierte 46 desgl. auf Stahl und zeichnete „Die Mühle" auf Stein.

Wagner, Clementine von, Malerin, geb. 15. März 1844 in Linz, Schülerin von Frithjof Smith. Sie malte Bildnisse in Oel und Pastell, z. B. das der Hofopernsängerin Rosa Papier, des Ritters von Berghausen, u. s. w.

Wagner, Edmund, Maler, geb. 1830 in Nürnberg, † 3. Oct. 1859 bei München, Sohn und Schüler des Friedrich W., auch auf der Antwerpener Akad. und in England gebildet. Mit seinem Vater zog er nach München und malte Jagdthiere sowie Hunde. Er starb in Folge plötzlichen Losgehens eines Jagdgewehrs.

Wagner, Elise, s. Puyroche.

Wagner, Erdmann, Zeichner und Maler, geb. 16. Aug. 1842 in Verden (Hannover), Schüler von Diez an der Münchener Akad. Er lieferte Zeichnungen für die „Fliegenden Blätter", zum „Wilhelm Meister", zum „Königslieutnant", etc.

Wagner, Ferdinand, Maler, geb. 1819 (1820?) in Schwabmünchen (Neuburg, Bayern), † 13. Juni 1881 in Augsburg, Schüler der Münchener Akad. unter Cornelius, Schlotthauer und Schnorr. 1848 kehrte er nach seinem Heimathsort zurück und malte für Kirchen dort und in der Umgegend. Nach 1858 malte er im Auftrag des Fürsten Fugger 5 grosse Fresken im Fuggerhaus zu Augsburg. Von ihm ferner Arbeiten an der Kanzlei zu Constanz (1864), dem Rathhaus, der katholischen Kirche, dem Sieben-Kurfürstenhaus zu Breslau (1865—66), dem Schloss zu Monaco (1867), Altäre in den Kirchen zu Memmingen und Friedberg (Schwaben), etc.

Wagner, Ferdinand, Maler, geb. 27. (25.?) Jan. 1847 in Passau, Schüler von Simon und Aug. Quaglio in München, ging 1867 nach Rom. 1873 malte er in München Wandbilder in der Wartburghalle eines Weinhauses („Sängerkrieg auf der Wartburg"), dann weitere Wandbilder in München (Rathskeller, Café Roth), Hamburg, London und Amerika. Die besten sind wohl die im Rathhause seiner Vaterstadt und in der Drachenburg am Rhein.

Wagner, Franz, Maler, geb. 1810 in Berlin, † nach 1841, Schüler von Hensel und der Akad. in Berlin und (1835) von Cogniet in Paris. 1837 kehrte er nach Berlin zurück. Von ihm David und Saul, Gretchen am Spinnrad, Tetzels Ablasskram, etc.

Wagner, Friedrich, Kupferstecher, geb. 24. Mai 1803 in Nürnberg, † 26/27. April 1876 in München, Schüler von Reindel, 1827 in Paris weitergebildet. Zurückgekehrt arbeitete er erst für Taschenbücher, 1833 aber G. Renis Johannes d. T. für den Dürer-Verein und dann eine Copie von Morghens Abendmahl L. da Vincis. Er stach nun nach Dolce, Dürer, Kreul, Oppenheim, Riedel u. A.; auch gab er ein Kupferwerk über frühe Nürnberger Bildhauerei heraus. 1852 siedelte er nach Stuttgart über und war zunächst (1854—55) für das Schwäbische Kunstdenkmalwerk und Kuglers Kunstgeschichte thätig. Ferner schuf er weitere Platten (deren er 1863 schon 260 gestochen hatte) nach Dürer, Rubens, Sandrart, R. Santi u. A. m. Gr. gold. Württemb. Med., Gr. gold. Oesterr. Med. für Kunst und Wissenschaft.

Wagner, Georg, Baumeister, geb. 1810 in Torgau, † 1838, Schüler von Thürmer und der Akademie in Dresden. 1832 wurde er Zeichenlehrer daselbst und bereiste dann Italien. Von ihm erschienen eine Aesthetik der Baukunst (1837) und eine Anleitung zur archit. Ausschmückung bürgerlicher Wohnungen (posthum).

Wagner, Hans Erhard, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Strassburg, thätig um 1690. — Ein Kupferstecher **Jacob W.** soll mit ihm verwandt gewesen und ebenfalls dort thätig gewesen sein.

Wagner, Dr. Heinrich, Baumeister, geb. 1834 in Stuttgart, † 19. März 1897 in Darmstadt, Schüler (1849—55) von Breymann, Egle, Mauch in Stuttgart und Questel in Paris, dann bis 1861 in England und auf Reisen durch Deutschland, Belgien und Italien weitergebildet. Er war lange Zeit Lehrer am Darmstädter Polytechnikum, dessen neues Kollegiengebäude er errichtete. Von ihm ferner das Grossherzogl. Museum das., die evangel. Kirche zu Giessen, die englische Kirche in Stuttgart, Stuttgartia-Brunnen (das.), Gebäude der Museumsgesellschaft (das., gemeinschaftlich mit C. Walter), etc. Ord. Philipps d. Gr. — Ein anderer **Heinrich W.,** Zeicher und Lithograph aus Dresden, gab 1830 ein Mittelalterliches Trachtenbuch heraus.

Wagner, Frater **Johannes,** Baumeister des 14. Jahrhunderts, der von 1303 an das Barfüsserkloster in Thann (Elsass) errichtete.

Wagner, Johann Georg, Maler und Baumeister des 17. Jahrhunderts, geb. in Nürnberg, † 1686 in Darmstadt, Schüler von D. Preissler. Er war für die Süddeutschen Höfe thätig und malte u. A. das Bildniss des Markgrafen Ph. Magnus von Baden.

Wagner, Johann Georg, Maler, geb. 26. Oct. 1744 in Meissen, † 1766, Schüler seines Oheims Dietrich in Dresden, Sohn des Johann Jacob W. Er malte Landschaften in Deckfarben, die u. A. Roos, zu dem er weiter in die Lehre gebracht werden sollte, so gefielen, dass er sagte, er könne ihn nichts mehr lehren. Seine Landschaftszeichnungen und Gemälde wurden bis nach Wien und Paris berühmt; sehr viele wurden vervielfältigt. Die Gal. Christiania besitzt zwei Werke von ihm. Er hat auch 9 Blatt radiert.

Wagner, Johann Jakob, Maler, geb. 1710 (?) in Eisenach, † 2. Jan. 1797 in Meissen, Sohn eines Silberschmieds. Mit Dietrich hatte er Holland besucht. Er war als Miniaturmaler in Dresden, seit 1738 an der Meissener Manufaktur thätig.

Wagner, Johann Jakob, Kupferstecher, geb. 1766 in Leipzig, † 1835, Schüler von Bause und Oeser. Er stach nach Hodges, Mechau, Reichardt, Rijn, G. F. Schmidt, G. Wagner, Zingg, etc.

Wagner, Johann Martin, Maler und Bildhauer, geb. 24. Juni 1777 in Würzburg, † 8. Aug. 1858 in Rom, Schüler seines Vaters Johann Peter W., 1797 in Wien unter Füger weitergebildet. Er erhielt verschiedene Preise, wurde 1802 Prof. der Zeichenkunst in Würzburg, ging 1803 nach Paris und 1804 nach Rom. Hier malte er 1808 die Helden vor Troja (Gal. Schleissheim, Skizze dazu Gal. Darmstadt) und illustrirte Schillers Götter Griechenlands, dann ging er zur Plastik über. 1812—13 war er im Auftrag des nachmaligen Ludwig I. nach Griechenland gereist, um Bildwerke zu kaufen. Seine glänzendste Erwerbung waren die Aeginetengruppen (jetzt in der Münchener Glyptothek, 1814 von W. beschrieben). 1819 schuf er das Basrelief Eleusisches Fest, 1820—22 das Relief Centauren- und Lapithenkampf (Reitbahn, München), 1827—37 den grossen Fries im Inneren der Walhalla (bei Regensburg); von ihm ferner Reliefs und Siegeswagen für das Münchener Siegesthor, etc., auch eine Radierung „Hl. Familie“. Professor, General-Secret. d. Münch. Akad.; Comthur d. Civilverdienst- und Michaels-Ord.

Wagner, Joseph, Kupferstecher, geb. 1706 in Thalendorf (Bodensee), † 1780 in Venedig, Schüler von Amiconi und Späth in München, begleitete dann Amiconi nach Rom, Bologna und (1733) England, schliesslich unter Cars in Paris gebildet. 1739 liess er sich als Kupferstecher, besonders aber als Verleger und Schulhaupt in Venedig nieder. Flipart, Bartolozzi und Berardi lernten das Radieren hier. Er stach als immerhin guter Meister zweiten Ranges viele Platten nach Amiconi, Caliari, Ag. Carracci, Giordano, v. Loo, Luti, Solimena, Trevisani, Zuccarelli, etc.

Wagner, Julius, Maler, geb. 1818 in Schleswig, war erst Decorationsmaler (bis 1847), studirte dann (unterbrochen durch den schleswig-holst. Krieg 1848—50, in welchem er als Soldat diente) an der Berliner Akad., seit 1852 in Antwerpen, wo er sich niederliess. Er schuf Genrescenen. Von ihm Hessischer Hochzeitsbitter, Die Andacht (Stadt-Mus. Kiel). Bronz. Med. Wien 1873, desgl. London.

Wagner, Karl, Maler, geb. 8. Mai 1839 in Karlsruhe, Schüler der dortigen Kunstschule, thätig das. Von ihm Bismarck in Versailles, Kaiser Wilhelm I. und Gefolge, etc. Med. Philadelphia, London.

Wagner, Ludwig Christian, Maler, geb. 5. April 1799 in Wetzlar, † 21. Aug. 1839 das., Schüler von Radl (1830), nachdem er schon Kaufmann gewesen war, weitergebildet in Italien (1831) und Düsseldorf (1835). Er malte Waldlandschaften in Nachahmung Ruisdaels und hat 13 Blatt radiert. Ein Gemälde von ihm besitzt das städt. Museum zu Frankfurt a. M.

Wagner, Maria Dorothea, geb. Dietrich, Malerin, geb. 1728 in Weimar (n. A. in Dresden), † 10. Febr. 1792 in Meissen, Schwester des C. W. E. Dietrich und Frau des J. Jakob W. Von ihr 2 Landschaften (Gal. Wiesbaden), desgl. (Mus. Gotha), Der Mühlengrund (Gal. Dresden), etc.

Wagner, Otto, Maler, geb. 1803 in Torgau, † 1861 in Dresden, Schüler der Dresdener Akad. und vom Theatermaler Jentzsch das., auf Studienreisen durch Deutschland, die Schweiz und Italien (1830) weitergebildet. Er malte Landschaften und Genrebilder, hat Decorationen für die Dresdener Hofbühne geliefert und auch Einiges lithographirt, sowie Landschaften und Ansichten radiert.

Wagner, Otto, Baumeister, geb. 13. Juli 1841 in Penzing bei Wien, Schüler der Polytechniken in Wien und Berlin, sowie der Akad. in Wien. an der er 1894 Professor wurde. Von ihm Dianenbad (Wien), Länderbank (das.), Neue Synagoge (Budapest), Decorationen zur silbernen Hochzeit des Oesterr. Kaiserpaares etc., Hochbauten der Wiener Stadtbahn und der Donau-Kanal-Regulirung etc. W. veröffentlichte seine Entwürfe und „Moderne Architektur". Ehrenmitgl. verschied. Fachgesellschaften.

Wagner, Paul Hermann, Maler, geb. 1. Jan. 1852 in Rothenburg (Oberlausitz), lernte erst Glasmalerei in der Josephinenhütte zu Schreiberhau, dann die Porzellanmalerei, und wurde (1875) Schüler von Loefftz und Lindenschmit an der Münchener Akad. W. half das Nehersche Bild am Isarthor restauriren und schuf Wandgemälde im Münchener Börsensaal. Ferner malte er Bildnisse und Genrebilder. Er liess sich in Kochel am Kochelsee nieder.

Wagner, Simon, Maler, geb. 1799 in Stralsund, † 1829 in Dresden, dort gebildet. Er malte Soldaten-, Jäger-, Hirtenscenen, brachte es aber aus Kränklichkeit nicht zu viel, und lieferte kurz vor seinem Tod sieben Zeichnungen zum Leben A. Dürers.

Wagner, Theodor Ludwig von, Bildhauer, geb. 21. März 1800 in Stuttgart, † 10. Juli 1880 das., Schüler von Dannecker (1814—23), in Rom unter Thorvaldsen weitergebildet. 1826 kehrte er nach Stuttgart zurück und wurde 1836 Prof. an der Kunstschule das. Von ihm S. Lucas (Grabkapelle d. Kgn. Katharina, Rother Berg bei Kannstadt), Musen (Theater Kannstadt), 4 Statuen und Reliefs (Jubiläumssäule, Stuttgart), Büssende Magdalena (Gal. das.), König Wilhelm v. Württemberg (ebenda), Schnitterin, Schiller und viele andere Büsten, etc. Württemberg. Kronen-Ord. I. Kl., Russisch. Stanislaus-Ord., Ernestin. Haus-Ord.

Wagner, Veit, Bildschnitzer des 16. Jahrhunderts, thätig in Strassburg, wo er 1501—2 den Maternus-Altar für Altsanktpeter schnitzte. Vier Reliefblätter davon sind uns noch erhalten geblieben. — Ein **Wenzel W.** war 1674—77 in Prag als Kupferstecher thätig.

Wagner, Willem George, Maler, geb. 24. Sept. 1814 im Haag, Schüler der dortigen Zeichenschule, autodidaktisch weitergebildet. Er bereiste 1839 Deutschland, 1841 Belgien und malte Städteansichten.

Wagner-Deines, Johann, Maler, geb. 1803 in Hanau, † 12. April 1880 in Niedersendling bei München, in Berlin und München gebildet. Er malte Landschaften und Viehstücke in der Art P. Potters, sowie V. d. Veldes, besonders aber auch Marinen. Von ihm Viehweide (Kunsthalle Hamburg), Scheveningen, Ueberfahrt von Vieh bei Dordtrecht, etc.

Wagrez, Edmond Louis Marie, Maler, geb. 7. April 1815 in Aire (Dép. Pas de Calais), Schüler von C. Dutilleux. Von ihm Der Drucker Gommelin (1835 Mus. Douai), Dr. Escallier (ebenda), Abendlandschaft (1850), Ophelia (1868), etc.

Wagstaff, Charles Edward, Kupferstecher, geb. 1808 in London. Von ihm Königin Victoria (n. Parris), Prinz Albert (n. Patten), Hexe von Endor (n. Allston), A. nach Hayter, Lawrence, etc.

Wahl, Alexander von, Bildhauer, geb. 22. Dec. 1839 in Livland, Schüler der St. Petersburger Akad. unter Clodt, dann bis 1866 von Widnmann in München. 1886—88 bereiste er Deutschland, Italien und Griechenland. Er liess sich in München

nieder und schuf Thiergruppen, sowie slavische, esthnische und tscherkessische Typen. Von ihm Rettungslos verloren (1879), Polyphem, Zu spät, etc.

Wahl, Anna von, Zeichnerin, geb. 14. Febr. 1861 in St. Petersburg, Schülerin der dortigen Akad., 1882—83 von Collin und Courtois zu Paris, 1888 von Klein und Skarbina zu Berlin, auch auf Reisen nach England und Italien gebildet. Sie illustrirte viele Kinderbücher, zeichnete mit Blei Landschaften, Genrescenen etc., und hat auch einige Oelbilder, Pastelle, Plakate, etc. geschaffen.

Wahlberg, Alfred Leonard, Maler, geb. 6. Aug. 1834 in Stockholm, Schüler der Akademie zu Düsseldorf (1855) und 1867 von Corot und Daubigny zu Paris, wo er thätig blieb. Er malte Landschaften, z. B. Winterlandschaft u. 1 A. (Nat. Mus. Stockholm), Klare Mondnacht in Schweden, Ebene von Kristianshamm, Einfahrt in den Stockholmer Hafen, etc. Mitgl. der Schwed. Akad.; mehrere Med., Wasa-Ord., Kr. der Ehrenleg. 1874, Off. Kr. 1878.

Wahlbom, Johann Wilhelm Carl, Maler, geb. 16. Oct. 1810 in Calmar (Schweden), † 23. April 1858 in London, Schüler von Winterhalter, nachdem er sich bereits zum Bildhauer ausgebildet hatte. Er malte theatralische Historien und Bildnisse, zeichnete auch Illustrationen zur schwedischen Geschichte. Im Schloss zu Stockholm befindet sich ein Tod Gustaaf Adolfs von ihm.

Wahle, Friedrich, Maler, geb. 5. Juli 1863 in Prag, Schüler von Diez, Hackl, Benczur, Gabl und Loefftz in München, weitergebildet auf Reisen nach den Niederlanden und Paris. Er liess sich in München nieder und wurde dort besonders als Illustrator bekannt. Von ihm Die Bettler, Marktweib, etc.

Wailand, Friedrich, Maler, geb. 16. Juli 1821 in Drasenhofen (Nieder-Oesterreich), Schüler der Wiener Akademie unter Waldmüller. Er liess sich in Wien nieder und malte Bildnisse.

Wailly, Charles de, (Dewailly), Maler und Baumeister, geb. 9. Nov. 1729 in Paris, † 2. Nov. 1798 das., Schüler von Blondel, Lejay und Servandoni. 1752 erhielt er den 1. Rompreis auf Grund seiner „Palastfaçade". Er schuf viele Städteansichten, z. B. von Rom u. A. W. baute das Odéon-Theater, das Hôtel des Marquis Voyer, den Chor und eine Kapelle der Kirche Saint Leu, vollendete die Madonnenkapelle der Kirche Saint-Sulpice, etc., schmückte auch das Innere des Schloss des Ormes, des Pal. Spinola (ausgeführt von Anderen) u. a. Gebäude aus. Catharina II. bot ihm die Präsidentenstelle an der Bauakademie zu St. Petersburg mit einem Gehalt von 8000 Rubel an. Der Landgraf von Hessen-Kassel berief ihn zweimal an seinen Hof und beauftragte ihn mit der Verschönerung seiner Hauptstadt. Die Pläne hierzu befinden sich in der Bibliothek zu Kassel. W. war Conservator am Louvre und kam als Commissär nach Holland, um Kunstwerke für ihn auszuwählen. W. hat auch Vasen, Architekturen, etc. radiert. Mitgl. der Königl. Bauakademie 1767, Mitgl. der Akad. 1771, Mitgl. d. Inst., desgl. von Bologna. Seine Biogr. von Andrieux, Paris 1779 und J. Lavallée, Paris 1800.

Wainwright, Thomas Griffith, Maler, geb. vor 1800 in England, † 1852 in Hobart (Tasmania). Er malte Genrebilder (1821—25) und schrieb Kritiken unter dem Namen „James Weathercock". Er soll seine Schwägerin vergiftet haben, um deren Lebensversicherung einzuheimsen, und wurde schliesslich wegen Urkundenfälschung deportirt.

Wait, Robert, Maler, geb. vor 1700 in Schottland, † 1732, Schüler von Scougall und Kneller. Er malte Bildnisse.

Wal, Jan van der, Maler, geb. 1728 im Haag, † 1788, Schüler von Kruisbergen. 1775 wurde er Mitglied, 1783 Regent der Haager Akademie und siedelte in letzterem Jahr nach Amsterdam über. Er malte Landschaften, Städteansichten, etc.

Wal, Jacob Marcusz van der, Maler, geb. 1644 in Haarlem, † 1720 das, Schüler des A. von Ostade. 1688 wurde er Dekan der Gilde in Haarlem.

Walch, Albert, Maler, geb. 1815 in Augsburg, † 30. März 1882 in Bern, Schüler von Cornelius, Sohn des Joh. Sebastian W. Er ging nach Rom und wurde später Lehrer an der Berner Kunstschule. Von ihm besitzt das Mus. Bern Urania.

Walch, Georg, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig 1650—78. Er schuf Bildnisse in Linienmanier und auch geschabte Blätter nach Carracci, Van Dyck, etc.

Walch, Jacob, **s. Barbari, Jacopo de'.**

Walch, Jacob, wurde bislang als Bildnissmaler des 15. Jahrhunderts aus Nürnberg genannt, von dem die Mus. München und Wien Bildnisse Maximilians I., Gal. Liechtenstein in Wien diejenige Friedrichs III. und eines Unbenannten bergen. Die Maximilian I. Bildnisse werden jetzt B. Strigel zugetheilt.

Walch, Johann, Maler, geb. um 1757 in Kempten, † 1816, in Genf, Wien und Rom gebildet, thätig in Augsburg. Er malte Miniaturbildnisse in Wasserfarben und vertrieb Landkarten.

Walch, Johann Sebastian, Maler, geb. 1787, † 1840, Sohn und Schüler des Johann W. Er malte Bildnisse in Oel und Miniatur. Ferner schuf er Glasgemälde und restaurirte Fenster im Augsburger Dom.

Walchartz, Jan, Maler, geb. vor 1600 in Lüttich, † 1665 das., Schüler seines Vaters Frans W., eines Goldschmieds, dann in der Rubensschule zu Antwerpen weitergebildet. 1618 kehrte er in die Heimath zurück, besuchte bald aber Italien, um unter Dolce und Reni weiterzustudiren. Zurück gelangt schuf er viele grosse Historien für die Kirchen seiner Vaterstadt, z. B. Anbetung der Hirten (1618 Minoritenkirche), Himmelfahrt Mariä (Dom), Tod des Hl. Andreas (S. Andreas), Deckengemälde (Celestinerkirche, Dom), etc.; weitere Bilder von ihm gelangten in Kirchen zu Mecheln, Limburg und Deutschland.

Walcher, Jacques François, Bildhauer, geb. 12. Juli 1793 in Paris, † nach 1867, Schüler seines Vaters, von Moitte, Lemot und der École des beaux-arts. 1814 erhielt er den 2. Rompreis auf Grund seiner Kriegermedaille. Von ihm Androkles und der Löwe (Basrelief für die Hl. Genofeva-Kirche), Der Sieg des Osten (Basrelief für den Arc de l'Étoile), Hl. Christine (Statue, Madeleine-Kirche Paris), etc. W. lieferte Zeichnungen für die Annales de Landon und für die Journale La Pandore und l'Album.

Walcher, Joseph Adolphe Alexandre, geb. 20. Oct. 1810 in Paris, † nach 1848, Schüler von Cortot und der École des beaux-arts, Neffe des Jacques F. W. Von ihm Die Hoffnung (1840), Mahomet (Reiterstatue, 1849), Vase, etc. Med. 2. Kl. 1848.

Wald, Jakob, Bildhauer, geb. 25. Juli 1860 in Mauthen (Kärnthen), Schüler von Weyr und der Wiener Kunstgewerbeschule, auf einer italienischen Reise weitergebildet, thätig in Klagenfurt. Von ihm Rennerdenkmal, Bildnissbüsten, etc. Med. Klagenfurt 1885.

Waldau, Margarethe, Malerin, geb. 14. März 1860 (1868?) in Breslau, autodidaktisch in München gebildet, dann Schülerin von Streckfuss in Berlin, Graeb jr. und Ritter in Nürnberg. Sie bereiste Deutschland, die Niederlande und die Schweiz und malte Architekturen.

Walde, Hermann, Kupferstecher, geb. 3. Juli 1827 in Bautzen, † 3. Juni 1883 in München, Schüler von J. C. Thäter in Dresden und München und dort thätig. Von ihm Maria (Rad. nach Schwind), Engel (nach Schraudolph), 3 Fresken in der Basilika zu München (nach Hess), A. nach Barbarelli, Caliari, Defregger, Dossi, J. A. Fischer, Herrmann, Holbein, König, J. H. Meyer, Schnorr, etc.

Waldeck, Johann Friedrich Maximilian, Maler, geb. 16. März 1766 in Wien, † 30. April 1875 im 110. Lebensjahr, Schüler von Vien, David und Prud'hon. Er war naturalisirter Franzose und wurde von Napoleon III. auf Grund seiner archäologischen Veröffentlichungen (1865) pensionirt. 1785 machte er eine Entdeckungsreise nach Südafrika, trat 1794 als Freiwilliger in die französische Armee, besuchte später nochmals Südafrika, das indische Meer, 1819 Chile und Guatemala, 1822 London. Hier zeichnete er Illustrationen zu del Roos „Ruinen von Palenque", die die französische Regierung vervielfältigte. Von ihm Selbstbildniss (1855 Email), Ariadne gibt dem Theseus den Knäul (1869), etc., sowie Stillleben, von verschiedenen ausländischen Alterthümern zusammengestellt (1866, 100 Jahre alt, gemalt).

Walden, Lionel, Maler, geb. 1862 in Norwich (Conn., U. S. A.), Schüler von Carolus-Duran. Die Gal. zu Cardiff (Wales) besitzt ein Werk von ihm. Von ihm Les travailleurs de la mer, etc. Med. London.

Waldenburg, Friedrich August Eduard Alfred von, Maler, geb. 17. Dec. 1847 in Berlin, Schüler von F. Adam und Lier in München, wohin er als Gesandtschaftsattaché gekommen war, nachdem er 1866—73 als Soldat und Offizier gedient hatte. Später studirte er unter Gude in Karlsruhe und auf Reisen nach Schlesien (1878), Nizza, den Alpenländern, Südfrankreich, Italien, etc. 1879 hatte er sich in Düsseldorf niedergelassen. Von ihm Kapelle bei Amden (Kunsthalle Karlsruhe), Zillerthal (1876 Gal. Strassburg), Am Chiemsee (1876 das.), Varenna am Comer See, Blick bei Nizza, etc.

Waldherr, Franz Christian, Maler, geb. 27. Oct. 1784, † 15. Nov. 1835 in Prag, Schüler von Jos. Bergler in Passau und Prag. Dort wurde er Professor und 1830 Akademiedirektor. Das Rudolfinum das. besitzt von ihm eine Zeichnung „Erinnerung an Joseph Bergler".

Waldmüller, Ferdinand Georg, Maler, geb. 1793 in Wien, † 23. Aug. 1865 das., Schüler von Maurer und Lampi. Er ahmte Lawrence nach und wurde Zeichenlehrer beim Grafen Gyulai in Agram. Darauf copirte er alte Meister in Wien, sowie in Dresden, besuchte 1820 und 1844 Italien und widmete sich endlich ganz der Genremalerei, malte nur nebenher einige Landschaften. 1846 veröffentlichte er eine Schrift gegen den akademischen Unterricht. Er wurde Professor und Custos an der Lamberg'schen Gal. Von ihm Wiener Betteljunge u. 2 A. (Wiener Mus.), Nach der Schule (1841 Nat.-Gal., Berlin), Abendgebet bei Bauern (Mus. Hannover); A. in der Akademie zu Wien, den Museen zu Budapest, Königsberg, etc. Franz Joseph-Orden.

Waldo, Samuel L., Maler, geb. 1783 in Connecticut (U. S. A.), † 1861, hielt sich eine Zeitlang in Charleston (S. C., U. S. A.) auf, ging 1806 nach London und liess sich 3 Jahre später in New-York nieder. Er malte Bildnisse, von denen die City-Hall und die Historical Society in New-York Proben besitzen.

Waldor, s. Valdor und besonders **Waldor** im Nachtrag.

Waldorp, Anthonis, Maler, geb. 22. März 1803 in Huis ten Bosch bei Haag, † 12. Oct. 1866 in Amsterdam, Schüler von J. H. A. Breckenheymer. W. war eine Zeitlang im Haag, dann in Amsterdam thätig. Er malte Dorfscenen, Hafenansichten, Kirchen, Marinen, etc. Von ihm Der Maler W. J. J. Nuyen auf dem Todtenbette (Stadt-Mus. Haag), Ansicht von Delft (ebenda), Stiller See (Mus. Amsterdam), Ansicht von Dordtrecht (das.), Die Flucht des de Groot (Mus. Rotterdam), etc. Niederländ. Löwen-Ord., Eichenkronen-Ord., Leopold-Ord.

Waldorp, Jan Gerard, Maler, geb. 1740 in Amsterdam, † 1809 im Haag. Er malte Theatercoulissen, beaufsichtigte die Haarlemer Akad., sowie die Batavische Kunstgalerie zu Haag (1805). W. lieferte auch Zeichnungen und Stiche.

Waldré, Vincenzo (Vincent), Maler, geb. nach 1700 in Vincenzo, † vor 1800 im Alter von 72 Jahren zu Dublin. Er kam nach England, wo er zunächst für den Herzog von Buckingham in Stowe thätig war. Als der Herzog 1787 Lord-Lieutenant von Irland wurde, begleitete ihn W. und erhielt dort den Auftrag, die St. Patrick's-Hall zu Dublin auszumalen.

Waldreich, Johann Georg, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig 1661—73 in Nürnberg und Augsburg. Er stach Bildnisse, ferner Blätter nach Franck, Lublinsky, Rubens, Sandrart, Scheits, Weidner, etc.

Wale, Samuel, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in London (Yarmouth?), † 6. Febr. 1786 das., Schüler der St. Martin's Lane Akad. und von F. Hayman. Er schuf Deckenbilder, besonders aber Buchillustrationen. W. wurde einer der Gründer der kgl. Akademie, deren Bibliothekar er später wurde. W. hat Einiges radiert, Illustrationen für eine Ausgabe von Waltons „Complete Angler" für „London and its Environs", etc. geliefert. Gemälde von ihm befinden sich in den Bethlehem-, Christ's-, Foundling- und St. Thomas-Hospitälern zu London.

Walemont, Anthonis van, Glasmaler des 16. Jahrhunderts, Sohn eines Jean von W., thätig in Löwen, wo er 1535 ein Glasgemälde für S. Jacques schuf.

Waleran, Hardy, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Im April 1500 wurde er mit mehreren Anderen zu einer Berathung über die Wiederherstellung der Notre-Dame-Brücke zu Paris gerufen.

Wales, James, Maler, geb. 1748 in Peterhead (Schottland), † 1796 in Salsette (Küste von Malabar), erhielt akademische Bildung, widmete sich dann der Landschaftsmalerei, ging 1791 nach Indien. Dort malte er viele Bildnisse indischer Fürsten und anderer hervorragender Persönlichkeiten (z. Th. von F. Daniell gestochen) und zeichnete 24 Aufnahmen und Pläne der Grotten von Ellora (ebenfalls von Daniell, 1803, gestochen).

Walescart, s. Valescart.

Walger, Heinrich August, Bildhauer, geb. 12. Mai 1829 in Düsseldorf, Schüler von K. Stephan in Köln a. Rh. (1846—50), 1851 in Leipzig, dann bis 1860 unter A. Wolff in Berlin weitergebildet. 1873 und 1876 bereiste er Deutschland, 1873 wurde er Lehrer am Berliner Kunstgewerbemuseum. Von ihm Kriegerdenkmal (Crefeld), Karl-Wilhelm-Denkmal (ebenda), desgl. (1876 Schmalkalden), Waldeck-Denkmal (Berlin), Post, Telegraphie (Generalpostgebäude, Berlin), etc.

Walker, Anthony, Kupferstecher, geb. 1726 in Salisbury (?), † 9. Mai 1765 in London, Schüler von Tinney und der St. Martins Lane-Akademy zu London. Er schuf Buchvignetten zu „Romeo und Juliet", zu Woolletts „Niobe", etc., ferner Einzelplatten für Boydell nach Berrettini, Chatelain, Holbein, R. v. Rijn, etc.

Walker, Elizabeth, geb. Reynolds, Malerin, geb. 1800 in London, † 1876 das., Schülerin von T. G. Lupton (im Stich) und G. Clint (in der Miniaturmalerei), Tochter des Kupferstechers S. W. Reynolds, Gemahlin des William W. (aus Midlothian). Sie malte 1818—1850 Miniaturen und wurde darin Hofmalerin William IV. Die Christ Church zu Oxford besitzt ein Bildniss des Earl of Devon von ihr.

Walker, Franz, Maler und Bildhauer, geb. 13. Aug. 1832 in München, Schüler der dortigen Akademie. Er schuf Arbeiten für die Schlösser König Ludwigs, Linderhof, Hohenschwangau und Herrenchiemsee. Ferner zeichnete er Cartons und malte Historien, sowie Bildnisse.

Walker, Frederick, Maler, geb. 24. Mai 1840 in Marylebone (London), † 4. Juni 1875 in St. Fillan's (Perthshire, Schottland), Autodidakt, dann Schüler von Baker, der Londoner Akademie und von Whymper. Er war erst als Holzschnittzeichner für das Cornhill Magazine, Once a Week, Good Words, Sunday at Home, etc. thätig, und gehört auf diesem Felde zu den hervorragendsten Künstlern seiner Zeit. 1864 begann er zu aquarelliren, 1865 in Oel zu malen. 1871 fing er an Anerkennung zu finden, jedoch begann bald darauf seine Gesundheit nachzulassen; eine Reise nach Algerien konnte den Verfall seiner Kräfte nicht aufhalten. Sein Werk hat einen ausserordentlich grossen Einfluss auf die jüngeren Zeitgenossen und Nachfolger in seiner Kunst ausgeübt, in Folge des stark betonten Gefühls. Seine Aquarelle werden den Oelgemälden vorgezogen. Sie besitzen den Reiz einer eigenen Grazie und Zartheit ohne Affektation. Von ihm Die Vagabunden (1868 Nat.-Gal. London), Vor den Gerichtsschranken (1872), Wegerecht, etc. und die Aquarelle Fischladen, Unser Dorf, Die Fee, High Street in Cookham, Selbstbildniss, Des Kaplans Tochter, Das letzte Asyl, etc. Med. Paris 1867, Med. Wien; Mitgl. der Water Colour Society, ausserord. Mitgl. der Londoner Akademie.

Walker, George, Maler, geb. vor 1750 in England, † nach 1794. Er aquarellirte Landschaften, von denen das South Kensington Mus. eine besitzt.

Walker, Horatio, Maler, geb. 1858, zum grössten Theil Autodidakt, thätig in New-York. Von ihm Landschaft mit Rindern, Auf der Wiese, Frühlingspflügen, etc., auch Aquarelle. Mitgl. der amerikan. Nat. Akad. 1891, Med. 3. Kl. 1889 Paris, Med. 1893 Chicago.

Walker, James, Kupferstecher, geb. 1748 in England, † 1808 (n. A. nach 1819) in London, Schüler von V. Green. Er schabte gute Bildnisse, besonders nach Romney und ging 1784 nach St. Petersburg, wo er für die Kaiserin Katharina lange thätig war. 1802 litt er auf der Heimreise Schiffbruch und verlor alle Platten. Mit Atkinson schuf er 104 Platten „Russische Sitten". Ausser nach Romney stach er Ariost (1819 n. T. Vecelli), Die Perserin (n. M. Cosway), Heracles als Kind u. A. (nach Reynolds), Frau mit Kind (1792 nach R. v. Rijn), etc.

Walker, James Alexander, Maler, geb. vor 1870, † 25. Dec. 1898 in Paris. Er malte militärische Bilder. Von ihm Verlorene Fährte, Morgen nach der Schlacht, Die einzigen Ueberlebenden des Hinterhalts, etc. Ehrenvolle Erwähnung Paris 1887.

Walker, John Rawson, Maler, geb. 1795 (?) in Nottingham, † 27. Aug. 1873 in Birmingham, wo er als Landschaftsmaler thätig war. Er liess sich lange in London nieder, konnte mit seinen Oelgemälden wenig, aber mit seinen Kohlezeichnungen gute Erfolge erringen.

Walker, Robert, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in England, † 1658 (?) in London, von V. Dyck beeinflusst. Er malte treffliche Bildnisse, wurde aber erst z. Z. Cromwells anerkannt, dessen Bildniss er öfters malte. Ein solches gelangte in den Besitz der Grossherz. von Toskana, ein zweites in die St. Petersburger Eremitage, ein drittes in die Nat. Portrait Gal. London, die ausserdem 3 andere Bildnisse von ihm besitzt. W.'s Selbstbildniss findet man in der Hampton Court Gal. und in der zu Oxford.

Walker, William, Kupferstecher, geb. 1729 in Thirsk (Yorks., England), † 18. Febr. 1793 in Clerkenwell (London), Bruder und Schüler des Anthony W., stach buchhändlerische Arbeiten und für Boydell. Er soll eine neue Art des Nachätzens entdeckt haben. Von ihm Platten nach Amorosi, Berettini, v. Dyck, v. Herp, Lauri, Lemoine, Netscher, Rubens, Trevisani, etc. — Sein Sohn **John W.** wurde ebenfalls Kupferstecher, hat eine Reihe der Platten seines Vaters vollendet, und für die Buchhändler Vignetten gestochen (1794—96).

Walker, William, Maler, geb. 8. Juli 1780 in Hackney (London), † 2. Sept. 1863 in Sawbridgeworth, Schüler von R. Smirke. 1803 besuchte er Griechenland. Er malte in der Folge aquarellirte Landschaften und Ansichten vom Gestade des Mittelmeers und des Orients. Das South Kensington Mus. besitzt „Die Marktfrau" von ihm,

Walker, William, Kupferstecher, geb. 1793 in der Grafschaft Midlothian (Schottland), † 7. Sept. 1867 in London, Schüler von J. Mitchell und (1816) von Woolnoth und T. Lupton in London. 1819 kehrte er in die Heimath zurück und schuf treffliche punktirte Blätter nach Raeburn (Sir Walter Scott, Wm. Walker, etc.) und Lawrence (Lord Brougham), 1832 liess er sich in London nieder. Er arbeitete auch in Schabmanier. Von ihm ferner Platten nach Cattermole, Gilbert, Maclise, etc., auch nach eigener Zeichnung.

Walkiewitsch, Ladislaus, Lithograph, geb. 1833 in Warschau, Schüler der dortigen Kunstschule. Er lithographirte Blätter nach Matejko, Simler, etc.

Wall, John, Maler, geb. 1708 in Powick (Worcestershire, England), † 1783 in Worcester. Er war eigentlich Arzt von Beruf und übte die Kunst nur nebenher aus. W. entwarf ein Glasfenster für die Bischöfl. Schlosskapelle in Hartlepool und half die Worcester Porzellan-Fabrik begründen.

Wall, Josef, Maler, geb. um 1760 in Warschau, † nach 1795 das. 1784 bildete er sich auf Staatskosten in Rom, später in Dresden. Er war auf kurze Zeit Professor an der Florentiner Akad., später in Warschau Hofmaler. Er malte Historien.

Wall, Willem Rutger van der, Maler, geb. 1756 in Utrecht, † 1813 das. 1795 wurde er Mitgl. der Gilde. Er malte gute Landschaften und Thiere. — Sein Vater **Willem Hendrik van der W.,** geb. 1716 in Utrecht, † 1790 das., war Bildhauer und besonders Bildschnitzer. Werke von ihm im Orgelchor der Kirche am Katharinensteg zu Utrecht. — Ein **Willem v. d. W.** war 1778 Mitgl. und Mit-Direktor des Utrechter Malercollegiums. Er malte Historien, z. B. einen Hl. Martin für ein Utrechter Waisenhaus.

Wallace, William, Maler, geb. 1801 in Falkirk (Schottland), † 1866. Er war als Bildnissmaler in Edinburgh, seit 1833 in Glasgow thätig. Die Nat.-Gal. Edinburgh besitzt ein Bildniss von ihm.

Wallaert, Pierre, Maler, geb. vor 1780 in Lille (Dép. Nord), † n. 1809 in Paris. Von ihm Schiffbruch (Mus. Marseille), Landschaft (Getuschte Federzeichnung Mus. Toulouse), Bergpass in den Pyrenäen, etc.

Wallander, Alf., Maler, geb. 1862, in Schweden thätig. Er malte derbe, realistische Proletarierbilder.

Wallander, Joseph Wilhelm, Maler, geb. 15. Mai 1821 in Stockholm, † 6. Febr. 1888 das., Schüler der dortigen Akademie als Baumeister und Maler, durch Copiren auf Schloss Säftstaholm weitergebildet. 1851 ging er nach Düsseldorf, besuchte 1855—56 Frankreich und Italien, blieb dann wieder bis 1862 in Düsseldorf und wurde nun Prof. in der Heimath. Von ihm Hochzeittag in Oesteraker, Spinngesellschaft in Delsbo, Ulla bei der Toilette, etc.

Wallaijs, Eduard, Maler, geb. 13. Juli 1813 in Brügge, Schüler von J. Geirnaert zu Ghent, auch (1835—39) in Paris gebildet. Er liess sich in Brügge nieder und malte u. A. Architekturen.

Wallé, Johann Anton, Baumeister, geb. 23. Oct. 1807 in Köln a. Rh., † 13. Sept. 1876 das., Schüler der Mengelbergischen Zeichenschule dort, der Gewerbe-Akademie in Berlin und der Kunst-Akademie in München. Von 1833—76 war er Zeichen- und Modellirlehrer in Köln. Er erbaute das Hôtel du Nord (1860) und andere Privatbauten dort, sowie das Schloss Gracht bei Liblar, etc.

Wallé, Peter Hubert, Baumeister, geb. 3. Dec. 1845 in Köln a. Rh. (?), Schüler von Raschdorff (1865—66) und der Berliner Bauakademie. 1877 liess er sich in Berlin nieder. Er wurde Redakteur eines Fachblattes und war vorwiegend literarisch thätig.

Wallenweber, Karl, Maler, geb. 1810 (?), † 20. Jan. 1884. Er war Galerieinspektor in Wien.

Waller, Frank, Maler, geb. 1842 in New-York, Schüler von J. G. Chapman in Rom (1870), auf Reisen in Egypten (1872), endlich in New-York (1874) ausgebildet. Hier wurde er Schatzmeister und Vorstand einer Künstlervereinigung (Art League). Von ihm Kalifengrabstätte nahe Cairo, In der Rye Bucht, Abend in Venedig (1883), etc. — Ein **J. W.** war um 1700 in England als Bildnissmaler thätig.

Waller, Samuel Edmund, Maler, geb. 1850 in Gloucester (England), Schüler der dortigen Kunstschule, seines Vaters, eines Baumeisters und der Londoner Akad. (1868). Er ist besonders durch Bücherillustrationen und Zeichnungen für den „Graphic" bekannt geworden. Von ihm Des Königs Banner (1878), Geliebte und Frauen (1882), Der Tag der Abrechnung (1883), etc. — Seine Frau **Mary L. W.** malte Bildnisse.

Wallet, Paul Louis Alexandre, Maler, geb. 24. April 1818 in Amiens. Er war in Voisinlieu (Dép. Oise) thätig. Von ihm Ansicht von Ronsiglione (1857), Ansicht der Stadt Sutri (1863), Bedeckte Allée (1870), etc.

Wallis, Henry, Maler, geb. 1804 in London, † 1890, thätig in England. Er malte geschichtliche Genrebilder und Illustrationen zu Dichterwerken, z. B. Chattertons Tod, Timon und Flavius, Rückkehr nach der Schlacht von Marston Moor (1859), etc.; ferner schuf er auch Landschaften, z. Th. aus Griechenland und dem Orient.

Wallis, John William, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. um 1765 in Schottland. Er bereiste Deutschland, sowie Italien und malte Landschaften, widmete sich aber seit 1812 dem Kunsthandel.

Wallis, Joshua, Maler, geb. 1789 (1790?) in England, † 16. Febr. 1862 in Walworth. Er war in London thätig und malte Landschaften, von denen das S. Kensington Mus. drei (Aquarelle) besitzt.

Wallis, Robert, Kupferstecher, geb. 7. Nov. 1794 in London, † 23. Nov. 1878. Er war als Linienstecher in London für das „Art Journal" und die Buchverleger bis 1860 thätig, in welchem Jahr er sich nach Brighton zurückzog. Von ihm Platten nach Callcott, Clarkson-Stanfield, Cockburn, Dewint, Harding, Turner, etc.

Wallot, Johann Paul, Baumeister, geb. 26. Juni 1842 in Oppenheim a. Rh., Schüler der Berliner Bauakademie und von Gropius, auch in Darmstadt, Hannover, Giessen und München gebildet. Er liess sich 1868 in Frankfurt a. M. nieder, wo er Privatbauten errichtete, bis er 1882 mit seinem Entwurf für den Berliner Reichstagsbau den ersten Preis und die Ausführung errang. Bis 1895 widmete er sich nun in Berlin dessen Ausführung, verliess aber hauptsächlich misslicher Kritik zu Folge den Bau, ehe er ganz vollendet war und nahm eine Professur an der Dresdener Akademie an. Hier hat er auch mit seinem Ständehaus-Projekt viel Unglück, da ihm wegen der Platzfrage eine allbefriedigende Lösung von vornherein unmöglich gemacht worden war. Doctor h. c.; Baurath; Geh. Hofrath.

Walm, Hendrik, Maler des 15. Jahrhunderts, † nach 1453, thätig in Löwen, wo er 1443 als „Figurenmaler" urkundlich erwähnt wird.

Walmisley, Frederick, Maler, geb. 1815 in England, † 1875, Schüler von H. P. Briggs und der Londoner Akademie. Er stellte 1838—72 in London Genrebilder und Bildnisse aus. W. war an den unteren Gliedmaassen paralysirt.

Walmsley, Thomas, Maler, geb. 1763 in Dublin als Sohn englischer Eltern, † 1805 in Bath, Schüler von Columba in London. Er malte erst Theaterscenerien in London und Dublin, und war 1790—95 in London und Bath als Landschaftsaquarellist thätig. Das S. Kensington Mus. besitzt zwei Bilder in Deckfarben von ihm.

Walraven, Izaak, Maler und Kupferstecher, geb. 1686 in Amsterdam, † 1765 das., Schüler eines Goldschmieds, des Bildhauers J. Ebbelaar und des Baumeisters G. Rademaker; in Folge einer Reise nach Düsseldorf erlernte er auch die Malerei. Er war in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Tod des Epaminondas (1726 Mus. Amsterdam), Pygmalion, Amon und Thamar, etc. W. hat auch Goldschmiedsverzierungen radiert.

Walraven van Haeften, s. Haeften.

Wals, Gottfried, Maler und Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Köln a. Rh., † in Neapel, Schüler von A. Tassi, thätig um 1640 in Neapel, Rom, Genua und Savona. Er malte Landschaften. W. kam bei einem Erdbeben um.

Walsberghe, (Walschberge, Walsborch), Hubert van, Glasmaler des 15. Jahrhunderts, † nach 1503, in Löwen thätig, wo er 1472, 1481, 1493 und 1504 urkundlich erwähnt wird.

Walscapelle, (Walskappel, etc.), Jacob van, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Amsterdam 1667—1718, Schüler von C. Kick. Er malte gute Blumen und Fruchtstücke in der Art des de Heem, fand aber später einen anderen Lebensberuf. Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Berlin (Depot), Frankfurt a. M., London, Schwerin, etc.

Walter, Elise, Malerin, geb. 1853 in Wien, thätig das.

Walter, Henry, Maler, geb. um 1790 in London, † 23. Mai 1849 in Torquay. In Folge seiner Lehrthätigkeit hat er wenig gemalt, und von diesem wieder manches aus zu strenger Selbstkritik vernichtet. Die Londoner Weltausstellung 1851 enthielt eine Scene im Bauerngehöft von ihm. — Der Baumeister **C. W.** war um 1870 in Stuttgart z. Th. gemeinschaftlich mit Dr. H. Wagner thätig und baute ferner ein städtisches Schulgebäude, sowie die Villa Clason dort.

Walter, Ottokar, Maler, geb. 30. Oct. 1853 in Wien, Schüler der Wiener Akademie unter Wurzinger, Blaas und Eisenmenger; thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Bildnisse und Sportbilder (Pferdebildnisse, etc.).

Walter, Pierre François Prosper, Maler, geb. 8. Juli 1816 in Nancy, † 11. März 1852. Sein letztes unvollendetes Werk, Ein Hühnerhaus, besitzt das Mus. Nancy.

Walter, Thomas, Baumeister, geb. 1804 in Philadelphia (Penna., U. S. A.). Er erbaute dort das Grafschaftsgefängniss (1831), sowie das Girardcollege (1833), und war an der Erweiterung des Capitols zu Washington betheiligt. W. war Mitbegründer des American Instit. of Architects.

Walter of Colchester, Master, Maler, Goldschmied und Bildhauer des 13. Jahrhunderts, thätig um 1214. Er war Mönch von St. Alban's. Er schuf Kirchengeräth, Altardecken, eine Marienstatuette, etc.

Walters, M. Josephine, Malerin, aus Hohokus (N. Y., U. S. A.) gebürtig, † 1883 in Brooklyn (L. J. U. S. A.), Schülerin von A. B. Durand. Sie malte Landschaften.

Walthard, Friedrich, Maler, geb. 1818 in Bern, † 1870 das., Schüler von B. Menn in Genf und Gleyre in Paris. Von ihm besitzt das Mus. Bern Mephisto und der Schüler (1846), Nachricht von der Niederlage 1798 (1854) und Der letzte Tag des alten Bern (1863), das Mus. Neuenburg Berner Soldat von 1798.

Walther, Abraham, Christoph I., Christoph II., Hans, Michael, Sebastian, Mitglieder einer Bildhauerfamilie des 16. u. 17. Jahrhunderts, aus Breslau stammend, in Dresden thätig. Von Abraham W. rührt das Grabmal Nossenis in der Dresdener Sophienkirche her.

Walther, Adolf Wilhelm, Maler, geb. 18. Oct. 1826 in Cämmerswalde bei Sayda (n. A. in Neuhausen, Sachsen), Schüler von einem Dosenmaler in Zöblitz, 1842 der Dresdener Akademie unter Hübner. Er malte einige Historien, zeichnete Märchen- und Gnomenbilder, half Semper 1863 an seinen Züricher Sgraffitoarbeiten und schuf 1876 als Hauptwerk den Sgraffitofries Reiterzug sächsischer Fürsten an der Augustusstrassenfronte des Dresdener Schlosscomplexes. Von ihm ferner Glasmalereien für Kirchen in Meissen, Nossen und Beiersdorf. Albrechts-Ord. 1. Kl.

Walther, Christian Gotthold, Maler, geb. vor 1745, † 18. Juni 1780 in Meissen, Schüler der Dresdener Akademie unter Camerata. Er wurde Malvorsteher an der Meissener Manufaktur.

Walther, Christian Gottlieb, Maler, geb. 1745 (?), † 15. Febr. 1778, Schüler von Casanova, jüngerer Bruder des C. Gotthold W. Er war in Meissen thätig.

Walther, Clara, Malerin, geb. 16. Febr. 1860 in Poessneck (Thüringen), Schülerin von den Suchodolsky in Dresden-Weimar und 1883 von Loefftz in München, auf Studienreisen nach Paris, Italien, Wien etc. weitergebildet. Sie liess sich in München nieder. Von ihr Madonna, Erinnerungen, Abendsonne, etc., auch Bildnisse und Landschaften.

Walther, Ernst Hermann, Maler, Lithograph und decorativer Künstler, geb. 18. August 1858 in Landsberg a. Warthe, Schüler der Berliner Akademie (1877—82), thätig in Dresden. W. richtete das Hauptaugenmerk auf eine decorative Verwerthung der Pflanzenwelt und hat z. B. prachtvolle stilisirte Blumenornamente gezeichnet. Ausser Oelgemälden schuf er schöne Steindrucke (z. B. für die Dresdener „Vierteljahrshefte"), Möbel, Uhren, und andere ausgeführte kunstgewerbliche Entwürfe.

Walther, Friedrich, Maler des 15. Jahrhunderts, geb. in Dinkelsbühl, thätig von 1460—1500, unter A. in Nördlingen. Er malte einen Altar für Holzkirchen im Ries, ferner vielleicht Theile des Blasius-Altars in Bopfingen und soll mit Hans Hürning die Abbildungen zur Armenbibel gezeichnet haben.

Walther, Johann, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Strassburg. Er malte Miniaturen. Sein Vogelbuch bewahrt die Albertina in Wien.

Walther, Johann Georg, Kupferstecher und Holzschneider, geb. vor 1640 in Nürnberg, begr. 26. Sept. 1697 in Frankfurt a. M. Er schuf Trachtenbilder, etc. und war in Frankfurt a. M. auch als Verleger thätig.

Walther, Johann Philipp, Maler und Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, geb. 1798 in Mühlhausen (Oberpfalz), Schüler von Reindel in Nürnberg. Da seine Malereien keinen Erfolg hatten, widmete er sich ganz dem Stich und schuf Platten nach Amerighi, Dürer, Kreul, T. Vecelli (Zinsgroschen), etc., das Volhauersche Fenster in S. Lorenz zu Nürnberg, die Holzschuhersche Kapelle auf dem Johannisfriedhof das., Hauptportal von S. Lorenz das., der Altar zu Blaubeuren, etc.

Walther, Karl Sigmund, Maler, geb. 1783 in Dresden, † 1820, Schüler von Schubert. Er malte Bildnisse und geschichtliche Darstellungen.

Walther, Konradin Ferdinand Arnold, geb. 11. Mai 1846 in Schwäbisch-Hall, Schüler des Stuttgarter Polytechnikums (1868) und von Leins (1869—71); 1871—73 auf Reisen nach Italien, Deutschland und Wien weitergebildet. 1873 wurde er Architekturprof. am Polytechnikum zu Nürnberg. Dort schuf er Privatbauten und namentlich viele kunstgewerbliche Entwürfe. Mehrere Preise.

Walther, Valentin, Bildhauer, geb. vor 1670 in Meissen, † 20. Juni 1700 das. Er war zugleich Gastwirth. — Sein Sohn **Johann Gottlieb W.,** † 3. April 1763, war ebenfalls Bildhauer und an der Meissener Manufaktur thätig.

Waltner, Charles Albert, Radierer, geb. 24. März 1846 in Paris, Schüler von Henriquel-Dupont, Gérôme und Martinet, Sohn des C. Jules W. 1868 erhielt er den 1. grossen Rompreis. W. ist der technisch gewandteste unter den reproduzirenden Radierern von Paris geworden. Von ihm Radierungen nach Allegri, Angers, Bida, Delacroix, Dubois, Duran, v. Dyck, Fortuny, Fragonard, Hals, Henner, Jordaens, Lawrence, Leloir, Levy, Lieb, Meissonier, Ravesteijn, Regnault, Reynolds, Ricardi, Romney, Rubens, R. v. Rijn, Schade, Troyon, Velazquez, Vigée-Lebrun, Westrum, etc., für la Société de propagation des oeuvres d'art, L'Art, die Gazette des Beaux-Arts, für eine Ausgabe der Werke A. Mussets, etc. Med. 1870, 2. Kl. 1874, 3. Kl. 1878, 1. Kl. 1880, Kr. der Ehrenleg. 1882.

Waltner, Charles Jules, Kupferstecher, geb. 1820. Er wurde seit 1848 durch kleine Andachtsbilder, etc. bekannt, und war in Paris thätig.

Walton, Constance, Malerin, geb. 1866 in Glasgow, thätig das. Von ihr Im Tannenwald, Hagdorn, etc.

Walton, Elijah, Maler, geb. 1833 in Manchester, † 25. August 1880, Schüler der Londoner Akademie, weitergebildet auf Reisen durch die Alpen, Norwegen, den Orient und England. Er malte und zeichnete phantastische Landschaften, die im Oeldruck weite Verbreitung fanden. W. lieferte Bücherillustrationen und schrieb eine Monographie über das Kameel. — Ein **Frank W.** aquarellirte um 1870 in London englische Ansichten und Landschaften.

Walton, Henry, Maler, geb. 1720 (?), † 1795 (?). Er malte vornehmlich Bildnisse in kleinem Format, aber auch Genrebilder. Mehrere davon sind gestochen worden.

Walton, James Trout, Maler, geb. vor 1835 in York, † 17. Oct. 1867 das., Schüler der Yorker Kunstschule, dann von Etty, endlich durch Copiren in London sowie auf Reisen durch die Alpen (1860—61), Algerien und das schottische Hochgelände weitergebildet. Er malte Landschaften. — Ein **Parry W.,** † um 1700 in London, Schüler von R. Walker, war in London als Copist, Stillebenmaler und Bilderrestaurator thätig. Er restaurirte u. A. Rubens Deckengemälde im Bankettsaal des Schlosses Whitehall. — Sein **Sohn** löste ihn ab und malte ebenfalls Stillleben.

Walvis, Ignatius, Maler des 18. Jahrhunderts, † 1714 in Gouda. Er war Geistlicher und malte nebenher Historien. Die Nachrichten über diesen Künstler bedürfen noch der Bestätigung.

Walwerth, Jakob Samuel, Kupferstecher, geb. 1750 in Nürnberg, † 1815, Schüler von Preissler und Schweickart. Er war für C. à Mechel in Basel thätig und stach Historien und Landschaften, besonders aber botanische, anatomische und architektonische Blätter.

Wamps, (Wampe), Bernard Joseph, Maler, geb. 30. Nov. 1689 in Lille, † um 1750 das., Schüler seines Vaters (?), eines Fayencemalers, dann von Vuez in Lille und J. Restout in Paris. 1715 erhielt er den 1. gr. Rompreis auf Grund seines Judith empfängt die gefundenen Reichthümer des Holofernes. Nach einem 5jährigen Aufenthalt in Rom als königl. Pensionär liess er sich 1720 in Lille nieder, wo er verschiedene Werke für die Stadt, Kirchen und religiösen Gemeinden schuf. Von ihm Salomon's Urtheil (Mus. Lille), Hagar in der Wüste u. 4 A. (Mus. Cambrai), Jesus segnet die Kinderchen u. 7 A. (Mus. Douai), etc.

Wandelaar, Jan, Maler und Kupferstecher, geb. 1690 (1692?) in Amsterdam, † 1759 in Leiden, Schüler von W. van Gouwen und Lairesse. W. malte Bildnisse (auch in Pastell), half eine öffentl. Zeichenschule in Amsterdam begründen, dichtete ein Lustspiel „Die angebliche Verwandtschaft", stach Bildnisse, Buchillustrationen, Vignetten und die 40 Blatt zu Prof. B. S. Albanus' „Tabulae Sceleti et Musculorum corporis hominis". (Eine engliche Ausgabe erschien mit Copien von Grignon u. A.)

Wandereisen, Hans, Holzschneider des 16. Jahrhunderts, thätig um 1540 zu Nürnberg. Er schuf Bildnisse (Herzog Georg von Sachsen, Herzogin Sibylle), Flugblätter (z. Th. mit Versen von Hans Sachs), Landsknechte, etc. Die Deutung des Monogramms, das auf diesen Blättern steht, auf einen H. W. ist nicht ganz sicher.

Wanderer, Friedrich Wilhelm, Zeichner und Maler, geb. 10. Sept. 1840 in München, Schüler von Kreling an der Nürnberger Kunstgewerbeschule, in Paris, Wien und Italien weitergebildet. Er wurde Prof. an der Kunstgewerbeschule zu Nürnberg. Von ihm Kartons für Glasfenster in S. Lorenz zu Nürnberg, S. Petrus zu Hamburg, Kirche zu Viersen, Altarbild, Ausmalung und Glasfenster der neuen Kirche zu Froschweiler (Elsass), Entwurf zum Kriegerdenkmal in Nürnberg, Holzschnitte zu seinem eigenen Buch „Adam Krafft und seine Schule“ (1869), etc. Preuss. Kronen-Ord., Bayer. Michaels-Ord., Gold. Med. München.

Wanderley, Germano, Baumeister, geb. 21. April 1845 in Pernambuco (Brasilien), Schüler der Berliner Bauakademie, thätig in Brünn.

Wang Hui, gen. **Schi-ku** u. s. w., chinesischer Maler, geb. 1632, † 1717. Er malte Landschaften.

Wang Kièn, gen. **Yüan-tschau,** chinesischer Maler, geb. 1598, † 1677. Er malte Landschaften.

Wang Wei' (gen. **Mo-k'i),** chinesischer Maler und Kalligraph des 8. Jahrhunderts (699—759), vervollkommnete das Tuschzeichnen und bildete die Schwarz-Weissmanier aus. Er gründete die südliche Schule der Malerei (Nan-tsung). Seine Manier wurde als Malerei der Literaturleute bezeichnet; er war auch berühmt als Dichter und zugleich Ministerialsekretär. W. malte hauptsächlich Landschaften; man kennt Copien seiner „Banane im Schnee“.

Wangenheim, A. von, Zeichner und Baumeister, geb. nach 1700, † 1734 in Rheinsberg, Schüler von C. F. Blesendorf. Er baute nach Kemmeters Entwürfen Theile des Schlosses zu Rheinsberg.

Wangner, Jacob, Kupferstecher, geb. 1705 in Augsburg, † nach 1742, Schüler von J. D. Herz. Er stach viele kleinere Buchvignetten, ferner Blätter nach Coypel, Greuze, Major, Moz, Pillement, Rubens, Weyerman, etc.

Wannecker, Hieronimus, Kupferstecher des 16. Jahrhunderts, geb. in Antwerpen, † 1596 in Frankfurt a. M. durch Selbstmord in Folge von Mangels, obwohl er ein gediegener Künstler gewesen sein soll.

Wannenwetsch, Georg, Maler und Zeichner, geb. um 1560, † nach 1615. Er wurde 1585 Mitgl. der Baseler Zunft. Er lieferte Zeichnungen für Glasgemälde, etc., z. Th. nur Copien, und scheint fast mehr Sammler, als ausübender Künstler gewesen zu sein. — Ein **Hans Georg W.** lebte gleichzeitig in Basel als Künstler und wurde ebenfalls 1585 in die Zunft aufgenommen. — Ein **Jakob W.** wird 1609 dort als Künstler aufgeführt.

Wanner, Wilhelm, Maler, geb. 8. Nov. 1846 in München, thätig daselbst. Er malte Landschaften.

Wans, Jan Baptist Martine, Maler, get. 28. Mai 1628 in Antwerpen, † nach 1676 und vor 1685 das., Schüler von F. von Oosten. 1656 wurde er Meister, später Dekan der Gilde. W. war auch Kapitän der Bürgergarde. Das Mus. Antwerpen besitzt eine Landschaft von ihm, die Kirche zu Meenen eine ihm zugeschriebene Hl. Familie.

Wansleben, Arthur, Maler, geb. 19. Dec. 1869 in Crefeld, Schüler der Düsseldorfer Akad. unter Crola, Dücker und Janssen, auf Studienreisen durch Nord- und Mitteldeutschland weitergebildet. Von ihm Niederungslandschaft (Gal. Crefeld), Jütländische Westküste, Aprilmorgen, Sonnenuntergang, Mondaufgang, etc.

Wanum, Arie van, Maler, geb. um 1735 in Dordtrecht, † um 1780. Er wurde bekannt durch Marine- und Strandbilder in Sepia gezeichnet.

Wappers, Baron **Egidius Karel Gustaf,** Maler, geb. 23. Aug. 1803 in Antwerpen, † 6. Dec. 1874 in Paris, Schüler der Antwerpener Akad. unter I. J. v. Regemorter, dann von v. Bree und Herreyns, durch Studium der Antwerpener Grossmaler und anderer Meister in Antwerpen, Amsterdam, Haag und Paris weitergebildet. 1830 kehrte er nach Antwerpen zurück, wurde 1832 Prof., 1840—53 Direktor der dortigen Akad., Hofmaler und 1845 in den Ritterstand erhoben. 1853 liess er sich in Paris nieder. W. gehört zu den schnell vergessenen Grössen, die die Zeitgenossen überschätzen; durch seine romantisch-patriotische Geschichtsmalerei hat er einigen und keinen guten Einfluss ausgeübt. Von ihm Van Dyck und sein Modell u. 1 A. (Mus. Amsterdam), Aufopferung des Bürger-

meisters v. d. Werff von Leiden (1830 Mus. Utrecht), Episode aus den Septembertagen u. 1 A. (Mus. Brüssel), Genofeva von Brabant (1843 Schloss Windsor), Vertheidigung von Rhodos (1848 Mus. Versailles), Mutterglück (Mus. Antwerpen), Selbstbildniss u. 2 A. (ebenda), Pietà (S. Germain, Tirlemont), Darstellung im Tempel (Jesuitenkirche Antwerpen), Christus am Grabe (1836 S. Michael Löwen), etc. W. hat auch ein Blatt „La songeuse“ radiert, und 1828 „Coriolans Abschied“ auf Stein gezeichnet. Kr. d. Ehrenleg. 1842, Off.-Kr. 1855, Rother Adler-Ord. 3. Kl. 1847, Off.-Kr. Leopold-Ord. 1855, Ernestin. Haus-Ord.; mehrere Med.

Warak, Julius, Maler, geb. 1835 (?) † 8. Oct. 1899 in Prag. Er schuf Landschaften.

Ward, Edward Matthew, Maler, geb. 1816 in Pimlico (London), † 15. Jan. 1879 das. 1834 trat er in die Akademie durch Vermittelung von Wilkie ein, zwei Jahre später ging er nach Rom, wo er drei Jahre lang studirte. Von hier wandte er sich nach München, wurde dort Schüler von Cornelius und kehrte 1839 nach London zurück. Er malte besonders geschichtliche Genrebilder. Von ihm Acht geschichtliche Darstellungen (Corridor, House of Commons, Parliament London), Dr. Johnson and Lord Chesterfield u. 3 A. (Nat.-Gal. London), Charles II. and Nell Gwynn (Sammlung Jones, S. Kensington Mus.), Cimabue und Giotto (1839), Trennung der Marie Antoinette und des Dauphin im Gefängniss (1859), Die Waisen im Temple (1875), Studie eines Mannes (Aquarell 1836 Mus. Dublin), etc. Silb. Med. Rom 1838, Med. 2. Kl. 1855; Mitgl. d. Akad. 1855. S. Leben v. J. Dafforne (London 1879).

Ward, Francis Swain, Maler, geb. um 1750 in London, † um 1805. Er studirte, um Künstler zu werden, schlug später aber die Soldatenlaufbahn ein, und übte zuletzt die Kunst nur nebenher aus. Er zeichnete Landschaften, Ansichten und Architekturen aus England und Indien.

Ward, George Raphael, Kupferstecher und Maler, geb. 1798, † 18. Dec. 1879 in London, Sohn und Schüler des James W., auch an der Londoner Akad. gebildet. Er malte Miniaturcopien von Bildnissen des T. Lawrence, ist aber mehr durch seine geschabten Bildnisse bekannt geworden.

Ward, Henriette, Malerin, geb. 1832 in London, Tochter des George R. W., Gemahlin des Edward M., unter deren Leitung sie sich von Kindesbeinen an im Zeichnen und Illustriren übte, später an der Cary-Akad. gebildet. 1848 verheirathete sie sich, malte zuerst Stillleben, dann geschichtliche Genrebilder und Illustrationen zu Dichterwerken. Von ihr Bernard Palissy (1866), Vertheidigung von Lathom House (1874), Das hässliche Entlein (1876), Burns' letzte Tage (1878), etc.

Ward, James, Kupferstecher, Lithograph und Maler, geb. 23. Oct. 1769 in London, † 17. Nov. 1859 in Cheshunt, Schüler seines Bruders William W. und J. A. Smiths. Er gelangte als Schabkünstler bald zu solchem Ansehen, dass er 1794 des Prinzen von Wales Hoftitel erhielt. Später widmete er sich der Thiermalerei (im Genre seines Schwagers Morland, etc.) und wurde auch darin sehr geschätzt. Sein Hauptwerk „Alderney Stier, Kuh und Kalb“ wurde (1862 ?) für M. 30,000 von der Londoner Nat.-Gal. angekauft. 1811 wurde er Mitgl. der Akad. Von ihm ferner Schloss Harlech u. 2 A. (Nat.-Gal. London), Selbstbildniss (Nat.-Portr.-Gal. das.), Esel mit Schweinen u. 3 A. (S. Kensington-Mus.), Pferdestück (Gal. Manchester), De Tabley-Park (Gal. Oldham), Hausirer (Aquar., Gal. Dublin), Kuhstall (ebenda), Pferdebildnisse, etc. 1823—24 lithographirte er Pferdebildnisse. Von seinen über 300 geschabten Platten sind viele nach eigener Zeichnung, andere nach Beechey, Bol, Dietrich, Hickey, Green, Henard, Hoppner, Morland, Northcote, Opie, Owen, Rubens. R. v. Rijn, Woodforde, etc.

Ward, John Quincy Adams, Bildhauer, geb. 29. Juni 1830 in Urbana (Ohio, U. S. A.), studirte erst Medizin und Anatomie, dann 1850—55 Schüler des H. K. Brown. 1861 liess er sich in New-York nieder. Er bereiste den Westen, um die Indianer-Typen kennen zu lernen. Von ihm Indianischer Jäger (Central-Park), Siebentes Regiment, Fuss-Soldat (ebenda), Shakspere (ebenda), Barmherziger Samariter (Boston), Commodore Perry (Newport), Basreliefs, Medaillons, etc. 1863 Mitgl., 1874 Präsident der Amerikanischen Nat.-Akad.

Ward, Martin Theodore, Maler, geb. 1799, † 13. Febr. 1874 in York, Schüler von Landseer, Sohn des William W. Er war erst in London thätig, siedelte um 1840 nach York über, wurde dort sehr excentrisch und starb in grosser Armuth. Er malte Thiere.

Ward, William, Kupferstecher in Schabmanier, geb. 1766 in London, † 21. Dec. 1826 das., Schüler und Gehilfe des J. R. Smith, Bruder des James W. Er wurde

einer der besten unter den vielen berühmten Künstlern seines Faches gegen Ende des 18. Jahrhunderts, besonders seine Platten nach seinem Schwager Morland (Besuch beim Kind, das zur Amme auf das Land gegeben worden ist, Das erste Pfand der Liebe, etc.) wurden geschätzt. W. hat auch einige Platten punktirt. Er stach u. A. nach Allegri, Beechey, Bigg, Bol, Copley, Dowlie, Fuessli, Gainsborough, Geddes, Honthorst, Hoppner, Jackson, Morland, Opie, Paye, Peters, Phillips, Raeburn, Rubens, J. R. Smith, Stewardson, James Ward, West, Westall, etc.

Ward, William James, Kupferstecher in Schabmanier, geb. um 1800 in London, † 1. März 1840 das., Sohn und wahrscheinlich Schüler des William W. Schon mit 12 Jahren erhielt er eine Med. für eine Zeichnung. Er stach in kräftiger Ausführung und effektvoller Technik, am besten Bildnisse nach Jackson und Reynolds, ferner Platten nach v. Dyck, Grant, Hogarth, Jackson, Lawrence, Lucas, Mulvaney, Pickersgill, Reynolds, Stewardson, etc.

Wardigh, D. G., s. Waerdigh.

Warenberger, s. Warnberger.

Warin, (Varin), Jan, Medailleur, Bildhauer und Maler, geb. 1604 in Lüttich, † 1672 in Paris. Er war Page beim Grafen Rochefort, studirte das Zeichnen und Graviren (unter Dupré) und lieferte 1635 schon das Siegel für die Acad. française. In Folge dessen protegirte ihn Richelieu und er erhielt die Generalaufsicht über die Münzen. Louis XIII. schuf einige ähnliche Aemter besonders für ihn. Er erfand eine vortheilhaftere Art Münzen zu schlagen und fertigte die sämmtlichen Stempel zu den damals umgeprägten Gold- und Silbermünzen. Als beste Med. von ihm gilt die auf Richelieu, ferner schuf er eine Reihe auf die Hauptereignisse während der Regierung Annas von Oesterreich, auf die Sternwarte, auf die Kirche Val-du-Grâce, auf Louis XIII., Christian IV. von Dänemark, etc. Als Bildhauer schuf er Marmor-, Bronze- und Gold- (in Versailles) Büsten Louis XIV., sowie eine goldene Richelieus. Angeblich malte er auch gute Bildnisse. Seine „Histoire métallique de Louis XIV.“ unterbrach der Tod. Seit ihrer Begründung im Jahr 1664 war er Mitgl. der Akademie und unter Louis XIV. Intendant der Kronbauten. V. war der Stammvater einer Künstlerfamilie, die bis in unsere Zeit ununterbrochen gute Medailleure hervorgebracht hat. S. Leben von Courajod (1882).

Warin, s. Varin und auch **Warin** im Nachtrag.

Waring, John Burley, Baumeister und Lithograph, geb. 29. Juni 1823 in Lyme Regis, † 23. März 1875 in Hastings, gebildet in Bristol, unter Kendall in London (1840) und an der Akad. das. (1842). 1843 bereiste er Italien, war dann unter Poynter, Laing, Smirke und Moccatta thätig, besuchte Spanien und veröffentlichte 1850 mit Macquoid ein Werk über italienische und spanische Baukunst (mit 64 eigenen Lithographien). Später besuchte er nochmals Spanien und gab ein Werk über Burgos und Umgegend heraus. Inzwischen hatte er unter Couture zu Paris wiederholt die menschliche Figur studirt. Zuletzt ging er aus Gesundheitsrücksichten nach Italien. Von seinen ferneren Veröffentlichungen nennen wir noch Meisterwerke der industr. Kunst und Sculptur (1862), Illustrationen zur Architektur und Ornamentik (1865), Decorative Künte Mittelitaliens (1858), Gedichte, etc.

Warlincourt, Joseph, Maler, geb. 19. Jan. 1784 in Brügge, † nach 1836, Schüler der Brügger Akad., weitergebildet unter David in Paris, wo er thätig blieb. Er malte Innenarchitekturen.

Warnaer, (Warnar, Warnaar, Warnars), Jacob, Maler des 17. Jahrhunderts. 1642 war er Schüler des Ph. Wouverman.

Warnar, Wilhelm Hermann, Maler, geb. 1672 (?) in Darmstadt, † 30. Mai 1729 in Haarlem. 1714 wurde er Mitgl. der dortigen Malergilde.

Warnberger, (Warenberger), Simon, Maler, geb. 1769 in Pullach bei München, † 1847 das., Schüler von J. G. Winter und der Münchener Akademie, auf Reisen durch Italien und Oesterreich weitergebildet. 1824 wurde er Mitglied der Münchener Akademie. Er hat auch etwa 20 Blatt radiert und ebensoviel lithographirt, ferner zahlreiche Zeichnungen geschaffen. Von ihm Buchenwald (1820 Nat.-Gal., Berlin), Schloss Falkenstein u. A. (Gal. Augsburg), Italienische Landschaft u. A. (Gal. Schleissheim), etc.

Warneck, (Warnyk), Alexander, Maler, geb. 1782 (?) in St. Petersburg, † 1843, an der St. Petersburger Akademie und in Italien gebildet. Er malte Genrebilder und Bildnisse.

Warneck, Karl Eduard, Maler, geb. 1803 in Danzig, † 1858 das., Sohn (?) des Alexander W. Er besuchte Italien und war lange in Russland thätig. W. malte Historien und Genrebilder.

Warner, William, Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, geb. in Philadelphia (Pa., U. S. A.), † 1848. Er schabte Washington bei Trenton (1845 n. Trumbull), Bildnisse nach Berthin, Winner, etc.

Warni, —, Abt von Saint-Arnould zu Metz, Baumeister des 11. Jahrhunderts.

Warnsinck, Izaak, Baumeister, geb. 22. März 1811 in Amsterdam, † 22. April 1857 das., Schüler von J. Jonkhert, J. Jansen und J. de Greef, ferner auf Reisen durch ganz Europa weitergebildet. Von ihm Entwurf zur neuen Börse (1836), zum Umbau der Amstelkirche, Die Kirche zu Wilhelmina-dorp bei Ter Goes (1840), Privatvillen in und um Amsterdam, Cellengefängniss das., Verbesserungen an zahlreichen anderen holl. Gefängnissen, Vergrösserung der Kirche zu Gorinchem (1846), etc. Mitglied der Amsterdamer Akademie. Verschiedene Preise und Med., viele Orden. — Seine Mutter **C. M. W.** geb. Haakman, † 14. Juli 1834 in Arnheim, malte Blumen und Fruchtstücke.

Warren, Charles Turner, Kupferstecher, geb. 4. Juni 1767 in London, † 21. April 1823 in Wandsworth (London). Er arbeitete erst auf Rollen für den Calicodruck, vervollkommnete dann den Stahlstich, wofür er eine gold. Med. erhielt, und schuf zahlreiche Illustrationen für Bücher, als Beste die zum Don Quixote nach Smirke. Von ihm ferner Einzelplatten nach Kirk, Lawrence, Tresham, Wilkie, etc. — Sein Sohn **Alfred Turner W.** war ebenfalls Kupferstecher und arbeitete in Linien-, sowie in Schabmanier Buchillustrationen, sowie Platten nach Coxe, Smirke, Wilke, etc. — Ein **Alfred W. W.,** Maler, † 1873, wurde 1863 ausserordentl. Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akademie.

Warren, H. Langford, Baumeister, geb. 1857 in Manchester (England), Schüler des Polytechnikums in Boston (Amerika) und von H. H. Richardson. Er war in Boston thätig.

Warren, Henry, Maler, geb. 24. Sept. 1794 in London, † 18. Dec. 1879 das., Schüler vom Bildhauer Nollekens, dann (1818) als Maler der Londoner Akademie. Seit etwa 1824 widmete er sich ganz dem Aquarell. 1839—73 war er Präsident, später Ehrenpräsident der Londoner Aquarellisten-Gesellschaft. Obwohl er nie im Orient war und nur aus zweiter Hand schöpfte, malte er mit Vorliebe orientalische Bilder und Landschaften. Er entwarf Illustrationen zum Wintermärchen, zu Dichtungen von Lockhart, Moore und Wordsworth, veröffentlichte ein mit eigenen Lithographien versehenes Werk über den Fluss Ravensbourne, ferner Kunstessays und die Bändchen „Notes upon Notes“ und „Hints upon Tints“. — Sein Sohn **Alfred W.** wurde Musterzeichner. — Sein anderer Sohn **Edmund George W.** wurde Landschaftsaquarellist.

Wart, Dirk Anthonie van de, Maler und Radierer, geb. 1767 in Amsterdam, † nach 1814, Schüler von J. Kuijper. Er radierte 8 Ansichten von Nijmwegen, Landschaften, etc., malte Bildnisse in Oel und Miniatur, ferner auch Landschaften aus Geldern. W. war auch in der Musik und Dichtkunst beschlagen. 1815 liess er sich in Nijmwegen nieder.

Wartel, Geneviève Angélique, geb. Pagès, Malerin, geb. 1796 in Nantes (Dép.-Loire-Inférieure), † nach 1835, Schülerin von Vincent. Von ihr Amor und Psyche (1831 auf Porzellan n. Picot), auch Bildnisse und Miniaturen.

Warth, Otto, Baumeister, geb. 1845 in Speyer; 1878 wurde er Prof. am Karlsruher Polytechnikum. Von ihm Kollegiengebäude der Universität (Strassburg), Pharmakologisches Institut (ebenda), Kunstgewerbeschule (Leipzig), etc.

Warthmüller, s. Müller, Robert im Nachtrag.

Waser, Anna, Malerin, geb. 1679 in Zürich, † 1713, Schülerin von Jos. Werner. Sie malte Schäferscenen, Blumenstücke, besonders aber Miniaturen, die von verschiedenen ausländischen Höfen bestellt wurden.

Wasgott, Eduard, Holzschneider, geb. 18. Febr. 1856 in Wien, Schüler von H. Paar. Von ihm Illustr. zu W. Scott (n. W. Paget), G. Dow, etc.

Washington, Georges, Maler, geb. 15. Sept. 1827 in Marseille (Dép. Bouches du Rhône). Von ihm Nomaden in der Sahara im Winter (1861 Mus. Lille), Kabylischer Reiter (Kunsthalle, Hamburg), Steeplechase in Vincennes (1865), Springbrunnen in der Oase von Biskra, etc., auch Aquarelle.

Wasinger, Anton, Bildhauer, geb. 28. März 1840 in Plattling, Schüler der Münchener Akad. Von ihm Bildnissbüsten, etc.

Wasselonne, Jean de, Baumeister des 16. Jahrhunderts, thätig in Strassburg.

Wassemberg, Jan Abel, geb. 1689 in Groningen, † 1750, Schüler von J. v. Dieren, später von A. v. d. Werff beeinflusst. In dessen Weise malte er kleine Historien, ferner auch Bildnisse der Hofgesellschaft, Sopraporten für Schlösser und

Villen, etc. — Sein Sohn **Jan W.** wurde ebenfalls Maler. — Seine Tochter **Elisabetha Geertruida W.,** verehel. Fockens, geb. in Groningen, † 1782 das., malte in der gleichen Art wie ihr Vater, erinnert jedoch manchmal an G. Dou. — Seine Tochter **Geertruida Abelia W.** war als Kunststickerin thätig.

Wassiljew, Iwan, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. 1730, Schüler von Wortmann, unter G. F. Schmidt zu St. Petersburg thätig. Er stach Bildnisse, etc.

Wassiljew, Michael, Maler, geb. 1826(?), † 15. Oct. 1900 in Zarskoje Selo. Er wurde Prof. und malte Historien, von denen einige (z. Th. in Fresko) Kirchen in Moskau, Nischni-Nowgorod, Paris, Riga, St. Petersburg. Sebastopol, etc. schmücken. — Ein **Wassili W.,** Maler, starb am 24. Mai 1894 in St. Petersburg.

Wassiljew, Theodor, Maler, geb. 1850, † 1873 in der Krim. Er malte Stimmungslandschaften.

Wassmann, (Wasmann), Rudolf Friedrich, Maler, geb. 1805 in Hamburg, † nach 1860 in Meran, Schüler von Naecke in Dresden, später in München, namentlich aber in Rom ausgebildet, wo er sich Overbeck anschloss und zum Katholicismus übertrat. Seiner schwachen Gesundheit wegen musste er sich meist in Südtirol aufhalten. Er malte und zeichnete Bildnisse, Landschaften, u. s. w. Die Hamburger Kunsthalle besitzt „Aufziehendes Gewitter" von ihm. Seine Selbstbiographie von Bernt Grönvold herausgegeben München 1896.

Wassnezow, Victor, Maler, geb. 1848 in Wiaska. Er malte erst Volksscenen, später religiöse Darstellungen, z. B. in der Wladimirkirche in Kiew. — Ein **Apollinaris W.** malte seit 1883 sibirische Landschaften.

Wast, Jean, Baumeister des 16. Jahrhunderts, † 1524. Im Jahre 1500 baute er in Gemeinschaft mit M. Chambignes das Querschiff der Cathedrale zu Beauvais. Dort werden ihm auch andere Gebäude zugeschrieben. — Sein **Sohn** folgte ihm im Amt. — Sein Enkel **Jean W.** soll die grosse Treppe (I. Et.) vom Louvre unter Charles IX., sowie die Kirche zu Megelnay (Dép. Oise) ausgeführt haben.

Watelé, (Vuatelet, Watelet etc.), Henri, Maler, geb. vor 1655, begr. 31. Juli 1677 in Paris. Er war mit B. Moncornet verwandt und den Scotin befreundet.

Watelet, Claude Henri, Zeichner und Radierer, geb. 28. Aug. 1718 in Paris, † 12. Jan. 1786 das. Mit 22 Jahren folgte er seinem Vater im Staatsdienst und erbte dessen grosses Vermögen, welches ihm gestattete, seiner Liebe zur Kunst freien Lauf zu lassen. Er unternahm eine italienische Reise und liess sich dann am Ufer der Seine nieder. W. war besonders schriftstellerisch thätig, sein Gedicht über „Die Kunst des Malens" stattete er mit eigenhändigen trefflichen Vignetten aus. Auch lieferte er geschätzte Landschaftszeichnungen. Alles in Allem hat er an die 200, meist kleinere, Blatt geschabt und radiert, darunter 29 Bildnisse. Von seinen Schriften führen wir noch an den „Essai sur les jardins" (in dem er die Englische Gartenlage der Le Nôtre'schen vorzieht), den Dictionnaire des beaux-arts, Lustspiele und Uebersetzungen aus Tasso.

Watelet, Louis Étienne, Maler und Lithograph, geb. 25. Aug. 1782 in Paris, † 19. Juni 1866 das., Schüler von Malbeste; 1822 bereiste er Italien. Er wurde berühmt und gilt als Vorläufer Troyons, Corots, etc. in der Landschaftsmalerei. Von ihm Napoleon in Ludwigsburg (1812 Mus. Versailles), Historische Landschaft (1819 Palais Fontainebleau), Romantische Landschaft (Mus. Amiens), Hl. Hieronymus in der Wüste (1822 Mus. Louvre), Grosse Landschaft (1833 Mus. Luxembourg), Die Flucht nach Egypten (1842 Pal. Saint Germain-en-Laye), Ansicht von Lyon mit der alten Steinbrücke über die Saône (Mus. Aix), Landschaft (Mus. Bordeaux), Landschaft mit Figuren und Thieren (Mus. Montpellier), Erinnerung an die Alpen (Mus. Nîmes). A. in den Sammlungen zu Berlin (Raczynski), Königsberg, Neuenburg, etc. W. hat eine grosse Anzahl seiner Werke lithographirt. Med. 2. Kl. 1810, 1. Kl. 1819, Kr. d. Ehrenleg. 1825.

Waterhouse, Alfred, Baumeister, geb. 19. Juli 1830 in Liverpool, Schüler von R. Lane in Manchester, besuchte auch Italien. Er pflegte mit Vorliebe einen gothisirenden Stil. Von ihm Justizpalast (1859 Manchester), desgl. (London), Rathhaus (1866—75 Manchester), Owens College (das.), Seewaisenhaus (Liverpool), Bahnhof Tithe-Barn (das.), Museum of Natural History (S. Kensington, London), Balliol College Fassade (Oxford), etc. Ausserord. Mitglied der Akademie London, Mitglied der Wiener Akademie; Gr. Preis Paris 1867.

Waterhouse, John William, geb. 1849 in Rom als Kind englischer Eltern, kam mit 5 Jahren nach England, besuchte einige Monate lang die Londoner Akademie, war aber meist Autodidakt. Er malte erst allegorische Bilder, stand eine

Zeit lang unter Alma-Tademas Einfluss, schuf dann geschichtliche Genrebilder und arbeitete sich endlich durch zu einer symbolisch-mystischen Malerei, in der er prachtvolle Werke schuf und in der man eine Art Ausklingen des Prae-Raphaelitismus erkennen kann. Zu seinen besten Werken gehören: Lady of Shalott, Circe, La Belle Dame sans Merci, Ophelia, Hylas und die Nymphen, etc.

Waterlo, (Waterloo), Anthonis, Maler und Radierer, geb. 1609/10 in Lille, † nach 1675. Er verlobte sich am 7. April 1640 in Amsterdam, heirathete am 13. Mai 1640 in Zevenbergen, wurde 1653 Bürger von Leeuwarden, davor (1639) aber schon und später in Amsterdam thätig. Auf seinen Wohnsitz in Maarssen bei Utrecht kam des öfteren J. Weenix, um seine einfachen Landschaften zu staffiren. Seine Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiet der Radierung, doch wurde er gerade hierin während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sehr überschätzt. Er schuf 136 Waldlandschaften, z. Th. nur und meist ganz nebensächlich staffirt. Von seinen Oelgemälden besitzen die Galerien zu Amsterdam, Gotha, Florenz, München, Wiesbaden und Stuttgart je eins.

Waterloo, Jan Pieter, Maler, geb. 4. Oct. 1790 in Amsterdam, † nach 1861, Autodidakt, nachdem er als Hausmaler angefangen hatte. Er schuf Landschaften.

Waterloos, Antoon, Medailleur des 17. Jahrhunderts, geb. und thätig in Brüssel. Er schuf Med. auf Felipe IV., Infant Don Juan, Cardinal Infant D. Fernando, E. Maas, J. v. d. Wauver, etc. — Seine Verwandte (?) **Denis W.,** geb. 1627 in Brüssel, † 1715, und — **Sigebert W.,** thätig 1600—24 waren beide ebenfalls Medailleure und Stempelschneider zu Brüssel.

Waterman, Marcus, Maler des 12. Jahrhunderts, geb. in Providence (R. J., U. S. A.), † 1883. Er war in New-York und Boston thätig, besuchte Europa 1878 und malte Genrebilder.

Waterschoodt, Hendrik van, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Holland, 1744—73 in Bayern als Nebenbuhler Beichs thätig. Von ihm Dorfkirchweih (Gal. Augsburg), desgl. (Gal. Schleissheim), Bauerngelage u. 1. A. (ebenda).

Watkins, Bartholomew Colles, Maler, geb. 10. Juni 1833 in Dublin, † 21. Nov. 1891 in Glenmore (Grafschaft Kerry), studirte in Dublin. Er malte Landschaften. Von ihm Landschaft in Connemara (Mus. Dublin), etc.

Watrin, J. J. M., Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1785 in Amsterdam. Er malte Miniaturen und gab Zeichenstunden.

Watrinelle, Antoine Gustave, Bildhauer, geb. 24. Oct. 1818 in Verdun (Dép. Meuse), Schüler von Toussaint. 1858 erhielt er den 2. Rompreis auf Grund seines „Achilles ergreift seine Waffen". Von ihm Der Friede (1864 Marmorstatue, Louvre-Hof), Christus in der Glorie (Kathedrale Valence), Die 12 Apostel (Steinbasrelief ebendas.), Susanna, etc.

Watrous, Harry Wilson, Maler, geb. 1857 in San Francisco, kam als Kind nach New-York, sollte die Universität besuchen, widmete sich aber anstatt dessen der Kunst, ging mit dem Maler Humphrey Moore 1881 nach Spanien und wurde dann Schüler Bonnats in Paris, später Lefebvres und Boulangers. 1886 ging er nach Amerika zurück. Er malte meist Genrescenen. Mitglied der American Nat. Acad. 1896.

Watson, Caroline, Kupferstecherin, geb. 1758 in London, † 10. Juli 1814 in Pimlico (London), Schülerin ihres Vaters James W. Sie arbeitete in Schabmanier, besonders aber punktirte, ungewöhnlich reizvolle Blätter, und gehört hierin zu den allerersten Vertretern des Fachs. 1785 wurde sie Hofkupferstecherin der Königin Caroline. Von ihr Verlobung der Hl. Katharina (n. Allegri), Tod des Kard. Beaufort (n. Reynolds), Prince William Frederick (n. dems.) A. nach Gainsborough, Hoppner, Lauri, Murillo, Pine, Reynolds, Romney, Shelley, Sherrif, Smart, G. Stuart, etc.

Watson, George, Maler, geb. 1767 in Overmains (Berwick, Schottland), † 24. Aug. 1837 in Edinburgh, Schüler von A. Nasmyth und Reynolds. Er liess sich in Edinburgh nieder, wo er bald neben Raeburn eine grosse Rolle spielte und 1826 Präsident der schottischen Akademie wurde. Die Nat.-Gal. zu Edinburgh besitzt sein Selbstbildniss, sowie die Bildnisse von B. West und A. Skirving von ihm.

Watson, James, Kupferstecher, geb. 1740 (?) in Irland, † 1790 in London, wo er seit 1775 ausstellte. Er gehört zu den besten Künstlern seines Faches, dessen Blätter auch heute sehr hoch bezahlt werden. Er stach (meist Bildnisse), nach Barret, Cotes, v. Dyck, Elmer, Falconet, Gainsborough, Grignon, Hals, Hamilton, Hoare, Hudson, Humphrey, James, Jordaens, Kauffmann, Morland, Netscher, Read,

Reynolds, Riley, Romney, Rubens, Schalcken, Webster, Zauffely, etc. — Sein Bruder **William W.** war gegen Ende des 18. Jahrhunderts zu Dublin als Bildnissmaler thätig, ist aber noch besser durch sein Flötenspiel bekannt geworden. — Dessen **Frau** malte Früchte und Blumenstücke.

Watson, John, eigentlicher Name des Sir **John Walton Gordon s. d.**

Watson, John, Maler, geb. 1685 in Schottland, † 22. Aug. 1768 in Amerika, Schüler der Trustees' Academy in Edinburgh. Er siedelte 1715 nach Amerika über und war im Staat New Jersey als Bildnissmaler thätig.

Watson, John Dawson, Maler und Zeichner, geb. 20. Mai 1832 in Sedbergh (Yorks. England), † 3. Jan. 1892 in Conway, Schüler der Zeichenschule von Manchester (1847), dann (1851) von A. D. Cooper und der Akademie zu London. Er illustrirte Bunyans „Pilgrim's Progress", den Robinson Crusoe, etc., schuf ferner zahlreiche Zeichnungen für Zeitschriften, Entwürfe für Mosaiken und Fresken, und aquarellirte pointirte Genrebilder.

Watson, Musgrave Lewthwaite, Bildhauer, geb. 1804 in Hawkesdale bei Carlisle, † 28. Oct. 1847, Schüler von Sievier in London (1824), dann (1825—26) in Paris und Rom gebildet. 1849 liess er sich in London nieder, erhielt aber keine Aufträge und musste erst für Chantrey, Westmacott, Behnes, Baily und Coads Modellirarbeiten übernehmen. Von ihm Königin Elisabeth (Börse, London), Schlacht von St. Vincent (Relief, Nelsonsäule), Wohlthaten des Handels (Consolidated Bank, London), Flaxman (London University), Cunningham Denkmal, etc. S. Leben von Lonsdale (1866).

Watson, Thomas, Kupferstecher, geb. 1743 in London, † 1781 in Bristol, Bruder des James W. (?). Er war vortrefflicher Schabkünstler und hat eine Zeit lang mit W. Dickinson einen Kunsthandel geführt. Von ihm Platten nach Allegri, Dance, Drouais, Gardner, Kneller, Lely, Martin, Poggi, Reynolds, R. v. Rijn, B. West, Wheatley, Willison, Wright, etc.

Watson, Thomas Henry, Baumeister, geb. 1. Nov. 1839, Schüler der Londoner Akademie. Von ihm Entwurf für eine Börse, Privatbauten, etc. Gold. Med. 1868.

Watson, William Smellie, Maler, geb. 1796 in Edinburgh, † 6. Nov. 1874 das., Schüler seines Vaters George W., der Akademie zu Edinburgh und London, sowie von Wilkie. Er besass eine grosse Vogelsammlung, die er der Universität Edinburgh vermachte, war einer der ersten Mitglieder der Schottischen Akademie und malte Bildnisse, sowie Genrebilder. Von ihm besitzt die Galerie Edinburgh Der Forscher.

Watt, James Henry, Kupferstecher, geb. 1799 in London, † im Juni (Mai?) 1867, Schüler von Ch. Heath, autodidaktisch weitergebildet. Er schuf zahlreiche Bücherillustrationen, ferner Einzelblätter nach L. Carracci, Eastlake, Landseer, Leslie, S. Newton, Stothard, etc.

Watteau, François Louis Joseph, Maler, geb. 18. Aug. 1758 in Valenciennes (Dép. Nord), † 1. Dec. 1823 in Lille, Schüler seines Vaters Louis J. W., von Durameau, der Liller Kunstschule, und (1775) der École des beaux-arts. 1785 wurde er Lehrer, 1798 Professor und Nachfolger seines Vaters, 1812 Direktor an der Kunstschule zu Lille. Dort gründete er auch das Museum. Von ihm Die Pyramidenschlacht (Mus. Valenciennes), Menuet im Freien u. A. (ebenda), Procession in Lille 1780 (Mus. Lille), Darius von Alexander besiegt u. A. (ebenda), etc.

Watteau, Jean Antoine, berühmter Maler und Kupferstecher, geb. 10. Oct. 1684 in Valenciennes (Dép. Nord), † 18. Juli 1721 in Nogent-sur-Marne, Schüler von Métayer, Gillot und Cl. Audran. 1709 erhielt er den 2. Preis auf Grund seines David und Abigail. Er zeichnete als Kind schon, wurde zu einem Decorationsmaler in die Lehre gegeben, ging auf eigene Faust nach Paris, wo er erst kurze Zeit unter Métayer verblieb und dann in eine Art Bilderfabrik gerieth, wo er immer und immer wieder den Hl. Niklas malen musste. Nun gelangte er zu Gillot, der u. A. Theatercostüme entwarf, und hier erst gerieth W. auf den Pfad. auf dem er es später zu so grossem Ruhm brachte. W. arbeitete nun noch eine Zeitlang unter Cl. Andrau, der ihn die Medici-Rubensgemälde studiren liess. Er gewann sich mit einem Fortzug der Truppen 60 Lires, besuchte die Heimath und malte dort für denselben Kunsthändler eine „Rast der Armee", die ihm 200 Lires einbrachte. 1717 wurde er in die Akademie aufgenommen. Er machte, trotz excentrischen Benehmens, sich viele Freunde, besuchte 1720 London und malte kaum zurückgekehrt 1721 das berühmte Aushängeschild für den Kunsthändler Gersaint, das sich jetzt (zersägt, so dass Rück- und Vorderseite je ein Gemälde bilden) im Kgl. Schloss zu Berlin befindet, während

das angebliche Original der einen Seite, in Pariser Privatbesitz, wohl nur alte Copie sein dürfte. Stets schwächlich gewesen, starb er an der Schwindsucht im 38. Lebensjahre. Seinen Freunden hinterliess er zahlreiche Zeichnungen. Ein echtes Kind seiner Zeit, einer Zeit verfeinerter Genusssucht, und zugleich ein malerisch ausserordentlich begabter Mensch, bei dem Auffassung und Beherrschung der Technik sich die Waage hielten, musste er ein Liebling der Welt um ihn werden, musste ihn die spätere klassizirende Epoche bitter verkennen. Das Blatt hat sich gewendet, und während die ursprüngliche Kunst des W. jetzt mit den Höchsten geschätzt wird, vergisst man die ausgeklügelten literarischen Leistungen seiner ehemaligen Verdammer. Um ihn wirklich schätzen zu lernen, muss man ihn auch mit den anderen, an und für sich trefflichen Zeitgenossen Lancret und Pater vergleichen. Seine besten Bilder führen uns die Schäferspielerei der damaligen vornehmsten Welt, sowie die Figuren der französischen und italienischen Bühne vor. W. hat auch 7 Costümfiguren und 3 a. Blatt radiert. Von ihm Einschiffung zur Liebesinsel (1717, Louvre, Paris), Gilles, Italienischer Comödiant u. A. (ebenda), Harlequin u. A. (Mus. Nantes), Affenbildhauer (Mus. Orléans), Landschaft u. 1 A. (Mus. Troyes), Liebe in der französischen Comödie, Liebe in der italienischen Comödie u. A. (Berlin, Mus.), Concert im Freien u. A. (Buckingham-Pal., London), Dorffest und viele A. (Wallace-Mus., das.). A. in den Sammlungen zu Cassel, Dresden, Edinburgh, Florenz (Uffizi), Königsberg, Madrid, Prag, St. Petersburg, Schwerin, Valenciennes, Wien, etc. Sein Leben von Denaux (Valenciennes 1834), Hédouin (Paris 1845), Dumont (Paris 1866), Cousin (Paris 1866), Cellier (Paris 1867), Goncourt (Paris 1875), Vollbecher (Hamburg 1885), Hannover (Deutsche Ausgabe, Berlin 1889), Dargenty (Paris 1891), Mantz (Paris 1892), Phillips (London 1895), Rosenberg (1896).

Watteau, Louis Joseph, Maler, geb. 10. April 1731 in Valenciennes (Dép. Nord), † 18. Aug. 1798 in Lille, an der Akademie zu Paris gebildet, Neffe des Antoine W.; er wurde Professor an der Akademie zu Lille. Eine Zeitlang wurde er seines Amtes enthoben, weil er das Studium nach dem nackten Modell einführte. Von ihm Morgen, Mittag, Vesper, Abend u. 1 A. (Mus. Valenciennes), Ansicht von Lille, 5 geschichtliche Scenen, Landschaft, sowie 4 getuschte Federzeichnungen (Mus. Lille), Satyre und Bacchanten u. 1. A. (Mus. Arras), Soldatenscene (Mus. Montargis), etc. W. hat auch weniger bekannte Historien für S. Moritz zu Lille, die Kirche zu Avesnes, etc. geschaffen.

Watter, Joseph, Maler und Illustrator, geb. 19. Oct. 1837 in Regensburg, Schüler von Ramberg und Ph. Foltz. Er arbeitete längere Zeit an den Fliegenden Blättern und den Münchener Bilderbogen, illustrirte Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Parasit, etc. W. malte erst Märchenbilder, dann realistische Genrebilder, Landschaften und einige Historien. Für Ludwig II. von Bayern aquarellirte er geschichtliche Scenen aus dem 18. Jahrhundert. Ludwigsmedaille.

Wattier, Charles Émile, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 17. Nov. 1800 in Paris, † 22. Nov. 1868 das., Schüler von Gros. Von ihm Rast im Freien (Mus. Bagnères-de-Bigorre), Die Jahreszeiten (Schloss von Marzilly), Gebet in der Kirche (1831), Amorettenrache, viele decorative Bilder für Schlösser, Villen, etc. Ferner 14 Radierungen mit Watteauvorwürfen und zahlreiche Steindrucke nach Boucher, Watteau, etc., auch nach eigener Zeichnung.

Wattier, Édouard, Maler und Lithograph, geb. 1. Mai 1793 in Lille (Dép. Nord), † nach 1826, Schüler von Gros. Er zeichnete Illustrationen und hat unter A. Lithographien zum Galeriewerk der Herzogin Berry und des Herzogs von Orléans im Palais Royal beigesteuert.

Watts, Sir **George Frederic,** berühmter Maler und Bildhauer, geb. 1820 in London, Schüler der dortigen Akademie. 1842 gewann er mit seinem Triumph des Caractacus einen Preis, studirte in Florenz weiter und gewann mit einem Carton zur Geschichte König Alfreds 1847 einen zweiten grossen Preis. Von geschichtlichen Stoffen wandte er sich bald ab und schuf unvergleichliche Bildnisse (Tennyson, Gladstone, Holman, Hunt, Manning, Countess Somers, Marchioness of Granb), sowie herrliche Allegorien Love und Death, Love und Life, Fata Morgana, Die apokalyptischen Reiter, Hoffnung, etc. An und für sich schon sehr reich, hatte er es bald nicht mehr nöthig, seine Werke zu verkaufen, und hat von etwa 1890 ab nicht mehr seine Werke käuflich abgegeben. 1884/85 ward eine grosse Ausstellung in New-York, 1893 eine in München, die ihn auch im Ausland als einen der allergrössten englischen Meister bekannt machten. Seine fürstliche Villa in Kensington bildete ein Museum seiner Werke, aus dem erst vor einigen Jahren eine grosse Anzahl, namentlich Bild-

nisse, in den Besitz der Nat.-Portr.-Gal. und der Nat. (Tate) Gal. London gelangte. Auch das Mus. Dublin besitzt ein Bildniss von ihm, die Gal. Parma eine Copie, die Gal. Florenz sein Selbstbildniss. Von seiner Plastik nennen wir Clytia, Lord Holland (Holland-Park), Bischof von Lonsdale (Kath. Lincoln) Graf H. Lupus von Chester (Bronzereiterstatue). Mitgl. der Londoner Akademie 1868; I. Med. Paris 1878, Antwerpen 1885, München 1893, Kr. der Ehrenleg. 1878. W. hat auch einige Blatt lithographirt.

Watts, Jane, geb. Waldie, Malerin, geb. 1792 in Schottland (?), † 26. Juli 1826. Sie malte Landschaften, schrieb Reisebeschreibungen, etc.

Watts, John, Kupferstecher, thätig 1770—1786 in London als hervorragender Schabkünstler, nebenbei als Kunsthändler (?). Er stach meist Bildnisse nach Berridge, Dance, Dobson, v. Dyck, Hondius, Kauffmann, Reynolds, etc. — Ein **Simon W.,** thätig zwischen 1736 und 1775 (?) in London als Kupferstecher, schuf Malerbildnisse, solche der Königin Elisabeth (1773 n. Zuccaro) und des Grafen Leicester (1775 n. dems.), Vier Türken (n. R. v. Rijn), Madonna (1771 n. Vecelli), etc.

Watts, William, Kupferstecher, geb. 1752 in London, † 7. Dec. 1851 in Cobham, erblindet, in seinem 100. Jahr, Schüler von P. Sandby und E. Rooker, nach dessen Tod er das „Copperplate Magazine" weiterführte. 1786 reiste er nach Italien, liess sich im nächsten Jahr in Sunbury bei London nieder, besuchte Carmarthen und Bristol und lebte 1791—1802 in Bath. Da er Geld in Paris angelegt hatte, verarmte er nach dem Ausbruch der Revolution, musste wieder arbeiten, konnte sich aber 1841 wieder in Cobham zur Ruhe setzen. Von ihm 12 Ansichten von Bath (1791), Ansichten von London (1800), 60 Blatt zu Ainslies „Türkei und Palästina", etc.

Watzdorff, Heinrich August von, Maler, geb. 1760 in Greiz, † 18. Aug. 1824 in Darmstadt, studirte an der Leipziger Universität, 1788 unter Klengel in Dresden und durch Copiren der Holländer dort weitergebildet. 1780 war er Lieutenant geworden und machte 1793—94 den Feldzug mit, nahm 1796 seinen Abschied und malte nun Rheinansichten, Landschaften mit Thier und Fuhrwerk staffirt, und dergl. mehr. W. radierte auch 3 Landschaften mit Vieh.

Waugh, Frederick Judd, Maler, geb. 1861 in Bordentown (N. J., U. S. A.), Schüler von Eakins an der Akad. zu Philadelphia, auch in Grez und Barbizon ein Jahr lang gebildet. Er liess sich in Philadelphia nieder. Von ihm Winter-Zwielicht, Coquetterie, Winter in Grez bei Paris, Winter in den Pennsylvania-Bergen, etc.

Waultier de Meulan, Baumeister des 13. Jahrhunderts. Er führte den um 1212 von Ingelramme begonnenen Bau der Abtei Bec in der Normandie weiter, doch ist das Meiste von seinen Arbeiten durch spätere Brände vernichtet worden.

Waumans, Coenrad, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1640 in Antwerpen, Schüler und Nachahmer des P. de Bailliu. Er stach nach Abbé, Brouwer, Diepenbeeke, v. Dyck, Halle, Meyssens, Morandi, Rubens, Vecelli, Willaerts, etc., auch nach eigener Zeichnung.

Wauquelin, —, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig in Flandern. Die Brüsseler Bibliothek besitzt eine „Geschichte der Hl. Helena" mit Miniaturen von ihm.

Wauters, Karel Augustijn, Maler und Radierer, geb. 23. April 1811 in Boom bei Antwerpen, † 9. Nov. 1869 in Mecheln, Schüler der Akad. in Mecheln und Antwerpen (unter v. Bree), auch in Paris gebildet. 1836 liess er sich in Mecheln nieder, wo er eine Zeitlang Akademiedirektor war. Von ihm Der die Zeit vergleichende Kavalier (Kunsthalle Karlsruhe), Salvator Rosa bei den Räubern u. A. (Mus. Mecheln), Abendmahl (Dom, das.), Kreuzigung (1860, Johanniskirche, das.) und die Radierungen Marie Antoinette im Tempel, Meditation und Das Album. Med. Büssel 1836; Mitgl. der Akad. Amsterdam; Leop.-Ord.

Wauters, Karel Emil, Maler, geb. 29. Nov. 1846 in Brüssel, Schüler von Portaels (1863—66) und von Gérôme (1867), bereiste 1868 Italien, sowie Deutschland und ging zur Eröffnung des Suezkanals nach Egypten, 1880 nochmals mit dem Kronprinzen Rudolf dorthin. Von ihm Maria v. Burgund bittet für ihre Räthe (1870, Mus. Lüttich), Eidesleistung der Maria v. Burgund u. 1 A. (Rathhaus, Brüssel), Wahnsinn des H. v. d. Goes (1871, Mus. Brüssel), Panorama von Kairo, Mme. Judic, etc. Med. 2. Kl. 1875, 1876, Med. 1878, Leopold-Ord., Franz-Josephs-Ord., Kreuz d. Ehrenleg. 1878; Mitgl. d. Akad. Berlin, Madrid und Wien.

Waxschlunger, Johann Paul, Maler, geb. vor 1700, † 1724, Schüler seines Vaters Joh. Georg W., thätig seit 1709 in München. Er malte Stillleben, Jagdstücke, Geflügel, Blumen, etc. in der Art des Weenix. Bilder von ihm findet man in der Nymphenburg bei München und in Schleissheim (Blumenstück). Dies letztere Bild ist möglicherweise von — **Franz W.,** Maler des 17. Jahrhunderts, † 1705 in Bamberg.

Way, A. J. H., Maler, geb. 1826 in Washington (D. C., U. S. A.), Schüler von Frankenstein in Cincinnati, A. Müller in Baltimore und Drolling in Paris, 1851 auch an der Akad. zu Florenz weitergebildet. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte erst Bildnisse, dann aber besonders Stillleben.

Way, Johan Vilhelm Carl, Maler, geb. 1792 in Schweden, † 1873. Die Gal. Stockholm besitzt von ihm das Bildniss der Gemahlin Carls XIV. von Schweden.

Waydelin, Rosa, Malerin, geb. 1859 in Prag. Sie war eine Zeitlang in Berlin thätig und malte Bodensee- und Alpenlandschaften, Genrebilder, etc.

Wayenbeckere, Arnould, Maler des 15. Jahrhunderts, † nach 1453 thätig in Löwen, wo er 1452 als Figurenmaler urkundlich erwähnt wird.

Wazelin, Meister, malte im 12. Jahrhundert zu Lüttich Miniaturen und wurde auch als Musiker berühmt. Er war Abt an der Benedictiner-Abtei S. Lorenz das.

Webb, Charles Meer, Genremaler, geb. 16. Juli 1830 in Hough Bucks bei London (n. A. 1830 in Breda), † 11. Dec. 1895 in Düsseldorf, Schüler der Amsterdamer, Antwerpener und Düsseldorfer Akademien, besonders von Camphausen. Er liess sich in Düsseldorf, eine Zeitlang auch in Cleve nieder. Von ihm Zahlung des Pachtzinses (Mus. Köln), Mynheer zu Hause, Der alte Freier, Rathssitzung in Brouwershafen, Der Wilddieb, etc.

Webb, Duncan, Kupferstecher, geb. vor 1800, † 1832, thätig in England. Er stach besonders Hunde- und Pferdebilder nach Fernley, Ramsay u. A.

Webb, Jacob Louis, Maler, geb. 1856 in Washington (D. C., U. S. A.), Schüler von W. M. Chase. — Ein **W. J. W.,** Maler aus England, in Düsseldorf und auf Reisen im Orient gebildet, malte um 1864 orientalische Scenen.

Webb, Westfield, Maler des 18. Jahrhunderts, † nach 1772, thätig in London; er malte Bildnisse, Landschaften und Blumen.

Webber, John, s. Weber, John. — Ein **J. S. W.,** Schüler von Gendall und der Londoner Akademie, fing 1876 an plastische Werke auszustellen.

Webeling, Johann Andreas, Holzschnitzer und Kunstdrechsler, geb. im Jan. 1667, begr. 24. März 1744 in Cassel, wo er Hofdrechsler geworden war.

Weber, Adolphe, Maler, geb. 4. März 1842 in Boulay (Dép. Meurthe), Schüler von Cabanel, Cogniet, Maréchal und der École des beaux-arts. Von ihm Erwachen der Psyche (1867 Mus. Orléans), Narciss und das Echo (1869 Mus. Metz), Auf dem Land, Bildnisse, etc. Med. 1867.

Weber, Aloys, Lithograph, geb. 1823 in Köln a. Rh., Schüler von E. Risse. Mit Deckers begründete er eine lith. Anstalt, aus der u. A. das chromolith. Prachtwerk über die Schätze der Reliquienkammer zu Hannover hervorging (1859). Von ihm ferner Die Fresken in der Bonner Aula (1848 n. Hermann, Goetzenberger, etc.), etc.

Weber, Antoine Jean, Maler und Lithograph, geb. 11. Mai 1797 in Paris, † 1875, Schüler von Gros, Vafflart und der École des beaux-arts. Von ihm Die entblätterte Rose (1842), Der Frühling des Lebens, J. de Montluc (Mus. Versailles), Herzogin Suzanne von Bourbon (ebenda), etc., ferner Steindrucke nach Allegri, Benazech, Boulanger, Drolling, Gosse, Gregorius, Hersent, Langlois, Rioult, Steuben, Vafflart, etc. Med. 2. Kl. 1824.

Weber, Anton, Maler, geb. 4. Aug. 1833 in Liebstadt bei Weimar, Schüler von Jäde und Preller in Weimar und von Hübner an der Dresdener Akad. Er wurde Prof. und liess sich in Berlin nieder. Sein Bildniss des Kupferstechers F. Seifert gelangte in die Dresdener Galerie. Ernestinischer Haus-Ord. 2. Kl.; Coburg. Verdienst-Kreuz.

Weber, Anton, Baumeister, geb. 3. Dec. 1858 in Leitmeritz, Schüler von Schmidt in Wien, wo er thätig blieb.

Weber, August, Maler, geb. 10. Jan. 1817 in Frankfurt a. M., † 9. Sept. 1873 in Düsseldorf, Schüler von Rosenkranz in Düsseldorf und (1835) Schilbach in Darmstadt, weitergebildet auf einer Schweizer Reise und am Städel'schen Institut (1836—38) zu Frankfurt a. M. und der Akademie zu Düsseldorf. Hier liess er sich nieder und malte stilisirte Landschaften. W. erhielt den Preuss. Professortitel. Von ihm Westphälische Landschaft (1868 Nat.-Gal. Berlin), Abend (Gal. Düsseldorf), A. in den Sammlungen Raczynski (Berlin), Köln a. Rh., Königsberg, Leipzig, Stettin, etc. — Ein anderer **August W.** war um 1870 in Wien als Baumeister thätig und Schüler von Siccardsburg und v. d. Nüll gewesen.

Weber, Franz Josef, Maler des 18. Jahrhunderts, der seinen Namen in **Textor** lateinisirte, geb. in Schwaben, † 9. Nov. 1741 in Innsbruck, Schüler der Wiener Akad. Er ahmte mit grossem Geschick verschiedene alte Meister (Brueghel, Callot, Teniers)

nach, so dass er Viele täuschte. Das Ferdinandeum zu Innsbruck besitzt über 20 Bilder von ihm. — Ein **Franz Hieronymus W.** war 1746—80 zu Köln a. Rh. als Miniaturmaler und Kalligraph thätig.

Weber, Friedrich, Kupferstecher, geb. 10. Sept. 1813 in Liestal bei Basel, † 17. Febr. 1882 in Basel, Schüler in Strassburg von Oberthier, dann von Amsler in München, endlich von der École des beaux-arts und Forster in Paris, wo er sich 1843 niederliess. Er stach Blätter für „Les Galeries historiques de Versailles" die Bildnisse Marie A. de Bourgogne (n. Santerre), Louise A. d'Orléans, Prinzessin von Lamballe und Kaiserin Josephine (n. David). Ferner von ihm Blätter nach Holbein, de Keijzer, Luini, R. Santi, Steuben, T. Vecelli, Winterhalter, etc. Med. 2. Kl. Paris 1847, 1859, 1863; Mitgl. der Pariser Akad. — Ein anderer **Friedrich W.,** geb. 1793 in Augsburg, malte Landschaften.

Weber, Heinrich, Maler, geb. 1818 in Budapest, † 1867 das., Schüler von Kaergling und der Wiener Akademie; seit 1840 in München weitergebildet. Er machte auch Studienreisen nach Deutschland, der Schweiz, Venedig, Florenz, Neapel, Rom, etc. Er malte Bildnisse und geschichtliche Darstellungen.

Weber, John, Maler und Radierer, der sich später Webber nannte, geb. 1752 in London, † 29. Mai 1792, in Paris gebildet, Sohn eines Schweizer Bildhauers. 1775 besuchte er nachträglich noch die Londoner Akademie, errang dann einigen Ruhm als topographischer Zeichner und begleitete in dieser Eigenschaft Capitän Cook auf seiner letzten Reise in die Südsee. 1780 kehrte er zurück und erhielt den Regierungsauftrag, den Stich seiner Zeichnungen zu überwachen. Z. Th. radierte, aquatintirte und druckte er sie eigenhändig in Farben. Später widmete er sich der Landschaftsmalerei und besuchte Grossbritannien, Frankreich, die Schweiz und Italien. Das S. Kensington Mus. besitzt 5, das Mus. Dublin 3 Aquarelle von ihm. Mitgl. der Londoner Akad.

Weber, Joseph, Maler, geb. um 1803 in Mannheim, † nach 1881 das., in Karlsruhe gebildet, thätig meist in Köln a. Rh. Er malte Genrebilder und Bildnisse, von letzteren besitzt das Mus. Köln a. Rh. drei, darunter ein Selbstbildniss.

Weber, Max, Holzschneider, geb. 1847 in Stuttgart, thätig das. Von ihm Hl. Familie (n. Murillo), Morgenbuffet in Kissingen (n. Menzel), Studienkopf (n. Pradilla), etc.

Weber, Otto, Maler und Lithograph, geb. 1832 in Berlin, † 23. Dec. 1888 in London, Schüler von Steffeck, dann von Couture. Er war in Paris und London (vielfach für Königin Victoria) thätig und malte besonders Scenen aus der Bretagne, sowie Thierbilder. Von ihm Erster Alpenschnee (Gal. Melbourne), Ochsenzug, Fest in der Bretagne, Heuernte etc., auch einige Radierungen. Med. Paris 1864, 1869, Utrecht 1866.

Weber, Paul, Maler, geb. 19. Jan. 1823 in Darmstadt, Schüler von Hofmann, Hill und Lucas, in Frankfurt a. M. am Städel'schen Institut unter Becker und in München (1842—48) weitergebildet. 1846 besuchte er mit Prinz Luitpolds Unterstützung den Orient. 1848—58 war er in Philadelphia etc. (Pa., U. S. A.) thätig, kehrte darauf nach Deutschland zurück, besuchte die Schweiz, Frankreich, England und Schottland, wurde Hofmaler in Darmstadt und siedelte schliesslich (1872) nach München über. W. malte Landschaften und veröffentlichte Landschaftsstudien. Von ihm Waldbach (Gal. Darmstadt), Im Schwetzinger Garten (Gal. Mainz), In den Alpen Sturm am Chiemsee, Buchenwald mit Gehöft, etc.

Weber, Robert, Maler, geb. 1830 in Quedlinburg, Schüler von Frölicher und Staebli in München, wo er sich niederliess. W. malte Harz- und Alpenlandschaften.

Weber, Theodor Alexander, Maler, geb. 11. Mai 1838 in Leipzig, Schüler von Krause in Berlin (1854—56) und (1856) von Isabey in Paris. 1870 liess er sich in London, 1874 in Brüssel, um 1890 in Paris nieder. Von ihm Nach dem Sturm (Mus. Leipzig), Schiffbruch nahe Tréport (Mus. Avignon), Sassnitz auf Rügen, Felsen von Leidé, Ebbe in Ostende, Im Vlissinger Hafen, etc. Med. Rouen 1856, Le Havre 1868, London 1871, Philadelphia 1876, Paris.

Weber, Therese, Malerin, geb. 1814 in Nymphenburg, † 1875. Von ihr Partie aus dem Innthale, Traunfall (1841), Wasserfall an der Kriml im Salzburgischen (1847), etc.

Weber, Thomann, Maler, geb. um 1535, † nach 1569, thätig in Basel, wo er 1558 in die Zunft aufgenommen wurde. Er malte in der Weise des H. H. Klauber. Von ihm Tarquinius und Lucretia, Tod der Lucretia, Vertumnus und Pomona (Zeichnung, Basel, Oeffentliche Samml.).

Weber-Petsche, Antonie, Malerin, geb. 1845 in Magdeburg, thätig in München. Von ihr Pierrette, Pierrot.

Weblus, Martin, geb. 10. Dec. 1855 in Berlin, Schüler der dortigen Akademie (1879—84), besonders von Knille. Er malte u. A. decorative Arbeiten.

Webster, Joseph Samuel, Maler des 18. Jahrhunderts, † 6. Juli 1796 in London. Er malte Bildnisse und einige Idealfiguren. — Ein **G. W.** malte 1797—1825 in England Marinen, Landschaften, Schlachtenbilder, etc. in Oel und Aquarell.

Webster, Moses, Maler, geb. 1792 in Derby, † 1870. Er war erst als Porzellanmaler in Worcester, später als Zeichenlehrer in Derby und Nottingham thätig. W. malte Landschaften; das S. Kensington-Mus. besitzt ein Aquarell von ihm. Er starb im Armenhaus.

Webster, Simon, Maler, geb. vor 1750, † um 1820, thätig in England, wo er Miniaturen und Landschaftsaquarelle malte.

Webster, Thomas, Maler, geb. 20. März 1800 in Pimlico (London), † 23. Sept. 1886 in Cranbrook (Kent), Schüler der Londoner Akademie (1820), an der er 1825 die erste Med. erhielt. Er wurde durch seine Bilder von Schulbuben sehr bekannt und 1846 in die Akademie aufgenommen. Von ihm Dorfchor u. 2 A. (Nat.-Gal. London), Krankheit und Wohlsein (S. Kensington-Mus. das.), Bildnisse seiner Eltern u. A. (ebenda), Schulspielplatz, Versteckenspiel, Das ABC, etc.

Wechinger, Jeremias (Hieronymus), wird als Maler des 16. Jahrhunderts aus Ansbach angeführt, der mit J. Herlin um 1594 eine Schlacht der Amalekiter an der Schauseite des Nördlinger Rathhauses gemalt haben soll.

Wechter, Georg, Maler und Radierer, thätig zwischen 1570 und 1630 in Nürnberg und Bamberg. Von ihm ein Modellbuch für Goldschmiede (30 Bl.), Grotesken (Bamberg 1619), Bildnisse, Schloss Ratzberg, Ansicht von Windsheim (1576), Memmingen (1573), Trauerfeier des Baur von Eyseneck (1621), etc. — Ein **Hans W.** radierte von 1599—1606 zu Nürnberg Städteansichten, etc.

Wechtlin, (Wechtel, Vuechtlin), Johann Ulrich, Maler und Holzschneider des 16. Jahrhunderts, genannt **J. U. Pilgrim** und **Meister mit den Pilgerstäben,** † 1530, thätig in Strassburg, wo er 1514 Bürger wurde. Von seinen Gemälden scheint nichts auf uns herabgekommen zu sein, als Helldunkelholzschneider ist er aber einer der bedeutendsten Künstler des Nordens, wohl der erste, der 3 Stöcke zu einem Bild verwendete. Man kennt von ihm eine Passio Christi (einzelne Blätter daraus, mit den Urs Graf, etc. vereinigt, kommen schon 1506 vor), einige anatomische Blätter für Gerssdorfs „Wundartzney“ und 11 Helldunkelholzschnitte darunter Ritter zu Pferde mit Landsknecht, Madonna im Garten, S. Sebastian, Orpheus, Christus am Kreuz, etc. Oft zeigt sich Anlehnung an Baldung und Dürer. Seine letzte datirte Arbeit, soweit bekannt eine Handzeichnung von 1519, Bildniss Melanchthons, besitzt das Museum Braunschweig. Sein Leben etc. von H. Loedel (Leipzig 1863), der auch seine Blätter copirte.

Wecker, Georg, Maler, geb. 1831 in Frankfurt a. M., † 9. Sept. 1887 das.

Weckesser, August, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Winterthur, † im Mai 1884 in Rom, gebildet (?) und thätig in München. Von ihm Der Tod Richard Stampas, Gnomenleben, Abzug der Abgebrannten im Sabinergebirge, etc.

Weckler, Georg, Mosaikmaler, geb. 1800 in Riga, † nach 1838, Schüler von Mollie. 1821 gefiel sein erstes Mosaikbild Der verlorene Sohn in St. Petersburg und er schuf für Czar Alexander bez. Nicolaus Viehstück (1828 n. Potter), Flucht nach Egypten (n. C. Gelée) und die Transfiguration (1834 in Rom, nach R. Santi). Für das Letztere erhielt er sie gold. Med. vom Papst und 25,000 Rubel nebst Pension vom Czaren Nicolaus. 1838 wurde W. Mitglied der St. Petersburger Akademie und Vorsteher einer Mosaikschule. Von ihm ferner Hahn (n. Hondecoeter), Der Isaakplatz, Das Lustschloss Jelagi, etc.

Weddige, Karl, Maler und Lithograph, geb. 1815 in Rheine (Westphalen), Schüler von Sohn in Düsseldorf (1833), auf Reisen nach Holland (1838), Belgien und Paris weitergebildet. Er war längere Zeit zu Amsterdam als Bildnissmaler thätig und hat auch viele Bildnisse lithographirt. Von ihm ferner Gretchen am Spinnrad (Mus. Fodor, Amsterdam), Mandolinistin, Blinde Grossmutter mit Enkelkind, etc.

Weddigen, Friedrich Wolfgang, Maler, geb. 20. März 1877 in Schwerin, Schüler von Prof. Voigtländer in Berlin, studirte auch in Kassel. Er liess sich in Charlottenburg nieder und malte Landschaften und Bildnisse.

Wedepohl, Theodor, Maler, geb. 12. April 1863 in Exter bei Herford (Westphalen), Schüler der Berliner Akademie und von Wichgraf. Er malte Bildnisse und war eine Zeitlang in Dortmund, ferner in Magdeburg und Berlin thätig.

Wedgwood, John Taylor, Kupferstecher, geb. um 1783, † 6. März 1856 in Clapham (London). Er stach in London in Linienmanier u. A. Bildnisse von Byron, Scott, B. de St. Pierre, Platten nach dem Parthenon-Fries (1812), etc.

Weeber, Eduard von, Maler und Radierer, geb. 1834 in Wien, Schüler von J. Höger und P. J. N. Geiger; lebt in Wien. Von ihm Waldlandschaft (Originalrad.), „Du lieber Gott, mach' mich recht frumm" (Aquarell), Morgengruss (desgl.), etc.

Weekes, Henry, Bildhauer, geb. 1807 in Canterbury, † 28. Mai 1877 in London, Schüler von Behnes und Chantrey; 1842 vollendete er Chantreys Colossalstatue Wellingtons zu Pferd; 1873 wurde er Professor an der Londoner Akademie. Von ihm eigenhändig Königin Victoria (1838 Büste), G. C. Lewis (desgl. Westminster-Abtei), W. M. Mulready (desgl.), A. Cunningham (desgl.), Charles II. (Statue), J. Hunter (desgl.), Shelleydenkmal, Sardanapal, Cleopatra, Kuss der Mutter, etc.

Weeks, Edwin Lord, Maler, geb. 1849 in Boston, Schüler der École des beaux-arts und von Bonnat sowie Gérôme zu Paris. Er besuchte Tanger, Damascus, Cairo und Jerusalem und wurde ein beliebter Orientmaler. Von ihm Pilgerzug nach dem Jordan, Jerusalem vom Weg nach Bethanien, Fenstern der Alhambra, Arabische Märchenerzähler, etc. Ment. hon. Paris 1885.

Weeling, Anselm, Maler, geb. 1675 in Hertogenbosch, † 1749, Schüler von Delang, an Schalcken und v. d. Werff weitergebildet. Er malte Genrebilder, insbesondere Kerzenbeleuchtungsstücke. Er soll zuletzt in schlechten Lebenswandel verfallen sein.

Weenix, Jan, Maler, geb. im Dec. 1640 in Amsterdam, † 20. Sept. 1719 das., Schüler seines Vaters J. B. W. und seines Oheims G. d'Hondecoeter. 1664—68 war er Mitglied der Utrechter Gilde. Er malte Landschaften, Bildnisse und Stillleben, mit ganz besonderem Glück aber Hasen und andere Thiere. 1702—12 musste er für den Pfalzgrafen J. Wilhelm in dessen Schloss Bensberg bei Köln a. Rh. drei Säle mit Jagd- und Thierstücken versehen (jetzt meist in München). Seine Ausführung war zu peinlich, sein Colorit aber trefflich. Von ihm Elisabeth Ch. von Orleans u. A. (1697 Mus. Berlin), Wild u. 9 A. (Wallace, Mus. London), Todter Hase u. 11 A. (1703 Alte Pinak., München), A. in den Sammlungen zu Amsterdam, Braunschweig, Brüssel, Cassel, Dresden, Frankfurt a. M., Genf, Gotha, Haag, Haarlem, Karlsruhe, Kopenhagen, London (auch Buckingham Pal., etc.), Madrid, Paris, Rotterdam, St. Petersburg, Schleissheim, Schwerin, Wien (auch Czernin, Schönborn etc.), Wiesbaden, etc.

Weenix, (Weeninckx), Jan Baptista, Maler, geb. 1621 in Amsterdam, † vor dem 31. Oct. 1664 (1660?) im Huis-ter-Mey bei Utrecht, Schüler von J. Micker, A. Bloemaert und N. Moijaert, durch Zeichnen in der Utrechter Gegend und auf einer Romreise (1642—47) weitergebildet. Zurückgekehrt war er erst in Amsterdam, seit 1649 in Utrecht thätig. Er malte Historien, Genrebilder, Thierstücke, Landschaften, etc., z. B. Todtes Geflügel (Mus. Amsterdam), Jakob und Esau (Gal. Dresden), Hühnerhof (das.), Italienischer Hafen (Mus. New-York), Fruchtstück (das.), Todte Vögel u. A. (1655 Rudolfinum Prag), Tobias (1662 Mus. Rotterdam), A. in den Sammlungen zu Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Braunschweig, Cassel, Dresden, Frankfurt a. M., Glasgow, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, London (auch Stafford House, etc.), München, Paris, St. Petersburg, Schwerin, Stuttgart, Wien (auch Gal. Czernin, etc.), etc. W. hat auch ein halb Dutzend Blatt radiert.

Weerden, Hendrik Stephan Jan van, Maler, geb. 1804 im Haag, † 8. Juli 1853 das., Schüler von B. J. van Hove und C. Kruseman. Von ihm Eingang des Haager Stadthauses (Stadt-Mus. Haag).

Weert, Adriaen de, Maler, geb. vor 1550 in Brüssel, † um 1590 in Köln a. Rh., Schüler von C. van Queboorn zu Antwerpen, auch in Brüssel und Italien gebildet. Zurückgekehrt ging er den Kriegsunruhen um 1566 aus dem Wege und liess sich in Köln a. Rh. nieder. Er malte Allegorien, emblematische Darstellungen, Historien, etc. Nach ihm haben Coornhaert, Galle, G. de Jode, etc. gestochen. Er selbst hat auch Einiges auf Kupfer gebracht.

Weerts, Jean Joseph, Maler, geb. 1. Mai 1847 in Roubaix (Dép. Nord), Schüler von Cabanel, Mils und Pils. Von ihm Nazli (1873 Mus. Lima), „Fais ce que dois" (Mus. Roubaix), Kreuzabnahme (1875 ebenda), Bildnisse, etc. Med. 2. Kl. 1875, Kr. d. Ehrenleg. 1884. — **Coenraed Alexander W.,** geb. 7. Febr. 1782 in Deventer, thätig in Arnheim, malte und zeichnete als Liebhaber Landschaften. Er besass bedeutende Kunstsammlungen.

Wegelin, Adolph, Maler, geb. 1810 in Cleve, † 18. Jan. 1881 in Köln a. Rh., Schüler der Düsseldorfer Akad. unter Schirmer (1828—32), 1835 in München und Nürnberg weitergebildet. 1837 liess er sich in Köln a. Rh. nieder und aquarellirte seit 1842 für Friedr. Wilh. IV. innere und äussere Ansichten von Kirchen, sowie anderen alten Bauwerken am Rhein und in den Niederlanden. 1861 wurde er preuss. Hofmaler. Das Kölner Mus. besitzt zwei Burgbilder von ihm; viele andere Werke gelangten in die Berliner Schlösser.

Wegener, Johann Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 20. April 1812 in Dresden, † 11. Juli 1879 in Dresden-Gruna, Schüler der Akad. von Kopenhagen und der von Dresden unter Dahl, weitergebildet auf Reisen durch Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien und die Schweiz. Er war zuerst Schriftsetzer und Lithograph gewesen. 1860 wurde er sächs. Hofmaler. W. war besonders als Thierzeichner geschätzt (für den Holzschnitt), hat mehreren Prinzen und Prinzessinen Zeichnen gelehrt und auch Einiges radiert. Von ihm Waldbrand in Amerika (1846 Gal. Dresden), Hirsche im Wasser (1855 das.), Damwild (1847 Nat.-Gal. Berlin), Altarbild (Kirche zu Grossgmölle bei Stettin), desgl. (Kirche zu Lichtenberg bei Pulsnitz), etc.

Wegener, Karl Gustav, Maler, geb. 1812 (?) in Potsdam, † 19. Febr. 1887 das., Schüler der Berliner Akad., weitergebildet auf Reisen nach Norddeutschland und Skandinavien. Er war Hofmaler und schuf Landschaften, Strandbilder und Marinen.

Weger, Franz Andreas, Bildhauer, geb. 1767 in Obereschenbach bei Nürnberg, † nach 1802, Schüler der Meissener Manufaktur, deren Pensionär er wurde.

Weger, Johann August, Kupferstecher, geb. 28. Juli 1823 in Nürnberg, † 26. Mai 1892 das. Er war ausserordentlich fruchtbar.

Wegert, August, Maler, geb. 1801 in Berlin, † 1825, Schüler von Schadow. Er fiel bei der grossen Preisbewerbung durch und starb aus Gram darüber. W. malte antike Stoffe, Historien und Bildnisse.

Wegland, Ludwig, Baumeister, geb. 1818 in Birkenau (Hessen-Darmstadt), in Giessen und bei der Hess. Oberbaudirektion, ferner auf Reisen nach Belgien, Frankreich und Italien gebildet. Er wurde Dr. und Oberbaurath. W. baute in Darmstadt das Militär-Casino (1856—59), Diakonissenhaus, Artilleriekaserne, Reitbahn (1866—70), Villa v. Hausen (1854), etc., in Weinheim einen Schlosspavillon mit Thurm, u. A. m. Ord. Philipps d. Grossmüthigen, Preuss. Kronen-Ord. 3. Kl.

Wegmann, Bertha, Malerin, geb. 16. Dec. 1847 in Soglio (Schweiz), Schülerin von F. Helsted und F. C. Lund in Kopenhagen, von Kurzbauer und von Lindenschmit (1867) in München, weitergebildet auf Reisen nach Paris und Florenz. Von ihr Die Wittwe und ihr Kind (1877), Mutter und Kind im Garten (1833), Selbstbildniss, etc. Ment. hon. Paris 1880; Med. 3. Kl. 1882, Thorwaldsen-Medaille.

Wegmann, (Wägmann), Hans Heinrich, Maler, get. 12. Oct. 1557 in Zürich, † um 1628, vielleicht Schüler von Jos. Maurer. 1580 wurde er Mitglied der Züricher Zunft, siedelte aber 2 Jahre darauf nach Luzern über. Man kennt besonders Zeichnungen von ihm. Von Gemälden nennen wir Die Beschneidung (1590 Hofkirche, Luzern), vier Bilder für die Kapellbrücke (1611 Luzern), Verkündigung (ehemals Kirche zu Greppen), Madonna (1697, desgl.). W. malte auch Glasscheiben, ferner Fresken am Rathhausthurm, sechs Historien (1626) für das Rathhaus und Bilder für S. Michael (nicht mehr erhalten).

Wegmayr, Sebastian, Maler, geb. 7. Febr. 1776 in Wien, † 20. Nov. 1857 das., Schüler der dortigen Akademie. Er wurde an diesem Institut 1807 Corrector, 1812 ordentlicher Professor und später Rath. W. malte Blumen und Stillleben. Die K. K. Mus. Wien besitzen einen „Blumenstrauss“ von ihm.

Wehle, Heinrich Theodor, Maler, geb. 1778 in Förstchen bei Görlitz, † 1805 in Kreba bei Görlitz, Schüler von Nathe, 1793 von der Dresdener Akademie und von Klengel. 1802 ging er mit C. Gouffier nach Russland, dann im Auftrag der Czarin mit Graf Puschkin nach dem Kaukasus und Persien. Er schuf landschaftliche Zeichnungen auf diesen Reisen, die z. Th. von Haldenwang gestochen wurden.

Wehle, Johannes Raphael, Maler und Zeichner, geb. 4. Juni 1848 in Radeburg, Schüler seines Vaters, dann der Dresdener Akademie und von Pauwels in Weimar. Er war darauf erst in Dresden, 1872 in München, später in Wien, seit etwa 1887 in Brunn (Niederösterreich), zuletzt wieder in Dresden als Akademieprofessor thätig. Er malte Genrebilder, Idealfiguren und dergleichen, auch eine Kreuzigung für die Kirche zu Beierfeld, ist aber besonders durch seine über 1600 Illustrationen für verschiedene Bücher und Zeitschriften bekannt.

Wehme, Zacharias, Maler und Holzschneider des 16. Jahrhunderts, † 5./6. Jan. 1606 in Dresden, von Cranach beeinflusst. Von ihm August I. (1586 Gal. Dresden), Herz. Fr. Wilhelm von Weimar (1592, Schloss Dresden), Chursächsisches Wappen (1591 Kgl. Kupferstich-Kabinet Dresden), etc.; ferner Holzschnittbildnisse des Churf. August und des Joach. von Beust.

Wehmeyer, W. E., Kupferstecher, geb. 1818 (?), † 29. Juni 1854 in Amsterdam. Er machte sich durch Bildnisse vortheilhaft bekannt.

Wehnert, Edward Henry, Maler, geb. 1813 in London, † 15. Sept. 1868 das., von deutscher Abkunft, gebildet erst an der Universität zu Göttingen, dann durch Zeichnen nach der Antike im British Museum und zwei Jahre in Paris. 1837 kehrte er nach London zurück und ging von der Oel- zur Aquarellmalerei über; 1858 bis 1859 besuchte er Italien. Er lieferte Cartons, Buchillustrationen, etc. und besonders aquarellirte, geschichtliche Genrescenen von denen G. Fox predigt in einer Wirthsstube (1865) in das S. Kensington-Mus. gelangte; dort auch die Kreidezeichnung Triumph der Gerechtigkeit.

Wehrbrun, Emanuel von, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, † 1662, thätig in Köln a. Rh. Er stach von 1630 an viele Buchtitel, kleinere Marienbilder, Wappen, Bildnisse, etc., auch Abbildungen von S. Gereon zu Köln.

Wehrsdorfer, (Wehrstorffer), Johann Nikolaus, Porzellan- und Glasmaler, geb. 1789 in Finkenau (Franken), † 1846, gebildet in Schney, thätig in St. Petersburg und seit 1814 in München, wo er noch die Glasmalerei erlernte. Er erfand mehrere neue Farben, arbeitete meist mit Aumüller und malte Fenster für die Boisserée und Bertram, ferner für den Regensburger Dom und die Auerkirche bei München.

Weibel, Fidelis, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Chrudim, † nach 1788, Schüler der Wiener Akademie. Er lebte zuletzt in Lomnitz (Böhmen). Schon als Knabe hatte er schön gezeichnet und Heilige in Holz geschnitzt. Durch Ceregetti wurde er der Malerei zugeführt. Altarwerke etc. von ihm findet man in den Kirchen der Kreise Chrudim und Bidschow.

Weiblen, Karl, Silberschmied, geb. 1862 in Gmünd, † 22. März 1900 in Pforzheim durch Selbstmord, Schüler von W. Binder und R. Mayer. 1887 wurde er von Karlsruhe nach Pforzheim an die Kunstgewerbeschule für Ciseliren, Modelliren und Graviren berufen; 1893 wurde er dort Professor. Von ihm viele Preispokale für die Baden-Badener Rennen, der 1895er Rathsbecher in Pforzheim, etc.

Weichberger, Alexander Eduard, Maler und Radierer, geb. 5. März 1843 in Krauthausen bei Eisenach, Schüler (im Baufach) des Polytechnikums in Dresden, dann in der Malerei von Böcklin, Michelis und M. Schmidt an der Weimarer Kunstschule, weitergebildet auf Reisen durch Deutschland und Tirol. Er liess sich in Weimar nieder. Von ihm Frühlingsmorgen, Frühlingsabend, Gewitter im Gebirge, Waldinneres, etc., sowie ein halb Dutzend Landschaftsradierungen. Med. London, Melbourne.

Weide, s. Weyden.

Weidemann, Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 1668 in Osterburg (Altmark), † 1750 in Berlin, Schüler von R. van Langevelt, auch von Kneller in London. 1702 wurde er Hofmaler zu Berlin, später Adjunkt und dann Rektor der Akademie. Er malte Bildnisse, die sich in den Schlössern Friedrich Wilhelms I. erhalten haben. Diesem König half er auch bei seinen eigenen Malereien.

Weidemann, Karl Aemilius, Maler, geb. 1684 in Berlin, † 1735, Schüler seines Vetters Friedrich W. W. und von Kneller in London. Er wurde Hofmaler in Berlin.

Weidenmann, J. Kaspar, Maler, geb. 1805 in Winterthur, † nach 1841. Er bereiste Italien und schuf Genrebilder, sowie Veduten; 1841 begleitete er die französ. Armee nach Algerien und schuf Bildniss-, Trachten- und Landschaftsskizzen dabei.

Weidle, Wilhelm, Bildhauer, geb. 1849 in Tübingen, Schüler der Kunstschulen in Stuttgart und Nürnberg, sowie der Münchener Akad. unter Widnmann. Er wurde Zeichenlehrer an der Realschule zu Tübingen.

Weidlich, Ignaz, Maler, geb. 1753 in Gross-Mezeritsch (Mähren), † nach 1808, in Rom gebildet, wo er 16 Jahre verweilte und von wo aus er nach Rhodos und Sicilien reiste. Er malte Altargemälde in Mähren und Bildnisse. Zuletzt war er in Brünn thätig.

Weidner, Willem Frederik, Maler, geb. 1. April 1817 in Haarlem, † 18. März 1850 das., wo er thätig war, Schüler von M. Savry. Er malte Blumen, Früchte und todtes Wild.

Weier, Jakob, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Hamburg (?), † 8. Mai 1670 das., 1648 war er Meister des Maleramts zu Hamburg. Seine Werke sind sehr selten. Von ihm Kampf um die Fahne (Gal. Kyburg, Schweiz), Kreuzigung (Mus. Münster), desgl. (Gal. Schwerin) und Falkenjagd (ebenda).

Weigand, Friedrich, Holzschneider, geb. 2. Nov. 1842 in Wien, Schüler von R. v. Waldheim. Von ihm Markt (nach Th. Weber), Trompeter von Säkkingen (n. C. Werner), Fischer (n. G. Schönleber), etc.

Weigand, Konrad, Maler, geb. 12. Dec. 1842 in Nürnberg, † 3. Dec. 1897 in München, Schüler von Kreling und der Münchener Akad. unter W. v. Diez. Er malte Geschichtsbilder, z. B. Religionsgespräch zwischen Hutten, Sickingen und Bucer, Die Hochzeit A. Dürers (Fresko im Wimmerschen Hause, München), Die Einbringung des Raubritters Schüttensamen, Einzug Luthers in Worms (1879), etc. W. schuf auch Historien und kunstgewerbliche Arbeiten.

Weigel, Christoph, Kupferstecher, geb. 9. Nov. 1654 in Redwitz (Kreis Eger, Böhmen), † 5. Febr. 1725 in Nürnberg, gebildet auf Reisen (1666—91) nach Hof, Jena, Frankfurt a. M., Wien und Augsburg. Er lernte besonders bei A. Wolffgang und Math. Küsel. W. liess sich 1682 in Wien, 1683 in Frankfurt a. M., 1688 wieder in Wien, 1691 in Augsburg, zuletzt in Nürnberg nieder, hat eine Anzahl minder bedeutender Blätter gestochen und geschabt, besonders aber eine Unmasse Flugblätter, volksthümliche Folgen und künstlerisch uninteressante Arbeiten verlegt. — Sein jüngerer Bruder **Johann Christoph W.** war zu Nürnberg in gleicher Weise thätig.

Weigel, Georg Friedrich, Goldschmied, geb. 16. Nov. 1790, † nach 1840. Er war seit 1816 Mitgl. der Zunft in Kassel und dort thätig.

Weigel, Hans, Zeichner und Holzschneider, geb. vor 1525 in Amberg, † 1590 in Nürnberg, thätig in Nürnberg. Man kennt u. A. von ihm Bildnisse, z. B. das des Hans Sachs (1563), Zwei wilde Pferde, Ornamentblätter und ein Trachtenbuch (1577).

Weigelsfelss, Wenzel, Maler des 18. Jahrhunderts, der 1745—53 Mitglied der Grazer Brüderschaft war.

Weigl, Robert, Bildhauer, geb. 16. Oct. 1851 in Wien, Schüler der dortigen Akademie und dort thätig.

Weihenmayr, Georg Friedrich, Bildhauer, geb. vor 1680 in Ulm, † 1715, kam 1690 nach Berlin, wo er die Lehrthätigkeit Schlüters an der Akademie, deren Rektor er später wurde, übernahm. 1708 wurde er Hofbildhauer. Er bossirte in Wachs und hat nach Schlüter Bildsäulen, Vasen, Trophäen, etc. ausgeführt.

Weimar, Paul, Maler, geb. 1857 (?), † 7. Sept. 1890 durch Ertrinken im Wannsee.

Weimar, Wilhelm, Maler, geb. 20. April 1859 in Biebrich a. Rh., in Karlsruhe und Berlin gebildet. Er malte Bildnisse, Genrebilder und hat viele Illustrationen geschaffen.

Weinberger, Anton, Maler, geb. 1843 in München, thätig in Wiesbaden. Von ihm Ziegen im Stall (1899 Gal. Wiesbaden).

Weinbrenner, Friedrich, Baumeister, geb. 9. Nov. 1766 in Karlsruhe, † 1. März 1826 das., seit 1788 in der Schweiz, später auf Reisen in Wien (3 Jahre), Dresden, Ungarn, Berlin und Italien (1791—96) gebildet. In Rom gab er schon Unterricht in seinem Fach. 1797 zurückgekehrt, fertigte er Entwürfe für Denkmäler (Gen. Desaix, Gen. Beaupuy, Friedensdenkmal) in Strassburg und das Nat.-Denkmal in Bordeaux. Er wurde nun Baudirektor in Karlsruhe, wo er eine Schule gründete, das Rathhaus, das Ständehaus, eine protestantische, eine katholische Kirche, die Synagoge u. A. baute. Von ihm ferner das Conversationshaus in Baden-Baden, das alte Theater in Leipzig, etc. W. arbeitete in einem pseudo-antikrömischen Stil. Er schrieb „Ueber Theater in architektonischer Hinsicht", „Architektonisches Lehrbuch", „Entwürfe und Ergänzungen antiker Gebäude", „Ausgeführte und projektirte Gebäude", „Denkwürdigkeiten", etc.

Weindl, Johann Michael, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, der 1745—55 Mitglied der Grazer Maler-Brüderschaft war.

Weinedel, Carl, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1845. 1839 wurde er ausserordentliches Mitglied der Amerikanischen Nat.-Akademie.

Weinem, Franz Heinrich, Holzschneider, geb. 9. Juli 1830 in Düsseldorf, Schüler von H. Bürkner. 1874 ging er nach Budapest, wo er gestorben sein soll.

Weiner, (Weinher) Hans, Maler und Radierer, gen. **Meister mit der Weintraube, Johannssen Weyners, etc.,** geb. vor 1600 in Weilheim, Schüler von F. Sustris,

später unter C. Schwarz thätig. Er war Kammerdiener der Herzogin Maximiliane von Bayern. Von ihm Ecce Homo, Kreuztragung und Engelsturz.

Weinert, Carl, Maler, geb. 7. Dec. 1845 in Münsterberg (Schlesien), Schüler der Kasseler Akademie unter Bromeis. Er war eine Zeitlang in Hannover thätig. Von ihm In den Bergen u. a. Landschaften.

Weingartner, Joseph, Maler, geb. 1810 in Luzern, † nach 1879 (?). Er malte Bildnisse und war lange in Russland thätig.

Weinher, Hans, s. Weiner.

Weinher, Peter, Kupferstecher und Münzmeister des 16. Jahrhunderts, thätig um 1580 in München. Er stach mehrere Bildnisse des Herzogs Albrecht von Bayern, sowie Anderer, einige Triumphbogen, Wappen, eine Karte Bayerns, Christus vor Pilatus (1580), etc.

Weinhold, Johann Georg, Maler und Lithograph, geb. 1813 in Leipzig, † 24. Febr. 1880 in Rom, Schüler von Reindel in Nürnberg, dann in München und 1835 in Dresden gebildet. Hier lithographirte er Bildnisse und einige Werke der Gemälde-Galerie (Santis Sixtinische Madonna, Murillos Madonna, v. Dycks Danae, etc.). W. bereiste nun Frankreich, England, Spanien und wiederholt Italien. In Spanien (1852) copirte er einige Murillos und hat auch zwei seiner Madonnen in Sevilla lithographirt.

Weinla, Nikolaus, Maler, geb. 28. Sept. 1675 in Böseneck (Gotha), begr. 18. Nov. 1729 in Frankfurt a. M., wo er seit 1705 Bürger und als Maler thätig war.

Weinlig, Christian Traugott, Baumeister, geb. 31. Jan. 1739 in Dresden, † 25. Nov. 1799 das., Schüler von Schwarz in Dresden, dann (1766) von Leroi, Chalgrin und Blondel zu Paris. 1767 reiste er nach Rom, 1768 nach Neapel und gab über diese Reisen 3 Bände Briefe mit Kupfern heraus. Er wurde nach seiner Rückkehr 1773 Oberbauamtszahlmeister sowie 1799 Oberlandbaumeister, und schuf u. A. 1795 das Reithaus mit den Kgl. Ställen zu Dresden. W. veröffentlichte auch ein z. Th. handcolorirtes Kupferwerk mit Arabesken für Zimmerdecoration, Möbel, Urnen, etc.

Weinmann, Markus, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. in Klagenfurt, † nach 1768. Er stach Titelblätter, kleine Heiligenbilder, etc.

Weinreich, Paul, Maler, geb. 13. Dec. 1863 in Wevelinghoven (Düsseldorf), in Düsseldorf und München gebildet. Er liess sich in Berlin nieder und malte Kaiser- sowie andere Bildnisse, Soldatenstücke und Pferde.

Weinreis, Johann, Maler und Kupferstecher, geb. 1759 (?), † 30. Juni 1826 in Bonn, wo er Bildnisse schuf.

Weinrich, Hermann, Bildhauer, geb. 12. Febr. 1840 in Worbis, Schüler der Magdeburger Kunstschule, thätig in Berlin.

Weinzorn, Eugen, Zeichner des 19. Jahrhunderts, geb. in Ensisheim (Ober-Elsass). Das Mus. zu Colmar besitzt mehrere Federzeichnungen von ihm.

Weir, John Ferguson, Maler, geb. 28. Aug. 1841 in West Point (N. Y., U. S. A.), Schüler seines Vaters Robert W. W. 1868 besuchte er Europa, 1869 wurde er Vorstand der Yale-Kunstschule. 1866 wurde er Mitglied der Amerikanischen Nat.-Akademie. W. liess sich in New-Haven nieder. Er malte Genrebilder, Ansichten und Bildnisse, z. B. Georginen, Pompilia, Im Atelier, Am Morgen, In der Schmiede, etc.

Weir, Julian Alden, Maler, geb. 30. Aug. 1852 in West Point (New-York), Schüler seines Vaters Robert W. W. und Gérômes an der École des beaux-arts. Er machte Studienreisen durch Spanien, Holland, Frankreich, u. s. w. Nach New-York zurückgekehrt, wurde er einer der Gründer der Gesellschaft amerikanischer Künstler und ihr erster Sekretär. Von ihm Muse der Musik (Mus. New-York), Interieur aus der Bretagne, R. Weir, Träumerei, Die Mutter, Wintertag, Baumschatten, etc., auch einige Kupfer. Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad. 1886; Med. 1889 Paris, Med. 1893 Chicago.

Weir, Robert Walter, Maler, geb. 18. Juni 1803 in New-Rochelle (N. Y., U. S. A.), † 1889, Schüler von Jarvis, malte seit 1821 Bildnisse und studirte dann (1824) unter Benvenuti in Florenz weiter, auch in Rom (1825) gebildet. Er liess sich in New-York nieder und war 1837—1879 Zeichenprofessor an der Militärakademie zu Westpoint. Er wurde Prof. und 1829 Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad. Von ihm Einschiffung der puritanischen Pilger (1845), Virgil und Dante (1869), Tizian im Atelier, Christus am Oelberg (1877), etc.

Weirotter, Franz Edmund, Maler und Radierer, geb. 1730 in Innsbruck, † 11. Mai 1771 in Wien, gebildet in Innsbruck, Wien, Mainz und Paris (unter Wille). Er bereiste Italien und wurde 1767 nach Wien als Akademieprofessor berufen. Er schuf Landschaften, von denen die Sammlungen zu Bamberg und Innsbruck je zwei, die zu Stuttgart und Hannover je eine besitzen. Von seinen 214 Radierungen sind die meisten Ansichten nach eigener Erfindung; A. nach Dietrich, Goijen, Molijn, v. d. Neer, Wille, etc. Eine Sammlung von 186 Platten erschien 1760 ff.

Weis, Hans Heinrich
Weis, Johann Martin } **s. Weiss.**

Weise, Gotthard Wilhelm, Kupferstecher, geb. vor 1760 in Sachsen, † nach 1802. Er wurde 1778 Hofkupferstecher zu Kassel und hat viele hessische Fürstenbildnisse für Taschenkalender etc. geschaffen. W. war Lehrer an der Kasseler Akademie und Titularprofessor, wurde dort aber von der Regierung schlecht behandelt. W. soll auch Bildhauer gewesen sein.

Weise, Robert, Maler, geb. 2. April 1870 in Stuttgart, Schüler von Crola und Jansen in Düsseldorf, dann von Bouguereau und Doucet an der Akademie Julian in Paris. Er besuchte die Niederlande, Italien, Spanien und München. W. malte Landschaften und Märchenbilder.

Weiser, Joseph Emanuel, Maler, geb. 10. Mai 1847 in Patschkau (Schlesien), Schüler von Diez an der Münchener Akademie (1872), dort auch autodidaktisch gebildet. 1874, sowie 1878—79 besuchte er Rom. Von ihm Die letzte Zuflucht (Gal. Dresden), Die streitende Kirche, Die unterbrochene Trauung, etc., auch Bildnisse. Michaels-Ord.; Mitglied der bayerischen Akademie.

Weishaupt, Victor, Maler, geb. 6. März 1848 in München. Schüler der dortigen Akademie unter W. Diez, auf Reisen nach Italien, Holland und Frankreich weitergebildet. Er wurde Professor an der Karlsruher Kunstschule und gehörte zu den besten Thiermalern des heutigen Deutschland. Von ihm Vorfrühling (Nat.-Gal., Berlin), Viehtränke bei einer Windmühle (Gal. Dresden), Zugochsen, Wilder Stier (1879), Heimkehrende Herde, etc.

Weishuhn, Samuel, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig zwischen 1627 und 1650 in Dresden. 1641 war er in Prag, um 1650 auch für Screta in Pirna thätig. Von ihm eine Folge Bildnisse sächs. Prinzen in ganzer Figur, Andere als Brustbild, Markgrafen zu Meissen, etc. zu Pferd, Prof. D. Senuestes (1627), Benj. Leuber, Lucretia, Thesenblatt für eine Prager Promotion, Friedensallegorie (1629), Erschaffung des Menschen (n. Screta), Weisheit Gottes u. v. A. (n. dems.).

Weiss, s. Albin, Eleazar.

Weiss, Anton, Maler und Lithograph, geb. 1801 in Falkenau (Böhmen), † nach 1840, Schüler von Daiwaille, thätig in Amsterdam. 1834 bereiste er Deutschland (Frankfurt a. M., München, Wien, Prag, Dresden, etc.). W. malte Blumen und Früchte, hat auch zwei lithographische Werke, Blumen-, sowie Fruchtstudien mit 36 und 40 Blatt herausgegeben.

Weiss, Bartholomaeus Ignaz, Maler und Radierer, geb. 1730 in München, † 1815 das., Schüler seines Vaters Franz J. W., durch Studium der Zeichnungen A. Wolfs und in den Gal. München sowie Schleissheim weitergebildet. Er malte Bildnisse in Oel und Miniatur und wurde bayrischer Hofminiaturmaler. Ferner schuf er viele gute Radierungen meist nach eigener Erfindung, aber auch nach Dietrich, Rosa, R. van Rijn, etc.

Weiss, Bonaventura, Lithograph, geb. 1812 in Stuttgart. Er war bis 1837 längere Zeit in Köln a./Rh., dann in München thätig, und lithographirte nach Bendemann, Hildebrandt, Hübner, Mücke, Picot, Schadow, Sohn, J. Weber, etc.

Weiss, David, Kupferstecher, geb. 1775 in Strigno (Tirol), † 1846, Schüler von Mark und Füger in Wien, auch in Italien gebildet. Er schuf für Taschenbücher etc. zart punktirte Bildnisse, Vignetten, etc. Von ihm ferner Gewitter (n. Fendi), A. nach Isabey, Kapeller, Kininger, Lazardelli, Oelenhainz, etc.

Weiss, Emil Rudolf, Lithograph und Zeichner, geb. 1875 in Lahr (Baden), Schüler der Karlsruher Akademie und der Akademie Julian zu Paris. Thätig in Karlsruhe ued Baden-Baden. Von ihm Büchervignetten und Ornamente; ferner viele kunstgewerbliche Entwürfe, z. B. zu Stickereien.

Weiss, Émile Georges, Maler, gen. **Géo Weiss,** geb. 1864 in Strassburg, Schüler von Grison und Bonnat. Von ihm Das Mittagschläfchen (Mus. Strassburg), etc.

Weiss, Ferdinand Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 10. Aug. 1814 in Magdeburg, † 23. Jan. 1878 in Berlin, Schüler von Schadow, der Berliner- und Düssel-

dorfer Akad. Er wurde am besten bekannt durch seine Zeichnungen für seines Bruders Hermann Weiss' „Kostümkunde". Die Nat.-Gal. Berlin besitzt von ihm Heimkehr des Ritters (1837).

Weiss, (Weis), Hans Heinrich, Goldschmied des 17. Jahrhunderts, † 1662, thätig in Kassel, wo er 1653 Meister wurde. — Ein **Hans W.,** Baumeister, beendete 1524 den Umbau der Stadtpfarrkirche und die Burg in Marburg (Steiermark).

Weiss, Hermann, Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. 22. April 1822 in Hamburg, Schüler von J. S. Otto, dann unter Schadow in Düsseldorf weitergebildet. 1850 kehrte er nach Berlin zurück und bereiste von hier aus Süddeutschland, Oesterreich und Frankreich. Er ist hauptsächlich als Verfasser der „Kostümkunde" (Stuttgart, 1855—70) bekannt geworden. Prof. der Berliner Akad. 1856; Comthurkreuz d. Weissen Falken-Ord. 1873, Albrecht-Ord.

Weiss, Ignaz, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, † 30. März 1756 in Prag-Neustadt. In die Augustiner-Kirche zu Roczow gelangte ein Altar von ihm.

Weiss, Johann Baptist, Maler, geb. 1812 in München, † 7. März 1879 das. Autodidaktisch, mit herzoglich Leuchtenburgischer Unterstützung auf Reisen nach Skandinavien, England und Griechenland gebildet. Er malte Ansichten und Marinen, von denen die Neue Pinakothek zu München „Dreimaster übersegelt bei Sturm einen Dampfer" besitzt.

Weiss, (Weis), Johann Martin, Kupferstecher, geb. 1711 in Strassburg, † 1751 das. Von ihm Leichenfeier Moritz von Sachsens (1751), Lustfeuerwerk (1749), Vier Ansichten von Basel, Die gute Mutter (1744 nach Chardin), etc.

Weiss, Joseph Andreas, Maler, geb. 31. Juli 1814 in Freising, † 19. April 1887 in München, Schüler seines Vaters, eines Dilettanten, und des Dom. Quaglio zu München. Er machte Studienreisen nach Russland und war eine Zeitlang Hofmaler des Herzogs v. Leuchtenberg zu St. Petersburg. W. malte Architekturen, z. B. Ansichten von München (vier Stück Neue Pinak., München), Ansicht von Regensburg, Der Kreml zu Moskau, Die Isaakskathedrale zu St. Petersburg, etc.

Weiss, Rudolf, Maler, geb. 1846 in Basel. Von ihm besitzt das Mus. Bern Eine Strasse in Kairo (1889).

Weissbrod, Karl Wilhelm, Radierer, geb. 1754 (n. A. 1746) in Ludwigsburg, † 1806, Schüler (?) seines Vaters Hofmaler Johann P. W. (1736—90), dann von Wille in Paris. Um 1780 ging er nach Hamburg. Von ihm Landschaftszeichnungen, Radierungen für die Gal. Choiseul, Poullain und Praslin nach Berghem, Bril, Hobbema, Ruisdael, etc., nach alten Münzen, ferner nach eigener Erfindung. Für Wille und andere Stecher hat er Platten vorradiert.

Weisse, Gotthelf Wilhelm, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. 1751 in Dresden, Schüler von Stoelzel und G. Canale. Er wurde Hofkupferstecher in Kassel, und stach Bildnisse (J. B. de Leger) sowie Landschaften nach Besler, Everdingen, Graff, Querfurth, Tischbein, etc.

Weissenbruch, Hendrik Jan, Maler, geb. 30. Nov. (19. Juni?) 1824 im Haag, Schüler von B. J. van Hove. Von ihm befinden sich zwei Landschaften im Stadt-Mus. Haag.

Weissenbruch, Jan, Maler, geb. 18. März 1823 im Haag, † 15. Febr. 1880 das., Schüler von S. L. Verveer. W. hat auch Ansichten, Landschaften und Genrescenen radiert. Von ihm Altes Haager Gebäude (Stadt-Mus. Haag), Stadtthor von Leerdam (Mus. Amsterdam), Stadtansicht (ebenda), Ansicht in Amsterdam (Kunsthalle, Hamburg), etc. Mitgl. d. Akad. Amsterdam 1846, Akad. Rotterdam (1862); Med. Rotterdam (1844), Haag (1857), Brüssel (1859), Off.-Kr. Eichenorden (1861).

Weissenfels, Ed., Bildhauer, geb. 1847 in Delitzsch, thätig in München. Von ihm Amor den Löwen zähmend, Victoria, etc.

Weissenkircher, (Weisskircher), Johann Adam, Maler, geb. um 1615 in Obersteier, † 26. Jan. 1695 in Graz, in Wien (?), dann in Rom gebildet. Seit etwa 1650 war er der Hauptmeister in Graz. Von ihm Wandbilder im Eggenberger Schloss zu Graz, Hochaltar (jetzt Gal. Attems), desgl. (S. Leonhard, Graz), S. Hieronymus (Sakristei, Maria Hilfkirche das.), Venus und Satyr (Gal. Graz), viele andere Historien in Kirchen von Graz, sowie Umgegend. W. hat auch ein Mönchsbildniss radiert und für Stiche Kilians, Hainzelmanns, etc. die Zeichnung geliefert. — Ein **Wilhelm W.** war 1616—65 in Graz, Salzburg, etc. als Bildhauer und Maler thätig. — Dessen Sohn — **W.,** † nach 1724, war gleichfalls Bildhauer.

Weisser, Emilie, Malerin, geb. 1854 in Stuttgart, thätig das., Tochter und Schülerin des Ludwig W. Von ihr Bacchus und Amor, etc.

Weisser, Ludwig, Zeichner und Lithograph, geb. 2. Juni 1823 in Herrenberg (Württemberg), † 26. Febr. 1879 in Stuttgart, Schüler von Küstner und der Gewerbeschule in Stuttgart. Er lieferte zahlreiche Buchillustrationen und Steindrucke, die Bilder zu einem „Bilder-Atlas der Weltgeschichte", etc., ist aber besonders als Schriftsteller und Lehrer bekannt geworden. W. wurde Prof. und Inspektor der Stuttgarter Kupferstichsammlung (1858).

Weisshaar, Hans, Maler, geb. 1873 in Durlach, thätig in Cannstadt-Stuttgart. Von ihm Munteres Volk, etc.

Weisskircher, s. Weissenkircher.

Weitbrecht, Konrad, Bildhauer, geb. 1796 in Bonfelden bei Heilbronn, † 1837, Schüler von Dannecker, dann der Florentiner Akad. (in der Malerei) und des Graveurs Bruckmann in Heilbronn. 1824 wurde er Modelleur, später Inspektor des Hüttenwerks Wasseralfingen. Er schuf einen Jahreszeitenfries für das Königl. Landhaus Rosenstein und erhielt vom König von Württemberg ein dreijähriges Stipendium für Rom und Neapel. Zurückgekehrt wurde er Prof. der Ornamentik an der Stuttgarter Gewerbeschule. Er stellte mit antiker Naivität Scenen aus seiner Alltagsumgebung dar. W. veröffentlichte auch ein Unterrichtswerk mit 100 Blatt.

Weitmann, Josef, Bildhauer, geb. 9. März 1811 in Gmünd (Württemberg), † im April (?) 1879 in Wien, Schüler der dortigen Akad. und dort thätig.

Weitsch, Friedrich Georg, Maler, geb. 8. Aug. 1758 in Braunschweig, † 28. Mai 1828 in Berlin, Schüler von W. Tischbein (1776), durch Copiren weitergebildet, Sohn des Joh. Friedrich W. Er malte erst Bildnisse, copirte in Düsseldorf, Amsterdam und Italien und kam 1731 nach Braunschweig zurück. Hier malte er italienische Landschaften für den Herzog im Schloss und schuf weitere Bildnisse. 1787 wurde er Hofmaler und 1797 Akademiedirektor in Berlin. 1808 malte er den Marschall Soult und Schlachtenbilder in Stettin. Von ihm ferner A. v. Humboldt (Nat.-Gal. Berlin), Abt Jerusalem (das.), Bildniss seines Vaters (1797, Gal. Braunschweig), Verkündigung an die Hirten (S. Andreas, das.), Bildniss Hirts (Gal. Donaueschingen), Tiedge (1817, Kunsthalle Hamburg), etc. W. hat auch einige Radierungen, darunter ein Selbstbildniss geschaffen.

Weitsch, Johann Friedrich, Maler, gen. **Pascha W.** (weil er sich im oriental. Kostüm malen liess?), geb. 1723 im Hessendamm bei Wolfenbüttel, † 1803 in Salzdahlum, Sohn eines Dachdeckers, zuerst Soldat und Sergeant, als solcher, weil talentvoll, von seinem Obersten zum Malen (Copiren) angehalten. Er copirte nun in der Salzdahlumer Gal., wurde in der Fürstenberger Manufaktur angestellt und schuf dort ein schönes Service mit Landschaften. Bald ging er zur Oellandschaft (Ansicht, Waldgegend) über. Die Gal. zu Braunschweig besitzt 4 Gemälde von ihm, die zu Hannover 2. 1788 wurde er Inspektor der Gal. Salzdahlum. W. radierte 12 Thierstücke.

Weitz, Kaspar, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Er war Stadtbaumeister zu Frankfurt a. M. und um 1545 mehrere Jahrelang am Festungsbau zu Strassburg i. E. thätig.

Weixlbaum, Michael, Maler, geb. um 1780 in Wien, † 1842 in Brody, Schüler von Füger; er war in der dortigen Kaiserlichen Porzellanfabrik thätig. 1812 (1805?) übersiedelte er nach Lemberg, wo er die Miniatur-, Bildniss- und Porzellanmalerei betrieb.

Weixlgärtner, Eduard, Lithograph, geb. 1806 in Ofen (Budapest), † 1873, Schüler der Wiener Akademie unter Prof. Waldmüller.

Weixlgärtner, Johann Baptist, Maler, geb. 21. Jan. 1846 in Wien, Schüler der dortigen Akademie und dort thätig. Er malte Bildnisse, Historien und Landschaften, hat auch Illustrationen geliefert.

Weixner, Moses, Formschneider und „Briefmaler" des 16. Jahrhunderts, thätig in Frankfurt a. M. Er schnitt u. A. ein Blatt „Gott wolgefällige Tischzucht".

Welbronner, s. Wilborn.

Weleba, Wenzel, Zeichner, geb. 1777 in Prag, † nach 1814. Er schuf Landschaften und war besonders als Zeichenlehrer zu Prag thätig.

Well, Aernout (Arnold) van, geb. 1772 in Dordtrecht, † 8. Jan. 1818, Schüler von A. Vermeulen. Er malte Kabinetstückchen in v. Strijs Manier, auch Winterscenen und Mondscheinlandschaften.

Wellekens, Jan Baptist, Maler, geb. 1658 in Aelst, † 14. Mai 1726 in Amsterdam, Schüler von A. de Grebber. Er lebte 1676—86, hat einige Bildnisse gemalt, ist aber fast nur als holländischer Schäferdichter bekannt.

Weller, David Friedrich, Maler, geb. 6. Juli 1759 in Kirchberg, † 21. April 1789 in Dresden, Schüler der Manufaktur- und Zeichenschule in Meissen, und zuerst an der Manufaktur als Porzellanmaler thätig. Er malte später Blumen in Oel und Deckfarben, zuletzt auch Pastellbildnisse. Auf dem Todtenbette wurde er churf. sächs. Hofmaler. Die Galerie Dresden besitzt ein Blumen- und Fruchtstück von ihm.

Weller, J., Maler, geb. 1688 (?), † nach 1717 thätig in England. Sein Selbstbildniss (Kreide) gelangte in's British Museum.

Weller, Theodor Leopold, Maler, geb. 29. Mai 1802 in Mannheim, † 10. Dec. 1880 das., in Mannheim, dann in München an der Akademie unter Langer, endlich 1825—33 in Rom gebildet. Er wurde Direktor der Mannheimer Galerie. Von ihm Bäurin am Krankenbette ihres Kindes (Nat. Gal. Berlin), Italienerin am Gefängniss ihres Mannes (das.), Wahrsagerin u. A. (Kunsthalle Karlsruhe), Italiener bei einem Thore (1831 Neue Pinakothek, München), etc.

Wellke, Franz Karl Albert, Maler, geb. 17. Dec. 1853 in Konitz (Westpreussen), Schüler der Berliner Akademie (1883—89). Er malte Bildnisse.

Wells, Henry Tanworth, Maler, geb. 30. Nov. 1828 in London. Er malte 1844—61 gute Miniaturen, von da ab Bildnisse, Gesellschaftstücke und Landschaften in Oel. Mitglied der Akad. London 1870.

Wells, Joanna Mary, geb. Boyce, Malerin, geb. 1831 in England, † 15. Juli 1861, Schülerin von Carey und Leigh, 1855 unter Couture in Paris, 1857 in Italien weitergebildet. 1857 heirathete sie zu Rom den Henry T. W. Sie malte Landschaften, Bildnisse, besonders aber pointirte Genrebilder.

Wells, Newton A., Maler, geb. 1852 in Lisbon (N. Y., U. S. A.), Schüler von Downing in Syracuse (N.-Y.). Von ihm In Arcadia, etc.

Wells, William Frederick, Maler, geb. 1762 in London, † 1836 das., Schüler von Barralet. Er war einer der frühesten Aquarellisten Englands, malte aber auch Oelbilder. W. bereiste das Festland, insbesondere Skandinavien. 1806 wurde er Vorstand des Londoner Aquarellisten-Vereins. Beinahe 30 Jahrelang war er Professor am Addiscombe College. Das S. Kensington-Mus. besitzt ein Landschaftsaquarell von ihm.

Wells, William P. A., Maler, geb. 1871 in Glasgow, thätig das. Von ihm Ein Herbstmorgen, etc.

Wellstood, William, Kupferstecher, geb. 1819, thätig in Amerika.

Welmeer, Christiaen, Bildhauer, geb. 1742 in Amsterdam, † 1814 das., Schüler seines Vaters. Er wurde Stadtbildhauer und schuf ornamentale Arbeiten an der Oranje-Nassau-Kaserne, sowie an anderen Amsterdamer Gebäuden.

Welper, J. Daniel, Maler des 18. Jahrhunderts, begr. 5. Febr. 1789 in Paris. Er war Hofmaler des Königs und des Prinzen Condé.

Welsch, Johann Friedrich, Maler, geb. um 1796 in Nieder-Wesel, † nach 1838, in Berlin und Holland gebildet, nachdem er als Freiwilliger die Freiheitskriege mitgemacht hatte. Er war erst als Zeichenlehrer in Wesel, dann im Haag, zuletzt als Zeichendirektor in Münster thätig. Zuerst hatte er Genrebilder und Bildnisse, dann holländische Städteansichten, endlich Bildnisse und Städtebilder gemalt. W. verfasste auch eine Schrift über Bilderrestauriren.

Welsch, Julius Maria, Maler, geb. 1833 (?), † 17. Mai 1899 in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse, konnte in späteren Lebensjahren jedoch nur noch als Lehrer thätig sein.

Welsch, Theodor Karl, Maler, geb. 1829 in Wesel, Schüler der Brüsseler Akad. und von Calame, thätig in Dresden. Er malte Landschaften. Comm. 2. Kl. A. von Nassau-Ord., Comm. 2. Kl. Medjidié-Ord., Ernestinischer Haus-Ord. 1. Kl., Holländ. Eichenkronen-Ord., 1. Med. Liverpool.

Welte, Gottlieb, Maler und Radierer, geb. um 1745 in Mainz, † um 1790 in einem Dorf bei Reval, Schüler seines Vaters Anton W. Er kam nach Frankfurt a. M., wo er Schütz's Landschaften staffirte, später nach Russland. Im Schloss Oberpehlen bei Dorpat malte er ein Zimmer aus; ferner schuf er Gesellschaftsstücke, Bambocciaden und Caricaturen, sowie 58 Radierungen. Zuletzt widmete er sich ganz der Musik.

Welter, Michael, Maler, geb. 24. März 1808 in Köln a. Rh., † 3. Jan. 1892 das., gebildet in Berlin und Paris. Er widmete sich meist Decorationsarbeiten, z. B. im Stadttheater und Tempelhaus zu Köln a. Rh.; dort von ihm ferner die enkaustischen Malereien in dem Chorgewölbe von St. Cunibert (1856—59). 1859 siedelte er nach Eisenach über und malte dort Kapelle und Rittersaal aus. 1861—63 malte er die

St. Godehardskirche zu Hildesheim (Leben des Hl. Godehard) aus und schuf später Cartons für Wandgemälde und Fenster der Christuskirche zu Hannover.

Weltring, Heinrich, Bildhauer, geb. 1846 in Baden, studirte erst seit 1869 und schuf 1889 eine Nymphengruppe für den Erbprinzengarten zu Karlsruhe.

Weltzer-Bildnisse, Meister der, s. Meister d. W.

Wenban, Sion Longley, Maler und Radierer, geb. 9. März 1848 in Cincinnati, † 20. April 1897 in München, war erst Retoucheur bei Photographen in Cleveland und New-York, darauf Schüler von Wilmoth in New-York, kam 1879 nach München, wo er bei Hackl und Duveneck lernte. Er wurde ein feinsinniger, durchaus selbständiger Landschafter, der, ohne auf die Mode und das Schulgeschrei zu achten, namentlich in reinem Aquarell, Pastell und mit der Kohle Treffliches schuf, es leider aber zu gar keiner Anerkennung brachte. Von ihm über 200 Radierungen, meist auf Zink (theilweise vom „Pan“ und dem „Münchener Radierverein“ veröffentlicht).

Wenceslaus von Olmütz, s. Wenzel.

Wenck, Ernst, Bildhauer, geb. 18. März 1865 in Reppen bei Frankfurt a. O., Schüler der Berliner Akad. unter Schaper, auch in Paris und Rom gebildet; thätig in Berlin. Von ihm Der verliebte Faun, Körnerherme (Victoriapark Berlin), Atlantengebäude (Postmuseum das.), Kaiser Wilhelm-Denkmal (Lichterfelde bei Berlin), etc.

Wencker, (Wenker), Joseph, Maler, geb. 3. Nov. 1848 in Strassburg i. E., Schüler von Gérôme und der École des beaux-arts, an der er 1876 den gr. Rompreis gewann. Von ihm S. Chrysostom und die Kaiserin Eudoxia, Steinigung des Stephanus (1878), Mädchen mit Blumen, Badende Frau (1883), etc., auch Bildnisse. Med. 2. Kl. 1877.

Wendelstadt, Karl Eduard, Bildhauer, geb. 28. Juni 1815 in Frankfurt a. M., † 6. Nov. 1841 das., Schüler von Henschel in Kassel und Schwanthaler in München, Sohn des K. Friedrich W. Von ihm Afrika (Frankfurter Börse), Karl d. Gr. (in verkümmerten Maassen von Schwedes für die Frankfurter Mainbrücke ausgeführt), Hagar und Ismael, Lisztbüste, Beethovenbüste, Thalbergbüste, etc.

Wendelstadt, Karl Friedrich, Maler und Radierer, geb. 13. April 1786 in Neuwied, † 17. Sept. 1840 in Antwerpen (indem er sich selbst erhängte), in Frankfurt a. M. und Paris (unter David) ausgebildet. 1817 kehrte er nach Frankfurt a. M. zurück, wo er Inspektor und Zeichenlehrer am Städel'schen Institut wurde. W. besass eine werthvolle Kunstsammlung. Er malte Altarbilder und Bildnisse, hat ferner 13 Blatt nach verschiedenen Meistern radiert und Umrisslithographien nach deutschen Gemälden herausgegeben. Das städtische Mus. zu Frankfurt a. M. besitzt Werke von ihm.

Wenderoth, August, Maler, geb. vor 1825 in Kassel, Schüler seines Vaters, eines Bildniss- und Genremalers Karl W., später 1845 noch in Paris und auf einer Reise nach Algerien gebildet. Er malte erst Historien, dann Landschaften, endlich besonders Pferde. W. soll sich zuletzt in Philadelphia (Penna., U. S. A.) niedergelassen haben.

Wendler, Friedrich Moritz, Maler, geb. 28. Febr. 1814 in Dresden, † 16. Oct. 1872 das., Schüler der dortigen Akad. Sein „Verunglückter Gemsjäger“ gelangte in die Dresdener Gal.

Wendling, Karl, Maler, geb. 13. Juli 1851 in Weilburg (Nassau), Schüler der Berliner Akad. unter von Werner. Er malte Deckenbilder im Charlottenburger Schloss, Bilder zur Refugiés-Geschichte im Hospital der französischen Kolonie zu Berlin, Bildnisse, etc.

Wendling von Mutzich, (franz. **Wendlind de Mutzig), Marcus,** Baumeister des 15. Jahrhunderts. Er war gegen Ende des Jahrhunderts Werkmeister in Strassburg.

Wendorf, Julius, Maler, geb. 1. Juli 1847 in Naugard in Pommern. Er war in Berlin thätig und malte Landschaften.

Wendt, William, Maler, geb. 1865 in Deutschland, thätig in Chicago. Von ihm Tag nach dem Sturm, etc.

Wenert, Friedrich, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1842 in Mitau. Er decorirte u. A. das kurländische Ritterschaftshaus.

Wénétzianow, (Venetzianoff), Alexéi Gawrilowitch, Maler, geb. 1779/80 (1775?) in Njeschin, † 5. Dec. 1846 im Gouvernement Twer, Schüler der St. Petersburger Akad. unter Borowikowsky, später Mitgl. dieser Akad. Von ihm Junger russischer Bauer (Eremitage, St. Petersburg), Bauernmädchen bei der Communion, Inneres einer Tenne, etc., auch Bildnisse.

Wenglein, Josef, Maler, geb. 5. Oct. 1845 in München, Schüler v. J. G. Steffan und A. Lier. Er malte geschätzte Landschaften und wurde Professor. Von ihm Bauernhäuser unter Bäumen (1886, Gal. Dresden), Kalksteinsammler im Isarbett (1883, Neue Pinak., München), Die Isar bei Tölz (1884, Mus. Köln a. Rh.), Herbst im Moos (1888, Mus. Leipzig), Spätherbst im Isarwinkel (1892 das.), Winter am Isarufer (1893, Nat.-Gal. Berlin), Am Waldesrand, Der Kirchsee bei Tölz, etc. Viele Med.

Wengler, Johann Baptist, Maler, geb. 1815 in Pflugg-Wildschutten (Oesterreich), Schüler der Wiener Akad. unter Ranftl. Er malte Wirthshausscenen, Hochzeiten, Kirchweihen und dergleichen aus Bayern, Oberösterreich, Ungarn und Italien.

Wenng, Karl Heinrich, Maler und Lithograph, geb. 1787 in Nördlingen, † nach 1837, gebildet in Nördlingen und Stuttgart (hier auch unter dem Kupferstecher Müller), endlich auf Reisen in der Schweiz und Italien, sowie unter Langer in München. 1816 wurde er Zeichenprofessor an der lithogr. Anstalt in Stuttgart. 1827 ging er nach München und war für die literar. Anstalt von Cotta thätig. Von 1837 ab war er wieder in Stuttgart als Lehrer und Maler thätig. Er schrieb eine Perspectivlehre und erfand einen lithographischen Druck ohne Presse. Von seinen Lithographien erwähnen wir den Fries vom Rosenstein (nach Weitbrecht).

Wenning, Michael, Kupferstecher, geb. 1641 in Nürnberg, † 1718 in München, wo er thätig war. Er stach für die Buchhändler, ferner Ansichten, sowie Bildnisse nach Brucker, Mignard, etc.

Wensel, Johannes Louis, Maler, geb. 12. Febr. 1825 in Mölln (Lauenburg), † im Juli 1899 zu Berlin, Schüler der Kopenhagener Akademie. Er malte Landschaften und Bildnisse und war in Berlin thätig.

Wentscher, Julius, Maler, geb. 27. Nov. 1842 in Graudenz, Schüler der Königsberger Akad. und von Gude in Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

Wentzel, (Wenzel), Johann Friedrich, Maler, geb. um 1660 in Berlin, † 1729 in Dresden, in Berlin gebildet, dann Schüler von Querfurth und Harms in Braunschweig. Er malte für den nachmaligen König Friedrich I. einen Saal aus und erhielt in Folge dessen ein Italienstipendium. Nach seiner Rückkehr, 1703, wurde er Hofmaler, zeichnete die Krönungsfeierlichkeiten zu Königsberg, ferner viele Entwürfe für Hoffeste, Opern, etc., auch Cartons für Tapeten. W. malte ferner Bildnisse, sowie Zimmerdecken im Berliner und Oranienburger Schloss. Nach dem Tod Friedrich I. liess er sich in Dresden nieder.

Wentzel, (Wenzel), Johann Friedrich d. J., Maler, geb. 1709 in Berlin, † 1782, Schüler seines gleichnamigen Vaters, in Dresden autodidaktisch, endlich 1734—37 auf Reisen nach Holland, England (bei Amiconi), Frankreich und den Niederlanden weitergebildet. 1738—60 war er in Hamburg, dann in Berlin thätig. Er malte Historien.

Wentzel, Michael, Maler, geb. 1729 in Grossschönau (Sachsen), war erst Tanzmeister am Leipziger Stadttheater, malte dann Blumen in Deckfarben, erlernte endlich die Oelmalerei in Wien. W. besuchte um 1828 Italien. Er malte besonders Blumenstücke, ferner Landschaften, Ansichten, sowie Panoramen und gab ein Ornamentwerk heraus in Leipzig, wo er sich zuletzt niederliess.

Wenzel, (Wentzel), Nils Gustaf, Maler, geb. 7. Oct. 1859 in Christiania, in Paris gebildet. Er malte realistische „Armeleut"-Bilder, z. B. Der Morgen und Confirmationsgelage.

Wenzel, Meister, Baumeister des 14. Jahrhunderts, † nach 1403 (?). Herzog Rudolf IV. (1356—65) berief ihn aus Klosterneuburg als Werkmeister an S. Stephan in Wien. — Ein anderer Meister **W.** war 1410—16 Baumeister des Regensburger Doms. — Ein dritter Meister **W.** baute 1475—79 am Pulverthurm zu Prag.

Wenzel von Olmütz, Goldschmied und Kupferstecher des 15. Jahrhunderts, ein Meister 2. Ranges, der durch Copien nach frühen Arbeiten Dürers interessant ist. Er war etwa 1481—1500 thätig, hat wohl ausschliesslich copirt und ist als der beste Copist unter den deutschen Stechern des 15. Jahrhunderts zu nennen. Wir kennen von ihm 2 Bl. nach Gemälden der Schule Lochners, 4 nach dem Meister des Hausbuchs, 52 nach Schongauer, 1 nach dem Meister L. Cz., 11 nach dem Meister P. W., 9 nach Dürer und 12 nach unbekannten Vorbildern. Vergl. über ihn Lehrs (Dresden, 1889).

Wenzel-Schwarz, s. **Schwarz, Franz.**

Wenzler, A. H., Maler des 19. Jahrhunderts, † 1871. 1860 wurde er Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad.

Werdmüller, Heinrich Hermann, Holzschneider, geb. 28. Oct. 1843 in Zürich, Schüler von Buchi in Winterthur, später von Bürkner in Dresden. Er liess sich darauf in London nieder. W. hat u. A. viel nach L. Richter geschnitten.

Werdmüller, Johann Rudolph, Maler, geb. 1639 in Zürich, † 1668 durch Ertrinken im Sihl, Schüler von Konrad Meyer, dann autodidaktisch und zuletzt unter Morell in Frankfurt a. M. in der Blumenmalerei weitergebildet. Wie sein Vater hat auch er die militärische und Ingenieur-Baukunst erlernt und auch modellirt (Sirene, Apollbüste, Minerva, Milo von Croton). W. besuchte Holland und hat in verschiedenen Genres gemalt. Er erfand eine Feuerspritze.

Werendl, Franz, Maler des 18. Jahrhunderts; 1694 war er in Toblbad, 1713 am Landhaus zu Graz thätig.

Werenfels, Rudolph, Maler, geb. 1629 in Basel, † 1673, in Amsterdam und in Italien gebildet. Er malte besonders Bildnisse und war an mehreren deutschen Höfen thätig.

Werenskiold, Erik Theodor, Maler, geb. 11. Febr. 1855 in Vinger (Norwegen), Schüler des Bildhauers Middelthun in Christiania, 1877—80 unter Loefftz und Lindenschmit in München, 1881—83 unter Bonnat in Paris weitergebildet. Er malte und zeichnete Illustrationen zu norwegischen Sagen etc., besonders auch schöne Bildnisse, darunter das H. Ibsens (1895, Nat.-Gal. Christiania).

Wereschtschagin, (Werestschagin, Verestchagin), Wassily Wassiljewitsch, Maler, geb. den 26. Oct. 1842 in Ljubéz (Gouv. Nowgorod), reiste zu verschiedenen Malen jahrelang in Kleinasien, Indien, Palästina u. s. w. herum und machte die Feldzüge in diesen Ländern mit. Als künstlerisches Ergebniss entstanden dann immer naturalistische, polemische Gemälde, die er gewöhnlich erst im Ausland, dann in St. Petersburg geschlossen ausstellte, und die stets sensationell wirkten. Die ethnographischen und Kriegsbilder aus Centralasien gelangten zuerst 1873 im Londoner Krystallpalast zur Ausstellung. Die Bilder, die sich auf den russisch-türkischen Krieg bezogen, wurden 1879—80 in Paris fertig gemalt und dann in London, Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Brüssel und Budapest, endlich Moskau und St. Petersburg ausgestellt. Ausserordentlich viel Streit riefen seine neutestamentlichen Gemälde hervor, denen er Renans „Leben Jesu" zu Grund gelegt hatte, und die 1886 nach Berlin und Leipzig, 1888 auch nach New-York geschickt wurden. Das hauptsächlichste Interesse an seinen Gemälden besteht im Gegenständlichen (sie sollen vom Kriegführen abschrecken); die Beherrschung des Colorits erreichte er erst ziemlich spät, bei Gelegenheit seines Münchener Aufenthaltes 1870—73. W. lehnte den ihm von der St. Petersburger Akademie angebotenen Professor-Titel ab, da er alle Auszeichnungen als schädlich für die Kunst betrachtete.

Werf, Jacob van der, d. Ae., Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Bennebroek bei Haarlem, † 1818 das. Er malte Landschaften. — Sein gleichnamiger Sohn **Jacob v. d. W. d. J.,** geb. 1808 in Bennebroek bei Haarlem, war erst Wagenmaler, widmete sich später aber auch der Landschaft.

Werff, Adriaen van der, Maler, geb. 21. Jan. 1659 in Kralingen bei Rotterdam, † 12. Nov. 1722 in Rotterdam, Schüler von C. Picolet und Eg. van der Neer. 1696 malte er für den Churf. Johann Wilhelm v. d. Pfalz mit solchem Gelingen, dass dieser ihn in der Folge (1703) adelte und zum Hofmaler ernannte (bis 1716). W. hat auch modellirt und gebaut. Seine abstossenden, geleckten, porzellanartigen Kabinetsbildchen sind die helle Freude des ungebildeten Theils des Publikums. Proben davon findet man in den Sammlungen zu Amsterdam (8), Bamberg, Berlin, Braunschweig (4), Cassel (5), Darmstadt, Dresden (12), Edinburgh, Florenz (Pitti, Uffizi), Haag (2), Hannover, Kopenhagen, London (Buckingham Pal. etc.), München (30), Paris (7), Rotterdam (2), St. Petersburg (11), Schleissheim (4), Schwerin, Stuttgart, Turin, Wien (auch Liechtenstein, Czernin, Schönborn), Wiesbaden, etc. Ferner werden ihm 4 Schabkunstblätter (S. Peter, S. Paul., Diogenes und Schlafende Nymphe) zugeschrieben.

Werff, Pieter van der, Maler, geb. 1665 in Kralingen bei Rotterdam, † nach 1721 in Rotterdam, Schüler und Nachahmer seines Bruders Adriaen v. d. W. 1703 bis 1715 war er Syndikus der St. Lucas-Gilde in Rotterdam. Von ihm 4 Bildnisse (Stadtmus., Haag), S. Hieronimus (1710, Mus. Amsterdam), Mädchen Venusstatue zeichnend u. 3 A. (ebenda), Selbstbildniss u. 3 A. (Mus. Rotterdam), Knaben mit einem Nest u. 2 A. (Gal. Kassel), Die gefangene Maus u. 2 A. (Gal. Dresden), A. in den Sammlungen zu Schwerin, Florenz (Uffizi), Wien (Liechtenstein), etc.

Wergant, —, Maler des 18. Jahrhunderts. 1764 malte er den Hochaltar der Pfarrkirche zu Sachsenfeld (Zalec, Steiermark).

Wergeland, Oskar Arnold, Maler, geb. 12. Oct. 1844 in Christiania; dort, in Kopenhagen und bei W. Lindenschmit in München gebildet. Er bereiste Dänemark, Deutschland, Frankreich und Norwegen, liess sich dann (1873) in München nieder. Von ihm besitzt das Rudolfinum zu Prag Sonntag Nachmittag.

Weri, (Verry, Wery), Geerard, Maler, geb. 1605 (?), † 1644 (?), wahrscheinlich Schüler von Rubens, wurde 1629/30 Meister der Antwerpener Gilde und heirathete 1657 dort. 1635 malte er mit A. Festdekorationen für den Einzug des Statthalters, 1640 ein Altarbild für die Kirche von Calloo Maria reicht Prinz Ferdinand das Schwert; ferner soll er nach Rubens viel copirt haben.

Werinher, s. Werner.

Werlin, Hans, Baumeister des 14. Jahrhunderts. 1386 war er an S. Theobald zu Thann im Elsass thätig.

Wermuth, Christian, Medailleur, geb. 16. Dec. 1661 (1666 ?) in Altenburg, † 3. Dec. 1739 in Gotha, Schüler von Pieler und Dürr in Dresden. Er kam 1688 nach Gotha, wo er und seine Söhne (auch die Tochter **Maria Juliane W.** schnitt Stempel) über 1300 Med. und Münzen schuf. Zwischen 1698—1718 fertigte er auch verschiedene sich auf Frankfurt a. M. beziehende Schaumünzen, ferner auch für Hessen unter Landgraf Carl und Friedrich I. viele Medaillen, 1694—1703 Mehreres für den Berliner Hof.

Werne, Claux (Claes, Nicolaes) de, Bildhauer des 14. Jahrhunderts, Schüler seines Oheims Nicolaes de Sluter, mit dem er 1393—99 am statuarischen Schmuck der Dijoner Karthause thätig war; er vollendete nach des Oheims Tod dessen Grabmal des Herzogs Philipp von Burgund für Dijon.

Werner, Meister, Baumeister des 15. Jahrhunderts. 1447—57 war er an der Liebfrauen- (jetzt lutherischen) Kirche zu Marburg thätig.

Werner, (Werinher), Maler des 12. Jahrhunderts. Er war Mönch und in Tegernsee thätig. Er malte Miniatur-, sowie Glasgemälde und hat auch Buchdeckel mit Silberzier belegt. Die Bibliothek zu Berlin besitzt ein Manuscr. mit 85 Bildern zum Marienleben von ihm (1173).

Werner, Adolf, Maler, geb. 26. Mai 1827 in der Frankenmühle bei Hirschfeld nahe Elsterwerda, Schüler der Dresdener Akademie, dann von Ehrhardt und Bendemann in Dresden, endlich der Antwerpener Akademie. Er bereiste Deutschland, Tirol und Oberitalien. Er lebte in Dresden, 1871—73 in Düsseldorf und malte Genrebilder.

Werner Adolf, Maler, geb. 8. Juni 1862 in Lissa (Böhmen), Schüler der Prager und Wiener Akademie (unter Trenkwald), in Wien thätig. Er malte Genrebilder (Verstossen, Flitterwochen, etc.), aber auch Altäre und Bildnisse.

Werner, Anna Maria, geb. Hayd, (Haid), Malerin, geb. 1688 in Danzig, † 1753 in Dresden, Schülerin ihres Vaters Andreas Hayd, Gemahlin des Christoph J. W. (1705). Sie errang durch ihre Miniaturen in Berlin einigen Ruhm, und wurde 1721 an den Dresdener Hof berufen. Auch ihre Zeichnungen wurden geschätzt.

Werner, Anton Alexander von, Maler, geb. 9. Mai 1843 in Frankfurt a. d. O., in Berlin, dann unter K. Lessing und A. Schrödter in Karlsruhe gebildet. W. besuchte Paris und Italien, liess sich in Berlin nieder und wurde dort 1875 Direktor der Akademie. Seine Werke haben eher einen kulturgeschichtlichen als einen künstlerischen Werth und er ist der offizielle Maler der „Staatsaktionen". In früheren Jahren schuf er recht gute lithographirte Festkarten, etc. und Illustrationen zum Trompeter von Säkkingen (1869), sowie anderen Dichtungen Scheffels, zu Herders Cid, zu Schiller, etc. Seit 1875 ist er Direktor der Berliner Akademie. Für das Berliner Siegesdenkmal schuf er ein Mosaik-, für das Kieler Gymnasium Wand-Gemälde. Bilder von ihm besitzen die Sammlungen zu Berlin (Schloss, Ruhmeshalle des Zeughauses, Café Bauer, etc.), Hamburg, Stuttgart, etc. Er schuf auch das Sedanpanorama von 1883, Berlin. Mitglied der Akademie Venedig, Carracas, etc.; Italien. Kronen- und viele a. Orden, zahlreiche Med.

Werner, Fritz, Maler und Radierer, geb. 3. Dec. 1827 in Berlin, Schüler von Daege an der Berliner Akademie, und von A. v. Menzel, nachdem er schon als Kupferstecher thätig gewesen war; 1855—63 unter Bonnat und 1867 unter Meissonier weitergebildet. W. bereiste auch Frankreich und die Niederlande. Er malte meist Roccocobilder und wurde Professor an der Berliner Akademie. Von ihm Aus der Dresdener Galerie, Grenadiere Friedrichs d. Gr. mit Kindermädchen schäkernd,

Der Kupferstichliebhaber (1868), Drollige Geschichte (1881), etc.; ferner auch einige Radierungen, sowie Schabkunstblätter nach Menzel und nach eigener Zeichnung. Mitglied der Berliner Akademie (1880); Med. 1878, Berlin.

Werner, Hermann, Maler, geb. 29. Jan. 1816 in Samswegen bei Wolmirstedt (Magdeburg), Schüler der Düsseldorfer Akademie (1838—40) und von Steffeck in Berlin. 1862 liess er sich in Düsseldorf nieder. Er malte Genrebilder.

Werner, Joseph, Maler, geb. 1637 in Bern, † 1710 das., Schüler von M. Merian, dann des P. Berrettini, A. Sacchi und Maratti in Rom. Er wurde Hofmaler Ludwig XIV., jedoch durch die Intriguen Lebruns vertrieben. 1664 hatte er „1300 livres“ für 6 Gemälde für den König erhalten. W. kam 1667 nach Augsburg, darauf nach Wien und Innsbruck, in die Heimath nach Bern (1682) und 1696 als Direktor der Kunstakademie nach Berlin. In Folge des Ministerwechsels musste er diese Stelle 1707 wieder aufgeben. Von ihm Versuchung d. Hl. Antonius (Gal. Augsburg), Abendmahl (Kreuzkirche, das.), Die Gewinnsucht (Alte Pinakothek, München), Selbstbildniss im jugendlichen Alter (Mus. Bern), Drei dekorative Genien mit Lorbeerkränzen (das.), Die Gerechtigkeit (das)., Einigung der Gerechtigkeit mit der Weisheit (Stadthaus, das), Tobias begräbt die erschlagenen Juden in Babylon (Mus. Wien), etc.; ferner besonders Miniaturen und Bildnisse (Leopold I.). — Sein Sohn **Christoph Joseph W.** wurde auch Maler.

Werner, Joseph, Maler, geb. 1804 in Wien, † im Dec. 1887, Schüler von T. Ender. Er schuf aquarellirte Landschaften (seltener dergl. in Oel) aus Steiermark, Tirol und den Donaugegenden.

Werner, Karl Friedrich Heinrich, Maler, geb 4. Oct. 1808 in Weimar, † im Jan. 1894, Schüler von V. Schnorr (1824) in Leipzig an der Akademie, 1829 in München weitergebildet. Er zeichnete zunächst alte Gebäude (z. Th. für Puttrichs „Baudenkmale“ verwendet) und reiste 1833 nach Italien, 1851 von dort nach England, 1856 nach Spanien, 1862, 1864 und 1875 nach Egypten, Palästina, Syrien und Griechenland. Auf allen diesen Reisen malte er zahlreiche, gelobte Ansichten und Architekturen meist in Wasserfarben. W. wurde Professor. Von ihm Inneres der Kirche von Cefalù (Nat.-Gal. Berlin), Im Pal. der Zizza (das.), Pal. des Diocletian (Mus. Leipzig), Verlassene Kirche in den pontinischen Sümpfen (Schack-Gal. München), etc. Von ihm erschienen „Nilbilder“ (24 Bl., mit Text v. Brehm u. Dümichen) und Die Heil. Stätten (30 Bl., 1866). Mitgl. der Venezian. Akad. und der Londoner Aquarell. Gesellsch.; Albrechts-Ord. Weimar, Gold. Med. f. K. u. W.

Werner, Paul, Bildhauer, geb. 9. März 1853 in Magdeburg, thätig in Berlin. Von ihm Der schlaue Jocko, etc.

Werner, Peter Paul, Medailleur, geb. 1689 in Nürnberg, † 1771 das. Er schnitt u. A. eine Medaille auf die Krönung der Königin Ulrike Eleonore von Schweden.

Wernicke, Eva, Malerin, geb. 17. Mai 1872 in Küstrin, Schülerin des „Lette-Hauses“ in Berlin unter A. Meyer, ferner der Kunstschule unter Händler und Müller (Warthmüller), endlich von L. Noster. Sie malte Bildnisse und Genrebildchen.

Werres, Anton, Bildhauer, geb. 1. Jan. 1830 in Köln a. Rh., Schüler von P. J. Imhof, Mohr, der Berliner Akademie (1851) und von G. Bläser; 1857 als Stipendiat in Italien weitergebildet. Von ihm Flora (Floragarten, Köln a. Rh.), Statuen am Langschiff des Doms und der Ostseite des Museums (das.), Wallraf-Richartz-Denkmal (1867 das.), Grabmal Lensing (Friedhof, Xanthen), W. Kalten (Büste, Volksgarten, Köln a. Rh.), etc.

Werrij, Jan Alexander, Baumeister, geb. 12. Mai 1773 in Brüssel, † nach 1840 (?). Er wurde Professor an der Brüsseler Akademie. Unter seiner Aufsicht wurde der Complex des neuen Gefängnisses zu Brüssel errichtet.

Wertheimer, Gustav, Maler, geb. 28. Jan. 1847 in Wien, Schüler von Führich an der dortigen Akademie. Er war erst in Wien, später in Paris thätig, malte erst grosse Geschichtsbilder (Tod der Agrippina, König von Sion) und Allegorien (Wilde Jagd, Orkan), später Bildnisse, mystische Vorwürfe, etc. Von ihm Der Blumen Rache, Perseus und Andromeda, Traum des Fischers, etc.

Werthmann, Conrad Gebhard Wilhelm, Holzschneider, geb. 31. Dec. 1831 in Braunschweig, Schüler von Bürkner und in Dresden thätig. W. hat viel nach Zeichnungen von Ludwig Richter gearbeitet.

Werthmann, Wilhelm, Holzschneider, geb. 31. Dec. 1832, gebildet und thätig in Dresden. Er schnitt nach Richter, Steinhausen, etc. Med. Dresden 1871, München 1876.

Werthner, August, Bildhauer, geb. 23. Aug. 1852 in Wien, thätig das. Er schuf meist Bildnissbüsten.

Wertinger, Hans, Maler des 16. Jahrhunderts, der 1494—1526 in Landshut als Hofmaler vorkommt. Von ihm Herzog Wilhelm IV. (Alte Pinakothek, München), Herzogin Maria Jakoba (ebenda), Pfalzgraf Johann (ebenda), Diptychon mit Bildniss H. Fiegen von Melans (Ferdinandeum, Innsbruck); A. in der Kirche zu Moosburg und den Sammlungen zu Landshut, München (Nat.-Mus.) und Schleissheim.

Wertmüller, Adolf Ulrik, Maler, geb. 1751 in Stockholm, † 1811 (?) in Wilmington (Del., U. S. A.), Schüler von Pilo (?), weitergebildet in Paris, wo er 1782 Mitgl. der Akad. wurde. 1787 wurde er schwedischer Hofmaler und ging nach Schweden zurück um 1779. 1794 ging er nach Amerika, besuchte 1797 nochmals die Heimath und liess sich dann in Amerika, wo er auch heirathete, naturalisiren. Von ihm Verlassene Ariadne (Mus. Stockholm), Marie Antoinette und ihre Kinder (1785 das.), Bildniss Washingtons (mehrmals), Gustaaf III., Gustaaf IV., Caffieri, etc.

Wery, Geeraard, s. Weri.

Wéry, Pierre Nicolas, Maler, geb. 1770 in Paris, † 1827 in Lyon (Dép. Rhône). Von ihm besitzt das Mus. zu Lyon Ansicht der Ueberreste des Aquaeducts von Ecully bei Lyon. W. hat auch ein Paar Ansichten lithographirt.

Wesel, H. W. von, s. Wynrich, Hermann.

Wesemale, Jan de, Kalligraph und Miniator (?) des 14. Jahrhunderts, thätig um 1346 in Löwen (und Mecheln?).

Weser, Ernst Christian, Maler, geb. 12. Nov. 1783 in Dresden, † 23. Dec. 1860 das. Er war kgl. Sächs. Obersteuerexaminator und malte als Liebhaber Miniaturen, meist Copien nach alten Bildern. In der Dresdener Gal. werden ihm 50 Bildnissminiaturen zugeschrieben.

Wessely, Rudolf, Maler, geb. 29. Jan. 1865 in Wien, Schüler der dortigen Akad., dann der Kunstschule in Karlsruhe, wo er sich niederliess und Geschichtsscenen malte.

Wessner, Gustav Adolph, Holzschneider, geb. 31. Dec. 1844 in Mölkau bei Leipzig, † 26. Juni 1874 in Dresden, Schüler von H. Bürkner in Dresden. Er schnitt nach Richter, Steinhausen, etc.

West, Benjamin, Maler, geb. 10. Oct. 1738 in Springfield (Penna., U. S. A.), † 11. März 1820 in London, lernte erst bei Indianern, dann bei einem gewissen Williams und etablirte sich mit 18 Jahren in Philadelphia. Er zog nach New-York und 1760 zu weiterem Studium nach Italien (Rom, Florenz, Bologna, Parma und Venedig); 1763 liess er sich in London nieder. Er gewann die Gunst George III. und erhielt 1769—1801 als dessen Hofmaler alle Aufträge des Königs. 1772 wurde er dessen „Historienmaler", 1792 Präsident der Akademie, welches Amt er 1815 niederlegte. So berühmt er seiner Zeit war, so vergessen ist er heute, und mit Recht, da seine Historien sowohl, wie die geschichtlichen Bilder und Bildnisse ziemlich den Gipfelpunkt der Langeweile kennzeichnen. Er gehört zu den Künstlern Englands, die sich auf Vollweilers Anregung mit dem Steindruck befassten, und sein Auferstehungsengel von 1801 ist die älteste datirte Londoner Lithographie, zugleich ein sympathischeres Werk als irgend eines seiner Gemälde. Am besten sind Letztere in Hampton Court bei London zu studiren, wo ein ganzer Saal ihm gewidmet ist. A. Werke von ihm in den Sammlungen zu Boston (U. S. A.), Glasgow, Liverpool, London (Grosvenor House, British Institution), Nottingham, Philadelphia, Winchester (Dom), Windsor (Oratorium), etc. S. Leben von Galt (London 1820).

West, Charles, Kupferstecher, geb. um 1750, † nach 1786. Er war in England thätig und arbeitete meist in Punktirmanier nach Rosalba Carriera, Walton, etc.

West, Francis Robert, Maler, geb. 1748 in Irland, † 1809 in Dublin, Schüler von Boucher und Vanloo, Sohn des Robert W., d. J. Er malte Historien sowie Bildnisse und errang einigen Ruhm als Lehrer an der Dubliner „Society School", in welchem Amt er seinem Vater folgte.

West, Jan Hendrik van, Maler, geb. 30. Sept. 1803 im Haag, † 1881 das., Schüler von C. Kruseman. Das Mus. Amsterdam besitzt von ihm „Das Billetdoux". Mitglied der Akademie Amsterdam.

West, Peter, Maler, geb. 1833 in Bedford, in London gebildet, kam mit seinem Vater, einem Gemälderestaurator, nach Amerika und liess sich schliesslich in Cleveland (Ohio, U. S. A.) nieder. Er malte Thierbilder, namentlich Pferdebildnisse.

West, Raphael Lamar, Maler, geb. 1769 in England, † 1850 in Bushey, Schüler der Londoner Akademie, Sohn des Benjamin W. Er hatte grosses Talent, es fehlte ihm aber an Arbeitskraft und da er von seinem Vater ein reichliches Vermögen erbte, brachte er es nicht weit in der Kunst. Von ihm u. A. Orlando und Oliver (für die Shakspere-Gal.), sowie einige der ersten lithogr. Versuche, die in London entstanden.

West, Robert, d. J., Maler, geb. nach 1700 in Waterford, † 1770, Schüler von Vanloo an der Pariser Akademie. Er war lange als Lehrer an der Dubliner „Society School" thätig, und musste zuletzt wegen Geistesschwäche seinen Abschied nehmen. — Ein anderer **Robert W.** war um 1736—39 als topographischer Zeichner in London thätig.

West, Robert Lucius, Maler, geb. nach 1763, † nach 1824, Sohn des Francis R. W., thätig in Dublin, wo er 1809 Nachfolger seines Vaters als Lehrer an der (späteren) Hibernian-Akademie wurde, deren Mitglied er seit der Begründung war. Von ihm die Bildnisse Viscount Lifford (n. Reynolds, Mus. Dublin), Selbstbildniss (Miniatur, ebenda), J. H. Brocas (ebenda), etc.

West, Samuel, Maler, geb. um 1810 in Cork, † nach 1866. Er kam nach London, wo er zwischen 1840—1867 Bildnisse und Bildnissgruppen ausstellte; ferner schuf er einige historische Gemälde, auch Aquarellcopien nach alten Meistern.

West, William, Maler, gen. **Waterfall-West** und **Norway-West,** geb. 1801 in Bristol, † im Jan. 1861 in Chelsea (London). Er malte zuerst Historien, widmete sich bald aber ganz der Landschaft und holte seine Motive aus Wales, Norwegen, Devonshire, etc.

Westall, Richard, Maler und Illustrator, geb. 1765 in Hertford, † 4. Dec. 1836 in London, Schüler eines Wappengraveurs, dann der Londoner Akademie. Er malte mit vielem Erfolg Genrescenen und wurde mit Lawrence eng befreundet. W. war einer der frühesten Aquarellisten, jedoch ist es als Buchillustrator, dass er am bekanntesten wurde, z. B. durch Blätter für Crabbe, Gray, Milton, Moore, Shakspere, „1001 Nacht", die Bibel, etc. nebst zahlreichen verstreuten Vignetten. 1794 wurde er Mitglied der Londoner Akademie; 1808 veröffentlichte er einen Band Gedichte mit Illustrationen. Er gab der nachmaligen Königin Victoria Zeichenstunden. Zuletzt büsste er durch unglückliche Versuche im Bilderhandel einen grossen Theil seines Vermögens ein. Von ihm Wasserträgerin (1825 Aquarell Mus. Dublin), Cassandra (1797 desgl., S. Kensington-Mus.), Der dornengekrönte Christus (All Soul's Kirche, London), Maria Stuart auf dem Weg zum Schaffot, etc., auch Bildnisse und zwei Radierungen.

Westall, William, Maler, geb. 12. Oct. 1781 in Hertford, † 22. Jan. 1850 in London durch Unfall, Schüler der Londoner Akademie, Bruder des Richard W. 1801 ging er mit Capitän Flinders auf eine Entdeckungsreise nach Australien, er erlitt Schiffbruch, kam mit dem ihn rettenden Schiff nach China und drang etwas in das Innere des Landes. Von hier fuhr er nach Bombay und besuchte die Grottentempel zu Kurtee und Elefanta. Nach vierjähriger Abwesenheit kehrte er nach London zurück, besuchte darauf aber wieder West-Indien und Madeira (1805). Die meisten seiner Landschafts- und Ansichts-Skizzen hatte er bei seinen Schiffbrüchen verloren. Er gab Ansichten von Madeira, dem Cap, China und Indien (1811), Die Yorkshire Höhlen (1818) „Britannia delineata" und Malerische Tour auf der Themse heraus. Das S.-Kensington Mus. besitzt 3 Aquarelle von ihm.

Westcott, Philip, Maler, geb. 1815 in England, † 5. Jan. 1878 in Manchester. W. war erst in London, später hauptsächlich in Liverpool und Manchester thätig. Er malte erst geschätzte Bildnisse, seit 1867 Landschaften, besonders in Wasserfarben. Das Mus. Salford besitzt ein Werk von ihm.

Westen, Leopold, Maler und Zeichner, geb. 1750 in Bamberg, † 1804, bildete sich für Baukunst und Militärwissenschaften aus, wurde 1797 Major der fürstlichen Artillerie und gründete eine Ingenieur- und Zeichen-Akademie zu Bamberg. Er malte und zeichnete mit der Feder romantische Landschaften.

Westenberg, Pieter George, Maler, geb. 1791 in Nijmegen, † 26. Dec. 1873 in Brummen, Schüler von J. Hulswit und der Akademie Amsterdam. 1816—17 besuchte er Rhein und Roer. 1838 wurde er Direktor der Haager Pavillon-Sammlungen. W. malte Landschaften, z. B. Dorfansicht (Mus. Rotterdam) und Amsterdam im Winter (1817, Mus. Amsterdam).

Wester, Cornelis, Maler, geb. 9. Febr. 1809 in Bergum (Friesland), Schüler von T. Eernstman und W. B. v. d. Kooi (1829). Er malte Bildnisse.

Westerbaen, Jan Jansz, Maler, geb. um 1600 im Haag, † 19. Sept. 1686 das., Schüler von E. C. van der Maes (1619); er wurde 1624 Mitglied der Haager Lucasgilde, deren Präses er lange war. W. malte Bildnisse, von denen das Mus. Haag zwei besitzt.

Westerbaen, Jan Jansz d. J., Maler, geb. 1631/2 im Haag (?), † vor 1672, Schüler von A. Hanneman (1648), Sohn des Jan Jansz W. d. Ae. Er verheirathete sich 1651. Er malte ebenfalls Bildnisse in G. Honthorsts Geschmack.

Westerhout, Aernout (Arnold) van, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1666 in Antwerpen, † 1725 in Rom, in der Heimath und Italien gebildet. Eine Zeit lang stand er in Diensten des Grossherzogs Fernando zu Florenz; dann war er in Prag thätig; 1700 ging er nach Rom. Er stach und schabte nach eigener Zeichnung sowohl, als wie nach Algardi, Conca, David, Ferri, Gaulli, Godin, Lenardi, Manetti, Maratti, Odati, Passari, Ricciarelli, Sacchi, R. Santi, Vecelli, Zampieri, etc.

Westerhout, Alexander, Glasmaler, geb. 1588 in Utrecht, † 9. Dec. 1661 in Gouda, Schüler von J. van der Burg. Er bekam 1643 die Aufsicht über die Glasmalereien der Johanneskirche zu Gouda.

Westerhout, Balthasar van, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, † 21. April 1728 in Prag, wo er seit 1683 thätig war; Bruder des Aernout van W. Er stach böhmische Marienbilder. Leopold I. u. A. Bildnisse, Blätter nach Onghers, Marchetti, etc.

Westermayer, Franz Xaver, Bildhauer des 19 Jahrhunderts, † 31. März 1895 in München.

Westermayr, Christiane Henriette, geb. Stötzer, Malerin und Kunststickerin, geb. 1772 in Weimar, † 1830 in Hanau, Schülerin der dortigen Zeichenakademie. Um 1800 heirathete sie den Maler W., den sie von nun an bei seinen Arbeiten unterstützte. Ferner malte, sowie zeichnete sie Bildnisse, radierte einige Blatt, entwarf Stickereien und copirte Gemälde alter Meister. Gold. Med. Frankfurt; desgl. von der Grossherzogin von Weimar.

Westermayr, Konrad, Maler und Kupferstecher, geb. 30. Jan. 1765 in Hanau, † 1826, Schüler der Hanauer Zeichenakademie, später der Kunstakademie in Kassel, von Lips in Weimar, endlich in Dresden durch Copiren und auf einer Reise nach Italien gebildet. In Dessau erlernte er die Aquatintamanier, kam 1807 als Lehrer nach Hanau und wurde hier Professor, Hofrath und Mitdirektor der Akademie. Er malte Bildnisse in Pastell und Miniatur, stach nach Kobell, Mieris, Reni, Tischbein, etc., fand aber seine Hauptstärke in der Lehrthätigkeit.

Westermeyer, Andreas, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. 1739 in Eger, Schüler seines Vaters Max Christoph W., seines Bruders Thomas W., von Joseph Lerch u. A. Er malte Miniaturlandschaften und war u. A. in Augsburg, sowie München thätig. — Sein Vater **Max Christoph W.,** geb. in Augsburg, † um 1746 in Eger (?), malte Miniaturen und war in Eger thätig.

Westfalen, s. Arnold von Westfalen.

Westfalia, s. Giovanni di Westfalia.

Westin, Friedrich, Maler, geb. 1782 in Stockholm, † 1862, Schüler der Stockholmer Akademie, auch in Paris und Italien gebildet. Er malte gute Bildnisse und mit geringerem Gelingen Historien etc., z. B. Hebe (Schloss Rosendal bei Stockholm), Christi Verklärung (S. Jakob, Stockholm), Die Auferstehung (Kungsholm-Kirche, das.).

Westmacott, James Sherwood, Bildhauer, geb. vor 1830, thätig in England. 1849 besuchte er Rom. Von ihm Graf Gloucester (Statue, Parlaments-Haus, London), Graf Winchester (ebenda), de Quincy (ebenda), Victoria, Der Schlaf (Basrelief), Elaine, etc. Gold. Med. Dresden 1845.

Westmacott, Sir Richard, Bildhauer, geb. 1775 in London, † 1. Sept. 1856 das., Schüler seines Vaters, dann in Paris und Rom an der San Luca-Akademie unter Canova weitergebildet, wo er Preise gewann; 1797 kehrte er über Deutschland zurück. 1811 wurde er Mitglied, 1827 Prof. an der Akademie; 1837 wurde er geadelt. Von ihm Addison (1806, Westminster Abbey), Mrs. Warren, Fox, Pitt, Percival (alle vier ebenda), George III. (1820, Reiterstatue, am Schloss Windsor), Nelsondenkmal (Birmingham), Achill (1822, Hydepark), Gen. Abercrombie (St. Paul's, London), Lord Collingwood (das.), Nelson (Börse, Liverpool), Erskine (Lincoln's Inn, London), Duke of York (Yorksäule, Waterlooplace, London), Lord Bentinck (1840, Calcutta), Fox (Bloomsbury Square, London), Duke of Bedford (Russell Square, das.).

Westmacott, Richard, d. J., Bildhauer, geb. 1799, † 19. April 1872, Schüler seines Vaters Sir Richard W. und der Londoner Akademie (1818), 1820—26 in

Italien weitergebildet. Er wurde 1849 Mitglied, 1857 Professor der Akademie. Er schrieb über das Bemalen der Statuen, und ein Handbuch der a. und n. Sculptur (1864). Von ihm Schutzengel (Hastingsdenkmal, Calcutta) Erzbischof Howley (Kath. zu Canterbury), Bischof Tomline-Denkmal (Winchester Kath.), Hardwick-Denkmal (Wimpole), Relieffries (1844, Neue Börse, London), Wycliffe predigend (Kirche zu Lutterworth), etc.

Westphal, Karl, Maler, geb. 1843 (?), † im Jan. 1897 in Leipzig. Er war Grossherzogl. hessischer Hofmaler.

Westphal-Loesser, Helene, Malerin, geb. 28. Mai 1861 in Stargard i. P., Schülerin der Kasseler Akademie, von Eschke, Meyerheim und Bracht. Sie liess sich in Berlin nieder und malte Landschaften.

Westphalen, August, Maler, geb. 2. Jan. 1864 in Neumünster (Holstein), Schüler der Berliner Akademie (1884—92), auch auf Reisen gebildet. Von ihm Ueberführung der Leiche Wilhelm I., Lilien auf dem Felde, Predigt am Strande auf Bornholm, etc. W. schuf auch Illustrationen.

Wet, Jacob Willemsz de, Maler, geb. um 1610 in Haarlem, † nach 1671. Seit mindestens 1633 war er zu Haarlem thätig und wurde dort am 20. Mai 1635 getraut. Ein Jacob de W., vielleicht der Sohn dieses Meisters wurde am 16. Nov. 1697 zu Amsterdam begraben. Von ihm Mädchen mit Pfirsichen (Mus. Haarlem), Anbetung des Lammes (1647, Gal. Kopenhagen), Verbannung der Hagar (Alte Pinakothek, München) Christus segnet die Kinder (Mus. Amsterdam), Die Männer im Feuerofen (Gal. Schleissheim), etc. — Ein **Gerrit (Gerard) d. W.** malte ganz in der Manier des Jacob de W. Er soll nach Köln a. Rh. gekommen sein.

Wet, Jan de, eigentlich **Johann Düwett** (?), Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1615 (?) in Hamburg, Schüler von R. van Rijn in Amsterdam, wohin er früh gelangte und wo er lange arbeitete; zuletzt soll er nach Hamburg zurückgekehrt sein. Viele seiner Bilder gehen unter Rembrandts Namen. Werke von ihm in den Sammlungen zu Aachen, Braunschweig, Cassel, Darmstadt, Frankfurt a. M., Göttingen, Haarlem, Hamburg, Hannover, Oldenburg, etc. (Nach Einigen ist dieser Jan de W. mit dem Jacob de W. ein und dieselbe Person).

Wettbergen, von, s. **Rettberg.**

Wetterling, Alexander Clemens, Maler, geb. 1796, † 1858. Er malte anekdotenhafte Soldatenbilder.

Wetzel, Jakob, Zeichner und Maler, geb. 1781 in Hirslanden bei Zürich, † 1834 in Richterschwyl, Schüler von Walser in Herisau. Er malte Schweizer Landschaften, meist in Wasserfarben.

Wex, Adalbert, Maler, geb. 1867 in München. Von ihm Abend in Langenpreising, Abend bei Oberbrunn in Oberbayern, etc.

Wex, Willibald, Maler, geb. 12. Juli 1831 auf Karlstein bei Reichenhall, † 29. März 1892 in München, Schüler von R. Zimmermann, nachdem er schon 10 Jahre lang im Forstdienst gestanden hatte; weitergebildet auf Reisen nach Italien und den Alpenländern. W. malte Landschaften, meist aus Bayern und dem Salzburgischen. Med. Lond. 1874.

Weyde, Julius, Maler, geb. 1822 in Berlin, † 27. Febr. 1860 in Stettin, gebildet in Berlin, Antwerpen (unter Venneman) und Paris (unter Delaroche). 1848 kehrte er nach Berlin zurück und malte Genrescenen. Von ihm Wirthshaus in Triest (Stadt-Mus. Kiel), Papa hat etwas mitgebracht, Grosselternfreude, etc.

Weijdeman, Frederik Willem, Maler, geb. 1668, † 1750. Er malte Bildnisse.

Weijdeman, Karel Emilius, Maler und Kupferstecher (?), geb. 1685, † 1735. Er war Vetter (Neffe?) des Frederik W. W. und malte ebenfalls Bildnisse. — Ein **N. W. (? Weijdmans?)** war Kupferstecher.

Weydemeier, Christian, Goldschmied, geb. 30. Oct. 1795 in Kassel, † nach 1830 (?). 1826 wurde er Mitglied der Kasseler Zunft, später wanderte er nach Amerika aus.

Weyden, Rogier van der, Maler, gen. **Roger van Brügge, Rogelet de la Pasture,** Maestro **Rogel,** etc., geb. 1399/1400 in Doornijk, † 16. (18.?) Juni 1464 in Brüssel, Schüler von R. Campin in Doornijk (1426), wo er am 1. Aug. 1432 Meister der Gilde wurde. Im April 1435 war er schon nach Brüssel übergesiedelt und wird dort im Mai 1436 als Stadtmaler genannt. Er war das Haupt einer Brabantischen Schule, die neben der v. Eycks blühte und in seinem Atelier wurde auch das Bemalen von Holzschnitzereien etc. übernommen. 1449 soll er nach Italien, Mailand, Ferrara, Florenz und Rom (1450) gereist sein und dort für die Medici,

Este, Sforza und Alfonso von Neapel gearbeitet haben. Die Reise wird angezweifelt, besonders aus dem Grund, weil man den Einfluss der italienischen Kunst in seinen Werken nach seiner Rückkehr vergeblich sucht. Er wurde nun mit Bestellungen überhäuft, und gelangte als Maler, sowie als Bürger zu grossem Ansehen, hat auch ziemlichen Reichthum erworben. W. hat seine Werke weder bezeichnet noch datirt; fast ohne Ausnahme entlehnte er seine Vorwürfe aus dem neuen Testament. Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Amsterdam, Antwerpen, Beaune (Hospital), Berlin, Brüssel, Donaueschingen, Dresden, Florenz (Uffizi), Frankfurt a. M., Haag, Liverpool, Loewen (S. Peter), London (auch Grosvenor House), Madrid, München, Rotterdam, Turin, Venedig, Wien. S. Leben von Wauters (Brüssel 1856).

Weydinger, Pélagie Adèle, Malerin, geb. 26. Sept. 1803 in Sèvres, † 7. Jan. 1870 das. Sie malte Blumen.

Weydmüller, Johanna Elisabeth, geb. Krüger, Malerin, geb. 1725 in Sorau, † 1807, Schülerin ihres Vaters. Sie ertheilte Unterricht am chursächsischen Hof und malte Blumen, Früchte und Bildnisse auf Glas und Seide.

Weyen, Herman, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, † 27. Febr. 1672 in Paris, wo er besonders als Verleger thätig gewesen war. Von ihm selbst Blätter nach Callot, Cochin, Delahyre, Stella, etc.

Weyen, Laurent, Kupferstecher, geb. 2. Juli 1643 in Paris, † nach 1671, Sohn und Schüler des Herman W., gleich diesem in Paris besonders als Verleger thätig.

Weyer, Gabriel, Maler und Radierer, geb. um 1580 in Nürnberg, † um 1640 in Coburg. Er malte Historien und Allegorien; ferner schuf er viele getuschte Zeichnungen und einige Holzschnitte.

Weyer, Jakob, Maler des 17. Jahrhunderts, † um 1670 in Hamburg, wo er 1648 Amtsmeister wurde. Er malte Schlachtenbilder. Eine Lagerscene von ihm besitzt das Museum Braunschweig, Die Kreuztragung und eine Falkenjagd das Museum Schwerin.

Weyer, Johann Mathias, Maler, geb. um 1620 in Hamburg, † um 1690, Schüler von A. Decker, später in Holland an Wouwermans Werken weitergebildet. Er malte Pferde, Gefechtsscenen und Landschaften mit Bauernstaffage. Das Mus. Braunschweig besitzt von ihm Die Amalekiter-Schlacht, Die Bekehrung Pauli und Eine Schlacht, das Mus. zu Hannover Wahrsagende Zigeuner und Gefecht (beides Copien nach Wouwerman).

Weyer, Johann Peter, Baumeister, geb. 1794 (?), † 25. Aug. 1864 in Köln a. Rh., studirte erst in Paris die Malerei, ging zur Baukunst über und wurde 1822 Stadtbaumeister zu Köln a. Rh. Von ihm dort Der Apellhof, Das Lagerhaus, Das neue Schulhaus, etc., viele Wiederherstellungsarbeiten, viele architektonische Zeichnungen, etc. W. hat auch Gemälde gesammelt; seine Bilder wurden 1862 versteigert.

Weyer, Sophie, s. Jadelot, Sophie.

Weijerman, Jacob Campo, Maler, geb. 9. Aug. 1677 in Breda, † im März 1747 im Haager Gefängniss, Schüler von F. van Breda, T. v. d. Wilt zu Delft und S. Hardimé zu Antwerpen. Er war in Delft, Utrecht, Amsterdam und London (1709) thätig, hat auch Deutschland, Italien, Belgien, etc. bereist. W. war ein moralisch bedenklicher Mensch und wurde schon von seiner Mutter verjagt, musste auch später Antwerpen, Paris, Rom etc. unfreiwillig verlassen, entführte eine Wittwe nach London und verschwendete ihr Vermögen. Er gab eine Zeitschrift heraus, veröffentlichte Pamphlete, deren eines, ein Angriff auf die Ostindische Gesellschaft, ihm lebenslänglichen Kerker einbrachte, und ist endlich durch seine aus verschiedenen Quellen (besonders Houbraken) zusammengeschriebenen „Levens der Schilders“ (Malerbiographien) bekannt geworden. Das Mus. Amsterdam besitzt ein Blumenstück von ihm.

Weygandt, Sebastian, Maler, geb. 1760 (1780?) in Bruchsal, † 7. Jan. 1836 in Herleshausen (n. A. 1824 in Kassel), Schüler von Engelhard, Günther und Schweikart. Er malte erst Bildnisse in Augsburg, zog jedoch in Folge von Intriguen fort, zunächst nach Wallerstein, wo er die fürstl. Familie malte, dann nach Driesdorf zum Markgrafen v. Ansbach, dessen Hofmaler er wurde, endlich zum Fürsten von Hohenlohe nach Ingelfingen und Breslau. 1804 malte er hier französische Offiziere und wurde vom Prinzen Jérôme als Hofmaler nach Kassel genommen. Er war bereits zum Direktor einer westfälischen Akademie zu Rom ernannt, als das Königreich aufhörte. 1807 war er Kasseler Hofmaler geworden, seit 1818 in Herleshausen thätig.

Weyhenmayer, Georg Gottfried, Bildhauer des 17. Jahrhunderts, geb. in Ulm (?), † 1715 in Berlin, wohin er 1690 gelangte; er wurde hier Zeichenlehrer an der Akademie und 1708 deren Rektor. Er arbeitete in Wachs, Thon und Stein, z. B. Statuen, Vasen und Trophäen am Berliner Zeughaus.

Weyl, Hans, Maler, geb. 26. März 1863 in Berlin, Schüler der Berliner Akademie unter Hildebrandt, Knille und Thumann, auch von Diez in München. Er war in Berlin thätig und malte Landschaften.

Weyl, Max, Maler, geb. 1840 in Mühlen a. N., gelanete 1853 nach Amerika; Autodidakt seit 1878; bis dahin war er Uhrmacher gewesen. 1880 besuchte er Europa. Er war in Washington (D. C., U. S. A.) thätig. Von ihm In den Kalorama-Bergen, etc.

Weyler, (Weyller), Jean Baptiste, Emailmaler, geb. 1749 in Strassburg, † 25. Juli 1791 in Paris. Von ihm Bildniss des Grafen von Angivilliers (1779 Mus. Louvre), Gustav Adolf (1781) und andere Bildnisse, auch in Pastell, sowie Miniaturen. Mitglied der Akademie 1779. — Seine Frau, **Louise W.** geb. Kugler, führte als Wittwe seine Pastell- und Email-Bildniss-Arbeiten (berühmte geschichtliche Personen) fort.

Weyr, Rudolf Emanuel, Bildhauer, geb. 22. März 1847 in Wien, Schüler von J. Cäsar und der Wiener Akademie, auch auf Reisen nach Italien, Frankreich und Deutschland gebildet. Er war in Wien thätig, wo er Professor am Polytechnikum wurde. Von ihm Brunnen (Wiener Hofburg), Bacchuszug (Hofburgtheater), Reliefs (Grillparzerdenkmal, Wien), dekorative Arbeiten an den Wiener Museumsbauten, Kriegerdenkmal (Wiener Neustadt). Oesterr. Eiserner Kronen-Ord. 3. Kl., Franz Joseph-Ord., Karl Ludwig-Med., Gold. Med. Wien, Berlin.

Weysser, Karl, Maler, geb. 7. Sept. 1833 in Durlach, Schüler des Polytechnikums, dann der Kunstschule zu Karlsruhe unter Descoudres, endlich 1861—64 in München, sowie auf Reisen in Süddeutschland und dem Rheingelände weitergebildet. Er hatte auch zwei Jahre lang zu Berlin Mathematik studirt. W. malte erst Bildnisse, vorwiegend aber Architekturen und Städteansichten (aus den Gegenden der deutschen Holzarchitektur, etc.).

Wez, Arnould de, s. Vuez de.

Wharton, Philip F., Maler, geb. 1841 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), † 27. Juli 1879 in Media (ebenda), Schüler der Akademie zu Philadelphia, auch in Dresden und unter Suisse zu Paris gebildet. Er war darauf in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Perdita bei der Schafschur (1876), „Die Parade kommt" (1878), etc. Med. Philadelphia 1876.

Wheatley, Francis, Maler, geb. 1747 in London, † 28. Juni 1801, Schüler der Shipley-School und der Londoner Akademie. Als ganz junger Mensch erwarb er mehrere Prämien von der Society of arts. Seiner Schulden wegen ging er (mit der Frau des Malers Gresse) nach Dublin, wo er sich einen Ruf als Bildnissmaler errang. 1790 kehrte er nach London zurück und wurde 1791 Mitglied der Akademie dort. Viele seiner Bilder sind gestochen worden, von denen die bekanntesten die Serien der „London Cries" und „Gordon Riots" sind. Er malte ferner die Dekorationen in Vauxhall und half Mortimer bei dem Plafond in Brocket-Hall, 12 Bilder für Boydells Shakspere-Galerie, Andere für Macklins British Poets, auch viele Bildnisse. W. hat auch aquarellirt, in Sepia gezeichnet, eine Radierung und ein Schabkunstblatt geschaffen. Die Nat.-Portrait-Gal. zu London besitzt ein Offiziers-Gruppenbildniss von ihm, das Mus. Dublin 3 Oelgemälde und 1 Aquarell. Mitglied der Hibernian-Akademie.

Whelpley, s. Renouf, Annie.

Whichelo, C. John M., Maler, geb. vor 1800, † 1865.

Whirter, J. Mac, s. Mac Whirter.

Whistler, James Abbott M. Neill, berühmter Maler, Radierer und Lithograph, geb. Juli 1834 in Lowell (Mass., U. S. A.), in der Militär-Akademie West-Point gebildet, stach zuerst Karten und Pläne im Staatsdienst zu Baltimore, dann zwei Jahre lang Schüler von Gleyre in Paris, seit 1863 in London, seit etwa 1885 abwechselnd dort und in Paris thätig. W. ist nicht nur einer der allerbedeutendsten und feinfühligsten Künstler aller Zeiten gewesen, er hat auch dadurch, dass er in der Malerei ganz neue Ziele aufstellte, die Harmonie der Farben als Höchstes pries und „Symphonies" schuf, ungeheueren Einfluss auf die Künstler seiner Zeit, besonders in Paris und Schottland, ausgeübt. Durch seine Beleidigungsklage gegen Ruskin, die er gewann, und durch mehrere andere, manchmal excentrische Handlungen wurde er

auch bis in die weitesten Kreise bekannt. Ueber einen Theil dieser Erlebnisse erstattet er in seinem „The Gente art of making Ennemies (London, Heinemann 1890) Bericht. Das Buch birgt als ungleich bedeutendere Zugabe ferner sein „Ten O'Clock", eine Vorlesung über Aesthetik, etc., vielleicht das Bedeutendste, was wir von der Hand eines Malers über die Kunst besitzen. Auf dem Gebiet der Radierung ist W. geradezu epochemachend gewesen und schuf einen völlig neuen Stil, brachte, das Element der „Andeutung", das in dieser Kunst liegt, in einer Weise zur Geltung, wie keiner zuvor. Seine Werke, die beiden Folgen aus Venedig, die aus London, vor allem die aus den Niederlanden, bei ihrem Erscheinen mit Unverständniss und Hohn begrüsst, haben sich in kurzer Zeit dermassen Bahn gebrochen, dass sie heute zu den geschätztesten und kaum erschwinglichen Erzeugnissen auf diesem Kunstgebiet gehören, während die eigentlichen „Farbensymphonien" noch nicht ganz durchgeschlagen haben. Seine Bildnisskunst, das Verfeinertste an Geschmack, was es in der Malerei giebt, hat wiederum den verdienten Erfolg errungen. Sein herrliches „Bildniss meiner Mutter" ziert die Luxembourg-Gal. zu Paris, sein Carlyle die Gal. Glasgow; zu nennen sind ferner: Princesse des pays de la porcelaine (1865), The white girl (1862), Einfahrt in Southampton Water, Das Reitkleid (reproducirt im „Pan" I.), Batterseabrücke, Nocturne, Am Klavier, Sarasate, Lady Archibald Campbell, etc. Endlich hat W. auch über 100 vorzügliche Steindrucke geschaffen. Gold. Med. Haag, Dresden, Chicago und viele andere. Ein Verzeichniss seiner Radierungen veröffentlichte Wedmore (1887 und 1899). Mitglied der Dresdener Akademie, u. A.

Whitaker, George, Maler, geb. um 1834 in Devonshire, † 16. Sept. 1874 in Dartmouth. Er aquarellirte Landschaften aus Devonshire. Das S. Kens.-Mus. besitzt ein Aquarell (1865) von ihm.

Whitaker, James W., s. Whittaker.

Whitcombe, Thomas, Maler, geb. um 1760, † nach 1823. Er war in England thätig und malte Seestürme, Seeschlachten, etc.

White, Charles, Kupferstecher, geb. 1751 in London, † 28. Aug. 1785 in Pimlico (London), Schüler von Prankton, Schwiegersohn von v. d. Gucht. Er gab den Linienstich für die Punktirmanier auf und arbeitete kleinere Blätter für die Verleger (z. B. Bells „Poets"), für Dilettanten, etc.; auch eine Folge der Ruinen Roms, Caricaturen, etc. — Ein **Charles William W.,** Kupferstecher, Schüler von George W., war zwischen 1750—85 in London thätig. Er stach nach Bunbury, Cosway, Gardener, Pether, Stothard, etc.

White, Edwin, Maler, geb. 1817 in South Hadley (Mass., U. S. A.), † 7. Juni 1877 in Saratoga Springs (N. Y., U. S. A.). In Paris, Rom, Florenz und Düsseldorf (1850, 1869) gebildet. 1875 kehrte er in die Heimath zurück und liess sich in New-York nieder. Er vermachte sein „Der Antiquar" dem Mus. New-York, sein „Lionardo mit seinen Schülern" der Amherst-Universität, seine Unterzeichnung des Abkommens auf der „Mayflower" der Yale-Universität. Von ihm ferner Pocahontas und Smith, Luther auf dem Todtenbett, Abendhymne der Hugenotten, etc. Mitglied der Amerikan. Nat.-Akademie 1849.

White, George, Kupferstecher, geb. um 1671 in London, † 1734 (?), Sohn und Schüler des Robert W. Er malte erst Bildnisse in Oel und Miniatur. Als sein Vater starb, vollendete er dessen zurückgelassene Platten und widmete sich nun ganz dem Kupferstich, besonders der Schabmanier. Er war einer der ersten, der Umrisse ätzte, ehe er den Grund der Platte mit dem Granierstahl wiegte. W. schabte besonders nach Kneller, den er durch Bitten, seine Platten nochmals zu retouchiren, gequält haben soll. Ferner stach er (fast nur Bildnisse) nach Dahl und (schabte nach) Gibson, Hals, Hill, Kneller, Murray, Richardson, Van der Bank, etc.

White, Gleeson, Maler und Zeichner, geb. 1851 (?), † 19. Oct. 1898. in London. Bis 1888 ungefähr war er Buchhändler in einer englischen Provinzstadt. Er legte sich dann auf das ornamentale Zeichnen (Bucheinbände, Buchschmuck, etc.) und ist einer der Hauptvorkämpfer der jüngsten Renaissance auf diesem Gebiet gewesen. Ferner hat er als erster Herausgeber der Zeitschrift „The Studio" grossen Einfluss ausgeübt.

White, Robert, Kupferstecher, geb. 1645 in London, † 1704 in Bloomsbury (London), Schüler von D. Loggan, thätig in London. Von ihm u. A. zwei Ex libris des berühmten Memoirenschriftstellers Sam. Pepys, einige Titelblätter für Almanache und antiquarische Schriften, einige Schabkunstblätter, etc. Am bekanntesten wurde er jedoch durch seine an die 300 gestochenen Bildnisse, zu denen er vielfach erst Bleistiftzeichnung auf Pergament machte. Theilweise sind sie durch schwere Ein-

rahmungen in ihrer Wirkung beeinträchtigt. Viele sind nach Gemälden Knellers, andere nach Beale, v. Dyck, Hayls, Janssens, Medina, Riley, Wissing, etc. — Ein **Thomas W.**, geb. um 1730, † um 1775, war ebenfalls zu London als Stecher thätig. Er arbeitete erst unter Ryland und stach dann Landschaften, sowie Architekturen selbstständig.

Whitehorne, (Whitehorn), James, Maler, geb. 1803 in Wallingford (Vt., U. S. A.), † 1888, Schüler der New-Yorker Akademie, beeinflusst von Dunlop, Morse, Robertson und Trumbull. 1844—46 war er in Washington, sonst immer in New-York thätig und malte Bildnisse. 1833 wurde er Mitglied der Amerikan. Nat.-Akademie.

Whiteman, S. Edwin, Maler, geb. 1860 in Philadelphia, Schüler von Boulanger und Lefebvre in Paris, thätig in Maryland. Von ihm November, etc.

Whitman, Sarah Wyman, Malerin, geb. 1842 in Baltimore (Md., U. S. A.), Schüler von W. M. Hunt und Couture. Von ihr Niagara, „Priestess in the Antigone", etc.

Whitney, John H. E., amerikanischer Holzschneider, geb. 1840, † 1891.

Whitside, Frank Reed, Maler, geb. 1869 in Philadelphia, (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akademie. Er malte Thiere.

Whittaker, J. B., Maler, geb. 1837 in Templemore (Irland), kam 1848 nach Amerika, wo er Schüler von T. S. Cummings wurde. Er liess sich in Brooklyn nieder. Von ihm Bibellesen, etc.

Whittaker, (Whitaker), James William, Maler, geb. um 1800 (?) in Manchester, † 9. Sept. 1876 in Bettws-y-Coed durch Ertrinken, erst gewerblicher Stecher für Kattundruck, wurde in Folge einer Erbschaft unabhängig, liess sich in Llanrwst (North Wales) nieder und widmete sich der Aquarellmalerei. Er malte Landschaften, brachte es aber wegen lüderlichen Lebenswandels nicht weit. Das S. Kensington-Museum besitzt eine Landschaft aus Wales von ihm.

Whittredge, J. Worthington, Maler, geb. 22. Mai 1820 in Springfield (Ohio, U. S. A.), war erst in Cincinnati thätig, besuchte dann Europa, wo er in London und Paris studirte und in Düsseldorf Schüler von Achenbach wurde, ferner noch über fünf Jahre in Belgien, Holland und Rom sich weiterbildete. 1859 kehrte er nach New-York zurück. 1864 machte er eine Studienreise in das Felsengebirge. Von ihm Sommerabend, Heimwärts am Meer, Landstrasse am Meeresgestade, Auf der Prairie, Das Felsengebirge vom La Platte gesehen, Forellenbach, Abend am Delaware, Weihnachtsabend in Italien, etc., Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad. 1861, Präsid. 1874.

Whood, Isaac, Maler, geb. 1688, † 24. Febr. 1752 in London. Er malte Copien für den Duke of Bedford, ferner viele Bildnisse, von denen man Proben in Trinity Hall zu Cambridge, in Woburn Abbey und im Lambeth Pal. (London) findet. W. hat auch den Hudibras von Butler illustrirt.

Whymper, Edward, Zeichner, geb. 27. April 1840 in London. W. war einer der berühmtesten Forschungsreisenden des Jahrhunderts, fing erst als Alpinist an und machte besonders auf seinen Grönlandsreisen wichtige Entdeckungen. Er schuf Zeichnungen naturwissenschaftlicher Art. SS. Maurizio e Lazzaro-Ord.; Mitglied der Kgl. geogr. Gesellschaft London. — Ein **J. W. W.** war in Haslemere (Surrey, England) mit Erfolg als Landschaftsaquarellist thätig.

Wibaille, Gabriel Emile, Bildhauer, geb. 5. Mai 1802 in Paris, Schüler von P. Legrand. Von ihm Büste der Frau Polinska (1843), Büste des Malers Guinedozze-Plenaduca (1845), etc.

Wibert, s. Vuibert.

Wibmer, Jacob, Maler und Bildhauer, geb. 17. Oct. 1814 in Windisch-Matrei (Tirol), † 12. März 1881 in Deutsch-Landsberg, Schüler der Wiener Akademie. 1847 kam er nach Deutsch-Landsberg. Er malte Landschaften, Blumen und Früchte; ferner schuf er für Landkirchen Christusstatuen.

Wicar, Jean Baptiste, Maler, geb. 22. Jan. 1762 in Lille (Dép. Nord), † 27. Febr. 1834 in Rom, 1772 trat er in die Zeichenschule seiner Vaterstadt, an der er alle ersten Preise davontrug. Mit 18 Jahren ging er nach Paris, wo er als städtischer Pensionär drei Jahre unter David studirte, auch das Stechen unter J. P. Lebas und Balvay erlernte. Hierauf trat er 1780 in Davids Schüleratelier ein, der ihn fünf Jahre später mit nach Rom nahm. 1784 zeichnete er die Galerien zu Florenz, um ein gestochenes Galeriewerk herauszugeben (Bd. 1—4, 1789—1807). 1785 war er in Paris, 1786 wieder in Florenz; 1793 wurde er Mit-

glied des Pariser Conservatoriums, 1796 Commissär des Direktoriums zur Erforschung Italiens in Kunstsachen. Er liess sich 1800 in Rom nieder. 1805 wurde er Professor der San Luca-Akademie, 1807 Direktor der Kunstschule in Neapel, kehrte jedoch bald nach Rom zurück. W. war Conservator des Alterthums-Museums im Louvre, sowie Stifter und Gründer des Museums Wicar in Lille. Von ihm Unterzeichnung des Concordats durch Papst Pius VII. (Zeichnung Mus. Versailles), Die Auferstehung des Sohnes der Wittwe Naïm und 4 A., sowie 124 Zeichnungen (Mus. Lille), Sposalizio u. A., (Dom, Perugia), Bildniss Massenas (Portici-Pal., Neapel), etc. Seine Biographie von J. G. Dufay, Lille, E. Durieux, 1844, in 8°, und 1849 von Jeauron.

Wicart, Nicolaes, Maler, geb. 1748 in Utrecht, † 1815. Er arbeitete in einer Porzellanfabrik und schuf Landschaften, sowie Marinen.

Wicheren, Jan Joekes Gabriel van, Maler, geb. 29. März 1808 in Leeuwarden, Schüler von W. B. v. d. Kooi. Er malte Bildnisse.

Wichert, Felix, Maler, geb. 8. Mai 1842 in Tilsit, Schüler von Steffeck und Eschke in Berlin (1875), auch auf Reisen gebildet. Zuvor hatte er Philologie studirt, war Soldat geworden und hatte 1869 als Kriegsinvalide seinen Abschied genommen; thätig in Berlin. Von ihm Kaiser Wilhelm I. zu Pferde, Winterabend, Elfenross, Polenschänke, Irrlicht, etc. Roth. Adler-Ord.

Wichert, Friedrich, Maler, geb um 1820 in Cleve, † vor 1850, Schüler der Düsseldorfer Akademie. Er malte Landschaften, besonders Wald- und Winterbilder.

Wichgraf, Fritz, Maler, geb. 9. Mai 1853 in Potsdam, Schüler von Angeli, dann von Diez und Loefftz. Er malte Genrebilder, z. B. Ein Geständniss, Stumme Bitte, und Bildnisse.

Wichmann, Adolf Friedrich Georg, Maler, geb. 18. März 1820 in Celle (Hannover), † 17. Febr. 1866 in Dresden, Schüler der Dresdener Akademie unter Bendemann (1838—47), darauf bis 1851 in Venedig und Rom an den alten Meistern weitergebildet. 1852 malte er nochmals bei Bendemann. Von ihm Die gewährte Bitte (1853, Neue Pinakothek, München), Aretinos Vorlesung bei Tizian (1865, Gal. Dresden), Schlafendes Christkind mit Maria und Elisabeth (Mus. Lüttich), Die trostlose Rahel, etc. Gold. Med. Dresden 1845, Berlin 1851. — Ein **J. W.** stach 1683 (?) die Belagerung Wiens.

Wichmann, Karl Friedrich, Bildhauer, geb. 1775 in Potsdam, † 8. April 1836 in Berlin, Schüler von Boye und Unger, dann von Schadow, den er bei seinen Arbeiten unterstützte; namentlich führte er die Statue des Fürsten von Dessau in Marmor fast allein aus. 1813 ging er nach Paris und Rom. Nach längerer Zeit zurückgekehrt, liess er sich in Berlin nieder, wo er Professor wurde (1827) und vielfach mit seinem Bruder arbeitete. Allein schuf er meist Büsten für den Hof. Von ihm Herakles (für das Brandenburger Thor), KöniginLuise mit ihrer Schwester, Kaiserin Alexandra (1831, Marmorstatue, im Winterpalast verbrannt), Kaiser Nikolaus, etc.

Wichmann, Ludwig Wilhelm, Bildhauer, geb. 1784 in Potsdam, † 29. Juni 1859 in Berlin, Schüler von Schadow, der ihn in sein Haus nahm, 1807 in Paris von David und Bosio, 1819 in Rom von Thorvaldsen beeinflusst, Bruder des Karl F. W. In Paris schuf er einen der gr. Frontons für den Louvre, kehrte 1813 nach Berlin zurück und führte Schadows Blücher für Rostock, sowie Luther für Wittenberg aus. Von Rom zurück, schuf er in Berlin den grössten Theil der Modelle für das Kreuzbergmonument und gründete mit seinem Bruder ein eigenes Atelier. 1832 wurde er Mitglied des akademischen Senats und Professor. Von ihm Mädchen sich die Haare schmückend (St. Petersburg), Amor und Psyche (1830, Marmorpalast, Potsdam), Christus (Nicolaikirche, das.), S. Michael, Zwei Engel (1832, Werderkirche, Berlin), Nike (Schlossbrückengruppe), Winckelmann (1843, Erzstatue, Stendal), desgl. (1851, Marmor, Mus. Berlin), Der grosse Churfürst (Büste, Walhalla, Regensburg), Th. Körner u. A. (ebenda), etc., besonders noch viele Bildnissbüsten. Gr. Med. 1843 Paris; Rother Adl.-Ord.; Mitgl. d. San Luca-Akad. zu Rom und des Instituts von Frankreich.

Wichmann, Otto Gottfried, Maler, geb. 25. März 1828 in Berlin, † 17. März 1858 in Rom, Schüler von Robert-Fleury in Paris, wo er zwei Jahre lang verweilte, dann in Italien an den Venezianern weitergebildet. Von ihm Veronese in Venedig (Nat.-Gal., Berlin), Caterina de' Medici beim Giftmischer (das.), etc,, auch Bildnisse.

Wichtendahl, Oskar, Maler, geb. 18. Oct. 1860 in Hannover, Schüler von Schaller in Berlin, M. Michael, F. Wagner in München und C. Schraudolph

in Stuttgart, auf Reisen nach Italien, Aegypten und dem Orient weitergebildet. Er liess sich in Hannover nieder.

Wick, Jakob, Maler, geb. 5. Juli 1834 in Wahlheim (Rheinhessen), in München und Antwerpen gebildet, thätig in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse, Landschaften, etc.

Wickenberg, Peer (Peter), Maler, geb. 1808 in Stockholm (n. A. 1812 in Malmö), † 19. Dec. 1846 in Pau, Schüler der Stockholmer Akademie, in Paris weitergebildet. Er malte Genrebilder, holländische Ansichten, Winterlandschaften, etc., z. B. Winterlandschaft (Mus. Fodor, Amsterdam), Mutter am Bett des Kindes nähend (1839, Mus. Leipzig), Fischen im Winter (1839 das.), Fischerfamilie (1840 das.), Mondnacht an der Holl. Küste (1841, Mus. Stockholm), Eva Abel beweinend u. 2 A. (1835 das.). Kr. d. Ehrenleg. 1842.

Wicker, Johann Heinrich, Maler und Kupferstecher, geb. 12. April 1723 in Frankfurt a. M., † im Mai 1786 das. Er stach Ornamente, Wappen, Petschafte, Vignetten, auch einige Bildnisse; ferner aquarellirte er ausländische Blumen. — Seine Frau **Anna Rosina W.** geb. Weitz, geb. im Oct. 1728, † im Mai 1806, zeichnete und stach Insekten, sowie Blumen. — Ein Bildhauer Meister **W.** war um 1504 für die Kirche zu Spiesscappel in Hessen thätig.

Wickmann, Karl J., Medailleur des 18. Jahrhunderts, thätig in Stockholm. Von ihm Med. auf Graf Panin (1751), Akerhjelm (1765), Rudbeck, etc.

Wickstead, Philip, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in London, † 1790, Schüler von Zauffely. Er malte kleine Bildnisse in ganzer Figur. Um 1773 war er in Rom thätig. Von dort ging er nach Jamaica, war dort erst als Maler, dann als Pflanzer thätig und machte bankerott.

Wicksteed, James, Kupferstecher, geb. 1719, † 11. Juli 1791. Er arbeitete in Punktirmanier und war in London thätig.

Widemann, Anton, Medailleur, geb. 1724 in Dux, † nach 1773 in Wien, Schüler von B. Schega. Von ihm Med. auf Vermählung des Erzherzogs Leopold, auf die Kaiserwürde Joseph II., auf den Fürsten Liechtenstein, auf den Leibarzt van Swieten, etc. — Ein **Elias W.** war um 1641—1648 als Kupferstecher u. A. in Olmütz, meist für die Buchhändler thätig. — Ein **Lazarus W.,** Bildhauer, † um 1756 in Beneschau, schuf Altäre und Kleinplastik für Kirchen, etc. in Poržicz, Konopisst, Weipernitz, etc.

Wider, s. Wieder.

Widmann, Hans, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig um 1575 in Graz. — Ein **— W.,** Bildhauer des 18. Jahrhunderts, war in Domažlicz (-Taus) thätig, für das er u. A. eine Joh. von Nepomuk-Säule schuf.

Widmayer, Paul, Maler, geb. 30. Sept. 1856 in Brüssel, Schüler von Professor Ludwig an der Kunstschule in Stuttgart, in welcher Stadt er sich niederliess. W. malte Landschaften.

Widmayer, Theodor, Maler, geb. 14. April 1828 in Stuttgart, Schüler der dortigen Kunstschule und von Rustige, dann in München und an der Brüsseler Akademie fünf Jahre lang weitergebildet. Von ihm Rückkehr aus der Stadt, Anmeldung zur Schule, Der zerbrochene Krug, etc.; ferner zuletzt nur meist noch Bildnisse in Oel- und Wasserfarben.

Widnmann, Franz, Maler, geb. im März 1846 in Kipfenberg (Mittelfranken), Schüler der Münchener Akademie. Er war in München thätig, wurde Professor, malte dekorative Wandbilder und hat auch kunstgewerbliche Entwürfe geliefert.

Widnmann, Julius, Maler, geb. 1866 in München. Von ihm Angelica, Liebesschelmerei.

Widnmann, Maximilian von, Bildhauer, geb. 16. Oct. 1812 in Eichstätt, † 3. März 1895 in München, Schüler von Eberhard und Schwanthaler, 1836—39 an den Werken der Antike und Thorvaldsens in Rom weitergebildet. 1839 kehrte er nach München zurück und wurde 1849 dort Akad.-Professor. Von ihm Bischof Julius-Denkmal (Würzburg), Orlando di Lasso (München), Westenrieder (ebenda), Rauch (an der Glyptothek, das.), Schiller (1863, Bronze das.), Goethe (1869, Bronze das.), Ludwig I. zu Pferd (1862 München), Iffland (1864 Mannheim), Dalberg (1866, das.), Castor und Pollux (Neue Akademie, München), Gärtner (München), Hylas und die Nymphen, Herkulesschild (1842), etc. Michaels-Ord.

Wiebel, Centurio, Maler, geb. 23. Jan. 1616 in Joachimsthal (Oberlausitz), † 9. Aug. 1684 in Dresden. Er war Hofmaler des nachmaligen Churfürsten Johann Georg II. von dem sich ein Bildniss, von W. gemalt im Schloss zu Dresden vorfindet.

Wiedemann, Ludwig, „Kunst-Kanonschmied", geb. 1690 (1694) in Nördlingen, † 1754 in Kopenhagen. 1732—33 fertigte er die in Kupfer getriebene Reiterstatue August II., (auf der Hauptstrasse in Dresden-N.) nach Vinaches Modell und wurde daraufhin Kapitän und Oberstlieutenant, verliess aber Sachsen nach dem Tod Augusts. 1738 ging er nach London, um eine Erzgiesserei zu leiten, 1750 nach Wien, wo er wegen Verbesserung der Windbüchsen Artillerieoberst wurde. Später begab er sich nach Kopenhagen, um die Statue des Königs zu giessen. W., der früher als Erzgiesser und Künstler aufgeführt wurde, war wahrscheinlich nur Mechaniker.

Wieder, (Wider), Wilhelm, Maler, geb. 16. Febr. in Stepnitz (Pommern), † 15. Oct. 1884 in Berlin, Schüler von J. S. Otto in Berlin. Er war einige Zeit in England, drei Jahre in Russland, vier in Paris, eins in Antwerpen und 24 in Rom thätig. 1873 liess er sich in Berlin nieder. Von ihm Messe in der Aracoeli-Kirche zu Rom (1856, Nat.-Gal., Berlin), Beichte am Gründonnerstag in Sanct Peter, etc.

Wiedewelt, Hans, Baumeister, geb. 1646 (?) in Meissen, † nach 1739 (?), 1670 kam er nach Kopenhagen, wo er die reformirte Kirche und das Thottische Pal., sowie am Frederiksborger Schloss baute.

Wiedewelt, Johan, Bildhauer, geb. 1. Juli 1731 in Kopenhagen, † 17. Dec. 1802 durch Ertrinken oder Selbstmord im Peblingesee das., Schüler seines Vaters und von Petzold an der Akademie; 1750 in Paris bei Coustou ausgebildet, Enkel des Hans W. 1754 ging er nach Rom, wo er sich Winckelmann anschloss und bis 1758 nach der Antike studirte. Zurückgekehrt wurde er 1759 Hofbildhauer und Mitglied der Akademie, 1761 Prof., 1774 Direktor der Akademie, 1777 Justizrath. Von ihm Ruhender Herakles, Grabmal Christian VI. (1760—68), 64 Statuen und Basreliefs für die Frederikskirche, dekorative Arbeiten für den Schlosshof von Fredensborg und den Rittersaal in der Kristiansborg, Grabmal Frederik V. (1778, Roskilde), Die Treue (Freiheitsobelisk, Kopenhagen), etc. W. zeichnete auch Illustrationen zu Holberg.

Wiegand, Bernhard, Maler, geb. 13. März 1851 in Köln a. Rh., Schüler von Niessen in Köln, Streckfuss und Gropius in Berlin, Oesterley und Martin in Hannover. Um 1870 malte er einige Jahre Dekorationen für die Berliner Hoftheater, später desgl. in Hannover. 1875 reiste er nach Brasilien, verweilte lange in der Prov. Pará und drei Jahre in Rio de Janeiro. 1880 ging er nach München, um an der Akademie unter Benczur und Loefftz weiter zu studiren. W. besuchte auch Venedig und Tirol, hat sich endlich durch Copiren alter Meister weitergebildet. Er malte (vielfach in Aquarell) Landschaften und Ansichten aus Brasilien und den anderen Gegenden, die er besucht hatte. Brasilianischer Rosenorden.

Wiegmann, Marie Elisabeth, geb. Hancke, Malerin, geb. 7. Nov. 1826 in Silberberg (Schlesien), † 4. Dec. 1893 in Düsseldorf, Schülerin von Stilke in Düsseldorf (1841), dann von K. Sohn, Gemahlin des Rudolph W. Sie bereiste Deutschland, Holland, England und Venedig. Von ihr Pflanzerkinder eine Negerin bekränzend (Mus. Hannover), Bildniss Schnaases (Nat.-Gal. Berlin), Gräfin Hatzfeld, Die Elfen (1847 nach Uhland), Kinderbildnisse, etc. Kl. gold. Med. Berlin.

Wiegmann, Rudolph, Baumeister und Maler, geb. 17. April 1804 in Hannover, † 17. April 1865 in Düsseldorf, Schüler von Wedekind, der Göttinger Universität und von Moller in Darmstadt; weitergebildet auf Reisen nach Italien (vier Jahre in Rom); 1835 liess er sich in Düsseldorf nieder und wurde 1839 Professor der Baukunst, 1846 Sekretär an der Akademie. Er baute nun Privathäuser, eine Kapelle bei Lohausen, etc., restaurirte die Salvatorkirche bei Duisburg (1847—52) und schuf namentlich viele architektonische Aquarelle. Ferner schrieb W. über die antike Wandmalerei (1836), Die Construction von Kettenbrücken (1839), Der Ursprung des Spitzbogenstils (1842), Ueber Perspective (1846), Die Akademie zu Düsseldorf (1856), hat endlich auch 7 Bl. radiert und 6 lithographirt. Ehrenmitglied des British Instituts of Architects.

Wiegmann, Wilhelm, Maler und Mosaicist, geb. 17. Nov. 1851 in Berlin, Schüler der dortigen Akademie (1870—73). 1880—83 half er Fitger in der Bremer Börse, 1885 Geselschap in der Berliner Ruhmeshalle. 1889 begründete er die Deutsche Glasmosaik-Anstalt. 1896 besuchte er Italien und Sicilien Studienhalber, da er die Kaiser Wilhelm-Gedächtnisskirche mit Mosaiken zu schmücken hatte. A. Mosaiken schuf er für die Gnaden-, Emaus-, Emmanuel-, Georgen-, Kaiser Friedrich-Gedächtnisskirche, etc. W. malte auch einige Staffeleibilder.

Wiehe, Ernst, Baumeister, geb. 1842 (?), † 1894 (?) in Reichenhall. Er restaurirte die Benedictinerabtei S. Lorenz bei Schöningen, erhielt 1872 die Aufsicht über die Restaurirung des Braunschweiger Doms, die er nicht ganz zu Ende führen konnte. Ferner erneuerte er die Kirchen zu Riddagshausen und Marienthal, die Stiftskirche zu Königslutter u. A. m. Sein letztes Werk war das gothische Finanzbehördengebäude zu Braunschweig.

Wieland, Hans Beatus, Maler, geb. 11. Juni 1867 in Gallusberg, Mörschwyl (Canton St. Gallen), Schüler der Kunstgewerbeschulen Basel und München, sowie von Gysis, Lindenschmit und Loefftz an der Münchener Akademie. Von ihm Die Nacht (Mus. Luzern), Die 3 Lebensalter, Feldherr-Tod, etc.

Wielandt, Manuel, Maler, geb. 20. Dec. 1863 in Löwenstein (Württemberg), Schüler von Schönleber (1885); er bereiste die Mittelmeerinseln, die Südschweiz, etc. und liess sich in Karlsruhe nieder. W. malte Ansichten, Architekturen und Marinen, schuf auch für Velten zahllose Aquarellansichten als Vorlagen für Bilderpostkarten; auch radierte er Ansichten.

Wielant, Jan, Maler, geb. vor 1675 in Haarlem, † 1717 das., wo er 1696 Mitglied der Gilde geworden war. Er malte Landschaften mit nackten Frauen als Staffage.

Wielemans, Alexander, Ritter **von Monteforte,** Baumeister, geb. 4. Febr. 1843 in Wien, Schüler der dortigen Akademie unter v. d. Nüll und Siccardsburg, dann von F. v. Schmidt (bis 1874). Sein Hauptwerk war der Wiener Justizpalast (1875—81). Ferner schuf er Entwürfe für das Kurhaus in Ischl, das Rathhaus in Grossenhain, das Musik- und Kunstvereinsgebäude in Prag, Justizgebäude das., Rudolfskirche in Ottakring, den Central-Friedhof in Wien, etc. W. arbeitete in deutscher, sowie italienischer Renaissance und im gothischen Stil. Mitglied der Wiener Akademie; K. K. Baurath, etc.

Wieling, (Wielings), Nicolaes, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. im Haag, † 1681 (?1689?) in Berlin. Er kam 1671 als Hofmaler aus dem Haag (wo er 1661 im Gilderegister genannt wird) an den Brandenburger Hof nach Berlin. Seine Werke erinnern an die der Vlamen (v. Dyck). Die Galerie Kassel besitzt einen „Triumph der Galathea" von ihm. — Sein Sohn **Mathias W.** malte Theatercoulissen.

Wiener, Charles, Bildhauer und Medailleur, geb. 1832, † 16. Aug. 1887 in Brüssel. Er wurde I. Graveur der Lissaboner Münze und war meist in Brüssel thätig. Von seinen Statuen nennen wir Die Badende und Lesbia; von seinen vielen Med., die er für Holland, Frankreich, England, Spanien und Portugal schuf (für England und Portugal auch Münzen), die auf Moses Montefiore, Prince Consort, Leopold II., Heirath des Prinzen von Wales, Jubelfest der Universität Leiden, etc., ferner Med. mit Bauten und Domen sowie mit Allegorien und Darstellungen zu R. Wagners Opern. Gold. Med. Stuttgart 1860, Oporto 1865; Eichenkronen-Ord., Wasa-Ord., Christus-Ord., etc.

Wiener, Jakob, Medailleur, geb. 2. März 1815 in Hörstgen (Prov. Rheinland), † im Nov. 1899 in Brüssel, Schüler von L. Baruch in Aken und Levêque in Paris, thätig in Brüssel. Von ihm Med. auf die Uebergabe Vanloos, auf die Belagerung von Maastricht, 24 Med. mit Abbildungen berühmter Kirchen, etc. Er schuf auch die ersten belgischen Briefmarken. Gold. Med. 1863; Leopold-Ord. 1866, Portugies. Christus-Ord., preuss. Rother Adl.-Ord., etc.

Wiener, Leopold, Bildhauer und Stempelschneider, geb. 2. Juni 1823 in Vanloo, † 24. Jan. 1891 in Brüssel, Schüler seines Bruders Jacques W. Er wurde Kgl. Belgischer Münzgraveur, sowie Hofgraveur Leopold I. und II., hat auch für das Ausland viele Medaillen und Münzen geschnitten. Von ihm Van Eyck-Gruppe (1864, Maaseyck), Der Fleiss und Der Handel (National-Bank, Brüssel), etc., ferner Med. auf van Dyck, Baron Leys, Goltzius, Dom Pedro V., etc., auch mit Allegorien, auf politische und Tages-Begebenheiten. Gold. Med. Brüssel 1851, Command. Leopold-Ord. und viele andere Ord.

Wieres, Josef, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz, wo er 1753 Mitglied der Malerbrüderschaft war.

Wieringa, Gerard, Maler, geb. vor 1770 in Groningen, † 1817, Schüler seines Vaters Jan W. und des J. Andriessen. Eine Zeit lang war er in Düsseldorf thätig, kehrte 1790 nach Groningen zurück, malte und zeichnete Landschaften mit Sonnenuntergang, Winterscenen, etc. und gab Stunden. Gold. Med. Leidener Universität.

Wieringa, Jan, Maler, geb. 1709, † 1780. Er malte dekorative Arbeiten und war in Groningen thätig.

Wieringen, Cornelis Claesz, Maler, geb. zwischen 1570 und 1580 in Haarlem, † nach 1630 (1635?) das. Er war erst Seefahrer gewesen und malte meist Marinen, aber auch Landschaften. Von ihm Ankunft Friedrich V. von der Pfalz in Vlissingen (Mus. Haarlem), Die Einnahme von Damietta (das.), Seeschlacht (Mus. Madrid), etc., auch ein Paar Radierungen. — Sein Sohn **Claes W.** wurde 1636 Mitglied der Haarlemer Gilde und wurde wahrscheinlich am 24. Oct. 1643 dort begraben (n. A. wäre dies das Todesdatum des Vaters).

Wierix, (Wiericx, Wirix, Wierx, Wierincx etc.**), Jan, Jérôme** und **Anthonie,** Kupferstecher, Brüder, geb. wahrscheinlich in Antwerpen (und nicht in Amsterdam) 1549, 1551 und um 1555, † unbekannt (Jan), 1619 und 1624. Alle drei Brüder haben schon als Kinder prachtvolle Copien nach verschiedenen Stichen Dürers geschaffen und sie bezeichnet mit Angabe ihres damaligen Alters. Mit der Zeit haben sie (besonders Jérôme) unglaublichen Fleiss entwickelt, dabei aber künstlerisch sich nicht verbessert und zuletzt massenhaft Andachtsbildchen für Jesuiten, etc. fabricirt. Alvin hat 1866 (mit 3 Nachträgen bis 1873) ein für die Zeit verdienstvolles, in der That jedoch völlig ungenügendes Verzeichniss dieser Platten verfasst und zwar ohne die Arbeiten der Gebrüder zu trennen, was besonders betreffs Jan und Jérôme schwer fallen würde. Er zählt über 2050 Platten auf, doch muss sich das Werk auf mindestens die Hälfte mehr belaufen. So haben sie viele Folgen, die sich gut verkauften, zwei und dreimal neu gestochen; diese zählt A. nicht auf, da er sie irrthümlich als Plattenzustände auffasste. Zahlreiche von diesen Blättern sind nach eigener Zeichnung, die anderen nach allen denkbaren Meistern, besonders aber solchen wie Stradan, de Vos, Spranger und Galle, gestochen. Neben den Dürerfacsimiles sind die Bildnisse die besten Leistungen der Gebrüder. Die kleinen Blättchen sind zu kalt und sauber gestochen, die anderen zu farb- und tonlos. Vergl. L. Alvin, Les Wierix (Bruxelles 1866).

Wiertz, Antoine Joseph, Maler, geb. 22. Febr. 1806 in Dinant, † 18. Juni 1865 in Brüssel, Schüler von Herreijns und van Brée an der Antwerpener Akademie, später in Italien (Rom) an Buonarotti, auch an Rubens weitergebildet. Zurückgekehrt liess er sich erst in Lüttich, 1848 in Brüssel nieder, wo ihm der Staat nach seinen Angaben 1820 ein riesiges Atelier erbaute. Seine Historien und Allegorien verkaufte er nicht, sie sind jetzt im genannten Gebäude als Eigenthum des Staats zu einem Musée Wiertz vereinigt, er lebte nur von der Bildnissmalerei. Er wollte die Eigenschaften der Oel- und Fresko-Technik verbinden und erfand thatsächlich eine „matte Malerei“ ohne Reflex. W. hatte eine reiche, kühne Phantasie, mit der sein zeichnerisches Können allerdings kaum Schritt hielt. In späterer Zeit erhielt seine Kunst einen sensationellen Zug; er malte Illusionen, sowie Vorwürfe, die inhaltlich frappirend waren, aber nicht in das Gebiet des malerisch-ästhetisch Darstellbaren gehören (Die Lectüre, Hunger, Wahnsinn und Verbrechen, Der Selbstmörder, Der Spiegel des Teufels, Die junge Hexe). Er hat auch einige plastische Arbeiten geschaffen: Die Geburt der Leidenschaft, Der Kampf und der Triumph des Lichts; ferner wurden seine beiden Schriften „Lobrede des Rubens“ (1840) und „Grundcharakter der vlämischen Malerei“ von der Brüsseler Akademie preisgekrönt. Von Gemälden nennen wir noch Kampf um die Leiche des Patroklos, Triumph Christi (1848), Die Waisen (1863), Napoleon in der Hölle, Die Civilisation des 19. Jahrhunderts, Karneval von Rom, etc.

Wierusz-Kowalski, s. Kowalski.

Wieschebrink, Franz, Maler, geb. 1818 in Burgsteinfurt (Münster), † 10. Dec. 1884 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akademie (1832—40), später zwei Jahre lang in Paris gebildet. Er malte erst Historien, später Bauern- und Kinder-Genrebilder. Von ihm Tobias mit dem Engel, Die naschenden Kinder, Vaterfreuden, „Wie gefällt Dir Dein Brüderchen?“, etc.

Wieschebrink, Heinrich, Maler, geb. 25. Oct. 1852 in Düsseldorf, † 29. Sept. 1885 in Cassel (?), Schüler von J. Röting an der Düsseldorfer Akademie, Sohn des Franz W. Er wurde Lehrer an der Casseler Akademie und malte Genrebilder, z. B. Der Hausonkel (1874), Hausandacht (1876) und Ave Maria (1879).

Wiese, Max, Bildhauer, geb. 1. Aug. 1846 in Danzig, Schüler der Berliner Akademie (1864—68), bei J. Franz und 1868—70 von Siemering. 1875 besuchte er Italien, 1884 wurde er Lehrer, 1886 Direktor der Zeichenakademie in Hanau. Von ihm Statue Schinkels (1883, Neu-Ruppin), Kaiser Wilhelm I. (Oppeln), Venus dem Meer entsteigend, etc. 1875 Silb. Med. Köln a. Rh.

Wiesenthal, Franz, Maler, geb. 26. Mai 1856 in Kis-Tapolcsany (Ungarn), Schüler des Polytechnikums in Stuttgart (1874/75) und der Wiener Akademie (1876—83). Von ihm Bildnisse der Mitglieder des österr. Kaiserhauses (Botschaft in Konstantinopel), Madonna nach Van Dyck (Neue Kirche, Magdeburg), Kinderconcert, Kleine Nähterin, etc.

Wieser, Hyacinth von, Maler, geb. 3. Sept. 1848 in Wien, † 1878 in Rom, Schüler von Eisenmenger an der Wiener Akademie, als deren Stipendiat 1876 in Rom weitergebildet. Von ihm Jacob und Esau, Tannhäuser im Venusberg, Das Haupt Johannis d. T., etc.

Wiesiolowski, Ludwig, Maler, geb. 1856, † 12. Mai 1892 in Warschau, Schüler der St. Petersburger Akademie. Er lebte seit 1878 in Rom, später in Paris. Seit 1887 übernahm er die Leitung einer Malerschule für Frauen in Warschau. Er malte Historienbilder, z. B. Hagar verlässt mit Ismael das Haus Abrahams (1875) und König David die Harfe spielend (1881).

Wiess, A., Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1630 in Köln a. Rh., wo er Bildnisse malte.

Wiessner, Konrad, Maler, Kupferstecher und Lithograph, geb. 1. Juni 1796 in Nürnberg, † nach 1848, Schüler von A. Gabler und der Nürnberger Akademie; 1813—15 auf Reisen in Bayern weitergebildet. Er half in Nürnberg den Albrecht Dürer-Verein gründen, war in Wien für Artaria, dann in Nürnberg als Graphiker thätig, richtete 1826 in Regensburg die Malerei in einer Porzellanmanufaktur ein und schuf 1827 in der Schwarz'schen Anstalt zu Nürnberg das Probeglasfenster für den Regensburger Dom. 1828 wurde er Zeichenlehrer am Handelsinstitut in Nürnberg, 1832 an der höheren Bürgerschule das., 1833 an der Kreisgewerbe- und der polytechnischen Schule, 1841 an der Handelsgewerbeschule dort, wo er auch Graviren und Modelliren lehrte. 1843 kam er an die Gewerbeschule nach Oberstein (Oldenburg), 1849 nach Birkenfeld. Er war auch 2. Direktor des Dürervereins. Von ihm Nürnberg (Stahlstich), Oberstein an der Nahe, Regensburg, Thierstudien (8 Bl. nach H. Roos), etc.

Wiest, Sally, Maler, geb. 1866 in Trier, thätig in Stuttgart. Er malte Landschaften und Genrebilder.

Wiethase, Heinrich, Baumeister, geb. 9. Aug. 1833 in Cassel, † 7. Dec. 1893 in Köln a. Rh., Schüler von Ungewitter in Cassel, dann von V. Statz und Schmidt in Köln a. Rh. Bei der Restaurirung des Gürzenich in Köln war er lange als Zeichner angestellt, dort baute er auch das Ursulinerinnen-Kloster (gothisch); ferner restaurirte er viele Kirchen, Klöster und Schlösser in den Rheinlanden. Er erbaute S. Jacob in Aachen, Christus-Kirche in Köln a. Rh., das Rathhaus in Gelsenkirchen, etc. Preismed. 1862 Berlin.

Wietzel, Georg, Maler des 17. Jahrhunderts. 1640 wurde er in Königsberg i. Pr. churfürstlicher Malergeselle, 1641 Hofmaler für Brandenburg und Preussen.

Wif, Olaf, Medailleur des 18. Jahrhunderts aus Norwegen, thätig in Dresden als churfürstlicher Münzeisenschneider. Von ihm 7 sogen. „Planeten", Med. auf die Vermählung des Churprinzen mit Maria Josepha (1719), etc.

Wigans, Isaac, Maler, get. 11. Juni 1615 in Antwerpen, † zwischen dem 18. Oct. 1662 und 1663 das., Schüler von V. Malo 1631/32; 1651/52 wurde er Meister. Er malte Stillleben (sogenannte Desserttische). Das in der Münchener Alten Pinak, unter W. Gabron geführte Bild dürfte von W. herrühren.

Wiggins, Carleton, Maler, geb. 1848 in Turners (N. Y., U. S. A.), Schüler der New-Yorker Nat.-Akad., von Carmiencke und von Inness, weitergebildet auf Reisen durch Europa (1880—81), thätig in New-York (Brooklyn). Von ihm Holsteiner Stier (Mus. New-York), Die Wanderer, Erntemond, Weisse Kuh, Septemberernte, etc.

Wight, Moses, Maler, geb. 1827 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler von Bonnat und Hébert zu Paris. Er besuchte wiederholt (1851—54, 1860) Europa und liess sich 1865 in Paris nieder, wo er noch 1884 thätig war. Von ihm Lisette, Eva am Brunnen, John Alden und Priscilla, Das alte Schriftstück (1884), etc., auch Bildnisse (Alex. v. Humboldt, Agassiz, Sumner).

Wightman, Thomas, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1888. Seit 1849 war er ausserordentl. Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad.

Wigmana, Gerard, Maler, geb. 1673 in Workum (Friesland), † vor 1742 in Amsterdam, in Italien an R. Santi und G. P. dei Gianuzzi gebildet. Er malte minderwerthige Kabinetstückchen, erklärte sich selbst aber für den „Raffaelle von

Friesland“. Weder dort, noch in England, noch in Amsterdam, wo er zuletzt thätig war, hatte er Erfolg.

Wilars, s. Villard de Hennecourt.

Wilbault, Jacques, Maler, geb. 28. März 1729 in Château-Porcien (Dép. Ardennes), † 18. Juni 1816 (1806?) das., Neffe und Schüler des Nicolas W. Seine Bildnisse werden gerühmt. Von ihm Jean Baptiste Caqué (Mus. Reims), Nicolas W. in polnischer Tracht (das.), Selbstbildniss (das.). Andere Werke von ihm in der Kathedrale von Châlons-sur-Marne (Marter d. Hl. Antonius u. 1 A.), der Abtei von Chaumont-la-Piscine (Geisselung und Kreuzigung), der Abtei von Thénailles, Hôtel Dieu in Reims, etc.

Wilbault, Nicolas, Maler, geb. 20. Juli 1686 in Château-Porcien (Dép. Ardennes), † 4. Mai 1763 das., Schüler von J. Jouvenet. Er hielt sich 1717—24 in Dresden auf, wohin ihm Silvestre folgte. Er soll Mitglied der Dresdener Akademie geworden sein und hier, sowie in Leipzig Bildnisse berühmter Personen, ferner in Dresden mehrere Deckengemälde in der Brühl'schen (?) Galerie gemalt haben, doch fehlen über alles dieses die Akten. W. war ferner in den Klöstern von Champagne, Picardie und Lothringen, sowie in Reims (für Kirchen) und Rethel thätig.

Wilberg, Christian, Maler und Radierer, geb. 20. Nov. 1839 in Havelberg, † 3. Juni 1882 in Paris, seit 1866 Schüler von Pape, Weber und Gropius in Berlin und O. Achenbach (1870), auf Reisen in Italien (1871—73, 1875—76), Oesterreich und Süddeutschland weitergebildet. 1880 besuchte er Pergamon. W. malte Architekturen und Ansichten und liess sich in Berlin nieder. Von ihm Ansicht in Griechenland (Kunsthalle, Hamburg), Memento mori (Gal. Dresden), Bai von Baiae (1880), etc., ferner etwa 20 architektonische und Ansichtsradierungen aus Italien, Pergamon und Deutschland.

Wilberg, Ludwig Martin, Maler, geb. 11. Oct. 1853 in Havelberg, Schüler von C. Gussow und A. Baur. W. wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Berlin. Von ihm Am Beichtstuhl, In der Bücherei, auch Bildnisse.

Wilborn, Nikolaus, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Münster i. W. (?), thätig zwischen 1531—37, von Dürer, auch von den Niederländern beeinflusst. Er gehört zu den Kleinmeistern zweiten Ranges. Man kennt etwa 30 Platten von ihm, vorzugsweise Ornamente, ferner einige Bildnisse (darunter Copien nach Aldegrever, Dürer), etc.; er hat auch nach J. de' Barbari copirt.

Wilck, (Willck), Johann C., Maler, geb. vor 1785 in Schwerin, † 1820 (?), Schüler von Casanova in Dresden, wo er 1793—99 verweilte. 1809—10 lebte er in Frankfurt a. M. Von ihm Baron Rohrscheidt (Mus. Schwerin), Greis (Copie nach Dennr, Schloss Ludwigslust), Napoleon lässt englische Waaren verbrennen, etc.

Wild, —, Glasmaler des 15. Jahrhunderts. Er schuf zwei prachtvolle Fenster im Chor des Ulmer Doms, das Rathsfenster und das Kramerfenster (1480).

Wild, Charles, Maler, geb. 1781 in London, † 4. Aug. 1835, war erst im Baufach, dann als architektonischer Maler thätig. Er aquarellirte eine grosse Anzahl berühmter Kirchen Europas, und hat sie auch in Prachtwerken herausgegeben. Zuletzt erblindete er. Von ihm Kircheninneres (Aquarell, Mus. Dublin), Krönung George IV. u. viele A. (S. Kensington-Mus., London), etc. — Von einem angeblich französischen Maler — **W.** besitzt das Mus. Montargis eine Landschaft.

Wilda, Charles, Maler, geb. 20. Dec. 1854 in Wien, Schüler der dortigen Akademie und von C. L. Müller, thätig das. Er besuchte den Orient. Von ihm Inneres des Harem, etc. W. hat radiert.

Wilde, Bernaerd de, Baumeister, geb. 1691, † nach 1750. Er war in Ghent thätig und beaufsichtigte dort den Bau des Packhauses, des Lakenmeterhauses, etc.

Wilde, (Wild), Conrad, Baumeister des 15. Jahrhunderts, thätig um die Mitte des Jahrhunderts in Strassburg.

Wilde, Frans de, Zeichner und Radierer, geb. um 1680 in Holland, † nach 1705, thätig in Amsterdam. Er radierte Landschaften, Mythologien, etc. — Eine **Maria de W.,** mit ihm verwandt (?), stach 1703 in Amsterdam 50 Platten mit antiken Gemmen.

Wilde, Samuel de, Maler, geb. 1747, † 1832. Er malte Theater-Bildnisse und war in England thätig. Von ihm Charles Macklin (Mus. Dublin), Harley als Kent im Lear (1794, S. Kensington-Mus. London); A. im Garrick-Club dort.

Wildens, Jan, Maler, geb. 1586 (n. A. 1584) in Antwerpen, † 16. Oct. 1653 das., Schüler von P. Verhulst, vielleicht auch des Rubens, mit dem er befreundet war. Schon 1604 wurde er Mitglied der Gilde und hat Italien besucht. Für Rubens,

Diepenbeek, Snijders u. A. malte er Hintergründe, etc. Rubens setzte ihn als einen seiner Testamentsvollstrecker ein. Von ihm Ansicht von Antwerpen (1636, Mus. Amsterdam), Winterlandschaft (1624, Gal. Dresden), Jagd u. A. (Mus. Madrid), Landschaft von Rombouts staffirt (Mus. Antwerpen), desgl. von Jordaens staffirt (Mus. Brüssel), desgl. von van Balen staffirt (Kunsthalle, Karlsruhe), etc.

Wildens, Jeremias, Maler, get. 29. Sept. 1621 in Antwerpen, † 30. Dec. 1653 das., Sohn und Schüler (?) des Jan W. 1646—47 wurde er Meister der Gilde.

Wilder, Georg Christian, Maler und Kupferstecher, geb. 9. März 1797 in Nürnberg, † 13. Mai 1855 das., Schüler von Zwinger und Gabler; 1819 ging er nach Wien und malte, sowie radierte über 12 Jahre lang gute Ansichten von dort und Umgebung (z. B. 43 Rad. für Tschischkas Stephansdom). Darauf bereiste er Mitteldeutschland, Norddeutschland, endlich Nürnberg und Regensburg, wo er überall alte Gebäude zeichnete, aquarellirte und radierte. Vergl. Gg. Arnold „Das Werk von G. C. Wilder“ (1871).

Wilder, Johann Christoph Jacob, Radierer, geb. 8. Dec. 1783, † 16. Jan. 1838, Bruder des Georg C. W., von Beruf Diakonus, radierte Landschaften nach der Natur, ferner nach Klein, Kobell, Molitor, etc.

Wildiers, Josef, Kupferstecher, geb. 19. Nov. 1832 in Antwerpen, † 25. Sept. 1866 das., Schüler der dortigen Akademie. Von ihm Episode aus dem betlehemitischen Kindermord (nach N. de Keijser), etc.

Wileboorts, s. Willeborts.

Wiles, Irving Ramsey, Maler, geb. 1861 (1862?) in Utica (N.Y., U.S.A.), Sohn und Schüler des Lemuel M. W., weitergebildet in New-York und in Paris, wo er unter Lefebvre und Carolus-Duran an der Akademie Julian studirte, thätig in New-York. Von ihm Schattiger Rasen, Die Sonate, Das grüne Kissen, Dryburgh-Abtei, Was soll ich singen?; auch Bildnisse und Aquarelle. Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad. 1897; Med. 1893 Chicago.

Wiles, Lemuel M., Maler, geb. 1826 in Perry (N. Y., U. S. A.), Schüler von W. Hart und J. F. Cropsey. Er bereiste (1873—74) Panama, Californien und Colorado, war in Washington, Albany, sowie Utica (N. Y.) thätig gewesen und liess sich 1863 in New-York nieder. 1884 lehrte er an der Ingham-Hochschule zu Le Roy im Staat New-York. Er malte Stimmungslandschaften und Ansichten.

Wilfert, Carl, Bildhauer, geb. 1847 in Schönfeld bei Karlsbad. Er war eine Zeitlang in Eger thätig. Von ihm Wallenstein, Bildnissbüsten, etc.

Wilhelm, Gotthilf, Glasmaler, geb. 11. Dec. 1832 in Oberweissbach (Schwarzburg-Rudolstadt), † 1. März 1882 in Stuttgart, gebildet in Heidelberg, Pforzheim und Stuttgart, wo ihn Wetzel und Neher beeinflussten. Von ihm Mittelchorfenster von S. Leonhard (nach Nehers Carton), Fenster in der Schlosskirche (ebenso), desgl. in der Garnisonkirche (nach Pfannschmidt), in S. Eberhardt, Alle in Stuttgart.

Wilhelm, Johann, Baumeister des 17. Jahrhunderts, geb. in Betzenau am Bodensee, † nach 1669, Schüler von J. P. Waldmann. 1621 wurde er Bürger in Frankfurt a. M., wo er 1669 seine dritte Ehe einging. 1649 gab er eine „Architectura civilis“ heraus.

Wilhelm, Johann Stephan, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, † 13. Febr. 1732 in Prag, wo er thätig war.

Wilhelm, s. Guillelmus.

Wilhelm, Meister, (Meister **Wilhelm von Herle,** Meister **Wilhelm von Köln),** Maler des 14. Jahrhunderts, † 1378 (?), den man für denselben Maler hält, dessen in der Limburger Chronik unter dem Jahr 1380 als grössten deutschen Meisters gedacht wird. 1358 lebte er schon in Köln. 1371 kaufte er noch ein Haus, 1378 wird seine Wittwe Jutta erwähnt. Mit Sicherheit ist ihm kein einziges Gemälde zuzuschreiben. Allgemein mit ihm in Zusammenhang gebracht wurden Madonna zwischen zwei Hl. (Mus. Köln), Veronika mit dem Schweisstuch (Alte Pinak, München), Altaraufsatz aus dem Sa. Clara-Kloster (Dom, Köln), Reste von Wandbildern aus dem Gürzenich (Mus. Köln); daran reiht sich eine grosse Zahl mehr oder minder nahe stehender Schulbilder.

Wilhelm von Hirschau, angeblich Baumeister, geb. um 1027 in Regensburg (?), † 1091. Er war 1069—91 Abt von Hirschau, in vielen Künsten erfahren und baute (oder liess bauen) die Petrikirche zu Hirschau.

Wilhelm von Innsbruck, Baumeister des 12. Jahrhunderts; er war 1174 am schiefen Thurm zu Pisa thätig.

Wilhelm von Marburg, Baumeister des 14. Jahrhunderts, † 12. Febr. 1366 in Strassburg. Um 1355 war er Werkmeister des Chores des Kolmarer Münsters (S. Martin), um 1361 an der S. Peterskirche in Strassburg.

Wilhelm von Schwaben, Pater, **s. Meister P. W. S.**

Wilhelm von Sens, s. Sens, G. de.

Wilke, Johann Friedrich, Maler, geb. um 1684 in Wassenheim, † 1757 in Frankfurt a. M.

Wilkie, Sir **David,** Maler, geb. 18. Nov. 1785 in Cults (Fifeshire, Schottland), † 1. Juni 1841 auf der See zwischen Malta und Gibraltar, zeichnete schon ehe er schreiben und ordentlich sprechen konnte, Schüler der Trustees'-Academy in Edinburgh, malte zu Hause mit 18 Jahren sein hervorragendes „Pitlessie Fair", sowie Bildnisse, und studirte 1805—6 an der Londoner Akademie weiter. In letzterem Jahre machte er sich einen Ruf durch seine „Dorfpolitiker". 1811 wurde er Mitglied der Londoner Akademie, 1814 besuchte er mit Haydon Paris und im Herbst mit Raimbach die Niederlande, 1817 Schottland. Er erhielt jetzt schon Bestellungen von verschiedenen gekrönten Häuptern, darunter Ludwig I. von Bayern. 1822, 1824 und 1825 besuchte er wieder Schottland. Er wurde nun krank und suchte Erholung auf einer Reise durch Italien, Oesterreich, Deutschland, die Schweiz und Spanien, wo Bekanntschaft mit Velazquez Werken seinen Stil ganz umwandelten. 1828 kehrte er nach England zurück. Er malte fortan flott und gab die frühere realistische Sauberkeit in der Durchführung auf. 1830 wurde er Hofmaler, 1836 geadelt. 1840 reiste er über den Rhein und die Donau nach Konstantinopel, wo er den Sultan malte, dann nach Smyrna, Rhodos, Beirut, Jerusalem, Alexandria, Malta, und starb auf dem Dampfer, ehe noch Gibraltar erreicht war. Von ihm Der blinde Geiger (Nat.-Gal., London), Dorffest u. v. A. (das.), Selbstbildniss (Nat.-Portr.-Gal., das.), Der zerbrochene Krug u. A. (S. Kensington-Mus,. das.), Die Testamentseröffnung (Neue Pinakoth., München), Blindekuhspiel (Buckingham-Pal., London), Die Pfennig-Hochzeit (das.), Der Rath der Königin (Windsor Castle), zahlreiche Bilder in den vielen Privatsammlungen Londons, etc. Er hat auch 7 Blatt radiert. S. Leben von Cunningham (London 1843) und Heaton (London 1868).

Wilkin, Charles, Kupferstecher, geb. 1750, † 28. Mai 1814 in Folge eines Unglücksfalles. Er war in London meist als Bildnissstecher in Punktirmanier thätig. Von ihm Master H. Hoare (n. Reynolds), Lady Cockburn mit ihren Kindern (n. dems.), etc.

Wilkin, Frank W., Maler, geb. vor 1800, † im Sept. 1842, Sohn des Charles W. Er malte Miniaturbildnisse, zeichnete deren auch mit Kreide und hat u. A. ferner eine grosse Schlacht von Hastings gemalt.

Wilkin, Henry, Maler, geb. 1801, † 1852 in Brighton, Sohn des Charles W. Er war in London, später in Brighton thätig und schuf meist Pastellbildnisse.

Wilkins, Robert, Maler, geb. vor 1750, † nach 1788 (?). Er stellte von 1765—1788 zu London Seegefechte, Brennende Schiffe, Mondnachtbilder, etc. aus.

Wilkins, William, Baumeister, geb. 31. Aug. 1778 in Norwich, † 31. Aug. 1839 in Cambridge, Schüler der dortigen Universität, auf Reisen in Italien und Sicilien gebildet. 1804 gab er ein Kupferwerk seiner Aufnahmen von griechischen Bauwerken in Italien heraus. Er baute meist im griechischen Stil. 1837 wurde er Professor. Von ihm Nelsonsäule (1808, Dublin), desgl. (1817, Yarmouth), University-College (1828, London), National-Galerie (1838, London), St. Georges-Hospital (das.), India-College (Haileybury) und Downing-College (Cambridge). W. hat auch über Baukunst geschrieben und den Vitruv übersetzt (1813).

Wilkinson, Charles, Bildhauer und Maler, geb. 1830 in Paris. Vom ihm Zwei Postpferde (1848), Gemälde, Bildnissbüsten, etc. — Ein — **W.** war gegen Ende des 18. Jahrhunderts zu London als Kupferstecher (Schabkünstler) thätig.

Will, Heinrich, Goldschmied des 16. Jahrhunderts, thätig um 1564 in Graz.

Willaerts, (Willarts, Willers), Abraham, Maler, geb. 1613 (?) in Utrecht, † 1669 (1671 ?) das., Schüler seines Vaters Adam W., von J. Bylert, dann von S. Vouet in Paris. 1624 soll er schon Dekan der Utrechter Gilde geworden sein. Er kam nach Brüssel, wo er in Diensten des Prinzen Maurits stand; als Soldat machte er die Expedition nach Angola mit. Von ihm Familienbild (1659 Alte Pinak., München), Strandbild mit Kirchthurm (1653, Mus. Braunschweig), desgl. mit Burgruine (1662 ebenda), Bildniss des Jan. Both, etc. — Sein Bruder **Cornelis W.,** † nach 1659, wurde 1622 Mitglied der Utrechter Lukasgilde und malte Landschaften. — Sein anderer Bruder **Isaac W.** malte um 1659 in Utrecht. 1667 restaurirte er einige J.

van Scorels dort und hat wahrscheinlich viel hineingemalt. Das Mus. Rotterdam besitzt eine Flusslandschaft von ihm.

Willaerts, Adam, Maler, geb. 1577 in Antwerpen, † 4. April 1664 in Utrecht (n. A. vor 1662). 1611 wird er als Mitglied der Utrechter Gilde genannt, 1620—37 war er einer deren Dekane. Er war einer der Vermittler zwischen der vlämischen und holländischen Schule. Er malte Brände, Fischmärkte, Prozessionen und Marinen aller Arten. Von ihm Galeerengefecht (Mus. Haarlem), Seeschlacht nahe Gibraltar 1607 (1639 das.), Fest in Tervueren (Mus. Antwerpen), Mündung der Maas (1633, Mus. Rotterdam), Holländische Schiffe in einer Felsenbucht (1620, Gal. Dresden), A. in den Sammlungen zu Augsburg, Berlin, Brüssel (Gal. Arenberg), Frankfurt a. M., Gotha, Kopenhagen, Madrid, Nürnberg, Utrecht, Wien (auch Gal. Liechtenstein).

Willard, —, Maler und Bildhauer des 18. Jahrhunderts, begr. 21. April 1750 in Paris, thätig das.

Willck, s. Wilck.

Wille, August von, Maler, geb. 1829 in Cassel, † 31. März 1887 in Köln a. Rh. (n. A. in Düsseldorf), Schüler der Düsseldorfer Akademie (1847—53). Er war in Weimar und Düsseldorf thätig. Von ihm Luthers Einbringung in die Wartburg (Mus. Hannover), Architekturbild (Mus. Köln), Berathung eines Klosteraufbaues (1859, Kunsthalle, Hamburg), Heimkehr vom Forsthause, Parklandschaft, Sängereinzug auf der Wartburg, Akademiebrand in Düsseldorf, etc.

Wille, Fritz von, Maler, geb. 21. April 1860 in Weimar, Schüler der Düsseldorfer Akademie (1879—82). Er war in Düsseldorf thätig. Von ihm Schlimme Zeiten.

Wille, Johann Georg, Kupferstecher, geb. 5. Nov. 1715 im Bieberthal bei Königsberg (Hessen-Nassau), † 5. April 1808 in Paris, Schüler von Daullé. 1761 wurde er Mitglied der Akademie auf Grund seines Bildniss des Marquis von Marigny (gestochen n. Tocqué), 1786 Rath; königl. französischer, dänischer und österreichischer Hofkupferstecher. Anfangs studirte er in Giessen, ging 1736 nach Paris, wo er Bilder von Largillière für diesen copirte. Bald jedoch warf er sich auf die Schwarz-Weisskunst und stach eine Anzahl Bildnisse der französischen Könige bei dem Kupferstich-Händler Odieuvre. Rigaud machte ihn nun bekannt. 1741 stach er mit seinem Kameraden G. P. Schmidt das Bildniss des Erzbischofs Charles de Saint-Albin von Cambrai, 1742 nach eigener Zeichnung dasjenige des Baumeisters Briseux, etc. 1796—97 besuchte er Deutschland; in der Revolution verlor er seine Habe und erblindete noch dazu. W. stach nach Battoni, Dou, Dietrich, Largillière, Metsu, Mieris, Netscher, Pesne, Ostade, Rigaud, Roslin, Schalcken, Terborch (Die väterliche Ermahnung), Tocqué, P. A. Wille, Zeisig, etc. Duplessis veröffentlichte (1857) seine Memoiren, Leblanc einen Katalog seiner Stiche mit Leben (Leipzig 1847). Mitglied der Akademien Augsburg, Berlin, Dresden, Paris, Rouen und Wien.

Wille, Pierre Alexandre, Maler, geb. 19. Juli 1748 in Paris, † nach dem 9. Jan. 1821, Schüler seines Vaters Johann G. W., dann von Greuze und Vien. Sein Ererbtes und Erworbenes vernichtete die Revolution; um seine irrsinnige Frau nach Charenton zu bringen, musste der 73jährige die Mildthätigkeit ansprechen. W. hat einige Blatt radiert. Er wurde Hofmaler Louis XVI. Von ihm Kopf eines Greises (Mus. Angers), Frauenkopf (Mus. Bordeaux), Kranke junge Frau umgeben von ihrer Familie (Mus. Cambrai), etc.; auch Aquarelle, etc.

Willeborts, (Wileboorts, Willeboirts), Thomas, Maler, gen. **Bosschaert (Bossaert),** geb. 1614 in Bergen-op-zoom, † 23. Jan. 1654 in Antwerpen, Schüler von G. Seghers (1628). Er wurde 1637 Meister, 1649 Dekan der Antwerpener Gilde. Er besuchte Italien, etc. und war dann in Antwerpen u. A. für Prins Frederik Hendrik und Prins Willem van Oranje thätig. Von ihm Mars von der Venus bewaffnet (Mus. Amsterdam), Venus und Adonis u. A. (Mus. Haag), Elias (Mus. Wien), S. Sebastian (Gal. Schleissheim), S. Cajetan (das.), Engel verkünden Abraham die Geburt des Isaac (Mus. Brüssel), Verlobung der Hl. Katharina (Karmeliterkirche, Antwerpen), Martertod des Hl. Basil (Kapuzinerkirche, Brüssel), Vermählung der Hl. Katharina (Berlin, Mus., z. Zt. Reichskanzlerpalais), etc.

Willebrand, Hermann, Baumeister, geb. 16. März 1816 in Melz (Mecklenburg), † im Juni 1899 in Schwerin. Er hatte viel Verdienste um die mecklenburgische Baukunst und wurde Oberhofbaurath. W. erbaute das Grossherzogliche Museum in Schwerin.

Willemans, s. Willmann.

Willement, Thomas, Glasmaler, geb. 1786, † 10. März 1871 in Faversham. Er hat viel zur Wiederbelebung der Glasmalerei in England gethan, und schrieb über die Glasgemälde in der St. Chapelle, über seine eigenen Werke (1840), etc.

Willemer, s. Thomas, A. R. M.

Willemin, Nicolas Xavier, Kupferstecher, geb. 5. Aug. 1763 in Nancy-Euville (Dép. Meurthe), † 25. Jan. 1839 in Paris, Schüler von Taillasson und A. T. Lagrenée. Er schuf hauptsächlich Umrissstiche zu archaeologischen Werken, die 1810—39 in Paris erschienen. Von ihm Griechische Frauen-Haartrachten und griechische Schmuckgegenstände, Französ. Denkmäler, etc.

Willems, Florent, Maler, geb. 8. Jan. 1823 in Lüttich, Schüler der Akademie zu Mecheln. 1844 liess er sich in Paris nieder. Er malte Genrebilder. Von ihm Der Liebling (Mus. Chicago), Dame mit Papagei (ebenda), Die Brautschmückung (Mus. Brüssel); A. in den Sammlungen zu Amsterdam (Sammlung Fodor), Berlin (Sammlung Ravené), Hamburg, Wien (Gal. Czernin), etc. Med. 3. Kl. Paris 1844, 2. Kl. 1846, 1. Kl. 1855, 67, 78, Kreuz d. Ehrenl. 1853, Off. 1864, Com. 1878, Off. d. Leopoldsordens 1851.

Willems, Jan, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig 1500—30 in Löwen, 1512 wird er dort urkundlich als Figurenmaler erwähnt. — Sein Sohn **Pierre W.** wurde auch Maler und hatte 1524 schon 12 Schüler, 1531 hat er sich auch dem Holzschnitt gewidmet.

Willems, Jan d. J., Maler des 16. Jahrhunderts, † 1547/48 in Löwen, Sohn und Schüler des Jan W. 1527 wurde er städtischer Maler. Er malte viel für die Stadt und deren Kirchen und Klöster.

Willems, Marcus, Maler, geb. 1527 in Mecheln, † 1561, Schüler von M. van Cocxie. Beim Einzug Felipe II. in Mecheln schuf er als 22jähriger Fest-Dekorationen. Er soll auch eine Zeitlang in England thätig gewesen sein, schuf Cartons für Glasgemälde und Wandteppiche, und hat für S. Romuald zu Mecheln eine Enthauptung Johannis gemalt.

Willemsen, Jan, Baumeister, geb. 1782 in Amsterdam, † 1859 in Zütphen. Er hat Karten gezeichnet, wurde 1820 vom Staat in Zütphen angestellt, schuf Korkmodelle nach berühmten Bauten, etc. Gold. Med. Arnhem.

Willemssens, Lodewijk, Bildhauer, geb. 1630 in Antwerpen, † 1702 das., Schüler des A. Quellin d. Ae.; 1661 wurde er Mitglied der Gilde. Er wurde Hofbildhauer William III. von England. Von ihm Gouv. Zuniga (Marmorbüste, Mus. Antwerpen), Kelternde Engel (Basrelief, Dom, Antwerpen), Kanzel mit S. Johannes d. T. und S. Paulus (S. Jakob, das.), Altarbasreliefs (ebenda), etc.

Willenberger, Johann, Holzschneider, geb. vor 1585 in Schlesien, † nach 1606, thätig in Prag. Er schnitt böhmische Städteansichten für ein Werk von Paprocky, Landkarten, türkische Städteansichten, etc. für Harants Reisewerk; A. im „Spiegel des Markgrafenthum Mähren", etc.

Willers, Abraham, s. Willaerts.

Willers, Ernst, Maler, geb. 11. Febr. 1802 in Vegesack (Oldenburg), † 1. Mai 1880 in München, Schüler von Pose in Düsseldorf und Dahl in Dresden (1824). Er bereiste Deutschland und 1835 Italien. W. wurde oldenburgischer Hofmaler und ging 1857—58 in landesherrlichem Auftrag nach Griechenland. Nach 1860 liess er sich in München nieder. Er malte mit Vorliebe Landschaften aus der Campagna, dann griechische. W. malte langsam und hat kaum über 75 Gemälde vollendet, aber viel gezeichnet. Von ihm Der Park Chigi bei Ariccia (Gal. Schack, München), Kallirrhoë (Schloss, Oldenburg), Akropolis (ebenda), Piraeus (ebenda), Griechische Landschaft (Mus. Kiel), Italienische Gebirgslandschaft (1853, Kunsthalle, Bremen), etc.

Willes, William, Maler, geb. um 1800 in Cork, † nach 1864. Er lebte eine Zeit lang in London und in Reading. Er malte Genrebilder und Landschaften.

Willette, Adolphe Léon, Maler, Zeichner und Lithograph, geb. 31. Juli 1857 in Chalons sur Marne, Schüler von Cabanel und Altheim an der École des beaux-arts, später Schüler von Charles Blanc, der ihm 1888 Aufnahme in die Akademie gewann. Er zeichnete sich zuweilen Nox, Bébé, Pierrot Cemoi, etc. Von seinen Bildern nennen wir Parce Domine, Bildniss des Obersten Willette, die Wittwe Pierrots, Reissigsammler und Tod, Dekorationen für die „Chat Noir" Bühne, etc. Er arbeitete für die Zeitschriften Figaro, Chat Noir, Courier français, ferner illustrirte er Les Pierrots, Les Giboulées d'avril von Mélandri, Manon Lescaut (für das er auch eine Vorrede schrieb), Geschichte des kleinen Blaukäppchens, etc., endlich schuf er noch eine Anzahl bekannter Plakate. Sein „Pierrot" ist in der heutigen Kunst von Paris eine berühmte Figur geworden.

Willewald, Bogdan (Gottfried) Pawlowitch, Maler, geb. 1. Jan. 1817 in Pawlowsk, Schüler von A. Sauerweid und der St. Petersburger Akademie, an der

er später Professor wurde. Er hat auch in Paris und Dresden gelebt. Von ihm Ansicht von Wladi-Kawkaz im Kaukasus (1860, Eremitage St. Petersburg), Die Unterwerfung Schamyls, etc.

William of Florence, Maler des 13. Jahrhunderts, Mönch in der Westminster-Abtei, der für Henry III. in Windsor dekorative Arbeiten ausführte und auch in Guildford thätig war.

Williams, A. Sheldon, Maler, geb. vor 1850, † im März 1880. Er malte Thiere und zeichnete Sportbilder für Zeitschriften. — Ein **Alfred W. W.** malte gleichzeitig in England Landschaften und Marinen.

Williams, Benjamin, s. Leader, B. W.

Williams, Edward, Maler, geb. 1782 in Lambeth (London), † 24. Juni 1855 in Barnes, Schüler seines Oheims James Ward. Er war eine Zeitlang als Schnitzer thätig, hatte aber dann mit Mondschein- und Themse-Landschaften soviel Erfolg, dass er sich ganz der Malerei widmete. Eine Mondscheinlandschaft mit Thierstaffage von ihm gelangte in den Besitz der Nat.-Gal. London. Seine sechs Söhne wurden Maler; drei liessen ihre Namen in Boddington, Gilbert und Percy ändern. — Von seinem Vater **Edward W. d. Ae.,** einem Kupferstecher, der vor 1800 nach Rowlandson, Wigstead, etc. stach, besitzt das S. Kens.-Mus. zu London eine Oelskizze „Melkzeit".

Williams, Haynes, Maler, geb. 1834 in Worcester (England), Schüler der Kunstschule zu Birmingham. 1862 besuchte er Spanien. Von ihm Á los Toros (1873), Spanischer Jahrmarkt, Gebet für einen Verwundeten (1872), Cellini harrt auf François I. (1886), etc.

Williams, Henry, Maler, geb. 1825 in Gulval bei Penzance, † im Aug. 1885 in Rom, Schüler von Philp. Er malte Landschaften, besonders Strandbilder, etc. aus Südwest-England.

Williams, Henry John, eigentlicher Name des Künstlers, den Müller oben unter Boddington (s. d.) gebracht hat.

Williams, Hugh William, Maler, gen. **Grecian Williams,** geb. 1773 in Wales, † 23. Juni 1829 in Edinburgh, wohin er schon in jungen Jahren gelangte. Nachdem er sich einen Namen gemacht, bereiste er einige Jahre lang Italien, Griechenland und die Griechischen Inseln. 1818 kehrte er zurück, malte Bilder nach seinen Skizzen und hat auch mehrere Werke mit seinen Skizzen veröffentlicht. Von ihm Loch Lomond (Aquarell, Mus. Dublin), Schloss Bothwell u. A. (S. Kens.-Mus. London), 25 Griechische Landschaften u. A. (Aquarelle, Nat.-Gal. Edinburgh), etc.

Williams, Isaac L., Maler, geb. 1817 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler von J. R. Smith und J. Neagle das., wo er auch thätig blieb. Von ihm Schloss Chillon, Am Delaware, Nahe Meridan, etc.

Williams, James Francis, Maler, geb. 1785 in der schottischen Grafschaft Perth, † 31. Oct. 1846 in Glasgow, in London gebildet. Er malte erst Theatercoulissen, ging um 1810 nach Edinburgh und widmete sich allmählich ganz der Lehrthätigkeit. W. malte Landschaften und Ansichten. Die Nat.-Gal. Edinburgh besitzt von ihm „An der Küste von Ayr".

Williams, John, Kupferstecher, geb. um 1750 in England, † 1818 in Brooklyn, (U. S. A.), Schüler der Londoner Akademie und von Darby. Er wurde besonders durch eine Reihe kunstkritischer und kunstbiographischer Arbeiten, weniger durch seine eigenen Schöpfungen bekannt.

Williams, John Michael, Maler des 18. Jahrhunderts, † um 1780 in London, wo er als Bildnissmaler thätig war.

Williams, Joseph Lionel, Maler und Holzschneider, geb. nach 1800, † 19. Sept. 1877. Er aquarellirte Genrebilder, illustrirte bez. schnitt Illustrationen in Holz für die „Ill. London News", Art Journal, etc.

Williams, Penry, Maler, geb. um 1798 in Merthyr Tydvil (Glamorganshire, Wales), † im Febr. 1886 in Wales (? Rom ?). Er stellte 1824 in London aus, ging drei Jahre später nach Rom und blieb fortan hier thätig. Von ihm Taufgeleite (1832), Römische Bettler in Subiaco-Tracht (Aquarell, S. Kens.-Mus., London), Italienerin mit Tambourine (Mus. Nottingham), Italienische Bauern (Mus. Leicester), Mola die Gaeta (1849), Messe bei den Schnittern in der Campagna, etc.

Williams, Robert, (? Roger ?), Kupferstecher in Schabmanier des 18. Jahrhunderts, geb. in Wales, thätig um 1700—15, vielleicht Schüler von Th. Frères. Er schabte meist Bildnisse nach Closterman, Cooper, v. Dyck, Kneller, Lauron, Lely Murray, Wissing, etc.

Williams, S. R., s. **Percy, S. R.**

Williams, Samuel, Holzschneider, geb. 23. Febr. 1788 in Colchester, † 19. Sept. 1853. Autodidaktisch gebildet, nachdem er erst Anstreicher gewesen war. Er gehört mit seinen Geschwistern **Mary Ann W.** und **Thomas W.** zu den geschicktesten Künstlern seiner Zeit. Blätter von ihm in Scotts Bibel (nach eigener Zeichnung), Defoes R. Crusoe (1822, ebenso), Hones „Every day book" (1825), Grays „The Bard" (n. Talbot), Lockhardts „Spanish Ballads", etc. W. hat auch einige Miniaturen gemalt.

Williams, Solomon, Maler, geb. um 1750 in Dublin, † 2. Aug. 1824, Schüler der Akademie zu Dublin, in Italien durch Copiren, etc. weitergebildet. Zurückgekehrt, war er einige Jahre in London, sonst in Dublin thätig und malte Bildnisse. Mitglied der Irischen und der Bologneser Akademie. — Ein **T. H. W.** aquarellirte 1801—1830 in Plymouth und Exeter Landschaften und hat auch deren für topographische, sowie Reise-Werke radiert. — Ein **Thomas W.,** geb. in England, Jesuit in Olmütz, war um 1600 dort als Baumeister thätig. — Ein **William W.** malte 1758—1792 in Norwich und London Genrebilder, Illustrationen zu Shakspere, etc.

Williamson, Charters, Maler, geb. 1856 in Brooklyn (N. Y., U. S. A.), Schüler von Gerôme in Paris, thätig in New-York. Er malte Genrebilder, z. B. Tagesträumen, Gerichtsvorladung, etc.

Williamson, John, Maler, geb. 1826 in Schottland, † 28. Mai 1885 in Glenwood (N. Y., U. S. A.). Er kam als Kind nach Amerika, wurde Landschaftsmaler und 1861 ausserordentliches Mitglied der Amerikan. Nat.-Gal. Von ihm Im Connecticut Thal (1869), Die Pallisaden am Hudson (1879), Sägemühle (1883), etc. — Ein anderer **John W.,** † 1818 in Liverpool, war seit 1788 in England als Bildnissmaler thätig.

Williamson, Peter, Kupferstecher, thätig um 1660—70 in London. Er stach Bildnisse, Flug- und Gelegenheitsblätter etc., und war u. A. für Loggan, ferner auch als Verleger thätig.

Williard, Johann Anton, Lithograph, geb. 29. Mai 1807 in Ettlingen in Baden. Er liess sich in Dresden nieder und hat u. A. Einiges nach Ludwig Richter lithographirt.

Willich, Caesar, Maler, geb. 1825 in Frankenthal (Rheinpfalz), † 15. Juli 1886 in München, Schüler der Berliner Akademie unter Schlesinger und von Schorn in München (1846). In Folge der 1848—49er Vorgänge zog er in die Schweiz, begab sich 1850 nach Belgien, um in Antwerpen zu stuidren und besuchte schliesslich noch auf drei Jahre Paris, wo er bei Couture lernte. 1858 reiste er nach Italien, blieb meist in Rom und liess sich 1861 in München nieder. Von ihm Hexengericht, Schlafende Nymphe mit Satyr, Amazone, Bildniss Richard Wagners, etc.

Willing, N., Maler des 17. Jahrhunderts, geb. im Haag, † 1689 in Berlin. Das Museum zu Haarlem besitzt ein schlechtes, bezeichnetes Bild von ihm „Pan von Nymphen gefesselt". Jedoch scheint dieser N. W. eine Person mit M. Wieling (s. oben) gewesen zu sein.

Willingen, (Willigen), Pieter van der, Maler, geb. um 1607 in Bergen-op-Zoom, † 1694 in Antwerpen. Er malte Stillleben, Gold- und Silbervasen, Bücher, musikalische Instrumente und dergleichen. — Sein Bruder **Jan v. d. W.,** † 1693 in Antwerpen, war auch dort als Maler thätig.

Williot, Louis Auguste Adolphe, Maler, geb. 29. März 1829 in Saint-Quentin (Dép. Aisne), † 13. Oct. 1865 in Moret (Dép. Seine-et-Marne) an den schweren Wunden, die er durch den Einsturz einer Decke erlitt, Schüler von L. Cogniet, E. Cicéri und der École des beaux-arts (1855). Von ihm Sonnenuntergang an den Oise-Ufern (1857), Köhlerhütten, Der Moretfluss im Frühling (1865), etc.

Willis, Edmund Aylburton, Maler, geb. 12. Oct. 1808 in Bristol (England), † 3. Febr. 1899. Er war in Brooklyn (N.-Y., U. S. A.) als Landschaftsmaler thätig.

Willis, Henry Brittan, Maler, geb. 1810 in Bristol, † 17. Jan. 1884 in London, Schüler seines Vaters. 1842 besuchte er Amerika. Er malte in Oel und Aquarell Thierstücke und Landschaften, z. B. Abend an der Themse, Pflügende Ochsen (1872), Am Wye bei Ross (1874), Partie in Sussex, etc.

Willison, George, Maler, geb. vor 1750 in Schottland, † 1797 in Edinburgh. Er war in Rom gebildet, malte eine Zeitlang in London, ging nach Indien, wo er (nicht durch Malen) ein Vermögen erwarb und liess sich endlich in Edinburgh nieder. Sein Bildniss des indischen Nabob von Arcot gelangte in die Gal. Hampton Court.

Willmann, Eduard, Kupferstecher, geb. 22. Nov. 1820 in Karlsruhe, † 14. Nov. 1877 das., Schüler von Frommel. Er wurde Professor an der Karlsruher Kunstschule. Von ihm Ansichten von Baden-Baden, Heidelberg, Paris; ferner Blätter nach Alma Tadema, Coignet, Desportes, Feldscharek, Hoffmann, Knaus, Mařak, Schirmer, etc. Med. 3. Kl. 1857, 2 Kl. 1861, 1863; Kr. der Ehrenlegion 1863.

Willmann, Michael Leopold, (Michiel Willemans), Maler, geb. 1629 in Königsberg, † 26. Aug. 1706 in Leubus (Schlesien), Schüler seines Vaters Peter W., von J. de Backer in Holland, wohin er früh gelangte, auch an R. v. Rijn gebildet. Er besuchte die deutschen Höfe, besonders Prag und Breslau und kehrte in seine Vaterstadt zurück. Er wurde Hofmaler des Churf. Fr. Wilhelm von Brandenburg, malte für Breslauer Kirchen, wurde dann katholisch, liess sich in der Nähe des Cistersienser-Klosters zu Leubus nieder und malte fortan für Ordenskirchen. Die Gal. Dresden besitzt ein Knabenbildniss von ihm, Historien, etc. in vielen Kirchen zu Prag, im Stift Plass, im Breslauer Rathhaus, in Henrichau (Schlesien), in Trebnitz, etc. und besonders in Leubus. W. hat auch einige 20 Blatt radiert. — Sein Sohn **Michael W.** und seine Tochter **Benedikta W.** malten ebenfalls.

Willmasser, Johann Friedrich, Maler, geb. um 1700, † 1754 in Frankfurt a. M.

Willmasser, Johann Gottfried, Maler, geb. 1704, † 1754, thätig in Frankfurt a. M.

Willmes, Engelbert, Maler und Radierer, geb. 1780 in Köln a. Rh., † 7. Nov. 1866 das., in Paris 1808—10 unter Regnault gebildet. Er bereiste des öfteren Belgien und Frankreich. Er besass eine grössere Bildersammlung und trieb schon bei Lebzeiten Handel damit. Von ihm Napoleon über die schneebedeckten Alpen reitend (Copie nach David, Mus. Köln), 5 Copien nach Radierungen R. van Rijns, A. nach Nothnagel und nach eigener Zeichnung.

Willmore, Arthur, Kupferstecher, geb. 6. Juni 1814 in Birmingham, † 3. Nov. 1888, Schüler seines Bruders James T. W. Er konnte zuletzt wegen Lungenübels nur schwer arbeiten. W. hat viel für das Art Journal, etc. und die Buchillustration gearbeitet. Von ihm Platten nach Bartlett, Birket Foster, Brockedon, Bough, Brierly, Collins, Cooke, Cox, Danby, Dorè, Duncan, Fielding, Mc Whirter, Rubens, Turner, etc.

Willmore, James Tibbitts, geb. 17. Sept. 1800 in Erdington (Handsworth? Staffordshire), † 12. März 1863, Schüler von W. Radclyffe in Birmingham, dann in London von C. Heath. Er war seit etwa 1840 in London thätig, während seiner letzten Jahre konnte er Krankheitshalber nicht mehr arbeiten. Von ihm Merkur und Argus (nach Turner), Der Téméraire (nach dems.), Kilgaran Castle u. v. A. (nach dems.); A. nach Ansdell, Calcott, Chalon, Creswick, Eastlake, Landseer, Leitch, Linton, Stanfield, Thomson, etc. Ausserordentl. Mitgl. der Akad.

Willon, s. Villon.

Willroider, Josef, Maler und Radierer, geb. 1838 in Villach (Kärnthen), von 1860 an in München autodidaktisch gebildet, nachdem er Tischler gewesen war. Er bereiste die Alpen und Holland und liess sich dann in Düsseldorf, 1889 aber in München nieder. Von ihm Bei Fürstenfeldbruck (Neue Pinak., München), Dorfkirche bei Rosenheim, Mondaufgang, Meteorologische Station in Kärnthen (1882), etc.; ferner die Radierungen Waldlandschaft, Defreggers Geburtshaus, Bauernhaus (1881), etc. Bayer. Kronen-Ord. 1884.

Willroider, Ludwig, Maler, geb. 11. Jan. 1845 in Villach (Kärnthen), Schüler seines Bruders Josef W., dann von Lier und Schleich in München, wo er sich niederliess und Akademieprofessor wurde. W. hat Tirol, Italien, die Niederlande (1872), etc. besucht und malte Landschaften. Von ihm Die Sintfluth (1888, Neue Pinakothek, München), Dämmerung (ebenda), Landschaft bei Dordtrecht, Am Starnberger See (1885), Waldbrand, etc. W. hat auch radiert. Bayer. Michaels-Ord.

Wills, William Gorman, Maler, geb. 1828 in der Grafschaft Kilkenny (Irland), Schüler der Akademie in Dublin, dort und in London thätig. Er malte Bildnisse, z. B. Prinzessin Louise Marquise of Lorne, Die junge Prinzessin Victoria. W. war aber besonders als Dramendichter und Romanschriftsteller thätig. — Ein **James W.,** † 1777, malte einige Allegorien und Historien in London, hatte jedoch keinen Erfolg und wurde Geistlicher. Sein „Jesus und die Kindlein" schenkte er dem Findelhospital zu London. 1754 veröffentlichte er eine Uebersetzung von Dufresnoys Kunst der Malerei.

Willumsen, Jens Ferdinand, Zeichner und Maler, geb. 15. Sept. 1862 in Kopenhagen, Schüler der Königl. Akademie das. Von ihm u. A. das Plakat „Den Frie Udstilling Daglig Aabend 9—6" (1896).

Wilmaire, Antoine, Baumeister des 15. Jahrhunderts von Arras. 1477 baute er mit Bélin eine Brücke im Auftrage der Schöffen von Béthune. 1508 beriethen dieselben Leute mit ihm wegen der Höhe und Zahl der Schiessscharten am Thor von Saint-Pry.

Wilmarth, Lemuel Everett, Maler, geb. 11. Nov. 1835 in Attleborough (Mass., U. S. A.), Schüler der Pennsylvania-Akademie, 1859—62 der Münchener Akademie unter Kaulbach, 1864—67 der École des beaux-arts zu Paris unter Gérôme. Er wurde Mitglied der Amerikanischen Nat.-Akad. (1873) und Direktor von deren Schulen. Von ihm Knabe mit aufgelesenem Hund, Der Muth auf der Probe, Der Dorfkünstler, Pfirsiche (1877), Ländlicher Künstler (1885), etc.

Wilmer, W. A., Kupferstecher, geb. 1820 (?), † 1855 (?), thätig in Philadelphia (Pa., U. S. A.). Er stach Bildnisse.

Wilms, Peter Joseph, Maler, geb. 2. Aug. 1814 (n. A. 1. Aug. 1818) in Bilk bei Düsseldorf, † 28. Oct. 1892 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akademie (1848) unter Th. Hildebrandt und Schadow. 1848 besuchte er Strassburg, 1862 Amsterdam. Er war in Folge von Krankheit mit 9 Jahren taubstumm geworden. Von ihm Bauernstillleben (1834, Nat.-Gal., Berlin), Punschservice bei Lampenlicht (1840), Erdbeeren, etc.

Wils, (Wilts), Jan, Maler, geb. um 1600 in Haarlem, † 1669 (?) das. Er malte Landschaften in der Art des J. Both. Berghem hat Einige staffirt. 1629 hatte er eine Tochter taufen lassen. W. hat Frankreich besucht. 1680 wurde sein künstlerischer Nachlass versteigert. Von ihm Felsige Gegend (Nat.-Gal. London), Kapelle im Walde (Mus. Schwerin), Bergige Landschaft (ebenda); A. in der Sammlung Steengracht im Haag und in der Sammlung Wesselhoeft in Hamburg.

Wilson, Andrew, englischer Maler, geb. 1714, † 1782. Er malte Landschaften, z. B. Italienische Landschaft, Blick auf den Tiber, etc.

Wilson, Andrew, Maler, geb. 1780 in Edinburgh, † 27. Nov. 1848 das., Schüler von A. Nasmyth, dann der Londoner Akademie (1796). Er besuchte Rom und Neapel, wo er die alten Kunstwerke genau studirte, kam 1803 auf kurze Zeit nach London und liess sich dann in Genua nieder. Er malte hier Landschaften, wurde Mitglied der ligurischen Akademie und errang die Bewunderung Napoleon I.; ferner kaufte er 54 alte Meisterwerke, darunter 27 Van Dycks. 1806 kehrte er nach England zurück, malte in Aquarell und lehrte einige Zeit lang an der Sandhurst Militär-Akademie, lebte 1818—26 in Edinburgh, darauf die letzten 20 Jahre seines Lebens in Italien, und war auf einer Reise begriffen, als er in seiner Vaterstadt starb. Man nannte ihn den „Schottischen Claude Gelée". Die Gal. zu Edinburgh besitzt von ihm Tivoli, Hadrians Villa und Burntisland, das S. Kens.-Mus. zu London 5 Aquarelle.

Wilson, Benjamin, Maler und Kupferstecher, geb. 1721 in Leeds, † 6. Juni 1788 in London, Autodidakt; Hudson, Hogarth, Lambert und Zauffely haben ihn mannigfach unterstützt. 1748—50 war er in Irland, von da ab in London thätig, wo er als Bildnissmaler viel Erfolg hatte und 1776 Hogarth im Amt als Hofmaler folgte. W. war nebenbei als Elektriker und Chemiker geschätzt, wurde Mitglied der Royal Society und schrieb Werke in diesen Fächern. W. hat endlich eine Anzahl Blatt auf Kupfer gebracht, darunter Radierungen in R. van Rijns Manier. Die Nat.-Portr.-Gal. zu London besitzt ein Bildniss von ihm.

Wilson, James, Schabkünstler, geb. um 1735, † nach 1786, thätig in London, Er stach meist Bildnisse noch Cotes, Morland, Pine, Read, Reynolds, etc.

Wilson, John H., Maler, gen. **„Jock Wilson"**, geb. 13. Aug. 1774 in Ayr Borough in Schottland, † 29. April 1855 in Folkestone, Schüler von Norie und A. Nasmyth. Er malte in Montrose, kam 1798 nach London und malte dort erst Theatercoulissen, später Landschaften und Marinen. Er wurde Mitbegründer der Society of Artists und Ehrenmitglied der Schottischen Akademie. Von ihm Landschaft mit Vieh (Gal. Glasgow), Sturm an der Küste (S. Kens.-Mus., London), Die Fähre u. 1 A. (Gal. Edinburgh), Schlacht von Trafalgar, etc.

Wilson, John W., Maler, geb. 1812, † 30. Jan. 1875 in Folkestone, Sohn und Schüler (?) des John H. W. Er malte Bauerngehöfte, Viehstücke und Marinen.

Wilson, Matthew, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1892. Seit 1843 war er ausserord. Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad.

Wilson, Richard, Maler, geb. 1. Aug. 1714 in Pinegas (Montgomeryshire), † im Mai 1782 in Llanberris (Nord-Wales). 1729 kam er nach London, wurde Schüler von T. Wright und widmete sich der Bildnissmalerei. Er besuchte 1749—55 Italien, malte zum Zeitvertreib eine Landschaft, die Zuccarelli so gefiel, dass er ihm

rieth, sich ganz der Landschaft zu widmen. W. kehrte 1755 nach England zurück, nachdem er auch J. Vernets Bewunderung und die vieler Connaisseure in Rom und Neapel errungen hatte. Durch seine Hitzigkeit verdarb er sich seine Chancen bei Hof und konnte überhaupt erst langsam, z. Th. wegen des Neids seiner Kollegen, es zur Geltung in England bringen. Er wurde jedoch Gründer-Mitglied und später Bibliothekar der Akademie. Zuletzt fiel ihm durch Erbschaft ein Landsitz zu. W. ist der grösste Landschaftsmaler Englands aus älterer Zeit und wenige Künstler des Festlandes übetrafen ihn in seinem Fach. Man nannte ihn den „Englischen Claude Gelée". Von ihm Landschaft (Mus. Dublin), Italienische Landschaft u. A. (Gal. Edinburgh); A. in den Sammlungen zu Glasgow, London (Nat. Gal. und S. Kens. Mus.), Hampton Court, Dulwich, etc., auch zwei Radierungen. Sein Leben von Wright (London 1824).

Wilson, William Charles, Schabkünstler des 18. Jahrhunderts, geb. um 1750, thätig in London, unter A. für Boydell. Er stach nach Pillement, Smirke, West und Westall. — Ein anderer **William W.** stach gleichzeitig in Linienmanier nach Cl. Gelée, Poussin, etc. — Ein **W. W.** war um 1702—14 in England als Bildnissschabkünstler thätig.

Wilt, Hans, Maler, geb. 1867 in Wien, thätig daselbst. Von ihm Strasse aus Monreale bei Palermo, etc.

Wilt, Thomas van der, Maler und Kupferstecher, geb. 29. Oct. 1659 in Piershil (Holland), † 1733 in Delft, wo er 1690—1714 öfters Dekan der Gilde war, Schüler von J. Verkolje. Er malte Bildnisse und Genrebilder, die an Ochterwelt und Terborch erinnern. Das Berliner Mus. besitzt seine „Damenbrettspieler".

Wilton, Joseph, Bildhauer, geb. 16. Juli 1722 in London, † 25. Nov. 1803 das., Schüler von L. Delvaux in Nivelles, 1744 an der Akademie zu Paris unter Pigalle, 1747 in Rom weitergebildet. 1755 zurückgekehrt, wurde er Direktor der Gal. des Herzogs von Richmond und Holzbildhauer der kgl. Staatswagen. Als solcher modellirte er den Krönungswagen George III. Er war einer der Gründer und von 1790 an Conservator der Kgl. Akademie. Von ihm Gen. Wolfe-Denkmal (1775, Westminster-Abtei, London), George III. (Börse, das.), Chesterfield (Büste, British Museum, das.), Admiral Holmes-Denkmal, etc., ferner viele Copien nach der Antike, die besonders gerühmt werden. Gold. Jubiläumsmed. 1750.

Wilton, s. Serres, Olive.

Wilts, s. Wils.

Wilz, Georg Friedrich, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1660 in Bruck a. d. Mur, als Leopold I. dort Einzug hielt.

Wimmel, Karl, Baumeister, geb. 1786 in Berlin, † 1845 in Hamburg, auf Reisen durch Deutschland, Frankreich und Italien, indem er besonders alte Gebäude studirte, gebildet. 1818 wurde er Stadtbaumeister in Hamburg und baute 1821 das Stadtkrankenhaus daselbst; ferner mit Forsmann das Berliner und Lübecker Thor, die neue Börse, die Bibliothek und das Gymnasium. Endlich hatte er Einfluss auf den Plan für den Wiederaufbau des abgebrannten Stadttheils (nach 1842). 1841 wurde er Baudirektor.

Wimmer, Conrad, Maler, geb. 12. Jan. 1844 in München, Autodidakt; er konnte sicht erst von 1870 an der Kunst ganz widmen und machte Studienreisen durch Tirol und Bayern. Von ihm Bauerndorf, Sommertag, Heimkehr von der Jagd am Winterabend (1886), etc.

Wimmer, Rudolf, Maler, geb. 10. April 1849 in Gottsdorf (Bayern), in München, sowie Antwerpen gebildet, thätig in München nach Reisen durch England, Holland, Frankreich, Norddeutschland und Oesterreich. Er malte meist Bildnisse hoher Herrschaften, allein über 60 S. M. des Kaisers von Deutschland.

Winck, Christoph, Maler, geb. 1738 in Eichstätt, † 7. Febr. 1797, Schüler seines Bruders Chrisostomus W., nachdem er Schuster gewesen war; weitergebildet unter Scheidler und Feichtmayr in Eichstätt und Kaufmann in München. Hier malte er Theaterdekorationen, erlernte die Freskotechnik und schmückte nun mehrere bayerische Kirchen, fertigte auch Vorbilder für Tapeten und wurde 1769 churbayerischer Hofmaler. Mit anderen Künstlern errichtete er 1770 eine Zeichenschule, aus der die Münchener Akademie hervorging. W. hat auch einige Blatt radiert.

Winck, L., Bildhauer, geb. 1827 in Hamburg, † 19. März 1866. Von ihm Buggenhagen (S. Nicolaikirche, Hamburg), mehrere Apostel und Evangelisten (das.), etc.

Winckel, (Winkel), Therese Emilie Henriette aus dem, Malerin des 19. Jahrhunderts, geb. 20. Dec. 1784 in Weissenfels, zu Paris im Malen ausgebildet. Sie malte fast nur Copien nnd zwar nach Allegri, Carracci, Kügelgen und R. Santi.

Winckelmann, Johann Leonard, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Westfalen, thätig in Prag, wo er 1797 getraut wurde.

Wind, J. G., Holzschneider, geb. 6. Sept. 1847 in Wien. Er wurde unter J. Hoffmann und H. Paar gebildet. Von ihm u. A. Rathhaussaal (n. A. Kronstein).

Windenmaker, Nikolaus, Baumeister des 16. Jahrhunderts, † n. 1539. Er wurde 1525 (?) nach dem Tode Michel Zeitz' zum Stadtbaumeister in Strassburg ernannt.

Winders, J. J., Baumeister, geb. 1849, thätig in Antwerpen. Von ihm Denkmal zur Erinnerung an die Scheldebefreiung (Antwerpen), Rathhaus zu Gilly im Hennegau, Die Entrepôts zu Antwerpen, das neue Museum das., viele Privatbauten, etc.

Windham, Joseph, Baumeister und Zeichner, geb. 21. Aug. 1739 in Twickenham, † 21. Sept. 1810 in London, absolvirte Cambridge und bereiste 1769 Frankreich, die Schweiz und Italien. In Rom mass und zeichnete er alte Denkmäler, besonders die Thermen. Sein Material wurde in Camerons Monographie (1772) verwendet. Ferner verfasste er einen grossen Theil des Textes zum 2. Band des Werkes der Dilettanti-Society über „Ionische Alterthümer". Mitglied und Rath der Royal Society und der Soc. of Antiquarians.

Windler, s. Winter.

Windmaier, Anton, Maler, geb. 4. April 1840 in Pfarrkirchen (Niederbayern), † im Febr. (?) 1896 in München, Autodidakt, erst als Tischler, von 1851 als Zimmermaler und von 1862 bei einem Decorationsmaler thätig. Er malte Stimmungslandschaften, z. B. Winter im Englischen Garten zu München, Im Amperthal, Winterabend bei Thauwetter.

Windmüller, Eugen, Maler, geb. 29. Dec. 1842 in Marienwerder, Schüler der Kunstschule zu Danzig, der Berliner (1862—63) und der Düsseldorfer (1863—69) Akademien. Er liess sich in Düsseldorf nieder und malte Genrebilder.

Windsheim, Hans von, Goldschmied des 15. Jahrhunderts, thätig in München, wo die Frauenkirche Leuchter, Kreuze und Kelche seiner Hand besass. Sie wurden später eingeschmolzen. Früher schrieb man ihm einige mit gothischen H. W. bezeichnete Kupferstiche zu, von denen zwei die Jahreszahlen 1481 und 1482 tragen. Die Deutung des Monogr. auf Hans von W. ist unbewiesene Vermuthung.

Winge, Hanna, geb. Tengelin, Malerin, geb. 4. Dec. 1838, Schülerin von Ringdal, Boklund und der Stockholmer Akademie, Gattin (1867) des Mårten E. W.; 1864 bereiste sie Deutschland, 1867 Frankreich. In Folge Augenleidens gab sie die Kunst auf. Von ihr Eine kleine Kokette, Heuernte in Schweden, Anders und Brita, etc.

Winge, Mårten Eskil, Maler, geb. 21. Sept. 1825 in Stockholm, † 23. April 1896 das., Schüler der dortigen Akademie, nachdem er schon an der Post gedient hatte; in Düsseldorf und in Paris (unter Couture) weitergebildet. Er besuchte Rom, sowie München und kehrte 1863 nach Stockholm zurück, wo er Mitglied, 1867 Professor der Akademie und Hofmaler (1864) wurde. In Folge von Scholanders Ermunterung hatte er anfangs auch Bücher illustrirt, z. B. Oehlenschlägers nordische Götter, Vikingersaga, Heidi Gylfes Tochter, etc. Von ihm Loke und Sigyn (Mus. Stockholm), Thors Kampf mit den Riesen u. A. (das.), Acht Malerbildnisse (Tempera, das.), Ingeborg (Mus. Göteborg), Der Friedensgruss (Altar für Haparanda), Christus mit Brod und Wein (desgl. für Småland), etc.

Wingfield, James Digman, Maler, geb. nach 1800, † 1872, thätig in London. Er malte Landschaften, Historien und Genrebilder.

Winghe, (Wingen), Jeremias van, Maler, geb. 1587 in Frankfurt a. M., † 1658, Schüler seines Vaters Jodocus van W. und des F. Badens in Antwerpen, auch in Italien gebildet. Er malte mit Erfolg zu Rom Historien und Genrebilder. W. liess sich dann in Frankfurt a. M. nieder, wo er Bildnisse schuf.

Winghe, (Wingen), Jodocus (Joost, Joas) van, Maler, geb. 1544 in Brüssel, † 1603 (od. 1605) in Frankfurt a. M. Als fertiger Künstler reiste er nach Italien und wohnte vier Jahre in Rom bei einem Cardinal; zurückgekehrt wurde er Hofmaler des Prinzen von Parma. Er kam dann nach Paris und siedelte 1584 nach Frankfurt a. M. über, war auch in Hanau mit Erfolg thätig. Er war ein geschmackloser Manierist, nach dessen Zeichnungen die Sadeler und die de Passe viel gestochen haben. Von ihm Bankett und Maskerade (Mus. Amsterdam), Weibl. Bildniss

(Städel'sches Mus., Frankfurt a. M.), Lot und seine Töchter (Mus. Gotha), Apelles malt Campaspe (zweimal, Mus. Wien), Abendmahl (S. Gery, Brüssel), etc.

Wink, Thomas Christian, Maler und Radierer, geb. 1738 in Eichstätt, † 1797. W. radierte 6 Blatt Allegorien und dergleichen.

Winkel, Anna, Malerin, geb. 1833 in Berlin, Schülerin des dortigen Kunstgewerbemuseums. Sie schuf Majoliken und lieferte kunstgewerbliche Vorlagen.

Winkelmayer, Moriz, Holzschneider, geb. 1850 in Wien, thätig das.

Winkler, August, Zeichner und Radierer, geb. 1770 in Geier (Sachsen), † 1810. W. zeichnete aus Liebhaberei Pferde, sowie Schlachten und hat nach v. d. Meulen, Maes, v. d. Straeten, Wouwerman, etc. radiert. Er war von Beruf Faktor des Kgl. Blaufarbenwerks Zschopenthal.

Winkler, August, Bildhauer, Radierer und Zeichner, geb. 28. August 1861 in Bischofswalde (Schlesien), † 5. Dec. 1900 in Hanau. Er promovirte an der Breslauer Universität und war hauptsächlich im Museumsdienst, zuletzt als Bibliothekar der kgl. Zeichenakademie zu Hanau thätig. Daneben hat er Mainlandschaften radiert und Plaketten (Bildniss seiner Mutter, Hochzeitsmedaille), etc. geschaffen.

Winkler, Georg Friedrich, Maler, geb. um 1772 in Dresden, † 1837, Schüler von Hoftheatermaler Theil, in Wien weiter ausgebildet. 1800 wurde er Hoftheatermaler zu Dresden, 1814 zu Berlin. Er schuf besonders Architekturcoulissen und gab ein Werk über Dekorationsmalerei heraus. — Ein **Georg Christoph W.,** Bildhauer, in Graz, schuf 1712 das Unbefleckte Empfängniss-Denkmal vor dem Stiftsthor zu Admont. — Ein **J. C. W.** war um 1761 in Graz als Kupferstecher thätig.

Winkler, Karl, Maler des 19. Jahrhunderts, † 14. Jan. 1874.

Winkler, Olaf, Maler, geb. 29. Jan. 1843 in Zschopenthal bei Chemnitz, Schüler von Al. Michelis in Weimar, auch in Berlin, Paris und Leipzig, sowie auf Reisen in den Alpen gebildet. Er liess sich in Weimar nieder, wo er Lehrer der Prinzessinnen wurde. Von ihm Weiher im Walde, Mühle im Unterinnthal, Monte Rosa-Gletscher, etc.

Winlin, s. Johannes.

Winne, Liéven de, s. De Winne.

Winogradow, Euphem, Kupferstecher, geb. 1725 in Russland, † 1766, Schüler von Picart und Wortmann. Von ihm Leichenfeier der Czarin Elisabeth, Feuerwerk, Herkulanum, St. Petersburger Ansichten, Bildnisse, etc.

Winstanley, Hamlet, Kupferstecher, geb. 1700 in Warrington, † 1761 das. (?), Schüler von Kneller, Neffe des Henry W. Er malte zuerst Bildnisse, besuchte Italien und widmete sich nach seiner Rückkehr ganz dem Kupferstich. Er radierte 20 Platten nach Gemälden des Grafen Derby (sogen. „Knowsley Gallery") und stach auch Thornhills Malereien in der Kuppel von der Pauls-Kathedrale zu London, sowie einige andere Blatt.

Winstanley, Henry, Baumeister und Radierer des 17. Jahrhunderts, † 20. Nov. 1703 unter den Trümmern des Eddystone-Leuchtthurms (als er vom Sturm vernichtet worden), dessen Erbauer er war. Er hat diesen Leuchtthurm radiert, sowie in 24 Blatt das Schloss (?) in Audley End (1676), an dem er 1694 angestellt war.

Winston, Charles, (eigentlich **Ch. Sandford,** in Folge einer Erbschaft aber **C. W.**), Glasmaler, geb. 1814 in Farningham (Kent), † 3. Oct. 1864. Er hatte studirt und wurde Advokat, hat aber Zeitlebens sich für die Glasmalerei interessirt, selber Versuche darin gemacht (Fenster in Farningham Church 1845), schrieb eine Arbeit über die Glasmalerei (1847) und vermachte dem Staat seine ca. 700 farbigen Aufnahmen nach alten Glasgemälden.

Wint, Peter M. de, Maler, geb. 21. Jan. 1784 in Stone (Staffordshire) als Sohn eines Holländers, † 30. Juni 1849 in London, Schüler von J. R. Smith und der Londoner Akademie. Er besuchte eine kurze Zeit nur die Normandie und Südfrankreich, entnahm sonst aber die Vorwürfe zu seinen Landschaften dem Nordosten von England. Das S. Kensington Mus. besitzt von ihm 4 Oelbilder und 32 Aquarelle.

Winter, Abram Hendrik, Maler, geb. 1800 in Utrecht, † 28. Mai 1861 in Amsterdam, Schüler von P. C. Wonder. Das Rijksmuseum zu Amsterdam besitzt eine „Schäferei" von ihm.

Winter, (Windter), Anton, Silberarbeiter des 17. Jahrhunderts, † 1662. Er war in Cassel thätig, wo er 1650 Meister geworden war. — Sein Bruder **Otto W.** und sein Sohn **Otto W. d. J.** waren ebenfalls Silberschmiede in Cassel.

Winter, Bernhard, Maler, geb. 1871 in Neuenbrok (Oldenburg), Schüler der Dresdener Akademie. Er besuchte Amerika, Düsseldorf etc., blieb aber meist in

der Heimath (Oldenburg) thätig. Von ihm Altoldenburgische Webstube, Dämon Gold, Der Rattenfänger, viele Bildnisse, etc. Gold. Med. 2. Kl. München 1896.

Winter, Berthold, Maler, geb. 1833 (?), † 12. Mai 1888 in Wien. Er malte Historien.

Winter, Gillis de, Maler, geb. 1650 in Leeuwarden, † 1720 in Amsterdam, Schüler von Brakenburgh. Er malte Gesellschaftsstücke mit landschaftlichem Hintergrund, Kneipscenen, etc.

Winter, Heinrich, Maler, geb. 26. Febr. 1843 in Frankfurt a. M., Schüler von Jak. Becker am Städel'schen Institut (1856). 1868 bereiste er Ungarn, machte 1870/71 den Feldzug mit und besuchte 1874 den Orient; dann liess er sich in Cronberg nieder. Er hatte erst Landschaften gemalt, aber bald sich ganz der Pferdemalerei gewidmet. Von ihm Pferdediebe, Das Stelldichein, Gefangene und Verwundete auf einem Wagen im Schnee, etc.

Winter, (Wintter), Heinrich E. von, Maler und Lithograph, geb. 1788 in München, † 1825, Schüler von Mettenleiter, durch Copiren in den Münchener Gal. weitergebildet. 1806 wurde er Zeichenprofessor zu Sarguenes. 1809 fand er in der von Mettenleiter eingerichteten lithographischen Anstalt zu München Anstellung. Von seinen Steindrucken nennen wir Joseph Graz (1816) und Maximilian Joseph III. (1815).

Winter, Hendrik de, Maler, geb. 1717 in Amsterdam, † nach 1782, Schüler von C. Pronk. Er malte Aquarelle von Schlössern, Kirchen, Wildbahnen, etc. und war als Lehrer der Baukunde sowie der Perspektive thätig. de W. verfasste ein Verzeichniss von Berghems Radierungen.

Winter, Johann Georg, Maler, geb. 30. Sept. 1707 in Groningen (Holland) als Kind eines churbayerischen Unteroffiziers, † 11. Jan. 1770 in München (n. A. bei Bonn), Schüler von Müller und Engelhard in München. 1744 wurde er Hofmaler des Kaisers Karl VII. Er malte Patrizierbildnisse in Augsburg und München, später Fresken im churfürstlich-kölnischen Lustschloss (Brühl?) bei Bonn.

Winter, (Windter), Johann Wilhelm, Kupferstecher, geb. um 1696 in Nürnberg, † 1765. Von ihm J. W. von Imhoff (n. Decker), F. E. Finkler (n. Hirschmann), J. B. Homann (n. Kenkel), Maria Ebner (n. Kleinert), Gräfin S. E. Reuss-Plauen (n. Müller), etc.

Winter, Joseph Georg, Maler und Radierer, geb. 1730 (1720?) in München, † 1789, Schüler seines Vaters Johann G. W., an Ridinger und Hollar weitergebildet. Er schuf Cartons für die Münchener Teppichfabrik, sowie Tuschzeichnungen und Radierungen von Thieren (z. B. Hirschgarten, Schleissheimer Hirschplan, sechs grosse Hirsche mit seltenen Geweihen). 1784 wurde er Hof- und Jagdkupferstecher.

Winter, Louis de, Maler, geb. 23. März 1819 in Antwerpen, Schüler von J. Jacobs und J. B. de Jonghe an der dortigen Akademie. Er bereiste Deutschland und Frankreich. Von ihm Fischen bei Nacht (1853, Mus. Ghent), Strandbild bei Mondschein (1856, Gal. Ravené Berlin), In den Ardennen, Passiren der Furth, etc.

Winter, (Wintter), Rafael, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 1784 in München, † 1855 (?), Schüler seines Stiefvaters Mettenleiter, Sohn des Josef Georg W. Er kam nach Italien und richtete ein lithographisches Institut dort ein, später wurde er Inspektor an der kgl. bayerischen lithogr. Anstalt. Von ihm Thierstudien (12 Blatt), Wilde und zahme Thiere (6 Bl.), Schafe und Ziegen in Landschaften (6 Bl.), Anleitung zum Thierzeichnen (12 Bl. Steindrucke), und etwa ein Dutzend weiterer Radierungen; ferner viele Steindrucke aus der ersten Periode der Kunst, besonders Thiere und Bildnisse.

Winterberg, Bertha von Bayer, Malerin, geb. 27. Sept. 1841 in München, in Karlsruhe und Rom gebildet, thätig besonders als Bildnissmalerin in Karlsruhe.

Winterfeldt, Friedrich Wilhelm von, Maler, geb. 23. Aug. 1830 in Dinslaken bei Wesel, † 16. Juni 1893, Schüler von Gude in Düsseldorf (1853), nachdem er 1850—53 als preussischer Kavallerie-Offizier gedient hatte, weitergebildet auf Reisen durch die bayerischen Alpen und den Teutoburger Wald. Er malte Stimmungslandschaften, z. B. Am Chiemsee, Mondaufgang bei Konstanz und Gewitter.

Wintergerst, Joseph, Maler, geb. 3. Oct. 1783 in Wallerstein, † 25. Jan. 1867 in Düsseldorf. Er war nacheinander Zeichenlehrer an der Cantonalschule in Aarau, Professor in Ellwangen, Professor in Düsseldorf und Galerieinspektor das. Von ihm Scheiden der Ritterzeit, Versöhnung Ludwigs d. Bayern mit Friedrich d. Schönen, Pandora vor Prometheus, etc.

Wintergerst, Karl, Baumeister, geb. 1834 in Meiningen, thätig in München.

Winterhalter, Franz Xaver, Lithograph und Maler, geb. 20. April 1806 in Menzenschwand bei St. Blasien (Schwarzwald), † 8. Juli 1873 in Frankfurt a. M., zuerst als Kupferstecher Schüler des Herder'schen Instituts in Freiburg i. Br., 1823 der Münchener Akademie und von Stieler. Broderwerbs halber musste er in der Piloty'schen Anstalt nach Tilborgh, Maratti, Overbeck, etc. lithographiren. 1828 siedelte er nach Karlsruhe über, malte den Grossherzog Leopold und wurde badischer Hofmaler. Er bildete sich nun auf Reisen in Italien, Spanien, Belgien und England weiter aus und liess sich 1834 in Paris nieder. W. malte Bildnisse und Genrebilder. Nach und nach wurde er der beliebteste Bildnissmaler an den meisten Höfen Europas und schuf zahllose, kalte Repräsentationsbildnisse gekrönter Häupter und derer Angehörigen. In einer Kiste hatte er 12 seiner Werke mit der Bestimmung hinterlassen, sie möchten erst 50 Jahre nach seinem Tode herausgenommen und dem Urtheil eines unbefangenen Publikums unterbreitet werden. Leider ist diese Bestimmung nicht eingehalten worden. Ferner von ihm Susanna und die Aeltesten, Mädchen von Ariccia, Italiener in einer Landschaft (Kunsthalle, Hamburg), Grossherzog Leopold (Kunsthalle, Karlsruhe), Römische Genrescene (das.), Königin Victoria von England u. A. (Gal. Versailles), Prinz-Gemahl Albert von England (Nat.-Portr.-Gal., London); A. in den Sammlungen zu Reims, etc. Med. Paris 1836, 37, 55, Kreuz d. Ehrenl. 1839, Off. Kr. 1857; Rother Adlerorden 3. Kl. 1861, Württemberg. Kronenorden, Command. d. Frz. Josef-Ord.

Winterhalter, Hermann, Maler, geb. 1810 in St. Blasien (Baden), † 1891 in Karlsruhe. Bruder des Franz X. W., dem er nach Paris folgte und in dessen Weise er Genrebilder, sowie Bildnisse malte. Von letzteren gelangte eins in das Mus. Leipzig.

Winterhalter, Johann, Maler, geb. 1743 in Vöhrenbach (Schwarzwald), † 1807 (1801 ?) in Znaim (Mähren), Schüler seines Oheims Joseph W. in Olmütz, sowie von Stern in Brünn und Maulbertsch. Er malte in Fresko, Oel und Miniatur, besonders Historien und Altargemälde, ferner Architekturen und Grisaillen (mit Statuen) in Obrowitz bei Brünn, Taswitz bei Znaim, Gammy, etc. W. hinterliess zahllose Zeichnungen.

Winterhalter, Joseph, Bildhauer, geb. 1702 in Vöhrenbach (Schwarzwald), † 1766 in Wien, in München, Wien und Dresden gebildet. Er liess sich in Znaim (Mähren) nieder und schuf Statuen für das Prämonstratenser Stift Hradisch bei Olmütz, sowie für Namiest bei Brünn. Nach ihm stachen die Schmuzer das Marienbild auf dem Hl. Berg bei Olmütz (1733).

Winternitz, Richard, Maler, geb. 20. Mai 1861 in Stuttgart, Schüler der Stuttgarter Kunstschule von Grünewald, Fr. Keller und Liezenmayer, thätig bis 1890 in Stuttgart, dann in München. Von ihm Bildniss meines Vaters, Lampenlicht, etc.

Wintour, John Crawford, Maler, geb. 1825, † 29. Juli 1882 in Edinburgh. Er malte Landschaften und wurde ausserordentl. Mitgl. der schottischen Nat.-Akad.

Wintter, s. Winter.

Wintz, Johann Joseph, Maler, geb. 1820 in Köln a. Rh., † nach 1845, Schüler der Münchener Akademie. Er malte Bildnisse in Oel und Miniatur. — Sein Bruder **Wilhelm W.,** geb. 1823, Schüler der Düsseldorfer Akademie, malte Landschaften und Bildnisse.

Wipf, —, Maler, geb. vor 1850 in Ammerschweier (Ober-Elsass), Schüler der École des beaux-arts zu Paris. Das Mus. Colmar besitzt von ihm Tod des Abel.

Wirch, Baumeister, geb. 1732 in Böhmen, † nach 1764. Er war in Prag thätig und baute 1764—65 die erzbischöfl. Residenz dort.

Wirgmann, J. Blake, Maler, geb. 1849 in Löwen, thätig in London. Er malte Bildnisse.

Wirmbolde, —, Baumeister des 11. Jahrhunderts. Um 1078 erneuerte er die Kirche Saint-Lucien zu Beauvais.

Wirsing, Adam Ludwig, Kupferstecher, geb. 1733 in Dresden, † 1797 in Nürnberg. Er stach Ansichten der Nürnberger Burg (1764), Bildnisse, etc.

Wirth, Anna Marie, Malerin, geb. 16. Mai 1846 in St. Petersburg, Schülerin von Straschiripka in Wien, thätig in Stuttgart und München. Sie malte Stillleben und Genrebilder.

Wirtz, Johann, Maler und Radierer, geb. 1640 in Zürich, † 1710 das., Schüler von K. Meyer. Er hatte das Unglück, schon als Kind ein Auge zu verlieren. Er

lebte von der Bildnissmalerei, schuf aber nebenher viele phantastische Radierungen, z. B. 42 Bl. zur Offenbarung Johannis und Das jüngste Gericht.

Wisboom, Jochem, Maler, geb. 1768 in Hardinxveld, † im März 1813 das. Er malte Stillleben und Fruchtstücke.

Wischebrink, s. Wieschebrink.

Wischniowsky, Josef, Maler, geb. 25. Juni 1856 in Freiberg (Mähren), Schüler von Gabl, Loefftz und J. Herterich in München, nachdem er schon als Ingenieur und lange als Soldat thätig gewesen war. 1888—89 besuchte er Paris und die Niederlande, 1892 Südfrankreich, Algerien, Tunis und Italien, 1893 Griechenland, den Orient und die Türkei. Er liess sich in München nieder. Von ihm „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!", Zwei Heurige, Todes Braut, Morgen in Quarnero, etc., auch Plafonds und Bildnisse.

Wisinger-Florian, Olga, Malerin, geb. 1. Nov. 1844 in Wien, Schülerin von Schäffer und Schindler, nachdem sie zuvor Pianistin gewesen war. Sie wurde eine in Oesterreich hochgeschätzte Blumenmalerin. Von ihr Feldblumen im Wasser (Neue Pinakothek, München), Am Ponte Rialto, Morgen am Strande, Chrysanthemen, In Venedig, etc. Bayerische Ludwigs-Med. 1891, Med. Chicago 1893.

Wiskemann, Johann Ludwig, Goldschmied des 18. Jahrhunderts, † im August 1799, thätig in Cassel, wo er 1750 Zunftmeister wurde. — Sein Bruder **Johann Conrad W.,** † 1751, und sein Sohn **Johann Otto Heinrich W.** sowie **Heinrich Otto W.,** des Joh. Conrad W.'s Sohn, waren ebenfalls Goldschmiede in Cassel.

Wiskotschill, Thaddeus Ignaz, Bildhauer, geb. 1753 in Prag, † 21. Jan. 1795 in Dresden, Schüler seines Vaters, 1772 des Langbein in Dresden. 1775 wurde er Modelleur in der Eisengiesserei zu Mückenberg. Viele seiner Arbeiten fielen Erneuerungsbauten in Dresden zum Opfer. Erhalten sind noch Vier Laternenhermen vor dem Krankenhaus (Friedrichstrasse, Dresden), Tomyris (Garten, das.), Themistokles (ebenda), Mutius Scaevola (Bürgerwiese, Dresden), Alcibiades (ebenda), Perikles (ebenda), Steinvase (Pillnitzer Schlossgarten) und einige kleinere verstreute Arbeiten.

Wislicenus, Hermann, Maler, geb. 20. Sept. 1824 in Eisenach, † 25. April 1899 in Goslar, Schüler der Dresdener Akademie unter Bendemann und Schnorr, weitergebildet in Rom (1853), wo er sich an Cornelius anschloss. Er liess sich erst (1857) in Weimar nieder und wurde 1866 Professor dort, 1868 an der Düsseldorfer Akademie. Sein Hauptwerk sind die recht trockenen und unerquicklichen Wandbilder im Kaiserhaus zu Goslar; ferner malte er im Treppenhaus des Weimarer Museums und der Schlosskapelle daselbst, sowie im sogen. Römischen Haus zu Leipzig. Von Staffeleibildern nennen wir Abundantia und Miseria (Gal. Dresden), Vier Jahreszeiten (Nat.-Gal. Berlin); A. in den Sammlungen zu Leipzig, Schackgalerie München, Weimar, etc.

Wismes, Jean Baptiste Héraclée Olivier, Baron **de,** Kupferstecher, geb. 16. Sept. 1814 in Paris, Schüler von Dejuinne, Hubert und Dantan, thätig in Nantes. Er radierte Ansichten und Interieurs. Von ihm auch Zeichnungen, z. B. Kindheit der Jungfrau (1866), etc., und die Radierungen Die Jungfrau als Kind (1878), Rothkäppchen (1879), Kleindäumling (1880), etc.

Wisniewski, Oskar, Maler, geb. 3. Dec. 1819 in Berlin, † 10. Aug. 1891 das., Schüler der dortigen Akademie, auf Reisen nach Italien und Paris weitergebildet. Er malte Kostümbilder aus dem 16.—17. Jahrhundert. Von ihm Edelknabe und Mädchen (Nat.-Gal. Berlin), Heimkehr (das.), Sophie Charlotte und Leibniz im Park von Lützelburg, Zusammenkunft König Wilhelms mit Napoleon nach der Schlacht von Sedan, etc.

Wissing, Willem, Maler, geb. 1656 in Amsterdam, † 10. Sept. 1687 in Burleigh bei Stamford (England), Schüler von W. Doudyns im Haag, später in Paris und von 1680 ab unter P. van der Faes (Lely) in England weitergebildet. Er wurde berühmter Bildnissmaler und Hofmaler Charles II., sowie James II., der ihn nach dem Haag sandte, um die Bildnisse Williams und Marys zu malen, die vorzüglich ausfielen. Er malte die ganze königl. Familie Englands und besonders oft den Herzog von Momnouth; auch sein eigenes Bildniss (von J. Smith geschabt). Die Gal. Hampton Court besitzt 4, die Nat.-Portr.-Gal. zu London 5 Werke seiner Hand.

Wit, Izaak Jansz de, Kupferstecher, geb. 1744 in Amsterdam, † 1809 in Haarlem, Schüler von P. Louw. Er stach für die Buchillustration, ferner Platten nach Cats, Lairesse, Spranger, Verschuring, etc.

Wit, Jan de, Maler, geb. vor 1630, begr. 17. Oct. 1660 in Haarlem. Das dortige Museum besitzt ein Geflügelstillleben von ihm.

Wit, Jan de, Maler, geb. 1695 in Amsterdam, † 12. Nov. 1754 das., Schüler von A. van Spiers und J. van Halen (1710), besonders aber an van Dyck und Rubens (dessen Decke der Jesuitenkirche er für Jan Punts Stich zeichnete) gebildet. Diesen Studien, seinen sicheren anatomischen Kenntnissen, die ihn die schwierigsten Verkürzungen richtig darzustellen erlaubten, und seiner Fähigkeit Marmor, Steine etc. nachzuahmen, sowie in Grisaille zu malen, verdankte er seine grossen Erfolge als Plafondmaler. Solche Arbeiten von ihm im Hauptsaal des Amsterdamer Stadthauses und im Pavillon Dubois zu Haag. Seine Kinder und Putten wurden besonders gelobt. Von ihm ferner Allegorie auf die Wissenschaft (Mus. Amsterdam), Deckenentwurf (1744, Mus. Haarlem), Glaube, Liebe und Hoffnung u. 1 A. (Mus. Rotterdam), Isaac Newton (Kunsthalle, Karlsruhe), Die Jahreszeiten u. 2 A. (Gal. Cassel), Nackte Kinder mit Jagdgeräthen (1733 Gal. Dresden); A. in St. Petersburg, Wien (Gal. Liechtenstein), etc.

Witasse, Nicolas, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1574 wurde er mit wichtigen Wiederherstellungsarbeiten an Saint-Jean-des-Vignes zu Soissons beauftragt.

Witdoeck, (Witdouck, Withouc), Jan, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. 1604 in Antwerpen, † nach 1641, Schüler des Vorsterman sen. (1630/1). Am 24. Juni 1642 verheirathete er sich in Antwerpen. Er arbeitete besonders nach Rubens (Die Geburt, Anbetung, Errichtung des Kreuzes [3 Bl. 1638], Christus in Emmaus [1638], Himmelfahrt Mariae [1639], Sa. Caecilia) und C. Schut (S. Niklas, Judith, Madonnen, etc.).

Witdoeck, Pieter Joseph, Maler, geb. 1803 in Antwerpen, † nach 1838, Schüler von Braekeleer und v. Bree, Sohn eines Baumeisters Frans W. (1766—1834). 1824 besuchte er Algerien, Griechenland und Egypten mit der Expedition des Oberst Roftiers, zu dessen Werk über die Monumente von Rhodos er die Platten zeichnete. Ferner malte er meist staffirte Kircheninterieurs, auch einige Genrebilder. Er wurde Direktor der Zeichenakademie zu Turnhout und Professor der Malerei und Baukunst am Jesuitenkollegium zu Brugelette bei Ath.

Witherington, William Frederick, Maler, geb. 26. Mai 1785 in London, † 10. April 1865 das., Schüler der dortigen Akademie (1805). Er malte erst Landschaften und Figuren, zuletzt Genrebilder. Gesundheitshalber zog er aufs Land. 1840 wurde er Mitglied der Akademie. Von ihm Hopfengarten (S. Kens.-Mus., London), Hopfenguirlande (Gal. Oldham), „The Cover side“ (Midland Mus., Nottingham), „Stepping Stones“ (Gal. Warrington), Das Dorfpostenbureau (1853), etc.

Withoos, Frans, Maler des 17. Jahrhunderts, † 1705 in Hoorn, jüngster Sohn und Schüler des Mathias W. Er aquarellirte Blumen und Insekten in der Art seines Bruders Pieter W. W. hat Batavia besucht und für den Gouverneur dort gemalt.

Withoos, Jan, Maler, geb. 1648 in Amersfoort, † 1695 (?), Schüler seines Vaters Mathias W., auch in Italien gebildet. In Rom aquarellirte er geschätzte Veduten. Er kehrte nach Holland zurück und stand zuletzt in Diensten des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

Withoos, Mathias, Maler, geb. 1627 in Amersfort, † 1703 in Hoorn, 6 Jahre lang Schüler des Baumeisters Jak. van Campen, schlug aber auf einer Reise nach Italien, die er mit Marsaeus van Schrieck unternahm, um und malte in dessen Manier. In Rom malte er zwei Jahre lang viel für den Cardinal de' Medici, hauptsächlich Insekten, Reptilien, etc. 1650 kam er wieder in die Heimath und zog sich 1672 vor den Franzosen nach Hoorn zurück. Von ihm Ansicht der Peterskirche (Mus. Schwerin), Römische Parkansicht (Gal. Mainz), etc. — Von seinen vier Töchtern malte **Alida W.** in der Art ihres Vaters.

Withoos, Pieter, Maler, geb. 1654 in Amersfoort, † 1693 in Amsterdam, Sohn und Schüler des Mathias W. Er wurde bekannt durch geschätzte Insekten- und Pflanzen-Aquarelle auf Pergament.

Withouc, s. Witdoeck.

Witkamp, Ernest Sigismund d. J., Maler, geb. 13. März 1854 in Amsterdam, † 1897 das., Schüler der dortigen Akademie. Er malte Historien und Genrebilder. W. war auch Conservator des Mus. Fodor in Amsterdam. Das dortige Rijksmuseum besitzt „In den Feldern“ (1883) von ihm.

Witkiewicz, Stanislaus, Maler, geb. 1851 in Samogitien, thätig in Zakopane, Schüler (1868—70) der St. Petersburger Akademie, in München weitergebildet. Er war auch Kunstschriftsteller. Von ihm Herbststimmung (1877), Pferdemarkt in einer kleinen Stadt (1879), Fischer auf stürmischem See (1885), etc.

Witt, John Harrison, Maler, geb. 21. Mai 1840 in Dublin (Indiana, U. S. A.), studirte seit 1862 in Cincinnati. Er malte Genrebilder und Bildnisse.

Witte, Adrien Lambert Jean de, Maler und Radierer, geb. 1850 in Lüttich, wo er seit 1884 Zeichenprofessor an der Akademie war. Er radierte Vignetten, Buchillustrationen, Titelblätter, etc., bis 1891 in Allem 153 Platten.

Witte, Emanuel de, Maler, geb. 1607 in Alkmaar, † 1692 durch Selbstmord in Amsterdam, Schüler von E. van Aelst. Er malte erst Bildnisse und Historien, später Kircheninterieurs und Architekturen. Bösartiger Charakter soll ihn in Händel und Armuth gebracht haben, er ertränkte sich in einem Schwermuthsanfall. W. war in Alkmaar, 1642—49 in Delft und seit 1650 in Amsterdam thätig. Von ihm Vestibül im Prinzenhof zu Delft (Mus. Amsterdam), Zwei Kircheninterieurs (ebenda), Kirche von Delft u. 1 A. (Mus. Brüssel); A. in den Sammlungen zu Berlin, Braunschweig, Gotha, Haag, Hamburg, London, Rotterdam, Schwerin, Stockholm, Weimar, Wien (Gal. Czernin), etc. — Ein **Franz Karl W.** war um 1845 in Köln a. Rh. als Lithograph thätig.

Witte, Jasper (Kasper) de, Maler, get. 23. Aug. 1618 in Antwerpen, † 20. März 1680/1 das., Sohn eines Jacques de W., noch jung an Jahren in Italien, später in Frankreich gebildet. 1651 kehrte er nach Antwerpen zurück und wurde Meister der Gilde. Von ihm Die Wahrsagerin (1667, Mus. Antwerpen), Jesus heilt den Blinden (1671, das.), Waldlandschaft (Mus. Lille), Landschaft mit Aquaeductenruine (Mus. Wien); A. in den Sammlungen zu Aschaffenburg, Gotha, Turin, Wien (Liechtenstein), etc.

Witte, Lieven de, Maler und Baumeister des 15. Jahrhunderts, gen. **Livieno da Anversa.** Er schuf Cartons für die ehemaligen Glasfenster in S. Bavo zu Ghent, einige Historien (Ehebrecherin, Anbetung der Könige in Sammlung Aders, England und Versuchung des Hl. Antonius in Xanten), endlich Perspektiven und Architekturen sowohl, als wahrscheinlich Miniaturen.

Witte, Pieter de, Maler, gen. **Candido,** geb. um 1548 in Brügge, † 1628 in München. Er kam noch jung nach Italien, wo ihn Vasari förderte und ihm Aufträge im Vatikan verschaffte. Mit ihm war er auch in Florenz thätig. 1578 trat er in die Dienste des Herzogs Albert V. und nach dessen Tode in die des Wilhelm V. von Bayern, dann in die des Herzogs Maximilian I., dessen Hofmaler er wurde. Beim Bau der Münchener Residenz erhielt er die Oberaufsicht über alle künstlerischen Arbeiten. Nach seiner Zeichnung wurden die Statuen Engel mit Weihwasser (Jesuitenkirche), Erzengel (das.), Diana auf dem Tempel (Hofgarten), Neptunbrunnen und viele andere (Schloss), Figuren am Ludwigsmonument (Frauenkirche), etc. ausgeführt. Im Schloss malte er viele Decken (z. B. die des Antiquariums), mehreres in der Hofkapelle, etc. Von ihm ferner Der englische Gruss (Jesuitenkirche, München), Heilige Familie (Kunsthalle, Hamburg), Tochter Jephthas u. A. (Gal. Schleissheim); A. in den Sammlungen zu Oldenburg, Wien.

Witte, Pieter de, d. J., Maler, gen. in Rom **Petrus Albus,** geb. um 1620 in Antwerpen, † 1669 in Rom. Er malte Landschaften in der Art Claude Gelées. — Der Künstler wurde einst mit dem Bruder des Jasper W. einem Pieter de W., der am 5. Oct. 1624 in Antwerpen getauft wurde, identificirt. Doch war dieser vielleicht gar nicht Maler und kann nicht unser Pieter de W. d. J. gewesen sein, der ein Sohn des Pieter de W. d. Ae. war. Dieser **Pieter de W. d. Ae.** war Maler, verheirathete sich am 6. Febr. 1622 in Antwerpen, liess am 5. Oct. 1624 einen Gaspard de W. taufen, sowie zwischen 1623 und 1632 noch 4 andere Kinder, darunter aber keinen Pieter. Demnach ist Pieter de W. d. J. vielleicht Sohn eines gleichnamigen Vaters, der nicht Künstler war.

Wittek, Johanna von, Malerin, geb. 19. Oct. 1863 in Wien, Schülerin von J. E. Schindler. Sie malte Blumen.

Wittel, Kasper van, Maler, gen. **Gasparo Vanvitelli, Gasparo degli Occhiali, Pictoors,** etc., geb. 1647 in Utrecht, † 1736 in Rom, Schüler von M. Withoos, noch jung in Italien weitergebildet. In Neapel arbeitete er für den spanischen Regenten und ging nach der Revolution nach Rom. Er malte Ansichten von Rom, etc., etwas in Bellottos Geschmack. Von ihm Landschaft mit Joh. d. T. (Mus. Hannover), Landschaft (Pal. Doria, Rom), etc.

Wittel, Lodewijk van, (Luigi Vanvitelli), Baumeister, geb. 1700 in Neapel, † 1773 in Caserta, Schüler seines Vaters Kasper van W. und des Juvara in der Architektur, zu der er bald überging. Er restaurirte den Pal. Albani in Urbino und baute S. Francesco und S. Domenico daselbst. 1726 wurde er Architekt der Peterskirche und copirte Bilder zum Zweck musivischer Ausführung für diese Kirche. Dann

half er Salvi bei der Wasserleitung des Trevibrunnens, baute das Lazareth und ein Molo in Ancona, das Augustinerkloster zu Rom und umgab die Peterskuppel mit eisernen Ringen, um das Spalten zu hemmen. Carlo III. berief ihn 1751 nach Neapel, wo er den grossartigen Casertapalast mit berühmter Treppenanlage erbaute. Daran schloss sich die grosse Wasserleitung von Caserta. Von ihm ferner Sa. Annunziata und andere Kirchen, auch Kasernen zu Neapel. Dort leitete er die Dekorationen bei Festlichkeiten.

Wittemann, Georg, Maler, geb. 15. Juli 1811 in Geisenheim, thätig in Frankfurt a. M.

Witthöft, Wilhelm, Kupferstecher und Radierer, geb. 11. August 1816 in Stralsund, † 24. Juli 1874 in Berlin, Schüler der Dresdener Akademie, sowie der Münchener unter Amsler. Von ihm Blätter nach K. Becker, Böttcher, Graeb, Hübner, Jordan, Lasch, Lessing, Meyer von Bremen, Meyerheim, L. Richter, Scheuren, Schinkel u. A.

Wittich, Heinrich, Maler, geb. 1816 in Berlin, Schüler der Berliner Akademie und von Hübner in Düsseldorf. Später reiste er nach Italien. Er malte Copien nach Blechen, Schadow, etc., sowie Kostümgenrebilder.

Wittich-Eperjesi, Karl, Maler, geb. 1872 in Filkeháza (Ungarn), Schüler von Greguss und Székely in Budapest, sowie von Hollosy und Marx in München. Von ihm Allerheiligen im Jahr 1849, Eine Herzens-Angelegenheit, etc.

Wittig, Bartholomaeus, Maler, geb. um 1610 in Oels (Schlesien), † 1684 in Nürnberg, wo er meist thätig war. Er malte Genrebilder und geschichtliche Scenen, vielfach bei Nachtbeleuchtung. Von ihm Der westfälische Friedensschluss (1648, Burg, Nürnberg), desgl. als Nachtstück (1649, Nürnberger Rathhaus), Nächtliches Gastmahl (1640, Mus. Wien), etc.

Wittig, Friedrich, Maler, geb. 26. Mai 1854 in Münden (Hannover), Schüler der Berliner Akademie und von Knaus, thätig in Berlin.

Wittig, Friedrich August, Bildhauer, geb. 23. März 1823 (n. A. 22. März 1826) in Meissen, † 20. Febr. 1893 in Düsseldorf, Schüler des Steinmetzens Gareis zu Meissen, dann von Rietschel und der Dresdener Akademie. 1848 reiste er als Stipendiat nach München, Florenz und Rom, wo er 1850 sich niederliess. 1859 wurde er nach Düsseldorf berufen, wo er 1864 eine Bildhauerschule begründete. Von ihm Der Raub des Hylas, Charitas, Hebe, Jäger, Hagar und Ismael (Nat.-Gal., Marmor), Grablegung Christi (Altar, Schlosskapelle Dohna-Denhofstädt, Ostpreussen), Schadowbüste (Düsseldorf), Arbeiten am Leipziger Neuen Theater und der Düsseldorfer Akademie, für das Rigaer Stadttheater, für die Budapester Akademie, Königsberger Universität, Säulenhalle des alten Museums in Berlin, etc. Ehrenmitglied der Akademie Carrara; Roth. Adler-Orden III. u. IV. Kl., Zähringer Löwen-Ord. I. Kl., Gold. Med. Berlin und Wien 1873, etc.

Wittig, Hermann Friedrich, Bildhauer, geb. 3. Dec. (n. A. 26. Mai) 1819 in Berlin, † 10. Aug. 1891 das., Schüler der dortigen Akademie und von Tieck, 1846—48 in Rom, 1867 in Paris weitergebildet. Von ihm Germania schützt die Künste (nach Moritz Schultz, Giebel an der Nat.-Gal. Berlin), Abschied des Kriegers (Königsbrücke, das.), Bildnissbüsten, etc.

Witting, Walter, Maler, geb. 1864 in Dresden, Schüler von Pohle an der dortigen Akademie und von Thedy in Weimar, weitergebildet auf Reisen in Frankreich, Italien und den Niederlanden. Er liess sich 1894 in Dresden nieder und malte Bildnisse, Landschaften und Genrebilder, ferner schuf er auch Plaketten und andere Kleinplastik, sowie Steindrucke.

Wittkamp, Jean Bernard, Maler, geb. 29. Sept. 1820 in Riesenbeck (Westfalen), † im Juni 1885 in Antwerpen, kam mit 10 Jahren nach Delft, wo er zeichnen lernte, 1836 zu W. H. Schmidt in Rotterdam, 1840 zu de Keijser an der Antwerpener Akademie. 1853 machte er Studienreisen nach Frankreich, Italien, der Schweiz und Deutschland. Von ihm Der Gefangenwärter (1850, Mus. Ghent), Romeo und Juliet, Parisina (1876), etc. W. hat auch drei Blatt radiert. Med. Brüssel (1845), Brügge, Haag, London; Ehrenmitglied der Akademien Amsterdam und Philadelphia.

Wittmer, Johann Michael, Maler, geb. 15. Oct. 1802 in Murnau (Oberbayern), † 9. Mai 1880 in Rom, Anfangs Goldschmied, 1820 Schüler von Langer an der Münchener Akademie. 1826 malte er ein Altarbild für Isseldorf, half bei den Fresken in der Glyptothek, sowie dem Odeon zu München und ging 1828 nach Rom. Für den Kronprinzen Max von Bayern copirte er Bazzis „Hochzeit Alexanders"

(1832), ging nach Neapel und begleitete diesen Kronprinzen nach Sizilien, Malta, Corfu, Griechenland, Smyrna, Troja, Konstantinopel, überall Land und Leute zeichnend. Nach Rom zurückgekehrt, führte er seine Skizzen aus und blieb dort, mit Ausnahme kurzer Besuche in München (1848, 1858), thätig. Er hat auch zwei Blatt radiert. Von ihm Anbetung der Hirten (Neue Pinakothek, München), Geburt des Hl. Johannes (das.), Leiche der Hl. Katharina von Engeln getragen (das.), Kaffeehaus in Smyrna, Pius' Zug im Lateran (Radierung), Aesop, etc.

Witz, Conrad, Maler des 15. Jahrhunderts, geb. in Rottweil (Schwaben), † 1454. 1434 wurde er in die Baseler Zunft aufgenommen. Das Mus. Strassburg besitzt von ihm SS. Katharina und Magdalena.

Wivell, Abraham, Maler, geb. 9. Juli 1786 in Marylebone (London), † 29. März 1849 in Birmingham, autodidaktisch und von seiner Mutter gebildet, während er Schuhmacher und 13 Jahre lang Perrückenmacher war. Er stellte erst Miniaturen aus, machte sich dann durch Bildnisse von Tagesberühmtheiten (z. B. die Verschwörer der sogen. Catostreetverschwörung, die Hauptbetheiligten im Prozess gegen die Königin Caroline, 200 Parlamentsmitglieder) bekannt, verlor sein hierdurch gewonnenes Geld durch die Kosten einer Veröffentlichung „Ueber die Geschichte der Shakspere-Bildnisse" und wäre, ohne eine Erbschaft, in Noth verfallen. Er hat dann eine Vorrichtung zur Errettung aus Feuersgefahr erfunden, wurde Vorstand der Gesellschaft gegen Feuersnoth (1836—47) und zog 1847 nach Birmingham. Zwischendurch schuf er Bildnisse von Bühnenkünstlern, Eisenbahnmagnaten, etc. Am besten gelangen ihm die mit Bleistift gezeichneten, weniger die in Oel gemalten.

Wizani, (Witzani), Johann Friedrich, Maler und Radierer, geb. 1770 in Dresden, † 1835, Schüler von Zingg. Er malte Miniaturen, dann Landschaften, war kurze Zeit an der Meissener Manufaktur angestellt und malte darauf wieder Ansichten, Transparente, etc. W. radierte und aquatintirte viele, theilweise zum Coloriren bestimmte Landschaften und gab auch ein Unterrichtswerk über Landschaftsmalen heraus.

Wizani, (Witzani), Karl August, Maler und Radierer, geb. 1769 in Dresden, † 1816 durch Erschiessen, Schüler von Canale, Bruder des Johann F. W. Er unterbrach seine künstlerische Thätigkeit durch zehn Jahre Artilleriecorpsdienst. W. copirte viele Gemälde der Dresdener Galerie, malte, aquarellirte und zeichnete in Sepia Landschaften; ferner radierte er nach Dujardin, Klengel, Laer, v. d. Neer, Roos, Wagner, Wouwerman, etc.

Wleughels, s. Vleughels.

Wocher, Marquard, Maler und Radierer, geb. 1758 in Säckingen (Baden), † 1825 in Basel, Schüler seines Vaters Tiberius W., dann des Aberli. Er hielt sich eine Zeit lang in Paris auf, wo er R. Santis Johanna von Arragonien in Miniatur copirte. Ferner malte er ein Panorama von Thun. W. radierte das Unterwalder Vater Unser nach Usteri, Schweizertrachten nach Lory, Schweizeransichten nach Lory, Aschmann, etc., sowie nach eigener Zeichnung.

Wocher, Tiberius, Maler und Radierer, geb. 1728 in Mimmenhausen, † 1799 in Reutti. Er malte Miniaturbildnisse und schuf Radierungen in R. v. Rijns Geschmack.

Wodick, Edmund Louis Ed., Maler, geb. 1817 (?), † 10. März 1886 in Magdeburg. Er malte Landschaften und Bildnisse.

Woedtke, Peter von, Bildhauer, geb. 21. Juni 1864 in Schlawe (Pommern), Schüler der Berliner Akademie (1888), in dortigen Privatateliers und auf einer Stipendiumsreise nach Italien weitergebildet. Er war in Folge einer Kinderkrankheit taubstumm und liess sich in Berlin nieder. Von ihm Kaiser Wilhelm I. Denkmal (1895, Lauban in Schlesien), desgl. (1897, Merseburg), Heinicke-Denkmal (1895 Eppendorf bei Hamburg), Antinous von Odysseus Pfeil getroffen, etc.

Woeiriot, (Voiriot, Woëriot), Pierre, Bildhauer, Kupferstecher und Holzschneider, geb. 1531/2 in Bouzy bei Reims, † nach 1589, war erst Bildhauer des Herzogs von Lothringen, bildete sich dann in Italien aus und widmete sich seit 1555 in Lyon dem Kupferstich. Auf diesem Feld ist er ein französisches Gegenstück zu den deutschen Kleinmeistern. Seine besten Blätter sind Goldschmiedsvorlagen, z. B. eine überaus zarte Folge von Fingerringen. Seine Bildnisse und Historien sind derber, weniger gelungen und originell. W. stach auch nach R. Santi, G. Ghisi (Auferstehung), Michelangelo, etc., Alles in Allem etwa 100 Bildnisse, 150 Biblische Blatt, 75 Ornamente und 100 Blatt Anderes. 1561 begann er treffliche Holzschnitte zu liefern, z. B. zum neuen Testament. 1562 änderte er mit Erlaubniss seinen Namen in **W. de Bouzy.**

Wölfl, Adalbert, Maler, geb. 9. Mai 1827 in Frankenstein (Schlesien), † 7. (9.?) Nov. 1896 in Breslau, Schüler von E. Resch (1850—55) in Breslau, nachdem er 1846 —1850 die dortige Universität theologischer Studien halber besucht hatte; autodidaktisch und auf Reisen nach Rhein und Mosel, Tirol und Oberitalien (1858—69), nach Oesterreich, Ungarn und den deutschen Kunststätten (1858, 1860, 1867) weitergebildet; thätig in Breslau. Von ihm Barbaraecke, (1857 Städt. Mus. Breslau), Rathhaus (1859, das.), Das Breslauer Leinwandhaus (1861, Rathhaus das.), S. Vincenzkirche zu Breslau u. A. (Schlesisches Mus., das.), etc.

Wölflin, (Wölfelin, Wölvelin), Meister, Bildhauer und Baumeister des 14. Jahrhunderts, geb. in Ruffach (Elsass), † vor 1356, thätig 1341 (in welchem Jahr er Bürger wurde) bis 1355 zu Strassburg. Von ihm Grabmal der Landgrafen U. und W. von Werd (1345 S. Wilhelm zu Strassburg), Grabmal der Markgräfin Irmengard (Lichtenthal bei Baden-Baden), etc.

Wön Tschöng-ming, (Wön tai-tschau „Professor Wön"), chinesicher Maler, geb. 1470, † 1559. Er malte Stillleben. Seine Bilder wurden noch im 18. Jahrhundert copirt, z. B. von Fang Hûn.

Wön-ts'ing, s. Sü Weï.

Woensam, Anton, Maler und Holzschneider des 16. Jahrhunderts. gen. **Vormacia, Anton von Worms,** † vor 1542, thätig etwa 1528—41 in Köln a. Rh. Er ist bemerkenswerth, indem er als niederrheinischer Künstler Abhängigkeit von Dürer zeigt. Seine Gemälde sind selten. Man kennt von ihm Madonna (Darmstadt, Mus.), Gefangennahme Christi (Mus. Köln a. Rh.), Karthäuser unter dem Kreuz (das.), Madonna (S. Severin, das.), desgl. (Sa. Ursula, das.), Jüngstes Gericht (Mus. Berlin, Depot), Marter von Heiligen (ebenda), etc. Häufiger sind seine Holzschnitte; wir nennen Das Paradies (Kölner Bibel von 1529), S. Hieronymus (Kölner Bibel von 1530), Die 12 Apostel, Panorama von Köln im Jahr 1531. (Eine ausführliche Aufzählung der Arbeiten des W. findet man in Merlo [Ed. Richartz-Keussen 1895], Kölnische Künstler, Spalte 982—1099).

Woensam, Kaspar (Jasper), Maler des 16. Jahrhunderts, geb. vor 1495 in Worms, † zwischen 1546 und 1549 in Köln a. Rh., wo er thätig war und zu Ansehen gelangte. — Ein jüngerer **Kaspar (Jasper) W.,** † 1548, Sohn des Anton W. unterstützte diesen bei seinen Holzschnitten.

Woensel, Petronella van, Malerin, geb. 11. Mai 1785 im Haag, † 12. Dec. 1839, Schülerin von P. v. Os. Sie war im Haag thätig und malte Blumen, Früchte, Insekten, etc., hat auch lithographirt.

Woermann, Heinrich Joseph, Bildhauer, geb. 16. Juli 1828 in Amelsbüren, Schüler seines Vaters, der Zeichenschule zu Münster i. W. und von Halbig in Würzburg. 1853 kam er nach München und arbeitete bei Petz, 1855 nach Wien. Er schuf hier eine Katharina für S. Stephan und Figuren für den Graner Dom, reiste über Prag, Dresden, Berlin, Leipzig wieder nach München, wo er nochmals die Akademie besuchte. 1859 fertigte er viele Statuen und Reliefs für die Kreuzkirche in Schwäbisch Gmünd. 1869 siedelte er nach Münster i. W. über. Von ihm ferner Reliefs und Figuren für die Frauenkirche und die Haidhausener zu München; Altarfiguren für die Marienkapelle zu Würzburg; Altäre und Kanzeln für zahlreiche kleinere Kirchen in Westfalen.

Woerndle von Adelsfried, August, Maler, geb. 22. Juni 1829 in Wien, Schüler der dortigen Akademie unter Führich, 1853—59 von Cornelius in Rom. 1861 restaurirte er die alten und schuf neue Fresken in Schloss Ambras (Tirol), 1868 kehrte er nach Wien zurück. 1872 wurde er Professor an der Kaiserl. Theresianischen Akademie. Von ihm Die Reise der Hl. 3 Könige (Mus. Wien), Die Leidensstationen (Fresken in den Arkaden des Friedhofs, Innsbruck), Scenen aus dem Leben Christi (desgl. in der Schlosskapelle zu Ambras), Fresken und Cartons zu Glasfenstern für die Votivkirche zu Wien, sowie den Dom zu Salzburg, etc.

Woerndle von Adelsfried, Edmund, Maler, geb. 1827 in Wien, Schüler der Wiener Akademie unter T. Ender und Steinfeld, auch von seinem Schwiegervater (?) Führich beeinflusst. 1855 besuchte er Palästina, studirte 1½ Jahre in Italien und liess sich 1859 in Innsbruck nieder. Von ihm Acht Tiroler Ansichten (Sparkasse, Innsbruck), 7 heroische Landschaften (Moskau), Cyclus zur Parzival-Legende (18 Gemälde, 1883), etc.

Woernle, Wilhelm, Maler und Radierer, geb. 23. Jan. 1849 in Stuttgart, Schüler von Neher, Zügel, Froer, später von W. Unger in Wien, wo er thätig war. Er radierte nach Achenbach, Bedini, Detaille, Fröschl, Gussow, Haug, Holm-

berg, F. A. Kaulbach, E. u. G. Klimt, Knehl, L'allemand, Makart, Matsch, Max, Schwaiger, Tiepolo, Vecelli, Zezzos, Zügel, etc.

Woets, Flavien-Felix, Maler, geb. 4. Mai 1822 in Paris. Er malte Landschaften, z. B. Aus der Umgegend von Saint-Tropez (1847), Ansicht bei Bougival (1849), Ansicht bei Nantes (1857).

Wogak, Johann, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Prag, wo er 1615 getraut wurde.

Wogan, Thomas, Maler, geb. um 1740 in Irland, † 1780 in Dublin, wo er studirte. Er malte Miniaturen und war in London, sowie Dublin thätig.

Wohlenberg, Albert, Maler, geb. 4. April 1852 in Braunschweig, erst 1880—88 und zwar autodidaktisch in Paris gebildet. 1888 siedelte er nach Berlin über. Er malte Landschaftsstimmungsbilder.

Wohler, —, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, geb. in Magdeburg, † 1770. Für die königl. Schlösser in Potsdam schuf er Gruppen und Figuren, für die Kirche in Buch bei Berlin das Viereck'sche Denkmal.

Wohlgeboren, Helene, Bildhauerin, geb. 12. Aug. 1852 in Königsberg i. Pr., Schülerin der Akademie zu Berlin, in welcher Stadt sie thätig blieb und meist Bildnissbüsten schuf.

Wohlgemuth, s. Wolgemuth.

Wohlhaupter, Franz, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1698 in Brünn.

Wohlmuth, Bonifacius, Baumeister des 16. Jahrhunderts. Er war k. k. Baumeister und errichtete u. A. auf's Neue das im Jahre 1541 abgebrannte königl. Schloss zu Prag.

Wojniakowski, Kasimir, Maler, geb. 1772 in Krakau, † 20. Jan. 1812 in Warschau, auf Kosten des Grafen Sierakowski unter Bacciarelli in Warschau gebildet. Er malte Historienbilder und Bildnisse, brachte es aber wegen schlechten Lebenswandels nicht weit.

Wojtowicz, Peter, Bildhauer, geb. 10. Juni 1862 in Przemysl (Galizien), Schüler von Zumbusch in Wien, thätig daselbst.

Wolawka, Pawel (Paul), Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Zdraskowicz (Böhmen), thätig um 1598 in Prag. Er malte Bildnisse.

Wolbero, Meister, Baumeister des 13. Jahrhunderts, 1209 legte er den Grund zur Stiftskirche (S. Quirin) in Neuss. Vermuthlich ist er identisch mit dem Laien **Albero,** der 1219 das Gewölbe von SS. Aposteln zu Köln a. Rh. vollendete.

Wolbrandt, Carl Gottfried Martin, Baumeister, geb. 6. Juni 1860 in Hamburg, Schüler des Stuttgarter Polytechnikums (1879—81) und von Leins (1883—84). Er besuchte Italien, 1893 auch vom Staat Hamburg geschickt, Chicago. Er war seit 1885 in Hamburg als Baumeister und kunstgewerblich thätig, seit 1888 bekleidet er mehrere Lehrämter dort. W. hat u. A. auch schöne Ex-libris gezeichnet. Silb. Med. Hamburg 1889, gold. Med. Hamburg 1898.

Wolf, Albert, Maler, geb. 19. März 1863 in Karlsruhe, thätig das. Er malte Landschaften und Architekturen.

Wolf, August, Maler, geb. 20. (22.?) April 1842 in Weinheim (Baden), war erst Goldschmied, dann Schüler von A. Krehling in Nürnberg, Des Coudres in Karlsruhe und Straschiripka, auch in Dresden gebildet. Er wurde bekannt durch seine 48 Copien nach berühmten Renaissance-Gemälden für den Grafen Schack (einige auch in der Grossherzogl. Oldenburgischen Sammlung). W. liess sich in Venedig nieder und malte auch Originale, namentlich Scenen aus dem alten venezischen Leben, aber auch Historien, Mythologien, etc., z. B. Auferstehung (Gräflich Schack'sche Grabkapelle, Schwerin), Anna (Aula des Polytechnikums, Karlsruhe), Fest in Murano, Madonna, Die Parzen und Apollo unter den Musen. Mitgl. d. Akad. Venedig. Oldenburgischer Verdienst-Ord. II. Kl.

Wolf, Caspar, Maler, geb. 1735 in Muri (Aargau), † 1798 in Mannheim, Schüler von Lenzer in Konstanz, dann in Augsburg, München, Passau und Paris (unter Loutherbourg) weitergebildet. Als Loutherbourg nach London ging, reiste W. in die Heimath, wo er mit Wagner Schweizer Ansichten zum Coloriren radierte. Er radierte ungefähr 150 Blatt und malte wilde Naturscenen. — Ein **Franz Karl W.** war um 1803—09 in Prag als Kupferstecher, Zeichenlehrer und Direktor der Hauptschule am Thein zu Prag thätig. Er gab eine Sammlung Böhmischer Schlösser in Kupfern heraus.

Wolf, Gottfried Wilhelm, Radierer, geb. 1746 in Danzig, † 1781 in Altona, Autodidakt. Bis 1777 war er Soldat gewesen. Er radierte Karten, Vignetten, etc.

Wolf, Hans, geb. um 1480, † nach 1537. Er war 1508—38 in Bamberg thätig, wo er 1518 fürstbisch. Hofmaler wurde. Dürer war mit ihm befreundet und zeichnete sein Bildniss. Er entwarf 8 Cartons zu Fenstern für die Altenburg (von Veit Hirschvogel ausgeführt), zeichnete und malte Bildnisse, etc.

Wolf, Heinrich August, Maler des 18. Jahrhunderts, † 5. Nov. 1805. Er war seit 1758 an der Meissener Manufaktur thätig.

Wolf, Johann Andreas, Maler, geb. 1652 in München, † 9. April 1716 das., Schüler seines Vaters Jonas W. und des Bildhauers B. Ableitner, weiter gebildet durch Studium der Werke Schönfelds, K. Loths und der Zeichnungen R. Santis. Er wurde Hofmaler in München und Freising. Nach seinen Plänen ist das Kloster Schäftlarn gebaut worden. Von ihm Selbstbildniss (Alte Pinakothek, München), S. Andreas (Dom, Freising), Himmelfahrt Christi (Kremsmünster), S. Rupert (Frauenkirche, München), Unbefleckte Empfängniss (Hl. Geistkirche, das.), Tod Josephs (Kirche des Josephspitals das.), etc. — Ein **Johannes W.,** Glasmaler in Frankfurt a. M. verheirathete sich 1612 dort und wird 1623 wieder erwähnt. Er starb zwischen Ostern 1632 und 1633.

Wolf, Joseph, Maler, geb. 1820 bei Mayfeld (? Rheinpreussen), † 20. April 1899 in London. 1847 kam er nach England. Er malte Thiere mit viel Erfolg und hat auch viele naturwissenschaftliche Bücher illustrirt, z. B. „Das Leben und die Gewohnheiten wilder Thiere" (von Elliott), ferner Wallace, Malayen-Inselgruppe, Gould, Die Vögel Grossbritanniens, Elliott, Monographie der Pliasianidae, etc.

Wolf, Luise, Malerin, geb. 10. Febr. 1798 in Leipzig, † 4. Juli 1859 in Bogenhausen bei München, Schülerin von Langer in München, an Cornelius, Overbeck und Schnorr weitergebildet. Sie malte Historien, ferner Bildnisse in Miniatur und Aquarell. 40 Blatt von Barfuss, Walde und Petzsch nach ihr gestochen erschienen als „Hauskapelle" in Göttingen.

Wolf, Peter, Stempelschneider des 16. Jahrhunderts, † 1593. 1583 wurde er in Berlin Hofgoldschmied, Eisenschneider und Wardein.

Wolf, Raimund Anton, Maler, geb. 1865 in Czernowitz (Böhmen), thätig in Karlsbad. Von ihm Gartenstrasse in Karlsbad, Im Herzen des Waldes, Unter den Kiefern, etc. — Ein **Sebastian W.** war 1586—89 in Frankfurt a. M. als Maler thätig.

Wolf, Ulrich Ludwig, Zeichner, Kupferstecher und Lithograph, geb. 1772 in Berlin, † 1832 das., Schüler des Bildhauers Tassaert, dann der Akademie unter Meil und Carstens. Er erhielt gleich soviel Aufträge auf Zeichnungen, dass er keine Zeit gewann, die Malerei richtig zu erlernen. W. illustrirte Shakspere, Schiller, Ossian, etc., zeichnete für ein Werk über das Friedrich-Wilhelms-Gestüt in Neustadt an der Dosse, lieferte ein gepriesenes Bildniss Friedrichs d. Gr. auf dessen Leibpferd Condé, und hat auch mehrere Blatt radiert, gestochen und lithographirt.

Wolfensberger, Johann Jakob, Maler, geb. 1797 in Rumlikon (Canton Zürich), † 1850 in Zürich, colorirte erst Stiche für H. Füssli's Handlung in Zürich, ging zu Fuss nach Neapel und studirte dort kurze Zeit unter Huber. 1821 bereiste er in Berwicks Auftrag Sicilien und zeichnete Ansichten. Er kam nun nach Rom, 1832 nach Athen, 1834 nach Constantinopel und Kleinasien. Er malte Sonnenuntergänge, „glühende" Landschaften, sowie Ansichten und nahm sich S. Rosa zum Vorbild. 1838 zurückgekehrt, stellte er in Zürich ca. 200 derartige Aquarelle aus. Von dort begab er sich nach Wien, Paris und London, wo manche seiner Bilder durch Stich vervielfältigt wurden. Zuletzt nahm er noch Schweizeransichten auf.

Wolff, Adolf, Baumeister, geb. 1832 in Esslingen, † 29. März 1885 in Stuttgart, Schüler des dortigen Polytechnikums, dann von Breymann, bei dessen Bau der Synagoge er mithalf; als B. 1859 starb, vollendete W. die Synagoge, bereiste Deutschland, Belgien und Frankreich und blieb längere Zeit in Paris, sowie in Italien. Zurückgekehrt baute er 1863—70 mit am Stuttgarter Bahnhof, errichtete die Nürnberger Synagoge, wurde 1872 hier, 1873 in Stuttgart Stadtbaurath und schuf nun hier Schulen, Privathäuser, die Kirche in der Vorstadt Heslach, ferner Synagogen in Ulm, Heilbronn und Karlsbad, etc.

Wolff, Albert, Bildhauer, geb. 14. Nov. 1814 in Neu-Strelitz, † 20. Juni 1892 in Berlin, Schüler, als Stipendiat seines Landesherrn, von Rauch (1831) in Berlin. Er schuf die Marmorbüste seines Gönners und eine Unschuld (1838). 1844 führte er in Carrara die Skulpturen für die Terrasse in Sanssouci aus; 1846 half er Rauch am Friedrich-Denkmal, 1866 wurde er Professor an der Berliner Akademie. Von seinen zahlreichen Arbeiten nennen wir Gräfin Raczynska als Hygieia (Brunnenfigur, Posen), Crucifix (Kamenz), Krieger und Pallas (Schlossbrücke, Berlin), Vier Evangelisten

(Schlosskirche, Neu-Strelitz), Löwenkampf (Treppe des neuen Museums, Berlin), Reiterstatue Friedrich Wilhelms III. (Bronze, Lustgarten, das.), Friedrich Wilhelm IV. (Königsberg), Reiterstatue König Ernst Augusts (1861, Hannover), Herzog Albrecht von Preussen (Universität, Königsberg), Die 4 Fakultäten, etc. (ebenda), Galilei (Budapest), Bronzestatue Friedrichs d. Gr. (1877, Kadettenhaus, Grosslichterfelde), Der Friede (Belle-Allianceplatz, Berlin), Einzug des Kaisers (Relief, Südseite des Siegesdenkmals, das.), Grossherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz (Neu-Strelitz), Grossherzog Friedrich Franz I. (Ludwigslust), Bacchusgruppe (Nat.-Gal., Berlin), etc. — Sein Sohn **Martin W.** wurde auch Bildhauer; von ihm u. A. Fritz Reuter-Statue (Neu-Brandenburg), Theseus (Eingang der Nat.-Gal., Berlin), Friedrich I. (Polizeipräsidium, das.), etc.

Wolff, Benjamin, Maler, geb. 25. Aug. 1758 in Dessau, † 15. Oct. 1825 in Amsterdam. Er besuchte Italien und war seit 1814 Conservator am Nat.-Museum zu Amsterdam. Das dortige Museum besitzt von ihm eine Copie nach T. Vecellis Bildniss François I.

Wolff, Emil, Bildhauer, geb. 2. März 1802 in Berlin, † 29. Sept. 1879 in Rom, Schüler von J. G. Schadow. 1822 ging er nach Rom und übernahm die Werkstatt des Rudolf Schadow und wirkte hier auch ferner. 1871 wurde er Direktor der San Luca-Akademie zu Rom. Von ihm Judith (1868 Nat.-Gal. Berlin), Amor mit der Löwenhaut (1836), Amazonengruppe (1837), Victoria (Schlossbrücke, Berlin); ferner Büsten von Bunsen, Niebuhr, Palestrina, Thorvaldsen, Schadow, Winckelmann u. A. m. Rother Adl.-Ord. 4. Kl. 1849; Mitgl. der Akademie.

Wolff, Friedrich Anton, Maler und Radierer, geb. 20. Febr. 1814 in Dresden, † 24. April 1876 in Loschwitz bei Dresden, Schüler von A. Richter das.

Wolff, Friedrich Wilhelm, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 6. April 1816 in Fehrbellin, † 30. Mai 1887 in Berlin, Schüler der Eisengiesserei und des Gewerbeinstituts zu Berlin, dann als Stipendiat der Eisengiesserei von Soyer zu Paris und von Stiglmayer in München. Er errichtete nun eine Giesserei in Berlin, überliess sie dann seinem jüngeren Bruder und wandte sich der Plastik zu. W. schuf Reliefbildnisse, Statuen, besonders aber Thiere. Er wurde Mitglied der Berliner Akademie. Von ihm Löwengruppe (Thiergarten, Berlin), Churfürstin Louise Henriette (Oranienburg), Hunde und Frosch, Brunnengruppe, etc.

Wolff, Hermann, Maler, geb. 30. März 1838 in Weimar, thätig in Berlin. Oesterr. Gold. Med.

Wolff, Hermann, Maler, geb. 1842 in Detmold, thätig in München.

Wolff, Johann Conrad, Stuccateur, geb. 1768 in Cassel, † nach 1802. Er war Hessischer Hofstuccateur. — Sein Sohn **Johannes W.**, † 1868 in Cassel, war Baumeister dort, eröffnete die Wolfschlucht-Strasse das. mit 5 Häusern, und veröffentlichte Fachschriften.

Wolff, Johann Friedrich, Maler des 18. Jahrhunderts, † 29. Mai 1751. Er war an der Meissener Manufaktur thätig.

Wolffgang, (Wolfgang), Andreas Matthaeus, Kupferstecher, geb. 1662 (1660?) in Augsburg, † 1736, Schüler seines Vaters Georg A. W. Er ging mit Johann G. W. nach England, wurde auf der Rückreise von Corsaren gefangen und nach Algerien geschleppt. Sein Vater kaufte ihn los und er liess sich in Augsburg nieder. Von ihm Hofstaat des Dey von Algerien, J. F. Graf Hohenlohe, Prinz Eugen von Savoyen, Karl VI. (Schabkunst), Eberhard mit dem Bart, Die Birnenschälerin, etc.

Wolffgang, (Wolfgang), Christian, Kupferstecher und Maler, geb. 1719 in Augsburg, † 1750 in Berlin, Schüler seines Vaters Andreas M. W. und von J. Harper. Er malte Miniaturen und stach, sowie radierte Vignetten, etc.

Wolffgang, (Wolfgang), Georg Andreas d. Ae., Goldschmied und Kupferstecher, geb. 1631 in Chemnitz, † 1716 in Augsburg, Schüler von Mat. Küsell, nachdem er schon auf Degenklingen etc. gravirt hatte. Er stach in Linienmanier Bildnisse, etc. nach Schönfeldt, Umbach, Werner, Zierl, etc. und schabte nach van Achen, Holbein, Sarburch, Schönfeldt u. A. m.

Wolffgang, (Wolfgang), Georg Andreas d. J., Maler des 18. Jahrhunderts, geb. 1703 in Augsburg, Sohn und Schüler (?), des Johann G. W., malte Bildnisse, war in England thätig und wurde zuletzt Hofmaler in Gotha.

Wolffgang, (Wolfgang), Gustav Andreas, Maler und Kupferstecher, geb. 1692 in Augsburg, † 1775 das., Schüler des Johann G. W., Sohn des Andreas M. G. Er malte Miniaturbildnisse und stach desgl. in Punktirmanier. 1718—38 war er in Berlin thätig.

Wolffgang, (Wolfgang), Johann Georg, Kupferstecher, geb. 1664 in Augsburg, † 21. Dec. 1744 in Berlin, Schüler seines Vaters Georg A. W. d. Ae. Er wurde mit seinem Bruder Andreas M. W. von Corsaren gefangen. Später wurde er nach Berlin berufen, wo er besonders für den Churfürsten stach. Von ihm G. M. Dinglinger (n. Pesne), Joseph I. (n. Stampart), Christus am Kreuz (n. C. Lebrun), Lecouvreur als Madeleine (n. Edelink), Carrousel in Dresden, Begräbniss Friedrichs I. von Preussen, Merkur und Argus, etc.

Wolffordt, (Wolfaerts), Artus, Maler, geb. 1581 in Antwerpen, † 1640/41 das. Mit drei Monaten kam er nach Dordtrecht, wo er 1603 in die Gilde trat; 1616 trat er in die zu Antwerpen. Er genoss s. Zt. grosses Ansehen; van Dyck malte sein Bildniss. Von ihm Flucht nach Egypten (Mus. Madrid), Ruhe auf der Flucht (das.), Bauerngelage, Mythologien, etc.

Wolffordt, (Wolfaerts), Jan Baptist, Maler, geb. im Nov. 1625 in Antwerpen, † 1687, Schüler (?) seines Vaters Artus W. Er bereiste Italien und liess sich in Holland nieder. W. malte Landschaften.

Wolfframsdorff, Wolf Otto von, Baumeister, geb. 13. Jan. 1803 in Heuckewalde bei Weissenfels, † 8. April 1849 in Ammelshayn bei Wurzen. Er war Hofbaumeister in Dresden und errichtete u. A. 1843 den (vierten) Neubau des Belvedere das.

Wolfgang, Meister, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1500—04 baute er an der Kirche S. Oswald in Eisenerz. — Ein anderer Meister **W.** malte 1539 die Saaldecke im Landhaus zu Graz.

Wolfrom, Friedrich Ernst, Maler, geb. 9. April 1857 in Magdeburg, Schüler der Dresdener und Münchener Akademie, auch von Makart. Er malte Bildnisse und Historien.

Wolfshagen, Antoon van der, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig um 1483 in Löwen. Er malte dekorative Arbeiten.

Wolfvoet, Victor, d. J. (oft mit Jan Victors verwechselt), Maler, get. 4. Mai 1612 in Antwerpen, † 23. Oct. 1652 das., Schüler seines Vaters Victor **W.** und des Rubens; 1644 wurde er Mitglied der Gilde. Von ihm Medusenhaupt (Gal. Dresden), Die Heimsuchung (1639, Jakobskirche, Antwerpen), etc.

Wolgemuth, (Wohlgemuth), Michel, Maler und Holzschneider, geb. 1434 in Nürnberg, † 30. Nov. 1519 das., wahrscheinlich durch seinen Vater, dann auf dreijähriger Wanderreise durch Deutschland und die Niederlande gebildet. Er liess sich in Nürnberg nieder, wurde 1474 dort Bürger, und arbeitete in halb handwerklichem Betrieb mit vielen Gesellen, unter denen der berühmteste Albrecht Dürer war. 1472 hatte er die Wittwe Pleydenwurffs geheirathet, und neuerdings wurden eine Reihe früher dem W. zugeschriebenen Gemälde dem Pleydenwurff zugetheilt. Jedenfalls sind die W.'schen Werke sehr ungleich, da er so viel den Gesellen überliess. Die Holzschnitte in der Schedel'schen „Chronik" und Kobergers „Schatzkammer" werden zum Theil auf ihn zurückgeführt. Von Gemälden nennen wir 7 verschiedene Altartafeln (Alte Pinak., München), Peringsdörfer Altar (Germ.-Mus., Nürnberg), Schwabacher Altar; A. in Kirchen zu Erfurt, Nürnberg, etc.

Wolkow, Efim, Maler, geb. 1848 in Russland. Er malte harte, trockene Landschaften.

Wollaston, J., Maler, geb. um 1672 in London, † nach 1730 im Charterhouse zu London. Er malte Bildnisse und war ausserdem als Musiker bekannt. Von ihm besitzt die Nat.-Portr.-Gal. London das Bildniss des Musikers Thomas Britton.

Wollaston, John, Maler, geb. vor 1740 (?) in England, † nach 1772. Er malte Bildnisse, siedelte 1772 nach Amerika über und war in Virginia, sowie Maryland mit Erfolg thätig. Unter Anderen malte er dort das Bildniss von Washingtons Mutter. Die Nat.-Portr.-Gal. zu London besitzt von ihm Prediger Whitefield.

Wolperding, Ernst, Maler, geb. 1815 in Kiel, Schüler der Kopenhagener und Münchener Akademie, seit 1845 in Kiel thätig. Von ihm Holsteinische Landschaft (Stadt-Mus., Kiel), etc.

Wolrab, Johann Jakob, Medailleur, geb. 1633 in Regensburg, † 1690 in Nürnberg, Schüler von C. Ritter. Er wurde Münzmeister des Markgrafen Joh. Friedr. von Ansbach und Münzeisenschneider im fränkischen Kreise. Er hat auch Kleinplastik, getriebene Arbeiten in Silber, etc. ausgeführt.

Wolski, Stanislaus Pomian, Maler, geb. 8. April 1859 in Warschau, † 2. Mai 1894 das., in Warschau, Krakau und München gebildet. Er malte Geschichts- und Genrebilder, z. B. Auf der Rast (1884), Nach der Schlacht (1886), Episode aus der Schlacht bei Raszyn (1884).

Wolstenholme, D., jun., Maler, geb. um 1800 in England, † nach 1848. Er war in London thätig und stellte 1819—49 Thierbilder aus. — Sein gleichnamiger Vater **D. W., sen.,** ebenfalls Thiermaler, war in Cheshunt, dann in Turnford thätig und stellte 1803—59 zu London aus.

Wolterbeek, Anna Henriette, Malerin, geb. 1. Oct. 1834 in Amsterdam, Schülerin des B. Wijnveld das. Das dortige Museum besitzt von ihr „Im tropischen Urwald".

Wolters, Georg, Maler, Zeichner und Bildhauer, geb. 22. Febr. 1860 in Braunschweig, Schüler der Münchener Akademie unter Gabl und Herterich (1881—85), später von C. F. Deiker in Düsseldorf (1887—90). Seine Naturstudien machte er ausschliesslich im Harz. Wir nennen von ihm Sieg (Hirschgruppe), Kuhhirt (Bronzestatuette), Wald und Waidmann (24 Blatt, von Jos. Albert, München, veröffentlicht), viele Illustrationen für Zeitschriften, etc.

Wolters, Henrietta, geb. van Pée, Malerin, geb. 1692 in Amsterdam, † 1741, thätig in Amsterdam, Schülerin ihres Vaters T. van Pée und des Christoffel Le Blon (in der Miniaturmalerei), durch Copiren nach A. v. d. Velde und v. Dyck weitergebildet. Um 1719 heirathete sie Herman W. Sie malte Miniaturen nach dem Leben, nach v. Dyck, etc. Peter der Grosse und Friedr. Wilh. v. Preussen luden sie an ihre Höfe ein, doch blieb sie der Heimath treu.

Wolters, Herman, Maler, geb. 1682 in Zwolle, † 1755/6, Schüler von R. Koets und T. van Pée. Er malte Kleider etc. in den Miniaturbildern seiner Frau Henriette W.

Woltreck, Franz, Bildhauer, geb. 1800 in Zerbst, † nach 1845, Schüler von Henschel in Kassel und David in Paris, 1831 in München, 1839 in Rom (unter Thorvaldsen) weitergebildet. Von ihm Bildnissmedaillons berühmter Männer (Bronze-Kab. des Herz. Leopold Fried. v. Dessau), Bader (Ruhmeshalle, München), Memling (Walhalla), Graf Platen (das.), Hahnemann (Statue), Quellnymphe (1843--47), Amor als Fischer, etc.

Woltze, Berthold, Maler, geb. 24. Aug. 1829 in Havelberg, † 29. Nov. 1896 in Weimar, Schüler der Berliner Akademie, 1855—56 in Rom weitergebildet, besuchte auch 1857 die Niederlande und Paris. W. liess sich in Weimar nieder und wurde Professor. Von ihm Wenn die Gesellen ‚strike'—en, In's feindliche Leben (1874), Unglücksstätte im Gebirge (1874), etc., auch Bildnisse.

Wolucki, Karl, Maler, geb. um 1750, † nach 1783. Er soll längere Zeit in Spanien als tüchtiger Bildnissmaler gelebt haben. Ferner malte er Genrebilder, z. B. Amoretten (1781).

Woluwe, Jan van, Maler und Miniator des 14. Jahrhunderts, der 1378—86 viel für die Herzogin Jeanne von Brabant malte. Er war herzogl. Hofmaler. Man kennt ihn nur aus Urkunden. — Ein **Gilles (Egide) van (de) W.** lebte 1360 als Figurenmaler in Löwen. 1378 war er gestorben.

Wonde, Hugo von der, Maler, geb. 1876 (?), † 13. Jan. 1901 durch Ertrinken im Schwielowsee bei Potsdam.

Wonder, Pieter Christoffel, Maler und Radierer, geb. 10. Jan. 1777 in Utrecht, † 12. Juli 1852 in Amsterdam, Autodidakt, 1802—4 in Düsseldorf an Rubens und van Dyck weitergebildet. Er gewann bald Ruf mit seinen Beleuchtungsstücken in der Art der alten Holländer; 1823—31 war er in London thätig. Von ihm Die Zeit (1810, Mus. Amsterdam), Häringsverkäuferin (Mus. Rotterdam), Gesellschaftsstücke, Bildnisse, etc. Von Radierungen nennen wir das Selbstbildniss, Die alte Frau mit der Schüssel, Der bärtige Mann und Alter Mann. Mitgl. der Akad. Amsterdam; Gold. Med. Amsterdam 1817.

Wonsiedler, Alexander Josef, Maler, geb. 18. Dec. 1791 in Graz, † 20. Sept. 1858 das., Schüler von Caucig an der Wiener Akademie (1821—24). Er malte Historien für Fünfkirchen, Maria Grün, Gnas, Fischbach, Allerheiligen, S. Lorenzen bei Wisell, Hartberg, Doberna bei Neuhaus, Pöllau und besonders Graz. W. war auch schriftstellerisch thätig.

Wood, John, Kupferstecher, geb. um 1720, † um 1780, Schüler von Chatelain (?). Er war in London und u. A. für Boydell thätig. W. stach Landschaften, sowie Ansichten nach Dughet, Gainsborough, Gelée, v. d. Neer, S. Rosa, R. van Rijn, Tielemans, Wilson, etc. — Ein anderer **John W.,** † 23. Mai 1754, war in England als Baumeister thätig.

Wood, John, Maler, geb. 29. Juni 1801 in London, † 19. April 1870 das., Schüler der Zeichenschule von Sass und der Londoner Akademie, an der er mehrere

Preise, Konkurrenzen, etc. gewann. Er malte zuletzt Bildnisse und nahm merklich ab. Von ihm Bildniss des M. W. Balfe (Pastell, Mus. Dublin), Taufe Jesu, Elisabeth im Tower (1836, Manchester-Preis), Altar (für St. James, Bermondsey), Amor und Psyche, etc.

Wood, John George, Maler, geb. vor 1800, † 1838. Er war in London sesshaft und malte meist Landschaften aus Wales in Aquarell. W. veröffentlichte Grundrisse für Arbeiterwohnungen (1792), Grundzüge der Perspektivlehre (1799), Die Hauptflüsse von Wales (1813) und a. illustrirte Werke. — Ein **Matthew W.,** † 1855 durch Selbstmord, stand berufsmässig im Postdienst, hat aber 1841—55 in der Akad. zu London Copien ausgestellt.

Wood, John Warrington, Bildhauer, geb. vor 1850 in England (?), † 26. Dec. 1886, thätig in Rom. Von ihm Michael und Satan, Eva, Von der Jagd zurück, Die Schwestern von Bethanien, etc.

Wood, Marshall, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † im Juli 1882. Von ihm Königin Victoria (Statue, Montreal, Canada), desgl. (für Calcutta, Melbourne, Sydney und Ottawa), Cobden (Erzstatue, Börsenplatz, Manchester), „Song of the Shirt" (weibliche sitzende Statue), Musidora, Hebe, etc., auch Büsten des Prinzen von Wales und Anderer. — Ein Bildhauer **Shakspere W.,** geb. in Belfast (?), thätig um 1870 zu Rom, schuf u. A. Enid, Elaine, Nacktes Mädchen und Bildnissbüsten.

Wood, Thomas, Maler, geb. 24. April 1800 in London, † 1878 in Conisborough-Vicarage (begraben in York), Schüler der Londoner Akademie. 1835 wurde er Zeichenlehrer in der Schule zu Harrow, 1871 musste er die Stellung aufgeben, da er das Gesicht verlor. Er stellte 1828—53 aquarellirte Landschaften aus.

Wood, Thomas Waterman, Maler und Radierer, geb. 12. Nov. 1823 in Montpelier (Vt., U. S. A.), studirte in Boston (unter Chester Harding), New-York, London, Paris (1858—60), Florenz und Rom; liess sich erst in Louisville und Nashville, dann in New-York (1867) nieder. Von ihm Die Contrabande (Mus. New-York), Der Veteran (das.), Der Rekrut (das.), Der Schmuggler, Häkelarbeit, Aufgeblasen, Das Geheimniss, Negeramme mit Kind, etc. Mitgl. (1871) und Vicepräsident (1879) der amerikan. Nationalakademie, Ehrenmitglied der Londoner Radierergesellschaft.

Wood, William, Maler, geb. 1768 in England, † 1809 in London. Er malte Miniaturen und Aquarelle. Ferner veröffentlichte er einen Aufsatz über Nationale und Grab-Monumente.

Woodbury, Charles Herbert, Maler und Zeichner, geb. 1862 in Lynn (Massachusetts), Schüler des Massachusett-Instituts für Technologie, lebt in Lynn und Boston. Von ihm Am Rand des Morasts, Die Riva in Venedig, Alte Kirche in Katwijk, etc., auch Plakate, z. B. Anschlagezettel für die Gesellschaft der holländischen Aquarellisten, in Chase's Gallery 19. März 1895.

Woodcock, Robert, Maler, geb. 1691 (?) in England, † 1728. Er hatte Staatsstellung, gab sie der Kunst halber auf und malte Marinen. Er hatte völlige technische Kenntniss der Ausstattung eines Schiffes, fing 1723 die Oelmalerei an und soll in zwei Jahren ungefähr 40 Gemälde W. v. de Veldes copirt haben. W. war auch als Musiker begabt.

Woodfield, Charles, Maler, geb. um 1650, † 1724, Schüler von I. Fuller, thätig in England. Er malte Ansichten, Antiquitäten und historische Gebäude, war aber nicht fleissig.

Woodforde, Samuel, Maler, geb. 1764 in Castle Cary (Somerset), † 27. Juli 1817 in Ferrara (n. A. in Bologna), Schüler der Londoner Akademie (1782), 1784—91 in Rom und Venedig weitergebildet (als Stipendiat des Sir R. C. Hoare). Zurückgekehrt malte er für Boydells Shakspere-Gal., etc., konnte sich aber schwer einen Weg bahnen und wurde erst 1807 Mitglied der Akademie. 1816 ging er, nachdem er sich verheirathet hatte, wieder nach Italien und fiel bald einem Fieber zum Opfer. Von ihm Dorinda von Sylvia verwundet (Aquarell, Akad. London), Pan lehrt Apollo (desgl. 1790, S. Kens. Mus., das.), Landschaft mit Caractacus vor Claudius, Der spanische Hirt, etc., auch Copien nach Santis Schule von Athen und Caliaris Familie des Darius für seinen Gönner Hoare.

Woodhouse, John Thomas, Maler, geb. 1780, † 1845 in Cambridge, Autodidakt (?), nachdem er schon als Mediziner promovirt hatte. Er malte Bildnisse (von denen das S. Kens.-Museum zu London zwei besitzt) und einige Genrebilder.

Woodington, William F., Bildhauer, geb. 10. Febr. 1806 in Sutton Coldfield (Warwickshire), † 27. Dec. 1893 in London, Schüler von R. Livier, mit dem er zur Plastik übertrat. Von ihm Schlacht am Nil (Bronzerelief, Nelsonsäule, London),

Marmorreliefs (Kapelle, S. Paul's das.), James Steele (Statue, Carlisle), Statuen und Skulpturen (Börse, Liverpool), mehrere Statuen im House of Lords, Ariel, Die Frau im bezauberten Stuhl, etc.

Woodman, Richard, Maler und Kupferstecher, geb. 1. Juli 1784 in London, † 15. Dec. 1859, Schüler von R. M. Meadows. Er stach und colorirte Platten nach Westall, etc., war 1808 kurze Zeit in Etruria an der berühmten Wedgwood-Manufaktur angestellt und schuf dann in London Platten für Knights „Pictorial-Gallery", Das Paris-Urtheil (n. Rubens), Sportbilder etc. Zuletzt ging er zum Aquarell und der Miniaturmalerei über.

Woods, Henry, Maler und Zeichner, geb. 23. April 1846 in Warrington (Lancashire), Schüler der Kunstschulen dort und am S. Kensington-Museum. Er fing an für die Journale zu zeichnen und war lange am „The London Graphic" thätig. 1876 liess er sich in Venedig nieder. Er malte venezianische Genrebilder und Ansichten.

Woodward, Benjamin, Baumeister, geb. nach 1800 (?) in England, † 15. Mai 1861 in Lyon. Er war Neogothiker und baute u. A. das neue Museum zu Oxford und die Kanzlei der Kornversicherungsgesellschaft zu London.

Woodward, George M., Maler und Zeichner, geb. um 1760, † 1809 in London. Er trat 1792 auf und wurde angesehener Caricaturenzeichner. In Folge schlechten Lebenswandels gerieth er zuletzt in Noth. Von ihm Amors Zauberlaterne (1797 von Rowlandson gestochen), Musikmanie von 1802 (Caricatur auf Mrs. Billingshurst), Caricaturen auf Nelsons Liebeshändel mit Lady Hamilton, etc. Er veröffentlichte ferner Excentrische Ausflüge durch England (1798), Travestien auf Le Brun (1800), Caricaturen-Zeitschrift (1807) und Humoristische Werke in Poesie und Prosa (1808).

Woodward, John Douglas, Maler, geb. 1846 in der Grafschaft Middlesex, Virginien (U. S. A.), unter F. C. Welsh in Cincinnati, dann in Frankreich und England gebildet. Im Verlegerauftrag bereiste er 1876 den Orient, um Ansichten für „Picturesque Europe" zu zeichnen. Von ihm Nachmittag am Avon, etc.

Woodward, Thomas (S.?), Maler, geb. 1801 (1808?) in Pershore (Worcestershire), † im Nov. 1852 in Worcester, Schüler von Ab. Cooper. Er malte staffirte Landschaften, Darstellungen aus dem Volksleben und besonders Hunde. Von ihm Wagenrennen (1829), Hirtin aus Wales mit Hunden (1845), Schlacht von Worcester, Kampf um die Fahne, etc.

Woolf, Michael Angelo, Maler, geb. 1837 in London, † 4. März 1899, kam 1838 nach New-York. W. war erst Schauspieler, widmete sich aber allmählich ganz den graphischen Künsten, lieferte Zeichnungen für Zeitschriften, etc. und wurde schliesslich Maler; thätig in Bridgeport (Conn., U. S. A.). Von ihm Die kleine Haushälterin, „Wie es geschah", etc.

Woollett, William, Kupferstecher, geb. 15. Aug. 1735 in Maidstone (Kent), † 23. Mai 1785 in London, Schüler von J. Tinney, meist aber Autodidakt; seine Vorahnen waren Holländer. Er verband die Radier- mit der Sticheltechnik und arbeitete sich einen eigenen Stil auf dem Gebiet der Landschaft aus. Hierin galt, wie einst Waterloo als Erster im Originallandschaftskupfer, er als Erster im Reproduktionskupfer; beiden widerfuhr zu viel Ehre s. Zt. Seine besten Platten sind die nach Wilson. W. stach Bildnisse (George III. n. Ramsay, Rubens n. van Dyck, etc.) und Geschichtsscenen (Tod des Gen. Wolfe n. West, Schlacht von La Hogue n. West, etc.), meist aber Landschaften nach Dusart, Ellis, Gelée, Jones, Lauri, Mortimer, Pillement, S. Ruisdael, G. Smith, J. Smith, Stubbs, Swanevelt, Vernet, Wilson, Wright, etc. S. Leben und Verz. seiner Werke von L. Fagan (London 1885).

Wooluer, Thomas, Bildhauer, geb. 17. Dec. 1825 in Hadleigh (Suffolk), † 8. Oct. 1892 in London, Schüler von Behnes. 1854—55 war er in Australien thätig. 1874 wurde er Mitglied, 1877 Professor der Akademie zu London. Von ihm Tod der Boadicea (Westminster Hall, London), R. Cobden (Westminster Abbey), Macaulay (Statue, Trinity College, Cambridge), Dr. Whewell (das.), Prince Albert (Oxford), König William III. (Houses of Parliament, London), Sir Bartle Frere (Bombay), Lord Palmerston (Palace Yard, London), Moses und 12 a. Gesetzgeber (Schwurgericht, Manchester), Captain Cook (Sydney), Ophelia, Elaine, Die Marien am Kreuz, In Memoriam (Basrelief), etc.

Woolnoth, Thomas, Maler und Kupferstecher, geb. um 1790, † nach 1839, Schüler von Heath, thätig in London. Er stach nach Cattermole, Collen, Lee, Liverseege, Murillo, Reni, Wivell, etc.

Woos, Karl, Bildhauer, geb. 25. Nov. 1825 in Köln a. Rh., Schüler von Imhof das., dann der Münchener, der Antwerpener (1851) Akademie und von Wolf zu Rom. Hier liess er sich nieder. Von ihm Hebe (Nat.-Gal., Berlin?), Replik davon (Mus. Philadelphia, Pa., U. S. A.), Ganymed (Nat.-Gal., Berlin?), Amor und Psyche, etc., auch Bildnissbüsten.

Wootton, John, englischer Maler, geb. 1690(?), † im Jan. 1765 in London, Schüler von John Wyke (Jan Wijck). Er war in Newmarket thätig, wo er Bildnisse von Rennpferden und Hunden malte. Seine Bilder findet man oft in altenglischen Landhäusern (Althorp, Blenheim, Ditchley), aber auch in den königlichen Palästen. Er lieferte einige der Illustrationen für die erste Auflage von Gays Fabeln. (1727); zuletzt musste er wegen Augenleidens die Kunst aufgeben. Von ihm Sieben Fuchsjagden (gest. von Canot), Schlacht von Culloden.

Wopfner, Joseph, Maler, geb. 19. März 1843 in Schwaz (Tirol), Schüler von Piloty, auf Reisen nach Paris, der Schweiz und Italien weitergebildet. Er malte staffirte Stimmungslandschaften, besonders vom Chiemsee und Märchenbilder. Von ihm Fischzug auf dem Chiemsee (Neue Pinakothek, München), Hansel und Grethel, Holzfischer auf dem Bodensee, etc. Med. II. Kl. 1890 München.

Wores, Theodore, Maler, geb. 1859 in San Francisco (Cal., U. S. A.), in München und Japan gebildet; thätig in New-York. Von ihm Lesende Japanerinnen, etc.

Woringen, Johann von, Münzschneider des 16. Jahrhunderts. Er war 1562—1607 Münzwardein in Köln a. Rh. Dort kommt 1614 auch ein Maler — **Friedrich von W.** vor, sowie um 1600 ein Maler — **Johann v. W.**

Worlidge, Thomas, Maler und Kupferstecher, geb. 1700 in Peterborough (? Northhampton?), † 23. Sept. 1766 in Hammersmith (London), Schüler von Grimaldi und L. Boitard. Er war erst in Bath dann in London als Bildnisszeichner und -Maler thätig, hatte jedoch so wenig Erfolg, dass er zur Radierung überging. Er nahm sich R. van Rijn zum Muster und radierte zahllose Köpfe, Bildnisse, etc. in dessen Geschmack. Nach seinem Tode erst erschienen 182 Blatt nach antiken Gemmen. Von ihm ferner Installation des Grafen Westmoreland als Kanzler der Universität Oxford (mit zahlreichen Bildnissen, 1761), M. T. Cicero (nach dem Oxforder Marmor), etc.

Worms, Alexander, Holzschneider, geb. 10. Nov. 1844 in Berlin, Schüler von Schwertführer, thätig in Berlin. Er schnitt nach Bleibtreu, Burger, Conraeder, Pietsch, Pletsch, Wisniecki, etc. III. Preis, Nürnberg.

Worms, Anton von, s. Woensam.

Worms, Jules, Maler und Zeichner, geb. 16. Dec. 1832 in Paris als Kind israelitischer Kleinkaufleute, Schüler von Philippon und Lafosse, besonders aber seit 1862 auf Studienreisen in Spanien gebildet. Durch seine Aquarelle und Illustrationen ist er am vortheilhaftesten bekannt geworden, z. B. die für die Zeitschrift „Illustration" etc. Von ihm Brunnen in Burgos (Mus. Laval), Die Romanze à la mode (1868, Mus. Luxembourg), Vor dem Alcalde, Feldschmiede, Biscayischer Hirt, Castillaner Sitten (1867), Das frühzeitige Talent, Jedes Alter hat seine Freuden (1878), etc., auch Bildnisse. W. hat auch Einiges radiert und auf Stein gezeichnet. Med. 1867, 68, 69, 78, Kreuz d. Ehrenl. 1876.

Wormser, Eugène, Maler, geb. im Sept. 1814 in Schlettstadt (? Elsass), Schüler von Rémond und Delaroche. Von ihm Die Eiche und der Rosenstock (1866), Abend an den Ufern der Marne (1870), etc.

Wornum, Ralph Nicholson, Maler, geb. 1812 in Thornton bei Durham, † 15. Dec. 1877 in London, gebildet 1834—38 in München, Dresden, Rom und Paris. 1840 liess er sich in London nieder und errang eine ehrenvolle Erwähnung bei dem Westminster-Hall-Wettbewerb. 1846 veröffentlichte er den ersten wissenschaftlichen Galeriekatalog, den der Nat.-Gal. London, und wurde daraufhin 1856 Direktor dieser Sammlung. W. widmete sich ganz der kunstwissenschaftlichen Thätigkeit und schrieb über „Epochen der Malerei", sowie ein „Leben Holbeins".

Worobieff, Maxim Nikiforowitsch, Maler, geb. 6. Aug. 1787 in St. Petersburg, † 30. Aug. 1855 das., Schüler der St. Petersburger Akademie unter Schtschedrin und Alexejeff, auf Reisen im Orient und Italien weitergebildet. 1825 wurde er Prof. der Akademie in St. Petersburg und errichtete eine Landschafterschule. Von ihm besitzt die Eremitage zu St. Petersburg Ansicht von Moskau (1818), Die Kirche von Bethlehem (1833, nach J. W. Tschesky), Inneres der armenischen Kirche zu Jerusalem und Inneres der Kirche zu Golgatha (1824).

Woronichin, Andrei Nikiforowitsch, Baumeister, geb. 1760 in Nowoie Usolie (Gouv. Perm), † 5. März 1814 in St. Petersburg, Schüler der dortigen Akademie, auf Kosten Katharinas II. durch Reisen in Russland, Deutschland und Italien weitergebildet. 1790 wurde er Mitglied und Perspektivlehrer an der St. Petersburger Akad., 1791 Hofbaumeister. Von ihm Die Kasan-Kathedrale (St. Petersburg), Landhaus Stroganow, Reichsschatzpalast, Terrasse in Strelna, Colonnade im Peterhof'schen Garten, verschiedene kaiserliche Lustschlösser, etc.

Worp, Willem van der, Maler, geb. 28. Dec. 1803 in Zütphen, Schüler von Herreijns und v. d. Bree an der Antwerpener Akademie. Er war in seiner Geburtsstadt thätig und malte Historien, Genrebilder, sowie Bildnisse.

Worsdale, James, Maler des 18. Jahrhunderts, † 1767 in London, Schüler und angeblich natürlicher Sohn des G. Kneller. Er war nur minderwerthiger Künstler, erhielt aber ein Staatsamt (Master Painter to the Board of Ordnance), in dem ihm — sein Sohn, † 1779, ebenfalls Maler, folgte.

Worsey, Thomas, Maler, geb. 1829, † 27. April 1875 in Birmingham. Er bemalte erst Papiermaché-Attrapen, etc., widmete sich aber seit 1850 der Blumenmalerei und hat auch in London ausgestellt.

Worst, Jan, Maler und Zeichner, geb. 1625 in Holland, † 1680, von Lingelbach beeinflusst, mit dem er Italien bereiste. Er malte italienische Ansichten und Zeichnungen, schuf aber meist nur derartige Bistre- und Kreidezeichnungen, die sich so gut verkauften, dass er wenig zum Malen kam.

Worth, Thomas, Zeichner, geb. 1839 in New-York, Schüler von Wells. Er wurde angesehener Karikaturenzeichner, war besonders für Harper Brothers thätig und schuf Pferdekarikaturen (für den Buntdruck), ferner einen karikirten Plutarch („Plutarch restored"), etc.

Worthington, William Henry, Kupferstecher, geb. um 1795 in England, † nach 1832. Er stach nach Faber, A. Kauffmann, Pickersgill, Stothard, etc., war aber meist für die Buchhändler thätig.

Wortman, Christian Albrecht, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. in Pommern, Schüler von Wolffgang. Mit 25 Jahren wurde er Hofkupferstecher in Kassel. 1727 ging er nach St. Petersburg und stach mehrere Hofbildnisse. Um 1731 kehrte er zurück. Von ihm Czarina Anna (n. L. Caravaque), Alexis (n. Lundden), Landgraf Ernst Ludwig von Darmstadt, Landgraf Carl von Hessen (1718 nach Quiter), A. nach Rüdiger, Silvestre, Tannauer, etc.

Wortman, Ph., Bildhauer, geb. 1876, † im Sept. 1898 in Rom. 1897 gewann er den Rompreis. Seine Leistungen versprachen viel für die Zukunft. Von ihm u. A. Büste der jungen Königin Wilhelmina. Gold. Med. Amsterdam.

Wosmik, Vincenz, Bildhauer, geb. 5. April 1860 in Humpolec (Böhmen), Schüler von Ant. Wagner an der Akademie zu Wien, wo er sich niederliess.

Wost, Tobias, Medailleur des 16. Jahrhunderts, thätig in Dresden, wo er für den churfürstlichen Hof, aber auch für andere Fürsten viele Bildnissschaumünzen, etc. fertigte. Besonders gerühmt wurde die Med. auf die Freundschaft des Churfürsten August von Sachsen und Joh. Georg von Brandenburg (1574, Kgl. Münzsammlung, Berlin).

Wostry, Carlo, Maler, geb. 1865 in Triest, in Wien und München (1884) gebildet. Er malte Altäre für Kirchen zu Triest, Landschaften, Mythologien und gerühmte Bildnisse.

Wotherspoon, W. W., Maler des 19. Jahrhunderts, † 1888. Seit 1848 war er ausserord. Mitglied der Amerik. Nat.-Akademie.

Wou, Gerhard, Glockengiesser des 15. Jahrhunderts, thätig 1465—1506 in Campen an der Yssel. Von ihm die berühmte Gloriaglocke im Erfurter Dom, sowie andere daselbst und die Lambertiglocke in Münster, ferner drei für die Peterskirche und eine für die Jakobskirche in Lübeck (1507); A. in Crauenburg, Elten, Kampen, Osnabrück, Xanten, u. v. a. Orten. Es gab zweifellos zwei Glockengiesser dieses Namens, die Thätigkeit des jüngeren erstreckt sich bis nach 1541.

Wouters, Frans, Maler, get. 2. Oct. 1612 in Lierre (Brabant), † 1659/60 in Antwerpen, Schüler von Rubens und P. van Avont. 1634 wurde er Mitglied der Antwerpener Gilde. Er legte sich auf das Landschaftsmalen mit Erfolg, kam nach Deutschland und wurde Hofmaler Kaiser Ferdinand II. 1637 ging er mit dessen Gesandten nach London, und trat hier, nach des Kaisers Tod, in die Dienste des nachmaligen Charles II. Wegen der Revolution kehrte er aber in die Heimath zurück, war 1641 wieder in Antwerpen und wurde dort 1649 Dekan der Gilde. Er kam durch

vorzeitiges Abgehen eines Geschützes um. Von ihm Venus und Adonis (Gal. Kopenhagen), Raub der Europa (Mus. Gotha), Priapusopfer (Schloss, Berlin), Diana als Jägerin (1630, Mus. Wien); A. in den Sammlungen zu Cassel, Frankfurt a. M., Hampton Court, Lille, St. Petersburg, etc., auch in St. Peter zu Löwen, Augustinerkirche zu Antwerpen u. a. belgischen Kirchen. W. hat auch vier Landschaften und einige andere Platten radiert. S. Leben von J. v. d. Branden, 1873. — Ein **Gomar W.,** geb. in Flandern, thätig vor 1700 in Rom, malte und stach Landschaften, sowie Historien.

Wouters, s. Vosmaer, J. W.

Woutersz, Jan, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Oudewater. Am 11. Sept. 1542 wurde er Bürger zu Amsterdam. Das dortige Rijksmuseum besitzt von ihm „Bureau eines Rechtsgelehrten".

Woutiers, (Wouters), Magdalena (Michelina), Malerin des 17. Jahrhunderts, geb. in Mons (?). Sie malte Bildnisse (Gen. Cantelmo, 1643 von Pontius gestochen) und Historien. Das Museum Wien besitzt von ihr „S. Joachim" und „S. Joseph".

Wouwerman, Jan, Maler, get. 30. Oct. 1629 in Haarlem, begr. 1. Dec. 1666 das., Bruder des Philips W., seit 1655 Mitgl. der Haarlemer Gilde. Er bildete sich unter oder doch an Wijnants und malte Landschaften in dessen Art; manche mögen unter dessen Namen gehen. Von ihm Landschaft mit Reitern (Gal. Arenberg, Brüssel), Ansicht von Haarlem (Mus. Haarlem), Halt (Mus. New-York), Hügellandschaft (Mus. Rotterdam), Staffirter Hohlweg (Sammlung Liechtenstein, Wien), etc.

Wouwerman, Pauwel, Maler, geb. 1657 in Haarlem, † um 1755, wahrscheinlich Sohn des Pieter W. Er studirte in Antwerpen, war 1669—70 in die Lukas-Gilde aufgenommen, wurde Karthäusermönch und erreichte ein Alter von nahezu 100 Jahren.

Wouwerman, Pauwel Joosten, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Alkmaar, † 26. Sept. 1642 in Haarlem. Seine drei Söhne **Philips** (s. d.), **Jan** (s. d.) und **Daniel W.** wurden auch Maler.

Wouwerman, Philips, Maler, get. 24. Mai 1619 in Haarlem, begr. 19. Mai 1668, das., Schüler seines Vaters Pauwel J. P. und des Wijnants. 1638 ging er mit einem katholischen Mädchen nach Hamburg durch, heirathete es und arbeitete eine Zeitlang in E. Deckers Atelier. 1640 war er schon in Haarlem zurück. Er malte Lagerscenen, etc.; sein Schimmel ist berühmt. W. war unglaublich fleissig und hat mindestens ein Bild alle drei Wochen, wahrscheinlich mehr geschaffen. Man unterscheidet 3 Perioden: 1. bräunlicher Ton, schwere Pferderasse und eckige Zeichnung; 2. goldener Ton, schlankere Pferde und 3. trüber Silberton. Gemälde von ihm in den Sammlungen zu Amsterdam (13), Aschaffenburg, Basel, Berlin, Braunschweig, Brüssel, Cassel, Christiania, Dresden, Dulwich, Frankfurt a. M., Genf, Glasgow, Gotha, Haag (9), Hamburg, Kopenhagen, Leipzig, London (auch Buckingham-Pal., Bridgewater-Gal., Grosvenor-Gal., etc.), Madrid, München, New-York, Oldenburg, Paris, Rotterdam, St. Petersburg (49), Schleissheim, Schwerin, Stockholm, Stuttgart, Turin, Venedig, Wien (auch Czernin, Harrach, Liechtenstein), Wörlitz, etc. Es wird ihm auch eine Radierung zugeschrieben.

Wouwerman, Pieter, Maler, get. 13. Sept. 1623 in Haarlem, begr. 9. Mai 1682 in Amsterdam, Schüler seines Vaters Pauwel Joosten W. und seines Bruders Philips W. 1646 wurde er Mitgl. der Haarlemer Gilde. 1654 heirathete er. Um 1662 war er in Amsterdam, um 1664 wohl in Paris thätig; vielleicht lebte er auch eine Zeitlang in Antwerpen. Manche seiner Bilder mögen unter dem Namen des Philips W. gehen. Von ihm Jagdgesellschaft u. 1 A. (Mus. Amsterdam), Das Nesle-Thor mit dem Thurm (Louvre, Paris), Strand mit Staffage u. 1 A. (Gal. Dulwich), Kriegslager u. A. (Moltke-Sammlung, Kopenhagen), Falkenjagd und Hirschjagd (Sammlung Arenberg, Brüssel); A. in den Sammlungen zu Augsburg, Berlin, Braunschweig, Brüssel, Cassel, Florenz (Uffizi), Glasgow, Gotha, Haarlem, Karlsruhe, Kopenhagen, New-York, Oldenburg, Rotterdam, St. Petersburg, Stockholm, Stuttgart, Wien (Gal. Czernin), Wiesbaden, etc.

Wrabecz, František (Franz), Maler, geb. vor 1745 in Böhmisch-Brod, † 1799 in Poszonyi (Pressburg), Schüler von Neureiter in Prag und der Wiener Akademie. Er kam nach Pressburg als Maler und Landvermesser, wo er sich Ruhm und Vermögen erwarb.

Wrage, Jochim Hinrich, Maler, geb. 12. März 1843 in Hitzhusen bei Bramstedt, wurde 1863 Lehrling bei einem Porzellanmaler in Kiel, seit 1867 mit Staatsstipendium Schüler der Düsseldorfer, Weimarer und Münchener (1871) Akademie. 1874—75 hielt er sich in Rom, dann in Berlin auf und liess sich schliesslich in

Gremsmühlen bei Eutin nieder. Er hat auch Sylt, Tirol, Bayern, Italien, Sicilien, etc. Studienhalber besucht. Von ihm Dünenlandschaft auf Sylt (Stadt-Mus. Kiel), Auferstehung (Kirche zu Bramstedt), etc.

Wraske, Johann Christian, Maler, geb. 4. Mai 1817 in Hamburg, Schüler der Düsseldorfer Akademie (1847—52), nachdem er schon in der Heimath Zeichenlehrer gewesen war. Thätig in Hamburg. Von ihm Die Töchter des Cid (1852, Kunsthalle, Hamburg), Die Niobiden (1859 das.), etc.

Wratislaw, Franz Adam, Graf **von Mitrowicz,** Maler, geb. 1760 (?) in Böhmen, † 23. Febr. 1815 in Stalecz (Böhmen). Er war von Beruf Soldat, wurde oberster königl. Erbküchenmeister, bildete sich auf ausgedehnten Reisen und malte als Liebhaber Historien, Landschaften, sowie Bildnisse.

Wredow, August, Bildhauer, geb. 1804 in Brandenburg, † 21. Jan. 1891 in Berlin, Schüler von Rauch (1822), in Italien (1827) weitergebildet. Er wurde Prof. an der Berliner Akademie. Von ihm Ganymed erblickt den Adler Jupiters (Marmor, Charlottenhof bei Potsdam), Nike mit dem gefallenen Helden (Schlossbrücke, Berlin), Apostelstatuen (Chor von S. Katharina, Brandenburg), Schlüter (Ruhmeshalle, Berlin), Paris mit dem Bogen, etc.

Wree, Jan Baptista van, Bildhauer, geb. vor 1660, † nach 1699, thätig in Antwerpen, wo der Dom und die Walburgiskirche Altäre von ihm bergen.

Wren, Sir **Christopher,** Baumeister, geb. 20. Oct. 1632 in Knoyle (Wiltshire), † 25. Febr. 1723 in Hampton Court bei London. Als Knabe entwickelte er ungewöhnliches mathematisches und mechanisches Talent, und machte mit 16 Jahren Entdeckungen auf den Gebieten der Astronomie, Gnomonik, Statik und Mechanik, 1652 wurde er Astronomie-Lehrer am Gresham-College, 1659 an der Universität zu Oxford, zugleich auch Mitglied der Königl. Gesellschaft. Nebenbei studirte er auch Baukunst. 1663 erhielt er den Auftrag zur Herstellung der alten Paulskirche und baute das Sheldon-Theatre zu Oxford, sowie das Pembroke-College zu Cambridge. 1664 lieferte er Zeichnungen zu Willis' Anatomie des Gehirns, 1665 bereiste er Frankreich und studirte Berninis Pläne für den Bau des Louvre. Nach dem Brand beauftragte ihn 1666 der König mit einem Plan zum Wiederaufbau der Stadt London. Die breiten Strassen, grossen Plätze, Bauart aus Backstein und Stein, nicht aber die Themsequais wurden angenommen. 1668 wurde er königl. Baumeister, 1673 Ritter. Von 1675 bis 1710 erbaute er sein grossartiges Hauptwerk, die Paulskirche, das, sich an S. Peter anlehnend, besonders im Kuppelbau gelungen ist. Sein erster Plan wurde völlig verworfen, auch am zweiten hat er während des Baues viel verbessert und geändert. Seine Construction ist als technische Ueberwindung meisterhaft. Die innere Ausstattung mit Statuen konnte er nicht durchsetzen. Gleichzeitig errichtete er die 188 Fuss hohe Denksäule an den Londoner Brand (London Monument). Von seinen weiteren Bauten nennen wir die Londoner Kirchen S. Michael (Cornhill), S. Bride, S. Mary le Bow (Fleet-Str.), S. Stephen (Walbrook), S. James (Piccadilly) u. viele A. Er wirthschaftete klug mit dem ihm zur Verfügung stehenden Gelde und begnügte sich, wo es knapp war, nur einen Theil des Gebäudes besonders auszustatten. Vor allem werden seine Spitzenthürme gerühmt, die er mit Phantasie und graziös entwarf. Ein grosser Theil seiner weiteren Bauten besteht nicht mehr, erhalten sind ferner noch der „Tom“ Thurm von Christ Church und Queens College Chapel zu Oxford, die Bibliothek des Trinity-College in Cambridge, etc. Die West-Thürme der Westminster-Abtei werden ihm, wahrscheinlich mit Unrecht, in die Schuhe geschoben und wurden sicher erst 1735—45 errichtet. W. werden auch, aber ohne Grund, zwei geschabte Platten (Negerköpfe) zugeschrieben. Die Bibliothek von All Soul's College zu Oxford besitzt zahlreiche Entwürfe seiner Hand, darunter die zur Pauls-Kirche. Das S. Kensington-Museum birgt ein Modell des ersten Entwurfs hierzu. W. bekleidete 50 Jahre lang das Amt eines Aufsehers über die königl. Bauten, das ihm erst kurz vor seinem Tode durch Kabale entrissen wurde. Er sass mehreremal im Parlament und war Präsident der königl. Gesellschaft. S. Leben von seinem Enkel („Parentalia“, 1750, London), von Elmes und von Miss Phillimore.

Wrenk, Franz, Kupferstecher, geb. 1766 in Strahain (Kärnthen), † 1. Febr. 1830 in Wien, Schüler von J. Jacobé. Er wurde Professor an der Ingenieur-Akademie zu Wien und machte sich durch gute geschabte Blätter bekannt, z. B. Magdalena (n. Gentileschi), Landschaft (n. Vernet), Bildnisse (n. Füger, Kauffmann, Seele, Zitterer, etc.), Pietà (n. v. Dyck), Der Philosoph (n. Rubens). A. nach Bol, Carracci, Caucig, Franceschini, R. v. Rijn, Stubbs, etc.

Wright, George Frederick, Maler, geb. 19. Dec. 1828 in Washington (Conn., U. S. A.), † 29. Jan. 1881 in Hartford, Schüler der Amerikan. Nat.-Akad. in New-York, war fünf Jahre lang als Bildnissmaler zu Hartford thätig, studirte dann aber zwei Jahre lang weiter unter A. Gräfle in München, sowie in Rom. Zurückgekehrt, malte er Bildnisse in verschiedenen Orten von Illinois, auch in südlichen Staaten, war aber meist in Hartford thätig. Er war einer der ersten, wenn nicht der erste, der das Bildniss des Präsidenten Lincoln malte. — Ein **Andrew W.** war als Hofmaler Henry VIII. in Southwark thätig. — Ein **Inigo W.** schabte um 1770 in England Platten nach Goijen, Hals, Lauri, Morland, etc.

Wright, James H., Maler, geb. 1813 (?), † im Mai 1883 in Brooklyn (N. Y., U. S. A.). Er war viele Jahre in New-York thätig und malte Bildnisse, Fruchtstücke und Stillleben. — Ein **Charles C. W.,** Maler, † 1853, war seit 1826 Mitglied der Amerikanischen Nat.-Akademie.

Wright, John, Maler, geb. vor 1780, † 1820 durch Selbstmord. Er war in London als Miniaturmaler thätig.

Wright, John Massey, Maler, geb. 1773 in Pentonville, † 13. Mai 1866, Schüler von Stothard. Um 1800 malte er Theaterdekorationen im königl. Theater zu London. 1808 stellte er in der Akademie aus, wandte sich um 1820 ganz dem Aquarell zu und hat nebenher sehr viele Bücherillustrationen geliefert (z. B. zu 1001 Nacht, Raczynskis Kunstgeschichte, u. A. m.). Von ihm Versammlung in Stafford House (Aquarell, Mus. Dublin), Falstaff, Prince Henry und Poins, sowie drei A. (desgl., S. Kensington Mus., London), D. Quixote von den Fräulein gefüttert, Die Speckseite (1818), etc.

Wright, John William, Maler, geb. 1802 in London, † 14. Jan. 1848 das., Schüler von T. Phillips, Sohn des Miniaturmalers John W. Er malte Aquarelle und einige Bildnissminiaturen; ferner schuf er Illustrationen für Heath „Book of Beauty“, „The female Characters of Shakspere“ etc. Das S. Kensington-Mus. besitzt Aquarelle von ihm.

Wright, Joseph, Maler, gen. **Wright of Derby,** geb. 3. Sept. 1697 in Derby, † 29. Aug. 1764 in London, Schüler von Hudson (1751) und Mortimer. Er malte mit Erfolg Bildnisse in seiner Vaterstadt, kam 1773 nach Rom, wo er Zeichnungen nach M. A. Buonarotti in der Sistina machte und gelangte nach Neapel, wo er einen Vesuvausbruch sah. Er malte ihn und wurde wiederum auf die Darstellung von Beleuchtungseffekten geleitet, die ihm schon früher gut gelungen waren. 1775 kehrte er nach England zurück, war erst in Bath, seit 1777 in Derby thätig. Er wurde zwar zum Mitglied der Londoner Akademie gewählt, nahm aber die Wahl nicht an (1784). Von ihm Bildniss des Sir Richard Arkwright (Nat.-Portr.-Gal., London), Selbstbildniss (ebenda), Bildniss des Erasmus Darwin (ebenda), Ein Experiment mit der Luftpumpe (Nat.-Gal., London), Orrery (Mus. Derby), Der Alchemist, Die Schmiede, Antigonous im Sturm, Das Fest des Belsazzar, etc. S. Leben von W. Bemrose (London 1886).

Wright, Joseph, Maler, geb. 1756 in Bordentown (N. Y., U. S. A.), † 1793 in Philadelphia (Pa., U. S. A.). Er malte gute Bildnisse.

Wright, Joseph Michael, Maler, geb. vor 1650 in Schottland, † um 1700 in London, Schüler von Jamesone, kam mit jungen Jahren nach England, wo er als Bildnissmaler Erfolg hatte, besuchte Italien, wo er 1648 Mitglied der Florentiner Akademie wurde, und ward, zurückgekehrt, ein Nebenbuhler Lelys in London. 1686 ging er mit Lord Castlemaine nach Rom und veröffentlichte einen Bericht über die Verhandlung mit dem Papst. Dort nannte er sich **Michael Ritus,** wurde Mitglied der San Luca-Akademie (?) und radierte mindestens ein Blatt nach Carracci (schon 1647). Als er 1686 nach London zurückgekehrt war, hatte Kneller mittlerweile ihm Ruhm und Aufträge weggefangen. Er besass ein schönes Münz- und Gemmen-Kabinet. Von ihm Der Schauspieler Lacy (Hampton Court), Thomas Hobbes (Nat.-Portr.-Gal. London), Die Richter in Guildhall, Prince Rupert in Rüstung, etc. — Sein gleichnamiger **Neffe,** in Rom gebildet, wurde in Irland als Bildnissmaler rühmlich bekannt.

Wright, Moses, Maler, geb. 1827 in Boston (Mass., U. S. A.), 1851—54 in Italien gebildet, besuchte 1860, sowie 1865—67 Europa. Er malte Bildnisse und Genrebilder, z. B. A. von Humboldt, Jos. Quincy, Agassiz, Ch. Sumner, Dornröschen, Eva an der Quelle, etc.

Wright, Richard, Maler, gen. **Wright of the Isle of Man,** geb. 1735 in Liverpool, † um 1775, Autodidakt, nachdem er Haus- und Schiffsmaler gewesen. 1764

gewann er mit Marinen einen Preis und 1766 wieder einen mit dem „Fischfang" (gest. von Woollett). Auf einer französischen Copie dieses Blattes wurde Vernet als Maler angegeben. Die Gal. Hampton Court besitzt von ihm „Die Königliche Yacht bringt Königin Charlotte nach England während eines Sturmes".

Wright, Rufus, Maler, geb. 1832 in Cleveland (O., U. S. A.), Schüler von G. A. Baker in New-York und der Amerikanischen Nat.-Akad. Er war in New-York, Washington und Brooklyn (wo er Mitglied der Akademie wurde) thätig. Von ihm Morgenstrauss (1876), Vogelfüttern (1880), Bildnisse, etc.

Wright, Thomas, Maler und Kupferstecher, geb. 2. März 1792 in Birmingham, † 29. März 1849 in London, Schüler von Meyer das., darauf mit W. T. Fry thätig, dessen Platten er vollendete, sie tragen jedoch nur Frys Namen. Nach Verlauf von vier Jahren stach er selbständig Bildnisse, besonders nach seinem Schwager G. Dawe. 1822 ging er nach St. Petersburg, um dessen Bilder dort zu stechen. 1826 kehrte er zurück, stach die „Schönheiten Charles' II.", ging aber nochmals 1830 nach St. Petersburg, um nach Dawes Tod dessen Hinterlassenschaft zu ordnen und blieb 15 Jahre lang dort, Bildnisse malend und stechend. Eine Serie davon veröffentlichte er daselbst unter dem Titel „Les Contemporains Russes". Zurückgekehrt starb er, ehe er die angefangene Platte, Herakles als Kind (n. Reynolds), vollenden konnte. Mitgl. der Akad. Florenz, St. Petersburg und Stockholm. — Ein anderer **Thomas W.,** Lehrer des Rich. Wilson, malte im 18. Jahrhundert in England Bildnisse, von denen eins in die Bodleian-Bibliothek zu Oxford gelangte.

Wsseteczka, Georg, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1559 baute er das Rathhaus zu Saaz. — Ein **Vacslav (Wenzel) W.,** Baumeister des 16. Jahrhunderts in Pardubitz, baute 1555 die Pfarrkirche zu Nedielisstie.

Wten Brouck, s. Uijtenbrouck.

Wttewael, s. Uitewael.

Wucherer, Fritz, Maler und Radierer, geb. 8. März 1873 in Basel, Schüler von A. Burger, thätig in Frankfurt a. M.

Wuchters, (Wugters), Abraham, Maler und Kupferstecher, geb. um 1610—15 in Holland, † im Mai 1683 in Sorö (Dänemark), wurde 1638 von Kristian IV. nach Dänemark berufen (wahrscheinlich in Begleitung seines Schwagers K. van Mander d. J.), wurde 1639 Lehrer an der Akad. zu Sorö, zog 1669 nach Kopenhagen, kehrte später als Hofmaler nach Sorö zurück. 1675 lieferte er die Stiche (oder wenigstens die Zeichnungen) zu einer dänischen Uebersetzung von J. Cats' „Christliche Hausfrau". Ferner schuf er auch einige Radierungen (4 Bildnisse). Von ihm Abendmahl (Kirche, Sorö), Prinz Valdemar (Gal. Kopenhagen), Reichshofmeister Gersdorf (ebenda), Weibl. Bildniss (Gal. Christiana), Der Goldarbeiter (1644, zweifelhaft, Mus. Darmstadt), Enthaltsamkeit des Scipio (ebenso, Mus. Königsberg), Kristian IV. (Mus. Wien), etc.

Wünnenberg, Karl, Maler, geb. 10. Nov. 1850 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akademie unter Deger und v. Gebhardt; im Sept. 1876 ging er nach Rom; 1882 wurde er Lehrer, später Professor an der Akademie zu Cassel. Von ihm Junge Mutter, Am Beichtstuhl, Dame mit Kätzchen, Kentaur, Madonna und Pifferari, etc.

Wünsch, Anton, Maler und Lithograph, geb. 1800 in Godesberg a. Rh., † 25. Jan. 1833. Er errichtete in Köln a. Rh. mit F. A. Mottu eine lithographische Anstalt und lithographirte selbst eine grössere Anzahl von Bildnissen, einige Historien, viele Ansichten, etc.

Wuerbel, Franz, Maler und Lithograph, geb. 1822 in Wien (?), † im Sept. 1900 in Berlin.

Würbs, Karl, Maler des 19. Jahrhunderts, † 6. Juli 1876 in Prag, wo er Prof. an der Akademie und Direktor der Gal. geworden war. Von ihm Marktplatz zu Neisse, Gebirgspartie, Gewittersturm, etc.

Würsch, s. Wyrsch.

Würth, Johann Nepomuk, Medailleur, geb. 1753 in Wien, † 1810, nachdem er sich schon ausgezeichnet hatte, von Maria Theresia zur weiteren Ausbildung nach Rom, Paris und London gesandt. Er wurde k. k. Kammermedailleur, Münzgraveur, Bergrath und Akademierath. Von ihm Med. auf den Tod der Maria Theresia, auf den Teschener Frieden, etc. Er gab eine Sammlung von 44 Bildnissen berühmter Männer des Alterthums heraus.

Württemberg, Dorothea Auguste Sophie, Prinzessin von, s. Maria Feodorowna.

Württemberg, Marie, Herzogin von, s. Marie, Herzogin von W.

Wuertz, Emil, Bildhauer, geb. 1856 in Sankt Alban, Schüler von Rodin, Chapu und Mercié, thätig in Chicago. Von ihm Meerjungfrau, Tritone, etc. Med. Chicago 1893.

Wuerz, Hermann, Maler, geb. 31. Dec. 1836 in Solingen, Schüler von R. Seel, thätig in Elberfeld. Er malte Genrebilder, Bildnisse und Thierstücke, besonders Katzen.

Wuest, (Wust), Alexander, Maler, geb. 1837 in Amerika, † 1876, thätig als Landschaftler in Brüssel. 1861 wurde er ausserordentl. Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad. Von ihm Die Catskill-Berge (Gal. New-Haven), Bergstrom in Norwegen (Mus. New-York), Hirschjagd (Gal. Antwerpen), Im Canadischen Wald, etc. Med. Brüssel 1866, Haag 1866, Wien 1873.

Wuest, Ferdinand, Maler, geb. 22. Sept. 1845 in Rüdenhausen (Bayern), Schüler von Kreling, in Paris weitergebildet. Er liess sich in Graz nieder. W. lieferte viele Illustrationen. Silb. Med. München 1876.

Wuest, Johann Caspar, Maler, geb. um 1751 in Frankfurt a. M., † 17. Febr. 1818 das., Schüler von Nothnagel. Er malte Landschaften und Blumen.

Wuest, Johann Heinrich, Maler in Zürich, geb. 14. Mai 1741 in Zürich, † 1821 das. Er reiste nach Holland, wo er in Ploos van Amstel einen Gönner fand und bei Jak. Maurer lernte; dann ging er auf 2 Jahre nach Paris. 1769 zurückgekehrt, malte er Landschaften in der Art der Holländer des 17. Jahrhunderts. Von ihm Waldidylle (Mus. Bern), Abendlandschaft u. 2 A. (Mus. Zürich), Mondschein u. A. (Gal. Aschaffenburg); A. in den Sammlungen zu Darmstadt, Prag (Rudolfinum), Stuttgart, etc.

Wuez, s. Vuez.

Wugters, s. Wuchters.

Wulff, H. W., Maler und Lithograph, geb. 1870 in Hamburg, Schüler von Grethe, Kalckreuth und Poetzelberger, nachdem er erst Tischler und Musterzeichner gewesen war.

Wulffaert, Adriaen, Maler, geb. im Sept. 1804 in Ter Goes (Zeeland), Schüler von Ducq und der Akad. zu Brügge, 1829—32 in Paris weitergebildet. Von ihm Grab des Adonis (1832, Gal. Ghent), Die Milchbrüder (1838, ebenda), Kirmess (Mus. Brüssel), Kind das Bad verlassend (Akad. Brügge), Brügger Leibwache (1831, ebenda), etc. — Seine Frau **Clara W.,** geb. Rooman, malte Genrebilder und gewann 1835 mit „Mütterliche Lehren" einen Preis zu Ghent.

Wulfhagen, Franz, Maler, geb. 1624 in Bremen, † 1670 das., Schüler des R. van Rijn, in dessen Weise er malte. Seine Bilder datiren 1664—69; eine Radierung 1651. Von ihm Römische Kaiserbilder (Bremen Rathhaus), Anbetung der Könige (Dom das.), Hochzeit zu Cana (Gewerbe-Mus. das.), Petri Befreiung (Kunsthalle das.), etc.

Wulfraat, Margaretha, Malerin, geb. 19. Febr. 1678 in Arnhem, † um 1741, Tochter und Schülerin des Mathijs W. Sie malte kleine Bildnisse und Kabinetstücke in der Art Netschers. Von ihr Musikalische Unterhaltung (Mus. Schwerin), Cleopatra, Semiramis, Jagdnymphen, etc.

Wulfraat, Mathijs, Maler, geb. 1. Januar 1648 in Arnhem, † 1727 in Amsterdam, Schüler von A. Diepraem, anfangs Mediciner. Er malte Historien, Genrebilder und kleine Bildnisse. W. war in Amsterdam und Frankfurt a. M. thätig. Das Mus. Schwerin besitzt von ihm Bildniss eines Malers.

Wunsch, Marie, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 30. März 1898 in Meran. Sie malte süssliche Genrebildchen.

Wurm, Alois, Baumeister, geb. 1843 in Wien, Schüler des dortigen Polytechnikums, der Münchener Bauschule und von 1863 an unter v. d. Nüll und Siccardsburg an der Wiener Akad. 1867—68 ersetzte er Siccardsburg als Lehrer. 1868 baute er das Pal. Wasserburger zu Wien, erhielt bei dem Rathhauswettbewerb 1869 einen zweiten Preis und war darauf bis 1871 in Russland thätig. Zurückgekehrt baute er das Pal. des Herzogs von Nassau. Med. Wien 1873.

Wurmser, Nicolaus, Maler des 14. Jahrhunderts, geb. in Strassburg. 1357—60 war er in Böhmen thätig und war einer der vier Maler (W., Theodorich von Prag, Procop Kunczo und Tommaso da Modena), die für Karl IV. auf dem Karlstein malten. W. wurde vom Kaiser bevorzugt und 1359 Hofmaler, 1360 Hofdiener genannt. Ihm werden die biblischen Fresken in den Soffiten der Fensterbogen in der Burgkapelle zugeschrieben. Wahrscheinlich nicht von ihm, sondern von Theodorich von Prag sind ein Christus am Kreuz (1357 Mus. Wien) und ein Altar (1375) in der

Landesgalerie zu Prag. Ganz sicher lässt sich überhaupt kein Bild auf ihn zurückführen.

Wurzelbauer, Benedikt, Bildhauer und Giesser, geb. 25. Sept. 1548 in Nürnberg, † 2. Oct. 1620 das., Schüler von Georg Labenwolf. Von ihm Der Tugendbrunnen (1589, Nürnberg), Ornamente, etc. Zwei Brunnen für Prag und Durlach (1600 und 1605) sind nicht mehr vorhanden.

Wurzelbauer, Johann, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 24. Juni 1595 in Nürnberg, † 23. Jan. 1656 das., Schüler seines Vaters Benedikt W. 1636 ging er auf Befehl Ferdinands II. nach Regensburg. Von ihm Hauptaltar (1624, Dom, Krakau), Crucifix (1624, Sebalduskirche, Nürnberg), Evangelienpult (1644, Dom, Würzburg), Kronleuchter (1653, Moskau), etc.

Wurzer, Johann Wilhelm, Bildhauer, geb. 1775 in Bamberg, † 1846, Schüler von Boos in München, 1792 liess er sich in Bamberg nieder. Von ihm Hochaltar und Tabernakel (für den Bamberger Dom), Crucifix (äusserer Todtenacker), Bronzebüste Dürers, Flora, Vier Jahreszeiten, Urania, Terpsichore, etc. — Ein **J. P. W.** lebte um 1758 in Graz und war mittelmässiger Kupferstecher.

Wurzinger, Karl, Maler, geb. 1817 in Wien, † 16. März 1883 in Oberdöbling bei Wien, Schüler der Wiener Akademie, als deren Stipendiat 1847—56 in Rom weitergebildet. Er wurde Professor an der Wiener Akademie und malte Geschichtsbilder, Bildnisse, sowie Genrebilder, z. B. Ferdinand II. empfängt eine Deputation (1856, Mus. Wien), Saul und David, Joseph deutet Träume, Verwundung des Grafen Starkenberg, etc. Med. Berlin 1866, Franz Jos.-Ord., Bayerischer Michaels-Ord.

Wust, Alexandre, s. Wuest, A.

Wust, Christoffel, Maler, geb. 4. Dec. 1801 in Hertogenbosch, † nach 1842, Schüler von Fontijn zu Dordrecht. Er malte Genrebilder und Bildnisse.

Wustlich, Otto, Maler, geb. 23. März 1819 in Pfaffendorf (Unterfranken), † 10. April 1886 in Schönberg b. Passau, 1836 bei H. C. Schmidt in Bamberg gebildet. 1852 kam er nach München und widmete sich ganz der Porzellanmalerei. Er malte namentlich viele gelobte Copien nach Bildern der alten Pinakothek, die jetzt in der Porzellansammlung der neuen Pinak. bewahrt werden. Seit 1870 malte er auch kleine Waldlandschaften. 1851 Preismed. London, 1854 Staatspensionär der kgl. Akad. zu München.

Wusyn, (Wussin), —, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig 1661—1694 in Prag. Er stach für die Buchillustration, Karten, Wappen, etc.

Wutky, (Wutki), Michael, Maler, geb. 1738—39 in Krems (? Stein? Tuln?), † 1823 in Wien, Schüler von Meytens und der Akademie das., deren Mitglied er 1770 wurde; 1781—86 bildete er sich zu Rom an Poussin und Gelée weiter. Er kehrte nach Wien zurück, besuchte aber Rom 1805 nochmals. Von ihm Vesuvausbruch (Gal. Harrach, Wien), Der Averner See (ebenda), Landschaft mit Vieh (Ferdinandeum, Innsbruck), Italienische Landschaft (Rudolfinum, Prag); A. in den Sammlungen zu Graz, Wien, etc.

Wuttke, Karl, Maler, geb. 3. Jan. 1849 in Trebnitz (Schlesien, n. A. in Breslau), Schüler der Berliner Akademie (1871—73) und von Quaglio in München, später von Dücker in Düsseldorf. Er besuchte Griechenland, Italien, den Orient, Spanien und Nordamerika; thätig in München. Von ihm Strand von Capri, An der Riviera, Bei Mentone, etc.

Wyant, Alexander H., Maler, geb. 11. Jan. 1836 in Port Washington (Ohio, U. S. A.), † 1892, studirte unter Gude in Karlsruhe und in Düsseldorf, bereiste die Adirondack-Berge; auch von den Werken Constables und Turners beeinflusst. Er liess sich in New-York nieder. Von ihm Ansicht in County Kerry (Mus. New-York), Berg und See, Dämmerung, Morgengrauen, In den Adirondacks, etc. Mitglied der Amerikan. Nat.-Akad. 1869.

Wyatt, Benjamin Dean, Baumeister, geb. 1775 in London, † 1848 (1850?), Schüler seines Vaters James W., bereiste bis 1802 das Festland, war bis 1807 Wellingtons Privatsekretär und widmete sich dann wieder der Baukunst. 1809—11 baute er das abgebrannte Drury-Lane-Theater wieder auf und gab ein Werk darüber heraus. Dorisch, wie dieses, baute er mit seinem Bruder Philip W. 1825 das Sutherlandhouse und 1827 das Crockford-Clubhouse, mit Jeffry W. (Wyatville) 1828 das Apsley-House. Von ihm ferner Holderness-House und die Yorksäule (1830—33). — Seines Bruders **Philip W.** († 1836) Hauptwerk ist das Sutherland-(Stafford) House.

Wyatt, Henry, Maler, geb. 17. Sept. 1794 in Thickbroom bei Lichfield, † 1840 in Prestwich, Schüler der Londoner Akademie und von Lawrence. 1817 liess er sich in Birmingham als Bildnissmaler nieder, dann in Liverpool und Manchester. 1825 kehrte er nach London zurück und ging 1834 Gesundheitshalber nach Leamington; zuletzt malte er nochmals in Manchester. Von ihm Der Philosoph (1832, Gal. Glasgow), Wachsamkeit (1836, Gal. Manchester), Bildniss des Baumeisters T. Harrison (Schloss Chester), etc.

Wyatt, James, Baumeister, geb. 3. Aug. 1748 in Burton Constable (Staffordshire), † 5. Sept. 1813 in Marlborough, in Rom, dann in Venedig unter dem Maler Viscentini gebildet. Zurückgekehrt machte er sich einen Namen durch den Umbau des alten Pantheon in der Oxfordstrasse, den er für Theaterzwecke einrichtete. W. lebte zu einer Zeit, als gerade die Baukunst in England am tiefsten stand; seine in römischem Barock ausgeführte Bauten sind überaus nüchtern, aber seine in einer theatralischen, unmöglichen Gothik ausgeführten Werke sind geradezu lächerlich. Das bedeutendste darunter, Fonthill Abbey, ist zum Glück theilweise wieder niedergerissen, der Hauptthurm fiel kurz nach der Vollendung von selbst ein; niedergerissen wurde auch sein Pal. von Kew. Von ihm ferner Militär-Akad. zu Woolwich, Kapelle Königs Henry VI. in Windsor, Landhaus Codringtons zu Doddington, Kirche zu Wilton bei Salisbury (mit Brandon), etc. Er starb auf der Reise von Bath nach London an den Folgen eines Zusammenstosses zweier Wagen. 1785 Mitgl. der Akad., 1796 Oberbaudirektor, ein Jahr lang Präsident der Akad. — Sein Enkel **James W.,** Sohn und Schüler des Matthew Cotes W., wurde Bildhauer und war in England in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts thätig.

Wyatt, (Wyatville), Sir **Jeffery,** Baumeister, geb. 3. Aug. 1766 in Burton-upon-Trent (Staffordshire), † 18. Februar 1840, Schüler seiner Oheime Samuel W. und James W. Von 1799 an baute er für die Regierung, 1824 erhielt er den Auftrag, Pläne zur Wiederherstellung von Windsor Castle einzuliefern, die genehmigt wurden und seine Ernennung zum Ritter 1828 zur Folge hatten. Schon vorher hatte er mit kgl. Genehmigung seinen Namen in Wyatville geändert, um sich von seinen Verwandten-Baumeistern zu unterscheiden. Von ihm ferner Plan zum Schloss Altenstein in Meiningen, Façade von Sidney Sussex College zu Cambridge, Vergrösserung von Chatsworth House, etc. Mitgl. der Londoner Akad. 1826; Grosskreuz d. Ernestin. Hausorden.

Wyatt, Matthew Cotes, Maler, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 1777, † 3. Jan. 1862 in London, Schüler der Londoner Akademie, Sohn des James W. Von ihm Nelson - Denkmal (Börse, Liverpool), Kenotaph der Prinzessin Charlotte (Kapelle Windsor), Grabmal der Herzogin v. Rutland (Belvoir Castle), George III. (Reiterstatue, Charing Cross, London), Herzog v. Wellington (desgl., Hyde-Park, das., gemeinschaftlich mit seinem Sohn James W., 1840—43 geschaffen), etc. 1812 hat er eine Kreuzabnahme gemalt.

Wyatt, Sir **Matthew Digby,** Baumeister, geb. 1820 bei Devizes (Wiltshire, England), † 21. Mai 1877, arbeitete erst bei seinem Bruder Thomas W. und erhielt 1836 von der Art Society of Architecture einen Preis. Er bereiste 1844 Frankreich, Deutschland und Italien, 1846 kehrte er nach London zurück. Von ihm eine Serie von Zeichnungen von Kirchen, Ansichten des Crystal-Palace und des Parks zu Sydenham, etc. 1848 restaurirte er das Adelphi-Theater und leitete 1851 die Arbeiten beim Ausstellungspalast im Hyde Park. Von 1852—54 übernahm er die Leitung der künstlerischen Arbeiten am Crystal-Palace zu Sydenham gemeinschaftlich mit O. Jones, etc. 1855 wurde er zum Baumeister der orientalisch-indischen Gesellschaft ernannt, sowie zum Ehrenmitglied d. Royal Institution in England. Gold. Med. 1866; Mitgl. vieler Akad.; Kr. d. Ehrenleg. 1855, Off. des SS. Maurizio- und Lazzaro-Ord. 1865. 1869 wurde er geadelt. Er veröffentlichte viele Fachschriften, meist über Kleinkunst, Innendekoration und Ausstellungsbauten.

Wyatt, Richard James, Bildhauer, geb. 3. Mai 1795 in London, † 29. Mai 1850 in Rom, Schüler seines Vaters, des Bildhauers Edward W., dann von Rossi an der Akademie, bei dem er 7 Jahre blieb, 1822 von Canova in Rom, endlich von Gibson, für den er arbeitete, beeinflusst. Von ihm Musidora, Penelope mit dem Bogen, Hirtenknabe seine Schwester schützend, Flora, Ino wehrt dem kleinen Bacchus, etc.

Wyatt, Samuel, Baumeister, geb. um 1747 (?), † 8. Febr. 1807 in Chelsea (London), in Italien gebildet, Bruder des James W. Von ihm Hooton Hall, Tatton Park-House, Trinity-House (1775), Kiddleston (nur vollendet), etc. W. war Baumeister an der Bank von England.

Wyatt, Thomas, Maler, geb. um 1799 in Thickbroom, † 7. Juli 1859 in Lichfield, Schüler der Akademie, Bruder des Henry W. Er malte Bildnisse in Birmingham (wo er Secretär der Kunstgenossenschaft war), Liverpool und Manchester. Zuletzt liess er sich in Lichfield nieder, wo der Tod ihn nach langer Krankheit heimsuchte. Er hat Zeit und sein Vermögen an Photographieversuchen in Manchester vergeudet.

Wyatville, s. Wyatt, Sir Jeffery.

Wyburd, Francis John, Maler, geb. 1826 in London, wurde in Lille erzogen und später Schüler des Lithographen T. Fairland, 1848 der Londoner Akademie. 1858 besuchte er mit Hering Tirol und Norditalien. Von ihm Lalla Rookh, Andacht in der Sennhütte (1862), Der Immortellenkranz, Der letzte Tag im alten Haus (1867), etc.

Wijck, Jan, (John Wyke), Maler, geb. um 1640 in Haarlem, † 1702 in Mortlake (Surrey, England), Schüler seines Vaters Thomas W., mit dem er nach England kam. Er malte Jagden, Thierbilder und Feldschlachten, z. B. Die Schlacht am Boyne, Belagerung von Namur, Pferd und Hintergrund auf Knellers Bildniss des Herzogs von Schomberg, etc. Ferner lieferte er Zeichnungen für ein Werk über Jagd und Falknerei und hat eine Belagerung radiert.

Wijck, Thomas, Maler und Radierer, geb. 1616 (?) in Beverwijck, begr. 19. Aug. 1677 in Haarlem, dort von P. de Laer beeinflusst, auch in Italien gebildet, wo er besonders Neapel und Umgegend kennen lernte. 1660 wurde er Dekan der Haarlemer Gilde und kam bald darauf nach London. Hier malte er vor dem Brand eine Stadtansicht und eine Parade vor Charles II. Er hat 25 seltene und gute Radierungen in P. de Laers Geschmack geschaffen. Von ihm Der Alchemist (Mus. Amsterdam), Bauerninterieur (das.), desgl. (Mus. Rotterdam), Der Alchemist (Mus. Dresden), Italienisches Strassenbild u. 1 A. (das.); A. in den Sammlungen zu Antwerpen, Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Brüssel, Cassel, Christiania, Darmstadt, Dulwich, Edinburgh, Florenz, Frankfurt a. M., Glasgow, Haag, Haarlem, Hamburg, Innsbruck, Königsberg, Kopenhagen, Leipzig, London, München, Paris, Rotterdam, Schwerin, Stuttgart, St. Petersburg, Venedig, Wien (auch Czernin, Schönborn, Liechtenstein), etc.

Wijckersloot, Jan van, Maler des 17. Jahrhunderts. Er malte Bildnisse und Kabinetstückchen in der Art des Terborgh, z. B. Bildniss eines alten Mannes (Mus. Berlin, Depot). Seine Werke sind äusserst selten, vielleicht malte er nur aus Liebhaberei und war mit einem Geistlichen in Weesep bei Dordtrecht identisch.

Wyczolkowski, Leon, Maler, geb. 1852 in Warschau, Schüler von Gerson das. (1869—1875), von Prof. Wagner an der Münchener Akad. (1875), schliesslich von Matejko in Krakau (1876). Er malte Historien und Genrebilder und war in Warschau ansässig.

Wyere, (Wydere), s. Waeyere.

Wyke, s. Wijck.

Wykeham, William of, Baumeister und Bischof von Winchester, geb. 1324 in Wickham (Hampshire), war einer der Ersten, der den Perpendikularstil in England eingeführt hat. Er baute im Dienst des Königs Eduard III., wurde 1364 königl. Siegelbewahrer, 1367 Bischof von Winchester und Kanzler des Reiches. Später fiel er in Ungnade und starb 1404, als Bischof wieder eingesetzt. Seine besten noch vorhandenen Bauwerke sind das College in Winchester, das New-College in Oxford und zuletzt die von ihm umgebaute Kathedrale von Winchester. Von seinem Umbau des Schlosses Windsor besteht nur noch der runde Thurm. Er soll auch viele andere Schlösser in England umgebaut haben. Jedenfalls lag seine Hauptbedeutung auf kirchlichen und politischen Gebieten. Sein Leben von Lowth (London 1758), Walcott (1852), Moberly (Winchester 1887).

Wyl, Jakob von, Maler, get. 17. Sept. 1586 in Luzern, † um 1619 in Rom (?). Ihm werden wohl mit Unrecht die 7 grossen Bilder des sogen. Todtentanzes von Luzern zugeschrieben.

Wyld, William, Maler und Lithograph, geb. 1806 in London, † 25. Dec. 1889 in Paris, war erst Sekretär des britischen Consuls in Calais, lernte dort einen französischen Aquarellisten kennen und trat selbst zur Malerei über. Er bereiste Italien, Spanien und Algerien und liess sich zu Paris nieder. Er malte Landschaften, sowie Architekturen in Oel und Wasserfarben, z. B. Waldsaum bei Tours (Mus. Ghent), Mt. St. Michel (1869, Mus. Luxembourg), Sonnenuntergang am Pont du Gard (das.), Ideallandschaft (Mus. Bern), Die Georgsinsel in Venedig, Der Mailänder Dom, etc. Von seinen gerühmten Steindrucken, alles Ansichten, heben wir die Folge „Monu-

ments et Vues de Paris" (1839, 20 Blatt nebst Titel) hervor. Med. 3. Kl. 1839, 2 Kl. 1841, Kr. d. Ehrenleg. 1855.

Wylie, Robert, Maler, geb. 1839 auf der Insel Man, † 13. Febr. 1877 in Pont Aven (Bretagne), kam als Kind nach Amerika, Schüler der Philadelphia-Akademie, wo er auch das Elfenbeinschnitzen betrieb, weitergebildet an der École des beaux-arts in Paris unter Barye und Gérôme (1863). Von ihm Tod eines Häuptlings (Mus., New-York), Bettler, Kartenspieler, Wahrsagerin in der Bretagne, etc. Med. 2. Kl. Paris 1872.

Wyllemer, Jean, Baumeister des 15. Jahrhunderts. Am 31. Jan. 1440 gab er mit A. ein Gutachten ab über den bedenklichen Zustand der 4 Thurmpfeiler von St. Ouen zu Rouen.

Wyllie, William Lionel, Maler, geb. 1851 in London, Schüler der dortigen Akademie. Er bereiste die Küsten Englands und Hollands. Von ihm Windstille in der Dämmerung, Wrack an der französischen Küste, Schwimmende Schildwache, Seemöven, London vom Monument aus, Die Antwerpener Kathedrale, etc.

Wijnants, Jan, Maler, geb. nach 1600 (zwischen 1615—1620?) in Haarlem, † nach 1678, in Amsterdam thätig, wo er 1660 heirathete, einer der frühesten bedeutenden Landschaftsmaler Hollands. Er malte schlichte Motive, ist oft an seinen Sandhügeln am Weg kenntlich, verfügte über gute Perspektive und Farbenton, und liess seine Bilder von B. Gael, Helt-Stockade, Lingelbach, Schellincks, v. d. Velde, Wouwerman, etc. staffiren. Man kennt datirte Bilder 1641—1679 von ihm; manche ihm zugeschriebenen Werke mögen von Wouwerman herrühren. Gemälde von ihm in den Sammlungen in Amsterdam, Antwerpen, Aschaffenburg, Augsburg, Berlin, Brüssel, Darmstadt, Dresden, Dulwich, Edinburgh, Frankfurt a. M., Glasgow, Gotha, Haag, Köln a. Rh., Kopenhagen, London (auch Buckingham-Pal., etc.), München, Paris, St. Petersburg, Wien (auch Gal. Liechtenstein, Schönborn, Czernin).

Wynantsz, A., Maler des 19. Jahrhunderts, † nach 1848 im Haag. Er war auch Trompeter der Cavallerie. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag 3 Ansichten.

Wijnen, Dominicus van, Maler, gen. **Ascanius,** geb. 1661 in Amsterdam, † nach 1690 (?) das., Schüler von Doudijns, weitergebildet auf Reisen und durch Copiren in Deutschland und Rom. Er konnte nicht mit Geld umgehen und wurde von B. van Overbeek unterstützt gegen Ueberlassen seiner komischen Scenen und Ceremonien aus der römischen Malergenossenschaft.

Wijnen, Oswald, Maler, geb. 1739 in Heusden, † vor 1780 (?) in Amsterdam. Er malte Blumenstücke in der Art Huijsums.

Wynfield, David Wilkie, Maler, geb. 1837, † 26. Mai 1887, Schüler von T. M. Leigh, Grossneffe des Sir D. Wilkie. Er malte tragische Episoden und Genrebilder, z. B. Letzte Augenblicke Oliver Cromwells (1867, S. Kens.-Mus., London), Besuch der Inquisition (1875), Ermordung Buckinghams (1872), Der neue Pfarrer, „Verzeihung liebe Mutter!", etc.

Wijngaerde, Anthonie van den, Zeichner und Radierer, geb. um 1612 in Antwerpen, † um 1660. Er radierte eine Anzahl guter Blätter nach Callot, v. Dyck, Lyvius, Rubens, J. Thomas, Vanni, etc., war aber besonders als Verleger thätig.

Wijngaerde, Frans van den, Kupferstecher, geb. um 1612 in Antwerpen, † 17. März 1679, Schüler von P. Pontius (1627—28). Ein Meister zweiten Ranges, radierte er besonders nach Rubens, ferner nach Callot, v. Dyck, Lyvius, Teniers, J. Thomas, Vanni, etc.

Wijngaerdt, Anthonie Jacob van, Maler, geb. 27. Juni 1808 in Rotterdam, † 3. Febr. 1887 in Haarlem. Er malte Landschaften, z. B. Geldernsche Landschaft (Mus. Rotterdam).

Wijngaerdt, Pieter Theodoor, Maler, geb. 7. März 1816 in Rotterdam, Schüler von J. H. v. d. Laer. Er malte Genrebilder und Bildnisse und war im Haag thätig.

Wynrich von Wesel, Hermann, Maler, geb. vor 1360, † 1414 in Köln a. Rh., wahrscheinlich Schüler des Wilhelm von Herle, dessen Haus und Malerwerkstatt er 1378 von der Wittwe kaufte. Er heirathete dann die Wittwe, die 1394 starb; 3 Jahre später verheirathete er sich mit Mechthildis von Arwylre. Er gelangte zu Ansehen und Wohlhabenheit und wurde fünfmal von der Malerzunft in den Stadtrath gestellt.

Wijntrack, Dirk, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Drenthe, † 1687 im Haag. Er malte Landschaften und besonders gut Federvieh, mit dem er oft Landschaften des Wijnants, Ruisdael, etc. staffirte. Von ihm Herbst (Gal. Christiania), Kücheninneres (Kunsthalle, Hamburg), Enten in einer Wijnants'schen Landschaft

(Städelsches Institut, Frankfurt a. M.), Bauernhof (Louvre, Paris), Dorfansichten (2, Eremitage, St. Petersburg), Enten in einer Hobbema'schen Landschaft (1667, Nat.-Gal., London), etc.

Wyon, Benjamin, Medailleur, geb. 9. Jan. 1802 in London, † 21. Nov. 1858 das., Schüler seines Bruders Thomas W. Er erhielt schon früh eine Akademie-Med. und musste 1821 das Siegel Georg IV. schneiden. 1830 wurde er Münzgraveur, fertigte das Siegel William IV. und später das der Königin Victoria. Von ihm ferner Shaksperemedaille, Med. d. schottischen Akad., Med. auf Chambers, Vanbrugh, Wren u. A., auf den Besuch Napoleon III., auf die Vermählung der Königin Victoria, auf die Taufe des Prinzen von Wales, etc. — Ein **Everhard W.** lebte 1721—1767 in Köln a. Rh. als fruchtbarer, aber minder begabter Kupferstecher. — Dessen Tochter **Maria Elisabeth W.** war 1738—50 in gleicher Weise dort thätig. — Ein **Peter W.** lebte 1727—1742 in Köln a. Rh. als Kupferstecher und Stempelschneider.

Wyon, Joseph Shepherd, Medailleur, geb. 1836, † 1873, Schüler seines Vaters Benjamin W. Von ihm Die Preis-Med. für die Civil-Ingenieure mit dem Kopf des James Watt, Das grosse Siegel von England (1860), Siegel für Canada, City-Medaille zur Erinnerung an königl. Besuche, etc.

Wyon, Leonard Charles, Medailleur, geb. vor 1825, † 1891. Von ihm Med. auf den König von Preussen (1842), auf Czar Nicolaus (1845), auf Königin Victoria, Prince Albert Edward, etc., auch die Preismed. für die Londoner Industriausstellung von 1861.

Wyon, Thomas, Medailleur, geb. 1792 in Birmingham, † 22. Sept. 1817 in Hastings, Sohn und Schüler eines gleichnamigen Münzgraveurs, trat in die Akademie und fertigte eine Preismedaille (Isis) für die Society of Arts. 1811 fand er Anstellung an der königl. Münze und machte sich bald durch eine Medaille auf den Frieden einen Namen. 1815 wurde er oberster Münzgraveur. Sein bestes Werk ist die Medaille für Manchester, Pitt erweckt den Genius Englands (mit 13 Figuren).

Wyon, William, Medailleur, geb. 1795 in Birmingham, † 29. Oct. 1851 in Brighton, Schüler seines Vaters, eines Stempelschneiders Peter W., dann von Flaxman, Vetter von Benjamin und Thomas W. Er erhielt 1813 und 1816 gold. Med. der Society of Arts, unterstützte 1816 den Thomas W. bei den Staatssiegeln, trat 1817 in die Akademie, wurde zweiter und 1828 erster Münzgraveur. 1835 ging er nach Portugal und fertigte Münzstempel. Von ihm Stempel für George IV., William IV. und die ersten für Victoria, Feldzugsmedaillen für den spanischen und indischen Krieg, für Trafalgar, für die geographische, geologische und königl. Akademie, für die Universität Glasgow, für die Krönung William IV., für die Ausstellung von 1851, etc. Ferner hat er zahlreiche Bildnissmedaillen nach den Büsten von Chantrey, Bailly u. A. geschaffen. Mitgl. d. Akad. Brüssel, London, Paris und Wien.

Wyrsch, (Würsch), Johann Melchior Joseph, Maler, geb. 21. Aug. 1732 in Buochs (Nidwalden), † 9. Sept. 1798 als Opfer der Metzelei in Stantz. Er gründete die Akademie der Malerei und der Bildhauerkunst zu Besançon, wo er bis 1784 Professor war. Später erblindete er und kam beim Einfall der Franzosen in den Flammen um. Von ihm Selbstbildniss (Mus. Besançon), Die Kindheit der Hl. Jungfrau (ebenda), Geburt (ebenda), Männlicher Akt (Studie, ebenda), 8 Bildnisse (ebenda), Der Maler German (Mus. Bern), Tod des Hl. Nikolaus (Kirche zu Engelberg), Hauptaltar (Kapelle zu Grafenort), Niklas von der Flüe (Reg.-Gebäude, Sarnen), etc.

Wyse, Jan de, Bildhauer, geb. 1718 (?) in Antwerpen, † 30. März 1748 in Haarlem (?), wo er 1734 Mitgl. der Gilde geworden sein soll.

Wijtmans, Matheus, Maler, geb. 1650 (?) in Gorinchem, † 1689 (?) in Utrecht (?), Schüler von H. Verschuuring, dann von Bijlaert in Utrecht, wo er schon 1667 Mitgl. der Gilde war. Er malte Genrebilder in Netschers Geschmack, Landschaften und zuletzt Blumen, sowie Früchte. Von ihm Die Lautenspielerin (Gal. Dresden), Bildniss einer Dame (Mus. Schwerin), Bildniss eines jungen Mannes (ebenda), etc.

Wyttenbach, Friedrich Anton, Maler und Radierer, geb. 26. März 1812 in Trier, † 9. Nov. 1845 das., Schüler von Chr. Ruben, dann von Schadow in Düsseldorf. 1832 liess er sich wieder in der Heimath nieder. 1834 ging er nach München. Er malte anfangs Architekturen, später Thierbilder, besonders Jagdstücke. Von ihm Eingang der Liebfrauenkirche zu Trier, Affen- und Hundekomödie, Ruhe nach der Jagd, etc.

X.

Xamete, (Hamete), Bildhauer und Baumeister des 16. Jahrhunderts in Spanien. 1537—39 arbeitete er an der Kathedrale von Toledo, darauf am Portal des Kreuzganges zu Cuenca. Für die Kapelle dahinter schuf er Statuen, Basreliefs und Büsten.

Xanto Avelli, Francesco, Majolikamaler des 16. Jahrhunderts, geb. in Rovigo, thätig in Urbino. Er bediente sich auf vielen Werken der metallischen Lichtreflexe und malte z. Th. nach Vorwürfen von R. Santi. Zu Paris in Privatsammlungen (Campana, Debruge, Beurdeley) findet man Werke von ihm.

Xavery, Jakob, Maler, geb. 1736 im Haag, † vor 1800, Schüler von Jak. de Wit, Sohn des Jan Baptist X. Er besuchte Paris und war in Amsterdam, Breda und Haag thätig. Er malte Landschaften in Berghems Geschmack und Grisaillen in der Art des de Wit; ferner Bildnisse, Stillleben, Thiere, etc. Das S. Kens.-Mus. zu London besitzt ein Fruchtstück von ihm. — Sein Bruder **Frans X.,** Schüler von Gerhard Joseph X., war ebenfalls Maler, wurde 1768 Mitgl. der Haager Pictura-Gesellschaft, war aber später in Amsterdam und Rotterdam thätig.

Xavery, Jan Baptista, Bildhauer, geb. 30. März 1697 in Antwerpen, † 19. Juli 1742 das., Schüler seines Vaters Albert X., in Italien ausgebildet. Er liess sich im Haag nieder. Von ihm Wilhelm IV. (1733, Marmorbüste Mus. Haag), Anne, Gemahlin des Willem IV. (1735, ebenda), Die Mausoleen Coehoorn (Wijckel), Friesheim (Heusden), Hessen-Philipsthal (Haag), Giebelschmuck am Haager Stadthaus, Orgelskulpturen in S. Bavo zu Haarlem, Kinderstatuetten (Orangerie, Aupark, Kassel), etc., auch Elfenbein- und Holz-Schnitzereien. — Sein Bruder **Gerard Joseph X.** war Maler und hat etwa 20 Blatt radiert.

Xenophon, griechischer Bildhauer des 4. Jahrhunderts v. Chr. Er bildete in Gemeinschaft mit Kephisodot die Bilder des Zeus Soter, Artemis Soteira u. A.

Ximenes, Antonio, Bildhauer, geb. 1829 in Palermo, war erst Kalligraph und wurde durch Zufall mit 42 Jahren, als sein Sohn die gleiche Kunst erlernte, Bildhauer. Von ihm Haupt des Täufers, Odaliske, Prometheus, Putiphara, Garibaldischild, (Mus. Capitolino Rom), etc. Italien. Kronen-Ord.

Ximenes, Ettore, Bildhauer, geb. 1855 in Palermo, Schüler der Akad. zu Palermo, dann der zu Neapel unter Morelli, Sohn des Antonio X. 1874 gewann er das Staatsstipendium und bildete sich 4 Jahre in Florenz weiter aus. 1884 schon wurde er Prof. und Direktor der Akad. zu Urbino. Von ihm Christus und die Ehebrecherin, Nana (nach Zola's Roman), Judaskuss, Wunderbarer Fischfang, Ermordung Caesars, Raufende Strassenjungen, etc. Med. Turin.

Ximenez, Alejo, Glasmaler des 16. Jahrhunderts. 1507—09 malte er an den Fenstern der Kathedrale zu Toledo.

Ximenez, Francisco, Maler, geb. 1598 in Tarazona (Aragonien), † 1666 in Saragossa, in Rom gebildet, thätig in Teruel und Saragossa, wo er für die Kathedrale zwei grosse Bilder malte. Er schuf meist Fresken, von denen wenig erhalten ist. Sein Vermögen stiftete er bei seinem Tode zu Gunsten von Malerwaisen.

Ximenez, J. F., s. Navarrete, Fernandez.

Ximenez Donoso, J., s. Donoso, J. Ximenez.

Ximenez de Illescas, Bernabé, Maler, geb. 1613 in Lucena, † 1671 in Andujar. Er war erst Soldat, bildete sich in Italien an den alten Meistern und starb bald nach seiner Rückkehr, als er in Andujar an seinem ersten öffentlichen Werk thätig war.

Ximeno, Jusepe, Zeichner und Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, † nach 1790. Er stach Platten für Solis' „Eroberung Mexicos" (Madrid 1783) und Cervantes' „Galatea" (1784). — Ein **Matias X.** war im 17. Jahrhundert in Alt-Castilien als Maler thätig. Er war Schüler von V. Carducho und malte 4 Seitenaltäre für die Hieronymiten zu Siguenza, Die Bekehrung Pauli (1652), etc.

Xsell, s. Gsell.

Xylander, Vilhelm Ferdinand, Maler, geb. 1. April 1840 in Kopenhagen, dort als Dekorationsmaler ausgebildet, 1860 in München unter dem Einfluss von Chr. und Karl E. Morgenstern zur Landschaft übergegangen. 1862—68 lebte er in Kopenhagen, 1865 besuchte er London, 1868 liess er sich in München (später Schleissheim) als Marinemaler nieder. Er malte mit Vorliebe Mondschein z. B. Die Themse bei Greenwich im Mondschein (1876), Mondnacht bei Hellebeck am Sund, Mondschein auf dem Starnberger See, etc.

Y.

Yahia ben Mahmud, arabischer Maler, thätig um 1236. Er malte 101 Miniaturen in ein Exemplar der Anekdoten des Hariri, jetzt auf der Pariser Nat.-Bibliothek.

Yañez, Hernando, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Almedina (La Mancha), † zwischen 1550 und 1560, vielleicht unter Lionardo da Vinci gebildet, worauf seine Altäre (um 1531) in der Albornoces-Kapelle der Cuenca-Kathedrale hinweisen.

Yates, Thomas, Maler, geb. nach 1750, † 1796. Er war Seesoldat von Beruf, malte Marinen aus Liebhaberei und veröffentlichte eine Reihe von Zeichnungen „Berühmte Seegefechte“. Y. wurde im Streit erschossen.

Ybl, Nicolaus, Baumeister, geb. 1814 (?), † 22. Jan. 1891 in Budapest. Er war erst Bauhandwerker. Von ihm Romanische Kirche in Fóth bei Budapest, Goth. Kirche in Franzenstadt-Budapest, Die Basilika in der Leopoldstadt das., Die neue Oper, Der Burgbazar, Das Zollamtsgebäude, etc. Leopold-Ord., Franz-Joseph-Ord., etc.

Yeames, William Frederick, Maler, geb. 18. Dec. 1835 in Taganrog (Südrussland) als Kind des Englischen Konsuls, lebte 1842-43 in Italien, studirte 1844—1848 in Dresden und dann unter Westmacott und Scharf in London, darauf 1852—1853 unter Pallastrini und Buonajuti in Florenz, endlich in Rom weitergebildet. 1858 kehrte er nach England zurück und wurde 1878 Mitgl. d. Akad. Von ihm Lady Jane Grey im Tower (1868), Dolce far niente, Kriegsgefangene 1805 (1885), Katastrophe (1886), etc.

Yeates, George, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1640 in London. Er stach Bildnisse. — Ein **Nickolas Y.** ebenfalls Bildniss-Kupferstecher, war um 1680 in England thätig.

Yeishi, s. Tomichi.

Yeitoku, Kano, Japanischer Maler des 16. Jahrhunderts, † 1590 (1578?), Enkel des Utanosuke. Y. ist der letzte grosse Maler der chinesischen Renaissance in Japan und repräsentirt mit seinem Schwiegersohn Sanraku († 1635) die grösste Glanzperiode der dekorativen Malerei Japans.

Yelland, Raymond D., Maler, geb. 1848 in London, kam als Kind nach Amerika und wurde Schüler von Brevoort, W. Page und Wilmarth in New-York. Er ging nach San Francisco, wo er 1877 zweiter Direktor der Kunstschule wurde. Er malte Landschaften und Marinen aus Californien, Oregon, etc.

Yellowlees, William, Maler, geb. 1796 in Mellerstain (Schottland), † 1856 (?) in London, Schüler von W. Shiels in Edinburgh (1812). Hier malte er 15 Jahre lang Bildnisse mit Erfolg, sodass man ihn den ‚kleinen Raeburn‘ nannte, und kam darauf nach London, wo das Glück ihm treu blieb. Die Nat.-Gal. Edinburgh besitzt ein Bildniss von ihm.

Yepes, Tomas de, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Valencia, † 1674 das. Er malte Früchte, Blumen, Wildpret und Fische. Man findet Werke von ihm zu Madrid, Sevilla und Valencia.

Yewell, George Henry, Maler, geb. 20. Jan. 1830 in Havre-de-Grace (Maryland, U. S. A.), Schüler von T. Hicks in New-York und Couture in Paris. Er verbrachte mehrere Jahre in Rom, liess sich dann in New-York nieder und wurde 1880 Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad. Y. malte Architekturen aus Italien und Egypten, Interieurs und Genrebilder.

IJkens, Frans, Maler, get. 17. April 1601 in Antwerpen, † 1693 (?) das., Schüler von O. Beert, reiste um 1629 nach Frankreich und wurde 1630 Mitgl. der Antwerpener Gilde. Um 1665—67 war er auch in Brüssel thätig. Von ihm Stillleben (1636, Mus. Ghent), Guirlande um eine Madonna (S. Jakobskirche, Antwerpen), Blumenstück (Mus. Plantin-Moretus, das.), Fruchtstück (Mus. Berlin); A. in den Sammlungen zu Karlsruhe, Madrid, St. Petersburg, Wien, etc.

IJkens, Jan, Bildhauer und Maler, geb. 1613 in Antwerpen, † 1679 das., Sohn und Schüler des Pieter IJ. d. Ae. Die Beguinenkirche zu Lierre besitzt von ihm „Centurion zu Füssen Christi“ (1651).

IJkens, Jan Pieter, Maler des 17./18. Jahrhunderts, geb. 1673 in Antwerpen (?), Sohn und Schüler des Pieter IJ. d. J.

IJkens, Laurence Catharine, Malerin des 17. Jahrhunderts, geb. im Febr. 1659 in Antwerpen, Tochter und Schülerin des Jan IJ., wurde 1687 Mitgl. der Gilde. Sie malte Blumen, Früchte und Insekten. Die Gal. zu Madrid besitzt zwei Werke von ihr.

IJkens, Pieter d. Ae., Maler, geb. 1599 in Antwerpen, † 1649.

IJkens, Pieter d. J., Maler, get. 30. Jan. 1648 in Antwerpen, † nach dem Juli 1695 das., Schüler seines Vaters Jan IJ., wurde 1673 Mitgl., 1689 Dekan der Gilde. Von ihm Bildniss u. A. (Mus. Antwerpen), Christus erscheint der Hl. Therese (Mus. Lille); A. in S. Jakob und S. Andreas zu Antwerpen, in der Kirche zu Wommelghem, etc.

Ymants, Jan, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Zierikzee, thätig in Löwen, wo er am 3. Jan. 1559 wegen Sittlichkeitsverbrechen verurtheilt wurde.

Ymbert, Olivier, Baumeister des 16. Jahrhunderts, geb. um 1520. Er arbeitete für den Herzog von Alençon zu Saint-Lèger in Yvelines. 1577 gab er für d'Angennes ein Gutachten über Gebäude in Besnières ab.

Yoli, (Yole), Antonio, s. Joli.

Yoli, Gabriel, Bildhauer des 16. Jahrhunderts, geb. in Frankreich, † 1538 in Teruel, zu Florenz gebildet. Er liess sich in Aragonien nieder und schuf seit 1536 in der Kirche zu Teruel einen grossen Hochaltar mit 12 Basreliefs und 30 Statuen; ferner desgl. für die St. Peterspfarre das. und für die Kirche zu Cella.

Yon, Charles Pierre, Bildhauer des vorigen Jahrhunderts, geb. vor 1830. Von ihm Büste des Carnot (1847, Bronze, Mus. Dijon), Deutsche Jungfrau (Gipsstatuette n. Dürer), 6 Gipsmedaillen nach R. Santi, Mock, Overbeck, P. Gayrard, Steinle, etc.

Yon, Edmond Charles Joseph, Maler, Kupferstecher, Holzschneider und Radierer, geb. 2. Febr. 1836 in Paris, † 25. März 1897, Schüler von Pouget und Lequien. Von ihm Holzschnitte zu Victor Hugos „Les Misérables" (zum Theil nach eigener Zeichnung und nach Brion etc.); A. für l'Illustration, l'Art, etc.; Radierungen: Im Gehölz, In Saint-Ouen, Von Paris nach Bourget nach dem Krieg, etc.; Kupferstiche: Kleiner Arm der Marne bei Isles-les-Villenoy (n. eigener Zeichnung), Diana (n. Lefebvre); A. n. Lambert, Laurens, Bernier, etc. Von seinen Gemälden nennen wir Am Eure (1882, Mus. Luxembourg, Paris), Weg in Velizy, Morgen (1874), Aquarelle, etc. Med. 3. Kl. 1875, 2. Kl. 1879, 3. Kl. 1878. Kr. d. Ehrenleg. 1886.

York, Georgie Helen, Malerin, geb. 1872 in Thomaston (Conn., U. S. A.), Schülerin der Akademie zu Philadelphia. Sie malte Genrebilder.

Yo-sai, s. Kiku-chi Yo-sai.

Yosen, japan. Maler der Kanoschule, geb. 1752/53 in Yeddo, † 1808. Er wurde durch seine poetischen Landschaften berühmt. Von ihm stimmungsvolle Grisaille-Malereien auf Seide. — Sein Sohn und Schüler **Issen** starb 20 Jahre später.

Young, Charles Alexander, Holzschneider des 19. Jahrhunderts, geb. 1841.

Young, Charles Morris, Maler, geb. 1869 in Gettysburg, Schüler von F. J. Waugh und der Akademie zu Philadelphia (Penna., U. S. A.). Er malte Landschaften.

Young, Daniel, Radierer, geb. 25. Juni 1828 in Cincinnati (Ohio, U. S. A.). Von ihm Weiden am Bach, Stürmischer Abend, Little Miami River, Gefrorener Teich (1882), etc.

Young, Eduard, Maler und Lithograph, geb. 1823 in Prag als Sohn englischer Eltern, † 12. Febr. 1883 in München, lernte in Linz a. d. D., in Wien und 1855 in München, bereiste Ungarn, Italien, Frankreich und Skandinavien, war dann Zeichenlehrer des Frederik VII. zu Kopenhagen und Professor, bildete sich darauf 1864 bei Piloty in München weiter aus. Er widmete sich dem Alpengenrebild. Während er in Wien 1845—50 etwa war, hat Y. auch viel auf Stein gezeichnet. Von ihm Die Schmuggler, Der beste Schuss, Der Preisstier, etc. Gold. Med. Kopenhagen, Med. Wien 1873.

Young, G. H. R., Bildhauer, geb. 1826 in Berwick upon Tweed, † 1865. Er war erst in Ulverston (Lancashire), dann in Newcastle upon Tyne und machte sich durch Bildnissbüsten bekannt, z. B. Sir John Barrow, Sir John Fife, R. Stephenson, etc.

Young, James Harvey, Maler, geb. 1830 in Salem (Mass., U. S. A.), Schüler von J. Pope in Boston. Er war zunächst als Kaufmann, seit 1858 in Boston als Bildnissmaler thätig.

Young, John, Kupferstecher, geb. 1755, † 7. März 1825 in London. Er wurde Custos am British Institution, stach in Umriss die Angerstein-, Grosvenor-, Leicester-, Milnes- und Stafford-Galerien, ferner in Schabkunst Genrebilder, sowie Bildnisse nach Angely, Ashbey, Barber, Breda, Coventry, Hechel, Hoppner, Keenan, Lawrence, Monnier, Morland, Mortimer, Nollekens, Owen, Page, Parsons, Penny, Peters, Philips, Rising, Romney, Rubens, Shee, Strutt, Stuart, Turnerelli, Watson, West, Zauffely, etc.

Young, Tobias, Maler, geb. vor 1800, † 1824. Er war in London (?) und Southampton thätig. Für das Privattheater des Lord Barrymore zu Wargrave malte

er Coulissen, für das Stadthaus zu Southampton ein „Urtheil Salomonis". 1816—17 stellte er in London Landschaften aus.

Youngman, John Mallows, Maler, geb. 1817 (?), † 19. Jan. 1899. Er war in England als Landschaftsmaler thätig.

IJperen, Karel van, (Charles d'Yprès), Baumeister, Maler und Bildhauer, geb. 1510, † 1563/64 in Kortrijk. Er besuchte Italien und war vielleicht Schüler des J. Robusti das. Er malte in Oel und Aquarell, hat auch Vorlagen (Christnacht) für die Glasfenster von der S Janskirche zu Ghent gezeichnet. Von ihm ferner Peter und Paul (Peterskirche, Yperen), Anbetung der Weisen (Hospital das.), etc. Bei einem ihm zu Ehren gegebenen Festmahl soll er sich in einem Irrsinnanfall erstochen haben.

IJperen, Thomas van, s. Thomas, Jan.

Yriarte, Carlos (Charles), Baumeister und Aquarellmaler, geb. 1832 in Paris, Schüler von C. Dufeux. Er schickte eine Anzahl architektonischer Aquarelle aus Fontainebleau, aus Spanien, etc., auch Copien nach Goya und nach den Fresken von S. Antonio de la Florida zu Madrid in die Salons.

Yriarte, Ignazio, s. Iriarte.

IJsebrand, Adriaen, Maler des 16. Jahrhunderts, † nach 1580, Schüler von G. Davids van Oudewater, thätig in Haarlem. Er malte Bildnisse.

IJsen, Pieter van, Maler des 17. Jahrhunderts, † vor 1702, thätig in Haarlem.

Ysendick, — van, Baumeister, geb. 1835 in Paris, † 19. März 1901 in Brüssel, Schüler der École des beaux arts an der er den grossen Preis gewann, und von Leboc, sowie Viollet-Leduc zu Paris. Er pflegte die Gothik und hat mehrere belgische Dome restaurirt, auch Fachschriften veröffentlicht. Von ihm die Kirche „des Sablons" (Brüssel), Provinzialhaus (Ghent), etc. Mitgl. der Brüsseler Akademie.

IJsendijck, Anthonis van, Maler, geb. 26. Jan. 1801 in Antwerpen, † 1875 in Brüssel, Schüler von M. van Bree, als Stipendiat der Antwerpener Akademie 4 Jahre in Italien, später 10 Jahre in Paris weitergebildet. 1840 wurde er Direktor der Akademie zu Mons. Von ihm: Ecce Homo (1828), Italienische Räuberscene (1830), Lasset die Kindlein etc., Judith, etc., auch Bildnisse. Med. 3. Kl. 1840 Paris, 1842 1. Kl. Brüssel; Mitgl. der Akad. Amsterdam (1828), Antwerpen (1829); Leopold-Ord.

Ysenmann, Kaspar, s. Isenmann.

Yserman, —, Baumeister des 16. Jahrhunderts. 1510 arbeitete er als Meister an den Befestigungswerken der Stadt Béthune.

Ysermann, s. Mux, Jakob.

Ysuké, s. Katsugawa Shunsho.

Yü-schong, s. T'ang I-fön.

Yüan-tschau, s. Wang Kièn.

Yün Ping, gen. **Ts'ing-yü,** chinesische Malerin des 17. Jahrhunderts, Tochter des Yün Schóu-p'ing. Es existirt von ihr ein Blatt Fische und Meergewächse, datirt 1708; ferner Blumenstillleben und eine Reihe Blumen- und Vogelskizzen, die mit Gold gesprenkelt sind, eine Kunst, die die Chinesen von den Japanern lernten.

Yün Schóu-Ping, gen. **Tschöng-su** oder **Nan-t'ién,** chinesischer Maler, geb. 1633, † 1690. Er war Landschafter, sowie Blumenmaler. Man kennt von ihm u. A. ein Album mit 12 Copien Landschaftsskizzen nach alten Meistern.

Yung, Antoine Robert, Kupferstecher, gen. **Lejeune,** geb. 1789 in Paris, † nach 1833, Schüler von Gros und Massard. Von ihm Vignetten nach Zeichnungen von Chasselat, Choquet, Colin, Deveria, etc.

Yunk, Enrico, Maler, geb. um 1840 in Turin, † 18. Nov. 1878 in Pisa, Schüler der Turiner Akademie, dann von Gérôme und Picot zu Paris. Y. bereiste Egypten, die Türkei und Spanien. Später war er in Rom und Pisa thätig. Er malte Volksscenen, Genrebilder, etc.

Yusei, s. Masanobu, Kano.

Yvart, Baudouin, (Baudrin), Maler, geb. 1610 in Boulogne-sur-Mer (Dép. Pas-de-Calais), † 14. Dec. 1690. 1663 wurde er Mitgl. d. Akad. auf Grund seines Die Bildhauerkunst arbeitet an der Büste des Königs. Seit 1662 war er in den Gobelins angestellt. Von ihm Krönung Ludwigs XIV. zu Reims (Mus. Versailles), Belagerung von Douai (ebendas.). Y. hat auch einen Theil der Malereien im Saal 169 des Palais zu Versailles geschaffen.

Yvart, Joseph, Maler, geb. 1649 (?), † 14. Nov. 1728 in Paris, Sohn und Schüler des B. Y. Er war Hofmaler und Custos an den Gobelins.

Yvert, Marie Hector, Maler, geb. 1808 in Saint-Denis (Dép. Seine), Schüler von Ingres. Von ihm Ansicht in Meudon (1831), Jesus und die Schriftgelehrten (1841), Junges Mädchen betrachtet eine Blume (1850), Ansicht von der Seine bei Nantes (1859), etc.

Yves, —, Baumeister des 12. Jahrhunderts, † 1115. 1090 wurde er zum 62. Erzbischof von Chartres ernannt. Er soll an seiner Kirche gebaut haben. Es wird ihm die erste Chorbühne zugeschrieben, die er um 1100 ausführen liess.

Yvon, Adolphe, Maler, geb. 1. Febr. 1817 in Eschweiler (Kreis Aachen), † 11. Sept. 1893 in Passy bei Paris, Schüler von P. Delaroche, nachdem er schon in Metz studirt hatte. Er wurde Prof. an der École des beaux-arts. 1843 hatte er Russland besucht. Von ihm Gräfin von Caën (Mus. Caën), Einnahme des Thurms von Malakoff (1857) und 5 A. (Mus. Versailles), 7 Allegorien, die menschlichen Laster darstellend (Zeichnungen, Mus. Havre), Bildnisse, Russische Genredarstellungen und Ansichten, etc. Med. 1. Kl. 1848, 2. Kl. 1855, Kr. d. Ehrenleg. 1854, Ehren-Med. 1857, Med. 2. Kl. 1867, Offiz.-Kr. 1867.

Z.

Zaagmolen, Maerten, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Holland. Er malte Historien und war der Lehrer Luikens und van Musschers.

Zaak, Gustav, Maler, geb. 1. Juni 1845 in Stechau, Schüler von Steffeck, nachdem er bis 1873 Dekorationsmaler gewesen war. Er malte Genrebilder im Costüm des 17. Jahrhunderts.

Zaal, J., Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Flandern. Er radierte u. A. eine Bärenjagd nach Snijders.

Zaanredam, s. Saenredam.

Zabaglia, Nicola, Baumeister des 18. Jahrhunderts, Autodidakt, thätig in Rom. Als Baumeister der Peterskirche hat er die schadhafte Kuppel in sinnreicher Weise gesichert. Er gab auch ein Werk über Burgen und Brücken mit vielen Kupfern heraus.

Zabaglio, (Zabelli), Antonio, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, geb. um 1740 in Florenz. Er stach Bildnisse für die Sammlung F. Allegrini (1762), ferner Platten nach Barbieri, Ann. Carracci, Reni, etc.

Zabiello, Heinrich Graf, Maler und Radierer, geb. 1785 in Warschau, † 17. Jan. 1850 das., studirte in Dresden 1805—06. Z. war Soldat, wurde 1812 Oberstlieutnant, 1815 Kammerherr, 1819 Oberstallmeister und schuf als Liebhaber Landschaften, sowie Genredarstellungen.

Zaccagna, Turpino, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig um 1537 in Florenz, Schüler von L. Signorelli. Im Chor des Domes zu Cortona befindet sich seine „Grablegung und Himmelfahrt Mariae".

Zaccagni, Bernardino, Baumeister des 16. Jahrhunderts, geb. in Torchiara. Er erbaute S. Giovanni (1510) und die Steccatakirche (1521) zu Parma.

Zacchetti, Bernardino, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Reggio, † 1523. Er soll mit M. A. Buonarotti in der Sistina gearbeitet und in S. Pietro in Vincola ein Mosaikfries, in Sa. Elena eine Mosaikdecke geschaffen haben. Für S. Prospero zu Reggio malte er einen S. Paulus.

Zacchia, Paolo, il vecchio, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig 1520—30 in Lucca, wahrscheinlich in Florenz gebildet. Der Louvre zu Paris birgt ein Musikerbildniss von ihm, das Mus. Berlin eine Madonna, die Pinakothek zu Lucca eine Assunta (1527), der Dom, sowie S. Michele, Sa. Pietra Santa und S. Salvatore das. Historien. — Sein Sohn **Lorenzo di Ferro Z. il giovane,** war ebenfalls zu Lucca als Maler, ferner auch als Kupferstecher thätig.

Zaccolini, Padre **Matteo,** Maler, geb. 1590 in Cesena, † 1630. Er malte gute Perspektiven und wurde später Theatinermönch. Seine Hauptwerke, täuschende Perspektiven, finden sich in der Theatinerkirche S. Silvestro auf dem Monte Cavallo. Sein Ms. über die Perspektivlehre birgt die Barberinibibliothek.

Zach, Camilla, Malerin, geb. 13. März 1859 in Braunschweig, Schülerin der Kunstschule in Stuttgart, in welcher Stadt sie thätig blieb.

Zachariae, Georg, Maler, geb. 1825 in Leipzig, † 1858 das. Das dortige Museum besitzt von ihm Heimkehrende Krieger in einer mittelalterlichen Stadt (1856).

Zacharie, Philippe, Maler und Lithograph, geb. 1849 in Radepont (Dép. Eure). Er lithographirte nach eigener Zeichnung, nach Géricault, etc.

Zachenberger, Joseph, Emailmaler, geb. 1732 in München, † 1802. Er war an der Nymphenburger Manufaktur beschäftigt und malte Ansichten aus den Münchener Gegenden auf Dosen, hat deren auch gezeichnet.

Zachtleven, s. Saftleven.

Zacho, Kristian, Maler, geb. 31. März 1843 bei Grenaa (Dänemark), Schüler von Goldberg in Aarhus und der Kopenhagener Akademie. 1872 besuchte er Italien, 1875/76 und 1878 Paris, 1881/82 Mentone. Von ihm Frühschnee in der Bretagne (Mus. Kopenhagen), Im Hirschgarten (1882), Küstenpromenade bei Kopenhagen, etc. Med. 1884 Kopenhagen.

Zadig, Karl Ludwig Wilhelm, Baumeister und Maler, der bei der Taufe den Namen **K. L. W. v. Zanth** annahm, geb. 6. Aug. 1796 in Breslau, † 7. Oct. 1857, war erst Leibarzt des Königs Jérôme und Schüler Roberts in Cassel, kam nach Jérômes Sturz nach Paris, wo er die polymathische Schule Butels besuchte, lernte 1813 in Stuttgart unter v. Fischer weiter, bereiste 1820 Italien, sowie Paris und arbeitete dann hier unter Hittorff, unter dessen Leitung er die neue Einrichtung der Italienischen Oper, den Bau des Ambigu comique und verschiedene Festdekorationen besorgte. Mit Hittorff besuchte er Sicilien und Italien; beide veröffentlichten 1824 daraufhin ihre „Architecture antique de la Sicile“ und „Architecture moderne de la Sicile“. Wegen der Revolution siedelte Z. nach Stuttgart über und erhielt hier 1835 den Tübinger Doctortitel für seine Schrift über die Wohnhäuser Pompejis. 1834 baute er für Baron F. v. Palotsay in Ungarn ein Dorf, Kirche, Schloss, etc. nach dem System des Sonnenbaus. 1839 begann er das Kannstatter Theater, 1842—52 baute er die maurische Villa Wilhelmina (ein Prachtwerk hierüber 1856). 1845 wurde er Hofbaumeister und Ritter des Kronen-Ordens. Er hat auch Architekturen aquarellirt. Gr. Gold. Med. Paris 1831; zahlreiche Orden; Mitgl. der archäol. Gesellsch. zu Rom, der Akad. Mailand, Berlin und Wien, des Institut of British Architects, des Institut de la France.

Zadow, Fritz, Bildhauer, geb. 14. Mai 1862 in Nürnberg, Schüler von R. Begas in Berlin, thätig daselbst.

Zänger, Franz, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz, wo er 1750 Mitgl., 1753 Vicepatron der Brüderschaft war.

Zaenredam, s. Saenredam.

Zaffoni, G. M., s. Calderari.

Zaganelli, (Zanganelli), Francesco dei, Maler, gen. **Francesco da Cotignola,** geb. vor 1490 in Cotignola, † nach 1527, Schüler von Rondinelli, auch an Palmezzano, Raibolini und Santi gebildet. Von ihm Madonna (1504, Brera Mailand), Anbetung (Mus. Dublin), Verkündigung u. 3 A. (1509, Mus. Berlin, z. Z. im Mus. Königsberg), Marter des Hl. Sebastian (1513, Gal. Ferrara), Gott Vater (Gal. Forli), Madonna und Porträts (1518, Sa. Annunziata, Parma), Auferweckung des Lazarus (S. Romualdo, Ravenna), etc. — Von seinem Bruder **Bernardino Z.** besitzt die Nat.-Gal. zu London den Hauptheil eines Altars mit dem Martertod des Hl. Sebastian.

Zagel, Matthias, unverbürgte Auslegung des Monogramms **M. Z., s.** Meister **M. Z.**

Zager, J., Medailleur des 16. Jahrhunderts, thätig um 1574 in den Niederlanden. In diesem Jahr schuf er eine Med. auf Fr. Perrenot.

Zago, (Zaso), Sante (Santa), Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Venedig, in der T. Vecelli-Schule gebildet, thätig um 1550 in Venedig. Er schuf einige Historien für dortige Kirchen, besonders aber decorative Fresken in venezianischen Palästen.

Zahn, Albert von, Maler, geb. 10. April 1836 in Leipzig, † 16. Juni 1873 in Marienbad, Schüler der Dresdener Akad., von Bendemann und Jäger. Er malte einen Altar für eine sächsische Dorfkirche, etc., widmete sich aber schon von 1858 ab gelehrten Studien und wurde nachmals als Kunsthistoriker angesehen. Er besuchte Italien, wurde 1868 Direktor des Weimarer Mus., 1870 Referent in der Generaldirektion der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden. Z. veröffentlichte „Jahrbücher für Kunstwissenschaft“.

Zahn, Johann Karl Wilhelm, Baumeister und Maler, geb. 21. Aug. 1800 in Rodenberg (Hessen), † 22. Aug. 1871 in Berlin, Schüler der Casseler Akad., 1822—24 von Gros, Chabillon und Bertin zu Paris. Er besuchte darauf Italien und studirte die Antike in Rom, Neapel, Pompeji und Portici. 1828 veröffentlichte er ein Werk über die alten Wandgemälde in letzteren Orten. Ein zweites ähnliches Ornament-

werk bereitete er im selben Jahre zu Cassel vor und schmückte das neue Pal. dort aus. 1829 wurde er Prof., 1830—39 war er wieder in Italien mit Ausgrabungen, Aufnahmen und Kunstankäufen beschäftigt. Dazwischen lieferte er Entwürfe zu pompejanisirenden Landhäusern. 1839 besuchte er Griechenland. Zurückgekehrt, stellte er seine Sammlungen in Berlin aus und setzte sein grosses Ornamentwerk fort (2. Folge 1841—45, 3. Folge 1849—59). Ferner veröffentlichte er „Ornamente aller klassischen Kunstepochen" (1832—48) und „Auserlesene Verzierungen" (1842—44). 1858 bereiste er Frankreich, England und die Niederlande, um die mittelalterlichen und Renaissance-Miniaturen kennen zu lernen. Rother Adler-Orden III. Kl.

Zahn, Ludwig, Maler, geb. 1830 in München, † 1855, Schüler der Münchener Akad., autodidaktisch an der Natur weitergebildet. Er malte Genrebilder, z. B. Kaiser Max an der Martinswand und Landmädchen zur Erntezeit.

Zahorsky, Karl, Maler, geb. 1870 in Prag, thätig das. Von ihm Beim Tratsch, etc.

Zahrtmann, Kristian, Maler, geb. 31. März 1848 in Rönne (Bornholm), Schüler des Polytechnikums und der Akademie in Kopenhagen (1864—68), als deren Stipendiat er 1875—78 in Italien (Rom und Siena) verweilte. Z. besuchte auch Griechenland, Lissabon und Paris. 1884 kehrte er zurück. Von ihm Tod der Königin Amalie (1882, Mus. Kopenhagen), Leonore Kristine im Maribo-Kloster u. A. (das.), Römischer Obstladen, Aus der römischen Verfallszeit, Julie mit ihrer Amme, etc. Med. Kopenhagen 1873.

Zais, Giuseppe, Maler, geb. um 1750 in Venedig, † 1784 in Treviso, Schüler von Franc. Zuccarelli. Er malte Schlachten, sowie Landschaften, hat letztere auch radiert. Die Gal. Venedig besitzt eine Landschaft von ihm.

Zajaczkowska, Marie, Malerin, geb. 11. Juli 1856 in Brünn, Schülerin von Straschiripka, Laufberger und Rieser. Sie hatte erst Schauspielerin werden wollen, hatte aber das Unglück, bei ihrem ersten Auftreten fast zu verbrennen, und widmete sich nach ihrer Genesung der Malerei. Sie malte Bildnisse.

Zajaczkowski, Theodor, Maler, geb. 1852 in Brünn, Schüler der Wiener Akademie unter Laufberger und Blaas, thätig in Wien. Er malte Bildnisse, hat auch viele Illustrationen gezeichnet.

Zala, György, (Georg), Bildhauer, geb. 16. April 1858 im Zalaer Komitat (Ungarn), Schüler der Münchener Akademie, thätig in Budapest. Von ihm das. das Honveddenkmal.

Zaleski, Martin, Maler, geb. 1796 in Krakau, † im Sept. 1877 in Warschau, in Krakau, Warschau und im Auslande gebildet. Canaletto hatte Einfluss auf ihn. Er malte Landschaften und Architekturen und wurde Professor. Er ward des Landesverraths beschuldigt und nach Sibirien deportirt.

Zamacoïs, Eduardo, Maler, geb. 1842 in Bilbao (Spanien), † 12. Jan. 1871 in Madrid (n. A. 1870 in den Reihen der franz. Armee), Schüler von Balaca, Fed. Madrazo und der Akad. zu Madrid, dann von Meissonier und der Ècole des beaux-arts. Nächst Fortuny ist er der Glanzpunkt der neueren spanischen Schule. Er malte oft satirische Bilder aus religiösem und politischem Leben. Die meisten seiner Werke kamen nach Amerika. Von ihm Anwerbung des Cervantes für die Armee (1863), Kammermusik (Zeichnung), Der Günstling des Königs (1868), Die platonische Liebe, Narr im 16. Jahrhundert, Prinzenerziehung, etc. Med. 1867 Paris, 1870 München.

Zambelli s. Damiano.

Zambono, venezianisch f. **Giambono, s. d.**

Zambrano, Juan Luis, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Cordoba (Spanien), † 1639 in Sevilla, Schüler des P. de Cespedes und wie dieser, Nachahmer des M. A. Buonarotti. Um 1608 liess er sich in Sevilla nieder. Vorher hatte er Altäre für den Dom (Martertod des Hl. Stephan), die Klosterkirche Los Martyres, Colegio de Santa Catalina, etc. zu Cordoba gemalt. Im Treppenhaus des Klosters San Basilio zu Sevilla sieht man 3 grosse Gemälde von ihm; A. in dortigen Kirchen.

Zamett, Albert, Maler, geb. um 1820 in Wilna, † 1875 das., studirte an der St. Petersburger Kunstakademie und arbeitete dann einige Zeit in Wilna. Auf Kosten eines Gönners bildete er sich in Rom mehrere Jahre aus. Er malte Landschaften, z. B. „Arco Scuro" bei Rom (1853).

Zamora, Juan de, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Sevilla, etwa 1650—71 dort thätig. Er malte Landschaften, von denen Proben in den bischöflichen Pal. zu Sevilla gelangten. — Ein **Diego Z.** war vor 1600 in der Kathedrale zu Sevilla thätig. — Ein **Sancho de Z.,** Bildhauer des 15. Jahrhunderts, fertigte mit Juan de Segovia und Pedro Gumiel den Altar in der Jakobskapelle der Kathedrale zu Toledo.

Zamperla, Giacomo, Maler, geb. um 1770 in Fontanellato (Parma), † vor 1801 (?) durch Selbstmord, in Rom gebildet. Das Mus. Parma besitzt eine Landschaft von ihm.

Zampieri, Domenico, Maler, gen. **Domenichino,** geb. 21. Oct. 1581 in Bologna, † 15. April 1641 in Neapel, angeblich von seinen dortigen Gegnern vergiftet, Schüler des Calvaert, dann der Carracci in Bologna. Er wurde 1621 von Gregor XV. nach Rom berufen und zum Architekten der apostolischen Kammer ernannt. Mit seiner Communion des Hieronymus für den Hauptaltar von S. Girolamo della Carità schlug er derart ein, dass dies lange als das zweitbeste Bild Roms galt. In Folgedessen gab es Neid und Kabalen, besonders seitens Lanfrancos, sodass Z. Rom verliess. Gregor XV. rief ihn nach einigen Jahren aus Bologna zurück. Später ging er nach Neapel, wo er im Dom die Kapelle des Hl. Januarius mit Fresken aus dem Leben dieses Heiligen schmückte. Er benutzte in seinem Bilde der Communion des Hl. Hieronymus (Pinakothek des Vatikans) die Compositionen Anderer. Seine übrigen Hauptwerke sind: Die Fresken in den Kirchen S. Andrea della Valle in Rom (die 4 Evangelisten und Scenen aus dem Leben des Hl. Andreas, 1623), in S. Luigi dei Francesi die Fresken aus dem Leben der Hl. Caecilia, in S. Carlo ai Catinari die der 4 Kardinaltugenden, in Grottaferrata bei Frascati die aus dem Leben des Hl. Nilus (1609), in S. Onofrio zu Rom die aus dem Leben des Hl. Hieronymus und im Dom zu Fano die ehemals berühmten, schlecht restaurirten Fresken aus dem Leben Christi. Dazu kommen die Staffeleibilder in den Sammlungen zu Bologna, Florenz (Pitti und Uffizi), London (auch Bridgewater Gal., etc.), Modena, München, Neapel, Paris (14), Rom (Gal. Borghese 2), St. Petersburg, etc. S. Leben von Amorini (1839), Roncagli (1842), Breton (1867).

Zan, Bernhard, Goldschmied und Kupferstecher des 16. Jahrhunderts. 1580 punzte er eine Folge von 12 Blatt, Becher und Vasen, 1581 eine Folge von 40 Goldschmiedsornamenten. — Ein **Giovanni da Z.** führte 1551 die Façade von der Scuola di S. Giorgio de' Schiavoni zu Venedig auf.

Zanardi, Gentile, Malerin des 17. Jahrhunderts, Schülerin des M. A. Franceschini, thätig in Bologna. Sie copirte berühmte Bilder und malte auch eigene Historien.

Zancarli, (venezianisch für **Giancarli), Poliphilos,** Zeichner des 17. Jahrhunderts. Er entwarf Ornamentfolgen, die u. A. von O. Fialetti gestochen wurden.

Zanchi, Antonio, Maler, geb. 1639 in Este, † 1722 (?) in Venedig, Schüler von F. Ruschi. Er war Manierist. Von ihm Gebet des Hl. Rocchus (Scuola di San Rocco, Venedig), S. Romuald (Gal. das.), Hiob (ebenda), Gott Vater erscheint Jacob (ebenda), Assunta (Skizze, Uffizi, Florenz), etc.

Zancon, Gaetano, Kupferstecher, geb. vor 1790, † um 1824, thätig in Verona. Er stach in uninteressanter Linienmanier nach Brusasorci, Caliari, Farinati, George, Marchioretto, etc.

Zander, Christoph Eduard, Maler und Baumeister, geb. 1843 in Radegast (Anhalt), † 26. Sept. 1868 in Malkatto (Abessynien), in München gebildet, nachdem er erst die Landwirthschaft studirt hatte. Er kam nicht vorwärts mit seiner Kunst und reiste 1847 nach Massaua, von wo aus er mit Lebensgefahr zu Dr. Schimper nach Antitscho (?) ging. Er führte in Abessynien ein bewegtes, militärisches und politisches Leben. Z. hat dort die Kirche von Debr Eskié in Semién gebaut, ferner viele ethnographische, landschaftliche, etc. Zeichnungen gemacht.

Zandomeneghi, Luigi, Bildhauer, geb. um 1779 in Venedig, † 1850, Schüler von Canova in Rom. Von ihm Goldoni-Denkmal, einige Statuen am Canova-Denkmal in der Frarikirche, Tizianmonument in derselben Kirche, Bildnissbüsten, etc. — Sein Sohn **Pietro Z.** half bei dem Tiziandenkmal und schuf ferner mit A. Giacarelli 1827 das Chasteler-Denkmal in SS. Giovanni e Paolo. Von ihm ferner 2 Engel (S. Silvestro), Aurora und Religion (nach Triest), Dante und a. Bildnissbüsten. — Sein Sohn **Andrea Z.** half ebenfalls beim Tizian-Denkmal. Von ihm ferner Verwundeter Achill, Tod der Lucrezia (Basrelief), etc. — Ein **Federico Z.** malte um 1860 Architekturen und Genrebilder in Wasserfarben zu Venedig.

Zanetti, Conte **Antonio Maria,** Kupferstecher und Holzschneider, geb. um 1680 in Venedig, † 1757. Er erlernte das Zeichnen aus Liebhaberei als Kind und bildete seinen Kunstgeschmack auf Reisen durch Italien, Frankreich und England, auf denen er alle Arten von Kunstgegenständen sammelte. Ueber seine Gemmen gab sein Neffe Girolamo Z. (1713—1782) ein Werk heraus. Z. hat eine Anzahl Blätter radiert, ist aber berühmt geworden durch seine Wiederbelebung des Helldunkel-

holzschnitts, den er bis zum 6—7-Plattendruck brachte, sodass die trefflichen Arbeiten theilweise wirklich farbig wirken. Eine grosse Anzahl sind nach Zeichnungen des Mazzuoli. Als Sammlung kamen 71 Blatt 1749 heraus. Man kennt ausserdem noch ein halbes Dutzend weiterer.

Zanetti, Conte **Antonio Maria, d. J.,** Kupferstecher, geb. um 1716 in Venedig, † 1778, Neffe des Vorhergehenden. Er wurde Bibliothekar der Markusbibliothek und ist besonders durch seine Geschichte der Venezianischen Malerei (1771) bekannt geworden. 1760 radierte er 80 Platten nach Malereien in Venedig. Ferner half er seinem Oheim bei dem Werk über Venezianische Statuen. — Ein **Domenico Z.,** Maler des 18. Jahrhunderts aus Bologna, malte am Churfürstl. Hof zu Düsseldorf. Die Pinakothek zu München besitzt eine Pietà von ihm.

Zanetti, Gaetano Serra, Maler, geb. 1808 in Santagata bei Bologna, † nach 1879 (?). Er versuchte auf die Giotteske Zeit zurückzugehen, und malte einen Ezzelin im Kerker, Altarbild (S. Francesco, Bologna), etc.

Zanetti-Miti, Giuseppe, Maler, geb. 1863 (1860?) in Modena, thätig in Venedig. Von ihm Die Insel Mazorbo in den venetianischen Lagunen, Zu später Stunde, etc.

Zanfrignino, s. Scarpagni.

Zanganelli, s. Zaganelli.

Zanguidi, Giacomo, Maler gen. **Bertoia,** geb. 25. Juli 1544 in Parma, † 1574, mit Anlehnung an Mazzuola gebildet. Er malte für die Gemeinde versch. Kirchen Parmas, auch für den Herzog O. Farnese. In Rom malte er im Pal. Caprarola, zu Bologna in S. Domenico. Von ihm Ganymed (Mus. Parma), Einzug Christi in Jerusalem (ebenda), 5 mythologische Freskenfragmente (ebenda), etc. Vergl. oben **Bertoja;** das dort von Müller angegebene Todesdatum ist das des **Annibale Z.,** ebenfalls **Bertoia** genannt.

Zanieri, Arturo, Maler, geb. im Febr. 1870 in Florenz, Schüler von Cecconi und der Akademie zu Florenz, später von L. Gelati. Er malte meist Bildnisse, in zweiter Linie Landschaftliches.

Zanimberti, (Zaniberti), Filippo, Maler, geb. 1585 in Brescia, † 1636, in der Sa. Peranda-Schule zu Venedig erzogen. Er malte Historien und Mythologien mit vielen kleinen Figuren. Ferner Kirchenbilder, z. B. Das Mannawunder (Sa. Maria nuova, Venedig); A. in weiteren Venezianer sowie in Brescianer Kirchen.

Zannichelli, Prospero, Maler, geb. 1698, † 1772. Er war in Reggio thätig und malte Theaterscenerien.

Zannoni, Andrea, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. 1669 in Padua. Das Mus. Cassel besitzt von ihm Hiob und sein Weib und Isaak segnet Jakob.

Zannoni, Ugo, Bildhauer, geb. 1836 in Verona, thätig in Mailand. Von ihm Aleardi-Denkmal (1883, Verona), Dantestatue (1865, Signorienplatz, das.?) Badende, Der zukünftige Künstler, Der Fehlschlag, etc.

Zanobi di Benedetto, s. Strozzi.

Zanobrio, s. Carlevaris.

Zanotti, Giovanni Pietro Cavazzoni, s. Cavazzoni Zanotti im Nachtrag.

Zant, Aernout van't, Maler, geb. 30. Mai 1815 in Deventer, Schüler von Vredenburg und Meijer, auf Reisen nach Belgien und Deutschland weitergebildet. Er liess sich in Deventer nieder und malte Landschaften.

Zanth, s. Zadig.

Zanuoli, Ottavio, Maler und Baumeister, geb. vor 1570, † nach 1603, thätig seit mindestens 1589 in Graz. 1604 wurde er Oberarchitekt für Steiermark, Kärnthen und Krain. Er malte auch Bildnisse.

Zanusi, Jakob, Maler, geb. um 1700 in Tirol, † 1755 in Salzburg, in Venedig gebildet. Er wurde Hofmaler des Erzbischofs von Salzburg. Von ihm Altäre in S. Martin bei Loser in Salzburg, Das apokalyptische Weib (ehemals Gal. Schleissheim?), etc., auch Bildnisse.

Zappalà, Gregorio, Bildhauer, geb. 13. Dec. 1833 in Syrakus (Sicilien). Von seinem 16.—30. Jahre war er auf mancherlei künstlerischem Gebiet thätig, entschied sich schliesslich aber für die Plastik. Von ihm Büste des Gen. Cialdini (für Messina), Acht Gruppen am Navona-Brunnen (zu Rom), S. Peter (Paulsbasilika, das.), Bildnissbüsten, Kirchhofsplastik, etc. Mehrere Med., Italien. Kronenorden.

Zappe, Joseph, Glasmaler, geb. 1758 in Steinschönau (Böhmen), † nach 1794. Er war an seinem Heimathsort thätig.

Zarcillo y Alcaraz, Francisco, Bildhauer, geb. 1707 in Murcia, † 1781, Sohn und Schüler eines italienischen Bildhauers. Mit seiner Schwester **Inez Z.,**

sowie seinen Brüdern **José Z.** und **Patricio Z.** soll er für Kirchen, etc. in Murcia, Hellin, Cartagena, Orihuela, Alcantarilla, etc. an die 1800 Werke geschaffen haben.

Zariñena, Francisco, Maler, geb. um 1550, † 1624, Schüler von Ribalta in Italien, wohin er in jungen Jahren kam. Er malte Altäre für Kirchen Valencias. — Seine Söhne **Cristobal Z.** (†1622 in Valencia) und **Juan Z.** († 1634 das.) hinterliessen ebenfalls Malereien in öffentlichen Gebäuden dieser Stadt.

Zarlatti, Gioseffo, Kupferstecher, geb. um 1635 in Modena, † vor 1665. Er hinterliess eine Anzahl guter Originalradierungen.

Zasinger, (Zatzinger, Zeyssinger), s. Meister **M. Z.**

Zaso, s. Zago.

Zauffely, Johann, Maler, gen. **John Zoffany,** geb. 1733 in Regensburg, † 11. Nov. 1810 in Strand-on-the-Green bei Kew nahe London, Schüler von Speer, Sohn eines böhmischen Baumeisters des Fürsten Thurn und Taxis. Er soll von seinem 13. Jahre an schon bis zum 24. sich in Italien weitergebildet haben. In Folge einer unglücklichen Heirath, die er bei seiner Rückkehr eingegangen war, ging er 1758 nach England. Hier hatte er erst wenig Erfolg, bis er sich endlich durch einige Bildnisse von Schauspielern in ihren Rollen (namentlich Garrick als Abel Drugger) einen Ruf machte. Er wurde Mitgl. der St. Martin's Lane Academy und der Londoner Akad. (1769), von deren Mitgliedern er viele portraitirte. Mit Unterstützung und Empfehlung George III. ging er nach Italien. In Florenz malte er ein Inneres der Galerie und im Auftrag Maria Theresias die Grossherzoglich Toskanische Familie. 1778 ging er daraufhin nach Wien, wo er zum Reichsfreiherrn erhoben wurde. 1779 kam er über Koblenz nach England zurück. 1783 ging er nach Indien und erwarb sich dort ein Vermögen durch seine Kunst. 1790 nach London zurückgekehrt, malte er noch, aber mit geschwächten Kräften. Von ihm Erzherzogin Maria Christina (Mus. Wien), Garrick (zweifelhaft, Nat.-Gal., London), Selbstbildniss und 2 A. (Nat.-Portrait-Gal., das.), Herumziehende Musikanten (Mus. Parma), Ferdinando di Borbone u. 1 A. (ebenda), Gemälde mit den Bildnissen sämmtlicher Mitgl. der Londoner Akademie, Col. Mordaunts Hahnenkampf in India (geschabt von Earlom), Gesandtschaft des Hyder-Beck (ebenso), Tiger-Jagd (ebenso).

Zauner, Franz, Edler **von Felpatan,** Bildhauer, geb. 1746 in Kauns (Oberinnthal), † 3. März 1822 in Wien, Schüler eines gewöhnlichen Bildhauers, dann von Schletterer in Wien (1766). Er arbeitete zunächst unter Beyer Ornamente für Schönbrunn und schuf in 15 Tagen ein Brunnenmodell, das dem Fürsten Kaunitz auffiel, der ihn 1776 zur weiteren Ausbildung nach Rom schickte. 1781 wurde er als Professor nach Wien berufen. 1807 wurde er für sein Joseph-Denkmal geadelt. Von ihm Leopold II. Denkmal (Augustiner Hofkirche, Wien), Zwei Karyatiden (Pal. Pallavicini, das.), Reiterstatue Joseph II. (1807, Josephsplatz, das.), Klio (für Fürst Kaunitz), etc.

Zavattari, Francesco, Maler und Glasmaler des 15. Jahrhunderts. Mit seinem Bruder **Cristoforo Z.** schuf er 1444 vierzig Bilder zur Legende der Königin Theodolinde in der Sa. Maria del Rosario-Kapelle des Domes zu Monza. 1453 waren sie in der Certosa bei Pavia beschäftigt. — Ein **Gregorio Z.** war vor 1477 im Sanctuarium von Caravaggio als Maler beschäftigt und wird öfters als in Mailand thätig erwähnt.

Zaworzicz, s. Ssottnowsky z Zaworzicz.

Zech, Eduard Rembrandt, Maler, geb. 12. April 1864 in Hammer (Ost-Sternberg), Autodidakt. Er war in Berlin thätig und malte Bildnisse, etc.

Zeegelaer, (Zeegelaar), Gerrit van, Maler, geb. 16. Juli 1719 in Loenen an der Vecht bei Utrecht, † 24. Juni 1794 in Wageningen, wahrscheinlich in Utrecht, um 1773 in Amsterdam thätig. Er war taubstumm und malte Bildnisse, sowie Genrebilder. Das Städelsche Mus. zu Frankfurt a. M. besitzt von ihm Bauernmahlzeit und Mutter ihr Kind stillend.

Zeelander, Abraham Lion, Kupferstecher, geb. 1789 in Amsterdam, † 16. Dec. 1856 das., Schüler von J. E. Marcus. Er stach von 1843 an die Galerie König Willem II. in Umrissen, ferner Blätter nach Brondgeest, Dou, Noël, Overbeck, etc., auch staffirte Landschaften nach eigener Erfindung. Eichenkronen-Ord. 1850.

Zeeman, Abram Jan, Maler, geb. 5. Sept. 1811 in Amsterdam, † nach 1842, Schüler von Paelinck, Kruseman und de Keijzer. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Zeeman, E., s. Seeman, Enoch.

Zeeman, R., s. Nooms, Reinier.

Zeetmayer, s. Zehetmeyer.

Zeeuw, Marinus de, s. Marinus.

Zegers, (Seghers, Segers), Jan Baptist, Maler, geb. 31. Dec. 1624 in Antwerpen, † 1670/1, Sohn des Gerard Z. 1646 wurde er Mitgl., 1669 Dekan der Lukasgilde. 1652 reiste er ins Ausland und war 3 Jahre lang mit Erfolg in der Besitzung Ottavio Piccolominis, Herzogs von Amalfi, thätig, der ihn, als er zurückkehrte, wärmstens dem Statthalter Erzherzog Leopold empfohl.

Zegers, (Zeghers, Seghers), Gerard, Maler, get. 17. März 1591 in Antwerpen, † 18. März 1651 das., Schüler von Balen u. A. Janssen, Bruder des Daniel Seghers, schrieb sich aber meist Zegers. 1610 besuchte er Italien (wo er sich hauptsächlich nach Amerighi und Manfredini bildete) und Spanien; darauf war er seit 1620 als Nachfolger Rubens' und van Dycks in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Christus und die Büsser (Mus. Amsterdam), Christus, Maria und Martha (Mus. Madrid), S. Franciscus (Louvre, Paris); A. in den Sammlungen zu Braunschweig, Dijon, Florenz (Uffizi), Gent, Lille, Schleissheim, Toulouse, Wien (auch Gal. Liechtenstein), etc.; A. in Kirchen zu Antwerpen, Brügge, Gent, etc.

Zeggin, Pál (Paul), Medailleur des 17. Jahrhunderts, geb. in Ungarn, † 1666. Er war Siegel- und Stempelschneider des Churfürsten Maximilian, für den er von 1623 an Münzen und Medaillen fertigte.

Zeghers, s. Segers und Zegers.

Zehender, Johann Kaspar, Maler und Zeichner, geb. um 1750, † um 1800. Er malte und zeichnete Veduten aus der Frankfurter Gegend von Biebrich bis Hanau, auch von Strassburg. Z. hat auch ein paar Platten radiert.

Zehender, (Zehnter), Karl Ludwig, Maler und Kupferstecher, geb. 1751 in Gerzensee (Canton Waadt), † 1814 in Bern. 1769 ging er nach Paris und wurde Zeichenlehrer des Herzogs von Chartres. Er aquarellirte Landschaften, sowie Geschichtsscenen von lokal-schweizerischem Interesse und hat vier ebensolche Blatt radiert.

Zehetmeyer, (Zeetmayer), Johann, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1685—87 in Prag.

Zehle, Walther, Bildhauer, geb. 2. Juli 1865 in Hamburg, Schüler seines Vaters Emil Z., der Berliner Akademie (bis 1888) und von R. Maison in München. Er besuchte Oesterreich und Italien und liess sich 1890 in Hamburg nieder. Er schuf Reliefs für Siegesdenkmäler, Bildnissstatuen, etc.

Zeidler, Ignaz, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, thätig 1730—33 in Neustadt (Mähren). Er stach Heiligenbilder, Abb. des Hl. Berges bei Olmütz, etc.

Zeiller, Franz Anton, Maler, geb. 1716, † nach 1794, Schüler von Holzer und Goetz in Augsburg, Corrado in Rom und Ricci in Venedig, Sohn des Paul Z. Er malte Altäre etc. für Tiroler Kirchen, z. B. den Plafond in Ottobeuren; Kinder gelangen ihm besonders.

Zeiller, Johann Jakob, Maler, geb. 1710 in Reutte (Tirol), † 1783, Schüler von Conca und Solimena, Sohn des Paul Z. Er arbeitete lange in Rom, wo er Mitglied der Akademie wurde. Zurückgekehrt, malte er Fresken u. A. für Kirchen zu Ottobeuren, Ettal, Füssen, Reutte, etc.

Zeiller, Paul, Maler, geb. 1653 in Reutte (Tirol), † 1736, Schüler von M. Preti in Rom. Zurückgekehrt, malte er für die Kirchen zu Reutte und anderen Tiroler Ortschaften.

Zeiller, Sebastian, Maler, geb. 1683, † 1713 in Wolschau(?), Schüler von Maratti in Rom, thätig in Prag, wo die Lorettokirche und S. Jakob Altäre von ihm bergen.

Zeillinger, —, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † um 1816 in Graz, wo er neben seiner künstlerischen Thätigkeit, auch nach seines Vaters Tod dessen Amt als Scharfrichter ausübte. Von ihm Sieben Wappen der steirischen Verordneten (Johanneumsportal, Graz), Kaiser Franz (Büste), Erzherzog Johann (desgl.), etc. — Von einem älteren **— Z.,** ebenfalls Bildhauer, vor 1750 in Graz thätig, stammt eine Marmor-Madonna für Schloss Radmannsdorf zu Weiz (seit 1832 an der Kirche am Weizberge) her.

Zeisig, Johann Eleazor, Maler und Radierer, gen. **Schenau (Schoenau),** get. 23. Aug. 1734 in Gross-Schönau bei Zittau, † 23. Aug. 1806 in Dresden. Er war erst Schreiber, zeichnete Nachts, konnte dann die Akademie besuchen und gewann Silvestres Zuneigung, der ihn 1756 nach Paris nahm. Dort beschützte ihn die Dauphine (geb. Churprinzessin von Sachsen) und er ahmte Greuze und Netscher

nach. 1770 kam er durch Hagedorn nach Dresden zurück, wurde 1772 Obermaler und Direktor der Zeichenschule an der Manufaktur in Meissen, 1774 Prof. und 1777 neben Casanova Direktor der Dresdener Akademie. Von ihm Kreuzigung (1790, Altar für die Dresdener Kreuzkirche), Das Schulmädchen (Gal. Dresden), Alter Mann die Bibel lesend (Gal. Schwerin), Junge Dame vor einem Spiegel tanzend (Mus. Weimar), Familienglück, etc. Von seinen Radierungen nennen wir Moritz von Sachsen (1776), Umgegend von Paris (10 Bl.), Ansichten im Elsass (4 Blatt) und Kindergruppen (6 Blatt).

Zeising, Franz Emil, Holzschneider, geb. 2. Oct. 1843 in Leipzig und ist dort ansässig. Er wurde von J. G. Flegel in Leipzig gebildet.

Zeitbloom, Bartholomaeus, Maler, geb. vor 1470, † nach 1516, thätig in Ulm, Schwiegersohn (1483) des H. Schühlein. Er soll bei Schongauer das Kupferstechen gelernt haben und ist von Fränkischer, sowie Augsburger Schule beeinflusst, entwickelte aber doch als bedeutendster Meister Ulms einen eigenen Stil. Von ihm Sa. Margaretha (Alte Pinak., München), Sa. Ursula (das.), Sa. Brigitta (das), S. Lorenz (Mus. Darmstadt), S. Peter (Mus. Berlin), Schweisstuch der Veronika (das.); A. Werke, meist Altäre, in den Sammlungen zu Augsburg, Donaueschingen, Gotha, Karlsruhe, Nürnberg, St. Gallen, Schleissheim, Sigmaringen, Stuttgart, Wien (Gal. Liechtenstein), etc.

Zeitter, Johann (John) L., Maler, geb. vor 1820 in Deutschland, † 1862 in London als naturalisirter Engländer. Er malte Landschaften und Volksscenen aus Polen und Ungarn.

Zeleny, Julius, Maler, geb. 1833 (?), † 4. Mai 1886 in Brünn. Er malte Bildnisse und Historien.

Zelezny, Franz, d. J., Bildhauer, geb. 1866 in Wien, thätig das. Von ihm Christus vor Pilatus.

Zelger, Joseph, Maler, geb. 1812 in Stans (Canton Unterwalden), † 1885 das. Er war Schüler von Diday in Genf. Von ihm Ansicht aus dem Canton Unterwalden (Mus. Neuenburg), Unspunnen und die Jungfrau (1858, Mus. Bern), Gegend bei Emmatten (das.), Der Titlis vom Engelberger Weg, etc.

Zell, Georg, Bildhauer und Zeichner, geb. 1810, † 1878 in München, Schüler von Schwanthaler und der Münchener Akademie. Er wurde Conservator am Schwanthaler-Mus. zu München. Von ihm Der Adel, Die Religion (Statuen am Max II. Denkmal, Theatinerkirche, München), Gruppen und Statuen am alten Nat.-Mus. (München), etc. Er zeichnete auch gute Bildnisscaricaturen.

Zell, Johann Michael, Kupferstecher, geb. 1740 in Nürnberg, † 21. Jan. 1815 in Frankfurt a. M. Er stach kleine Bildnisse, arbeitete für die Buchverleger und hat auch Schmetterlinge, etc. in Wasserfarben gemalt.

Zeller, Anton, Maler, geb. vor 1770, † nach 1800 (?). Er war in München und Dresden thätig. Von ihm Amor (Copie nach Mengs., Gal. Darmstadt), Sogen. Beatrice Cenci (Copie nach Reni, das.), Schullehrer die Zeitung vorlesend (Gal. Schleissheim), etc.

Zeller, Friedrich, Landschaftsmaler, geb. 1817 (?), † Jan. 1897 in Salzburg.

Zeller, Heinrich, Zeichner, geb. 1810, thätig in Zürich. Er schuf Gebirgspanoramen, etc.

Zeller, Konrad, Maler, geb. 1807 in Hirslanden bei Zürich, † um 1857, malte erst zum Vergnügen, ging aber 1832 nach Rom, um sich unter Anlehnung an L. Robert auszubilden. Von ihm Badende Mädchen (Gal. Zürich), Hirtenfamilie in der Campagna u. 1 A. (das.), Frauenkopf (1851, Mus. Leipzig), Saltarello in der Villa d'Este (das.), Sa. Annunziatafest bei Rom (1846), etc., auch Bildnisse. — Ein **Melchior Z.,** Bildhauer, war 1686—90 in Prag thätig.

Zelotti, s. Farinati, B. im Nachtrag.

Zemplényi, Tivadar (Theodor), Maler, geb. 1864 in Eperjes, Schüler von Széhely und Lotz in Budapest, dann von Hackl und Loefftz in München. Von ihm In der Kirche, Das Heim der armen Frau.

Zenale, B., s. Martini, B.

Zenetti, Arnold, Baumeister, geb. 18. Juni 1824 in Speier, in München (?) gebildet, wo er 1850 Stadtbauingenieur, 1867 Stadtbaurath und Vorstand des städt. Bauwesens wurde. Von ihm dort das neue Wöchnerinnenheim (1856) und das pathologische Institut. Z. war auch fachschriftstellerisch thätig.

Zenišek, František (Franz), Maler, geb. 1849 in Prag, thätig das. Er malte Bildnisse.

Zenišek, Josef, Maler, geb. 1855 in Prag, thätig das. Er malte Bildnisse.

Zenker, Franz, Maler, geb. 1839 (?), † 12. Mai 1889, thätig in Düsseldorf. Er malte Landschaften.

Zenker, Georg, Maler, geb. 1. Aug. 1869 in Leipzig. Er besuchte Italien, wo er das Bild „Frühling" malte. Von ihm ferner Bildnisse, etc.

Zenobrio, Luca di Cà, s. Carlevaris, Luca.

Zenodoros, griechischer Bildhauer und Ciseleur zur Zeit des Nero. Von ihm die überlebensgrosse Erzstatue Neros (110—120 Fuss hoch), desgl. Merkurs (für den gall. Staat der Averner) und täuschende Copien zweier ciselirter Becher des Kalamis.

Zenon, Baumeister, thätig um 160—180 A. D. Er erbaute das gut erhaltene Theater zu Aspendos in Pamphylien.

Zenoni, (Zenoi), Domenico, Kupferstecher des 16. Jahrhunderts, thätig um 1570 in Italien. Er arbeitete in der Art Marco Dentes und stach u. A. Bildnisse.

Zeppenfeld, Victor, Maler, geb. 1844 (n. A. 1834) in Greiz, Schüler von Gensler in Hamburg, dann in München, sowie bei Jordan in Düsseldorf weitergebildet. Er besuchte Deutschland, die Schweiz und Norditalien. Von ihm Ein Begräbniss (1871, Kunsthalle, Hamburg), Vor dem Postschalter, Sommertheater, etc.

Zerezo, s. Cerezo.

Zerres, Johann Wilhelm, Kunstschlosser, geb. 1753 (?), † 13. Nov. 1836 in Köln a. Rh., wo er thätig war.

Zetsche, Eduard, Maler, geb. 21. Dec. 1844 in Wien, Schüler der Akademien in Düsseldorf und Wien, thätig das. Von ihm Waldbach, Motiv aus Sommershausen a. M., Aus Hirschhorn am Neckar, Aus dem Wiener Wald, Sulzfeld am Main, etc.

Zetter, Franz Anton, Maler, geb. 1808, † 12. Mai 1876 in Solothurn. Er ist hauptsächlich als Restaurator dortiger alter Bilder bekannt. — Ein **Paul de Z.,** geb. in Hannover, war um 1630 als Kupferstecher thätig. Er stach Bildnisse, unter A. für die Boissard'sche Folge.

Zettervall, Helgo Nikolaus, Baumeister, geb. 21. Nov. 1831 in Lidköping (Schweden), Schüler der Stockholmer Akademie (1853) und von Scholander, nachdem er bereits Kaufmann und Landwirth gewesen war. 1860 wurde er als ausserord. Architekt im Oberintendanturamt angestellt und mit der Wiederherstellung des Domes in Lund betraut, zu welchem Zweck er Deutschland, Frankreich und Oberitalien bereiste. Von weiteren Restaurationsarbeiten nennen wir Ryholins Schloss in Westgothland (1855/56), Bibliothek in Skara (1857), Rathhaus in Malmoe; von Neubauten Elementarschule (Skara), Schloss (Häckeberga in Schonen), Bolindersches Haus (Blasieholm, Stockholm), etc., auch bedeutende Entwürfe. Mitglied der Stockholmer Akad. 1871, Danebrog-Ord. (1872).

Zettler, Franz Xaver, Glasmaler, geb. 21. Aug. 1841 in München, Schüler der Mayerschen Anstalt in München, die er übernahm und sehr in die Höhe brachte, so dass sie Hofglasmalerei wurde und ein Zweiggeschäft in London eröffnete. Mit Enzler und Stockbauer veröffentlichte Z. „Ausgewählte Kunstwerke . . der reichen Kapelle in . . München". Von ihm Christus auf dem Oelberg (Ulmer Münster), Abendmahl (das.), Himmelfahrt (das.), Ausgiessung des Hl. Geistes (das.), etc. Bayer. Michaels-Ord., Oesterr. Franz Josef-Ord., Italien. und Preuss. Kronen-Ord., Rumänischer Stern-Orden.

Zettmayer, Johann, Maler, geb. 1638 (?), † 13. Oct. 1721 in Prag, wo er thätig war.

Zeugheer, Leonhard, Baumeister, geb. 1812, thätig in Zürich. Von ihm Neues Schulhaus in Winterthur, Kirche in Neumünster, Neues Pfründhaus (Zürich), Blinden- und Taubstummen-Institut (das.), Cantonspital (gemeinschaftlich mit Wegmann), etc. — Ein **G. Lasius von Z.,** Baumeister des 19. Jahrhunderts, thätig in Zürich, baute dort das Zunfthaus zum Schnecken und die Villa Wesendonck bei Zürich.

Zeuxis, berühmter Maler des Alterthums, geb. um 464—460 v. Chr., † 396 v. Chr., wahrscheinlich Schüler des Apollodoros. Er malte sehr sorgfältig, mit Vorliebe Einzelfiguren und besonders schöne Frauen. Seine Helena vereinigte die schönen Gliedmassen fünf verschiedener Modelle, wurde im Junotempel zu Croton aufgestellt und wahrscheinlich später nach Rom entführt. Für seine Alkmene erschien ihm jeder Preis zu gering, so schenkte er sie den Einwohnern von Agrigent. Seine Kentaurenfamilie soll er zurückgezogen haben, als er bemerkte, dass die Betrachter über dem stofflichen Interesse das künstlerische vernachlässigten. (Eine Gemme im Florentiner Mus. soll uns diese Composition erhalten haben.) Er schmückte den Palast des macedonischen Königs Archelaus mit Gemälden, die nach Rom und von

dort nach Konstantinopel gebracht wurden, wo sie zu Grunde gegangen sind. Plinius erzählt die Geschichte von Zeuxis Niederlage im Wettstreit mit Parrhasios; er hat Trauben gemalt, die ein Vogel anpickte, jedoch P.'s bloss gemalten, hielt er selbst, für einen wirklichen Vorhang. Selbstverständlich ist die Geschichte nicht als thatsächliches Geschehniss aufzufassen. Schon dass sie in verschiedenen Abweichungen erzählt wurde und dass sie bei späteren Blüthezeiten der Kunst sich wiederholt, kennzeichnet sie als belletristische Erfindung. Z. hat auch Werke in Thon gebildet.

Zevio, s. Altichiero und **Stefano da Zevio.**

Zewy, Karl, Maler, geb. 21. April 1855 in Wien, Schüler von Straschiripka, thätig in Wien.

Zeyl, s. Zijl.

Zeysinger, s. Meister **M. Z.**

Zezzos, Alessandro, Maler, geb. 12. Febr. 1848 in Venedig, Schüler von Molmenti, auf Reisen nach München, Paris und London weitergebildet, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Die Liebenden, Flucht im Jahr 1700, Der Molo von S. Mark, Venezianisches Mädchen aus dem Volke, auch Aquarelle.

Zichy, Mihaly (Michael von), Maler und Illustrator, geb. 15. Oct. 1827 in Zala, Schüler von Marasztoni (1843), dann (1847) von F. G. Waldmüller in Wien. Z. wurde Sensationsmaler. Von ihm Sa. Anna (Dom, Fünfkirchen), Auferstehung, (Cadettenkirche, Pszkow), Déak im Sarg (Nat.-Mus., Budapest), Kreuzabnahme u. A. (ebenda), etc. Er lieferte Illustrationen u. A. zu Madáchs Tragödie des Menschen und zu Aranys Balladen. Stanislas-Ord. II. Kl., Eiserner Kron.-Ord. III. Kl. Russischer Hofmaler, Ehrenmitgl. der St. Petersburger Akad.; Ehrendiplom Budapest 1858. — Eine Gräfin **Leona Z.,** geb. in Budapest, Schülerin von A. Gerhardt dort, dann von Maniella, Fragiacomo und Prosdomini zu Venedig, stellte seit 1884 Gemälde aus.

Zick, Alexander, Maler, geb. 1845 in Coblenz, Schüler des Bildhauers Wittig, dann zur Malerei übergehend von Knaus, Urenkel des Januarius Z. Er liess sich in Berlin nieder und war auch vielfach als Illustrator thätig. Von ihm Das goldne Zeitalter, Liebeswerben, etc.

Zick, Conrad, Maler, geb. 1773 in Ehrenbreitstein, † 1836 in Coblenz, wo er Zeichenlehrer am Gymnasium war und wo die städtische Gemälde-Sammlung ein Selbstbildniss von ihm besitzt. Er war Sohn (und Schüler?) des Januarius Z.

Zick, Gustav, Maler, geb. 1809 in Coblenz, wo er Zeichenlehrer an der Königl. Provinzialgewerbeschule wurde, Schüler von Schadow in Düsseldorf und Berlin, Enkel des Januarius Z. Das Coblenzer Mus. besitzt ein Thierstück von ihm. Er malte auch Bildnisse.

Zick, Januarius, Maler, geb. 1732 (1734?) in München, † 1797 (n. A. 1812) in Ehrenbreitstein, Schüler seines Vaters Johann Z., der Münchener Akademie (?) und um 1758 von R. Mengs zu Rom. Er besuchte auch Basel (1757) und Paris. Er kam nach Ehrenbreitstein und wurde Churtrierischer Hofmaler (1760). Fresken malte er im Residenzschloss zu Coblenz, im S. Florinsstift das., in der Dominikanerkirche zu Bamberg, der Dreieinigkeitskirche zu Mannheim, der Nikolaikirche zu Würzburg, im Schloss zu Engers und im sogen. Schweizerischen Haus zu Frankfurt a. M., etc. Von Staffeleibildern nennen wir Aeneas rettet Anchises (Gal. Wiesbaden), Büssende Magdalena (ebenda), Selbstbildniss und viele A. (Gal. Coblenz), Aus dem Leben des Hl. Castor (Castorkirche in Coblenz?); A. in Kirchen zu Biberach, Wieblingen, Zwiefalten, etc. Z. hat auch 3 Blatt radiert.

Zick, Johann, Maler, geb. 1702 in Ottobeuren, † 1762 in Bruchsal, in Venedig gebildet. Er wurde bekannt durch seine Deckenbilder im Gartensaal des Schlosses Würzburg und im Schloss zu Bruchsal. Von ihm ferner Trauernder Amor (Mus. Bern), Amoretten bringen Pan Opfer dar (das.), etc.

Zickendraht, Bernhardt, Maler, geb. 14. April 1854 in Hersfeld, Schüler der Casseler Akademie, weitergebildet in Paris, sowie in Berlin, wo er sich niederliess.

Zieberlein, s. Züberlein.

Ziebland, Georg Friedrich, Baumeister, Maler und Kunstgewerbler, geb. 7. Febr. 1800 in Regensburg, † 24. Juli 1873 in München, Schüler von J. M. Quaglio und der Akad. bis 1824 unter K. v. Fischer und Gärtner, 1827 auf Kosten Ludwig I. in Italien (Rom, Ravenna, etc.) weitergebildet. In Rom schmückte er die Wände der Villa di Malta König Ludwigs nach pompejanischem Muster. Von ihm Plan zum Steuerkatasterkommissionsgebäude in München, Bonifaziusbasilika (1835—50 das.), Ausstellungsgebäude am Königsplatz (1844, das.), Denkmalkapelle zu Aibling, Vollen-

dung der Auerkirche und des Schlosses Hohenschwangau, Restaurirung der Wartburg, Zeichnungen zu einem Nibelungentafelservice für den Kronprinzen Maximilian, etc. Prof., Ober-Baurath.

Ziebland, Hermann, Maler, geb. 18. April 1853 in Würzburg, Schüler der Münchener Akad., von Diez, Loefftz und Lindenschmit. Er war in München thätig und malte Genrebilder.

Zieger, Johann Ernst, Maler, geb. 24. Juni 1762 in Meissen, † 5. April 1844, Schüler der Meissener Manufakturschule (1781), an der er 1798 Malvorsteher wurde. Zuletzt erblindete er und wurde pensionirt.

Ziegler, Hans Salomon, Maler, geb. 1798 in Zürich, † nach 1831, in Rom gebildet. Er malte Italienische Landschaften.

Ziegler, Henry Bryan, Maler, geb. 1798 in England (?), † 15. Aug. 1874 in Ludlow, Schüler von Varley. Er malte Landschaften und Genrebilder.

Ziegler, Johann, Kupferstecher, geb. 1750 in Wien, † 1812 das., Schüler der dortigen Akademie. Mit C. Schütz gab er eine Sammlung von 50 reizenden Ansichten Wiens, zum Coloriren bestimmte Radierungen heraus, die heute noch sehr gesucht sind. Schütz war jedoch der bedeutendere Künstler. Von ihm ferner eine ähnliche Sammlung von 100 Blatt aus den österreichischen Ländern (n. Jantscha und Molitor.)

Ziegler, Johann Christian, Maler, geb. 1803 in Wunsiedel, † 1833. Er malte seit 1824 Waldpartien, Gebirgslandschaften, etc.

Ziegler, Jules Claude, Maler, Lithograph und Keramiker, geb. 16. März 1804 in Langres (Dép. Haute-Marne), † 25. (29.?) Dec. 1856 in Paris, Schüler von Heim und Ingres, auf Reisen nach Italien und Deutschland weitergebildet, namentlich von Cornelius in München beeinflusst. Z. wurde durch seine geschichtlichen Scenen und Historien bekannt, später wandte er sich der Keramik zu und starb als Conservator des Mus. zu Dijon. Von ihm Judith an den Thoren von Bethulien (Mus. Lyon), Sommerregen (1850, Mus. Bordeaux), Giotto bei Cimabue (ebenda), Die Republik (Studie, Mus. Lille), Heiliger Georg mit dem Drachen (Mus. Nancy), Tod des Foscari und 1 A. (Mus. Arras), 3 A. (Mus. Versailles), Daniel in der Löwengrube und 1 A. (Mus. Nantes), etc., auch die Malereien im Chor der Madeleine-Kirche zu Paris. Med. 2. Kl. 1833, 1848, 1. Kl. 1835, Kr. d. Ehrenleg. 1838.

Ziegler, Karl, Maler, geb. 7. Dec. 1866 in Schaessburg (-Segesvar, Ungarn), Schüler von W. Friedrich, Hugo Vogel und A. v. Werner an der Berliner Akademie, thätig in Berlin. Z. malte ungarische Scenen und Bildnisse.

Ziegler, Stephan, Baumeister des 16. Jahrhunderts, geb. in Senheim. Er wurde Stadtbaumeister zu Schlettstadt und baute dort mehrere Renaissancehäuser, darunter 1545 sein Eigenes.

Ziegler, Walther, Maler und Radierer, geb. 23. März 1859 in Defferneck bei Eisenstein (Böhmen), Schüler von Griepenkerl und L'Allemand in Wien, sowie von Liezenmayer und Raab in München. Er war dort, sowie in Ach (Oberösterreich), etc. thätig.

Ziegra, Max, Maler, geb. 21. Dec. 1852 in Dresden, Schüler der Akademien zu Dresden und Weimar. Er liess sich in Berlin nieder und malte Genrebilder.

Ziem, Félix François George Philibert, Maler, geb. 25. Febr. 1821 (1822?) in Beaune (Dép. Côte-d'Or), Schüler der Kunstschule in Dijon, 1845—46 auf Reisen nach Südfrankreich, Italien und dem Orient weitergebildet. Durch seine venetianischen Ansichten wurde er berühmt. Wohl die Hälfte seiner Werke gelangte nach Amerika. Von ihm Ansicht von Venedig u. A. (1852, Mus. Luxembourg), Die Ufer der Amstel (Mus. Bordeaux), Quai Saint-Jean zu Marseille (Mus. Marseille), Landschaft (Mus. Montpellier), Dogenpalast (Gal. Ravené, Berlin), Der grosse Canal in Venedig, Aquarelle, etc. Med. 3. Kl. 1851, 1. Kl. 1852, 3. Kl. 1855; Kr. d. Ehrenleg. 1857, Off.-Kr. 1878.

Zier, Victor Casimir, Maler, geb. 26. Sept. 1822 in Warschau, Schüler von Norblin und L. Cogniet; er kam schon mit 4 Jahren nach Frankreich. Mit Norblin malte er 1858 in der S. Susannenkapelle von S. Roch zu Paris. Von ihm ferner Sa. Magdalena in der Wüste (1844), Jesus erscheint der Magdalena (1861), S. Leonard in der Glorie (1875, Kirche von Hay), Psyche (1882), Bildnisse und Miniaturen, etc.

Ziermann, Karl, Maler, geb. 1850, † 14. Febr. 1881 in Berka bei Weimar, Schüler der Weimarer Kunstschule unter Gussow und Baur. Er malte besonders staffirte Waldinterieurs. Von ihm Der Botaniker (1878), Verbotener Weg, Holzhacker, etc. Gold. Med. Berlin 1878.

Ziesel, Joris (George) Frederik, Maler, geb. 1756 in Hoogstraeten bei Antwerpen, † 26. Juni 1809 in Antwerpen. Seit 1770 lebte er in Antwerpen; eine Zeitlang hat er sich in Paris aufgehalten. Z. malte Blumenstücke, von denen das. Mus. Antwerpen eins besitzt.

Ziesenis, Anton, Bildhauer, geb. 1731 in Hannover, † 1801 in Amsterdam, Schüler eines Hannöverschen Bildnissmalers, in Hamburg und Amsterdam (an der Akad. unter Daalen und Herman) weitergebildet. Er wurde Bildhauer der Stadt Amsterdam, der Admiralität und der Ostindischen Gesellschaft. Von ihm Melpomene und Thalia (Theater Amsterdam), Schout-by-Nacht Bentinck-Denkmal (Neue Kirche das.), Gruppe am Spital (am Cloeveniers-Burgwal das.), Mausoleum van Essen (Kirche zu Barneveld), etc.

Ziesenis, Bartholomaeus Willem Hendrik, Bildhauer und Baumeister, geb. 1762, † 1. Mai 1820 im Haag, Sohn und Schüler des Anton Z. Er erbaute die lutherische Kirche im Haag.

Ziesenis, Johann Georg, Maler, geb. 1716 in Kopenhagen, † 1777 in Hannover, Schüler seines Vaters und der Düsseldorfer Akademie. 1768 wurde er Mitgl. der Lukasgilde im Haag und malte dort öfters Bildnisse des Statthalters Willem V. und seiner Gemahlin. Er war auch in Berlin, Frankfurt a. M., Braunschweig, Hannover, wo er 1764 Hofmaler wurde, Zweibrücken, etc. thätig. Von ihm Friedrich der Grosse (Mus. Hannover), Willem V. (Mus. Amsterdam), Derselbe (Mus. Haag), Dessen Gemahlin (ebenda), Vier Pfalzbayerische Prinzessinnen (Gal. Schleissheim), etc.

Ziesenis, Johannes, Bildhauer, geb. 1770 in Amsterdam, † 1799, Sohn und Schüler (?) des Anton Z.

Zietemann, Paul, Maler, geb. 19. März 1864 in Berlin, Schüler der Berliner Akad. (1881—84) und von Gussow. Er war in Berlin thätig und malte Bildnisse.

Zifrondi, (Cifrondi), Antonio, Maler, geb. 1657 in Clusone (Bergamo), † 1730, Schüler von Franceschini zu Bologna. Eine kurze Zeit war er in Frankreich, meist aber in der Heimath thätig. Von ihm Verkündigung (S. Spirito, Clusone); A. in weiteren dortigen Kirchen.

Zignani, (Cignani), Marco, Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, geb. in Florenz, † 1829, Schüler von R. Morghen. Er stach nach Angeli, Brescianino, Casolani, R. Santi, Tenerani, etc.

Zilcken, Philippe, Radierer, geb. 1857 im Haag, Schüler der dortigen Akademie, thätig das. Er ist einer der vornehmsten modernen Radierer Hollands, schafft meist Originallandschaften, ferner auch Wiedergaben der Werke Israels', Maris', Mesdags, etc.

Ziller, Hermann, Baumeister, geb. 28. Juni 1848 in Potsdam, Schüler der Berliner Bauakademie (1868—71) und von Lucae, dessem Atelier er bis 1874 vorstand. 1874—75 studirte er auf Grund des Schinkel-Staatspreises in Italien weiter. Er beschäftigte sich besonders mit Entwürfen zum Berliner Schlossbau, der Schlossfreiheit und dem National-Kaiser-Wilhelm-Denkmal, die nicht zur Ausführung gelangten; ferner mit Privataufträgen in Berlin, etc.

Zilotti, Domenico Bernardo, Maler und Radierer, geb. 1730 in Borgo (bei Bassano), † 1780, gebildet in Venedig, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften in der Art F. Zuccarellis, hat deren ferner auch radiert nach eigener Zeichnung, sowie nach Marieschi und Simonini.

Zilzer, Antal (Anton), Maler, geb. 1861 in Budapest, Schüler von Rauscher, Gregusz und Szekely an der Landesmusterzeichenschule das., später an der Münchener Akad. unter Raupp, Hackl, Seitz und Herterich, endlich in Berlin, Paris und London weitergebildet. Er malte besonders Bildnisse. Von ihm ferner Waldeinsamkeit, Ludwig II. auf der Todtenbahre, Waldidylle, Sonnenuntergang am Bodensee. Gr. Gold. Med. München 1887.

Zimmer, Samuel, Maler, geb. 1751 in Hamburg, † 1818, Schüler von Koch, Richard (Miniaturmalerei), J. Jak. Tischbein und Norwic. Er studirte die Rechte in Rostock und Göttingen, wurde aber 1790, da er schöne naturwissenschaftliche Zeichnungen fertigte, Universitätszeichner in Göttingen.

Zimmer, Wilhelm, Maler, geb. 16. April 1853 in Apolda, Schüler erst eines Lithographen, dann von Th. Hagen an der Weimarer Kunstschule, nachdem ihn Kalckreuth hier herein gebracht hatte. Von ihm Verunglückte Schlittenfahrt, Kartoffelernte in Thüringen, Alle Neune!, Auf Urlaub (1883), Die Abfahrt (1880), etc.

Zimmerman, Jan Wendel Gerstenhauer, Maler, geb. 31. Jan. 1816 in Monnikendam, Schüler von Kruseman an der Amsterdamer Akad. Er malte Genrebilder und Bildnisse.

Zimmermann, Adolph, Maler, geb. 1799 in Lodenau (Lausitz), † nach 1837 (?), in Dresden, Rom und Düsseldorf ausgebildet. Er malte archaisirende, glatte, sentimentale Historien und Bildnisse.

Zimmermann, Alfred, Maler, geb. 1854 in München, Sohn und Schüler (?) des Reinhardt Seb. Z.

Zimmermann, August Albert, Maler, geb. 20. Sept. 1808 in Zittau, † 18. Oct. 1888 in München, sollte erst Musiker werden, bildete sich dann in Dresden und München zum Landschafter aus und kam 1827 (?) als österreich. Prof. an die Mailänder, 1860 an die Wiener Akademie. Später liess er sich in Salzburg, zuletzt in München nieder. Von ihm Felsenlandschaft mit Kentauren u. A. (Neue Pinak., München), Die Findung Mosis u. A. (Sammlung Schack, das.), Ansicht am Ammersee (Mus. Hannover), Die Pflügung des Ackers (Gal. Dresden); A. in den Sammlungen zu Bremen, Frankfurt a. M., Leipzig, Prag, Stuttgart, etc. Mitgl. der Akad. München und St. Petersburg; Bayerischer Michaels-Orden.

Zimmermann, August Maximilian, Maler, geb. 7. Juli 1811 in Zittau, † 30. Dec. 1878 in München, war erst Musiker, dann bis 1834 Lithograph in Dresden, endlich Schüler seines Bruders Aug. Albert Z. in München. Er malte Landschaften in Ruisdaels Manier, besonders Eichenwälder und hat auch 7 Blatt radiert.

Zimmermann, August Richard, Maler, geb. 2. März 1820 in Zittau, † 4. Febr. 1870 in München, Schüler seines Bruders Aug. Albert Z., dann von Ludwig Richter. Seit 1838 war er in München, später einige Zeit in Prag thätig. Die Gal. Dresden besitzt von ihm Schiffbruch an der Küste bei Carolin (1848); von ihm ferner Aprillandschaft (Mus. Leipzig), Kartoffelernte u. A. (Neue Pinak., München); A. in den Sammlungen zu Hannover, Schack-München, Prag, etc. Gold. Med. Berlin.

Zimmermann, August Robert, Maler, geb. 3. April 1818 in Zittau, † 6. Juni 1864 in München, Schüler seines Bruders Aug. Albert Z. Die Gal. Dresden besitzt eine Waldlandschaft von ihm.

Zimmermann, Carl Hermann Louis, Holzschneider, geb. 28. März 1825 in Magdeburg, † 14. Dec. 1873 in Leipzig. Er war Schüler von W. A. Nicholls in Leipzig und hat u. A. nach A. L. Richter geschnitten.

Zimmermann, Clemens von, Maler, geb. 8. Nov. 1788 in Düsseldorf, † 24. Jan. 1869 in München, Schüler von P. Langer in Düsseldorf (1804), mit dem er 1808 nach München ging und an der Akad. weiter studirte. 1815 wurde er Prof. und Direktor der Augsburger Kunstschule. 1816 besuchte er Italien und copirte Fresken des R. Santi. 1817 kehrte er zurück nach Augsburg und wurde 1825 Prof. an der Münchener Akad. Hier führte er Bilder des Cornelius in der Glyptothek, im Speisesaal der Residenz und der Loggia der Alten Pinakothek aus, arbeitete auch an den Hofgarten-Fresken. 1846 wurde er Direktor der Münchener Centralgemäldegalerie. 1856, 1857 und 1859 besuchte er wieder Italien. Z. hat 6 römische Ansichten radiert und 30 Blatt lithographirt. Von ihm Cimabue findet Giotto (Neue Pinakothek, München), Lorettopilger (das.), König Ludwig I. (Gal. Schleissheim), Sa. Caecilia, König Maximilian I., Madonna, etc. Bayrische und a. Ord.

Zimmermann, Ernst Karl Georg, Maler, geb. 24. April 1852 in München, Schüler seines Vaters Reinhardt Seb. Z., dann der Akademie zu München unter Strähuber, Anschütz und W. Diez, auf Reisen nach Belgien, Norditalien, Paris und Wien weitergebildet, thätig in München. Er malte ziemlich matte Historien und besser Genrebilder, Stillleben und Bildnisse. Z. hat auch Einiges radiert. Von ihm Anlage des Türkengrabens bei München (Rathhaus, München), Christus Consolator (Mus. Leipzig), Anbetung der Hirten u. 1 A. (Neue Pinak., das.), Der Musik-Unterricht (1884, Gal. Dresden), Tiroler Ringer, Reisende Menagerie, Madonna im Rosenhag, etc. Med. 2. Kl. 1883 München, 1886 Berlin, etc.; Mitgl. der Münchener Akademie.

Zimmermann, Friedrich, Maler, geb. 1823 in Diessenhofen (Thurgau), † 1884 in Genf, lernte erst bei einem Gouachemaler, wurde dann Lackirer und 1852 Schüler Calames. Er malte Schweizer Landschaften. Von ihm Arolla-Gletscher u. A. (Mus. Bern), Auf Engstlen Alp (Mus. Turin), Ancasca am Monte Rosa (Mus. Langres), etc.

Zimmermann, Friedrich August, Lithograph, geb. 9. Aug. 1805 in Rosswein, † 9. April 1875 in Dresden. Er hat u. A. nach A. L. Richter lithographirt.

Zimmermann, Friedrich Wilhelm, Kupferstecher, geb. 5. April 1826 in Gordemitz (bei Merseburg), † 6. März 1887 in München, Schüler der Leipziger Akademie unter Sichling, 1847—53 der Dresdener Akademie und von Müller-Steinla, 1854 von Thaeter in München. Er stach in Linienmanier nach Battoni,

Becker, Eberle, Hess, Neher, Reni, Schnorr, Th. Schuetz, Wichmann, etc. Med. München 1861, Wien 1873, Dresden, Nürnberg.

Zimmermann, Heinrich Wilhelm, Maler, geb. 1805 in Danzig, † 1841 das., wurde 1826 Lehrbursche bei einem Maler, später Schüler von Gregorovius, 1828 in Wien, 1835 in Paris unter Delaroche weitergebildet. Nach Danzig zurückgekehrt, malte er meist Bildnisse. In Paris hatte er „Sonntagmorgen in Steiermark" gemalt.

Zimmermann, Johann Emil, Maler, geb. 31. Juli 1858 in Marburg, Schüler der Akademie in Düsseldorf, an welchem Ort er sich niederliess.

Zimmermann, Joseph Anton, Kupferstecher, geb. um 1705 in Augsburg, † 1796 in München, Schüler der dortigen Akademie unter Störkel. Er schuf erst Wappen, dann Bildnisse und wurde 1753 churfürstl. Hofkupferstecher. Er schuf die Kupfer für die Schriften der bayer. Akad. der Wissenschaften, für den churbayerischen geistlichen Kalender, ferner ein Sammelwerk mit bayerischen Fürsten- und Fürstinnenbildnissen nach Originalen in den Schlössern, etc.

Zimmermann, Julius, Maler, geb. 1824 in Augsburg, Schüler seines Vaters Clemens von Z., in Rom und Paris ausgebildet. Er malte erst Bildnisse und Genrebilder in Oel, später Alpenlandschaften in Aquarell.

Zimmermann, Karl Friedrich, Maler, geb. 1793 in Berlin, † 1820 durch Ertrinken in der Loisach bei Wolfrathshausen, Schüler von Weitsch und Schadow. 1814 ging er als Freiwilliger nach Frankreich und zeichnete Kriegsscenen. Später kam er nach Wien, Mähren, Krain, Salzburg und Oberitalien. Er malte und zeichnete Soldatenbilder, Volksscenen, Ansichten, etc., auch Illustrationen zum Faust.

Zimmermann, Michael, Holzschneider des 16. Jahrhunderts, geb. in Wien (?), thätig um 1550. Ihm wird eine zehntheilige Karte Ungarns nach W. Lazius zugeschrieben.

Zimmermann, Nikolaus, Maler, geb. 1766 in Köln a. Rh., † 8. Jan. 1833 das., Schüler der Düsseldorfer Akademie. Er copirte viel nach Ostade, Teniers, etc. und malte auch Originalgenrebilder in deren Geschmack. Z. hat auch Glasgemälde geschaffen.

Zimmermann, Reinhard Sebastian, Maler, geb. 9. Jan. 1815 in Hagenau am Bodensee, † 16. Nov. 1893 in München, Schüler der Münchener Akademie 1840, nachdem er schon lange Kaufmann gewesen war. Er hielt sich 1844—45 in Paris auf, besuchte England und Belgien und ging dann (1847) wieder nach München. Von ihm Thronsaal in einem fürstl. Schloss (1864, Kunsthalle Bremen), Schrannentag in München (Mus. Köln a. Rh.), Liebesbrief (1859, Gal. Karlsruhe), Im Schleissheimer Schloss u. A. (Neue Pinak., München), Im Vorzimmer eines Fürsten (Mus. St. Gallen), Impfstube (1858), Vorbereitung zur Probe, Knabenbeschäftigungsanstalt, etc. Er schrieb Erinnerungen eines alten Malers (1884). Mitgl. d. Berliner Akad. 1886; Gold. Med. Berlin.

Zimmermann, Wilhelm Peter, Zeichner und Radierer des 17. Jahrhunderts, thätig in Augsburg, hauptsächlich aber als Verleger. Seine Blätter und die aus seinem Verlag haben wenig künstlerischen, aber grossen kulturgeschichtlichen Werth.

Zimprecht, s. Simbrecht.

Zinck, Matthaeus, völlig unbegründete Deutung des Monogramms **M. Z.**, das u. A. auf einer verkleinerten Kupferstichcopienfolge nach den Blättern des Blockbuchs „Ars Moriendi" vorkommt. Das Monogramm deutet auf einen unbekannten Stecher des 16.—17. Jahrhunderts und hat nichts mit dem oben unter Meister M. Z. (sogen. Zasinger) angeführten zu thun. — Ein **Johann Adam Z. (Zink)** war um 1740 in Prag als Maler thätig.

Zincke, (Zink), Christian Friedrich, Miniatur- und Schmelzmaler, geb. um 1683 (1684?) in Dresden, † 24. März 1767 in South Lambeth (London); Sohn eines Goldschmieds, kam er 1706 nach England und zu Boit in die Lehre. Er wurde von George II. und dem Hof weitgehend beschäftigt, später auch Kabinetmaler des Prinzen von Wales. 1737 besuchte er Deutschland, musste aber, zurückgekehrt, 1746 wegen Augenleidens die Kunst aufgeben. Sein Ruf war indessen so gross, dass ihn Mme. de Pompadour bat, noch eine Bestellung zu übernehmen. Das S. Kens.-Museum besitzt ein Bildniss von seiner Hand, viele A. in den königlichen Sammlungen. Zu den besten gehören Bildnisse der Maria Stuart (n. J. Oliver) und Cowley (n. Lely).

Zincke, (Zink), Paul Christian, Maler, geb. 1684 in Dresden, † 1770 in Leipzig, Schüler der Dresdener Akademie, dann seines älteren Bruders Christian Fr. Z., nachdem er zu allererst als Goldschmied und Kupferstecher gelernt hatte. Er ging von London nach Wien und von dort nach Leipzig, wo er um 1721/22 eine „Leipziger Zeichenakademie" gründete. Diese Anstalt ging wieder ein und Z. errichtete ein Geschäft mit englischen Stahlwaaren. 1756 erblindete er.

Zincke, Paul Francis, Maler, gen. „**Old Zincke**“, geb. vor 1750, † 1830 in London. Er war Enkel des Christian Friedr. Z. und malte Copien. Einige seiner Bildnisse von Shakspere, Milton, Nell Gwynn, etc. gab er als Originale berühmter Meister aus.

Zingaro, Il giovane, s. Negrone, Pietro.

Zingaro, Lo, s. Solario, Antonio da.

Zingg, Adrian, Kupferstecher, geb. 24. April 1734 in St. Gallen, † 26. Mai 1816 in Leipzig, Schüler von J. R. Holzbach in Zürich, L. Aberli in Bern und Wille in Paris. Für Letzteren arbeitete er 7 Jahre, namentlich Landschaften und Seestücke. Dadurch bekannt geworden, erhielt er 1766 einen Ruf als Prof. nach Dresden. Hier bildete er viele Schüler, stach zahlreiche Landschaften z. Th. nach der Natur und hat auch viele einst geschätzte Landschaftszeichnungen gefertigt. Z. veröffentlichte „Anfangsgründe für Landschaftszeichner“.

Zinkeisen, August, Maler, geb. 1856 in Fechenheim bei Frankfurt a. M., thätig in Düsseldorf. Er malte Genrebilder.

Zinsler, Anselm, Bildhauer, geb. 1867 in Wien, thätig das. Von ihm Ludwig Martinelli, Franz Tewele, Richard Voss, etc.

Zipélius, Emil, Maler, geb. 30. Juni 1840 in Mülhausen (Elsass), † 16. Sept. 1865 durch Ertrinken in der Mosel zu Pompey bei Nancy, Schüler seines Vaters, von L. Cogniet, B. Masson und der École des beaux-arts zu Paris. Von ihm Gethsemane (1861), Todter Christus (1865), Kinderkopf, Bildnisse, etc.

Zipper, (Cipper, Cepper, Cippa, Cippu, Chippu, etc.), Jakob Franz, (Giacomo Francesco), Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Deutschland (?), angeblich in Neapel thätig. Man kennt vier Bilder von ihm (Familienconcert, Gemüsemarkt, Zigeuner, Italienische Bauern bei der Mahlzeit) in Stowe, vier Andere — 3 Bauernmahlzeiten und ein Maler an der Staffelei, bezeichnet 1736 — in der Gal. Hampton Court.

Zitek, Josef, Baumeister, geb. 4. April 1832 in Prag, Schüler der Wiener Akad., in Italien, Deutschland, England, Belgien und Frankreich auf Reisen weitergebildet. Er wurde 1864 Prof. am Prager Polytechnikum. Von ihm Mus. Weimar (1864—68), Böhmisches Landestheater (Prag.), Rudolfinum (das.), Mühl- und Neu-Brunnencolonnade (Karlsbad), Kathol. Kirche (Weimar), verschiedene Schlösser, etc. Mitgl. der Wiener Akad.

Zmrzljk, Peter, Münzschneider des 15. Jahrhunderts, geb. in Swogssow, † 16. Aug. 1421 in Prag. Er war Münzmeister in Kuttenberg.

Zmurko, Franz, Maler, geb. 18. Juli 1858 in Lemberg, Schüler von Fr. Tepa das., später der Krakauer Kunstschule, der Münchener Akademie unter A. Wagner und 1879 von Matejko. Schliesslich bildete er sich auch in Florenz und Rom. Er liess sich in Warschau nieder. Von ihm Junge Italienerin, Bildniss des Vaters des Künstlers.

Zo, Jean Baptiste Achille, Maler, geb. 30. Juli 1826 in Bayonne (Dép. Basses-Pyrénées), † 2. März 1901 das. (? in Bordeaux?), Schüler von Couture. Er wurde Direktor (später Ehrendirektor) der Kunstschule zu Bordeaux. Er malte spanische Zigeuner-, Räuber- und Bettler-Scenen, auch einige Bildnisse. Von ihm Der Blinde in Toledo (1863, ehemals im Mus. Luxemburg), Franciscoplatz und Ayuntamientopalast zu Sevilla (Mus. Marseille), etc. Med. 1868, Kr. der Ehrenlegion.

Zoagli, s. Piaggia, Teramo.

Zoan, Andrea, s. Andrea und **Vavassore.**

Zobel, George J., Kupferstecher, geb. um 1810, † 1881. Er war in England thätig und stach in gemischter Manier nach R. Bonheur, Brooks, Holmes, Landseer, Millais, Reynolds, Storey, etc. — Ein **Elias Z.** war um 1716 in Prag als Bildnissmaler thätig. — Ein **Franz Xaver Z.** war um 1780 in Prag als Maler thätig. — Ein **Joseph Z.** lebte um 1744 daselbst und war Kupferstecher.

Zoboli, Jacopo, Maler, geb. um 1700 in Modena, † 1761 (1767?) in Rom, Schüler von F. Stringa. Er kam nach Bologna und Rom. Er soll 15 Blatt mit den Thaten A. Gonzagas und S. Koskas radiert haben. Von ihm Hochaltar (Neuer Dom, Brescia), S. Girolamo (S. Eustachius, Rom), Matthaeus weiht eine junge Fürstin (Primaskirche, Pisa), etc., auch Bildnisse.

Zocchi, Arnoldo, Bildhauer, geb. 20. Sept. 1862 in Florenz, Schüler seines Vaters Emilio Z. Er war eine Zeitlang Soldat, ehe er wieder zur Kunst überging. Von ihm Monument des Piero dei Franceschi (für Borgo San Sepolcro), Garibaldi-Denkmal für Mailand (preisgekrönt, aber nicht ausgeführt), etc. Gold. Med. 1890, Rom.

Zocchi, Cesare, Bildhauer, geb. 7. Juni 1851 in Florenz, Vetter des Emilio Z., mit dem er studirte, später in Rom weitergebildet. Von ihm Phryne, Fra Bartolomeo (Gipsstatue, Accad. Florenz), Bufalini-Denkmal (Cesena), Garibaldi-Denkmal (Perugia),

Vittorio-Emanuele-Denkmal (Pisa), Dante Alighieri (Trient), Statuen am Florentiner Dom, Grabmalplastik, etc.

Zocchi, Emilio, Bildhauer, geb. 5. März 1835 in Florenz, Schüler von G. Torrini, Costoli, der Florentiner Akad. und von Duprè, thätig in Florenz, wo er Akad.-Professor wurde. Von ihm Raphael die Madonna zeichnend, Michelangelo (Statuette), Die eherne Schlange, Junger Bacchus, Franklin (für New-York), Vittorio-Emanuele-Reiter-Denkmal (Florenz), Dante (Trient), etc. Med. Wien, Philadelphia; SS. Maurizio e Lazzaro-Ord., Italien. Kronen-Ord.

Zocchi, Guiseppe, Maler und Radierer, geb. um 1711 auf florentinischem Gebiete, † 1767 in Florenz, auf Kosten des Hauses Gerini in Florenz, Rom, Bologna und der Lombardei gebildet. Von ihm vier grosse Wandgemälde (Villa Serristori bei Florenz), Dekorationen (Pal. Rinuccini und Gal. Gerini, das.), Festdarstellungen zu Ehren François I. (Oelbild), etc. Ferner zeichnete (sowie theilweise radierte) er Ansichten aus Florenz und Umgebung, hat auch Kupferstiche nach Berrettini, Reni, Simone da Pesaro und Solimena gefertigt.

Zocher, Jan David, Baumeister, geb. 12. Febr. 1790 in Haarlem, † nach 1839, Sohn und Schüler (?) eines Baumeisters, auch unter Lebas in Paris, sowie auf Reisen nach Frankreich, Italien, der Schweiz und England (1810—14) gebildet. Von ihm Modell zur Neuen Börse in Amsterdam, Monument van Speijks (Egmont), Vollendung des Schlosses Soestdijk; ferner Landhäuser im Haarlemschen, Gelderland, etc., auch Brücken, Hôtels u. A. m. Mitgl. des Niederl. Instituts (1835), des Brit. Inst. of Architects (1838), der Akad. Amsterdam.

Zocher, Karel George, Baumeister, geb. 14. Nov. 1796 in Haarlem, † nach 1840, Bruder des Jan David Z. 1840—41 erbaute er die römisch-kath. Kirche in Utrecht; ferner Landhäuser.

Zoellner, Ludwig, Lithograph, geb. 1798 in Oschatz, † nach 1851, autodidaktisch, später in Paris gebildet; er war erst Kaufmann gewesen. Er liess sich in Dresden nieder und gehört zu den besseren Berufslithographen. Von ihm Blätter nach C. Ruthart, R. Santi, C. Schroeder, H. Vernet, C. Vogel von Vogelstein, etc.

Zoff, Alfred, Maler, geb. 11. Dec. 1852 in Graz, Schüler der Wiener Akademie unter Lichtenfels und der Kunstschule in Karlsruhe unter Schönleber. Er war eine Zeitlang in Nymphenburg bei München, dann in Karlsruhe thätig. Von ihm Rückkehr bretonischer Fischerboote, Riviera, An der Küste von Rapallo, etc. Kl. gold. Med. Melbourne, 1888/89.

Zoffany, s. Zauffely.

Zola, Giuseppe, Maler, geb. 1675, † 1744, Schüler von Tortelli. Er malte Landschaften, meist staffirt und war in Ferrara thätig, wo man Werke von ihm in der Pinakothek, Gal. Costabili, S. Lionardo, etc. findet.

Zoll, Franz Joseph, Maler, geb. 1772 in Möhringen (Baden), † 1833 in München, Schüler seines Vaters, dann seines Oheims in Trostenberg (Bayern) und endlich zwei Jahre lang der Münchener Akademie unter Dorner und Hauber. Später besuchte er Paris und Wien und mit Grossherzogl. Baden'scher Unterstützung Rom, wo er zwei Jahre weiter studirte. 1821 wurde er Zeichenprofessor in Freiburg i. B., 1823 Gal.-Direktor in Mannheim, wo er auch als Lehrer wirkte. Von ihm Herakles und Hebe (Gal. Karlsruhe), Historien (Protestant. Kirche, das.), Auferstehung (Kirche zu Möhringen), Grossherzog Karl Friedrich von Baden, etc. — Ein **Ch. Z.,** geb. in Schweden, an der Stockholmer Akademie und in Düsseldorf gebildet, malte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Genrebilder, Volksscenen, etc.

Zoll, Kilian, Maler, geb. 1818 in Schweden (?), † 1860. Er malte langweilige Genrebilder im Geschmack des Meyer von Bremen.

Zoller, Franz, Radierer, geb. 1748 (1745 ?) in Klagenfurt, † 1829 in Innsbruck, Schüler seines Vaters Anton Z., 1775 unter J. Schmutzer in Wien weitergebildet. Er wurde Strasseninspektor zu Brixen und gab ein topogr. Lexicon von Tirol heraus. 1785 radierte er eine zum Coloriren bestimmte Ansicht von Wien mit Umgegend.

Zollschreiber, Thomas, Maler, Bildhauer, Baumeister und Kunstschlosser, geb. 1628, † 18. Nov. 1701, thätig in Köln a. Rh.; seit 1655 war er Jesuit. Von ihm eine Mariensäule, ehemals im Vorhof des Kölner Gymnasiums, etc.

Zomer, Jan Pietersz, Maler und Kupferstecher, geb. 10. März 1641 in Amsterdam, † 18. Mai 1726 das. Er widmete sich nach einiger Zeit dem Kunsthandel.

Zomers, Jan, Maler des 16. Jahrhunderts. 1508 wird er als Figurenmaler in Löwen urkundlich erwähnt.

Zompini, Gaetano, Maler und Kupferstecher, geb. um 1702 in Venedig (?), † 1778, Schüler von N. Bambini, Nachahmer des Ricci. Er malte viel für den spanischen Hof.

Zona, Antonio, Maler, geb. um 1810 in Venedig, Schüler der Akademie zu Venedig, in welcher Stadt er thätig war. Er malte Bildnisse im Stil der alten Venezianer; ferner Raphael von seinem Vater unterrichtet, Tizian begegnet Veronese (1862), „Unsere erste italienische Königin", Venezianische Ansichten, etc. SS. Maurizio e Lazzaro-Orden u. A. m.

Zonaro, Fausto, Maler, geb. 16. Nov. 1854 in Venedig (n. A. in Padua), thätig in Venedig. Er malte Volksscenen, Genrebilder, etc., z. B. Der rechte Weg liegt in der Mitte, Erstgeboren und Perlenwäscher.

Zoolemaker, s. Soolmaker.

Zoon, s. Son.

Zopf, Carl, Maler und Illustrator, geb. 5. Dec. 1858 in Neu-Ruppin, Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule und der Münchener Akademie. Er malte Bildnisse, Landschaften, ist aber meist durch seine Aquarelle und Illustrationen für Zeitschriften, etc. bekannt geworden.

Zoppa, Vincenzo, s. Foppa.

Zoppi, Antonio, Maler, geb. 8. April 1826 in Piacenza. Er schuf Theaterdecorationen, Perspektiven, Architekturen und ornamentale Arbeiten. — Ein anderer **Antonio Z.** geb. und thätig in Novara (Piemont), malte um 1880 Genrebilder.

Zoppo, Il, s. Micone.

Zoppo, Marco, Maler, geb. vor 1455 in Bologna, † nach 1498 in Bologna (?), Schüler von Squarcione, auch von Tura beeinflusst. Er war vielleicht bei den Eremitanifresken in Padua betheiligt, wie überhaupt manche sogen. Squarciones von ihm herrühren können. Von seinen Façadenmalereien in Bologna ist nichts erhalten geblieben. Er war lange in Venedig thätig und kam etwa 1471 nach Bologna, wo sich seine Kunst unter dem Einfluss Costas und Cossas verbesserte. Von ihm Triumphbogen des Dogen Nicolo Tron (Gal. Venedig), Säugende Madonna (Sammlung Manfredini, das.), Leichnam Christi und 2 Engel (Mus. Wien), Thronende Madonna (1471, Mus. Berlin), Madonna mit Heil. (Gal. Bologna), S. Dominikus (Nat.-Gal., London), etc.; A. in Kirchen zu Bologna, Pesaro, etc.

Zoppo, Paolo, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Brescia, † nach 1523 (?) in Desenzano (?) am Gardasee. 1505 besuchte er Bellini in Venedig mit einer Bestellung der Herzogin von Mantua. Er soll zwei Jahre an der Darstellung der Plünderung Brescias auf einer Krystallschale gearbeitet haben, die er dann fallen und zerbrechen liess. Dies nahm er sich so zu Herzen, dass er starb. Von ihm S. Jacob (Gal. Venedig), Fresken in Brescianer Kirchen (z. B. S. Barnaba, S. Domenico, Sa. Maria degli Angeli, S. Pietro), etc. — Einem **Rocco Z.**, Verwandten des Marco Z. und Schüler Vannuccis, wurde früher eine Anbetung der Hirten in Berlin zugeschrieben. Die angebliche Bezeichnung auf dem Bild ist nicht mehr leserlich und der Künstler wird angezweifelt.

Zoppo di Lugano, s. Discepoli.

Zorg, s. Sorch.

Zorn, Anders Leonhard, Maler und Radierer, geb. 18. Febr. 1860 in Mora (Schweden), Schüler der Stockholmer Akademie, zuerst als Bildhauer, dann unter Boklund, später in Paris zum Maler ausgebildet. Er besuchte Spanien, Afrika, Italien und war als Bildnissmaler längere Zeit in Amerika, London, etc. thätig. 1900 führte sein excentrisches Benehmen zu einem unangenehmen Process mit einem Bildnissbesteller in St. Louis. Mit dem Pinsel sowohl, als mit der Radiernadel schafft er technisch überraschend flotte geistvolle Werke. Fast alle seine über 50 Radierungen sind Wiedergaben eigener Gemälde; zu den besten gehören Faure am Klavier, Irisches Mädchen, Renan, König Gustav, Der Toast, Badende Frau mit Kind, Selbstbildniss mit Frau und Erwachen. Von Gemälden nennen wir Maja (Nat.-Gal. Berlin Stiftung Koenigs), Sommerabend in Schweden (ebenda), Italienische Strassenscene (Luxembourg, Paris), Im Omnibus, Mein Modell und mein Boot, Junge Mutter, Johannisnacht in Schweden.

Zorn, Gustav, Maler, geb. 16. März 1845 in Mailand, Schüler von Ferd. Keller an der Kunstschule in Karlsruhe, in welcher Stadt er thätig war.

Zoto, Agnolo, Maler, geb. vor 1455, † nach 1471, Schüler Squarciones. 1469 wurde er Mitglied der Paduaner Gilde; 1472 malte er in der Kap. Gattamelata dort.

Zotto, Antonio del, Bildhauer, geb. vor 1850, thätig in Venedig wo er Akademie-Professor und Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde. Von ihm Goldoni (Goldoni-

platz, Venedig), Tiziano Vecelli Monument (1880 Pieve di Cadore), Narziss, Petrarca (1864), etc., auch viele Familiengrabmale. Verschiedene Preise.

Zoula, August, Bildhauer, geb. 1871 in Prag, thätig das. Von ihm Abrahams Opfer, etc.

Zoust, s. Soest.

Zscheckel, Carl August, Holzschneider, geb. 28. Juli 1824 in Lockwitz bei Dresden, † 18. Dec. 1870 das., Schüler von Bürkner. Er hat u. A. nach Zeichnungen von Ludwig Richter geschnitten.

Zschimmer, Emil, Maler, geb. 14. Sept. 1842 in Grosswig, Schüler von Kalckreuth an der Weimarer Akademie, ferner von Michelis, Max Schmidt und Hagen. Er war erst in Eilenburg, dann in Erfurt Zeichenlehrer an Gymnasien, etc. und malte Thüringer Landschaften und Genrebilder.

Zschoche, Friedrich Christian, Maler, geb. 3. Juli 1751 in Meissen, † 27. Dec. 1820 in Frankfurt a. M., wo er 1797 Bürger wurde. Er malte Landschaften, Ansichten von Frankfurt a. M., Historien und Stillleben.

Zschoche, Gustav Adolph, Holzschneider, geb. 26. Nov. 1844 in Dresden, Schüler von H. Bürkner. Er schnitt u. A. viel nach A. L. Richter.

Zsoldos, Gyula (Julius), Maler, geb. 1872 in Szentes, Schüler von Székely an der Budapester Musterzeichenschule, weitergebildet in Florenz, Venedig und Paris.

Zuber, Johann Heinrich (Jean Henri), Maler, geb. 24. Juni 1844 in Rixheim i. E., Schüler von Gleyre. Von ihm Hafen von Genua (1876, Mus. Strassburg), Schafheerde bei Alt-Pfirt (1883, ebenda), Nymphenbad (1873, Mus. Châlons-sur-Marne), Das Hollandsch Diep (1885, Mus. Luxembourg, Paris), Sumpf bei Chaumont an der Loire, La rue Vaugirard, Dante und Virgil, etc. Med. 3. Kl. 1875, 2. Kl. 1878, Kr. der Ehrenlegion 1886.

Zuber, Julius, Maler, geb. 1861 in Stanislau (Galizien), Schüler der Wiener Akademie. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften, Thierstücke und Genrebilder.

Zuber-Bühler, Fritz, Maler, geb. 1822 in Locle (Schweiz), † 23. Nov. 1896 in Paris, Schüler von L. Grosclaude, Picot und der École des beaux-arts in Paris, wo er sich um 1850 niederliess. Von ihm Poesie (Mus. Neuenburg), Die Puppe (ebenda), Die Kindheit des Bacchus (1850), Das Perlenhalsband, Numa Pompilius und Egeria, viele Bildnisse, etc.

Zuboz, (Zubow), Alexis, Schabkünstler des 18. Jahrhunderts, Schüler von B. Picart, thätig in St. Petersburg. Er schabte u. A. ein Reihe von Zarenbildnissen, von denen das Peter d. Gr. mit Namen und der Jahreszahl 1729 bezeichnet ist. Von ihm ferner Anna Petrowna, Katharina Alexowna, etc.

Zucca, Jacopo del, (Jacopo Zucchi), Maler, geb. um 1541 in Florenz, † um 1604 (1620?) in Rom, Schüler von Vasari, dem er bei mehreren Arbeiten half. Er malte Dekorationen zur Leichenfeier M. A. Buonarottis und zur Hochzeit Cosimo's de' Medici. In Rom malte er einen Korallenfang mit den Bildnissen der schönsten Damen Roms. In S. Giovanni Decollato dort befindet sich von ihm eine „Geburt des Täufers“, in San Spirito in Borgo eine „Ausgiessung des Hl. Geistes“, in der Gal. Borghese zu Rom Amor und Psyche. — Sein Bruder **Francesco del Z.,** † 1620, malte erst Blumen und Früchte, später war er Mosaicist an der Kuppel von S. Peter zu Rom.

Zuccali, (Zugalli), Enrico, Baumeister, geb. um 1643 in Graubünden (?), † 1724. Er hatte Belgien besucht. 1663—75 leitete er den Fortbau der Theatinerkirche in München. Für Churf. Max Emanuel baute er die Schlösser Schleissheim (1700 geschah die Grundsteinlegung) und Lustheim (1684). In Salzburg baute er die Dombögen und die Hoffront der Residenz (1670—89) und die Kajetanerkirche mit Kloster (1685—97).

Zuccali, Gaspare, Baumeister, geb. 1629, † 1680 in München, wo er thätig war. Er war Schwager des Enrico Z.

Zuccarelli, (Zuccherelli), Francesco, Maler und Radierer, geb. 1702 in Pitigliano (Toskana), † 30. Dec. 1788 in Florenz, Schüler von P. Anesi in Florenz, G. M. Morandi und P. Nelli in Rom. Er war in Florenz, Venedig und England thätig, hat auch Deutschland, Holland und Frankreich besucht. Nach London kam er auf Veranlassung des Brit. Consuls (in Venedig) und malte dort Dekorationen für das Opernhaus, sowie Themseansichten. Er kehrte nach Venedig zurück, ging aber 1752 wieder nach London, wo er bis 1773 blieb und Mitbegründer der Akad. wurde. 1773 liess er sich in Florenz nieder, wo er seine Ersparnisse dadurch verlor, dass er sie in Werthen eines Klosters angelegt hatte, das unter Joseph II. eingezogen

wurde. Von ihm Landschaft mit Kühen (Gal. Venedig), Hl. Familie (das.), Büssende Magdalene u. 2 A. (das.), Zwei Landschaften (Mus. Hannover); A. in den Sammlungen zu Aschaffenburg, Bamberg, Basel, Bergamo, Glasgow, Gotha, Haag, Hamburg, Mailand (auch Mus. Poldi-Pezzoli), Paris, Parma, Prag, St. Petersburg, Stuttgart, Wien (auch Sammlung Liechtenstein), Windsor (ein ganzes Zimmer voll), etc. Z. hat Einiges radiert nach A. Angeli, G. Menozzi, Simonini, etc.

Zuccaro, (Zucchero), Federigo, Maler, geb. 1543 (1542?) in S. Agnolo in Vado (Urbino), † 1609 in Ancona, Schüler seines Bruders Taddeo Z. in Rom, der ihm dann viele Aufträge verschaffte; zuerst half er mit bei den Malereien im Belvedere, im Vatikan, in der Villa Farnese zu Caprera (gemeinschaftlich mit Taddeo Z.) und auf Sa. Trinità de' Monti. Der Grossherzog von Florenz berief ihn dorthin, um Vasaris Kuppel zu vollenden. 1566 berief Gregor XIII. ihn wieder nach Rom, um die Wölbung der Kap. Paolina auszumalen, doch zankte er sich mit einigen der Angestellten des Papstes und zog sich nach Frankreich zurück, wo ihn der Kard. von Lothringen beschäftigte. Er kam darauf nach Antwerpen, Amsterdam und 1574 nach England. Er soll dort ein Bildniss der Königin Elisabeth und eins der Königin Maria Stuart gemalt haben; beide lassen sich nicht mehr nachweisen. Ferner malte er N. Bacon, Walsingham u. A. Z. reiste nun nach Venedig, wo er Grimanis Bildniss malte, endlich wieder nach Rom, wo er seine hinterlassene Arbeit vollendete und um 1586 nach Madrid, wo Felipe II. ihm Escorialaufträge gab. Seine Werke liess er aber später durch Tibaldis ersetzen. Z. kehrte nach Rom zurück und gründete dort mit Privileg Sixtus V. die San-Luca-Akademie, deren erster Vorstand er wurde und der er sein Vermögen hinterliess. Er schrieb „L'idea de' Scultori, Pittori, ed Architetti" (1607). Von ihm Verleumdung (Gal. Hampton Court), Das Goldene Zeitalter u. A. (Uffizi, Florenz), Mann mit 2 Hunden (Pitti, das.), Christus in der Vorhölle (Brera, Mailand), Madonna (Mus. Wien), S. Jago und Sa. Katharina (Gal. Glasgow), Auferstehung Christi u. A. (Gal. Borghese, Rom), etc.

Zuccaro, (Zucchero), Taddeo, Maler, geb. 1. Sept. 1529 in S. Agnolo in Vado (Urbino), † 2. Sept. 1566 in Rom, Schüler seines Vaters Ottaviano Z., dann des P. da Fano; kam mit 14 Jahren nach Rom, wo er sich unter Jacopone, endlich unter Daniello di Por weiterbildete, der ihn nach Vitto nahm. Mit 18 Jahren malte er Grisaillen auf der Façade des Pal. Mattei und wurde dadurch berühmt. Der Herzog von Urbino liess ihn nun Fresken im dortigen Dom malen. Er war dann in Pesaro, später wieder in Rom unter Giulio III. und Paolo V. thätig. Seine berühmteste Arbeit sind die Malereien in der Villa Caprarola für den Kard. Farnese mit Denkwürdigkeiten dieser Familie. Er starb in Folge von Ueberarbeitung und Masslosigkeit im Leben. Z. wurde neben R. Santi im Pantheon begraben. Von ihm ferner Christus im Grab (Kath. Reims), Bildniss einer Riccardi (Gal. Glasgow), Fresken zur Leidensgeschichte (Sa. Consolazione, Rom?), Magdalena (Pitti, Florenz), Diana (Uffizi, das.), Christi Leichnam mit Engeln (Gal. Borghese, Rom), etc.

Zuccherelli, s. Zuccarelli.

Zucchi, Andrea, Maler und Kupferstecher, geb. 1675 (1678?) in Venedig, † 1740 in Dresden, wohin er, durch seine Dekorationen bekannt geworden, 1726 berufen wurde. Er arbeitete für die Oper. Z. hat eine Sammlung Blätter nach den besten Gemälden Venedigs gestochen (von Lovisa herausgegeben), darunter Tobias u. A. (n. T. Vecelli); A. nach Bambini, Caliari, Licinio, Longhi, Porta, Robusti, Salviati, Varotari, etc. Z. hat auch 3 Bildnisse geschabt.

Zucchi, Antonio, Bildschnitzer und Intarsienarbeiter des 16. Jahrhunderts, † 1531, thätig in Parma. Für den Chor in S. Giovanni Battista dort fertigte er 1512—38 sechzig Stühle, ferner ein Altarbild für die Sebastianskapelle im Dom. — Seine Neffen **Giovanni Francesco Z.** und — **Giuseppe Z.** waren gleichfalls als Intarsienarbeiter in Parma und Piacenza thätig.

Zucchi, Antonio, Maler, geb. 1726 in Venedig, † 1795 in Rom, Schüler seines Oheims Carlo Z., des Fontebasso und von Amigoni, Sohn des Francesco Z. Mit den Gebrüdern James und Robert Adam bereiste er Italien, begleitete sie nach England und malte Dekorationen in einige ihrer Gebäude, z. B. Osterley-Park, Caen Wood, Luton House und Buckingham House (nachmals zerstört). Ferner malte er Architekturen. 1781 heirathete er Angelika Kauffmann und begab sich mit ihr nach Rom. — Sein Bruder **Giuseppe Z.,** geb. um 1730 in Venedig, † um 1790, war als Kupferstecher eine Zeitlang in London thätig und stach besonders nach Angelika Kauffmann.

Zucchi, Elisabeth, Malerin, geb. 13. Sept. 1866 in Erfurt, Schülerin ihres Vaters, dann von Habermann, Ch. Roth und Frau Schulze-Naumburg. Sie

malte zahlreiche Bildnisse, einige Genrebilder und hat für die Johanniskirche zu Leipzig und den Senatssaal der dortigen Universität alte Bildnisse renovirt.

Zucchi, Francesco, Kupferstecher, geb. 1698, † 1764, Sohn (Bruder?) des Andrea Z., thätig in Venedig, von wo aus er für das Dresdener Galeriewerk nach Originalen von Balestra, Cignaroli, Grossi, Rubens arbeitete.

Zucchi, Jacopo, s. Zucca.

Zucchi, Lorenzo, Kupferstecher, geb. 1704 in Venedig, † 1779, Sohn und Schüler des Andrea Z., den er nach Dresden begleitete, wo er Hofkupferstecher wurde. Er stach nach Abbate, Bol, Cerruti, Crespi, Giordano, Hutin, Lairesse, Langhetti, Manyoki, Maratti, D. Müller, Piazetta, Ribera, Roos, Rotari, Rubens, Silvestre, Torelli, Vecelli, Werner, etc., auch Operndekorationen, etc.

Zucco, Francesco, Maler, geb. vor 1600 in Bergamo, † 1627, Schüler von Campi in Cremona und P. Moroni in Bergamo. Er ahmte P. Caliari nach und malte Bildnisse, sowie Historien.

Zuccoli, Luigi, Maler, geb. 1812 in Mailand, † 7. Jan. 1876 das., Schüler von Palagi. Er malte Volksscenen und Genrebilder in Mailand; 1860—64 lebte er in England. Von ihm Das Brautgeschenk, Die Rose, Episode aus der Mailänder Revolution 1848, Das Viatikum, etc., auch Bildnisse. Gr. Preis Rom 1870.

Zueberlein, (Zieberlein), Jakob, Maler und Holzscheider des 16. Jahrhunderts, geb. in Tübingen, thätig um 1590. Er schuf viele Titelblätter (z. B. 1595 zu Crusius' Annalen), Illustrationen und Vignetten zu Büchern.

Zügel, Heinrich Johann, Maler geb. 22. Oct. 1850 in Murrhardt (Württemberg), Schüler von Holder und der Stuttgarter Kunstschule, auf Reisen nach Wien (1873), Paris und den Niederlanden weitergebildet. Er wurde 1894 Prof. an der Karlsruher Kunstschule, 1895 an der Münchener Akademie und dort als Thiermaler berühmt. Von ihm Ausgewiesen (Gal. Dresden), Schafe im Erlenhain (Nat. Gal., Berlin), Herbstsonne (1888 Rudolfinum, Prag), Schafwäsche, Durchgehender Stier, etc.; auch in den Sammlungen zu Breslau, Budapest, München und Stuttgart findet man Werke von ihm.

Zülli, Michael, Bildhauer, geb. 1815 in Sursee, † 1836, Schüler von Schwegler in Luzern und der Münchener Akad. (1833). Von ihm Kampfscene von Morgarten (Basrelief), Zug der Schweizersennen, etc.

Zünd, Robert, Maler, geb. 1827 in Luzern, wo er als Landschafter thätig war. Von ihm Waldlandschaft im Herbst (die Figuren von R. Koller, Mus. Bern), Auf dem Vierwaldstädter See u. A. (Mus. Basel), Eichenwald und 1 A. (Gal. Zürich), etc.

Zündt, (Zyndt), Matthias, Kupferstecher, geb. 1498 in Nürnberg, † 1586. Von ihm Bildniss des Malteser Grossmeisters Raleta (1566), Louis III. (1568), Ansicht von Grodno (1568), Seeschlacht von Lepante, Belagerung von Paris, Die 7 Türkenfürsten, viele Ornamente, Karten, Wappen, etc., auch fernere Bildnisse, zusammen über 70 Blatt.

Zugalli, s. Zuccali, Enrico.

Zugni, Francesco, Maler, geb. 1557 in Brescia, † 1621, Schüler von Palma d J. Er war als Freskenmaler bedeutender und schuf oft architektonische, etc. Hintergründe für T. Sandrino. Von seinen Oelbildern nennen wir Die Beschneidung in Sa. Maria delle Grazie zu Venedig.

Zukowski, Rudolf, Maler und Zeichner, geb. um 1825 in Warschau, † nach 1860 (?) das. Er studirte zuerst in Warschau, seit 1850 an der St. Petersburger Akademie. Er malte Genrebilder und zeichnete Caricaturen.

Zumbusch, Julius, Bildhauer, geb. 16. Juli 1832 in Herzebrock (Westphalen), Schüler von Halbig in München (1851), Bruder des Kaspar C. v. Z. Von 1858 bis 1866 war er Redemptoristenlaienbruder in Altötting, dann wieder, meist mit seinem Bruder, als Bildhauer in München thätig. Selbständig schuf er Bildnissbüsten.

Zumbusch, Kaspar Clemens von, Bildhauer, geb. 23. Nov. 1830 in Herzebrock (Westphalen), Schüler von Halbig in München (1853), auf Kosten des Herrn H. Eggersdorf 1858 in Italien weitergebildet. 1860 liess er sich in München nieder. 1867 besuchte er wieder Rom und Neapel. 1873 wurde er Professor an der Wiener Akademie, später deren Rektor. Von ihm Altäre (Frauenkirche München), Statuetten Lohengrin, Siegfried, Brünnhild, etc. (für König Ludwig II.), Rumford-Denkmal (Maximilian-Str., München), Prinz v. Preussen Grabmal (Bellevuepark, Berlin), König Max II. (1875, München), Prof. Herz (Erlangen), Siegesdenkmal (Augsburg), Beethoven-Denkmal (1880, Wien), Maria Theresia-Denkmal (1889, das.), Kaiser Franz Joseph (Neue Universität, Wien), Wilhelm I. Denkmal (1896, Wittekindsberg, Westphalen), Franz Liszt-Büste, etc. Bayerischer Kronen-Ord. 1875.

Zumbusch, Ludwig von, Maler, geb. 17. Juli 1861 in München, Schüler von Griepenkerl und Wurzinger in Wien, von Lindenschmit in München, Bouguereau und T. Robert-Fleury in Paris, Sohn des Kaspar Cl. von Z. Z. besuchte Italien, Griechenland, sowie den Orient und liess sich erst in Wien, dann in München nieder. Z. malte Bildnisse und Genrebilder.

Zummo, Gaetano Giulio, Wachsbossirer, geb. 1656 in Syrakus, † 1701 in Paris als Modellirer Autodidakt, studirte Anatomie in Rom und Bologna. Er war in Florenz, Genua und Paris thätig und schuf anatomische Figuren in farbigem Wachs, von denen das Naturalien-Kabinet zu Florenz 5 Figuren in verschiedenen Stadien des Todes und der Verwesung und die Pest birgt.

Zumpe, Johannes, Maler, geb. 1819, † 5. Dec. 1864 in Dresden, Schüler von H. v. Schnorr an der Leipziger Akademie, dann von Neher in Stuttgart und Jul. Schnorr in Dresden. Als Stipendiat der Dresdener Akademie besuchte er Italien und wurde von Cornelius beeinflusst. Von ihm Glasmalereiencartons (für die Stiftskirche zu Stuttgart), Altar (Kirche in der Oberlausitz), Entwürfe zu allegorischen Fresken für einen ehemaligen Corridor der Dresdener Galerie (Z.'s Tod verhinderte die Ausführung), etc.

Zumpff, Michael, Maler, geb. 1657 (?), † 1. Oct. 1717 in Prag, wo er thätig war.

Zupelli, (Zuppelli), Giovanni Battista, Maler, geb. vor 1500 in Cremona, † 1536. Er malte Landschaften, die er mit biblischen Figuren staffirte, z. B. Hl. Familie (Eremitenkirche, Cremona).

Zurbaran, Francisco de, Maler, get. 7. Nov. 1598 in Fuente de Cantos (Estremadura), † 1662 in Madrid, Schüler des Juan de las Roëlas, später Nachahmer des Amerighi, daher auch „der spanische Caravaggio“ genannt. Er wurde der Hauptmaler der religiösen Extase und des Mönchthums. Z. war in Sevilla und Madrid, hier seit 1633 als Hofmaler Felipe IV., thätig. Von ihm Triumph des Hl. Thomas von Aquina (1625, Mus. Sevilla), Madonna de las Cuevas u. A. (ebenda), Die Thaten des Herakles (1650 für Buen Retiro gemalt, jetzt im Mus. Madrid), Vision des Pedro Nolasco u. A. (Mus. Madrid), Aus dem Leben des Hl. Thomas von Aquina (1622, Mus. Berlin), Die Papstwahl durch den Hl. Bonaventura (Gal. Dresden); A. in den Sammlungen zu Aachen, Berlin (Sammlung Raczynski), Budapest, Cadiz, Edinburgh, Genua (Pal. Bianco), London, München, Paris, Saragossa, etc., auch in Klöstern und Kirchen zu Guadelupe, Sevilla und Xeres.

Zurstrassen, s. Strassen, Melchior Anton zur.

Zusch, Justus, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1850 in Cassel, wo er Lehrer an der Akademie war. Er malte Historien.

Zustermans, s. Suttermans.

Zustris, (Sustris), Frederik, Maler, gen. **Federigo di Lamberto** und **Del Pavonano,** geb. 1524 in Amsterdam, † 1591 in Florenz, Schüler seines Vaters Lambert Z., auch in Florenz gebildet, wo er neben Vasari am Katafalk M. A. Buonarottis thätig war. Nach 1579 kam er zum Herzog Wilhelm V. nach München, wo er auch an der Jesuitenkirche gebaut haben soll.

Zustris, (Sustris, Suster), Lambert, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. in Deutschland, Schüler von C. Schwartz in München, dann in Italien an T. Vecelli weitergebildet. Der Louvre besitzt von ihm Venus, Amor und Mars. Man hat ihn mit L. Lombard verwechselt.

Zwan, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. um 1802. Er diente als Oberst im polnischen Heere, malte Genrebilder und staffirte Landschaften.

Zwecker, Johann Baptist, Maler und Zeichner, geb. 1815 in Frankfurt a. M., † 10. Jan. 1876 in London, an der Frankfurter Kunstschule und in Düsseldorf gebildet. Um 1850 ging er nach England und widmete sich der Buchillustration. Von ihm Kaiser Heinrich I. (Römer, Frankfurt a. M.), Heinrich VI. (ebenda), Der wilde Jäger, etc., auch Landschaften, Genrebilder und Aquarelle.

Zweer, Cornelis Pietersz., Glasmaler des 16. Jahrhunderts. 1518 lieferte er mit Floris Gerrits ein grosses 80theiliges Glasfenster für die Kirche zu Edam. Er war in Haarlem thätig.

Zweigle, Walther, Maler, geb. 17. März 1849 in Stuttgart, Schüler der dortigen Kunstschule. Er lieferte auch Illustrationen.

Zwengauer, Anton, Maler, geb. 11. Oct. 1810 in München, † 13. Juni 1884 das., studirte ganz kurz unter Cornelius, dann aber autodidaktisch zum Landschafter auf Reisen in den Alpen gebildet. 1853—69 war er Konservator an der Schleissheimer Gal., 1869 an der Münchener Pinakothek. Von ihm Herbstabend mit einem

Hirsch am Wasser (Neue Pinak., München), Benediktenwand im Abendlicht (das.), Hirsche am See nach Sonnenuntergang (Mus. Leipzig), Am Kochelsee (Schack Gal., München); A. in den Sammlungen zu Basel, London (S. Kensington-Mus.), etc.

Zwengauer, Anton Georg, d. J., Maler, geb. 12. Juli 1850 in München, Schüler seines Vaters Anton Z. und der Münchener Akad. (1872—74), sowie von Oroth v. Starnberg, weitergebildet auf Reisen durch Bayern, Württemberg, Baden, Tirol und die Schweiz. 1875 wurde er Zeichenlehrer am bayerischen Hof. Z. malte Landschaften.

Zwerger, Johann Nepomuk, Bildhauer, geb. 1796 (1798 ?) in Donaueschingen, † 26. Juni 1868 in Cannstatt, Schüler von Dannecker in Stuttgart und Thorvaldsen in Rom. Er wurde Prof. am Städel'schen Institut zu Frankfurt a. M. Von ihm Matthäus (Grabkapelle der Königin Katharina von Württemberg auf dem Rothenberg), Europa, Asien, Amerika (Börse, Frankfurt a. M.), Crucifix (Kirchhof das.), desgl. (Grabkapelle des Churfürsten von Hessen, ebenda), Rotteckstatue (Freiburg i. Br.), Büsten von Städel, Washington, etc.

Zwigott, Andreas, Goldschmied und Siegelstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1664 in Graz. — Ein **Hans Z.** war ebenda 1572—77 als Münzeisenschneider thätig.

Zwigtman, Cornelis, Maler, geb. 1782 in Heerenhoek (Zuid-Beveland), † nach 1840 (?). Er malte Bildnisse etc. — Auch sein Sohn **Marinus Z.** wurde Maler.

Zwikopf, Matthes, s. Meister **M Z.**

Zwinger, Gustav Philipp, Maler, Zeichner, Radierer und Lithograph, geb. 3. Jan. 1779 in Nürnberg, † 15. Jan. 1819 das., Schüler seines Vaters Sigmund Z. (1744—1813), in Wien (1799—1801) unter Füger weitergebildet. Er wurde Professor und nach dem Tod seines Vaters Direktor der Nürnberger Kunstschule. Er copirte nach R. Santi und A. Allegri, malte Historien und Landschaften in Aquarell, zeichnete Buchillustrationen, radierte 8 Blatt und lithographirte 5. — Seine Tochter **Christine Z.** wurde Zeichenlehrerin. — Ein **Jean Baptiste Ignace Z.,** geb. 1787 in Paris und Schüler von Leguay, war dort als Lithograph thätig.

Zwirner, Ernst Friedrich, Baumeister, geb. 28. Febr. 1802 in Jakobswalde (Schlesien), † 22. Sept. 1861 in Köln a. Rh., gebildet in Breslau (1821) und an der Berliner Bauakademie (1824) unter Schinkel. 1833 wurde er Bauinspektor am Kölner Dom und wusste Friedrich Wilhelm IV. und ganz Deutschland für die Vollendung zu enthusiasmiren. 1853 wurde er Kölner Dombaumeister. Von ihm ferner Schloss Herdringen (1844—52) und die Apollinariskirche (Remagen am Rhein). Baurath, Geh. Reg.-Rath; Rother Adler-Ord. 3. Kl.; Mitglied des Brit. Institute of Architects (1848).

Zwitzel, Bernhard, Baumeister und Bildhauer des 16. Jahrhunderts aus Augsburg. Von 1536 an erbaute er die Residenz zu Landshut, für die er auch die Skulpturen selbst schuf.

Zwoll, (Zwott), s. Meister **J. A. von Zwolle.**

Zijderweld, Willem, Maler, geb. 1796 (?) in Amsterdam, † 24. Dec. 1846 das. Von ihm Oldenbarnevelt bietet Fabricius einen Ehrenbecher an (1832, Mus. Haarlem).

Zyglinski, Franz, Maler, geb. 1816 in Krakau, † 1849 das., Schüler von Stattler in Krakau und (1846) der Wiener Akademie. Z. war auch Dichter. Er malte Bildnisse.

Zijl, Dirk van, Glasmaler aus Utrecht, thätig um 1560—80. Von ihm 5 der berühmten Fenster in der Kirche zu Gouda: Johannes und Herodes, Verkündigung Mariae (1559), Zacharias und der Engel, Geburt des Johannes und Jesus im Tempel.

Zijl, (Zeyl), Gerard Pietersz. van, Maler, gen. **Gerards** und **Gerard van Leiden,** geb. 1606 (n. A. um 1615) in Holland, † 1667. Er war Bildnissmaler und besuchte um 1635 England, wo er sich mit van Dyck befreundete und oft ihm half. 1641 kehrte er nach Holland zurück und wurde nun in Amsterdam „der kleine van Dyck" genannt. Z. hat auch Gesellschaftsstücke gemalt. Von ihm Tanzgesellschaft (Gal. Kopenhagen), Musikstunde (Moltke-Sammlung, das.), Bildniss eines Ehepaars (Mus. Braunschweig), etc.

Zijlvelt, (Sylvelt), Anton van, Zeichner und Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. 1643 in Amsterdam. Er arbeitete in der Art des Jan V., stach meist Theologen-, sowie Professoren-Bildnisse nach Brakenburgh, Dubordieu, Lairesse, Ottens, Sandrart, etc.; ferner 4 Seehafen nach Lingelbach, etc.

Zymbrecht, s. Simbrecht.

Zyndt, s. Zündt.

Zyrlein, Johann Michael, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz, wo er 1745 Schatzmeister der Brüderschaft war.

ALLGEMEINES KÜNSTLER-LEXICON

LEBEN UND WERKE

DER

BERÜHMTESTEN BILDENDEN KÜNSTLER

DRITTE UMGEARBEITETE
UND BIS AUF DIE NEUESTE ZEIT ERGÄNZTE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

HANS WOLFGANG SINGER

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN



FRANKFURT A/M.
LITERARISCHE ANSTALT
RÜTTEN & LOENING
1906

Nachträge und Berichtigungen

Namen denen ein * vorsteht sind schon im Lexicon angeführt.
Redaktionsschluss 1. Januar 1905.

A.

Aa, Hildebrand van der, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1692 bis 1728 in Leiden, besonders für seinen Bruder, den Verleger Pieter v. d. Aa. Er schuf Titelblätter, Vignetten, Bildnisse, etc.

Aa, Thierry (Dirk) van der, Maler, geb. 1731 im Haag, † 1809, Schüler von J. H. Keller. Er arbeitete z. Th. gemeinschaftlich mit G. Mets und war auch eine Zeit lang in Paris thätig. Er malte Blumen, Vögel und Früchte.

***Aagard, Carl Fredrik,** † 2. Nov. 1895 in Kopenhagen.

Aarland, Johann Carl Wilhelm, Xylograph, geb. 16. Febr. 1822. Er war in Leipzig thätig, wo er nach verschiedenen Meistern arbeitete.

Abbey, Edwin Austin, Maler, Illustrator und Radierer, geb. 1852 in Philadelphia, Schüler der dortigen Akad. Von 1871 an war er längere Zeit für Harper's Magazine thätig, für welches er Illustrationen zu Werken Shaksperes, Herricks und anderer englischer Dichter schuf. Später widmete er sich zunächst der Aquarell-, dann der Oelmalerei: seit 1883 war er in London thätig. Von ihm Herbst, Ode an den Frühling, Apfelblüthen pflückend, Hamlet, Rose im October, etc., radierte Ex libris etc., Mitgl. der Londoner Akad.

Abbot, Katherine G., Malerin, geb. 1867 in Zanesville (O., U. S. A.), Schülerin von H. S. Mowbray und W. M. Chase in New-York, sowie L. Merson, J. Geffroy und Delance in Paris. Von ihr Besorgniss, etc.

Abel, Leona, Malerin, geb. 1872 in Budapest, Schülerin von Moll in Wien und Schwill in München (1895). Von ihr Interieur, etc.

Abel, Lothar, Gartenbaumeister, geb. 1844 (?) in Wien, † im Juni 1896 das., studirte an der dortigen Akad. unter Van der Nüll und Siccardsburg. Er wurde Professor an der k. k. Gartengesellschaftsschule und war Privatdocent der Hochschule für Bodenkultur. Er nahm die Regulirung des Praters vor und schrieb über das gesunde und billige Wohnen, den guten Geschmack, etc.

***Aberli, Johann Ludwig.** Von ihm besitzt das Mus. Bern Scherzligen bei Thun, Landschaft und Seestück.

***Abilgaard, Nicolai Abraham.** Der 11. Sept. ist sein Tauftag. Sein Terenz, Andria gelangte in das Mus. Kopenhagen; das. ferner Philoctet, Ossian und Scenen zu Holberg.

***Abraham, Tancrède,** † im April 1895.

Abt, Xaver, Ciseleur und Modelleur, geb. 9. März 1874 in Mindelheim, wo er auch thätig war. Er arbeitete vielfach in Kupfer.

***Achard, Alexis Jean,** † 2. Oct. 1884 in Grenoble.

Achen, Georg Nicolai, Maler, geb. 23. Juli 1860 in Frederiksund (Dänemark), Schüler der Akad. und von P. S. Kröyer in Kopenhagen, weitergebildet auf ausgedehnten Reisen in Russland, Livland und den Hauptländern Europas, thätig in Kopenhagen. Er malte vorwiegend Landschaften und Bildnisse (z. B. Etatsrath C. Brix, Maler Fust Holm); ferner von ihm Der gute Hirt (Altarbild), Interieur (Mus. Aachus) etc.

Achtenhagen, August, Maler und Kunstgewerbler, geb. 22. August 1865 in Berlin. Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. das., unter Bracht (1897—1900) und Kampf (seit 1901). Er unternahm eine Studienreise nach Italien, liess

sich in Charlottenburg nieder und wurde Lehrer an der Kunstschule zu Berlin. Von ihm Am Waldessaum (Mus. Freiburg i. Br.), Das Sonnenbad, Im Blätterschatten, Stilleben, etc.

Acker, Flori van, Maler und Zeichner, geb. 1858 in Brügge, Schüler der Brüsseler und Antwerpener Kunstschule, thätig in Brügge. Von ihm das Plakat für die Stadt Brügge Breidel-End E Coninc-Feesten . . . . . (1887), etc.

Ackermann, Otto, Maler, geb. 14. Febr. 1872 in Berlin. Schüler von Hermann Eschke. Er liess sich in Düsseldorf nieder und malte Landschaften.

Adam Donovan, Maler, geb. 1842, † 22. April 1896 in Glasgow. Er malte Thiere.

Adam, Heinrich, Baumeister, geb. 18. März 1839 in Dierbach (Bayerische Pfalz), Schüler des Polytechnikums, der Akad. und der Langeschen Bauschule zu München, weitergebildet auf Reisen durch Frankreich und Italien. Er liess sich in Wien nieder und erbaute das Schloss des Herzogs Philipp von Württemberg in Gmunden, das Palais des Grafen Vidor in Pressburg, das Rathaus in Gross-Kanizsa, Villen und andere Privathäuser in Wien u. s. w. Er beschäftigte sich auch mit Entwürfen für Möbel und Schmiedearbeiten und leitete die dekorative Ausstattung, sowie die Möblierung des Hôtel Impérial (früher Palais Württemberg) in Wien.

***Adam, Julius.** Nach And. wurde er 1852 geboren.

Adam, Michael, Maler, geb. 15. Febr. 1863 in Posen. Er besuchte die Berliner Akad. unter Hellquist (1885—86) und Max Michael (1886—89), thätig in Berlin, wo er seit 1891 ein Schüleratelier leitete.

Adam, Richard, Maler, geb. 1873, Schüler der Kunstgewerbeschule (ab 1888) in München und von Heinrich Knirr das., 1892—94 von Baisch in Karlsruhe; auch unter seinem Vater Emil Adam gebildet. Er liess sich in München nieder und malte Pferde und Reiterbildnisse.

***Adamo, Max,** † 31. Dec. 1901 in München.

Adams, Joseph A., amerikanischer Holzschneider, geb. 1803, † 1880.

***Adams-Acton, John,** † im März 1898.

Adé, Jakob Julius, Holzschneider, geb. 27. März 1828 in Stuttgart, in München und Leipzig ausgebildet, auch Schüler von C. Deis in Stuttgart. Er war in Leipzig thätig und arbeitete nach Richterschen Zeichnungen für O. Wigand und Gaber.

Ade, Mathilde, Zeichnerin, geb. 8. Sept. 1877 in Sarbogard, thätig in München. Sie schuf Kinderbilder, Karikaturen, etc.

Adelsward, Gustav, Baron von, Maler, geb. 1843 in Lyon, † 17. Nov. 1895 in Paris, Schüler von Bonnat. Er besuchte Holland, Venedig, etc. und malte Marinen, sowie Landschaften.

Adjukiewicz, Thaddäus von, Maler, geb. 1852 in Krakau. Er besuchte die Münchener Akad. und liess sich in Bukarest nieder.

Adler, Friedrich, Maler und Kunstgewerbler, geb. 24. April 1878 in Laupheim bei Ulm, Schüler der Kunstgewerbeschule in München (1894—98), thätig in seiner Vaterstadt.

Adler, Mór (Moritz), Maler, geb. 1826 in Budapest, † 12. Oct. 1902 das. Schüler von Ender, Gsellhofer und Kuppelwieser an der Wiener Akad. (1842—45), von Zimmermann und Schnorr an der Münchener Akad., von H. Vernet, P. Delaroche und Drolling zu Paris. Von ihm Baron Eötvös (Nat.-Mus., Budapest), „Liebe mich und ich befreie Dich", Stillleben, etc.

Adolph, Albert J., Maler, geb. 1865 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad. Er malte Landschaften und Genrebilder.

Adriano, Florentius, s. Maestri, A. dei.

Agache, Alfred Pierre, Maler, geb. 1843 (1833?) in Lille. Er war Schüler von Pluchart und Collas und liess sich in Paris nieder. Von ihm Das Rätsel (Mus. Rouen), Das Glück, Die Eitelkeit, Das Kleefeld (1879), Das junge Mädchen (1880) u. a. m. Werke von ihm auch im Louxembourg (Paris) und den Mus. zu Lille und Valenciennes.

Agazzi, Ermenegildo, Maler, geb. 24. Juli 1866 in Bergamo.

Aglio, Dell', eigentlicher Name der Baumeister in Steiermark, die dort den Namen De Lalio (s. d. auch im Nachtrag) führten.

Agostini, Louis, Maler, geb. 1863 (?); † 1903.

Ahnert, Ernst Arthur, Maler, geb. 14. Aug. 1865 in Nieder-Rabenstein bei Chemnitz, Schüler der Akad. zu Kassel (1880—84) und von Knackfuss (1884—86). Er liess sich in Kassel nieder und wurde Gemälde-Restaurator.

Ahrendts, Konrad, Maler und Zeichner, geb. 17. Dec. 1855 in Müncheberg (i. d. Mark), † 6. Dec. 1901 in Weimar. Er malte Thiere, besonders Wild und war hauptsächlich als Illustrator thätig.

Aichinger, Alb., Radierer, geb. 5. März 1866 in München, Schüler der dortigen Akad., thätig das.

Aigner, Sándor (Alexander), Baumeister, geb. 1854 in Temesvár, Schüler von Schmidt in Wien. Von ihm Plan zum Theater in Arad und zur Budapest-Elisabethstädter Kirche, Privatbauten, etc.

Aikman, Walter M., Maler und Kupferstecher, geb. 1857 in New-York, unter F. French und J. G. Smithwick, auch im Ausland gebildet. Er liess sich in Brooklyn nieder. Med. Paris 1889, Chicago 1893.

Aitken, Peter, Holzschneider, geb. 1858 in Dundas (Canada), Schüler von Tim. Cole, thätig in Brooklyn (N. Y., U. S. A.). Med. Chicago 1893.

***Aiwasowski, Iwan Constantinowitsch,** † 2. Mai 1900 auf seinem Gut bei Feodosia (Krim). Er war auch Schüler von Tonci und Sauerweid gewesen.

***Aizelin, Eugène (Antoine),** † 5. März 1902 in Paris.

Ajdukiewicz, Zygmund von, Maler, geb. 1861 in Witkowice (Galizien), Schüler der Akad. zu Wien (1880—1882) und München (1883—1885). Er liess sich in Wien nieder. Von ihm u. A. Bildnisse in der Lemberger Universität und dem galiz. Ministerium-Wien. Er gab ein Thadeus Kosciusko-Album (12 Bilder in Heliogr.) heraus.

Aken, Leon van, Maler, geb. 1857 in Antwerpen, thätig das. Von ihm Schmerz, Studie, etc.

Albermann, Wilhelm, Bildhauer, geb. 28. Mai 1835 zu Werden a. d. Ruhr, Schüler der Berliner Akad. Er war eine Zeitlang Mitarbeiter von Fischer und Hagen, nachdem er vorher als Holzbildhauer gelernt hatte. 1865 liess er sich in Köln nieder und war das. 1871—1896 Lehrer an der gewerblichen Zeichenschule. Von ihm Krieger-Denkmäler in Elberfeld, Bielefeld, Neuss, Solingen, Kettwig, Burtscheid u. A.; Denkmäler Kaiser Wilhelms I. in Hilden, Moltkes in Krefeld, Bismarcks in Freiberg i. S.; verschiedene Brunnen in Elberfeld, Köln, Solingen und Mühlheim, etc. Auch schuf er bildnerischen und ornamentalen Schmuck für zahlreiche private und öffentliche Bauten, Altäre, Heiligenfiguren, Madonnen u. s. w.

Alberti, Achille, Bildhauer, geb. 1860 in Mailand.

Albertis, Sebastiano de, Maler, geb. 1827 (?), † im Dec. 1897 in Mailand. Er malte mit viel Erfolg Schlachten, hatte sich aber in letzter Zeit dem Genre zugewandt.

Alberts, Jacob, Maler, geb. 30. Juni 1860 in Westerhever bei Garding (Schleswig), Schüler von P. Jansen in Düsseldorf und W. Diez in München. Er besuchte Italien und Ungarn, Florenz (wo er unter Vinea weiterstudirte) und Paris (wo er 1886—90 unter Lefébvre und B. Constant sich ausbildete). Nach Aufenthalt in London arbeitete er die Winter wenigstens seit 1890 in Berlin. Er malte neben Bildnissen Volksdarstellungen aus den Halligen, seiner Heimath, z. B. Predigt auf der Hallig (Museum-Magdeburg), Vierlanden (Museum-Krefeld), Halliginterieur (Museum Kiel), Die Kapitänswittwe, u. s. w. S. Leben von Kekulé von Stradonitz.

Albiker, Karl, Bildhauer, geb. 16. Sept. 1878 in Uhlingen b. Baden, Schüler der Karlsruher Akad. (1898—1899) und von Rodin in Paris (1900). Er war in München thätig.

Albrecht, Carl, Maler, geb. 2. April 1862 in Hamburg, Schüler von Th. Hagen an der Weimarer Kunstschule (1884—89), auf Reisen durch die Niederlande und Italien, auch in München weitergebildet. Er liess sich in Hamburg-Hohenfelde nieder und malte Landschaften. Von ihm Dorfstrasse (München, N. Pinak.), Stillleben (ebenda), Landschaft, (Hamburg, Kunsthalle), desgl. (Weimar Gal.).

Albrecht, Henry, Illustrator, geb. 30. April 1857 in Memel (Ostpreussen), Schüler der Berliner Akad., nachdem er vorher als Maschinenbauer gelernt hatte. Er siedelte 1882 nach München über, wurde Mitarbeiter der Fliegenden Blätter, zeichnete aber auch ausserdem für die Illustrirte Zeitung, den Kladderadatsch, den Ulk und für andere deutsche und auch englische und amerikanische Blätter.

Alchimowicz, Kasimir, Maler, geb. 1840 in Dziembrów (Gouv. Wilna), Schüler der Warschauer Kunstschule und von Gerson, in München und Paris weitergebildet. Er liess sich in Warschau nieder und malte Genrebilder, sowie Bildnisse.

Alconiere, Hermann, Maler, geb. 1797 in Nagy-Marton (Ungarn), † nach 1850 in Wien, Schüler der Wiener Akad. (1812). Um 1830 wurde er katholisch und ging nach Rom, wo er 13 Jahre verblieb und Kammermaler des Fürsten von Lucca

wurde. Nach 1840 kehrte er nach Wien zurück, ging von hier nach Pápa und Budapest. Um 1850 trat er als Kirchendiener in ein Kloster zu Wien. Er malte Bildnisse.

Aldin, Cecil Charles Windsor, Zeichner und Lithograph, geb. im April 1870 in Slough (England), Schüler der S. Kensington-Schule und von F. W. Calderon. Er illustrirte Kiplings Jungle Book, Praeds Everyday Characters, Bucklands Two little Runaways, etc., lieferte auch Thier- und andere Zeichnungen für Zeitschriften, sowie endlich Plakate (Cadburys Cocoa, Davies' Tea, Land and Water, etc.).

Aldrophe, Alfred Philibert, Baumeister, geb. 9. Febr. 1834 in Paris, † 1895. Er war seit 1855 an den Bauten der grossen Pariser Weltaustellungen betheiligt, und hatte z. Th. 1867 die Aufsicht darüber. Von ihm ferner die Synagoge in der Rue de la Victoire, Paris; das Hôtel Thiers auf dem St. Georgs Platz ebenda; die Schlösser Laversine nahe Chantilly, Vallière nahe Survilliers, etc. Kr. d. Ehrenleg. 1863, Off. Kr. 1867, Grosse silberne Med. des Baumeister-Vereins (1895).

Alen, Jan van, Maler, geb. 1651 in Amsterdam, † 1698. Er malte Stillleben, Geflügel, doch auch Landschaften in der Weise des Hondekoeter und copirte endlich dessen Bilder, wie diejenigen anderer Meister der Periode mit grosser Genauigkeit, so dass seine Copien mit den Originalen oft verwechselt werden.

Alexander, Fritz, Maler des 19. Jahrhunderts, † 9. Nov. 1895 in Florenz. Er war in Berlin thätig.

Alexander, Henry, Maler, geb. 1860 in San Francisco (Cal., U. S. A.), † 1895 in New-York, studirte erst in seiner Vaterstadt, dann 7 Jahre lang in München unter Lindenschmit und Loefftz.

Alexander, Louis, Maler, geb. 1759 in Reims, † 1827 das. 1779 erhielt er den 1. Preis der dortigen Zeichenschule. Das Mus. zu Reims besitzt Bilder von ihm. A. malte auch Miniaturen.

***Alexéiew, Féodor Jakowlewitch.** Sein Todestag ist der 13. Nov. Er wurde n. A. 1753 geb. Er war auch Schüler von Gio. Bat. Moretti in Venedig und wurde der Russische Canaletto genannt.

***Alix, Pierre Maria,** ist n. A. 1762 geb. und † 1817.

Allanson, John, Holzschneider, geb. nach 1800 in Newcastle (Northumberland), † 1859 in Toronto (Canada), Schüler von Bewick zu Newcastle. Er war von englischen Holzschneidern der, welcher Richtersche Sachen am besten schnitt und war in den vierziger Jahren in Leipzig thätig.

***Allasseur, Jean Jules,** † 23. März 1903 in Paris. Er ist nach And. am 1. Sept. geb. Von seinen Bildnissen nennen wir Rameau (Gr. Oper Paris), Robert Etienne (Neues Stadthaus das.) und E. About (Theatre zu Chérbourg).

Allen, Thomas, Maler, geb. 1849 in St. Louis (Ill., U. S. A.), Schüler von Pattison das., besuchte Colorado, ging dann nach Düsseldorf, wo er Schüler von Dücker an der Akad. wurde, und schliesslich mehrere Jahre nach Paris. Thätig in Boston. Er malte Landschaften, z. B. Maplehurst zur Mittagszeit, Grasmere Weide, etc.

***Allgeyer, Julius,** † 6. Sept. 1900 in München. A. veröffentlichte 1894 eine treffliche Biographie Anselm Feuerbachs.

Allihn, Adolf, Maler, geb. 21. Mai 1859 in Mühlhausen (Thüringen), Schüler der Akad. und Kunstgewerbeschule in Berlin (1882—89). Er liess sich dort nieder und malte Landschaften.

Allingham, Charles, Maler, geb. vor 1885 in Irland (?), † nach 1812. Von ihm besitzt das Mus. Dublin Bildniss des Dichters Thomas Dermody.

***Allongé, Auguste,** † 4. Juli 1898 in Marlotte.

Alma, Julius Hans, Maler, geb. 28. Juni 1865 in Wien. Schüler der Akad. von Wien und München, unter Griepenkerl und v. Wagner. Er liess sich in München nieder und malte Geschichtsbilder.

Alpár, Ignácz, Baumeister, geb. 1855 in Budapest, Schüler der Berliner Bauakad. (1874—81), auch von Lucae und Strack, sowie v. d. Hude und Hennicke das. Er besuchte Italien, Tunis, den Orient, Ungarn, Deutschland etc. Er baute mehrere Comitatshäuser, Kirchen und Schulen in Ungarn, das Szapáry-Badehaus in Herkulesbad, einen Theil der Budapester Milleniumsausstellungsbauten, etc.

Alphons, Theodor, Maler und Radierer des 19. Jahrhunderts, † 2. Sept. 1897 in Graz durch Selbstmord in Folge eines Nervenleidens. Er malte Landschaften. Von seinen Radierungen nennen wir Pax (nach Schindler) und Das letzte Aufgebot (nach Defregger).

***Als, Peer (Peter).** Wir berichtigen, dass er am 16. März 1725 geb. wurde. Von ihm Christian VII. (Mus.-Schloss Frederikborg zu Kopenhagen).

Alt, Theodor, Maler, geb. 23. Jan. 1846 in Döhlau bei Hof, gebildet in Nürnberg (1861—63) und München (1864—73) an der Akad. unter A. von Ramberg. Er lebte in Rothenburg a. d. T., Petersaurach, seit 1901 in Ansbach und wurde erst im späteren Alter durch vorzügliche, an Leibl und Trübner erinnernde fränkische Landschaften, Stillleben etc. berühmt.

***Altamura, Francesco Saverio Raffaelle,** † 5. Jan. 1897 in Neapel.

Altenkirch, Otto, Maler, geb. 2. Jan. 1875 in Ziesar. Schüler der Berliner und Dresdener Akad. unter E. Bracht. Er lebte in Dresden und Ziesar und malte Landschaften.

Altheim, Wilhelm, Maler, geb. 2. Aug. 1871 in Grossgerau i. Hessen.

Altwirth, Heinrich, Maler, geb. 1869 (?), † 10. Apr. 1904 in Meran. Er malte Burggräfler Bauerntypen.

***Alvarez, Luis,** besser: **Alvarez y Catala, Luiz,** † 4. Oct. 1901 in Madrid. N. And. wurde er 1836 geb. Er ging von Rom nach Madrid und wurde 1898 Director der Prado Galerie.

Alvensleben, Oscar von, Maler, geb. vor 1840, † 5. Nov. 1903 in Dresden. Er malte Landschaften.

***Amadeo, Giovanni Antonio.** Sein Leben von Malagazzi-Valeri (1904).

***Amaury-Duval, E. E.,** ist n. And. am 16. April geboren.

***Amberg, August Wilhelm Lebrecht,** † 8. Sept. 1899 in Berlin.

***Amberger, Christoph,** vergl. Dissertation von Ernst Haasler (Königsberg, 1894).

Amberger, Gustav Adolf, Maler, geb. 1831, thätig in Baden-Baden. Von ihm Samum, etc.

Amiet, Cuno, Maler und Radierer, geb. 1868 in Solothurn, Schüler der Münchener Akad. (1887—88), 1889—91 in Paris an der Akad. Julian weitergebildet. Er liess sich in Oschvand bei Riedtvyl nieder und malte Figurenbilder sowie Landschaften, z. B.: Richesse du soir (für den Schweizer Bundesrat). Bronz. Med. (Paris 1900).

Amling, Franz, Maler, geb. 1853 in Trier, † 27. Aug. 1894 in Schleissheim, Schüler von Hasselhorst an dem Städelschen Institut zu Frankfurt a. M. 1884 kam er nach München. Er malte militärische und Volksgenrebilder, z. B. Todesritt der französischen Kürassiere bei Wörth, Letzte Revue, etc. A. hat auch Illustrationen gezeichnet.

***Ancelet, Gabriel Auguste,** † Anfang Aug. 1895. Von ihm ferner Anbau des Schlosses Biarritz, Schloss Artagea, etc. Ehrenmed. 1867, Kr. d. Ehrenleg. 1866; Prof. d. École des beaux-arts etc.

Ancher, Anna, Malerin, geb. 1859. Sie malte Genre- und Thierbilder.

***Ancher, Michael,** besser: **Michael Peter.** Er war Schüler der Kopenhagener Akad. Von ihm Rettungsboote (Gal. Kopenhagen), Selbstbildniss, das Bildniss seiner Frau und das des Malers Kröyer, etc.

Anders, Ernst, Maler, geb. 26. März 1845 in Magdeburg, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1862—68) und von W. Sohn (1868—72). Er war in Düsseldorf thätig.

Anders, Richard, Bildhauer, geb. 10. Febr. 1853 in Quedlinburg. Er war zunächst Holzbildhauer, wurde dann Schüler von Hundrieser an der Akad. zu Berlin, lebte daselbst und wurde Professor. Von ihm Nachtigall-Denkmal (Stendal), Siegesdenkmal (Mars la Tour), Kaiser Wilhelm-Denkmal (Köln), Lippedenkmal (Quedlinburg) etc.

Andersen, Eduard, Maler, geb. 13. März 1873 in Preussisch-Holland, Schüler von Max Schmidt und O. Jernberg an der Akad. zu Königsberg. Er liess sich dort nieder und wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule.

***Andersen-Lundby, Anders,** Ein Werk von ihm besitzt die Neue Pinakothek etc. zu München.

Anderson, Gustaaf, schwedischer Maler, geb. 1788, † 1833. Er malte Miniaturbildnisse.

Andersson, Nils Elias, Radierer, geb. 7. Juni 1858 in Stockholm. Er war Offizier in der Kgl. Schwedischen Marine.

Andorff, Paul, Maler, geb. 2. April 1849 in Weimar, Schüler der Berliner Akad. (1867—70) und von Jul. Schrader (1871—73). Er wurde Lehrer an der Zeichen-Akad. in Hanau und malte Bildnisse, Genredarstellungen und Architekturstücke, z. B. die Berliner Ansichten: Neuer-Markt, Bischofstrasse, der Spittelmarkt, Wallstrasse u. s. w.; Prof. Waldenburg, Prof. Büngner u. a. m.

Andrae, Elisabeth, Malerin, geb. 1876 in Leipzig. Sie liess sich in Dresden nieder und aquarellirte Landschaften, Strassenbilder, etc.

Andrea da Murano, (auch **A. Vivarini** genannt), Maler des 15. Jahrhunderts, † nach 1502, Schüler der Vivarini, vielleicht Gehilfe des Bartolomeo V.; auch von den Paduanern beeinflusst. Von ihm ein mehrtheiliger Altar für die Dominikanerkirche in Murano, jetzt in den Galerien zu Mailand und Venedig verstreut; ein anderer Altar in den Wiener Museen, eine Pietà (1501, in der Kirche zu Trebaseleghe), eine Madonna mit Heiligen (1502, in der Kirche zu Mussolone).

***Andreae, Karl,** besser: **Karl Christian.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 3. Febr. 1823 in Mühlheim a. Rh., † 23. Mai 1904 in Helenaberg b. Sinzig, Schüler von K. Sohn und Schadow an der Düsseldorfer Akad. (ab 1839), bildete sich in Rom weiter (1845—49) und siedelte später mit Cornelius nach Berlin über. Von 1875—81 lebte er in Dresden und liess sich zuletzt in Sinzig nieder. A. malte biblische Scenen, z. B. Predigt des Petrus am Pfingsttage, Christus in Emmaus etc.; ferner schuf er Bildnisse, darunter das Hermann Grimms, mythologische Darstellungen und endlich Altarbilder für die Kirchen zu Oberwiesenthal, Calbitz, Kunewalde, Lohmen und Mallwitz i. Sachsen, Fellin i. Livland u. s. w. Seit seinem Aufenthalt in Dresden widmete er sich hauptsächlich der Anfertigung von Cartons für Glas- und Wandmalereien, besonders für die Anstalt Lauingen a. d. Donau. Von Sinzig aus schuf er noch Bilder im Dom zu Fünfkirchen, ferner Wandmalereien in den ev. Kirchen zu Linz und Neuwied und in der Christuskirche zu Köln. Auch radierte er einige Platten nach eigenen Zeichnungen (z. B. Wallfahrt nach Kevlaar, Ritter Harald). Nach ihm schnitten Bürkner u. a. 100 Biblische Bilder, 5 Blatt zu Hans Sachs (Leipzig 1854), etc. 1853 gründete er einen Verein für kirchliche Kunst, dessen Vorstand er viele Jahre lang war.

Andréas, —, Zeichner, geb. 1864 (?), begr. 17. Juli 1899 in Auvers-sur-Oise. Er war erst in Rouen als Journalist thätig und wurde durch Murer nach Paris gezogen, wo er mit Erfolg für den Ollendorffschen Verlag Illustrationen zeichnete. A. starb durch Ertrinken in Folge Schlaganfalls.

Andres, Otto, Maler, geb. 16. Aug. 1855 in Breslau, Schüler der Akad. zu Berlin und liess sich dort nieder. Von ihm Deckenbild in der Musikhalle zu Elberfeld, Illustrationen zu einem Skatalbum, etc.

***Andresen, Emmerich,** † 7. Oct. 1902 in Meissen. Er wurde 1843 (?) geboren.

Andresen, Emmerich, Zeichner, geb. 7. Jan. 1869 in Dresden, Schüler der Berliner Akad. Er lieferte Illustrationen für Bücher und Zeitschriften.

Andresen, Romanus, Bildhauer, geb. 1874 in Dresden, Sohn des Emmerich A. Er war in Meissen und Dresden thätig, und schuf Bildnissbüsten, Statuetten, etc.

Andrew, John, amerikanischer Holzschneider, geb. 1815, † 1870.

Andri, Ferdinand, Maler und Steinzeichner, geb. 1871 in Waidhofen a. d. Ybbs. Er gehörte der Wiener Sezession an und malte starkfarbige, auf Flächenwirkung berechnete, gute Landschaften und Bauernstücke.

***Andrieu, Bertrand.** S. Leben von A. Evcard de Fayolle (Paris 1902).

Andriolli, Michael Elviro, Zeichner, geb. 1837 in Wilna, † 1893 in Naleczów, gebildet an der Moskauer und St. Petersburger Akad., später in Rom und Paris. Er arbeitete einige Jahre in Paris für Didot, nachher vorwiegend in Warschau. A. schuf Genrebilder, etc., auch in Aquarell.

***Androuet-Ducerceau, Jacques.** Sein Leben von H. de Geymüller (Paris 1887).

Anetsberger, Hans, Maler, geb. 28. Oct. 1870 in München, Schüler der Akad. das., auch in Italien gebildet. Er liess sich in München nieder. Von ihm St. Hubertus (Gal. Knorr, München), etc.

Angelet, —, Baumeister, geb. 1829, † 1895 in Paris.

Angeli, Alfons von, Maler, geb. 1866 (?), † 16. April 1904 in Meran.

Anglebert, Nicolas d', Maler des 16. Jahrhunderts, thätig zwischen 1559 und 1571 in Reims. Im dortigen Museum wird ihm ein Jesus im Grab zugeschrieben.

Angyal, Béla, Maler, geb. 1847 in Stuhlweissenburg, Schüler der Akad. zu Wien (1867—70). Er wurde Professor und Lehrer an einer kgl. Staatsschule und liess sich in Körmöczbanya in Ungarn nieder.

Ankarcrona, Gustaaf, Maler, geb. 1866 in Jönköping, thätig in München und Stockholm. Von ihm Frühling (Gal. Knorr, München), Stillleben u. A. m. (das.), etc.

Ankelen, Eugen, Maler, geb. 2. März 1858 in Heilbronn, Schüler der Akad. zu Stuttgart und München (1879—83). Er war später auch schriftstellerisch thätig und schrieb Markus Heller, ein Künstlerleben, München 1887.

Anner, Emil, Maler und Graphiker, geb. 1870 in Baden i. d. Schweiz, Schüler der Akad. zu Zürich, Genf, München und der Raabschule in München. Er liess sich in Brugg (Aargau) nieder, wo er Lehrer an der Bez. Schule wurde. Werke von ihm erwarben die Bundesreg. und die Kantonalregierung Aargau.

Anschutz, Thomas P., Maler, geb. 1851 in Kentucky (U. S. A.), Schüler der Akad. in Pennsylvania unter Eakins. Von ihm Mittagsrast unter den Schmieden, etc.

***Ansdell, Richard.** Nach And. † 20. April.

***Ansiglione,** besser: **Ansiglione Leopoldo,** geb. 1844 (?), † Oct./Nov. 1894 in Rom. Von ihm ferner Christus (Campo Vorano), Galathea, etc. Vergl. I. S. 31.

Anthoine, Louis d', Maler, geb. 1812 (?), † im Sept. (?) 1901. Er malte geschichtliche Bilder, wurde aber besonders als Schriftsteller (Dramatiker) und Kunstsammler bekannt.

***Antigna, Jean Pierre Alexandre,** ist n. A. am 17. März 1817 geb.

Antoine, Otto, Maler, geb. 22. Oct. 1865 in Koblenz, Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

***Antokolski, Markus,** † 14. (?) Juli 1902 in Homburg v. d. H.

***Antoniazzo-Romano,** Maler, geb. vor 1445 in Rom (?), † zwischen 19. April 1508 und 12. Sept. 1512. Zahlreiche Urkunden von 1461 ab sprechen von seinen Werken. Vergl. A. Gottschewski (1904).

Antonisz, Cornelis. Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, Radierer und Holzschneider, gen. **Teunissen und Meister mit dem Zeichen des Hl. Antonius,** oder **Meister C. T.,** geb. um 1500 in Amsterdam, † nach 1556. Er malte 12 Ansichten der Stadt Amsterdam, die er auf Holz übertrug. 1544 schnitt er einen ausgezeichneten Plan der Stadt. Von weiteren Holzschnitten nennen wir Abendmahl, Triumph des Esels, Reichthum, Karl V., Johann von Portugal, etc., von Radierungen Thurmbau zu Babel, Karl V. und Allegorie. Von seinen Gemälden kennt man Ansicht von Amsterdam (1536, Stadthaus Amsterdam), Schützenmahlzeit (1553, Rathhaus das.), Stadtwache (17 Bildnisse, 1557, Rijksmuseum das.), desgl. (21 Bildnisse, 1559, ebenda).

***Appian, Adolphe,** † 28. April 1898 in Lyon.

Aquila, Louis de Bourbon, Graf **von,** Maler, geb. 1824 in Neapel, † 5. März 1897 in Paris. Er war Bruder des Königs von Neapel und Schüler von Smargassi. Er malte Marinen, die er öfters in den Salons ausstellte, z. B. Windstille bei Villers-sur-mer, etc.

Aranyossy, Akos von, Maler und Radierer, geb. 1872 (?), † 30. Sept. 1898 in Kaschau, Schüler von Loefftz, Höcker und Raab.

***Archer, James,** † 1904 in Haslemere.

***Ardell, James Mc.,** s. **Mc. Ardell** im Nachtrag.

Arden, Leo, Maler, geb. 1860 (?), † 1904 in Belgien.

Arends, K. Oskar, Maler, geb. 8. April 1863 in Plauen i. V., Schüler der Dresdener Akad. (1881—83), und von Preller (1883—86). Er liess sich in München nieder. Von ihm An der Amzer (1887 Mus. Altenburg), etc.

Arendt, Hugo, Maler, geb. 8. Oct. 1867 in Königsberg i. Pr., Schüler der dortigen Akad. (1882—90), dann von Hugo Vogel u. M. Koner in Berlin (1890—93). Er liess sich in Erfurt nieder. Von ihm Flaschenspülende Frauen, etc.

Arenhold, Lüder, geb. 7. Mai 1854 in Soltau, Schüler von Leitner, Hünten und Gude in Berlin (1886—87). Er liess sich in Kiel nieder, unternahm grosse Seereisen nach Südamerika und China und malte Marinen. Von ihm „S. M. S. Niobe" (Marine-Akad. Kiel), etc.

Aretin, Rosa von, Malerin und Radiererin des 19. Jahrhunderts, geb. 1794 in München. Von ihr Landschaft mit einer Wassermühle, etc.

Arkay, Aladár, Baumeister, geb. 1869 in Temesvár, in Budapest und Paris gebildet, auch bei Fellner und Helmer in Wien und zuletzt bei Hauszmann in Budapest. Er war am Bau des königl. Schlosses in Ofen betheiligt.

***Arlaud, Jacques Antoine.** Wir berichtigen, dass er 1668 geboren wurde.

Arlaud, Leonard Isaak, Maler, geb. 26. April 1767 in Genf, † nach 1800 (?). Er malte Emaillen und Miniaturen und liess sich zuletzt im Grossherzogthum Baden nieder.

***Armand-Dumaresq, Charles Edouard,** † 7. März 1895 in Paris. Kr. der Ehrenlegion 1867, Off.-Kr. 1881.

Armbruster, Adolf, Maler, geb. 3. Nov. 1864 in Pforzheim, Schüler der Karlsruher Akad. (1877—1882) und der Akad. Julian in Paris (1891). Er liess sich in München nieder.

Armbruster, Leopold Anton Johann, Bildhauer, geb. 1862 in Rippoldsau in Baden. Von ihm Bildnissbüsten, etc.

Armin, Fritz Herrmann, Maler, geb. 1865 in Wien, Schüler von Marr und C. v. Löfftz an der Akad. zu München (1879–1885), wo er sich niederliess. Er war auch als Schriftsteller thätig.

***Armitage, Edward,** † 24. Mai 1896 in Tunbridge Wells.

Arndt, W. Leo, Maler und Zeichner, geb. 6. (7.?) Nov. 1857 in Eilenburg, in Berlin gebildet. Er schuf Landschaften und Genrebilder.

Arndt-Raschid, Dora, Malerin, geb. 17. Juni 1869, Schülerin von Suchodolski, Stauffer, Bern und Gussow (1884—1889). Sie siedelte nach Kiel über und malte hauptsächlich Bildnisse, z. B. den Landespfennigmeister Niemand.

Arnesen, Borghild, Maler, geb. 1873 in Sarpsborg (Norwegen).

***Arnold, Hermann,** † 25. April 1896 in Jena an den Folgen einer Operation.

Arnoldt, Hans, Bildhauer, geb. 2. Okt. 1860 in Wittenberg, Schüler der Münchner (1879–1881) und der Berliner Akad. (1881—1882), auch von Albert Wolff. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Schultze-Delitzsch-Denkmal (Berlin 1899), Kaiser Friedrich-Denkmal (Wittenberg 1889), verschiedene Kriegerdenkmäler, etc.

Arnould, G., Zeichner, geb. 6. Febr. 1843 in Hamburg, thätig das. Er schuf Illustrationen, darunter Jagd- und Schlachtenscenen.

***Arons, Philipp,** † 19. Nov. 1902 in Rinteln a. d. Weser.

Arp, Karl, Maler, geb. 3. Jan. 1867 in Kiel, Schüler der Weimarer Akad. unter Hagen. Er malte hauptsächlich Landschaften. Von ihm Kolberger Heide, (Kunsthalle, Kiel), Saalfelder Brücke, (Gal. Weimar), etc Er gab auch Radierungen von Taormina heraus.

Arriens, Carl, Zeichner, geb. 12. Aug. 1869 in Heide (Norden Ditmarschen), in Dresden und Berlin gebildet. Er illustrirte Bücher und Zeitschriften.

Arringer, Rudolf Markus, Maler, geb. 5. Juni 1875 in Wien, Schüler von Griepenkerl, thätig in Wien.

***Artan, Louis Victor Antoine,** † 23. Mai 1890 in Brüssel.

Ashbee, Charles Robert, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 1863 in Isleworth b. London, Schüler der Slade-School und von E. J. Bodlay. Er liess sich in London nieder und wurde Direktor der Guild of Handicrafts.

Ashby, Harry, Maler, geb. 1770 (?), † nach 1820. Er war mehrere Jahre in Mitcham thätig und schickte zum letzten Male im Jahre 1821 ein Bild nach der Londoner Akad. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

***Askevold, Anders Monssen (Momsen?),** † 22. Oct. 1900 in Düsseldorf.

Asmussen, Anton C. Ch., Maler, geb. 23. März 1857 in Flensburg, gebildet in München, später in Karlsruhe unter Baisch und Schönleber und auf Studienreisen nach Tirol und Italien. Er liess sich in Hamburg nieder, malte anfänglich süddeutsche Architekturbilder, später Landschaften aus Norddeutschland in Pastell. Von ihm Winternebel, Rathaushof, Wintertag, etc.

Asperger, Max, Maler und Radierer, geb. 6. Febr. (März ?) 1864 in Apolda, Schüler der Weimarer Akad. (1883—91), von Woldemar Friedrich und Th. Hagen. Er liess sich in Gotha nieder, wo er Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule wurde. Vorher war er fünf Jahre Lehrer an der Grossherzoglichen Zeichenschule in Weimar gewesen. Von ihm Frühlingsabend im Park (Gal. Weimar), etc., auch Radierungen mit Ansichten von Taormina u. d. Umgebung Gothas.

Asselt, Jan van der, Maler des 14. Jahrhunderts, der 1364—80 Hofmaler des Grafen Louis de Male von Flandern war. Für diesen schuf er eine Reihe Bildnisse der Prinzen aus dem Flandrischen Geschlecht an einer Kapellenwand im Dom zu Koortrijk. Später beschäftigte ihn Philipp der Kühne.

Assmann, W., Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 22. Aug. 1872 in Halle a. d. S., Schüler der technischen Hochschule in Charlottenburg (1893—95). Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Assmus, Gustav, Maler, geb. 1861 in Gumbinnen.

Ast, Otto, Bildhauer, geb. 26. Oct. 1849 in Schöneberg-Berlin, Schüler der Berliner Akad. (1868—71), unter Drake und Reinh. Begas. Er blieb in Berlin thätig. Von ihm Urbanus (Schlosskirche, Wittenberg), Rhegius (ebenda), etc.

Aster, Georg, Baumeister und Maler, geb. 23. April 1849 in Frauenstein (Sachsen), Schüler der Baugewerkeschule und der Akad. zu Dresden (unter Nicolai), weitergebildet auf Studienreisen nach Wien, Pest und Italien. Er war eine zeitlang

in Gera thätig und liess sich später in Loschwitz bei Dresden nieder. Von ihm Rathaus und Villen in Pirna, Geschäftshäuser, Fabrikanlagen, Familienwohnhäuser in Gera u. s. w. Auch veröffentlichte er „Architektonische Reiseskizzen", „Villen und kleine Familienhäuser", „Aus Kloster Mildenfurths vergangener Zeit", u. a m.

Asti, Angelo, Maler, geb. 1847 (?), † 23. März 1903 in Gorbio bei Mentone,

Atteslander, Frau **Zo,** Malerin, geb. 1875 in Luboozycka (Russ. Polen), Schülerin von Lenbach, Knirr und Hölzel. Sie liess sich in München nieder und malte vorwiegend Bildnisse.

Auberlen, Wilhelm, Maler, geb. 6. Juli 1860 in Stuttgart, Schüler der Akad. das. und der zu München (unter Löfftz), weitergebildet auf Reisen nach Paris, Italien, Spanien und Marokko, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte mit ausserordentlichem Fleisse durchgeführte Bildnisse, z. B. Sudermann, Halbe, mehrere Fürstlichkeiten aus dem württembergischen Königshause, etc.

Aubery, Gérard, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1620 in Reims. Er war Hofmaler der Königin. Im dortigen Museum wird ihm ein Heiliger Hieronymus zugeschrieben.

Aubry, Louis, Maler, geb. 16. Aug. 1867 in Chause-de-Fonds (Schweiz), Schüler der École des beaux arts in Genf und von Barthélemy Menn. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Aubry, Louis François,** ist am 27. Febr. 1767 geb. und † 18. Juni 1857.

Aubry, Paul, Baumeister, geb. 1853 (?), † im Sept. 1901 in Sèvres. Er war Regierungsbaumeister.

Audebert (Audibert), Pierre Alphonse, Lithograph, geb. vor 1870 in Montpont-sur-l'Isle, begr. 3. Nov. 1903 in Ivry. Med. 3. Kl. 1891, 2. Kl. 1893, Silb. Med. 1900.

Audra, J. F., Maler und Kupferstecher, geb. 1766 in Genf, † 1847. Er wurde 1796 Direktor der Genfer Zeichenschule und schuf Landschaften, Thierbilder und Ansichten.

Auerbach, Maximilian, Kunstgewerbler, geb. 25. Mai 1861 in Danzig, Schüler der technischen Hochschule zu Charlottenburg und der Kunstgewerbeschule zu Berlin, thätig das. Werke von ihm im Bismarckmausoleum zu Friedrichsruhe, in Kirchen in Wiesbaden, Elberfeld, Altona, in der Synagoge Berlin W., Dortmund u. A.

Aufray de Roc Bhian, Alphonse Edouard, Maler, geb. 1835.

Augsburg, Amalie, Marie Wilhelmine, Malerin, geb. 1844 in Lesum b. Bremen, Schülerin von Ed. Kockens in Hannover, der Weberschen Kunstschule und von B. Fries in München. Sie liess sich in Dresden nieder und entwarf Gedenkblätter an den Tod Wilhelms I., Kaiser Friedrichs und ähnliche Gelegenheitsarbeiten mehr.

***Auguin, Louis Augustin,** † 1. Aug. 1903 in Bordeaux. Er wurde im Mai geb. Das Mus. Reims besitzt eine Landschaft von ihm.

Aulhorn, Hans, Maler und Radierer, geb. 1878 in Dresden. Er lebt in Stuttgart. Von ihm Im Gespräch (Radierung), Skelett (do.), etc.

Aumonier, James, Maler, geb. 1850 in London, gebildet das., später besuchte er Italien. Er malte Landschaften, z. B. Abend auf den Southdowns, Englisches Landhäuschen, Die alte Kreidegrube, etc.

Aurich, Oskar, Bildhauer, geb. 1877 in Neukirchen im Erzgebirge, Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, thätig in München. Er schuf u. A. Bildnissbüsten, Der dumme Junge von Meissen (Bronce-Statuette), etc.

Austin, Samuel, Maler, geb. 23. Oct. 1796, † im Juli 1834 in Llanfyllin (Wales), Schüler von A. Dewin, liess sich in Liverpool nieder, bereiste später die Niederlande, Frankreich und Deutschland. Er aquarellirte staffirte Landschaften, wovon die Gal. Liverpool zwei, das South Kensington Mus. eine besitzt. 1824 wurde er Mitglied der Liverpool Akad.

Avalos, Siméon, Baumeister, geb. 1829 (?), † 16. März 1904 in Madrid. Er wurde Bürgermeister von Madrid, Direktor der Architektenschule, Inspektor der Civilbauten und ständiger Sekretär der Kunstakad. A. leitete den Bau der Basilika San Francisco el Grande.

Aveelen (Avelen), Jan van den, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. um 1650, † 1727 in Stockholm, thätig 1696 in Leiden, später lange Zeit in Schweden. Er arbeitete für die Verleger, schuf Ansichten von holländischen Landhäusern, etc.

Avenarius, Tony, Maler, geb. 17. April 1836 zu Bonn, † Jan./Febr. 1901 in Köln a. Rh., Schüler von Hiltensperger, Schwind und Foltz an der Münchener Akad. Er war eine zeitlang zeichnerischer Mitarbeiter von Wilhelm Kaulbach. Später arbeitete er bei Erich Correns und Gisbert Flüggen in Köln, wo er sich auch 1861

dauernd niederliess. Er malte Genrebilder, Bildnisse, decorative Arbeiten und machte sich besonders durch seine Entwürfe für die Kölner Karnevalszüge, bekannt. Ferner war er auf musikalischem Gebiete thätig und schrieb zahlreiche lokale Opern und Operetten.

Avoine, Maxime, Bildhauer, geb. 1824, † im Nov. 1896 in Paris. A. gehörte der Commune an, wurde vom Kriegsrath zu Versailles zum Tode verurtheilt, später aber begnadigt. Bei Gelegenheit der Ereignisse zu Carmaux Oct. 1896 griff A. die Regierung sehr heftig an und wurde in Folge dessen seiner Stellung als Lehrer an der Staatsschule für decorative Künste enthoben. Dies nahm er sich so zu Herzen, dass er Selbstmord beging.

Avril, Paul, Radierer und Zeichner, geb. 19. Oct. 1843 in Algier. Von seinen Illustrationen nennen wir 6 Bl. zu den Contes de Besenval, 80 Initialen zu Gautiers Fortunio, 140 Bl. zu Uzannes Les Ornements de la Femme, 40 Vignetten zu Mon oncle Barbasson, Bibliothekszeichen des Geo. B. de Forest, etc.

Axentowicz, Theodor, Maler, geb. 13. Mai 1859 in Kronstadt, gebildet (1879, 1883) an der Münchener Akad., nachher in Paris; liess sich in Krakau nieder, wo er Lehrer und Professor an der Akad. wurde. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

B.

Baader, Amalie, Malerin und Radiererin des 18. Jahrhunderts, geb. 1763 in Erding, Schülerin von J. Dorner in München. Wir nennen von ihr die Blätter Bildniss Rembrandts van Rijn, Kopf nach Van Dijck, Junges Weib nach Bakker, Bildniss des J. Dorner (1785), etc. Sie schuf auch Pastellbilder.

Baas, Maria, Malerin, geb. 1844 in Hamburg, bildete sich bei Roosenboom, Haag (1886—88) und liess sich in Hamburg-Barmbeck nieder.

Babcock, Thomas, Maler, geb. vor 1850 (?), † 2. (?) Sept. 1899. Er war Amerikaner, lebte 40 Jahre lang in Europa und wurde mit J. F. Millet eng befreundet.

Bac, Daniel, s. Louvet Émile.

Bach, Henri, Baumeister, geb. 1815, † 11. Mai 1899 in Toulouse. Er baute im Geiste des 13. Jahrhunderts, z. B. die Jesuitenkapelle zu Toulouse, den Kapitelsaal des Dominikanerklosters dort, etc. Prof. an der Akad. zu Toulouse.

Bach, Paul, Maler und Steinzeichner, geb. 27. Aug. 1866 in Dresden, thätig in München. Er schuf Landschaften, Städtebilder, Köpfe, etc.

Bach, Theodor Karl, Baumeister, geb. 17. Nov. 1858 in Wien, Schüler von Ferstel und K. König an der technischen Hochschule das. Er war vorübergehend Lehrer an der Staatsgewerbeschule in Wien und entwarf zahlreiche Pläne zu Geschäfts- und Wohnhäusern, die zum grössten Teil in Wien aber auch in Salzburg, Padua und Bukarest zur Ausführung gelangten. Auch baute er zusammen mit Ludwig Schöne die dritte evangelische Kirche in Wien.

Bacher, Otto H., amerikanischer Radierer, geb. 1856.

Bachmann, Alfred, Maler, geb. 1. Oct. 1863 in Dirschau b. Danzig, Schüler der Akad. in Königsberg und von M. Schmidt, dort (1884—86); thätig in München, im Sommer in Skagen, Jütland. Von ihm Das Meer (1899, Mus. Leipzig), Morgendämmerung am atlant. Ocean (Gal. Krupp, Essen), etc.

***Bachmann, Hans,** geb. am 1. Mai. Von ihm ferner „Begräbniss“ (Gal. Düsseldorf), Hochgebirgswiese (Mus. Bern), Abendglocken (Mus. Aarau), Holzschlitten (Bundespalast, Bern).

Bachmann, Karl, Maler, geb. 1874 in Budapest, Schüler von J. Agghazy, B. Székely und von Karlovszky in Budapest, J. Laurens und T. Robert-Fleury in Paris. Von ihm Rast in der Csarda, Anarchisten, etc.

Bachmann, Nikolaus, Maler und Zeichner, geb. 20. Nov. 1865 in Heide (Holstein), an der Akad. zu Dresden und Berlin, dann in Paris gebildet. Er malte Bildnisse und schuf Titelblätter, Einbanddecken, Illustrationen, etc. Von ihm Probst Prall (Kirche zu Heide), Ehrenbürgerbrief für Klaus Groth (Mus. Kiel), etc.

Bachrach-Barée, — Zeichner, geb. 11. April 1863 in Oderberg (Oester. Schles.), thätig in München. Er schuf Illustrationen, Genre- und Figurenbilder aus dem täglichen Leben.

Backmund, Franz, Maler, geb. 11. März 1867 in Würzburg, Schüler der Akad. Julian in Paris (1890—94) und der Akad. in München (1895—96). Er liess sich in München nieder und malte meist Genrebilder.

Bacon, Geo C., Maler, geb. 1855 (?), † 27. Dec. 1883 in Malden (Massachusetts). Er malte besonders Wanddekorationen und war viel in Boston thätig.

Bacquet, Paul Eugène Victor, Bildhauer, geb. 1848 in Villemaur (Dep. Aube), † 28. Aug. 1901 in Paris, Schüler von Dumont und Farochon. Von ihm Junger Bachus (1870), Veleda (1878) etc.; auch Bildnissbüsten.

Bacsák, György (Georg), Maler, geb. 1870 in Pressburg, Schüler von Lotz in Budapest und Hollósy in München. Von ihm Herbstluft, Frühlingsspaziergang, etc.

Baczko, Margarethe von, Malerin, geb. 21. Juni 1842 in Görlitz, Schülerin von M. Schmidt in Weimar, weitergebildet auf Studienreisen nach der Schweiz und dem Tirol. Sie liess sich in Weimar nieder, arbeitete viel im Harz und an der pommerschen Küste, und malte hier Landschaften sowie Ansichten.

Badowsky, Adam, Maler, geb. 1857 in Warschau.

Bähr, Carl, Maler, geb. 8. Juni 1864 in Blankenburg i. H., Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Weimar, weitergebildet auf Studienreisen nach Dresden, Cassel, Paris, Brüssel und Amsterdam. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse und Landschaften.

Baer, Fritz, Maler, geb. 18. Aug. 1850 in München, Schüler von Baisch, nachdem er vorher Jurist gewesen und sich als Maler autodidaktisch gebildet hatte. Er malte, durch die Schule von Fontainebleau beeinflusst, Landschaften. Von ihm Vorfrühlingsabend (Kunsthalle Bremen), Sonnenuntergang (Mus. Weimar), Herbstabend (Gal. Solothurn), Herbstabend (Gal. Budapest) u. A. m.

Baer, William J., Maler, geb. 1860 in Cincinnati (O., U. S. A.), Schüler der Münchener Akad. Er malte Aquarelle, besonders aber Miniaturen, und liess sich in New-York nieder. Med. 1. Kl. New-York 1897 u. A. m.

Baertsoen, Aelbert (Albrecht), Maler und Radierer, geb. 9. Jan. 1866 in Gent. Er schuf prachtvolle Stadtansichten und dergleichen, auch treffliche Radierungen. Von ihm Alter Canal, Flandrischer Platz am Abend, Abend in Nieuwpoort, Alte Fährte in Brügge, etc., Mehrere Med.

***Baerwald, Robert,** † 12. Nov. 1896 in Berlin.

Baeumer, Heinrich, Bildhauer, geb. 25. Febr. 1836 in Warendorf (Westfalen), † 27. April 1898 in Dresden. Er war erst Modelleur in Münster, Bildhauergehilfe bei Schwenck in Dresden, lebte dann in Rom und liess sich endlich in Dresden nieder. Von ihm Amor und Venus (Bürgerwiese zu Dresden), Die 4 Evangelisten (Johanneskirche das.), Zeus und Prometheus (Hoftheater das.), Zierbrunnen (Zittau), Bildnissbüsten, etc.

***Baeumer, Sophonias Wilhelm,** † Oct./Nov. 1895 in Strassburg i. E. Er war eine Zeit lang Direktor der Baugewerkschule in Karlsruhe gewesen. B. schrieb über das bürgerliche Wohnhaus.

Bäumler, Georg, Bildhauer, geb. 16. Dec. 1871 in Kitzingen a. M. Schüler von Hausmann am Städel'schen Institut in Frankfurt a. M., wo er sich niederliess.

Bafcop, Alexis, Maler, geb. 1804 (?), † 1895 in Cassel (Flandern). Er malte Genrebilder.

Bager, Johann Daniel, Maler, geb. 1734 in Wiesbaden, † 1815 in Frankfurt a. M., thätig das. Von ihm besitzt die Gal. Wiesbaden 2 Fruchtstücke, das städtische Mus. zu Frankfurt a. M. ein Bildniss.

Bahner, Hermann, Maler, geb. 9. Juni (n. A. 12. Juli) 1867 in Kaiserswerth, Schüler von Jernberg an der Düsseldorfer Akad. (1890—92), thätig in Bensheim. i. Hessen. Er malte Landschaften, z. B. Abendstimmung am holländ. Canal (Mus Magdeburg), Aprilstimmung (Nat.-Gal. Berlin), Holländisches Dörfchen am Canal u. s. w.

Bahr, Johann, Maler und Illustrator, geb. 22. Juni 1859 in Flensburg, Schüler der Akad. zu Berlin, lebt daselbst. Er schuf humoristische Sport- und Alpine-Illustrationen.

Bailly, Charles Elie, Bildhauer, geb. 7. Jan. 1830 in Remensville (Dép. Meurthe), † im Sept. 1895 in Paris, Schüler von Robinet an der École des beaux-arts zu Paris. Von ihm La Besace, Statue Grégoires (1885, Lunéville), S. Sebastian, etc. Med. 1867.

Bailly Joseph A., Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. in Frankreich, † 15. Juni 1883 in Philadelphia (Pa., U. S. A.). Er war hauptsächlich in Amerika, zuletzt in Washington thätig. Von ihm nennen wir die Statue von Washington (vor der Independance Hall, Philadelphia), Statue von Witherspoon (Fairmount-Park, Philadelphia), Reiterstandbild des Präsidenten Blanco.

Bairei, Kono, japan. Holzschneider des 19. Jahrhunderts, † 1895. Von ihm „Bilder der 100 Vögel“ (die Originalzeichnungen befinden sich im S. Kens. Mus. zu London); ein ähnliches Buch von ihm „Inaka-no-Tsuki“ erschien 1889.

***Bakalowicz, Ladislaus,** geb. 1833 in Chrzanow. Er malte Pastellbildnisse, etc.

Baker, James, Glasmaler, geb. 1823 (?) in England, † 18. Oct. 1883 in New-York. 1868 kam er nach den Vereinigten Staaten Amerikas.

Baker, William Bliss, Maler, geb. 1859 in New-York, † im Nov. 1886 in Ballston (N. Y., U. S. A.), Schüler von A. Bierstadt, De Haas und der Nat.-Akad. zu New-York. Er malte Landschaften.

Bakker, Arthur, Maler, geb. 14. Aug. 1806, thätig in Rotterdam.

Bakof, J., Lithograph, geb. 1812, thätig in Hamburg.

Balcke, Robert, Zeichner, geb. 17. Febr. 1880 in Schwiebus i. d. Mark, Schüler der Berliner Akad. Er schuf Landschafts- und Figurenbilder.

Bálint, Zoltán, Baumeister, geb. 1871 in Grosswardein, Schüler des Budapester Polytechnikums. Er war dort thätig und schuf u. A. ein Theaterprojekt.

Ballenberger, Friedrich, Maler, geb. 6. April 1865 in München, Schüler der Akad. das. Er hat seinen Wohnsitz in München, lebt aber viel in Italien und malt Bildnisse und Landschaften.

***Balleroy, Albert de,** † 1873.

Ballin, August, Radierer, geb. 17. März 1842 in Boulogne sur Mer, lebt in Brentford. Von ihm Bellisle und Swiftsure in der Schlacht von Trafalgar (Originalradierung), Gravesend März 1874, Lerchensang (n. D. Cox), etc. Med. I. Kl. Sidney, Silb. Med. Melbourne 1880.

Balló, Ede (Eduard), Maler, geb. 1860 in Liptó-Szent-Miklós (Ungarn), Schüler der Budapester Zeichenschule, von O. Seitz und Benczur in München, von Laurens und Bouguereau in Paris, auch in Madrid ausgebildet. 1884—91 hatte er schon eine Zeichenlehrerstelle in einer Realschule bekleidet, 1895 wurde er Professor an der Budapester Landesmusterzeichenschule. Von ihm Jahrmarktsgeschenk, Vor der Grablegung, Bildnisse, etc. Gr. gold. Med. 1893.

Balmer-Vieillard, Wilhelm, Maler, geb. 18. Juni 1865 in Basel, Schüler der Münchener Akad. (1884—89) und von Löfftz. Er war in Florenz thätig. Von ihm Bildniss (Mus. Basel), Perlmutter (Kunsthalle, Basel), Selbstbildniss, Der Erstgeborene, Aktstudie u. s. w.

Baluschek, Hans, Maler und Graphiker, geb. 9. Mai 1870 in Breslau, Schüler der Berliner Akad. (ab 1889), thätig in Schöneberg b. Berlin. Er machte sich bekannt durch seine Darstellungen des Berliner Vorstadtlebens.

Bance, Louis Charles Jacques Albert, Maler, geb. 1848 in Paris, † den 6. (?) Febr. 1899, Schüler von Butin und van Marcke. Er malte Landschaften und Marinen, z. B. Von Mouillères zurück nach Villerville, Ochsengespann in der Vendée, etc.

***Bantzer, Karl Ludwig Noah.** Er wurde Professor an der Dresdner Akad. Von ihm ferner Wallfahrer am Grabe der heil. Elisabeth (1889, Dresdner Gal.), Hessische Bäuerin (1903 das.), Abendmahlfeier in Hessen (1899 Nat.-Gal., Berlin), Dorftanz, Hessische Bauernhochzeit und ein sehr schönes Bildniss seiner Frau.

Baptiste, s. Monnoyer.

***Barabas, Miklos,** † 12. Jan. (Febr.?) 1898 in Budapest.

Barau, Émile, Maler, geb. 11. März 1851, Schüler der École des beaux-arts und von Gérôme in Paris, wo er thätig war. Werke von ihm befinden sich in Luxembourg, Paris und in den Mus. zu Reims und Blois.

Barber, Charles, Maler, geb. vor 1790 in Birmingham, † 1854 in Liverpool, wo er als Landschaftsmaler thätig war.

Barbiers, Maria Geertruida, geb. Snabillié, Malerin, geb. 1776, † 1838, Gemahlin des Pieter B. Sie malte Blumenstücke in Aquarell.

***Barbudo-Sanchez, Salvatore.** Er wurde 1858 geb. Sein „Hamlet“ gelangte in das Mus. Barcelona.

Baren, Josse van der, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1604 in Louvain, wahrscheinlich Schüler von M. Cocxie. Von ihm Martertod der Hl. Dorothea (Triptychon, S. Pierre, Löwen), Altarfragmente (S. Gertruida, das.), Ansichtszeichnungen von Löwen und Héverlé, etc.

***Barfus, Paul,** † 24. März 1895 in München.

***Barillot, León.** Er wurde am 26. Mai 1823 geboren und starb am 26. Nov. 1901 in Sanct-Quentin. Er war auch Schüler von Couturier und Picot. Med. 3. Kl. 1855 und 1861. — Seine Schwester **Leónie B., s. Bonvalet.**

Barkhaus, Charlotte von, geb. Veltheim, Radiererin, geb. 1736, † 1804, thätig in Frankfurt a. M. Von ihr Männlicher Kopf mit Pelzmütze, Bauerngruppe (1774), Heppenheim und Starkenburg, Männliches Bildniss (Crayonmanier), etc.

Barlach, Ernst, Bildhauer, geb. 2. Jan. 1870 in Wedel i. Holstein, Schüler der Dresdner Akad. unter Diez, bildete sich in Paris weiter und war in seiner Vaterstadt thätig.

Barlach, Fritz, Maler, geb. 1860 (?), † 17. März 1896 in Neapel.

Barlösius, Georg, Maler und Illustrator, geb. 8. Juni 1864 in Magdeburg, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Berlin, der Münchner Akad. und von Otto Knille. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Bildniss vom Staatssekretär Stephan (Reichspost Mus., Berlin), Wandgemälde im Theater des Westens, Berlin, Glasfenster (Dankeskirche, Berlin und Kaiser Augusta-Gymnasium, Charlottenburg). Er illustrirte Hans Sachsens lustige Schwänke u. A. aus dem „Jungbrunnen", Die Meistersinger von Nürnberg u. s. w. Von ihm ferner lithographirte Burgenbilder, Ex-libris etc.

Barlow, T. Noble, Maler, geb. 1861 in Manchester (England), Schüler von Constant, Lefébvre und Delance. 1887 liess er sich in Amerika naturalisiren. Von ihm Sommernacht, etc. Med. 3. Kl. 1899 Paris.

Barnard, George Grey, Bildhauer, geb. 1863 in Bellefonte (Pa., U. S. A.), Schüler des Art Institute zu Chicago und von Cavelier an der École des beaux-arts zu Paris. Es liess sich in New-York nieder. Von ihm Pan, Zwei Naturen, etc.

Barnard, John Langton, Maler, geb. 1853 in London, Schüler von Carolus-Duran in Paris. Er liess sich in West-Drayton nieder.

Barnard, Wilhelm, Holzschneider, geb. 17. Nov. 1827 in Dresden, Autodidakt. Er liess sich in London nieder. Zuerst wurde er zu einem Goldgraveur in die Lehre geschickt; 1853 arbeitete er für Gaber nach Richterschen Zeichnungen, darunter einige Schnitte für die „Spinnstube".

Barnet, George Ingram, Baumeister, geb. 1814, † 30. Dec. 1899 in St. Louis (Ill., U. S. A.), wo er thätig war.

***Baron, Henri Charles Antoine.** S. Leben von A. Estignard (Besançon 1896).

***Baron, Théodore,** † 4. Sept. 1899 in Saint-Servan bei Namur.

Barre, Jean Auguste, Bildhauer und Medailleur, geb. 25. Sept. 1811 in Paris, † 5. Febr. 1896 das., Schüler seines Vaters, des Medailleurs Jean Jacques B., und von Cortot. Von ihm Büste Napoleons, welche zum amtlichen Modell für das französische Geld gewählt wurde, G. Rouelle und P. Varignon (Büsten, Rechtsfacultät, Caen), S. Lucas (S. Vincent-de-Paul, Paris), Mathieu Molé (1845, Luxembourg, Paris), Affre (für Rodez), zahlreiche Bildnissbüsten, etc. Med. 2. Kl. 1835 Paris, 1. Kl. 1849, Kr. der Ehrenleg. 1852.

***Barret, George,** zur Ergänzung: Edmund Burke unterstützte ihn und brachte ihn nach London, wo er sich 1762 niederliess. 1774 machte er Bankerott. Von ihm u. A. Dolbardern Castle on Llanberris Lake.

Barret, George, d. J., der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 1774 (1767?), † 1842 in London. Er malte hauptsächlich Aquarelle und betheiligte sich 1810 bei der Gründung der Aquarellisten-Gesellschaft. B. gab 1840 eine Brieffolge über die „Theory and Practice of Water-colour Painting" heraus. Von ihm Selbstbildniss (Mus. Dublin), etc.

***Bartels, Hans,** besser: **Hans von.** Von ihm ferner Volldampf voraus (Neue Pinakothek, München), Schlepper im Sturm (das.), Sturmflut (Nat.-Gal., Berlin).

Bartels, Ludwig Arthur, Maler, geb. 27. Juli 1874 in Mülhausen i. Elsass, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Berlin, in welch letzterem Ort er sich niederliess.

Bartels, Rudolf, Maler, geb. 1872 in Schwaan.

***Barthel, Gustav Adolf,** † 17. Juli 1898 in Braunschweig.

Barthel, Paul, Maler, geb. 24. März 1862 in Zwickau, Schüler der Berliner Akad. Er liess sich in Valentiswerder b. Spandau nieder und malte hauptsächlich Genrebilder, z. B. Träumerei (1896 Mus. Magdeburg), etc.

Barthel, Willy, Maler, geb. 23. Dec. 1869 in Schotten, Schüler der Düsseldorfer Akad. unter E. Dücker (1895—1900). Er malte Landschaften.

***Barthélemy, Raymond,** † 1. Oct. 1902 in Montrouge (n. A. in Paris).

Barthelme, Hugo, Maler des 19. Jahrhunderts, † 4. Febr. 1895 in München. Schüler von H. Hess und J. Schraudolph. Er malte die Universitätskirche zu Würzburg aus.

***Bartholdi, Friedrich August,** † 4. Oct. 1904 in Paris. Er erhielt viele Auszeichnungen, z. B. Kr. d. Ehrenleg. 1864. Off.-Kr. 1882, Kommandeur 1887.

Bartholomé, Albert, berühmter Maler und Bildhauer, geb. 29. Aug. 1848 in Thiverval (Dép. Seine-et Oise), Schüler von B. Menn in Genf, dann kurze Zeit unter Gérôme an der École des beaux-arts weitergebildet. Er malte mit frischer Farbengebung Bildnisse und Stoffe aus dem Alltagsleben. 1886 starb seine Frau, deren Tod eine völlige Umgestaltung in seinem Leben hervorrief. Er wurde Bildhauer und schuf zuerst ein Denkmal für das Grab seiner Frau auf dem Landfriedhof zu Crépy-en-Valois, dann in zehnjahrelanger Arbeit das herrliche Monument aux-morts, das im Entwurf 1895 fertig erschien und einen so gewaltigen Eindruck machte, dass es vom Staat und der Stadt Paris für die Gräber der Namenlosen auf dem Père Lachaise in Lothringer Sandstein bestellt wurde. (Ein Abguss des ganzen Werks gelangte in das Albertinum zu Dresden). Von ihm ferner Mädchen sich die Haare aufsteckend (Albertinum Dresden), Das Geheimniss, Grabmal Meilhacs (Montmartre-Friedhof, Paris), Kleines weinendes Mädchen (Luxembourg, Paris), etc.

Bartlett, Paul W., Bildhauer, geb. 1865 in New-Haven (Conn., U. S. A.), Schüler von Frémiet und der École des beaux arts zu Paris. Von ihm Michel Angelo, etc. Kr. d. Ehrenleg.

Bartning, Ludwig, Maler, geb. 30. April 1876 in Hamburg, Schüler von Schmid-Reutte, Fehr in München und Schulze-Naumburg. Er liess sich in Karlsruhe nieder und malte Landschaften. B. war auch als Kunstschriftsteller thätig.

Bartus, Stanislaus, Maler, geb. 1821 im Rzeszower Kreise, † 1859 in Lemberg. 1844 studirte er an der Akad. in Wien. Er malte Bildnisse.

***Barzaghi-Cattaneo, Antonio.** Er wurde n. A. 1838 geb. In Mailand war er Schüler von Bertini (1857). Von ihm auch Fresken im Bundespalast Bern. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Bas, Jacques Philippe le,** besser **Lebas, Jacques Philippe.** Er wurde am 8. Juli geb., † 14. April.

Basch, Gyula, (Julius), Maler, geb. 1851 in Budapest, Schüler von M. v. Schwind in München (1867—72), des Züricher Polytechnikums, der École des beaux-arts zu Paris (1873—74), von Paczka (1855) und endlich von Horovits (1888). Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Baseilhac, Jacques, Maler, geb. 1874 (?), † 1903 in Savigny-sur-Orge.

Bassewitz, Barthold v., Maler und Zeichner, geb. 18. Nov. 1866 in Prütz in Meckl., Schüler der Weimarer Akad. und von Brendel. Er war in Berlin thätig und schuf Jagddarstellungen, auch Illustrationen.

Bastert, Nicolaes, Maler, geb. 7. Jan. 1854 in Utrecht-Maarssen (n. And. in Nieuwensluis b. Amsterdam), Schüler von Heyl in Amsterdam, der Akad. das. und der zu Antwerpen, weitergebildet auf Reisen nach Italien und Frankreich. Er malte holländische Landschaften, z. B. zwischen den Weiden, der alte Palast des Königs Radbould in Medenblick, An den Ufern der Vecht, Winternachmittag u. A. m.

Bastiné, J. B., Maler, geb. in Löwen, † 14. Jan. 1844 in Aachen, Schüler der Löwener Akad. und von David in Paris (1804). 1811 gründete er eine Zeichenschule in Aachen, 1815 wurde er Zeichenlehrer am Gymnasium das. Er war Alfred Rethels erster Lehrer.

***Bastos, Victor,** † im Juni 1894 in Lissabon; n. A. wäre er 1822 geb.

Bates, Henry, Bildhauer, geb. 1850 in Stevenage (England), † 30. Jan. 1899, Schüler von Dalou und der Londoner Akad., dann von Rodin in Paris. Von ihm Sokrates lehrt das Volk von Gora (Relief), Orpheus (Bronzestatuette), Pandora (British Art Gal., London), Lord Roberts (Akademie-Hof, London), Königin Victoria (Dundee), Lord Roberts und Lord Lansdowne (Calcutta), etc. Ausserordentl. Mitglied der Londoner Akad.

Batowski, Stanislaus, Maler, geb. 1866 in Lemberg, Schüler der Akad. zu Krakau (1883—85), Wien (1885—87), München (1887—89) und von Hynias in Paris (1891). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse sowie geschichtliche Darstellungen. Von ihm Kirchenfenster (Kathedrale, Lemberg), Wanddekoration (Stadttheater, das.) u. s. w. Von ihm ferner ein Sinkiewicz-Album.

Batsch, Trissy (Therese? Beatrice?), Malerin und Lithographin, geb. 1876 in Berlin, thätig in Dresden. Sie schuf Bildnisse.

Battermann, Wilhelm, Maler, geb. 1. Juli 1872 in Elze, Schüler der Kunstgewerbeschulen zu Hannover und Berlin. Er liess sich in Altona nieder, wo er Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde.

Baud-Bovy, Auguste, Maler, geb. 26. Febr. 1848 in Genf, † 3. Juni 1899 in Aeschi bei Spiez (Canton Bern), Schüler von B. Menn und in Paris gebildet, wo er von 1882—88 weilte und mit Courbet befreundet war. Fast jährlich verbrachte er einige Zeit, manchmal auch im kältesten Winter, auf seinem Alpenchalet hoch oben in Aeschi. 1870 war er Prof. an der Kunstschule in Genf geworden. Er bereiste auch 1881 Spanien. Er malte Bildnisse, Schweizer Landschaften und Volksscenen, z. B. Der Gipfel (Mus. Basel), Tante Luise (Mus. Genf), J. Fazy u. 1. A. (Bibl. das.), Ende des Tages (Mus. Lyon), Ruhe (Mus. Luxembourg), der Aelpler (unvoll. Cyclus), etc., auch ein Alpenpanorama. Bronz. Med. 1889, Kr. der Ehrenleg. 1893. S. Leben von C. Morice (Paris 1899), Dan. Baud-Bovy (Zürich 1901).

Bauer, Johann Tobias, Kupferstecher, geb. 1827. Er liess sich in Nürnberg nieder. Von ihm Französischer Reiterangriff bei Sedan (n. Fr. Adam), etc. Bayr. Kronen-Ord.

Bauer, Karl, München, Maler und Lithograph, geb. 7. Juli 1868 in Stuttgart, Schüler der Akad. zu Stuttgart, München (unter Lindenschmit) und Paris. Er liess sich in München nieder und wurde durch eine grosse Reihe von Idealköpfen (Goethe, Schiller, Kleist, Schopenhauer, Nietzsche, etc.) sowie z. B. gute Bildnisse (Selbstbildniss, Bildniss seiner Frau, Sängerin Morena, Hugo von Hoffmannsthal, Stefan George, etc.) bekannt.

Bauer, Konstantin, Maler, geb. 28. Aug. 1852 in Trostberg (Bayern), Schüler der Münchener Akad. (1869—73). Er war in Obermais b. Meran thätig. Er malte Landschaften, z. B. Klösterl am Walchensee und Architekturbilder.

Bauer, Leopold, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 1. Sept. 1872 in Jägerndorf (Oesterr. Schlesien), Schüler der Wiener Akad. (1892—96) unter Hasenauer und Otto Wagner. Er liess sich in Wien nieder. Er veröffentlichte „Studien und Entwürfe".

Bauer, P., Zeichner, geb. 29. Juni 1859 in Oermesheim (Bayr. Pfalz), thätig in München. Er schuf landschaftliche-, kunstgewerbliche- und Genre-Zeichnungen.

Bauer, Robert, Maler, geb. 28. Oct. 1831 in Weimar, Schüler von F. Preller. Er war eine Zeitlang Direktor an der grossherz. Zeichenschule in Eisenach, wurde Professor und liess sich später in München nieder. Er malte Landschaften.

Bauer, Robert, Maler, geb. 1858 in Lübeck, wo er sich zum Stubenmaler ausbildete. Weiterausgebildet wurde er in Hamburg unter dem Baumeister Grooshoff, in Süddeutschland, in der Schweiz und zwei Jahre im Ausland, wohin er zur Ableistung seiner Dienstzeit bei der Marine kam. Später wurde ihm die Ausmalung verschiedener Kirchen übertragen.

***Bauernfeind, Gustav,** † 25. (?) Dec. 1904 in Jerusalem, wo er seit 1897 gelebt hatte. Er war in Sulz a. N. geboren und hat auch Illustrationen geschaffen.

***Baujault, Jean Baptiste,** † im Nov. 1899 in La Crèche (Dép. Deux-Sévres).

Baum, Friedrich Paul, Maler, geb. 22. Sept. 1859 in Meissen, Schüler der dortigen Manufaktur, der Dresdener Akad. unter Preller d. J. und der Weimarer Kunstschule unter Hagen. Als Stipendiat besuchte er Wien und Düsseldorf; später bereiste er Deutschland, Italien, die Niederlande und Frankreich. Er malte eine Zeit lang Vorfrühlingslandschaften in der Dresdener Umgegend. Darauf hat er in Knocke s. M. ganz die pointillistische Malweise der Rysselberghe, Stremel, etc. angenommen. B. hat auch ein Dorf im Schnee in Farben lithographirt. Von ihm Trauer (Gal. Dresden), Erster Schnee (das.), Nach dem Regen, Auf Capri, Bucht in Sicilien, etc. Vorzüglich sind auch seine zarten farbigen Zeichnungen. Silb. Med. London 1883.

Baum, Friedrich Robert, Holzschneider, geb. 17. März 1824 in Barnevelt (Holland), Schüler von Ritschl von Hartenbach in Leipzig und dem Kunst-Institut von Arnz und Comp. in Düsseldorf. Er liess sich in Leipzig nieder und schnitt 1851 für J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M. einige Zeichnungen für die „Spinnstube" nach L. Richter.

***Baumbach, Max,** besser: **Johann Max,** Bildhauer. Er war am 28. Nov. geboren. Von ihm ferner Apostel Thaddäus (Berliner Dom), Barbarossa (Reichstag das.), Johann und Otto III. (Siegesallee, Berlin), Reiterstatue des Königs Albert (Dresden), und Kaiser Friedrich III. (Königl. Schloss, Berlin).

Baumeister, Hermann, Maler, geb. 23. April 1867 in Karlsruhe, studierte an den technischen Hochschulen zu München und Karlruhe, bildete sich dann als Maler unter A. Seel in Düsseldorf (1892—93) aus. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften sowie Architekturbilder. Karlsruher Gal. und die Aula der Hochschule dort, besitzen Wandbilder von ihm.

Baumgarten, Eugen von, Zeichner, geb. 5. Mai 1865 in Regensburg, thätig in München. Er schuf geschichtliche Illustrationen, Karikaturen, etc.

Baumhorn, Lipót, (Leopold), Baumeister, geb. 1860 in Kisbèr, Schüler von Ferstel, König und Weyr am Budapester Polytechnikum, später von Lechner und Pàrtos dort. Von ihm Jüd. Bethaus in Gran (1888), Glasfabrik Salgó-Tarjan (1893), Jüdischer Tempel in Nagy-Becskerck (1895), etc.

***Baur, Albert,** n. A. ist er am 7. Juli geboren.

Baur, Albert jun., Maler, geb. 1. Juli 1867 in Düsseldorf, Schüler der dortigen (1891) Münchner (1893) und Karlsruher Akad.; weitergebildet in Paris unter Lefebvre (1896) auch Schüler von Baisch. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Geschichtsbilder.

Baur, Heinrich, Maler, geb. 11. Nov. 1862 in Birmensdorf b. Zürich, Schüler der Akad. zu Zürich, Stuttgart, Berlin, Paris. Er war in seiner Heimat thätig.

Baur, Karl Albert, Maler, geb. 1851 in München, Schüler von J. N. Ott, der Münchener Akad. (1876) und von Willroider, nachdem er zuvor an der Universität studirt hatte. Er bereiste Istrien, Italien, die Alpen und das Maingelände. Von 1886—95 war er Schriftführer der Münchener Kunstgenossenschaft. Er malte Landschaften.

Baurnfeind, Moritz, Maler und Zeichner, geb. 17. Febr. 1870 in Wien, Schüler der Wiener Akad., von Zügel in München, der Akad. Julian in Paris (1899). Er liess sich in München nieder.

Bausch, Theodor, Bildhauer, geb. 19. Dez. 1849 in Stuttgart, Schüler der dortigen Akad. (1868) und von Schilling in Dresden (1875—1881). Er wurde Professor und liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Gänsepeterbrunnen (Stuttgart). Andere Werke in Strassburg, Speyer, Wiesbaden und Darmstadt.

Baworowski, Anton Karl, Maler und Zeichner, geb. 28. Jan. 1853 in Wien, Schüler von Blaas, Engerth, Würzinger und N. Geiger an der dortigen Akad. (1872—1875) und von Löfftz und Dürr in München (1883—1885), wo er sich niederliess. Er malte in peinlicher Durchführung Miniaturbilder mit geschichtlichen Motiven und schuf Illustrationen zu Jugendschriften, zu Lew. Wallaces „Ben Hur" u. A.

Baxter, Martha Wheeler, Malerin, geb. 1869 im Staat Vermont (U. S. A.), Schülerin der Akad. zu Philadelphia und New-York, auch von H. S. Mowbray, K. Cox, C. Beckwith und V. Du Mond, endlich von Mme Billemont, Melle Schmidt und Mme Behenna. Sie malte besonders Bildnissminiaturen.

Bayard, de la Vingtrie, Paul Armand, Bildhauer, geb. 22. Mai 1846 in Paris, † 2. Mai 1900 das. Er war Inspektor des Zeichenunterrichts das. Von ihm Schlangenbändiger (Parc Monceau, Paris), Pandora (Mus. Galliera), Coysevox (Statue, Lyon), Grabmal Fournier (Nantes), etc. Med. 1. Kl., Kr. der Ehrenlegion 1871.

Bayes, Gilbert, Bildhauer, geb. 1872 in London.

Bazzani, Luigi, Maler und Baumeister, geb. 8. Nov. 1836 in Bologna, Schüler der Akad. das., weitergebildet auf Reisen nach Frankreich und Deutschland, thätig in Rom, wo er Professor an der Akad. wurde. Er widmete sich der Theatermalerei, später dem Genrebild. Von ihm die Aquarelle Am Brunnen und die Trajanssäule.

Bazzaro, Ernesto, Bildhauer, geb. 29. März 1859 in Mailand, Schüler der Brera-Akad. unter Ambr. Borghi. Für Monza schuf er ein Garibaldi-Denkmal.

***Beard, James Henry,** † 1893.

***Beard, William Holbrook,** † Febr./März 1900 in New-York.

Beardsley, Aubrey Vincent, Zeichner, geb. 24. Aug. 1872 in Brighton, † 16. März 1898 in Mentone. Er war erst eine Art Wunderkind auf dem Klavier, wendete sich bald auf Anrathen von Burne Jones und Puvis de Chavannes der zeichnenden Kunst zu und entwickelte sich zu einem der eigenartigsten Illustratoren der Neuzeit. Im Besitz einer reichen Phantasie für ungewöhnliche, bizarre Formen, hat er erst hellen Widerspruch, dann aber weit und breit Nachahmer gefunden. Sein Organ war die Vierteljahrschrift The Yellow book, ferner The Savoy. Er illustrirte den Neudruck von Popes Lockenraub, ferner Oscar Wildes Salome, Malorys „Le morte d'Arthure", Jonsons „Volpone", etc. Nach seinem Tode erschienen 3 verschiedene Sammlungen seiner Zeichnungen. Von ihm endlich die Plakate „Pseudonym and Autonym Library", „Children's books", „Avenue Theatre-Comedy of Sighs", Yellow Book, Keynote Series, etc. Sein Leben von A. Symons.

Beaugrand, Achille Victor, Kupferstecher, geb. 4. Dec. 1819 in Paris, † 1860 das., Schüler von L. Cogniet und Henriquel-Dupont an der École des beaux-arts. Von ihm S. Augustin und Sa. Monika (nach A. Scheffer), Marienkopf (nach Luini), Bildnisse, etc. Med. 2. Kl. 1857.

Beaumont, Gustave, de, Maler, geb. 1851, Schüler von Menn in Genf (1870—1873) und von Gérôme (1873—1876). Von ihm Fresken (Theater, Genf), desgl. (Arsenal, das.), ferner Bilder in den Mus. Genf, Neuchâtel und St. Gallen.

Beauqué, A. L., Baumeister, geb. 1851 (?), † 1902 in Wien.

Beauvarlet, Françoise, geb. Deschamps, Kupferstecherin des 18. Jahrhunderts, geb. 1740 in Paris, Schülerin ihres Gatten Jacques F. B. Von ihr Die Mutter nach Hallé, Die furchtsame Schäferin nach St. Quentin, etc.

Becher, Hugo Emanuel, Bildhauer, geb. 1871 in Leipzig, u. A. in Rom gebildet. Er schuf Bildnissbüsten, etc.

Bechon, Karl, Maler, geb. 1732, † 16. April 1812 in Warschau. Er arbeitete in Warschau unter Stanislaus August, malte Bildnisse, auch einige historische und mythologische Bilder, besonders aber Miniaturen.

Bechstein, Ludwig, Maler und Zeichner, geb. 1. Juli 1843 in Meiningen, Schüler der Akad. zu München (1860—64), wo er sich niederliess. Er war Mitarbeiter der Fliegenden Blätter, zeichnete Phantasiekostüme, etc.

Becker, Benno, Maler, geb. 3. April 1860 in Memel, bildete sich autodidaktisch und liess sich in München nieder. Er malte Landschaften, oft mit italienischen Motiven und in bläulich-grünlicher Farbengebung, z. B. Florentiner Landschaft (1899 Neue Pinakothek, München), Schloss am See (1892 Sammlung Lankoronsky, Wien), die Eisenbahnbrücke, u. A. m.

Becker, C., Zeichner, geb. 29. Jan. 1862 in Karlsruhe, thätig in Berlin. Er schuf Soldaten- und Pferdebilder.

Becker, Carl, Maler, geb. 31. Aug. 1862 in Hameln, Schüler von E. Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1886—93), wo er sich auch niederliess. Er malte Marinen, z. B. Holländische Marine, Emdener Heringslogger, etc.

***Becker, Ernst Albert,** † 1. Sept. 1896 in Berlin.

Becker, Fridolin, Maler, geb. 1830, † 5. März 1895 im Haag, wo er Akademiedirektor war.

***Becker, Karl Ludwig Friedrich,** † 20. Dec. 1900 in Berlin.

***Becker, Peter,** † 18. Aug. 1904 in Soest. Von ihm „Morgen im Rhöngebirge" (Städel'sches Mus. Frankfurt a. M.).

Becker, von Lichtenströhm, Carl Adolph Emil, Holzschneider, geb. 16. April 1827 in Dresden, wo er thätig war, Schüler H. Bürkners das. Später wurde er Beamter. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

Becker-Gundahl, Carl Johann, Maler, geb. 4. April 1856 in Ballweiler (Pfalz), Schüler der Münchener Akad., meist aber Autodidakt. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften sowie Genrebilder, z. B. Eine Blinde, Strickerin, Bei der Wahrsagerin, etc. Er schuf auch Illustrationen für den „Jungbrunnen", etc.

Becker-Heyer, R. A., Maler und Radierer, geb. 9. Juni 1862 in Kaiserswerth, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1880—84), München und Berlin (bis 1896). Er liess sich in Charlottenburg nieder, wurde Kunstgewerbeschullehrer und veröffentlichte ein Album berühmter Rennpferde.

***Beckerath, Moritz von,** † 1896 in Münster i. W.

Beckerath, Willy von, Maler, geb. 1868 in Crefeld.

Beckert, Fritz, Maler, geb. 1877 in Leipzig, Schüler der Leipziger und Dresdener (unter Kuehl und Preller) Akad. in Dresden. Er gehörte zu der „Elbier-" Gruppe und malte Alte-Städte-Bilder.

Beckert, Paul, Maler, geb. 17. Dec. 1856 in Lichtenstein, gebildet in Dresden, München und Italien, thätig in Charlottenburg. Er malte patriotische Repräsentationsbilder und zahlreiche Bildnisse bekannter Zeitgenossen. Arbeiten von ihm in den Mus. zu Magdeburg, Schwerin und Chemnitz.

Beckington, Alice, Malerin, geb. 1868 in St. Charles (Mo., U. S. A.), in New-York, dann in Paris unter Lefébvre, Constant und der Akad. Lazar gebildet. Sie liess sich im Staat Massachusetts nieder und malte Miniaturen.

Beckmann, Johanna, Zeichnerin, geb. 3. Mai 1868 in Brüssav in d. M. Sie schuf Blumen-, kunstgewerbliche Illustrationen, etc.

***Beckmann, Konrad,** † 3. Jan. 1902 in München.

***Beckmann, Ludwig Konrad,** † 1. Aug. 1902 in Düsseldorf.

***Beckmann, Wilhelm Robert August,** liess sich in Berlin nieder. Von ihm auch Wandmalereien im Gürzenich-Saal, Köln (1884—86). Sein „Tod Barbarossas" gelangte in das Mus. Schwerin, „Die letzte Heerschau des grossen Kurfürsten" (1902) in den Besitz des deutschen Kaisers.

Beckwith, James Carroll, Maler, geb. 23. Sept. 1852 in Hannibal (Mo., U. S. A.), Schüler der National School of Design (1871—73) und der École des beaux-arts zu Paris unter Yvon, sowie von C. Duran das., dem er bei der Ausschmückung des Louvre für die Marie de Médicis-Bilder half. 1878 kehrte er nach New-York zurück und wurde Zeichenlehrer an der Art Students League das. B. übernahm den Vorsitz der Gesellschaft für zollfreie Einfuhr von Kunstwerken in Amerika. Er malte hauptsächlich Bildnisse, jedoch nahm er auch einigen Theil an der Ausschmückung der Weltausstellungsgebäude. Von ihm ferner Vivian „Monsieur est servi", Der Diamantenhändler, Unter dem Hollunderbaum, etc. Ment. hon. Paris 1887, Med. Weltausst. 1889 das., Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad.

Beecke, Heinrich Otto, Maler, geb. 4. April 1877 in Strassburg, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und München. Er war in Metz thätig.

Beer, Amalie, geb. Pachelbein, Malerin, geb. 1688 in Nürnberg, † 1723, thätig in Nürnberg. Sie malte Blumen in Wasserfarben und hat auch Blumenstücke radiert.

***Beer, Friedrich.** Von ihm ferner Kaiser Joseph II. (Brünn).

***Beer, Wilh. Amandus.** Er war auch Schüler von Becker. Er wurde Professor am Städel'schen Institut. Werke von ihm im Städel'schen Institut, Frankfurt a. M., im Bose-Museum, Kassel. Es erschien auch ein Album seiner Gemälde.

***Beernaert, Euphrosine,** † 6. Juli 1901 in Brüssel.

Beers, William Thomas, Baumeister, geb. 1812 in London, † 12. Jan. 1899. Er war in New-York thätig.

Beest, Sybrant van, Maler, geb. vor 1625, begr. 27. Jan. 1674 in Amsterdam, thätig im Haag. 1640 wurde er Mitgl. der Lukas-Gilde. 1656 half er die Malerbrüderschaft „Pictura" begründen. Die letzte Zeit seines Lebens verbrachte er in Amsterdam. Er malte mit Vorliebe Märkte. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag Einschiffung der Henriette von Frankreich in Scheveningen (1644).

Beggrow-Hartmann, Olga, Malerin, geb. 29. Oct. 1862 in Heidelberg, Schülerin von Friedr. Keller und der Stuttgarter Akad., thätig in München. Sie besuchte Italien und malte Stillleben, Blumen, sowie Darstellungen aus der Tier- und Kinderwelt.

Behm, Karl, Maler, geb. 13. April 1858 in Güstrow, Schüler der Akad. zu Berlin (1880—1882) und München (1882—1884). Er war in München thätig.

Behmer, Marcus, Zeichner, geb. 1. Oct. 1879 in Weimar und lebt in Berlin. Er zeichnete geistreichelnde, Aubrey, Beardsley nach empfundene Karicaturen. Einiges von ihm erschien als dekorativer Schmuck im Simplicissimus, in den Publikationen des Insel-Verlags, der Wiener Secession, etc.

Behn, Andreas von, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Norwegen, † 1715. Er malte Miniaturbildnisse.

Behn, Fritz, Bildhauer, geb. 16. Juni 1878 in Kl. Grabow, Schüler von Rümann an der Münchener Akad. (1898—1900), und liess sich in München nieder. Von ihm Bildnissbüsten, Plaketten, Entwurf eines Wolfsbrunnen für München, etc.

Behounek, Ernst, Maler, geb. 7. April 1873 in Prag, Schüler der dortigen Akad. (1890—1896). Er liess sich in Leitmeritz nieder und malte Genrebilder.

Behr, Carel Jacobus, Maler, geb. 9. Juli 1812 im Haag, Schüler von B. J. van Hove. Von ihm Rathhaus im Haag u. 6 A. (1836, Stadt-Mus. Haag).

Behrens, Carl Friedrich Hermann, Maler, geb. 21. Juni 1863 in Stiege im Harz, Schüler von E. J. Schaller am Kunstgewerbe-Museum zu Berlin. Er besuchte Italien, liess sich dann in Berlin nieder und schuf eine Anzahl Oelbilder, sowie dekorative Entwürfe für Glasfenster, Plakatentwürfe u. s. w.

Behrens, Hermann, Maler, geb. 1865 in Bremen, Schüler der Berliner Akad., wo er sich dem Bildniss- und Genrefach zuwandte. Später siedelte er nach Dresden über, wo ihn die dekorative Kunst besonders beschäftigt. Er hat zahlreiche Entwürfe für Noten- und Buchtitel gefertigt; ferner Plakate für Unger's Sterilisirte Milch, für Volksküchen, für Lampen, etc.

Behrens, Karl Wilhelm Berthold August, Bildhauer, geb. 16. Febr. 1836 (?) zu Gotha, † 20. Oct. 1902 in Würzburg, Schüler seines Vaters Theodor B. und von G. Rothbarth, später von Widnmann, J. Knabl, Piloty, Schwind, Hildensberger, Anschütz, Thäter, Schraudolph und Ramberg an der Münchner Akad. Er siedelte 1867 nach Würzburg über, unternahm 1881 eine Studienreise nach Rom und Florenz und war hauptsächlich auf dem Gebiete der kirchlichen Plastik thätig. Arbeiten von ihm befinden sich im Dom zu Würzburg, am Gymnasium das., in Ochsenfurt, Hohestadt, Pelzlin u. s. w.

Behrens, Peter, Baumeister, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 1868 in Hamburg. Er wurde einer der Führer im Neudeutschen Kunstgewerbe, und 1901 Leiter der Kunstgewerbeschule zu Düsseldorf. In den Turiner und St. Louis Ausstellungen wurden ihm die Dekoration ganzer Räume übertragen. Zu seinen besten Arbeiten gehört eine Reihe feinfarbiger, grosser Holzschnitte.

Behrens, Wilhelm, Maler des 19. Jahrhunderts, † 15. Oct. 1904 in Nürnberg, wo er Professor an der Kunstgewerbeschule war.

Beichling, Karl Heinrich, Maler und Radierer, geb. 28. April 1803 in Dresden, † 9. Sept. 1876 in Tilsit.

***Beisson, François Joseph Etienne,** n. A. am 17. Dec. 1759 geboren.

Bejot, Eugène, Maler und Radierer, geb. 1. Sept. 1865 in Paris, Schüler von G. Boulanger und der Acad. Julian, dann von H. Guérard und F. Buhot. Er schuf zahlreiche Arbeiten mit der Nadel, z. B. Reproductionen für die Kunstzeitschriften, 5 Albums Pariser Ansichten, viele Einzelblätter aus Cannes, Paris, London, etc.

***Bell, John,** † im April 1895 in London.

Bell, Robert Anning, Zeichner und Illustrator, geb 1863. Er wurde Direktor der Kunstschule an der Universität zu Liverpool. Durch seine zahlreichen vornehmen und reizenden Bibliothekszeichen, sowie durch wundervolle Illustrirung zu Kinderbüchern (Dent), Shaksperes Sommernachtstraum, Keats Gedichte, etc. etc., ist er in kurzer Zeit berühmt geworden, ebenso sehr durch die eigenen Leistungen als durch die Anregung, die er gegeben hat.

***Bellangé, Eugène.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ergänzen: Maler, geb. 16. Febr. 1837 zu Rouen, † 1895 in Paris, Schüler seines Vaters, des Schlachtenmalers J. L. Hippolyte B. und von Picot. 1861 trat er mit seinem Die Garde bei Magenta hervor, es folgten Die Fahne des 91. Linienregiments zu Solferino (1863), später mehr episodenhafte Vorwürfe, z. B. Die Lottopartie im Lager von Châlons (1867), Episode aus der Schlacht von Wagram (1869). Er trat zur Pariser Secession (Champ de-Mars) über und stellte dort noch einige Mal aus, nachdem er schon längere Zeit den Salon nicht beschickt hatte.

***Bellangé, J. L. Hippolyte,** n. A. geb. 16. Febr. 1800, † 10. April 1866.

***Bellay, Charles Paul Alphonse,** † 8. (?) Aug. 1900. Wir tragen nach, dass er auch in Linienmanier stach und das Kr. der Ehrenlegion erhielt.

***Bellel, Jean Joseph (François),** † 18. (?) Nov. 1898.

Bellemain, André, Baumeister, geb. 29. Mai 1852 in Lyon, begrab. 2. Febr. 1904 das., Schüler der dortigen Kunstschule und von Charvet, Louvier und Coquard. Man verdankt ihm das Haus der Rosenkranz-Normalschule und andere öffentliche Bauten in seiner Vaterstadt.

Bellenger, Albert, Holzschneider, geb. 1846 in Pont-Andemer (Dép. Eure), an der École National und unter Pannemaker gebildet, thätig zu Paris. B. schnitt nach E. Morin, Overand, C. W. Cope, C. Grégory, Yeames, etc.

Bellenger, Clément Edouard, Holzschneider, geb. 1850 in Paris, † im Juli 1898 das., Schüler von Albert und Georges B. Er schnitt besonders nach L. L'hermitte, ferner nach Vierge u. A. m. Med. 3. Kl. 1880, Med. 1882, 1885, Silb. Med. 1889.

Bellenger, Marie, Lithographin, geb. 1854 (?), † 26. Juli 1895 in Paris.

Belliniano, Vittore, Maler des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich identisch mit dem Vittore di Matteo und Bellini Bellini, geb. in Venedig, thätig um 1526. Werke von ihm findet man in der Confraterità San Marco zu Venedig und in Kirchen der kleineren umliegenden Ortschaften. Der V. di Matteo war Schüler Giov. Bellinis und wurde von diesem auserlesen, um 1508 Barbarellis Fresken im Fondaco zu schätzen. 1515 arbeitete er unter Bellini im Rathsaal.

Bellot, Alphonse, Baumeister, geb. 1818 (?), † im Sept. 1895. Er erbaute den Palast der schönen Künste in Brüssel und restaurirte das Schloss zu Laeken. Mitgl. versch. Akad.

***Bellows, Albert Fitch,** † 24. Nov. 1883 in Auburndale bei Boston (U. S. A.), n. A. ist er 1827 geboren.

***Belmonte, Mariano y Vacos,** besser: **Belmonte y Vacas, Mariano.** Er wurde vor 1840 geboren.

Belohlawek-Morgan, Joseph, Maler, geb. 1839 in Trautenau, † 10. März 1898 in Wien, Schüler von G. Ricard in Paris. Er malte Bildnisse und war in Wien thätig.

Belsky, Alexéi Iwanowitch, Maler, geb. 1730 in St. Petersburg, † 21. Mai 1796 das., Schüler von Wichniakow und G. Bon. Er wurde Mitgl. der St. Petersburger Akad. Von ihm Architekturstück (1789, Eremitage, St. Petersburg), etc.

Beltrant, Tony, Maler und Holzschneider, geb. 1848 (?) in Lyon, † 18. Febr. 1904 in Paris, Schüler von Cabasson und Pannemaker d. Ael. Er wurde besonders durch Farbenholzschnitte und durch seine Illustr. zu „Vues de Bretagne et de Vendée“ bekannt.

Belwe, Georg, Maler und Graphiker, geb. 12. Aug. 1878 in Berlin, ebenda gebildet. Er schuf Buchschmuck, Plakate, Illustrationen, Ex-libris, etc.

Bénassit, Émile, Maler, geb. 1833 (?) in Bordeaux, † Aug. 1902 in Jonarre. Er lebte in seiner Jugend längere Zeit in England, malte Genrebilder im Kostüm des 18. Jahrhunderts, und zeichnete auch für die Witzblätter.

***Benczur, Gyula (Julius).** Er wurde Professor.

Bendrat, Arthur, Maler, geb. 29. April 1872 in Danzig, Schüler von Kuehl an der Akad. Dresden, wo er auch thätig war. Er malte mit gediegenem modernen malerischen Können und frischer Empfindung gute Städteansichten aus Norddeutschland (bes. aus Danzig), Strandbilder und Weichsellandschaften. Für das Schloss Obernitz a. d. Saale schuf er einen Wandgemälde-Cyklus.

***Benedikter, Joseph.** Die Akad. zu München besuchte er 1863—70.

Benedyktowicz, Ludomir, Maler, geb. 5. Aug. 1844 in Swiniary bei Siedlec, gebildet unter A. Gerson in Warschau und an der Münchener Akad., zuletzt Schüler von Matejko in Krakau, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften und Genrebilder.

***Benk, Johannes,** n. A. wurde er am 27. Juli geboren.

Benk, Josef, Bildhauer, geb. 1813 (?), † 15. Febr. 1895 in Wien.

Benkendorff, Anna, Malerin, geb. 4. Dec. 1855 in Carthaus bei Danzig, Schülerin der Akad. zu Kassel, Düsseldorf und Berlin unter Irmer und Gussow. Sie liess sich in Dresden nieder.

***Benlliure y Gil, José.** Sein Geburtstag ist der 1. Oct.

Benner, Emmanuel, Maler, geb. 1836 in Mülhausen, † 24. Sept. 1896 in Paris (n. A. in Nantes), Schüler seines Vaters Benner-Fries. Von ihm Magdalena (1886, Mus. Strassburg), etc.

***Bennewitz von Loefen, Karl, d. Ae.,** † 31. Aug. 1895 auf einer Studienreise in Eutin.

Benoist, Adéle, Malerin, geb. 25. Mai 1828 in Paris, thätig das. Von ihr Landschaft mit einem Fischer, etc.

Benouville, Léon, Baumeister und Dekorationskünstler, geb. 1860 (?), † 11. (24. ?) Oct. 1903 in Paris. Er wurde durch seine Möbel berühmt.

Benson, Frank Weston, Maler, geb. 24. März 1862 in Salem (Mass., U. S. A.), Schüler von O. Grundmann und F. Crowninshield in Boston, von G. Boulanger und Jules Lefébvre in Paris. Er liess sich in Salem nieder und wurde Lehrer an der Bostoner Kunstschule. Von ihm Zwielicht, Schwanenflug, Herbst und Frühling, Kopf eines spanischen Mädchens, In einem alten Garten, etc. Medaillen in Boston, Chicago (1893), New-York und viele andere.

***Bentele, Fidelis,** † 27. März 1901 in Stuttgart.

Bentley, Charles, Maler, geb. 1808, † 1854. Von ihm besitzt das Mus. Dublin 3 Aquarelle.

***Benvenuti, Augusto (Agostino),** ist 1839 (?) geb. und † 1899 in Venedig.

***Benz, Severin,** † 2. Nov. 1898 in München.

Beranek, Viktor, Maler, geb. 10. Jan. 1863 in Wien. Er bildete sich autodidaktisch.

Béraud, Jean, Maler, geb. 31. Dec. 1849 in Petersburg (als Kind franz. Eltern), war Schüler von Bonnat. Er liess sich in Paris nieder und malte Bildnisse, Genrescenen aus dem mod. Pariser Leben, sowie religiöse Bilder in modernen Gesellschaftskostümen. Von ihm Leda (1875), Die Rückkehr vom Begräbnis (1876), Der öff. Ball (1880), Christus beim Pharisäer, Die Kreuzabnahme u. A. m.

Berchmans, Emile, Maler und Illustrator, geb. 8. Nov. 1867 in Liège. Er war Mitbegründer der „Caprice Revue“. Unter A. illustrirte er „Contes pour l'Aimée“ von Maurice Seville. Von ihm die Plakate Amer Mauguin, Art Indépendant, Ville de Liège, Exposition de l'Oeuvre Artistique, etc.

Beretta, Petrus Augustus, Maler, geb. 17. Juli 1805 in Rotterdam, † 5. Juni 1866 im Haag, Schüler von B. van Hove und Jan Willem Pienemann. Von ihm Ein Theil der Gebäude des Binnenhof im Haag und ein A. (Stadt-Mus. Haag), etc.

Bereza, Basil, Maler, geb. 1754 in der Gegend von Przemysl, † 2. Febr. 1831 in Swierz. Mit 11 Jahren Waise, wurde bei den Basilianern aufgenommen. Letztere

und ein unbekannter Wojwode schickten ihn auf ihre Kosten zu einem siebenjährigen Studium nach Rom. Dann brachte er einige Zeit in Krakau zu und ging 1793 nochmals nach Rom. Dort blieb er mehrere Jahre und begab sich später nach Swierz. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Berg, Mathias van den, Maler, geb. 1615 in IJperen, † 1687 in Alkmaar (n. A. 1647 in IJperen, oder 1685) in der Rubens-Schule gebildet. Er schuf ausgezeichnete Copien der Werke dieses Meisters.

Berg, Maurice, Maler, geb. 1865 in Thorn, thätig in Berlin.

Berg, Nicolaes van der, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig in Antwerpen (?). Er radierte mehrere Bildnisse nach Rubens, etc.

Berg, Wilhelm, Holzschneider, geb. 4. Dec. 1857 in Warschau, Schüler von C. Puc. Er schnitt nach Weyr, etc.

Bergen, Fritz, Zeichner, geb. 5. Nov. 1857 in Dessau, Schüler der Leipziger Akad., weitergebildet in München, wo er auch dauernd thätig war. Er schuf u. A. Illustrationen zu O. Wildermuths Werken und zu einer deutschen Ausg. des Lederstrumpf.

Berger, Arthur, Kunstgewerbler, geb. 8. Sept. 1873 in Breslau. Er liess sich in Dresden, 1904 in Friedrichshagen bei Berlin nieder und führte die Schmuck-Entwürfe verschiedener Künstler, wie Otto Fischer, V. Cissarz, H. Unger, E. und M. Kleinhempel, etc. aus.

***Berger, Julius Victor,** † 17. Nov. 1902 in Wien. Sein Geburtstag ist der 20. Juli.

Berger, Karl Friedrich Robert, Holzschneider, geb. 4. Juli 1826 in Dresden, Schüler von H. Bürkner. Er arbeitete u. A. nach L. Richter und wanderte 1848 nach Amerika aus.

Bergh, Richard, Maler, geb. 28. Dec. 1858 (1848?) in Stockholm, Schüler der Akad. das. und von Laurens in Paris (1881), Sohn des Johan Edward B. Von ihm Der Ritter und das Mädchen, Die hypnotische Sitzung, Gegen Abend, Bildniss seiner Frau, etc.

***Bergmann, Julius.** Er wurde n. A. in Nordhausen geboren, war auch Schüler des Städel'schen Instituts in Frankfurt a. M. und von Baisch. Später wurde er Professor an der Düsseldorfer Akad. und liess sich zuletzt in Strassburg nieder.

Bergmeister, Herrmann, Maler und Graphiker, geb. 7. Juli 1869 in Bregenz, Schüler der Wiener Akad. Er wurde Professor und lebt in Graz.

***Bergslien, Brynjulf,** † 19. Sept. 1898 in Christiania. Er war am 16. Nov. geb.

Beringe, Clara von, Malerin, geb. 1863 in Stassfurt. Sie lebt in Dresden-Plauen und malte Bildnisse.

Beringer, Oskar, Architekt und Kunstgewerbler, geb. 9. Oct. 1865 in Nürnberg, Schüler der Münchner Akad. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Berlage, Henri Pierre, Maler und Zeichner, geb. 21. Febr. 1856 in Amsterdam, Schüler des polytechnischen Instituts in Zürich. Von ihm u. A. die Plakate Harwich-Hoek van Holland New short route June 1st 1893 und Noord-Hollandsche Tramway M. Y. . . . . (1895).

***Berlepsch (Berlepsch-Valendas), Hans Eduard von,** n. A. geb. 31. Dec. 1852. Er studirte auch bei Löfftz und Lindenschmit.

Bermann, Ciprian Adolf, Bildhauer, geb. 25. Aug. 1862 in Vöhrenbach (Schwarzwald), Schüler von Herm. Volz an der Akad. zu Karlsruhe, thätig in München. Von ihm Oedipus löst das Räthsel der Sphinx (Gal. Karlsruhe), Evakopf (Albertinium, Dresden), etc.

Bernard, Delphine, Malerin, geb. 1825 in Nancy, † 29. Sept. 1864 in Auteuil, Schülerin von Maréchal. Von ihr „Les Glaneuses“ (Mus. Luxembourg), Selbstbildniss, Mm. Charles Hayern als Mädchen, etc. Ihre Briefe etc. gab Jules Breton, Paris, heraus.

Bernard, Eustache, Bildhauer, geb. 15. Juli 1836 in Grenoble, † 20. Dec. 1904 das. Schüler von Sappey, Cordier und Islin. 1856 kam er als Lehrer an die neugegründete Bildhauer-Schule seiner Vaterstadt. Er wurde als Lehrer ferner durch seine Büsten und Bildnissmedaillen berühmt. Ferner schuf er Restaurirungsarbeiten für das Mus. Grenoble, die Kathedrale zu Chartres, den Justizpalast zu Grenoble, etc.

Bernard, Jean François Armand Felix, Maler, geb. 20. Febr. 1829 in Cormatin (Dép. Saône et Loire), † 1894 in Paris, Schüler von P. Flandrin. Er malte Landschaften aus Italien, Französische Dörfer, etc.

Bernard, Marie Jeanne, Malerin des 18. Jahrhunderts, thätig um 1783 in Reims, wo das Mus. zwei Zeichnungen von ihr besitzt.

Berndes, Anton Ulrik, schwedischer Maler, geb. 1757, † 1844. Er malte Miniaturbildnisse.

Berndt, Siegfried, Maler, geb. 1880 in Görlitz.

Berne-Bellecour, Felix Georges, Maler, geb. 1867 (?), † 1898, Sohn und Schüler des Prosper Étienne (?) B. Er malte Genrebilder und Bildnisse. Med. 3. Kl. 1894.

Berner, Eugen Friedrich, Maler und Kunstgewerbler, geb. 8. Mai 1865 in Bruchsal, Schüler der Stuttgarter Akad. Er lebt als Professor an der Gewerbeschule in Schwäbisch-Gmünd. Bronz. Med. 1900 Paris.

Bernhard, Heinrich, Maler, geb. 22. Aug. 1847 in Wünschelburg (Grafschaft Glatz), † 2. Nov. 1902 in Berlin, Schüler der Akad. zu Dresden und der Kunstschule zu Stuttgart. Er war erst Porzellan-, dann seit 1876 unter Zettler in München Glasmaler. 1883 wurde er Direktor des Königl. Instituts für Glasmalerei in Berlin.

***Bernier, Camille,** † 13. Mai 1902 in Paris. Med. 1867, 1868, 1869, 1870, 1889, Kreuz der Ehrenleg. 1892.

***Berninger, Edmund.** Von ihm ferner Themseufer (Städt. Gal., Königsberg), Castellamare (Städt. Gal., Magdeburg).

***Bernini, Lorenzo.** S. Leben von S. Fraschetti (Mailand 1900).

Bernstein, Anna, Malerin, geb. 8. Juli 1864 in Neustadt a. d. Saale, Schülerin der Münchener Kunstgewerbeschule und von Kurtz Gallenstein. Sie liess sich in München nieder.

Bérone, Viktor, Maler, geb. 1871 (?), † 14. Sept. 1904 in Aix, durch Ertrinken im Avre.

Berswordt-Wallrabe — von, Maler, geb. 12. April 1847 in Wetzlar. Er war in Darmstadt thätig.

Berta, Eduard, Maler, geb. 1867 in Giubiasca, Schüler der Akad. zu Mailand (1882—90) und Bergamo unter Bertini und Taltone. Er liess sich in Lugano nieder.

Bertand, Marie Rosalie, Kupferstecherin des 18. Jahrhunderts, geb. 1738 in Paris, Schülerin von St. Aubin. Sie stach besonders nach J. Vernet, z. B. Der Sturm, Italienische Fischer, etc.

***Berthélemy, Emile Pierre,** † Juli/Aug. 1894 in Bernières-sur-Mer.

Berthow, Paul Louis Joseph, Maler und Zeichner, geb. 14. März 1872 in Villefranche (Dép. Rhône), Schüler von Grasset, thätig in Paris. Von ihm u. A. die Plakate Folies-Bergère, Liane de Pougy und Salon des Cent.

***Bertini, Giuseppe,** † 10. Jan. 1899 in Mailand.

***Bertinot, Gustave Nicolas,** † 1888 in Paris.

Berton, Armand, Maler, geb. 16. Sept. 1854 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Cabanel. Werke von ihm befinden sich in den Museen von Douai, Sault und Mülhausen i. E.

Bertrab, Karl von, Maler, geb. 8. Febr. 1863. Er war Offizier, bildete sich dann unter Pötzsch und Lührig und war in Cronberg i. Taunus thätig.

***Bertrand, James,** starb am 27. Sept., n. A. wäre er 1823 geboren.

Berwald, Ludwig, Maler und Zeichner, geb. 28. Dec. 1865 in Berlin, Autodidakt. Er illustrirte Klassikerausgaben, Romane, etc.

***Besarel, Valentino,** genannt **Panciera-Besarel,** † Dec. 1902 in Venedig.

Besig, Walther, Maler, geb. 7. Oct. 1869 in Lauchhammer, Schüler von Friedrich Preller jr. an der Dresdener Akad., weitergebildet auf Reisen nach Italien, gehörte später eine zeitlang der Goppelner Landschafter Gruppe, dann den „Elbiern" an. Er malte farbige Landschaften und Figurenbilder. Er malte auch im Riesengebirge und zog sich von Dresden nach Lindenau bei Ortrand zurück.

***Besnard, Paul Albert.** S. Leben v. F. Jourdan (Paris 1888), R. Marx (New-York 1893).

Besson, Faustin, Maler, geb. 15. März 1821 in Dôle (Dép. Jura), Schüler von Brune, Decamps und Gigoux an der École des beaux-arts zu Paris, Sohn des Jean S. D. B. Von ihm Promenade der Dauphine (Mus. Besançon), Kindheit Gretrys (Mus. Toulouse), Kindheit Lantaras (Mus. Dôle), etc., viele decorative Ausmalungen, Bildnisse, auch Fächer, etc. Kr. d. Ehrenleg. 1865. S. Leben v. A. Marquiset (Besançon 1859).

Best, Hans, Maler, geb. 1874 in Mannheim. Er lebt in München.

Best, Heemskerk van, Maler, geb. 1828 in Kampen, † im Jan. 1895 im Haag. Er malte Marinen.

Beszet, Cyrille, Maler, geb. 1862 (?) in Saint-Cernin-du-Plain (Dép. Saône-et-Loire), † Dec. 1902 in Nizza. Er malte südliche Landschaften. Ment. Hon. 1900.

Bethune, Gaston, Maler, geb. 1857 in Paris, † 26. Oct. 1897 in Auteuil, Schüler von N. Giraud und Bonnat. Er malte Landschaften, besonders in Aquarell, mit gutem Erfolg. Eine dieser gelangte in das Luxembourg-Museum. Andere Werke von ihm in den Museen zu Chateauroux, Nantes, Reims, Saintes, etc.

***Bethune d'Idewolle, Jean Baptiste,** † 18. Juni 1894 auf Schloss Marike bei Ghent.

***Beukelaer, Joachim,** richtiger **Beuckelaer, Joachim.**

Beul, Henri de, Maler, geb. 1845 (?), † im August (?) 1900 in Brüssel. Er malte Thiere.

Beurdeley, Jacques Pierre Viktor, Maler und Radierer, geb. 1874 in Paris, Schüler von F. Cormon und Carrière. Er radierte Motive aus Paris, etc.

Beurmann, Emil, Maler, geb. 1862 in Basel, Schüler der École des arts-decor. und der Akad. Julian in Paris (1881, 1888—89). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und veröffentlichte Malerfahrten im Orient und in Spanien (1899), En Passant (1902).

Beutinger, Emil, Baumeister, geb. 9. Aug. 1875 in Heilbronn, Schüler der Baugewerk- und der Kunstgewerbe-Schule zu Stuttgart, der technischen Hochschule in Darmstadt und von Rieth (1899—1900). Er wurde Lehrer an der Landesbaugewerbe-Schule zu Darmstadt und war auch als Schriftsteller thätig. Er veröffentlichte Architektur und Kunstgewerbe im Dienste der Feuerbestattung.

***Bever, Hermann.** Die Münchener Akad. besuchte er 1871—79. Er wurde Konservator der Kgl. Gemäldegalerie Schleissheim.

Beveridge, Kuehne, Bildhauer, geb. 1877 in Springfield (Ill., U. S. A.), Schüler von W. R. O'Donovan in New-York und Rodin zu Paris. Von ihm Verschleierte Venus, etc.

Beyer, Adolf, Maler und Graphiker, geb. 19. Aug. 1869 in Darmstadt, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und München (1889—95), dann der Akad. Julian zu Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Beyer, August,** † 18. April 1899 in Ulm. Er wurde Doktor, Professor und geadelt.

Beyer, Clarita, Malerin, geb. 5. Nov. 1864 in Mexiko, studirte in Karlsruhe und liess sich in Kiel nieder. Sie malte Landschaften, z. B. Am Teich (1900 Kunsthalle Kiel), etc.

Beyer, Eugène, Maler, geb. 1817 in Strassburg i. E., † 1893 in Nîmes, Schüler von G. Guérin, D. Beyer und P. Delaroche. Von ihm Römische Damen (1848, Mus. Strassburg), Verbrennung der Juden in Strassburg u. A. (ebenda).

Beyer, Franz Josef, Holzschneider, geb. 18. Juli 1851 in Göding (Mähren), Schüler von L. Hahn.

Beyer, Henriette, geb. Minter, Malerin, geb. 7. März 1782 in Stettin, † 24. Oct. 1855 in Chrzanów bei Warschau, Schülerin von Völker in Berlin. 1813 heirathete sie in Warschau. 1819 starb ihr Gatte, und sie nahm Unterricht bei A. Brodowski, unter dessen Leitung sie Blumen und Früchte malte. 1824—1833 leitete sie eine Malschule für Frauen in Warschau.

Beyer, Karl, Maler, geb. 1826 (?), † 18. Juli 1903 in Darmstadt. Er schuf Theaterdecorationen, etc.

Beyer, Otto Ernst Bernhard, Bildhauer, geb. 1873 in Schönfeld b. Arnswalde. Er war in Berlin thätig.

***Beyfus, Hermann,** † im Jan. 1898 in Wien.

Beyme-Golien, Marie, Malerin, geb. 27. Mai 1847 (n. A. 1844) in Stettin, Schülerin von Gussow und Aublet-Paris, thätig in Berlin. Sie malte Bildnisse. Werke von ihr befinden sich in der Gal. Rumpf und dem Museum für Naturkunde zu Berlin.

Beyrer, Eduard, Bildhauer, geb. 24. (25.?) Oct. 1866 in München, Schüler der dortigen Akad. (1892—95) unter Rümann, nachdem er bei seinem Vater die Holzschnitzerei erlernt hatte. Von ihm Madonna (Nat.-Gal. Berlin), Luitpold-Brunnen (Kulmbach), Grabmal des Grafen Roon (Krabnitz), etc.

Beyrer-Witting, Elisabeth, Bildhauerin, geb. 3. Febr. 1867 in Osnabrück, Schülerin der Berliner (1889—91) und Karlsruher Akad. (1892). Sie liess sich in München nieder.

***Beyschlag, Julius Robert,** † 5. Dec. 1903 in München.

***Bezzi, Bartolommeo.** N. And. am 6. Febr. 1852 in Trient geboren.

***Bianchi, Moïse,** † 15. März 1904 in Monza.

Biasini, Mari (Marie), Malerin, geb. 1866 in Klausenburg, Schülerin von Flüggen, Kurtz und Herterich in München, Blanc, Courtois und Girardot in Paris. Sie malte Bildnisse.

Biberhofer, Franz, Holzschneider, geb. 19. Jan. 1845, Hospitant der Wiener Akad., Schüler von Bayer von Berghof. Wir nennen von ihm Kameeltreiber (n. Huber), Der kleine Lebemann (n. Lancerotto), Mondaufgang (n. A. Rieger), etc.

***Bida, Alexandre,** † 3. Jan. 1895 in Paris. Er war 1813 geboren. Off.-Kr. der Ehrenlegion. Das Luxembourg-Mus. besass ehemals Die Ermordung der Mameluken und birgt jetzt noch Zeichnungen von ihm.

Bieber-Boehm, Hanna, Malerin, geb. 6. Febr. 1851 in Jakunowen (Ost-Preussen), Schülerin von Schnee, Gussow und Salzmann in Berlin, von Flüggen in München, weitergebildet auf Reisen nach Paris, Italien, Tunis, Griechenland und Konstantinopel, thätig in München. Sie malte Bildnisse, Genrescenen und Landschaften. Sie veröffentlichte ferner zwei Bände Silhouetten „Dunkle Bilder".

***Biedermann, Johann Jakob,** ist in Zürich gestorben. Das Mus. Bern besitzt von ihm Gegend bei Luzern mit dem Pilatus.

***Biedermann-Arendts,** Frau **Hermine.** Sie war am 10. Febr. geboren.

Biel, Thomson, Freiherr von, Maler, geb. 1. Sept. 1827 in Zierow, Schüler der Akad. zu Wien und München, unter Alb. Zimmermann. Er liess sich in Kalkhorst i. Meckl. nieder.

Bielawski, E., Maler, geb. um 1740, † nach 1802 in Lemberg. 1766 war er ein Jahr in Rom, worauf er sich ständig in Lemberg niederliess. Er malte Historien und Bildnisse.

Bier, Richard, Maler, geb. 1858 (?) in Ockrilla bei Meissen, † Oct./Nov. 1896 in New-York durch Unglücksfall, an der Meissener Manufaktur, dann in München, Berlin und Paris gebildet. B. kam erst als Porzellanmaler nach Derby (England), dann (1882) nach Amerika. Er malte Miniaturen und zeichnete Stickmuster.

***Biermann, Gottlieb.** Von ihm ferner die Bildnisse von Wilh. Weber und Lepsius, (Nat.-Gal. Berlin). Er wurde Professor.

Biermer, Otto, Maler, geb. 1858 in Würzburg, † 8. Sept. 1901 in Siegsdorf b. Traunstein. Er war in München thätig.

***Bierstadt, Albert,** † 19. Febr. 1902 in New-York. Sein Geburtstag ist der 7. Jan. Kr. der Ehrenleg., Stanislaus-Ord., Gold. Med. Berlin u. A.

Biese, Carl, Maler und Graphiker, geb. 19. Sept. 1863 in Hamburg (München), war zuerst Anstreicher und Theatermaler, später Schüler der Karlsruher Akad. (1883). Er musste aber, durch Not gezwungen, 1886 sein Studium unterbrechen und eine gewerbliche Thätigkeit aufnehmen, bis er 1892 bei C. Grethe, L. Bockelmann und G. Schönleber seine Studien fortsetzen konnte. Biese machte sich durch treffliche Steinzeichnungen, unter denen besonders ein paar sehr gute Schneelandschaften hervorzuheben sind, bekannt. Auch schuf er mehrere gute Postkartenfolgen.

Bieszczad, Severin, Maler, geb. um 1849 in Jaslo, Schüler der Krakauer Kunstschule, nachher in München, 1873 in Wien weitergebildet. Er ist in Jaslo ansässig und malt Genrebilder.

Bigelow, Folger Allen, Maler, geb. 1868 in Chicago, † 1891 das. Er malte Genrebilder und Landschaften.

Bihari, Sándor, (Alexander), Maler, geb. 1856 in Grosswardein, Schüler von Blaas und Wurzinger an der Wiener Akad., dann von Laurens in Paris. Von ihm Vor Gericht, Sonntag Nachmittag, Ihr Lied, etc.

***Bilders, Marie,** geb. van Bosse, † 17. Juli 1900 in Wiesbaden.

Billing, Hermann Eduard, Baumeister, geb. 7. Febr. 1867 in Karlsruhe, Schüler der Kunstgewerbeschule und des Polytechnikums das., später thätig unter Kayser, Grossheim und Seeling in Berlin und unter Frentzen in Aachen. Er bildete sich auf Studienreisen durch Nord- und Süddeutschland weiter, liess sich in München, dann in Karlsruhe nieder, baute zahlreiche Villen, Wohnhäuser, Fabrikgebäude und auch nach eigenem Entwurf die neue grosse Weserbrücke zu Bremen.

Billoin, Charles, Lithograph, geb. 1813 in Brüssel, † 1869 das. Von ihm Die berühmten Belgier (n. H. de Caisne), Auffindung des Kreuzes (n. J. Paelinck), Die Dürre in Judäa (n. J. Portaels), etc.

Billoré, M., Baumeister unseres Jahrhunderts, † 16. Febr. 1900 in Amiens, durch Sturz vom Dach der Kathedrale. Er war Diöcesanbaumeister dort. Kr. d. Ehrenleg.

Billotte, René, Maler, geb. 24. Juni 1846 in Tarbes. Er war Schüler von E. Fromentin, liess sich in Paris nieder und malte Landschaften, meist Vorwürfe aus der Gürtelzone von Paris oder der Umgebung eleganter Seebäder. Er bringt mit Vorliebe die trübe Dämmerung, Nebel und den Dunst der Grossstadtluft auf seine Bilder. Von ihm besitzt die Nat.-Gal. Berlin „Mondaufgang im Steinbruch zu St. Denis", der Luxembourg „Neige á la Porte d'Asnières".

Billy, Charles Bernard de, Radierer, geb. 1845 in Paris, Schüler von Yvon und Boilvin. Er ist in Issy sur Seine ansässig. Von ihm Die Kirmess (n. Rubens), Jagd-Procession im Jahre 1496 (n. Maillot), etc.

Bilz, Carl, Maler und Radierer, geb. 1. Sept. 1859 in Leipzig, thätig in Weimar.

Binde, Heinrich, Maler und Zeichner, geb. 22. Dec. 1862 in Glogau, Schüler der Berliner Akad. (1884—95). Er schuf Bildnisse und Genrebilder und viele Illustrationen zu Büchern und Zeitschriften, Ex-libris, etc.

Binder, Carl, Holzschneider, geb. 25. Oct. 1854 in Wien, Schüler von F. W. Bader und H. Paar. Von ihm Circus (n. A. Lonza), Kundmachung (n. A. Greil), etc.

Bindhardt, Georg, Kunstgewerbler, geb. 2. März 1875 in Frankfurt a. M., Schüler der Münchener Akad. (1895—96). Er liess sich in Schwäb. Gmünd nieder.

Bindon, Francis, Maler und Baumeister, geb. vor 1700 in der Grafschaft Limerick, † 2. Juni 1765, bereiste das Festland. Von ihm Bildniss des Jonathan Swift (Mus. Dublin), Dean Swift, Primate Boulter, etc. B. baute Landhäuser für Lords Bessborough und Desart, etc.

Binet, Adolphe Gustave, Maler, geb. 9. Febr. 1854 in La Rivière-St. Sauveur (Dep. Calvados), † 4. Juli 1897 in St. Aubin-sur-Quilleboeuf, Schüler von Gérôme an der École des beaux-arts. Er malte Bildnisse und Pariser Strassenscenen, bei denen er ein besonderes Glück im Zeichnen der Pferde entwickelte, endlich auch Dämmerungsscenen. Vom ihm Der Omnibus (1881), Der Haufen (1875), Maria Magdalene (1896), etc., eine Zeit lang auch symbolistische Werke. Der Saal des Hôtel de Ville besitzt bedeutende Decorationen von seiner Hand. Med. 3. Kl. 1885.

Binet, Victor Jean, Baptiste Barthélemy, Maler, geb. 17. März 1849 in Rouen, thätig in Paris. Er malte Landschaften, deren Motive er mit Vorliebe den malerischen Plätzen des Seineufers entnahm. Von ihm Gelbe Blätter, Winterabend, Abenddämmerung, Croisset bei Rouen u. a. m.

Binje, Frans, Maler, geb. 1835, † 10. Mai 1900 in Brüssel. Er war eigentlich Telegrapheninspektor, widmete sich aber erst als Liebhaber dem Landschaftsaquarell, das er mit der Zeit derartig erfolgreich betrieb, dass er unter die besten Künstler seines Faches gezählt wurde.

Binz, Hermann, Bildhauer, geb. 1876 in Karlsruhe. Er war das. thätig.

Birch, William, amerikanischer Radierer, geb. um 1780, † 1834.

Bird, Elisha Brown, Maler und Zeichner, geb. 1867 in Boston (Mass., U. S. A.). Er liefert Zeichnungen für die Zeitschriften „The Inland Printer", „The Chap Book", „The Red Letter", für das Century schuf er März 1896 ein Plakat.

Bird, John, Maler und Baumeister, geb. 1768 in Liverpool, † 1829 in Whitby. Er war in seiner Vaterstadt besonders als Landschaftsmaler thätig.

Birkenholz, Peter, Baumeister, geb. 30. Juli 1867 in Elberfeld, Schüler der Technischen Hochschule in Darmstadt. Er liess sich in Bensheim i. Hessen nieder.

Birkholm, Jens, Maler, Bildhauer, Kunstgewerbler und Graphiker, geb. 21. Nov. 1869 Faabory in Dänemark. Er lebt in Berlin.

Birkinger, Franz Xaver, Maler, geb. 18. Mai 1833 in Augsburg, in Paris gebildet, thätig in Wien. Er war eine Zeit lang Bühnen-Sänger, wandte sich aber später wieder der Malerei zu. B. malte hauptsächlich Blumen, z. B. „Au moi de Mai" (Mus. Barzelona), etc.

Birkmeyer, Fritz, geb. 13. Oct. 1848 in Rothenburg o. d. T., † 4. Dec. 1897 in München. Er malte militärische Bilder aus dem 1870/71 Krieg, an dem er Theil genommen hatte, z. B. „Foinard", ferner „Tilly in Rothenburg", Vorlagen für Glasfenster, etc.

Birney, William Verplanck, Maler, geb. 1858 in Cincinnati (O., U. S. A.), Schüler von W. Smith, T. Eakins an der Akad. Philadelphia, dann von der Münchener Akad. unter Lindenschmit und Benczur. Er malte Genrescenen.

Birzer, Eugen, Maler, geb. 7. Dec. 1847 in Waldmünchen, Schüler der Berliner Akad. (1876—79). Er liess sich in München nieder und malte Landschaften, oft Motive aus der bayrischen Hochebene, z. B. Waldlandschaft im Dachauer Moor,

Waldinneres, Aus den Isarauen, Im Flachland, etc. Später war er hauptsächlich als Lehrer thätig.

Bisbing, Henry S., amerikanischer Maler, geb. 1854 in Philadelphia. Er wurde in Paris gebildet und malte Landschaften mit Viehheerden, von lichtschimmernder feuchter Seeluft umgeben. Die Nat.-Gal. zu Berlin besitzt von ihm Schafheerde in den Dünen.

***Biscarra, Carlo Felice,** † 31. Juli 1894 in Turin.

Bischoff, Eugen, Baumeister, geb. 29. März 1854 in Stuttgart, Schüler der technischen Hochschule das. (1872—75). Er liess sich in Karlsruhe nieder und wurde Professor. Er veröffentlichte Schmiedeeisen (1891), Der Zimmermann (1893), Die Festdekoration (1897).

Bischop, William James, Maler, geb. 1805 in Liverpool, † 1888 das. Er war in seiner Vaterstadt thätig und malte Genrebilder, sowie Landschaften. Zwei seiner Bilder gelangten in die dortige Galerie. 1838 wurde er Mitglied, 1854 Präsident der Liverpooler Akad.

***Bisi, Emilio.** Er wurde n. A. 1851 geboren.

Bispham, Henry C., Maler, geb. 1841 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), † 22. Dec. 1882 in Rom. Gebildet unter Wm. T. Richards in Philapelphia und später in Paris. Er malte Thiere.

***Bisschop, Christoffel,** † 6. Oct. 1904 in Amsterdam. Seit 1855 lebte er im Haag, wo er Mitglied der Akad. wurde.

Bissing, Maximilian, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 13. Juni 1862 in Berlin, Schüler der Bau-Akad., Kunstgewerbeschule und der Akad. dort.

Bistés, Pierre Marcel, Bildhauer, geb. 1870 (?) in Toulouse, † Nov. 1903 in Paris. Schüler von Barrias (1896), Falguière und Mercié. Wir nennen von ihm die Büste seiner Mutter.

Bistolfi, Leonardo, Bildhauer, geb. 1859 in Casal Monferrato (Piémont), gebildet in Mailand, thätig in Turin. Er schuf meist Grabmale von schwermütiger Stimmung, z. B. Le spose de la morte (1896), Die Erinnerung tröstet den Kummer, Grabmal Durio in Turin, Grabmal Alessandro Vignola (1894) u. A. m.

Bitter, Karl, Bildhauer, geb. 1867 in Wien, Schüler der dortigen Akad. unter Hellmer. 1889 liess er sich in Amerika (im Staat New-Jersey) nieder. Er arbeitete u. A. für die Chicagoer Weltausstellung und gewann mit seinem Projekt für das Astorgrabmal in New-York einen Preis. Von ihm ferner Kinderreigen (Brunnengruppe), Knabe eine Gans stehlend, etc.

Biva, Henri, Maler, geb. 1848 in Paris, Bruder (?) des Paul B. Er malte Landschaften und Blumen, z. B. Rosen im Mai, Ein Sumpf, Winkel in meinem Garten, Umgegend von Montfermeil, Meine Ernte, etc. Kr. d. Ehrenleg.

Biva, Paul, Maler, geb. vor 1851 in Paris, † 13. Juni 1900 in Avon (Dép. Seine et Marne). Er malte Landschaften und besonders Blumen, z. B „Pensée", „Früchte", „Proviant", „Blumen und Früchte", etc. Ment. hon. 1893.

Bizański, Johann Nepomuk, Zeichner, geb. 18. Mai 1804 in Wadowice, † 12. Nov. 1878 in Krakau, studirte zuerst in Krakau, von 1825—28 an der Wiener Akad. unter Rede. Er wurde in Krakau Zeichenlehrer; dann war er kurze Zeit in Warschau thätig und trat 1850 in den Ruhestand.

Björck, Gustaaf Oskar, Maler, geb. 15. Jan. 1860 in Stockholm, Schüler der dortigen Akad., als deren Stipendiat er 1882—88 Paris, München, Florenz, Rom, etc. besuchte. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften, Genrebilder und Bildnisse. Von ihm Die Schmiede, Piazza d'Erbe, Das Notsignal, Im Kuhstall, König Oskar II. u. A. m.

Blache, Theodor, Maler, geb. 9. Febr. 1864 in Breslau, Schüler der Kunstschule das. und von E. Bracht (1889—91) in Berlin. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder, unternahm Studienreisen durch Deutschland, 1896 nach Italien und malte vorwiegend Landschaften.

Blacklock, Thomas B., Maler, geb. 1863 in Kirkcudbright, † 15. Sept. 1903 durch Ertrinken im Clyde. Er wurde auf schottischen Kunstschulen gebildet und malte Landschaften, dann auch Märchenbilder mit Kindern.

Blätterbauer, Theodor, Maler, geb. 24. Dec. 1823 in Bunzlau, bildete sich in München unter Raps, Stademann, Julius Lange und in Berlin unter E. Biermann und E. Hildebrandt. Er wurde in Liegnitz Zeichenlehrer, unternahm Studienreisen nach Tirol, der Schweiz, Italien, Istrien etc. und malte Landschaften, Bildnisse und Architekturstücke.

Blakelock, Ralph Albert, Maler, geb. 1847 in New-York, Autodidakt. Er bereiste den Westen von Amerika. Von ihm Weglagerer zur Abendzeit, Indianerzeltlager, Mondschein, etc.

Blamauer, Albin Adolf, Maler und Graphiker, geb. 15. Aug. 1847 in Wien, Schüler der Akad. dort unter Mayerhofer. Er malte Aquarelle und veröffentlichte ein „Donau-Album“.

***Blanc, Paul Joseph,** † 5 Juli 1904 in Paris. Fresken von ihm befinden sich im Panthéon. Er wurde Prof. an der École des beaux-arts und erhielt das Off.-Kr. der Ehrenleg.

***Blanchard, Auguste T. M.,** † 23. Mai 1898 in Paris.

Blanche, Jacques Emile, Maler, geb. 31. Jan. 1861 in Paris, Schüler von Gervex, thätig in Paris-Auteuil. Von ihm Bildniss Fritz Thaulows (1895), Maurice Barrès (1891), Auf der Yacht, Themsequai, Die Schwestern in Schwarz, etc.

Blanckenburg, Paula von, Malerin und Lithographin, geb. 1873 in Torgau, Schülerin von Rob. Sterl in Dresden, wo sie sich auch niederliess. Sie malte Bildnisse und schuf einige Steinzeichnungen.

Blancpain, Jules, Maler in Paris, geb. 1860 in Villeret. Von ihm besitzt das Mus. Bern Selbstbildniss (1891).

Blaney, Henry R., Maler, geb. 29. Jan. 1855 in Dedham (Mass., U. S. A.), Autodidakt. Er malte u. A. Stillleben in Wasserfarben.

Blank, Anton, Maler, geb. 6. Mai 1785 in Allenstein (Ermeland), † 20. Febr. 1844 in Warschau, Schüler von Kosiński, seit 1808 von Grassi in Dresden. 1815 kehrte er nach Warschau zurück, wo er 2 Jahre später Prof. der Malerei an der Universität wurde, welches Amt er bis zur Aufhebung dieser Kunstschule bekleidete. Er malte Bildnisse und Historienbilder.

***Blankhof,** (besser **Blanckerhoff**), wurde am 2. Oct. 1669 in Amsterdam begraben. Die im dortigen Museum als B. Peeters aufbewahrte Rhede von Vlissingen ist wahrscheinlich von ihm.

Blarenberghe, Henri Desiré van, Maler, geb. 1734 in Lille, † 1812 in Paris. Das Mus. Versailles besitzt 23 Schlachtenbilder in Deckfarben von ihm.

Blaschnik, A., Zeichner, geb. 8. Dec. 1823 in Strehlen b. Dresden, thätig in Berlin. Er schuf Architekturbilder und Landschaften.

Blashfield, Edwin Howland, Maler, geb. (15.?) 25. Dec. 1848 in New-York, Schüler von L. Bonnat in Paris, von Gérôme, Chapu und von W. M. Hunt in Boston; weitergebildet auf ausgedehnten Reisen in Italien, Griechenland und Egypten. Er malte eine der Kuppeln im Fabrikgebäude der Ausstellung in Chicago und später die Mittelkuppel in dem Bibliothekszimmer des Congressgebäudes in Washington. Er lieferte auch Aufsätze und Illustrationen für Kunstmonatsschriften. Von ihm ferner Musik, Fechtstunde einer römischen Frau, Kaiser Commodus, etc., auch viele Bildnisse. Med. Paris 1889, Chicago 1893, Mitglied der Nat.-Akad. of Design; Präs. der Gesellschaft amerikanischer Künstler, Ehrenmitglied der amerikanischen Gesellschaften der Architekten.

Blaskovits, Ferencz, (Franz), Maler, geb. 1859 in Wien, Schüler der dortigen Akad., dann von Benczur, Diez und Seitz in München, endlich von Benczur in Budapest. Von ihm Verdächtig, etc.

Blau, Samuel Albert, Maler, geb. 1858 in Bern, Schüler der dortigen Akad. Er malte Landschaften.

***Blau, Tina.** Sie wurde n. A. 1845 geb. Bilder von ihr gelangten in die Münchener Neue Pinakothek, in das kunsthistorische Museum zu Wien, in den Privatbesitz des Kaisers von Oesterreich und des Prinzregenten von Bayern.

Bleicher, Franziska, Malerin, geb. 19. Oct. 1863 in Nürnberg, Schülerin von Chr. Roth, Nauen und Dürr. Sie lebt in München.

***Bles, David,** † 4. Sept. 1899 im Haag.

Blieck, Paul, Maler des 19. Jahrhunderts, † 22. Nov. 1901 in Brüssel.

***Bloch, Karl Henrik.** In der letzten Zeile lies: Er war auch ein geschickter Maler-Radierer. Wir nennen von seinen Blättern Strandbild, Mondscheinlandschaft (1882), Männliches Brustbild, Der lachende Alte, Alte Frau mit Muff, Marine, Mädchen auf der Wiese, Landschaft mit Telegraphenstangen, Strandlandschaft bei Nacht, Badezelle im Freien, Fischerhäuser, Christus am Kreuz, Erweckung Jairi Töchterlein, etc. Danebrog-Ord., Kr. der Ehrenlegion.

Block, Josef, Maler, geb. 27. Nov. 1863 in Bernstadt (Schlesien), Schüler der Breslauer Kunstschule und von Piglheim an der Münchener Akad. Er liess sich

in Berlin nieder und malte Bildnisse, biblische Bilder und Genrescenen in modernem Kostüm, z. B. Der verlorene Sohn, Die Dämmerung, Der neue Herr, Entrée u. A. m.

***Blomfield, Arthur William.** † 30. Oct. 1899 in London. Er wurde geadelt.

***Blon, Jakob Christoffel, Le,**
***Blon, Michael,** } s. **Le Blon** im Nachtrag.

Blondel, Henri, Baumeister, geb. 1821 (?), † im Sept. 1897 in Paris. Er war Baumeister des Quartier Marbeuf, etc. Kr. d. Ehrenleg.

Blondel, Paul, Baumeister, geb. 1847 in Paris, † 19. April 1897 das., Schüler von Daumet und der École des beaux-arts, errang 1876 den grossen Rompreis. Er erbaute die Börse in Paris, ein Schloss bei Limoges und war Nachfolger Guillaumes als Baumeister des Louvre. Med. 3. Kl. 1880, 1. Kl. 1881, silb. Med. 1889, Kr. der Ehrenlegion.

Blos, Karl, Maler, geb. 24. Nov. 1860 in Mannheim, Schüler der Karlsruher Kunstschule (1880—83) unter K. Hoff, 1883—87 der Münchener Akad. unter v. Lindenschmit. Seit 1887 in München thätig. Von ihm Die Wiege (1895, Neue Pinak., München), Landschaft (1898, das.), Intérieur (1901, Gal. Dresden), etc.

Blouet, Guillaume Abel (François), Baumeister, geb. 6. Oct. 1795 in Passy (Paris), † 17. Mai 1853 in Paris, Schüler von Lespine und Macquet. Er besuchte Griechenland, etc. und nahm dort, sowie in Italien Alterthümer auf, bzw. entwarf Restaurationsprojekte. 1846 wurde er Prof. an der École des beaux-arts. Er restaurirte Theile von Fontainebleau, vollendete den Arc d'Étoile zu Paris, lieferte dekorative Entwürfe für Festlichkeiten, etc. Kr. d. Ehrenleg., Mitgl. d. Instituts.

Bluhm, Oskar, Zeichner, geb. 23. Juni 1867 in Loschwitz b. Dresden, liess sich in Meissen nieder und schuf zahlreiche süsslich elegante Illustrationen mit Scenen aus der modernen Gesellschaft.

Blum, Robert Frederick, Maler, geb. 9. Juli 1857 in Cincinnati, trat mit 16 Jahren als Lehrling in ein lithographisches Institut ein und besuchte Abends die Kunstschule. 1876 studirte er eine Zeitlang in Philadelphia, liess sich dann in New-York nieder, wo er (1879) Illustrationen für „Scribners Magazine" (jetzt „Century") lieferte. 1880 ging er nach Europa, wo er einige Monate in Venedig verbrachte. 1885 malte er ein grösseres Bild Venetianische Spitzenklöpplerinnen (Med. 1889 Paris); dann Venetianische Perlenreiherinnen (1886). 1890 ging er nach Japan für Scribners. Von da brachte er das Bild Japanesischer Bonbonmacher und andere Bilder mit. Von ihm ferner Ansicht in Tokio, Wasserträger in Toledo, etc. Gold. Med. in Philadelphia, Mitglied der Amerikan. Nationalakad.

***Blume, Edmund,** wurde am 21. Juli 1844 in Halberstadt geboren, war Schüler der Akad. zu Berlin (1865—70) und München (1870—72). Von ihm ferner Opfer des Streiks (1898, Mus. Metz), etc.

***Blume — Siebert, Ludwig.** Wir berichtigen, dass er am 23. Sept. 1853 geboren wurde. Er schuf auch Illustrationen.

Blumenthal, Susanna, Malerin, geb. 1861 in Berlin, Schülerin von Skarbina, Leistikow und Mosson.

***Blunck, Ditlev Konrad,** richtiger **Detlev K.**

Blunk, A., Zeichner, geb. 24. April 1858 in Altona, thätig in Berlin. Er schuf Landschaften, Genrebilder, Architekturen, etc.

Boba, George, Maler des 16. Jahrhunderts, gen. Maître **George,** thätig um 1579 in Reims. Das dortige Mus. besitzt 4 Bildnisse und einen Schmerzensmann von ihm.

Boberg, Gustaf Ferdinand, Baumeister, geb. 11. April 1860 in Fahm, studirte am Polytechnikum und an der Akad. in Stockholm, sowie auf Reisen nach England, Frankreich, Italien, Nordamerika und Spanien. Er erbaute u. A. den Stockholmer Ausstellungspalast 1897.

Boch, Anna, Malerin, geb. 1848 in La Louvière (Dép. Aude).

Bochenek, Johannes, Maler, geb. 2. Mai 1831 in Hultschin (Oberschlesien), Schüler der Berliner Akad., weitergebildet in Italien, thätig in Berlin. Er malte zahlreiche Altarbilder, beschäftigte sich theoretisch und praktisch mit der klassischen Kunst, schrieb hierüber Abhandlungen und veröffentlichte auch verschiedene Werke über den „goldenen Schnitt", den „Kanon aller menschlichen Gestalten und der Tiere" u. s. w.

***Bochmann, Gregor von.** Sein Gemälde „Rast am Kruge" (1893), gelangte in die Dresdner Gal.

Bocion, François, Maler, geb. 1828 in Ouchy bei Lausanne, † 1890 das., Schüler von Gleyre. Von ihm Bei Evian am Genfersee (1883, Mus. Strassburg), Fischer in St. Saphorin am Genfersee (Mus. Bern), etc.

Bock, Adolf, Maler, geb. 4. Febr. 1854 in Wollin i. Preussen, Schüler von Steffek (Berlin 1875—79), 1879—80 von Löfftz an der Münchener Akad. und 1883—85 von W. von Diez. Er liess sich in München nieder. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Der gestörte Frühschoppen, Ave Maria, Der Lateiner u. A. m. 1882—83 unternahm er eine Studienreise nach Italien.

***Bock, Alexander R. von,** † Aug./Sept. 1895 in St. Petersburg. Von ihm ferner Minerva (auf dem Dom der Akad., St. Petersburg), Urtheil Salomonis (Basrelief, Justizpalast das.).

Bock, Bernhard, Maler, geb. 23. Febr. 1872 in Weimar, Schüler der Akad. dort 1890—99. Er lebt in Weimar. Von ihm Nachbarkinder, in der Ehrengal. zu Weimar.

Bock, Theophile de, Maler, geb. 14. Jan. 1853 (nach And. eigner Ang. 1851, 1857?) im Haag, † 22. Nov. 1904. Er bildete sich in seiner Vaterstadt, war in Renkum (Holl.) thätig und malte Landschaften, z. B. Der Sommertag. Werke von ihm gelangten in die Gal. zu Dresden, Antwerpen, Rotterdam und Stuttgart.

Bockman, Gerhard, Maler und Schabkünstler, geb. 1686 (?), † 2. April 1773 in London, Schüler von Knelbr (?). Er schabte etwa 25 Bildnisse, auch einiges nach Watteau, etc.

Bodart, Henri, Zeichner des 19. Jahrhunderts, † 1902 in Paris (?), Schüler von Grevin. Er schuf Caricaturen und entwarf Theatercostüme.

Boddien, Georg von, Maler, geb. 1850 in Hannover. Er war in Klein-Zschachwitz b. Dresden thätig.

Boden, Max Hermann, Maler, geb. 1876 in Dresden. Von ihm Der weisse Stier, etc.

***Bodenhausen, Cuno von.** Sein Geburtstag ist der 7. Juli.

***Bodmer, Karl,** ist in Riesbach (Zürich) geb. Von seinen Gemälden gelangten Quelle im Walde in das Mus. Bern, Waldinneres (1850) in den Luxembourg zu Paris. Med. 2. Kl. 1851, 3. Kl. 1855, Kr. der Ehrenleg. 1876.

Böcker, Karl, Maler, geb. 4. April 1836 in Barmen, Schüler von K. Sohn und W. von Schadow an der Akad. zu Düsseldorf, wo er sich niederliess. Von ihm Evangelist Johannes (1857, Kirche Marienwerder), Bildnisse, etc.

***Böcklin, Arnold,** † 16. Jan. 1901 in Fiesole bei Florenz. Sein Leben von H. Mendelesohn (Berlin 1901); ferner über ihn und seine Kunst die Bücher von Schick, Floerke, Avenarius, Lehrs, Ad. Frey (Stuttgart und Berlin 1903) und weniger zu empfehlende Schriften von F. H. Meissner.

***Boeckmann, Wilhelm,** † 22. Oct. 1902 in Berlin. Er wurde Geh. Baurath.

Boehle, Fritz, Maler und Radierer, geb. 7. Febr. 1873 in Emmendingen, gebildet in München, thätig in Frankfurt a. M. In seinen Gemälden und Radierungen von Bauern, Rittern und Reissigen schlägt er mit mehr oder weniger Geschick einen alterthümelnden Ton an.

Böhler, Hans, Maler, geb. 1884 in Wien. Von ihm Gartenfest (Pastell), etc.

Boehm, Eduard, Maler, geb. 11. Juni 1830 in Wien, Sohn des Kupferstechers Johann B., Schüler seines Bruders, des Malers Johann B. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften.

Böhm, Emil, Maler, geb. 4. Sept. 1873 in München, Schüler der dortigen Akad. (1891—1900) unter Defregger.

Böhm, Paul, Maler und Zeichner, geb. 14. März 1868 in Breslau, Schüler der Akad. zu Berlin (1886) und Weimar (1887—91), unter Thedy und Brendel. 1893—94 bereiste er Italien, Sicilien und Tunis, lebte darauf in Hamburg und zuletzt in Berlin. Er malte Bildnisse, Architekturstücke, Figurenbilder, Landschaften, etc. Von ihm Helgoland, Hamburger Hafen, Blankenese, „Inspiration", etc., auch Illustrationen.

Böhme, Carl Theodor, Maler, geb. 9. Juni 1866 in Hamburg, Schüler der Karlsruher Kunstschule unter Schönleber (1887—92). Von ihm Ausblick vom Leuchtthurm (1891 Gal. Triest), Morgen auf Capri (1893, Gal. Karlsruhe), etc.

Böhme, Carl Wilhelm, Maler und Radierer, geb. 1720 in Gross-Börten bei Zeitz, † nach 1765, ausgebildet in der Meissner Porzellan-Fabrik-Schule. Er wurde in Berlin Direktor der dortigen Manufaktur. Er hat u. A. 12 kleine Landschaften radiert.

Böhme, Theodor, Maler, geb. 1810 in Hamburg, † 1886, in Berlin, München und Rom gebildet. Er malte Genrebilder, Bildnisse und Landschaften.

Böhringer, Konrad Imanuel, Maler und Lithograph, geb. 7. März 1863 in Grimma, Schüler der Dresdner Akad. unter Pohle und Pauwels, 1888—90 in München weitergebildet. Er lebt in Dresden. Von ihm Original-Bildniss, Lithographien, König Albert (Gymnasium, Freiberg), Maler Hochmann, etc.

Böllert, Paul, Maler, geb. 29. Aug. 1867 in Berlin, Schüler von Koner an der dortigen Akad. (1889—99).

Boels, Frans, Maler, geb. vor 1575, † um 1595, Schüler seines Stiefvaters Hans Bol. Miniaturlandschaften von ihm gelangten in die Bruckenthal'sche Sammlung zu Hermannstadt, in das Nat.-Mus. zu Stockholm, etc.

Böltzig, Reinhold, Bildhauer, geb. 9. März 1864 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1896—1901). Von ihm Eine Frage (Brunnengruppe), etc.

Böninger, Robert, Maler, geb. 29. Jan. 1869 in London, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1888—95) unter P. Janssen, weitergebildet unter J. S. Sargent in London (1899). Er liess sich in Düsseldorf nieder.

Börmel, Eugen, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 27. März 1858 in Königsberg, Schüler von E. Lürssen und der Akad. zu Berlin (unter R. Begas). Er liess sich in Berlin nieder und arbeitete eine zeitlang mit Otto Lessing zusammen. Von ihm Kaiser Sigismund (1900, Siegesallee-Berlin), Kaiser Friedrich-Denkmal (Nordhausen), Kaiser Wilhelm-Denkmal (Danzig), Prinz Albrecht-Denkmal (Charlottenburg), ferner kunstgewerbliche Arbeiten als Ehrenpreise im Auftrage des Kaisers, etc.

Börner, Franz August, Maler und Kupferstecher, geb. 4. Dec. 1861 in Breslau, Schüler der Kunstschule das. und der Königsberger Akad., wo er sich unter H. Sachs dem Kupferstich zuwandte. 1892 wurde er in Berlin Schüler von Köpping, widmete sich hauptsächlich der Schabkunsttechnik und liess sich in Mahlsdorf b. Berlin nieder. Von seinen in obengenannter Technik ausgeführten Arbeiten nennen wir Madonna della Sedia (nach Raffael), Madame Recamier (nach Gérard), Christus mit der Dornenkrone (nach G. Reni), Helmholtz (nach Lenbach), Moltke (nach Harrach), Kaiserin Friedrich, F. Lippmann, etc.

Börner, Hugo, Maler und Radierer, geb. 30. April 1859 in Leipzig. Er schuf Landschaften, z. B. Burgruine im Elsass.

Börsch, Alois, Bildhauer, geb. 1. März 1855 in Schwäbisch-Gmünd, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule von Stähuber und Hess (1874—79), Widnmann und Raab (1879—82). Er wurde Königl. Münzmedailleur in München.

Boersmann, Martin, Maler, geb. 1871 (?), † 22. Febr. 1903 in Hannover.

Böse, Joh., Bildhauer, geb. 27. Dec. 1856 in Ratibor, Schüler von Alb. Wolf an der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Von ihm Narciss, Kriegerdenkmal (Garnisonkirchhof, Berlin), Albrecht der Bär (Fischerbrücke das.), Plastiken an der neuen Friedrichsbrücke, der Moabiter- und Moltkebrücke in Berlin, Albrecht II. (Siegesallee, das.), u. s. w.

Boesseurath, Carl, Maler, geb. 1863 in Berlin, dort ausgebildet und thätig, später nach München übergesiedelt. Von ihm Isarthal (Gal. Knorr, München), Winter bei Hohenschäftlarn (das.) etc.

Bössenroth, Carl, Maler, geb. 1863 in Berlin.

***Böswillwald, Emil,** † 20. März 1896 in Paris. 1843 wurde er in die Kommission für die historischen Denkmäler gewählt. Er war auch in Soissons, Bayonne und Orléans thätig. 1853 Kr., 1865 Off.-Kr., 1880 Kommandeur-Kr. der Ehrenleg.

Böttcher, Friedrich, Radierer, geb. 25. März 1844. Er wurde unter Professor Unger in Wien gebildet und lebt zu Berlin. Wir nennen von ihm Assunta (1883) nach Vecelli, Madonna della Sedia (1883) nach R. Santi, Portrait Raffaels nach R. Santi, etc.

Böttger, Ludwig, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 4. Juni 1894.

Böttjer, Oscar, Maler, geb. 1865 in Bremen.

Bogaerde, Donatus van den, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. 1644. Er wurde Mönch in der Abtei des Dunes zu Brügge und malte Landschaften für sein Kloster. Eine seiner Landschaften besitzt die Akademie zu Brügge.

Bogdanow, N. A., Maler und Zeichner, geb. 1842 in Kiew, † 12. Mai 1898 in St. Petersburg. Er war als Caricaturenzeichner berühmt und hat nebenbei Miniaturen gemalt.

Bogert, George H., Maler, geb. 1864 in New-York, Schüler von T. Eakins, dann (1884) von R. Colin, A. Morot und Puvis de Chavannes in Paris. 1888

kehrte er nach New-York zurück, um in den Sommermonaten Europa zu bereisen. Von ihm Von St. Ives nach Lelant (Mus. St. Louis, U. S. A.), Abend in Honfleur, Regen auf dem Meer, etc.

Boggs, Frank M., Maler, geb. 1855, in Springfield (Ohio, U. S. A.), Schüler der École des beaux-arts unter Gérôme. B. liess sich 1881 in Paris nieder, besuchte aber fortwährend die Vereinigten Staaten. Er malte Marinen. Von ihm Stürmischer Tag bei Honfleur (1885, Mus. Boston), Place da la Bastille (früher im Mus. Luxembourg), Hafen von Isigny (1882), An der Küste Frankreichs. Mehrere Medaillen.

Bogino, Frédéric Louis, Bildhauer, geb. 12. Nov. 1831 in Paris, † 23. Jan. 1899 das. Schon im Alter von 12 Jahren arbeitete er als Mosaicist am Grab des Kaisers im Invaliden-Dom. Schüler der städtischen Zeichenschule, später der École des beaux-arts und von Jouffroy. Von ihm Mater Dolorosa (St. Rochuskirche), Das Mitleid (Kolossalgruppe, ebenda), Statue des Marschalls Regnaud de Saint-Jean-d'Angely (1863, Rathhausplatz in Saint-Jean-d'Angely), St. Hilarius (Statue in Saint-Étienne-du-Mont), Madame Ristori als Myrrha (1854), Kriegerdenkmal (1875, Mars-la-Tour), Der Vogeler, Bildnissbüsten, etc. Kr. d. Ehrenlegion 1897.

***Bogoljubow, Alexis Petrowitsch,** † 7. Nov. 1896 in Paris. Er war am 16. März geb. Eine Krönung des Zaren Nikolaus II. hinterliess er unvollendet. Gold. Med. 1852, 1853; Mitgl. der St. Petersburger Akad. 1858, Prof., Senator 1871.

Bohm, Max, Maler, geb. 1868 in Cincinnati (O., U. S. A.), Schüler von J. P. Laurens und B. Constant zu Paris. Von ihm Auf dem Meer. Gold. Med. 1898 Paris.

***Bohn, German von,** † 23. Jan. 1899 in Stuttgart.

Bohnenberger, Theodor, Maler, geb. 25. Juli 1868 in Stuttgart, Schüler der Kunstschule das. und der Münchener Akad. Er bildete sich selbstständig weiter, lebte lange in Peters-Au b. Frankenthal und nahm seinen Wohnsitz in seiner Vaterstadt. Von ihm Hart am Feinde, Credo, Hinüber, Reiterbildnisse, etc.

Bohrdt, Hans, Maler, geb. 11. Febr. 1857 in Berlin, das. und in den Jahren 1877—86 auf grossen Studienreisen durch Europa, nach den westafrikanischen Inseln, nach Nord-, Mittel- und Südamerika und den Südseeinseln autodidaktisch gebildet. Er liess sich in Berlin nieder, wurde Professor und schuf Marinebilder und Zeichnungen, z. B. Lootsenabschied (1891), Eröffnung des Kaiser-Wilhelmkanals (1895, Nat.-Gal. Berlin), Harpfangers Kampf mit franz. Kaperern (1895, Rathhaus Hamburg). Er veröffentlichte Deutsche Flottenbilder (Berlin 1897).

***Boileau, Louis Auguste,** † im Jan. 1896 in Paris. Er war Schüler von L. Piel. Von ihm ferner die Kirchen in Vesinat, Juilly, etc. Med. 2. Kl. 1861 Paris.

***Boilly, Louis Leopold.** Sein Leben von Harriste.

***Boilvin, Émile,** † 31. Juli 1899. Er war auch Schüler von Hédouin gewesen und Inhaber der Pariser Salon-Med. 1., 2. und 3. Kl., sowie Med. Wien 1873.

Boisselier, Marianne, verehl., Malerin, geb. 1867 in Geestemünde.

***Bokelmann, Christian Ludwig,** † 14. April 1894 in Berlin.

Bolinder, Johan Erik, schwedischer Maler, geb. 1768, † 1808. Er malte Miniaturbildnisse.

Bollé, Hermann, Baumeister, geb. 18. Oct. 1845 in Cöln a. Rh., Schüler seines Vaters und von H. Withase in Cöln, später (1872—79) Mitarbeiter von Fr. Schmidt in Wien. 1875—76 bereiste er Italien und liess sich 1879 in Agram nieder, wo er Dombaumeister wurde. Er entfaltete auf dem Gebiete der kirchlichen Baukunst in Kroatien und Slavonien eine rege Thätigkeit, entwarf die Pläne für die Agramer Kunst- und Landesgewerbeschule und für verschiedene andere Profanbauten, übte auch auf die Entwickelung des Bau- und Kunstgewerbes in Kroation einen grossen Einfluss aus.

Boller, Louis, Maler, geb. 1860, † 20. (?) Mai 1896 in Schwabing-München in Folge eines Sturzes vom Gerüst im Panoramagebäude, in Karlsruhe gebildet. Er malte Landschaften und besonders Panoramen, darunter eins von der hohen Tatra, und die Schlacht von Razlawize.

Bollmann, Emil, Maler, geb. 24. März 1825 in Altstassfurt b. Magdeburg, † 17. Febr. 1892 in Quedlinburg. Er war Schüler von Ludwig Richter und malte Landschaften.

***Bologna, Giovanni da.** Sein Leben ferner von H. R. Suthilloeul (Donai).

***Bolt, Joh. Friedrich.** Sein Geburtstag ist der 22. März, sein Todestag der 10. Sept.

Bombach, Franz, Maler, geb. 3. Oct. (n. A. am 30. Aug.) 1857 in Berlin, wo er unter Chr. Wilberg und H. Eschke die Akad. besuchte. Er malte Landschaften.

Bommel, Elias van, jun., Maler, geb. 14. Juli 1870 in Wien, Schüler von Gysis an der Akad. zu München (1890—97), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen.

Bona, Marie, geb. Hellart, Malerin, geb. 24. März 1656 in Reims, † 1740 das., Tochter und Schülerin des Jean H. Von ihr besitzt das Mus. Reims eine Predigt des Hl. Petrus.

Bond, Richard Sebastian, Maler, geb. 1808, † 21. Jan. 1886 in Bettws-y-Coed, Schüler von S. Austin. Er malte Marinen und Landschaften aus Wales.

Bond, William Joseph J. C., Maler, geb. 1833 in Liverpool, thätig das. Er malte Marinen, Landschaften, war auch als Restaurator thätig und wurde 1859 Mitglied der Akad. Liverpool.

Boné, Arthur, Bildhauer, geb. 1868 in Hamburg.

Bone, Muirhead, Maler und Radierer, geb. 23. März 1876 in Partick bei Glasgow, stand ursprünglich bei einem Baumeister in der Lehre, widmete sich dann bis 1902 der Malerei und von da an der Radierung, in diesen Fächern als Autodidakt. Er schuf bereits über 2000 Zeichnungen und über 50 geschätzte Kaltnadelradierungen.

Bong, Richard, Holzschneider, geb. 1853. Er ist in Berlin thätig und gründete dort eine xylographische Anstalt, die für die „Kunst des XIX. Jahrhunderts" und viele illustrirte Blätter arbeitete. B. schnitt nach Fechner, Grützner, Hom, Kaulbach, Knuth-Eckwall, Krüger, Mesdag, Süs, u. s. w.

Bongé, Walter von, Maler, geb. 13. Aug. 1868 in Rawitsch, Schüler der Akad. zu Dresden (1894—96) und München (1897—99). Er liess sich in letzterer Stadt nieder.

Bonham, Horace, Maler, geb. 1835 in West-Manchester (Pa., U. S. A.), † 1892, Schüler von Bonnat in Paris, weitergebildet in München. Von ihm Der Ausgang des Hahnenkampfes, etc.

***Bonheur, Rosa,** † 25./26. Mai 1899 in By bei Fontainebleau.

***Bonhommé, Ignace François,** † 2. Oct. 1881.

***Bonifazio Veneziano**
***Bonifazio Veronese** } s. I. 152 und **Pasini,** sowie **Pitati** im Nachtrag.

Bonin, Anton, Bildhauer, geb. 1863 (?) in München, † 26. Juni 1896 in Karlsruhe.

Bonnet, Louis, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Juni 1894 in Namur.

Bonnette, André, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig 1770—1789 in Reims. Von ihm besitzt das Museum Reims eine phantastische Ansicht dieser Stadt.

Bonstetten, Abraham Sigmund August von, Maler, geb. 1796 in Bern, † 1879 in Sinneringen bei Bern. Von ihm besitzt das Museum das. Die Wasserfälle bei Terni zwischen Perugia und Rom (1844).

***Bonte, Paula,** † 21. Sept. 1902 in Berlin.

Bonvalet, Mm. Jules, geb. Léonie Barillot, Malerin, geb. 1853 (?) in Montigny (Bez. Metz), † 12. Dec. 1901 in Paris. Sie war Schülerin ihres Bruders Léon Barillot, von Lefebvre und von B. Constant. Sie malte Blumen.

Boom, Charles, Radierer, geb. 3. April 1858 in Hoogstraten. Wir nennen von ihm Ein wenig Ruhe (1882, Originalradierung).

Bopst, Emil, Baumeister, geb. 29. Oct. 1864 in Wehr b. Säckingen, Schüler der Baugewerke- und der Kunstgewerbeschule (unter Götz, Hammer, Schick) zu Karlsruhe, der Königl. Kunstschule zu München (unter Barth) und der Berliner Akad. (unter Brausewetter und Thumann). Er schuf Entwürfe für Façaden, Villen und für fast alle Gebiete des Kunstgewerbes, sowie der Kunstindustrie. Er war auch schriftstellerisch thätig und veröffentlichte 1895 „Moderne Beleuchtungskörper für elektrisches Licht und Gas". Seinen Wohnsitz nahm er in Waidmannslust b. Berlin.

Boratyński, Karl Emil, Graf (?), Maler, geb. um 1815, † nach 1855 bildete sich hauptsächlich in Italien und war längere Zeit in Florenz thätig. 1850—56 hielt er sich in Warschau auf. Er malte Bildnisse und Geschichtsbilder.

Borch, Christopher, Maler, geb. 1817 in Drammen, † im August 1896 in Holmestrand bei Christiania, Schüler der Kopenhagener Akad., auf Reisen nach Deutschland und Paris weitergebildet, dann wieder Schüler von Bissen in Kopenhagen. 1848 besuchte er nochmals Paris, 1852—54 als Staatsstipendiat Rom. Er ging darauf nach Kopenhagen, 1859 nach Christiania, 1870—77 nach Rom, dann nach Christiania und zuletzt nach Holmestrand. Von ihm Fridtjofsagenreliefs (Schloss Oskarshal bei Christiania), Ornamente (Aula d. Universität, Erlöserkirche, etc.), David, Jephtas Tochter, Sulamith, etc.

Borchardt, Felix, Maler, geb. 7. März 1857 in Berlin, unter Max Michael Schüler der Akad. das., unternahm Reisen nach Italien, Spanien, Frankreich und Holland und war in Berlin, dann Dresden, dann Paris thätig. Er malte Landschaften, Genrescenen und Bildnisse, von denen wir das des Dichters Gjellerup nennen.

Borchardt, Hans, Maler, geb. 11. April 1865 in Berlin (Dresden ?), Schüler der Dresdener Akad. und von F. v. Uhde in München, wo er sich auch niederliess. Er malte Genrescenen mit überaus fein abgestimmter, tiefer Farbenskala, als eine Art moderner Ter Borch.

Borchert, Bernard, Maler, geb. 1. Dec. 1862 in Riga, Schüler der Petersburger Akad. Er malte Geschichtsbilder und wurde in Riga Lehrer an der Kunstgewerbeschule und an der Mal-Schule Jung-Stilling.

Borcht, Hendrik van der, d. Ae., Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1583 in Brüssel, † 1660 in Antwerpen, kam als Kind in Folge der Unruhen nach Deutschland und wurde in Frankfurt a. M. Schüler Valkenborchs. Er malte Blumen und Früchte, hat auch nach Buonaccorsi, Carracci, Mazzuoli, Santi, etc., ferner den Einzug des Pfalzgrafen Friedrich in Frankenthal (1613, 22 Blatt) radiert.

***Borcht, Hendrik van der, d. J.** Er stand auch im Dienste Charles II., nachdem Arundel gestorben war.

Borcht, Pieter van der, d. J., Maler des 16. Jahrhunderts, der 1597 Bürger zu Antwerpen wurde. Er und ein **Paul v. d. B.** sollen zur selben Familie, wie **Pieter v. D. B. d. Ae.** gehört haben. Beide waren auch in Mecheln thätig.

Bordian, Baumeister, geb. 1832 (?), † im Jan. 1904 in Brüssel. Seine Specialität waren Ausstellungsbauten (Brüssel 1880, 1888, 1897, Amsterdam 1885, Antwerpen 1894). Auch baute er das Theatre de la Monnaie zu Brüssel und den Senatssitzungssaal um, ferner sanirte er das nordöstl. Viertel von Brüssel.

Borglum, Solon H., Bildhauer, geb. 1868 in Ogden (Utah, U. S. A.), Schüler seines Bruders, der Kunstschule in Cincinnati, von L. Rebisso und Frémiet in Paris. Er pflegte besonders die Thiersculptur.

Borgmann, Therese (Resi), Malerin, geb. 18. Jan. 1861 in Berlin, Schülerin der Kunstschule das. und ihres Bruders Paul Borgmann, auch von M. Petsch, Tochter des Decorationsmalers Paul B. Sie malte vorwiegend Blumen und Stillleben und wurde Lehrerin an der Malerinnenschule in Karlsruhe.

Borowikowsky, Wladimir Lukitsch, Maler, geb. 1758 in Mirgorod (Gouv. Polawa), † 4. April 1825 in St. Petersburg, Schüler von Dm. Lewitzky und J. B. Lampi d. Ae. Er malte mit der linken Hand. Die Eremitage zu St. Petersburg besitzt von ihm Bildniss eines Gesandten des Schahs von Persien (1796).

Borstelmann, Carl, Maler, geb. 22. Jan. 1825 in Hannover, Schüler von Barkhahn in Hamburg, studirte in Rom weiter und liess sich darauf in Hannover nieder, bis er zuletzt seinen Wohnsitz auf einem Gute bei Bremen nahm. Er malte viele Bildnisse, meist in Miniaturformat für die deutschen Höfe und für englische und russische Familien.

Bortoluzzi-Bianco, Pietro, Maler, geb. 1821 in Triest.

Boruth, Andor (Andreas), Maler, geb. 1873 in Sator-Alja-Ujhely (Ungarn), Schüler von Holossy in München, Doucet, Lefébvre und T. Robert-Fleury in Paris. Von ihm Abends im Atelier, Bildnisse, etc.

Bory, Hugnes, Medailleur und Bildhauer, geb. 1841 (?), † 1903 in Genf.

Bos, Gaspar van den, Maler, geb. 1634 in Hoorn, † 1666. Er malte Seestürme, Schiffe im Hafen, etc.

***Bosch, Ernst.** Sein „Am Kartoffelfeuer“ gelangte in die Gal. Hamburg, sein Bildniss M. Salentins in die Städt. Gal. Düsseldorf. Er war in letzterer Stadt thätig.

Bosch, Jakob van den, Maler, geb. 1636 in Amsterdam, † 1676. Er malte Schlachtenbilder.

Bosch, Lodewijk van den, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig in Holland. Er malte Blumen.

Bosch-Reitz, Minca verehl. **C. Verster,** Bildhauerin, geb. 7. Oct. 1871 in Amsterdam, Schülerin von Bart. van Hove, liess sich in Hilversum, Holland, nieder. Von ihr Die Rache Gottes (Rijks-Mus., Amsterdam) u. A.

Boscowitz, Alice, Malerin, geb. 1875 in Regensburg, gebildet unter L. Herterich (1891—95), W. von Diez und Fr. von Lenbach. Sie war in München thätig und malte Bildnisse.

Boscowitz, Fritz, Maler, geb. 13. Nov. 1871 in Zürich, gebildet an der Münchener Akad. (1890—96) unter Defregger, thätig in Zürich. Von ihm Fresko (Postgebäude Schaffhausen) u. A. m.

***Boser, Karl Friedrich Adolf,** ist n. A. am 13. Nov. 1809 in Halban geboren.

Boskerck, Robert W. van, Maler, geb. 1855 im Staat New-Jersey (U. S. A.), Schüler von Wyant und R. S. Gifford, thätig in New-York. Von ihm Frühlingszeit, Fluss in Rhode Island, Octoberlandschaft, etc.

Boss, Gottlieb, Maler, geb. 1857 in Muri, † 1883 beim Erdbeben in Casamicciola. Von ihm besitzt das Mus. Bern Gässlein im Ghetto (1882).

Bossard, Johannes, Zeichner, geb. 14. Dec. 1874 in Zug (Schweiz), Schüler der Münchener Akad. und des Berliner Kunstgewerbemus. Er liess sich in Charlottenburg nieder.

Bossche, Domenicus van den, Maler, geb. 1808 in Grammont, † 1860 in Ghent, wo er Akad.-Professor geworden war. B. malte Bildnisse und Historien.

Bosse, August Hermann, Holzschneider, geb. 6. Juni 1824 in Magdeburg, Schüler von Bürkner. Er wanderte 1848 nach Amerika aus. B. hat viel nach Richter'schen Zeichnungen geschnitten.

Bosselt, Rudolf, Bildhauer und Medailleur, geb. 29. Juni 1871 in Perleberg, in kunstgewerbl. Anstalten und an dem Berliner Kunstgewerbemus. gebildet, auch Schüler von Wiedemann und von Kowarzik am Städel'schen Institut in Frankfurt a. M., später der Acad. Julian in Paris. Er liess sich in Darmstadt nieder. Von ihm die Plakette: Meine Mutter, die Taufmed. für das preuss. Ministerialausschreiben (I. Preis), Plakette für die Darmstädter Ausst., Bildnissmed., Elektrische Lampe, Schreibzeug u. a. Kleinplastik.

Bosznay, Istvan (Stephan), Maler, geb. 1868 in Csurgó (Ungarn), Schüler von Szegely und Greguss an der Landes-Zeichenschule in Budapest (1886—91). Er liess sich in Debreczen (Ungarn) nieder, wurde Professor und malte Landschaften, Genrebilder und Bildnisse. Das Nat.-Mus. Budapest besitzt von ihm Im Herbst (1897), Im Walde (1898) und Wintersonne (1901).

Botscharow, Michail Iljitsch, Maler, geb. 1830 (?), † 13./25. Juli 1895. Er war Mitglied der St. Petersburger Akad. und malte Decorationen.

Bott, Gottlieb Friedrich, Holzschneider, geb. 1. April 1828 in Stuttgart, Schüler von C. Deis dort. Er war in Stuttgart thätig und arbeitete nach L. Richter Schnitte zu „Scherers Kinderbuch", etc.

***Botticelli, Sandro.** Nach H. P. Horne Revue Archeologique XXXIX. (1901) p. 14 wurde er 1443 geboren. S. Leben ferner von Supino (Florenz), dasselbe franz. von de Crozals (Florenz).

Boubong, Antonie, Malerin, geb. 8. Juni 1842 in Werneck, Schülerin von Bentele an der Stuttgarter Kunstschule und von W. Lindenschmit in München. Sie unternahm Studienreisen nach Dresden und Paris, liess sich zuletzt in Strassburg nieder und malte Landschaften, hauptsächlich aber Bildnisse. Im Statthalter-Palais zu Strassburg befinden sich von ihr vier Landschaften, in der Universitäts-Bibliothek das. das Bildniss des Geheimraths Barack.

***Bouchardon, Edme.** Sein Leben von Caylus (Paris 1762).

Bouché, Arnulf de, Maler, geb. 6. Juli 1872 in München, Schüler der Akad. das. Er malte Bildnisse.

***Bouché, Carl de.** Sein Geburtstag ist der 16. Juli. Die Münchner Akad. besuchte er 1863—66. Er wurde Commerzienrath und Hofglasmaler und schuf im Auftrag des bayrischen Staates Chorfenster im Augsburger Dom, in der Georgiuskirche in Dinkelsbühl, in der Blasiuskirche in Regensburg. Arbeiten von ihm befinden sich ferner in den Mus. München, Stuttgart, Wien, Hamburg, Genf, Barcelona, etc. Er lebte in München.

Boucher, Alfred, Bildhauer, geb. 1850 in Bouy-sur-Orvin, Schüler von P. Dubois, Dumont und Ramus. Von ihm Feldarbeiter (Marmor, Mus. Strassburg), Wettläufer am Ziel (Bronze, ebenda), etc.

***Boucher, François.** Vergl. P. Mantz, Boucher, Lemoine und Natoire (Paris 1880).

***Boucher - Desnoyers.** Hierher gehören die Angaben des Titels **Desnoyers, Auguste Gaspard Louis Boucher.** Siehe diesen.

Boucheron, Fréderic, Goldschmied, geb. 1831 (?), † 20. Aug. 1902 in Paris. Komm.-Kr. d. Ehrenleg.

Bouchet, Jules Frédéric, Baumeister, geb. 29. Oct. 1799 in Paris, † 16. Jan. 1860 das., Schüler der École des beaux-arts und von Percier, 1823—25 in Italien

weitergebildet. 1829—32 war er unter Visconti am Bau der grossen Bibliothek zu Paris thätig, dann am Cassationshof; 1842—53 führte er die Aufsicht über den Bau von Napoleons Grab. Seine Projekte für Markthallen in Versailles und für den Schlachthof in S. Germain en Laye wurden preisgekrönt. Er zeichnete und aquarellirte viele Architekturen, hat auch Mehreres über Renaissance-Baumeister in Italien publicirt. Med. 2. Kl. 1849 Paris, 1. Kl. 1851. S. Leben von A. Lance (Paris 1860).

*__Bouchot, François,__ war am 29. Nov. geb. und starb am 9. Febr.

*__Boudin, Eugène Louis,__ † 8. Aug. 1898 in Deauville. Wir tragen nach, dass er 1825 geboren war.

*__Bough, Samuel.__ Sein Geburtstag ist der 8. Jan.

__Bouisset, Firmin Etienne Maurice,__ Maler und Zeichner, geb. 2. Sept. 1859 in Moissac (Dép. Tarn-et-Garonne), Schüler der École des beaux-arts. Von ihm die Plakate Le Bec Deselle, Le Père Noël (1893), Manchon L'Omnibus (1895), Nestles Milk, Papier à Cigarettes Job (1895), Andere für Gaedkes Cacao, Chocolat Menier, etc.

__Boulangé, Louis Jean Baptiste,__ Maler, geb. 12. Mai 1812 in Verzy (Dép. Marne), † 1877, Schüler von Cicéri und E. Delacroix, war erst Porzellanmaler, schuf dann dekorative Arbeiten für Theater zu Paris, London, etc. Von ihm besitzt das Mus. Reims eine Landschaft. Med. 3. Kl. 1859.

*__Boulanger, Clement,__ war 1805 in Paris geb. und starb am 28. Sept. 1842 in Magnesie (Kleinasien). Das Mus. Toulouse besitzt von ihm Zug d. Gargouille.

__Boulard, Auguste,__ Maler, geb. 1825, † 10. Nov. 1897 in Paris, Schüler von Cogniet und Jules Dupré. Er malte Bildnisse und Landschaften. Sein „Kind des Fischers" gelangte in das Luxembourg-Museum. Seine Biographie von Maillard (Paris 1896).

__Bourdelle, Emile,__ Bildhauer und Maler, geb. 30. Oct. 1861 in Montauban, Schüler der Akad. zu Toulouse und Paris, auch von Falguière und Rodin, thätig in Paris. Von ihm das Gemälde „Die Kürassiere von Reichshofen"; die Büste Félicien Champsaur; Büste einer Dame; Adam maudit; L'amour agonise u. a. m.

__Bourdery, Marie Gabriel Louis,__ Schmelzmaler, geb. 1852 (?) in Mussidan (Dép. Dordogne), † 27. Juni 1901 in Oche (Dép. Dordogne). Er war auch in dem historischen Theil seiner Kunst bewandert, schrieb über Léonard Limousin, etc. und war erst in Limoges thätig, dann Abtheilungs-Direktor des Louvre. Er schuf Emaillen nach Dürer, dei Gianuzzi, Holbein, Rosa, Spranger, etc., auch nach eigener Zeichnung.

__Bourdet, Karl,__ Maler, geb. 28. Oct. 1851 in Prag, Schüler der Berliner Akad. (1875—1878) und von Wilberg. Er wurde Lehrer an der Leipziger Akad. und malte Landschaften und Architekturstücke.

*__Bourdon, Sebastien,__ Sein Geburtstag ist der 2. Febr.

__Bourgeois, Charles Guillaume Alexandre,__ Maler, geb. 16. Dec. 1759 in Amiens, † 7. Mai 1832 in Paris. Er malte Miniaturbildnisse.

__Bourgeois, Louis Maximilian,__ Bildhauer und Medailleur, geb. 11. Febr. 1839 in Paris, † 30. (?) Sept. 1901, Schüler von Jouffroy. Er wurde besonders durch seine Medaillen bekannt, z. B. für die Abgeordneten-Kammer und die Jahrhundertfeier der Polytechn. Schule. Med. Paris Salon 3. Kl. 1873, 2. Kl. 1877, Kr. d. Ehrenleg. 1886, Bronz. Med. 1889, Silb. 1900.

__Bourgerel, Gustave Benjamin Alexandre,__ Baumeister, geb. 18. Sept. 1813 in Rennes (Dép. Ille-et-Vilaine), † 1883, Schüler von Garnaud und der École des beaux-arts zu Paris. Er wurde Baumeister des Départements Loire-Inférieure und liess sich in Nantes nieder. Er schuf u. A. den architektonischen Theil des Kriegsmonuments zu Saint-Cast (Dép. Côtes-du-Nord). Med. 3. Kl. Paris 1846.

__Bourgogne, Pièrre,__ Maler, geb. 1838 in Paris, † 22. Nov. 1904 in Sêvres, Schüler von Gallaud. Er wurde hochangesehener Blumenmaler. Werke von ihm in den Mus. Béziers, Issoudun, Morlaix, Nancy, Tulle, etc.

__Bourrit, Marc Théodore,__ Maler und Kupferstecher, geb. 6. Aug. 1739 in Genf, † 7. Oct. 1819, Schüler von J. Saint-Ours und Thouron. Er schuf Alpenbilder in Schmelzmalerei, Aquarell, Oelbilder, Radierungen und Stiche. Sein Leben v. C. Bourrit (1836).

__Boutet, Gabriel,__ Maler, geb. 1848 in La Rochelle, † 30. Oct. 1900 in Paris, Schüler von Bayard und Bouguereau. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

__Boutet de Monvel, Louis Maurice,__ Illustrator und Maler, geb. 1850 in Orléans, Schüler von de Rudder, Cabanel an der École des beaux-arts, der Academie Julian und von Carolus-Duran. Er wurde berühmt durch seine geschmackvollen,

prächtigen Illustrationen für Kinder (Nos enfants, Chansons de la France, Fables de Lafontaine). Neuerdings malte er lebensgrosse, decorative Gemälde in der Tracht zur Zeit Karl des Kühnen in durchaus eigenartigem Stil, unter denen „Jeanne d'Arc erkennt den König" (für Bourges?) auf der 1900 er Weltausstellung Aufsehen erregte. Von ihm ferner Martha und Gretchen in der Kirche (1874, Mus. Orléans), Apotheose (Satyre auf den Socialismus), Toilette der Wahrheit, etc. auch viele Bildnisse, bezaubernde Aquarelle, etc. Med. 3. Kl. 1878, 2. Kl. 1880, etc.

***Boutibonne.** Ein **Edouard B.** war Maler in Interlaken und 1816 in Budapest geboren.

***Bouts, Dierik,** (nicht Dürik). S. Leben auch von P. Heiland (1904).

Bouttier, Maler des 19. Jahrhunderts, thätig um 1843 in Paris. Von ihm besitzt das Mus. Reims Bildniss des P. J. Varin.

Bouvenne, Aglaüs, Radierer und Lithograph, geb. 5. Febr. 1829 in Paris, † 12. Dez. 1903 in Levallois-Perret, Schüler von Diaz. Er radierte nach Th. Rousseau, etc., ferner Ex-libris, entwarf auch Bucheinbände. Ment. hon. 1892. Seine Hauptthätigkeit lag jedoch auf kunstschriftstellerischem Gebiet.

Bouy, Gaston, Maler, geb. 1. Sept. 1866 in Paris, studirte in Belgien, Schüler von M. Bourson, später von der Acad. Julian in Paris und der École des beaux-arts. Er malte Bildnisse u. Landschaften. Von ihm eine „Bibel" und das Plakat Chocolat Delacre.

Bovy, Hugnes, Bildhauer und Medailleur, geb. 20. Mai 1841 in Genf, † 5. Aug. 1903 in Hermauce bei Genf, Schüler von Barth-Menn. 1872 wurde er Prof. an der Genfer Kunstschule.

Boy, Michel, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Dez. 1904 in Versailles. Er war auch als Sammler und Antiquar bekannt.

***Boyce, George,** der Maler heisst **George Price B.,** ist am 24. Sept. 1826 geb. und starb am 9. Febr. 1897 in Chelsea (London).

Boyd, Clarence, Maler des 19. Jahrhunderts, † 8. Jan. 1883 in Louisville (Kentucky, U. S. A.). Er malte u. A. Illustrationen zu Shaksperes Werken.

Boyen, Oskar von, Maler des 19. Jahrhunderts, † 6. Aug. 1902 in Nieder-Pöcking am Starnberger See.

Boyer, Michel, Maler, geb. 1668 (1667?) in Puy, (Dép. Haute-Loire), † 15. Jan. 1724 in Paris. 1701 wurde er Mitglied der Akad. auf Grund eines Architekturstücks. Die Sammlung Marcuard in Bern besitzt zwei ihm zugeschriebene Gesellschaftsstücke (Interieurs). B. malte auch Fresken und war Perspektivlehrer an der Akad.

Boyer, Otto, Maler, Otto, geb. 21. Juli 1874 in Uekendorf b. Gelsenkirchen, Schüler von E. v. Gebhardt an der Akad. zu Düsseldorf, wo er sich niederliess. Von ihm Die Quelle, etc.

Boyington, William W., Baumeister, geb. 29. Aug. 1839 in Springfield, (Mass., U. S. A.), † 16. Oct. 1898. Er war ihn Chicago thätig.

Boznanska, Olga von, Malerin, geb. 1868 in Krakau. Schülerin der Münchener Akad. (1884, 1887—88) von P. Nauen, Kricheldorf und Dürr. Sie liess sich in Paris nieder und malte vorwiegend Bildnisse, von denen mehrere ins Nat.-Mus. zu Krakau gelangten. Ferner von ihr Im Treibhause, Gretchens Träumerei, etc.

Braakman, Anthoni, Maler, geb. 21. Oct. 1811 in Rotterdam. Er malte Landschaften.

***Bracht, Felix Prosper Eugen,** wurde Prof. an der Akad. zu Dresden. Er hat auch lithographirt.

Brack, Emil, Maler, geb. 8. Dec. 1860 in Naumburg, Schüler der Akad. zu Berlin (1878—83) und München (1883—84), weitergebildet in Paris 1885, liess sich in München nieder. Er malte Bildnisse und Genrescenen. Von ihm Bauerntaufe (1895, Mus. Halle), Bildniss seiner Frau, Geständniss, etc.

***Bradford, William,** † 1892.

Brändel, Fritz, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 27. Nov. 1869 in Thonberg-Leipzig, Schüler der Akad. Weimar (1891—97) unter Th. Hagen. Er liess sich in Leipzig nieder, unterhält seit 1900 ein Schüleratelier und ist Lehrer am Künstlerinnenverein. Von ihm Tempera-Landschaft (1900, Künstlerhaus Leipzig), Ende März, Von meinem Fenster aus (Pastell), etc., Gold. Med. Dresden 1897.

Bräuer, Albrecht Peter, Maler, geb. 14. Mai 1830 in Breslau, † 7. Sept. 1897 das., wo er an der Kunstschule seit 1860 Professor war, Schüler seines Vaters Karl B., von Mächtig und E. Resch, dann von Hübner an der Dresdener Akad. und endlich von E. Steinle. Er war besonders auf ornamentalem Gebiet erfolgreich thätig; wir nennen z. B. 40 Lithographien „Vorlageblätter für den Zeichenunterricht

von A. Bräuer". Von ihm ferner Anbetung der Hirten, Savonarola wird gefangen vor die Signorie geführt, etc. Kl. gold. Med. Berlin 1878, Roth. Adl.-Ord. 4. Kl.

Bragdon, Claude Fayette, Maler und Zeichner, geb. 1866 in Oberlin (Ohio), thätig in Rochester (New-York). Er ist auch als Baumeister thätig gewesen und lieferte Beiträge für die Zeitschriften „Chap Book" Scribners Magazine, „Life", etc. Von ihm u. A. Plakate für das Chap Book und für The Rochester Post Express.

***Braith, Anton,** wurde in München Prof. Er malt auch Landschaften.

Branden, Jan van den, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1650 im Haag, † nach 1690 in England. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Brandenberg, Alois, Bildhauer, geb. 9. April 1853 in Zug, Schüler von Steinhäuser in Karlsruhe, nachdem er vorher das Steinmetzhandwerk betrieben hatte, später Schüler und Mitarbeiter von Schilling in Dresden, endlich von Zumbusch in Wien. Er liess sich in Rom nieder. Von ihm Pietá, Steinstosser- und Schwingergruppe, Speerwerfer, etc.

Brandenburg, Martin, Maler, geb. 8. März 1870 in Posen, unter Brausewetter und Scheurenberg Schüler der Berliner Akad., weitergebildet in Paris unter P. Laurens, thätig in Berlin. Ueber seinen mit tüchtigem Können gemalten Bildern liegt ein eigenartiger poetischer Duft; das dichterische Element seiner Kunst zeigt sich auch in den Phantasiegestalten, die seine Landschaften oft bevölkern und ihren Stimmungsgehalt verstärkt ausdrücken helfen. Wir nennen von ihm Die verwehten Rosen, Die Lilien, Vom Ritter, der suchte, Hoch oben, Sommertag, etc.

Brandenburg, Wilhelm, Maler, geb. 1823 (?), † 10. Juni 1901 in Düsseldorf (?). Er malte Landschaften.

Brandis, August von, Maler, geb. 1863 in Haselhorst, Schüler von Vogel und A. von Werner. Er lebte in Berlin und malte Bildnisse, geschichtliche Scenen, Interieurs, eine Grablegung Christi, etc.

Brandl, Gusztáv, Maler, geb. 6. Nov. 1862 in Oedenburg, Schüler von Nauen in München, dann von Hackl, Piloty, Kaulbach und Lindenschmit an der dortigen Akad. Von ihm Noch einmal ihr Lied, Echo der Seelen, etc.

***Brandon, Jacob Emile Edouard,** † 20. Mai 1897 in Paris.

***Brandstetter, Hans.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Bildhauer, geb. 23. Jan. 1854 in Mühlbach-Hitzendorf i. Steiermark, Schüler der Wiener Akad. (1879—83) und von K. Kundmann (1883—88). Er war eine zeitlang in Rom thätig und liess sich später in Graz nieder, wo er Prof. an der Staats-Gewerbe-Schule wurde. Von ihm die Statue „Waldlilie" (Grazer Stadtpark), Hamerling-Denkmal (Waldhofen), Hamerling, Grabdenkmal (Graz), Kaiserstandbild (Universität-Graz), ferner verschiedene dekorative Entwürfe, etc. Ueber ihn schrieb Ferd. Krauss „Lehrjahre eines Bildners aus Steiermark".

Brandt, Carl Georg, Holzschneider, geb. 28. Jan. 1838 in Strehla an der Elbe, Schüler von L. Kretzschmar in Leipzig, thätig in Dresden. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

Brandt, Fritz, Maler, geb. 1852 in Berlin, Schüler von Gude an der dortigen Akad. (1884—87). Er war in Rom und Baden-Baden thätig.

Brandt, Gustav, Zeichner, geb. 2. Juni 1861 in Hamburg, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Berlin. Er wurde besonders durch seine Caricaturen berühmter Zeitgenossen für den „Kladderadatsch" bekannt. Er illustrierte auch Adolf Bartels' dummen Teufel.

Brangwyn, Frank William, Maler, Radierer und Kunstgewerbler, geb. 12. Mai 1867 in Broges (Belgien), Schüler von W. Morris, weitergebildet auf Reisen durch Europa, Asien und Afrika, thätig in London. Er malte religiöse Bilder und Landschaften. Ferner schuf er Buchillustrationen, Entwürfe für Teppiche, Möbel, Gläser, ausgezeichnete grosszügige Radierungen etc. Werke von ihm in den Mus. zu Paris (Luxembourg), München (Neue Pinak.), Prag, Sidney, Stuttgart, Venedig, etc.

Brantzky, Franz, Baumeister, geb. 19. Jan. 1871 in Köln a. Rh., Schüler der gewerbl. Fachschule das. und von G. Eberlein, weitergebildet auf Reisen durch Deutschland. Von ihm das Kunstgewerbemus. in Köln, Die Bergschule in Bochum, Die Handelskammer in Reichenberg u. A. m. Er veröffentlichte Reiseskizzen (Leipzig 1898) und Brantzky-Architektur (1903).

Brasen, Hans Ole, Maler, geb. 1849 in Hilleród (Dänemark), thätig in Kopenhagen.

Braumüller, Georg, Maler und Graphiker, geb. 16. Sept. 1870 in Berlin. Er liess sich in München nieder und widmete sich besonders dem Holzschnitt sowie

dem Steindruck in Farben. Wir nennen Hafenarbeiter, Karrengäule, Venezianerinnen, Am See, etc.

Braun, Adelheid, Malerin, geb. 1787 in Mainz, † 1836 das. Von ihr besitzt die Gal. Wiesbaden 4 Blumenstücke.

Braun, Pauline, Kunstgewerblerin, geb 4. Mai 1859 in Darmstadt. Sie bildete sich selbst und war als Kunststickerin thätig.

Braun, Rudolf, Maler, geb. 7. Febr. 1867 in Hundisburg b. Magdeburg, Schüler der Düsseldorfer Akad., thätig in Berlin.

Braune, Hugo, Maler und Illustrator, geb. 1. Febr. 1872 in Frankenhausen, Schüler der Leipziger Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Weimar unter Th. Hagen und L. v. Kalckreuth, thätig in München. Von ihm Deckengemälde (Olgabau-Stuttgart), etc.

***Brausewetter, Otto,** † 8. Aug. 1904 in Berlin. In Königsberg waren seine Lehrer Rosenfelder, Pietrowski, Behrendsen und Gimmel. Er hielt sich auf seinen Studienfahrten auch in Frankfurt a. M. (1859) und in München auf. Bevor er sich in Berlin niederliess, war er in Königsberg (1860) und dann in Danzig thätig. In Berlin lehrte er von 1882 an an der Hochschule, 1888 wurde er Professor und 1891 Mitgl. der Akad.

Breckenridge, Hugh H., Maler, geb. 1870 in Leesburg (Va., U. S. A.), Schüler der Akad. zu Philadelphia, dann von Bouguereau, Ferrier und Doucet zu Paris. Er wurde Prof. an der Akad. zu Philadelphia. Von ihm Laternenschimmer, Mondschein, etc.

Bredow, Gustav Adolf, Bildhauer, geb. 1875 in Krefeld, thätig in Stuttgart. Von ihm Antigone (Broncebüste), Hermäntle, etc.

***Bredt, Ferdinand Max,** Maler, Nach A. wurde er am 17. Juni geboren.

Bregenzer, Gustav, Maler, geb. 16. Dec. 1850 in Sigmaringen, Schüler von Röting und Andr. Müller an der Düsseldorfer Akad. Er wurde rumänischer Hofmaler und liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Alte Frau (K. Wilhelm-Museum, Krefeld), Bildniss seiner Tochter (1880), Geiselharts, der Abgeordneten Schanz u. A. m. Für den König von Rumänien kopierte er zahlreiche Bilder aus dem Schlosse zu Sigmaringen.

***Brehmer, Emil.** † 19. Febr. 1895 in Breslau.

***Breitbach, Karl.** † im Aug. 1904 in Kassel. Er wurde Professor.

Breitkopf, Joseph, Bildhauer, geb. 19. Juli 1866 in Bovislawitz i. Oberschlesien.

Breitner, Joris (Georg) Hendrik, Maler, geb. 12. Sept. 1857 in Rotterdam, unter Ch. Rochus jr. und W. Maris Schüler der Haager Akad., thätig in Amsterdam. Er malte erst Pferde- und Soldatenbilder, dann in breiter wirkungsvoller Vortragsweise Amsterdamer Strassenbilder und Landschaften.

Breitner, Josef, Bildhauer, geb. 19. Dec. 1864. Er wurde Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule. Von ihm Thun-Denkmal (Salzburg), Epithaph, Kaiserin Elisabeth (Gastein), Plastik am Künstlerheim in Wien, etc.

***Breitwieser, Theodor,** eigentlicher Name des Breidwieser s. d. Er wurde am 16. Juli geboren.

Brendekilde, Hans Andersen. Maler, geb. 7. April 1857. Er liess sich in Odense nieder.

***Brendel, Albert Heinrich,** † 24. Mai 1895 in Weimar. Seit 1875 war er Lehrer an der Weimarer Kunstschule.

Brendel, Karl Alexander, Maler, geb. 24. Juni 1877 in Weimar, Schüler der dortigen Akad. (1894—99) und seines Vaters Alb. B. und von Smith und Sartorio, weitergebildet bei Julian-Paris (1899—1900), thätig in Berlin.

Brendel, Ursula, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 11. Febr. 1876 in Weimar, Schülerin von Bastanier und Döpler d. j. an der Berliner Kunstgewerbeschule. Sie war in Weimar thätig.

Brenet, Nicolas Guy Antoine, Münzschneider, geb. 1773 in Paris, † 1846 das., Schüler von Gatteaux und Girod. Von ihm Med. auf die Schlacht von Eylau (1807), auf die Deputation der Pariser Bürgermeister nach Schoenbrunn (1805) etc.

Brennan, Michael G., Maler, geb. vor 1850 in Castlebar (Connaught, Irland), † 1871 in Algiers, erst in Dublin, dann in Italien gebildet. Von ihm Ansicht in einem Weinberg auf Capri (Mus. Dublin), Inneres einer Kirche in Capri (ebenda), etc.

Brenneman, George W., Maler, geb. 1856 in New-York, Schüler der Münchener Akad. und von Diez, kehrte dann in die Heimath zurück und liess sich in New-York nieder. Er malte Genrescenen.

Brenner, Elias, schwedischer Maler, geb. 1647, † 1717. Er malte Miniaturbildnisse.

Brenner, Victor David, Medailleur, geb. 1871 in Shavli (Gouv. Wilna, Russland), Schüler von O. Roty in Paris.

Brennicke, Elise, Malerin, geb. 13. April 1855 in Berlin, Schülerin von Gussow (1881—1883); Skarbina (1882—1883) und Max Klein.

Bresdin, Rodolphe, Lithograph, gen. **Chien-Caillou,** geb. 17. März 1825 in Ingrande (Dép. Maine-et-Loire), † 1885. Er zeichnete und lithographirte orientalische Scenen, Landschaften und Dorfbilder aus der Normandie, und hat auch Einiges radiert, etc.

***Brest, Germain Fabius,** † 26. (?) Nov. 1900 in Marseille.

***Breton, Emile Adelard,** † im Nov. 1902 in Courrières Pas de Calais. Von ihm ferner Ouragan au soleil couchant (Mus. Arras), Sommerabend (Mus. Boulogne), A. in den Mus. zu Donai. Er bekleidete das Bürgermeister- und andere Aemter. Med. 1866, 1867, 1868, Gold. Med. 1878, 1889. Kr. d. Ehrenleg. 1878.

***Brett, John,** geb. 1831, † 7. Jan. 1902 in Putney (London). Er schuf auch einige Bildnisse.

Bretz, Julius, Maler, geb. 1870 in Wiesbaden. Von ihm Dämmerung, Schlosspark in Benrath, Kirchhof, etc.

Breuer, Christian Peter, Bildhauer, geb. 19. Mai 1856 in Köln a. Rh., Schüler der Münchener und Berliner Akad., nachdem er vorher die Holzschnitzerei und das Steinbildhauerhandwerk erlernt hatte. Er arbeitete unter R. Begas am Nationaldenkmal Wilhelm I., wurde Professor und Lehrer an der Berliner Akad. Wir nennen von ihm Kurfürst Sigismund (Siegesallee-Berlin), Frühling (1891), Adam und Eva, Svarez-Denkmal (Breslau), etc.

Breuil, Michel, Léon, Bildhauer, geb. vor 1845 in Flavigny (Dép. Côte-d'Or), † 22. Febr. 1901 in Dijon, Schüler von Dumont, Ramey und der dortigen Akad. Er schuf Büsten von lokalen Grössen; das Mus. daselbst besitzt diejenige Vaubans.

Breuning, Gustav, Maler des 19. Jahrh., † 1902 in Graudenz.

Breuning, Konstanze von, Malerin, geb. 1856 in Wien, Schülerin von Ed. Libiedzki (1886—90).

Brewer, H. W., Maler geb. vor 1870, † 7. Oct. 1903.

Breyer, Robert, Maler, geb. 19. Juni 1866 in Stuttgart, Schüler von Diez in München, weitergebildet auf Reisen nach Spanien und Marokko, thätig in München. Er malte vorzügliche Stillleben, Interieurs und Bildnisse.

***Bridgman, Frederick Arthur.** Sein Geburtstag ist der 10. Nov.

***Brierly, Sir Oswald Walter,** † 14. Dec. 1894. Er war 1817 geboren.

Briesen, Emmy von, Malerin und Radiererin, geb. 24. Dec. 1857 in Wiesenhof b. Merzig, Schülerin von Alb. Baur (1877—82). Sie lebte in Düsseldorf, veröffentlichte Dichtungen, Mappenwerk (1896), etc.

Brill, George, Maler und Zeichner, geb. 1867 in Allegheny City (Pa., U. S. A.), Schüler der Akad. und des Spring-Garten-Instituts zu Philadelphia, wo er thätig war. Er zeichnete für die Zeitschriften „Harper's Young People", „Life", „Judge", Texas Siftings, etc. Von ihm auch viele Plakate für Zeitschriften, z. B. Boston Sunday Herald (26. April 1896), Chicago Sunday Tribune, Cleveland Leader (2. und 9. Juni 1895), Philadelphia Sunday Press (30 Plakate, Sept. 1895—Juli 1896), Topeka Daily Capital, etc., Frank Leslies August Popular Monthly, Lucilline, etc.

Brimont, Victorine Alice, Malerin, geb. 1879 (?), † 4. Oct. 1899 in Charleville. Schülerin von Damas. Sie malte Figurenbilder und Stillleben.

Brinckmann, Hermann L., Maler, geb. 10. Febr. 1830 in Horneburg b. Stade, † 8. Mai 1902 in Düsseldorf. Er war zuerst Lithograph, bildete sich dann bei einem Maler Schulz, wurde 1852 Schüler von Schirmer in Düsseldorf, später von A. Michelis. Er malte Landschaften, lieferte Illustrationen und gab auch den Gedichtband: „Ein Kranz aus dem Reiche der Kunst" heraus.

Brinje, Frans, Maler, geb. 1836 (?), † 11. Mai 1900 in Brüssel. Er malte Landschaften, besonders in Aquarell.

***Brioschi, Carlo,** † 12. Nov. 1895 in Wien.

***Brioschi, Othmar.** Die Akad. zu München besuchte er 1873—79, die zu Wien 1880—82. Er war Schüler von Benczur, Löfftz und Ed. von Lichtenfels und liess sich in Rom nieder. Von ihm Wandgemälde (1887, Naturhist. Museum Wien) a. A.; ferner veröffentlichte er „Villa d'Este" (17 Bilder).

Briscoe, Daniel, Kupferstecher, geb. 1826 (?), † 27. Oct. 1883 in South-Boston (Mass., U. S. A.).

Brissot de Warville, Felix Saturnin, Maler, geb. 1818 in Sens (Dép. Yonne), † 1892 in Versailles. Von ihm Die Heimkehr (Mus. Strassburg), etc.

***Bristol, John Bunyan,** wurde n. A. 1824 geb. Er war Schüler von H. Ary. Med. Philadelphia 1876; Ment. hon. Paris 1878; Mitglied der Amerik. National-Akad. 1875.

Bristow, Edward, Maler, geb. 1787 in Windsor, † 1876 in London. Er lebte grösstentheils in seiner Vaterstadt, sowie in Eton und schickte Genrebilder auf die Londoner Akad.

Brix, Anna-Lucie, Malerin, geb. 9. Nov. 1869 in Wilhelmshafen, Schülerin von W. Hamacher, thätig in Steglitz b. Berlin. Sie malte Landschaften.

Brochart, Constant Joseph, Maler, geb. 7. April 1816 in Lille, † 7. Mai 1899 in Paris, Schüler der Kunstschule in Lille. Er gilt als der Erneuerer des Pastells in Frankreich. Von seinen Pastellen nennen wir Undine bei einem Brunnen (Mus. Lille), Nach dem Ball, viele Bildnisse, etc.

***Brochier, Franz.** Er wurde Direktor der Kunstgewerbeschule zu Nürnberg.

Brockhoff, Johann, Maler und Radierer, geb. 16. Juni 1871 in Aachen, Schüler der Dresdner Akad. (1889—91), 1893—95 der Acad. Julian zu Paris, darauf wieder der Dresdner Akad. unter Bantzer und 1899—1901 von Peter Halm in München als Radierer. Er liess sich in München nieder, wo er eine graphische Lehrschule mitbegründete, und schuf Landschaften, Interieurs, etc.

Brockhusen, Theo von, Maler, geb. 1882 in Margrabowa. Er war in Königsberg i. Pr. thätig. Von ihm November, etc.

Brockhusen, Marie von, Malerin, geb. 24. Juni 1868 in Neu-Ruppin. Sie studirte in München und war in Darmstadt thätig.

Brockmann-Hagen, Anna, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 24. Dec. 1848 in Gilgenau (Ostpreussen), Schülerin der Kunstschule und Kunstgewerbeschule zu Berlin (1891—93), auch von Paul Vorgang (1893—95). Sie liess sich in Berlin nieder.

Brockmüller, Paul, Zeichner, geb. 24. April 1864 in Wölschendorf bei Rehna (Mecklenburg), Schüler der Akad. Berlin und Rom. Er malte und zeichnete Thierbilder, Illustrationen für Zeitschriften, zu einem Kinderbuch „Höckchen-Döckchen", etc.

Brocky, Karl, Maler, geb. 1807 in Temesvar, † 8. Juli 1855, Schüler der Wiener Akad. unter Ender und Daffinger, in Paris (1830) weitergebildet. 1844—46 lebte er auf einem Adelsgut in Schottland, kam dann nach London, wo er die Königin malen durfte. Diesem Bildnissauftrag folgten Andere des Hofs. Von seinen Werken stiftete er mehrere in das Nat.-Mus. Budapest.

Brodauf, Friedrich, Zeichner und Lithograph, geb. 1872 in Gross-Hartmannsdorf (Erzgebirge), Schüler der Kunstgewerbeschule zu Dresden, wo er besonders in der Abtheilung für den Buntdruck von Prof. Naumann, Prof. Diete und Lehrer Müller ausgebildet wurde. Dann war B. in der chromolithographischen Anstalt von Schupp und Nierth in Dresden als Zeichner beschäftigt. Seit 1896 hält er ein eigenes Atelier.

Brodowski, Anton, Maler, geb. 1784 in Warschau, † 31. März 1832, gebildet in Warschau und Paris unter Augustin 1805—08, unter David und Gérard 1809—14. Er wurde ausserordentlicher Professor der Malerei an der Warschauer Universität. 1824 wurde er ordentlicher Professor, welche Stellung er bis zur Aufhebung der Kunstschule an der Warschauer Universität behielt. Er malte Geschichtsbilder. Gr. Preis 1819.

Brodowski, Josef I., Maler, geb. 1772 in Warschau, † 1853 in Krakau, Schüler der Piaristen zu Warschau und Abels und Lampis in Wien. 1805 hielt er sich vorübergehend in Lancut auf und ging dann 1809 nach Krakau, wo er 1811 zum Zeichenlehrer am St. Aundlyceum und 1816 an der Universität ernannt wurde. 1817—42 war er Professor der Malerei. Er malte Landschaften und Bildnisse.

Brodowski, Josef II., Maler, geb. 17. Jan. 1828 in Warschau, Schüler von Hadziewicz und Suchodolski in Warschau, dann von Willewald an der St. Petersburger Akad. und schliesslich von Horace Vernet in Paris. Er liess sich in Warschau nieder und malte Landschaften, sowie Genrebilder.

Brodowski, Thaddäus, Maler, geb. 2. Sept. 1821 in Warschau, † 31. März 1848 in Paris, Schüler von Blank und Kokular bis 1836 in Warschau, 1839 der Akad. zu München; 1841 auf Staatskosten im Ausland, 2 Jahre in Rom, dann in München und Paris (unter Horace Vernet) weitergebildet; Sohn des Anton B. Er malte Genrebilder, Thiere, Caricaturen, half Vernet an seinen Versailler Gemälden, etc.

***Brodszky, Alexander,** † 23. Jan. 1901 in Budapest.

***Brodwolf, Ludwig G. E.,** † 8. Oct. 1895 in Berlin.

Brodzki, Wiktor, Maler, geb. 1825 in Oleksinek (Volhynien), auf Staatskosten ausgebildet.

Broecker (Bröker), Wilhelm, Maler und Holzschneider, geb. 6. Febr. 1848 in Berlin, lernte als Xylograph bei Gern und Moritz Müller, wandte sich auch der Lithographie zu und bildete sich später autodidaktisch zum Maler aus. Er lieferte Holzschnitte für das Werk „Der deutsche Krieg von 1866“ und malte zahlreiche Wald- und Dorfbilder, z. B. Regenwolke.

Brösel, Oskar Max, Maler, geb. 6. Juni 1871 in Dresden, Schüler von Pauwels an der dortigen Akad. (1888—94), weitergebildet an der Akad. Julian zu Paris (1897). Er liess sich in Dresden nieder.

Brongniart, Alexandre Théodore, Baumeister, geb. 15. Febr. 1739 in Paris, † 6. Juni 1813 das., Schüler von Blondel und Boullé. Er baute viele „Hotels“ zu Paris, die Grabkapelle auf dem Mt. St. Louis-Friedhof, die Kapuzinerkirche auf der Sainte-Croix-Strasse, etc. und als Hauptwerk die grosse neue Börse zu Paris (seit 1808).

***Bronikow, Feodor.** † Sept. (Oct.?) 1902 in Rom.

Bronzi, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1895 in Toulon, wo er Konservator am Museum war.

Brougier, Adolf, Maler, geb. 23. Sept. 1870 in Stuttgart, Schüler von Papperitz (1888—91), weitergebildet an der Acad. Julian-Paris (1891—92) und in Rom (1893—94). Er war in München thätig.

Broun-Morison, Guy Edward, Maler, geb. 1868 in Edinburgh, thätig in London. Von ihm Schlaf, etc.

***Brown, Julian Appleton.** † Jan. 1902 in New-York.

Brown, Henry, (Hendrik), Kupferstecher, geb. 3. April 1816 in York, † 2. Febr. 1870 in Borgerhout bei Antwerpen.

***Brown, Henry Kirke,** geb. 24. Febr.

Brown, Thomas Austen, Maler, geb. 18. Sept. 1857 in Edinburgh, studirte an der dortigen Filiale der Kensington-Schule, dann an der schottischen Akad. Er malt in Aquarell und Oel und liess sich in London nieder. Von ihm „Mademoiselle Plume Rouge“ und das Aquarell Auf der Weide (München, Neue Pinakothek), Des Pächters Kuhstall (Gal. Dresden), „New bedding“ (Aquarell, Nat.-Gal. Budapest), Schiffer ziehen ihre Boote an's Land, etc. Gold. Med. Dresden, Gold. Med. 2. Kl. München; Mitgl. der Royal Cambrian Academy, Ausserord. Mitgl. der Schott. Akad., Mitgl. des Royal Inst. of Painters in Watercolours.

Browne, Charles Francis, Maler, geb. 1859 im Staat Massachusetts, Schüler der Bostoner Kunstschule und der Akad. zu Philadelphia und Paris (unter Gérôme). Er wurde Professor am Art Institute zu Chicago und Redakteur der Zeitschrift „Brush and Pencil“. B. malte Landschaften, Ansichten, etc.

Browne, Henriette, s. Desaux.

Broz, Karl, Maler, geb. 1837 (?) in Prag, † 22. Nov. 1901 in St. Petersburg. Er wurde durch Bildnisse und Illustrationszeichnungen bekannt.

***Brozik, Vacslav, (Wenzel),** † 14. April 1901 in Paris. Off.-Kr. der Ehrenleg. und viele andere Auszeichnungen. 1895 k. k. Professor; Mitglied mehrerer Akad. Ausser in Berlin besitzen die Sammlungen zu Melbourne, New-York, Prag (Rudolfinum, Rathhaus), etc. Bilder von ihm.

Bruck, Miksa, (Max), Maler, geb. 1863 in Budapest, Schüler der dortigen Landesmusterzeichenschule, der Münchener Akad., von seinem Bruder Ludwig B. und Bonnat in Paris, endlich von Benczur in Budapest. Von ihm Zwei verliebte Paare, Im Walde vor der Jagd, Die Alten, etc.

Bruckmann, Willem Leendert, Maler, geb. 11. März 1866 im Haag.

Bruckner, Theodor, Maler, geb. 6. März 1870 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule das., weitergebildet an der Acad. Julian zu Paris (1893—97).

Bruder, Franz, Maler, geb. um 1780 in Dresden, † um 1823 das., Schüler von Zingg, später auf Kosten des Grafen Zamoyski in Warschau gebildet. Zuletzt war er in Dresden thätig, wohin er kurz vor seinem Tode zurückkehrte. Er malte Landschaften.

Brudermann, Franz, Maler, geb. 1803, † 1858. Er malte Schlachten und Kriegsepisoden und war eine Zeitlang in Klosterneuburg thätig.

Brüning, Edm., Zeichner, geb. 21. Dec. 1865 in Haus Dillenberg in Westfalen. Er liess sich in Berlin nieder und schuf Illustr. zu Klassikern, Genrezeichnungen für Zeitschriften, etc.

***Brünner, Karl.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 4. Dec. 1847 in Karlsruhe, Schüler von Keller an der dortigen Akad. (1867—71), in Wien unter Makart weitergebildet. Er liess sich in Cassel nieder, wurde Professor und Lehrer an der Kunstgewerbeschule daselbst. Von ihm Altarbild (Mühlburger Kirche), Die Jahreszeiten (1876, Restaurationsraum der Kunsthalle zu Basel), Weib, Wein, Gesang und Wissenschaft, Kunst und Handel (ebenda), Fresken (1895, Rathhaus Wolfach), Copien in den Mus. zu Basel und Karlsruhe, Die betende Grossmutter und andere Genrebilder, Bildnisse, etc. Auch veröffentlichte er eine Anatomie für Künstler.

***Brütt, Adolf,** Bildhauer. Er wurde am 10. Juni (Mai ?) 1855 in Husum geboren, bildete sich in München und an der Berliner Akad. (unter Schaper und Begas), an welcher Anstalt er später Professor wurde. Wir nennen von ihm noch Eva (Nat.-Gal. Berlin), Bismarckdenkmal (Altona), Otto der Faule (Siegesallee, Berlin), Schwerttänzerin, etc.

***Brütt, Ferdinand.** Von seinen Lehrern nennen wir noch Alb. Baur-Weimar. Sein „Bauernprotest“ gelangte in die Gal. Savannah (Nordamerika), „Der Besuch im Kerker“ in die Kunsthalle-Hamburg, „Verurteilt“ in die Gal. Düsseldorf (?). Ferner von ihm Aus bewegter Zeit (Ruhmeshalle, Barmen), Urwähler (Gal. Magdeburg), Stunde der Entscheidung (N. Pinak., München), Des Landes Hoffnung (Gal. Lüttich), Am Beichtstuhl (Gal. Weimar), Trauerfeier für die Kaiserin Friedrich (im Besitz des Kaisers Wilhelm II). Er wurde Professor und liess sich in Cronberg im Taunus nieder.

Brughen, Hans (Louis) van der, Maler, geb. 1615 in Paris, † 5. April 1658 das. Er war 1648 einer der 14 Akademiker und wurde 1656 im Oct. Professor.

Brun, Louis Augusté, Maler, geb. 1758 in Rolle, † 1816. Er war Schüler von Facin und Delarive. Nach einem Aufenthalt in Italien liess er sich in Paris nieder, wo er Hofmaler der Marie Antoinette und 1786 auch Mitgld. der Akad. wurde. Die Revolution vertrieb ihn nach Versoix. 1815 erhielt er von Louis XVIII. den Verdienstorden. Er malte Bildnisse, Jagdbilder und staffirte Landschaften. Sein Leben von Fontaine-Borgel (1881).

Brune, Emmanuel, Baumeister, geb. 30. Dec. 1836 in Paris, † 1885, Schüler von Questel an der École des beaux-arts. Er besuchte Italien, Egypten, etc. und war dann in Frankreich thätig.

Brunelli, Karl Victor, Maler, geb. 1779, † 31. Jan. 1813 in Warschau. 1800 ging er von Paris nach Warschau, wo er Zeichenlehrer war. Er malte viele Miniaturen.

***Bruni, Féodor Antoniewitsch (Antonowitsch).** Sein Geburtstag ist der 27. Febr.

Brunkal, Erich, Maler, geb. 6. Jan. 1859 in Berlin, Schüler der Akad. das. (ab 1876), weitergebildet in Stockholm, wo sein Vater am Nat.-Mus. als Restaurator thätig war. Er liess sich in Berlin nieder, malte Bildnisse und Genrebilder, z. B. Eine Vision, Gebet, Märtyrer, Heiliges Idyll, etc.

Brunn, Eduard von, Holzschneider, geb. 1842, Schüler von R. v. Waldheim. Wir nennen von ihm Studienkopf (n. J. M. Schmutzer) und Die Kartenschlägerin (n. H. Kauffmann).

Brunner, Ferdinand, Maler, geb. 1870 in Wien, Schüler der dortigen Akad. (1891—1896) unter Ed. von Lichtenstein. Er malte Landschaften und Ansichten, z. B. Häuser am Zwettlbach, Motiv aus Gschwendt, Hinterm Dorf (1900), etc.

Brush, George de Forest, Maler, geb. 28. Sept. 1855 in Shelbyville (Tenn., U. S. A.), Schüler der Nat.-Akad. in New-York, dann der Ecole des beaux-arts unter Gérôme, thätig in New-York. Von ihm Mutter und Kind, Das Bildniss, Der Bildhauer und der König, Der Indianer und die Lilie, Das gebrochene Schweigen, Der Indianische Jäger, etc. Med. Chicago 1893, Gold. Med. Philadelphia 1897, etc.; Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad.

Bruyerre, Louis Clementin, Baumeister, geb. 1831, † 1887. Er war in Paris thätig und nahm u. A. Kirchen zu Saint Nectaire, zu Orcival und anderen Orten des Puy-de-Dôme, etc. auf. Med. 3. Kl. 1875 Paris, 1. Kl. 1878, Kr. der Ehrenlegion 1879.

Bryan, Alfred, Zeichner, geb. 1852 (?), † 17. Mai 1899 in London (?). Er war ein sehr beliebter Caricaturenzeichner, behandelte besonders das Bühnenleben und war viel für die „Ill. Sporting und Dramatic News“ thätig.

Bryant, Gridley James Fox, Baumeister, geb. 29. Aug. 1816 in Boston (Mass., U. S. A.), † 8. Juni 1899. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Brzeziski, Leo, Maler, geb. 11. April 1809 in Brzozów, † 12. Aug. 1865 in Caën. Er emigrirte nach Frankreich, wo er die Malerei lernte. B. malte Miniaturbildnisse.

Brzorád, Zdenka, Holzschneiderin, geb. 17. Oct. 1849 in Dobřič in Böhmen, Schülerin im Atelier von Otto Roth in Leipzig; thätig in München. Sie schnitt nach Defregger u. A.

Buberl, Caspar, Bildhauer, geb. 1834 in Böhmen, † 22. Aug. 1899 in New-York, in Wien gebildet. Er war als Künstler die längste Zeit in Amerika thätig, wohin er kurz nach 1850 gelangte. Von ihm Garfield-Denkmal (Cleveland), Admiral Semmes-Statue (Mobile), Columbia (vor dem Nat.-Mus.-Washington), Musen (Metropolitan Opera House, New-York), etc.

***Buchbinder, Simon.** Er wurde am 6. Jan. 1853 geb. Als seine Lehrer werden auch Gerson, Ladziewicz und Kaminski in Warschau genannt. Die Wiener Akad. besuchte er 1875—79. Er liess sich zuletzt in Berlin nieder.

Buchheim, Johann, Medailleur, geb. 1624, † 5. Juli 1683. 1654 arbeitete er für den Bischof Karl Ferdinand von Breslau. Seine Arbeiten wurden früher einem Johann Bensheimer zugeschrieben, der aber nur Kupferstecher war. Von ihm Med. auf Johann Georg II. von Sachsen, auf Herzog Georg und Ludwig von Liegnitz, auf die Städte Breslau und Danzig, auf Kaiser Leopold I., auf König Michael von Polen, etc.

Buchner, Georg, Maler und Zeichner, geb. 1858 in Ampfing (Oberbayern), Schüler von Lindenschmit und Defregger. Er liess sich in München nieder und wurde durch seine Zeichnungen für die „Fliegenden Blätter" bekannt. Ein frühes Werk von ihm ist das Gemälde Madonna mit dem Kinde.

Buckup, George, Maler, geb. 1864 in Altona, Schüler der Akad. Julian zu Paris (1883—93), der Akad. zu Berlin unter H. Vogel und A. v. Werner. Er liess sich in Hamburg nieder.

***Budde, Bernhard,** † 2. Febr. 1899 in Düsseldorf.

***Büchel, Karl Eduard,** † 26. Aug. 1903 in Dresden. Er wurde Prof. und Ehrenmitglied der Dresdener Akad.

Bücheler, Charlotte, Malerin und Radiererin, geb. 5. Juli 1867 in Stuttgart, Schülerin von H. Drück und R. Haug das. und von Fehrenberg in München. Sie malte Landschaften.

Büchtger, Robert, Maler, geb. 23. Sept. 1862 in Petersburg. Autodidakt, thätig in München. Er malte vorwiegend Bildnisse. Von ihm Russische Pilger (1898, Mus. Stettin), etc.

Bühler, Christian, Maler, geb. 1828 in Bern, † 4. Febr. 1898 das., studirte in Bern und kurze Zeit in München. Er wurde weitgeschätzter Wappenmaler.

***Bühlmann, Josef (Joseph).** Sein Geburtsort ist n. A. Grosswangen. Von ihm auch (in Gemeinschaft mit Alex Wagner) Panorama vom alten Rom (1887), ferner veröffentlichte er „Das Panorama" (1892) und „Bauformenlehre".

***Bünsow, Joachim Heinrich Ludwig.** Er wurde am 3. Mai geboren. Sein Gemälde „Parthie bei Frederiksborg" gelangte in die Kopenhagener Gal. und die „Partie am Kellersee" in den Besitz des Grossh. von Oldenburg.

Bürck, Paul, Maler und Kunstgewerbler, geb. 3. Sept. 1878 in Strassburg, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule. Er zeichnete sich besonders durch Entwürfe für Buchschmuck, Vorsatzpapiere, Zierleisten, etc. aus und wurde vom Grossherzog von Hessen nach Darmstadt als Mitglied der dortigen Künstlerkolonie berufen. Ganz ungeniessbar ist seine neuerdings erschienene schwülstige Folge von Zeichnungen, „Sinfonie" betitelt.

***Bürgel, Hugo,** † 3. Juli 1903 in München (?).

Bürger, Käte, Malerin, geb. 9. Juni 1877 in Blankenburg i. Thür., Schülerin von Fröhlich in Leipzig, wo sie sich niederliess.

Bürgy, Emanuel, Maler, geb. 5. Febr. 1863 in Basel, Schüler der Akad. zu München, Berlin und Karlsruhe (1889—95) unter Bracht und Kallmorgen. Er liess sich in München nieder, malte Landschaften und veröffentlichte „Burgen aus der Umgebung Basels" (1901).

***Bürkner, Hugo,** † 17. Jan. 1897 in Dresden.

Büttner, Paul Emil Max, Maler, geb. 11. Juni 1855 in Waldenburg (Schlesien), Schüler der Dresdner Akad. unter Pauwels, thätig in Dresden. Von ihm Die Gift-

mischerin, Gerächt, Heimkehr, Seltener Fund; Bildnisse, etc. Er arbeitete auch unter Pauwels an den grossen Wandgemälden im Rathhause zu IJperen.

Büttner-Pfänner zu Thal, —, Maler, geb. 9. Juni 1859 in Halle. Er war in München thätig, hauptsächlich als Bilderrestaurator, und war Dr. sowie Professor.

Buhler, Gerhard, Maler, geb. 1868 in Davos, Schüler der Akad. zu Dresden, Karlsruhe, Berlin und München, auch von O. Seitz. Er liess sich in Solothurn nieder.

Buhot, Felix, Maler und Radierer, geb. 1847 in Valognes (Dép. Manche), † 26. April 1898 in Paris, Schüler von Lecoq de Boisbaudran, Pils, J. Noël und der École des beaux-arts. Er wurde Zeichenlehrer an dem Collège Rollin und betrieb die Gründung von Kupferstichkabineten in der Provinz, z. B. in Rouen. Er illustrirte Daudets „Briefe aus meiner Mühle", Cazottes „Der verliebte Teufel", etc. Besonders bekannt wurde er durch seine Radierungen, meist architektonischen und landschaftlichen Inhalts. Wir nennen Wintermorgen am Quai, Hôtel-Dieu zu Paris, Ausschiffung in England, Westminster-Brücke in London, Das Parlamentshaus das., Die Geister der todten Städte, etc., auch einige Radierungen nach Anderen und nach Japanischen Gegenständen. G. Bourcard veröffentlichte 1899 zu Paris ein Verzeichniss seiner Werke.

Buisset, Josef, Maler und Zeichner, geb. um 1775 in den Niederlanden, † 1830 in Lemberg. Am Anfang des Jahrhunderts ging er nach Lemberg und wurde dort Zeichenlehrer an der Universität. Er malte und zeichnete Bildnisse.

Bukovac, Vlaho, Maler, geb. 1855 in Cavtats (Dalmatien), Schüler von Cabanel an der École des beaux-arts. Von ihm Der König in Agram, Selbstbildniss, Vorhang für das Nat.-Theater in Agram, etc.

Bukwiczka, Ludwig, Zeichner, geb. um 1817 in Lemberg, † 1853 das., Schüler von Luczyński dort. Von ihm Waldlandschaft (1845), etc.

Bunel, Henri, Baumeister des 19. Jahrhunderts. † 24. Aug. 1903 in Marly, wo er Baumeister des Polizeigebäudes und des Hotel Drouot war. Kr. d. Ehrenleg.

Bunke, Franz Wilhelm Johann, Maler und Radierer, geb. 3. Dec. 1857 in Schwaan (Schwerin), Schüler von Paul Tischbein und Rogge in Rostock, dann der Berliner und Weimarer Akad. (unter Hagen). Er lebte in Schwaan und in Weimar. B. malte und radierte Landschaften, z. B. Norddeutsche Flusslandschaft (1887, Mus. Schwerin), Abend im Spätherbst (1900, Mus. Weimar), Abziehendes Gewitter, Sommerabend, Dorflandschaft, Wassermühle, etc.

Bunker, Dennis M., Maler, geb. 1861 in New-York, † 28. Dec. 1890, studirte in seiner Heimath, dann an der Julian-Acad. unter Hébert und Gérôme in Paris. Von ihm Eine vernachlässigte Ecke, Zur Blüthezeit, Der Spiegel, etc.

Bunner, Andrew Fisher, Maler, geb. 1841 in New-York, † 1897 das., in Deutschland, Frankreich und Italien gebildet. Er lebte mehrere Jahre in Venedig. Von ihm Der Hafen von Venedig, etc. Ausserord. Mitgl. der Amerik. Nat.-Akad. (1867).

Bunsen, Marie von, Malerin, geb. 16. Jan. 1860, thätig in Berlin.

Burbank, E. A., Maler, geb. 1858 in Harvard (Ill., U. S. A.), Schüler der Nat.-Akad. zu New-York (1874), von E. Carlsen, F. Regimes und J. F. Goodkins in Chicago, von P. Nauen und F. Fehr in München. Er liess sich in Chicago nieder und malte u. A. Japanische Ansichten, etc.

Burch, Aelbert van der, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. 1672 in Delft, Schüler von Verkolje und A. v. d. Werff. Er malte Bildnisse.

Burch, (Burgh), Jacques André Edouard van der, Maler, geb. 1. Dec. 1756 in Montpellier (Dép. Hérault), † im Aug. 1803 in Paris; dort und in Italien gebildet. Er malte Landschaften und Historien. Werke von ihm befinden sich in den Sammlungen zu Lille, Lisieux, Montpellier, in S. Maurice zu Lille, etc.

***Burde, Johann Karl,** besser **Joseph Karl.** Er war der Sohn und Schüler des Johann Karl B.

Burg, Adriaen van der, (Vanderburg), Maler, geb. 1693 in Dordrecht, † 30. Mai 1733 das., Schüler von A. Houbraken, den er nach Amsterdam begleitete. Er ahmte Mieris und Metsu nach und malte Bildnisse, Conversationsstücke, Gruppenbildnisse, etc. Im Stadt-Museum zu Haag werden ihm 17 Bildnisse (Copien) zugeschrieben.

Burg, Dirck, (Thierry) van der, Maler, geb. 1723 in Utrecht, † 1773. Er malte Landschaften mit Thierstaffage, Ansichten, etc.

Burger, Fritz, Maler, geb. 16. Juli 1867 in München, Sohn des Johann B., Schüler der Münchener Akad. unter Raupp, Gysis und Loefftz; 1890—96 in

Paris weitergebildet, später unter Anlehnung an Zorn. 1898 liess er sich in München, 1899 in Basel nieder. Er malte Bildnisse, z. B. das von Stückelberg und hat in Paris auch „Frauentypen“ lithographirt, die 1898 in München erschienen. Von ihm ferner Kirchgang (Mus. Aarau), die Familie des Künstlers, etc.

*__Burger, Leopold,__ † 1903 in Brixen.

__Burger, Lina,__ Zeichnerin, geb. 9. Jan. 1856 in Rückeroth, thätig in Leipzig. Sie schuf Buchschmuck, Illustrationen, Plakate, etc.

__Burger-Hartmann, Sophie,__ verehel., Bildhauerin und Kunstgewerblerin, geb. 23. Mai 1868 in München. Sie liess sich in Basel nieder.

*__Burgess, John Bagnold,__ † 12. Nov. 1897 in London.

__Burgh, Hendrik van der,__ Maler, geb. 1769 im Haag, † 15. Sept. 1858 das. Das Mus. Amsterdam besitzt von ihm Kuhmelken.

__Burgh, Hendrik Adam van der,__ Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1798 im Haag. Das Mus. Amsterdam besitzt von ihm Melkzeit.

__Burgh, R. van der,__ Maler des 17. Jahrhunderts. Er schuf Stillleben, von denen das Mus. Amsterdam „Seefische“ besitzt.

__Burghard, Mathilde,__ geb. 16. Oct. 1855 in Hannover, Schülerin von Erwin Langer das. und von v. d. Beek in Düsseldorf, wo sie sich niederliess. Sie malte Blumen und Früchte.

*__Burghart, Hermann,__ † 23. Jan. (? im Febr. ?) 1901 in Döbling bei Wien.

__Burgt, N. van der,__ Maler des 18. Jahrhunderts. Er malte Blumen und Fruchtstücke, soll auch L. Giordano copirt haben.

__Buri, Max Alfred,__ Maler, geb. 24. Juli 1868 in Burgdorf b. Bern, Schüler von Alb. Keller, Hollosy, Bouguereau, Jules Lefébvre und Benjamin Constant. Er war in München, später in Luzern thätig.

__Burleigh, Charles C.,__ Maler, geb. in Northhampton (Mass. U. S. A.), † 1883 in Deutschland. Er malte Bildnisse, copirte auch viel im Auftrag des Präsidenten White für die Cornell-Universität in Ithaca (N.-Y., U. S. A.).

*__Burmeister, Peter Paul,__ geb. 1. Jan. 1847 in Anklam.

__Burmester, Georg,__ Maler und Kunstgewerbler, geb. 4. Dec. 1864 in Barmen, Schüler der Akad. Düsseldorf und Karlsruhe, 1887—90 von Schönleber. Er liess sich in Möltenort in der Kieler Föhrde (Holstein) nieder und malte Landschaften, sowie Marinen. Von ihm Mühle in Alt-Heikendorf (Gal. Kiel), In der Einöde in Norwegen, Nachtstimmung, Blick auf Seeländer Meer, etc.

*__Burnand, Eugène.__ Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 30. Aug. 1850 in Moudon (Cant. Waadt), Schüler von Menn in Genf, auch in Italien und Paris (unter Gérôme an der École des beaux-arts) gebildet. Er malte erst national-schweizerische, seit etwa 1890 religiöse Bilder. Von ihm Die Feuerspritze (1879, Mus. Neuenburg), Stier (1884, Mus. Lausanne), Alpenhirte (1885, Mus. Bern), Abstieg der Herde (Mus. Basel), Petrus und Johannes eilen zum Hl. Grabe (Mus. Luxembourg, Paris), Der Sämann, Kühe auf der Weide, etc. Er hat auch Illustrationen zu Mistral (Mireille), Bunyan, etc., auch für Zeitschriften geschaffen. Schliesslich verdanken wir ihm auch Plakate.

*__Burne-Jones,__ Sir __Edward,__ † 16. Juni 1898 in London. S. Leben von seiner Witwe, „Memorials of Edward Burne-Jones“ (London 1904).

__Burney, François Eugène,__ Holzschneider und Kupferstecher, geb. 1845 in Mailley (Dép. Haute-Saône), Schüler von F. Gaillard, thätig zu Paris. Wir nennen von ihm Bildniss des Prinzen von Ségur (n. Gaillard), Bildniss des Doktor Paradis, Das Chocoladenmädchen (nach Liotard), etc.

*__Burnier, Richard.__ Er wurde n. A. 1828 geboren.

__Burret, Jean Léonce,__ Maler und Zeichner, geb. 20. April 1866 in Bordeaux, Schüler der dortigen Kunstschule. Er lieferte Zeichnungen für die Zeitschriften „Chat-Gris“, Midi illustré, „Messager Français“, etc. Von ihm auch die Plakate Lire le Chat Noir, Match Cody, Morton Brehy (1895), etc.

__Burt, Charles,__ Kupferstecher, geb. 1822 (1823?) in Edinburgh, † 1892. Er war in New-York thätig und stach amerikanische Banknoten, Gge. Washington (n. G. Stuart), Wm. C. Bryant, etc.

__Busch, Georg,__ Bildhauer, geb. 11. März 1862 in Hanau, Schüler von Eberle an der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess und Prof. wurde. Er schuf Kindergruppen und religiöse Werke.

__Busch, R. W.,__ Maler, geb. 31. Oct. 1861 in Paterswalde, Schüler der Kunstgewerbeschule und Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess.

Buschbeck, Hermann, Maler und Kunstgewerbler, geb. 17. Oct. 1855 in Prag, Schüler der dortigen Akad. (1873), der Dresdener (1873—75), der Münchener (1875—78), und der Akad. Julian in Paris (1886—88). Er war in Arlaching b. Seebruck am Chiemsee thätig. Von ihm Entwurf und Innendekoration für Schloss Ising, etc.

Buscher, Klemens, Bildhauer, geb. 19. Juni 1855 in Gamburg (Baden), Schüler von Arnold in Kissingen und von Knabl an der Münchner Akad., studierte 1881—1882 in Italien und wurde 1883 Professor an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf. Von ihm Kaiserdenkmal (Frankfurt a. M.), desgl. (Mühlheim), desgl. (Bochum), Kruppdenkmal (Essen), Immermann und Mendelssohn (Theater, Düsseldorf), etc. Er war auch kunstgewerblich thätig und schuf u. A. einen Tafelaufsatz als Ehrengeschenk für Fürst Bismarck.

Bush-Brown, H. K., Bildhauer, geb. 21. April 1857 in Ogdensburgh (N.-Y., U. S. A.), Schüler seines Oheims H. K. Brown, bildete sich später in Paris aus. Er lebte in Newburgh (N.-Y.). Von ihm Indianische Buffalo-Jagd, Reiterstandbild des Generals G. G. Meade (Bronze, Nat.-Military-Park in Gettysburg, Penna.), etc.

Butkiewitz, Theodor, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Russland, † 27. Febr. 1901 in Stuhlweissenburg.

***Butterfield, William,** † 23. Febr. 1900 in London.

***Buttersack, Bernhard,** war am 16. März in Liebenzell geboren. In Stuttgart waren Grünenwald und Carl Ludwig seine Lehrer. Von ihm ferner Dorfweiher (1894), Spätsommer (Gal. Knorr, München).

Buttgereit, Wilhelmine, Malerin, geb. 9. April 1851 in Wilkehlen (Ostpreussen), Schülerin von Alb. Baur und L. Herterich, studierte eine zeitlang (1883—1884) in Rom und war in München thätig. Sie malte zahlreiche Bildnisse und Genrescenen z. B. Hinaus in die Fremde, Die erste Rose, Mutterglück, Angenehme Nachricht, etc.

Buttowt-Andrzeykowicz, Marie Magdalene, Malerin, geb. 22. Juli 1852 in Balandyce (Gouv. Grodno), in München (1872 und 1876) Schülerin von Liezen-Mayer, 1875—78 lernte sie in Italien. Sie lebte in Warschau und malte Geschichts- und Genrebilder.

Butzke, Bernhard, Bildhauer, geb. 20. Mai 1870, thätig in Berlin.

Buysse, Georges, Maler, geb. 1. Febr. 1864 in Ghent. Von ihm Canal (Mus. Brüssel), Mondaufgang (ebenda), Landschaft (Mus. Ghent), etc.

Byse, Fanny, Bildhauerin, geb. 1849 in London, Schülerin von J. Salmson, weitergebildet auf der Akad. Julian in Paris. Sie liess sich in Lausanne nieder.

C.

***Cabel, Arie van der,** ist am 16. Jan. 1705 gestorben. Sein Leben von R. de Cazenoves (1888).

Cabeza de Vaca, Francisco Vera, Maler, geb. um 1637 in Calatayud, † 1700 das., erst Page des Don Juan d'Austria, dann dessen und J. Martinez' Schüler. Er malte Bildnisse und Historien. In Folge seiner Frömmigkeit entstand das Märchen, ihm sei Maria selbst erschienen und habe ihm zu einer Hl. Familie Modell gesessen.

***Cabianca, Vincenzo,** † 21. März 1902 in Rom.

Cabot, Edward, C., Maler und Radierer, geb. 1819, thätig in Amerika.

Cabott, Johan, Herman, Maler, geb. 7. Aug. 1756 in Kopenhagen, † 5. Dec. 1814 das., Schüler der dortigen Akad. (1770—83), dann in Rom (1783—91) weitergebildet. 1792 besuchte er nochmals Rom; darauf wurde er Zeichenlehrer an der Kopenhagener Akad. und Hofdekorateur. Von ihm Abels Tod, Orestes und die Furien, etc., auch mehrere Copien nach R. Santi.

Cadilhon, Pauline, Malerin unseres Jahrhunderts, † 7. Febr. 1899 in Paris. Sie malte Blumen und Landschaften.

Cairati, Gerolamo, Maler, geb. 23. März 1860 in Triest (Trentino?), Schüler des Polytechnikums und der Mailänder Akad. (1877—82), und von Luigi Conconi (1883—85). Er liess sich 1894 in München nieder. Von ihm: Mondnacht am Gardasee (Mod. Gal., Venedig), Madonna, etc.

Caisne, Henri de, Maler, geb. 27. Jan. 1799 in Brüssel, † 27. Oct. 1852 in Paris, Schüler von C. François, A. L. de Coussy, Girodet und A. J. Gros. Von ihm Musicirendes Paar in italienischem Renaissancekostüm (1851, Stadt-Mus., Haag), etc.

Calame, Louis, Maler und Kunstgewerbler, geb. 25. Nov. 1863 in Basel, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule (1882—84), weitergebildet in Paris. Er liess sich in Winterthur nieder, wo er Professor am Technikum wurde.

***Calandrelli, Alexander,** † 25. Mai 1903 in Berlin.

***Caldecott, Randolph.** Sein Leben von H. Blackburn (London 1886).

Calder, Alexander Sterling, Bildhauer, geb. 1870 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad., dann von Chapu und Falguière zu Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Narcissus, etc. Gold. Med. Philadelphia 1893.

***Calderon, Philip Hermogenes,** † 30. April 1898 in London.

Caldwell, William H., Zeichner, geb. 1837 (?) in Rochester, † 27. Mai 1899. Er lieferte Illustrationen und wurde Kunstredakteur am New-York Daily Graphic.

Callon, Mdlle., Malerin des 18. Jahrhunderts, thätig um 1789 in Reims. Von ihr besitzt das Mus. dort 2 aquarellirte Marinen.

Callot, Georges, Maler, geb. 1858 in Paris, † 1903 das., Schüler von Eugène Adam. Er malte nackte Weiber und besonders Pastellbildnisse. Med. 3. Kl. 1882; 2. Kl. 1888; Bronze-Med. 1889; silb. Med. 1900; Kr. d. Ehrenleg. 1900.

***Callot, Jacques.** Sein Leben ferner von J. H. Guen (London 1804) und von M. de Maretz (Nancy 1828).

Cals, Adolphe Felix, Maler, geb. 10. Oct. 1810 in Paris, † 1881, Schüler von L. Cogniet. Von ihm Die Wache, Die Spinnerin, Strasse in Béthancourt, etc., auch Bildnisse und Stillleben.

Calverley, Charles, Bildhauer, geb. 1. Nov. 1833 in Albany (N.-Y., U. S. A.), sechs Jahre lang Lehrling in einem gewöhnlichen Marmorgeschäft, dann 15 Jahre lang bei Palmer in Albany. 1868 zog er nach New-York und fing an Bildnissbüsten, etc. zu schaffen. 1871 wurde er ausserordentliches, 1875 ordentliches Mitglied der Amerik. Nat.-Akad. Von ihm die Bronzestatue von Robert Burns mit vier Reliefs, welche Scenen aus seinen Gedichten darstellen (Albany, N.-Y.); ferner Büsten von John Brown, Horace Greely, Burns, Walter Scott, Elias Howe, und Medaillons von Washington, Lincoln, Garfield, Peter Cooper, etc.

Calvert, Edward, Maler, Lithograph und Zeichner, geb. 1799 in Appledare (Devonshire, England). Er war erst Seemann, dann Maler in Plymouth und London. 1844 besuchte er Griechenland. C. war von Blake beeinflusst, schuf wenige aber vorzügliche, heiter colorirte Gemälde und einige Holzschnittillustrationen, sowie Steindrucke.

Cam, F. van der, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts. Er war in Holland thätig und schabte biblische Darstellungen.

Cameron, David Young (Yames ?), Maler und Radierer, geb. 28. Juni 1865 in Glasgow, gebildet das. und in Edinburgh. Er aquarellirte gute Landschaften und Ansichten, ist aber am besten durch seine zahlreichen, trefflichen Radierungen bekannt, meist Architekturen. Erst schuf er einige holländische Ansichten, z. Th. an Rembrandts Landschaften erinnernd, dann eine Folge von Ansichten des Clyde-Flusses und prachtvolle schottische Architekturen (in Méryons Geschmack), z. B. Stirling Castle. Eine grosse Folge aus Venedig und der Lombardei war weniger gelungen, dagegen 1900/1 eine Reihe von Blättern aus London und Nord-Frankreich (1903) wieder ganz ausgezeichnet. Er radierte auch mehrere Ex libris. Seinen Wohnsitz nahm er in Kippen (Schottl.).

Cameron, Hugh, Maler, geb. 1835 in Edinburgh, kam 1849 zu einem Baumeister in die Lehre, studierte gleichzeitig an der Trustees' Academy und unter Dallas u. Christie, später war er Schüler von R. S. Lauder. Von ihm Heumacher (Nat.-Gal., Edinb.), Sonntag Abend bei den Schäfern, Die Dorfpumpe, etc.

Campbell, J. H., Maler, geb. um 1750, † 1823. Von ihm besitzt das Mus. Dublin eine Aquarell-Ansicht bei Rostrevor.

Campbell, James, Maler, geb. 1828 (?) in Liverpool, † 28. Dec. 1903 das. Er war abwechselnd dort, in London und in Reigate thätig. C. malte erst Landschaften, dann Genrebilder im holländischen Geschmack. 4 seiner Werke besitzt die Gal. zu Liverpool.

***Camphuijsen, Dirk Rafelsz,** † 9. Juli.

***Camphuijsen, Govert,** † 4. Juli. Er war der Sohn des Dirk Rafelsz C.

Camphuijsen, Godefridus, Maler, geb. 1657 (1658?), † nach 1685 in Amsterdam.

Camphuijsen, Jochem, Maler, geb. 1601 (1602?) in Gorhum, begr. 21. Jan. 1659 in Amsterdam, Bruder des Rafel C. Vergl. Ond-Holland XXI. Jahrgg. (1904, pp. 193 u. ff).

***Camphuijsen, Rafel,** geb. n. A. 1597, begr. 23. Oct. Er war der Vetter des Govert C.

***Canal, Gilbert von.** Er wurde n. A. am 24. Dec. geboren. Werke von ihm gelangten in die Nat.-Gal. Berlin und die Neue Pinakothek München.

Canciani, Alfons, Bildhauer, geb. 11. Dec. 1863 in Brazzano (Friaul), thätig in Wien. Von ihm Langerdenkmal (Wiener Universität), Dante, Nachtwandlerin, Leid, etc.

Cantagrel, Albert, Baumeister, geb. 1844 (?), † 4. März 1896 in Paris durch Selbstmord. Er war Stadtbaumeister zu Paris.

Canzi, Agos, (August), Maler, geb. vor 1820 in Baden bei Wien, † 1866 in Budapest, Schüler der Stuttgarter Kunstschule, weitergebildet in der Ingres-Schule zu Paris, wo er 15 Jahre verweilte. Er war erst in Paris, dann in Stuttgart und Wien, seit 1846 in Budapest thätig. Er malte Bildnisse, etc. in Oel und Aquarell. Gold. Med. Paris 1838.

Canzi, Rezsö Ödön, (Edmund Rudolf), Ingenieur, Baumeister und Maler, geb. 1854 in Budapest, Schüler von Ant. Weber, später von Engerth in Wien. Er war eine Zeit lang als Ingenieur in Korinth thätig. Von ihm Yum-Yum, Stillleben, etc. Auch Werke im Nat.-Mus. zu Budapest, etc.

***Capellaro, Charles Romain,** † 9. Nov. 1899.

Capeller, Viktor, Bildhauer, geb. 1867 (?), † 9. Juni 1904 in Stuttgart.

Capet, Marie Gabrielle, Malerin, geb. 6. Sept. 1761 in Lyon, † 1. Nov. 1818 in Paris, Schülerin von Mme. Vincent. Sie malte Bildnisse in Miniatur und Pastell.

***Caprile, Vincenzo,** wurde 1856 geboren.

***Capriolo, (Caprioli), Domenico,** wurde 1494 geb. und am 3. Oct. 1528 ermordet. Von dem ihm in München zugeschriebenen Bildniss, das überhaupt spätere Copie ist, kommen Wiederholungen anderswo vor; das Original dürfte von einem anderen Domenico zu Treviso herrühren. Die Identificirung unseres C. mit F. D. Mancini wird auf Grund obigen Geburtsdatums hinfällig. Von unserem C. rühren die ehemals Penacchi zugeschriebene Himmelfahrt im Dom zu Treviso und das Presepio in der Kommunalgalerie das., nebst einigen wenigen kleinen Werken in Privatbesitz, her.

***Captier, Etienne François,** geb. 27. März 1842, † Anfang Juni 1902 in Paris. Von seinen Werken sind noch zu nennen: Faun (Mus. Orléans), Mutius Scaevola (Mus. Mâcon), Rosée (Mus. Chalons-sur Saône), Verzweiflung (Luxembourg, Paris), etc. Er ertränkte sich in der Seine, weil seine Venusstatue für Macon ihn nicht befriedigte. Med. 2. Kl. 1872. Gold. Med. 1900, Kr. d. Ehrenleg. 1889.

Capuz, —, Holzschneider des 19. Jahrhunderts, † im Aug. 1899 in Madrid in einem Armenasyl. Seine Schnitte zur „Illustracion Española y Americana" waren einst berühmt, wie sein lebensgrosses Brustbild des Staatsmannes Castelar, der ihn unterstützte

Carabin, Franz Rupert, Bildhauer, geb. 27. März 1862 in Zabern, Schüler von Perrin. Er war besonders auf dem Gebiet der Kleinplastik und des Kunstgewerbes in Paris thätig.

Carau d'Ache, siehe Poiré in Bd. III, Seite 462.

Carben, J., Zeichner, geb. 15. Febr. 1862 in Hammelburg, thätig in München, wo er besonders durch seine Illustrationen für die „Jugend" bekannt wurde.

Cardeilhac, Ernest, Goldschmied des 19. Jahrhunderts, † im Aug. 1904 in Chatou.

Caremi, Antonio, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Juli 1895 in Laveno. Er war Akad.-Prof. in Mailand.

Carl, Reinhold, Maler und Bildhauer, geb. 22. Nov. 1864 in Lucka (Sachsen-Altenburg). Autodidakt, auf Reisen in Italien gebildet, wo er Renaissance-Gemälde copierte. Er schuf Kleinplastik, Plaketten, etc.

Carl — Nielsen, Anne Marie, Bildhauerin, geb. 1865 auf Thügesminde i. Dänemark.

Carlos I., (Ferdinand Ludwig Karl, König von Portugal, Herzog zu Sachsen), geb. 28. Sept. 1863. Er bildete sich unter Motta und Fonseca, dann autodidaktisch als Pastellist und Aquarellist weiter und erreichte in diesen Techniken vortreffliche Leistungen. Von ihm Arabischer Krieger, Einziehen der Fischernetze, Meeresstrand u. A. m.

Carlsen, Emil, Maler, geb. 1848 (?) in Dänemark, kam mit 24 Jahren nach Amerika und liess sich in Boston nieder. Er besuchte Europa und war schliesslich in New-York thätig. C. malte Stillleben.

Carolus-Duran, s. **Duran.**

***Carpaccio, Vittore.** Sein Leben von Molmenti und Ludwig (Florenz 1903).

***Carpeaux, Jean Baptiste,** wurde n. A. 1825 geb. und † 10. Oct. Das Mus. Valenciennes besitzt ferner noch Philoktetos auf Lemnos und andere Werke von ihm. Med. 2. Kl. 1859, 1. Kl. 1863, 1867, Kr. d. Ehrenleg. 1866.

***Carpentier, Evariste.** N. A. geb. 2. Dez. 1849.

Carpentier, Jules, Maler, geb. 1868, † im April 1898 in Levallois-Perret. Er vergiftete sich, da es ihm nicht gelang, im Salon auszustellen.

Carqueville, William, Maler und Zeichner, geb. 1871 in Chicago, thätig das. Er wurde in weiten Kreisen durch seine Plakate, etc. für Lippincotts Monatshefte bekannt.

Carr, Lyell, Maler, geb. 1857 in Chicago (Ill., U. S. A.), Schüler von Lefèbvre, Boulanger, der École des beaux-arts und der Acad. Julian zu Paris, thätig in New-York. Von ihm Heimritt bei Sonnenuntergang, etc.

Carré, Gerda, Malerin und Bildhauerin, geb. 1872 in Schwandorf, Schülerin von Heinrich Waderé und W. Dürr in München (1892—1893). Sie lebt in München.

Carré, Jules, Radierer, geb. 1838. Er lebt zu Paris. Von ihm Der Balladensänger (1883, n. Brožik), Details aus Christus vor Pilatus (n. Munkácsy), etc.

Carreno, Diaz, Maler des 19. Jahrhunderts, † 16. Nov. 1903 in Madrid, wo er Professor an der Kunstgewerbeschule war.

Carrière, Eugène, hervorragender Maler und Lithograph, geb. 17. Jan. 1849 in Gournay (Dép. Seine-et-Marne). Seine Jugend verlebte er in Strassburg und St. Quentin, dann kam er in die École des beaux-arts zu Paris. 1870 war er Kriegsgefangener in Dresden, danach wurde er Schüler von Cabanel (1872—76). Fast als Grisaillen, mit nur gelegentlich einem Hauch von Farbe, malte er wunderbar weiche, stimmungsvolle Bildnisse, die beinahe wie Visionen wirken. Seine prachtvollen Steindrucke (Lithotinten), darunter Puvis de Chavannes, Selbstbildniss, Verlaine, Daudet, etc. tragen denselben Character. S. Leben etc. von G. Geffroy (Paris 1902).

***Carriès, Jean,** geb. 15. Febr. 1855. Keramische Arbeiten von ihm, die auf der Dresdner Ausstellung 1901 grosses Aufsehen erregten, gelangten in das Albertinum zu Dresden.

Carter, Hugh, Maler, † 26. Oct. 1903 in Notting Hill (London), Schüler von J. Phillips und Israëls. Er schuf besonders Aquarelle und Pastelle.

***Casanova y Estorach, Antonio,** starb Ende Dec. 1896, 49 Jahre alt. 1885 erhielt er im Salon eine ehrenvolle Erwähnung für das Bild „Letzte Augenblicke Philipps des II. im Escurial, 1598“.

Caspar, Karl, Maler, geb. 1879 in Friedrichshafen. Er war in Stuttgart thätig. Von ihm Frühling, Bildniss, etc.

Caspari, Walther, Maler und Zeichner, geb. 31. Juli 1869 in Chemnitz, Schüler der Leipziger und Weimarer Akad. (unter Frithjof Smith), hat Dänemark, Italien, Frankreich, Ungarn und die Balkanprovinzen besucht. Er schuf Aquarelle und Gouachen, wurde aber besonders durch seine Zeichnungen für den Simplicissimus, die Jugend, die Lustigen Blätter, etc. bekannt.

Cassas, Louis François, Maler, Radierer und Baumeister, geb. 3. Juni 1756 in Azay-le-Ferron (Dép. Indre), † 1. Nov. 1827 in Versailles, Schüler von Lagrenée und Leprince. Er wurde Inspektor und Professor an den Gobelins und richtete das Architekturmuseum in Paris ein. C. veröffentlichte Voyage pittoresque de la Syrie, Phénicie, Palestine et Basse-Egypte (3 Bde., Paris 1799), desgl. von Istrien und Dalmatien (Paris 1800), Grandes vues pittoresques de la Grèce, de la Sicile et de Rome (Paris 1813), alles mit Umrissradierungen seiner Hand. Ferner malte er auch Architekturen und Ansichten.

Cassiers, Henry, Maler und Lithograph, geb. 1850 in Antwerpen. Von ihm Sonntag im Herbst (Aquarell), Genredarstellungen aus dem belgischen Fischer- und Volksleben, besonders auch Plakate, Postkarten, etc.

***Cassioli, Amos,** † Nov./Dec. 1891.

Casteleyn, (Kasteleyn), Gustave, Bildhauer, geb. 1849 (?), † 21. April 1900 in Ghent, Schüler der dortigen Akad. Von ihm Mignon, Die Gefangene, Das Gebet, etc.

Castelnau, Alexandre Eugène, Maler, geb. 28. Dec. 1827 in Montpellier, † im Oct. (?) 1894 das., Schüler von Gleyre. Von ihm Die Furcht (1869), Die pontinischen Sümpfe (1855), Die kleinen Wäscherinnen (1865), etc.

Caty, Charles, Maler, geb. 1868 in Mons, Schüler der Académie des beaux-arts zu Mons. Er gewann dort mehrere Preise. Von ihm u. A. die Plakate Exposition und Salon des beaux-arts.

Caudron, Théophile, Bildhauer, geb. 21. März 1805 in Combles (Dép. Somme), † 1848 in Amiens, Schüler von Cartellier und der École des beaux-arts zu Paris. Von ihm Archimedes (Bronzestatue, Mus. Amiens), Louis XIV. und Mazarin in Arles (Basrelief, das.), Childebert beim Gladiatorenkampf (desgl., das.), Büste Dufresnes u. a. Werke (ebenda), S. Sebastian (Kirche zu Combles), etc. Med. 2. Kl. 1833.

Cauer, Emil, Bildhauer, geb. 6. Aug. 1867 in Kreuznach, Schüler seines Vaters Karl C., dann in Rom weitergebildet, später Schüler von Lessing, Berlin. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Kaiser Friedrich-Denkmal (Hagen), desgl. Ruhmeshalle (Barmen), Wasserschöpferin (1900, Nat.-Gal. Berlin).

Cauer, Hans, Maler, geb. 21. März 1870, † im Oct. 1900 in Kreuznach, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Weimar, weitergebildet in München, Berlin und auf einer Reise nach Spanien (1896—97).

Cauer, Paul Ludwig, Bildhauer, geb. 28. Mai 1866 in Kreuznach, Schüler seines Vaters Karl C., später von Albert Wolff und Reinhold Begas in Berlin, weitergebildet in Rom, London und Paris. Er liess sich in Berlin nieder, schuf die 2 Gruppen: Handel und Industrie für Begas' Nat.-Denkmal Wilhelms I., Telemachos (1889, Nat.-Gal., Berlin), Konrad I. (Vilmar a. Lahn), Karl IV. (Siegesallee, Berlin) u. A. m.

Cauer, Robert, Bildhauer, geb. 3. Jan. 1863 in Kreuznach, Schüler seines Vaters Karl C., weitergebildet in Rom. Er war mehrere Jahre (1889—92) in Amerika thätig, arbeitete dann eine Zeitlang in Darmstadt und liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Büste des Grossherzogs Ernst Ludwig von Hessen und des Generalsuperintendenten Korten in Koblenz; Grabdenkmäler in Köln und Wiesbaden, etc.

Cauer, Stanislaus, Bildhauer, geb. 18. Oct. 1864 (?) in Kreuznach, Schüler seines Vaters Carl C. (in Rom?), weitergebildet auf Studienreisen nach Holland und Frankreich, thätig in Rom. Er schuf Bildnissbüsten, Idealfiguren und Genregruppen z. B. Zwei um einen Trunk ringende Soldaten.

Cauvin, Louis Edouard Isidore, Maler, geb. 13. Oct. 1816 in Toulon, † 20. Juli 1900 das. Er malte Landschaften und war Lehrer am Arsenal zu Toulon. Das dortige Museum besitzt ein Küstenbild (1850) von ihm.

Cavazzoni Zanotti, Giovanni Pietro, Maler, geb. 1674 in Paris als Kind Bologneser Eltern, † 1765 in Cortona, Schüler von L. Pasinelli in Bologna. Er bereiste Frankreich, Deutschland und Italien. Er wurde Sekretär der Accademia Clementina zu Bologna und gab deren Geschichte (2 Bde. 1739) nebst anderen Schriften heraus. Von ihm Der ungläubige Thomas (S. Tommaso del Mercato, Bologna), Auferstehung (S. Pietro, das.), Schwur der römischen Gesandten (Pal. Pubblico, das.), Die Geburt (La Natività, das.); A. Historien in Kirchen Cortonas, etc.

Cazals, A. F., Maler und Zeichner, geb. 31. Juli 1865 in Paris, wo er thätig war. Er lieferte Zeichnungen für verschiedene Zeitschriften, z. B. „La Plume", „La Vie Franco-Russe" (1888). Von ihm auch die Plakate Almanach Georges Bans 1897, Salon des Cent 7me Exposition (1894), etc.

***Cazin, Jean Charles.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 25. Mai 1841 in Samer (Dép. Pas-de-Calais), † 27. März 1901 in Lavandou bei Toulon, Schüler von Lecoq de Boisbeaudran. Er wurde erst Lehrer in Tours, dann Direktor der Akad. dort. Nach 1870 hielt er sich eine Zeit lang in England auf. Er malte Anfangs Historien, wurde aber bald durch seine schönen Landschaften berühmt. Von ihm Ein Andenken an das Fest, Ein Hilfsposten, Vereinsamter Bauernhof, Nebeliger Vormittag in England, Mondaufgang, Aus Schottland, September, Trüber Tag (Holland), Sturm, Kanal in Flandern, Judiths Auszug, etc., auch plastische Arbeiten. Gr. gold. Med. Paris 1900, Kreuz der Ehrenleg. 1882, Off.-Kreuz 1889.

Cazin, Michel, Maler und Radierer, geb. 12. April 1869 in Paris. Von ihm Junge Baslerin (Röthel). Männerkopf (desgl.), etc.

***Cederström, Thüre von.** Von ihm ferner Hyltén Cavallins (Mus. Wexioe), Journal amüsant (Mus. Gothenburg), Tagesneuigkeiten (Nat. Mus., Stockholm), Sonnenstrahl (1897, Mus. Magdeburg).

Cellai, Raffaelo, Bildhauer, geb. 1840 in Florenz, Schüler des Pio Fedi. Er war 12 Jahre in Berlin, Dresden, München und Wien thätig. 1876 kehrte er nach Florenz zurück.

Cellier, Jacques, Zeichner des 16. Jahrhunderts, thätig 1583 in Reims, wo sich im Mus. eine Zeichnung des ehemaligen Lettners der Notre-Dame-Kirche zu Reims von ihm befindet.

***Cellini Benvenuto.** S. Leben auch von Supino (Florenz).

Cercha, Maximilian, Maler und Zeichner, geb. 1818 in Krakau, Schüler von Stattler und Bizański dort. Er war Leiter der lithographischen Kunstanstalt der Gesellschaft der Wissenschaften und malte Architekturen sowie Landschaften.

Cercha, Stanislaus, Maler und Graphiker, geb. 1867 in Krakau, gebildet daselbst an der Akad. und in München (1891—96). Er malte Bildnisse und liess sich in Krakau nieder.

Cériez, Th., Maler, geb. 1831 (?), † Sept. 1904. Er war längere Zeit Direktor der Akad. zu IJpern.

Cermak, Jaroslav, Maler, geb. 1831 in Prag, † 1878, Schüler von Gallait. Von ihm Christinnen von Bashi-Bozouken gefangen, etc. Med. Paris 1861, 1868, Kr. d. Ehrenleg. 1874.

Cernotto (de Cernotis), Stefano, Maler, geb. vor 1510 auf der Insel Arbe (Dalmatien), † vor dem 26. Oct. 1548.

Cerruti-Beauduc, —, Maler, geb. 1817 (?), † 1896 in Turin. Er malte Schlachten. Bilder von ihm befinden sich im Mus. und Schloss Turin, sowie im Quirinal zu Rom.

Certowicz, Tolla von, Bildhauer, geb. 1864 in Brycko (Gouv. Kiew), Schüler von Gayski in Krakau, weitergebildet an der Acad. Julian, Paris. Er liess sich in Krakau nieder. Von ihm Matejko (Nat. Mus. Krakau), Der gute Hirt (Herz-Jesu Kirche, das.), Cäcilie (Mus. Posen) u. A.

Cesson, Etienne Victor, Maler, geb. 1835 (?), † 6. Juni 1902 in Coincy (Dép. Aisne), Schüler als Stipendiat der Ecole des beaux-arts zu Paris unter Amaury-Duval, den er in St. Germain-en-Laye unterstützte und auf Reisen nach Egypten, Nubien und Syrien begleitete. Er unterstützte auch Puvis de Chavannes bei seinen monumentalen Dekorationen und malte Landschaften, Genrebilder und Bildnisse.

Cézanne, Paul, Maler, geb. 1839, berühmter Naturalist. Er malte Landschaften, Stillleben und Bildnisse, die von den Verehrern der neuesten französischen Kunst ausserordentlich gepriesen wurden. Von ihm Frühstück im Freien, Stillleben, Sommersonntag, Die Entführung, Landstrasse, etc.

***Chabaud, Louis Félix,** † im Mai 1902 in Venelle (Bouches du Rhône).

Chacaton, Jean Nicolas Henri, Maler, geb. 30. Juli 1813 in Chézy (Dép. Allier), Schüler der École des beaux-arts unter Hersent, Ingres und Marilhat, auf Reisen nach Italien, Sicilien und dem Orient weitergebildet. Vom ihm Der Gefangene von Chillon (1835), Araber an einer Cisterne, Kapuziner-Kloster in Syrakus, etc. Med. 3. Kl. 1838, 2. Kl. 1844, 1848.

Chadwick, Charles Wesley, Holzschneider, geb. 1861 in Red Hook am Hudson (N.-Y., U. S. A.), Schüler von F. Jüngling, W. Miller und F. French. Er liess sich in Brooklyn nieder und schnitt nach Day, Laurens, Pyle, Roullet, etc.

Chafrion, Lorenzo, Maler, gen. Fray **Matias de Valencia,** geb. 1696 in Valencia, † 1749 durch Ertrinken, Schüler des C. Giaquinto zu Rom. Er war in Valencia und Granada thätig, fand hier nicht die gewünschte Unterstützung und trat 1747 in das Kapuzinerkloster, für dessen Refektorium er ein Abendmahl malte.

Chahine, Edgar, Maler und Radierer, geb. 1874 in Wien als Kind armenischer Eltern. Er wurde besonders durch äusserlich geschickte aber inhaltlich und rein künstlerisch nichtssagende Radierungen (Kaltnadel), z. Th. in Farben bekannt.

Chailloux, Fernand Gabriel, Bildhauer, geb. 1878 (?), † 4. April 1904 in Paris, Schüler von Jules Thomas. Sein Project eines Pasteur-Monuments erhielt 1903 Med. 3. Kl.

***Chalmers, George Paul,** geb. 12. Nov. Als sein Geburtsjahr wird auch 1833 angegeben.

Chalon, J., Radierer, geb. 1738 in Amsterdam, † 1795 in London. Als Liebhaber radierte er 100 geschätzte Platten nach R. van Rijn und nach eigener Zeichnung, die 1800 als Sammelwerk in Amsterdam veröffentlicht wurden.

Champeaux de la Boulage, Octave, Maler, geb. 1837 in Orléans, † 30. April 1903 in Mentone, Schüler von Diaz und Dupré. Er wurde Maler des französischen Marine-Departements, und malte Landschaften aus Fontainebleau, Schottland, Irland, Südfrankreich, der Bretagne, sowie viele Marinen.

***Champney, James** (nicht **T.**) **Wells,** geb. 16. Juli. Er war auch Schüler der Akad. in Antwerpen. Er malte seit 1885 fast ausschliesslich in Pastell mehrere

Hundert Bildnisse und auch Copien alter Bilder. Von ihm ferner Im Mai, Die kleine Köchin, Daphne (Pastell), Ophelia, Eine Coquette, Sonnabend Abend, Sonntag Morgen, etc.

Champney, Marie, Malerin, geb. 1876 in Deerfield (Mass., U. S. A.), Schülerin von Mlle. N. Schmitt in Paris und Mrs. V. Reynolds im Art Institute zu Chicago. Sie liess sich in New-York nieder und malte Miniaturen.

Champollion, Eugène André, Kupferstecher, geb. 30. März 1848 in Embrun (Dép. Hautes-Alpes), † 23. Juli 1901 in Lettret (Dép. Hautes-Alpes). Er hatte erst Baumeister werden wollen und stellte auch Aquarelle aus. Dann lernte er bei Gaucherel und widmete sich ganz der Radierung und dem Stich. C. arbeitete viel für Kunstzeitschriften, etc., Blätter nach eigener Erfindung, ferner nach Baudry, Bole, Casanova, Douw, Fortuny, Kaemmerer, Lancret, Lefébvre, Orchardson, Watteau, Zamacois, Illustr. zu Molière, zu Salammbo nach Rochegrosse, etc. Er wurde Bürgermeister von Lettret; Kr. d. Ehrenleg., Med. 3. Kl. 1879, 2. Kl. 1881, 1. Kl. 1883, Gold. Med. 1900.

Chancel, Adrien Pierre Anthelme, Baumeister, geb. 1853 (?) in Paris, † 4. März 1901 in Perpignan, Schüler von C. Dufeux, Joyau und Moyaux. Er war Oberbaumeister der Nationalpaläste der historischen Monumente, sowie Ritter der Ehrenlegion. Med. 3. Kl. 1879.

Changnion, Louis Ernest, Maler, geb. 1832 (?), † im Jan. 1900 in Paris durch Selbstmord in Folge von Noth.

***Chapman, John Gadsby,** † 1889.

Chappe, Gabriel, Maler, geb. 1620 in Reims, † nach 1652, Schüler von Th. Thierry das. 1645 wurde er Meister der Gilde. Im Mus. Reims wird ihm ein Bildniss zugeschrieben.

Chappe, Hubert I., Maler, geb. 15. April 1640 in Reims, † um 1688, Halbbruder des Gabriel C. Von ihm besitzt das Mus. Reims 3 männliche Bildnisse.

Chappe, Hubert II., Maler, geb. um 1650 in Reims, Sohn des Gabriel C.; 1683 verheirathete er sich. Von ihm besitzt das Mus. Reims 2 männliche Bildnisse.

Chappe, Jean II., Maler, geb. um 1660 in Reims, Sohn des Gabriel C.; Schüler von Cl. Huillot. Er heirathete 1682 und malte Bildnisse und Stillleben. Von ihm befindet sich Kleiner Hund mit Früchten und einem Papagei (1688) im Mus. Reims.

Chappe, Jean III., Maler, geb. 1685 in Reims, † 19. Aug. 1740, Sohn und Schüler des Hubert II. C. 1720 wurde er Meister der Gilde. Von ihm 2 männliche Bildnisse (Mus. Reims), Weibliches Bildniss (ebenda).

Charbonnier, Philibert Paul, Maler und Zeichner, geb. im Juni 1866 in Nancy. Er lieferte Zeichnungen für die Zeitschrift „La Plume". Von ihm das Plakat Salon des Cent 31. Rue Bonaparte.

Charczewska, Anna, geb. Krasicka, Zeichnerin und Radiererin des 19. Jahrhunderts, geb. um 1782, nach ihrer Verheirathung auf Reisen in Italien gebildet. Sie übte die Kunst als Liebhaberin aus.

***Chardin, Jean Baptiste Siméon.** Sein Leben von G. Schéfer.

***Charlemagne, Adolf, (Ossipowitsch),** † 26. Jan. 1901.

***Charlemont, Hugo.** Einige seiner Werke befinden sich im Hofmus. und im Ministerium zu Wien, im Rudolfinum zu Prag und in der Galerie zu Budapest.

Charles-Bitte, Emile, Maler des 19. Jahrhunderts, † Jan./Febr. 1895 in Paris.

Charlier, Guillaume, Bildhauer, geb. 1854 in Brüssel (Trelles), thätig das. Von ihm Die Grossmutter, Blind, Gladiator, Arbeiter, Bildnissbüsten, etc.

***Charnay, Armand,** geb. 6. Jan. 1844.

Charpentier, Alexandre Louis-Marie, Bildhauer, geb. 10. Juni 1856 in Paris, Schüler der École des beaux-arts Paris, dann von Ponscarme und Rodin. Er wurde besonders durch seine vorzüglichen Plaketten, Medaillen, etc. bekannt. Werke von ihm gelangten in den Luxembourg-Paris, die Mus. von Arles und Brüssel, das Dresdner Albertinum u. A.

Charpiot, Charles, Maler und Zeichner, geb. 1864, studirte in Paris, thätig in Kansas City für die Zeitschriften Echo, Poster Lore, Clack Book, The New Bohemian, etc. Für das „Poster Lore" (1896) und The New-Bohemian lieferte er auch Plakate.

Charvot, Eugène, Maler und Radierer, geb. 1847 in Moulins, Schüler von Giacomotti und Bonnat. Von Beruf war er Arzt. Seit 1876 stellte er Gemälde aus, seit etwa 1900 Radierungen, worunter sich Ansichten von Paris befinden.

***Chase, William Merritt.** Er hat auch Orientalische Scenen, etc., ferner Radierungen geschaffen.

Chassevent-Bocque, Gustave Adolphe, Maler, geb. 1818 in Paris, † 6. Febr. 1901, Schüler von Cogniet und Diaz. Er malte Historien, geschichtliche Genrebilder und Landschaften, war auch als Lehrer an Pariser Schulen thätig. Das Mus. zu Rouen besitzt ein Bildniss von ihm, verschiedene Pariser Kirchen-Altarblätter. C. hat auch illustrirt.

***Chatrousse, Emile,** † 13. Dec. 1896 in Paris.

***Chattel, Fredericus Jacobus van Rossum du.** Er wurde in Leiden geboren.

Chaubrac, Alfred, Maler, geb. 30. Dec. 1853 in Montmartre (Paris), † Aug. 1902 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Doërr und Pils. Er zeichnete Illustrationen und wurde auch durch Plakate bekannt.

Chaubrac, Léon, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1885, Bruder des Alfred Ch. Er schuf Plakate, etc.

***Chavannes, Alfred,** geb. 1835 in Moudon (Schweiz).

Chelmoński, Josef, Maler, geb. 6. Nov. 1850 in Boczki bei Warschau, Schüler von Gerson, 1873 und 1874 in München weitergebildet. Er war längere Zeit in Paris, dann in Warschau thätig. C. malte Landschaften, Genre- und Thierbilder, z. B. Aufbruch zur Jagd (1873), Altweibersommer (1875), Schlitten von Wölfen verfolgt (1883), Aufständische vor einem Wirthshause (1885), etc.

Chemin, Joseph François Victor, Bildhauer, geb. 1824 (?), † Anfang Aug. 1901 in Neuilly-sur-Seine, durch Erhängen.

***Chenavard, Paul Marc Joseph,** † 12. April 1895 in Lyon.

Cheney, John, Kupferstecher, geb. 1801, † 1885. Er stach in Linienmanier zwischen 1820—1857 kleinere Blätter für Jahrbücher, Illustrationen, Bildnisse, etc. Seine beste Periode reichte von 1828—45. Ungünstige Verhältnisse zwangen ihn später, rein-mechanische Mittel (Liniirmaschinen, etc.) ausgiebig zu verwenden. S. Leben von Frau Ednah D. Cheney (Boston, 1889), Verzeichniss seiner Werke von S. R. Koehler (Boston 1891).

Cheney, Seth Wells, Maler und Kupferstecher, geb. 1810, † 1856. Er hat einige gute Platten in Linienmanier gestochen, widmete sich aber dann dem Bildnisszeichnen und -malen. S. Leben von Frau E. D. Cheney (Boston 1881), Verzeichniss seiner graphischen Arbeiten von S. R. Koehler (Boston 1891).

Chenu, Denis, Maler, geb. 1630 in Reims, † nach 1669, Sohn des Nicolas C., Schüler des N. Harmand. Im Mus. Reims werden ihm zwei Bildnisse zugeschrieben.

Chéreau, Eugène Jean, Medailleur und Edelsteinschneider des 19. Jahrhunderts, † 11. Juli 1901 in Paris.

Chéret, Jules, Maler und Lithograph, geb. 31. Mai 1836 in Paris. Er war eine Zeit lang in London thätig und führte 1866 die grossen künstlerischen Plakate in Paris ein. Sein erstes war „La Biche au Bois“. Zum durchschlagenden Erfolg brachte es die Kunst, von C. geführt, den man wirklich ihren Vater nennen kann, erst etwa 50 Jahre später. Mittlerweile hatte C.'s Stil sich auch geändert, das Format sich gesteigert, und erst jetzt waren die Reize der Kunst voll entfaltet, erst jetzt entsprach das Plakat seinem Zweck, zu fesseln, ganz. C. holte seine Inspirationen von der Welt der Variété-Bühne und hat hingegen auch für diese seine besten Sachen geschaffen. Seine leichtfüssigen, graziösen Mädchen sind alle von unten beleuchtet, ausgelassen, lustig und allem voran pikant. Seine Zeichnung ist prachtvoll sicher, sein heiterer Farbensinn verlockend und er besitzt grosses Geschick in der Verwerthung weniger Steine zu vielen Farbentönen. Zu seinen berühmtesten Plakaten gehört Palais de Glace, Bal du Moulin-Rouge, Coulisses de l'Opéra, Loïe Fuller, Lidia, Elysée Montmartre Bal masqué, Saxoleïne, Quinquina Dubonnet und Eldorado. Auch seine Pastelle sind ausgezeichnet.

Chester, George, Landschaftsmaler, geb. 1813 (?), † im Juli 1897. Er war in England thätig und gehörte der romantischen Schule an.

Chesworth, Frank, Maler und Zeichner, geb. 1868 in Liverpool. Er ist in London für verschiedene Zeitschriften thätig, z. B. Pall Mall Magazine, Pick me up, Sketch, Judy Illustrated bits, etc. Von ihm auch das Plakat Surrey Bicycle Club (1895).

Chevalier, Jacques Marie Hyacinthe, Bildhauer, geb. 7. April 1825 in Saint Bonnet le Chateau (Dép. Loire), † Sept./Oct. 1895, Schüler von Toussaint und der École des beaux-arts. Von ihm die Gerechtigkeit (Handelsgericht, Paris), Rossini-Medaillon (Gr. Oper, das.), Figuren an den Façaden der Theater Vaudeville und Chatelet, sowie der Tuilerien, S. Paul (1865, Kirche zu Vincennes), Der Ackerbau,

Die Schiffahrt (Präfektur, Marseille), Die Botschaft, Die junge Mutter, Toilette der Lesbia, etc.

Chevilliard, Vincent Jean Baptiste, Maler, geb. 1841 (?) in Italien als Kind französischer Eltern, † 9. Oct. 1904 in Paris, Schüler von Carbonel, Tirinelli und Picot, er malte pointirte Genrebilder. Med. 3. Kl. 1891.

Chiaradia Enrico Bildhauer, geb. 1851 (?), † im Sept. 1901 in Sacile bei Udine, in Wien und München gebildet. Er hinterliess das Vittorio-Emanuele Reiterdenkmal für Rom unvollendet.

Chiattone, Antonio, Bildhauer, geb. 1856 in Lugano, † 4./5. Sept. 1904 das. (n. A. in Bern), Schüler von V. Vela. Von ihm Denkmal Kronprinz Rudolf (Korfu 1892), Denkmal der Kaiserin Elisabeth (Territet, 1902), Wilhelm Tell, Ave Maria, Ruhe, etc. Grd. Prix, Weltausstellung Paris 1900, K. K. Med. für Kunst und Wissenschaft.

***Chifflart, Nicolas François,** † 20. März 1901 in Paris.

Childs, Benjamin F., amerikanischer Holzschneider, geb. 1814, † 1863.

***Chintreuil, Antoine,** † n. A. 1874. Das Mus. Reims besitzt Nach dem Regen von ihm.

Chiochetti, Giovanni Battista, Maler, geb. 15. Sept. 1843 in Trient, Schüler der Akad. zu Venedig (1860—66) und Rom (1869—71). Er liess sich in Trient nieder. Altarbilder von ihm befinden sich in zahlreichen Kirchen und Klöstern des Trentino und Oberitaliens.

Chipiez, Charles, Baumeister, geb. 1835 (?), † 9. Nov. 1901 in Paris. Er war Staatsbaumeister und General-Zeichneninspektor. Man verdankt ihm viele Restaurationsprojekte. Mit Perrot veröffentlichte er eine grosse Geschichte der Kunst im Alterthum, allein eine Studie über die Griechischen Säulen-Ordnungen (1876). Off.-Kr. der Ehrenlegion.

Chlebowski, Poraj Stanislaus, Maler, geb. 1835 in Pohutyńce (Podolien), † 14. Juli 1884 in Kowanowice bei Posen. 1853—59 war er Schüler der St. Petersburger Akad., nachher bildete er sich in Paris (unter Gérôme) weiter. Seit 1865 war er mehrere Jahre Hofmaler des Sultans Abdul Aziz in Konstantinopel. 1873 arbeitete er einige Zeit in Kairo. Von 1876 ab wirkte er 4 Jahre in Paris, worauf er 1880 nach Krakau zog, hier wurde er irrsinnig. C. malte Genre- und Geschichtsbilder, z. B. Tod König Ladislaus' bei Varna, Einzug Mohamed II. in Stambul, Sobieski vor Wien, Bildniss des Sultans Abdul-Aziz (Miniatur), Türkinnen am Bosphorus (Aquarell), etc.

Chobunsai s. Tomichi.

Cho Densu s. Meïtshio.

Chodowiecka, Jeanette, verehel. Papin, Malerin, geb. 1761 in Berlin, † 1835, Tochter des berühmten Kupferstechers D. Chodowiecki. Sie wurde die Gattin des Pastors Papin und war in Potsdam ansässig. Sie malte Schäferscenen in Wasserfarben und hat auch ein Blatt radiert (Copie nach ihrem Vater).

Chojnicki, Joseph, Maler, geb. vor 1770, † 1812 in Lemberg, Schüler von Stroinski. Von 1784 an malte er 26 Gemälde in der Hauptkirche zu Lemberg.

Chotomski, Ferdinand, Maler und Radierer, geb. 1796 in Kokoszyńce, † 22. Oct. 1880 in Piotrów, seit 1831 in Paris gebildet. 1857—60 war er in Warschau thätig, 1860—79 im Ausland. Seit 1879 lebte er in Lemberg. Er malte Genrebilder.

Choubrac, Alfred Victor, Maler und Zeichner, geb. 31. Dec. 1853 in Paris, † im Juli 1902 das., Schüler von Pils und der École des beaux-arts. Er liefert Zeichnungen für mehrere Zeitschriften, z. B. „Gil Blas", „L'Echo de Paris", etc. Von ihm die Plakate Folies-Bergères (Armand Ary, Ilka de Mynn, Les sisters Barrison u. A.), Fin de siècle (Journal), Au Joyeux Moulin-Rouge, Casino de Paris, Nini patte en l'air et ses élèves.

***Choulant, Ludwig Theodor,** † 12. Juli 1900 in Dresden.

Chretien, Gilles Louis, Kupferstecher, geb. 5. Jan. 1754 in Versailles, † 4. März 1811 in Paris. Er erfand die Physionotrace-Manier und schuf Bildnisse in dieser Art, auch stach er Bildnisse nach Fouquet, etc. C. war Musiker in der Kapelle des Königs.

Christ, Fritz, Bildhauer, geb. 7. Jan. 1866 in Bamberg, Schüler der Münchener Akad. unter Widnmann (1886—87) und W. v. Rümann (1887—91). Er liess sich in London nieder. Von ihm Brunnen (Markusplatz, Bamberg), Sterbender Gladiator (Mus. das.), Denkmäler in den Arkaden des südlichen Friedhofs (München), Figuren im Justizpalast (das.).

Christaller, Paul, Bildhauer, Modelleur und Ziseleur, geb. 21. Aug. 1860 in Basel, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule und der Zeichen-Akad. zu Hanau. Er wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart. Arbeiten von ihm erwarb das Landesgewerbe-Mus. das.

Christensen, Jeremias, Bildhauer, geb. 26. März 1859 in Tingleff (Dänemark), Schüler von Magnussen in Kopenhagen, später auf Kosten einer Gönnerin in Italien und Berlin, sowie Paris weitergebildet. Er liess sich in Berlin nieder und schuf für die Stadt, in Folge eines Concurrenzsieges, „Die Spree“, das. Von ihm ferner Denkmal des Herzogs Friedrich von Augustenburg (Kiel), Statuette von Schultze-Delitzsch, etc.

Christiansen, Hans, Maler und Dekorationskünstler, geb. 6. März 1866 in Flensburg, Schüler der Akad. Julian-Paris. Er wurde bekannt durch dekorative Entwürfe, die er zum Theil in der Münchener Wochenschrift „Jugend“ veröffentlicht. Von ihm gelangten Arbeiten in die Mus. Krefeld, Berlin, Hamburg, Stuttgart u. A.; auch gab er „Flachornamente“ (1890) heraus. Er wurde Professor und war eine Zeit lang in Darmstadt, dann in Paris thätig.

Christiansen, Rasmus, Maler, geb. 1863 in Dänemark. Er malte Genrebilder.

Christiansen, Soeren, Maler, geb. 1858. Er lebte in Dänemark und malte Genrebilder.

Christophe, Franz, Zeichner, geb. 23. Sept. 1877 in Wien, Autodidakt. Er schuf stilisirte Zeichnungen, Karikaturen, etc. für verschiedene Zeitschriften.

Christy, Howard Chandler, Maler, Zeichner und Radierer, geb. 1870 im Staat Ohio, Schüler von W. A. Chase. Er wurde Zeichenprofessor an verschiedenen Instituten in New-York.

Chrzczonowicz, J., Radierer, geb. 1792 in Wilna, † 1833 das., Schüler von Rustem und Saunders dort. Von ihm Der selig gesprochene Bischof Thomas Uieyski, etc.

Chudant, Jean Adolphe, Maler, geb. 5. Jan. 1860 in Besançon, Schüler von Paul Joseph Blanc in Paris, weitergebildet auf Studienreisen nach Algerien, Tunis, Spanien, Italien, Russland und Deutschland. Er malte Landschaften, von denen eine in den Luxembourg gelangte.

***Church, Frederick Edwin,** † 7. April 1900 in New-York.

Church, Frederick Stuart, Maler und Radierer, geb. 1842 in Grand Rapids (Mich., U. S. A.). Er stutirte an der Chicagoer und der New-Yorker Akad., auch unter W. Shirlaw und Wilmarth. C. zeichnete für Zeitschriften und hat auch radiert. Er liess sich in New-York nieder. Von seinen Gemälden nennen wir Ein Meerphantom, Die Zauberin, Una und der Löwe, Wissen ist Macht, Pfauen im Schnee, etc. Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad. 1885.

Ciafferi, Pietro, Maler, gen. Lo Smargiasso, geb. um 1600 in Pisa, † nach 1654. Er lernte in Florenz, liess sich in Livorno nieder und malte Marinen, Landschaften, Architekturen, sowie einige Historien. Sein Ecce Homo besitzt die Pitti-Sammlung in Florenz.

***Ciardi, Guglielmo,** geb. 13. Sept. 1843 (1844?) in Venedig. Sein Canale grande gelangte in die Nat.-Gal. zu Berlin.

***Cima, Giovanni Battista,** † Anfang Sept. 1517 oder 1518. Sein Leben und Verzeichniss seiner Werke von Botteon und Alfrandi (Conegliano 1893).

Cissarz, Johann Vincenz, Maler, Zeichner und Lithograph, geb. 22. Jan. 1873 in Danzig, Schüler der Dresdener Akad., von Pauwels beeinflusst. 1903 wurde er nach Darmstadt in die dortige Künstlerkolonie berufen. Von ihm Altarbild für die kath. Pfarrkirche in Sangerhausen, Illustrationen zu Dichtungen von F. Avenarius, Karl Söhle, Frau Voigt, etc., viele Vorsatzpapiere, Kalender u. Buchschmuck, z. B. den für den Katalog des deutschen Buchgewerbes auf der Pariser Weltausstellung, die Plakate für das Hans Blum'sche Werk, Die deutsche Revolution 1848—49, „Todtentanz“, für ein Vermessungsbureau, für eine Höhenluft-Fahrradbahn, für Beyers Steindruckanstalt.

***Civiletti** hiess **Benedetto,** † im Juli 1899 in Palermo.

Claessens, Jacob, Maler des 16. Jahrhunderts aus Utrecht, 1506 in die Antwerpener Gilde aufgenommen (?). Ein männliches Bildniss von ihm im Nat.-Mus. Stockholm ist vollbezeichnet Jacobus Claessens Trajectensis F.

Clair-Guyot, Erneste, Maler und Zeichner, geb. 30. Juni 1856 in Melun (Dép. Seine-et-Marne), Schüler der École des beaux-arts unter Galland, thätig in Paris, wo er für mehrere Zeitschriften Zeichnungen liefert, z. B. den „Petit Parisien“.

Ferner illustrirte er die Werke von Belot, Montépin, Richebourg, etc. Von seinen Plakaten nennen wir Théâtre des Folies-Dramatiques, Tout Paris en Revue, Bière St. Germain, Les Drames de la Frontière, L'Espion Rabbe.

Clarenbach, Max, Maler, geb. 19. Mai 1880 in Neuss bei Düsseldorf, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1894—1902) unter Dücker. Er liess sich in seinem Geburtsort nieder. Die Düsseldorfer Gal. besitzt ein Werk von ihm.

Clark, Walter, Maler, geb. 1848 in Brooklyn, Schüler der New-Yorker Akad. und von Wilmarth. Er liess sich in New-York nieder und malte Ansichten, Landschaften, etc.

Clark, Walter Appleton, Maler und Zeichner, geb. 1876 in Worcester (Mass., U. S. A.), Schüler von H. S. Mowbray und W. M. Chase in New-York, wo er sich niederliess.

***Clasen, Lorenz,** † 30. Mai 1899 in Leipzig (Düsseldorf?).

***Claude, Jean Maxime** (gen. Max-Claude), † im Juni 1904. Med. 1866, 1869, Med. 2. Kl. 1872, Kr. d. Ehrenleg. 1884, Silb. Med. 1889.

***Claudius, Wilhelm.** Er wurde besonders als Illustrator bekannt. 1903 erhielt er den Professortitel.

***Claus, Emile.** Seine „Fähre“ gelangte in die Gal. Dresden.

Clausade, Louis, Bildhauer, geb. 1864 in Toulouse, † 18. Dec. 1899 in Paris.

Clausen, Christian, Maler, geb. 1862 in Dänemark. Er malte Genrebilder und Interieurs.

Clausen, George, Maler, geb. 18. April 1852 in London, gebildet an der South Kensington School of Art, der Acad. Julian zu Paris, Schüler von Ed. Long und Bouguereau, thätig in Widdington. Er malte als einer der wenigen Englischen „Pleinairisten“ holländische Fischertypen, später englische Landschaften. Von ihm Die Mäher, Abendlied, Der Pflüger, Das Ende eines Wintertags, Mädchen am Thor, etc.

***Clays, Jean Paul,** † 9. Febr. 1900 in Brüssel. Sein Geburtstag fiel auf den 20. Nov.

Clayton, Alfred B., Maler und Baumeister, geb. 1795 in London, † 1855 in Everton bei Liverpool, Schüler der Londoner Akad. unter Etty und Füssli, als Baumeister von J. Woods. Er malte geschichtliche Scenen, meist aber Architekturen. Hauptsächlich war er als Baumeister in Liverpool thätig.

Cleemputte, Lucien Tirté, Baumeister, geb. 15. Mai 1795 in Paris, † im Aug 1871, Schüler seines Vaters P. L. van C. und von Percief. Er gewann 1816 den Rompreis. C. wurde Departementsbaumeister im Seine-Dép., Baumeister des Zahlhofs und der St. Elisabeth-Kirche. 1820 begleitete er Forbin und Hackerblac nach Sicilien, die Ergebnisse ihrer Reise legten sie in einer Schrift nieder. Von ihm Archivgebäude des Zahlhofs, Getreidehalle in Dourdan, viele Restaurationsprojekte für römische Ruinen, etc. Kr. der Ehrenleg. 1846, Off.-Kr. 1866.

Cleemputte, Pierre Louis van, Baumeister, geb. 1758 in Paris, † nach 1794, Schüler von Gabriel. Im Jahr 4 der Revolution war er Regierungsbaumeister, leitete Feste und inspicirte die Gefängnisse. Er war auch Prof. an der École des beaux-arts.

Clemens, Marie Jeanne, geb. Crevoisier, Kupferstecherin, geb. 1755, † 1881. Von ihr ein Bildniss des M. Wessel nach Juel, etc.

***Clemens, Wilhelm,** geb. in Querroth.

Clement, F. Gad, Maler, geb. 1867 in Dänemark. Er malte Genrescenen und Bildnisse.

Clerget, Hubert, Maler und Lithograph, geb. 29. Juli 1818 in Dijon, begr. 6. März 1899 in Paris(?), Schüler von Devosge und St. Pierre. Er wurde Zeichenprofessor in St. Denis, aquarellirte und lithographirte Landschaften, sowie Architekturen und erhielt 1872 das Kr. der Ehrenleg.

Clerget, Jacques Jean, Baumeister, geb. 30. Nov. 1808 in Dijon, † 1877, Schüler von Baltard an der École des beaux-arts, an der er 1836 mit einem Palastprojekt den Rompreis gewann. 1848 wurde er Baumeister des Schlosses Saint-Cloud. Er lieferte die üblichen Restaurationsentwürfe antiker Bauten, baute das Bürgermeister-Amt in Vincennes und war Mitarbeiter an der Encyclopédie d'Architecture. Med. 3. Kl. 1844, 2. Kl. 1855. Kr. d. Ehrenleg. 1855, Off.-Kr. 1868.

Clève, Corneille van, Bildhauer, geb. 1645 in Paris, † 31. Dec. 1732 das., Schüler von Anguier. 1681 wurde er Mitglied, 1693 Professor, 1715 Rektor, 1720 Kanzler, 1721—24 Direktor der Akad. Von ihm Loire und Loiret (Tuileriengarten),

Die 4 Evangelisten (Kapelle zu Versailles), Passionsengel (Inneres derselben); ferner zahlreiche Arbeiten im Schloss zu Versailles und besonders in den Bassins des Gartens.

Clinedinst, B. West, Maler und Zeichner, geb. 1860 in Woodstock (Va., U. S. A.), in Frankreich und Amerika gebildet. Er liess sich in New-York nieder.

Closs, G. Adolf, Maler und Illustrator, geb. 6. Mai 1864 in Stuttgart, studirte zuerst Jura, wurde dann Schüler von Schurth an der Karlsruher Kunstschule und von Diez an der Münchner Akad. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder; wurde Zeichner für die Gartenlaube, für Ueber Land und Meer, die Fliegenden Blätter u. s. w. Auch illustrirte er Hauffs Lichtenstein und schuf Wandgemälde für verschiedene Schlösser und Villen.

***Cluysenaar, Jean André Alfred,** † im Nov. 1902. Er wurde Prof. am Kunst-Institut zu Antwerpen und Mitglied der Belg. Akad. Von ihm Mazeppa (1872), Phryne, Die Apokaliptischen Reiter, Bildniss seines Sohnes (1871, Mus. Brüssel), etc.

***Cock, Cesar de,** † 16. Juli 1904 in Gent. Er war Schüler der Genter Akad., bildete sich dann in Paris unter Anschluss an die Schule von Fontainebleau weiter und stellte bereits 1855 in Paris aus. Er war auch ein ausgezeichneter Musiker. Sein Meierhof in Veules (1685) gelangte in das Mus. Grenoble.

***Coclers, Louis Bernard,** war in Lüttich geboren. 1759 kam er nach Rom. 1784 war er Hofmaler des Bischofs von Lüttich, welchen Ort er 1787 verliess, um nach Paris zu gehen. 1789 war er in Amsterdam. Er hat ca. 70 Radierungen geschaffen und soll eine neue Technik „Gravure au Sable“ erfunden haben. S. Leben von W. H. Siccama (Amsterdam 1895).

Coclers, Marie Lambertine, Malerin und Radiererin, geb. 5. Mai 1761 in Lüttich, † nach 1817 (?), Schwester des Louis B. C. Man kennt 31 Blatt von ihr. Vergl. W. H. Siccama, L. B. Coclers (Amst. 1895).

***Coëssin de la Force, Charles,** wurde am 7. Sept. 1829 geboren. Das Mus. Lisieux besitzt sein „Theseus“ (1866). Med. 3. Kl. 1873.

Coffin, William Anderson, Maler, geb. 1855 in Allegheny (Pa., U. S. A.), Schüler von der Yale-Kunstschule, dann von L. Bonnat in Paris, thätig in New-York. Von ihm Der Regen (Mus. New-York), Sonnenuntergang im Somerset-Thale, Nach dem Frühstück, Marine, etc. Bronzene Med. Paris 1889, gold. Med. Philadelphia 1898.

Coffre, Benoît, Maler, geb. nach 1675 in Paris, † um 1722 (?) in Kopenhagen, gewannn 1692 den grossen Preis und wurde 1695 nach Dänemark berufen, wo er für Frederik IV. Bildnisse und Deckengemälde (z. B. Maskerade, 1704, Schloss Frederiksborg) schuf.

Cohl, Émile, Maler und Zeichner, geb. 4. Jan. 1857 in Paris, Schüler von A. Gill das. Er sollte Kaufmann werden, setzte es aber durch, sich der Kunst zu widmen. Er lieferte Caricaturen für die Zeitschriften Nouvelle Lune, Charivari, Courrier français, Hommes d'aujourd'hui, etc.

***Col, Jean David,** † 1900 in Antwerpen.

Colanus, P., Zeichner, geb. 16. Nov. 1862 in Berlin, das. thätig.

Cole, Timothy, Holzschneider, geb. 6. April 1852 in London, Schüler von Bond und Chandler. Er kam nach Amerika, wurde dort 1857 naturalisirt und liess sich in New-York nieder. C. ist einer der ersten Vertreter des neueren Tonholzstiches und arbeitete viel für Scribners. Med. Chicago 1893 u. A.

***Cole, George Vicat.** Sein Leben von R. Chignell (London, 3 Bde.).

Colin, Paul, Holzschneider, geb. 14. Aug. 1867 in Luneville. Er war als Arzt in Lagny sesshaft und lieferte Holzschnitte als Liebhaber.

Collignon, Ennemond, Maler, geb. 1822 in Paris, Schüler von Granet. Von ihm besitzt das Mus. Reïms ein Bildniss.

Collin, André, Maler, geb. 1862 in Spaa.

Collin, Louis Joseph Raphaël, Maler, geb. 1850 in Paris, Schüler von Cabanel an der Ecole des beaux-arts. Von ihm Der Schlummer (1873, Mus. Rouen), Idylle (1875, Mus. Arras), Daphnis und Chloë (1877, Mus. Alençon), Die Musik (decoratives Gemälde, Theater in Belfort), Der Tanz (desgl., ebenda), Plafond (Odéon-Theater, Paris), Bildnisse, etc. Eines seiner Werke gelangte auch in das Luxembourg Museum.

***Collingwood, William,** † 25. Juni 1903 in Bristol. Sein Geburtstag ist der 23. April. Von 1839 an war er in Liverpool thätig und bereiste von da aus Grossbritannien und die Schweiz. 1884 liess er sich in Hastings, 1890 in Bristol nieder.

Collinson, James, Maler, geb. 1825 in Mansfield (Nottinghamshire), † 24. Jan. 1884 in London. Er war einer der Begründer der berühmten „Pre-Raphaelite Brotherhood". C ging später ins Kloster.

Columbano, Bordallo Pinheiro, Maler, geb. 1857 in Lissabon, thätig das. Er malte Bildnisse.

Combaz, Gisbert, Maler und Zeichner, geb. 23. Sept. 1869 in Antwerpen, in Brüssel und Antwerpen gebildet, thätig in Brüssel. Er war erst Advokat. Von ihm u. A. die Plakate La Libre Esthétique, Musée moderne (1895, 2 verschiedene), A La Toison D'Or 56, Avenue de la Toison D'Or (1895), etc.; auch stilisirte Bilderpostkarten.

Comerford, John, Maler, geb. 1773, † um 1835. Von ihm besitzt das Mus. Dublin mehrere Miniaturbildnisse, sowie ein Bildniss Bischof William Coppingers (Kreidezeichnung).

***Compton, Edward,** Von ihm Morgen im Hochgebirge (Mus. Leipzig), Tschingelgletscher (Mus. Cincinnati), ferner die Bücher „Das Hochgebirge" (Text v. Zygmondy, Leipzig 1889) und „Afrikanische Gletscherfahrten" (Text v. Hans Meyer, Leipzig 1890).

Comstock, Anna B., Holzschneiderin, geb. 1884 in Otto (N.-Y., U. S. A.), Schülerin der Cooper-Union zu New-York und von J. P. Davis. Sie liess sich in New-York nieder und arbeitete für die Monats-Journale.

***Comte, Pierre Charles.** † im Dec. 1895. Von ihm ferner Berathung der St. Bartholomäus-Nacht, Kardinal Richelieu mit Katzen spielend. 1879 erhielt C. eine Medaille.

Conconi, Luigi, Baumeister, Maler und Radierer, geb. 30. Mai 1852, lernte in Mailand wo er auch lebt. Von ihm Ehrenhof des Palazzo Mariono in Mailand (Rad., 1877), Das Haus des Magiers (Originalrad., 1880), etc.

Conradin, Christian Fr., Maler, geb. 1875 in Chur, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Zürich (unter Gattiker) und der Stuttgarter Akad. (1899—1900, unter Poetzelberger); weitergebildet in Paris und Florenz. Er malte Landschaften, etc.

Conring, August von, Maler, geb. 19. Juli 1865 in Neustrelitz, Schüler der Münchner Akad. unter Raupp, Gysis und Löfftz. Er liess sich in München nieder. Von ihm Alte Dachauerin (Kunst-Halle, Düsseldorf), Bildniss (Nat.-Gal. Budapest), etc.

***Constant, Jean Joseph Benjamin-Constant,** † 26. Mai 1902 in Paris. Med. 3. Kl. 1875, 1878; 2. Kl. 1876, Ehrenmed. 1896, Kr. d. Ehrenleg. 1878, Off. 1884, Commandeur 1900, Mitgl. d. Jnst. 1893, Grand Prix 1900.

Constant-Dufeux, Simon Claude, Baumeister, geb. 5. Jan. 1801 in Paris, † 1871, Schüler von Debret an der École des beaux-arts, an der er 1829 den Rompreis gewann. Er wurde 1850 Baumeister des Pantheon, ferner Lehrer an der Zeichenschule des Luxembourg und 1845 Perspektivprofessor an der Ecole des beaux-arts. Von ihm Restauration der Kirche zu Germigny und der Lorenzkirche zu Paris, Mosaikentwürfe, verschiedene Grabmäler im Père Lachaise, Privatbauten, etc. Med. 2. Kl. 1848, Kr. d. Ehrenleg. 1848.

Constantin, Auguste Aristide Fernand, Maler und Radierer, geb. 13. Febr. 1824 in Paris, † im Nov. 1895 das., Schüler von Picot und Couture, Sohn des Baumeisters Auguste C. Er radierte Früchte und Geflügel, Stillleben; ferner Ansichten, etc.

Contreras, Marino Medina, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 4. Febr. 1896 in Madrid. Er war Direktor der Alhambra.

Conz, Walther, Maler, Radierer, Lithograph und Holzschneider, geb. 27. Juli 1872 in Stuttgart, Schüler der dortigen, dann der Karlsruher Kunstschule unter Bockelmann, Grethe, Ritter, Schönleber und Schurth, endlich von Krauskopf und Kalckreuth, Sohn des Gustav C. Er leitete erst provisorisch die Radierschule in Karlsruhe, wurde dann Professor dort und schuf selbst Bildnisse, Landschaften, etc., am meisten radierte.

Cool, Thomas Simon, Maler, geb. 12. Dec. 1831 im Haag, † 29. Aug. 1870 in Dordrecht, Schüler von J. E. J. van den Berg. 1857—60 studirte er in Paris. 1861—65 in Antwerpen. Von ihm Chactas und Aubry an der Leiche Atalas (1853, Stadt-Mus. Haag).

***Cooper, Thomas, Sidney,** † 7. Febr. 1902 in Canterbury.

***Coosemanns, Joseph Théodore,** † im Sept. (Oct.?) 1904 in Brüssel. Er gehörte der sog. Schule von Tervueren an.

Cop, Alois, Bildhauer, geb. 1867 in Maria Bistrica (Kroatien), Schüler der Holzschnittschule in Villach und von Hellmer an der Münchener Akad. Von ihm Phantasie, Avisator, etc.

Coppenrath, Ferdinand, Maler und Graphiker, geb. 1867 in Münster i. Westf., Autodidakt. Er war in München thätig.

Coquart, Ernest Georges, Baumeister, geb. 9. Juni 1831 in Paris, † 1902, Schüler von Lebas und der Ecole des beaux-arts, an der er 1858 den grossen Rompreis gewann. 1864 wurde er Regierungsinspektor; 1865 begab er sich im Staatsauftrag mit Deville auf eine archäologische Reise nach Samothracien; 1871 wurde er Baumeister der École des beaux-arts, 1879 des Cassationshofes; 1890 beendete er die grosse Civilkammer. Von ihm ferner verschiedene Restaurationen, die Grabmäler Le comte und C. Thomas auf dem Père Lachaise, etc. Kr. d. Ehrenleg. 1876; Mitgl. d. Instituts 1888.

Coquerel, Olivier de, Maler, geb. 3. Oct. 1838 in Saint-Didier-au-Mont-Dore, † 12. Febr. 1903 in Lyon. Er malte erst Bildnisse, später Genrebilder und Stillleben.

Coradam, Adolf, Zeichner, geb. 15. Jan. 1861 in Warschau, thätig in München.

Corbet, Ridley, Maler, geb. 1850, † 25. Juni 1902 in London. Er schuf Landschaften aus Italien, etc.

Corblet, Charles Alfred, Maler und Bildhauer, geb. 1827, † Dec./Jan. 1894/5.

Corbould, Richard, geb. 1757 in London, † 1831. Er war sehr vielseitig in seiner Kunst, malte Bildnisse, Landschaften, sowie auch Historienbilder in Oel und Aquarell. Auch malte er Miniaturen und dekorirte Porzellan.

Corden, William, Maler, geb. 1819 (?), † im Sept. (?) 1900. Er war seit 1840 fast nur für die Königin Victoria von England thätig und malte für diese Familienbildnisse in Coburg, Lissabon, London, etc. In Schloss Windsor sollen sich allein an die 400 Bilder von ihm befunden haben.

Cordes, Olga, Malerin und Radiererin, geb. 12. Juli 1868 in Bremen, Schülerin der Damenakad. von Chr. Roth (im modelliren) und Simon Hollósy in München. Sie schuf verschiedene Radierungen, nahm ihren Wohnsitz in Bremen, war aber auch zeitweilig in München thätig. Sie veröffentlichte auch Künstlernovellen (1899), und „Hinauf, — Hinab“.

Corinth, Louis, Maler, geb. 21. Juli 1858 in Tapiau (Schlesien), Schüler der Königsberger Akad. und von Löfftz in München (1880—84), weitergebildet in Paris bei Bouguereau und T. Robert Fleury (1884—87), kehrte nach München zurück und liess sich später in Berlin nieder, wo er eine Hauptstütze der Sezession wurde. Er malte Bildnisse, geschichtliche und biblische Scenen und bekundet in der Auffassung der Menschen und Vorgänge eine unleugbar starke aber nicht selten nach dem Brutalen gerichtete Kraft. In rein künstlerischer Hinsicht frappirt bei seinen Bildern ein ausserordentlich breiter, oft fast salopper Vortrag, während das Farbengefühl und die Composition weniger ansprechen. Wir nennen von ihm Pieta (1898, Mus. Magdeburg), Kreuzigung (Kirche zu Tölz), Trifolium (1896, Gal. Darmstadt), das vorzügliche Selbstbildniss mit dem Gerippe, das in der Charakteristik und auch in der Farbe fesselnde Bildniss der Gertrud Eysoldt als Salome, „Tiny Senders“, Der Stier, Grablegung, etc. Corinth versuchte sich ferner als Kunstschriftsteller, und hat auch radiert.

***Cornicelius, Georg,** † 9. Dec. 1898 in Hanau.

***Cornill, Otto.** Er wurde n. A. am 1. Febr. geboren.

Cornils, Hermann, Bildhauer, geb. 1869 in Altona.

***Corot, Jean Bapt. Camille.** Nach Moreau Nelaton wurde er am 17. Juli geb. (29 Messidor au IV). Er starb bereits einige Minuten nach 11 Nachts am 22. Febr.

***Correggio, Antonio da,** eigentlich **Antonio Allegri.** Von seinen Biographien nennen wir noch die von C. Ricci (dieselbe engl. Ausg., London 1902/3).

Corretero, Asturo, Graveur, geb. 1852 (?), † im Nov. 1903 in Madrid.

***Corrodi, Hermann,** wurde Professor und erhielt Medaillen in Paris und Wien.

***Corroyer, Edouard Jules.** † 31. Jan. 1904 in Paris. Er wurde 1884 Regierungs-Baumeister, 1885 Diozösan-Bauinspektor. 1888 wurde er von seiner Thätigkeit an der Abtei Mont St. Michel enthoben. Wir nennen von ihm noch Kirche zu Villiers, do. zu St.-Cyr-les-Vignes, und Schloss nahe Boury. C. schrieb auch mehrere Abhandlungen über Baukunst. Med. 1. Kl. 1873, Kr. d. Ehrenleg. 1882, Off.-Kr. 1896, Mitgl. d. Institutes 1896.

Corte, Gabriel de la, Maler, geb. 1648 in Madrid, † 1694 das., Autodidakt, Sohn des Juan de la C. Er bildete sich durch Copiren der Bilder von Mario und Arellano und wurde selbst geschätzter Blumenmaler, den A. de Castrejon, sowie

M. de Torres beauftragten, Guirlanden um ihre mythologischen Darstellungen zu malen.

Cosomati, Ettore, Maler und Radierer, geb. 1873 in Neapel.

Cossmann, Alfred, Maler und Radierer, geb. 2. Oct. 1870 in Graz, Schüler von Minigerode, Macht, Karger und Hrachowina an der Wiener Kunstgewerbeschule, dann von Prof. W. Unger. Er radierte Die Koptin nach L. C. Müller; ferner Selbstbildniss, Brautwerbung, Die Belauschte, etc.

Cossutius, erwähnt bei **Kallaeschros,** II. Seite 304.

***Costa, Giovanni,** † 31. Jan. 1903 in Boccodarno, nahe Pisa. Er soll nach anderer Angabe 1826 geboren sein.

***Costa, Pietro,** geb. 1849 (?), † 17. März 1901 in Rom.

Costenoble, Anna, Malerin und Radiererin, geb. 1866 in Danzig, Schülerin von Gussow, Skarbina, Lenbach und Roth (1884—88). Sie liess sich in Berlin nieder. Von ihr u. A. die Radierungsfolge: Tragödie des Weibes.

Costenoble, Hans, Maler, geb. 11. Dec. 1868 in Jena, Schüler der Akad. zu Berlin und Weimar. Er liess sich in München nieder.

***Cotmann, John Sell,** ist am 16. Mai geb., 1834 war er Zeichenlehrer an der King's College-Schule zu London geworden. Er wurde zuletzt irrsinnig. S. Leben von L. Binyon 1897.

Cottet, Charles, Maler, geb. 12. Juli 1863 in Le Puy (Dép. Gironde), Schüler von Roll, Puvis de Chavannes und der École des beaux-arts. 1894 bereiste er Oberegypten und Oberitalien. Er malte ausser Erinnerungen an diese Reisen Landschaften und Sittenbilder aus der Bretagne. Sein „Begräbnis in der Bretagne" und „Sonnenstrahl" gelangten in den Luxembourg, anderes in die Mus. von Philadelphia, Padua, Helsingfors und Lille. Von ihm ferner Trauertag, Alter Schimmel, Abschied (Triptychon) etc.

Coudres, Adolf des, s. **Descoudres, Adolf.**

Cougny, Louis Edmond, Bildhauer, geb. 3. Oct. 1831 in Nevers (Dép. Nievre), † 17. Febr. 1900 in Paris, Schüler von Jouffroy. Von ihm Medaillons und Büsten von Mac Mahon, Montesquieu, C. Tillier (für Nevers), Hanoteau, etc., auch eine Statue Carnots für das Kriegsministerium.

Coupette, Fanny, Malerin, geb. 10. Juli 1854 in Trier, Schülerin von M. Volkhart, Grot Johann, Mühlig und Ad. Lins in Düsseldorf, wo sie sich auch niederliess. Sie malte Landschaften, besonders aber Blumen.

Cournault, Charles, Maler und Zeichner, geb. 1816 (?), † 28. Jan. 1904 in Malzeville bei Nancy, beeinflusst von Charlet und Delacroix. Er zeichnete zahlreiche Alterthümer aus Algerien, Deutschland und der Schweiz, war aber besonders als Kunstschriftsteller thätig und wurde Ehrendirektor des Musée historique Lorrain. Kr. der Ehrenleg.

***Courten, Angelo de.** Sein Geburtstag ist der 10. Jan.

***Courtens, Frans (François).** Sein Geburtstag ist der 15. Febr.

Courtois-Saffit, Octave, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 24. Sept. 1902 in Paris. Er stand im Staatsdienst. Off. der Ehrenleg.

Courtry, Alexandre Charles Louis, Radierer und Lithograph, geb. 1875 (?), † im Jan. 1900, Schüler seines Vaters Charles L. C. Von ihm Jäger (n. Géricault), Nymphe (n. J. Goujon), Ch. Courtry (1898), etc.

***Courtry, Charles Louis,** † 31. Oct. 1897 in Paris.

Couse, E. Irving, Maler, geb. 1866 in Saginaw (Mich., U. S. A.), Schüler von Wilmarth und E. Ward an der New-Yorker Akad., 1886 in Paris von Bouguereau und T. Robert-Fleury. Er liess sich in New-York nieder. Von ihm Am Quai entlang, etc.

***Couturier, Philippe Léon,** geb. 26. Mai 1823, † 26. Nov. 1901 in St. Quentin. Er schrieb auch Kritiken, Romane und Theaterstücke. Med. 3. Kl. 1855, 1861.

Couty, Jean Frédéric (François?), Maler, geb. 1829 in Issondun (Dép. Indre), † im Nov. 1904 in Paris, Schüler von Billou. Er malte Landschaften, Marinen, Genrebilder und Stillleben.

Couven, Johann Joseph, Baumeister, geb. 1701, † 1763, thätig in Aachen, wo er unter A. das jetzt zerstörte, berühmte von Wespien'sche Haus baute und decorirte.

Cowles, Maud Alice, Zeichnerin und Holzschneiderin (?), geb. 1871 in Farmington (Conn., U. S. A.), Schülerin von R. Brandegee und Niemeyer am Yale-College.

Cox, Kenyon, Maler, geb. 1856 in Warren (Ohio, U. S. A.), Schüler der Kunstschule in Cincinnati, der Pennsylvania-Akad. und schliesslich von Carolus-Duran (1877) und J. L. Gérôme (1878—82) in Paris. 1883 liess er sich in New-York nieder. Von ihm Ein stiller Tag, etc., Bildnisse und Fresken (im Bowdoin College, Bibliothekzimmer des Congresshauses zu Washington, etc.). C. hat auch Illustrationen für Zeitschriften geliefert.

Cox, Louise, Malerin, geb. 1865 in San Francisco (Cal., U. S. A.), Schülerin der New-Yorker Akad. Sie liess sich in dieser Stadt nieder und malte Bildnisse, etc.

Coxe, Reginald Cleveland, Maler und Radierer, geb. 1855 in Baltimore (Md., U. S. A.), Schüler der Nat.-Akad. in New-York und von Bonnat in Paris. Er hielt sich längere Zeit in East Gloucester und Cape Cod (Mass.) auf und liess sich schliesslich in Bronxville (New-York) nieder. Er malte hauptsächlich Marinen, z. B. Im Hafen von New-York.

Crabeels, Florent Nicolas, Maler und Radierer, geb. 5. Dec. 1829 (1835?) in Antwerpen, † 8. Juni 1896 in Brüssel. Von ihm Rückkehr der Heerde, Sommertag, Heuernte, etc., ferner die Radierungen Der Holzspalter (1882), Der Viehhof und Hühnerhof.

Cramer, Helene, Malerin, geb. 13. (10?) Dec. 1844 in Hamburg, Schülerin von Roosenboom in Haag und Joors in Antwerpen. Sie liess sich in Hamburg nieder. Von ihr Stillleben (Kunsthalle, Hamburg); A. in den Sammlungen zu Freiburg i. Baden, Krefeld und Bremen.

Cramer, Molly, Malerin, geb. 25. Juni 1852 in Hamburg. Schülerin von Joors in Antwerpen, thätig in Hamburg. Von ihr Stillleben (Kunsthalle Hamburg); A. in den Sammlungen zu Krefeld und Freiburg i. Baden.

***Cranach, Lukas.** Ebenso wie Sunder ist Müller als eigentlicher Name des Künstlers völlig aufgegeben worden. Sein Familien-Name ist z. Zt. unbekannt.

***Cranch, Christopher,** † 1892.

Crane, Bruce, Maler, geb. 1857 in New-York, Schüler von Wyant, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Landschaften.

***Crane, Walter.** Er verfasste einige kunsttheoretische, sowie kunsttechnische Anleitungen. Arbeiten von ihm gelangten in das South-Kensington-Mus. (London), sowie in andere Sammlungen. Sein Leben von Schleinitz (Bielefeld und Leipzig).

Craner, J., Baumeister, geb. 15. April 1802 in Amsterdam, † 14. Juni 1880 in Haarlem.

Crawford, Thomas Hamilton, Maler, geb. 1860 in Glasgow. Er gehört der Gruppe der Glasgow-Boys an. Er malte u. A. Architekturen.

Crawhall, Joseph, Maler, geb. 1860 in Glasgow, thätig in Beacon Banks (Easingwald). Er gehörte zu den „Glasgow-Boys“ und malte meist (in Aquarell) Thiere, besonders hervorragend Papageien, Pfauen, Hühner und Enten.

Cregan, Martin, Maler, geb. 1788 in der Grafschaft Meath (Leinster, Irland), † 12. Dec. 1870 in Dublin, das. gebildet. Er malte Bildnisse, z. B. Master Crewe (Copie n. Reynolds, Mus. Dublin). Mitgl., dann Präsident d. Hibernian-Acad.

Cremer, Wilhelm, Baumeister, geb. 15. Nov. 1845 in Köln a. Rh., Schüler von Raschdorff das. und der Berliner Bauakad, thätig unter Kyllmann, Heyden und Orth. Er bildete sich auch auf einer Studienreise durch Deutschland und Italien (1872—73) weiter, liess sich in Berlin nieder, wurde Lehrer an der Kgl. Kunstschule und dem Kunstgewerbemuseum, Assistent an der technischen Hochschule und später Professor. Von ihm zahlreiche Villen, Wohn- und Geschäftshäuser in Berlin, Leipzig, Chemnitz, Breslau, Regensburg, Köln, etc.; das Synagogengebäude in Berlin, Görlitzer Ausstellungsgebäude, etc. Er gewann zusammen mit Wolffenstein den II. Preis bei der Konkurrenz um das Reichstagsgebäude. C. war auch für das Kunstgewerbe thätig.

Crespin, Adolphe, Maler, geb. 1859 in Brüssel, studirte an der Brüsseler Akad. und unter Bonnat, wurde dann Professor der Ornamentik an der Zeichenschule von Schaerbeek. Seit zehn Jahren liefert er gemeinschaftlich mit Duyck die Kostüme der Revues zum Jahresschluss für den Alcazar. Von ihm die Plakate Crespin, Hankar, Chimiste, Crèche Saint-Josse, etc.

***Cretius, Konstantin Johann Franz,** † 26. Juli 1901 in Berlin.

Crnčic, Clemens, Maler und Radierer, geb. 1865 in Bruck an der Mur (Steiermark), Schüler der Wiener und Münchener Akad., zuletzt von Prof. W. Unger in Wien. Von seinen Radierungen nennen wir Am Ufer (1896).

Crodel, Paul, Maler, geb. 7. Sept. 1862 in Cottbus, Schüler von Hagen in Weimar und Baisch in Karlsruhe. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften. Von ihm Sommermorgen (Gal. Weimar), Abend im Vorfrühling (Ehren-Gal. Weimar), etc.

Croeber, Paul, Maler und Lithograph, geb. 8. Aug. 1874, thätig in Dresden. Er lithographirte u. A. das Bildniss seiner Mutter und ein Selbstbildniss.

Croisy, Aristide, Bildhauer, geb. 31. März 1840 in Fagnon (Dép. Ardennes), † 7. Nov. 1899 das., Schüler von Gumery, Toussaint und der Ecole des beaux-arts. Von ihm Das Nest (Mus. Luxembourg), Paolo Malatesta und Francesca da Rimini (Gyps, Mus. Charleville), Die Baukunst (Hofseite des Louvre, Paris), Méhul (Bronzestatue, Givet), Kriegermonument (Mans), etc. Med. 2. Kl. 1882, 1. Kl. 1885 Paris, Kr. der Ehrenleg. 1885.

Croix, Pieter Frederik de la, Maler, geb. 1709 in Frankreich (?), † 1782. 1766 lebte er im Haag, wo er 1753 Mitglied der Brüderschaft „Pictura" wurde. Er war Autodidakt und taubstumm. Von ihm Bildniss der J. M. M. Boon van Ostade (1778, Stadtmus. Haag), etc.

***Crome, John.** S. Leben von L. Binyon, 1897.

Crooke, John, Maler, geb. 1861 in Manchester. Er liess sich in Esher, England, nieder und malte Stimmungsbilder, z. B., Dämmerung, etc.

Croos (Croost), Jacob van der, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1660. Er malte Landschaften und Ansichten. Das Stadt-Mus. zu Haag besitzt von ihm 2 Ansichten vom Haag, umgeben von 20 und 16 kleineren Ansichten der Umgebung.

Crowley, Nicholas Joseph, Maler, geb. 6. Dec. 1819 in Dublin, † 4. Nov. 1857 in London, in Dublin gebildet. Von ihm Bildniss des Lord Mulgrave (Skizze, Mus. Dublin), O'Connell, C. Gavan Duffy, etc. Mitgl. d. Hibernian-Acad.

***Cruikshank, George.** Oeuvre-Catalog von R. J. H. Douglas (London 1903).

Csany, Gisela von, Malerin, geb. 1858 in Kaschau, Schülerin von Struys in Weimar und Erdtelt in München. Sie war in Budapest thätig und malte Bildnisse.

Csikos, Béla, Maler, geb. 1865 in Essegg, Schüler der Wiener Akad. unter Müller. Von ihm Penelope, Todtenwache, etc.

Csok, István, (Stephan), Maler, geb. 1865 in Puszta-Egres (Ungarn), Schüler von Greguss, Székely und Lotz (1883—85), Hackl und Loefftz (1886—87), Bouguereau und T. Robert-Fleury (1888—89). Von ihm Abendmahl, Die Waisen (Nat.-Mus. Budapest), Elisabeth Bathory in der Festung, etc. Med. Paris 3. Kl. 1890, Antwerpen 1. Kl. 1894.

Csordak, Lajos, (Ludwig), Maler, geb. 1864 in Kaschau, studirte in Prag (1889) und auf Reisen. Von ihm Verlassene Mühle, Berglandschaft, etc.

Cuevas, Eugenio de las, Maler, geb. 1613 in Madrid, † 1667 das., Sohn und Schüler des Pedro C. Er wurde durch seine Bildnisse in kleinem Format berühmt. Felipe IV. liess ihn dem Don Juan d'Austria das Zeichnen lehren. Er war auch Dichter und Musiker.

***Cugnot, Louis Léon,** † 18. Aug. 1894 in Paris.

Cumano, Constantino, Kupferstecher, geb. 1760 in Venedig, † 1805 das. Mit Novelli radierte er 100 Blatt Copien nach Rembrandt van Rijn.

Cuming, William, Maler, geb. 1769, † 1852. Er malte Bildnisse. Von ihm Bildniss des E. Hudson (Mus. Dublin), Earl of Charlemont (ebenda), etc. Präsident der Hibernian-Acad.

Cummings, Th. S., Maler des 19. Jahrhunderts, † im Oct. (?) 1894 in New-York.

Curran, Charles Courtney, Maler, geb. 13. Febr. 1861 in Hartford (Kentucky), Schüler der Kunstschulen in Cincinnati und New-York und der Acad. Julian in Paris. Er war in Norwalk (Ohio) und New-York thätig. Von ihm Bildnisse, Studie in Weiss, Lesendes Mädchen, Kind und Lilie, Kürbisfeld, Am Ufer des Eriesees, Im October, Lawntennis, etc. Mention hon. Paris 1890, Med. Chicago 1893.

Curtis, Calvin, Maler, geb. 5. Juli 1822 in Stratford (Conn., U. S. A.), Schüler der Amerikan. Nat.-Akad. und von D. Huntingdon. Er war erst in New-York, dann in New-England (Birmingham, Waterbury, Bridgeport) thätig und malte gute Bildnisse.

***Curzon, Paul Alfred de,** besser: **Marie Paul Alfred Parent de,** † 4. Juli 1895.

Cussetti, Carlo, Zeichner und Maler, geb. 26. Juli 1866 in Turin, Schüler der dortigen kgl. Akad., thätig das. für die Zeitschrift „Aracne". Von ihm auch die Plakate Italienische Eisenbahnen des Mittelmeers (2), Eisenbahn in der Umgebung des Aetna, u. A. (auch für Eisenbahnen).

***Cuvilliés, Francois de.** Catalog seiner und seines gleichnamigen Sohnes F. de C. Werke von A. Bérard (1859).

Czabran, Feodor, Zeichner, geb. 9. April 1867 in Dresden, Schüler der Akad. das. Er schuf Sittenschilderungen, Caricaturen etc. für Zeitschriften.

***Czachórski, Wladislaw.** Er wurde Prof. in München.

Czarników, Maler, geb. 1816 in Posen, † 1891 in Berlin, wo er Conservator der Raczyński'schen Galerie wurde. Er schuf Genre- und Costümdarstellungen.

Czartoryski, Adam, Fürst, Radierer, geb. 14. Jan. 1770, † 15. Juli 1861 in Monfermeil bei Paris. Er kämpfte in den Freiheitskriegen unter Kościuszko und wurde 1795 als Geissel nach St. Petersburg gesandt. Nach der Thronbesteigung des Grossfürsten Alexander wurde er Minister des Aeussern und Kurator der Unterrichtsangelegenheiten in Polen. 1815 war er Senator des Königreichs Polen, 1817—23 Kurator der Wilnaer Universität, 1830 Präsident der Nationalregierung. 1831 trat er zurück und lebte in Paris als Haupt der polnischen Colonie. Er übte die Kunst als Liebhaber aus. Von ihm Idylle mit einem Schäfer, Tanzende Mädchen, etc.

Czigler, Győző, (Viktor), Baumeister, geb. 1850 in Arad, Schüler des Josephs-Polytechnikum in Budapest und der Wiener Akad. unter Hansen. Von ihm Handelsakad. (Budapest), Saxlehner Pal. (das.), Landes-Casino (das.), viele Privatbauten das., etc.

Czyszkowski, Theophil, Maler, geb. um 1790, † 1848 in Lemberg, wo er als Staatsbeamter angestellt war. Er malte Landschaften.

D.

Dabrowski, Anton Samuel, Maler, geb. 10. Juni 1774 in Tarnów, † 22. Juni 1838, Schüler von Anton und Franz Smuglewicz, Plersch und Tombari. Er war Dekorationsmaler des Schlosstheaters und malte auch Historien.

Dabrowski, Bonaventura, Maler, geb. um 1805, † 1861 in Warschau, Schüler von Blånk, Sohn des Anton S. D. Später gehörte er dem Militär an und gerieth in mehrjährige Gefangenschaft; nach seinem Austritt aus dem Gefängniss widmete er sich ganz der Kunst. Er malte Miniaturen und Bildnisse.

***Daddo, Bernardo.** Wir berichtigen, dass er in Florenz von 1317—55 thätig war. S. Leben etc. von Georg Graf Vitzthum (1903).

***Daelen, Eduard.** Er verfasste auch humorist. satir. etc. Schriften, und schrieb Wilhelm Busch und seine Bedeutung (1885).

***Dahl, Johannes Siegwald,** † 15. Juni 1902 in Dresden. Er wurde Ehrenmitglied der Dresdner Akad.

Daig, (Deig, Taig), Sebastian, Maler des 16. Jahrhunderts, † 1575, thätig in Nördlingen. Sohn eines Glasmalers Martin D. aus Lauingen. Mit Herlen und Schaeuffelein malte er 1516 den Hochaltar für die Pfarrkirche zu Nördlingen, 1544 die Orgelthüren das. Vielleicht war er auch Bildschnitzer. Das German. Mus. zu Nürnberg besitzt eine Steinigung des Hl. Stephan und 4 (5) andere Werke von ihm.

Daingerfield, Elliott, Maler, geb. 1859 (?) in Virgina (U. S. A.), in New-York gebildet, thätig das. Von ihm Arbeiterinnen auf dem Felde, Mondschein, etc.

Dainville, Edouard Louis, Baumeister, geb. 13. Juli 1823 in Angers, † 3. Juli 1899 (?) in Nogent-l'Artaud (Dep. Aisne), Schüler von C. Dufeux an der École des beaux-arts. Er schuf Entwürfe zu romanischen Taufbecken, etc. und widmete sich der modernen Profanarchitektur. Med. 3. Kl. 1852.

D'Alheim, Jean, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Herbst 1894 in Paris. Er malte Orientbilder.

Dall, Hans, Maler, geb. 1862 in Svendborg in Dänemark, thätig in Kopenhagen. Von ihm September-Morgen, Im Garten.

Dallin, Cyrus E., Bildhauer, geb. 1861 in Springville (Utah, U. S. A.), Schüler von Chapu und Dampt zu Paris. Er liess sich in Boston nieder. Von ihm Apotheker, etc. Gold. Med. New-York 1888, Chicago 1893, etc.

***Dall' Occa Bianca, Angelo,** geb. am 31. März. Als sein Geburtsjahr wird auch 1858 angegeben.

***Dalou, Jules,** † 15. April 1902 in Paris. Von ihm ferner Delacroix-Denkmal (Park des Luxembourg zu Paris), Grabmal Blanqui (Père Lachaise, Paris), Rochefort (Büste), A. Theuriet (desgl.), etc. Sein Leben von M. Dreyfous (Paris 1903).

Damel, Johann, Maler, geb. 1780 in Kurland, † 30. Aug. 1840 in Mińsk, Schüler von Smuglewicz und Rustem in Wilna. Hier wurde er Magister der schönen Künste und 1809—20 Adjunkt am Lehrstuhle der Malerei. 1820 nach Sibirien verbannt, 1822 jedoch begnadigt, lebte er nach seiner Rückkehr in Mińsk. 1836 brachte er kurze Zeit in St. Petersburg zu. Er malte Genrebilder, Landschaften und Bildnisse.

Dameron, François, Bildhauer, geb. 1835 in Dijon, † 13. Aug. 1900 das. Er war besonders erfolgreich als Lehrer in Dijon, wo er Akademieprofessor war.

Damianos, Konstantin D., Maler, geb. in Wien 1869, Schüler der Wiener Akad. (1894—98) und von Lichtenfels, thätig in Wien.

Damme-Sylva, Emile Emmanuel van, Maler, geb. 6. März 1853 in Brüssel, Autodidakt. Er machte Studienreisen durch Belgien, schuf Landschaften und wurde Professor an der Brüsseler Akad. Von ihm Das Thal Josaphat, Nach dem Regen, Die alte Kirche, etc.

Dampt, Jean, Bildhauer, geb. 1854 (1858?) in Venarey (Burgund), Schüler von Dubois, studirte 1882—83 in Italien. Er wurde einer der besten Vertreter der neuesten polychromen Kleinplastik zu Paris. Von ihm Ismael, Melusine, Ende des Traums (1889, Mus. Dijon), Engelskuss, Kuss der Urahne, Unberührtheit, etc.

***Dana, William J.,** ist am 24. Aug. 1839 in Boston geboren.

Danby, Thomas, Maler, geb. nach 1816, † 25. März 1886 in London, Sohn und Schüler(?) des Francis D. Er malte Landschaften, besonders in Wasserfarben. Eine solche besitzt das Mus. Dublin.

Daniels, William, Maler, geb. 8. Mai 1813 in Liverpool, † 13. Okt. 1880 das. Schüler von Mosses. Er malte Bildnisse und Genrebilder und war in London und Liverpool thätig. Die Gal. Liverpool besitzt von ihm „Der Gefangene von Chillon" und zwei andere.

Danjoy, Jean Charles Léon, Baumeister, geb. 31. Mai 1806 in Avensac, † 4. Sept. 1862 in Paris, Schüler von Huyot und der École des beaux-arts. Von ihm Eingang des Wasserschlosses, Restauration des Collegialgebäudes zu Braine, etc.; ferner aquarellirte Ansichten aus Italien, etc.

Dannat, William T. (F?), Maler, geb. 1853 in New-York, Schüler der Münchener Akad. und von Munkácsy. Er bereiste Italien und Spanien und liess sich in Paris nieder. Von ihm Quartett (Mus. New-York), La belle Otéro, Ein Schmuggler, Sakristei in Arragonien, Spanische Tanzmädchen, Stillleben, etc. Viele Med., Kr. d. Ehrenleg.

Dannenberg, Otto, Zeichner, geb. 3. Oct. 1867 in Schönebeck a. Elbe. Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Berlin. Er schuf Illustrationen, Adressen, Diplome, Buchschmuck, etc.

Dannhäuser, Jean Eduard, Bildhauer, geb. 1868 in Berlin, thätig das. Von ihm „Herrenlos", etc.

Dannhauer, Ernst, Maler und Dekorationskünstler, geb. 15. Aug. 1843 in Altgeringswalde (Sachsen), war erst Webergeselle, besuchte dann (1869) die Dresdner Akad. unter Hübner (1872—82). Er liess sich in Dresden nieder, malte Bildnisse, geschichtliche- und Genrescenen und widmete sich später vorwiegend der Glasmalerei. Von ihm Fahrende Schüler, betende Kinder, Luther beschenkt einen Studenten, etc. Glasmalereien in den Kirchen zu Bärnsdorf (Sachsen) und Primkenau.

***Danse, Auguste Michel,** ist am 13. Juli 1829 geboren und wurde Professor der Kunstakad. zu Mons. Med. 1873 Wien, 1878 Brüssel, 1879 Paris, Gold. Med. Amsterdam 1883; Belgischer Leopold-Ord.

***Dantan, Joseph Édouard,** † 7. Juli 1897 nahe Villerville (Dép. Calvados) durch Sturz aus einem Wagen. Von ihm ferner Die hl. Dreifaltigkeit in der Capelle de la Reconnaissance zu Garches, Ein Atelierwinkel (Luxembourg), Die Consultation (1888, Bordeaux, Universität), Kinderbegräbniss, Première in der Comédie Française (1886, Foyer, Comédie Française, Paris), Die Toilette (1892), etc., auch Aquarelle. Med. 3. Kl. 1874, 2. Kl. 1880, Gold. Med. und Kreuz der Ehrenlegion 1889.

Dantzell, Joseph, Medailleur des 19. Jahrhunderts, geb. 17. Dec. 1805 in Lyon, studirte dort die Bildhauerei und legte sich später auf die Medailleurkunst. Von ihm Med. auf die Schlacht bei Marengo (1840, n. Vernet), auf Pascal, auf Montalembert, auf die franz. Expedition nach Rom, viele Münzstempel, etc.

Danz, Hugo, Maler, geb. 1. Aug. 1839 in Berlin, † 13. Sept. 1901 das., Schüler der Berliner Akad. unter K. Steffeck. Er malte Bildnisse und widmete sich auch der Bildnissphotographie. Von ihm Geh. R. Franz Wallner, Frh. v. Haxthausen, Prinz Anton von Hohenzollern (Kgl. Schloss, Berlin), etc.

Daragon, Laurent, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. in Paris, † im Sept. 1904. Von ihm Bildnissbüsten des Herrn und der Frau D., Bildnissmedaillons, etc. Kr. d. Ehrenleg.

Darasse, Paul Vincent, Maler, geb. 1861 (?), † 22. April 1904 in Mentone. Er malte Landschaften (Oel und Pastell), besonders aus der Umgegend von Noirmontiers.

Darbour, Gaston, Zeichner und Radierer, geb. 1869 in Sedan, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Paris, von J. Lefévre und Benjamin Constant. Er radierte (z. T. Kalte Nadel), Frauenköpfe, etc., auch einige in Farben. Ferner von ihm Steindrucke und Illustrationen.

Darcy, Denys, Baumeister, geb. vor 1844 in Cateau-Cambresis, begr. 27. Nov. 1904 in Asnières. Er war Bauleiter der Basilika zu St. Denis und der Diöcesan-Bauten zu Reims und Evreux. Med. 1869, I. Kl. 1878, 1889, Kr. d. Ehrenleg. 1878.

Dardenne, Léon, Maler, Zeichner und Illustrator, geb. 29. Oct. 1865 in Brüssel, wo er thätig blieb. Gemeinschaftlich mit Lynen gründete er die nachmalige Künstlervereinigung „Pour l'Art" und mit einigen Anderen das „Théâtre du Diable au Corps". Er wurde Mitarbeiter an der gleichnamigen Zeitschrift. Ferner von ihm die Plakate Alcazar, Chute d'un Ange, Concert de Charité, Grande Kermesse u. A.

Dardoize, Louis Emile, Maler, geb. 1826 in Paris, † 18. Oct. 1901 das., Autodidakt. Seit 1845 stellte er Landschaften und Ansichten aus. D. hat auch viel illustrirt. Med. 3. Kl. 1882; Bronze Med. 1889 und 1900.

***Dargent, Yan,** † 19. Nov. 1899 in Paris.

Darjou, Victor, Maler, geb. 4. Nov. 1804 in Paris, † nach 1844, Schüler von L. Cogniet. Von ihm Trauerfeierlichkeiten für den Marschall Grafen von Erlon zu Reims und 3 Bildnisse (Mus. Reims).

Darling, W. M., Maler, geb. 1856 in Sandusky (O., U. S. A.), Schüler von Laurens und B.-Constant an der Acad. Julian zu Paris. Er malte Genrebilder, etc.

***Darnaut (nicht Darnant) Hugo,** Nach Anderen 1851 geb. Von ihm ferner Waldinneres (Gal. Dresden) und Alter Park (Mus. Wien).

D'Ascengo, Nicola, Maler, geb. 1869 in Italien, kam jung nach Amerika und wurde Schüler der Akad. zu Philadelphia. D. malte Landschaften.

Dasio, Ludwig, Bildhauer, geb. 23. April 1871 in München, Schüler der dortigen Akad. (1889—93) und von Eberle. Von ihm Hermes (Postgebäude, München) Verschiedene Schlusssteine (das.), Verschiedene Figuren (Stadtbauamt, das. 1901).

Dasio, Maximilian, Maler und Radierer, geb. 28. Febr. 1865 in München, Schüler von Spitzweg und Wilh. Diez an der Akad. das., auch auf einer Reise nach Italien gebildet. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Er wurde Professor. D. schuf anfangs vielversprechende Radierungen und Steindrucke, denen mehrere geistreichelnde Cyclen folgten, die für das darin niedergelegte Können ein wenig zu anspruchsvoll auftraten. Später schuf er sehr gute Illustrationen für den „Jungbrunnen", etc.

Dasson, Henry, Bildhauer, geb. 1825 (?), † 20. Mai 1896 in St. Germain-en-Laye. Er war einer der Gründer und bei seinem Tode der Generalsekretär der französischen Gesellschaft der Kunstfreunde. Off.-Kr. d. Ehrenleg.

***Daubigny, C. Pierre,** zeichnete sich **Karl Pierre D.** und starb in Auvers-sur-Oise.

***Daumier, Honoré.** Sein Leben von A. Alexandre (Paris), von Frantz (London 1904).

Daun, Alfred, Bildhauer, geb. 1854 in Baranow, Schüler von Hanusz in Bochnia, dann von Prof. Gadomsk in Krakau, schliesslich von Hellmer in Wien. 1889 berief ihn Matejko nach Krakau als Sculptur-Professor an die Kunstschule. Von ihm Hans der Flötenspieler, etc.

Daur, Hermann, Maler und Lithograph, geb. 1870 im Amt Lörrach (Baden), studirte an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe und der Schnitzereischule in Furtwangen, wurde dann Schüler von Hoelzel in Dachau, Grethe, Kalckreuth, Thoma und Poetzelberger in Karlsruhe, wo er sich niederliess. Von ihm schöne Landschaften (namentlich in Farbensteindruck), Buchillustrationen, etc.

Dauthage, Adolf, Lithograph, geb. 20. Febr. 1825 in Rustendorf bei Wien, Schüler der dortigen Akad. unter Gsellhofer und Kriehuber. Er lithographirte Genrebilder nach Malitsch, Ranftl, Waldmüller, etc., besonders aber Bildnisse, z. B. das des Erzherzogs Wilhelm (1857).

Dauvergne, Louis, Maler, geb. 1828 in St. Saulge, † 1899 in Nevers, Schüler von T. Couture. Er malte Landschaften und Genrebilder. Von ihm Erdbeersuchen im Wald, Bäuerin aus Nevers, etc.

***David, Gerard.** Sein Leben von W. H. James Weale (London).

***David, Jacques Louis.** Sein Leben von J. L. Jules David 2. Aufl. (1883) und von L. Rosenthal (1904).

***David, Pierre Jean.** Sein Leben auch von E. Marc (1873).

David-Nillet, Germain, Maler, geb. 4. Dec. 1861 in Paris, Schüler von L. Lhermitte, thätig in Paris. Von ihm Geständniss (Dresdner Gal.), etc. Med. in Amiens, Lille, Madrid, München und Paris.

Davids, Marie, Malerin, geb. 5. März 1847 in Rendsburg. Schülerin von Alexander Struys. Sie malte Bildnisse.

Davidson, Harry, Holzschneider, geb. 1858 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler von F. Faust, thätig in New-York. Er schnitt (in Tonstichmanier) nach Castaigne, Foote, Metcalf, Pennell, etc.

Davies, Arthur B., Maler, geb. 1862 in Utica (N.-Y. U. S. A.), gebildet das., in Chicago und New-York, auch vielfach auf ausgedehnten Reisen.

Davis, Charles H., Maler, geb. 1856 in Amesbury (Mass., U. S. A.), Schüler von Prof. Grundman in Boston, von Boulanger und Lefèbvre in Paris. Von ihm Sonnenuntergang, Anbruch der Nacht, Thal in Connecticut, etc. Viele Med.

Davis, George, Maler, geb. 1842 in London, Schüler der dortigen Akad. und der Kunstschulen zu Frankfurt und Darmstadt, auch von J. Jones, E. H. Harden, Bournitz und Weber. Er malte Genrebilder.

Davis, John P., Holzschneider, geb. 17. März 1832, thätig in New-York. Er arbeitete in Tonstichmanier.

Davis, Samuel P., Holzschneider, geb. 1846 in Schenectady (N.-Y., U. S. A.), Schüler von V. S. Anthony und J. P. Davis. Er schnitt (in Tonstichmanier) nach R. Bonheur, Ronner, etc. Gold. Med. Chicago 1893.

Day, Francis, Zeichner, geb. 12. Aug. 1863 in Le Roy (New-York), thätig in Nutley (New-Jersey). D. arbeitete viel für Scribners, auch für St. Nicholas (1892) und andere amerikanische Monatshefte.

Dayes, Edward, Maler, geb. 1763, † 1804. Von ihm besitzt das Mus. Dublin 5 Aquarelle.

Dearth, Henry G., Maler, geb. 1863 in Bristol (R. I., U. S. A.), Schüler der École des beaux-arts in Paris, von A. Morot, L. O. Merson und R. Colin. Von ihm Abend, Herbst, etc.

***Deas, Charles,** † 1867.

Debelle, Alexandre J. M. F., Maler, geb. 21. Dec. 1805 in Voreppe (Dép. Isère), † 23. Juli 1897 in Grénoble, Schüler von Gros und Roqueplan. Er wurde 1853 Conservator des Museums von Grenoble und gab 1866 einen guten Katalog der Sammlung heraus. Er malte Historien und gesch. Bilder (z. B. Napoleons Ankunft in Grénoble, Abdankung Humberts II. (1847), Christus erscheint Maria Magdalena) und hat einige Kirchen des Dép. Dauphinois, das Stadthaus in Grénoble und den Palast des Bey in Tunis mit Fresken geschmückt. Kr. d. Ehrenleg. 1868.

Debret, François, Baumeister, geb. 21. Juni 1777 in Paris, † 13. Febr. 1850 in Saint Cloud, Bruder des Malers Jean B. D. Er baute viele Theater in Paris und arbeitete 30 Jahre lang an der Kathedrale von Saint Denis. D. hat auch viel in Fachschriften veröffentlicht. Mitgl. d. Instituts, Kr. d. Ehrenleg. 1825.

Debschitz, Wilhelm von, Maler und Kunstgewerbler, geb. 21. Febr. 1871 in Görlitz, war zunächst Militär, bildete sich dann autodidaktisch in München aus, wo er seinen dauernden Wohnsitz nahm. Längere Studienreisen führten ihn nach Tirol und Italien. Wesentliche Anregungen verdankte er den Werken von Schwind, Richter etc., auch von Crane u. s. w. Er widmete sich besonders kunstgewerblichen Arbeiten und führte in Gemeinschaft mit H. Obrist eine Kunstschule in München.

De Camp, Joseph R., Maler, geb. 1858 im Staat Ohio, Schüler von Dweneck in Cincinnati und der Münchener Akad. Er liess sich in Boston nieder und malte impressionistische Landschaften, Marinen, Figurenbilder etc. Gold. Med. St. Louis 1904.

Decker, Joseph, Maler, geb. 1853 in Württemberg, kam 1867 nach Amerika, wo er Anstreicher wurde, studirte dann an der Nat.-Akad. zu New-York und bildete sich unter Prof. Lindenschmit in München weiter. Er malte Thiere und Landschaften. Von ihm Stillleben, Ein Eichhörnchen, Das Waisenkalb, etc.

Decisy, Eugène, Maler und Radierer, geb. 1866 in Metz, Schüler der École des beaux-arts in Paris, von Bouquereau und Robert Fleury, dann von A. Gilbert, Courtry und Boilvin. Er wurde besonders durch Radierungen (darunter

auch Vier-Farbendrucke) nach Carolus-Duran, Chardin, Kuehl, Laurens, Léandre, Rochegrosse, etc. bekannt.

Décoreis, Pierre, Maler, geb. 1843 (?), † im Nov. (?) 1902 in Toulon. Er malte besonders treffliche Stillleben und wurde auch als Zeichenlehrer gerühmt. Kr. d. Ehrenleg.

Décsey, Alexander, Baumeister, geb. 16. Sept. 1854 in Budapest. Schüler des Polytechnikum in Budapest (1871—74) und der Akad. in Wien (1874—78); 1879 in Rom, 1880 in Athen weitergebildet. Er wurde K. K. Baurat und liess sich in Wien nieder.

Dedreux, Oscar, Baumeister, geb. 18. Dec. 1854 in Kaiserslautern, Schüler des Polytechnikum das. Er war 1877—82 Assistent an der Nürnberger Industrieschule, liess sich darauf in Augsburg nieder und war hauptsächlich kunstgewerblich thätig. Von ihm u. A. Reiflüstre in der Kuppelhalle des Reichstages.

Defrance, Laurent Jacquot, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Ponthus (Dép. Pyrénées-Orientales), † im Mai 1902 in Rom als Pensionär der französischen Akad. Er war Schüler von Bonnat und Maignan und malte Bildnisse, Historienbilder und Thierstücke. Med. 3. Kl. 1900; 2. Kl. 1901.

Degas, Hilaire Germain Edgar, Maler, geb. 19. Juli 1834 in Paris, Schüler von Lamotte, dann unter Anlehnung an Manet weitergebildet. Er malt meist in Pastell Scenen aus dem modernsten Pariser Leben, besonders Ballet- und Theaterfiguren mit flottester, sicherer Zeichnung und blendender Farbenauffassung. Die Nat.-Gal. Berlin besitzt ein Werk von ihm. Sein Leben und s. Kunst von Liebermann (Cassierer).

Degebrodt, Emil, Maler und Bildhauer, geb. 26. Febr. 1847 in Alt-Ruppin, Schüler der Akad. zu Berlin (1892—96) unter Bracht. Er liess sich in Berlin nieder.

Degen, Franz, Maler, geb. 1873 in Hannover.

Degenhard, Hugo, Maler und Radierer, geb. 30. Dec. 1866 in München, † 12. Nov. 1901 das., Schüler der dortigen Kunstgewerbeschule, dann von Hollosy und Seitz. Er malte Landschaften.

Degouve de Nuncgues, William, Maler, geb. 1867 in Monthermi, Frankreich, thätig in Brüssel. Von ihm Pfauen, Das rothe Haus, Hof in Venedig, etc.

***Deiker, Johannes Christian,** † 23. Mai 1895 in Düsseldorf.

Deininger, Johann W., Baumeister, geb. 12. Dec. 1849 in Wien. Schüler der Technischen Hochschule und Akad. das., ferner von Schmidt. Er wurde Regierungsbaurat und Direktor der Staats-Gewerbeschule zu Innsbruck. Er veröffentlichte: „Kunstschätze aus Tirol“, „Das Bauernhaus in Tirol und Vorarlberg“.

Deininger, Karl Franz, Maler und Kunstgewerbler, geb. 2. April 1845 in Bamberg, Schüler der Münchner Akad. (1868—75). Er liess sich in Badenweiler nieder und gab „Sammlungen für Porzellanmalerei aus dem 18. Jahrhundert“, ferner „Delfter Malereien“ heraus.

Deiters, Hans, Maler, geb. 13. Juni 1868 in Düsseldorf, Sohn des Heinrich D., Schüler von E. v. Gebhardt an der Düsseldorfer Akad. und von Collin in Paris. Er malte humoristische Genrebilder und hielt sich abwechselnd in Düsseldorf, Paris und Wiesbaden auf. Von ihm Freude, Flora, etc.

Dekkert, Eugène, Maler, geb. 21. Aug. 1865 in Stettin, thätig dort und in Glasgow (Schottland). Von ihm Kanal in Dordtrecht, Aus Schottland, Winter, etc.

***Delaborde, Henri,** Vicomte, † 18. Mai 1899 in Paris.

***Delauney, Alfred Alexandre.** Der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Kupferstecher, geb. 13. Juli 1830 in Gouville (Dép. Manche), † 2. Oct. 1894 in Nanteuil sur Marne. Er war in Paris thätig und radierte Blumenstücke nach Huysum, besonders aber Architekturen, z. B. Folgen aus dem alten Paris, etc., z. B. Notre Dame in Paris (1875) und Cathédrale von Reims (1877). Med. 2. Kl. Paris 1870, Wien 1873.

Delechaux, Martial Marcelin, Maler, geb. 1821 (?) in Bordeaux, † 25. Oct. 1902 in Colombes (Dép. Seine), Schüler von Plasson und Potin. Er malte Genrebilder und Historien, war auch besonders zu Paris als Gemälderestaurateur thätig.

Delhomme, Léon Alexandre, Bildhauer, geb. 20. Juli 1841 in Tournon (Dép. Ardèche), † 16. März 1895 in Paris. Er schuf Statuen, Büsten und Medaillons z. B. Demokrit, Verwundeter Gallier, etc. Med. 1867.

Dell, Edmund, Holzschneider, geb. 3. Dec. 1821 in Nürnberg, Schüler von Rühling in Nürnberg, thätig in Wien. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

Delort, Charles, Maler, geb. 1841, † Febr./März 1895 in St. Eugène (Algerien). Er malte Anekdotenbilder im Kostüm des 18. Jahrhunderts. D. wurde durch Schlag-

anfall rechtsseitig gelähmt, lernte von Neuem und malte mit der linken Hand, bis auch diese gelähmt wurde. 1887 Kr. der Ehrenleg.

Delort, Charles Edouard, Maler, geb. 4. Febr. 1814 in Nimes (Dép. Gard), Schüler von Gleyre und Gérôme an der École des beaux-arts. Von ihm Der Admiral im Hafen, Barbierbude in Algerien (1864), Idylle, Einnahme der holländ. Flotte 1882, etc.

*__Deloye, Gustave,__ † 16. Febr. 1899 in Paris. Wir tragen nach und berichtigen, dass er am 20. April 1838 in Sedan geb. wurde, mit sämtlichen Vornamen **Jean Baptiste Gustave R.** heisst, 1862 den II. Rompreis gewann, auch in Russland und Italien thätig war, viele Medaillen und 1892 das Kr. der Ehrenleg. erhielt.

Delperrée, Emile, Maler, geb. 1850 (?), † 14. (?) Nov. 1896 in Lüttich, von Wauters beeinflusst. Er malte Geschichtsscenen (z. B. Empfang belgischer Damen durch die Königin, im Mus. Lüttich) und Bildnisse.

Delug, Alois, Maler, geb. 25. Mai 1859, thätig in München, später in Wien. Er besuchte Venedig. Von ihm Alarichs Begräbniss, Die Hl. Frauen am Grabe, Der Wittwe Trost (1897), Pietà, Bildnisse, Cypressengruppe aus Villa d'Este (Tuschzeichnung, 1888), etc. 2 Med. München 1890.

Demare, Henri, Zeichner, geb. 3. Mai 1846, studirte in der Gobelinfabrik, später bei dem Glasmaler Didion und in der École des beaux-arts. 1867 lieferte er die ersten Caricaturenzeichnungen für die Zeitschrift Lune, die gegen die Zustände und Unsitten des Kaiserreichs Krieg führten. 1870 trat er selbst in die Armee. Zur Vertheidigung der Commune liess er die Blätter Pages d'histoire, Le Pilori, Le Blagorama erscheinen. 1872—73 war er in Wien, kehrte dann nach Paris zurück und wurde Mitarbeiter am Carillon Grelot und später Nachfolger von A. Gill an Les Hommes d'aujourd'hui.

Dembrowski, Josef, Graf, Maler, geb. 1780 in Ruda bei Warschau, † um 1830 in Warschau, Schüler von Pink und Vogel das. Zur Zeit des Warschauer Fürstenthums war er Beamter im Finanzministerium. Er malte Landschaften.

Demjén, Laszló (Ladislaus), Maler, geb. 1864 in Klausenburg, Schüler von C. Lotz in Budapest, Hackl und A. Wagner an der Münchener Akad. Von ihm Schwere Arbeit (Gal. Neubrandenburg), Eine schwere Aufgabe, etc.

Demmin, August, Maler, geb. 1817 in Berlin, † 16. Juni 1898 in Wiesbaden. Um 1834 ging er nach Paris zu studiren und blieb dort. 1872 liess er sich in Wiesbaden nieder. Er war hauptsächlich als Schriftsteller auf dem Gebiet der Waffenkunde und des Kunstgewerbes bekannt. D. bereiste Europa und Asien. Von seinen Büchern nennen wir Handbuch der bildenden und gewerblichen Künste (mit 6000 Illustr.), Keramikstudien (1881—83), Die Kriegswaffen, etc.

Demory, Charles Théophile, Maler, geb. 7. Oct. 1833 in Arras, † 1896 das., Schüler seines Vaters L. T. Auguste D. und von L. Cogniet an der École des beaux-arts zu Paris. Er malte Bildnisse und Genrebilder. Das Mus. Arras besitzt von ihm 3 Copien nach Géricault, Prud'hon und Sigalon. D. veröffentlichte eine Monographie über Doncre.

Denman, Herbert, Maler, geb. 20. Juni 1855 in Brooklyn (N.-Y.), erhielt seinen ersten Unterricht in einer New-Yorker Kunstschule, dann 5 Jahre lang von Carolus-Duran in Paris. Von ihm The Iris (1886), An offering to Aphrodite (1889), A Ballad of Life (1890), Frühlingsstimme (1893), Nymphen und Schwäne (1895, aus dem „Prothalamion" von Edmund Spenser), etc.

*__Dennerlein, Thomas.__ † 24. Jan. 1903 in München.

Dennert, Max, Bildhauer, geb. 13. März 1861 in Friedeberg (Neumark), Schüler von Lauger und Feyerabend an der Kunstgewerbeschule zu Hannover und von F. v. Kaulbach an der technischen Hochschule das., von E. Herter und Alb. Wolff an der Berliner Akad. und von J. Hellmer in Wien. Vorher war er lange Zeit Holzbildhauer gewesen. Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Kaiser Wilhelm- und Friedrich-Denkmal (Friedeberg), Bildnissbüsten, etc.

Denneulin, Jules, Maler, geb. 1835 in Lille, † 7. Nov. 1904 das., Schüler von Souchon und Colas. Er malte Landschaften und Genrebilder. Med. 3. Kl. 1895.

Denning, William, Maler, geb. 1786, † 1847. Von ihm Bildniss des Thomas Moore (Aquarell n. M. A. Shee, Mus. Dublin), etc.

Denoth, Alois, Bildhauer, geb. 1851 in Nauders (Tyrol).

Denslow, William Wallace, Maler und Zeichner, geb. 1856 in Philadelphia, Schüler der Akad. zu New-York. Er war für die Zeitschriften Echo, Chicago Herald, Examiner thätig und leitet die Revue „Bill Poster". Von ihm auch die Plakate

Chicago Chronicle, Chicago Herald, Chicago Times-Herald (1895), Rosemary and Rue by Amber, Cycle Concert and Carnival, etc.

Deperthes, Jean Baptiste, Maler, geb. 28. Oct. 1761 in Reims, † 14. Febr. 1833 in Paris, Schüler von Valenciennes. Er übte die Kunst als Liebhaber aus. Er stand im Staatsdienst und war auch als Musiker und Literat thätig. Von ihm im Mus. Reims Italienische Landschaft, Werthers Grab, Mondaufgang, 3 Marinen u. 1 A.

Deperthes, Pierre Joseph Édouard, Baumeister, geb. 31. Juli 1833 in Houdilcourt (Dép. Ardennes), † im Juli 1898 zu Reims, Schüler von Brunetta. 1872 erhielt er (mit Ballu) den ersten Preis bei der Concurrenz für das Pariser Rathhaus. Von ihm daselbst viele private und öffentliche Gebäude, auch Kirchen und Restaurirungen. Kr. der Ehrenleg. 1882.

Deppermann, Henriette, Zeichnerin, geb. 26. Mai 1860 in Bergedorf, thätig in Hamburg. Sie malte Landschaften.

Derickx, Louis, Maler, geb. 1835 (?), † 21. März 1895 in Antwerpen.

***Desaux (Henriette Browne), Sophie Bouteillier,** verehel. Jules, † 19. (?) März 1901 in Paris.

Desboutin, Marcellin Gilbert, Maler und Radierer, geb. 1822 (1823?) in Cèrilly (Dép. Allier). † 19. Febr. 1902 in Nizza. Er war Schüler der École des beaux-arts und von Couture und lebte in Paris und Nizza. D. radierte und malte fast nur Bildnisse und wurde der berühmteste Bildnissradierer (fast alles Kaltnadel) der neueren Zeit in Frankreich. Wir nennen von ihm Selbstbildniss mit der Pfeife, Henner, Haas, Loyson. Coquelin cadet, Chonnow u. viele andere Bildnisse; ferner Michel trinkt, Hund und Katze, etc. D. schrieb auch Dramen. Kr. d. Ehrenleg. Siehe Gaz. d. beaux-arts 1895 (I).

Deschamps, Louis Henri, Maler, geb. 25. Mai 1846 in Montélimar (Dép. Drôme), † 8./9. Aug. 1902 das., Schüler der École des beaux-arts in Paris unter Cabanel. Er malte Genrebilder und Bildnisse, z. B. Neireilles Tod (Mus. Marseille), Verlassen (Luxembourg, Paris), andere in den Mus. zu Montélinar, Rochefort, Rochelle, etc. Versch. Med., Kr. d. Ehrenleg. 1892.

Descoudres, Adolf des, Maler geb. 2. Juni 1862 in Karlsruhe i. B. Unter Schönleber Schüler der Akad. das. (1881—91), wo er auch dauernd seinen Wohnsitz nahm. Er malte schöne Landschaften aus der Karlsruher Umgebung, den Rheinniederungen und auch aus Holland, z. B. Abendstimmung, Durlach bei Karlsruhe, Holländische Häuser, etc.

***Desgoffe, Blaise Alexandre,** † 1. Mai 1901 in Paris.

Deshay, Victor, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Herbst 1894 durch Selbstmord.

D'Espagnat, Georges, Maler, geb. 14. Aug. 1870. Er ist Autodidakt.

Desrodé, (Derodé), Nicolas d. Ae., Maler des 16. Jahrhunderts, † 1607 (1608?) in Reims (?). Die dortige Kathedrale besitzt ein Apostelfenster von ihm.

Desrodé, (Derodé), Nicolas d. J., Maler des 17. Jahrhunderts, Schüler (?) seines gleichnamigen Vaters. Im Mus. Reims werden ihm drei Bildnisse (nach 1626) zugeschrieben. Nach seines Vaters Tode nannte er sich d. Ae. und liess die Bezeichnung d. J. seinem gleichnamigen Bruder.

Dessar, Louis Paul, Maler, geb. 1867 in Indianapolis (Ind., U. S. A.), Schüler von Bouguereau und Robert-Fleury an der Acad. Julian. Er malte Landschaften mit Thieren Med. 3. Kl. Paris 1891, Chicago 1893.

Destrée, Jan Jozef, Maler, geb. 25. März 1827 in Laeken bei Brüssel, † 17. März 1888 im Haag, Schüler des A. Schelfhout. Von ihm Der grosse Teich im Bosch bei Haag (1887, Stadt-Mus. Haag).

Detoma, Anton, Stuccateur, geb. 1821 in Varallo bei Novara, † 25. Oct. 1895 das. D. hat die altitalienische Technik des Kunstmarmors (Stucco lustro) als Specialität gepflegt, und war für den König Ludwig II. zur Schmückung von dessen Prachtschlössern zugezogen, sowie in Wien, wo er 40 Jahre lang thätig war, zum Hofstuccateur ernannt worden. Auch in Schweden und Norddeutschland arbeitete er eine Zeit lang. Von Wiener Bauten schmückte er den Bankbazar in der Herrengasse, die Innenräume der neuen Oper. Parlament, Universität, Neue Börse, Oesterreich. Museum, Burgtheater, u. A. Ferner hat er auch die Schotten- und Franziskanerkirche renovirt.

***Dettmann, Ludwig.** Sein Geburtsort ist Adelbye b. Flensburg. Von seinen Lehrern nennen wir noch W. Friedrich (1889); ferner bildete er sich auf Reisen nach Paris, London (1897) und Italien. Er wurde Professor und 1900 Direktor der Königsberger Akad. Von ihm ferner Schwere Landung (Gal. Dresden), Heilige Nacht

(Mod.-Gal. Venedig), Abendmahl (Gal. Königsberg), Feierabend (Gal. Magdeburg), Fischerkirchhof (Nat.-Gal. Berlin), Arbeit (Triptychon, Gal. Elberfeld), I. Mose, 3. (Triptychon, Gal. Schwerin), andere in den Mus. zu Weimar, Leipzig, Hamburg u. s. w. Er schuf auch Wandgemälde für das Rathhaus Altona.

Deturck, Henri, Maler, geb. 1858, † im Oct. 1898 in Coutances (Dép. Manche). Er wurde Zeichenlehrer am Lyceum zu Coutances.

Deuchert, Heinrich, Zeichner, geb. 25. Febr. 1840 in Darmstadt, thätig in München. Er malte Landschaften und Thierbilder, besonders Geflügel.

Deusser, Friedrich August, Maler, geb. 15. Febr. 1870 in Köln a. Rh., Schüler der Düsseldorfer Akad., thätig in Düsseldorf. Er malte Geschichtsbilder, darunter Wandgemälde im Kreishaussaal zu Kleve.

Devaux, Alexandre, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † Aug. 1904 in Rouen, wo er Prof. an der Kunstschule war.

Devéria, Henri Victor, Genremaler, geb. 1829 (?) in Paris, † im Juli 1897, Schüler von Eugène und Achille D. Er stellte von 1859—1872 in den Salons aus. Von ihm Schachspieler, Louis XV. in Marly, Rachepläne, etc.

***Devilly, Théodore Louis,** starb am 24 Dec. 1886 in Nancy.

Devis, Anthony, Maler, geb. 1729, † 1817. Von ihm Watermouth in Devonshire (Aquarell, Mus. Dublin), etc.

Devosge, François, Maler, geb. 1732 in Gray, † 1811 in Dijon. Er malte in Wasserfarben und lieferte Tuschzeichnungen nach David, etc. Das Mus. Dijon besitzt Werke von ihm.

Devrez, Desiré Henri Louis, Baumeister, geb. 3. Dec. 1824 in Douai, † im Nov. 1896, Schüler von Horeau und Ch. Laisné. Er wurde Diöcesanbaumeister von Loiret und Mitglied der städtischen Baukommission in Paris. Von ihm Studien zur Geschichte der Baukunst im 15.—17. Jahrhundert, Studie über das Schloss und die Stadt Chateaudun, etc. Med. 2. Kl. 1861, Med. 1878, Kr. der Ehrenlegion 1867.

Devriendt, (de Vriendt), Juliaen, Maler, geb. 1842 in Gent, thätig in Brüssel. Von ihm Weihnachtslied, etc.

Dewey, Charles Melville, Maler, geb. 1851 in Lowville (N.-Y., U. S. A.), Autodidakt. Er liess sich in New-York nieder und malte Landschaften, z. B. Brown and Sere, Am Rand des Waldes, Am Strande, etc.

Dewhurst, Wynford, Maler, geb. 1864 in Manchester.

Dewick, William Graham, Bildhauer, geb. 1827 (?), † 1898 in London. Er arbeitete u. A. an den Sculpturen des Albert-Memorial im Hyde-Park zu London.

Dewing, Thomas W., Maler, geb. 1851 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler von Lefèbvre und Boulanger zu Paris, thätig in New-York. Von ihm Ein Garten, etc. Mitgl. der Nat.-Akad. zu New-York.

***Diamantini, Giuseppe,** ist nach neuerer Forschung (des Herrn A. Vernarecci) um 1621 geb. und am 11. Nov. 1705 gestorben.

Dick, A. L., amerikanischer Kupferstecher, geb. 1805, † 1865.

Dickert, Georg, Maler, geb. 10. Mai 1855 in Königsberg i. Pr., † im Aug. 1904 in München, Schüler der Königsberger (unter M. Schmidt und Steffeck) und der Karlsruher Akad. (1883—89 unter Schönleber und Baisch), thätig in München, wo sich in der Neuen Pinakothek ein Werk von ihm befindet.

Dicksee, Margaret Isabel, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 6. Juni 1903.

***Dicksee, Thomas Francis,** † 1895 in London.

Didier, Adrien, Maler, Kupferstecher und Radierer, geb. 1838 in Gigors (Dép. Drôme), Schüler von Vibert, H. Flandrin und Henriquel-Dupont, thätig zu Paris. Von ihm Blätter nach Holbein, Raffael, etc., sowie Copien nach älteren Meistern.

Didron, Édouard Amedée, Glasmaler, geb. 1836 (?), † 1902, Neffe und Adoptivsohn des berühmten Archäologen D. Er lieferte Glasgem. für viele franz. Kirchen, beschickte die Salons von 1857 und 59 und war auch als Kunstschriftsteller thätig.

Dieckmann, Georg, Maler, geb. 19. April 1863 in Hannover, Schüler der technischen Hochschule das. und der Münchner Akad. unter Löfftz. Er bildete sich auf Studienreisen nach Oesterreich, Tirol, Italien weiter und nahm 1894 seinen Wohnsitz in seiner Vaterstadt. D. malte Bildnisse, Genrescenen, dekorative Malereien, z. B. „Die Huldigung der Hannovera" (Handelsschule Hannover), etc. D. hat auch illustrirt.

Diedo, Antonio, Baumeister, geb. 1772 in Venedig, † 1847 das., Schüler von Albertolli in Padua. Er wurde Lehrer und Sekretär der Akad. zu Venedig. Er

baute Kirchen, Oratorien, etc. in Venetien und hat viele architekt. Werke geschrieben, theils allein, theils mit Cicognora, Selva und Zanotto.

Diefenbach, Karl Wilhelm, Maler, geb. 21. Febr. (Mai ?) 1851 zu Hadamar (Nassau), wurde nach Ueberwindung vieler Hindernisse Schüler der Münchner Akad. unter Strähuber, lebte lange Zeit mit seinen Kindern und Anhängern am Starnberger See, seit 1891 in der Wiener Gegend. Wegen seiner zahlreichen Sonderbarkeiten, in die er als Apostel einer neuen naturgemässen Lebensweise verfiel, wurde er schliesslich entmündigt. Ueber seine künstlerischen Arbeiten, die von ihm selbst und von seinen Anhängern ausserordentlich hoch eingeschätzt werden, kann so lange kein abschliessendes Urteil gefällt werden, als nicht der Anteil feststeht, den seine Schüler, besonders Fidus, an ihrer Herstellung gehabt haben, z. B. an dem, sicherlich wunderschönen 68 m langen Fries Per aspera ad astra. Wir nennen ferner Das Leben Jesu, Irrlichtzauber, Die Schiffbrüchige, Erlösung, Elfenreigen u. A. m. Als Frucht eines zweijährigen Aufenthalts in Aegypten entstanden: Die grosse Sphinx, Die Memnonskolosse, Opfer des Samum, etc.

***Dieffenbach, Anton Heinrich.** Er wurde Professor.

Dieffenbacher, August Wilhelm, Maler, geb. 14. Aug. 1858 in Mannheim, Schüler von Löfftz und Lindenschmit in München, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften, besonders aber Bilder aus dem Jägerleben Oberbayerns, z. B. Ein schwerer Schicksalsschlag (1894, Gal. Dresden), Verhaftet (1891, Städt. Gal., Mannheim), Verfolgter Wildschütz (Mus. Schwerin), etc.

Diehl-Wallendorf, Hans, Maler und Radierer, geb. 13. März 1877 in Pirmasens, Schüler der Weimarer Akad. (1895—97) unter Hagen und von Mannfeld, D. war in Frankfurt a. M. thätig.

Dielmann, Frederick, Maler, Radierer und Illustrator, geb. 25. Dec. 1847 in Hannover, kam jung nach Amerika, studirte die Kunst in Baltimore, dann aber in München an der Akad. unter Wilhelm Diez. Zurückgekehrt nach Amerika, liess er sich in New-York nieder. Von ihm ein Frauenkopf (1886), Junge Spieler, Tessa, Sein bester Kunde, Die Heirath des Dr. Le Baron mit Mary Wilder (1894), Die Moraspieler, Ein schlimmes Kraut. Von seinen Illustrationen ist die bekannteste „A girl I know". Mitglied der Nat.-Akad. 1883.

Diercks-Mann, Katharina, Malerin, geb. 1. Mai 1869 in Thorn, Schülerin der Kunstgewerbeschule in Berlin, der Colarossi-Schule zu Paris, von Flickel und von Jacob. Sie war in Berlin thätig.

Dierckx, Pierre Jaques, Maler, geb. 1855 in Antwerpen, thätig das. Von ihm Kartoffelschäler im Altmännerhaus, Das Kind, Rauchzimmer im Altmännerhaus, etc.

Dierickx, Omer, Maler, geb. 2. April 1852 in Brüssel, Schüler der dortigen Akad. Von ihm Traurige Wache, Drei Freunde, Bildniss meiner Mutter, Atelier Lambeaux, eine Folge von dekorativen Arbeiten für die Börse zu Brüssel und für das Hotel-de-Ville, etc., ferner das Plakat Enfants Martyrs.

***Dietelbach, Rudolf.** Von ihm Büsten des Königspaares Karl u. Olga (Schloss Stuttgart), Herzog Eugen (Villa Berg), Mörikes Grabmal (Stuttgart), etc. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Dieterle, Holzschneider, geb. 18. Oct. 1848 in Stuttgart, Schüler von Adolf Closs, thätig in seiner Vaterstadt.

Dietmann, Leopold (Leo Diet), Maler, geb. 12. Sept. 1857 in Prag, war zuerst Offizier, studirte nebenbei unter Huber an der Wiener Akad., wurde später Schüler der Akad. zu Prag und bildete sich in Paris (1881—82) weiter. Er bereiste Egypten (1883—87) und liess sich in Wien, 1895 in Graz nieder. Er malte Bildnisse, Scenen aus dem Orient, Altarbilder für die Jakobskirche in Prag, Die Josefskirche in Kairo, Geschichtsbilder, etc.

Dietrich, Adolf Friedrich, Radierer, geb. 4. Juni 1817 in Amsterdam, † 20. März 1860 in Warschau, Schüler der Warschauer Universitäts-Kunstschule, Sohn des Friedr. Christ. D. Von ihm Kosakenlager (n. Orlowski). etc.

***Dietrich, Amélie de,** Malerin, geb. 1875 in Jägerthal, Schülerin von Franz Hein in Grötzingen-Karlsruhe. Sie war in Niederbronn thätig.

***Dietrich, Anton.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 27. Mai 1833 in Meissen, † 3. Aug. 1904 in Leipzig, Schüler von Bendemann und Schnorr an der Akad. Dresden, wo er für seine Kartonzeichnung Rudolf von Habsburg an der Leiche Ottokars von Böhmen das sächsische Reisestipendium erhielt. Er ging 1859 nach Düsseldorf, 1861 nach Italien. Nach seiner Rückkehr malte er 1868—72 Fresken in der Aula der Kreuzschule zu Dresden (Opfer

Abrahams, Tod des Marcus Curtius, Tod des Sokrates, Luther auf dem Reichstag zu Worms), sowie 8 Friesbilder (Hauptvertreter der Culturgeschichte und die alleg. Figur der Schule), später im Johanneum zu Zittau das Fresko Paulus in Athen, in der Albrechtsburg zu Meissen drei grosse historische Bilder in Wachsfarben, Wandgemälde im Polytechnikum zu Dresden, andere in den Kirchen zu Buchholz, Dresden (Kreuzkirche), Breslau (Maria Magdalena), Leisnig, Riga (Glasfenster im Dom); von ihm auch der Entwurf für das Giebelbild im Finanzministerium zu Dresdens, etc. 1895 wurde er Professor an der Zeichen-Akad. zu Leipzig.

Dietrich, August Gotthold, Holzschneider, geb. 5. Febr. 1843 in Briesnitz bei Dresden, † 31. Dec. 1869, Schüler von H. Bürkner. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

Dietrich, Carl, Holzschneider, geb. 5. Jan. 1876 in Pirna, Schüler von A. Gaber. Er liess sich in London nieder. D. schnitt u. A. nach L. Richter.

Dietrich, Friedrich Christoph, Kupferstecher, geb. 3. April 1779 in Hohenlohe-Oehringen, † 25. Mai 1847 in Lódz, studirte in Augsburg, nachher in Berlin. 1817 rief ihn der Unterrichtsminister Graf Potocki nach Warschau, und er lebte dann bis zu seinem Tode in Polen. Von ihm Johann Kochanowski, Ansicht des Thores und der Krakauer Vorstadt von Lublin, Ansicht des Krakauer Ringplatzes und Rathhauses, etc.

Dietsche (Dietzsche), Fridolin Joseph, Bildhauer, geb. 1861 in Schönau i. W. Baden, thätig in Karlsruhe. Von ihm Cain, Guitarrespieler, Bildnissbüsten, etc.

Dieudonné, Guillaume Marius, Bildhauer, geb. 1827, † 1897, Schüler von Bonnassieux an der École des beaux-arts. Er wurde Conservater des Museums von Arles. Von ihm die Büste J. J. Balechous (für die Bibliothek zu Arles), des Gen. Chapuis (für den Père Lachaise), die Statue Constantin-le-Jeunes (für das Forum zu Arles), etc.

Diez, Julius, Maler und Zeichner, geb. 8. Sept. 1870 in Nürnberg, thätig in München. Er wurde durch seine alterthümelnden, öfters sich an Aubrey Beardsley anlehnenden, interessanten Illustrationen für die „Jugend" bekannt, schuf auch Exlibris und andren Buchschmuck, sowie seit 1901 Oelgemälde.

***Diez, Robert.** Er wurde Prof. und Ehrenmitglied der Dresdner Akad., zuletzt Geh. Rath. Sein letztes grosses, aber nicht sein künstlerisch hervorragendstes Werk ist das Dresdner Bismarckdenkmal.

***Diez, Wilhelm.** Er wurde geadelt. Anderen Angaben zufolge wurde er im Jahre 1837 geboren.

***Dill, Ludwig.** Er wurde Prof. an der Akad. Karlsruhe. Von ihm ferner Wartburg (1900 Reichstag), Holländischer Canal (Nat.-Gal. Berlin), Trabacola (Gal. St. Gallen), Venezianischer Canal (Gal. Stuttgart), etc.

Dillens, Jullien, Bildhauer, geb. 1849 (?) in Antwerpen, † 24. Dec. 1904 in Brüssel, wo er Prof. an der Akad. war. Er hatte dort verschiedene Künstlervereinigungen gegründet. Am neuen Stadthaus zu Brüssel schuf er „Die Arbeit" und „Das Recht". Kr. d. Ehrenleg.

Dimitriew-Kawkazskij, Leon, Radierer, geb. 1848 in St. Petersburg, wo er thätig war und Mitglied der Akad. wurde. Wir nennen von ihm Bildnisse, Strassenscene, Die Schiffszieher (n. Repin), etc.

Ding, Henri Marius, Bildhauer, geb. 1848 (?) in Grénoble (Dép. Isère), † 24. Aug. 1898 das., Schüler von Hebert und Irvoy. Von ihm Denkmal zur Erinnerung an die französische Revolution (Vizille, Dép. Isère), desgl. (Grénoble), Kind an der Quelle, etc. Bronz. Med. 1877, Kr. der Ehrenleg. 1878.

***Dinger, Fritz,** † 11. Aug. 1904 in Düsseldorf. Sein Geburtstag ist der 22. Jan.

Dinger, Otto, Zeichner, geb. 25. Aug. 1860 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das., thätig in Berlin. Er schuf Genrescenen.

***Dinglinger, Joh. Melchior.** Er wurde am 26. Dec. geb. Sein Todestag ist der 6. März. Etwa 1697 siedelte er sich in Dresden an; 1698 wurde er Hofjuwelier Aug. II. — Seine Brüder **Georg Friedrich D.,** geb. 17. März 1666 in Biberach † 1720 und **Georg Christoph D.** geb. 6. Sept. 1668 in Biberach † (?) waren ebenfalls Goldschmiede. Sie arbeiteten in der Werkstatt des Melchior D.

Diodioni, Francesco, Maler, geb. 1835 (?), † 1895 in Aresa am Lago Maggiore. Er malte Bildnisse.

Dirks, Andreas, Maler, geb. 1866 auf Sylt. Schüler der Akad. Düsseldorf und Weimar (unter Hagen). Er malte Marinen.

Dischler, Herrmann, Maler, geb. 25 Sept. 1866 in Freiburg i. B., Schüler der Akad. in Karlsruhe (1885—94 unter Schönleber). Er malt Landschaften.

Ditmar, Henrik, Maler, geb. um 1625 in Hamburg, † um 1678 in Dänemark. Um 1670 arbeitete er für den dänischen Hof. Von ihm Einsiedler (Gal. Kopenhagen), Frederik III. auf dem Paradebett (Dom, Roskilde), Verspottung Christi, Bildnisse, etc.

Ditmars, William B., Baumeister, geb. um 1833, † 1. Nov. 1883 durch Selbstmord in Brooklyn (U. S. A.), wo er grösstentheils thätig war.

***Ditscheiner, Adolf Gustav,** † 1904 in Wien.

Dittler, Emil, Bildhauer, geb. 1868 in Pforzheim, † 19. Jan. 1902 in München, Schüler von S. Eberle an der Akad. zu München, wo er sich auch nach Studienreisen in Italien niederliess. Von ihm Bogenschütze (Glyptothek, München), Bismarckdenkmal (Pforzheim), Monumentalbrunnen (Weissenburg) etc.

Dittmann, Theodor, Maler, geb. 3. Juli 1873 in Neumünster. Von ihm Strasse in Bordesholm (Kunsthalle, Kiel).

Dix, Charles Temple, Maler, geb. 25. Febr. 1838 in Albany (N.-Y., U. S. A.), † im März 1872 in Rom, das. gebildet, nachdem er den Bürgerkrieg mitgemacht hatte. Von ihm Das Geisterschiff, Gibraltar, Strandscene (1871), etc.

Dixon, Annie, Malerin, geb. Nov. 1825, † im Febr. 1901. Sie malte Miniaturen.

Dixon, Mrs. M. R., Malerin des 19. Jahrhunderts, † 1896, thätig in Brooklyn (N.-Y., U. S. A.). Von ihr „Into each life some rain must fall", etc.

Dmitrijew-Orenburgski, N. D., Maler, geb. 1838 in Nischni-Novgorod, † 21. April 1898 in St. Petersburg, Schüler von Knaus und Vautier in Düsseldorf, in Paris weitergebildet. Er wurde Schlachtenmaler und schuf u. A. eine Folge von 30 Gemälden aus dem russisch-türkischen Krieg für den russischen Hof, der ihn zum Professor ernannte.

Dmochowski, Heinrich, Bildhauer, geb. 14. Oct. 1810, † 1863 bei Wilna, erst Dr. der Rechte an der Universität Wilna, seit etwa 1846 in Paris als Bildhauer gebildet. Er zog 1851 nach London und ein Jahr später nach den Vereinigten Staaten. Unter dem Namen **Henry D. Saunders** erwarb er sich in Philadelphia einen bedeutenden Ruf, namentlich mit dem Denkmal Pulaskis. 1861 ging er wieder nach Polen. Von ihm ferner Graf Severin Mielżyński und Frau (1849, Hochrelief), etc.

Dmochowski, Vincenz, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. um 1805 in Nahorodowice (Litthauen), in Wilna und im Ausland gebildet. Er malte Landschaften und Ansichten.

***Dobson, William Charles Thomas,** † 30. Jan. 1898 in Ventnor (I. o. W.).

Docharty, Alexander Brownlie, Maler, geb. 1862 in Glasgow, gebildet das. und an der Acad.-Julian in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Stimmungslandschaften, deren Motive er besonders den Wäldern und Wiesen von Ayrshire, aber auch französischen, holländischen und südenglischen Gegenden entnahm.

Dodge, G. Ernest, Maler und Radierer, geb. 26. Aug. 1863 in Boston (Mass., U. S. A.), begr. 23. Aug. 1898 in Mitterndorf bei Dachau (nahe München), wo er sich niedergelassen hatte und zur dortigen Künstlergruppe gehörte. Er war (seit 1892) an der Münchener Akad. gebildet worden und malte liebenswürdige Genrebilder, sowie ausgezeichnete Landschaften. Von letzteren hat er auch eine Anzahl trefflich radiert.

Dodson, Richard W., amerikanischer Kupferstecher, geb. 1812, † 1867.

Doebbeke, Christoph, Bildhauer, geb. 14. Juli 1833 in Hannover, Schüler von Prof. Fischer (Berlin). Er schuf u. A. figürlichen und ornamentalen Schmuck am Postamt Leipzigerstrasse (Postmuseum) in Berlin, wo er thätig ist.

Doehler, Götz C., Maler, geb. 31. März 1867 in Glauchau. Schüler der Leipziger Akad. Er malt Landschaften und ist in Leipzig thätig.

Doell, William, Maler und Kunstgewerbler, geb. 3. Dec. 1869, Schüler der Kunstschulen zu Berlin und Frankfurt, ferner von Prof. Gosch, auch im Haag gebildet. Er war in Berlin thätig.

***Doepler, Karl Emil.** Er wurde u. A. in Warschau geb. Ferner von ihm Wandgemälde (Berlin, Centralhotel und Philharmonie), Walküren (6 Blatt, in Leipzig erschienen). Er wurde Professor. Seine Selbstbiographie-Berlin 1899/1900.

***Doepler, Karl Maria Emil (d. Jg.).** Er wurde besonders durch sein Ex-Libris bekannt. Sein Gouache-Bild „Anfang vom Ende" gelangte in die Nat.-Gal. Berlin. Er wurde Professor.

Doering, Achilles von, Maler, geb. 7. Febr. 1820 in Selingstadt b. Grimma, † nach 1848, in welchem Jahre er nach Amerika ging. Er war Schüler von L. Richter und schuf Landschaften.

***Doering, Julius,** † 10. Oct. 1898 in Mitau.

Doering, Wilhelm (Willibald?), Maler, geb. 1850 in Berlin. Schüler der Akad. zu Karlsruhe unter Ferd. Keller (1879—89).

Doeringer, Wilhelm, Maler, geb. 2. Jan. 1862 in Oestrich a. Rh. Schüler von Eduard v. Gebhard (1882—89) an der Akad. zu Düsseldorf, thätig das. Er schuf theilweise mit Bruno Ehrich Wandmalereien und Glasmosaiken für die Kreuz- und die Kaiserin Augusta-Kirche zu Berlin, für den Dom in Schleswig, die Liebfrauenkirche in Trier, andere in Dessau, Düsseldorf, Essen, Wiesbaden, Wittenberg, etc.

Doernberg, Emma von, Malerin, geb. 15. Dec. 1864 in Siegen, Schülerin von W. Dürr (1892—97) und der Schule „Colarossi" in Paris (1898). Sie malte Bildnisse und liess sich in Königsberg i. Pr. nieder.

***Doerstling, Emil.** Von ihm ferner: Kant und seine Tischgenossen, Wandgemälde (Altst. Gymnasium und Palästra-Albertina-Königsberg, 1896—97). Er war in Königsberg thätig.

Doflein, Karl, Baumeister, geb. 26. April 1856 zu Worrstadt (Rheinhessen), Schüler von C. Schäfer an der polytechnischen Schule zu Kassel und mehrere Jahre unter Fr. Schmitz in Köln thätig. Er liess sich 1878 in Berlin nieder. Von ihm Postgebäude in Köln, Aachen, Dortmund, etc., Friedhofskapelle in Greifswald, mehrere Schlösser und Kirchen in Kreuzenort, Dortmund, Berchtesgaden, etc. Das Kreisständehaus in Prenzlau u. A. m. Er restaurirte auch mehrere Kirchen in Hessen.

***Dollmann, Georg von,** † 31. März 1895 in München. Er war am 21. Oct. geboren. Oberhofbaudirektor 1881.

Dolph, J. H., Maler, geb. 1835 in Port Ann (N.-Y., U. S. A.), Schüler von Van Kuijck in Antwerpen. Er malte Thiere, hauptsächlich Katzen. Mitgl. der Nat.-Akad. New-York.

Domaniewski, Edward, Maler, geb. 1830 in Lahodyńce (Volhynien), † 1877, Schüler von J. Korsak. Er malte Genrebilder, vorwiegend in Aquarell.

Donadini, Erm. Carlo, jun., Maler, geb. 1877 in Wien. Er eröffnete eine Zeichen- und Malschule in Dresden.

***Donatello,** eigentlich **Donato di Niccolò di Bello Bardi.** S. Leben ferner von M. Reymond (Florenz 1898), S. Fechheimer (Strassburg 1904), A. G. Mayer (Bielefeld und Leipzig 1903).

Donath, Gabriel Ambrosius, Maler, geb. 1684 in Grunau (Oberlausitz), † 1760 in Dresden.

Donckt, Joseph van der, Maler, geb. 1757 in Alost, † 1821, Schüler von J. de Rycke, Suvée, Gaeremyn und der Brügger Akad. Er sollte erst Jesuit werden, kam nach Marseille, wo er kurze Zeit als Kaufmann lebte, besuchte darauf Paris und Italien, um sich endlich 1791 in seiner Heimathsstadt niederzulassen. Er malte Bildnisse, besonders in Pastell, von denen einige in die Akad. zu Brügge gelangten.

Donnay, Auguste, Maler, geb. 23. März 1862 in Lüttich, war zuerst bei einem Anstreicher in der Lehre, besuchte später die Akad. Er machte sein Glück mit einem Bild Schmerz der Penelope, welches ihm Geld zu einer Reise einbrachte. Ferner von ihm dekorative Fresken, sowie Illustrationen, z. B. für „L'Almanach des Poètes" (vom Mercure de France), etc.; auch die Plakate Concours de musique, Exposition photographique, etc.

***Donndorf, Adolf.** Er erhielt den persönlichen Adel und wurde Professor in Stuttgart. D. schuf auch Bismarckdenkmale in Heidelberg und Saarbrücken.

Donndorf jr., Karl, Bildhauer, geb. 17. Juli 1870 in Dresden, Schüler seines Vaters Ad. D. und der Akad. zu Stuttgart (1886—90). Er war in Stuttgart thätig. Von ihm In Gedanken (1895, Mus. Stuttgart), Büste der Grossherzogin Sophie v. Sachsen-Weimar (1897, Rijksmus. Amsterdam), Stoy-Denkmal (Jena), Karl August-Denkmal (Weimar), Kaiser Friedrich und Prinz Friedrich Karl (Hohenvyburg), etc.

***Donner von Richter, Otto.** Er wurde Prof. und war auch schriftstellerisch thätig.

Donnersperg, Karl Freiherr **von,** Maler des 19. Jahrhunderts, † 28. Jan. 1903 in München. Er war Hauptmann a. D.

Doolittle, Amos, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1754, † 1832, thätig in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Man kennt eine Anzahl Bibliothekszeichen von ihm.

Dopmeyer, —, Bildhauer, geb. 1824 (?), † 9. Nov. 1899 in Hannover. Er war Professor.

***Doré, Gustav.** Sein Leben ferner von B. Roosevelt (französisch von Du Seigneux, Paris.

Dorn, Friedolin, Zeichner, geb. 6. März 1857 in Waldstetten (Baden), liess sich in Mannheim nieder und schuf kunstgewerbliche Illustrationen.

Dorn, Friedrich, Maler, geb. 29. April 1861 in Hamburg (n. A. im Hannöverschen), † im Dec. 1901 in Düsseldorf. Er malte Landschaften.

Dorrenbach, Franz, Bildhauer, geb. 11. Febr. 1870 in Düsseldorf, Schüler der Akad. zu Düsseldorf, Karlsruhe und Berlin. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Denkmal der 57er (Vionville), Kaiser-Denkmal (Bothory), etc.

Dorsch, Ferdinand, Maler, geb. 1875 in Fünfkirchen, Schüler von G. Kuehl an der Akad. zu Dresden, wo er sich auch nach einem längeren Aufenthalt in Wien niederliess. Er malte unter Anlehnung an die Biedermeierzeit Genre- und Figurenbilder, denen Frische der Empfindung abgeht.

Dorschfeld, Richard, Baumeister und Zeichner, geb. 26. Juni 1864 in Stettin. Er schuf u. A. kunstgewerbliche Illustrationen.

Doubek, F., Maler, geb. 20. März 1865 in Böhmisch-Budweis, Schüler der Prager Akad., dann der Münchener unter O. Seitz und Liezen-Mayer; thätig in München. Von ihm Kirchenscene (1890), Frau im Versatzamt, Der Eindringling, Ctirád und Sárka, etc.

Doucet, Lucien, Maler, geb. 1855 in Paris, † 31. Dec. 1895 in St.-Leu-d'Esserent (Dép. Oise), Schüler von Boulanger und Lefèbvre an der École des beaux-arts, an der er 1880 den grossen Rompreis gewann. Von ihm Adam und Eva, Galli-Marié als Carmen, Atala, Nach dem Ball, etc., auch Bildnisse in Pastell, etc. Med. 3. Kl. 1879, 2. Kl. 1887, Gold. Med. 1889 Paris, Kr. d. Ehrenleg. 1891.

***Douglas, William Fettes,** † 20. Juli 1891 in Edinburgh.

***Douzette, Louis.** Seine „Mondnacht im Winter“ gelangte in die Gal. zu Antwerpen, andere Arbeiten in die Sammlungen zu Berlin, Prag und Melbourne.

Doyle, Henry E., Maler, geb. 1827, † 17. Febr. 1892 in London, Sohn des John D. Er lieferte Zeichnungen für die Zeitschriften „Punch“ und „Fun“. 1869 wurde er Direktor der Nat.-Gal. in Irland. Von ihm Bildniss des Richard Doyle (unfertige Skizze, Mus. Dublin), drei Aquarelle (das.), etc.

Drahtmann, Johann Christopher, Maler, geb. 10. Juni 1856 in Bremen. Schüler der Karlsruher Akad., weitergebildet auf Studienreisen durch Deutschland, Dänemark und Russland. Er war als Thiermaler in Berlin thätig.

Dramard, Georges de, Maler, geb. 24. Juni 1839 in Gonneville-sur-Dives (Dép. Calvados), † 29. (?) Jan. 1900 in Mentone, Schüler von Brandon und Bonnat. Er malte Landschaften und Genrebilder. Kr. der Ehrenleg. 1889.

Drechsler, Alexander, Genremaler, geb. um 1860, † 1. Febr. 1897 in München, Schüler von Pauwels an der Dresdener Akad. Von ihm Kartenschlägerin, Noch ein Blick, Bettler, etc.

Dreher, Gustav, Holzschneider, geb. 15. Nov. 1856 in Stuttgart, Schüler von Herdtle und Kettlitz, sowie der Holzschneider E. Helm und Adolf Cloß, thätig in seiner Vaterstadt. Er fertigte Holzschnitte nach Schönleber, Kanold, Haug, etc., die sehr gerühmt wurden.

Dressel, August, Maler und Illustrator, geb. 16. Juli 1862 in Schönau (Sachsen), Schüler der Leipziger Akad. und von Eugen Bracht an der Akad. zu Berlin, wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften und Figurenbilder, ferner illustrirte er Jugendschriften.

Dressel, Clara, Malerin, geb. 26. Oct. 1856 in Stettin, liess sich in Hannover nieder und malte Landschaften, sowie Stillleben. Sie schrieb auch Romane.

***Dressler, Friedrich Wilhelm Albert,** † Nov. 1897 in Berlin (Königsberg ?).

Dressler, Wilhelm (Willibald), Kunstgewerbler, geb. 25. Apr. 1876 in Berlin. Schüler der Berliner Akad. und von Vogel. Von ihm erschien „Das Möbel im Zimmer der Neuzeit“.

Drevet, Jacques, Baumeister, geb. 3. Mai 1832 in Villefranche (Dép. Rhône), † 14. (?) Mai 1900 in La Beaune (Dép. Loire-Inférieure). Kr. d. Ehrenleg. 1867.

Dreydorff, Johann Georg, Maler, geb. 21. Mai 1873 in Leipzig, Schüler der Düsseldorfer Akad. dann Paul Baums. Er arbeitete wie dieser längere Zeit in Holland, aber dabei ganz selbständig mit zerlegten Farben und hat auf diese Weise hervorragend schöne Interieurs und Landschaften geschaffen.

Dreyer, Dankvart Christian Magnus, Maler, geb. 13. Juni 1816 in Assens, † 4. Nov. 1852 das., Schüler der Akad. zu Kopenhagen (1832—37). Er malte erst

Figurenbilder, seit 1841 Landschaften, von denen sich 6 in der Gal. Kopenhagen befinden.

*__Drift, Jan Adriaen (Johannes Adrianus) van der,__ † im März 1883 in Weert. Er wurde am 26. Jan. geb. Von ihm Hafenansicht, gen. Stadhouderspoort (Stadt-Mus. Haag), etc.

Drippe, Eugen, Bildhauer, geb. 21. Jan. 1873 in Berlin, Schüler der Akad. in Berlin, wo er thätig ist.

Drobny, Franz, Baumeister, geb. 1. Dec. 1863 in Wien, Schüler von K. König Er war im Stadtbauamt zu Salzburg, dann in Karlsbad als Stadtbaudirektor thätig. Er schuf die Staatsgewerbeschule und andere öffentl. Gebäude für die Stadt Salzburg. D. gab „Entwürfe für modernes Kunstgewerbe“ und „Vom alten und neuen Stil im Kunstgewerbe“ heraus.

Droz, Antoine Gustave, Maler, geb. 9. Juni 1832 (n. A. 1843) in Paris † 1895, Schüler von Picot an der École des beaux-arts. Er stellte 1857—65 Gemälde (z. B. Eisenbahnbuffet, Ein Salonerfolg, etc.) in den Salons aus, wurde dann aber ungleich berühmter durch seine schriftstellerische Thätigkeit und war einer der geistvollsten Plauderer und Sittenschilderer des modernen Paris, z. B. in Monsieur, Madame et Bébé, Entre nous, Autour d'une source, Tristesses et sourires, etc.

Drumm, August, Bildhauer, geb. 26. Mai 1862 in Ulmet (Rheinpfalz), † 21. Oct. 1904 in München, Schüler der Münch. Kunstgewerbeschule und Akad., 1887—90 als Staatsstipendiat in Italien weiter ausgebildet. Von ihm Kriegerdenkmal (Ingolstadt 1886), die Pfalz, (Prinzregentenbrücke, München), etc. Er wurde Prof.

Drury, Alfred, Bildhauer, geb. 1858 in London, thätig das. Von ihm Griselda, Unschuld, St. Agnes, Mutter mit Kindern etc.

Duboc, Ferdinand, Maler des 19. Jahrhunderts, thätig um 1833 in Paris. Von ihm besitzt das Mus. Reims Ansicht von Oran in Algerien.

Dubois, Joseph Eugène, Medailleur, geb. 9. Nov. 1795 in Paris, † 1863 in Lignières (Dép. Cher), Schüler von Bridan und Droz an der École des beaux-arts. Von ihm Medaillen auf die Stadt Montpellier, auf die Kath. von Paris, viele Bildnissmedaillen, etc., auch einige Gipsstatuetten, Büsten, etc.

Dubois, Nicolas, Maler des 17. Jahrhunderts. Er malte geschichtliche Bilder und war um 1662 in Reims thätig. Im Mus. zu Reims wird ihm ein Bildniss Louis-le-Grand im Alter von 37 Jahren zugeschrieben.

Dubois, Paul Maurice, Bildhauer, geb. 1859 in Lüttich in Belgien, thätig in Brüssel. Von ihm Nach dem Bade, Schweigen, Glaube (Broncerelief), S. Michael, Theo. Ysaye (Zinnrelief), Denkmünze für Tervueren, etc.

Dubordieu, Pieter, Maler, geb. vor 1620 in Lille-Bouchard, † nach 1675. 1676 liess er sich wahrscheinlich in Amsterdam nieder. Im Stadt-Mus. zu Haag befinden sich zwei ihm zugeschriebene Bildnisse.

Dubouchet, Henri Joseph, Maler und Kupferstecher, geb. 28. März 1833 in Caluire et Cuire (Dép Rhône), Schüler von Vibert an der École des beaux-arts, an der er 1860 den Rompreis erhielt. Dort aquarellirte er Copien nach den Renaissance-Malern und malte auch Ansichten, Genrebilder, etc. Wir nennen von ihm Terpsichore (1879, n. P. Baudry), Balthasar Castiglione (n. R. Santi), Illustrationen zum Telemach (1879), etc. Med. 1869, 1870.

Duboulean, Jean Auguste, Maler, Lithograph und Radierer, gen. **Dubouloz,** geb. 20. Febr. 1800 in Paris, † 21. Aug, 1870 das., Schüler von Malbeste und Gros an der École des beaux-arts. Von ihm Louis XI. auf der Jagd, Invasion von 1861, Seiltänzer, Bildnisse, dekorative Arbeiten, etc. Med. 3. Kl. 1858 Paris, 3. Kl. 1840.

Dubuisson, Alexandre, Maler geb. 1805 in Lyon, † 1875 das., Schüler von Hersent. Von ihm Pferdepost (1843, Mus. Strassburg), etc.

Du Cayer, —, Maler des 17. Jahrhunderts, in der Janet-Schule gebildet, thätig um 1633 in Frankreich. Er malte Bildnisse, von denen das Mus. Reims eins, das Mus. Versailles zwei Copien besitzt.

Duclos-Cahon, Mme. **Marie,** Radiererin, geb. 2. April 1850 in Paris, Schülerin von Bléry und Gaucherel. Wir nennen von ihr Ansichten von Paris, Landschaften und kunstgewerbliche Gegenstände, Marine (n. Goyen), etc. Med. 1874 London.

Ducluzeau, Adélaïde, Malerin des 19. Jahrhunderts, thätig um 1838 in Paris. Sie malte auf Porzellan. Von ihr besitzt das Mus. Reims ein Oelgemälde Das arme Mädchen.

*__Ducros__, heisst **Abraham Louis Rodolphe** (nicht **Pierre**). Er wurde 1745 in Yverdon geboren. Er liess sich 1807 in Nyon, dann in Lausanne als Zeichenlehrer nieder. Von ihm Tivoli (Mus. Lausanne), Aus Italien (Mus. Bern).

Dudensing, Richard, Kupferstecher unseres Jahrhunderts, geb. in Deutschland, † 4. Sept. 1899. Er war in Amerika als Kupferstecher, Radierer und Verleger thätig.

Dülfer, Martin, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 1. Jan. 1859 in Breslau, Schüler d. Polytechn. in Hannover (1877—79), in Stuttgart (1879—80), in München (1886), ferner der Kunstgewerbeschule in Breslau (1881), thätig in München, wo er Professor wurde. Von ihm Luitpoldbrunnen (Kulmbach, zusammen mit Beyrer), Fassade der Bibliothek in Augsburg, Kaimsaal in München, etc.

***Düll, Alois Franz Xaver,** † im März 1900 in Wien.

Dünz, Johann, Maler, geb. 1645 in Bern, † 1736 das. Von ihm besitzt das dortige Mus. viele Bildnisse, Frucht- und Blumenstücke.

Dürnbauer, Ludwig, Bildhauer, geb. 18. April (Sept. ?) 1860 in Wien, † 1. Oct. 1895 das., Schüler von Hellmer und Kundmann. Im Oesterreichischen Museum f. Kunst und Ind. befindet sich seine Marmorstatue In Gedanken, am Züricher Theater die Eckgruppe Triumph des Schauspiels, am Wiesbadener Theater Die Tragödie. Von ihm ferner Mhogo (Bronzebüste), Eitelkeit, Der Kampf um's tägliche Brod, Entwürfe für Mausoleen, Bildnissbüsten, etc.

Dürr, Wilhelm, Maler, geb. 1857 in Freiburg i. B., † 22. Febr. 1900 in München, Schüler seines gleichnamigen Vaters und der Münchener Akad., an der er Ehrenmitgl. und Prof. wurde und 12 Jahre lang lehrte. Von ihm Bildnisse, Madonna im Grünen, Im Herbst, grosse Stillleben, etc.

Düyffke, Paul, Maler und Bildhauer, geb. 17. Dec. 1847 in Hamburg, Schüler von Verlat und der Weimarer Akad. Er malte Genrebilder. Von ihm Amalbergis (Gal. Weimar), etc.

***Duez, Erneste Ange,** † 4. April 1896 in Paris. Med. 1. Kl. 1879, Kr. d. Ehrenleg. 1880, 1889 Off.-Kr.

Dufraine, Charles, Bildhauer, geb. 1827 in St. Germain-du-Flain, † 10. (?) Febr. 1900 in Lyon, Schüler von Bonnet. Von ihm Theile des Brunnens (Place Louis XVI., Lyon), Decorative Figuren (Börse, das.), Kamin (Stadthaus, das.), und besonders religiöse Statuen, etc. in N. D.-de-Fourvière, sowie anderen Kirchen Lyons.

Dulac, Charles Marie, Maler und Lithograph, geb. 1866 in Paris, † 29. Dec. 1898 das., Schüler von Humbert, Gervex und Carrière. Er war erst als kunstgewerblicher Zeichner thätig. D. hat Italien besucht und Frankreich vielfach bereist. Er malte erst Stillleben und Bildnisse, dann aber ausgezeichnete, schön gestimmte Landschaften, z. B. Frühling am Montmartre, Die Ruinen von St. Cloud, Aus dem Elsass, Der Brunnen von Vaucluse (1898). Am bekanntesten wurde er jedoch durch seine zwei Steindruckfolgen Suite de Paysages (1893), Le Cantique des Créatures (1894).

Dulin, (oder d'Ulin), Nicolas, Baumeister, geb. um 1670, † 9. April 1751 in Paris, wo er von 1718—34 Mitglied der Akad., dann auch Inspektor über die kgl. Bauten war. Er baute dort das Hôtel d'Etampes, Hôtel de Rohan, die Maison Donoyer, etc., ferner das Schloss Villegenis nahe Bièvre.

***Dumas, Michel.** Sein Leben von J. Bonnassieux (Lyon 1887).

Dumont, (Du Mont), Alfred, Maler, geb. 1828 im Kanton Waadt, thätig in Genf. Von ihm Häusliche Scene (1872, Mus. Bern), etc.

Dumstrey, Marie, Malerin, geb. 5. April 1866 in Colberg (Pommern). Sie liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse.

Dunajszky, Lazlo, Bildhauer, geb. 1822 (?), † 4. Juli 1904 in Budapest.

Dunlap, William, amerikanischer Radierer, geb. 1766, † 1839.

***Duntze, Johannes Bartholomaeus,** † 20. (26. ?) Mai 1895 in Düsseldorf (?).

Dupont, Pieter, Maler und Kupferstecher, geb. 1876 (?) in Amsterdam, Schüler von A. Allebé und Vanderwaay, auf Reisen nach Paris (1890, 1896) und London (1894) weitergebildet. Er schuf markante Radierungen, Grabstichelblätter, besonders mit Darstellungen alter Gäule etc., auch Bildnisse und Landschaften.

Dupré, Julien, Maler, geb. 1851 in Paris, Schüler von Pils und Lehmann. Er war der Neffe des Jules Dupré und malte Landschaften. Med. 3. Kl. 1880 Paris.

***Dupré, Léon Victor,** war am 18. Juni 1816 geb. und am 1. Nov. gestorben. Das Mus. Chartres besitzt von ihm Umgegend von Nemours, das zu Douai, Blick auf die Marschen.

Dupuis, Jean Baptiste Daniel, Bildhauer und Münzschneider, geb. 15. Febr. 1849 in Blois, † 15. Nov. 1899 in Paris (von seiner irrsinnigen Frau erschossen), Schüler der École des beaux-arts unter Cavelier und Farochon. Mit 19 Jahren wurde er Zeichenlehrer an Pariser städtischen Schulen. Nach dem Krieg erhielt er 1872 den grossen Rompreis. Er hat viele grosse Sculpturen geschaffen, doch be-

ruht sein Hauptruhm auf seinen prachtvollen Medaillen und Plaketten und steht er in diesem Fach gleich neben Chaplain und Roty. Er schuf an die 350 Werke dieser Art, eine fast vollständige Sammlung im Museum zu Blois. Med. 3. Kl. 1877, 1878, Gold. Med. 1889. Kr. der Ehrenleg. 1881, Offizierskreuz 1898.

***Duran, Charles Auguste Émile,** gen. **Carolus-Duran.** Er wurde n. A. 1838 geboren.

Durand, André, Lithograph, geb. 5. Mai 1807 in Amfreville-la-Mivoie (Dép. Seine-Inf.), † 10. Aug. 1867 in Paris. Von ihm Ansicht von Luzern (n. Victor Hugo), zahllose Originalansichten aus allen Theilen Frankreichs, etc. Er schrieb auch über archäologische Fragen. Das Mus. Bagnères de Bigorre besitzt Werke von ihm.

***Durand, Asher Brown.** Er wurde n. A. 1886 geboren.

***Durangel, Leopold Victor,** † 8. Juni 1898 in Paris.

Durheim, Rudolf, Maler, geb. 1811 in Bern, thätig das. Das Mus. dort besitzt von ihm Ufer des Nil bei Gizeh.

***Durm, Joseph** wurde Professor und Oberbaudirektor.

***Dury (Du-Ry), Karl.** Vergl O. Gerland: Paul, Charles und Simon Louis Du-Ry (Stuttgart 1895).

Dusantoy, J. Léon, Maler des 19. Jahrhunderts, † 22. Sept. 1894 in Fontainebleau. Er malte Bildnisse.

Dussaull, Karl, Maler und Zeichner, geb. 14. Juni 1864 in Karlsruhe i. B., thätig das. Er schuf Adressen, Postkarten, etc.

Dutczyńska, Irmgard von, Malerin und Graph., geb. 1869 in Lemberg (Galizien). Man kennt Farbenholzschnitte von ihr.

Dutertre, André, Maler, geb. 1753 in Paris, † im April 1842, Schüler von Vien und Collet. Er wurde Professor an der Freien Zeichenschule. Er malte und zeichnete Bildnisse, hat auch nach R. Santi in Florenz, in den Stanzen, etc. copirt. Das Mus. Versailles besitzt acht Werke von ihm. Kr. d. Ehrenleg.

Duval, Robert, Maler, geb. 1644 im Haag, † 1732 das., Schüler von N. Wieling, in Rom und Venedig weitergebildet. Er nahm sich P. Berrettini zum Vorbild, erreichte durch seinen Schwiegervater die Gunst William III. von England und erhielt die Oberaufsicht über öffentliche Bauten in London. 1682 wurde er Direktor der Haager Akad.

Duvaulx de Chambord, Fernand, Maler, geb. 1842 (?), † 1899 in Cette, Schüler von Hodin und Lefèbvre. Er stellte in den Salons 1870—80 aus.

Duveneck, Frank, amerikanischer Maler und Radierer, geb. 1848 in Amerika. Er studirte in München und Venedig, war dann eine Zeit lang in Cincinnati thätig. D. schuf Landschaften, etc. Sein Name wurde weit bekannt, als in den 80er Jahren einige seiner Radierungen, die in London zur Ausstellung gelangten, seitens der Commissare (Legros und Haden) für Whistlers gehalten wurden.

Duvivier, Claire, geb. Thomas, Holzschneiderin, geb. 10. Dec. 1846 in Vitel (Dép. Vosges), † 12. Aug. 1897 in Paris. Sie stellte öfters im Salon aus, wo sie 1884 eine Auszeichnung erhielt und war Mitarbeiterin des Monde illustré u. a. Zeitschriften. Von ihr Die Pilger in Emmaus nach R. van Rijn, Episode aus dem ungarischen Krieg nach Munhacsz, Sonntagnachmittag nach Anker, Misère nach Thévenot.

Duvivier, Pierre Simon Benjamin, Medailleur, geb. 5. Nov. 1730 in Paris, † 11. Juli 1819 das., Sohn des Jean D. Er wurde 1776 Mitgl. der Akad. und 1806 des Instituts. Von ihm Med. auf den Abbé de l'Epée, auf die Ankunft des Königs in Paris, 6. Oct. 1789 und zahllose andere. Sein Leben von Quatremère de Quincy (Paris 1821).

Duyck, Edouard, Maler, geb. 30. Jan. 1856 in Brüssel, Schüler der dortigen Akad. und dann von Gérôme. Er malte Bildnisse und Genrebilder und war Mitarbeiter von Crespin, mit dem er gemeinschaftlich Plakate fertigte, z. B. Bruxelles sans Gêne, Bruxelles au vol, Ferme de Frahinfaz, Fêtes de Gymnastique, etc. Von ihm ferner 10 Illustrationen zur Histoire d'un verre d'eau (1883).

***Dyce, William** ist am 19. Sept. geboren.

Dyck, (Vandyke), Pieter, Maler, geb. 1729 in Flandern, † nach 1771. Auf Reynolds' Veranlassung kam er nach England und liess sich zuletzt in Bristol nieder. Er malte Bildnisse, z. B. Coleridge (Nat.-Portr.-Gal., London), Southey (ebenda).

Dyckerhoff, Henriette, Kunstgewerblerin, geb. 13. Febr. 1873 in Pforzheim. Sie wurde Lehrerin an der Frauenarbeits-Schule das.

Dylczynski, Cyprian, Maler, geb. 1836 in Warschau, Schüler der Warschauer Kunstschule, nachher in Dresden und unter Kaulbach in München gebildet. Er

war in Paris, dann in Warschau thätig. Von ihm König Johann Kasimir beim Gebet, etc.

Dzbański, Constantin, Maler, geb. 1823 in Lomma, Schüler von Maszkowski in Lemberg, studirte später an der Wiener Akad. Er liess sich in Ozýdów nieder und malte Genre-, sowie Historienbilder, etc.

Dziewoński, Josef, Maler und Bildhauer, geb. 17. März 1827 in Swiatniki bei Krakau, Schüler von Hanusz in Tarnów, 1848—51 Lobeskis und Strzegockis in Lemberg. 1853 studirte er an der Wiener Akad. Es liess sich in Jaroslaw nieder. Von ihm Ansicht aus der Gegend von Roźnów, Selbstbildniss (1848), Strassenscene aus dem Krakauer Aufstande 1848, etc.

E.

*__Eakins, Thomas,__ wurde in Covington (Ky., U. S. A) geboren.

Earle, Lawrence C., Maler, geb. 1845 in New-York, studirte in München, Florenz und Rom. Er malte Figuren, Genrescenen und Landschaften.

East, Alfred, Maler und Radierer, geb. 15. Dec. 1850 (1844?) in Kellering (England), gebildet in Glasgow, London und Paris (unter Bouguereau), sowie auf ausgedehnten Reisen, thätig in London und Cornwall. Er malte feine Stimmungslandschaften, z. B. Frühlingsidylle (Mus. Preston); Das goldene Thal (Mus. Leeds) u. a. m.; auch schuf er kräftige Radierungen. Er wurde Mitgl. der Londoner Akad.

Eaton, C. Harry, Maler, geb. 1850 bei Akron (Ohio, U. S. A.), Autodidakt. Er malte Landschaften. Von ihm Lilienteich (Mus. Detroit), etc. Silb. Med. 1887 Boston, gold. Med. 1888 New-York.

Eaton, Wyatt, Maler, geb. 6. Mai 1849 in Philipsburg (Canada), † 7. Juni 1896 in Brooklyn, Schüler von J. O. Eaton, der National-Academy of Design und später von Gérôme an der École des beaux-arts. Von ihm Bildnisse von Bryant, Emerson, Whittier, Holmes, Longfellow, General Garfield, etc. Bilder von ihm im Smith-College.

Ebbinghaus, Carl, Bildhauer, geb. 1872 in Hamburg, thätig in München. Von ihm Danaë, Bronze-Standspiegel, etc.

*__Ebe, Gustav.__ Von ihm ferner in Berlin das Palais R. Mosse, die Spanische Botschaft und das Apollotheater, in Magdeburg das Gymnasium und die Realschule. Er lebte in Charlottenburg.

*__Ebel, Fritz,__ † 20. Dec. 1895 in Düsseldorf.

*__Eberle, Adolf.__ Er wurde n. A. am 11. Juni geboren.

*__Eberle, Syrius.__ † 12. April 1903 in Bozen.

*__Eberlein, Gustav Heinrich.__ Er wurde Professor. Von ihm ferner das von Kaiser Wilhelm II. der Stadt Rom geschenkte Goethe-Monument, das allgemein als eine seiner unglücklicheren Arbeiten gilt.

Eberlein, Martin, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 2. Nov. 1871 in Nürnberg. Schüler der Kunstgewerbe-Schule das. Er wurde Assistent am Gewerbe-Mus. ebenda.

Eberling, Alfred, Maler, geb. 1872 in Zgierz (Polen). Schüler von Repin (1896—7) und der Akad. zu Petersburg (1889—97), in welcher Stadt er sich niederliess. Von ihm Studie (Mus. Saratoff), 14 Bilder aus dem Leben Jesu (Russische Kirche, Konstantinopel).

Ebersberger, M., Zeichner, geb. 22. Nov. 1852 in Nürnberg, thätig in München. Er schuf Landschaften und Figurenbilder.

Eberstein, Gertrud, Malerin, geb. 24. April 1877 in Bromberg. Schülerin der Malschule Fehr in München (1896—98). Sie war als Bildnissmalerin in München thätig.

*__Ebert, Anton,__ † 16. Juni 1896 in Wien.

Ebhard, Bodo, Baumeister, geb. 5. Jan. 1865 in Bremen, thätig in Berlin. Er leitete die Wiederherstellung der Hohkönigsburg i. E. und der Marksburg b. Braubach. Ferner schrieb er verschiedene Werke und Denkschriften über die Geschichte und die Erhaltung deutscher Burgen.

*__Echtermeyer, Karl.__ Er wurde Prof. an der technischen Hochschule zu Braunschweig.

*__Echtler, Adolf.__ Sein Bild „Die Spieler“ gelangte in die Dresdener Gal., Aschermittwoch und Gestürzt in die N. Pinakothek zu München.

Eck, Richard, Baumeister, geb. 3. Oct. 1845 in Dresden, † 25. Aug. 1900 in Zscheila bei Cölln-Meissen. Er hatte sich auf Studienreisen durch Frankreich, Italien, Griechenland und den Orient gebildet. Er erbaute in Dresden und Umgegend viele Privathäuser und Villen, erhielt ferner Concurrenzpreise für seine (theilweise gemeinschaftlich mit Anderen ausgeführten) Entwürfe zum Justizgebäude, Wettiner Gymnasium (beide in Dresden), zum Hauptbahnhof in Frankfurt a. M., zum Kriegerdenkmal in Zwickau (1873), etc. Besonders gerühmt wurde auch seine Lehrthätigkeit am Polytechnikum zu Dresden, wo er Prof. war.

Eckelberg, Walther, Maler, geb. 24. Juli 1872 in Berlin, Schüler der dortigen Akad. (1892—1900) und von Koner. Er malte Genrebilder.

***Eckenbrecher, Karl Paul Themistokles von.** Sein „Norwegischer Wasserfall“ gelangte in die Braunschweigische Gal., (ein gleiches Bild in die Städtische Gal. zu Neu-Brandenburg), Strasse in Kairo (1895) in das Mus. Magdeburg. Die „Augusta Viktoria“ im Näeröfjord (1900) in das Mus. zu Schwerin. Er schuf auch Illustrationen.

Eckener, Alexander, Maler, geb. 21. Aug. 1870 in Flensburg, Schüler von L. v. Kalkreuth, von der Akad. zu München (1890—93) und dann der zu Stuttgart (1899) in welchem Ort er als Thier- und Landschaftsmaler thätig ist.

Eckenfelder, Friedrich, Maler, geb. 6. März 1861 in Balingen, Schüler von Zügel und der Akad. in München, wo er sich niederliess. Er malte Thiere, bes. wuchtige Arbeitspferde.

Eckerlein, August, Maler, geb. 4. April 1773 in Wernigerode, † 1843 in Mailand, wo er seit 1811 thätig war. Er kam schon als junger Mann nach Rom, 1800 nach Marseilles, dann nach Reggio und Mailand, wo er bei der Oesterreichischen Gesandschaft als Dolmetscher und Uebersetzer angestellt war.

Eckert, G. M., Maler, geb. 1826 (?), † 22. Jan. 1901 in Karlsruhe.

Eckhardt, A., Zeichner, geb. 13. April 1868 in Hamburg, thätig das. Er schuf kunstgewerbliche Illustrationen.

Eckhardt, Viktor von, Maler, geb. 28. Aug. 1864 in Rastatt, Schüler v. Heinr. Zügel und der Akademien zu Wien, München und Karlsruhe. Er malt militärische und Pferdebilder. Sein „Abend“ (1901) besitzt das Rudolfinum zu Prag.

Eckmann, Otto, Maler und Zeichner, geb. 19. Nov. 1865 in Hamburg, † 11. Juni 1902 in Badenweiler, sollte erst Kaufmann werden, Schüler der Gewerbeschule zu Hamburg, dann der Kunstgewerbeschule zu Nürnberg, wo er zur Kunst übertrat und nach München an die Akad. ging. Von der Landschaftsmalerei kam E. zum Holzschnitt und zum Ornament, zur Buchverzierung. Durch seine ausgezeichneten decorativen Randleisten, Titel, Einbände und Vignetten, denen sich alle angesehenen Zeitschriften wie „Pan“, „Jugend“, etc. öffneten, hat er es zu weitverbreitetem Ansehen gebracht. Er arbeitete für Eisen, Kupfer und Gold, dann vorwiegend für die Textilindustrie Tapeten. Viele kunstgewerbliche Arbeiten von ihm befinden sich in Museen. Er wurde Lehrer und Professor am Königl. Kunstgewerbemuseum in Berlin. Mehrere Med. — Sein jüngerer Bruder **Hellmuth E.,** † 17. März 1904 in Hamburg, schuf Zeichnungen für den Simplizissimus, er war lange Zeit in Nervenheilanstalten.

Eckstein, Carl Alphons, Lithograph, geb. 16. Sept. 1840. Er wurde Direktor des topographischen Instituts des Kriegsministeriums im Haag. E. hat Farbendrucke geliefert und ein besonderes Aetzverfahren auf Stein angewendet. Versch. Med. u. Orden.

Eckstein, Wilhelm, Maler, geb. 28. Oct. 1863 in Auerbach (Hessen), Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1883—95, unter Ed. v. Gebhardt) und zu Berlin. Er war in Düsseldorf thätig.

Eddis, E., Maler, geb. 1812, † 7. April 1901. Er malte biblische Genrebilder.

Edel, Edmund, Maler und Illustrator, geb. 10. Sept. 1863 in Stolp (Pommern), Schüler von Hollósy, Hackl und Gysis an der Münchner Akad. Er liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse. Genrescenen und Landschaften, widmete sich aber hauptsächlich der Illustration und Carrikatur. Er schuf auch Plakate.

***Edelfelt, (Edelfeldt), Albert.** Sein Leben von J. Ahrenberg (Stockholm 1903).

Edler, Richard, Zeichner, geb. 3. April 1869 in Gleinitz (Schlesien), in München und Breslau gebildet; thätig in Berlin. Er lieferte Genrebilder, Karrikaturen etc.

Edvi-Illés, Aladár, Maler, geb. 1870 in Budapest, Schüler der Landesmusterzeichenschule das. (1888—93), weitergebildet auf Reisen nach Italien, London und Paris. Er malte besonders Aquarell-Landschaften und Stillleben.

Edward, Alfred S., Maler, geb. 1853 in Dundee, Sohn eines Baumeisters, in Edinburgh und London gebildet. Er malte Landschaften und Seestücke aus Holland, Schottland, Spanien, Nordafrika, den Canarischen Inseln, etc.

Edwards, George Wharton, Zeichner, geb. März 1859 in Fair Haven (Conn., U. S. A.), studirte in Paris und Antwerpen 1882—85. Er arbeitete für das Century 1895, für den Boston Sunday Herald 1895, etc.; ferner von ihm die Plakate „The man who married the moon", 28th Exhibition of the American Water color society (1895), etc.

Edwin, David, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1776, † 1841.

Ege, Eberhard, Maler, geb. 17. Aug. 1868 in Stuttgart, studirte erst die Baukunst an der dortigen Kunstschule und dem Polytechnikum (1885—88), bei Leins und an den Kensington Schulen in London. 1892 wandte er sich der Malerei zu, und studirte in Paris unter Bonguereau, Ferrier, Tony Robert-Fleury und Ed. Charlemont, weitergebildet durch Copiren und auf öfteren Reisen durch Italien (1897—98, 1900—1901), Deutschland, die Niederlande (1889—99), etc. 1901 liess er sich in Vicovara (Prov. di Roma) nieder. Er malte 1888 eine Kapelle im Schwarzwald aus, schuf in Paris Figurenbilder, dann Repräsentationsbildnisse (Kg. von Württemberg, Kgn. Olga etc.) und malte neuerlich eine Reihe interessanter, farbigkräftiger heroischer Landschaften mit Motiven aus Mittelitalien, der Calabrischen Küste, des Tyrrhenischen Meers, etc.

Egersdörfer, Konrad, Zeichner, geb. 21. Jan. 1868 in Nürnberg, gebildet in München, thätig das. Er malte Bilder aus der heutigen Gesellschaft.

Egger-Lienz, Albin, Maler, geb. 29. Jan. 1868 in Striebach b. Lienz (Tirol), Schüler von Hackl und Lindenschmit in München, thätig in Lienz und Wien. Er malte Tiroler Sittenbilder, bes. aus dem Jahre 1809. Von ihm Schwur der drei Bundesgenossen von Tirol 1809, Ave Maria nach der Schlacht am Iselberg 1809, Bildniss Speckbachers, Heilige Familie, Charfreitag, etc.

Eggert, Hermann, Baumeister, geb. 3. Jan. 1844 zu Burg b. Magdeburg, Schüler der Berliner Bau-Akad. und von Stracks. Er bereiste mit dem Archäologen Hirschfeld Kleinasien (1874), entwarf 1875 einige Bauten für die Strassburger Universität und übernahm die Redaktion des Zentralblattes für Bauverwaltung in Berlin. In den achtziger Jahren führte er seine bedeutenden Entwürfe für den Zentralbahnhof in Frankfurt a. M. und für den Kaiserpalast in Strassburg aus. Später war er noch in Wiesbaden thätig, bis er sich wieder in Berlin niederliess und Geh. Baurat wurde.

Egidy, Emmy von, Bildhauerin, geb. 1872 in Pirna. Sie war in München thätig und schuf farbige Bildnissstatuetten, etc.

*__Egle, Joseph von,__ † 5. März 1899 in Stuttgart.

Egorow, (Yégorow), Alexéi Egorowitsch, Maler des 19. Jahrhunderts, † 10. Sept. 1851, Schüler von Akimow und der St. Petersburger Akad. Von ihm besitzt die Eremitage zu St. Petersburg Heilige Familie.

*__Egusquiza, Rogelio de,__ ist 1845 in Santander geboren worden.

Ehmcke, Fritz Hellmuth, Maler und Zeichner, geb. 16. Oct. 1878 in Inowrazlaw, gebildet in Berlin. Er war an den „Steglitzer Werkstätten" thätig. Er schuf auch Illustrationen und Buchschmuck.

*__Ehninger, John Whetton,__ † 1889.

Ehren, Julius von, Maler und Graphiker, geb. 23. Aug. 1864 in Altona, Schüler von L. v. Kalkreuth und der Akad. zu Weimar (1886—90). Von ihm: Fischerhaus auf Finkenwärder, (1897, Kunsthalle, Hamburg), Enten, (1898, ebenda), Bauernstube, (1899, ebenda). Die Schule ist aus, (1901, ebenda), mehrere geschickte Steindrucke, etc.

Ehrenberger, Ella, Malerin, geb. 6. April 1874 in Wien, Schülerin von Olga Wisinger-Florian und A. D. Goltz das., wo sie auch thätig war.

*__Ehrhardt, Karl Ludwig Adolf,__ † 19. Nov. 1899 in Wolfenbüttel.

Ehrhardt, Frieda, Malerin, geb. 1867 (?), † Sept. (Oct. ?) 1904 in München.

Ehrhardt, W. Paul, Maler, geb. 21. Juni 1872 in Weimar. Schüler der Akad. von Leipzig, Weimar (1890—97 z. Th. unter Thedy) und München (1893—95). Er liess sich in Weimar nieder.

Ehrich, Bruno, Maler, geb. 23. Mai 1861 in Ratibor, Schüler von E. v. Gebhardt an der Akad. zu Düsseldorf (1878—89), wo er sich auch niederliess und sich besonders der religiösen Geschichtsmalerei widmete. Von ihm Wandmalereien (Heil. Kreuzkirche, Berlin), Glasfenster und Mosaiken (Schlosskirche, Wittenberg), desgl. (Dom zu Schleswig), Altarbild (Kaiserin Augustakirche, Berlin), Passionsgemälde (Lambertuskirche, Düsseldorf), weitere Wandmalereien in der Liebfrauenkirche zu Trier, Pauluskirche zu Dessau, Ringkirche zu Wiesbaden), etc.

Eichfeld, Hermann, Maler, geb. 27. Febr. 1845 in Karlsruhe, gebildet in Stuttgart, später Schüler von Wenglein in München, wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften.

Eichfeld, Sophie, Malerin, geb. 20. Jan. 1856 in Augsburg, Schülerin der Kunstgewerbeschule und von Theodor Her in München, Gattin des Hermann E. Sie malte Landschaften und Stillleben.

***Eichler, Ernst Ferdinand,** † Febr./Jan. 1896 in Zwickau.

***Eichler, Hermann.** Er wurde n. A. 1839 geboren.

Eichler, Karl Theodor, Bildhauer, geb. 1868 in Oberspaar b. Meissen, thätig in Meissen. Von ihm Knabe mit Korb (Broncestatuette), Fussballspieler (desgl.), Mädchen mit Schale, Landmädchen (farbige Statuette), etc.

Eichler, Otto Erich, Maler und Graphiker, geb. 25. Sept. 1871 in Königsberg, Schüler der dortigen Akad. (1891—93) und derjenigen in Berlin (1893—94), später Schüler von Bockelmann, Hackl und Zügel. Er kam als Lehrer an die Königsberger Akad. und unterhielt auch eine Damenschule das. E. hat viele Zeichnungen für die Jugend geliefert.

Eichler, Reinhold Max, Maler und Zeichner, geb. 4. März 1872 in Mutzschen i. Sachsen, Schüler der Dresdner Akad. (1889—92) und von Höcker (1893—4) in München. Er war in München thätig, und wurde dort Mitglied der Künstlergruppe „Die Scholle“. Seinen anerkennenswerthen Illustrationsstil, der sich in Titelblättern etc. für die „Jugend“ offenbart, wendete er ohne Veränderung und Anpassen an Gemälde ungeheuren Maassstabs an, und brachte es dabei zu so unerfreulichen Leistungen wie dem Temperabild „Naturfest“. Von ihm ferner „Nun ruhen alle Wälder“, Heugeruch, etc.

Eichrodt, Hellmuth, Maler und Zeichner, geb. 27. Febr. 1872 in Bruchsal, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und München, ferner von Hans Thoma und Kalckreuth. Von ihm Wandgemälde (Christuskirche, Karlsruhe), Das Riesenspielzeug, Sommertag, Plakate für Knorrs Hafermehl u. A., Titelblätter und Illustrationen für die Münchner Jugend, Menukarten, etc.

Eichrodt, Otto, Maler, geb. 25. Juni 1867 in Freiburg i. B., Schüler der Akad. zu Karlsruhe.

***Eichstädt, Rudolf.** Er wurde nach mehrfachen anderen Angaben 1854 geboren.

Eicken, Elisabeth von, Malerin, geb. 18. Juli 1862 in Mühlheim a. d. Ruhr, gebildet in Paris, thätig in Berlin. Sie malte Landschaften, z. B. Herbstgold, Deutscher Wald, November im Walde, etc.

Eickmann, Heinrich, Maler und Radierer, geb. 13. Juni 1870 in Nienhusen b. Lübeck. Schüler von Fehr an der Akad. München (1894—97) und von Löfftz.

Eilers, Konrad, Maler, geb. 1. Juni 1845 in Kuhnkendorf (Ostpreussen), Schüler der Berliner Akad. Er liess sich in München nieder, malte Landschaften aus der Umgebung dieser Stadt und von der Ost- und Nordsee. Von ihm Buchen an der Ostsee, Am frischen Haff, Vorfrühling, Aus der Umgebung Münchens, Walchensee, etc.

Einbeck, Georg, Maler, geb. 1871 in Gollenschütz (Golleschau?), thätig in Dresden. Von ihm Aus Portofino, etc.

Einschlag, E., Radierer, geb. 1879 (?) in Leipzig, Schüler der dortigen und der Münchner Akad., auch unter Prof. Halm gebildet. Von ihm Dämmerung, Boulevard-Café (nach Degas), etc.

Eisele, Hans, Maler, geb. 2. Juli 1865 in München, Schüler von Defregger und der Akad. München (1889—97).

Eisenblätter, Wilhelm, Maler, geb. 5. Nov. 1866 in Duisburg. Er malt Landschaften und war in Königsberg i. Pr. thätig.

***Eisenhut, Ferenz (Franz),** † 2. Juni 1903 in München. Er wurde n. A. am 24. Jan. geboren. Arbeiten von ihm befinden sich in der N. Pinakothek zu München und im Mus. zu Budapest.

Eisenlohr, Ludwig, Baumeister, geb. 17. März 1851 zu Nürtingen (Württemberg), Schüler des Stuttgarter Polytechnikum (1871—74), der Berliner Bauakad. (1874—75) und von Lucae. Er bereiste 1876—77 Italien und liess sich in Stuttgart nieder, wo er Kgl. Baurath wurde. Von ihm Russische Kirche (Stuttgart), Kunstvereinsgebäude (das.), Villen und Geschäftshäuser (das.), etc. Mit Weigle redigirte er die „Architektonische Rundschau“.

***Eissenhardt, Johann,** † 1896 in Frankfurt a. M. Er war am 8. Nov. geboren.

Eissfeldt, Hermann, Maler, geb. 2. Jan. 1875 in Schade am Harz, Schüler von J. P. Laurens in Paris und von Marr und Zügel in München, wo er sich niederliess.

Eitner, Ernst, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 30. Aug. 1867 in Hamburg, Schüler von Schönleber und der Akad. zu Karlsruhe. Seit 1894 ist er Lehrer an der Röwerschule zu Hamburg. Von ihm Alsterthal (1897 Kunsthalle, Hamburg), Herbstlandschaft aus Billwärder (1899, ebenda), Unterm Blütenbaum (1901, ebenda), etc., ferner eine ziemliche Anzahl von Steindrucken und Zinkographien z. Th. in Farben.

Elandts (Elandt), Cornelis, Maler und Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1663 im Haag. Von seinen Gemälden befinden sich Ansicht von Scheveningen im Jahre 1570 und Plan vom Haag im Jahre 1570 im Stadt-Mus. zu Haag.

Elfen, Alfred, Radierer, geb. 16. Nov. 1850 in Antwerpen, Schüler von F. Lamorinier. Von ihm Umgebung von Viel-Salm, Abendlandschaft, Birkenwald, Umgebung von Spa, In den Polders (1882), Einsamkeit (1883), etc.

Elfen, Frau verehel. Alfred, Radiererin, geb. 15. Aug. 1833 in Antwerpen. Wir nennen von ihr Ein Blumenstrauss (1880).

Elfert, Theodor, Maler und Zeichner, geb. 1. Mai 1868 in Berlin, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. das. (unter Bracht), nachdem er vorher Dr. phil. geworden war. Er blieb in seiner Vaterstadt thätig und schuf Landschaften, sowie auch einige Geschichtsbilder.

Elfert, Wilhelm (Willibald?), Maler, geb. 20. Juni, 1870 in Berlin, Schüler der Kunstschule das. (1890—94). Er wurde Dr. und malte Landschaften und war in seiner Vaterstadt thätig.

Eliot, Maurice, Maler, geb. 1864 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Caïn und Cabanel. Er wurde Professor am Pariser Polytechnikum und schuf Bildnisse, Pastelle, etc., ferner auch einige Steinzeichnungen.

Elisabeth, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 1743, † 1808, hat als Liebhaberin einige Blätter radiert, z. B. Frau mit Reisig (1759).

Elisabeth Christine, Königin von Preussen, Gemahlin Friedrichs des Grossen, geb. 1715, † 1797, radierte als Liebhaberin ein Blatt Einzug in die Stadt (1732).

Elkan, Hugo, Maler, geb. 1869 in Frankfurt a. M., † 8. April 1904 das., durch Selbstmord im Verfolg schwerer Krankheit, Schüler von Heidereich und Löfftz an den Akad. zu Karlsruhe und München. Er malte in seiner Vaterstadt und in London mit Erfolg Bildnisse.

Elkan, Walther, Bildhauer, Ciseleur und Decorationskünstler, geb. 13. April 1868 in Hamburg. In Hanau, München und Tokio gebildet, thätig in Berlin.

Elle, Ferdinand, Maler, geb. vor 1600 (?) in Mecheln, † 1637 (1640 ?) in Paris. Das Mus. Reims besitzt von ihm Bildnisse des Henry de Lorraine.

Elle, Louis I., gen. **Ferdinand,** Maler, geb. 1612 in Antwerpen, † 1689 in Paris, Sohn des Ferdinand E. Er war Hofmaler und Prof. an der Akad.

Elle, Louis II. Ferdinand, Maler, geb. 1648 (?), † 1727 in Reims, Neffe des Louis I. E. Er malte Bildnisse und war in Reims thätig.

Elliott, Charles Wyllys, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 20. Aug. 1883 in Guilford (Conn. U. S. A.) Er hat mehrere Vorträge über „Household Art and Life in the Middle Ages“ gehalten, sowie auch ein Buch über „American Interiors“ veröffentlicht.

Ellis, Harvey, Maler, geb. 1852 in Rochester (N.-Y., U. S. A.), Schüler von E. White, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Silhouetten, etc.

Ellival, X., s. Villestreux.

Elster, Gottlieb, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 8. Oct. 1867 in Greene. Schüler der Münchener Akad. (1888—89). Von ihm Kriegerdenkmal (1896, Harzburg), etc., u. A. lieferte er auch Entwürfe für die Kgl. Porzellanmanufaktur Berlin.

Eltze, Erich, Maler und Zeichner, geb. 18. Juli 1866 in Luxemburg, in Berlin gebildet, thätig das. Er schuf Landschaften, Genrebilder, etc.

Emanueli, Giovanni, Bildhauer, geb. 1817 in Brescia, † im Jan. 1895. Er war in Mailand thätig. Von ihm Radetzky (Büste, Wiener Mus.), Die Hoffnung (1855, Dom, Mailand), Bischof Ferrari-Denkmal (Dom. Brescia), etc.

Emmenegger, Hans, Maler, geb. 19. Aug. 1866 in Küssnacht am Vierwaldstädter See, Schüler der Acad.-Julian (1884—85, 1887—91) und der École des beaux-arts (1885) zu Paris, der Münchener Akad. und von Buttersack (1896—97). Er malte Landschaften, z. B. Herbst (1899, Mus. Luzern).

***Encke, Erdmann,** † 7. Juli 1896 in Neubabelsberg bei Potsdam. Er wurde Mitgl., ordentl. Prof. und Rath der Berliner Akad.

***Encke, Fedor.** Von ihm Feodora (Ehrengal. Weimar).

Ende, Doris am, Malerin und Radiererin, geb. 1857 in Dresden, thätig das. Von ihr die Blätter: Nach dem Regen, Abendlandschaft, Im Moor, Blick vom Berge, etc.

Ende, Hans am, Maler, geb. 31. Dec. 1864 in Trier, Schüler von Ferd. Keller in Karlsruhe,von Raupp, Hackl und Wilh. Diez in München. Er wurde Mitgl. der Künstlerkolonie in Worpswede und malte Landschaften. E. hat auch radiert.

***Ende, Hermann Gustav Louis.** N. A. geb. 1829.

Enderle, Johann Baptist, Maler, geb. 1724 in Söflingen (Württemberg), † 14. Jan. 1798 in Donauwörth. Seit 1775 wird er dort archivalisch erwähnt. Von ihm Fresken in der Kirche zu Kirchdorf bei Mindelheim (Bayern), an der Decke des Speisesaals in der Hl. Kreuz-Abtei zu Donauwörth, an der Decke der Johanneskirche zu Lauingen, im Kreuzgange (51 Heilige), an der Decke des Chors (Himmelfahrt Christi) des Augustinerklosters zu Oberndorf a. N., etc. Von ihm ferner viele Altarbilder für bayerische Kirchen.

Enderlein, Ewald Max Karl, Maler, geb. 1872 in Leipzig, thätig in Dresden. Von ihm Frühlings-Anfang, Gespensterwald, Pan, etc.

Enderlein, Oswald, Maler, geb. 1872 in Leipzig.

Enders, Hugo, Maler, geb. 26. Oct. 1867 in Oberweissbach i. Thüringen.

Enders, Jean, Maler, geb. 1862 in Besançon, Schüler von Baille das. und Cormon in Paris. Er malte mit Vorliebe gute Genrebilder mit etwas trüber Stimmung. Von ihm S. Franciscus (Kirche von Beure), Schutzengel (Hospital, Besançon), Weg bei Quingey, Ein Klatschnest, Erste Trauer, Der Fehltritt, etc. Silb. Med. 1900 Paris.

Enfield, Henry, Maler und Zeichner, geb. 12. Sept. 1849 in London, gebildet in Paris. Er liess sich in Berlin nieder und malte Marinen.

***Engel, Joseph,** † 30. Mai 1901 in Budapest.

Engel, Otto Heinrich, Maler, geb. 27. Dec. 1866 in Erbach (Odenwald), Schüler von W. Friedrich und P. Meyerheim an der Berliner Akad., weitergebildet in Karlsruhe unter Schönleber, Baisch, Kaspar Ritter, in München unter Löfftz und Paul Höcker. Er liess sich in Berlin nieder und malte ansprechende Landschaften und Figurenbilder aus Norddeutschland. Von ihm „Friesische Mädchen“ (Nat. Gal., Berlin), Bei Sonnenuntergang, Im Armenhaus, Meeresleuchten, Morgensonne, etc.

***Engelbach, Georg,** wurde am 28. Febr. 1817 geb., studirte in Darmstadt (1833—37) und München und war seit 1846 in Berlin thätig. Er hat auch Bildnisse in Oel gemalt.

Engelbrecht, Karl, Glasmaler des 19. Jahrhunderts, † 12. Febr. 1902 in Hamburg.

Engelbrechten, Alma von, geb. 1857, Schülerin von G. Jakobides und Roth in München, von Helquist in Berlin, auch in Paris gebildet. Sie liess sich in Hildesheim nieder und malte Bildnisse, Genrescenen und Landschaften.

Engelhard, Anton, Maler, geb. 1872 in Frankfurt a. M., thätig in Karlsruhe. Von ihm: Capriccio Napoli, etc.

***Engelhard, Friedrich Wilhelm,** † 22. Juni 1902 in Hannover.

Engelhard, Roland, Bildhauer, geb. 18. Apr. 1868 in Hannover, Schüler seines Vaters Friedrich Wilhelm E., weitergebildet an der technischen Hochschule zu Hannover, an der Berliner Akad. (unter Otto Lessing) und an der Wiener Kunstgewerbeschule. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und unternahm Studienreisen nach Italien, London, Paris, etc. Von ihm Grabfigur Brommy-Denkmal (Brake a. W.), Giebelfelder, Bildnisbüsten, etc.

Engelhardt, Paul Otto, Zeichner, geb. 14. April 1872 in Offenbach a. M., thätig in München. Er schuf Plakate, Postkarten, Illustrationen etc.

Engelke, Martin, Bildhauer, geb. 1852 in Tilsit, thätig in Dresden. Von ihm Büste des Componisten Grammann, Figuren am Gebäude der Skulpturensammlung Dresden etc.

Engelmann, Eduard Wilhelm, Holzschneider, geb. 7. Febr. 1825 in Leipzig, † 2. April 1853 das., Schüler von J. Allanson und W. A. Nicholls. Er schnitt nach Zeichnungen von L. Richter, etc.

Engelmann, Ernst Julius, Maler des 19. Jahrhunderts, † 3. Jan. 1902 in München.

Engert, Robert Max, Zeichner, geb. 26. Nov. 1859 in Leipzig, thätig in München. Er wurde durch politische Carrikaturen bekannt.

***Engerth, Eduard von,** † 28. Juli 1897 am Semmering bei Wien.

Engler, Friedrich Georg, Maler, geb. 1877 in Loschwitz b. Dresden. Von ihm Selbstbildniss, etc.

Ensor, James, Maler und Radierer, geb. 1860 in Ostende. Er wurde besonders durch eine Reihe von theilweise sehr phantastischen Radierungen bekannt. Von seinen Gemälden nennen wir Landschaft bei Maria Kerke.

Epler, Heinrich, Bildhauer, geb. 5. Aug. 1846 in Königsberg i. Franken, gebildet unter J. Schilling in Dresden, wo er sich niederliess und Professor an der Akad. wurde. Von ihm Zwei Mütter (Bürgerwiese, Dresden), Grabmal General von Göben (Koblenz), Theodor Körner (Chemnitz), Kugelspieler, etc.

Eppelin, Karl, Maler, geb. 1816 in Staffelstein, † 1885 in Wiesbaden. Von ihm besitzt die Gal. Wiesbaden das Bildniss des Dichters Bodenstedt (1883).

Erbe, Robert, Maler, geb. 28. März 1844 in Gera, † 14. Mai 1903 in Oberlössnitz b. Dresden, Schüler von A. L. Richter an der Dresdner Akad. 1870 liess er sich in Oberlössnitz bei Dresden nieder. Er aquarellirte Thiere, besonders Hühner und Enten in Landschaften und errang sich grossen Ruf als Silhouettenschneider. Er hatte bereits mit 8 Jahren angefangen Silhouetten zu schneiden.

***Erdtelt, Alois.** Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in München. Von ihm ferner Mädchenbildniss (1896, N. Pinakothek, München), Mädchenbild (1891 Mus. Königsberg) und Genrebild (1891, Mus. Hannover).

Erichsen, D. Ph., Holzschneider, geb. 30. Jan. 1847 in Wien, Schüler von Hahn und H. Paar. Wir nennen von ihm Ausfall der Wiener unter Oberst Dubigny (n. A. Greil).

Erichsen, Vigilius, Maler, geb. 2. Sept. 1722 in Kopenhagen, † 24. Mai 1782 das., Schüler von J. S. Wahl. 1757 wurde er nach St. Petersburg als Hofmaler berufen. 1772 kehrte er nach Kopenhagen zurück und wurde hier Hofbildnissmaler, später Justizrath. Er malte Bildnisse in Oel und Miniatur, z. B. Catharina II. (öfters), Königin Juliane Marie (Mus. Kopenhagen), I. M Cramer, etc.

Ericson, David, Maler, geb. 1870 in Duluth (Minn., U. S. A.), Schüler von Chase, Mowbray und Whistler. Er malte Landschaften, Marinen, etc., und lieferte auch viele Illustrationen.

Erk, Emil, Maler und Illustrator, geb. 9. Juni 1871 in Langewiesen i. Th.; Autodidakt. Er war in Berlin thätig, und schuf Karikaturen, etc.

Erlach, Ada v., Malerin, geb. 29. Sept. 1853 in Zürich, Schülerin von Gussow in Berlin (1876—77), Carolus-Duran und Henner in Paris (1879—80). Sie war in Strassburg thätig.

Erlacher, Josef, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 4. Aug. 1903 in München.

Erler, (Erler-Samaden), Erich, Maler, geb. 16. Dec. 1870 in Frankenstein (Schlesien), Bruder des Fritz E., thätig in Breslau und im Engadin, wo er krankheitshalber hinziehen musste. Dort, in Samaden, hat er sich seit 1897 autodidaktisch, unter starker Anlehnung an Segantini gebildet. Er wurde Mitglied der „Scholle“ in München. Er malte wenig ansprechende Landschaften und Figurenbilder, z. B. Die blaue Pforte, Der Bergquell, etc.

Erler, Fritz, Maler und Lithograph, geb. 15. Dec. 1868 in Frankenstein i. Schl., Schüler von Bräuer an der Breslauer Kunstschule, in München und an der Acad. Julian in Paris (1892—95) weitergebildet; thätig in München, wo er Mitglied der „Scholle“ wurde. Er befleissigte sich einer etwas excentrischen, decadenten Auffassung. Von ihm Die Pest, Adam und Eva, Ausmalung, etc. des Musikzimmers in der Villa des Geh.-Rath Neisser zu Breslau, Plakate und Ex-libris mit unlesbarer Schrift in Steindruck, Musiktitel, kunstgewerbliche Entwürfe, etc.

Erler, Georg, Maler und Radierer, geb. 1871 in Dresden, Schüler von Bürkner (1895—96) und Kühl (1896—98) an der Akad. das., wo er auch als Radierer das grosse Reisestipendium erhielt. Er war in München und Dresden thätig, lieferte ein König Georg Bildniss (grosse Radierung), verschiedene Radierungen aus Paris, etc.

Erler, Josef, Maler, geb. 9. Febr. 1804 in Brixen, † 31. März 1844 in Innsbruck, Schüler der Wiener Akademie (1825—36). Er malte Landschaften.

Ernst, Otto von, Maler, geb. 10. Juli 1853 in Thorn, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Weimar, und von Alb. Brendel (1877). Er liess sich in Düsseldorf nieder und malte Landschaften und Thierbilder.

Eschke, Richard, Maler, geb. 1. Sept. 1859 in Berlin, Schüler der dortigen Akad. (1878—79), seines Vaters Hermann Eschke (1881), von Wenglein-München

(1882—83) und 1898—99 der Colarossi-Schule in Paris. Er verlebte mehrere Jahre in England, liess sich 1896 in Karlsruhe nieder und malte Landschaften, sowie Marinen, z. B. „National" auf hoher See (Universität Kiel), Hafen von Bernuda (biolog. Institut, Helgoland), Sturm im Golfstrom (Mus. Danzig), etc.

***Eschke, Wilhelm Benjamin Hermann,** † 15. Jan. 1900 in Berlin. — 1881 war er Kgl. Professor geworden. Werke von ihm in den Mus. zu Berlin, Danzig und Stettin.

Escot, Charles, Maler, geb. 1834 (?), † 5. Mai 1902 in Gaillac (Dep. Tarn). Er war ein ausgezeichneter Pastellist und schuf u. A. Copien der berühmten Latours im Mus. Saint Quentin.

Estreicher, Dominik, Maler, geb. 1750 in Iglau (Mähren), † 1812 in Krakau. Während 12 Jahre in Rom bildete er sich in der Malerei aus und lernte Mosaikarbeit. Hier war er mit Smuglewicz befreundet. 1778 folgte er dem Zureden Kollątajs und zog nach Polen, wo ihn Stanislaus August sogleich zum Hofmaler ernannte. Später erhielt er die Stelle eines Zeichenlehrers an der Krakauer Akademie. Er malte geschichtliche Darstellungen, Bildnisse, Jagden, etc.

Ettel, Georg, Kupferstecher und Radierer, geb. 21. Aug. 1861 in Wirsitz (Reg.-Bez. Bromberg), Schüler der Berliner Akad. Er unternahm 1887 eine Reise nach Italien und liess sich dann in Charlottenburg nieder. Werke von ihm befinden sich in der Nat.-Gal. zu Berlin.

Eugen, Prinz von Schweden, Maler, geb. 1. Aug. 1865 in Stockholm, Schüler von Bonnat und Gervex in Paris, dann von H. Salmson. Er wurde einer der vortrefflichsten Meister der intimen Landschaftsdarstellung im Norden. Von ihm Sommernacht, etc.

Euler, Eduard, Maler und Graphiker, geb. 1867 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akad. (1888—93) das. und der in Karlsruhe (1894—1900), unter Dücker und Schönleber. Er liess sich in Grötzingen nieder und malte und lithographirte Landschaften.

Evans, Joe, Maler, geb. vor 1867 im Staate New-York, † 1898 in New-York, Schüler der Nat.-Akad. das. Er malte Landschaften.

Evans, John W., Holzschneider, geb. 1855 in Brooklyn, Schüler von P. R. B. Peterson. Er schnitt nach Castaigne, Charlier, etc.

Evenepoel, Henri Jacques Édouard, Maler, geb. 4. Oct. 1872 in Nizza als Sohn belgischer Eltern, † 28. Dec. 1899 in Paris, studirte in Brüssel (unter B. Garin) und Paris (unter G. Moreau). Er malte Bildnisse und Scenen aus dem Variété-Leben, schuf auch kunstgewerbliche Entwürfe und Plakate. Von ihm Der Spanier in Paris, Strassen-Café am Abend, Plakate, etc., auch das Werk „Le Wagnerisme hors de l'Allemagne".

Evens, Otto Frederik Theobald, Bildhauer, geb. 16. Febr. 1826 in Kopenhagen, Schüler von Gürller, dann (1839) von Bissen an der Akad., 1858—61 in Rom weitergebildet; 1865 war er dort noch thätig. Von ihm Mutterliebe, Der Fischer und sein Sohn, Frederik VII. (Büste), Bildnissstatuen, etc. Mitgl. der Kopenhagener Akad.

Everding, Hans, Bildhauer, geb. 17. Oct. 1876 in Gelsenkirchen, Schüler der Casseler Akad. (1891, 1895—97) und von Karl Begas; thätig in Rom. Von ihm Denkmal Philipp des Grossmüthigen (Cassel), Henzedenkmal (ebenda) u. A.

Everding, Wilhelm, Bildhauer, geb. 18. Juli 1863 in Bremen, Schüler von W. Steinhäuser das., 1883 von Henze in Dresden und der Akad. das., 1885 von Schilling. Von 1888 an arbeitete er mehrere Jahre im Atelier Dorers in Baden (Schweiz). Von ihm Loki und Sigune (Basrelief), Entwurf zu einem Baumgartnerdenkmal für Zürich, etc.

Evers, Hans, Maler, geb. 13. Juni 1872 in Hannover, Schüler von Friedr. Kaulbach in Hannover, von der Karlsruher Akad. und von Hölzel in Dachau. Er war in München thätig.

Ewald, Clara, Malerin, geb. 22. Oct. 1859 in Düsseldorf, Schülerin von Brausewetter und Carl Gussow, später von Bouguereau in Paris. Sie liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse und Genrescenen.

***Ewald, Ernst Deotat Paul Ferdinand,** † 30. Dec. 1904 in Berlin.

Ewerbeck, Ernst, Maler und Zeichner, geb. 6. Juli 1872 in Aachen, an der Münchner Akad. (1896—98) und in Rom gebildet, thätig in München, wo er für die „Jugend" den „Jungbrunnen", etc. decorative Illustrationen schuf.

Eyb, Gustav, Holzschneider, geb. 13. Oct. 1863 in Wangen b. Stuttgart, Schüler der Akad. zu Stuttgart. Er liess sich in seinem Geburtsort nieder.

Eychenne, Gaston, Maler und Radierer, geb. 1873 (?), † 13. Mai 1902 in St. Germain-en-Laye. Er wurde besonders durch seine Thier- und Pflanzenradierungen in Farben bekannt.

***Eyck, Jan van.** Er starb Ende Juni 1441. Von seinen Biographien nennen wir noch die von Seeck (Berlin 1899); Kaemmerer (Bielefeld und Leipzig 1898), A. Marks (London 1903).

Eycken, Moritz v., Maler und Radierer, geb. 25. Oct. 1865 in Elberfeld, Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen.

Eijden, (Heijden), Jan (Jeremias) van der, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Brüssel, † um 1697 (n. A. 1687). Er kam nach London und malte Nebensachen in Bildnissen des v. d. Faes (Lely). Nach dessen Tod war er selbständig als Bildnissmaler in Northamptonshire thätig.

Eijk, Abraham van der, Maler des 17. Jahrhunderts. Er malte in der Art des W. Mieris.

Eynard, Suzanne Elisabeth, geb. Chatelain, Malerin, geb. 1775 in Amsterdam, † 1844 in Genf, Schülerin von Delarive (1793), auf Reisen in Italien, etc. weitergebildet. Sie verheirathete sich 1802 und lebte lange in Genf. Sie malte Historien, Illustrationen und Landschaften; von letzteren gelangte eine in das Mus. zu Genf.

Eyrich, Emil, Maler und Zeichner, geb. 1840 (?), † Jan./Febr. 1897 in Berlin (?). Er wurde weltberühmt als Zeichner anatomischer, pathologischer, mikroskopischer und anthropologischer Präparate. Zahlreiche seiner Zeichnungen wurden im Virchowschen Archiv veröffentlicht.

Eysden, Robbert van, Maler, geb. 22. April 1810 in Rotterdam.

Eysen, Louis, Maler und Holzschneider, geb. 24. Nov. 1843 in Manchester (England) als Kind deutscher Eltern, † 26. Juli 1899 in München, Schüler des Städel'schen Instituts zu Frankfurt a. M. unter A. Rie, Lindenschmit und C. Hausmann, weiter gebildet in München (1868), Paris (1869, Atelier Bonnat) und auf einer italienischen Reise 1876. 1870—76 hielt er sich in Frankfurt a. M. und Cronberg, seit 1879 in München auf. Von seinen ca. 12 Holzschnitten sind 3 nach Sattler, 1 nach Thoma. Die Nat.-Gal. Berlin besitzt das Bildniss seiner Mutter von ihm.

Ezekiel, Kupferstecher, geb. 1757 in Exeter, † 1806 das. Man kennt viele Bibliothekszeichen von ihm.

F.

***Fabarius, Friedrich Wilhelm,** † 31. Dec. 1900 in Düsseldorf (?).

***Faber du Faur, Otto von,** † 10. Aug. 1901 in München. Er war in München auch Schüler von Piloty. Sein „Uebergang über die Beresina" gelangte in den Luxembourg (Paris).

Fabian, Max, Maler und Graphiker, geb. 3. März 1873 in Berlin, Schüler von A. Kampf an der Akad. das. (seit 1892), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Feierabend auf der Spree. F. schuf auch Buchillustrationen, Buchschmuck, etc.

Fabié, Richard, Zeichner, geb. 15. Juni 1866 in Brötzingen, thätig in Stuttgart. Er schuf Illustr., z. B. zu Kinderbüchern, Diplome, etc.

Fabijański, Erasmus Rudolf, Maler, geb. 1826 in Zytomir, † 1891 in Krakau. Er war Schüler der St. Petersburger Akad. und lebte 1864—71 in Frankreich. Er malte Genrebilder und Dekorationen.

Fabricius, Richard Daniel, Bildhauer, geb. 1863 in Berlin, thätig in Dresden. Von ihm Grabfigur, Tennisspieler, etc.

Fabritius, Kilian (Chilian). Der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. um 1590 in Annaberg als Sohn eines Hofmalers Georg F., † Ende Oct. 1633 in Dresden, unter And. auf Reisen in Italien gebildet, dann in Annaberg und Schneeberg (?), seit etwa 1617 in Dresden thätig wo er 1620 Hofmaler Johann Georg I. auch Inspektor über die Malereien in und an den churfürstl. Schlössern wurde. Von

seinen Werken haben sich nur der Altar (Geburt Christi) in der Marienkirche zu Marienberg i. S., einige Zeichnungen und Radierungen erhalten. Weitere Staffeleibilder sind verschollen, Fresken etc. zu Grunde gegangen.

Fabritius de Tengnagel, Frederik Michael Ernst, Maler, geb. 2. Jan. 1781 in Vejlegaard auf Fünen, † 27. Mai 1849 in Kopenhagen, Schüler von Möller, nachdem er bis 1813 Offizier gewesen war. Er malte componirte Landschaften, besonders Winterbilder bei Mondlicht, etc. Mitgl. der Akad. Kopenhagen; Danebrog-Ord.

Fabry, Émile Barthélémy, Maler, geb. 30. Dec. 1865 in Verviers, Schüler der Brüsseler Akad. und von Portaels. Er schuf u. A. Plakate, z. B. „Pour l'Art".

Facin, Nicolas Henry Joseph, Maler, geb. 1728 in Lüttich, † 1811, Schüler der Antwerpener Akad., weitergebildet auf Reisen in Italien und der Schweiz. 1769—70 lebte er in Genf und gründete dort eine Zeichenschule. F. malte Landschaften, von denen eine in das Mus. Genf, andere in das Mus. Ariana gelangten.

Fadrusz, Janós (Johann), Bildhauer, geb. 2. Sept. 1858 in Pressburg, † 26. Oct. 1903 in Budapest. Von ihm Maria Theresia (Pressburg), Zwei Löwen (Schwur-Platz-Brücke, das.), Kg. Matthias, Christus am Kreuz, etc. Grd. Prix, Paris 1900.

Fadrusz, Frau, verehel. Janós, Malerin, geb. 1872 in Budapest, Schülerin von A. Strobl. Sie malte Bildnisse und Stillleben.

***Faed, Thomas,** † 1900 in London.

Fahlberg, Arthur, Zeichner, geb. 25. Dec. 1874 in Merseburg, Schüler des Berliner Kunstgewerbemus. Er schuf Buchschmuck, Ex-Libris, Illustrationen, etc.

***Fahrbach, Karl Ludwig,** † 26. Jan. 1902 in Düsseldorf.

Fahrenkrog, Ludwig, Maler und Bildhauer, geb. 20. Oct. 1867 in Rendsburg, Schüler der Berliner Akad. (ab 1887) unter A. von Werner und Hugo Vogel, thätig in Barmen als Lehrer an der dortigen Kunstgewerbeschule. Von ihm Unverstandene Liebe (1894), Holstein in der Fremde (1899, Gal. Kiel), Bildnissbüste seiner Frau, desgl. von Frl. Ohlert, etc. Er zeichnete auch für Zeitschriften, lieferte Entwürfe für Lithographien und schuf Fresken im Schlosse Stretensee b. Anklam.

Fahringer, Karl, Maler, geb. 25. Dec. 1874 in Wiener Neustadt, Schüler der Akad. zu Wien und München unter Eisenmenger und Marr.

Fahrnbauer, J. G., Lithograph und Radierer, geb. 1. März 1841, Autodidakt, thätig in Wien. Wir nennen von ihm 20 Radierungen, Abbildungen aus der kais. königl. Schatzkammer in Wien, 15 Lithographien aus dem Waffen-Museum im kais. königl. Arsenal in Wien, lithographirte Federzeichnungen nach der Natur, etc. Gold. Med.

Fairman, Gideon, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1774, † 1827.

***Faivre-Duffer, Louis Stanislas,** † Jan./Febr. 1897 in Paris.

Falconer, John M., Radierer, geb. 1820, thätig in Brooklyn (N.-Y., U. S. A.). Er schuf Originalradierungen.

Falero, Luis, Maler, geb. 1851 in Toledo, † 7. Dec. 1896 in London, studirte in Spanien, dann in Italien und Paris und liess sich zuletzt in London nieder. Er malte nackte Frauengestalten als Sternenallegorien, so das Haar der Veronica (1885), Hochzeit eines Kometen, Doppelstern, Eine bessere Welt, die Jungfrau des Zodiakalkreises, etc. Ehrenvolle Erwähnung Paris 1889.

***Falguière, Jean Alexandre Joseph,** † 19. April 1900 in Paris.

Falmagne, Louis, Kupferstecher, geb. 1829 in Namur, † 1871 in Brüssel, Schüler von Calamatta. Wir nennen von ihm Die Wittwe des Fischers (nach L. Gallait).

Faltin, Margarethe, Malerin, Lithographin und Dekorationskünstlerin, geb. 1865 in Nieder-Pfannenstiel i. Erzgebirge. Sie schuf Entwürfe für Stickereien etc.

Fanart, —, Maler, geb. 1830, † 2. Sept. 1903 in Besançon, Schüler von Diday und Calame in Genf. Er schuf Landschaften aus Italien, der Schweiz und Savoyen.

***Fannière, François Auguste,** † 29. Nov. 1900 in Paris. Er war am 24. Nov. 1818 geboren.

***Fantin-Latour, Ignace Henri Jean Théodore,** † 25. Aug. 1904 in Buré (Dép. Orne). Sein „Atelier in Batignolles" gelangte in den Luxembourg, Der „Geburtstag Hector Berlioz" in das Mus. Grenoble. Med. 3. Kl. 1870, 2. Kl. 1875, Kr. d. Ehrenleg. 1879. Off.-Kr. 1900.

Fantó, Léon, Maler, geb. 8. Sept. 1874 in Wien, Schüler der dortigen Akad., weitergebildet an der Acad.-Julian unter Benjamin Constant in Paris (1895). Er wurde in Dresden Vorstand des Ausstattungswesens am Kgl. Hoftheater und hatte ungewöhnlichen Erfolg mit seiner künstlerischen Leitung von der Jungfrau von Orleans, Agnes Bernauerin, etc. Von ihm Bildniss (1897, Mus. der Stadt Wien), Bildnisse (1898, Gal. des Hofburgtheaters, ebenda), etc.

Faragó, Jószef, Maler, geb. 1866 in Gran, Schüler von Hollósy und der Akad. unter Herterich und Loefftz in München, 1889 von T. Robert-Fleury und Bouguereau in Paris. Er arbeitete für die Fliegenden Blätter und war 1892—94 in New-York für „Puck" thätig; später auch für ungarische Witzblätter. Von ihm Schwere Aufgabe, Caricaturenzeichnungen, etc.

Farasyn, Emile (Edgar?), Maler und Radierer, geb. 16. Aug. 1858 in Antwerpen, Schüler der Akad. das., an der er später Professor wurde. Er malte Stimmungslandschaften und Genrebilder. Von ihm Gewitter, Morgen, Einziehen der Netze bei Ebbe, Verloren, Abendgesellschaft; die Radierung „Verloren" (1880), etc.

Farasyn, L., Maler, geb. 1822 (?), † im Sept. 1899 in Antwerpen.

Farinati, (Giovanni), Battista, Maler, gen. **Battista da Verona, B. Fontana, B. Zelotti,** geb. 1532 in Verona, † 1592, Schüler seines Oheims Paolo F., n. A. von Badile und T. Vecelli. Er hat an einigen Arbeiten seines Freundes Paolo Caliari Theil. Von ihm Heil. Familie (Gal. Locchis-Carrara, Bergamo), Die Tugenden (königl. Pal., Venedig), Bekehrung Pauli (Dom, Vicenza), Der wunderbare Fischzug (das.), Hl. Familie mit S. Sebastian, etc. (Mus. Berlin, Depot), Mädchenbildniss (zweifelhaft, Gal. Cassel), Christus am Kreuz (Gal. Borghese, Rom), Apostelkopf (ebenda), Fresken im Villen bei Castelfranco, etc.

*Farquharson, Joseph.** Er wurde n. A. 1847 geboren.

Fassbender, Eugen, Baumeister, geb. 28. Mai 1854 in Wien, Schüler der technischen Hochschule und der Akad. dort (unter Friedrich Schmidt). Er erbaute das Kurhaus in Baden b. Wien und restaurirte die Pfarrkirche ebenda.

Fassbinder, Wilhelm, Bildhauer, geb. 20. April 1858 in Cöln, wo er auch thätig war. Von ihm Kaiserdenkmäler in Oldesloe in Holstein und in Langerwehe i. Rheinland, Kriegerdenkmäler in Krotzenau i. Schlesien, in Loberich und Enskirchen, etc.

*Fassin,** s. **Facin.**

Faure, Amandus, Maler, geb. 30. Jan. 1874 in Hamburg, thätig in Stuttgart. Von ihm Nach Schluss der Vorstellung, Eine Glanznummer, etc.

Faure, Jaques, Baumeister, geb. 1825 (?), † 23. Sept. 1902.

Faure-Dujarrie, Lucien, Baumeister, geb. vor 1835 in Montagnac (Dép. Hérault), † im Jan. 1904 in Paris, Schüler von C. Bonnart und Rohault de Fleury. Er wurde Regierungsbaumeister und hat nebenher einiges radiert. Kr. d. Ehrenleg.

Fauveau de Courmelles, Frau, Bildhauerin, geb. 1865 (?), † im Dec. 1902 in Paris.

Favre, Jean François, Maler, geb. 1751 in Genf, † 3. März 1807, Schüler von J. Saint-Ours und Bourrit, 1772 begab er sich mit J. Thouron nach Paris. Von ihm Schmelzmalereien, Bildnisse, Copien nach alten Meistern, etc.

Fay, Ludwig, Maler, geb. 24. März 1859 in Gerresheim b. Düsseldorf, Schüler seines Vaters Joseph F. und von Emil Hünten, thätig in Düsseldorf. Er malte Thierbilder.

Fayet, Gabriel, Maler, geb. 17. Dec. 1832 in Béziers (Dép. Hérault), † 1899 das. Er malte Landschaften. Von ihm Am Ufer des Agont, Der Brunnen, Sommertag, etc.

*Fechner, Hans.** Sein Geburtstag ist n. A. der 6. Juni.

Fechter, Emerich, Maler, geb. 27. Sept. 1854 in Friedberg i. Böhmen, Schüler von Lichtenfels an der Akad. zu Wien (1881—87), wo er sich niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Weide am Krottenbach (Staatsankauf) u. A.

*Feckert, Gustav Heinrich Gottlob,** † 5. Oct. 1899 in Berlin. — 1895 hat er den Professortitel erhalten.

Fehdmer, Henry Richard, Maler, geb. 14. Dec. 1860 in Königsberg i. Preussen, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1879—81) und Antwerpen (1881—83), auch von Jos. van Luppen. Er malte Landschaften und liess sich in Antwerpen nieder. Von ihm Zwei Aquarell-Landschaften (1890, Staatl. Samml. Aarau), Winterlandschaft (1891, Mus. Krefeld), etc.

Fehling, Julius, Maler, geb. 29. Juli 1869 in Mariendorf b. Berlin, Schüler der Berliner Akad. (1889—92) und dann von Marr in München. Er liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse und Genrescenen.

*Fehr, Friedrich.** Sein Geburtstag ist der 24. Mai.

Fehrenberg, Hans von, Maler, geb. 2. Nov. 1868 in Cassel, † 27. Oct. 1902 in Bremen, Schüler der Casseler Akad., in München weiter ausgebildet. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften.

Feininger, L., Zeichner, geb. 17. Juli 1871 in New-York, thätig in Berlin. Er lieferte Buch- und Zeitschriften-Illustrationen, Carikaturen, etc.

Feld, Otto, Maler, geb. 20. Febr. 1860 in Breslau, Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

Feldbauer, Max, Maler, Radierer und Illustrator, geb. 14. Febr. 1869 in Neumarkt (Oberpfalz), Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule, von Hollósy und von der Akad. in München unter J. Herterich und Höcker. Er wurde Mitglied der „Scholle" und war in München thätig. Er wurde besonders durch Arbeiten für die „Jugend", mehrere Plakate, dann durch Pferde-, Jagd-, Geflügel-Bilder, etc. bekannt.

Feldhütter, Ferdinand, Maler, geb. 1844 (?), † 1898 in München. Er malte Landschaften.

Feldmann, Wilhelm, Maler und Radierer, geb. 1. Dec. 1859 in Lüneburg, Schüler der Akad. zu München, Karlsruhe und von E. Bracht in Berlin, wo er sich auch niederliess (1887—89). Er malte Landschaften, z. B. Mondaufgang (Nat.-Gal., Berlin) und schuf Radierungen von einer grossen Anzahl deutscher Burgen und Burgruinen.

Feldscharek, Rudolf, Baumeister, geb. 21. Juli 1845, Schüler von Siccardsburg und van der Nüll an der Akad. zu Wien, wo er sich auch niederliess. Er erbaute Villen und Wohnhäuser und schuf auch eine Reihe von Entwürfen für die Kleinkunst.

Feledi, (Flesch), Tivadar (Theodor), Maler, geb. 1852 in Budapest, † im Frühjahr 1896, dort und in Paris (unter Bonnat, Lieb-Munkácsy und Zichy) gebildet. Er malte Ungarische Volksscenen, Jagden, Reiterbilder, Landschaften, etc.

Felgentreff, Paul, Maler, geb. 3. (4. ?) Aug. 1854 in Potsdam, Schüler der Akad. zu Leipzig (1876—79 unter Nieper), und München 1884—90 unter Defregger und Seitz. Er liess sich in München nieder und malte Bildnisse und Genrescenen. Von ihm Ein Ländler, Der Meisterschuss, Ein Almlied, Einkehr, etc.

Felice, s. Mayer, Felix.

Feller, Josef, Kunstgewerbler, geb. 1857 in Ochsenhausen, Schüler der Stuttgarter Akad. (1881—82). Er liess sich in Dresden nieder und veröffentlichte „Die Bautischlerei".

Fellermeyer, Josef, Maler, geb. 10. Jan. 1862 in Ingolstadt, Schüler von Lindenschmit an der Münchener Akad. und von Benj. Constant und Gérôme in Paris. Er war in Mailand thätig und malte Bildnisse und Allegorien, z. B. Astarte.

Fellner, Ferdinand, Baumeister, geb. 19. April 1847 in Wien, Schüler seines Vaters. Er führte in Gemeinschaft mit H. Hellmer zahlreiche Theaterbauten auf, z. B. Das Wiener Stadttheater (1872), Theater in Temesvár (1872), in Pest (1874), in Augsburg (1876), in Karlsbad (1882), das Deutsche Theater in Prag (1886) und viele Andere.

***Felsing, Georg Jacob,** war auch Schüler von Hayez und Pacetti an der Mailänder Akad. (1822). Er wurde Prof. in Darmstadt.

***Félu, Charles François,** † 5. Febr. 1900 in Antwerpen.

Fenner-Behmer, Hermann, Maler, geb. 8. Juni 1866 in Berlin, Schüler von Helquist an der Akad. das. und von Boulanger und Lefèbvre in Paris. Er bereiste Italien, Belgien und Holland. F. malte Bildnisse und Landschaften.

Fényes, Adolf, Maler, geb. 1867 in Kecskemét, Schüler von Székely (1886), von Thedy in Weimar (1887—89), von Bouguereau und Ferrier in Paris (1891—92) und von Benczur in Budapest (1894). Von ihm Kaffeeklatsch (Nat.-Mus., Budapest), Grossvater, Am Sonntag Nachmittag, etc. Gold Med. Budapest.

Feragutti, Adolfo, Maler, geb. 25. März 1850 in Puza (im Tessin), gebildet in Mailand, Florenz, Rom und Venedig. Er liess sich in Mailand nieder und malte Bildnisse und Figurenbilder, theilweise im Freilicht. Von ihm Jus primae noctis (Brera, Mailand), Christoph Columbus (Fresko), etc.

Féral, Eugène, Maler, geb. 1832 (?), † 1. (?) Dec. 1900 in Ville d'Avray, gebildet durch Studium der alten Meister im Louvre. Er hat wenig gemalt und sich von 1866 an meist dem Verkauf und der Taxirung alter Gemälde gewidmet.

Ferenczy, Károly von, Maler, geb 8. Febr. 1862 in Wien, gebildet in München, Rom und Neapel (an der Akad. 1886—87), endlich unter Bouguereau und T. Robert-Fleury (1887—89). Von Huldigung der Könige, Scheiden, Abendscene, Mädchen mit Blumen, Bildnisse, etc.

Fernandez, Vasco, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. 1552 in oder nahe Vizen, Sohn und Schüler eines Francisco F. Diesen Meister haben die Portugiesen **Grão**

Vasco genannt, ihn als qualitativ und quantitativ grössten Meister aller Zeiten hinstellen wollen und ihm alle unbezeichneten Bilder des Landes zugeschrieben. Man hat ihn auch mit Vasco Pereira (s. d.) zu identificiren versucht und ihm dessen (?) Christus in der Misericordia zu Oporto zugeschrieben.

Fernbach, Henry, Baumeister, geb. 1828 in Breslau, † 12. Nov. 1883 in New-York, gebildet auf der Bau-Akad. in Berlin, kam 1855 nach den Vereinigten Staaten. Von ihm die Germania-Sparbank, das Gebäude der Staatszeitung und das hebräische Waisenhaus in New-York. Mitgl. des amerikanischen Instituts der Architekten.

Ferrand de Monthelon, Antoine, Maler. geb. 11. April 1686 in Paris, † 10. März 1752 in Reims, Sohn des Jacques Philippe F. Er begleitete seinen Vater auf dessen 2. Reise nach Italien. 1728 wurde er Mitgl. der Lukas-Akad. zu Paris. Jm Mus. Reims befinden sich 4 Bilder von ihm.

Ferrand de Monthelon, Jacques Philippe, Emailmaler, geb. 1653 in Joigny, † 5. Jan. 1732. 1684 wurde er Kammerdiener des Königs, dann Schüler von Mignard und S. Bernard, worauf er sich der Schmelzmalerei zuwandte. 1690 wurde er Mitgl. der Akad. 1688 besuchte er England, Deutschland und Savoyen. 1696—98 hielt er sich wieder in Genua, hierauf in Florenz und Rom auf und kehrte 1699 nach Paris zurück. F. hat veröffentlicht L'Art du feu ou de peindre en émail (Paris. Colombat, 1721).

Ferrara, Onofrio, Maler, geb. 1859 in Neapel.

***Ferrari, Gaudenzio.** Sein Leben ferner von Ethel Halsey (1904) und M. Suroussow (Paris, 1904).

Ferraris, Arthur von, Maler, geb. 13. Dec. 1856 (1867?) in Galkovitz, Schüler von Lefèbvre und Gérôme zu Paris. 1893 liess er sich nach versch. Reisen bis nach Amerika, in Budapest, bald darauf in Wien nieder. Von ihm Cassagnac, F. de Lesseps, M. von Jókai, Kaiser Franz Josef II., Ausgehandelt, etc.

Ferrary, Maurice, Bildhauer, geb. 8. Aug. 1852 in Embrun (Dép. Hautes Alpes), † 24. Nov. 1904 in Neuilly-sur-Seine. Er wurde Prof. an der Écoles des beaux-arts in Paris. Werke von ihm auf dem Square de Batignolles und am Petit Palais zu Paris. Med. 3. Kl. 1879, 2. Kl. 1886, Gold. Med. 1900, Kr. d. Ehrenleg. 1891.

Ferris, Stephen J., amerikanischer Kupferstecher, geb. 1835.

Ferry, Jules, Maler, geb. 1. Jan. 1844 in Bordeaux, Schüler von J. L. Brown und Cabanel. Von ihm Tod des Astyanax (1869), Hunde auf der Bärenhatz (1879), Diana im Bad (1886), etc. Med. 3. Kl. 1886 Paris.

Ferstel, Max Freiherr von, Baumeister, geb. 8. Mai 1859 in Wien, Schüler der Technischen Hochschule in Wien und der Berliner Bau-Akad. Er liess sich in Wien nieder und wurde Professor. Von ihm Kirchen in Fahrenfeld, Bellatiecz und Ercsi, Rathhaus in Wilkowitz, etc. Er veröffentlichte „Osterwieck a. H.“ (1885), „Einiges über die Holzarchitektur des Moselthales“ (1887).

Feszty, Arpad, Maler, geb. 1856 in O-Gyalla, in München gebildet, auch Schüler von Kubinsky, sowie von E. Lichtenfels in Wien. Von ihm Allegorische Fresken (Oper, Budapest), desgl. (Gerichtsgebäude das.), Hereinkunft der Ungarn, Abenddämmerung, Kreuzabnahme, Grubenunglück, etc.

Feudel, Konstantin, Maler, geb. 24. Sept. 1860 in Harthau b. Chemnitz, gebildet an den Akad. zu München (1880—83) und Dresden (1884—87) unter Lindenschmit und Pauwels. Er malte Bildnisse und geschichtliche Darstellungen und war in Florenz thätig.

Feuerstein, Martin, Maler, geb. 1856 in Barr, Schüler von W. Diez und Loefftz. Von ihm Erbauung des ersten Kirchleins in Marienthal (Mus. Strassburg), Speisung der Fünftausend (Aquarell, ebenda), etc.

Fichard, Max Freiherr von, Maler und Radierer, geb. 1836 in Lemberg, Schüler der Akad. zu Venedig (1870—72). Er liess sich in Belgirate am Lago maggiore nieder. Von ihm „Bilder von Baden-Baden“, etc.

***Fichel, Eugène Benjamin,** † im Febr. 1895 in Paris.

Fichot, Michel Charles, Zeichner und Lithograph, geb. 6. Juni 1817 in Troyes, † 7. Juli 1903 in Paris. Er arbeitete für das „Magasin pittoresque“, die „Illustration“ und andere Zeitschriften, sowie für Prachtwerke von Baron Taylor, Baron de Guilhermy, Am. Aufauvre, für die „Statistique monumentale du Département de l'Aube“, etc.

Fiebiger, Albert, Illustrator und Kunstgewerbler, geb. 30. Aug. 1869 in Bärenstein in Sachsen, Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule (1888—92). Er liess sich in Dachau bei München nieder und veröffentlichte Arbeiten in der Wochenschrift „Jugend“.

***Fiedler, Bernhard,** † 29. März 1904 in Triest.

Fiedler, Marianne, verehel. Müller, Malerin und Lithographin, geb. 23. April 1864 in Dresden, † 14. Febr. 1904 in Haus Mainberg (Unterfranken), in München 1888—91, dann in Italien (Florenz) bis 1892 gebildet, später wiederholt in Italien gereist, auch von L. Herterich und besonders O. Greiner beeinflusst. Sie aquarellirte und pastellirte schöne Landschaften, hat Ex libris geschaffen, ist aber besonders durch ihre Steindrucke bekannt geworden. Es sind meist Bildnisse, ferner Ansichten der Marienburg, etc., zum grossen Theil in mehreren Farben gedruckt.

***Field, Walter.** † 21. Dec. 1901.

Fiers, Édouard, Bildhauer, geb. 1822, † 23. Dec. 1894 in Schaerbeeke bei Brüssel.

***Fiesole, Fra Giovanni da,** gen. **Angelico** etc. Sein Leben ferner von Supino (französisch von Crozals, Florenz, engl. von L. Scott).

***Fiesole, Mino di Giovanni da.** Sein Leben von Diego Angeli (Florenz 1901).

Fikentscher, Otto, Maler, Radierer und Bildhauer, geb. 6. Juli 1862 in Zwickau, Schüler der Dresdener Kunstgewerbeschule, der Münchener Akad. unter Raab und Raupp und von Baisch in Karlsruhe, wo er sich seit 1891 aufhielt. Er radierte Thierstücke. — Seine Frau **Jenny F.,** geb. 1. Juni 1869 in Kattowitz, Schlesien, hat Blumen, Tischkarten, Ansichten, etc. lithographirt.

Fikentscher, Otto Clemens, Maler, geb. 28. Febr. 1831 in Aachen, † 11. Nov. 1880 in Düsseldorf. Von ihm Kampf zwischen einem Löwen und Königstiger, etc.

Filippi, Paris, Bildhauer, geb. 1836 in Krakau, † 1874 in Warschau, Schüler seines Vaters, eines italienischen Bildhauers in Krakau, seit 1858 der Münchener Akad. Er arbeitete in Krakau, nachher in Lemberg. Er schuf Bildnissreliefs und Büsten, etc.

***Filippini, Francesco,** † 1895 in Mailand.

Fincke, Hermann, Holzschneider, geb. 25. Nov. 1845 in Dresden, Schüler von A. Gaber; später arbeitete er bei Bürkner in Dresden nach Zeichnungen L. Richters, etc.

Fincke, Johann Daniel Gottlieb, (gen. **Hans**), Kupferstecher, geb. 5. Jan. 1800, † 12. Aug. 1849 in Bad Kreuznach, Schüler von Buchhorn in Berlin. Er stach u. A. nach L. Richter.

Find, Ludvik Frederik, Maler, geb. 19. Mai 1869 in Vamdrup i. Dänemark. Er malte Bildnisse, etc.

Finnie, John, Maler und Graphiker, geb. im Mai 1829 in Aberdeen, von W. B. Scott und Haig beeinflusst. 1853 kam er nach London, wo er lehrte und 1856 nach Liverpool, wo er 40 Jahre lang Rector einer Gewerkeschule war. Er malte Landschaften, hat auch radiert und besonders seit 1886 viele geschabte Platten geliefert.

***Fiorentino, Adriano, s. Adriano dei Maestri.**

***Fiorenzo di Lorenzo.** Die Biographie dieses Künstlers ist voll von ungelösten Fragen. Auf ihn beziehen sich Urkunden vom 6. Aug. 1465 bis 5. Mai 1521. Sein Leben von J. C. Graham (in englischer Sprache. Perugia und Rom 1903). S. Weber (1904).

***Fiorini, Adamo,** richtiger **Fioroni, Adolfo.**

***Firle, Walter.** Von ihm ferner Genesung (Mus. Magdeburg) und Das Triptychon Der Glaube (Leipzig-Mus.).

Fischel, Hartwig, Baumeister, geb. 23. April 1861 in Wien, gebildet an der technischen Hochschule und der dortigen Akad. unter Ferstel, König und Schmidt. Er wurde Architekt der Nordbahn und war auch als Fachschriftsteller thätig.

Fischer (Fischer-Gurig), Franz Adolf, Maler, geb. 2. Juni 1860 in Ober-Gurig b. Bautzen, Schüler der Dresdener Akad. (1880—83) und von Karl Ludwig in Berlin (1884—87). Er liess sich in Dresden nieder und malte Landschaften, z. B. Stilfser Jochstrasse, Eingeschneit auf der Franzenshöhe am Ortler, In einer Fischerhütte am Ortlersee, Mondaufgang am Ammersee, Aus Reschen in Tirol, etc.

***Fischer, Helene von.** Ihr Geburtstag ist der 20. April.

Fischer, Hermann Bruno, Bildhauer, geb. 30. April 1860 in Dresden. Von ihm Verfolgt, Gerechtigkeit, Schuld, Unschuld.

Fischer, Otto, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 2. Juli 1870 in Leipzig, Schüler von Oehme in Dresden und von Preller und Herm. Prell an der Akad. das., meist aber autodidaktisch gebildet, thätig in Dresden-Loschwitz. Er unternahm öfters Studienreisen nach Rügen, Holland, Bornholm etc. und wurde 1896 durch das erste moderne deutsche Plakat „Die alte Stadt" bekannt. Neben 7 weiteren Plakaten schuf er ungefähr 20 prachtvolle Steinzeichnungen, meist mit 2—3 Steinen gedruckt, darunter Sommernacht, Gewitter im Riesengebirge, Pappel, Bildniss des Frl. G., etc.

Ebenso wertvoll ist der grössere Teil seiner etwa 90 landschaftlichen Radierungen. In ihnen verbindet er eine abgeklärte Naturanschauung mit Reife der reinkünstlerischen Leistung, sodass man ihn als den vornehmsten Stilisten der deutschen Radierung bezeichnet hat. Wir heben von diesen Arbeiten hervor: Pillnitzer Insel (1902, Kaltnadel), Strand von Rügen I. und II. (1896, Linienrad.), Blick von Bornholm (1902, Kaltnadel), Novembernacht (1901, Aquatinta), etc. Neuerdings hat er eine wertvolle Serie Hamburger Radierungen veröffentlicht. Vollendet sind seine farbigen überaus reizvollen Zeichnungen (Aquarell und Pastell), die er in den letzten Jahren aus dem Riesengebirge, wo er sich alljährlich während der Winter- und Frühlingsmonate aufhält, mitgebracht hat. Er hat auch zu verschiedenen Malen sich eingehend der Oelmalerei gewidmet. Zeichnungen von ihm gelangten in die Cabinette und Museen zu Berlin (Nat.-Gal.), Dresden, Leipzig, Breslau, die Albertina-Wien, etc., das graphische Werk vollständig (bis 1903) in das Dresdener Kabinet. Fischer hat auch kunstgewerbliche Entwürfe für Schmuck, Möbel-Kleidung geschaffen, ferner 3 Wandgemälde und 1 Deckenbild im Kaiserpalast zu Dresden, sowie ein prachtvolles Glasfenster mit der „Vineta“ Legende.

Fischer, Theodor, Baumeister, geb. 28. Mai 1862 in Schweinfurt, gebildet am Münchener Polytechnikum. Er wurde Professor an der technischen Hochschule in Stuttgart.

Fischer-Hinnen, Henri, Maler, geb. in Bern, † 18. Mai 1898 in Bellegarde (Frankreich), thätig meist in Bern, wo er Thiere, besonders Bären, malte.

Fischer-Köystrand, Karl, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 1861 in Wien, Schüler der Akad. (1880—83), dort unter Laufberger und Sturm. Er liess sich in St. Gilgen b. Salzburg nieder. Er veröffentlichte: „O diese Weiber“ (1888), „Neues Bilderbuch für Junggesellen“ (1898), etc.

Fischl, Karl, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 17. April 1871 in Steiermark, gebildet unter Hasenauer und O. Wagner (1895—1900) an der Wiener Akad. daselbst.

Fisher, Mark, Maler, geb. 1841 in Boston (Mass., U. S. A.), in Boston und Paris gebildet. Er hielt sich eine Zeit lang in England auf. Von ihm Der Schweinehirt, etc.

***Fitsch, John L.,** † 1895.

Fittbogen, Frieda, Malerin, geb. 29. März 1873 in Dölzig, Schülerin von Skarbina und Liebermann. Sie war in Berlin thätig.

Fitz, Benjamin Rutherford, Maler, geb. 1855 in New-York, † 1891 das., Schüler der dortigen Nat.-Akad., studirte dann an der Münchener Akad. und unter Prof. Loefftz. Von ihm Ernte, etc., auch Bildnisse. 2 Med. 1. Kl. München.

Fitzgerald, John Cook, Maler, geb. 1866 im Staat New-Jersey (U. S. A.), Schüler der Akad. zu Philadelphia. Von ihm Kornfeld, Weiden von Bushkill, etc.

Flad, Georg, Maler, geb. 10. März 1853 in Heidelberg, Schüler von Dücker an der Düsseldorfer Akad. Er war in Dachau i. Oberbayern thätig und malte Stimmungslandschaften, z. B. Frühlingssonne, (N. Pinakothek, München), etc.

Flagg, Jared B., Maler, geb. 1820, † 25. Sept. 1899. Er war in Amerika als Bildnissmaler thätig.

Flamm, Karl, Maler, geb. 14. Mai 1870 in Düsseldorf. Schüler von F. Brütt an der dortigen Akad. Er malte Bildnisse.

***Flandrin, Jean Hippolyte.** Sein Leben ferner von Louis Flandrin (1903).

***Flandrin, Jean Paul,** † 10. März 1902 in Paris. Als sein Geburtstag wird auch der 28. Mai angegeben.

Flashar, Max, Maler und Illustrator, geb. 3. Juli 1855 in Berlin, Schüler der Akad. zu Weimar, München und Paris und von L. Knaus in Berlin. Er liess sich in München nieder und war als Zeichner für die Fliegenden Blätter thätig. Ferner hat er Genrescenen und Bildnisse gemalt, z. B. Freiligrath (Kunsthalle, Hamburg).

Flasschoen, Gustave, Maler, geb. 20. Mai 1868 in Brüssel, Schüler von Stroobant an der Akad., von Molenbeek und von van Dyck in Schaerbeck. Er machte eine Studienreise nach Afrika. Er hat mehrere Werke illustrirt und für das „Petit Bleu“ gezeichnet.

Flattich, Wilhelm von, Baumeister, geb. 2. Oct. 1826, Schüler der technischen Hochschule weitergebildet in Paris, thätig in Wien. Er erbaute zahlreiche Bahnhöfe, Villen, etc. und war auch schriftstellerisch thätig.

Fleege, Hans, Maler, geb. 1. Febr. 1871 in Alt-Levin b. Wriezen a. O., Schüler von M. Koner an der Akad. zu Berlin (1889—98), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse.

***Fleischer, Ernst Philipp.** Sein Geburtstag ist der 10. März.

Fleischer, Fritz, Maler, geb. 1861 in Breslau, autodidaktisch gebildet. Er liess sich in Weimar nieder und wurde Professor. Von ihm Mehr Licht (Goethe-Nat.-Museum, Weimar), etc.

Fleischer, Max, Baumeister, geb. 29. März 1841 in Prossnitz (Mähren), Schüler des Polytechnikums in Wien und der Akad. das., unter van der Nüll, Rösner und Frhr v. Schmidt. Er arbeitete 1882—87 unter Schmidt am Bau des neuen Wiener Rathhauses, errichtete dann zahlreiche öffentliche und private Gebäude, im gothischen Stile Synagogen in Wien, Budweis, Pilgram und Krems, Grabdenkmäler, etc. F. restaurirte ferner das Schloss Tobitschau in Mähren.

***Fleischer, Max,** Maler. Wir berichtigen, dass er am 4. Juli 1861 zu Lipine (Oberschlesien) geboren wurde. In München war Löfftz sein Lehrer. Er bereiste Frankreich und Tunis, zuletzt war er in Rom thätig.

Fleischl, Robert, Baumeister, geb. 1864 in Budapest, Schüler des dortigen Polytechnikums, 1887 von Czigler, 1889 von A. Weber, 1891 von I. Alpár. Er erbaute Privathäuser in Budapest, etc.

Fleischmann, Julius, Radierer, geb. 18. März 1813 in Meissen, Schüler von A. Richter und A. Krüger in Dresden. Er hat Zeichnungen von Ludwig Richter gestochen und liess sich in Grossenhain nieder.

Fletcher, Morley, Maler und Holzschneider, geb. 1866 in England. Er wurde besonders durch seine guten Farbenholzschnitte, z. Th. gemeinschaftlich mit Batten geschaffen, bekannt.

***Flickel, Paul Franz,** † 18. März 1903 in Nervi.

Flindt, Eduard, Maler, geb. 4. März 1861 in Altona, Schüler der Berliner Kunstschule, als Maler im wesentlichen Autodidakt. Er liess sich in Berlin nieder und malte Landschaften.

Flintzer, Hugo, Maler und Illustrator, geb. 4. Mai 1862 in Eisenach, Schüler der Akad. zu Weimar (1881—84) unter Thedy und der Münchener Akad. (1885). Er wurde Direktor der Grossherzoglichen Zeichenschule in Weimar.

Flockemann, August Friedrich Christoph, Bildhauer, geb. 6. April 1849 in Hiddersdorf i. Hannover, Schüler der Berliner Akad., später am Johannes Schilling in Dresden, wo er sich niederliess. Hier spielte er auch eine Rolle als Stadtverordneter. Von ihm Maiglöckchen, Broncerelief des Hofrathes B. Peschel, etc.

***Flötner, Peter.** Sein Leben von F. F. Leitschuh (1904).

Flossmann, Josef, Bildhauer, geb. 19. März 1862 in München, thätig das. Er wurde Professor. Von ihm Eine Mutter, Bismarckbüste, Madonna, Beethovenbüste, etc.

Flotow, Ernst von, Maler, geb. 1873 in Kogel bei Malchow, in Weimar und München gebildet. Er liess sich in Grüssow nieder. Er malte n. A. Bildnisse.

Förster, Berthold Paul, Maler, geb 2. Nov. 1851 in Westerau (Holstein), Schüler der Akad. zu München (1875—77) und der zu Weimar (1877—84), unter Th. Hagen. Er liess sich in Weimar nieder und wurde Professor. Von ihm Im Park zu Weimar (1900 Mus. Lübeck), Wenn't Abend ward (1900 Mus. Kiel), Feldweg (1898 Ehrengalerie Weimar).

Förster, Christian, Zeichner, geb. 1825 (?), † 6. Aug. 1902 in Hamburg.

***Försterling, Otto.** † 3. Sept. 1904 in Leipzig.

Folkema, Anna, Kupferstecherin, geb. 1695, † 1768, Schwester des Jakob F. und wahrscheinlich Schülerin ihres Vaters. Sie schuf Vignetten für eine Bibel, Kindergruppen nach Zeichnungen der Mme. de Pompadour, etc.

***Forberg, Karl Ernst,** geb. am 20. Oct.

Forberger, A., Holzschneider, geb. 12. Febr. 1857, Schüler von J. Hoffmann und H. Paar. Er schnitt nach W. Gause, etc.

***Forbes, Stanhope Alexander.** Er wurde n. A. 1857 geboren.

***Ford, E. Onslow,** † 23. Dec. 1901 in London.

***Forell, Robert.** Schüler des Städel'schen Instituts war er von 1875—78, von W. Sohn an der Düsseldorfer Akad. 1880—87. Sein Tod Ernsts von Mansfeld gelangte in das Kaiser Wilhelm-Mus., Krefeld, sein St. Florian in den Rathhausneubau, Frankfurt a. M.

Forst, Victor Johann von der, Maler, geb. 1864 in Münster i. W., † 30. März 1901 in Herten (Westfalen) in Folge eines Unglücks, auf den Düsseldorfer und Münchener Akad. gebildet, in Münster und Düsseldorf thätig. Er malte Historien und decorative Arbeiten für Kirchen, zuletzt für eine in Herten, wo er vom Gerüst fiel.

*__Foster, Birket,__ † 27. März 1899 in London.

__Foster, John,__ Baumeister, geb. um 1787 in Liverpool, † 21. Aug. 1846 das., Schüler seines gleichnamigen Vaters. Er bereiste Griechenland und machte Entdeckungen in Aegina. 1814 liess er sich in seiner Vaterstadt nieder, wo er u. A. den Lime Str. Bahnhof, St. John's Markthalle, Blindeninstitute, Michaelskirche, Lukaskirche und das Zollamt baute. 1822 wurde er Präsident der dortigen Akad. — Sein Sohn __John F. d. J.__ stellte Architekturzeichnungen aus.

__Fouace, Guillaume Romain,__ Maler, geb. 1838 in Reville (Dép. Manche), † 8. Jan. 1895 in Paris, Schüler von Yvon. Er malte Stillleben und versuchte sich nebenher in der Bildhauerei. Med. 3. Kl. 1893 Paris, 1. Kl. 1894.

__Foulquier, Valentin,__ Maler, Radierer und Zeichner, geb. 1822, † 1896 in L'Isle-Adam. Er war besonders als Illustrator für die Verleger Hachette und Mame thätig. Für letztere illustrirte er verschiedene Bände der Sammlung „Chefs-d'oeuvre de la littérature du XVII. siècle"; 1883 das Werk „Chartreuse de Parme"; 1848—49 arbeitete er für die Zeitschrift „L'Illustration". Von Radierungsfolgen nennen wir ausser den schon aufgeführten „Au bord de la mer". Im Ganzen an die 360 Platten.

__Fouques, Henri Amedée,__ Bildhauer, geb. 21. April 1857 in Paris, † 6. (?) April 1903 das. Er schuf Thierplastiken, z. B. Drama in der Wüste (Square Cambronne, Paris), Five o' clock (Mus. Gallière, das.), etc. Med. 3. Kl. 1885, 3. Kl. 1893, Bronce-Med. 1889, 1900.

__Fouquet, —,__ Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1794 in Paris. Von ihm befindet sich eine Zeichnung (Bildniss) im Mus. Reims.

__Fowler, Frank,__ Maler, geb. 1852 in Brooklyn (New-York), kam als Kind nach Florenz, wo er bei E. White zeichnen lernte. Später studirte er 7 Jahre lang in Paris unter Yvon an der École des beaux-arts und besonders unter Carolus Duran, den er in seinen decorativen Malereien in Luxembourg unterstützte. Nach Amerika zurückgekehrt, schuf er ähnliche Arbeiten, z. B. im Hôtel Waldorf (Musik und Der Tanz), ferner unter Anderen Repose, Fatima, Allegorie und auch zahlreiche Bildnisse, z. B. Die Schauspielerin Modjeska, Senator J. Tilden, Charles A. Dana, Bronce-Med. 1889 in Paris.

__Fowler,__ Sir __John,__ Baumeister und Ingenieur, geb. 1817, † im Nov. 1895. Er schuf viele Brücken, Viaducte, Tunnel- und Eisenbahnbauten; berühmt wurde er durch die grossartige Firth-of-Forth-Brücke (1882—89).

__Fowler, Robert,__ Maler, geb. 15. Jan. 1853 (1854?) in Arctruther Fifeshire (Schottland), thätig in Liverpool. Er malte idealistische Figurenbilder von hellem, silbernen Kolorit, ferner Landschaften und schuf auch decorative Entwürfe. Von ihm Ankunft Apollos, Eva, Nach der Musik, Der Schlaf, etc.

__Fox, Joseph,__ Maler, geb. 1842 (?), † im März/April 1904 in Wien.

__Fränkel, Wilhelm,__ Baumeister, geb. 12. Febr. 1874 in Mutzschen i. Sachsen, Schüler der Dresdner Akad. unter Wallot. Er liess sich in Düsseldorf nieder.

*__Fragiacomo, Pietro.__ Von ihm ferner Trauer (1892, Nat.-Gal., Berlin) und S. Marco (Gal. Wien).

*__Fragonard, Jean Honoré.__ Er wurde am 5. April geboren. Sein Leben von R. Portalis (Paris 1889), C. Mauclair (Paris 1903).

*__Français, François Louis,__ † 28. Mai 1897 in Paris. F. ist n. A. am 11. Nov. geb. 1890 erhielt er die Ehrenmedaille des Salon. „Das Ende des Winters" gelangte in das Luxembourg-Mus., Buchen der Lacôte de Grâce in das Mus. Bordeaux. F. lieferte schöne Zeichnungen für Le magasin pittoresque, Paul et Virginie, Das befreite Jerusalem, Der rasende Roland, etc.

__Francia, François Louis Thomas,__ Maler, geb. 1772, † 1839. Von ihm Calais (1825, Aquarell, Mus. Dublin).

*__Franck (Frank), Adolf Theodor.__ Er schuf auch Radierungen, z. B. Ansichten aus Tirol, Lessing (nach Deschler), etc.

*__Franck, Joseph,__ wurde am 26. Juni geb. und starb am 31. Januar.

__Francke, Curt,__ Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 20. Aug. 1869 in Dresden, Schüler von Wallot an der dortigen Akad. Er wurde Lehrer an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Altona.

__Franco, Giacomo,__ Baumeister, geb. 1815 (?), † Juni/Juli 1895 in Venedig, wo er Direktor des Instituts der schönen Künste war. Er erbaute das Beinhaus zu Custozza.

__François, Henry Louis,__ Bildhauer und Edelsteinschneider, geb. vor 1850 in Vert-le-Petit (Dép. Seine et Oise), † 1896, Schüler von Bonnat und Chapu.

In den Luxembourg gelangten von ihm Venus aus den Wellen steigend, Kindliche Liebe, Sappho, Andromeda, Cephalus und Procris, und die Steine Sappho, Bacchantin. Med. 2. Kl. 1882, 1. Kl. 1883, Gold. Med. 1889, Kr. der Ehrenlegion 1888.

François de Limoges, (Limousin, Limosin), Emailmaler, geb. vor 1554, † 1646, Neffe des Léonard I. Limosin und Jean I. Limosin. Seine tiefgefärbten mit Gold gehöhten Emaillen haben oft lila Hintergrund und sind in der Zeichnung manchmal Copien des Virgil Solis und des Étienne Delaune. Im British Museum findet man einen Neptun von ihm; im Louvre sechs andere mythologische Darstellungen.

Francsek, Imre, (Emerich), Baumeister, geb. 1864 in Gödöllö, Schüler des Budapester Polytechnikums, von Czigler und von Pfaff das. Von ihm Evangel. Kirche (Kövesd), Casino (Budapest), Eislaufpavillon (das.), Röm.-kath. Kirche (Jászkarajenö), etc.

Franges, Robert, Bildhauer, geb. 1872 in Mitrovic, Schüler der Gewerbeschule in Agram, von Prof. König in Wien und Kundmann an der dortigen Akad. Von ihm S. Domenicus, Athlet, Theologie (Relief), etc.

Frank, Raoul, Maler, geb. 1. Mai 1867 in Linz a. d. Donau, gebildet in Berlin und London, auch Schüler von Schönleber an der Karlsruher Akad. (1891—94). Er liess sich in München nieder und malte Marinen. Von ihm Dampferabfahrt in Fiume, Einsames Gestade, etc.

Franke, Rudolf, Zeichner, geb. 6. Aug. 1860 in Nantschütz (Thüringen), thätig in Berlin. Er schuf Buch- und Zeitschriften-Illustrationen.

Frankenberg-Ludwigsdorf, Margaretha Sylvia von, Malerin, geb. 14. Jan. 1857 in Ratibor, gebildet in Berlin und München, thätig in Schüttlau (Schlesien). Sie malte Landschaften und Blumen.

Frantz, David, Maler des 19. Jahrhunderts, † 22. April 1904 in Pullach b. München.

Franz, G., Zeichner, geb. 15. April 1864 in Mainz, thätig in München.

Franz, Wilhelm, Maler, geb. 1863 in Cöln am Rhein.

Franzén, August, Maler, geb. 1863 in Söderköping (n. A. in Norrköping in Schweden), Schüler von Carl Larsson in Schweden und Dagnan-Bouveret in Paris, ging dann nach Amerika, wo er sich in New-York niederliess und 1894 zum Mitglied der National-Akad. erwählt wurde. Von ihm Mutterschaft, Der Baumeister, Der Vagabund, Blumensonntag, Bildniss des Eugen Field, etc. Med. 1893 in Chicago.

Frappa, José, Maler, geb. 18. April 1854 in Saint Étienne (Dép. Loire), † 17. Febr. 1904 in Paris, Schüler der Kunstschulen zu Lyon und Paris, ferner von Comte, Dauzin und Pils. Von ihm Ein Schäflein unter den Wölfen (Mus. Strassburg), Tod des Hl. Franz (Mus. St. Étienne), etc. Med. 3. Kl. 1889, Kr. d. Ehrenleg. 1897.

Fraser, Alexander, Maler, geb. 12. Jan. 1828 in Woodcockdale, † 24. Mai 1899 in Musselburgh. Er malte romantische, farbenkräftige Landschaften aus Schottland.

Frédéric, Léon, Maler, geb. 26. Aug. 1856 in Brüssel, Schüler von J. van Keirshilck und Jan Portaels. Gegen Ende der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts widmete er seine ganze Kraft der damals eine Rolle spielenden „Armeleutmalerei", und sein Triptychon Arbeit (jetzt im Brüsseler Museum) bildet einen Höhepunkt dieser Richtung, bei dem man, Kraft der Ehrlichkeit der Ueberzeugung und der extremen Folgerichtigkeit in der Verwendung der Mittel, geradezu von monumentaler Grösse sprechen kann. Später verliess F. völlig diese realistische Auffassung der Kunst und wandte sich grossen symbolischen Bildern zu. An Stelle der Freilichttechnik trat eine Malweise, die gelegentlich an manche niederländische „Romanisten" des 16. Jahrhunderts erinnert, in dem sie besonders das plastische Herausarbeiten der Körper betont. Auch hier tritt uns an jedem Bild die starke, durchgeistigte Künstlerindividualität entgegen, die in der modernen Kunst ganz abgeschlossen für sich dasteht. Werke von ihm besitzen ferner die Mus. zu Gent, Antwerpen und Paris (Luxembourg). Er lebt in Schaerbeck bei Brüssel.

***Freeman, James,** † 1884.

Freer, Frederick W., Maler und Radierer, geb. 16. Juni 1849 in Chicago, studirte von 1867—73 an der Münchener Akad. unter Straehuber, Wagner, Seitz und W. Diez; in Paris weitergebildet. Er war erst in New-York dann in Chicago thätig. Von ihm Eine Dame in Schwarz, Hinter dem Fächer, Der alte Brief, Die Schwestern, Adagio, Jeanette, etc. Med. Chicago 1893.

Freese, Ernst, Bildhauer, geb. 24. Jan. 1865 in Nauen (Brandenburg), Schüler von Ed. Lürssen und Ernst Herter, weitergebildet in Italien. Er war in Berlin thätig. Von ihm Jüngling und Mädchen, Erwacht, Broncestatue eines jungen Mädchens, etc.

Freese, Heinrich, Maler, geb. 1797 in Dollrott in Angeln, † 1835, war erst Dekorationsmaler, wurde dann Schüler von L. Hansen d. Ae. in Kiel, später thätig in Stettin, Berlin und Hamburg. Das Stadt-Mus. Kiel besitzt von ihm zwei Miniatur-Bildnisse in Aquarell.

Freiwirth-Lützow, Oskar, Maler, geb. 12. Mai 1862 in Moskau, gebildet an den Akad. zu Genf, Düsseldorf (1880—81) und Paris (1882—85), ferner Schüler von Toby E. Rosenthal (1886—87). Er malte Genrebilder und iess sich in München nieder.

***Frémiet, Emanuel.** Sein Leben von J. de Biez.

***French, Daniel Chester.** Sein Geburtstag ist der 20. April. Er war auch in Enfield Mass. (U. S. A.) thätig. 1892 bekam er für das Milmore-Denkmal (Der Todesengel und der Bildhauer) eine Medaille in Paris (Salon); ferner von ihm die vergoldete Kolossalstatue der Republik auf der Weltausstellung von Chicago. Mitgl. der Amerik. Nat.-Akad. 1882.

French, Edwin Davis, Kupferstecher und Zeichner, geb. 1851 in North-Attleborough (Mass.), thätig in New-York. Wir heben seine zahlreichen Bibliothekszeichen hervor, von denen er an die Hundert mit einer an die Kleinmeister erinnernden Technik schuf.

French, Frank, Radierer (?), geb. 1850 in London (N.-H., U. S. A.), Autodidakt, thätig in New-York. Er arbeitete nach Boughton, Deschamps, Moore, etc., auch nach eigener Zeichnung. Med. Chicago 1893.

French, William, Kupferstecher, geb. 1815 (?), † 8. Jan. 1898 in East Grinstead. Er stach viele Blätter in Linienmanier, meist für den Kunsthandel. Von ihm u. A. Scene aus der Zeit der Cromwellkriege nach Crowe.

Frentzen, Georg, Baumeister, geb. 7. Oct. 1854 in Aachen, Schüler der technischen Hochschule das. (1874—78). Er wurde Regierungsbaumeister und baute den Bahnhof in Köln, das neue Rathhaus in Aachen, die Christuskirche ebenda, etc.

***Frenzel, Oscar.** Seine Viehherde in den Ostseedünen gelangte in die Nat.-Gal. Berlin.

***Frère, Charles d. J. (s. Frére, Pierre, Ed.),** † 3. Nov. 1894 in Paris.

Frese, Aelbert, Maler, geb. 1714 im Haag, † 1788 (1787 ?) das., Schüler seines Vaters Aelbert F., von H. Carré und Th. J. Rheen. Mitgl. der Malergilde „Pictura" 1753. Von ihm Bildniss des H. Velse (Stadt-Mus. Haag), etc.

***Fresenius, Hermann Julius Richard,** † 1902 (1903 ?) in Monte-Carlo.

Freund, Fritz, Maler, geb. 13. April 1859 in Darmstadt, studierte erst Jurisprudenz, wurde dann Schüler von Hackl, Gysis und Lindenschmit an der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess. Er malte Scenen aus dem modernen Leben, Landschaften und Bildnisse.

***Freund, Georg Christian,** † 6. April 1900 in Kopenhagen. Er restaurirte von 1884—90 den Ragnarolfries seines Oheims am Christiansburger Schloss.

Freund, Vilmos, (Wilhelm), Baumeister, geb. 1846 in Paks, Schüler von G. Semper in Zürich und Szkalnitzky in Budapest. Von ihm Jüdisches Spital (Budapest), Leopoldstädter Casino (das.), Zinshäuser, etc.

Frey, Franz Bernhard, Maler, geb. 1716 in Gebweiler, † 1806 das. Das Mus. Strassburg besitzt 2 Pastellbildnisse von ihm.

Frey, Johann Zacharias, Maler, geb. 1771 in Wien, † 1829 in Warschau, Schüler der Wiener Akad. unter Füger. Er hielt sich längere Zeit in England auf und ging 1804 nach Pulawy. 1805 wurde er in Warschau ansässig. Er malte Geschichtsbilder, etc.

Frey, Max, Maler, geb. 1874 in Karlsruhe.

Frey, Theophil, Baumeister, geb. 1845 (?), † im Aug. 1904 in Liebenzell. Er wurde Baurath in Stuttgart. Von ihm dort die Pauluskirche.

***Frey, Wilhelm Friedrich.** Sein Geburtstag ist nach seiner eigenhändigen Angabe 1846. Er war in Mannheim thätig und wurde Direktor der grossherz. Gallerie.

Fricke, Friedrich, Maler, geb. 16. Nov. 1874 in Hannover, Schüler der Kunstgewerbeschule (1895—98) und der Akad. zu Berlin (1898—1902) unter Koner und Meyer. Er liess sich in Berlin nieder.

Fricke, Georg, Maler, geb. 18. Juni 1869 in Hannover, Schüler an der Kunstgewerbeschule (1892—95) und der Akad. zu Berlin (1897—1901) unter Koner und Meyer. Er liess sich in Berlin nieder.

Fricke, Longuine Kristianowitsch, Maler, geb. 1816 in St. Petersburg. Er war Schüler von Worobiew und von der St. Petersburger Akad. Von ihm besitzt die Eremitage dort Ansicht von der Umgegend von Reval (1837).

Friedel, Hans, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 11. April 1858 in Dresden, Schüler des Polytechnikums das. (1876—79). Er wurde Bauamts-Architekt im Landesbauamt zu Dresden.

Friedenberg, Friedrich Wilhelm Ludwig, Maler, geb. 30. Juni 1845 in Frankfurt a. M., Schüler von Lindenschmit, vom Städel'schen Institut und von Steinle. Er wurde Professor und liess sich in Cronberg i. Taunus nieder. F. malte Genrescenen, Bildnisse und Landschaften.

Friederici, Walther, Maler, geb. 26. Sept. 1874 in Chemnitz, Schüler der Dresdner Akad. 1890—99 unter Kuehl. Er malte Genrebilder, oft unter modischer Anlehnung an die Rokoko- und Biedermaierzeit. Er liess sich in Dresden nieder. Von ihm Unser täglich Brot (1899, Mus. Lübeck), Klärkammer im Lüneburger Rathhaus, Ein Sommertag, etc.

***Friedl, Theodor,** † 8. (?) Sept. 1900 in Wien (?)

***Friedländer, Ritter von Malheim, Friedrich,** † 14. Juni 1901 in Wien.

Friedrich, Andreas, Bildhauer, geb. 1798 in Rappoltsweiler, † 1877 in Strassburg, Schüler von Raggi, F. J. Bosio und Schadow. Von ihm Der Schlaf (1841, Marmorgruppe, Mus. Strassburg), etc.

***Friedrich, Caspar David,** wurde 1810 Ehrenmitgl. der Berliner Akad. 1816 wurde er Mitgl. der Dresdner Akad.

***Friedrich, G. Ludwig Emil.** Er kehrte nach Dresden zurück und wurde Professor.

Friedrich, Johann, Maler, geb. 24. April 1817 in Wien, † 24. Sept. 1895 das. Er malte besonders Miniaturbildnisse in Aquarell und hat auch Chromolithographien geschaffen.

Friedrich, Nikolaus, Bildhauer, geb. 1865 (n. A. 1859) in Cöln a. Rh., Schüler von R. Begas, auch in Paris und Rom gebildet. Von ihm Sandalenbinder (1901), Brunnenfigur, etc.

***Friedrich, Woldemar,** n. A. wurde er am 20. Aug. geb.

***Fripp, Alfred Downing,** † 13. März 1895 in London.

***Fripp, George Arthur,** † Oct./Nov. 1896 in London.

Friquet, Jacques Claude, Maler, gen. **F. de Vaux Rose** oder **Vaurose,** geb. 1648, † 25. Juni 1716 in Paris, Schüler von Bourdon. 1670 wurde er Mitgl. der Akad. Er malte Allegorien, Schlachten. etc., hat auch Einiges nach Bourdon auf Kupfer gebracht. Der Louvre besitzt von ihm Der Aachener Friede.

***Frisch, Johann Christoph.** N. A. wurde er am 9. Febr. 1838 geb. Sein Todestag ist der 28. Febr.

***Frische, Heinr. Ludwig.** † 5. Dec. 1902 in Düsseldorf.

Frisching, Rudolf von, Maler, geb. 1833 in Bern, thätig das. Das dortige Mus. besitzt von ihm Morgenstimmung und Iseltwald am Brienzersee (1875).

Fritsch, Hans, Maler, geb. 1870 in Dresden, thätig ebenda. Von ihm Thalfloss vor der Oberamtsstadt, etc.

***Fritz, August,** † 1. März 1895.

Fritz, Hermann, Bildhauer, geb. 1873 in Neuhaus, thätig in Dresden. Von ihm Bärengruppe, Jagender Bär, etc.

Fritz, Otto, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1903 in Giessen. Er malte Genrescenen.

Fritz, Wilhelm, Zeichner, geb. 31. Jan. 1874 in Berlin, dort, sowie in München und Paris gebildet, thätig in seiner Vaterstadt. Er schuf Architekturen, Ornamente, Landschaften, etc.

Fritzel, Wilhelm, Maler, geb. 16. Oct. 1870 in Hamburg, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1891—97), und von Eugen Dücker. Er malte Landschaften, z. B. Vom Mühlenberg, und Thauwetter an der Anger.

***Fritzsch, Claudius Ditlev.** Er wurde 1763 geboren.

Fritzsche, Julius Otto, Maler, geb. 1872 in Dresden, thätig das. Von ihm Susanna im Bade, Weihnachtslied, Baumblüthe, etc.

Fritzsche, Otto, Bildhauer, geb. 1832 im Altenburgischen, † 9. Sept 1899 in Dresden, Schüler der dortigen Akad. und von Rietschel. Von ihm Kriegerdenkmal (Altenburg), Petrus und Paulus (Kreuzkirche, Dresden, 1897 verbrannt), decorative Plastik an öffentlichen und privaten Bauten Dresdens, Bildnissbüsten, Reliefs, etc.

Fritzsche, Otto, Kunstgewerbler, geb. 29. Jan. 1847 in Gössnitz, Schüler der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess.

Frobenius, Hermann, Maler, geb. 30. April 1871 in Erfurt, Schüler der Berliner Akad., weitergebildet in München und Florenz. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften.

Froebe, Ludovika, Malerin, geb. 27. Jan. 1847 in Wien. Autodidaktin.

Fröhlich, Emil, Maler, geb. 3. Mai 1862 in Leipzig, Schüler von Hackl und Diez in München. Er malte Landschaften und besonders Bildnisse.

Fröhlich, Otto, Maler, geb. 15. März 1869 in Schleiz, gebildet unter Smith an der Akad. zu Weimar (1887—95), wo er sich auch niederliess.

Frölicher, Otto, † 1890 in München. N. A. wurde er 1840 geb. Von ihm Landschaft aus Oberbayern (Mus. Bern).

***Froer, Veit.** Er ward am 1. Juli geboren.

Frohberg, Guido, Maler, geb. 1870 (?), † 13. Jan. 1901 durch Ertrinken im Schwielowsee bei Potsdam.

Froitzheim, Heinrich, Maler des 19. Jahrhunderts, † 29. Febr. 1904 in München.

Froment, Fernand, Bildhauer, geb. um 1854, † 1899 in Paris durch Selbstmord.

Froment, Jacques Victor Eugène, Maler und Zeichner, geb. 17. Juni 1820 in Paris, † 1. März 1900 das., Schüler von A. Duval. Er war auf verschiedenen Gebieten der Oelmalerei, besonders aber als Porzellanmaler (auch lange in der Fabrik zu Sèvres) thätig und lieferte ferner Illustrationen zu Werken V. Hugos, Lamartines, Stahls, etc.

Froment-Meurice, Silberschmied, geb. 1802, † 1855. Er war Silberschmied der Stadt Paris. Sein Leben von Ph. Burty (1883).

Frommer, Lajos, (Ludwig), Baumeister, geb. 1869 in Budapest, Schüler von Wohlgemuth, Kayser und Gronheim in Berlin, dann von Kreuczer, Alpár und E. Lechner in Budapest. Er war u. A. an den Bauten der dortigen Milleniums-Ausstellung (1896) betheiligt.

Fromuth, (Frohmuth), Charles Henry, Maler, geb. 1863 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Schüler von T. Eakins. Von ihm Fischerboote, etc. Med. 2. Kl. München 1897.

Froning, Ferdinand, Holzschneider, geb. 16. Oct. 1840 in Wien, Schüler von Ad. Switiroch. Wir nennen von ihm Blätter mit anatomischen Abbildungen, etc.

***Frosch, Karl Hubert,** n. A. 1847 geboren.

Frost, Arthur B., Radierer, geb. 1851 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Autodidakt.

Fuchs, Hermann, Bildhauer, geb. 1871 in Hochdahl b. Düsseldorf, thätig in Charlottenburg-Berlin. Von ihm Auf der Fähre (Pferdebroncegruppe), Bildnissbüsten, etc.

Fuchs, Therese, Malerin, geb. 8. April 1849 in Düsseldorf, thätig das. Sie malte Landschaften und Marinen.

Fuchs-Monsy, —, Maler und Zeichner, geb. 12. Febr. 1876 in Fraustadt, Schüler von Prof. E. J. Hamtzog in Berlin. Er schuf Bildnisse, lyrische und humoristische Bilder.

Fügerl, Bertha, Malerin, geb. 6. Juni 1860 in Brünn, Schülerin der Kunstgewerbeschule das., wo sie sich auch niederliess.

Fürst, Gustav, Maler und Kunstgewerbler, geb. 2. Oct. 1840 in Berlin, 1861—70 in Paris gebildet. Er war in Berlin thätig.

Fürst, Julius, Maler, geb. 4. April 1861 in Dänischhagen (Kreis Eckernförde), Schüler vom Bildhauer Pfeiffer in Hamburg und von der Berliner Akad. (1882—86), weitergebildet unter Otto Seitz in München (1886—88); thätig in Kiel. Er malte Genrescenen, Bildnisse und Landschaften und schuf auch Illustrationen.

Fuhrlandt, Carl, Maler, geb. 10. Juli 1828 in Ludwigslust (Mecklenburg), Schüler von Delaroche. Er bereiste Dänemark, Schweden, Finnland, Russland und Frankreich. Er wurde speciell Pferdemaler. Werke von ihm im Schloss Frederiksborg bei Kopenhagen, im Besitz verschiedener russischer Grossfürsten, etc. Er wurde Mecklenb. Professor und Ehrenmitglied der St. Petersburger Akad.

Fumée, Jehan, (Jesson), Maler des 15. Jahrhunderts, thätig zwischen 1441 und 1483 in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm eine Leidensgeschichte Jesu zugeschrieben.

Furniss, Harry, Zeichner, geb. 26. März 1854 in Wexford (Irland), Autodidakt. Er kam mit 19 Jahren nach London und wurde bald einer der ersten Illustratoren der Weltstadt, der für alle illustrirten Wochen-, Monatsschriften und Witzblätter Zeichnungen lieferte. Später hat er auch Bilder für Bücher, sowie Plakate gezeichnet, Vorträge gehalten und Zeitschriften redigirt.

Fuss, Heinrich, Bildhauer, geb. 7. Juli 1845 in Guntramsdorf (N.-Oestreich), Schüler von Kundmann an der Wiener Akad. Er wurde Professor an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck. Von ihm Tegetthoffdenkmal (1883, Marburg a. D.), Adolf Pichler-Büste (1884 Ferdinandeum, Innsbruck), Kaiserstatue (1886, Justizgebäude, daselbst), Allegorische Figuren (Rathhausportal, Graz), etc.

***Fux, Joseph,** † 30. März 1904 in Wien (?). Von ihm ferner der Hauptvorhang des Wiener Burgtheaters.

G.

Gabler, Friedrich Carl Ernst, Maler und Radierer, geb. 21. Sept. 1872 in Eisenach, studirte in Dresden, Weimar, Paris und Stuttgart, wo er sich niederliess.

***Gabriel, Paul Joseph Constantin.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 5. Juli 1828 in Amsterdam, † 23. Aug. 1903 im Haag, Schüler von Koekkoek in Cleve. Er lebte in Haarlem, Brederode, später in Brüssel und endlich in Scheveningen. Er malte gute holländische Landschaften, z. B. An einem schönen Nachmittage (Rijhsmus., Amsterdam), In den Poldern b. Kampen (Mus. Haag), Mühlen von Overschie (Mus. Rotterdam), Polder von Zwijn (Mus. Ghent), Morgenthau, Torfgräber im Torfstich, Regenwetter in Holland, etc. Med. 2. Kl. Paris 1889, 1900; Niederländ. Löwen-Ord.; Belg. Leop.-Ord.; Bayrischer Michels-Ord.

Gäde, Lilla Pauline Emilie, Malerin, geb. 8. Sept. 1852 in Knoop b. Kiel, Schülerin von Helene Strohmeyer in Karlsruhe, thätig in Hamburg und Kiel. Sie malte Blumen und Stillleben.

Gaertner, Karl, Maler, geb. 1846 (?), † im Herbst 1894, Sohn des Friedrich von G. Er malte Landschaften.

***Gagini, Antonio.** Vergl. **J. Gaggini da Bissone,** von Luigi A. Cervetto (Milano 1903).

Gaildeau, Jules, Maler und Zeichner, geb. 18. Sept. 1816 in Paris, † im Jan. 1898. Er war einer der Hauptillustratoren der Zeitschrift „L'Illustration".

Gaillard, Frans, Maler, geb. 30. Nov. 1861 in Brüssel. Er hat mehr als dreitausend Zeichnungen für illustrirte Zeitschriften und andere Veröffentlichungen geliefert, z. B. Les mystères du Congo, Une terrible femme, Exposition d'Eventail, Affichetten für das Molière-Theater, etc. Ferner von ihm die Plakate Crême orange, Sabre au clair, Spa, Verre incassable, etc.

***Gainsborough, Thomas.** Sein Leben ferner von R. S. Gower (London 1903) und Armstrong (1904).

***Gaisser, Jakob Emmanuel,** † 21. Jan. 1899 in München.

Galimard, Marie Josêphinie Isabelle, Malerin, geb. 1839 (?), † 6. März 1902 in Paris, Tochter des Nicolas Auguste G. Sie hinterliess der Künstlervereinigung „Fondation Taylor" 800,000 Frcs. nebst einem Sommersitz.

Gallagher, Sears, Maler, geb. 1869 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler von T. Juglaris dort, dann von Laurens und B.-Constant zu Paris. Von ihm Im Nebel, etc.

Galle, André, Medailleur, geb. 15. Mai 1761 in St.-Etienne (Dép. Loire), † 23. Dec. 1844 in Paris, Schüler seines Vaters, eines Etiquettenstechers, konnte sich aber erst von etwa 1790 ab der höheren Kunst widmen. Von ihm Med. auf die Schlachten von Jena (1806) und Wagram (1809), auf den Einzug des Königs, etc. Preis 1809, Kr. der Ehrenleg. 1825, Mitgl. d. Instituts 1819.

Galle, Carl Oswald, Maler, geb. 1868 in Dresden, thätig das. Von ihm Bogenschützen, etc.

Gallé, Emile, Kunstgewerbler, geb. 4. Mai 1846, † 23. Aug. 1904 in Nancy, Schüler seines Vaters, des Keramikers Gallé-Reinemer, auf Reisen durch England und Deutschland weitergebildet. Er schuf Vasen, Möbel und wurde seit 1889 besonders durch seine Glasarbeiten bekannt. Kommandeur der Ehrenleg. Sein Leben von L. de Fourcaud.

Gallén, Axel, finnischer Maler, geb. 1865 in Bjerneborg, studirte 1884—89 unter Bouguereau und T. R. Fleury in Paris. 1885 stellte er zuerst im Pariser Salon aus, 1894 zog er auf einige Zeit nach Berlin. Von ihm Automne, Stilles Leiden, Die Legende Aino (Triptychon), meist Motive aus finnischen Volkssagen. Ferner hat er auch treffliche Zeichnungen sowie Radierungen geliefert, z. B. Conceptio Artis, Das Königslied, Bildniss seiner Frau, etc., endlich auch Ex libris.

Gallison, Henry H., Maler, geb. 1850 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler von Bonnefoy in Paris, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Grauer Tag, etc.

***Galofré, Baldomero,** † 26. Juli 1902 in Barcelona.

Galperti, Luigi, Maler, geb. 1835 (?), † 1895 in Verolanuova. Er hatte als Anstreicher angefangen.

***Gambara, Lattanzio.** Sein Leben von F. N. Christiani (Brescia 1807).

Gammius, Helene, Malerin, geb. 1854 in Hamburg, thätig in Dresden. Sie schuf hübsch gestimmte Bildnisse, etc., vielfach in Aquarell.

Gampert, Otto, Maler und Radierer, geb. 1842 in Ottenbach (Canton Zürich), Schüler von O. Fröhlicher in München (1883—86), wo er sich niederliess. Er schuf namentlich schöne radierte Landschaften, vielfach mit Aquantinta und im Weichgrundverfahren.

Gandara, Antonio de la, Maler, geb. 16. Dec. 1862 in Paris, Schüler von Gérôme. Von ihm Bildnisse der Prinzessin Chimay, der Komtesse de Montebello, Sarah Bernhardt, Winkel im Tuilerien-Garten, Wasserbecken im Luxembourg-Garten zu Paris, Zwischen Hund und Wolf, etc., auch schöne Steindrucke.

Gandon, Adolphe, geb. 1829 in Nîmes, † 1889 in Porrentruy, wo er thätig war. Von ihm besitzt das Mus. Bern Kürassier-Angriff bei Waterloo.

Ganif, Jean François, Maler und Kupferstecher, gen. **Clermont,** geb. 1717 in Paris, † 9. April 1807 in Reims. Er wurde 1762 Prof. an der Zeichenschule zu Reims. G. hat viele decorative Arbeiten in England geschaffen. Von ihm Heilige Familie (Skizze, Mus. Reims), Heilige Familie (ebenda), Bilduiss einer jungen Frau und 2 A. (ebenda).

Ganku, s. Kishi, Doko.

Garbet, Félix Emile, Maler, geb. vor 1815, † nach 1845. Er war in Paris thätig. Von ihm Der Markt zu St. Germain, Abfahrt zum Fischfang, Besuch im Atelier, etc.

Gardet, Georges, Bildhauer, geb. 11. Oct. 1863 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Fremiet. Er schuf ausgezeichnete Thiergruppen, z. B. Kämpfende Panther (Albertinum, Dresden), Bär, etc. andere im Luxembourg, Paris.

Gardner, Daniel, Maler, geb. 1750 in Kendall, † 1805 in London. Schon als Knabe kam er auf die Londoner Akad., wurde von Reynolds sehr begünstigt und gewann als junger Mensch eine grosse Cliéntèle für Bildnisse in Oel und Pastell.

Gareis, Friedrich, Maler des 19. Jahrhunderts, † 21. Oct. 1903 in Wien. Er wurde auch durch Illustrationen bekannt.

Garnier, Jean, Bildhauer und Medailleur des 19. Jahrhunderts, † Aug./Sept. 1895 in Paris. Seine Darstellung der „Hölle der Üppigen“ nach Dante Alighieri gelangte in das Luxembourg-Mus. Während der Commune war er Garde des poinçons an der Münze zu Paris.

***Garnier, Jean Louis Charles,** † 4. Aug. 1898 in Paris.

Garnsey, E. E., Maler, geb. 1862 iu Holmdel (N.-J., U. S. A.), Schüler des Cooper Institute und der Students' League zu New-York, wo er sich niederliess. Er malte decorative Arbeiten für die Congressbibliothek, die öffentliche Bibliothek zu Boston, etc.

Garrett, Edmond H., amerikanischer Radierer des 19. Jahrhunderts, geb. 1853.

***Gasser, Joseph,** † 1900 in Prägraten bei Lienz.

Gasteiger, Anna Sophie, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 26. Febr. 1878, Schülerin von Dasio (1898—99). Sie liess sich auf Schloss Deutenhofen nieder.

Gaszyński, Matthias, Zeichner und Miniaturmaler, geb. um 1805 in Congresspolen, † nach 1868. Er kämpfte mit im Novemberaufstande, lebte in Frankreich, namentlich in Nancy und ging 1849 nach seiner Heimath, wo er sich theils in Lemberg, theils auch in der Provinz aufhielt. G. schuf Bildnisse, Landschaften, etc.

Gaté, Camille, Bildhauer, geb. 1856 in Nogent-le-Rotrou, † 20 (?) Aug. 1900 das. Von ihm Statue R. Belleaus (1898 Nogent-le-Rotrou), Triumph des menschlichen Denkens (Basrelief), Die Menschheit vor dem Unendlichen, etc. G. hat auch geschriftstellert. Ment. hon. 1887, Bronce-Med. 1889.

Gatines, René Charles Félix de, Maler, geb. 1853 (?), † im Juli 1902 in Paris (?). Er malte Landschaften.

Gatley, Alfred, englischer Bildhauer, geb. 1823 (?), † 28. Juni 1863 in Rom, wo er meist thätig war. Von ihm die Reliefs, Untergang Pharaos und Mirjams Lobgesang, etc.

Gatteaux, Nicolas Marie, Medailleur, geb. 2. Aug. 1751 in Paris, † 24. Juni 1832 das., Schüler von Delorme und Gros. 1781 wurde er Medailleur des Königs. Er war ein begabter Erfinder und man verdankt ihm zahlreiche treffliche Verbesserungen der Technik, z. B. im Druck von Lotteriebilletten, im Schlagen von Medaillen, ferner eine Punktirmaschine für Bildhauer, etc. G. entwarf den Plan zu einem Revolutionsdenkmal für den Bastille-Platz und veröffentlichte ein Werk darüber. Er schuf Med. für das Institut, für die Medicinische Schule, für Amerika, etc.

Gattiker, Gaspard, Zeichner, geb. 1829 (?), † im Mai (?) 1899 in Neuilly.

Gattiker, Hermann, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 12. März 1869 in Wollis (n. A. 1865 in Enge) bei Zürich, Schüler der Kunstgewerbeschule in Zürich, der Dresdener Akad. und von Krauskopf in Karlsruhe. Er war eine Zeit lang auch im Gartenbaufach thätig. Um 1893 wurde er Mitglied des Vereins Bildender Künstler in Dresden und lebte in Goppeln. 1895 zog er nach Karlsruhe, später war er in Rüschlikon b. Zürich thätig, wo er einer Schule vorstand. Er radierte düstere Landschaften, etc.

Gaubert, Albin, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. im Ariège, † Sept./Oct. 1895, Schüler von Falguière. Von ihm Die Seifenblasen, etc. Ment. hon. Paris 1894.

Gaudez, Adrien Étienne, Bildhauer, geb. 9. Febr. 1845 in Lyon, † im Jan. 1902 in Paris, Schüler von Jouffroy und der École des beaux-arts. Von ihm Vogesen Gefallenendenkmal (Remiremont), Floriandenkmal (Alais), Glück und Arbeit, Briseis, Kindheit, etc. Med. 3. Kl. 1879, 2. Kl. 1881, Gold. Med. 1889, Kr. d. Ehrenleg.

Gaudy, Georges, Maler und Zeichner, geb. 6. Oct. 1872 in St. Josse-ten-Noode, thätig in Brüssel für mehrere Zeitschriften, z. B. „Cycliste Belge Illustré“ „Flirt“, „Veloce“. Von ihm auch die Plakate „Ligue Vélocipédique Belge, etc.“ (1896), Normal Cycles, Velodrome Bruxellois, Ave. de Longchamps (1893).

Gaugengigl, Ignaz Marcel, Maler, geb. 1855 in Passau. Nachdem er in München Gymnasium und Universität besucht, wurde er Schüler der Akad. unter Raab und W. Diez. Er besuchte Italien und Frankreich und siedelte 1879 nach Boston über. Er malte Genrebilder, z. B. Das Duell, Das Quartett, Die Rache, Seines Jungens Junge, Schachspieler, etc. Er hat auch radiert. Gold. Med. in New-Orleans.

Gauguin, Paul, Maler, geb. 7. Juni 1848 in Paris, † 9. Mai 1903 auf Taïti (St. Domingo), Autodidakt. Zuerst war er in der Bretagne thätig, wo er mit Seguin u. A. die Symbolistenschule von Pont-Aven gründete. Dann verweilte er lange Zeit in Paris und verzog später nach Taïti, woher er Gemälde mit eigenthümlichen Maori- etc. Vorwürfen einsandte.

Gaujean, Eugène, Radierer, geb. 1850 in Pau, † 8. Jan. 1900 in Andrésy (Dép. Seine-et-Marne), Schüler von Pils, Vernet-Lecomte, Martinet und Waltner. Er wurde einer der geschätztesten reproducirenden Radierer Frankreichs, arbeitete nach alten und neuen Kunstwerken, namentlich viel für die Gaz. des beaux-arts, L'Art, etc.

Gaul, August, Bildhauer, geb. 22. Oct. 1869 in Gross-Auheim b. Hanau, zunächst als Handwerker, Autodidakt, dann Schüler der Berliner Akad. (1892—93) unter R. Begas, als dessen Mitarbeiter er mit 25 Jahren die Löwen am Berliner National-Denkmal modellirte. Von der glänzend-realistisch-decorativen Richtung dieser Arbeiten wandte er sich aber, als ihm auf einer Italien-Reise vor den Werken der Antike und des Quattrocento der eigentliche Sinn der Plastik aufging, bald ab und kam auf einen wundervoll-einfachen Stil, der aus der Eigentümlichkeit des plastischen Materials herausentwickelt ist und dabei alle Lebendigkeit der Natur hat. Er schuf auf diese Weise fast nur Thiere, die, in Bronce und Stein gearbeitet, zu den allerhervorragendsten Werken der neuen deutschen Plastik zählen. Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm eine lebensgrosse Löwin (Bronce, Nat.-Gal.), Ziegen (Kalkstein-Relief, Albertinium, Dresden), Pelikane, Schafe, Fischotter, Orang-Utang, Kleiner sitzender Löwe, Katze, etc.

Gaul, Franz, Maler, geb. 29. Juli 1837 in Wien, thätig das. Er malte Schlachtenbilder, zeichnete Carikaturen und wurde Kostümzeichner am Wiener Hoftheater.

Gaul, Gilbert, Maler, geb. 1855 in Jersey City (N.-J., U. S. A.), Schüler der amerik. Nat.-Akad., von L. E. Wilmarth und J. G. Brown, thätig in New-York. Er malte Schlachtenbilder. Von ihm Verwundet, Sturm auf die Batterie, Rückkehr von der Plünderung, etc. Mitgl. der amerik. Nat.-Akad., Med. Paris 1890, Chicago 1893.

Gauley, Robert David, Maler, geb. 1875 in Ballylag (Irland), Schüler von D. Ross, des Bostoner Art Museum und der Akad. Julian zu Paris. Er liess sich in New-York nieder und malte Genrebilder, Bildnisse, etc.

Gaumel, Alexandre, Maler des vorigen Jahrhunderts, thätig 1851 in Reims. Von ihm besitzt das Mus. Reims Ansicht von Reims.

Gaupmann, Rudolf, Holzschneider, geb. 20. März 1811 in Wien, † 2. Nov. 1877 in Graz. Wir nennen von ihm Fürst Richard Metternich mit seinem Freunde.

*Gause Wilhelm. Einige seiner Werke befinden sich im Mus. zu Karlsbad und im Städt. Mus. zu Wien. Er wurde auch als Graphiker bekannt. In Stein a. d. Donau liess er sich nieder.

Gauss, H., Holzschneider, geb. 13. Febr. 1852 in Stuttgart, Schüler von Closs das. Wir nennen von ihm Scene aus Fiesco (n. Schraudolph).

Gausson, Léo, Maler und Zeichner, geb. 14. Febr. 1860 in Lagny-sur-Marne, thätig das. Von ihm das Plakat Lessive-Figaro und eines zur Ausstellung seiner eigenen Werke (1896).

Gautier, Étienne, Maler, geb. 1843 (?) in Marseille, † 1903 in Paris. Von ihm S. Georg, Sa. Caecilie, etc. Med. 2. Kl. 1873, 1. Kl. 1878.

*Gavarni, Paul, eigentlich Guillaume Sulpice Chevalier. Wir berichtigen dass sein Geburtsjahr 1804 ist und sein Todestag auf den 24. Nov. fällt. Sein Leben ferner von E. Forgues (Paris 1887).

Gay, Nikolai Nikolajewitsch, Maler, geb. 1831, † 14. Juni 1894. Von ihm Abendmahl, Bildnisse, Geschichtsbilder, etc.

*Gay, Walter. Er wurde 1856 in Boston geboren und liess sich in Paris nieder. Von ihm Le Benedicite (Mus. Amiens), Las Cigarreras (Luxembourg).

Gebhardt, Heinrich, Maler des 19. Jahrhunderts. † 22. Dec. 1899 in München.

*Gebhardt, Karl, geb. 23. März. Er wurde Professor.

*Gebhardt, Karl Franz Eduard von. Sein Leben von Schaarschmidt (München) und Rosenberg (1899).

Gebhardt, Otto, Maler und Zeichner, geb. 14. Jan. 1874 in Berlin, Schüler der Akad. das., später von der zu München. Er schuf Märchen- und Sagenbilder.

*Geefs, Willem. N. A., † 19. Jan.

*Geertz, Julius, † 21. Okt. 1902 in Braunschweig. In den 90er Jahren malte er Bildnisse in New-York. 1898 liess er sich in Braunschweig nieder.

Geffcken, Walter, Maler, geb. 4. April 1872 in Hamburg, Schüler von Knirr (München, 1889—1891), weitergebildet an der Akad. Julian in Paris (1891—94). Er liess sich in München nieder.

Geffroy, Edmond Aimé Florentin, Maler, geb. 29. Juli 1804 in Maignelay (Dép. Oise), † 8. Febr. 1895 in Nemours, Schüler von Amaury-Duval. G. war „Sociétaire“ der Comédie Français bis 1865. Er malte Bildnisse und Genrebilder, z. B. Eine Botschaft, Charles VII. und Agnes Sorel (1838). Med. 3. Kl. 1840, 2. Kl. 1841, 1857.

*Gegenbaur, Joseph Anton von. Sein Geburtstag ist der 6. März.

Geh, Peter, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 25. Juni 1865 in Offenbach a. M., Schüler des Städel-Instituts in Frankfurt (1881—88); in Berlin thätig. Er schuf Diplome, Plakate, Illustrationen, etc.

Gehbe, Georg Eduard, Maler, geb. 30. März 1845 in Meiningen, Schüler von Andr. Müller das. und Fr. Preller sen. in Weimar (1862—68), weitergebildet in Paris und Wien. Er malte Landschaften und Thierbilder und liess sich in Salzburg nieder. Von ihm Verlassene Mühle (Salzburger Mus.), Leichte Prise, Trauben, Kämpfende Birkhähne, etc.

Gehri, Karl, Maler, geb. 26. Juni 1850 in Seedorf, gebildet in München, Paris und Italien, thätig in Bern, wo das Mus. von ihm Junge Römerin und Die Goldene Hochzeit (1891) besitzt.

Gehrke, Fritz, Maler und Zeichner, geb. 16. Juli 1855 in Wodsthentin (Kr. Kamin), in Berlin gebildet.

Gehrts, Anna, geb. Köttgen, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 8. Juni 1901 in Düsseldorf, Tochter und Schülerin des Adolf Köttgen, Gemahlin des Karl G. Sie malte Landschaften.

*Gehrts, Johannes. Er wurde am 26. Febr. 1855 geboren. Er schuf auch Buchillustrationen.

*Gehrts, Karl, † 17. Juli 1898 in der Anstalt Endenich bei Bonn. Er war Professor geworden.

*Geibel, Kasimir, † 22. Mai 1896 in Weimar.

*Geiger, Carl Josef, wurde 1822 geboren.

Geiger, Ludwig, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 5. März 1904 in Nürnberg.

***Geiger, Nikolaus,** † 28./29. Nov. 1897 in Wilmersdorf bei Berlin. Gold. Med. Berlin 1886, Mitgl. der Berliner Akad. 1893. G. war auch Maler; von ihm die Kuppelgemälde in der Hedwigskiche zu Berlin, Der Accord, Die Sünderin, etc.

Geiger, Robert, Maler, geb. 25. Dec. 1859 in Bühlerthal (Baden), † 1903 in der Heilanstalt Illenau; unter Karl Hoff, Schönleber und Baisch Schüler der Karlsruher Akad., weitergebildet (1889—90) in München; er liess sich in Lautenbach (Baden, Schwarzwald) nieder. Er war einer der ersten deutschen Freilichtlandschaftsmaler. Von ihm Unter Blüthen, Herbstlandschaft, Die Quelle, etc.

***Geiger, Fritz.** Sein Geburtstag ist der 2. Dec. Von ihm ferner Glasmalerei in den Domen und Münstern zu Konstanz, Freiburg, Frankfurt a. M., Bonn, Magdeburg und Krakau, in zahlreichen Kirchen (z. B. Kaiser Wilhelms-Gedächtniss-Kirche zu Berlin) des In- und Auslandes; Mosaiken im Münster zu Bonn und im Cölner Dom. Er veröffentlichte „Das alte Freiburg in seiner Blüthezeit" (1878), „Unserer lieben Frau Münster" (1896), „Studien zur Baugeschichte des Freiburger Münsters", „Die alten Glasgemälde des Freiburger Münsters". Er wurde Professor.

Geiling, Christian Friedrich Julius, Holzschneider, geb. 31. Oct. 1831 in Dresden, Schüler von Bürkner, thätig in Dresden. Er schnitt u. A. nach Ludwig Richter.

Geisler, Wilhelm J. G., Maler, geb. 1830 (?), † 6. Mai 1896 in München.

***Geissler, (Geisler), Johann M. F.,** ist am 30. März 1779 geboren. Er stach auch nach L. Richter.

***Geissler, Rudolf.** Von seinen Werken nennen wir noch Aquarellcyklus, Exodus-cantoeum (Germ. Mus. Nürnberg). Er wurde Professor an der Kreisreal- und Industrieschule.

***Geissler, Wilhelm.** Er wurde am 12. Juli in Hannover geboren und war Schüler der Berliner Akad. (1874—76), sowie von O. Knille (1881—91). E. lieferte auch Illustrationen. Med. Berlin 1899.

Geist, Karl Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 9. Dec. 1870 in Reichelsheim i. O., gebildet an den Akad. zu Karlsruhe und Stuttgart, unter Keller und Haug. Er liess sich in Stuttgart nieder.

Gelder, Eugène van, Zeichner, geb. 24. Juni 1856, Schüler von J. Portaels. Von ihm Ballspieler (1882), Der Blinde (1882), Bogenschützen, Kopf eines Greises (1882), etc.

Gelder, Lucia van, Malerin, geb. 15. Nov. 1865 in Wiesbaden. Schülerin von Liezen-Mayer und M. Thedy, thätig in München. Sie malte Genrescenen und Bildnisse. Von ihr Beim Dorfbader, Contrebande, Der kleine Othello, etc.

***Gelée, Cláude,** genannt **Lorrain.** Sein Leben ferner von G. Graham (London).

Gelert, Johan Sophus, Bildhauer, geb. 1852 in Schleswig, Schüler der Kopenhagener Akad. (1870—75). Er wanderte 1887 nach Amerika aus, liess sich dort naturalisiren und war in New-York thätig. Von ihm Die Büste des Baumeisters J. W. Root (1891). Der kleine Baumeister, etc. Gold. Med. Nashville 1897.

Gélis-Didot, Pierre Henri, Maler und Zeichner, geb. 9. Juni 1853 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Laisné. Er war an der Zeitschrift „L'Art pour tous" als Direktor thätig und verfasste selbst einige kunstkritische Werke, z. B. „Die decorative Malerei in Frankreich". Von ihm ferner das Plakat Absinthe Parisienne.

Geller, Johann Nepomuk, geb. 1860 in Wien, Schüler der Akad. das. Von ihm Kroatenmarkt (1898, Akad.-Gal., Wien), Stephansplatz zur Firmungszeit (Mus. der Stadt Wien), Rathausplatz (ebenda), etc.

Geller, Emil Oswald, Holzschneider, geb. 3. Nov. 1821 in Neusalza an der Spree, † vor 1891, Schüler von H. Bürkner in Dresden, wo er sich niederliess und später Kunsthändler wurde. Er hat nach Zeichnungen von Ludwig Richter geschnitten.

***Genschow, Georg,** † 15. Juli 1902 in Düsseldorf.

Genthe, Emil, Maler, geb. 1864 in Leipzig, thätig in Dresden. — Eine **Julie G.,** Bildhauerin, geb. in Rochlitz i. S., Schülerin von R. Diez, war zeitweilig in Dresden und Rethem a. d. Aller thätig. Von ihr Büste Excellenz v. Treitschke, Broncestatuette Frau von Holleben, Broncemed. von Kamsetz (Albertinum, Dresden), Silberne Bildnissbrosche (ebenda), etc.

Genti, Oskar, Maler, geb. 1866 in München.

***Gentileschi, Artemisia.** Sie war in Rom geboren und ist in London gestorben.

Gentillastre, Jacques, Maler, geb. 1680, † 1740, thätig in Reims. Von ihm besitzt das Mus. Reims eine Zeichnung Die Kathedrale von Reims.

Gentz, Wolfgang Christian Ismael, Maler und Graphiker, geb. 18. Juni 1862 in Berlin, Schüler seines Vaters Wilhelm G., der Berliner (1879—85) und Düsseldorfer Akad. (1888—89), weitergebildet an der Acad. Julian zu Paris. Er malte orientalische Scenen, Bilder aus dem Leben der Juden, Bildnisse, schuf Illustrationen, etc. Wandmalereien von ihm befinden sich im Langenbeck-Haus, Berlin. Er veröffentlichte eine Portraitsammlung von 25 berühmten Zeitgenossen.

Genzmer, Berthold, Maler, geb. 9. März 1858 in Boggusch (Westpreussen), Schüler von Strygowski in Danzig und von Gussow an der Berliner Akad. thätig in Grosslichterfelde. Er malte humorist. Genrebilder, dörfliche Kinderscenen, Stimmungslandschaften aus Norddeutschland mit Figuren und Bildnisse. Von ihm Feierabend (1901), Sommermorgen, Sommerabend, etc.

George, Louis, Maler, geb. 1818, † 1888 in Genf, Schüler von Diday, thätig in Genf. Von ihm besitzt das Mus. Bern Umgegend von Genf (1842).

Georgesco, Johann, Bildhauer, geb. 1856 (?), † 1898, thätig in Bukarest als Prof. an der dortigen Akad. 1881 erhielt er eine ehrenvolle Erwähnung in Paris, 1889 die Bronce-Med. auf der Weltausstellung das.

Georget, Charles Jean, Maler, geb. vor 1860 in Paris, † 1895 in Farcy-les-Lys (Dép. Seine-et-Marne), wo er thätig war. Er malte Landschaften.

Georgi, Walther, Maler, Zeichner und Lithograph, geb. 10. April 1871 in Leipzig, Schüler der dortigen Akad. und der zu Dresden unter Pohle (1891—92), dann von Höcker in München. Er wurde Mitglied der „Scholle". G. schuf Illustrationen für die „Jugend" etc., schöne „Wandbilder" für Teubner und Voigtländer, ferner die Gemälde, Störche, Vesper, Frühlingsblumen, Leonhardifahrt etc.

Georgy, Wilhelm, Holzschneider und Maler, geb. 6. Febr. 1819 in Magdeburg, Schüler der Hänel'schen Kunstdruckerei seiner Vaterstadt (als Metallgraveur), als Holzschneider, Autodidakt. Er hat sich Verdienste um die Holzschneidekunst in Leipzig, wo er sich niederliess, erworben. G. hat viel nach Ludwig Richter'schen Zeichnungen geschnitten.

Gérard, Jeanne Geneviève, Malerin, geb. 1874 (?) † im Nov. 1900 in Passy-Paris. Sie malte Bildnisse und Genrebilder, auch in Pastell.

Gérard, Joseph, Maler, geb. 1821 (?), † 3. Juli 1895 in Brüssel, wo er Lehrer der Kostümkunde an der Akad. war. Dies war seine Specialität, zu der er sich durch archäologisches und geschichtliches Studium gewissenhaft vorgebildet hat. Ferner malte er decorative Arbeiten und trat für das Ausschmücken der Schulen ein, malte z. B. selbst geschichtliche Fresken in der Aula der Gemeindeschule Ixelles-Bruxelles.

Gérard, Marguerite, Malerin, geb. 1761 in Grasse (Dép. Var), † 1830. Von ihr Der Triumph, Maleratelier, Häusliches Glück, etc., auch Bildnisse. Die Sammlungen zu Aix, Bordeaux, Besançon, Cherbourg, Perpignan, etc. besitzen Werke ihrer Hand. Med. 1. Kl. 1806.

Gerber, Carl, Zeichner, geb. 13. April 1839 in Berlin, thätig das. Er lieferte besonders naturwissenschaftliche Illustrationen.

Gerechter, Siegmund, Maler, geb. 1. Dec. 1850 (1852?) in Berlin, † 21. April 1902 in Cassel, Schüler von Julius Schrader und der Berliner Akad., thätig in Cassel. Er malte Bildnisse.

Gerhard, Ernst, Maler, geb. 23. Nov. 1867 in Landau, Schüler des Bildhauer Roth in München (1886—89), dann unter Dürr und Herterich an der Akad. das. (1889—93), weitergebildet an der Acad.-Julian Paris (1893—99). Er malte Landschaften und Bildnisse und liess sich in München nieder.

Gerhardt, Friedrich, Maler, geb. 13. Sept. 1828 in Biala (Oestr. Schlesien), Schüler von Steinle und Passavant an dem Städel Institut in Frankfurt a. M. und von Sohn und Hildebrandt an der Akad. zu Düsseldorf, weitergebildet in Antwerpen und Karlsruhe. Er liess sich in Düsseldorf nieder, malte Genrebilder und suchte alte malerische Techniken neuzubeleben.

Gerhardt, Johanna, Malerin, geb. 1866 in Ungarn, Schülerin ihres späteren Gatten Alois Gerhardt, thätig in Budapest. Sie malte Bildnisse und Stillleben.

Gerhart, Emanuel, Bildhauer, geb. 22. Nov. 1857 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. das. Er veröffentlichte Vorlagewerke für gewerblichen Unterricht und wurde Professor an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg in Böhmen.

Geringswald, Moritz Ferdinand, Holzschneider, geb. 3. Sept. 1825 in Dresden, † 9. Jan. 1857 das., Autodidakt. Er arbeitete später in Gabers Atelier in Dresden.

G. soll nach Gaber der beste Holzschneider für Ludwig Richter'sche Zeichnungen gewesen sein.

Gerisch, Eduard, Maler, geb. 14. März 1853 in Gewitsch (Mähren), unter Griepenkerl Schüler der Akad. zu Wien, wo er sich auch niederliess und kaiserlicher Rath sowie Kustos der Gal. der Akad. wurde. Er malte vorwiegend Bildnisse.

Germ, Josef, Maler, geb. 22. Febr. 1869 in Adlesici (Krain), Schüler der Wiener Akad. (1889—93), unter Eisenmenger, und der Prager Akad. unter Brozik (1894—97). Er malte hauptsächlich Architekturbilder und liess sich in Prag nieder. Von ihm Kaiser-Empfang (1895, Rathhaus Laibach), etc.

Germain, Charles Laurent, Kupferstecher, geb. 1872 (?) in Longueval (Dép. Aisne), † im April 1900 in Rom. Er erhielt 1894 den grossen Rompreis. Von ihm u. A. eine Madonna n. Botticelli.

Germain, Jean Baptiste, Maler, geb. 25. Aug. 1782 in Reims, † 9. Jan. 1842 das., Schüler von Clermont an der Kunstschule in Reims, an der er nach einem Pariser Aufenthalt später selbst Zeichnen lehrte. Von ihm besitzt das Mus. Reims Einzug der Jungfrau von Orléans in Reims, sowie 3 Bildnisse. G. hat auch Malereien für den Dom, die Hl. Moritzkirche und die Lazaristenkapelle, etc. geschaffen.

***Germain, Pierre.** S. Leben von G. Bapst (Paris 1887).

Germar, Hedwig von, Malerin, geb. 9. März 1854 in Magdeburg, Schülerin von Bunke in Weimar, wo sie sich niederliess.

***Gerôme, Jean Léon.** † 9. Jan. 1904 in Paris.

***Gerson, Wojciech, (Adalbert),** † 25. Febr. 1901 in Warschau.

***Gervex, Henri.** Er wurde n. A. am 10. Sept. 1852 geboren. Er schuf ferner monumentale Malereien für das Rathhaus, den Ausstellungspalast, die komische Oper und die Sorbonne in Paris. Andere Bilder von ihm im Mus. Dijon und im Luxembourg („Die Mitglieder der Jury"). Er schuf auch Bildnisse. Kr. der Ehrenleg.

***Geselschap, Friedrich,** † 2. Juni 1898 in Rom durch Selbstmord. N. A. war er am 5. Juni geboren.

***Gessi, Francesco.** Sein Geburtstag ist der 20. Jan.

Gey-Heinze, Marie Caroline, geb. **Gey,** Malerin und Graphikerin, geb. 6. April 1881 in Köln a. Rh., Schülerin von O. Fischer, thätig in Leipzig-Oetzsch. Sie malte Pastellbildnisse, und wurde besonders durch eine grössere Anzahl von Radierungen und Steindrucken bekannt.

Geyer, Fritz, Maler und Kunstgewerbler, geb. 12. Febr. 1873 in Nürnberg, unter Eugen Bracht Schüler der Akad. zu Berlin (1894—98), wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Waldbach, Fernsicht, Schles. Bauernhof, etc.

Geyer, Ludwig, Maler, geb. 25. Jan. 1842 in Grünberg (Schlesien), Schüler der Karlsruher Akad., thätig in Stettin. Er malte Landschaften.

***Geyger, Ernst Moritz.** Von ihm ferner, Kaiserbild (Nat.-Gal. Berlin), Bogenschütze (1900, Schloss Sans-Souci), Stier (1901 Humboldthain, Berlin). Er war in Charlottenburg und Florenz thätig.

***Geyling, Rudolf,** † 4. Juli 1904 in Ybbs. Er wurde Prof.

***Ghedina, Giuseppe.** Der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 1823 in Cortina d'Ampezzo, † im Mai 1896 das., Schüler der Akad. zu Venedig, in München ausgebildet. Er war in Venedig thätig, ging aber um 1870 in die Heimath zurück und malte nun Werke für das Hôtel seines Vaters, sowie viele Altäre für die umliegenden Dörfer. Von ihm Wahl des Dogen Contarini 1367 (Akad. Venedig), Badende Pompejanerinnen (Casa Papadopoli), Ornamentvorlagen, etc.; ferner der Entwurf zum T. Vecelli-Denkmal in Pieve di Cadore.

Ghémar, Louis Josef, Lithograph, geb. 1820 in Lannoy, † 11. Mai 1873 in Brüssel. Wir nennen von ihm Der Entwurf (n. J. B. Madou).

Gheri, Leopold, Maler, geb. 1. Juli 1866 in Innsbruck, Schüler der Akad. zu Weimar, Karlsruhe und Venedig. Er war in Bozen thätig.

***Giacomelli, Hector,** † 29. (?) Nov. 1904 in Mentone. Er schuf eine der bedeutendsten Sammlungen moderner Graphik.

Gibson, Charles Dana, Zeichner, geb. 14. Sept. 1867 in Roxbury (Mass., U. S. A.), lernte Zeichnen an der Students' League und unter St. Gaudens in New-York, dann an der Acad. Julian zu Paris. Am 7. Oct. 1886 erfolgte sein erstes Debut in „Life", der Zeitschrift, mit der er unzertrennlich verknüpft blieb. 1893 verbrachte er in Paris, 1895—96 in London, 1897—98 in München. Ausser für Life arbeitete er seit 1895 für Scribners. Von ihm erschienen in Album-Form Drawings (1895, 84 Bl.), Pictures of People (1896, 84 Bl.), People of Dickens (1897), London

as seen by C. D. G. (1898), Sketches und Cartoons (1896), Egyptian Sketches (1899), Americans (1900), etc. Auch einige Plakate.

Giebel, Heinrich, Maler, geb. 1. Nov. 1865 in Kassel, Schüler der Akad. das. (1880—93) und zu München (1893—1901). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Giecewicz, Bildhauer, geb. 1820 (?) in Warschau (?), seit 1840 in Rom thätig. Von ihm Junger Cigarrettenraucher (Terracottabüste), etc.

Gierdziejewski, Ignaz, Maler, geb. 10. Nov. 1826, † 26. Nov. 1860 das., Schüler der Warschauer Kunstschule, in Dresden und München, 1857 in Rom weitergebildet. Schwind und Genelli beeinflussten ihn. Er malte Geschichtsbilder, z. B. Dante und die Furien (1859), Boleslaus der Kühne und der Geist des Hl. Stanislaus, Zauberer Twardowski im Gespräch mit dem Teufel (1858), etc.

***Gierymski, Alexander,** † 1901 in Rom. Er soll in Warschau 1850 geboren worden sein und war Schüler der dortigen Kunstschule unter Hadziewicz, später der Münchener Akad. unter Anschütz und Piloty. Er war darauf in Paris und Krakau thätig.

Gies, Emil, Maler, geb. 26. April 1872, Schüler des Städel'schen Instituts zu Frankfurt a. M., in Paris weitergebildet, thätig in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse und staffirte Landschaften.

***Giese, Ernst,** † 12. Oct. 1903 in Charlottenburg. Er wurde am 16. April 1832 in Bautzen geb., war unter Nicolai Schüler der Dredner Akad. und bildete sich in Italien (1854—57) weiter.

Giese, Max Eduard, Maler und Lithograph, geb. 1867 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. (1885—89). Er war erst in Dresden thätig, siedelte dann nach München über, wo er in die gewöhnliche, dortige Rezeptmalerei verfiel. Von ihm Heimwärts (Aquarell, 1901 Mus. Zwickau), Spätherbstsonne, Park im Herbst, Frickenhausen am Main, etc.

Giesel, Hermann, Baumeister und Maler, geb. 4. Juli 1847 in Bistritz (Siebenbürgen), Schüler der Akad. in Bukarest und von Gottfried Semper, unter dem er auch bei den architektonischen Arbeiten für die Hofmuseen und das Schauspielhaus in Wien thätig war. Gleichzeitig bildete er sich auch als Maler aus, unternahm Studienreisen nach dem Orient, Italien, Griechenland, Frankreich u. s. w. und liess sich in Wien nieder.

***Gifford, Robert Swain,** ist auf der Insel Naushon, Buzzard Bay (Mass.) geboren. Er hat auch radiert. Eine Küstenlandschaft von ihm besitzt das New-Yorker Mus. Bronz. Med. 1889 Paris, 1876 Philadelphia.

Gigl, Leopold, Bildhauer, geb. 1856 (?), † im Sept. (?) 1894 in Gmünden, Schüler von Natter.

***Gignoux, Regis,** † 1882.

***Gigoux, Jean François,** n. A. wurde er am 6. Jan. geboren. Sein Leben von A. Estignard (Besancon 1895).

Gihon, Albert D., Maler, geb. 1866 in Portsmouth (N.-H., U. S. A.), Schüler von T. Eakins in Philadelphia, in Paris von B.-Constant, Laurens, Gérôme, A. T. G. Motley und der Kunstgewerbeschule. Von ihm Alte Mühle in der Picardie, etc.

***Gilbert, Achille Isidore,** † 18. Sept. 1899 in Paris. Der Künstler war dort am 6. April 1828 geb.

***Gilbert,** Sir **John,** † 5. Oct. 1897 in Blackheath (Kent).

Gillberg, Jacob Axel, schwedischer Maler des 18. Jahrhunderts, geb. 1769. Er malte Miniaturbildnisse.

Gilli, Alberto Maso, Kupferstecher und Radierer, geb. 1840 in Chieri in Piemont, † 25. Sept. 1894 in Calvi dell' Umbria (n. A. im Dec. 1894 in Rom). Er war erst in Turin thätig, dann in Rom, wo er Direktor der Calcographia wurde. Wir nennen von ihm Staatsraison (Rad. n. Didioni), Il mattino di Parini (Rad. n. Barbaglia), Die kleinen Hirtinnen (Kupferstich n. Chialiva), etc.

Gilquin, Charles, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Reims. 1668 wurde er Meister der Gilde und heirathete 1679 zum zweiten Mal. 1685 wurde er städtischer Maler. Von ihm 2 Bilder (Mus. Reims), Hl. Sebastian (Kapuzinerkirche das.), etc.

Gilsoul, Victor, Maler, geb. 9. Oct. 1867 in Brüssel, Schüler von Courtens und Artan, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Landschaften, von denen das Mus. zu Brüssel und das Luxembourg in Paris Proben besitzen.

***Ginain, Paul René Léon,** † 7. März 1898 in Paris.

Ginoux, Charles, Maler, geb. 1817 in Toulon, † 10. Jan. 1900, Schüler von Guérin und Delaroche. Von ihm Der gute Samariter, Magdalena in der Wüste, Der junge Tobias heilt die Blindheit des Vaters, etc. Er war auch schriftstellerisch thätig.

***Gioli, Luigi.** Von ihm Pferdefang in der Maremme, Verladen von Feldfrüchten am Adriatischen Meer, Beim Dreschen, etc.

***Giorgione,** eigentlich **Giorgio Barbarelli.** Sein Leben von A. Conti (Florenz 1899). P. Laudau (1903), J. Colbacchini (Vened. 1873).

***Giotto di Bondone.** Sein Leben ferner von P. Selvatico (Padua 1836).

Giran, Georges, Maler, geb. 1870 (?) in Montpellier, † im Febr. 1902 in Beauvoisin (Dép. Gard.). Er malte Landschaften und Interieurs. G. hat auch viel lithographirt, darunter Plakate.

***Girardet, Edouard Henri.** Sein „Gang in die Schule“ (1848) gelangte in das Mus. Bern.

Girardet, Jules, Maler, geb. 1856 in Paris, thätig in Neuenburg (Schweiz). Von ihm besitzt das Mus. Bern Am Ufer des Genfersees.

Girardet, Léon, Maler und Kupferstecher, geb. 1856 (?) in der Schweiz, † 3. Dec. 1895.

Girardin, Eucher, Bildhauer, geb. 1859 (?) in St. Vincent-de-Boisset (Dép. Loire), † 29. Jan. 1899 in Roanne (Dép. Loire), Schüler von Bonnassieux, Gauthier und Thomas. Für Roanne schuf er ein Denkmal für die im 1870—71er Krieg Gefallenen. Von ihm ferner Herbstblatt (Statuette), Schwermuth (Mus. Roanne), Bildnissbüsten, Medaillons, etc. Med. 3. Kl. 1898.

Girardin, Eugène, Maler, geb. 1861 (?), † im Oct. 1898 in Paris, Schüler von Boulanger und J. Lefèbvre. Von ihm Bettler, Salammbo, Evocation, etc., auch Bildnisse.

***Giraud, Pierre François Grégoire,** † 19. Febr. 1836. Er ist am 19. März und in Luc (Dép. Var) geboren. Von ihm besitzt ferner der Louvre Hund, sowie Ethra weint über das Haupt des Phalante.

Girodon de Pralon, Anne Joseph Alphonse, Maler, geb. 19. Aug. 1812 in Satillieu (Dép. Ardèche), † im April (?) 1898 in Anty bei Annonay, Schüler von V. Orsel und der Académie zu Lyon. Er malte Historien, z. B. Lasset die Kindlein zu mir kommen; Bilder von ihm in Kirchen und Galerien in und um Lyon. Med. 3. Kl. 1844.

Giulianotti, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 5. März 1903 in Rom.

Glackens, William J., Zeichner, geb. 1870 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad., auch in Europa gebildet; thätig in New-York.

Gladbach, Emil, Baumeister, geb. 1812 in Darmstadt, † 26. Dec. 1897 in Zürich. Er war von 1840—57 Hofarchitekt des Grossherzogs von Hessen und wurde dann an die Kunstschule in Zürich berufen, an der er bis 1890 eine Professur bekleidete. Er schrieb eine Abhandlung über schweizerische Holzbauten.

Gladenbeck, Alfred, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 25. Mai 1858 in Berlin, gebildet an der Akad. das. Er liess sich in Friedrichshagen nieder.

Gladenbeck, Hermann, Broncegiesser, geb. 24. Jan. 1827 in Berlin, thätig in Friedrichshagen b. Berlin. Er errichtete eine grosse Broncegiesserei, aus der zahlreiche Statuen und Denkmäler hervorgingen.

Gladenbeck, Paul, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 30. Jan. 1868 in Berlin, gebildet an der Akad. das. Er liess sich in Friedrichshagen nieder.

Gladenbeck, Walther, Bildhauer und Erzgiesser, geb. 4. Juli 1868 in Berlin, Schüler der Akad. das. Er liess sich in Friedrichshagen b. Berlin nieder.

Gladysz, Johann, Maler, geb. 1762 in Posen, † 21. Mai 1830 in Warschau. In seiner Jugend lernte er das Schmiedehandwerk, später bildete er sich in Posen und mehreren deutschen Städten in der Malerei aus: 1803 lebte er in Paris und ging dann nach Warschau zurück. Er malte Landschaften und Bildnisse.

Gläser, Karl Max, Maler, geb. 23. Juni 1858 in Plauen i. Vogtl., Schüler seines Vaters Karl Friedrich G., weitergebildet in München, Berlin und auf Reisen nach Tirol und Italien. Er liess sich in Dresden nieder, malte Landschaften, Wand- und Deckenbilder, sowie geschichtliche Scenen aus dem Jahre 1871, Kriegspanoramen, etc.

Gläser, Karl Moritz, Maler, geb. 4. Juni 1856 in Leipzig, Schüler seines Vaters Karl Friedrich G., weitergebildet in München, und auf Reisen. Er liess sich in Dresden nieder, malte Landschaften, Schlachtenbilder und biblische Scenen.

Glage-Lubenau, Frau, —, Malerin, geb. 11. Juli 1868 in Trempen (Kr. Darkehnen), Schülerin von L. Dettmann (1894—97), thätig in Königsberg i. Preussen. Sie malte Landschaften.

***Glaser, Adam Goswin,** † 23. Febr. 1900 in Düsseldorf.

Glauflügel, Otto, Maler, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 24. April 1853 in Lipke (Neumark), Schüler der Akad. zu München (1884) und Berlin (1885—86), von Hähnel zu Dresden (1886—89) und von der Acad. Julian in Paris (1889—90). Er unternahm 1892—94 eine Studienreise nach Italien, liess sich darauf in Berlin nieder und schuf besonders Bildnissbüsten, Genrestatuetten, etc., z. B. Kampfbereit, Der Waffenschmied, Die Perle des Weines, etc.

***Gleichauf, Rudolf,** † 15. Oct. 1896 in Karlsruhe.

***Gleichen-Russwurm, Heinrich Ludwig,** Freiherr von, † 9. Juli 1901 in Weimar. G. schuf auch Steindrucke, ferner bezaubernde Aquarelle und Pastelle. Sein Farbensinn und seine Technik waren von bewundernswürdiger Frische und Ursprünglichkeit, wie er überhaupt trotz seines Alters einer der führenden „jungen" Künstler geblieben war. Höchste Auszeichnung Dresden 1899. Sein Abendspaziergang gelangte in die Ehrensammlung zu Weimar, andere Werke in das dortige Museum. Letzteres besitzt auch eine vollständige Serie seiner graphischen Arbeiten, eine annähernd vollständige befindet sich im Dresdener Kupferstich-Kabinet.

***Gleim, Eduard,** † 4. März 1899 in München.

Glibert, Albert, Radierer, geb. 3. Nov. 1832 in Brüssel. Schüler der dortigen Akad. Wir nennen von ihm Im Jahre 1793.

Glicenstein, Henryk, Bildhauer, geb. 1870 in Turck, Schüler der Akad. zu München (1890—95), thätig in Rom.

Gliencke, Ferdinand, Maler, geb. 7. Mai 1854 in Moritzfelde (Pommern), Schüler der Kunstschule in Berlin. Er liess sich in Gr.-Lichterfelde nieder und malte Landschaften, Küstenbilder, Ansichten aus der Mark, etc.

Glöckner, Emil, Maler, Kunstgewerbler und Illustrator, geb. 10. April 1868 in Dresden, Schüler von Pauwels an der Akad. das. (1890—96) und von Thedy in Weimar (1892). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Figurenbilder, Bildnisse, etc.

Glogowski, Georg, Maler und Baumeister, geb. 1777 in Lemberg, † 1838 das., Schüler von Bielawski in Lemberg. Um 1803 wurde er Geometer im Staatsdienst und später als Adjunkt an das Bauamt in Lemberg versetzt. Er malte Landschaften, Genrebilder, etc.

***Gloss, Ludwig.** † 23. Febr. 1903 in Mödling. Sein Geburtstag ist n. A. der 20. Jan. In seinen späteren Jahren wandte er sich auch der Malerei zu und schuf Bildnisse, sowie Genrebilder.

Gluck (Glück), Louis Théodore Eugène, Maler, geb. 22. April 1820 in Altkirch (Oberelsass), † 10. Aug. 1898 in Paris, Schüler von G. Guérin in Strassburg und L. Cogniet. Er malte Bildnisse, antike Schlachtenbilder und Landschaften. Später widmete er sich ganz dekorativen Fayencearbeiten. Werke von ihm bergen die Museen zu Colmar, Mülhausen und Strassburg. G. hat auch Illustrationen geschaffen.

Glücklich, Simon, Maler, geb. 27. März 1863 in Bielitz i. Oesterr. Schlesien, Schüler von L. K. Müller an der Wiener Akad. (1885—1890). Er liess sich in München nieder. Von ihm Bei der Grossmutter (1898 Städt. Historische Samml., Wien), Siesta, etc.

Glümer, Hans Weddo von, Bildhauer, geb. 18. Aug. 1867 in Pyritz i. Pommern, Schüler der Kunstgewerbeschule und unter Begas der Akad. zu Berlin, wo er sich auch niederliess. Von ihm Karl Löwe-Denkmal (Stettin), Kaiserdenkmal (Zeitz), Denkmäler auf den Schlachtfeldern von Wörth und St. Privat, Denkmal Wilhelm I. (Zeitz) u. A. m.

Gmelin, Leopold, Baumeister, geb. 15. Dec. 1847, Schüler des Polytechnikums zu Karlsruhe (1868—72). Er liess sich 1879 in München nieder, wo er Professor an der Kunstgewerbeschule und Redakteur der Zeitschrift „Kunst im Handwerk" wurde. Von ihm „Deutsche Renaissance" (1874 und 1883), „Elemente der Gefässbildnerei" (1882), Kirchenschatz der St. Michaelkirche in München" (1888), „Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des bayrischen Kunstgewerbe-Vereins", „Die Michaelshofkirche" (1890), etc.

Gocht, Hermann, Holzschneider, geb. 25. Sept. 1832 in Ebersbach b. Zittau, † 11. Aug. 1867 in Dresden, Schüler von H. Bürkner in Dresden. Er hat viel nach L. Richter geschnitten.

Godeboeuf, Antoine Isidore Eugène, Baumeister, geb. 31. Juli 1809 in Compiègne (Dép. Oise), † 1879 in Paris, Schüler von Blouet und Leclerc an der École des beaux-arts. Von ihm Protestantischer Tempel (in Grenelle), Bürgerschule (Rue Jouvenet, Paris), Bürgermeisteramt (16. Arrondissement, das.), etc. Med. 2. Kl. 1851, 1. Kl. 1878, Kr. d. Ehrenleg. 1858.

Godefroy, Adrien Pierre François, Kupferstecher, geb. 20. Oct. 1777 in Paris, † 1865, Schüler seines Vaters. Von ihm Der Pariser Thee (Farbstich nach Harriet), Caricaturen, Illustrationen zu Byron (Edition Ladvocat), die Decrete der Ehrenlegion, etc.

Godlewski, Michael Alfred, Maler, geb. 20. Juni 1838 in Lemberg, Schüler der Wiener Akad. (1858—60) und von Signol in Paris (1862—64). Er liess sich in Wien nieder und wurde Professor.

Göbel, Karl, Maler, geb. 22. Juni 1866 in Mainz, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und München. Er war in Berlin thätig.

Goebel, Otto Julius, Maler des 19. Jahrhunderts, † 26. Febr. 1903 auf dem Sonnenstein bei Pirna. Er malte Landschaften in München.

Göbl, Kamilla, Malerin, geb. 1871 in Wien, Schülerin von Olga Wisinger-Florian (1893—97).

Goecke, Theodor, Baumeister, geb. 19. Mai 1850 in Emmerich a. Rhein, Schüler der Bauakad. zu Berlin und der Technischen Hochschule in Aachen. Er liess sich in Berlin nieder und wurde Landesbaurat.

Göhler, Hermann, Maler, geb. 1874 in Neustadt a. Haardt, thätig in Karlsruhe. Von ihm Beim Lampenlicht, etc.

Gökan, Shiba, japan. Zeichner des 18. Jahrhunderts, † 1818. Er war der erste Künstler in Japan, der sich im perspektivischen Zeichnen übte und der den Versuch machte, Zeichnungen durch den Kupferstich und die Radierung zu vervielfältigen (1780), eine Technik, die er von einem Holländer in Nagasaki lernte, die sich in Japan nicht einbürgerte, weil sie ganz und gar den daselbst angewandten Methoden des Zeichnens und Druckens widersprach.

Göllner, Kurt Eberhard, Maler und Bildhauer, geb. 24. Nov. 1880 in Hannover, Schüler von Bantzer an der Dresdener Akad., als Bildhauer Autodidakt, weitergebildet auf Reisen nach Belgien und Paris, thätig in Laubegast b. Dresden. Er schuf schon mit 22 Jahren Büsten, die durch Stärke des seelischen Ausdrucks auffielen. Ein „Negerkopf" (Sandstein) von ihm gelangte in das Dresdener Albertinum. Seine noch nicht recht befriedigenden aber interessanten Gemälde zeugen von starker persönlicher Art.

Gönner, Dr. Rudolf, Maler, geb. 12. Juli 1872 in Neustadt (Baden), Schüler der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess. Von ihm Birken (Aquarell), etc.

Goepfart, Franz, Maler, geb. 1. Oct. 1866 in Mönchholzhausen b. Weimar, Schüler von Thedy an der Akad. zu Weimar, wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen.

Goerg-Weimar, Emma, Malerin, geb. 2. Juli 1860 in Bremen, Schülerin von L. v. Rössler in Frankfurt (1881—83) und O. Rasch in Weimar (seit 1889). Sie liess sich in Weimar nieder.

Goergmayer-Franken, —, Maler, geb. 1870 in Forchheim, Schüler der Münchner Akad. (1887—96) unter Loefftz. Er war in seinem Geburtsort thätig.

Görig, Karl, Zeichner, geb. 4. März 1851 in Wiesbaden. Er schuf Illustrationen.

*__Goering, C. Anton,__ n. A. am 18. Sept. 1836 geboren. Er wurde Professor.

Görtelmeyer, Frederick, Maler, geb. 1847 (?), † 26. Dec. 1882 in New-York, Schüler von Gérôme und Carolus Duran.

Goeschl, Heinrich, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 16. Dec. 1896 in München.

Goessler, Richard, Maler, geb. 3. Juni 1873 in Berlin, Autodidakt. Er bereiste Frankreich, Süddeutschland, Schweiz, Oesterreich und liess sich in Ludwigslust i. M. nieder.

Goetz, Gottfried Bernhard, Maler, geb. 1708 in Welehrad (Mähren), † 1774 in Augsburg, Schüler von Eckstein in Brünn und Bergmüller in Augsburg, wo er eine Kunsthandlung mit Farbdruck errichtete. Er malte in Oel und Fresko Altarblätter und Deckengemälde und radierte schwarz und mit Farben nach Bergmüller Historien und Bildnisse. G. wurde kaiserl. Hofmaler und Kupferstecher.

Götz, Ferdinand, Maler und Illustrator, geb. 22. Sept. 1874 in Fürth, Schüler von Marr an der Akad. zu München (1893—99), wo er sich auch niederliess. Er veröffentlichte „Münchner Sezession" (1900) und Neues Jahrhundert" (1900).

Götz, Hermann, Lithograph, Maler und Dekorationskünstler, geb. 28. Sept. 1848 in Donaueschingen, † 28. Juli 1901 in Karlsruhe, Schüler von A. Schrödter und Ferd. Keller. 1878 wurde er Professor und 1882 Direktor der badischen Kunstgewerbeschule, die ihm viel verdankt. 1890 eröffnete er das von ihm eingerichtete badische Kunstgewerbemuseum, als dessen Direktor er starb.

Götz, Johannes, Bildhauer, geb. 4. Oct. 1865 in Fürth i. B., Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule und von Schaper und R. Begas an der Berliner Akad. (1884—85). Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm balancierender Knabe (1889, Nat. Gal., Berlin), Wasserschöpferin (1892, Nat.-Gal., Berlin), Joachim I. (Siegesallee, ebenda), Königin Louisedenkmal (Magdeburg), Gutenbergdenkmal (ebenda), Antonius Pius (Saalburg), Quadriga (am Nationaldenkmal, Berlin).

Goetz-Willareth, E., Baumeister, geb. 1845 (?), † im Dec. (?) 1902 (n. A. im Jan. 1903) in Basel, wo er Lehrer an der Kunstgewerbeschule war.

Götze, Otto, Maler, geb. 25. Juli 1868 in Leipzig, Schüler der Akad. das. (1888) und der zu München unter Liezen-Mayer (1890—94). Er malte Bildnisse und liess sich in Berlin nieder.

Goetzelmann, Eduard, Maler, geb. 1830 (?), † 4. Aug. 1903 in Wien.

Gogarten, Heinrich, Maler, geb. 23. Aug. 1850 in Linz a. Rh., Schüler von O. Achenbach an der Düsseldorfer Akad. (1864—69), weitergebildet in Paris (1874—77). Er malte Landschaften und war in Dachau bei München thätig.

Goitein-Dessau, Emma, Malerin, geb. 20. Sept. 1877 in Karlsruhe, Schülerin der Malerinnen-Schule das. (1894—97) und der Herkomer-Schule in Bushey (1897—98). Sie liess sich in Bologna nieder und malte Bildnisse.

Gola, Emilio, Maler, geb. 1851 in Mailand, Schüler von Albertis. Werke von ihm befinden sich im Mus. zu Venedig.

***Goldberg, Gustav Adolph,** Maler. Er wurde am 19. Juni 1850 in Krefeld geboren. Er war Schüler von Ramberg, Piloty, Al. Wagner und Andr. Müller in München, wo er sich niederliess. Er malte neben Historienbildern auch Dichter- und Fürsten-Bildnisse.

Goldberg, Richard, Maler, gab. 1. März 1869 in Leobschütz, gebildet an der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Berlin; weitergebildet in Paris (unter Lefèbvre und T. Robert-Fleury) und München. Er liess sich in Berlin nieder.

Goldschmidt, Susanna, Malerin geb. 1872, Schülerin von Dora Hitz in Berlin, weitergebildet auf Reisen durch Holland und England. Von ihr Blumenmarkthalle, Bildnisse, etc.

***Golc, Jacobus.** Sein Leben, etc. von Wessely (1889).

Goller, Josef, Maler und Zeichner, geb. 25. Jan. 1865 in Dachau bei München, erlernte die Glasmalerei in München, übernahm dann die künstlerische Leitung in der Anstalt für Glasmalerei von Bruno Urban in Dresden. Von ihm vier grosse Fenster im Standesamtssaal des Rathhauses zu Nürnberg, Treppenhausfenster im neuen Kaiserpalast zu Dresden, sowie alle übrigen Glasfenster das., Vorhang im Zentraltheater in Chemnitz u. A. G. hat auch lithographirt, sowie Plakate und originelle Silhouetten geschaffen.

Gollrad, Karl Josef, Maler und Kunstgewerbler, geb. 18. Juni 1866 in Schonach bei Triberg, Schüler der Kunstgewerbeschule (1887) und von Knirr in München (1890—98). Er liess sich in Aachen nieder, wo er Lehrer an der Städt. Malerschule wurde.

Goltz, Alexander Demetrius, Maler, geb. 25. Jan. 1857 in Wien, Schüler von O. Seitz in München, dann von Feuerbach in Wien, weitergebildet in Italien. Er liess sich in Wien nieder. Von ihm Christus und die Frauen (Hof-Mus., Wien), Hauptvorhang im Stadttheater (Salzburg), Deckengemälde für das Nat.-Theater (Agram), Bildnisse, Genrescenen, etc.

Gomnais, William de, Maler, geb. 18. Jan. 1865 in Basel, Schüler von Jaquesson de la Chevreuse in Paris (1882—86), thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Marine-Bilder, z. B. Bewegtes Meer (Mus. Basel).

Gonzalez de la Vega, Diego, Maler, geb. 1622 in Madrid, † 1697 das., Schüler von F. Rizi. Er wurde früh Wittwer und trat in einen Orden. Für seine und andere Kirchen zu Madrid malte er viel. Werke von ihm auch in dortigen Privatsammlungen.

Gonzalez Velazquez, Alexandro, Maler und Baumeister, geb. 1719 in Madrid, † 1772 das., Sohn und Schüler (?) des Pablo G. V. aus Andujar. Mit seinem Bruder Luis G. malte er 1746 Decorationen für die Krönungsfeierlichkeiten. Ferner schuf

er Fresken in verschiedenen Klöstern (Bernardinerinnen, etc.), auch eine Decke im Schloss zu Madrid (n. Mengs), Theatercoulissen, etc.

Gonzalez Velazquez, Antonio, Maler, geb. 1729 in Madrid, † 1793 das, Sohn und Schüler (?) des Pablo G., in Rom unter G. Corrado ausgebildet. Dort malte er eine Freske in der Trinitarierkirche der Castilier. 1753 kehrte er nach Spanien zurück, malte Fresken in der Marienkapelle des Doms zu Saragossa, unterstützte seine Brüder in der Incarnationskirche und dem Salesianer Nonnenkloster zu Madrid, und malte eine Assunta für den Dom zu Cuenca. 1754 wurde er Vicedirektor, 1765 Direktor der Madrider Akad., 1757 Hofmaler. Er malte nun viel in Madrider Palästen, ferner in Kirchen, Klöstern, etc. das. Von seinen Staffeleibildern nennen wir das Bildniss Carlos III.

Gonzalez Velazquez, Luis, Maler, geb. 1715 in Madrid, † 1764 das., Sohn und Schüler (?) des Pablo G., auch an der dortigen Kunstschule gebildet. Bei der Krönung Fernando VI. schuf er Strassen- und Theater-Decorationen und wurde daraufhin dessen Hofmaler. Er wurde Mitglied und Direktor der San Fernando-Akad. Fresken von ihm findet man in der Kuppel der Marcoskirche.

*__Goodall, Frederik.__ † 29. Juli 1904 in England.

Goodhue, Bertram Grosvenor, Zeichner, geb. 1869 in Pomfret (Conn., U. S. A.), in Boston thätig. Von ihm u. A. das Plakat „A loan collection of portraits of women" (12. März 1895).

Goosens, Josse, Maler, geb. 22. Oct. 1876 in Aachen, Schüler von Gebhardt und Claus Meyer an der Akad. zu Düsseldorf. Er widmete sich der geschichtlichen Malerei.

Gorczyński, Adam, Maler, gen. **Jadam aus Zator,** geb. 1805, † 24. Mai 1876 in Brzeźnica. Er und J. N. Glowacki thaten viel zur Hebung der Landschaftsmalerei in Polen; sie wiesen den Malern den Weg zur Tatra. Er war ein eifriger Kunstsammler und hinterliess eine bedeutende Menge Landschaftsskizzen aus ganz Polen. G. war auch Dichter und Schriftsteller.

*__Gordon, Sir John Watson.__ Er wurde 1788 geboren.

Gorecki, Thaddäus, Maler, geb. 5. Mai 1825 in Dusiematy bei Wilna, † 31. Jan. 1868. Seit 1839 war er Schüler Brüllows an der St. Petersburger Akad. und studirte dann auf Kosten des Staates in Frankreich; 1853 lebte er in Spanien, 1854 in Rom und Bologna, schliesslich liess er sich dauernd in Paris nieder. Er malte Bildnisse und Genrebilder.

Gorguet, Auguste François, Maler und Zeichner, geb. 27. Sept. 1862 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Gérôme und Bonnat. Er ist Mitarbeiter an verschiedenen Zeitschriften, z. B. „Vie Moderne", „Figaro illustré", „Paris-Noël", Scribners' Magazine, etc. Von ihm Aphrodite und Eros, Pomona und Vertumnus, etc., auch Bildnisse und das Plakat Anna Thibaut.

Gorter, Arnold Marc, Maler, geb. 1866 in Almelo (Holland), thätig in Amsterdam. Von ihm Heideweg, Herbsttag, Ein Sommertag, etc.

Gosen, Theodor von, Bildhauer, geb. 1873 in Augsburg, thätig in München. Er schuf Statuetten, z. B. Heinrich Heine, die in Auffassung und Durchbildung ausgezeichnet sind. Von ihm ferner, Mädchen mit Hund (Brunnenentwurf), Vogelpredigt (desgl.), Wolfsbrunnen, etc.

Gosset de Guinnes, Louis Alexandre, siehe **Gill, André,** Bd. II pag. 48.

Gottfried, Oswald, Maler, geb. 27. März 1869 in Leipzig, Schüler der Akad. zu Weimar und München, in welch letzterem Ort er sich niederliess.

*__Gottlieb, Moritz,__ geb. 12. Febr. 1867—72 war er Schüler von Godlewski in Lemberg, 1872 der Wiener Akad., 1874 von Matejko in Krakau. In München studirte er unter Piloty und lernte in Rom weiter.

Gottlob, Fritz, Baumeister, geb. 20. Juni 1859 in Küstrin, Schüler der Bauakad. in Berlin, thätig in Berlin. Er baute u. A. die Pauluskirche in Gross-Lichterfelde und veröffentlichte „Formenlehre der norddeutschen Backsteingothik" (1900).

Gottschalk, Alfred, Maler, geb. 1866 in Dänemark. Er schuf Ansichten, etc.

*__Goubie, Jean Richard,__ † 7. Sept. 1899. Er war am 12. Jan. 1842 in Paris geboren.

Goutaudier, Henri, Maler und Zeichner, geb. 1863 (?), † 25. Febr. 1896 in Nancy. Er war bei der franz. Ostbahn angestellt und beschickte die lothringischen Ausstellungen.

Goutzviller, Charles, Zeichner, geb. 1810 in Altkirch (Elsass), † 12. (?) Febr. 1900 in Coincy (Dép. Aisne).

Gouwen, Willem van der, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, thätig in Amsterdam. Er schuf mittelmässige Bibelbilder (1720, n. Picart, etc.), Bildnisse, Titelblätter, etc., auch Flugblätter, z. B. Gestrandeter Wal im Jahr 1598.

***Goya y Lucientes, Francisco José de.** Sein Leben ferner von L. Matheron (1858), C. de la Viñaza (Madrid 1887), Lafond (Paris 1901), W. Rothenstein (London 1900), von Loga (1904).

Graab, Karl, Maler des 19. Jahrhunderts, † 8. April 1884 in Berlin. Er malte Architekturen und Landschaften.

Graadt van Roggen, Jan Matthijs, Maler und Radierer, geb. 28. Mai 1866 in Amsterdam, Schüler der dort. Akad. Er schuf u. A. hübsche Landschaftsradierungen.

Graaf, — de, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Dec. 1894. Er war in Belgien thätig und malte Landschaften.

Grabinski, Heinrich, Maler, geb. 1842 in Lemberg, Schüler von A. Zimmermann an der Wiener Akad. (1861—68), dann ein Jahr in München thätig. 1873—78 war er Professor an der Krakauer Kunstschule, dann liess er sich in Lemberg nieder und malte Landschaften.

Grabowski, Adalbert, Maler, geb. 15. April 1850 in Zwierzyniec bei Krakau, † 2. Juni 1885 in Lemberg, Schüler von Kossowski, Szynalewski, Luszczkiewicz und L. Dembowski in Krakau, 1871—72 von Prof. Anschütz in München. Er malte Historien- und Genrebilder.

***Grabowski, Andreas,** Maler, † 2. Sept. 1886 in Lemberg. Sein Geburtstag war der 29. Nov. Sein Geburtsort Zwierzyniec bei Krakau.

Gracht, Jacob van der, Maler, geb. 1593 im Haag, † 1647 das. Er schrieb ein anatomisches Werk (Haag 1634) und arbeitete lange Zeit in Italien unter dem Schutz des spanischen Vicekönigs von Neapel. Von ihm Admiral M. van den Kerckhoven und seine Frau (Stadt-Mus. Haag), R. de Jonge (1645, ebenda), Bildniss (Mus. Weimar), etc.

Gradl, M. I., Maler und Zeichner, geb. 1873 in Dillingen a. d. Donau, Schüler der Kunstgewerbeschule in München. Er liess sich in Stuttgart nieder und fertigte typographischen Schmuck, Initialen und Leisten für Zeitschriften, Ex libris, etc. 1901 erschien von ihm ein treffliches Werk „Decken und Wände für das moderne Haus". Er gab die Zeitschriften „Moderne Bauformen" heraus.

Gradler, Gustav Otto, Bildhauer, geb. 21. Oct. 1836 in Pössneck (Thüringen), Schüler von Alb. Wolff in Berlin, thätig in Charlottenburg. Von ihm Idealismus, Amor mit Storch, Büsten, Bildnissreliefs, etc.

Graef, Oskar, Maler und Illustrator, geb. 1. Nov. 1861 in Plauen i. V., Schüler der Akad. zu Dresden (1880—86) und München (unter Defregger 1886—90. Er war in München thätig, und schuf u. A. figürliche und landschaftliche Illustrationen.

Graeff, Engelhard, Holzschneider, geb. 1809, † 1878. Er war in Frankfurt a. M. thätig. Wir nennen von ihm Moritz v. Schwind (n. E. v. Steinle), Aktsaal im Städel'schen Institut zu Frankfurt a. M. (n. P. Veit) und Nulla fides (n. Steinle).

Grässel, Franz, Maler, geb. 24. Nov. 1861 in Obersasbach (Baden), thätig in München. Ein Werk von ihm befindet sich in der Berliner Nat.-Gal., ferner Mittagsruhe, Enten, etc.

Grätz, Karl J., Maler, geb. 4. April 1843 in Frankfurt a. M., Schüler von Steinle am Städel'schen Institut das. Er schuf dekorative Malereien in der von Wallot erbauten Altdeutschen „Bierstube zur Stadt Ulm" (Frankfurt a. M.), in der Paulskirche (das.), der Johanniskirche (das.), dem Restaurant Kaisergarten (das.), der Bonifaziusgruft (Fulda), der kath. Kirche (Offenbach a. M.), etc.

Graetz, Th., Maler, geb. 1859 in Altona, Schüler von Loefftz, thätig in München. Von ihm Auf dem Weg zur Weide (1883, Mus. Strassburg), etc.

Graetzer, Alfred, Maler, geb. 1875 in Gr. Strelitz, thätig in Dresden. Er malte u. A. Landschaften.

Graf, Franz Josef Ad. Cornelius, Maler, geb. 2. Nov. 1840 in Aachen. Er war anfänglich Ingenieur und konnte sich erst spät der Malerei widmen. Von ihm Waldweg im Schnee (1889), Ostseeküste (1888, Mus. Frankfurt a. M.) Er liess sich in Frankfurt a. M. nieder.

Graf, Georg, Maler und Illustrator, geb. 23. April 1869 in München, Schüler der Kunstschule und der Akad. das. (unter Joh. Herterich und W. Diez). Er malte Bildnisse, Geschichts- und Genrebilder und wurde Mitarbeiter verschiedener

Familienblätter. Von ihm Erwartung, Siesta, Verlassen, Salome, Madonna auf der Flucht, etc.

Graf, Ludwig Ferdinand, Maler, geb. 29. Dec. 1868 in Wien, Schüler von Griepenkerl und K. Müller an der Akad. das. (1888—92) und von der Acad. Julian in Paris (1893—94). Sohn des Malers Ludwig G. Er bereiste Frankreich, England, Holland, Belgien, Deutschland, Italien und liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Stillleben (Leighton-Gal., Milwaukee), Figurenbilder, Bildnisse, etc.

Graf, Oscar, Maler und Radierer, geb. 26. Dec. 1870 in Freiburg i. B., thätig in München. Von ihm Frühling, Waldidylle, etc. Von den Radierungen nennen wir Ein Judas (Aquat.), Mädchen im Obstgarten, und die Folge „Malerisches aus Salzburg" (1903 gemeinschaftlich mit Caecilie Baader-Pfaff). Es erschien 1903 ein Oeuvre-Katalog seiner Platten von Dr. Michael Berolsheimer.

***Graff, Anton.** Sein Leben von Muther und J. Vogel (1898).

Graff, Karl Ludwig Theodor, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 4. Mai 1844 in Grabow i. M., Schüler des Polytechnikums zu Hannover und der Bauakad. zu Berlin. Er liess sich in Dresden nieder, wo er Geh. Rath und Direktor der Kunstgewerbeschule wurde.

Grafly, Charles, Bildhauer, geb. 1862 in Philadelphia (Pa , U. S. A.), Schüler der dortigen Akad., dann von Chapu und Dampt zu Paris, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Das Symbol des Lebens, Kriegsgeier, Bildnissbüsten, etc. Med. Chicago 1893, Med. Atlanta 1895, Philadelphia 1899, etc.

***Grandfils, Laurent Séverin.** Nach dem „Le journal des Arts" wäre er im April 1902, 92 Jahre alt, auf seiner Besitzung Chaton gestorben. Er war 40 Jahre lang Prof. der Sculptur an der Akad. zu Valenciennes.

Grandin, Léon Jean Baptiste, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. in Paris, † 24. Aug. 1901 in Versailles, Schüler von Millet, Falguière und Mac Monnies. Von ihm Tod des Hyacinth (1888), Büsten, etc. Med. 3. Kl. 1891.

Grandmont-Hubrecht, Bramine, Malerin, geb. 1855 in Rotterdam, thätig im Haag. Sie schuf in Wasserfarben, Dämmerung, Dorfstrasse, etc.

Graner, Ernst, Maler, geb. 25. Sept. 1865 in Werdau (Sachsen), Schüler von Lichtenfels an der Akad. zu Wien (1885—89), wo er sich niederliess. Er malte Architekturbilder.

Granitsch, Susanne, Genremalerin, geb. 21. Mai 1869 zu Wien, Schülerin von K. Karger. Von ihr Das erste Schiff (1891), etc.

Grant, C. R., Maler des 19. Jahrhunderts, † 1893. Er malte Genrebilder. Von ihm In Erwartung (1885).

Grasegger, Georg, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 28. Nov. 1873 in Parthenkirchen, gebildet an der Kunstgewerbeschule und unter W. v. Rümann an der Akad. zu München. Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Köln.

Gravillon, Arthur Antoine Alphonse de, Bildhauer, geb. 1818 (?) in Lyon, † 1899 in Ecully (Dép. Rhône), Schüler von Fabisch d. Ae. Er stellte erst seit 1874 im Salon aus und schuf meist Bildniss-Statuen und Büsten, z. B. die Opernsängerin M. van Zandt u. A. m. Von ihm ferner Die Sphinx, Der Sämann, Vestalin, Das zerbrochene Kreuz, etc. Ment. hon. 1883, 1884, 1889.

Gray, Henry Peters, Maler, geb. 1819 in New-York, † 1877, Schüler von D. Huntington, weitergebildet an den alten Meistern in Rom und Venedig. Von ihm Der Ursprung unserer Fahne, auch Bildnisse. Mitgl. der Amerikan. Nat.-Akad. 1842.

Grayson, Clifford Prevost, Maler, geb. 1857 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler von Bonnat und Gérôme in Paris. Er malte Landschaften und Ansichten.

Greatorex, Mrs. **Eliza,** Malerin und Radiererin, geb. 1820 in Manor-Hamilton (Irland), † 1897. Sie kam 1840 nach Amerika, erlernte die Malerei, die sie, nachdem sie Wittwe geworden, professionell ergriff. Sie bildete sich darauf unter Lambinet in Paris aus, hat später öfters Europa und auch Afrika besucht. Sie schuf Ansichten, Landschaften und Genrebilder.

***Green, Charles,** zur Ergänzung: Maler und Zeichner, geb. 1840, † 30. April 1898. Er malte Aquarelle und hat namentlich viele Dickens-Illustrationen geliefert. G. gründete die bekannte Zeitschrift „Graphic".

Green, Frank Russell, Maler, geb. 1859 in Chicago (Ill., U. S. A.) studirte erst in New-York, ging dann nach Paris, wo er Schüler von Boulanger und Lefébvre an der Acad. Julian, dann von Courtois und Collin wurde. Thätig in New-York. Er malte Thierstücke und Genrebilder.

Green, Nathaniel Everett, Maler, geb. 1833 (?), † 11. Nov. 1899 in London (?). Er malte Landschaften und war in England thätig.

Green, William, Maler, geb. 1760 (1761 ?), † 1823. Von ihm Wasserfall (Aquarell, Mus. Dublin), etc.

Greenaway, Kate, Malerin und Zeichnerin, geb. 17. März 1846, † 5. Nov. 1901 in London, Schülerin ihres Vaters, der für die Zeitschrift „Punch" arbeitete. Eine bescheidene, zurückgezogen in Paris, London und Frognal lebende Künstlerin, ist sie durch ihre Arbeiten nicht nur als Künstlerin bedeutend geworden, sondern sie wurde für eine bestimmte Zeit geradezu kulturgeschichtlich epochemachend. Es gab im 19. Jahrhundert eine Periode der Kate-Greenaway Kinder-Tracht. Das 1887 erschienene „Under the window" begründete ihren Ruf. Zu den besten weiteren Arbeiten gehören „Pied Piper of Hamelin", „Marigold Garden", „Old Nursery Rhymes", „A Apple Pie", „A Day in a Child's Life", „Book of Games", „Mother Goose", alle mit z. Th. farbigen Holzschnitten nach ihren Zeichnungen von E. Evans.

***Grefe, Konrad.** Aquarelle von ihm gelangten in die Städt. Gal. zu Wien und in die Landesbibliothek das.

Greguss, János, (Johann), Maler, geb. 1837 in Pressburg, † 1892 in Budapest, Schüler des Budapester und Wiener Polytechnikums, der Nürnberger Kunstgewerbeschule und der Münchener Akad. 1870 wurde er Professor an der Landesmusterzeichenschule in Budapest. Er hat auch viele Zeichnungen geliefert. Von ihm Sommer, Ungarische Volksscene, etc.

***Greil, Alois,** † 13. Oct. 1903 in Wien.

Greil, Auguste, Malerin, geb. 10, Juli 1869 in Linz, Schülerin von Rachowiner und Ludwig Minnigerode, Tochter des Alois G. Seit 1891 beschickt sie die Ausstellungen mit Bildnissen und Generebildern.

***Greiner, Otto.** Vergl. über ihn: J. Vogel (Leipzig), J. Guthmann (ebenda).

Gresse, John Alexander, Maler, geb. 1741, † 1794. Von ihm Shanklin auf der Insel Wight (Aquarell, Mus. Dublin), etc.

***Grethe, Carlos.** Er wurde Lehrer an der Akad. Karlsruhe (1893—99), 1899 Professor an der Akad. Stuttgart. Sein Gemälde „Lustige Matrosen auf einem Walfischfänger (1893) gelangte in das Mus. Danzig. Ferner von ihm Fliegender Fisch (1895, Gal. Dresden), Wasserarbeiter (1899, ebenda).

***Greuze, Jean Baptiste.** Sein Leben von Ch. Normand.

Greve, Georg, Maler, geb. 23. Febr. 1857, war zuerst Baumeister, wurde später Schüler von H. Schaper in Hannover und von Gabl und Alex. Wagner in München; in Italien weitergebildet. Er liess sich in Hannover nieder und widmete sich besonders der decorativen Malerei. Von ihm Christus in Gethsemane, Die wilde Jagd, Kolossalgemälde, etc.

Greve, Georg, Maler und Radierer, geb. 1876 in Lindau a. H., thätig in Stuttgart. Von ihm Mädchen vor dem Spiegel, Das Fenster, etc.

Grey, Charles, Maler, geb. um 1808, † 1892. Von ihm Hirschjagd in Glen Isla in Schottland (Mus. Dublin), Bildnissskizze von einem Highland-Förster (ebenda), etc.

Gridel, Joseph Emile, Maler, geb. 16. Oct. 1839 in Baccarat (Dép. Meurthe), Schüler von A. Feyen-Perrin. Er malte Thier- und Jagdbilder. Med. 3. Kl. 1886.

Gries, Rudolf, Zeichner, geb. 3. Jan. 1863 in Zerbst, in Berlin gebildet, thätig in München. Von ihm Plakate, Karikaturen, etc.

Griesebach, Hans, Baumeister, geb. 26. Juni 1848 in Göttingen, gebildet in Hannover, später in Wien unter Friedr. Schmidt, thätig in Berlin. Er zeichnete sich besonders durch seine Leistungen im Kaufhaus-Bau aus, von denen wir das Kaufhaus Faber in Berlin, die Geschäftshäuser von J. C. Schmidt in Erfurt und von Fasskessel und Müntmann in Berlin nennen. Von ihm ferner das nordböhmische Gewerbemuseum in Reichenberg, die Petrikirche in Frankfurt a. M. und zahlreiche Herrenhäuser und Villen in allen Theilen Deutschlands.

Griess, Rudolf, Maler und Illustrator, geb. 3. Febr. (Jan.?) 1863 in Zerbst, Schüler von Thumann und v. Werner an der Berliner Akad. (1881—88). Er liess sich in München nieder, malte Bildnisse und wurde Mitarbeiter der Fliegenden Blätter.

Griffiths, Thomas, Maler, geb. 1777 (?) in Liverpool, † 1852 das., wahrscheinlich Schüler der Londoner Akad. Er malte Miniaturen und war besonders als Bilderrestaurator und Händler in Liverpool thätig.

Grimm, Hermann, Maler, geb. 28. Febr. 1860 in Hamburg, Schüler von Gebhardt, W. Sohn und P. Janssen an der Akad. zu Düsseldorf (1881—97), wo er sich auch niederliess und Assistent im Kupferstichkabinett der Akad. wurde.

Grimm, Richard, Maler, Lithograph und Dekorationskünstler, geb. 22. Febr. 1873 in Untersachsenberg i. S., Schüler der Akad. in Dresden und München. Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Krefeld und ist mit Arbeiten in den meisten Kunstgewerbemuseen vertreten. 1901 veröffentlichte er „Frühling und Liebe". Er schuf Ex-libris, Buchschmuck, Illustrationen, Plakate, etc.

Grimm, Rudolf, Maler, geb. 1832 in Budapest, Schüler von Landau und Marasstony, dann von Rahl in Wien. Er wurde Zeichenlehrer in Kecskemét. G. malte Bildnisse.

Grimm, Samuel Hieronymus, Maler, geb. 1734, † 1794. Von ihm Ansicht längs des Avon (1790, Aquarell, Mus. Dublin). St. Vincent's Rock (desgl., ebenda), etc.

Grison, Adolphe François, Maler, geb. 1845 in Bordeaux, Schüler von Lequien. 1872—85 war er in Strassburg i. E. thätig. Von ihm im Mus. das. „Im Familienkreise".

Gritschker-Kunzendorf, Anna von, Malerin, geb. 30. Oct. 1871 in Konstadt in Schlesien, thätig in Breslau. Sie malte Bildnisse.

Gritsenko, Nicolai, Maler, geb. 1856 in Konstuetsk (?) (Sibirien), † 21. Dec. 1900 in Mentone, in Russland, dann in Paris unter Cormon gebildet. Seine Darstellung der Ankunft des Präsidenten Faure in Kronstadt schenkte Zar Nikolaus II. der Stadt Paris. Med. 2. Kl. Paris 1889 und 1900. Kr. d. Ehrenleg. 1900,

Grivolas, Antoine, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Avignon, † 2. Dec. 1902 in Vallauris (Dép. Alpes-Maritimes), Schüler seines Bruders Piérre G. Er malte Blumen. Med. 3. Kl. 1892, Bronze-Med. 1900.

***Grob, Konrad,** † 9. Jan. 1904 in München. Sein Geburtstag ist der 4. Sept.

Groeber, Hermann, Maler und Zeichner, geb. 16. Jnni 1865 in Wartenberg, Schüler von Löfftz an der Akad. zu München (1888), wo er sich auch niederliess.

Gröne, Georg, Bildhauer, geb. 11. März 1864 in Dresden, Schüler von Hähnel an der Akad. das. (1878—86). Von ihm Reue, Alter Mann, etc.

Grönland, Nelius, Maler, geb. 4. April 1859 in Barbizon bei Paris, Schüler der Akad. zu Berlin unter Michael und Jul. Schrader. Er war in Steglitz bei Berlin thätig und schuf Stillleben, Fische, etc.

Groh, Jacob, Radierer, geb. 14. Mai 1855, Schüler von Unger in Wien, thätig das. Von ihm Der Liebesbrief (n. Hogarth), Leda (1883, n. Bazzi), Hahnenkampf (1883, n. Gérôme), Relief von Michelangelo (1882), etc.

Grohmann, Wilhelm Friedrich August, Kupferstecher, geb. 20. Mai 1835, Schüler der Berliner Akad. (1850—56), thätig das. als Bibliothekar der Akad. Er hat u. A. Stiche in Roulettemanier gefertigt.

Grolleron, Paul Louis Narcisse, Maler, geb. 14. Juni 1848 in Seignelay (Dép. Yonne), † 28. Oct. 1901 in Paris, war erst Dekorateur, dann Schüler von Bonnat, seit 1882 Militärmaler. Von ihm Janville 1870 (1888), Der letzte Ueberlebende von Waterloo (1898), etc., auch Bildnisse.

Groot, Willem de, Bildhauer, geb. 1839 in Brüssel, thätig das. Von ihm Die Arbeit, etc.

***Gros, Lucien Alphonse.** Er war 1845 geb. Das Mus. Strassburg besitzt von ihm „Das Mittagessen" (1875).

Grosch, Klara, Malerin, geb. 30. Mai 1863 in Karlsruhe, Schülerin von W. Sohn in Düsseldorf, Gussow in Berlin und Marr in München, thätig in Darmstadt. Sie malte Bildnisse und Genrescenen.

Gross, Karl, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 28. Jan. 1869 in Bruck b. München, Schüler der Kunstgewerbeschule (1885—88) und von F. v. Miller in München (1888—96). Er schuf Entwürfe für Silberschmiede und wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Dresden.

Gross, Oskar, Maler, geb. 29. Nov. 1871 in Wien, Schüler von Eisenmenger und Pochwalski an der Akad. das. (1889—93). Er schuf u. A. die 8 Wandbilder im Pavillon der Ungarischen Zuckerindustrie (Pariser Ausstellung 1900).

***Grossheim, Karl von,** Baumeister, geb. 15. Oct. 1851 in Lübeck, Schüler der Bauakad. zu Berlin, wo er sich niederliess und Bau-Rath wurde.

***Grosz, August.** Von ihm ferner: Auerhahnjagd (Hof-Mus., Wien), Wandbilder (Naturhist. Hof-Mus. das.), Bildniss von Hyrtl (Hyrtl-Mus., Perchtoldsdorf). Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Grotemeyer, Fritz, Maler und Illustrator, geb. 19. Juni 1864 in Münster i. W., Schüler von A. von Werner an der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Von ihm Einnahme von Bergedorf (Rathhaus, Hamburg), Hermann der Cherusker

(Gymnasial-Aula, Fraustadt), Der westfälische Friede (Stadthaus, Münster), Gemälde im Pestalozzi-Haus zu Berlin, ferner Bildnisse und Adressen, Plakate, Fächer, Illustrationen zu Klassikern, etc.

Grothe, Jean, Maler und Lithograph, geb. 1865 in Roermond. Er lebte eine Zeitlang in Düsseldorf. Von ihm Kartoffelernte, etc.

Grothjan, (Grothjean), Fanny, Malerin, geb. 12. April 1871 in Hamburg, Schülerin von Blanc, Courtois, Delecluse, Fritel und Girard. Sie liess sich in New-York nieder. Von ihr Augustmond, etc.

***Grottger, Arthur.** In seiner Heimath auch Schüler von Maskowszky, dann von Stattler und Lutzczkiewicz an der Krakauer Akad., in Wien ferner von K. Mayer, K. Geiger und C. Ruben. Er besuchte auch Venedig.

Grottger, Josef, Maler und Zeichner, geb. 1798 (1802 ?) in Galizien, † 1853 in Bukaczowce, Schüler der Wiener Akad. Er kämpfte in dem Aufstande von 1830 bei Grochów und Ostroleka und liess sich einige Jahre darnach in Ottyniowice bei Bukaczowce nieder. Er malte Bildnisse, Genrescenen, etc.

Gruber (Grüber ?), Jakob, Bildhauer, geb. 23. Juli 1864 in Salzburg, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Wien (1888—98), wo er sich niederliess. Von ihm Verlassen.

Grün, Jules Alexandre, Maler und Zeichner, geb. 25. Mai 1868 in Paris, Schüler der Kunstgewerbe- und Industrieschule und von Lavastre und Guillemot. Er lieferte Zeichnungen für die Zeitschriften „Caricature", „Fin de Siècle", „Courrier Français". Von ihm die Plakate Le Carillon, Décadent's Concert, Joyeux-Théâtre (1896), etc.

***Gruenenwald, Jacob,** † 26. Sept. 1896 in Stuttgart.

Grünert, Eugen, Maler, geb. 1856 in Driesen (Neumark), Schüler von Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1880—86), wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

Gruenewaldt, Nikolai Gerhard von, Maler, geb. 7. Mai 1853 auf Rittergut Ramelshof (Livland), nachdem er sich erst zum Ingenieur ausgebildet hatte, wurde er Schüler von Kappis an der Akad. zu Stuttgart, wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften.

Grünhut, Josef, Bildhauer, geb. 18. Aug. 1867 in Wien, Schüler von Kundmann an der Akad. das. (1883—87). Er führte verschiedene Staatsaufträge für öffentliche Gebäude aus.

Gruenwald, Béla, Maler, geb. 1867 in Som, Schüler von Székely und Lotz, dann von Hackl an der Münchener Akad., 1888—91 von T. Robert-Fleury und Bouguereau in Paris. Von ihm Loosung der Verschworenen (Nat.-Gal., Budapest), Verkündigung, Abenddämmerung, etc.

Grünwald, Margarethe, Malerin, geb. 26. Jan. 1864 in Berlin, Schülerin von Flickel und Skarbina. Von ihr Vor Sonnenuntergang, Fischerboot, Vor Anker, Ein Sommertag in den Dünen, etc.

Grünwedel, Karl, Maler, geb. 22. April 1815 in Pappenheim, † 18. April 1895 in München. Er malte Historien.

Grüttner, Richard, Bildhauer, geb. 7. April 1854 in Breslau, das. (1868—72) und in Berlin (1880—83 unter Schaper) Schüler der Akad., weitergebildet in Rom (1887—88). Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Apostel (Schlosskirche, Wittenberg), Büsten (Rathhaus, Berlin), Statuen (Christuskirche, Breslau), etc. Er war auch an den Restaurationen der Olympia-Ausgrabungen beteiligt.

***Grützner, Eduard.** Seine „Klosterbibliothek" befindet sich in der Gal. Dresden; von ihm ferner Heitere Lectüre (Mus. Leipzig), Quartett (Städel'sches Inst., Frankfurt a. M.), Schauspieler vor der Vorstellung (Gal. Mannheim. Sein Leben von Fr. v. Ostini.

Grundherr zu Altenthann u. Weyerhaus, Adolf von, Maler und Kunstgewerbler, geb. 30. Sept. 1848 in München, Schüler der Akad. das. (1872—81). Von ihm u. A. die Deckengemälde (Kirche zu Kleinsorhein b. Nördlingen).

Gruner, Lila, Malerin, geb. 13. April 1872 in Guntramsdorf (Niederösterreich). Schülerin der Kunstgewerbeschule in Wien (1892—96), ferner von Ribarz, Matsch und Hölzel in Dachau. Sie liess sich in Wien nieder.

Gruner, Otto, Baumeister, geb. 6. Mai 1848 in Tharandt, Schüler der technischen Hochschulen zu Berlin, Zürich und Dresden. Er liess sich in Dresden nieder und war auch als Kunstschriftsteller thätig. Er veröffentlichte „Das Bauernhaus in Sachsen", „Das Bauen auf dem Lande", „Gesundheit und Behagen in unseren Wohnhäusern", Geschichte eines Gewerbevereins", u. A. m.

Grupe, Margot, Malerin und Holzschneiderin, geb. 1872 in Stralsund, Schülerin von Hein in Karlsruhe (1895—1900), wo sie sich niederliess.

Grygleweske, Alexander, Maler, geb. 1833 in Brzostek (Galizien), † 4. Oct. 1879, Schüler in Krakau und in München von Seeberger. Er malte Architekturen.

*__Guarienti, Pietro,__ starb am 27. Mai 1753 in Dresden.

Gucht, Benjamin van der, Maler des 18. Jahrhunderts, † 21. Sept. 1794 durch Ertrinken in der Themse bei Chiswick, Schüler der St. Martin's Lane Akad. und der Londoner Akad., Sohn des John v. d. G. Er malte Bildnisse, besonders von Londoner Schauspielern, auch Scenen aus Theaterstücken, verlegte sich später aber ganz auf den Kunsthandel und die Bilderrestauration.

Gucht, Gerard van der, Kupferstecher, geb. 1696 (1695 ?), † 1776, Schüler von L. Chéron, Sohn des Michiel v. d. G. Er stach für die Buchhändler meist kleine Bildnisse nach Kneller. Später eröffnete er einen Kunsthandel. Er war Vater von 30 Kindern.

Gudden, Rudolf, Maler, geb. 21. Aug. 1863 in Werneck, Schüler der Münchener Akad. (1882—86), thatig in Frankfurt a. M. Er malte holländische Interieurs, Scenen aus dem Volksleben, Bildnisse und Landschaften.

*__Gude, Hans Frederik.__ † 17. Aug. 1903 in Berlin. Sein Leben und Memoiren gab L. Dietrichsen (Christiania 1899), heraus.

*__Gué, Jean Marie Oscar.__ Sein Geburtstag ist der 28. Sept. Von ihm besitzt das Mus. Reims Der Graf von Toulouse vor dem Portal der Kirche Saint-Gilles.

Guehery, Franz von, Holzschneider, geb. 8. Juli 1823 in Dresden, Schüler von A. Gaber und Bürkner, thätig in Dresden. Er schnitt viel nach L. Richter, setzte jedoch nie seinen Namen auf die Stöcke.

Gülich, J. B., Maler und Zeichner, geb. 1865, † Dec. 1898 (Jan. 1899 ?) in London. Er war erst Kaufmann, wurde dann aber als Illustrator in London schnell beliebt und arbeitete für „Graphic", „Black and White", etc. Von seinen Zeichnungen führen wir an „On Hampstead Heath" und „After the Bath", von Aquarellen „The White Carnival-Ball".

Günther, August, Holzschneider, geb. 18. Juni 1843 in Wien. Er arbeitete oft mit Rücker zusammen. Wir nennen von ihm Heilige Dreifaltigkeit (n. Dürer). Silb. Med. Paris 1878.

Günther, Carl Hermann, Holzschneider, geb. 1. Nov. 1837 in Leipzig, Schüler von E. Kretzschmar (1852). Da er grosse Neigung zum Malen und Zeichnen hatte, ging er 1856 nach Stuttgart auf die Akad., wo er bei Professor Neher studirte. Seinen Unterhalt musste er sich dabei durch Holzschneiden verdienen. 1857 musste er zur Conscription zurück nach Leipzig, wo er dann ein Jahr später das Aktzeichnen unter Professor Jäger studirte. Die Malerei musste er aufgeben und 1860 wandte er sich ganz der Holzschneidekunst zu. Er hat viel nach L. Richter geschnitten.

Günther, Julius, Maler, geb. 3. Oct. 1830 in Halle a. S., Schüler von Steffeck an der Berliner Akad. weitergebildet in Antwerpen, später unter Hildebrandt und R. Jordan in Düsseldorf und Kalckreuth in Weimar. Er unternahm eine Studienreise nach Italien, liess sich in Berlin, später in seiner Vaterstadt nieder und malte Genrebilder, z. B. Der Topfgucker, Hausmütterchen, Vertieft, etc.

Günther, Leopold, Maler, geb. 2. März 1865 in Hamburg, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1885—88) und Weimar (unter Th. Hagen 1889—92. Er malte Landschaften und liess sich in Wiesbaden nieder. Von ihm September (1898 Ehrengal., Weimar), Thüringer Landschaft (1899, Mus. Weimar), Kreidefelsen auf Rügen (1901 Mus. Schwerin), etc. Er veröffentlichte Christenthum und Spiritismus.

Günther-Gera, Heinrich, Bildhauer, geb. 15. Sept. 1864 in Gera, Schüler von Schaper an der Berliner Akad. (1883—91. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Tschirsch-Denkmal (1894, Gera), Julius Sturm-Denkmal (1896, Köstritz), Statuen am Rathhaus zu Elberfeld, am Mus. zu Altona, im Rathhaus zu Charlottenburg und an der Kriegsschule in Potsdam, Zabel-Denkmal (1895, Gera), Justitia (1901, Nieder-Barnimer Kreishaus), etc.

Günther-Naumburg, Otto, Maler, geb. 19. Sept. 1856 (1859 ?) in Naumburg, Schüler der Berliner Akad. (1873—77). Er malte Landschaften und Architekturbilder und wurde Professor an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Von ihm Panorama von Potsdam, Panorama von Danzig, Idealansicht von Berlin (Theatercafé, Charlottenburg) Rococo, Märkisches Winterbild, An der schwedischen Küste, etc.

Guérard, Charles Henri, Maler und Kupferstecher, geb. 28. April 1846 in Paris, † 25. März 1897 das., Schüler von Berthon; er malte Landschaften, beschäftigte sich aber hauptsächlich mit der Stech- und Aetzkunst. Von seinen Kupferstichen nennen wir Bildniss Felipe IV. (n. Velazquez), Der Raucher (1880, n. Brouwer), Sybilla Delphina (n. Burne-Jones), Der Frühling (1888, n. Botticelli), Le Mistral (Radierung und Aquatint). Er war auch für die Zeitschriften Revue Encyclopédique, die Gazette des beaux-arts, für Gonse's Art japonais, etc. thätig. Kr. d. Ehrenleg. 1893, Med. 1899 Paris.

Guérard, Henri, Radierer, geb. 1847 in Paris. Er arbeitete u. A. in Aquatintmanier. Wir nennen von ihm Seestücke und Ansichten von Paris (Originalrad.), Silberne Weinkanne und italienischer Degen (Radierung), etc. 3. Med. 1882 Paris.

Guérin, Jean Michel Prosper, Maler, geb. 23. März 1838 in Paris, † nach 1879, Schüler von Flandrin, Dumas und Cornu. Von ihm Heilige Cäcilia (Mus. Reims), Vor dem Bacchusfest, Pietà, Hagar, etc.; auch Bildnisse. Med. 1867.

Guérin, Jules, Maler, geb. 1866 in St. Louis (Mo., U. S. A.), Schüler von B. Constant und Laurens in Paris. Er lieferte u. A. Zeichnungen für Scribners in New-York.

Gürlet-Hey, Else, Malerin, geb. 1869 in München, Schülerin der Kunstgewerbeschule das. (1884—89) und von Tina Blau.

***Guffens, Godefroy,** † 11. Juli 1901 in Schaerbeek-Brüssel.

Guggenberger, Theodor, Maler und Zeichner, geb. 31. Dec. 1866 in München, Schüler der dortigen Akad. Er war in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Landschaften und Architekturen.

Gugnot, Léon, Bildhauer, geb. 1835, † 18. Aug. 1894 in Paris.

Guiette, Jules, Radierer, geb. 10. Aug. 1852 in Antwerpen. Von ihm Im Walde (1881), Auf der Weide, Octobererernte in den Ardennen (1882); A. nach Leys, etc.

Guigon, Charles, Maler, geb. 1807 in Genf, † 1882 das., Schüler von Diday. Von ihm Der grosse Kanal in Venedig (Mus. Bern), etc.

Guillaume, Albert André, Maler und Zeichner, geb. 14. Febr. 1873 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Gérôme. Er lieferte Zeichnungen für die Zeitschriften „Gil Blas", „Gaulois", „Petit Parisien", „Saint-Nicholas", „Musée des Familles", etc. Von ihm ferner die Plakate Armour et Co. Extrait de Viande, Le Diable au 19 me siècle, Gigolette-Ambigu Comique, Le Pole Nord 18 rue de Clichy, Rhum St.-Patrice, Le vin d'or (apéritif).

Guillemard, H., Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1738 in Paris. Von ihm besitzt das Mus. Reims eine Bildnisszeichnung, nach der Daullé gestochen hat.

Guillery, Franz, Maler und Illustrator, geb. 21. Juni 1865 (1863?) in Köln, Schüler von Steinle in Frankfurt, weitergebildet in Italien (1888—94), thätig in München. Von ihm Wandgemälde in der Kapelle Türnich am Niederrhein, Landschaften, Genrebilder und Bildnisse, ferner Illustrationen zur Tagesgeschichte, Allegorien. etc.

Guillibaud, Jean François, Maler, geb. 1718, † vor 1800, Schüler seines Vaters Barthélemy G. Er malte Pastellbildnisse und war in Genf thätig.

***Guillon, Adolphe Irénée,** † 27. Juli 1896 in Paris.

Guittet, Georges, Bildhauer, geb. 1872 (?), † 1902. Er besuchte 1899 Italien. Von ihm Arabischer Wasserträger (Mus. Amiens), Phryne (das.), Kind mit Schildkröte (das.), etc. Bronze-Med. Paris 1900.

Gulich, John Percivel, Maler, geb. 26. Dec. 1864 in Wimbledon, † 11. Dec. 1898 in West Hampstead (London). Er gehörte zu den englischen Künstlern, die sich etwas dem Pariser Einfluss unterworfen haben. Von ihm Das Violinconcert, etc.

Gull, Gustav, Baumeister, geb. 7. Dec. 1858 in Altstetten bei Zürich, Schüler des Polytechnikums in Zürich (1876—78) und der École des beaux-arts Décorat. in Genf (1879). Er erbaute das Postgebäude in Luzern, Das Landesmuseum und das städtische Rathhaus in Zürich, wo er auch Professor am Polytechnikum wurde.

Gumpertz, Clara, Malerin, geb. 9. Dec. 1863, gebildet in Paris, thätig in Berlin. Sie malte Bildnisse und besonders Stillleben.

Guntermann, Franz Josef, Maler, geb. 7. April 1856 in Assinghausen (Westfalen), thätig in München. Von ihm Kuppel des östlichen Friedhofes das., etc.

Guradze, Hans, Bildhauer und Graphiker, geb. 5. Dec. 1861 in Kottulin (Schlesien), Schüler der Dresdner Akad. und von Calandrelli, Baumbach, Lessing, und Tondor (1890—92). Er liess sich in Berlin nieder.

***Gurlitt, Heinrich Louis,** † 19. Sept. 1897 in Naundorf bei Schmiedeberg im Erzgebirge.

Gurschner, Gustav, Bildhauer, geb. 28. Sept. 1873 in Mühldorf (Bayern), Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien, wo er sich auch niederliess. Von ihm Bronce-Thürklopfer (1900, Musée-Galliéra, Paris), Bildnissbüsten (Berg Isel-Mus., Innsbruck), etc.

Gusman, Adolphe, war 1821 in Paris geb. Med. 1. Kl. Paris 1855, 3. Kl. 1857 Paris, 1873 Wien.

Gussmann, Otto, Maler und Dekorationskünstler, geb. 22. Mai 1869 in Wachbach (Württemberg), Schüler der Berliner Akad. (1896—97). Er wurde Professor für decorative Malerei an der Dresdner Akad. Von ihm Malereien in der Kirche Hainsberg bei Dresden und der Jakobikirche in Dresden, Deckengemälde im Burschenschafts-Denkmal bei Eisenach, etc.

Guthknecht, Gustav, Maler und Zeichner, geb. 30. Sept. 1843 in Berlin, Schüler der dortigen Akad., der Kunstgewerbeschule und von Bolte. Er wurde an der Berliner Akad. Lehrer für Kostümkunde. Von ihm Märchenbilder und geschichtliche sowie humoristische Darstellungen.

Guthrie, Sir James, Maler, geb. 1859 in Renfrewshire (Schottland), autodidaktisch in Glasgow und Paris gebildet, thätig in London und Glasgow, wo er Führer der „Glasgow Boys" wurde. Er malte ausgezeichnete Bildnisse, auch Figurenbilder und Landschaften. G. wurde 1903 geadelt. Von ihm Bahnbau (Sammlung Knorr, München) Mädchen im rothen Mantel (das.) etc.

Gutmann, Fritz, geb. 1870 in Siems in der Altmark, thätig in Weimar. Von ihm Wintertag an der Ilm, etc.

Guyon-Goepp, Frau **Maximilienne,** Malerin, geb. 1868 (?) in Paris, † 4. (?) Dec. 1903 das., Schülerin von T. Robert Fleury, J. Lefebvre und Boulanger. Sie malte Genrebilder und Bildnisse. Med. 3. Kl. 1888, Bronce-Med. 1900.

Guys, Constantin, Maler und Zeichner des 19. Jahrhunderts, † 1892 in Paris. Er war ein Vorläufer der Decadenten und zeichnete die anrüchigste Pariser Lebewelt. Von ihm „Lorettes vieillies", „Fourberies des femmes", „Invalides du sentiment", etc.

***Guyski, Marcell,** geb. 1830 in Krzywoszyńce (Gouv. Kiew), † 6. Mai 1893 in Krakau. Er studirte in Italien, hauptsächlich in Rom, wo er Schüler von Amici war. Später bildete er sich in Paris und zuletzt wirkte er in Krakau. Er schuf Bildnissreliefs, etc.

Gyárfás, Jenö, (Eugen), Maler, geb. 1857 in Szepsi-Szent-György, Schüler der Budapester Landes-Musterzeichenschule und von A. Wagner, sowie Diez an der Münchener Akad. Von ihm Bahrgericht (Nat-Mus. Budapest), Der erste Zahn, König Ladislaus schwört den Hunyaden Schutz und Frieden zu, etc.

Gyöngyvirági, Eugenia, Malerin, geb. 1854 in Görz, Schülerin der Landesmusterzeichenschule in Budapest, von Méssöly und Ebner. Von ihr Hühner, Partie aus Pertisau, Partie aus der Tatra, etc.

Györgyi, (Giergl), Alajos, (Alois), Maler, geb. 1822 in Budapest, † 1863 das., Schüler der Wiener Akad. (1841—42), später von Rahl beeinflusst (1856), 1857 besuchte er Italien. Zurückgekehrt liess er sich in Budapest nieder und bekam eine grosse Praxis als Bildnissmaler.

Györök, Leo, Maler, geb. 1847 in Pápa, † 15. Dec. 1899 durch Selbstmord, Autodidakt. In seinem abenteuerlichen Leben war er Soldat, Ingenieur, etc. gewesen und hat in Paris, England, den Mittelmeerländern, etc. gelebt. Er wurde Prof. an der Realschule in Budapest und malte Landschaften.

***Gysis, Nikolaus,** † 4. Jan. 1901 in München.

H.

Haack, Hermann, Maler, geb. 20. März 1868 in Jena, Schüler von Thedy und Graf L. v. Kalckreuth d. J. in Weimar (1887—90), weitergebildet in München, wo er sich niederliess. Er malte Stimmungslandschaften.

Haag, Tethart Philip Christiaen, Maler, geb. um 1740 in Cassel, † 3. Aug. 1812, Sohn des J. T. C. H. Er kam in jungen Jahren schon nach Holland. 1760 wurde er Mitgl. der Malergilde Pictura. Er malte Bildnisse und Pferde. Von ihm

Prinz Wilhelm im Alter von 9 Jahren (Stadt-Mus. Haag), Prinzessin Wilhelmine Caroline im Alter von 14 Jahren (ebenda). H. war Hofmaler Prinz Wilhelms V.

Haar, Josef, Maler, geb. um 1795 in Lemberg, † 1838 das. Er malte Miniaturen und in späteren Jahren auch Historien in Oel, wovon sich eine in der Dominikanerkirche zu Lemberg (1837) befindet.

Haas, Gaston, Maler, geb. 1852 in Montpellier (Südfrankreich), Schüler von Strähuber, Löfftz, Barth und Otto Seitz an der Münchener Akad., weitergebildet in Paris und Italien, thätig in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse, mythologische, religiöse und Genrebilder, Stillleben, etc. Von ihm Bildniss Wilhelm Jordans, Joh. Fabers, Selbstbildniss; ferner Jagd der Diana, Genius der Malerei, die Verkündigung, Madonna mit Engeln, u. s. w.

Haas, Maurits F. Hendrik de, Maler, geb. 1832 in Rotterdam, † im Nov. 1895 in New-York, Schüler der Rotterdamer Akad. und von Louis Meyer im Haag. Er liess sich in New-York nieder. H. aquarellirte erst Küstenlandschaften, wurde 1857 Maler der niederländischen Marine und siedelte 1859 nach Amerika über. Von ihm Der englische Kanal, Sturm auf der Insel Jersey, Sonnenuntergang auf dem Meer, etc. Mitgl. der Nat.-Akad. New-York.

Haase, Gottlieb Christian Wilhelm, Holzschneider, geb. 14. Dec. 1829 in Lindenau bei Leipzig, † 24. Dec. 1872 in Leipzig, Schüler von W. A. Nicholls. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

***Haase, Carl von,** Maler. Sein Geburtstag ist der 28. Febr.

Haasenritter, Ewald, Maler, geb. 1871 in Koesen a. S., thätig in Weimar. Von ihm Vorfrühling, Abendstille, Aus der Minnesängerzeit, etc.

Haber, Rudolf von, Maler, geb. 21. März 1834, † 22. Dec. 1902 in Dresden. Er war erst Offizier, wurde dann Schüler der Akad. zu Weimar, Antwerpen und Dresden (1867—87), von Steffeck und Amberg in Berlin, von Pauwels und Verlaet in Weimar. Er liess sich in Dresden nieder und malte Bildnisse, z. B. Kaiser Wilhelm I., ferner Waffenstillleben, Genrescenen, etc.

***Habermann, Hugo von.** Sein Geburtstag ist n. A. der 14. Juni.

Habert, Wilhelm, Maler, geb. 1830 (?) in Braunschweig, † 28. Mai 1904 in Düsseldorf, Schüler von Horandes und Gude. Er malte Landschaften.

Habert-Dys, Jules Auguste, Zeichner, geb. 23. Sept. 1850 in Fresnes (Dép. Loir et Cher), Schüler des Ulysse Bernard in Blois. Mit 23 Jahren ging er ohne irgend welche Mittel nach Paris und trat in die École des beaux-arts unter Gérôme ein. Um seinen Unterhalt zu verdienen, malte er unter Braquemond für keramische Zwecke. 1881 wurde er durch den Letzteren mit Gaucherel bekannt gemacht und trat in Folge dessen als Mitarbeiter an die Zeitschrift „L'Art“ und erlangte einen Ruf als einer der bedeutendsten decorativen Zeichner der Gegenwart. Sein Werk umfasst Entwürfe zu und Zeichnungen nach Spitzen, Mosaik, Juwelen, Schirmen, Tapisserien, Buchschmuck, Porzellan, etc.

Habich, Edward, Maler, geb. 1817 (?), † 13. Sept. 1901 in Cassel. Er wurde besonders als Gemälde- und Zeichnungssammler bekannt.

Habich, Ludwig, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 2. April 1872 in Darmstadt, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1890—92) und München (1892—96) unter Volz und Rümann. Er wurde Professor und Mitgl. der sog. Darmstädter Künstlerkolonie. Von ihm Kolumbusdenkmal (1894, Lehe b. Bremerhaven), Einheitsdenkmal (1900 Giessen), Grossherzogin Alice (Darmstadt 1901), Goethedenkmal (1901 ebenda), etc.

Habich, Wilhelm, Bildhauer, geb. 20. Oct. 1840 in Klausthal (Harz), Schüler der technischen Hochschule in Hannover und von Engelhard. Er liess sich in Braunschweig nieder. H. modellirte Bildnissbüsten, z. B. Franz Abt, Herzog Wilhelm, ferner Reiterstatuen und Statuetten.

Hacker, Georg, Maler, geb. 8. Aug. 1865 in Dessau, Schüler von Brückner in Koburg. Er war früher Lehrer an den Kunstgewerbeschulen zu Strassburg und Düsseldorf, auch als Theatermaler thätig. Er liess sich in Düsseldorf nieder.

***Haden, Sir Francis Seymour.** Sein Geburtstag ist der 16. Sept.

Hadziewicz Rafael Maler, geb. 13. Oct. 1803 oder 1806 im Dorfe Glucha, † 8. Sept. 1886 in Kielce (oder Warschau), Schüler von Blank und Brodowski in Warschau, 1829—31 in Dresden und Paris (bei Gros) weitergebildet. 1832 ging er auf ein Jahr nach Rom und Florenz. 1834—39 lebte er in Krakau. 1839—44 war er Prof. der Malerei in Moskau, 1844—66 Prof. des Zeichnens an der Warschauer Universität. Hierauf leitete er ein Jahr die Zeichenschule in Warschau, zog sich

1871 in den Ruhestand nach Kielce zurück. Er malte Historienbilder und Bildnisse, darunter Selbstbildniss, Das Opfer Abrahams (1833), Herkules und Achelous, etc.

*__Haeberlin, Karl.__ Er war in München auch Schüler von Köhler. Sein „Die Weiber von Schorndorf“ befindet sich im Mus. Barmen.

Haecke, Philipp, Maler, geb. 18. März 1847 in Berlin, Schüler von Kiessling und B. v. Löfen an der Kunstschule das. Er malte Landschaften.

*__Hägg, Axel,__ Radierer, geb. 1838 in Schweden. Von Müller wurde der Künstler unter seinem anglisirten Namen **Haig** oben angeführt. Er liess sich in Haslemere (England) nieder.

Haen, Jacques de, Bildhauer, geb. 1831 (?), † 24. Juni 1900 in Schaerbeek bei Brüssel, Schüler von Simonis. Von ihm der gefesselte Amor (Mus. Brüssel), Kind in einem Schild schlafend, Neufundländer Hund ein Kind rettend, Bildnissstatuen und Büsten, etc. Gold. Med. Mons.

Händler, Hugo, Maler, geb. 29. Aug. 1861 in Frankfurt a. O., Schüler der Kunstschule, der Akad. (unter Knille) in Berlin, wo er sich auch niederliess.

*__Händler, Paul.__ † 15. Aug. 1903 in Bethel bei Bielefeld.

Haenel, Gustav, Maler, geb. 1877 in Dresden, thätig das. Von ihm Herrenbildniss, etc.

Hänig, Friedrich, Maler, geb. 1857.

Hänisch, Alois, Maler, geb. 31. März 1866 in Wien, unter Gysis und Löfftz Schüler der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Das Thal, Isarlandschaft, Der Platzregen, etc., Werke von ihm gelangten in die Gal. Wien und München.

Haenisch, Gerhard, Maler und Graphiker, geb. 26. Mai 1871 in Pleschen, Schüler der Breslauer Akad. und der Kunstgewerbeschule zu Berlin, wo er sich auch niederliess.

Hänsch, Johannes, Maler, geb. 24. Juni 1875 in Berlin, Schüler der Akad. das. unter Bracht und Kallmorgen. Von ihm Friedhof im Winter, Dünenlandschaft, Flachlandschaft, Rauhreif, Wintersonne, etc.

Haenschke, Ernst, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, geb. in Berlin (?), † 1. Aug. 1903 in Goslar.

Härtel, —, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Oct. 1904 in Eisenach. Er war Professor.

Haertel, Siegfried, Maler und Kunstgewerbler, geb. 22. April 1870 in Dresden, Schüler von Preller d. J. an der Akad. das. und von der zu Breslau unter Morgenstern. Er malte Landschaften und liess sich in Breslau nieder.

Häusler, Carl Gustav Robert, Maler, geb. 15. Aug. 1869 in der Oberlössnitz b. Dresden, thätig in Dresden. Von ihm Im Tepidarium, Mädchenkopf, etc.

*__Haffner, Felix.__ Das Mus. Strassburg besitzt von ihm „Der Markt zu Schlettstadt“. Nach dem Kat. dieses Mus. wäre H. 1818 geb.

Hafling, Salomon, schwedischer Maler, geb. 1788, † 1827. Er malte Miniaturbildnisse.

Hafner, Fritz, Maler, geb. 1877 in Wien, Schüler der Akad. zu Stuttgart, wo er sich niederliess. Er malte schwäbische Landschaften.

*__Hagborg, August,__ geb. 1852 (vergl. II, 117).

Hagen, Eduard von, Maler, geb. 24. Juli 1834 in Erfurt, Schüler von Preller und Leon Pohle. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte religiöse, sowie geschichtliche Darstellungen und Bildnisse, z. B. Altarbilder in der Rigaer Trinitatiskirche und in Erfurter Kirchen. Das Mus. zu Erfurt besitzt Gemälde von ihm. Er veröffentlichte „Der Zeichenunterricht“ (1874).

Hagen, Johann van der, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Holland, † um 1770 in Dublin. Er malte Marinen, ging von seiner Heimath nach London und zuletzt nach Irland.

Hagen, Maria, Malerin, geb. 1875 in Weimar, thätig das. Von ihr Abend an der Saale, etc.

Hagen, Max, Maler und Zeichner, geb. 25. Oct. 1862 in Flensburg, Schüler der Akad. zu München, thätig das., wo er für die „Jugend“ zeichnete. Er schuf u. A. Caricaturen und Landschaften.

*__Hagen, Theodor Joseph,__ war zuletzt in Weimar thätig. Eine „Alpenlandschaft“ von ihm gelangte in die Gal. Hannover.

Hagen, Therese von, Malerin, geb. 1855 in Berlin, thätig das.

Hagendorn, Max, Maler, geb. 27. Juni 1870 in Stuttgart, Schüler der Kunstgewerbeschule das.

***Hagn, Ludwig von,** † 16. Jan. 1898 in München.

Hahn, Clementine, Malerin, geb. 1866 in Dresden.

Hahn, Georg, Maler, geb. 12. Juli 1841 in Nürnberg, † 1889, Schüler von J. L. Raab, J. Thäter und W. Diez an der Münchener Akad. Er malte Kinderbilder und dann Thierstücke. H. hat auch Illustrationen geliefert. Bronz. Med. München.

Hahn, Georg Christian, Lithograph, geb. 3. März 1820 in Garbenheim bei Wetzlar, Schüler von Ph. J. Stern in Frankfurt am Main. Er liess sich in Dresden nieder und wurde später Photograph. Von ihm Lithographien nach L. Richter, Hübner, Bendemann, etc.

Hahn, Henriette, Malerin und Holzschneiderin, geb. 1862 in Kopenhagen, thätig in Hamburg. Sie schuf einige Farbenholzschnitte unter Anlehnung an die Japaner.

Hahn, Hermann, Bildhauer, geb. 28. Nov. 1868 in Kloster Veilsdorf (Sachs.-Mein.), Schüler von Rümann in München, wo er sich niederliess und 1903 Professor wurde. Er strebte in seinen Arbeiten einen charaktervollen, in grossen Flächen gehaltenen Stil an, aber umging nicht immer die Gefahr einer manierirten Einfachheit. Von seinen zahlreichen Werken sind bes. hervorzuheben Adam und Eva (Glyptothek, München), Lisztdenkmal (Weimar), eine hervorragend schöne Büste von Wölfflin, Figur an der Prinzregentenbrücke in München, Geharnischter (Broncestudie), etc.

Hahs, Philip B., Maler, geb. 1853 in Reading (Pa., U. S. A.), † 1882 in Philadelphia, Schüler der Pa.-Akad. und von Prof. Eakins. Von ihm Schlummerlied, etc.

***Haider, Karl,** Maler. Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Er wurde am 6. Febr. 1846 in München geboren, war an der Akad. das. Schüler von Ramberg, weitergebildet in Italien und liess sich in Schliersee (Oberbayern) nieder. Er malte Genrebilder und Landschaften. Besonders die letzteren, denen er trotz einlässlicher Detaildarstellung einen grossen dekorativen Charakter verleiht und die in ihrem Ernst und ihrer theilweisen Unbeholfenheit manchmal an Thoma erinnern, fanden nach langer Nichtbeachtung viele begeisterte Verehrer. Er wurde Professor. Von ihm Grossmutter und Enkel (Neue Pinak., München), Abend (das.), Abendlandschaft mit heimkehrende Ritter (Gal. Dresden), Laborant, Die Strafpredigt, etc

Haiger, Ernst, Baumeister, geb. 10. Juni 1874 in Mühlheim a. d. R., Schüler des Polytechnikums in München (1893—97) und von Thiersch und Pfann, auf Reisen in Italien weitergebildet. Er unterhielt Werkstätten in Berlin und München.

Hájna, Joachim, Maler, geb. 1864 in Glasersdorf.

Halke, Paul, Maler und Illustrator, geb. 1866 zu Bukowiec (Posen), Schüler von A. Kampf an der Akad. zu Berlin. Von ihm Hagar und Ismael, Ziegelfuhrwerk, In der Sonne u. a. m.

Hall, Oliver, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 29. März 1869 in Tulse Hill (England), zuerst Autodidakt, dann Schüler von Sparkes, D. A. Williamson und mehrerer Privatschulen Londons. Er schuf Landschaften, z. B. Angerton Moss (Gal. Budapest). Seine Radierungen gehören zu den Besten der modernen Englischen Schule. Med. Chicago 1893, Gold. Med. München 1897 und Budapest 1902.

Halle, Albert, Maler, geb. 31. Oct. 1844 in Schönburg bei Görlitz, † 22. Jan. 1896 in Düsseldorf, Schüler von Magnus und Steffeck in Berlin, auf Reisen weitergebildet. Er liess sich 1882 in Düsseldorf nieder und malte Marinen.

Haller, Hermann, Maler und Bildhauer, geb. 1881 in Bern, thätig in Stuttgart. Er malte u. A. Schweizer Ansichten, z. B. Pitz Corvatsch.

Hallier, Agnes, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 22. Juni 1847 in Oranienbaum bei Dessau, Schüler der Fehr-Schule in München, weitergebildet in Berlin. Sie liess sich in Jena nieder.

Halm, George Robert, Maler und Zeichner, geb. 1. Sept. 1850 in Ogdensburg (N.-Y., U. S. A.), † 30. April 1899. Er schuf decorative Arbeiten und Illustrationen.

Halm, Peter, Radierer und Zeichner, geb. 14. Dec. 1854 in Mainz, Schüler von Loefftz und Raab in München. Er wurde in der Folge Prof. an der Münchener Akad. und ist einer der besten reproducirenden Radierer Deutschlands geworden, der gleich gut alte und neue Gemälde, Plastiken, Kunstgewerbliches, etc. wiedergibt. Zu seinen geschicktesten Zeichnungen für die Zinkographie gehören diejenigen zu Seidel, Die Kunstsammlungen Friedrichs d. Gr. auf der Pariser Weltausstellung,

für das er auch Radierungen schuf. Reizend sind seine Kalender, Briefköpfe, Ex libris, Buchschmuck, etc. für F. Wallau und Andre in Mainz. Als Original-Radierungen schuf er meist Landschaften, auch Architekturen, Bildnisse und Ansichten. Versch. Med.

Halm-Nicolai, Karl, Maler, geb. 7. Juni 1868 in Konstanz, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1889—91) und München (1891—96). Er war in Florenz thätig.

Halmann, Emil, Bildhauer, geb. 13. Dec. 1873 in Olmütz, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Prag und von Myslbeck (1889—96). Er wurde Hilfslehrer an der Prager Akad.

Halmi, Lajos (Ludwig) Arthur, Maler, geb. 8. Dec. 1866 in Budapest, Schüler der dortigen Zeichenschule (1882—83). der Wiener Akad. (1884—86) und der Münchener (1887—89) unter Loefftz, 1891—93 bei M. Lieb (Munkácsy) ausgebildet, lebte eine Zeitlang in Berlin. Von ihm Nach der Prüfung (Nat.-Gal., Budapest), Heimliche Trauung, Bildnisse, etc. Gold Med. 1893, Antwerpen 1894. Er liess sich in Berlin nieder.

Halpin, Frederick, amerikanischer Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, geb. 1805.

***Hals, Frans d. Ae.** Vergleiche auch Bode: Fr. Hals und seine Schule (1871).

Hamacher, Alfred, Maler, geb. 7. April 1862 in Breslau, Schüler der Akad. dort und in Düsseldorf, unter F. Brütt und Crola (1888—90). Nach Reisen in Belgien, Holland und Frankreich liess er sich in Berlin nieder und malte vorwiegend Bildnisse.

Hamacher, Willy, Maler, geb. 10. Juli 1865 in Breslau, Schüler der Kunstschule das., der Akad. zu Düsseldorf (unter Dücker) (1889—90) und von H. Gude in Berlin (1890—94). Er malte Landschaften und Marinen und liess sich in Berlin nieder. Werke von ihm gelangten in die Gal. zu Breslau, Königsberg, Hannover, Braunschweig, Halle, Leipzig, Altenburg und Zwickau.

Hambige, Jay, Zeichner, etc., geb. 1867 in Simcoe (Canada), Schüler der New-Yorker Students' League und von W. M. Chase. Er arbeitete für die amerikanischen Monatsschriften.

Hambüchen, Wilhelm, Maler, geb. 8. Aug. 1869 in Düsseldorf, thätig das.

Hamel, Victor, Radierer und Maler, geb. 1832 (?) in Fécamp, † 1895, Schüler von Vasselin. Er radierte nach Vibert u. A., ferner Ansichten von Fécamp und Umgegend, etc.

Hamel, Willem, Maler, geb. 1860 in Rotterdam, thätig im Haag. Von ihm Dämmerung, etc.

Hamelin, Jacques Gustave, Maler, geb. 4. Aug. 1809 in Honfleur (Dép. Calvados), † 7. Sept. 1895 in Havre, Schüler von Ingres an der École des beaux-arts. Von ihm Fischer ihren Fang ausladend, Eine Mansarde (1874), Die Lesestunde, etc.

Hamilton, Edgar Scudder, Maler, geb. 1869 in San Antonio (Texas, U. S. A.), Schüler von G. de F. Brush, weitergebildet in Paris unter J. P. Laurens und Benjamin-Constant an der Akad. Julian und unter Gérôme an der École des beaux-arts.

Hamilton, Hugh Douglas, Maler, geb. um 1734 in Dublin, † 1806, Schüler von J. Mannin in Dublin, wo er zahlreiche Pastellbildnisse schuf. 1778 reiste er nach Italien und widmete sich von nun an ganz der Oelmalerei. Von ihm Bildniss des Lord Edward Fitz-Gerald u. 7 A. (Mus. Dublin), Bildniss (Knowley Hall), etc.

Hamilton, James Whitelaw, Maler, geb. 26. Nov. 1860 in Glasgow, Schüler von Dagnan-Bouveret und Courtois in Paris. Er war in Helensburgh bei Glasgow thätig und malte Landschaften, z. B. Sommerstille, Abfahrt der Fischerboote, Abend in Venedig (Samml. Knorr, München), Herbstträumerei, Schottisches Fischerdorf (Pinakothek, München), Moorland, April-Abend.

Hamilton, Margaret, Malerin, geb. 1867 in Glasgow, thätig in Helensburgh bei Glasgow. Sie malte Stillleben und Blumen.

***Hamman, Edouard Jean Conrad,** † am 30. März in Paris.

Hammée, Anthonis van, Maler, geb. 25. März 1836 in Mecheln, † im Jan. 1903 in Brüssel. Er malte Genrebilder, wurde Prof. an der Königl. Akad. zu Brüssel und Conservator an den Museen.

Hammel, Rudolf, Baumeister, geb. 11. April 1862 in Wien, Schüler von Hansen und Lichtenfels an der Akad. (1879) und der graphischen Anstalt das. Er wurde Professor und Leiter des Kunstgewerblichen Ateliers am österr. Mus. für Kunst und Industrie.

Hammer, Erich, Maler, geb. 1853 in Leipzig, Schüler von Friedrich an der Akad. in Weimar (1877—84), wo er sich auch niederliess. Von ihm Weise Rathschläge, etc.

***Hammer, Edmund Guido,** † 27. Jan. 1898 in Dresden.

Hammershöy, Vilhelm, Maler, geb. 15. Mai 1864 in Kopenhagen, Schüler der dortigen Akad. und von Kröyer. 1893 besuchte er Italien. Er malte feinfühlig gestimmte Interieurs und Bildnisse.

***Hamon, Jean Louis.** Sein Leben v. E. Hoffmann, Paris (1903/4).

Hampel, Walter, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 1867 in Wien, Schüler von Angeli an der Akad. das. Von ihm die Abteilung „Jagd", in dem Werke „Kaiser Franz Josef I. und seine Zeit", etc.

Hancke, Erich, Maler, geb. 10. März 1871 in Breslau, Schüler der Akad. das., dann der Acad. Julian in Paris. Er liess sich in Charlottenburg nieder und malte Bildnisse. Er gab eine deutsche Ausgabe des Tagebuchs von Eugène Delacroix heraus.

Hancock, Robert, Kupferstecher, geb. 1731. † 1831. Er war an der Kgl. Porzellanmanufaktur zu Worcester angestellt. Er schuf u. A. mehrere Bibliotheks-zeichen.

Handje, Friedrich, Holzschneider, geb. 10. Oct. 1821 in Magdeburg, † 12. März 1852 in Leipzig, in Magdeburg Schüler der Falkenberg'schen Officin als Metall-graveur, dann im Atelier von Ritschl von Hartenbach ausgebildet. Er schnitt u. A. nach L. Richter.

Hankar, Paul, Baumeister und Decorationskünstler, geb. um 1860, † 1901 in Brüssel. Er war einer der hervorragendsten Leiter der neueren Bewegung unter den belgischen Baumeistern, auf allen Gebieten der Decoration bewandert und führte neue, intime, den modernen Bedürfnissen angepasste Räume auf, anstatt in einem der alten Stile zu beharren.

Hankey, Lee, Maler, geb. 1869 in Chester (England), Schüler von W. G. Schröder, C. Pool und der Royal College of Art in London. Er malte pessimis-tische Sittenbilder, etc. z. B. An der See (Gal. Budapest), Am Brunnen (Gal. Cape Calony), Kind bei der sterbenden Mutter, Nichts mehr zum Versetzen, etc.

Hann, August, Maler, geb. 1805 (?), † 1895 in Berlin. Er malte Landschaften.

Hannemann, Walter, Maler, geb. 28. März 1868 in Berent i. Westpr., Schüler der Akad. zu Weimar unter Thedy (1889—97), thätig das. Unter seinen Bildnissen nennen wir das von Hans Hoffmann.

Hannig, J. Robert, Maler und Bildhauer, geb. 7. Juli 1866 in Liegnitz, studirte an den Akad. zu Dresden und Berlin unter Hähnel und Püsch, dann auch unter Fremiet in Paris. Er liess sich in Dresden nieder.

Hannotiau, Alexandre, Maler und Lithograph, geb. 16. März 1863 in Brüssel, Schüler von Artan. Er schöpfte die meisten seiner Motive aus Brügge. H. wurde Professor an der École de Molenbeek-lez-Bruxelles. Von ihm Suppenbescheerung an der Klosterpforte im Winter, Alter Hof in Brügge, Vieilles Gloires (Lithographien), Villes Mortes (ebenso), etc., auch Plakate.

***Hanoteau, Hector.** † in Briet.

Hans, Jozef Geerard, Maler, geb. 2. Nov. 1826 im Haag, Schüler von A. Schelfhout. Von ihm 4 Ansichten von Zorgvliet und Buitenrust 1854 (Stadt-Mus. Haag), Die Maas bei Hoek van Holland (1854, das.).

Hansch, Auguste, Malerin, geb. 5. April 1856 in Hamburg, Schülerin der Kunstgewerbeschule, von Paul Düyffcke und von Karl Rodeck das., auch von O. Jernberg in Düsseldorf. Sie liess sich in Hamburg-Uhlenhorst nieder und malte Stillleben, Bildnisse sowie Landschaften.

Hansche, R., Zeichner, geb. 21. Sept. 1867 in Berlin, thätig das. Er schuf Caricaturen.

Hansen, Alfred, Bildhauer, geb. 1875 (?) in Schleswig, † 1902 in Berlin.

Hansen, Carl, Maler, geb. 1874 in Flensburg, thätig in Weimar. Von ihm Herbst im Belvedere Park bei Weimar, etc.

Hansen, Elize Konstantin, Malerin, geb. 1858 in Dänemark. Sie schuf Genrebilder.

Hansen, Hans, Maler, geb. 22. Febr. 1769 in Skjelby, † 11. Febr. 1828, Schüler von Juel an der Kopenhagener Akad., weitergebildet auf Reisen 1793—97; kam 1803 nach Wien und von dort nach Rom, 1805 liess er sich in Kopenhagen nieder, wo er u. A. als Perspectivlehrer thätig war.

Hansen, Hans Peter, Holzschneider, geb. 20. Dec. 1829 in Kopenhagen, Schüler von Axel Kittendorf in Kopenhagen, thätig das. Er hat u. A. nach L. Richter geschnitten.

Hansen, Joseph, Maler, geb. 23. Mai 1871 in Elberfeld, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und München und von Lauenstein. Er liess sich in Düsseldorf nieder.

Hansen, Knut, Maler und Illustrator, geb. 15. Jan. 1876 in Kopenhagen, Schüler der Akad. in Kopenhagen (1891). Er liess sich in Berlin nieder, malte Genrebilder und zeichnete viele Gesellschaftscarrikaturen für die Lustigen Blätter. Ein Bild von ihm gelangte in die Nat.-Gal. zu Berlin.

Hansen, Ludwig d. Ae., Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Kiel, † 1849 das. Er war Anfangs Stubenmaler, bildete sich dann durch eigenes Talent zum Maler aus. Von ihm besitzt die Kunsthalle zu Kiel Tyroler Landschaft. Er schuf auch Bildnisse.

Hansen, Sophus, Maler, geb. 2. Nov. 1871 in Glücksburg b. Flensburg, Schüler der Akad. zu Weimar, der Acad. Julian zu Paris und der Akad. zu Karlsruhe (1890—96) unter Kalckreuth. Er war in seinem Geburtsort und in Hamburg thätig. Von ihm „Hans Ohnesorge", etc.

*__Hansen, Theofilus Edvard.__ Sein Leben von Niemann und Feldegg (Wien 1893).

Hansson, Andreas Johan, schwedischer Maler, geb. 1770, † 1833. Er malte Miniaturbildnisse.

Happ, Jacob, Maler, geb. 18. Aug. 1861 in Frankfurt a. M., Schüler des Städelschen Instituts das. und der Akad. zu Karlsruhe. Er war in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Brückenmühle in Frankfurt a. M., etc.

*__Harburger, Edmund.__ Von seinen Werken gelangten zwei in die Neue Pinakothek zu München, andere in die Gal. zu Mainz.

Hardenberg, Kuno Graf von, Maler, geb. 1871 in Hardenberg. Er unternahm eine Reise nach China, liess sich in Dresden nieder und malte Landschaften. H. war auch schriftstellerisch thätig.

*__Hardorff, Hermann Rudolf.__ N. A. wurde er 1815 geboren.

Hardt, Ernst, Maler, geb. 7. Dec. 1869 in Marienburg b. Köln, Schüler der Akad. zu Düsseldorf, wo er sich nach Studienreisen durch Holland, Belgien, Frankreich und Italien auch niederliess. Er malte Landschaften, Stimmungsbilder, romantische und phantastische Vorwürfe. Von ihm Vergänglichkeit, Träumerei, Unter Pinien und Cypressen, etc.

Hardy, Dudley, Maler und Lithograph, geb. 15. Jan. 1866 in Sheffield, studirte an der Colarossi-Schule und unter Dagnan Bouveret in Paris, später bei seinem Vater in England. Er wurde durch Plakate, etc. bekannt. Von ihm ferner Sarah Bernhard (Samml. Knorr, München).

Hardy, T. B., Maler des 19. Jahrhunderts, † 13. Dec. 1897 in Maida Vale (London N. W.). Er malte Marinen in Aquarell.

Hareux, Ernest Victor, Maler, geb. 1847 in Paris, Schüler von Bin, Busson, Levasseur, Pelouse und Trottin. Von ihm Trauben (Mus. Strassburg), etc.

Hargreaves, George, Maler, geb. 1797 in Liverpool, † 1870 das., Sohn und Schüler des Thomas H. Er malte Miniaturen, etc.

Hargreaves, Thomas, Maler, geb. 1775 in Liverpool, † 23. Dec. 1846 das., Schüler von Thos. Laurence in London (1793—95). Er malte geschätzte Miniaturbildnisse, z. B. J. Bartleman (S. Kensington Mus.).

Harlfinger, Richard, Maler, geb. 17. Juli 1873 in Mailand, Schüler der Münchener Akad., thätig in Wien. Von ihm Altarbild (Kinderspital, Wien), etc.

Harmant, Nicolas, Maler des 17. Jahrhunderts, † 1652 in Reims, Sohn und Schüler des Jean H. Im Mus. Reims wird ihm ein Hl. Petrus und Andreas zugeschrieben.

Harmant, Robert, Maler, geb. 24. Febr. 1629 in Reims, † 1673, Sohn und Schüler des Jean H. Von ihm Die Himmelfahrt Mariae (Mus. Reims), sowie Werke im allgemeinen Krankenhaus das., in der Notre-Dame-Kirche zu Châlons und in der Hl. Maurkapelle das.

Harmant, Robert II., Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1677 in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm ein männliches Bildniss zugeschrieben.

Harnisch, Paul Wilhelm, Maler, geb. 10. April 1874 in Reichenbach i. V., thätig in Dresden. Von ihm Der Hirte, etc.

Harper, William St. John, Maler, Radierer und Illustrator, geb. 1851 in Rhinebeck (N.-Y., U. S. A.), Schüler der Amerik. Nat.-Akad. und von Wilmarth, weitergebildet unter W. M. Chase und W. Shirlaw in New-York und schliesslich unter Munkacsy und Bonnat in Paris.

*__Harpignies, Henri.__ Werke von ihm gelangten in die Mus. Caën, Orleans und Valenciennes. Off. der Ehrenleg.

Harris, Charles, X., Maler, geb. 1856 in Foxcroft (Me., U. S. A.), Schüler der École des beaux-arts zu Paris unter Cabanel, bereiste Italien, Capri, Spanien und Nordafrika und liess sich 1881 in New-York nieder. Von ihm In der Zeit der Ansiedler, Die Grenzwächter, Italienisches Viertel in New-York, etc.

Harrison, Birge, Maler, geb. 1854 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Schüler von Carolus-Duran und Cabanel. Er liess sich in Plymouth (Mass., U. S. A.) nieder. Von ihm November, Morgen in Santa Barbara, etc. Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Chicago, Marseille und Philadelphia. Med. Chicago 1893 u. A.

Harrison, Thomas Alexander, Maler, geb. 17. Jan. 1853 in Philadelphia (Penna, U. S. A.), Schüler der dortigen Akad. (1877), der San Francisco-Kunstschule und der École des beaux-arts zu Paris (1878) unter J. L. Gérôme, und von Bastien Lepage beeinflusst, thätig in Paris. Von ihm Dämmerung (Mus. St. Louis, U. S. A.); Andere in den Sammlungen zu Chateauroux, Chicago, Dresden, Paris (Luxembourg), Philadelphia, Quimper, Washington. Ferner von ihm Marinen, Les Amateurs, etc. Gold. Med. 1889 Paris, 1890 München u. viele A., Kr. d. Ehrenleg.

***Hart, William,** † 18. Juni 1894.

Hart-Nibbrig, Ferdinand, Maler, geb. 1866 in Amsterdam, thätig in Laren. Von ihm Ueberfluss, etc.

Hartig, Erdmann, Baumeister, geb. 10. Oct. 1857 in Winsen a. d. Luhe, Schüler der Technischen Hochschule (1877—80) und von Uhde in Braunschweig (1894—98). Er wurde Direktor der Kunstgewerbe- und seit 1898 der Baugewerkschule in Barmen-Elberfeld. Von ihm Die Ruhmeshalle und Stadthalle in Barmen, Saalbau in Braunschweig, etc.

Hartig, Hans, Maler, geb. 6. Oct. 1873 in Carwin (Pommern), Schüler von E. Bracht an der Berliner Akad. (ab 1895), thätig in Berlin und Dresden. Er malte Landschaften z. B. Oderthal (1900), Die Zollbrücke, Abziehendes Gewitter, etc.

Hartmann, Ernst, Maler, geb. 1818 in Magdeburg, † 26. Juni 1900 in Düsseldorf, in Rom und Dresden gebildet. Er malte Wandgemälde in der Meissener Albrechtsburg und wurde später der künstlerische Leiter der Zeitschrift „Ueber Land und Meer", bis er nach Düsseldorf übersiedelte. Hier schuf er einen Theatervorhang (einen anderen für das Schweriner Theater) und Glasfenster für die Johanniskirche.

Hartmann, Franz O., Baumeister und Zeichner, geb. 16. Aug. 1859 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1888—90). Von ihm Plakat der Bauausstellung (Dresden 1900), etc.

***Hartmann, Hans,** geb. 24. Febr.

Hartmann, Hugo Friedrich, Maler und Zeichner, geb. 26. Dec. 1870 in Rosenberg (Westpreussen), Schüler der Dresdener Akad. unter Fr. Preller und G. Kuehl (1890—97) Er lebte in Dresden und in Bardowick bei Lüneburg und schuf Landschaften, Thierbilder, Buchschmuck, Ex-libris, Volksscenen, etc. Von ihm Wasserspiegel, Sommerabend, Auf dem Heimweg, etc.

Hartmann, Johannes, Bildhauer, geb. 6. Dec. 1869, Schüler von Hähnel an der Dresdner Akad., thätig in Leipzig. Von ihm Plastiken an der Leipziger Universität, Johanneskirche und Künstlerhaus, Robert Schumann-Denkmal (Zwickau), Liebespaar, Verlorenes Paradies, etc.

Hartmann, Karl, Maler und Baumeister, geb. 15. Juli 1861 in Höpfingen in Baden (n. A. in Heilbronn), Schüler der Stuttgarter Kunstschule (1881—87 unter Grünenwald, Friedr. Keller und Schraudolph), weitergebildet in Italien, thätig in Moosbach und München. Er malte und zeichnete humoristische Genrebilder, Architekturen, Bilder aus dem Bauern- und Volksleben, Kinderscenen. Von ihm Adam und Eva (Neue Pinakothek München), Auch ein Diner, Unterwegs, Erntezeit, Pietà, Herbstdämmerung, etc.

***Hartmann, Ludwig,** † 20. Oct. 1902 in München. Er wurde Prof.

Hartmann, Richard, Maler, geb. 30. Sept. 1868 in Heilbronn, Schüler von Gysis, Höcker und A. Müller an der Münchener Akad. (1889—92), thätig in Osterholz-Scharmbeck b. Bremen. Von ihm Landschaft (1897 Stadtmus., München), u. A. m.

Hartmann-Mc. Lean, Rudolf Hans, Bildhauer, geb. 21. Mai 1862 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1879—81) und von Schilling (bis 1885). Von ihm Plastiken an der Akad. zu Dresden, dem Stübelbrunnen und der Carolabrücke (das.), im Dom zu Freiberg i. S., Tänzerpaar, Tänzerin, Hexen, etc.

Hartwich, Hermann. Sein Saumweg am Monte Baldo gelangte ins Mus. Leipzig.

***Hartzer, Karl Ferdinand.** Von ihm ferner Wöhler-Denkmal (Göttingen), Gaus- und Weber-Denkmal (das.), Mitscherlich-Denkmal (Berlin) und eine grosse Anzahl Bildnissbüsten in öffentl. Auftrag.

Harunobu, Suzuki, Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. vor 1750, † nach 1778, thätig in Yedo, Schüler des Nishimura Shigenaga. Er gilt als Erfinder der farbigen Surimonos (Neujahrs- bz. Glückwunscheskarten) mit Blindpressung.

Harvey, Eli, Bildhauer, geb. 1860 in Ogden (O., U. S. A.), Schüler von Lentz, Noble und Remisso an der Kunstschule zu Cincinnati, von Lefébvre, Doucet und B.-Constant an der Acad. Julian, unter Chaillou und Delance an der Acad. Delecluse, endlich unter Frémiet. Er liess sich in Paris nieder und pflegte u. A. die Thierplastik. Med. 1. Kl. Paris 1900.

Harwood, James, Maler, geb. um 1820 in Clonmel, † nach 1871, war einige Zeit in London thätig. Von ihm Bildniss des Samuel Lover (Mus. Dublin), Bildniss des Feldmarschalls Hugh (ebenda), etc.

Háry, Gyula (Julius), Maler, geb. 1864 in Zala-Egersseg, Schüler der Musterzeichenschule in Budapest (1881) und von Lotz (1886). Er wurde auch als Illustrator bekannt. Von ihm Auf der Bleiche, Das Ungarische Parlamentsgebäude, Greben an der Donau, etc. Das Nat.-Mus. Budapest besitzt ein Aquarell von ihm.

***Hase, Konrad Wilhelm,** † 28. März 1902 in Hannover.

Haselberger, Johannes, Glasmaler, geb. 1840 in Ranstein (Bayern), † 13. Jan. 1900 in Leipzig. Er war Prof. an der Leipziger Akad. und Kunstgewerbeschule. Von ihm Ergänzung des „Dürer"-Fensters in der Landauerkapelle zu Nürnberg und der grossen Fenster im Meissener Dom, neue Fenster für das Schloss zu Dresden, das Reichsgericht zu Leipzig und die dortige Kunstakademie, etc.

***Hasemann, Wilhelm.** Von ihm ferner Wallfahrtskirche (1891, Gal. Karlsruhe), In Erwartung (Ehrengal. Weimar). Er war in München thätig, wurde Professor und veröffentlichte „Bilder aus dem Schwarzwald".

Haslund, Otto, Maler, geb. 4. Nov. 1842 in Kopenhagen, Schüler von F. Helsted, Roed. Marstrad, Simonsen, Skovgaard und der Kopenhagener Akad., 1873 in Italien weitergebildet. Er malte Landschaften, Thierstücke und Genrebilder.

Hass, Fritz, Maler und Zeichner, geb. 29. Oct. 1864 in Heiligenbeil (Ostpreussen), Schüler der Akad. zu Königsberg (1885) und München (1885—88), als Maler aber autodidaktisch gebildet. Er liess sich in München nieder. Von ihm Todt, Die Nacht, Abendmärchen, Bildniss Max Halbes, etc. Er war auch als Illustrator für die Jugend, Fliegende Blätter, etc. thätig.

Hass, Margarethe, verehel. von, Malerin, Schülerin der Kunstgewerbeschule in Zürich (1883—86) und von Gussow in Berlin (1886—88). Sie liess sich in ihrer Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Hassam, Childe, Maler, geb. 17. Oct. 1859 in Boston, Schüler von Boulanger und Lefébvre, jedoch meist Autodidakt. Er war in New-York thätig, zeichnete viel für die Journale und malte meist stimmungsvolle Landschaften, z. B. Regentag, Im Zwielicht (ein Platz in Boston), Mondaufgang, New-Yorker Strasse (5. Avenue) im Winter, Ansicht der Stadt Quincey, Hauptplatz in Habaña, Schneesturm auf dem Boulevard; auch viele Pastelle und Aquarelle. Med. 3. Kl. Paris 1889, gold. Med. München 1892, 2 Med. Chicago 1893.

Hasse, Ernst, Maler und Zeichner, geb. 22. März 1819 in Erfurt, † 2. Sept. 1860 in Dresden, Schüler von A. L. Richter. Er schuf Landschaften und Thiere, besonders Federvieh.

Hasselbach, Wilhelm, Maler, geb. 28. Juni 1846 in Dorum (Hannover), Schüler von Lindenschmit an der Akad. zu München (1874—79), wo er sich auch niederliess.

Hasselberg, Per, Bildhauer, geb. 1. Jan. 1850 bei Ronneby (Schweden), † 1894 in Stockholm, studirte erst in Stockholm, 1877 an der École des beaux-arts in Paris unter F. Jouffroy. 1891 liess er sich in Stockholm nieder. Von ihm Der Frosch, Das Schneeglöckchen, Die Seeblume, etc.

***Hasselhorst, Johann Heinrich.** † 7. Aug. 1904 in Frankfurt a. M. Er wurde Professor. Von ihm Die Frankfurter Anatomie (Städelsches Institut, Frankfurt a. M.).

Hassell, Edward, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1852. Von ihm besitzt das Mus. Dublin „Die Kirche St. Maclou zu Rouen" (Aquarell).

***Hasslwander, Friedrich,** studirte (1860—67) an der Akad. Er wurde Professor.

***Haubtmann, Michael,** liess sich in München nieder. Von ihm ferner Strand bei Porto d' Anzio (1894 Mus. Linz).

Hauck, Viktor Gerhard, Maler, geb. 20. Juni 1868 in Köln, Schüler von Schönleber an der Akad. zu Karlsruhe, er lebte 1893—94 in Rom. H. liess sich in Stuttgart nieder und malte Landschaften. Von ihm Motiv aus Tivoli, Gänseliese, Fischerhütten an der Ostsee.

Haueisen, Albert, Maler und Lithograph, geb. 7. Juli 1872 in Stuttgart, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1889—91 und 1897—98) und München (1892—95 unter Liezen-Mayer), 1896—97 von Kalckreuth, 1899 von Thoma. Er liess sich in der Rheinpfalz nieder. Von ihm Heimkehr vor dem Gewitter, etc. Er veröffentlichte „Rheinlande".

***Haug, Robert.** Er wurde Prof. an der Akad. zu Stuttgart und ist auch als Bildhauer thätig gewesen. Von ihm ferner grosse Wandgemälde im Rathhaus zu Stuttgart, Nachtfeuer (Kunsthalle, Bremen); sein Bild „Freiwillige Jäger", gelangte in die Nat.-Gal. Berlin.

***Haughton, Moses.** Sein Sohn **Matthew H.** wurde 1810 Mitgl. der Liverpooler Akad. und war an diesem Ort als Kupferstecher thätig.

***Haunold, Karl Franz Emanuel.** Werke von ihm gelangten in das Hof-Mus. Wien.

Haupt, Albrecht, Baumeister, geb. 18. März 1852 in Büdingen, Schüler der Technischen Hochschulen zu Karlsruhe und Hannover unter Josef Durm, C. W. Hase und E. Oppler. Er wurde Dr., ferner Professor an der Technischen Hochschule zu Hannover. Von ihm Arbeiterverein (Hannover), Schloss Basedow, Schloss Willigrad, Langesche Stiftung (Hannover), H. war auch als Kunstschriftsteller thätig und veröffentlichte „Die Baukunst der Renaissance in Portugal" (1890—95), „Backsteinbauten der Renaissance in Norddeutschland" (1900), „Zur Baugeschichte des Heidelberger Schlosses" (1902).

Haupt, Helfriede, Malerin, geb. 14. Juli 1852 in Posen, Schülerin von Eschke, Joors, Rivière und Leistikow. Sie lies sich in Stettin nieder.

***Hauptmann-Sommer, Eugenie, s. Sommer.** In Wien war sie Schülerin von Rudolf Gayling. Sie malte zahlreiche Bildnisse des Böhmischen und Oesterreichischen Adels, darunter Gräfin Lowisch, Gräfin Sternberg, ferner Erzherzogin Blanca und Erzherzog Leopold.

***Hauschild, Max Albert,** † 16. Oct. 1895 in Neapel.

***Hauser, Alois,** † 7. Oct. 1896 in Baden bei Wien. Zur Ergänzung: Sein Geburtstag war der 16. Nov. Hauser war als Archäolog geschätzt, leitete Ausgrabungen und entdeckte das Amphitheater in Karnuntum. Von ihm Plan für den Brunnen am Margarethen-Platz (Wien), Umbau des Aeusseren der Schottenkirche (das.), Erneuerung des Domes zu Spalato, der venez. Loggia in Trau und des Campanile S. Marco in Lessina. Er war fruchtbarer Fachschriftsteller, wurde Professor und k. k. Konservator für Wien und Niederösterreich, endlich Inhaber mehrerer Auszeichnungen.

***Hausmann, Ernst.** Von ihm ferner Altarbilder in der Marienkirche Rügenwalde.

Hausmann, Friedrich, Bildhauer, geb. 23. Juni 1860 in Wien, Schüler der Akad. das. (1879—81) und der zu Berlin, dann von Hellmer in Wien (1881—84). Er hielt sich als Stipendiat der Berliner Akad. in Rom auf, liess sich in Frankfurt a. M. nieder und wurde Prof. an der Kunstgewerbeschule. Von ihm 2 Gruppen (Mus. Stuttgart), 2 Gruppen (Reichspostamt, Frankfurt a. M.), Skulpturen an der Peterskirche und der Römerfassade das., etc.

Hausmann-Sator, Viktor, Maler, geb. 10. Juli 1858 in Sator in Ungarn, Schüler der Kunstgewerbeschule (1877—81) und von Trenkwald an der Akad. zu Wien (1882—83), thätig in Berlin. Er malte geschichtliche Scenen, z. B. das Leben des Oesterreichischen Volkes (17 Bilder im Mus. des Arsenals zu Wien).

Haustein, Paul, Zeichner, geb. 17. Mai 1880, thätig in München. Von ihm Buchschmuck, kunstgewerbl. Entwürfe, etc.

Hauszmann, Alajos, (Alois), Baumeister, geb. 1847 in Budapest, Schüler des dortigen Polytechnikums, und der Berliner Bauakad. (1866—67), von Lucae und Arth dort und von Szkalnitzky in Budapest. Er wurde Professor am dortigen Polytechnikum und gewann viele Concurrenzpreise. Von ihm Stephansspital, Elisabethspital, Comitats-Krankenhaus, alle in Neutra; Tüköry-Palais, Technisches Gewerbemuseum, Gerichtshalle, Justiz-Pal., Mittelschulgebäude, Kgl. Burg-Palais, viele Privatbauten, alle in Budapest; verschiedene Institute der Klausenburger Universität, Stadthaus (Steinamanger), Theater (das.), Kath. Kirche (Gyoma), Gouv.-Palais (Fiume); viele Privatbauten und Schlösser an verschiedenen Orten, etc. Er veröffentlichte „Geschichte der ungarischen Königsburg zu Budapest". Eiserner Kronen-Ord. III. Kl. Belg. Leopold-Ord., Mitgl. des Royal-Inst. of Brit. Architects.

*Hautmann, Johann, geb. 21. April 1820 in München, † 30. Jan. 1903 das., Schüler der Münchner Akad. unter Schwanthaler, Eberhard etc. Vieles von ihm befindet sich in den Schlössern Linderhof und Herrenchiemsee.

Haver, Else, Malerin, geb. 22. Juli 1880, Schülerin von Uth und Baluschek. Sie war in Gross-Lichterfelde thätig.

Haverkamp, Wilhelm, Bildhauer, geb. 1864 in Senden, Schüler der Berliner Akad. unter Wolff und Schaper. Er wurde Prof. am Berliner Kunstgewerbe-Mus. Gold. Med. Berlin 1901.

*Haverman, Hendrik Jan, geb. n. A. 1859, Schüler auch von Verlat in Antwerpen. Man kennt von ihm ferner einige sehr gute gezeichnete Kreidelithographien.

Haverty, Joseph Patrick, Maler, geb. 1794 in Galway, † 27. Juli 1864 in Dublin, wo er sich hauptsächlich aufhielt, doch war er eine Zeit lang in Limerick, sowie auch in London thätig. Von ihm Der blinde Musikant (Mus. Dublin), R. L. Sheil (Miniaturaquarell auf Elfenbein, das.), etc.

Havliček, Vincenz Albin, Maler, geb. 20. März 1864 in Wien, Schüler der Akad. das. und von Lichtenfels. Er malte Aquarelle, etc.

Hayden, Charles H., Maler, geb. 1856 in Plymouth (Mass., U. S. A.), Schüler des Bostoner Museums, dann von Boulanger, Collin und Lefèbvre zu Paris. Er lebte in Belmont (Massachusetts) und malte Landschaften.

Hayek, Hans von, Maler, geb. 19. Dec. 1869 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule das. (1886—91) und von Marr und Zügel an der Münchener Akad. (1891—98). Er liess sich in Dachau b. München nieder und malte Landschaften, auch Thierbilder, z. B. An der Amper (1899 N. Pinakothek, München), Pferde in der Schwemme (Moderne Gal., Wien).

Hayes, Edward, Maler, geb. um 1797, † 1864. Von ihm besitzt das Museum Dublin ein Bildniss R. Holmes' (Kreidezeichnung).

Hayon, Léon, Maler, geb. 16. Nov. 1840 in Paris, Schüler von L. Benouville, Picot und Pils. Er malte Bildnisse und Genrebilder. Von ihm Der alte Cardinal. Med. 3. Kl. 1883.

Hazenplug, Frank, Maler und Zeichner, geb. 1873 in Dixon (Illinois, U. S. A.), Schüler der Kunstschule in Chicago. Er lieferte Zeichnungen und Plakate für die Zeitschrift Chap-book, ferner die Plakate Galloping Dick by H. B. Mariott und Living Posters.

*Healy, George P. A., † 1894 in Paris. Er ist 1813 (nicht 1808) geb., lebte seit 1834 in Paris, 1855—67 in Chicago, dann in Rom, zuletzt wieder in Paris. Er schuf über 600 Bildnisse. Die Gal. Washington besitzt Werke von ihm. In der vorletzten Zeile lies Guizot statt Guyot.

Healy, Robert, Maler des 18. Jahrhunderts, † 1773 (1774?). Von ihm besitzt das Mus. Dublin ein Selbstbildniss (Kreidezeichnung, 1766).

Heaton, John Alham, decorativer Zeichner, etc., geb. 1830 (?), † 20. Nov. 1897. Er entwarf Zeichnungen für Glasgemälde, Möbel, Schnitzereien, etc. und schrieb auch ein Werk über Möbel und Decorationen in England während des 18. Jahrhunderts.

Hecart-Gaillot, François Clovis, Maler, geb. 20. Febr. 1813 in Mauregny-en-Laye (Dép. Aisne), † nach 1879. Von ihm besitzt das Mus. Reims Unter Bäumen.

Hecht, s. Vanderhecht.

Hecht, Friedrich, Bildhauer, geb. 27. Juni 1865 in Dresden, Schüler von Schilling an der Akad. das. (1882—91). Von ihm Christus in Gethsemane, etc.

Heck, Hugo, Bildhauer, geb. 5. Juli 1857 in Elberfeld, Schüler der Gewerbe-Akad. in Berlin und dann 4 Jahre der Wiener Kunstgewerbeschule. Er wurde Lehrer an der Zeichen-Akad. in Hanau

*Heck (van der Heck), Nicolas (Claes). Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler, geb. um 1570 in Alkmaar, † nach 1637. Er wird 1604 von C. van Mander, 1613—35 in Alkmaarer Urkunden erwähnt; datirte Bilder reichen bis 1638. Von ihm Landschaft (1616, Gal. Bamberg, dort als Karl Hoeck), Landschaft (1630, Sammlg. Gerisch, Wien), Cambyses Urtheil, Salomonis Urtheil, etc.

Hecker, Franz, Maler, geb. 15. Nov. 1870 in Bersenbrück, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1891—93), weitergebildet an der Acad. Julian zu Paris (1895) und auf einer italienischen Reise (1898). Er liess sich in Osnabrück nieder.

*Heel Karl. Sein Geburtstag ist der 1. Juni. Von ihm Landschaften (Städt. Gal. Braunschweig), etc.

*Heer, Adolf. † 29. März 1898 in Karlsruhe. Sein „Kaiser Wilhelms-Denkmal“ steht das.

Heerdt, Emma, Malerin, geb. 14. Nov. 1849 in Frankfurt a. M., Schülerin von Hasselhorst am Städel'schen Inst. das. Sie malte Bildnisse und Stillleben.

Hees, Gustav Adolf van, Maler, geb. 12. Juli 1862 in München, Schüler von Hackl, Gysis und W. v. Diez an der Akad. das., weitergebildet auf wiederholten Studienfahrten nach Italien, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Stillleben, kleinere Genrebilder, später aber hauptsächlich Marinen, z. B. Seeschlacht zwischen Spanien und Schweden, Empfang Kaiser Wilhelms II. auf dem Schulschiff Moltke, In den Lagunen Chioggias, etc.

***Heffner, Karl.** Er wurde Prof. und liess sich in Freiburg i. B. nieder. Werke von ihm in den Gal. München, London (S. Kensington), Sydney, Melbourne, Milwaukee, etc. Ein Verzeichniss seiner Werke erschien in London (1901).

***Hefner-Alteneck, Jakob Heinrich von,** † 19. Mai 1903 in München. Vergl. seine „Lebenserinnerungen“, (1889 Privatdruck).

Hegele, Max, Baumeister, geb. 21. Mai 1873 in Wien, Schüler der Akad. das. (1893—94), von Hasenauer (1894—96) und von Luntz (1896—97), weitergebildet auf einer italienischen Reise. Er liess sich in Wien nieder und veröffentlichte u. A. Moderne Wohn- und Landhäuser (1900).

Hegeler, Heinrich, Maler, geb. 15. Mai 1861 in Varel (Oldenburg), Schüler der Düsseldorfer Akad. (1880—86) und von Lefébvre in Paris (1886—87). Er malte Genrebilder und liess sich in Grosslichterfelde nieder.

Hegenbart, Fritz, Maler, Zeichner und Radierer, geb. 15. Sept. 1864 in Salzburg, Schüler von Frank Kirchbach in München, thätig das. Von ihm Illustrationen zu Zeitschriften und Büchern, eine etwas schwerfällige Radierungsfolge und mehrere recht vorzügliche Einzelblätter, z. B. „Kunst und Mammon“, „Flora“, etc.

Hegenbarth, Emanuel, Maler, geb. 1868 in Böhm.-Kamnitz, Schüler von Zügel in München, thätig in Dresden, wo er Professor an der Akad. war. Er malte vortreffliche Thierbilder, z. B. Ochsen im Pflug, Berghang mit Ziegen, Pferde, etc.

Hegenbarth, Ernst, Bildhauer, geb. 5. März 1867 in Ulrichsthal (Böhmen), Schüler der Fachschule in Steinschönau, dann von Müller-Lavigne und der Kunstgewerbeschule in Wien, wo er sich niederliess. Von ihm Justitia (Schwurgerichtssaal Wels), Richter-Denkmal (Lembach), Tafelaufsatz (Oesterreichisches Museum, Wien) u. A. m.

Heichert, Otto, Maler, geb. 1868 in Kloster Gröningen bei Halberstadt, Schüler von Crola, Gebhardt, Janssen und W. Sohn an der Düsseldorfer Akad., 1902 wurde er Lehrer das., später an der Akad. zu Königsberg. Von ihm Todtenandacht (Gal. Düsseldorf), Todesstunde (Gal. Antwerpen), Veteranenversammlung, etc., kl. gold. Med. Berlin 1895.

Heide, Alfred, Maler und Zeichner, geb. 4. Oct. 1855 in Magdeburg, Schüler der Akad. zu Berlin und Amsterdam, thätig in Berlin. Er lieferte landschaftliche, architectonische etc. Illustrationen.

***Heidel, Moritz,** 1847 geb. Von ihm ferner Die Meisterpredigt.

Heider, Fritz von, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, Schüler der Akad. zu München und Karlsruhe unter Baisch und Zügel. Er malte Thierbilder und wurde Lehrer an der Kunstschule in Magdeburg.

Heider, Hans von, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 7. Jan. 1867 in München, Schüler der Akad. das. und von Heinz Heim. Er lieferte vorzügliche keramische Arbeiten und wurde Lehrer an der Kunstschule in Magdeburg. Von ihm Die Sünde, etc.

Heider, Maximilian von, Kunstgewerbler, geb. 14. Oct. 1839 in München. Er war als Keramiker in Schongau in Oberbayern thätig und von Beruf auch Chemiker.

Heider, Rudolf von, Bildhauer und Keramiker, geb. 30. Juli 1870, Schüler von Fehr, sonst aber Autodidakt. Er liess sich in Schongau in Oberbayern nieder.

Heil, Georg, Maler, geb. 3. Jan. 1868 in Berlin, Schüler der Akad. in Weimar (1889—95), thätig in Berlin.

Heil, Gustav, Genremaler und Zeichner, geb. 7. Aug. 1826, † 16. Jan. 1897 in Berlin. Er ist am besten durch seine Illustrationen für die Berliner „Wespen“ bekannt geworden. Vor 1848 malte er heitere Volksbilder aus dem Berliner Leben.

Heilborn, Karl, Maler, geb. 19. Juli 1866, Schüler der Antwerpener Akad. und von Eilers. Er malte Landschaften und liess sich in Münster (Westfalen) nieder.

Heilemann, Ernst, Maler und Zeichner, geb. 1870, thätig in Berlin. Er zeichnete erst für den „Simplizissimus“ dann für die „Lustigen Blätter“. Seine Specialität sind zum Lachen verzerrte Gesichter.

Heilmann, Max, Maler, geb. 7. April 1869 in Schmiedeberg, Schüler der Akad. zu Breslau und Weimar (1885—89). Er malte Landschaften und liess sich in Frankfurt a. O. nieder.

Heilmann, Richard, Baumeister, geb. 6. Juni 1852 in Schrozberg (Württemberg), Schüler der technischen Hochschule in Stuttgart, weitergebildet in Paris, thätig in Heidenheim (Württemberg). Er erbaute Privatgebäude, Villen, etc., widmete sich keramischen Studien und einer industriell-keramischen Thätigkeit.

***Heimes, Heinrich,** n. A. geb. 15. Juli.

***Heim, Heinz,** † 12. Juli 1895 in Darmstadt. Er lehrte kurze Zeit an der Münchener Akad., zog sich aber in Folge von Krankheit in ein Dorf des Odenwaldes zurück. Am bekanntesten wurde er durch seine gewissenhaften Röthelzeichnungen, von denen einige im „Pan“ und in anderen Zeitschriften reproducirt wurden.

Heimlich, Johann Daniel, Maler, geb. 1740 in Strassburg, † 1796 das. Das dortige Mus. besitzt ein Bildniss (1770) von seiner Hand.

Hein, Alois Raimund, Maler, geb. 1. Juni 1852 in Wien, Schüler von Trenkwald und Jakoby an der Akad. das., weitergebildet in Italien (1880—84), liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Er widmete sich der Kleinmalerei und schuf Bilder wie: Atelierscene, Dissonanz, Andromeda, Le Garçon, etc. Er wurde Professor, war auch kunstwissenschaftlich thätig und veröffentlichte Schriften über die Kunst und die Ornamentik der Naturvölker.

***Hein, Franz,** dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler, Zeichner und Lithograph, geb. 30. Nov. 1863 in Altona, bildete sich auf der Kunstschule in Karlsruhe und in Paris, lebte erst als Theatermaler in Karlsruhe, dann als Mitgl. des Künstlerbundes und Prof. das. Seit Jan. 1905 ist er Prof. an der Akad. Leipzig. Von ihm die Aquarelle Die Teufelsliebschaft, Der Geiger von Gmünd, Die Vision des Mönches, Ein Himmelsscherz, Der verliebte Narr; ferner prachtvolle Märchenbilder, Ex-libris, Menus, etc. Er veröffentlichte auch Gedichte.

Heine, Thomas Theodor, Maler und Zeichner, geb. 28. Febr. 1867 in Leipzig, Schüler der Düsseldorfer Akad., thätig in München. Er veröffentlichte zuerst in den Fliegenden Blättern, später aber nur noch im Simplicissimus zahlreiche Karikaturen und Satyren socialer, gesellschaftlicher und politischer Natur. Der Künstler verbindet in diesen Arbeiten ein grosses decoratives Stilgefühl mit einer beispiellosen, oft allerdings das Grausame und Brutale streifenden Characterisirungskunst und ist auf seinem Gebiete wohl die bedeutendste Erscheinung, die Deutschland hervorgebracht hat. Als besondere Publicationen erschienen von ihm Bilder aus dem Familienleben und Thorheiten. Er hat auch zahlreiche vorzügliche Entwürfe für Buchschmuck geschaffen. Weniger bekannt wurde er als Maler, doch leistete er auch hier, sowohl in den grossen decorativen karikaturistischen Gemälden als auch in den kleineren reinkünstlerischen Landschaften, etc. ganz Hervorragendes. Wir nennen von seinen Bildern: Der Dichterling, Kampf mit dem Drachen, Frühlingserwachen, Flussthal, Sächsische Landschaft, Siesta (Deckfarben), Strolch und Statue (desgl., etc.

***Heinefetter, Johann Baptist.** † im Dec. (n. And. im Oct.) 1902 in Baden-Baden.

Heinemann, E., Holzschneider, geb. 1858 in Braunschweig, Schüler von Closs und Brend'amour, kam 1872 nach New-York und studirte dort an den Students' League-Schulen. Er arbeitete in Tonstichmanier für das „Century“ etc.

Heinemann, Emily, Malerin und Radiererin, geb. 1864 in Wiesbaden.

Heinemann, Fritz, Bildhauer, geb. 1. Jan. 1864 in Altena, Schüler der Kunstschule in Nürnberg (1883—86) und der Akad. zu Berlin (1886—89), wo er später Lehrer am Kunstgewerbemus. wurde. Von ihm Broncestatue (Niederbarnimsches Kreishaus), Melanchthon, Luther und Bugenhagen (Melanchthonhaus, Bretten), etc.

Heinke, Theophil, Maler, geb. 1876 in Ober-Neukirch, thätig in Pappritz. Von ihm Sächsisches Dorf im Winter, etc.

Heinmann, Hans Richard, Maler, geb. 12. Mai 1875 in Gardelegen, Schüler von Fr. Preller an der Akad. zu Dresden (1893—1900), wo er sich niederliess. Von ihm Landschaft mit Schloss Moritzburg, etc.

Heinsohn, Alfred, Maler, geb. 1875 in Hamburg, thätig in Weimar.

Heise, Johannes, Maler, geb. 31. Jan. 1871 in Cöthen (Anhalt), † 3. Dec. 1902 in Berlin. Schüler der Akad. zu Dresden, Weimar, München und der Acad. Julian zu Paris. Von ihm Landschaften, etc. Er schuf auch Buchillustrationen.

Heising, Hermann Kaspar, Maler des 19. Jahrhunderts, † 26. Nov. 1902 in Coblenz.

Helander, Sven Viktor, Maler, geb. 1839 (?), † im Sept. 1901 in Düsseldorf Er malte Genrebilder.

Helberger, Alfred, Maler, geb. 23. Mai 1871 in Frankfurt a. M., Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1889—97) unter Schönleber. Er liess sich in Berlin nieder und schuf u. A Wandgemälde im Kreishaus zu Zerbst, etc.

Helbig, Henry, Baumeister, geb. 16. April 1873 in New-Jersey (Amerika), Schüler des Polytechnikums in München (1893—97) unter Thiersch und Pfann. Er unterhielt zusammen mit Haiger Ateliers in München und Berlin

Hellart, Claude, Maler, geb. 13. Juli 1660 in Reims, † 9. Oct. 1719, Sohn und Schüler des Jean H Er wurde erst 1709 Meister. Von ihm Johannes der Täufer in der Wüste (Mus. Reims), Christus erscheint der Magdalene (1707, Kirche La Neuville-au-Lille), etc.

Hellart, Jacques, Maler, geb. 10. Juni 1664 in Reims, † 17./18. Juni 1719 in Paris, Sohn des Jean H. und dessen Schüler, weitergebildet in Rom. 1694—98 war er in Versailles thätig. Im Mus. zu Reims wird ihm ein Lasset die Kindlein zu mir kommen zugeschrieben.

Hellart, Jean, Maler, geb. 1618 in Reims, † 12. Jan. 1685 das., Schüler seines Vaters, dann in Rom weitergebildet (1642). 1637 wurde er Meister der Gilde, 1670 städtischer Maler. Er begründete eine Akad. in Reims. Von ihm Der Hl. Petrus empfängt die Schlüssel (Mus. Reims), Befreiung Petri (ebenda), Tod des Ananias und 4 A. (ebenda); A. im allgemeinen Krankenhaus, in der Kirche Saint-Pierres-les Dames, etc.

***Hellen, Karl von der,** † 11. April 1902 in Düsseldorf.

Heller, Adolf, Maler, geb. 3. Juni 1874 in Hamburg, in Düsseldorf, München und Paris gebildet. Er liess sich in München nieder und malte tiefgestimmte Interieurs, meist mit Trachten vergangener Zeiten.

Hellhof, Heinrich, Maler, geb. 30. April 1868 in Rogasen, Schüler von Wold, Friedrich und Saltzmann an der Akad. zu Berlin (1892—96), wo er sich niederliess.

Hellman, Gustaf Hieronimus, schwedischer Maler, geb. 1800, † 1865. Er malte Miniaturbildnisse.

***Hellmer, Edmund,** n. A. geb. 12. Nov. Von ihm ferner Brunnen für die Wiener Hofburg, Schindlergrabmal, Goethedenkmal für Wien, etc.

Hellmuth, Leonhard, Kunstgewerbler und Graphiker, geb. 6. Mai 1859 in Neuses b. Ansbach, Schüler der Akad. zu Nürnberg und München. Er liess sich in Ansbach nieder und wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Von ihm kunstgewerbliche Zeichnungen, Buchschmuck, etc.

***Hellrath, Emil.** Von ihm Klostersee (N. Pinakothek München), Landschaft (Gal. Melbourne).

Hellwag, Rudolf, Maler, geb. 14. Sept. 1867 in Innsbruck, Schüler von Keller und Schönleber an der Akad. zu Karlsruhe, weitergebildet auf Reisen nach Aegypten, Nordamerika, Schweden, England, Istrien, Dalmatien, etc., thätig in St. Ives (England). Er malte Landschaften und Marinen, z. B. Abend in Venedig (1895, Gal. Oldenburg), Fischerhafen (Gal. Magdeburg), Bogliasco (1899, Kunst-Halle, Karlsruhe), etc.; ferner Wandgemälde in der Kunsthalle, im Polytechnikum, im Bezirksamt und im Erbgrossherzoglichen Palais zu Karlsruhe.

Helm, Adolf, Bildhauer, geb. 1832 (?), † 1903 in Berlin.

Helmer, Hermann, Baumeister, geb. 13. Juli 1849 in Harburg, gebildet in München und bei Fellner d. Aelt. in Wien, wo er sich auch niederliess.

Helmick, Howard, Maler und Illustrator, geb. 1845 im Staat Ohio (U. S. A.), Schüler von Cabanel. Er wurde Aesthetik- und Kunstgeschichts-Professor an der Georgetown-University.

Helstedt, Frederik Ferdinand, Maler, geb. 18. März 1809 in Kopenhagen, † 10. Dec. 1875 das., Schüler der Akad. (1828) dort, 1841—45 auf Reisen nach Deutschland (Düsseldorf) und Italien weitergebildet; zuerst war er Schuhmacher und Musiker gewesen. 1845 errichtete er eine Zeichenschule, der er 30 Jahre lang vorstand und die viel in allgemeiner Kunstausbildung leistete.

Hemberger, Jakob Friedrich, Baumeister, geb. 7. Febr. 1826 in Karlsruhe, Schüler der Polytechnischen Schule das. (unter Eisenlohr und Hübsch), thätig in seiner Vaterstadt. Er erbaute u. A. das Hauptgebäude des badischen Bahnhofes in Basel und wurde Grossherzoglich badischer Hof-Baudirektor.

***Hemken, Ernst,** war auch in Rom weitergebildet und lebte später 3 Jahre lang in London. Er half zusammen mit E. Kanoldt die Predellen der Prellerschen

Odyssee auf die Wand übertragen und liess sich 1869 dauernd in Dresden nieder. Von ihm ferner Potiphars Weib klagt den Joseph an, ein Altarbild für die Kirche zu Brake in Oldenburg, etc.

*__Hemy, C. Napier__, geb. 25. Mai 1841 in Newcastle on Tyne, thätig in London.

__Hendley, John Walter,__ Bildhauer, geb. 1827 (?) im Staat Virginia (U. S. A.), † 3. Juli 1899. Er war Modelleur am Smithsonian-Institut.

__Hendoof, Richard__, Maler, geb. 18. April 1861 in Wolfenhausen (Oberlahnkreis), Schüler der Kunstgewerbeschulen zu Dresden und Berlin und der Akad. das. (1898). Er wurde Lehrer an der Berliner Kgl. Kunstschule. Von ihm Dekorative Arbeiten im Kunstgewerbe-Mus. zu Berlin, etc.

*__Hendrich, Hermann.__ Von ihm ferner Wandgemälde in der Walpurgishalle b. Thale i. H. und in der Sagenhalle auf dem Kynast. Vergl. O. Bie H. H. u. d. mythol. Malerei (1893).

__Hendriks, Sara Frederika,__ Malerin, geb. 28. Juni 1846 in Oosterbeek, Schülerin von Prof. Sohn in Düsseldorf. Von ihr besitzt das Stadt-Mus. Haag ein Fruchtstück (1889).

__Hendschel, Ottomar,__ Maler, geb. 8. März 1845 in Frankfurt a. M. Er malte Genrebilder und liess sich in Düsseldorf nieder.

*__Hengeler, Adolf.__ Sein Geburtstag ist der 11. Febr. Er studirte auch bei W. v. Diez und wurde Prof. in München. Von seinen Bildern nennen wir Der Hornbläser (1899, Pinakothek, München), Der Einsiedler und seine Freunde (1901), Der Bauer (1902).

__Henneberg, Hani Christian,__ Holzschneider, geb. 7. Sept. 1826 in Kopenhagen, Schüler von Flinck in Kopenhagen. Er arbeitete später in Bürkners Atelier. In Dresden schnitt er u. A. nach L. Richter. Später wurde er Photograph in seiner Vaterstadt.

*__Henneberg, Rudolf,__ ist 1825 geboren.

*__Hennebicque, André,__ † 31. März 1904 in St. Gilles-de-Bruxelles. Er war 1836 (?) geboren.

__Hennig, Carl,__ Maler, geb. 1871 in Dresden, thätig in Dachau. Von ihm Todtverbellt, etc.

*__Henning, Adolf,__ † 25. März 1909 in Berlin (?).

*__Hennings, Johann Friedrich,__ † 29. Juni 1899 in München.

__Henrici, Johann Josef,__ Maler, geb. 1737 in Schweidnitz, † 29. Oct. 1823 in Bozen, Autodidakt, dann in Verona unter Cignaroli und in Brescia unter Boscarati weitergebildet. Er malte Genrebilder.

__Henrici, Karl,__ Baumeister, geb. 12. Mai 1842 in Harste bei Göttingen, Schüler der Polytechnischen Schule und von C. W. Hase in Hannover, weitergebildet in Italien, war eine zeitlang in Harburg a. Elbe thätig, bis er 1875 als Professor an die Technische Hochschule in Aachen berufen wurde. Er war unter Haase mit Kirchenbauten beschäftigt, erbaute später das Rathhaus in Leer (1889) und verschiedene Villen. Er veröffentlichte auch Schriften über den Städtebau (1890, 1893).

__Henry, E. L.,__ Maler, geb. 12. Jan. 1841 in Charleston (S.-C., U. S. A.),Schüler der Pennsylvania-Acad., weitergebildet unter Courbet in Paris und auf Reisen in Italien und England. Von ihm Schlacht bei Germantown, Unabhängigkeitserklärung, Ansichten und geschichtliche Genrescenen.

__Henschel, Emil,__ Maler, geb. 16. Oct. 1865 in Berlin, Schüler von Koner an der Akad. das.

*__Henseler, Ernst.__ Sein Geburtsort heisst Wepritz. Er war auch Schüler von Brendel in Weimar. Er wurde Doc. der Technischen Hochschule und Lehrer am Kunstgewerbemus., später Prof. Von ihm ferner Wirthshausscenen (1880 Gal., Darmstadt), Wohlthäterei (1888 Gal., Milwaukee), Bildniss von Hofmann - Fallersleben (1893 Nat.-Gal., Berlin), ein Gleiches (1899 Mus., Hannover), Sgraffitomalereien am General-Postgebäude und an der Kunstschule zu Berlin (1878—79), In der Sommerfrische (1901, Nat.-Gal. Berlin), In den Ferien (1901 Mus. Erfurt), Reichstagssitzung (1902 das.). Er veröffentlichte „Aus Berlin".

__Hentschel, Hans Rudolf,__ Maler und Kunstgewerbler, geb. 21. Oct. 1869 in Cölln a. Elbe, Schüler der Münchener Akad. (1889—91) und der Acad. Julian in Paris (1893—94). Er liess sich in Meissen nieder. Von ihm Der Schäfer, Windmüller, etc.

__Hentschel, Konrad,__ Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 3. Juni 1872 in Cölln a. Elbe, Schüler der Akad. zu München (1891—93) und Dresden (1900—02). Er liess sich in Meissen nieder. Von ihm Kain, etc.

Hérard, Louis Pierre, Baumeister, geb. 20. Jan. 1815 in Vaugirard (Paris), † 15. Sept. 1899 in Paris. Er hatte verschiedene Staatsämter inne. Er baute u. A. Schulen im 11. Arrondissement, Gefängnisse, etc. Med. 3. Kl. 1841.

Herbé, Charles Auguste, Maler, geb. 4. Aug. 1801 in Reims, wo er 1840—70 Prof. an der Zeichenschule war. H. veröffentlichte Histoire des beaux-arts en France par les monuments, Traité physiognomonique de la tête und Costumes francais civils et militaires. Er wurde Ehrenmitgl. der Akad. Reims. Von ihm Mazarin im Sterben (Mus. Reims), Erzbischof Thomas von Beaumetz und die Aeltesten von Reims vor dem Hl. Ludwig (ebenda), etc.

***Herbelin, Jeanne Mathilde,** geb. Habert, der Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Malerin, geb. 24. Aug. 1820 in Brunoy (Dép. Seine-Oise), † März-April 1904 in Paris, Schülerin ihres Oheims Belloc. Sie malte seit 1838 Miniaturbildnisse und Copien nach Werken alter Meister in Miniatur, zu welchem Zweck sie Italien bereiste. Von ihr Weibliches Bildniss (Auf Elfenbein, Luxembourg, Paris), etc. Med. I. Kl. 1847, 1848, 1855.

Herbert, Alfred, Maler des vorigen Jahrhunderts, † 1861. Das Mus. Dublin besitzt ein Aquarell von ihm.

***Herbert, John Rogers.** † 17. März 1890 in London. Sein Geburtsjahr ist n. A. 1818.

***Herbst, Thomas Ludwig,** n. A. 1850 geb.

Herdman, William Gawin, Zeichner, geb. 13. März 1805 in Liverpool, † 29. März 1882 das. Er zeichnete topographische Ansichten und war auch als Schriftsteller thätig.

Herdtle, Hermann, Baumeister, geb. 2. Juli 1848 in Stuttgart, Schüler der technischen Hochschule das. Er liess sich in Wien nieder, wo er Professor an der Kunstgewerbeschule wurde und „Die Bauhütte“ herausgab. Er veröffentlichte ferner „Italienische Intarsien“, „Italienische Majolika-Fliesen“, Deutsche Intarsien“, etc.

Herdtle, Richard, Maler, geb. 1866 in Stuttgart, thätig das. Von ihm Die Heimkehr, etc.

Herfurth, Oscar, Maler und Zeichner, geb. 5. Febr. 1862 in Merseburg, Schüler der Kunstschule in Weimar, wo er thätig war.

Herger, Edmund, Maler, geb. 13. Juni 1860 in Remda, Schüler der Akad. zu Weimar (1880—86) und München (1887—91), wo er sich niederliess. Er schuf u. A. Wandbilder im Schloss Grubhof (1891—1901).

Hering, Adolf Emil, Maler, geb. 7. Dec. 1863 in Gross-Bosemp (Ostpreussen), Schüler der Akad. zu Königsberg (1881—86). Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Ein Wiederfinden (1893, Mus. Hannover), Strandgut (1901, Gal. Brooklyn), Bildniss Steffecks, etc.

***Herkomer, Hubert.** S. Leben von L. Pietsch.

Herman, Karl, Bildhauer, geb. 1868 in Berlin.

Hermann, Johann von, Maler, geb. 1790 in Wien (?), † nach 1840 (?) in München. Er malte Miniaturbildnisse, befasste sich dann mit dem Restauriren von Kupferstichen und eröffnete endlich in München einen Kunsthandel.

***Hermann, Joseph Markus.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 7. Oct. 1732 in Freiburg i. B., † 14. Febr. 1811, ging vom Studium der Theologie und Philosophie zur Malerei über. Er war Autodidakt, copirte viele alte Meister (wobei er sich besonders Hans Baldung, Holbein, Stimmer und später in Rom Carlo Maratta zu Vorbildern nahm) und malte eigene Erfindungen in deren Manier, als Brodtarbeit, seinem eigenen Hange nach aber Kneipenscenen, Köpfe und Katzenbilder. Von ihm Brand Trojas (Städt. Sammlg. Freiburg i. B.), Selbstbildniss (das.), viele andere in Privatbesitz ebenda, etc. Sein Leben von H. Schweitzer („Schauins-Land“, 1902).

***Hermann, Karl,** ist 1791 in Oppeln geb. und siedelte 1825 nach Breslau über, von 1817—20 verblieb er in Rom unter den Nazarenern. Von ihm u. A. Bildniss Pius VII.

Hermann, Marie, Malerin, geb. 16. Dec. 1868 in Wien, Schülerin der Wisinger-Florian. Sie malte Blumen.

Hermanns, Heinrich, Maler, geb. 1862 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akad. (1883—92, unter Dücker), weitergebildet auf Reisen durch Italien, Frankreich, Spanien und die Niederlande, thätig in Obercassel-Düsseldorf. Er malte gute, lebendige Strassenbilder und Interieurs: z. B. Winterabend in Amsterdam (Mus.

Weimar), Sa. Maddalena (Nat.-Gal., Berlin), Im Hafen von Dordtrecht, Am Fischmarkt in Dordtrecht, Abteikirche in Amorbach, Hochaltar im Dom zu Xanten, etc.

Hermant, Achille, Baumeister, geb. 1823, † 1903, Schüler von A. Blouet. Von ihm Kaserne auf der Place Monge zu Paris, und das Département-Haus von Nanterre, ferner zahlreiche Privatbauten. Er schrieb „De l'influence des arts du dessin sur l'Industrie", wurde Mitglied des Instituts, Mitgl. der britischen und franz. Architekten-Vereinigungen, erhielt das Comm.-Kr. des portug. Christus-Ordens, etc.

***Hermes, Johannes,** † 17. Juni 1901 in Wiesbaden.

***Hernandez,** Don **German, (Germón?),** † 20. Mai 1894.

Herncisz, Emanuel, Maler, geb. 25. Dec. 1858 in Auschwiz, † 1899 (?) in Krakau, Schüler von Luszczkiewicz und Loeffler in Krakau, später von Matejko. Er malte geschichtliche Genrescenen.

Hernes, Johannes, Maler geb. 1841 (?), † 17. Juni 1901 in Wiesbaden. Er malte Landschaften.

Herold, Richard, Maler, geb. 22. Mai 1862 in Mellrichstadt (Unterfranken), gebildet und dauernd thätig in München. Er malte Landschaften, Thiere und Bildnisse und war auch schriftstellerisch thätig.

Heroux, Bruno, Holzschneider, Radierer und Lithograph, geb. 20. Dec. 1868 in Leipzig, Schüler der dort. Akad. an der er später Lehrer wurde, auch auf Reisen nach Italien und Frankreich gebildet. Er schuf einige Ex-libris, Buchschmuck etc.

***Herpel, Franz Karl,** studirte 1868—72 in Königsberg. Von ihm ferner Korvette, Leipzig im Sturm (1880, Gal. Magdeburg).

Herrfurth, Oskar, Maler, geb. 5. Febr. 1862 in Merseburg, Schüler von Kalckreuth an der Akad. zu Weimar (1879—88) wo er sich niederliess. Von ihm Blinder Bettler (Ehrengall. Weimar). etc.

***Herrmann, Curt,** studirte in Berlin 1874—77, an der Münchner Akad. 1883—85. Von ihm ferner 2 Stillleben (1897, Mus. Krefeld), Knabenakt (1889, Mus. Halle), etc.

Herrmann, Ernst Paul, Maler, geb. 16. Sept. 1870 in Dresden, Schüler der dortigen Akad., thätig das. (1885—95). Von ihm Fresken (Schloss Baruth), Wandbilder (gemeinsam mit F. Ph. Schmidt, Jakobikirche zu Dresden), Kritik, Aufklärendes Wetter, Sturmlied, etc.

Herrmann, Frank S., Maler, geb. 1866 in New-York, Schüler der Münchner Akad. (1883—88), weitergebildet in Paris (1888—91). Er liess sich in München nieder.

Herrmann, Fritz, Maler, geb. 1868 in Bauzen.

***Herrmann, Hans.** Seine „Holländische Stadt" gelangte in die Dresdener Gal., andere Bilder in die Mus. Berlin, Antwerpen, Aachen, Hannover, etc.

Herrmannsdörfer, Joseph, Zeichner, geb. 24. Aug. 1867 in München, thätig das.

Herrmannstörfer, Joseph, † 22. Oct. 1901 in München.

***Hertel, Albert.** Er war Schüler von Achenbach und Dreber in Rom, liess sich in Berlin nieder und wurde das. Prof. Werke von ihm im Mus. zu Breslau, Wandmalerei in der Aula des Wilhelm Gymnas. und im Rathaus zu Berlin und in der Villa Siemens (Wannsee). Er veröffentlichte ferner 12 Aquarelle von Goslar.

Hertel, Friedrich, Holzschneider, geb. 31. Mai 1837 in Weimar, Schüler von E. Kretzschmar in Leipzig; arbeitete später bei Bürkner unter dessen Leitung. Er hat u. A. nach L. Richter geschnitten. Später wurde er Hofphotograph in Weimar.

***Hertel, Karl K. J.,** † 10. März 1895 in Düsseldorf.

***Herter, Ernst Gustav,** ist in Charlottenburg thätig und wurde Prof. Von ihm ferner Loreleybrunnen (New-York), Kaiserdenkmal (Holtenau), Helmholzstatue (vor der Univers. Berlin), Seltner Fang (Bronce, Viktoriapark, Berlin), Ludwig der Aeltere (Siegesallee, Berlin), Bismarckdenkmal (Wiesbaden), Nixenfiguren (Heydt-Brücke, Berlin), Kaiserdenkmal (Potsdam).

Hertling, Jakob, Maler, geb. 16. Dec. 1849 in Katzenelnbogen, gebildet am Staedelschen Institut in Frankfurt a. M. (1873), und der Münchner Akad. (1882), unter A. Burger, Wenglein, Steinle und Gude. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften.

Hertwig, Käthe, Malerin, geb. 1878 in Leipzig.

Hervier, Louis Adolphe, Maler und Radierer, geb. 1821 in Paris, † 1879. Er malte und radierte Landschaften, sowie Ansichten nach der Natur.

Herzog, Fülöp Ferencz, (Philipp Franz), Baumeister, geb. 1860 in Wien, Schüler von Ferstel an dem Wiener Polytechnikum (1878—84) und von Fellner und Hellmer in Wien. Mit Schickedanz schuf er das Künstlerhaus im Stadt-

wäldchen zu Budapest. Von ihm ferner die Villa Wrhovszky in Grinzing bei Wien, Aranyi-Denkmal, Grabmäler, etc.

Herzog, Louis Eduard, Maler, geb. 15. Oct. 1870 (1871?) in Ludenburg (Rheinprov.), Schüler von Hermann Herzog in Philadelphia und später der Akad. zu Düsseldorf (unter E. Dücker) und München, thätig in Düsseldorf. Er malte Landschaften und Genrescenen, z. B. Vom Eise zerschellt (Nat.-Gal. Berlin), „Pescatori", Auswanderer, Heimkehrende Schafherde und Ein Schmutzweg.

Hesse, Ernst, Maler, geb. 1858 in Penig, thätig in Dresden. Von ihm Weibl. Studienkopf etc.

***Hesse, Georg Hans**, liess sich in Karlsruhe nieder. Von ihm ferner Eiffellandschaft (1876, Nat.-Gal. Berlin), Harzlandschaft (1889, Gal. Karlsruhe), Wandgemälde (Aula der Technischen Hochschule Karlsruhe).

Hesse, Marie, Malerin, geb. 21. Nov. 1844 in Erfurt, Schülerin von Bauer in Eisenach und von Hummel in Weimar. Sie wurde Gattin des Georg H. und liess sich in Karlsruhe nieder, wo sie Blumen, Stillleben und Fruchtstücke malte.

Hesse, Richard, geb. n. A. 1864. Von ihm Aalnetzreinigen, Bildniss Senfft von Pilsach, Bildniss Hermann, Backfisch, Frühlingslandschaft, etc.

***Hessl, Gustav August.** Sein Geburtstag ist der 28. Mai.

Hessmert, Carl, Maler, geb. 1869 in Fürstenberg a. O., Schüler der Berliner Akad. unter E. Bracht. Er liess sich in Kolberg nieder und malte Ansichten sowie Landschaften.

Hester, E. Gilbert, Kupferstecher, geb. 1843 (?), † 3. Juli 1903 in St. Albans (England). Er radierte, aquatintierte, besonders aber schabte er Platten nach Lawrence, Long, Millais, Paton, Stone, Mc. Whirter, etc.

Hettner, Otto, Bildhauer, geb. 1815 in Dresden. Er lebte eine Zeit lang in Paris. Von ihm Bogenschütze, etc.

Hetz, Christiana, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 18. April 1867 in Schweinfurth, Schülerin von Frl. A. Lamprecht. Sie nahm ihren Wohnsitz in München.

***Hetz, Karl**, † 5. Aug. 1899 in München.

Hetze, Bruno Paul, Maler, geb. 11. Sept. 1866 in Chemnitz, † 27. April 1901 in München, Schüler von J. C. Herterich und W. v. Diez. Er malte Bildnisse und elegische, trübgestimmte Landschaften.

Heupel, Ludwig Wilhelm, Maler, geb. 20. Juni 1864 in Siegen (Westfalen), Schüler der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule unter Stiller (1883—85), und der Münchener Akad. unter Herterich sen., Löfftz, Alex. Wagner und Liezen-Mayer (1885—91). Er liess sich in Düsseldorf nieder, malte Geschichtsbilder, Stillleben, Bildnisse, etc. und wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Von ihm Altarbild (1892, Dettelbach, Bayern).

Hey, Paul, Maler und Zeichner, geb. 19. Oct. 1867 in München, Schüler von Raupp, J. C. Herterich und Löfftz an der Akad. das. Er war in München thätig und malte Landschaften sowie Genrebilder, meist in Wasserfarben. Von ihm Garten in Lauingen, Brücke in Kirchberg, Aus Franken, etc.

Heydemann, Clara, Malerin, geb. 9. Aug. 1843 in Berlin, Schülerin von B. Louidowski und H. Gölz, thätig in Charlottenburg. Sie malte Bildnisse.

***Heyden, Adolf**, Baumeister, geb. 15. Juli 1838 in Krefeld, † 10. Juni 1902 in Berlin, Schüler der Berliner Akad. Er leitete 1860—62 die Wiederherstellung des Münsters zu Herford, erhielt bei der Berliner Domkonkurrenz 2 Preise und verband sich mit Kyllmann (s. d.) zu gemeinschaftlicher Thätigkeit, u. A. bauten sie die „Passage" und das Admiralsgartenbad in Berlin. Heyden schuf auch Kunstgewerbliche Arbeiten.

***Heyden, August J. T. van**, † Anfang Juni 1897 in Berlin.

Heyden, Hubert von, Maler, geb. 13. Sept. 1860 in Berlin, Schüler von Meyerheim an der Akad. das. (1877—84) und von Raab (im Kupferstich) in München, wo er sich niederliess, Sohn des August v. H. Er malte Landschaften, hauptsächlich aber Thierbilder z. B. Hühnerhof (1897, N. Pinak., München), Unangenehme Nachbarschaft (1895, Rudolfinum, Prag), Hühner (1894, Kunst-Halle, Hamburg), Gartenstudie (Sammlung Knorr, München), Hahnenkampf, Abgeschlagen, Enten, etc.

***Heyden, Otto Johann Heinrich**, † 21. Sept. 1897 in Göttingen.

Heydenbluth, Martha, Malerin, geb. 1870 in Leipzig.

Heyder, Clara, Malerin, geb. 1854 in Erlangen.

Heyder, Otto, Maler, geb. 7. Mai 1863 in Barmen, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Karlsruhe (1881—86). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Heyerdahl, Hans Olof, Maler, geb. 8. Juli 1857 in Dalarne, Schüler der Morten-Müller-Kunstschule in Christiania, seit 1874 der Münchener Akad., später von Bonnat in Paris. Er besuchte auch Italien und liess sich dann in Christiania nieder. Er malte Bildnisse, etc. Ein Gemälde von ihm in dem Nat.-Mus. zu Stockholm. Med. 3. Kl. Paris.

Heyl, Philipp H. G., Maler, geb. 26. Juni 1864 in Frankfurt a. M., Schüler von Hasselhorst am Städelschen Kunstinstitut das. (1881—87) und von Ferd. Keller, C. Ritter und Cl. Meyer an der Karlsruher Akad. (1887—92). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Genrescenen, z. B. Vor der Section, Beim Wahrsager, Unter uns, etc.

Heymann, Moritz, Maler und Lithograph, geb. 2. Juli 1870 in Breslau, Schüler der Berliner Akad. (1890—92) und von Marr an der zu München (1893—95), wo er sich auch niederliess. Von ihm Alter Mann, Katzen, Karrenpferd, Bildniss.

Heyne, Heinrich, Maler und Graphiker, geb. 16. Juni 1869 in Ohlau i. Schlesien, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und Stuttgart, von L. von Kalckreuth (seit 1898). Er hielt sich in Rom auf, war aber zumeist in Stuttgart thätig. Von ihm Regen, Bildniss, Bach der Sehnsucht (Lith.), Der Frühling, Stürmischer Tag.

***Heyser, Friedrich.** Er war auch Schüler der Acad.-Julian, Paris (1890), später liess er sich in Dresden nieder. Er malte Bildnisse, darunter das des Prof. Wislicenus.

***Hicks, Thomas,** † 1890.

Hidding, Hermann, Bildhauer, geb. 9. Mai 1863 in Nottnen b. Münster i. W., Schüler von Wittig und A. Schill an der Düsseldorfer Akad. (1882—86) und von R. Begas in Berlin, unter dem er auch am Nationaldenkmal für Wilhelm I. mitarbeitete. Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Anna und Maria (Kirche zu Nottnen), Hubertus-Monument (Boniburg b. Münster), Büsten, Bildniss-Statuen und Statuetten, etc.

***Hierl-Deronco, Otto,** wurde n. A. am 28. Juli geb.

Hilair, Jean Baptiste, Maler des 18. Jahrhunderts, † nach 1795, Schüler von J. B. Leprince. Er malte Ansichten von Paris, staffirte Landschaften. etc. Der Louvre besitzt von ihm La Musique und La Lecture.

Hildebrand, Irene von, Bildhauerin, geb. 1880 in Florenz, thätig in München. Von ihr Bogenschütze (bemaltes Relief), Ottarina (Marmorrelief), etc.

Hildebrandt, Otto, Zeichner, geb. 8. Mai 1874 in Karlsruhe, thätig das. Er schuf Adressen, Diplome, etc.

***Hilgers, Karl,** war in Florenz und Berlin thätig und wurde Prof. Von ihm ferner Kaiser Wilhelm Denkmal (1895, Stettin), 4 Figuren am Reichstagsgebäude (1898, Berlin).

Hill, John Henry, amerikanischer Radierer, geb. 1839.

Hille, Jaques, Maler, geb. 21. April 1870 in Wien, Schüler seines Vaters Jakob H. und der Wiener Akad. Er liess sich 1890 in Dresden nieder und malte Miniaturbildnisse in Wasser- und Schmelzfarben auf Metall und Elfenbein.

Hills, Laura C., Malerin, geb. 1859 in Newburyport (Mass., U. S. A.), Schülerin von H. M. Knowlton und der Students' League zu New-York. Sie liess sich in Boston nieder und malte Miniaturen.

Hinderling, Hermann, Maler, geb. 5. Aug. 1853 in Maur (Kant. Zürich), Schüler des Zürcher Polytechnikums unter Werdmüller und Ulrich, weitergebildet in Paris und in Italien, thätig in Basel. Von ihm Der gute Kamerad (1893, Mus. Solothurn), Madonna (Mus. Luzern), etc.

***Hine, H. G.,** n. A. † 16. März in Hamptead-London.

Hinné, Charles, Maler, geb. 1854 in Kopenhagen, thätig in München. Von ihm Mondaufgang bei Helleback, etc.

Hinshelwood, Robert, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1812.

Hinterseher, Joseph, Bildhauer, geb. 1873 in München, thätig daselbst. Von ihm Meine Mutter, Beleuchtungsfigur, Frucht- oder Kartenträger, etc.

Hioertzberg, Olle, Maler und Zeichner, geb. 14. Dec. 1872 in Stockholm, Schüler der dortigen Akad., thätig das. Er lieferte Illustrationen zu einer Ausgabe des Thomas a Kempis, das Plakat Stora Bryggerietz Oel (1895), etc.

Hiroshige, Maler und Zeichner für den Holzschnitt, geb. 1797, † 1858 an der Cholera. Er ist der letzte grosse Vertreter einer japanischen Kunst, die man, trotzdem er zur Ukiyoje gehört, klassisch nennen darf. Er war Schüler des Toyohiro. In seinen Landschaften drängt sich die von Europa eingeführte Perspektive schon ein. Von ihm Ansichten des Fujiyama, ein bändereiches Werk mit Ansichten von Yedo und dessen Umgebung, Bilder zu Liebesgedichten alter Dichter, etc. Es gab drei Künstler, die den Namen H. trugen, der dritte ist ohne grosse Bedeutung, dem zweiten sind viele der Werke zuzuschreiben, die man zuerst insgesammt einem Meister zuteilte.

Hiron, Ernest Marie, Bildhauer, geb. 1850 (?) in Paris, † 19. Oct. 1900 das., Schüler von Bastet und Millet. Von ihm Courbet (Büste), Thiron (desgl.), B. Masson (1882, desgl.), Katzen, etc. Med. 1889 und 1900.

Hirsch, Alphonse, Maler, geb. 2. Mai 1843 in Paris, † 11. Juli 1884 das., Schüler von Bonnat. Er malte Bildnisse und hat auch Einiges radiert.

Hirsch, Eduard Ludwig, Baumeister, geb. 25. Mai 1856 in Schackau (Rhön), Schüler der Bauschule in Weimar, wesentlich aber Autodidakt. Er liess sich in Jena nieder, wo er eine zeitlang Direktor der Grossherz. Gewerbeschule wurde, baute Friedhofskapellen, zahlreiche Villen und Wohnhäuser.

Hirsch, Gustav, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1857 in Hannover, thätig in München. Von ihm Herbst, Moorlandschaft, etc.

***Hirschfelder, Salomon,** † 10. Mai 1903 in München. Er war Schüler von Hinterseher und Anschütz.

***Hirschl, (Hirémy-Hirschl) Adolf.** Von ihm ferner Aphrodite, etc. Viele Auszeichnungen.

Hirschwald, Adolf, Maler und Kunstgewerbler, geb. 8. Febr. 1859 in Lauenburg (Pommern), Schüler der Kunstgewerbeschulen zu Berlin und München, thätig in Wildpark bei Berlin. Er lieferte Entwürfe für Leder- und Kupferarbeiten, Möbel, etc., ferner dekorative Malereien.

***Hirt, Johann Christian,** † 19. Aug. 1897 in München.

***Hirt, Wilhelm Friedrich,** n. A. starb er in Meiningen (?). Im Mus. Bern befinden sich einige seiner Landschaften.

Hirzel, Hermann R. C., Maler, Radierer und Kunstgewerbler, geb. 6. Juli 1864 in Buenos-Ayres, Schüler der Berliner Akad. (1887—90), weitergebildet in Italien. Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Originalradierungen, darunter viele Bibliothekszeichen, auch Buchschmuck, Bucheinbände etc. H. veröffentlichte ein Exlibris-Werk und im Theuerdank-Cyclus ein Heftchen „Stimmungen".

Hishigawa oder **Hishikawa s. Moronobu.**

Hitchcock, George, Maler, geb. 29. Sept. 1850 in Providence (R.-I., U. S. A.), war erst Jurist, bis er 1879 sich der Malerei zuwendete und auf die Düsseldorfer Akad. zog. Später wurde er Schüler von Boulanger und Lefèbvre in Paris und Mesdag im Haag. Er liess sich 1882 in Egmond a. d. Hoef nieder. Von ihm In den Tulpen (Gal Dresden), Besiegt, Magnificat, Flucht nach Aegypten, etc. Gold. Med. Paris 1889, Chicago 1893, Dresden 1897, Wien 1898, Kr. der Ehrenleg.

Hitchcock, Lucas W., Maler, geb. 1868 in West Williamsfield (O., U. S. A.), Schüler der Students' League zu New-York, von B. Constant, Laurens und Lefèbvre, sowie der Colarossi zu Paris. Er liess sich in Buffalo nieder und zeichnete u. A. für die Monatsschriften.

***Hitz, Dora,** wurde nach mehrfachen and. Angaben am 30. März geboren.

Hoberg, Reinhold, Maler und Graphiker, geb. 4. Oct. 1859 in Berlin, Schüler von A. v. Werner an der Akad. das. (1880—85), weitergebildet in Leipzig (1890—91) und Antwerpen (1891—92). Seit 1894 war er in München thätig und schuf Genrebilder.

Hoch, Franz Xaver, Maler und Graphiker, geb. 25. Mai 1869 in Freiburg i. B. Schüler von Schönleber an der Akad. zu Karlsruhe, thätig in München. Er malte Landschaften, z. B. Landschaft (Pinakothek, München), Sonntag (1900, Nat.-Gal. Berlin), Bauernhof (Gal. Karlsruhe), etc. Auch gute Steindrucke, Wandschulbilder, etc.

Hochetlinger, Italo, Maler, geb. 1866 in Essegg, in Wien gebildet. Er malte Bildnisse.

Hochgesandt, Peter, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 1896 in Mainz. Er war Baurath.

***Hochmann, Franz.** Er war auch Schüler von Brendel und Baisch. Von ihm ferner Wintersonne (1893, N. Pinak. München), Ruhe a. d. Wilm (Mus. Magdeburg), Schweineherde (Ehrengal. Weimar). Auch einige Steindrucke.

Hochrein, Károly Lájos, (Karl Ludwig), Maler geb. 1853 in Fünfkirchen, Schüler seines Vaters und der Budapester Zeichenschule, an der er später (1875) Professor wurde. Von ihm Bacchantin, etc.

Hock-Schouten, Cornelia, Malerin, geb. 1849 in Dordrecht, thätig in Nymwegen. Sie malte Blumen.

***Hodgson, John Evan,** † 19. Juni 1895 in London. 1879 wurde er Mitgl. der Lond. Akad., deren Bibliothekar er auch war.

Hodler, Ferdinand, Maler, geb. 1853 in Gurzelen (Canton Bern), Schüler von B. Menn in Genf, bereiste Spanien, etc. Von ihm Der Rasende (Mus. Bern), Der Müller, sein Sohn und der Esel (1889, Mus. Ráth, Genf), Rückzug der Schweizer bei Marignano (Waffenhalle des Züricher Mus.), 2 Nischenbilder (ebenda), Die Nacht, Selbstbildniss, Die Enttäuschten, etc. Med. München 1897, Paris 1900.

Hoeber, Arthur, Maler, geb. 23. Juli 1854 in New-York, Schüler von Beckwith in New-York und der École des beaux-arts unter J. L. Gérôme, Courtois und R. Collin, thätig in der Nähe von New-York. Von ihm Das tägliche Brod, Weg über das Moor, Felsen in Cornwall, Abend, Die Fischerstochter, Stiller Fluss, etc., auch einige Bildnisse. Er wurde Kunstkritiker der New-York Times.

Höchstädt, Anna, Malerin, geb. 26. Febr. 1854 in Ratzeburg (Kr. Lauenburg), Schülerin von Gussow und Frithjof Smith, thätig in Berlin. Sie malte Blumen und Bildnisse.

Hoefer, Adolf, Maler und Zeichner, geb. 10. Oct. 1869 in München, Schüler von H. Herterich und der Münchener Akad. unter Höcker. Er wurde Mitgl. der „Scholle" in München. H. schuf u. And. Illustrationen für die „Jugend".

***Hoeffler, Johann Adolf,** † im März (?) 1898 in Frankfurt a. M.

Hoeflein, Otto, Bildhauer, geb. 1840, † 1. Jan. 1899 in Pforzheim, Schüler der Münchener Akad. und Stuttgarter Kunstschule. 1877 wurde er Lehrer, dann Prof. an der Grossherzoglichen Kunstgewerbeschule in Pforzheim.

Hoegel, Minna, Malerin, geb. 16. Juni 1849, Autodidaktin. Sie war in Wien thätig und malte Thierstücke. 1878 restaurirte sie die alten Bilder in der Gal. des Grafen Kolowrat zu Reichenau in Böhmen.

Hölbe, Heinrich Rudolph, Bildhauer, geb. 1848 in Lemgo, thätig in Dresden. Von ihm von Donop Brunnen (Marktplatz, Detmold), Ein Hexenschuss, etc.

Hölscher, Konstantin, Maler, geb. 16. Mai 1851 in Godesberg a. Rh., Schüler der Akad. zu Berlin und Düsseldorf und von A. v. Wille. Er war in seinem Geburtsorte thätig.

Hölzel, Adolf, Maler, geb. 13. Mai 1853 in Olmütz (Mähren), gebildet in Wien, später unter W. Diez Schüler der Münchener Akad. (1876—81). Er liess sich in Dachau nieder und malte tonschöne und in der Auftheilung der Fläche interessante Landschaften, sowie Figurenbilder und Ornamente. Von ihm Dachauer Bäuerin (1893, N. Pinak., München), Frühlingslandschaft (1894, Nat.-Gal., Berlin), Herbstlandschaft (1899, Mod. Gal., Venedig), Eine Nacht (1900, Gal. Stuttgart), Bei Dachau (Gal. Knorr, München), Klarer Wintertag (das.), etc.

Höna-Senft, Hedwig, Malerin, geb. 17. Oct. 1855 in Prag, Schülerin von E. Lauffer, Kolbay und Knobloch, thätig in ihrer Vaterstadt. Sie malte zahlreiche Bildnisse, auch in Miniatur.

Hönemann, Martin, Maler und Xylograph, geb. 5. März 1858 in Altenhain (Sachsen), Schüler der Akad. zu Leipzig und Berlin, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er schuf zahlreiche Holzstiche nach bekannten Meistern z. B. A. Allegri und Ad. Menzel.

Hoenig, Alexander, Maler und Zeichner, geb. 7. Aug. 1846 in Köln, studirte in Brügge, Düsseldorf und Berlin, wo er sich niederliess. Von ihm u. A. Das Plakat Appollo-Theater Baronin von Rahden.

Hoeniger, Paul, Maler, geb. 9. März 1865 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1882—85), später in München und Paris weitergebildet. Er malte Bildnisse und Bilder aus dem Berliner Leben, z. B. Am Spittelmarkt, Café Josty, Im Lessing-Theater, etc.

***Hoenow, Max.** Sein „An der Waldmühle" (1896) gelangte in das Mus. Magdeburg, „Alte Mühle" (1901), in das zu Erfurt.

Hoeppener, Hugo, Maler und Radierer, geb. 8. Oct. 1868 in Lübeck, besuchte einige Monate die Münchener Akad. und wurde dann Schüler und Anhänger Karl Wilhelm Diefenbachs, mit dem er in der Einöde Höllriegelgereuth lebte und wo er den Namen „Fidus" erhielt. Mit ihm schuf er den Kinderfries „Das wieder-

gefundene Paradies“ und den zweiten, 70 Meter langen, „Kindermusik“. Nach 2 Jahren verliess er aber den Meister, da er sich bei ihm technisch nicht genügend ausbilden konnte und wurde Schüler von Gysis in München. Das Leben in der nackten Gemeinde Diefenbachs hatte jedoch unauslöschlichen Eindruck auf ihn gemacht und bestimmte seine prachtvolle Auffassung der jungen, gerade erblühenden Menschenkörper. 1892 liess er sich in Berlin nieder, wo er zunächst an Hübbe-Schleidens „Sphinx“ künstlerisch thätig war. Er arbeitete auch für die Jugend, den Simplicissimus, die Schönheit, etc., und veröffentlichte „Sphinx“, “Naturkinder“, und „Tänze“.

*__Hoermann, Theodor von,__ † 1. Juli 1895 in Graz.

__Hörnlein, Friedrich,__ Maler und Bildhauer, geb. 16. Aug. 1873 in Suhl i. Thüringen. Er war Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Dresden, wo er sich niederliess. Von ihm einige Bildnisse, Plaketten, etc.

__Hörwarter, Josef Eugen,__ Maler, geb. 11. Aug. 1854 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule und später der Akad. das. (unter Eisenmenger). Er wurde Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule, schuf Illustrationen für verschiedene Klassikerausgaben und malte Genrebilder, z. B. Der kleine Koch, Grosser Durst, Rothkäppchen, etc.

__Hoesch, Hans,__ Maler, geb. 1855 (?), † 14. Jan. 1902 in München.

__Hösel, Oskar Erich,__ Bildhauer, geb. 5. April 1869 in Annaberg (Sachsen), Schüler von Schilling, dann von R. Diez an der Dresdener Akad. (1886—95). Er errang einen bedeutenden Erfolg mit seiner lebensgrossen Reitergruppe: „Hunne“ (Nat.-Gal., Berlin). Dann hat er längere Zeit nichts ebenbürtiges nachfolgen lassen und näherte sich einem der plastischen Form entbehrenden Detail-Naturalismus. Er bereiste Kleinasien und wurde Lehrer an der Akad. zu Cassel, später in Dresden Professor.

__Höss, Eugen Ludwig,__ Maler und Radierer, geb. 1866 in Immenstadt (Bayr. Allgäu), Schüler von Frank Kirchbach und der Münchener Akad. (1891—93). Er malte mit Vorliebe Jagdscenen und liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

__Hoetger, Bernhard,__ Bildhauer, geb. 1874 in Hoerde, er hielt sich längere Zeit in Paris auf. Von ihm Mann und Weib, Hausweber, Strassensänger, Grubenarbeiter (Broncerelief), Büsten, etc.

__Hofbauer, Arnost,__ Maler, geb. 26. April 1869 in Prag, gebildet an der Akad. und der Kunstgewerbeschule das. unter Fr. Zenisek und Hynais. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

*__Hofelich, Friedrich Ludwig,__ † 1903 in München.

__Hofer, Carl,__ Maler und Radierer, geb. 1868 in Karlsruhe, Schüler von Kalckreuth an der Akad. das. Er machte sich Ende der neunziger Jahre einen Ruf durch gedankenschwere Zeichnungen und Radierungen, ging dann nach Paris, erfüllte nicht die erweckten Hoffnungen, wandte sich aber schliesslich mit Erfolg der Oelmalerei zu. Von ihm Kastanienbaum, Weiblicher sitzender Akt, etc.

__Hofer, Otto,__ Baumeister, geb. 1847 (?), † im Febr. 1901 in Wien (?), wo er einer der Mitarbeiter Hasenauers bei der Erbauung des Burgtheaters, der Hofmuseen und der Kaiserlichen Hofburg war.

__Hoff, Georg Carl,__ Radierer, geb. 1807 in Frankfurt a. M., † 1862, Schüler von Cornelius. Wir nennen von ihm Friedrich Overbeck (n. J. Schnorr) und Traurige Erinnerung (Originalradierung).

__Hoff, Johann Friedrich,__ Maler und Zeichner, geb. 19. Juni 1832 in Frankfurt a. M., Schüler von A. L. Richter, thätig in seiner Geburtsstadt. Er schuf Landschaften, ist aber besonders durch seine Arbeit über L. Richter (Oeuvreverzeichniss, 1877) bekannt geworden. Von ihm ferner „Aus einem Künstlerleben“ (1901), „Lehrjahre bei Ludw. Richter“ (1903), „Amt und Muse“, „L. Richter als Freund“ (1903).

__Hoffart, Johannes,__ Bildhauer, geb. 22. Jan. 1851 in Mannheim, Schüler der Akad. zu München (1869—73). Er liess sich in Berlin-Friedenau nieder. Von ihm Broncegruppe am Brunnendenkmal in Mannheim, Rich. Wagnerbüste am Heckelschen Haus (das.), etc.

__Hoffmann, Anton,__ Maler und Graphiker, geb. 10. April 1863 in Bayreuth, Schüler von G. Hackl und W. v. Diez an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er schuf Geschichts- und Soldatenbilder, auch Illustrationen für die „Fliegenden Blätter“.

__Hoffmann, Friedrich,__ Baumeister und Ingenieur, geb. 18. Oct. 1818, † 3. Dec. 1900 in Berlin, Schüler der Berliner Bauakad., unter seinem Bruder Karl W. H.,

dann unter Soller, Stüler und Wäsemann weitergebildet. Er bethätigte sich dann beim Eisenbahnbau, begründete die Siegersdorfer Werke in Schlesien und war an vielen industriellen Unternehmungen als Fachmann betheiligt. Seinen Ruhm verbreitete am Weitesten seine Erfindung des continuirlichen Ringofens für Topf- und Ziegelbrennereien.

Hoffmann, Gustav Adolf, Maler, geb. 1869 in Cottbus, Schüler von K. Marr in München, wo er thätig war.

Hoffmann, H., Zeichner, geb. 26. Febr. 1863 in Saarlouis, thätig das. Er lieferte Illustrationen für die Zeitschriften, etc.

***Hoffmann, Heinrich A. V.,** † 10. Juni 1896 in Frankfurt a. M.

Hoffmann, Hermann, Maler, geb. 6. Jan. 1862 in Berlin, Schüler der Kunstschule und der Akad. das. (1881—90). Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Wilhelm I. (1897, Rathhaus, Posen), Wilhelm II. (Hohenzollern-Mus., Berlin), etc.

Hoffmann, Irmengard, Malerin, geb. 13. Juli 1873 in Kiel, Schülerin von R. Collin, Skarbina und Ad. Meyer. Sie war in Berlin thätig.

***Hoffmann, Jakob,** † 1903 in Oberursel.

***Hoffmann, Joseph,** † 31. Jan. 1904 in Wien.

Hoffmann, Joseph II., Baumeister, geb. 15. Dec. 1870 in Pirnitz (Mähren), Schüler der Akad. zu Wien. Er wurde Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule.

Hoffmann, Philipp Heinrich, Maler und Kunstgewerbler, geb. 26. Febr. 1863 in Saarlouis, Schüler von Hasselhorst am Städelschen Institut in Frankfurt a. M. und von Bouguereau und R. Fleury an der Acad. Julian zu Paris. Er liess sich nach einem Aufenthalt in München in seiner Vaterstadt nieder und malte Bilder aus dem Soldatenleben, z. B. Soldatenmesse, Soldatenbegräbniss, Nach der Schlacht, etc. Er lielerte auch Illustrationen, Caricaturen, Entwürfe für Keramik, Buchschmuck, etc.

Hoffmann, Robert, Maler, geb. 10. Febr. 1868 in Stuttgarr, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1889—90) und Acad. Julian in Paris (1891—93). Er war in Cronberg i. Taunus und Frankfurt a. M. thätig. Von ihm Italienische Brücke, Sonnige Ufer, Spanische Gasse, etc.

***Hoffmann-Fallersleben, Franz.** Von ihm ferner Verlassen (Mus. Hannover), Das Waldschloss (Ehrengabe. Weimar), Westfälische Landschaft, etc.

Hoffmann, Wilhelm, Bildhauer, geb. 1821 (?), Aug./Sept. 1894 in München, wo er Konservator des Schwanthaler Museums war.

Hoffmann, Wilhelm, Maler, Bildhauer und Zeichner, geb. 5. Oct. 1860 in Berlin, das. gebildet und thätig. Von ihm Tier- und Genrebilder, sowie Landschaften.

Hoffmeister, Christian, Kupferstecher, geb. 28. März 1818 in Karlsruhe, † 29. Dec. 1871 in Frankfurt a. M., Schüler von E. Schuler zu Karlsruhe. Er hat u. A. nach L. Richter gestochen.

Hofmann, (von Aspernburg) Edmund, Bildhauer, geb. 2. Nov. 1847 in Budapest, Schüler von Zumbusch an der Akad. zu Wien, wo er sich niederliess. Von ihm Brunnengruppe (Maria-Theresiaplatz, Wien), Centauren (Wiener Akad.), Hermes (Hofburg, das.), Kaiser Franz Josepf I. Denkmal (Marburg), desgl. (Temesvar), etc.

Hofmann, Julius, Baumeister, geb. 1840 (?), † 5. Aug. 1896 in München. Er stand einst in Diensten des Kaisers Maximilian von Mexiko und hatte später Antheil an den bayerischen Königsschlössern Herrenchiemsee, Lindenhof und Neuschwanstein. Von ihm ferner die Entwürfe zur neuen Schatzkammer der Münchener Residenz und zur Gedächtniskirche für Ludwig II. in Berg am Starnbergersee. Hof-Oberbaurath.

***Hofmann, Ludwig von,** liess sich neuerdings in Weimar nieder. Von ihm ferner Pastelle (1899, Nat. Gal., Berlin), 2 Gemälde (1900, Mus. Magdeburg), Frau am Meer (1902, Mus. Darmstadt), Skizzen und Buchschmuck im Pan. S. Leben von Karl Scheffler (Mod. Essays) und Dr. Fischel.

Hofmann, Max, Maler, geb. 1873 in Dresden, thätig das. Er malte Bildnisse.

Hofmann, Theobald, Baumeister, geb. 1. Juli 1867 in Löbau, Schüler von Lipsius an der Dresdner Akad. (1887—89). Er veröffentlichte „Raffael und seine Bedeutung als Architekt“ (1900), wurde Professor und mit der Oberleitung der Baugewerk-Schule in Barmen-Elberfeld beauftragt.

***Hofmann-Zeitz, Ludwig,** † 28. Sept. 1895 in Darmstadt.

***Hogarth, William.** S. Leben von A. Dobson erschien 1903 in London in erweiterter Ausgabe.

Hogendorp-v' Jacob, Adrienne van, Malerin, geb. 1854 in Batavia. Sie malte Blumen.

Hogetop, Gustav, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 6. April 1873 in Hamburg, thätig in Blankenese.

Hogg, Warington, Zeichner, geb. 1862, † 1893 in Bournemouth. Wir heben einige seiner Bibliothekszeichen hervor, z. B. das des Gleeson White, der Agnes J. Rydd, etc.

Hohenberger, Rosa, Malerin, gen. Rosa Hohenberg, geb. 5. Juli 1852 in Neulauterburg a. Rh., Schülerin von Feodor Diez in Karlsruhe, weitergebildet in Paris und in München, in welch letzterem Ort sie sich niederliess. Sie malte Genrebilder.

Hohlfeld, Bruno, Maler, geb. 21. März 1862 in Freiwalden (Schlesien), Schüler der Akad. zu Weimar, später von Linnig (1882—84) und Verlat (1884—86) in Antwerpen. Er liess sich in München nieder.

***Hohneck, Adolf,** war am 3. Febr. geb. und † 2. Febr. Er hat auch lithographirt.

Ho-itsu, japanischer Zeichner, † 1828. Er war Priester des Nishi Hongwanji-Tempels, studirte gründlich die japanische Zeichenschulen, arbeitete zuletzt in der Manier des berühmten Lackarbeiters Korin und entzog dessen vorzügliche Werke der Vergessenheit, indem er sie veröffentlichte (z. B. 1815, 1826).

Hokkei, japanischer Maler und Holzschneider, geb. 1780, † zwischen 1856—59, Schüler und Mitarbeiter von Hokusai. Er gab ebenfalls eine „Mangwa" heraus wie Hokusai. Von ihm auch Leben der 108 Helden (1856) und andere Bücher, sowie Surimonos, etc.

Holbeck, Johan, Zeichner, geb. 1873 (?), † 1903. Er wird als dänischer Karikaturenzeichner aufgeführt.

Holbein, Albert, Kunstgewerbler, geb. 31. Juli 1869 in Schwäb.-Gmünd, Schüler der Kunstgewerbeschule in Frankfurt (1894—97) und der Münchner Akad. (1897—98). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Holbein, Hans d. J.** Sein Leben ferner von Rumohr (1836), und Davies London (1903).

Holch, Gustav, Maler und Graphiker, geb. 2. Jan. 1858 in Hall (Württ.), Schüler von Raab und Löfftz an der Akad. zu München (1882—86), später von der Lehranstalt für Graphik in Stuttgart. Er liess sich in München nieder.

Holdt, Adolf, Maler, geb. 4. Sept. 1861 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1878—81) und der zu München (1883—89), wo er sich niederliess.

Holewiński, Josef, Holzschneider, geb. 1848 in Warschau. Er führte die Oberleitung sämmtlicher Arbeiten für die illustrirte Zeitschrift „Klofy" und war in Warschau thätig. Wir nennen von ihm Junges Mädchen (1882, n. A. Gierymski), Am Grabe des Glückes (1880, n. P. Szyndler) und Studienkopf (n. A. Gierymski).

***Hollar, Wenceslaus H. von Prachna.** Sein Leben ferner von Vertue (1795) und „Jessen" (1903).

Holleck-Weithmann, Karl, Maler und Zeichner, geb. 22. Aug. 1872 in Grottkau (Oberschlesien), Schüler der Akad. zu Breslau (1892—93), Berlin (1893—94) und München (1894—95). Er liess sich in Gross-Lichterfelde bei Berlin nieder und lieferte Buchschmuck, etc.

Hollenberg, Felix, Maler und Radierer, geb. 15. Dec. 1868 (n. A. 1869) in Sterkrade (Rheinland), Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1887—88) und Stuttgart (1888—96), als Radierer von Prof. Kräutle. Er liess sich in Stuttgart nieder und malte vorwiegend Landschaften, z. B.: Sommermittag, Schwäbisches Thal, Ackerfeld, Spätnachmittag im April, Märzabend auf der Haide, u. s. w.

Hollmann, Carl, Maler, geb. 1864 in Berlin, Schüler der Akad. zu Karlsruhe, wo er sich niederliess. Von ihm 4 Gemälde (Erbgrossherzogl. Palais, Karlruhe), Allegorie (Postgebäude, das.).

Holloway, Charles Edward, Maler, geb. 10. Mai 1838 in Christchurch (Hampshire), † 5. März 1897 in London (?); er studirte Abends in Leighs Atelier und später im Workingmen's College, während er am Tage mit Glasmalerei beschäftigt war. Seit 1866 widmete er sich ganz der Malerei. 1875 und 1895 besuchte er Venedig, ausserdem bereiste er Holland und die englische Küste. Er malte hauptsächlich Marinen und Flüsse, z. B. Gorleston Harbour (Aquarell). Mitglied des Royal Institute 1872, Med. Paris 1878.

Holm, Adolf, Maler und Illustrator, geb. 21. April 1858 in Mucheln (Holstein). Nachdem er erst die Lithographie erlernt hatte, besuchte er 1883—84 die Nürnberger Kunstschule unter C. Jäger und 1884—88 die Karlsruher unter Pöckh und Frd. Keller. Er liess sich in Plön (Holstein) nieder, schuf Bildnisse, Landschaften

und Genrescenen. Ferner lieferte er zahlreiche Zeichnungen und Illustrationen für Zeitschriften, Bilderbücher, Münchener Bilderbogen, etc. H. war auch schriftstellerisch thätig.

Holman, Frank, Maler, geb. 1865 in Attleborough (Mass., U. S. A.), Schüler von Carolus-Duran und der École des beaux-arts zu Paris. Von ihm Bildniss seiner Mutter, etc.

***Holmberg, August.** Er wurde Professor. Von ihm ferner Junger Gelehrter (1885, N. Pinak., München), Bildniss des Prinzregenten (1887, Magistrat München), desgl. (1896, Universität Würzburg), Altarbild (1894, Pfarrkirche Obernburg).

Holmboe, Thorolf, Maler, geb. 1866 in Nordland, Norwegen, Schüler von Hans Gude in Berlin und F. Cormon, thätig in Kristiania. Von ihm Mondschein, etc.

Holroyd, Sir **Charles**, geb. 1861, Schüler der Slade-School (London), besonders von A. Legros. Er wurde bei der Eröffnung der Tate Gallery deren Direktor und 1903 geadelt. Unter seinen Altarbildern verarbeiten manche italienische Renaissance Erinnerungen. Die besten unter den meisten seiner Radierungen, in der Hauptsache Landschaften und Architekturen, stammen aus der Zeit seit 1900. Davor fällt eine Dädalus- und Ikarus-Folge und eine Monte Oliveto Kloster-Folge. Er schrieb auch ein Leben M. A. Buonarottis.

Holsoe, Carl, Maler, geb. 1864 in Dänemark, thätig in Lyngby. Er schuf Bildnisse, Genrebilder, Interieurs und Landschaften.

Holtz, Franz Viktor, Maler, geb. 13. Nov. 1859 in Berlin, Schüler von Michael und A. v. Werner, Schüler an der dortigen Akad. (1878—81), thätig das. Er malte Bildnisse, dekorative Arbeiten, Geschichts- und Genrebilder.

Holtzbecher, Hans, Maler, geb. 22. Febr. 1861 in Berlin, Schüler von Thumann, O. Knille und M. Michael an der Akad. das. (1877—84). Er unternahm Studienreisen nach Holland, Paris und Italien und liess sich in seiner Vaterstadt nieder. H. malte Bildnisse und Genrescenen.

Holz, Johann Daniel, Maler, geb. 21. Jan. 1867 in Bremen, Schüler der Berliner Akad. (1886—87), dann von Baisch in Karlsruhe. Er liess sich in München nieder und malte Thierbilder, z. B. Pferdemarkt, etc.

Holz, Johanna, Malerin, geb. 1867 in Bremen.

Holzapfel, Karl, Maler, geb. 30. Nov. 1865 in Berlin, Schüler von E. Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1883—89) und von Th. Hagen an der zu Weimar (1892—96). Er liess sich in Berlin nieder und malte Landschaften, z. B. Herbsttag (Ehrengal. Weimar), In Thüringer Bergen (ebenda); ferner Wandgemälde in einem Vereinshaus zu Berlin, etc.

Holzapffel, Jules, Maler, geb. 1830 in Strassburg, † 1866 in Paris, Schüler von Cogniet. Von ihm Das Waisenkind (1851, Mus. Strassburg).

Holzendorff, Egon Graf, Maler, geb. 1860 in Pirna.

Holzinger, Emil, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 17. Sept. 1877 in Gmunden, Schüler der Fachschule in Ebensee und der Kunstgewerbeschule in Wien, wo er sich niederliess.

Holzschuh, Friedrich Bernhard Rudolph, Maler, geb. 27. März 1865 in Merseburg, Schüler von Th. Hagen an der Akad. zu Weimar (1891—99), wo er sich niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Herbstmorgen im Wald, Winter im Thüringer Wald, etc.

***Hondius, Willem.** Sein Leben etc. von J. C. Block (Danzig 1890).

Hopf, Anna, Malerin, geb. 1861 in Thun, thätig das. Von ihr besitzt das Mus. Bern Religiöse Versammlung bei Guillaume Monod in Paris (1891).

***Hopfgarten, August F.**, † 26. Juli 1896 in Berlin.

Hopfgartner, Walter von, Bildhauer, geb. 25. Juni 1874 in Schönstein (Steiermark), Schüler von Zumbusch an der Akad. zu Wien (1894—1901), wo er sich niederliess.

Hoppenbrouwers, Jan Frans, Maler, geb. 16. April 1819 im Haag, † 18. Juli 1866 das., Schüler von A. Schelfhout. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag zwei Landschaften.

***Hoppner, John.** Er war Sohn deutscher Eltern und vielleicht 1759 anstatt 1758 geboren.

Hopson, William F., Zeichner und Kupferstecher, geb. 1849 in Watertown (Conn., U. S. A.), Schüler von L. Sandford, T. D. Feltes und A. Will zu New-York, thätig in New-Haven (Conn.). Er schuf u. A. mehrere Bibliothekszeichen.

Horadam, Franz, Maler, geb. 7. Dec. 1846 in Bamberg, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und Weimar, unter Ferd. Keller und Th. Hagen. Er liess sich in München nieder. Von ihm Herbststimmung (Ehrengal. Weimar).

***Hormuth-Kallmorgen, Margarethe,** n. A. wurde sie 1857 geboren.

Horn, Alexius, Holzschneider, geb. 2. April 1843 in Wien, Schüler von F. W. Bader und H. Paar. Wir nennen von ihm Sonntagsbörse auf dem Lande (n. A. Greil) und Bierbank (n. H. Kaufmann).

Horn, Karl, Maler, geb. 27. April 1874 in Kassel, Schüler der Akad. das. (1893—94), ferner von G. Hackl (1894—96) und Karl Marr (1896—98) in München, wo er sich niederliess.

Hornecker, Léon, Maler, geb. 13. Juni 1864 in Ganzau bei Strassburg i. Els., Schüler der Münchener Akad., sowie von Gysis und Loefftz. Er machte Studienreisen nach Paris, sowie Holland, liess sich in Strassburg nieder und malte hauptsächlich Bildnisse, z. B. Das Bild meiner Grossmutter (Mus. Strassburg). Med. Paris.

***Horovitz (Horowitz), Leopold,** wurde n. A. 1848 geb. und war zuletzt in Wien thätig.

***Horschelt, Theodor.** Sein Leben von H. Holland (1890).

Horsetzky, Melanie von, Bildhauerin, geb. 1852 in Wien, Schülerin von Rob. Trimmel das. Von ihr Marmorbildnisse im Heeresmuseum und im Akademiehof der Universität zu Wien.

***Horsley, John Callcott,** † 19. Oct. 1903. Am bekanntesten wurde er eigentlich dadurch, dass Whistler ihn („Horsley soit qui mal y pense") wegen seiner abgeschmackten Prüderie mit Hohn übergoss. Seine Selbstbiographie London 1904.

Horst, Emil Carl Wilhelm, Maler, geb. 3. Sept. 1854 in Hamburg, Schüler von Benczur, Löfftz und Lindenschmit an der Münchner Akad. Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Hamburg und malte humoristische Genrebilder, z. B. Alles ist eitel, Ein Unglückstag, Gelegenheit macht Diebe, etc.

Horst, Hanna, Malerin, geb. 1881 (?), † 14. Dec. 1901 in München.

Horst-Schulze, Paul, Maler, geb. 5. Oct. 1876 in Naunhof b. Leipzig, Schüler der Akad. das. und der zu München unter Raupp, thätig in Leipzig. Von ihm Parsifal, Mondespracht, etc., auch Illustrationen.

Horstig, Eugen, Maler und Zeichner, geb. 1843 in Schlesien, begr. am 10. Aug. 1901 in München, Schüler der dortigen Akad. unter Diez. Er malte historische Genrebilder und lieferte auch humoristische Illustrationen. H. starb im Irrsinn.

Horstig-Daubigny, Bertha von, Malerin, geb. 1853 in Budapest, Schülerin von Székely an der Akad. das., dann von J. Flüggen, L. v. Hagn in München, Straschiripka in Wien und Nadler in Budapest. Sie liess sich in München nieder.

Horstmeyer, Wilhelm (Willibald?), Maler und Zeichner, geb. 12. Mai 1880 in Arnsberg i. W., † 30. Oct. 1901 in Berlin, Schüler der dortigen Akad. Er schuf Illustrationen, Ansichten, etc.; Aquarelle und Skizzen von ihm gelangten in die Nat.-Gal. zu Berlin. 1902 erschien ein Album seiner Skizzen.

Horte, Max, Maler und Radierer, geb. 5. Juni 1865 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1884—90), 1891 an der Acad.-Julian zu Paris weitergebildet. Er lieferte u. A. eine riesig grosse Radierung der sistinischen Madonna.

Horti, Pál, (Paul), Maler, geb. 1865 in Budapest, Schüler von B. Székely und Lotz, in München weitergebildet. Von ihm Platanenwald, Holzhauer im Wald, etc.

Hosaeus, Hermann, Bildhauer, geb. 1873 in Eisenach, Schüler der Kunstgewerbeschule in Dresden und der Akad. zu Nürnberg, München und Berlin (unter Begas, 1898—99) Er liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Nach dem Kampfe (1899, Nat.-Gal. Berlin), Besonnenheit (1900, Niederbarnimsches Kreishaus), Karl August im Burschenschaftsdenkmal (Eisenach), Vasco de Gama (1902, Hamburg), etc.

Hosang, Ernst, Maler und Zeichner, geb. 10. Febr. 1857 in Berlin, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. das. (1873—78). Er malte Genrebilder und schuf militärische, Tages-, etc. Illustrationen.

Hoskin, Robert, Holzschneider, geb. 1842 in Brooklyn, thätig in Cranford N.-J., U. S. A.). Er ist Mitgl. der Society of American Wood-Engravers und arbeitete in Tonstichmanier.

***Houbraken, Arnold.** Sein Leben etc. von Hofstede de Groot (1891).

Houckgeest, Joachim Ottensz., Maler, geb. vor 1600, † vor dem 13. Juni 1644. 1610 wurde er Mitgl. und 1628—32 Dekan der St. Lucasgilde. Von ihm

Christus heilt eine Frau (1625, St Petersburg, Eremitage), Ein Fähnrich der „Groene Vendel" (1621, Stadt-Mus. Haag), etc.

Houdain, André d', Bildhauer, geb. 1860 (?) in Cambrai, † 15. Febr. 1904 in Paris, Schüler der École des beaux-arts unter Cavelier. Von ihm Der Krieg (im Besitz d. Stadt Paris), Tesée, Faun, etc. Silb. Med. 1900; III. Kl. 1889; II. Kl. 1901. Kreuz der Ehrenleg. 1900.

***Houdon, Jean Antoine.** Sein „Napoleon I." (1806) gelangte in das Mus. Dijon. Von ihm ferner Lafayette (1790, Louvre).

Houry, Charles, Maler und Keramiker, geb. 1829 in Soignies (Belgien), † im Jan. 1898, Schüler von L. Cogniet. Er liess sich als Franzose naturalisiren und widmete sich die letzten 15 Lebensjahre der Kunsttöpferei.

Housez, Gustave, Maler, geb. 17. Dec. 1822 in Condé (Dép. Nord), † nach 1872, Schüler von Picot. Von 1863—73 war er Prof. an der Akad. zu Valenciennes. Von ihm Psyche in Ohnmacht (Mus. Reims), etc.

Housiaux, Charles, Chromolithograph, geb. 15. Oct. 1857 in Schaerbeek bei Brüssel. Wir nennen von ihm Hinter der Feldhütte (n. Ch. van den Eycken).

Houston, Caroline A., Malerin, geb. 1871 in Brooklyn, Schülerin von R. Collin, F. Du Mond und E. Trasset in Paris. Sie malte Miniaturen.

Houston, Frances C., Malerin, geb. 1867 in Hudson (N.-Y., U. S. A.), Schülerin von Lefèbvre und Boulanger zu Paris. Sie liess sich in Boston nieder und malte Bildnisse.

Hove, Edmond van, Maler, geb. 7. Juni 1852 in Brügge, Schüler von Cabanel in Paris, auch in Brügge und auf Reisen in Italien gebildet. Er wurde Prof. an der Brügger Akad. und malte alterthümelnde Historien, besonders aber geschichtliche Genrebilder.

***Hove, Hubertus van**, † 14. Nov. 1865 in Antwerpen; er wurde am 13. Mai geboren.

Hoven, Franz von, Baumeister, geb. 25. Juli 1842 in Frankfurt a. M., Schüler des Polytechnikums in Karlsruhe und der Bauakad. in Berlin. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Hovenden, Thomas**, Maler, geb. 28. Dec. 1840 in Dunmanway (Cork Cy., Irland), † 14. Aug. 1895 (er wurde von einem Zug überfahren, als er ein Kind retten wollte), kam 1863 nach Amerika und ging 1874 nach Frankreich, um dort 6 Jahre an der Ecole des beaux-arts unter Cabanel zu studiren. Nachdem er zurückgekehrt war, wohnte er in New-York. Von ihm Angenehme Nachrichten (1876), Die letzten Augenblicke John Browns (1884), In Gedanken an Jemanden (1877), Loslösung von der Heimath, Landschaften, etc. (Vergl. den Titel auf Seite 210 des 2. Bandes.)

Howe, William Henry, Maler, geb. 1844 (1846 ?) in Ravenna (Ohio, U. S. A.), Schüler von O. de Thoren und Vuillefroy in Düsseldorf, weitergebildet in Paris. Er malte hauptsächlich Thiere auf der Weide. Eines seiner Bilder gelangte in das Mus. zu St. Louis. Med. 1886, 1889, gold. Med. London, Boston, Philadelphia, Chicago, San Francisco; Mitgl. der Akad. von Frankreich 1896 und der Amerikan. Nat.-Akad.

Howlett, Bartholomew, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1767 in Louth, † 1827 in London, wo er thätig war. Er stach u. A. einige Bibliothekszeichen.

Howse, George, Maler unseres Jahrhunderts, † 1860 (1861 ?). Von ihm besitzt das Mus. Dublin Strasse in Rouen (Aquarell).

Hoyen, japanischer Maler des 19. Jahrhunderts, Anhänger der Shijoschule. Skizzenbücher mit farbigen Pflanzen- und Thierstudien von ihm befinden sich im Berliner Kunstgewerbemuseum.

Hrachowina, Karl, Zeichner und Radierer, geb. 28. Jan. 1845 in Budapest, † 21. Febr. 1896 in Wien. 1866 trat er in die Akad. zu Wien, war 1869—71 technischer Zeichner im Hochbaubureau der Nordwestbahn und wurde 1872 Supplent für Freihand- und Ornamentzeichnen an der technischen Hochschule, 1877 wurde er Professor an der Vorbereitungsschule für Kunst und Industrie des k. k. Museums. Von ihm die Publikationen „Initialen, Alphabete und Randleisten verschiedener Kunstepochen" 1883, „Relief-Ornamente" 1887, etc. Von seinen Radierungen nennen wir Italienische Bronzen, Foyer der Wiener Oper, Kaiserin-Zimmer das., etc.

Hrnciř, Thomas, Zeichner und Radierer, geb. 31. Oct. 1855 in Wien, Schüler von Prof. L. Jacoby an der Akad. das. (1876—1883). Wir nennen von ihm E. v. Engerth (Stichradierung n. Griepenkerl), E. Swoboda (Zeichnung), David mit dem

Haupte des Goliath (Kreidezeichnung n. Amerighi), Bildniss des L. v. Dittel (Mus. der Stadt Wien), Amalie Haizinger (ebenda), etc.

Hruzik, Maximilian, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. um 1810 in Lemberg, † das., Schüler der Wiener Akad. und in Italien gebildet. Er malte Miniaturen und Landschaften.

Huang Schön, gen. **Huang Schan-jön,** (-H. der Bergmensch), etc., chinesischer Maler des 18. Jahrhunderts. Er malte besonders gerne alte Männerköpfe; einer derselben ist 1726 datirt.

Huas, Pierre Adolphe, Maler, geb. vor 1845 in La Rochelle, † 6. April 1900 in Paris. Er malte besonders Bildnisse (vielfach Pastell), aber auch Genre, Blumen und Stillleben.

Huber, Caspar, Radierer, geb. 16. April 1825, † 20. Dec. 1882 in Seefeld bei Zürich. Von ihm Well- und Wetterhorn, Jungfrau, Bernina, Vierwaldstätter See, St. Moritz, etc.

Huber, Jean, Maler und Kupferstecher, geb. 13. Jan. 1721 in Chambésg bei Genf, † 1786. Erst war er am Casseler, dann am Piemontesischen Hof als Soldat thätig. Er malte und radierte Bildnisse, Landschaften, Genrebilder und Thierstücke, schnitt Silhouetten, etc. H. pflegte besonders Voltaires Bekanntschaft.

***Huber, Johann Daniel,** Schüler seines Vaters und von Facin. Er besuchte öfters Italien, liess sich in Lausanne nieder, widmete sich ganz der Schweizermalerei und wurde daher der „Maler des Oberlands“ genannt. Werke von ihm besitzt das Mus. Rath zu Genf.

Huber, Johann Josef, Maler, geb. 15. März 1858 in Feldkirch, Schüler der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er malte heroische Landschaften und Allegorien, z. T. in Freskotechnik. Von ihm Kunst und Wissenschaft, Tragödie, Muse, etc., ferner Malereien in der Kuppel des Münchener Zentralfriedhofes, Deckengemälde in der Klosterkirche Obermedlingen u. s. w.

***Huber, Johann Kaspar.** Von ihm ferner Landschaftliche Idylle (Mus. Bern).

Huber, Patriz, Kunstgewerbler, geb. 1878 (?), † 20. Sept. 1902 in Berlin durch Selbstmord. Er war eines der Hauptmitglieder der Darmstädter Künstlerkolonie und hatte dort u. A. das Haus Glückert entworfen und eingerichtet.

Huber, Paul, Maler, geb. 25. Febr. 1871 in Stuttgart, Schüler von Keller an der Akad. zu Stuttgart (1891—96), dann von der zu München (1896—98) und bis 1899 in Paris von der Acad.-Julian zu Paris. Er malte Bildnisse, sowie Genrescenen und liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Huber, Rudolph,** † 28. Aug. 1896 in Wien. Er wurde am 15. Aug. geboren und am 1. Febr. 1880 Titularprofessor der Wiener Akad. Er hat auch viele Bildnisse gemalt.

Huber-Feldkirch, Josef, Maler und Decorationskünstler, geb. 1858 in Feldkirch, Schüler der Akad. in München, wo er sich niederliess. Er war besonders als Glasmaler thätig.

Hudeček, Antonin, Maler, geb. 1872 in Loucká (Böhmen), Schüler der Akad. zu Prag und München. Er liess sich in Prag nieder. Von ihm Dämmerlicht, Mondnacht, etc.

Hudler, August, Bildhauer, geb. 1868 in Odelzhausen, thätig in Dresden. Von ihm Gähnender Dachauer, Christus am Kreuz, Mutter, Der Dengler, Der Schmerzensmann, Georg Treu (Plakette), Der Träumer, Bildnissbüsten in getöntem Gips (Albertinum, Dresden), etc.

***Hudson, Thomas.** Wir berichten, dass er am 26. Jan. gestorben ist.

***Hübner, Eduard.** Früher war er Lehrer an dem Kunstgewerbe-Mus. und der Akad. zu Berlin. Von ihm ferner Altarbild (Steinpleis), 2 Altarbilder (Zwenkau, Sachsen).

Hübner, Heinrich, Maler und Zeichner, geb. 21. Aug. 1869 in Berlin, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1890—94), thätig in Berlin. Er schuf Genrebilder, Bildnisse, etc.

Hübner, Ulrich, Maler, geb. 17. Juni 1872 in Berlin, Schüler von Carlos Grethe und Schönleber an der Akad. zu Karlsruhe. Er malte Bildnisse, Figurenbilder und Landschaften und wurde Lehrer an der Künstlerinnen-Schule in Berlin.

Hübsch, Franziska, Malerin, geb. 20. Aug. 1857 in Philippsburg. Sie liess sich in Karlsruhe nieder und malte Landschaften.

Hübsch, Richard, Maler und Kunstgewerbler, geb. 5. Mai 1872 in Breslau, unter P. Vorgang und Max Koner Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess.

Hüllweck, Friedrich, Bildhauer, geb. 31. Oct. 1870 in Dessau, Schüler der Akad. zu Dresden und von Volz an der zu Karlsruhe. Von ihm Herzog Friedrich von Anhalt (Relief, 1896), Denkmal zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Reiches (1898, Sandersleben), Giebelgruppen, etc. (1898, Reichspost zu Karlsruhe), etc.

Hünten, Maler, geb. 13. Aug. 1867 in Hamburg, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1886—89) und von H. Gude in Berlin (1890—93). Er malte Marinen.

***Hünten, Emil Johannes,** † 1. Febr. 1901 in Düsseldorf.

Hünten, Max, Maler, geb. 25. Sept. 1869 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. unter E. v. Gebhardt (1888—93), weitergebildet in Paris an der Acad.-Julian (1889—92), Sohn des Emil H. Er malte Landschaften, Militär- und Jagdscenen, Pferdebildnisse, etc., z. B. Märzmorgen, Langenbruch in der Eifel.

***Huet, Paul.** Werke von ihm befinden sich in den Mus. Avignon, Bourges, Reims und Rouen. Sein Leben auch von Cabillot.

Hüttig, Paul Gottfried, Bildhauer, geb. 20. Dec. 1865 in Leipzig, Schüler von Hähnel an der Dresdner Akad. (1884—88), thätig in Berlin. Von ihm Lange (Dresden), Bismarck-Denkmal (1900, Zittau), etc.

***Huggins, William,** war im Mai geb. und starb am 25. Febr. 1886. Er schuf auch Bildnisse. Die Gal. Liverpool besitzt Werke von ihm.

Hughes, William, Maler des 19. Jahrhunderts, † 18. Dec. 1901, Schüler von W. Hunt. Er malte Blumen.

Hugo, Melchior von, Maler, Radierer und Bildhauer, geb. 1872 in Usingen (Hessen-Nassau), thätig in Stuttgart. Von ihm Kinderakt, Männerbüste (Marmor), Faun (Broncestatuette), Petschaft mit Merkur (nach Th. Fischer), Tod und Kinder (Rad.), etc.

Huguenin, Oscar, Zeichner, geb. 1842 (?), † 1903 in Boudry.

***Huguet, Pierre Victor,** geb. 1. Mai 1835, † 16. Aug. 1902 in Paris. Von ihm ferner Sklavenhändler die Sahara durchziehend (Mus. Nimes). Med. 3. Kl. 1873; 2. Kl. 1882.

Huillot, Claude, Maler, des 17. Jahrhunderts, geb. um 1625 in Reims, † 6. Aug. 1702 in Paris, Schüler seines Bruders Pierre H., dann von Harmant (1649). 1663 wurde er Mitgl. der Akad. Er war Hofmaler und es befinden sich mehrere Werke, die er gemeinschaftlich mit Damoiselet und einige mit seinem Sohne Pierre Nicolas H. schuf, im Pal. zu Fontainebleau. Das Mus. Reims besitzt zwei Blumenstücke von ihm.

Huillot, Pierre, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1685 in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm ein Bildniss zugeschrieben.

Huisken, Hermann, Maler, geb. 1864 (?) in Braunschweig, † 22. Sept. 1899 das., Schüler der Karlsruher Kunstschule und von Claus Meyer. Von ihm Abend der Schlacht bei Wörth, Euterpe in der Kaserne, Decorationen in dem Schloss Burg, etc.

Hujer, Ludwig, Bildhauer und Medailleur, geb. 1872 in Wilhelmshöhe (Böhmen), Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien, wo er sich niederliess. Von ihm Frühlingserwachen (Mus. Graz), etc.

Humbert, August, Maler, geb. 1827 (?), † 11. April 1898 in Frankfurt a. M., Schüler des Städel'schen Instituts das. unter Pof. Becker. Er malte Historien und Landschaften, besonders aber Bildnisse.

Humbert, Pierre François Albert, Zeichner, geb. 24. Febr. 1835 in Vesoul, thätig in Paris. Er zeichnete für das Journal amusant, Vie parisienne, etc. und gab „Le Réverbère de deux sous", im Jahre 1868 „La Lanterne de Boquillon" heraus. H. war auch schriftstellerisch thätig.

Humer, Wilhelm, Maler und Zeichner des 19. Jahrhunderts, † 19. Jan. 1897 in Brixen. Er malte Landschaften und zeichnete alpine Gegenden für die Illustration.

Hummel, Theodor, Maler, geb. 15. Nov. 1864 in Schliersee, Schüler von Gysis und Löfftz an der Münchner Akad. (1883—88). Er liess sich in Diessen am Ammersee nieder und malte vorwiegend Landschaften. Von ihm Am Totenbett der Mutter (Mus. Barcelona), Abend, Herbst, Abendlandschaft, Unter der Thür, Ein Sterbebett, Bildnissstudie, Magdalena am Kreuz, etc.

Humphreys-Johnston, John, Maler, geb. 1857 in New-York, gebildet und thätig in Paris. Von ihm Sarah Bernhardt in „Lorenzaccio", Der rothe Domino, Das Geheimniss der Nacht, Venedig im Mondschein, etc.

***Hundrieser, Emil,** war in Charlottenburg thätig und wurde Professor. Von im ferner Friede.

***Hunt, Alfred William,** † 3. Mai 1896 in London. Er war u. A. 1830 geb. und der Sohn des Andrew H. 1861 liess er sich in Durham, 1865 in London nieder.

Hunt, Andrew, Maler, geb. 1790 in Erdington, † 1861 in Liverpool, Schüler von S. Lines. 1817 kam er nach Liverpool. Er gab Zeichenunterricht und malte Landschaften. Sein „The north Shore" gelangte in die Gal. zu Liverpool. — Seine Tochter **Maria H.** malte Stillleben.

Hunt, Samuel B., amerikanischer Kupferstecher, geb. 1803, † 1892.

***Hunt, William Morris,** † 8. Sept. 1879 auf den Isles of Shoals.

***Hunter, Colin,** † im Aug. 1904. Werke von ihm gelangten in die Gal. zu Adelaide, Manchester, London (Tate Gal.) und Sydney.

Hupp, Karl Heinrich sen., Graveur, geb. 18. Juli 1823 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das.

Hussenot, Joseph, Zeichner, geb. 1828 in Metz, † 27. Febr. 1896 in Versailles, Sohn eines Künstlers in Metz. Er wurde Zeichenlehrer an der Militärschule von St. Cyr, sowie Direktor der städtischen Zeichenschule in Versailles. Von seinen Werken sind eine Anzahl Cartons für Glasfenster anzuführen.

Hussmann, Albert, Bildhauer, geb. 3. März 1874 in Lüdingvorth b. Cuxhaven, thätig in Berlin. Von ihm Besiegt, Weidende Stute, etc.

Huszár, Ilona, Baronin, Malerin, geb. 1865 in Margita, Schülerin von Marr in München (1891) und Hoecker, dann von Courtois in Paris (1894), endlich nochmals in München gebildet. Sie malte Bildnisse.

Hutin, Charles H., Maler, geb. 1851 (?), begraben d. 11. Juni 1898 in Neuilly, Schüler von Legat. Er malte Stillleben und Interieurs, z. B. Ein Küchentisch (1874), Ecke des Schlachthofs und Sendung aus der Normandie (1879).

Hutschenreuther, Arthur, Maler, geb. 25. Jan. 1849 in Wallendorf in Thüringen, Schüler von Raupp, Herterich und Lindenschmit an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er malte Genrebilder.

Huvé, Jean Jacques Marie, Baumeister, geb. 28. April 1783 in Versailles, † 22. Nov. 1852 in Paris, Schüler seines Vaters Jean Jacques H. und von Percier. Er war unter Vignon am Bau der Madeleine-Kirche zu Paris seit 1808 beschäftigt; 1817 wurde er Oberinspektor daran und wurde Architekt der Hospitäler. Nach Vignons Tod vollendete er die Madeleine. 1819 liess Louis XVIII. ihn das Schloss St. Ouen vollenden und ernannte ihn zum Architekten des Compiègner Schlosses. 1827 wurde er Baumeister bei der Postbehörde. 1827—29 errichtete er die Opéra-Comique (Place Ventadour). 1838 wurde er Mitgl. des Instituts.

Huygens, Constantijn, Zeichner, geb. 4. Sept. 1596 im Haag, † 26. März 1687 das. Er hat eine grosse Anzahl Federzeichnungen geschaffen. H. war auch Dichter und Staatsmann. Von ihm Ansicht des grossen Saales im Binnenhof (1673, Federzeichnung, Stadt-Mus. Haag), etc.

***Huijgens, Frederick Lodewijk,** † 18. März 1887 in Leyden.

Huyot, Jean Nicolas, Baumeister, geb. 25. Dec. 1780 in Paris, † 2. Aug. 1840 das., Schüler von David und Peyre. 1807 gewann er den grossen Rompreis. Er wurde Prof. an der École des beaux-arts und 1823 Mitgl. des Instituts. 1817 besuchte er mit Forbin die Levante und stellte bedeutende archäologische Forschungen (in Smyrna, Ephesus, etc.) an. Ferner besuchte er Konstantinopel, Kleinasien, Egypten (Theben), Assos, Nubien, Griechenland und Italien. Er entwarf 1828 Pläne für den Siegesbogen zu Paris, musste ihn aber 1830 nach Plänen eines Anderen ausbauen. Von ihm ferner Aufnahmen und Restaurationsentwürfe des Phra-Tempels in Ipsambul.

Huyot, Jules, Holzschneider, geb. 1841 in Toulouse, thätig zu Paris. Er hat u. A. nach Godefroy Durand geschnitten.

Huijsmans, Constantijn Cornelis, Maler, geb. 1810 in Breda. Er malte Landschaften.

Hyde, William H., Maler, geb. 1858 in New-York, Schüler von Boulanger, Doucet, A. Harrison und Lefèbvre zu Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Hyner, Arend, Maler, geb. 1866 in Arnhem (Holland), thätig im Haag. Von ihm Das Modell, etc.

I.

Ibels, Henri Gaspard, Maler, Zeichner, Radierer und Lithograph, geb. 1867 in Paris. Er bildete sich erst für die Bühne aus, schriftstellerte, malte darauf eine kurze Zeit und fand darauf in der Illustration und der Caricaturzeichnung sein eigentlichstes Feld. Er geisselte bei Gelegenheit der Dreyfus-Affaire den Militärstand schonungslos. Von ihm Ill. zu Zolas La Terre, zu Demi Cabots, zu den Zeitschriften „Le Siècle", Le Sifflet", „Le Cri de Paris", die Plakate „L'Escarmouche", „Théâtre Libre", für Yvette, Gilbert, Antoine, Pierrefort, etc.

Ichiriusai, s. Hiroshige im Nachtrag.

***Iguel, Charles François Marie,** † 2. Jan. 1898 in Genf. Von ihm ferner Basreliefs am Rathhaus zu Fribourg, Daniel Jeanrichard (Statue, Locle), Rohan-Denkmal (Genf), Statuen am Bundesgerichtsgebäude in Lausanne und an der Kreditanstalt zu Zürich, etc.

Ihne, Ernst Eberhard, Baumeister, geb. 23. Mai 1848 in Elberfeld, Schüler des Karlsruher Polytechnikums, der Berliner Bauakademie und der Ecole des beaux-arts zu Paris. Er wurde Hofbaumeister des deutschen Kaisers. Von ihm Kaiser Friedrich-Museum (Berlin), Schloss Friedrichshof, Schloss Primkenau, Schloss Hummelshain, viele Villen im Grunewald, etc., Privathäuser in Berlin, etc.

***Ille, Eduard Valentin Johann Karl,** † 17. Dec. 1900 in München.

Illem, Franz Josef Georg, Maler, geb. 12. März 1865 in Pilsen, Schüler in Düsseldorf von Prof. Lauenstein und P. Janssen, weitergebildet in Wien und auf Reisen nach Holland, Ungarn, etc. Von ihm Kronprinz Rudolf auf dem Todtenbette, Bildnisse, Landschaften, Marinen, etc.

Illies, Arthur, Maler und Graphiker, geb. 9. Febr. 1870 in Hamburg. Schüler der Münchener Akad., thätig in Mellingstedt (Holstein) und Hamburg. Von ihm Alsterlandschaft (1900, Kunsthalle, Hamburg), zwei Haidelandschaften (das.), Kühe auf der Weide, viele Radierungen und Zinkätzung in Farben, etc.

***Immenraet, (Immenraedt), M. A.,** ist 1683 in Utrecht gestorben.

Inama-Sternegg, Fanny von, Malerin, geb. 2. Juli 1870 in Innsbruck, gebildet in Wien und München. Sie war in ihrer Vaterstadt thätig.

***Inchbold, John W.** Er wurde am 29. April geboren und starb am 23. Jan.

Ingen, Henry van, Maler, geb. 12. Nov. 1833 in Holland, † 17. Nov. 1898. Er war in Amerika thätig, unter A. als Lehrer am Vassar-College.

***Ingres, Jean Auguste Dominique.** Zeichnungen von ihm gelangten ferner ins Mus. Rouen. Sein Leben ferner von Amaury-Duval (1878).

Ipoly, Sandor, (Alexander), Maler, geb. 1858 in Budapest, Schüler der dortigen Musterzeichenschule unter Greguss und Lotz, dann von Courtois und R. Collin in Paris, zuletzt von Benczur. Von ihm Der ungläubige Thomas, Dante und Beatrice, Bildnisse, etc.

Ireland, E. A., Maler, geb. vor 1830 in England, † 13. Mai (26. April?) 1896 in Düsseldorf. Er malte romantische Landschaften, Jagdstücke, etc. I. war Mitbegründer und eine der Stützen des „Malkastens" in Düsseldorf.

Iren, Alexander, Maler, geb. 1861 in Glasgow. Er gehört der Gruppe der Glasgow-Boys an.

***Irmer, Karl,** † 10. Nov. 1900 in Düsseldorf.

Irrwoch, Sebastian, Eisenschneider und Wachsbossirer des 18. Jahrhunderts, geb. vor 1780 in Murau (Steiermark), Schüler der Wiener Akad., an der er 1792 den ersten Preis gewann.

***Irvoy, Aimé Charles,** † 18. März 1898 in Grenoble.

***Isbert, Madame Camille Cornélie,** geb. Paillard. † 25. (?) Jan. 1904 in Paris.

Isermann, Haino, Bildhauer, geb. 1829 (?), † 5. Jan. 1899. Er war in Chicago thätig.

Isham, Samuel, Maler, geb. 1855 in New-York, lernte zeichnen unter Niemeyer am Yale-College, reiste dann drei Jahre lang in Europa und studirte im Atelier Jacquesson de la Chevreuse zu Paris. 1878 ging er nach New-York zurück und wurde Advokat. Nach fünf Jahren widmete er sich erst ganz der Kunst, ging wieder nach Paris und wurde Schüler Lefèbvres und Boulangers. Er malte Bildnisse und Figurenbilder.

Iske, Paul, Maler, geb. 28. Aug. 1877 in Strassburg, Schüler von Seder das. (1894—97) und von Löfftz an der Akad. zu München (1898—1901), wo er sich niederliess.

Israel, Daniel, Maler, geb. 1859 in Wien, † 24. April 1901 das., Schüler der dortigen Akad. (1878—82), weitergebildet in München, wo er lange thätig war. Von ihm Bosnisches Kaffeehaus, Ein Geheimniss, etc.

***Israels, Josef.** Sein Leben von J. Veth (1904).

Issmayer, Hans, Baumeister, geb. 9. Oct. 1861 in Nürnberg, Schüler der technischen Hochschule in München. Er wurde in seiner Vaterstadt Hauptlehrer an der Baugewerbeschule.

I Tsan, (I Tschuan, gen. **Yüan-tschön),** chinesischer Maler, geb. 1301, † 1374. Von ihm eine Landschaft mit abgestorbenen Bäumen mit dem Datum 1341.

***Ittenbach, Franz,** s. Leben von H. Finke, Köln 1898.

Ivekovic, Otto, Maler, geb. 1870 in Klanjec, Schüler von Eisenmenger in Wien, weitergebildet in München und Karlsruhe. Von ihm Tod des Peter Svačic, etc.

Ivšek, Anton, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, thätig in Tüffer (Steiermark). Von ihm Hochaltar (1775, Swetina bei Cilli), desgl. (Marienkirche bei Tüffer), S. Georgsaltar (1795, Nicolauskirche bei Tüffer), Martinsstatue (ebenda), etc.

J.

Jackson, Samuel Phillips, Aquarellmaler, geb. 4. Sept. 1830, † 27. Jan. 1904. Er war einer der Führer der Bristoler Schule.

Jacobi, Wilhelm, Bildhauer, geb. 6. Dec. 1863 in Neubrandenburg, Schüler von Herter an der Akad. zu Berlin (1892—98), wo er sich niederliess.

***Jacobsz, Lucas,** gen. **Lucas van Leiden.** Sein Leben etc. von Vollbehr (Hamburg 1888).

***Jacoby, Karl,** war Schüler von R. Collin (1883) und zuletzt in Brüssel thätig.

Jacoby, Paul, Maler, geb. 14. Juni 1844 in Törten bei Dessau, † 2. Juli 1899 in Dresden, Schüler von A. L. Richter an der Dresdener Akad., dann von A. Achenbach in Düsseldorf, endlich auch in München gebildet. Seit den 80er Jahren in Dresden thätig, malte er schon sehr früh „modern"; besonders interessirten ihn die Farbenreize einer grünen Landschaft. Sein Schloss Hohnstein gelangte als Geschenk der Wittwe in die Dresdner Gal.

Jacomin, Marie Ferdinand, war Sohn des Jean Marie J. und geb. um 1845 in Paris, † 3. Aug. 1902 in St. Germain-en-Laye; Schüler seines Vaters. Er malte Landschaften aus der Umgebung von Paris. Med. 3. Kl. 1883; Bronze-Med. 1889.

***Jacquemart, Henri Alfred Marie,** † 4. Jan. 1896 in Paris.

Jacques, Pierre, Maler, geb. 1822 (?) im Elsass, † 22. Sept. 1900 in Nancy. Er war nach dem Kriege in Paris, dann in Belgien, zuletzt in Nancy thätig. J. restaurirte auch Bilder und handelte mit ihnen.

Jacquesson de la Chevreuse, Louis Francois, Maler, geb. 1838 (?) in Toulouse, † 10. Dec. 1903 in Paris, Schüler seines Vaters, von Ingres, Flandrin und Gérôme. Er schuf Bildnisse, Genrebilder, religiöse und mythologische Scenen. Med. 3. Kl. 1891; Bronze-Med. 1900.

Jacquet, —, Bildhauer, geb. 1822 (?), † 10. Oct. (?) 1898 in Brüssel-Schaerbeek, Schüler von Geefs. Prof. an der Akad. zu Brüssel, an der er seit 1862 lehrte. Von ihm Goldene Zeitalter (Mus. Brüssel), Balduin IX. (Mons), Willemsstandbild (Haag), Charles de Lorraine (Reiterstandbild, Brauerhaus, Grande Place, Brüssel), Rouppe-Brunnen (Brüssel), Bronze-Candelaber (Congressplatz, das.), Löwen (Börse, das.), Stallaert (Büste), etc.

Jäck, Eugen, Zeichner, geb. 21. Dec. 1862 in Neckargmünd, thätig in Düren. Er schuf kunstgewerbl. Zeichnungen, etc.

Jaeckel, Hugo, Maler und Dekorationskünstler, geb. 11. Mai 1864 in Spandau, Schüler der Berliner Akad. (1881—84), weitergebildet 1884—88 in München und zwar speciell in der Glasmalerei. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und schuf Glasmalereien für verschiedene Kirchen in Zerkwitz, Spandau, etc., für das Ständehaus in Neuruppin, u. s. w.

Jaeckle, Charles, Bildhauer, geb. 26. April 1873 in Elsass, Schüler von Rümann an der Münchener Akad. (1897—1901). Er liess sich in Colmar i. Elsass nieder.

Jaeger, Adeline, geb. Heuser, Malerin, geb. 31. März 1809 in Gummersbach (Rheinprovinz), Schülerin des Städel'schen Instituts in Frankfurt a. M., weitergebildet in Düsseldorf unter Stilke und Schadow. Sie war in Köln, dann in Obercassel-Bonn thätig, wo sie Bildnisse, in späteren Jahren hauptsächlich Stillleben malte.

***Jaeger, Gustav.** Sein Leben etc. von Jordan (1871).

Jäger, W. Franz, Maler, geb. 6. April 1861 in Ringenhain (Böhmen), Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule und von Hölzel in Dachau. Er malte Landschaften und war in Wien und Raspenau i. Böhmen thätig. Von ihm Waldhang, etc.

***Jährig, Karl Gustav,** † 21. Febr. 1899 in Dresden durch Unglücksfall.

Jährig, Richard, Maler, geb. 1862 in Meissen.

Jährig-Löhr, Tilla, (Mathilde ?), Malerin, geb. 1870 in Hannover, thätig in Dresden. Sie malte Pastellbildnisse, etc.

Jahn, Anton, Maler, geb. 1869 in Geroldsgrün i. Oberfranken.

Jahn, Georg, Kupferstecher, geb. 6. Mai 1869 in Meissen, Schüler der Dresdener Akad. (1887—89) und der Weimarer (1889—90 unter Thedy); vorher war er an der Meissener Manufaktur thätig gewesen. Seine mit sauberstem Fleiss durchgeführten Platten erreichen leider im besten Fall nur die Reize der photo-mechanischen Reproduction, und es fällt ihnen um so schwerer uns zu begeistern, da aus ihnen ein lebendigeres Naturgefühl sowie eine regere Phantasie nicht spricht. Er liess sich in Loschwitz bei Dresden nieder. Kl. Gold. Med. Dresden 1899.

Jahnke, Margarethe, Malerin, geb. 24. Mai 1867 in Stettin, wo sie ihren ersten Unterricht genoss; dann in Berlin weitergebildet (1888). Sie machte Studienreisen nach München, Wien und Dänemark. Von ihr Lyrik, Schlafendes Kind, Bildnisse, etc.

Jahrmargt, Carl, Holzschneider, geb. 1842, lebt in Berlin. Er schnitt u. A. ein Photographie-Albumblatt nach M. Klinger.

Jakesch, Alexander, Maler, geb. 9. Juni 1862 in Prag, Schüler der dortigen Akad., weitergebildet in München unter Benczur und Lindenschmit. 1892 erwarb er den Rompreis auf Grund seines „Es ist eine alte Geschichte“ (Prag, Rudolphinum), bereiste Italien und liess sich in Prag nieder. Er malte viele Bildnisse der böhmischen Aristokratie etc. und schuf die Wandgemälde im neuen Kaiserbad zu Karlsbad. Ein Bild von ihm gelangte ins Rudolphinum zu Prag. Von ihm ferner Zeitvertreib im alten Rom, Am Nachmittag, etc.

Jakesch, Heinrich, Maler, geb. 8. Jan. 1867 in Prag, Schüler der Münchener Akad. (1883—91) unter Andr. Müller, O. Seitz, A. Müller und L. Raab (Radierschule), Bruder des Alexander J. 1893—94 bereiste er Italien und liess sich hierauf dauernd in Prag nieder. J. malte Genrebilder, z. B. Nymphe, Stickerin, etc., lieferte auch dekorative Entwürfe für Glasindustrie, etc. Gold. Med., Gewerbe-Ausst. Budweis.

***Jakobey, C. Johann,** studierte zuerst in Budapest unter Marasztony. Er malte auch Bildnisse.

Jakuchu, Ito (Shunkyo, Jokin, Tobeian, Shingenkwan, etc.). Japanischer Maler, geb. 1716, † 10. Sept. 1800, in der Kanô-Schule, später an den Werken der alten Chinesen gebildet. Sein besonderes Gebiet waren Geflügelbilder. Er zog sich nach Fukakusa nahe Tokio zurück und wurde in die Buddhistischen Lehren eingeführt.

***Jalabert, Charles François,** † 11. (?) März 1901 in Paris. S. Leben von E. Reynard (Paris 1903).

Jamar, Pauline, Malerin, geb. 1850 in Lüttich.

Jamet, Henri, Maler, geb. 1858 in Gien (Dép. Loire), thätig in Paris. Von ihm Der Garten der Wittwe, etc.

Jamin, Paul Joseph, Maler, geb. 1853 (?), † 12. Juli 1903 in Paris, Schüler von J. Lefebvre und Bouguereau. Er malte mit Vorliebe mythische Scenen aus der vorgeschichtlichen Zeit, z. B. Scene aus der Sintfluth, Maler aus der Steinzeit „Le Brenu et sa Part de butin (Mus. La Rochelle), Cité Lacustre, le retour des hommes est signalé (Sorbonne, Paris), etc.

***Jancusch, Gerhard.** Der Titel ist mit Gerhard Janensch auf derselben Seite zusammen zu ziehen. Jancusch war Schreibfehler von Al. Müller; einen Künstler dieses Namens gibt es nicht.

Janda, Emil Rudolf, Baumeister, geb. 25. März 1855 in Leipa (Böhmen), Schüler der technischen Hochschule in Dresden, thätig in Hamburg.

***Jandl, Anton,** ist in Graz (nicht Grätz) geboren und † am 7. Mai. 1757 wurde er landschaftlicher Maler der Stadt Graz (Steiermark).

***Janensch, Gerhard.** Sein Geburtstag ist der 24. April. Er war Schüler der Berliner Akad. unter Schaper.

Jank, Angelo, Maler und Zeichner, geb. 30. Oct. 1868 in München, Schüler der dortigen Akad. unter Höcker und Loefftz. Er wurde besonders durch Plakate und farbige Zeichnungen (für die „Jugend", Schulwandbilder, etc.) bekannt. Von Oelgemälden nennen wir Sehnsucht (1897, Mus. Troppau), Aus einer alten Stadt (1900, Aquarell, N. Pinak., München), Bauern, Die Prinzessin und der Schweinehirt, etc. J. malte auch (mit Münzer und Püttner) Fresken im Münchener Justizpalast.

***Jankó, János, (Johann),** † im März 1896. — Das Bild Hochzeitsdrama gelangte in das Budapester Nat.-Mus. Am bekanntesten wurde J. durch seine Illustrationen für Kikeriki, etc. Er soll an die 70,000 Zeichnungen geschaffen haben.

Jankovics, (Jankovits), Gyula, (Julius), Bildhauer, geb. 1865 in Budapest, Schüler von Mátrai an der dortigen Kunstgewerbeschule, in München, zuletzt in Wien unter Hellmer und Zumbusch ausgebildet. Von ihm Büsten (Mus. Békés-Gyula), S. Astrik-Monument (Pannonhalma), Statuen (Budapester Parlamentsgebäude), Gänsedieb, Die Sintfluth, etc.

Janotta, Adalbert, Holzschneider, geb. 13. April 1843 in Troppau, Schüler von F. W. Bader und R. v. Waldheim. Er hat Blätter mit kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Abbildungen geschnitten.

Jansen, Hendrik Willebrord, Maler, geb. 12. Dec. 1855 in Nymwegen, Schüler der Akad. in Amsterdam, wo er sich niederliess. Er malte holländische Strassen- und Graachten-Bilder.

Janssen, Gerhard, Maler, geb. 26. Sept. 1863 in Calcar a. Rh., thätig in München und Düsseldorf. Er malte Genrebilder, z. B. Der Sänger am Rhein, Altweiberzusammenkunft, Im Café Chantant, etc.

Janssen, Ulfert, Bildhauer, geb. 1878 in Bielawe (Schlesien), thätig in München, wo er gemeinschaftlich mit Paul Thiersch u. A. einen Brunnenentwurf für Passau und einen anderen für den Isarthorplatz in München schuf.

Jantyik, Mátyás (Mathias), Maler, geb. 1864 in Békés, Schüler der Musterzeichenschule in Budapest unter Székely und Lotz, während 4jährigen Aufenthaltes in Paris weitergebildet. Er hat auch viel als Illustrator geschaffen. Von ihm Mittagssonne, Maria Theresiopel wird zur Freistadt erklärt, etc.

Janz, Philipp, Maler, geb. 1813 in Mainz, † 1885 das. Von ihm besitzt die Gal. Wiesbaden Waldlandschaft (1871).

Jaquet, Jean, Bildhauer, geb. 1765 in Pregny bei Genf, † 21. Jan. 1839; in Genf und unter Pajon zu Paris gebildet. 1796 wurde er Direktor der Genfer Zeichenschule und ging auf städt. Kosten nach Italien. Er schuf Zimmerdecorationen und Bildnissbüsten (C. Bonnet, Rousseau, Voltaire).

Jaschke, Franz, Maler, geb. 1862 in Wien, thätig das. Von ihm Donaugelände im Winter, etc.

***Jasinski, Felix,** † 8. Aug. 1901 in Puteaux (Dep. Seine). Er wurde am 6. Mai 1862 geboren. Gold. Med. 1900.

Jassoy, Simon, Maler, geb. 1828 (?), † im Dec. 1901 in Hanau, wo er Lehrer an der Zeichenakad. war.

Jauslin, Karl, Maler und Zeichner, † 1842 (?), † im Oct. 1904 in Muttenz. Er war besonders als Buchillustrator thätig.

Jauss, Georg, Maler, geb. 15. März 1867 in Hattenhofen (Württemberg), Schüler der Stuttgarter Akad., thätig in München.

***Jazet, Jean Pierre Marie.** Sein Geburtstag ist der 11. Juli.

Jean de Soissons, (auch Jean de Damas), Baumeister, geb. vor 1490, † 21. Dec. 1531 in Troyes. 1509 wurde er mit 4 Anderen beauftragt, Veränderungen am Innern von S. Jean zu Troyes auszuführen. Ein Jahr vorher war er mit seinem Schwiegervater Martin Chambiges nach Troyes gekommen und wurde 1519 dessen Nachfolger als Hauptbaumeister der Kathedrale.

Jeanmaire, Édouard, Maler, geb. 1847 in Neuenburg, thätig in Genf. Von ihm besitzt das Mus. Bern Wald-Inneres in Joux-Perret.

Jeanneret, Gustav, Maler, geb. 1847, studierte in Frankreich und liess sich in Cressier (Neufchâtel) nieder. Er wurde Präsident der Eidgenössischen Kunstkommission.

Jechl, Isa, Malerin, geb. 1873 in Wien, gebildet das., in München und Paris, thätig in ihrer Vaterstadt.

Jeghers, Henri, Radierer, geb. 25. Oct. 1848 in Antwerpen. Wir nennen von ihm Meeresstille (1881).

***Jehotte, Léonard.** Sein Leben von Alvin (Brüssel 1862).

Jeidels, Charles Henri, Maler, geb. 1864 in Basel, † 10. (?) Dec. 1900 in Hyères. Er malte Landschaften und Genrebilder, auch einige Bildnisse und war in Paris thätig.

Jelou, Charles, Maler, geb. 1830 in Waermaerde, † im Febr. 1900 in Antwerpen. Er war Armlos und malte (vielfach Copien) mit den Füssen.

Jelousek, —, Maler des 18. Jahrhunderts. 1742 malte er das grosse Fresko an der Hochaltarwand der Pfarrkirche zu Cilli (Daniel in der Löwengrube).

Jenet, Sebastian, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, † nach 1647, thätig in Graz, wo er Bürger war. Er stach Buchillustrationen, Ansicht von Maria Zell, etc. 1645 arbeitete er in Compagnie mit David Mannasser.

Jensel, —, Maler des 14. Jahrhunderts, 1361 wird er urkundlich in Marburg (Steiermark) erwähnt.

Jensen, Gabriel Olaf, Maler, geb. 1862 in Kongens Lyngby (Dänemark), thätig in Kopenhagen. Von ihm Abend in einem dänischen Bauernhof, etc.

Jensen, H. C., Maler, geb. 1853, † 1903 in Kopenhagen. Er war Prof. und malte Bildnisse.

Jensen, Karl, Maler, geb. 1851 in Dänemark. Er schuf Architekturen.

Jentzsch, Hans Gabriel, Zeichner, geb. 26. Nov. 1862 in Dresden, thätig in München. Er schuf Genrebilder, Karikaturen, etc.

Jequier, Jules, Maler und Kupferstecher, geb. 14. Juli 1834 in Genf, † 24. Aug. 1898 in Montreux.

Jerace, Francesco, Gaetano und Vicenzo, s. Jerace (II. 224).

Jerman, Karl, Bildhauer, geb. 29. Dec. 1868 in Berlin, Schüler von E. Herter an der Akad. (1891—98) das. Von ihm Todesahnen (Albertinum, Dresden) u. A.

***Jernberg, August,** † 22. Juni 1896 in Düsseldorf.

***Jernberg, Olaf,** wurde Professor an der Akad. zu Königsberg. Landschaften von ihm gelangten in die Nat.-Gal. Berlin und in das Mus. Magdeburg.

Jertleben, Hans, Baumeister des 15. Jahrhunderts. 1430 baute er die Spitalkirche in Oberwölz (Steiermark).

***Jettel, Eugen,** † 27. Aug. 1901 in Triest. Er liess sich 1873 in Paris nieder, begründete 1889 dort mit die Secession und kehrte erst 1897 nach Wien zurück.

Jettmar, Rudolf, Maler und Radierer, geb. 1869 in Zawodzie bei Krakau, als Kind deutscher Eltern, Schüler der Wiener Akad. unter Eisenmenger und Rumpler, weitergebildet in Karlsruhe, Leipzig, Dresden und auf Reisen durch die Schweiz und Italien. Er liess sich in Wien nieder.

Jeught, Jan Josef van der, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Antwerpen. 1771 war er Direktor der dortigen Akad. Er malte Historien und Bildnisse.

***Jewett, William S.,** † 1873.

***Jimenez y Aranda, Josè,** † 6. Mai 1903 in Sevilla, wo er Professor an der Akad. war. Er schuf ferner eine berühmt gewordene Serie von Zeichnungen zum Don Quixote und Illustrationen zu Daudet's Tartarin sur les Alpes. Gr. Kr. des Isabellen-Ordens, Med. I. Kl. Paris 1889, Gold. Med. Paris 1900. — Sein Sohn **Luis J. y A.,** ebenfalls Maler, wurde Ritter der Pariser Ehrenlegion.

Jiquidi, Constantin, Zeichner, geb. 1865 in Jassy, † 16. Febr. (?) 1899 in Bukarest (n. A. in Jassy). Er war Karikaturenzeichner und arbeitete seit 1886 für Bukarester Witzblätter. Auch gab er verschiedene Albums seiner Zeichnungen heraus.

Joannecky, —, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Steiermark. Er malte Decken etc. im Schloss Stattenberg.

Joannovits, Pál, (Paul), Maler, geb. 16. Mai 1859 in Versecz, Schüler der Wiener Akad. (1877—84) unter L. Müller, thätig in Wien. Von ihm Der Verwundete, Triptychon, etc., verschiedene seiner Arbeiten gelangten in die Galerien zu Versecz, Carlovitz, Sydney, Edinburgh und Belgrad.

Job, Léon, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Paris, Schüler von Cogniet. Von ihm besitzt das Mus. Reims Bildniss des Baron Ponsardin, Bürgermeister von Reims.

***Jochmus, Harry.** Sein „Vor der Schmiede“ (1884) gelangte in das Mus. Köln, sein „Leichenbegängniss“ (1899) in das zu Düren.

Johann von Trarbach, Bildhauer des 16. Jahrhunderts, geb. in Alten-Simmern, † 1586. Ihm werden zugeschrieben das Grabmal Karls II. mit seinen beiden Frauen (Pforzheim), Markgraf Philibert- und Markgräfin Mechtildis-Grabmal (Stiftskirche, Baden-Baden), Grabmal Graf L. C. von Hohenlohe mit Gemahlin (Stiftskirche, Oehringen), Grabmäler der Herzöge von Pfalz-Simmern (Simmern, zweifelhaft).

Johannsen, Theodor, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 27. Dec. 1868 in Tondern, Schüler der Akad. zu Berlin (1892—94), wo er sich niederliess.

***John, Friedrich,** sein Geburts- und Sterbetag sind der 24. Mai und 2. Sept.

John, William Goscombe, Bildhauer, geb. 1860 in Cardiff, thätig in London. Er schuf Bronzebüsten, etc.

Johnson, Arthur, Maler und Decorationskünstler, geb. 7. Aug. 1874 in Cincinnati, Schüler von Hertel an der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. J. malte Bildnisse, sowie Landschaften und schuf Buchschmuck.

Johnstone, G. W., Maler des 19. Jahrhunderts, † 22. Febr. 1901. Er malte Landschaften.

***Jones, Alfred,** † 28. April 1900 in New-York dadurch, dass er von einer Droschke überfahren wurde.

Jones, Sir **Thomas Alfred,** Maler, geb. 1823 in Dublin, † 10. Mai 1893 das., in Dublin gebildet. Von ihm Grattan (nach J. Ramsay, Mus. Dublin), Sir Maziere Brady (Mus. ebenda), etc.

***Jordan, Ernst,** war auch Schüler der Kunstgewerbeschule und Akad. zu Berlin (1883—87) und wurde Prof. an der Techn. Hochschule zu Hannover. Von ihm ferner Am Friedrichswall (1897, Kestner-Mus., Hannover), Deckengemälde (1889, Mellini-Theater, Hannover, Wand- und Deckengemälde (1896, Rathhaus, Hamburg), Bildniss des Gothikers Hase (Mus. Hannover).

Jordan, Julius G., Bildhauer, geb. 28. März 1864 in Bloemfontein (Südafrika), Schüler der Berliner Akad. und der zu Brüssel unter v. d. Stappen. Er liess sich in Frankfurt a. M. nieder. Von ihm Pettenkofer (1893, Büste im Rathhaus, München), Giebelfigur (1898, Kgl. Brauhaus, München), etc.

Jordan, Karl, Maler, geb. 19. Mai 1863 in Bozen, Schüler von Defregger an der Münchener Akad. (1881—90). Er malte Geschichtsbilder sowie Bildnisse und wurde Lehrer an der Städtischen Kunstgewerbeschule in Strassburg. Von ihm 1809 (1899, Mus. Innsbruck).

Jordan, Ludwig von, Maler, geb. 15. Mai 1849 in Pawlau bei Ratibor. Er trat in den Militärdienst, brachte es bis zum Hauptmann und wandte sich hierauf ganz der Kunst zu. 1881—85 war er Schüler der Dresdener Akad. unter P. Mohn, Preller jr., H. Hofmann, Pohle, etc., weitergebildet in München unter Alb. Zimmermann (1885—86) und an der Weimarer Kunstschule unter Thedy, Th. Hagen und Kalckreuth jr. (1886—92); er liess sich in Weimar nieder. Von ihm Goethes Gartenhaus in Weimar, Landschaften, Aquarelle, Bildnisse, etc. J. war auch dichterisch, schriftstellerisch und musikalisch thätig.

***Jordan, Rudolf.** Wir berichten: Sein Todestag ist der 26. März. Sein Leben als S.-A. aus der „Chronik der Familie Jordan", von Gustav v. Jordan (Berlin, 1902).

Jordan, Wilhelm, Maler, geb. 25. Mai 1871 in Stargard i. P. Schüler der Akad. zu Breslau (1890—92), Berlin (1892—94) und München (1894—95). Er war in Berlin thätig.

Joris, Pio, Maler, geb. 1843 in Rom, thätig das. Von ihm Gründonnerstag, Schuhmacher, etc.

Josefsson, Ernst, Maler, geb. 1851 in Stockholm, Schüler der dortigen Akad., als deren Stipendiat er 1877—78 Holland, Spanien und Italien besuchte. Später kam er auch nach Paris. Von ihm Der Geist des Gewässers, etc., auch Bildnisse.

Josen, s. Yosen.

Josselin de Jong, Pieter de, s. Jong, Bd. II. pag. 284.

Jouada, Sebastian, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Radkersburg (Steiermark). 1623 malte er den Johannes-Altar für die Dreikönigskirche in Windischbüheln. — Sein Sohn (?) **Georg J.** war Maler und Bürger in Radkersburg. 1660 zeichnete er Decorationen für den festlichen Einzug Leopold I. in Graz.

Jouillerat, siehe Juillerat.

Joy, A. Bruce, Bildhauer, geb. 1842 in Dublin, Schüler von Foley. Von ihm Büste der Schauspielerin Mary Anderson (Mrs. Navarro), Büste des Erzbischofs von Canterbury (1885), etc.

***Joyau, Joseph L. A.,** † 1872.

Juckoff, Paul, Bildhauer, geb. 2. Aug. 1874 in Merseburg, Schüler der Akad. zu Leipzig, weitergebildet in Paris, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm K. F. Adam-Denkmal (Leisnig), Wedell, Kriegsdorf, etc.

Juda, Andrea, Maler des 16. Jahrhunderts, † 1600 in Graz, wo er seit 1587 in städtischen Diensten, besonders als Fahnenmaler stand. 1596 malte er ein Bild für die Hauskapelle des Admonter Hofes.

Jürgens, Johann Wilhelm, Maler, geb. 14. April 1845 in Lübeck. Bis 1879 war er Landwirth, wurde hierauf Schüler der Weimarer Kunstschule unter Friedrich, Brendel und Hagen. 1889 siedelte er nach Lübeck über.

Jüttner, Franz, Zeichner, geb. 23. April 1865 in Lindenstadt bei Birnbaum (Posen), thätig in Berlin. Er war Autodidakt und schuf Karikaturen, ferner auch Oelmalereien. Von 1887—1902 arbeitete er für den „Kladderadatsch", seitdem für die „Lust. Blätter". 5 seiner Karikaturzeichnungen gelangten in die Nat.-Gal. Berlin.

***Juillerat,** Madame **Paul,** geb. Clotilde Gèrard. † im Oct. 1904 in Paris. Vier ihrer Bildnisse gelangten in das Mus. Versailles.

Jump, Edward, Zeichner des 19. Jahrhunderts, † im April 1883 in Chicago durch Selbstmord. Er zeichnete Karikaturen.

***Juncker, Käthe,** war 1858 geb.

***Juncker von Prag.** In der Zeitschrift für bildende Kunst (1896, Januarheft) bestreitet J. Neuwirth, dass der Thurmbau von Strassburg, wie überhaupt bestimmte Arbeiten, ihnen zugetheilt werden können. Im Repertorium für Kunstwiss. XXIV. Bd. 2 behauptet Max Bach, dass sie, wenn überhaupt, schon im XIII. Jahrhundert gelebt haben und nicht nur Steinmetzen, sondern Künstler im höheren Sinn waren. So lebten sie in der Erinnerung des XVI. Jahrhunderts noch fort.

Jung, Otto, Maler, geb. 28. März 1867 in Ostdorf, Schüler der Akad. zu Stuttgart (1889—91) und der zu Karlsruhe unter Klaus Meyer (1891—95). Er wurde Lehrer an der städtischen Kunstgewerbeschule in Stuttgart.

Junga, Sebö, Maler, geb. 1862 in Arad, Schüler von Schitter in Fiume (1884), Eisenmenger an der Wiener Akademie (1888—89) und Székely an der Budapester Zeichenschule (1890—92). Er war als Militär aktiv und malte daneben Altäre, Marinen und Bildnisse.

Jungclaussen, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1867 in Hamburg. Von ihm besitzt die Kunsthalle zu Kiel eine Copie nach Kratzenstein-Stubbs Ossian lauscht den Harfenklängen seiner verklärten Malwina.

Jungermann, Friedr. Albert, Bildhauer, geb. 1828 (?), † 4. Juli 1903 in Berlin (?). Er schuf viel Kirchenplastik für norddeutsche moderne Kirchen.

Junghanns, Julius Paul, Maler, geb. 8. Juni 1876 in Wien.

Junghanns, Reinhard Paul, Maler, geb. 1874 in Crimmitschau, thätig in Hamburg. Von ihm Sächsische Bäuerin, Mädchen mit Landschaft, Romeo, etc.

***Jungwirth, Franz Xaver.** Von seinen Arbeiten nennen wir noch Die säugende Madonna nach Trevisani.

***Junker, Hermann,** † 10. Febr. 1899 in Frankfurt a. M.

Junker, Hermann II., Maler, geb. 21. März 1867 in Frankfurt a. M., Schüler von Baisch an der Akad. in Karlsruhe, wo er sich niederliess. Er malte Pferdebilder, z. B. Stallinterieur (1901, Gal. Freiburg i. B.).

Junker, Justus, Maler, geb. 1703 (1701? in Mainz, † 15. Juni 1767 in Frankfurt a. M. Er malte Genrebilder, Interieurs, Blumen- und Fruchtstücke, von denen das städtische historische Museum zu Frankfurt a. M. Proben besitzt.

***Jutz, Carl.** Sein „Geflügelhof" (1888) befindet sich in der Gal. Düsseldorf; von ihm ferner: Misstrauische Mutter (1893, Gal. Karlsruhe), Geflügelbild (1894, Gal. Mannheim), Regentag im Schwarzwald (1882), Gerolsauer Mühle (1887), etc.

K.

Kaan, Arthur, Bildhauer, geb. 24. Febr. 1867 in Klagenfurth, Schüler von Zasouk (1882—86), E. Hellmer (1886—90) und v. Kundmann (1890—96) an der Akad. zu Wien, wo er sich niederliess. Von ihm Kaiser Josef-Denkmal Baden, Niederöstreich) etc.

Kabăth, Vincze, (Vincenz), Maler, geb. 1852 in Kobila (Neutra, Ungarn), Schüler von F. Krepp, meist aber Autodidakt. Er malte Bildnisse, von denen eins in das Marine-Mus. zu Athen, andere in die Wiener Militär-Akademie gelangten.

Kacziany, Ödön, (Edmund), Maler, geb. 1852 in Maros-Vásárhely, Schüler von N. von Barabas, dann von Straehuber, Wagner und Seitz in München, endlich von Gérôme in Paris. Von ihm Leeres Glas (Nat.-Mus., Budapest), Schweisstuch der Veronika, Winterlandschaft, etc Auch Altäre in Kirchen zu Szegedin, Maglód, etc.

Käckenhoff, H., Kunstgewerbler, geb. 5. Jan. 1848 in Hamburg.

Kägi, Gottlieb, Maler, geb. 1856 in Wyla, (Kanton Zürich), Schüler der Kunstgewerbeschule in Nürnberg. Er wurde in Zürich Lehrer an der Kunstgewerbeschule und malte Aquarelle. Von ihm Apfelbäume etc.

Kähssmann, Josef II., Bildhauer, geb. vor 1770 in Feistritz (Steiermark), † nach 1823 in Wien. Er schuf mehrere Denkmäler in Marmor, darunter das Grabmal des Herrn v. Mack in Kalksburg bei Wien.

Kaelin, C. S., Maler, geb. 1858 in Cincinnati (O., U. S. A.), Schüler der dortigen Kunstschule und der Students' League zu New-York. Er war in seiner Vaterstadt thätig. Von ihm Fallender Schnee, etc.

*__Kämmerer, Frederik Hendrik,__ † 4. April 1902 in Paris, 63 Jahre alt, durch Selbstmord.

Kaemmerer, Paul, Maler, geb. 5. Jan. 1868 in Stuttgart, Schüler der Akad. das. (1887—1890). Von ihm Sommersonnenschein, etc.

Käser, Hans Rudolf, Maler, geb. 6. April 1870 in Wien, Schüler der Akad. zu München (1885—89), wo er sich niederliess. Historische Bildnisse von ihm befinden sich in der Maxburg.

Kahle, Julie von, Malerin und Zeichnerin, geb. 1849 in Bellin (Neumark). Sie veröffentlichte die „Märkische Haide" (24 Blätter mit sämtlichen Blumen ihrer Heimath), sowie Illustrationen zur historischen Entwickelung der Mark, „Die schönste Rose der Welt" (Illustrationen zu dem Andersen'schen Märchen) und 318 Federzeichnungen zu Goethes Italienischer Reise (1885 bei Gaillard, Berlin, erschienen).

Kahn, Max, Maler, geb. 22. April 1857 in Mannheim, Schüler von Gysis und Loefftz an der Münchener Akad. (1884—89). Er war in Paris und Frankfurt a. M. thätig.

Kaiser, Alexander, Maler und Lithograph, geb. 26. Febr. 1819 in Graz, † 25. Oct. 1872 das., Schüler der Wiener Akad. Er arbeitete für die Kunsthandlung Paterno und führte eigene in Oel und Aquarell gemalte Landschaften auf Stein für den Bunt- und Schwarzdruck aus. Thätig in Wien. Von ihm Gebirgslandschaft (n. A. van der Neer), Thierstück (n. Hamilton), Die Wurstfüllerin (n. Teniers), A. n. Ruisdael, Wouwerman, etc. — Sein Bruder **Eduard K.,** geb. in Graz, thätig in Florenz, war ebenfalls Lithograph, copirte viele alte Gemälde in Aquarell, etc.

*__Kaiser, Anton,__ war am 5. Nov. geb. Er war auch Schüler von Stork und Jul. Berger und wurde Lehrer an der Fachschule für Gold- und Silberschmiede. Von ihm ferner die Radierungen Runkelstein, Prag, Schloss Tirol etc.

Kaiser, Else, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 1873 in Dornburg a. d. Saale, Schülerin von Doepler an der Berliner Kunstgewerbeschule und von van de Velde in Weimar, wo sie sich niederliess.

*__Kaiser, Johann Wilhelm (Jan Willem),__ † 30. Nov. 1900 in Leiden (Amsterdam ?).

Kaiser, Johann Carl, Maler, geb. 1869 in Bautzen.

Kaiser, Richard, Maler, geb. 13. Aug. 1868 in Magdeburg, Schüler von Koner und E. Bracht an der Berliner Akad. (1892—93). Er liess sich in München nieder und malte Landschaften, z. B. Auf Sylt (1896, Mus. Halle).

Kaiser-Herbst, Karl, Maler, geb. 8. Nov. 1858 in Wien, Schüler der Akad. das. und der zu München. Er malte Landschaften.

Kalas, Ernest, Maler und Zeichner, geb. 10. Febr. 1861 in Reims, Schüler von Galland, thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm u. A. Plakate für die Ausstellungen der Société des Amis des Arts Reims (1896) und für die Ausstellung künstlerischer Plakate das.

*__Kalckreuth, Carl Walther Leopold,__ Graf, war am 15. Mai 1855 geb. Er war, ehe er an die Münchener Akad. unter Benczur kam, auf der Düsseldorfer Akad. unter Schauss und Struys gebildet worden. 1895 wurde er Professor und Leiter eines Meisterateliers in Karlsruhe, 1899 Professor, 1900 Direktor an der Akad.

in Stuttgart. Von ihm Hamburger Hafen (Kunsthalle-Hamburg), Das Alter (Dresdner Gal.), Regentage (N. Pinak. München), Wetterwolken (Gal. Karlsruhe), Schnitter (Ehrengal. Weimar), etc. Er hat auch viel radiert und Einiges auf Stein gezeichnet.

***Kalckreuth, Marie,** Gräfin, † 13. April 1897 in Dachau. Ihr Geburtstag fiel auf den 30. Dec. Sie war Schülerin ihres Vaters Stanislaus v. K. dann von E. Zimmermann und Liezen-Mayer. Ihr Gemälde „Dieser nimmt die Sünder an" gelangte in den protestant. Betsaal zu Dachau. Med. Chicago 1893.

***Kalliauer,** Maler und Kupferstecher, geb. 1760 in Steiermark, † 1827 in Leoben; identisch mit Kalliauer, Anton (?).

***Kallmorgen, Friedrich,** war ferner Schüler der Berliner Akad. (1880—81). Er liess sich in Berlin nieder, schuf auch Illustrationen, Steindrucke etc. und veröffentlichte: „Ins Land der Mitternachtssonne". Werke von ihm gelangten in die Gal. zu Karlsruhe, Mannheim, Krefeld, Dresden, Magdeburg, Nat.-Gal. Berlin und die N. Pinak. München.

Kallós, Ede (Eduard), Bildhauer, geb. 1866 in Hódmezö-Vásárhely, Schüler von Mátrai und Loranfi an der Budapester Kunstgewerbeschule und von Chapu an der Acad. Julian zu Paris. Von ihm Franz Erkel-Monument, F. von Kölcsey-Denkmal, Bildniss-Büsten, etc.

Kalmar, Elsa von, Bildhauerin, geb. 1876 in Wien, thätig das. Von ihr Mädchenhalbfigur (Marmor), etc.

Kalvoda, Alois, Maler, geb. 15. Mai 1875 in Slapanice (Mähren), Schüler der Prager Akad., weitergebildet in Paris und München. Er liess sich in Prag nieder, malte Landschaften und veröffentlichte „Burg Buchlau" (18 Blätter).

***Kameke, Otto Werner Henning von,** † 8. Juni 1899 in Berlin.

***Kampf, Arthur.** Von ihm ferner Wallfahrt in Kevelaer (Gal. Dresden), 4 Skizzen zu Wandmalereien; Der Mönch und Am Rheinufer (Grisaillen, Nat.-Gal. Berlin), Aufbahrung Kaiser Wilhelms I. (N. Pinak. München), Die Schwestern (Gal. Ravené, Berlin), Aussprache Friedrich des Grossen (Gal. Düsseldorf), Prof. Steffen (Mus. Breslau), Volksopfer im Jahre 1813 (Mus. Leipzig), Gemälde im Kreishaus Aachen, endlich Illustr. und Steindrucke. Er wurde Prof. in Berlin.

***Kampf, Eugen,** wurde n. A. 1861 geb. und war Schüler der Antwerpener Akad. (1878—80). Von ihm ferner Eifeldorf (Nat.-Gal. Berlin), Marine (Mus. Aachen), Flandrische Landschaft (das.), Landschaft (Gal. Düsseldorf), etc.

Kampmann, Gustav, Maler und Graphiker, geb. 30. Sept. 1859 in Boppard a. Rh., Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1879—80), unter Schönleber (1881—82) und Baisch (1882—84); weitergebildet auf Reisen durch Deutschland, die ihn 1884 nach München führten. 1890 liess er sich in Karlsruhe (Grötzingen) nieder. Von ihm Fallende Blätter (1895, Mus. Danzig), Nach Sonnenuntergang (1902, Gal. Karlsruhe), Abend im Walde, Spätherbstabend, Stürmisches Wetter, etc., ferner viele schöne Lithographien.

Kandinsky, Wassily, Maler und Graphiker, geb. 1866 in Moskau, thätig in München. Von ihm Abend (farbiger Holzschnitt), etc.

Kann, Gyula (Julius), Maler und Baumeister, geb. 9. Jan. 1868 in Budapest, Schüler des dortigen (1889—91) und des Münchener Polytechnikums, ferner von S. Hollósy; weitergebildet in Paris, Holland und Belgien. Von ihm Schweinestall, Landschaft, Sommer, Gasse in Balaton-Berény, etc. Das Mus. zu Budapest besitzt Werke von ihm.

***Kannengiesser, Georg,** † 27. April 1900 in Neu-Strelitz.

***Kanoldt, Edmund Friedrich,** † 27. Juli 1904 in Bad Nauheim. Seit 1876 lebte er in Karlsruhe und wurde Prof. Von ihm ferner Kassandra (Mus. Magdeburg), Aus der Villa Farnese (Ehrengal. Weimar); Aus der Villa Torlonia (Gal. Freiburg); Er veröffentlichte auch Illustrationen zu Gedichtsammlungen.

Kappen, Frans van der, Maler, geb. 1660 in Antwerpen, † 1723. Er besuchte Italien.

***Kappes, Alfred,** † 1894.

Kappmeier, Paul, Maler, geb. 1876 in Cottbus.

Kappstein, Carl Friedrich, Maler, geb. 6. März 1869 in Berlin, 1886 Schüler der dortigen Akad. unter Wold. Friedrich und P. Meyerheim, sowie 1893—94 auf einer Reise nach Italien und Sicilien weitergebildet, 1897 liess er sich in Taormina auf Sicilien nieder, später war er in Wildpark bei Potsdam thätig. Er malte Jagd- und Thierstücke (darunter viele Hundebildnisse), Jäger- und Reiterbildnisse,

etc. K. hat einige Blatt radiert und auch lithographirt, legte sich zuletzt aber auf sogen. Monotypien in Farben.

Kardorff, Konrad von, Maler, geb. 13. Jan. 1877, Schüler der Münchener Akad. (1895—97) und der Acad. Julian in Paris. Er liess sich in Berlin nieder.

***Kardos, Gyula.** Von 1877—83 lebte er in München. Seine „Interessante Lektüre“ befindet sich im Nat.-Mus. Budapest. Bildnisse und Miniaturen von ihm gelangten in den Besitz des Kaisers von Oesterreich.

***Karger, Carl.** Sein Gemälde „Bahnhofsscene“ gelangte in das Hof-Mus. Wien; Von ihm ferner 3 Aquarelle und 8 Deckengemälde (ebenda), Deckengemälde (Hofburgtheater), Wandgemälde und Flügelaltarbild (Herz-Jesu-Kirche, Graz), etc.

Karlinsky, Anton, Maler, geb. 4. Mai 1872 in Wien, Schüler von E. v. Lichtenfels an der Akad. das. (1886—95).

Karlovszky, Bertalan, (Bartholomaeus), Maler, geb. 1858, Schüler der Budapester Zeichenschule, von Benczur in München und M. Lieb-Munkácsy in Paris. Von ihm Neckerei, Atelierwinkel, Bildnisse, etc., auch Illustrationen.

***Karow, Hermann Franz Leonhard,** † 25. Juni 1899 in Königsberg (?).

Kartsch, Marie, Malerin, geb. 18. Juli 1848 in Salzburg, Schülerin ihres Oheims Fr. Schilcher. 1874 ging sie mit Staatsstipendium nach Berlin, wo sie unter Prof. Grönland weiterstudirte. Sie malte Blumen und war in Kindberg (Steiermark) thätig. K. hat auch gedichtet.

***Karvaly, Mór, (Moritz).** In Budapest war er Schüler von Székely, in Paris von Courtois und Blanc.

***Kasmyn, Erasmus.** Der Künstler heisst **Kamyn** und ist vor Kanachos einzuordnen.

Kasparek, Josef, Maler, geb. 23. Febr. 1869 in Krappitz, Schüler der Dresdner Akad. (1886—89), weitergebildet in Nürnberg, Karlsruhe, München und Wien. Er liess sich in seinem Geburtsort nieder.

Kasparides, Eduard, Maler, geb. 18. März 1858 in Krönau b. Mähr. Trübau, Schüler von Trenkwald an der Wiener Akad. (1876—84). Von ihm Landschaft (1899 Gal. d. Wiener Akad.), Stadtparkinsel (1900), etc.

Kate, Jan Jacob Lodewijk ten, Maler, geb. 1850 in Middelburg (Holland), † im Oct. 1896 im Haag (?), thätig in Epe. Von ihm Sonnenuntergang, etc.

Kate, Jan Mari Henri ten, Maler, geb. 4. März 1831 im Haag, Bruder des Herman ten K., Schüler der Haager Akad., auch in Paris gebildet. Er arbeitete eine Zeit lang in Indien, England und Italien. Von ihm Rast auf der Jagd (Stadt-Mus. Haag), Die verbotenen Früchte, etc.

Katona, Nándor, (Ferdinand), Maler, geb. 1863 in Szepes-Ofalu, Schüler von Lotz an der Budapester Zeichenschule und von Medugánszky, dann von Laurens und B.-Constant zu Paris. Von ihm Beim Feuer, Einsamkeit, Winterlandschaft, etc.

Kauba, Karl, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 15. Aug. 1865 in Wien, Schüler von K. Waschmann und St. Schwartz an der Kunstgewerbeschule das.

Kauffmann, Hermann, jun., Maler, geb. 27. Febr. 1878 in München, Schüler der Kunstgewerbeschule das., und von Fehr und Nauen. Er malte Genrescenen und Bildnisse.

***Kauffmann, Hugo.** Werke von ihm ferner in den Samml. München, Berlin, Prag, Stuttgart und Königsberg. Er veröffentlichte 5 Albums mit Federzeichnungen.

Kauffmann, Jean, Bildhauer und Medailleur, geb. 1866, Schüler der Kunstschule in Genf, der Colarossi in Paris, von Injalbert und von Chapelain. Er war in Luzern thätig.

***Kauffmann, Maria Anna Angelika Katharina.** Ihr Leben ferner von F. A. Gerard (London, 1892).

Kaufmann, Adolf, Maler, geb. 1848 in Troppau, anfänglich Autodidakt, später Schüler von Marks in Paris. Er liess sich in Wien nieder und malte Landschaften; auch ein Diorama von Serajewo in Bosnien.

Kaufmann, Hans, Maler und Zeichner, geb. 21. Dec. 1862 in Hohenschwangau, Schüler der Münchener Akad. Er schuf Illustrationen, Aquarelle, etc.

Kaufmann, Hugo, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 22. Juni 1868 in Schotten (Hessen), Schüler der Zeichen-Akad. zu Hanau (1885), des Städel'schen Instituts in Frankfurt a. M. (1885) und von Rümann an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Von ihm Die Kunst (Ludwigsbrücke, München), desgl. (Mus. Magdeburg), Einheitsdenkmal für Frankfurt a. M., Harfenspielerin, etc.

*__Kaufmann, Isidor.__ Von ihm ferner Besuch des Rabbi (K. K. Mus. Wien), Schachspieler (Mus. der Stadt Wien), Pforte der Rabbinen (Mus. Budapest).

__Kau-Ki-p'eï,__ (gen. __Ts'ié-yüan__), chinesischer Maler, † 1734. Er war als Fingermaler berühmt, der Contouren nur mit dem Finger malt, eine Manier, die schon im 8. Jahrhundert erfunden worden war. Von ihm Die Boten des Frühlings, etc.

*__Kaulbach, Friedrich,__ † 5. Sept. 1903 in Hannover.

*__Kaulbach, Friedrich August v.,__ war ferner Schüler von Raupp und W. von Diez. S. Leben von Rosenberg.

*__Kaulbach, Hermann.__ Von ihm ferner Unsterblichkeit, (N. Pinak. München), Friedrich der II. und die heilige Elisabeth (1886, Gal. Wiesbaden), Opferkerzen, Ende vom Lied, Zwischen zwei Welten, Bilder aus dem Kinderleben, etc.

__Kaule, Otto,__ Maler, geb. 5. Nov. 1870 in Thiendorf i. Sachsen, Schüler von Preller an der Dresdener Akad. (1890—97). Er liess sich in Bardowiek (Hannover) nieder und malte vorwiegend Landschaften.

*__Kaupert, J. H. Gustav,__ † 5. Dec. 1897 in Cassel.

__Kauperz, (Kaupertz), Jakob Melchior,__ Kupferstecher, geb. 6. Juli 1744 in Graz, † nach 1774, Sohn des Johann Michael K. 1775 verheirathete er sich. Man kennt nur einen mit seinem Vornamen bezeichneten Stich Maria Lauretta bei den Franziskanern in Mürzzuschlag, doch mögen manche mit Kauperz ohne Vornamen signirte Blätter von seiner Hand herrühren.

__Kaupertz, Johann Michael,__ Kupferstecher, geb. vor 1710 in Dürenkraut (Niederösterreich), † 1780? in Graz, Schüler der Wiener Akad. unter Van Schuppen, 1727 kam er zum Kupferstecher Van der Bruggen, wo er bis 1733 blieb. Vor 1740 liess er sich in Graz nieder. Er soll die Bildnisse zweier Fürstbischöfe von Sekkau, des Grafen J. von Liechtenstein, des Leop. Freiherrn von Firmian und des Grafen v. Leslie gestochen haben. Ferner von ihm Christus mit der Weltkugel, ein Messe lesender Priester, König David, ein Abendmahl spendender Priester, etc., sowie auch Blätter in Schabmanier.

__Kauperz, (Kaupertz), Michael,__ Kupferstecher, geb. vor 1770, † nach 1783, Sohn des Johann Michael K. 1782 verheirathete er sich. Er war in Graz thätig. Von ihm Titelblatt zu „Wahre Andacht des katholischen Christen", Christus den Aposteln das Vaterunser lehrend.

*__Kautsky, Johann, (Hans),__ † 4. Sept. 1896 in Wien.

*__Kay, Hermann,__ † 1902 in Berlin.

__Kayser, Jean Paul,__ Maler, Radierer und Lithograph, geb. 1869 in Hamburg, thätig in Reinbeck bei Hamburg. Von ihm Mondschein, Gärtnerei, Alte Frau (Steindr.), Schlafender Bauer (do.), Am Kaiserquai in Hamburg (Schulwandbild in Farben); Windmühle (Rad.), Dorf in der Dämmerung (desgl.), Der Leierkastenmann, (do.), Untergehende Sonne (do.), etc.

__Kayser, Leo,__ Maler und Graphiker, geb. 15. Nov. 1868 in Darmstadt, Autodidakt. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und veröffentlichte 12 Steindrucke (Mappe, 1895), Aus dem Elsass (10 Steindrucke, 1902), etc.

__Kayser-Eichberg, Carl,__ Maler, geb. d. 5. April 1873 in Eichberg i. Schlesien, Schüler von Eugen Bracht an der Berliner Akad. (1893—99), thätig in Steglitz b. Berlin. Er malte dekorativ gerichtete Landschaften, z. B. An der Furt, Am Teich, Heimkehrende Schafe, etc. Von ihm ferner einige gute Farbensteindrucke.

__Kearney, Francis,__ amerikanischer Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, geb. 1780.

__Keck, Emil,__ Maler, geb. 2. Mai 1867 in Wildpoldsried b. Kempten, Schüler von Hackl, Gysis, Löfftz und Defregger an der Akad. zu München (1883—93), wo er sich niederliess. Er malte zahlreiche Bildnisse des Prinzregenten für Institute und Behörden, ferner andere Bildnisse und Genrescenen.

*__Keene, Charles.__ Wir fügen hinzu, dass 1892 seine Biographie mit Briefwechsel von G. S. Layard herausgegeben erschien.

__Kegel, Georg,__ Baumeister, geb. 22. Sept. 1857 in Cassel, Schüler der technischen Hochschule in Hannover und der Berliner Akad. Er wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in seiner Vaterstadt und baute u. A. verschiedene Kirchen in der Provinz Kurhessen.

__Kegyes, József,__ Maler, geb. 1834 in Bölcske (Tolna, Ungarn), Autodidakt, besonders durch Copiren gebildet. Von ihm Selbstbildniss (Nat.-Mus. Budapest), Starker Paprika, Bildnisse, Altäre für Tolnaer Kirchen, etc.

__Keil, Richard,__ Maler, geb. 1861 in Leipzig.

*__Keitel, Otto,__ † 3. Aug. 1902 in Neu-Pasing bei München.

Keleti, Gábor, (Gabriel), Maler, geb. 1870 in Budapest, Schüler der dortigen Zeichenschule (1887—91), von Hollósy und von der Akad. in München unter Herterich und Liezen-Mayer. Von ihm Budapest nach Sonnenuntergang, Partie aus der Festung Ofen, Abenddämmerung, etc.

***Keleti, Gustav Friedrich,** † 1902 in Budapest.

***Keller, Albert,** wäre n. A. 1845 geb. Er wurde geadelt. Von ihm ferner Bildniss (N. Pinak. München). Es erschien (1899) ein Abbildungswerk über ihn.

Keller, Arthur I., Maler, geb. 1866 in New-York, Schüler der dortigen Nat.-Akad. und von Wilmarth, dann von Loefftz in München. Er lieferte u. A. Illustrationen für die amerikanischen Monatsschriften.

***Keller, Franz,** † 3. Nov. 1896 in Düsseldorf.

Keller, Julius, Maler und Kupferstecher, geb. 1825(?), † 1899 in Nürnberg.

Keller, Ludwig Paul Wilhelm, Maler, geb. 20. Juni 1865 in Duisburg am Rhein, Schüler der Düsseldorfer Akad. unter P. Janssen (1884—95) weitergebildet auf Reisen durch Deutschland, Italien und die Niederlande; thätig in Düsseldorf, wo er Lehrer an der Akad. wurde. Von ihm ein Wandgemälde für die Aula des Duisburger Realgymnasiums. K. machte sich durch seine Bildnisse, namentlich männliche, bekannt; in dem Real-Gymnasium zu Duisburg befindet sich seine Heimkehr Blüchers 1814 (Wandgemälde).

***Keller, Paul Wilhelm.** Wir tragen seinen Geburtsort, Reutlingen in Württemberg, nach; er nennt sich auch **Keller-Reutlingen** und liess sich in Fürstenfeldbruck-München nieder. Seine Abenddämmerung bei Dachau gelangte in die Dresdener Galerie.

Kellner, Anton, Maler, geb. 1831 (?), † 5./6. März 1899 in München.

Kellner, Heinrich, Maler, geb. 1846 in Nürnberg, stammt aus der bekannten alten Glasmaler-Familie gleichen Namens in Nürnberg. Er lernte die Glasmalerei, besuchte die Kunstgewerbeschule seiner Vaterstadt unter Kreling, später wurde er Schüler von Loefftz und Diez an der Münchener Akad. 1882 renovirte er die Rathhauslaube in Lüneburg. Er fertigte Entwürfe für Kupferarbeiten, die 1885 die erste Med. errangen. Von ihm die figürlichen Malereien der Hackerbräufaçade München, sieben Cartons zu Glasmalereien für das Kieler Schloss, Ausmalung des Ehrensaales, von Gabr. Seidl entworfen, für Chicago (gem. mit Lenbach und Seitz), etc.

Kemble, Edward Windsor, Zeichner und Illustrator, geb. 1861 in Sacramento (Cal., U. S. A.), Autodidakt, thätig in New-Rochelle (L.-I., U. S. A.). Er lieferte Illustrationen für The Daily Graphic (1881), Century Magazine, Life, Scribner's und Harper's Magazine. Ferner illustrirte er „Uncle Tom's Cabin“ und Huckleberry Finn und andere Bücher. 1898 eschienen seine „Kemble's Coons“.

Kemlein, William, Maler, geb. 31. März 1818 in Jena, † 11. Jan. 1900 in Weimar, Schüler von Arnold in Dresden und Preller in Weimar. Er besuchte die Niederlande, London und Paris. Unter J. A. Renner erlernte er die Gemälderestauration, war lange als Restaurator und Bildnissmaler in Dresden thätig, und kam dann in ersterer Eigenschaft nach Weimar. Ihm wurden auch von auswärts zahlreiche Gemälde zur Restaurirung zugeschickt. Nebenher war er Zeichenlehrer in Weimar.

Kempf, Georg von, Maler und Radierer, geb. 24. Juni 1872 in Wien, Schüler der dortigen Akad. unter J. V. Berger. Er malte Decorationen, Bildnisse, etc. Von ihm die Rad. Elternglück, Ein Geheimniss, etc.

Kempf, Edler von Hartenkampf, Gottlieb Theodor, Maler und Radierer, geb. 23. Juni 1871, Schüler von Berger, P. Müller, Trenkvald und Eisenmenger an der Akad. zu Wien (1888—96), wo er sich niederliess. Von seinen Rad. nennen wir Dienstmann, Vom Naschmarkt, Abendgebet, Am Fenster, Spinnerin.

Kempf, Rudolf, Baumeister, geb. 6. Dec. 1864 in Rieneck (Bayern), Schüler der Akad. und der technischen Hochschule in München. Er wurde Direktor des Technikums in Aschaffenburg und veröffentlichte „Alt-Hannover“, „Alt-Augsburg“, „Alt-Rothenburg“, „Landarchitekturen aus alter Zeit“.

***Kempff, Anna. Auch Kempf.**

Kempin, Kurt, Maler, geb. 7. April 1874 in Giebichenstein b. Halle, Schüler von Ferd. Keller an der Karlsruher Akad. (1895—96). Er wurde Hoftheatermaler in Darmstadt und malte daneben Bildnisse und Thierbilder.

Kendall, Margaret, Malerin, geb. 1871 auf Staten Island (N.-Y., U. S. A.), Schülerin von A. Weir, Rolshoven und Kendall, thätig in New-York. Von ihr Weide und Felsen, etc.

Kendlmaier, Hans Kaspar, Goldschmied. Er war von 1645—53 thätig und arbeitete für die Landschaft Graz.

Kennedy, William, Maler, geb. 1. Aug. 1860 in Glasgow, Schüler von Bouguereau, Fleury, Benjamin Constant und Bastien-Lepage in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Der Wanderzirkus, Das Thor, Wann die Natur zur Ruhe geht, etc. Werke von ihm gelangten in die Mus. zu München, Karlsruhe, u. A.

Kerckhove, Léonard van de, Maler, geb. 1828 (?), † im Sept. 1898 in Vesenaz bei Genf, Schüler von Wiertz, dessen philosophirende Schöpfungsweise er nachzuahmen bestrebt war. Er war bekannter Revolutionär.

Kerschensteiner, Josef, Maler, geb. 1864 in Augsburg. Er liess sich in Stuttgart nieder. Von ihm Orang-Utang und Schimpanse, etc.

Kershaw, Thomas, Maler und Decorationskünstler, geb. 1819 (?), † 1898 in London. Er gewann einen Ehrenpreis auf der 1851er Weltausstellung und decorirte u. A. das South Kensington-Mus.

Kersten, Paul, Zeichner und künstlerischer Buchbinder, geb. 18. März 1865 in Glauchau, Schüler der Geraer Fachschule, von O. Horn und von H. Jenner in Paris, weitergebildet auf Reisen durch Mitteleuropa. Er war nacheinander in Berlin, Bukarest, Stockholm, Leipzig, zuletzt in Erlangen thätig, wo er zum Theil prachtvolle Büchereinbände entwarf und ausführte, von denen verschiedene in das Landes-Gewerbe-Mus. in Stuttgart und in die Kunstgewerbemuseen von Hamburg und Karlsruhe gelangten.

Kertbeni, Imre, (Emerich), Maler und Lithograph, geb. 1825, † 1855, Schüler von Waldmüller und Schrödl. Von ihm Selbstbildniss, Lebensbilder (10 Lithogr.), etc.

*Kessler, August, besser **Friedrich August K.,** wurde am 30. Dec. geb. und war erst Schüler seines Vaters, dann von Schirmer in Düsseldorf. Er bereiste Deutschland, dann auch die Alpen und Oberitalien. Bilder von ihm gelangten in die Sammlungen Braunschweig, Halle, Prag und Rostock. K. half 1848 den „Malkasten" in Düsseldorf gründen. Med. Antwerpen 1885.

Kesteren, Christian Lodewijk van, Kupferstecher und Radierer, geb. 9. Aug. 1832 in Amsterdam, wo er thätig war. Wir nennen von ihm Der Morgen (n. J. W. Bilders), Waldwinkel (n. dems.) und die Mühle (n. dems.).

Kettenberg, August, Bildhauer, geb. 7. Nov. 1858 in Gross-Linteln (Prov. Hannover), Schüler der Berliner Akad. (1879—82). Er liess sich in Liegnitz nieder.

Keulitz, Marion, Lithogr. und Zeichnerin, geb. 9. März 1865 in Braunschweig, thätig in Metz. Sie schuf Plakate, etc.

Kever, Jacob Simon Hendrik, Maler, geb. 19. Juni 1854 in Amsterdam, Schüler der dortigen Akad. und von P. F. Greive. Er malte Genrebilder. Von ihm Interieur (Stadt-Mus. Haag), Die Abendmahlzeit (das.). Gold. Med. 1892 Amsterdam, Med. München, Chicago, etc.

***Keyser, T. de,** heisst **Thomas** nicht **Theodor.** In „Oud-Holland" wird neuerdings nur 1597 als sein Geburtsjahr angegeben.

Kézdi-Kovács, László, s. Kovacs, auch im Nachtrag.

Kham, Domenico von, Baumeister des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1671 baute er mit Francesco Marmoro die neuen Bastionen in Fürstenfeld.

Khamackher, Dietrich, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig um 1571 in Graz, wo er mit mehreren Gehilfen in der Burg die Decke des langen Saales mit grotesken Ornamenten zierte.

Khamerickl, Dietrich, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig um 1566 in Graz.

Khazner, Christian, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Steiermark, † 13. Dec. 1661 in Graz, wo er als Hofkammermaler-Adjunkt thätig war. 1660 war er bei den Festlichkeiten des Kaisers Leopold I. daselbst thätig.

Kheill, Johann, landesfürstlicher Stein- und Siegelschneider des 17. Jahrhunderts, Sohn des Kaspar K., thätig in Graz. 1681 fertigte er für den Landmarschall in Steiermark und für Joh. A. Graf von Saurau Siegel.

Kheill, (Khayl), Kaspar, Siegel- und Steinschneider des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1650 fertigte er fünf grosse Amtssiegel für den Präsidenten und die Verordneten Steiermarks. 1654 arbeitete er für die Hofkammer.

Khern, Mathias, Bildhauer des 17. Jahrhunderts. 1660 war er bei den Feierlichkeiten des Einzugs Kaiser Leopold I. in Graz thätig. Er lebte in Bruck a. d. M.

Kherr, Georg, Plattner des 17. Jahrhunderts, thätig von 1600—1624 in Graz, wo er öfters im Dienst der Landschaft arbeitete.

Khien, Josef Kristof, Maler des 17. Jahrhunderts, Sohn des Johann Kristof K., kaiserl. Hofmalers in Wien. Er verheirathete sich 1698 und war in der steierischen Landschaft thätig.

Khiendl, Hans Georg, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Marburg (Steiermark). 1660 bethätigte er sich bei den Einzugsfeierlichkeiten zur Huldigung Kaiser Leopolds I. in Graz.

Khlingekho, Jakob, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig als Hofmaler in Graz. 1618 verheirathete er sich.

Khnawer, Kristof, Seiden-Maler des 16. Jahrhunderts, 1561 fertigte er Reittücher in dem Landhaus zu Graz.

***Khnopff, Fernand,** war nacheinander in London, Wien und Brüssel thätig. Er schuf ferner eminent feingestimmte und von feinem Formgefühl zeugende Bildnisse. Neuerdings lieferte er auch plastische Arbeiten.

Khoppenjäger, Achaz, Goldschmied des 16. Jahrhunderts, thätig um 1552 in Graz.

Khrapf, Georg, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1623 malte er auf das Burgthor das grosse kaiserliche Wappen.

Khüen, Josef Kristof, Maler des 17. Jahrhunderts, der von 1697—1716 in Graz thätig war. Man kennt von ihm ein Bild des neugeborenen Erzherzogs Leopold.

Kickebusch, A. s. Kiekebusch A. G. A.

***Kidd, William,** geb. 1790 (?), † 25. Dec. 1863. Gegen das Ende seines Lebens verfiel er in Armuth und wurde von der Akad. in London pensionirt. Wir nennen von ihm, Betrachtung der Times.

Kiebacher, Alois, Bildhauer, geb. 4. Febr. 1847 in Sterzing, Schüler der Wiener Kunstgewerbeschule (1873—76). Er liess sich in Salzburg nieder, wo er Professor an der Staatsgewerbeschule wurde.

Kiederich, Franz, Maler, geb. 25. Juli 1873 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. (1890—1900). Von ihm Abend im Herbst (1900, Nat.-Gal., Berlin), etc.

Kiefer, Karl, Maler und Bildhauer, geb. 1871 in Jettenbach (Rheinpfalz), (nach anderem, auch eigenhändigen Bericht des Künstlers in Glan-Münchweiler), Schüler von Rümann an der Akad. zu München (1895—97), wo er sich niederliess. Von ihm Betendes Kind (1898, Glyptothek München), Johannes, Italienerin, etc.

Kiekebusch, Albert Gustav Adolf, Maler und Zeichner, geb. 23. März 1861 in Zechin (Preussen), war erst Dorfschullehrer, wurde dann Schüler der Berliner Akad., doch nur auf kurze Zeit, er ist somit fast Autodidakt. K. lieferte Illustrationen für deutsche Familienjournale und wissenschaftliche Aufsätze, sowie Landschaften und Genrescenen. Er wurde Lehrer an der Fachschule für Maler in Berlin.

Kielhorn, Wilhelm, Bildhauer, geb. 7. Febr. 1843 in Lüneburg, Schüler von Narten in Hannover, von Müller in Strassburg und Prof. Knabl an der Münchener Akad., in welcher Stadt er sich 1868 niederliess, nachdem er 1867 die Weltausstellung in Paris, auch Brüssel, etc. besucht hatte. Er erfand einen Oval- und Spiralzirkel u. A. m. Von ihm das Modell der Nikolaikirche für Lüneburg, viele frühgothische Arbeiten für die Marienburg, die Synagoge in Hannover, etc., der geschnitzte Marienaltar im Strassburger Münster, eine Loreley (Erzgiesserei, Mus. München), 2 Kolossalfiguren für Lüneburg, sowie 2 Reliefs für das dortige Johanneum (Marmor), die Holzdecoration des Magistratssitzungssaals im neuen Rathhaus (München), etc.

Kielwein, Ernst, Maler, geb. 1866 (?), † 6. Juli 1902 in Stuttgart. Er malte Schwarzwaldlandschaften.

Kiener, Robert, Maler, geb. 14. Febr. 1866 in Bern, Schüler der Akad. das. (1883—87), weitergebildet in Paris. Er liess sich in St. Imier (Berner Jura) nieder, wo er Lehrer an der Zeichenschule wurde.

Kienerk, Giorgio, Maler und Bildhauer, geb. 5. Mai 1869 in Florenz, Schüler von A. Cecioni und T. Signorini an der Akad. das. (1886—90). Von seiner Plastik nennen wir Am Strand, Badender Junge, Mädchenbüste, von Gemälden Frieden, Am Arno entlang, Nebel, etc.

***Kienlin, Julius Georg,** † 17. Mai 1903 in München. Von ihm ferner Kaiserin Eugènie (Mus. Rheims).

Kierstnig, Paul, Maler, geb. 1836 in Breslau.

Kiesling, Ernst, Maler, geb. 21. Oct. 1851 in Berlin, Schüler des Prof. Lechner das., sowie der dortigen Lehranstalt des Kunstgewerbe-Mus. (1869—72) und der Akad., 1873—74 in München weitergebildet. 1881 übersiedelte er nach Leipzig und war

hier lange als Illustrator thätig, schuf aber auch decorative Wandbilder für öffentliche Gebäude und Privathäuser. K. malte Landschaften; seit 1893 ist er Kunstrecensent für Tagesblätter, etc.

Killmer, Ferdinand, Modelleur und Graveur, geb. 12. Oct. 1852 in Hanau, Schüler von Ch. Lautenschläger, dann von der Akad. unter Dir. Hausmann bis 1876. 1873 besuchte er als Stipendiat die Wiener Ausstellung. Von ihm Toiletten-Garnitur (im Besitz der Königin Wilhelmine der Niederlande), Pontifikalring (für Leo XIII.), etc. Ehrenmitgl. d. Kunstgewerbevereins (1891), Mitgl. d. Zeichen-Akad. (1897); Kupf. Med., Silb. Med.

Kimball, C. F., amerikanischer Radierer, geb. 1835.

Kimmich, Karl, Maler, geb. 23. März 1850 in Blaubeuren, Schüler der Akad. und der Kunstgewerbeschule in Berlin unter Jacobsthal und Gropius. Er liess sich in Ulm nieder, wurde Professor und veröffentlichte auch verschiedene Bücher über Zeichenkunst und Stilfragen.

King, F. S., Maler und Radierer (?), geb. 1850 im Staat Maine, Schüler von J. Orr. Er schuf Bildnisse, Illustrationen, etc. Gold. Med. Paris 1889, Chicago 1893.

Kingsley, Elbridge, Holzschneider, geb. 1841 nahe Cincinnati (O., U. S. A.), Schüler des Cooper-Instituts in New-York. 1880 gründete er eine Holzschneideschule. Er liess sich in Massachusetts nieder. Er schnitt in Tonstichmanier nach Murphy, Tryon, etc., auch nach eigener Zeichnung. Gold. Med. Paris 1889, Chicago 1893, San Francisco 1894.

Kink, Martin, Ritter **von,** Baumeister, geb. 11. Nov. 1800 in Innsbruck, † 7. Nov. 1877 in Wien. Er war eigentlich Strassen- und Wasserbaumeister, betheiligte sich aber auch als Baudirektor von Klagenfurt bei der Entstehung der Franz-Josefs-Anlagen am Kreuzberge, etc. 1858 erhielt er den vierten Preis bei der Concurrenz für die Wiener Stadterweiterung. 1864 wurde K. kaiserl. königl. Oberbaurath und in den Adelstand erhoben.

***Kinsley, Nelson G.,** war auch Schüler von Baisch in Karlsruhe (1887—92). Er liess sich später in Cronberg i. Taunus nieder.

***Kiosai Sho-fu,** geb. 1832, † 1891 (1892?). Das Mus. Guimet in Paris besitzt eine Sammlung seiner Skizzen. Von ihm das 4 bändige Werk Kiōsai Gwaden (1887), das er unter dem Namen Kawanabe Tōyoku veröffentlichte.

***Kips, Alexander,** Schüler der Kunstgewerbeschule in Berlin, dann von Schaller. Zusammen mit Max Koch malte er das Panorama „Pergamon“.

***Kirchbach, Frank,** wurde Lehrer an der Münchener Akad. Sein „Christus vertreibt die Händler“ gelangte in die Kunst-Halle, Hamburg. Von ihm ferner Biblia-Sacra (Plafond der Stadtbibliothek, Frankfurt), Altarbild (Neuhausener Kirche b. München); die Illustrationen zu „Die letzten Tage von Pompeji“ (1882), zur Goethe-Prachtausgabe (1897), „Der Liebeszauber“, etc. K. war auch auf kunstgewerblichem Gebiete thätig.

Kirchhoffer, Martin Johann, Maler, des 18. Jahrhunderts, thätig um 1742 in Knittelfeld, wo er das Votivbild im Rathhaussaal schuf und Rath der Stadt war.

Kirchner, Eugen, Zeichner und Radierer, geb. 20. Febr. 1865 in Halle, Schüler von A. Meyerheim und Thumann an der Berliner Akad., an die jedoch seine selbständigen Arbeiten nicht im mindesten mahnen. Er wurde einer der vorzüglichsten Caricaturisten der Münchener Fliegenden Blätter, etc. mit eigenartigen Typen, und hat auch farbig interessante Pointenbilder (Aquarelle) gemalt, z. B. Der verlorene Sohn, Die Sorglosen, Das unbekannte Ding, Abendspaziergang und Zweifel. Ferner schuf K. etwa 20 Radierungen.

Kirschner, Ludwig, Maler, geb. 1872 in Tettenweiss (Niederbayern), Schüler von Franz Stuck (1896—1900) in München, wo er sich niederliess.

***Kirschner, Marie.** Ihr Geburtstag ist der 7. Jan.

Kiss, György (Georg), Bildhauer, geb. 1852 in Szászvár (Barany, Ungarn), Schüler von Kelz in Graz und Knabl an der Münchener Akad., auch in Berlin (1½ Jahre) und Rom (3½ Jahre) weitergebildet. Von ihm Genius (am Déak-Monument), Samariter (Nat.-Mus., Budapest), Mörder (das.), Berzsenyi-Monument, Faun und sein Kind, etc.

Kiss, Joseph, † im Jan. 1901 (n. A. im Nov. 1900) in Wien.

Kiyonaga Torii, eigentlich **Seikiuji, Ichibei,** jap. Holzschneider der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts, † zwischen 1804 und 1817, Schüler des Kiyomitsu, einer der letzten Meister der Toriischule und einer der ersten, die häusliche Scenen anstatt nur theatralischer darstellten.

Klages, Fedor A., Maler, geb. 1813 (?), † 31. Jan. 1900 in Pawlowsk. Er war Professor. Von ihm Die Peterskirche in Rom, Das Kloster auf dem Berg Athos, etc.

Klain, Nicolas Victor, französischer Bildhauer, geb. 1819 (?), † im Juni 1899.

Klammer, Nicolaus, Elfenbeinschnitzer, geb. 1769 in Wien, † 25. März 1830 in Graz, wo er 1797 sich niederliess. Schon mit 12 Jahren kam er zu dem Graveur Hess in Wien in die Lehre, bei welchem er 5 Jahre lang verblieb, um dann auf Kosten seines Gönners, des A. Striseck Edl. von Riesenthal, sich noch weiter auszubilden und Reisen zu machen. K. verfertigte Landschaften, Schlachtenstücke, Blumen und Bouquets.

Klamroth, Anton, Maler, geb. 29. April 1860 in Moskau als Kind deutscher Eltern, Schüler der Berliner Bauakademie unter Graeb, Jakob, Spielberg und Ende, sowie der Akad. der Künste. Schliesslich widmete er sich ganz der Malerei unter Hanke, Dammeier, P. Thumann und Hellqvist. Er ging nach vollendetem Studium nach Meiningen und liess sich dann in Leipzig nieder, wo er eine Malschule gründete. K. besuchte 1894 Paris. Von ihm Pastellbildniss (Jahn-Mus. Freiberg), „Graziella", Bildnisse, etc. Sein Leben von Rosenberg (1900).

Kleditsch, Max, Maler, geb. 12. März 1868 in Annaberg, Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule, thätig in München.

***Kleehaas, Theodor,** wurde am 9. Nov. geb. Er veröffentlichte „Junges Blut".

Kleemann, Johann Jacob, Maler und Radierer, geb. 4. Jan. 1739, † 1790 in Nürnberg, Sohn und Schüler des altdorfischen Universitätsmalers Nik. Mor. K. Bereiste Deutschland, war Brandenburg-Ansbachischer Kammermaler und wurde während seiner letzten Lebensjahre irrsinnig. Er malte besonders Bildnisse, aber auch Landschaften und biblische Bilder. Er radierte zwei Selbstbildnisse, das Bildniss eines Unbekannten, zwei Ansichten von Erlangen und Ansicht eines Roccocoschlosses.

Kleiber, Max, Maler, geb. 17. Febr. 1848 in Memmingen, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. in München, wo er Professor wurde. Er veröffentlichte verschiedene Werke über Perspektive und das projektirte Zeichnen.

Klein, C., Zeichner, geb. 14. Sept. 1876 in Hamburg, thätig an den „Werkstätten" in Steglitz. Er schuf Illustrationen und Buchschmuck.

***Klein, Fr. E.,** heisst **Friedrich Ernst.** Er war auch Schüler von Lerius und de Keyser. Seit 1864 lebte er in Köln, 1872 in Cassel, seit 1874 in Düsseldorf.

Klein, Philipp, Maler, geb. 16. Febr. 1871 in Mannheim; arbeitete in München und Berlin als Autodidakt. Er malte Figurenbilder im Freilicht und impressionistischer Technik.

Klein, Wenzel Ignaz, Maler des 18. Jahrhunderts, copirte 1745 für die Landschaft Graz die Wappen im Landhaussaale. K. war Miniaturmaler.

***Klein, Wilhelm,** † 10. Juli 1897 in Remagen a. Rh.

Klein-Chevalier, Friedrich, Maler, geb. 18. Juni 1862 in Düsseldorf, Schüler der dortigen Akad. unter P. Janssen und Schill; 1893—94 besuchte er Rom. Er schuf decorative Arbeiten für Crefeld, Düsseldorf, Essen, München-Gladbach (Rathhaus), Berlin (Kultusministerium), Halle (Bergamt), etc. Von ihm ferner Bildnisse und Genrebilder.

Klein-Salomon, Antonie (Toni), Malerin, geb. 1876 in Berlin, Schülerin von Werthmüller, Dettmann, Meyn, Leistikow und Lepsius.

Klein von Diepold, Julian, Maler, geb. 25. Jan. 1868 in Dortmund, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1885—88), von Verlat in Belgien, sowie der Antwerpener Akad. (1889—92) unter den beiden Vriendt, auch in Paris (1895) gebildet, Sohn des Friedrich Emil K. Er hielt sich vorübergehend in Deutschland, Holland, Paris und Italien auf. Er malte Landschaften, Bildnisse und Historien; thätig in Düsseldorf. Von ihm Das Mädchen und der Tod, Die beiden Alten, Kreuzigung Christi, Bildnisse, etc. K. war auch Schriftsteller und Bildhauer.

Klein von Diepold, Leo, Maler, geb. 27. Aug. 1865 in Dortmund, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1882—89) und der zu Antwerpen unter Jul. D. Vriendt und Lemputten, weitergebildet in Paris. Er liess sich in Berlin nieder.

Klein von Diepold, Maximilian, Maler, geb. 9. Oct. 1873 in Wilhelmshöhe bei Cassel, Schüler von Deiker an der Düsseldorfer Akad. (1889—91) und von Fr. v. Lemputten an der zu Antwerpen (1896). Er liess sich in Düsseldorf nieder und malte vorwiegend Thierbilder.

Kleinert, Josef Edgar, Maler, geb. 14. April 1859 in Wien, Schüler von Eisenmenger an der Akad. das. (1881—83). Er widmete sich hauptsächlich der

kirchlichen Kunst und malte u. A. Decken- und Wandgemälde in der Franziskanerkirche in Laibach (1896—1900).

***Kleinertz, Alexius,** † 9. Jan. 1903 in Köln a. Rh.

Klemens, Emil, Bildhauer, geb. 5. Oct. 1866 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1889—94). Er schuf Kaiserdenkmäler in Falkenburg i. Pr., Schlochau, Eckernförde, etc.

Kleukens, F. W., Zeichner, geb. 7. Mai 1878 in Achim, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Berlin, thätig in Steglitz. Er schuf Ex-libris, Thiercaricaturen und Buchschmuk.

***Klimsch, Eugen J. G.,** † 9. Juli 1896 in Frankfurt a. M., durch Selbstmord aus Furcht vor drohender Geistesumnachtung.

Klimsch, Fritz, Bildhauer, geb. 10. Febr. 1870 in Frankfurt a. M., Schüler der Berliner Akad., an der er 1894 einen Staatspreis erhielt. Er war in Charlottenburg thätig. Von ihm Gefesselte Sklaven, Phryne (1896), Figuren am Reichstagsgebäude und der Reichspost (Berlin), Büste von R. v. Gneist, Giebelfeld des Schauspielhauses in Frankfurt a. M., etc.

Klimsch, Karl, Maler und Graphiker, geb. 15. Jan. 1867 in Frankfurt a. M., Schüler der Münchener Akad. (1885—88) und von Thedy an der zu Weimar (1888—94). Er liess sich in Berlin nieder und malte Genrebilder.

Klimsch, Paul, Maler und Illustrator, geb. 15. Juni 1868 in Frankfurt a. M., Schüler von Baisch an der Karlsruher Akad. (1886—92) und von R. Reinike in München (1896—99). Er malte Landschaften, sowie Thierbilder und war in Karlsruhe, später in seiner Vaterstadt thätig.

***Klimt, Gustav,** wurde in Baumgarten b. Wien geboren. Er wurde einer der gefeiertsten Führer der Wiener Sezession.

***Klingebeil, Eduard,** ging erst zur See (1878), wo er verunglückte. Er musste sich in Folge dessen Operationen unterziehen und widmete sich erst nach Genesung 1882—86 der Kunst. Er wurde besonders als humoristischer Illustrator bekannt, malte auch Wandbilder im Löwenbräu (Potsdamerstr., Berlin), etc.

Klingender, Louis Henry Weston, Maler, geb. 22. April 1861 in Liverpool, Schüler von Deiker in Düsseldorf, bildete sich weiter durch das Studium des Wildes in Wernigerode und Pless, sowie auf Reisen durch Südrussland, nach Konstantinopel, etc. Er malte ausschliesslich Thiere und liess sich in Cronberg (Taunus) nieder. Von ihm Hirsch von Wölfen verfolgt, Sauhatz, Kämpfende Hirsche, Verendender Hirsch, Hundeportraits, etc.

Klingner, Albert, Maler, geb. 25. Mai 1869 in Hamburg unter H. Götz, Schüler der Karlsruher Kunstgewerbeschule und von M. Koch in Berlin. Er malte geschichtliche Bilder und liess sich in Charlottenburg nieder.

Klingspor, Fred. Philipp, schwedischer Maler, geb. 1761, † 1832. Er malte Miniaturbildnisse.

Klohss, Hans, Maler, geb. 16. Juni 1879 in Döbling b. Wien, Schüler der Berliner Akad. (ab 1897) unter E. Bracht. Er malte Landschaften und liess sich in Charlottenburg nieder. Von ihm Frühling, etc.

Kluge, Carl Gustav Hermann, Maler, geb. 16. Jan. 1833 in Dresden, Schüler von A. Ehrhardt und der Akad. zu Dresden, wo er sich 1853 als Bildnissmaler niederliess. Von ihm Julius Otto (1856 Pädagog. Verein, Dresden), Altarbilder für Kirchen in Altmügeln, Leitmeritz, etc., sowie für die 2 ehemal. russischen Kapellen zu Dresden; ferner viele sächsische Pastorenbildnisse und auch Copien aus der Dresdener Galerie.

Klugkist, Carl, Maler, geb. 1871 in Kiew.

Klukh, Jörg, Baumeister und Bildschnitzer des 16. Jahrhunderts, thätig um 1542 in Admont.

***Knab, Ferdinand,** † 3. Nov. 1902 in München.

Knabl, Karl, Maler, geb. 1850 (?), † 15. Juni 1904 in München. Er schuf Genrebilder.

Knapp, Anton, Maler, geb. 1798 in Mainz, † 1839 das. Von ihm Schweizerlandschaft mit Mühle (1828, Gal. Wiesbaden), Schweizerlandschaft mit Wasserfall (ebenda), etc.

Knaus, Christian Friedrich, Holzschneider, geb. 9. Oct. 1831, Schüler von C. Deis in Stuttgart, arbeitete später für Braun und Schneider in München, in Gabers Atelier in Dresden und in der k. k. Staatsdruckerei in Wien. Er liess sich in Basel nieder.

Kneiss, Emil, Zeichner, geb. 3. Dec. 1867 in Frankfurt a. M., thätig in München. Er lieferte humoristische und satirische Illustrationen.

***Knesing, Theodor,** war am 24. Juli geb. Er studirte an den Akad. zu Leipzig (1856—58) und zu München (1866—67, 1870).

***Kniecke, Heinrich,** besser **Knieke,** studirte als Hospitant an der Berliner Akademie (1886—87) und dem Kunstgewerbemuseum. Er war auch in den Ateliers von Schaper und Begas thätig und liess sich in Berlin-Schöneberg nieder.

***Knight, C. P.,** heisst **Charles Parsons,** ist 1829 geb. und † am 22. Jan. in London.

Knight, Lois Atwood, Zeichner, geb. 1868 (?) in Utica (Mich., U. S. A.), † 13. Dec. 1898. Er schuf dekorative Arbeiten, sowie Illustrationen und war in Amerika thätig.

Knight, Louis Aston, Maler, geb. 1873 in Paris, Schüler von J. Lefèbvre, T. R. Fleury und R. Knight. Von ihm Wächter an der Wasserkant, etc.

***Knille, Otto,** † 8. April 1898 in Meran.

Knittel, Paul, Baumeister, geb. 1836 (?), † im Sept. 1901 in Paris.

***Knobloch, Gertrud,** war auch Schülerin von C. C. Schirm (Breslau) und R. Scholz (Berlin).

Knösler, Heinrich, Holzschneider, geb. 18. April 1824, Schüler von Prof. A. Ritter und von Perger. Wir nennen von ihm Farbenholzschnitte, z. B. Herzog zu Pferde (n. C. Madjera), Der egyptische Joseph (n. Ernst Pessler), Titelblatt zu Wiens Buchdruckergeschichte, Miniaturen (n. J. Klein), etc. Med. Wien 1873, London 1874, Gold. Med. 1879 Linz, etc.

Knötel, Richard, Maler und Zeichner, geb. 12. Jan. 1857 in Glogau, Schüler der Berliner Akad. Er befasste sich besonders mit Costümkunde und dem Zeichnen von Militäruniformen, gab Prachtwerke hierüber heraus und war auch Lehrer in verschiedenen militärischen Anstalten Berlins.

***Knoll, Konrad von,** † 14. Juni 1899 in München. Das Marmorstandbild Wilhelm I. für die Walhalla brachte ihm den Adel ein.

***Knoll, Woldemar,** war auch Schüler von Biermann und Zielke. In Tiflis, Dresden und Frankfurt a. M. war er nacheinander Theatermaler. Stanislas-Ord.

***Knoller, Martin,** † am 4. Juli. Sein Leben von J. Popp (1905).

Knoop, August Hermann, Maler, geb. 6. Juni 1856 in Düsseldorf, Schüler der Münchener Akad. (1876—80), von Benczur und von Cormon in Paris (1886—88). Er liess sich in München nieder.

Knopf, Hermann, Maler, geb. 7. Nov. 1870 in Wien, Schüler der Akad. das. (1887—91) und von Liezen-Mayer an der zu München (1891—93), wo er sich niederliess.

Knorr, Georg, Maler, geb. 27. Febr. 1857 in Berlin, Schüler seines Vaters C. K., ferner von Steffeck und Gussow. Er malte Genrebilder und wurde Lehrer an der Akad. zu Königsberg.

***Knorr, Hugo,** † im Sept. 1904 in Karlsruhe. Werke von ihm befinden sich ferner in den Mus. zu Rostock, Stettin und Hannover und in der technischen Hochschule zu Karlsruhe. Er veröffentlichte noch „Frithjofsage“ (1867).

Knutson, Johan, Maler geb. 1816 in Alerom (Schweden), † 30. (?) Sept. 1899 in Helsingfors. Er malte Landschaften.

Knyrim, Friedrich, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 15. April 1896 in Wehlheiden. Er wurde Geh. Hofbaurath.

Koberstein, Hans, Zeichner, geb. 3. Juni 1864 in Pforte bei Naumburg, Schüler der Akad. zu Dresden und Berlin. Von ihm Buchschmuck und Ex-libris. Er ist in Berlin thätig.

Koch, Friedrich Ferdinand, Maler, geb. 18. Febr. 1863 in Landau, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1882—84), Dresden (1886—89), München (1890—93) und Antwerpen (1890—1900). Er liess sich in Wien nieder.

***Koch, Georg,** † 14. März 1899.

***Koch, Georg Carl.** Er wurde Prof. Von ihm ferner Moltke und fremdländische Offiziere 1896. Er schuf auch Illustr.

Koch, Hildegard, Malerin, geb. 1871 in Chemnitz.

Koch, Karl, Maler und Illustrator, geb. 5. Mai 1827 in Berlin, Schüler von Couture in Paris (1854—55), thätig in Berlin. Von ihm Wandbilder (Teltowsches Kreishaus, Berlin), Illustrationen für Bücher und Zeitschriften, etc.

***Koch (Koch-Plaue), Leo,** wurde n. A. am 28. Juni geboren. Von ihm ferner Denkmal Friedrichs Wilhelm I. in Nauen, Fechterin, etc.

Koch, Ludwig, Maler, geb. 13. Dec. 1866 in Wien, Schüler der dortigen Akad. unter Eisenmenger, Griepenkerl und L'Allemand (1883-91). Er malte Schlachtenbilder und Pferde, hat auch derartige Illustrationen geliefert.

***Koch, Max Friedrich,** war Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule (1875—77). Er schuf auch decorative Arbeiten für den Reichsgerichtssaal in Leipzig und das Reichstagsgebäude in Berlin; zuletzt lebte er in Potsdam.

Koch, Michel, Maler, geb. 6. Nov. 1853 in Edingen (Baden), Schüler von K. Hoff an der Akad. zu Karlsruhe (1880-90), weitergebildet in Paris (1891). Er liess sich in München nieder und malte Bildnisse, sowie Genrescenen.

Koczics, F., Zeichner, geb. 2. Jan. 1864 in Pressburg, thätig in München. Er lieferte Illustrationen für Bücher und Zeitschriften.

***Köckert, Julius,** ist n. A. 1827 geb. Er war auch Schüler der Akad. zu München.

***Koedijk, Isaac.** Von ihm Der Lebemann (1650, Eremitage, St. Petersburg), zwei andere Bilder in den Sammlungen P. von Delárow und Fürst Bjelosselsky-Bjelossersky ebenda, ein viertes in der Samml. von Panhuijs auf Nieuvort bei Leek in Groningen. Von diesem giebt es auch ein Replik.

***Köhler, Emil (Julius Emil),** wurde am 17. Aug. 1815 in Dresden geboren und † in Dresden-Striesen. Er war neben Düsseldorf auch in Dresden thätig und malte auch Bildnisse.

***Köhler, Gustav,** war am 20. Juli geb. Er war Schüler der Düsseldorfer Akad. 1881—85, von K. Rickelt und F. Fehr in München (1885) und auf Reisen nach Holland weitergebildet.

***Köhler, Heinrich,** † 20. Febr. 1903 in Hannover, wo er Prof. an der technischen Hochschule war.

Köhler, Peter, schwedischer Maler, geb. 1788, † 1811. Er malte Miniaturbildnisse.

Kölbl, —, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, † vor 1753, thätig in Fürstenfeld (Steiermark).

Kölbl, Josef, Petschaftstecher, thätig im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts in Graz.

Köller, Gustav, Maler, geb. 14. Febr. 1870 in Breslau, Schüler von E. Rieck. Er liess sich in Dresden nieder und malte Landschaften.

Koelloe, Nikolaus, Bildhauer, geb. 1861 in Gyergyó-Sent-Miklós, † 17. Sept. 1900 durch Selbstmord, Schüler von Hess und Knabl in München. Von ihm Statuen für das Honved- und Arad-Monument, für das Kgl. Schloss in Budapest und das Deputirten-Haus das., Petöfidenkmal (Segesvar-Schässburg), Kossuthdenkmal (Maros Vásárhely).

König, Friedrich, Baumeister, geb. 1842 in Graz, Schüler der Wiener Akad. (1865—68), thätig hierauf bis 1871 in Düsseldorf und Köln, von wo aus er Studienreisen nach Belgien und Holland unternahm, wurde dann Schüler von Fr. Schmidt, unter dem er den Wiener Rathhausbau leitete (bis 1874) und schuf viele kunstgewerbliche Entwürfe. K. bereiste zweimal Italien; 1882 wurde er als Prof. an die Grazer Gewerbeschule berufen. Von ihm gemeinschaftlich mit R. Feldscharek Project für einen Centralbahnhof für Wien, für einen Boulevard von Wien nach Dornbach, Privathäuser, etc., gemeinschaftlich mit Lueff die Ausschmückung der neuen städtischen Sparkasse in Graz, etc. Auszeichnungen Wien, Paris, Amsterdam, München, etc.

König, Georg, Maler, geb. 1819 (?), † 11. März 1899 in Cassel. Er wurde Lehrer an der dortigen Akad., malte und zeichnete Bildnisse und hat auch Copien gefertigt.

***König, Gustav.** Sein Leben von J. Ebrard (Erlangen 1871).

Koenig, Heinrich J., Maler, geb. 1862 in Elberfeld, thätig in Düsseldorf-Oberkassel. Von ihm Ein Löwenpaar, etc.

***König, Hugo,** † 27. Juli 1899 in Dresden. Sein Bild Beim Thürmer von S. Peter gelangte in die Neue Pinakothek zu München, sein Abend am Weiher in die Stuttgarter Gal., Interieur in die Dresdner Gal.

König, Leo Freiherr **von,** Maler, geb. 28. Febr. 1871 in Malea (Braunschweig), Schüler der Berliner Akad. (1889—92), weitergebildet an der Acad.-Julian in Paris (1893—94). Er liess sich in Berlin nieder und malte vorwiegend Bildnisse.

König, M. (Marie?) Albert, Maler, geb. 14. Aug. 1866 in Bowdon (Cheshire England), Schüler von R. Haug, P. P. Müller und von B. Buttersack in

München, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Sommerabend, Nach dem Regen, Vorbereitung zu Ausfahrt, An der Yorkshire Küste, etc.

Königsbrunn, Hermann Freiherr **von,** Maler, geb. 1823 in Radkersburg (Steiermark). Er war für den Staatsdienst bestimmt, ging aber 1848 nach München, um sich der Kunst zu widmen und wurde Schüler von Rottmann. Er bereiste Griechenland, Egypten, die Insel Ceylon, hielt sich 3 Jahre in Düsseldorf auf und liess sich 1858 in Graz nieder. Den Winter 1863—64 verbrachte er in Rom, 1868 wurde er zum Prof. an der landschaftlichen Zeichenakad. in Graz ernannt. Von ihm Tropische Vegetationsbilder (Botan. Mus., Wien), Der See Kogalle auf Ceylon, Indischer Tempelhof, Palmenwald auf Ceylon (1865), Villa Borghese (1870), etc. K's Hauptstärke liegt in den Kohlenzeichnungen.

Köpf, Josef, Maler, geb. 16. Jan. 1873 in Wien, Schüler von Trenkwald und Pochwalski an der Akad. das. (1888—97), thätig dort. Von ihm „In der Welt allein", Alter Hausgang, Spinnende Frau, etc.

Köpp-Susemihl, Martha, Malerin, geb. 1872 in Neuvorwerk bei Ratzeburg, studirte in Berlin und München und liess sich in Münster in Westfalen nieder.

***Köppen, Hermann Wilhelm Theodor,** † 5. März 1903 in München. Er war auch Schüler der Akad. in Düsseldorf.

Koepsel, August, Maler, geb. 27. Juli 1857 in Berlin, Schüler von Hendrich und H. Eschke an der Akad. das. (1890—92). Er liess sich in Charlottenburg-Berlin nieder und malte Landschaften, sowie Marinen.

Koepsel-Hoyer, Anna, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 27. Mai 1857, Schülerin der Berliner Kunstgewerbeschule (1886) und von Thedy in Weimar (1887—88). Sie liess sich in Charlottenburg nieder.

Körner, Edmund, Maler, geb. 23. Aug. 1873 in Dresden, unter G. Kuehl Schüler der Akad. zu Dresden und unter P. Höcker der zu München. Er war in Dresden thätig und malte Landschaften, Städteansichten, Hafenbilder, etc.

Körner, Erich, Maler, geb. 18. Juli 1866 in Braunschweig, Schüler der Akad. zu München (1884—86) und zu Karlsruhe (1886—89), thätig in Frankfurt a. M.

***Körner, Ernst Karl Eugen,** wurde n. A. am 6. Nov. geboren. Er wurde Professor.

Körschgen, Joseph, Bildhauer, geb. 11. Febr. 1876 in Düsseldorf, Schüler von C. Janssen das.

Köselitz, Rudolf, Maler, geb. 23. Oct. 1861 in Annaberg, Schüler der Akad. zu Leipzig (1877—81) und München (unter Strähuber, Benczur und O. Seitz); er liess sich in München nieder, schuf geschichtliche und humoristische Genrebilder, gab zwei Mappen Lichtdrucke heraus (1901) und veröffentlichte eine Monographie über Chr. H. Meyer. Von ihm Faun im Fuchseisen, Walpurgisnacht, Der Ritter und sein Liebchen, Lenz, etc.

Koester, Alexander Max, Maler, geb. 10. Febr. 1864 in Bergneustadt (Rheinlande), Schüler der Akad. in Karlsruhe unter K. Hoff, Cl. Meyer und Kalckreuth. Er malte Tiroler Genrescenen, Thierbilder und Stimmungslandschaften. Von ihm „Vergnügt" (1895), Märzabend (1899, Mus. Breslau), Enten in Abendsonne (1902), Abend bei Emmering, Kinderscene, etc.

Koffermans, Marcellius, Maler des 16. Jahrhunderts, thätig am Niederrhein. Sein Zeichen ist eine Fliege. Es sind mehrere Bildnisse, 1524—68, von ihm bekannt, darunter einige im Mus. Brüssel.

Kohlhauer, Eugen, Maler, geb. 4. Dec. 1850 in Wetzlar. Er war Marineoffizier, nahm als Korvettenkapitän seinen Abschied und besuchte die Kunstgewerbeschule sowie die Akad. zu Dresden (1889—91), dann die Acad. zu Königsberg (1892—94), weitergebildet in Paris 1894—95 an der Acad.-Julian. Er liess sich in Charlottenburg nieder, malte Landschaften und Marinen; ferner veröffentlichte er „Um die Erde mit S. M. S. Leipzig" (1899) und „Hans Unverzagt, der Schiffstakler" (1901).

***Kohlschein, Joseph.** Sein Geburtstag ist der 21. Sept.

Kohn, David, Maler, geb. 22. Aug. 1861 in Wien, Schüler der dortigen Akad., dann der Münchener unter Herterich. K. liess sich in Wien nieder, malte Bildnisse, Stillleben und Genrebilder und war auch schriftstellerisch thätig.

Kohtz, Rudolf, Maler, geb. 1874 in Magdeburg, Schüler der Düsseldorfer Akad., in München und Berlin weitergebildet, in letztgenannter Stadt liess er sich nieder.

***Koken, Karl Julius Wilhelm Paul,** war n. A. am 1. Jan. geb.

Kolb, Alois, Maler und Radierer, geb. 12. Febr. 1875 in Wien, Schüler der Münchener Akad. unter Raupp und Löfftz (1896—99). Er liess sich in Ebersberg b. München nieder und veröffentlichte die Zyklen: „Vom Weibe“ und „Sonne und Erde.“ Ferner eine grössere Anzahl Ex-libris, etc.

Kolbe, Ernst, Maler, geb. 1876 in Marienwerder, thätig in Dresden. Von ihm Ein Wintertag, Verschneiter Kiefernhang, etc.

Kolbe, Georg, Maler, Lithograph und Bildhauer, geb. 15. April 1877 in Waldheim (Sachsen). Er wurde von Klinger und Greiner beeinflusst. Von seinen Gemälden nennen wir: Scherzo; von seiner Plastik: Weibl. Bildnissbüste, Napoleon, Giovanni, Francesco; von den Steindrucken: Tod und Menschheit, Flucht und Kampf mit dem Engel.

Kolbenheyer, Gyula, (Julius), Baumeister, geb. 1851 in Iglau, Schüler des Züricher Polytechnikums und der Berliner Akad. unter Lucae, Strack, Spiegelberg, etc., ferner von Ende und Licht. Von ihm Stadtregulirungsplan für Mannheim, desgl. für den Königsplatz zu Berlin, Zinsbauten in Budapest, Entwürfe für die dortige Millenniumsausstellung, etc.

Kolbenheyer, Viktor, Baumeister, geb. 1858 in Oedenburg. Von ihm Pavillons auf der Millenniumsausstellung zu Budapest, Stadthaus (Losoncz), Villen und Privathäuser, etc.

Kolitz, Hans, Maler, geb. 6. April 1874 in Düsseldorf, Schüler der Casseler Akad. und der Berliner Kunstgewerbeschule. Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Altona.

***Kollmann, Ignaz,** ist am 16. Jan. geb. und am 16. März gestorben. Er hielt sich längere Zeit in Rom, Florenz und Venedig auf.

Kollwitz, Käthe, geb. Schmidt, Malerin, Radiererin und Lithographin, geb. 8. Juli (Aug.?) 1867 in Königsberg i. Pr., gebildet in Malerinnen-Schulen zu Berlin und München (1885—89), auch Schülerin von Mauer, Stauffer, Neide und Herterich. 1891 liess sie sich in Berlin nieder. Sie wurde besonders durch ihre Radierungen zu Hauptmanns „Webern“ und die Folge „Aus dem Bauernkriege“ bekannt.

Kolmsperger, Waldemar, Maler, geb. 5. Sept. 1852 in Berchtesgaden, Schüler der Akad. zu München (1876—84), wo er sich niederliess und Professor wurde. Er war besonders auf dem Gebiete der Kirchlichen Monumentalen Kunst thätig und schuf unter Anderem im Staatsauftrag Decken- und Kuppelgemälde in der Pfarrkirche zu Murnau, im Justizpalast zu München und im Kurhaus zu Reichenhall. Von ihm ferner Anbetung der Hirten und Könige, Verkündigung, Aufopferung, etc.

Kolozsvary, Lájos, (Ludwig), Maler, geb. 1871 in Budapest, Schüler von Griepenkerl und Eisenmenger an der Wiener Akad. Von ihm Beim Wucherer, etc.

***Kolstö, Frederik.** Von ihm ferner Norwegischer Fischer (Gal. Christiania) und Atelierinterieur (Gal. Trondthjem).

***Koner, Max,** † 7. Juli 1900 in Berlin. Sein Leben von M. Jordan (1902).

Koner, Sophie, Malerin, geb. 13. Juli 1855 in London, thätig in Berlin. Von ihr Sabina (Kinderbildniss), Prof. Klemperer, In den Dünen, Mutter und Kind, etc.

Konn, Arthur, Bildhauer, geb. 7. Januar 1878 in Berlin, unter N. Geiger und L. Herter Schüler der Akad. das.; thätig dort. Von ihm Tugend, Till Eulenspiegel, Bildnissbüsten, etc.

Kool, Catharina, Malerin, geb. 1860 in Amsterdam, thätig in Maarssen (Holland). Von ihr Abendruhe, Am Teiche, etc.

Kool, Sipke, Maler, geb. 27. Aug. 1836 in Leeuwarden, Schüler von C. Bisschop. Von ihm Die entschleierte Zukunft (Stadt-Mus. Haag), etc.

Koopman, Augustus, Maler, geb. 1869 in Charlotte (N.-C., U. S. A.), Schüler der Akad. zu Philadelphia, dann von Bouguereau, R.-Fleury und der École des beaux-arts zu Paris. Für die Weltausstellung 1900 decorirte er den amerikanischen Pavillon mit einem decorativen Gemälde; von ihm ferner Die beiden Kräfte, etc.

Kooreman, Dietrich Leonidas, Maler, geb. 9. März 1859 in Leiden, Schüler von Bakkerkoff, Koehlmann (an der Haager Akad.), Verlat (an der Antwerpener Akad.), Portaels (in Brüssel) und Gérôme in Paris. Er liess sich erst in Köln a. Rh., dann in Hamburg nieder und malte Genrebilder und Bildnisse.

Kopallik, Franz, Maler, geb. 4. Jan. 1860 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule das. Er wurde Professor. Das Historische Mus. zu Wien besitzt vier, das Postmuseum das. zwei Bilder von ihm.

***Kopf, Joseph v.,** † 2. Febr. 1903 in Rom.

***Kopp, Karl,** † 2. März 1897 in Stuttgart.

***Koppay, Josef,** war am 15. März geboren. Als Baumeister war er Schüler von Dombaumeister Friedr. Schmidt.

***Kops, Franz,** † 24. Aug. 1896 in Dresden. Dort hatte er eine Malschule gegründet. Sein Bildniss Schillings kam als Geschenk in die Dresdener Galerie.

Korb, Flóris, Baumeister, geb. 1860 in Kecskemét, Schüler des Berliner Polytechnikums, von Kaiser und Groszheim und von Hauszmann (1893). Mit Giergl begründete er ein Atelier. Von ihm Budapester Advokatenkammer, Pesti Hirlap-Gebäude, u. a. Privathäuser das.

***Kornbeck, Julius (Hermann Julius),** machte Studienreisen nach den Alpenländern, England und Frankreich. Sein „Waldbach im Spätherbst" gelangte in die Münchener N. Pinakothek.

Kornhas, Karl, Bildhauer und Keramiker, geb. 19. Jan. 1857 in Villingen, Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule (1877—80). Er wurde Professor und Lehrer für Keramik an der Karlsruher Kunstgewerbeschule.

***Koroknyai, Otto,** † 27. April 1898 in Budapest. Er war Schüler von Wurzinger, Eisenmenger, Angeli, Geiger und Makart in Wien gewesen.

Korwan, Franz, Maler, geb. 26. Oct. 1865 in Heinebach (Hessen-Nassau), Schüler der Akad. zu Düsseldorf und der zu Berlin unter E. Bracht. Er gehörte zu den Worpsweder Landschaftern und war auch auf Westerland-Sylt thätig. Zwei Bilder von ihm befinden sich im Reichspostmuseum zu Berlin.

Korzendörfer, Konstantin, Maler, geb. 16. Dec. 1871 in Prag, Schüler der Kunstgewerbeschule das. (1889—96) und seit 1897 von Stuck an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er malte vorwiegend Bildnisse.

Kosler, Franz Xaver, Maler, geb. 16. Aug. 1864 in Wien, Schüler der Akad. und von L. K. Müller dort. 1892—94 kam er nach Egypten mit erzherzoglicher Unterstützung und schuf dort Bildnisse, sowie Orientbilder, die Erfolg hatten. Seit etwa 1896 verbringt er den Winter in Egypten, den Sommer in Wien und malte, nach wie vor, Bildnisse und orientalische Vorwürfe.

***Kossak, Julius von,** † 3. Febr. 1899 in Krakau.

Kost, Frederick W., Maler, geb. 1861 in New-York, Schüler der amerik. Nat.-Akad., weitergebildet in Paris und München. Von ihm Treibendes Holz, Mondaufgang, etc.

Koster, Anton Lodewijk, Maler und Radierer, geb. 1859 in Ternenze (Holland), thätig in 'sHeerenberg. Er radierte Landschaften und Ansichten, auch Wiedergaben nach Gemälden von Hobbema, etc.

Koszkol, Jenö (Eugen), Maler, geb. 1868 in Dorog, Schüler der Budapester Zeichenschule (1885—88), unter Lotz und der Accademia Libera zu Rom weitergebildet. Er aquarellirte Stillleben.

Kotanyi, Hilda, Malerin, geb. 2. Nov. 1875, Schülerin von Revész. Sie arbeitete in Wien.

***Kotschenreiter, Hugo,** besuchte die Kunstschule in Nürnberg 1869—71, die Akad. München (unter Piloty) 1872—80. Sein „Beim Spiel" (1902) gelangte in die N. Pinak. zu München. Von ihm ferner Jägerlatein (1898), etc.

Kotsi-Horváth, Frau **Iolan,** Malerin, geb. 1858 in Szilas, Schülerin von Lotz, Géza, Mészöly und L. Ebner. Sie malte Stillleben.

Kovàcs, István (Stephan), Maler, geb. 1865 in Szilágy-Somlyó, Schüler der Budapester Zeichenschule unter Székely und Lotz. Von ihm Veilchenmädchen, Eine Frage, etc.

***Kovács, Laszlo (Ladislaus),** Edler **von Készdi-Polyán.** Er bereiste Wien, Paris, Süddeutschland, Belgien, England und Italien. K. war auch Kunstkritiker für Tageszeitungen. Von ihm Torontaler Windmühlen, Winterstimmung, Fischerbarken, etc.

***Kovács, Mihaly (Michael),** war ferner Schüler von Gsellhofer, Emder und Petter. Von ihm ferner Erhebung Arpads (Nat. Mus., Budapest).

***Kowalewski, Pawel.** † 7. März 1903 in St. Petersburg.

Kowarzik, Joseph, Bildhauer und Medailleur, geb. 1. März 1860 in Wien, Schüler von Schwartz, Hellmer und Tautenhain an der Akad. das. Er liess sich in Frankfurt a. M. nieder. Von ihm Monumental-Brunnen im Römer zu Frankfurt, Büste Hans Thomas (Kunsthalle, Karlsruhe) u. a. Nach der Arbeit, viele Schaumünzen, etc.

***Kozakiewicz, Anton,** wurde n. A. 1844 geboren.

Kozics, Ferencz, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1864 (?) in Ungarn, † 2. Oct. 1900 in München. Er malte Märchenbilder, bald aber durch sein Leiden ans Bett gebunden, nur noch Miniaturen. Von ihm Im Abendnebel, An der Höhle, etc.

Kräutler, Eduard, Maler, geb. 1835 (?), † 2. Juli 1901 in Wien. Er malte Bildnisse.

***Krafft Adam.** Er starb 1508/09. Am 21. Jan. 1509 wurde er nach Ueberführung der Leiche in Nürnberg beigesetzt.

***Krafft, David,** besser: **David von.** Er malte auch Miniaturbildnisse.

Krahnert, Gustav, Maler, geb. 7. Sept. 1858 in Aachen, Schüler der Akad. zu Düsseldorf, Brüssel und Antwerpen. Er wurde Lehrer an der Herzogl. Baugewerk-Schule in Holzmünden und liess sich in Düsseldorf nieder.

Kramer, Arnold, Bildhauer, geb. 17. Mai 1863 in Wolfenbüttel, Schüler von Howald in Braunschweig und der Dresdener Akad. unter Hähnel (1883—88), thätig in Dresden. Von ihm Luther und Melanchthon (Broncereliefs, Kirche zu Schellenberg), Brunnenfiguren, Grabdenkmäler, Bildnissbüsten, Nietzsche-Statuette (Nietzsche-Archiv, Weimar), andere Statuetten und Plaketten im Albertinium zu Dresden und auf der Veste Koburg, etc.

Kramer, Maerten, Maler und Kupferstecher, geb. 1860 im Haag. Von seinen Radierungen nennen wir, Winter, In Hattum, Dijkpoort in Amsterdam, Strasse in Rotterdam, Im Haag, etc.

Krascewska, Gräfin **Otolia,** Zeichnerin, geb. 27. Febr. 1859 in Schitomir, thätig in München. Von ihr humoristische Illustr. für die „Jugend“, etc.

Kratky, Emanuel, Maler, geb. 1832 (?), † 11. Nov. 1901 in Wien. Er schuf Historienbilder.

Kratz, Alfred, Zeichner, geb. 3. April 1871 in Berlin, Schüler der dortigen und der Münchener Akad., thätig in Berlin. Von ihm Plakate, Ex-libris, Illustr., etc.

***Kratzer, Karl Edler von.** † 21. Febr. 1903 in Wien. Sein Geburtstag ist der 9. Febr.

Kraumann, Alexander, Bildhauer und Medailleur, geb. 26. Mai 1870 in Budapest, Schüler der Wiener Akad. (1888—92), thätig in Berlin. Er zeichnete sich besonders auf dem Gebiete der gegossenen Plakette aus. Von ihm Plakette für Oberbrunn, Entwurf für eine Preis-Medaille zu den Venezianer Kunstausstellungen, Liebe (Bronceplakette) etc., Musik (desgl.).

Kraus, August, Bildhauer, geb. 1868 in Ruhrort a. Rhein. Er war zeitweilig in Rom thätig. Schäfer aus dem Sabinergebirge, Der erste Schritt, Römische Spaziergängerin, Katze, etc.

Krause, Felix, Maler und Graphiker, geb. 16. Febr. 1873 in Berlin, Schüler von E. Bracht und H. Vogel an der Akad. das. (1892—94) von C. Marr an der Münchener Akad. (1894—95) und von J. Lefebre und T. Robert-Fleury an der Acad. Julian zu Paris 1896—97). Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Der Wanderer, Ernteabend, Am Wiesenrand, Kinderskizze, Abendsonne etc.

Krause, Franz Emil, Maler, geb. 1836 (?) bei Berlin, † 18. Febr. 1900 in Conway (New South-Wales). Er malte Landschaften.

Krause, William, Maler, geb. 18. Nov. 1875 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1893—97). Von ihm Am Dorfteich, etc.

Krause-Wichmann, Maler, geb. 30. März 1864 in Stettin-Pölitz, Schüler von Preller und Kuehl an der Akad. zu Dresden, wo er seinen Wohnsitz nahm. Er malte hauptsächliche Marinen. Von ihm Schwedischer Heringshafen, Schwedische Heringsfischer, etc.

Krauskoff, Rudolf, Maler, geb. 23. Febr. 1867 in Königsberg i. Pr., unter Max Schmidt Schüler der Akad. das. (ab 1881). Er malte vorwiegend Landschaften.

Krauss, Franz, Freiherr **von,** Baumeister, geb. 14. Juni 1865 in Wien, Schüler von Fr. Schmidt an der Technischen Hochschule das. Er erbaute das Jubiläumstheater und die Franzensbrücke in Wien.

Krauss, Wilhelm Victor, Maler, geb. 21. März 1878 in Neutra (Ungarn), Schüler der Wiener Akad. von Lefèvre in Paris und von Zügel in München. Er liess sich in Wien nieder.

***Krausse, Isidor Robert,** † 5. Nov. 1903 in Dresden. Sein „Psalm 85“ befindet sich in Schloss Weimar.

***Krausskopf, Wilhelm,** liess sich in Karlsruhe nieder und wurde Professor.

Krefft, Heinrich, Baumeister, geb. 14. Mai 1853 in Schwerin, Schüler des Münchener Polytechnikums (1875—76), nachdem er sich vom Maurerlehrlig heraufgearbeitet hatte. Er war erst städtischer Baumeister in München, übte aber seit

1885 Privatpraxis dort aus. K. baute dort und in der Umgegend viele Villen und veröffentlichte: „Geschichte der Innungen der Baugewerbe“.

Kreidolf, Ernst, Maler, geb. 9. Febr. 1863 in Bern. Schüler der Kunstgewerbeschule (1883—85) und der Akad. zu München (1886—89), wo er sich niederliess. Er schrieb und illustrierte Kinderbücher, unter theilweise wenig gelungener Anlehnung an Walter Crane; z. B. „Blumenmärchen“ (1898), Fitzebutze (1900, Text von Paula und Richard Dohmol), die schlafenden Bäume (1901), und die Wiesenzwerge. Ferner zeichnete er den Buchschmuck zu L. Webers „Baumgestalten“.

Kreis, Wilhelm Heinrich, Baumeister, geb. 17. März 1873 in Eltville, gebildet an den Hochschulen zu München, Braunschweig, Karlsruhe und Charlottenburg (1893—1897). Kreis zeichnete sich schon frühzeitig bei öffentlichen Konkurenzen aus und erwies seine Begabungen, besonders auf dem Gebiete des Architekturdenkmals. Ferner war er auch als Innenarchitekt mit Erfolg thätig und wurde Lehrer an der Dresdener Kunstgewerbeschule. Von ihm Burschenschaftsdenkmal (Eisenach), Bismarkthürme an verschiedenen Orten Deutschlands. Ein Theil der Innenausstattung des neuen Ständehauses in Dresden. S. Leben u. s. w. von R. Katz.

***Kreling, Wilhelm,** wurde am 27. April geboren. Er war unter Lindenschmit Schüler der Akad. München (1879—82). Er schuf auch Wandmalereien in Schiffen des Bremer Lloyd.

***Krell, Emil,** war 1865—70 in der Spamer'schen Anstalt zu Leipzig, 1873 in der von Krüll & Michael zu Stuttgart, zuletzt an der Leipziger Akad. gebildet. Silb. Med. 1897 Leipzig.

***Krenn, Edmund,** † 13. Febr. 1902 in Zürich.

Kretzschmar, Fritz, Bildhauer, geb. 1863 in Plauen i. Vogtl., thätig in Dresden. Von ihm Brunnennymphe, Löwenstatue, Bei der Mahlzeit, Kirgisen-Kameel, Lamareiter, etc.

Kreutzer, Konrad, Maler, geb. 8. Dec. 1810 in Graz, † 6. März 1861 das., thätig dort, Schüler der Grazer Akad. unter Stark. K. malte hauptsächlich Ansichten und Panoramen in Gouache. Von ihm zwei Ansichten von Graz (für die Geschichte von Steiermark), etc. Er zeichnete zahllose Ansichten aus Graz und Steiermark für den Stich und den Steindruck, z. B. 13 Ansichten für Schreiners Werk „Grätz“.

Kreutzer, Vincenz, Maler, geb. 8. März 1809 in Graz, Bruder des Konrad K. Er malte Blumen und Früchte. Von ihm 122 Traubensorten in Gouache, die sich in der Weinbauschule in Marburg (Steiermark) befinden.

Kreyfelt, Julius von, Maler, geb. 19. Juli 1863, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1879—86), thätig in Kleinsassen (Rhön).

Kreysig, Adalbert Hugo, Maler und Radierer, geb. 9. Jan. 1873 in Koburg, Schüler von Fr. Preller an der Dresdener Akad. (1894—98). Er liess sich in München nieder und malte Landschaften: z. B. Trüber Tag (Burgparthie), Friedhof (Abendstimmung) etc.

Kreyssig, Eduard, Baumeister, geb. 30. Aug. 1830 in Eichelsachsen, † 11. März 1897 in Mainz, wo er 1864 Stadtbaumeister wurde. Hier besorgte er die Stadterweiterung und Ufereindämmung, baute den Zoll- und Binnenhafen, die Stadthalle, etc. und gilt als Schöpfer des neuen Mainz. 1895 errang sein Projekt der ev. Christuskirche den ersten Preis.

Kricheldorf, Hermann Gottlieb, Maler, geb. 1. Oct. 1867 in Celle (Hannover), Schüler seines Vaters, eines Decorationsmalers, 1884—85 der Kunstgewerbeschule in Hannover, 1886—90 der Münchener Akad. und von Loefftz und Hackl daselbst. Er malte Stillleben und Miniaturen, besonders Insekten und Schmetterlinge.

Krickel, G., Zeichner, geb. 17. Jan. 1854 in Neumarkt (Schlesien), thätig in Potsdam. Er schuf militärische Scenen.

Kriesch, Aladár, Maler, geb. 1863 in Budapest, Schüler der dortigen Zeichenschule, von Liezen-Mayer in München und Blaas in Venedig, auch zwei Jahre in Rom und zuletzt bei Lotz in Budapest gebildet. Von ihm Landtag in Torda 1567, Herbst, Partie aus der dunkelsten Josefsstadt, Venezianisches Genrebild, etc.

Krippner, Friedrich, Maler, geb. 8. Mai 1858 in Wunsiedel (Oberfranken), in Passau, München und Salzburg gebildet. Er besuchte Frankreich, Westdeutschland, die Alpen und Italien. Nach 3jähriger Dienstzeit in München trat er in die Gebr. Krafft'sche Anstalt für kirchliche Decorationsmalerei zu Freising ein (1883), 1888 gründete er seine eigene Anstalt dieser Art.

Kristof in Red, Baumeister, baute 1500—04 an der St. Oswaldkirche in Eisenerz.

Kriwer, Josef, Maler und Radierer, geb. 21. Dec. 1871 in Brody (Galizien), Schüler der Wiener Akad., dann der Münchener Akad. unter Liezen-Mayer, A. v. Wagner, W. Diez und P. Halm. Die Zeitschrift f. bild. Kunst brachte 1897 seine Radierung In der Werkstatt.

Kröll, Ignaz Gottlieb, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1735 in Hartberg.

Kröller, Gustav, Maler, geb. 4. Febr. 1870 in Breslau, Schüler von E. Riek in Dresden, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

Kröner, Magda, Malerin, geb. 24. Jan. 1854 in Rendsburg, Schülerin von Christian Kröner, thätig in Düsseldorf.

Krogh, Charlotte, Malerin, geb. 4. Febr. 1829 in Husum, Schülerin von Gude (1857—61). Sie liess sich in Hadersleben nieder und malte Landschaften.

***Krohn, Hieronymus Christian,** wurde am 26. Dec. 1843 in Hamburg geboren, und war 1864—70 Schüler von Pauwels und Plockhorst an der Akad. zu Weimar. Ein Altarbild von ihm gelangte ins Hamburger Allgemeine Krankenhaus.

Kronberg, Louis, Maler, geb. 1871 in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Schüler von Laurens, B.-Constant und R. Collin zu Paris. Er liess sich in Boston nieder.

***Krüger, Albert,** ist am 6. Juli 1858 in Stettin geboren, war Schüler von Gussow, Michael, Thumann und L. Jacoby an der Berliner Akad. Er besuchte Cassel, München, Amsterdam, Paris, etc. Neuerdings schuf er bemerkenswerthe Farbenholzschnitte nach alten Meistern.

Krüger, Franz, Bildhauer, geb. 12. Juli 1849 in Berlin, Schüler von W. Wolff, dann der Berliner Akad. und von A. Wolff. Er war in Berlin, Breslau und seit etwa 1880 in Frankfurt a M. thätig, wo er viel für das neue Opernhaus schuf. 1882 besuchte er Italien. Von ihm Kriegerdenkmal (Sachsenhausen), Grabmal Oehler (Offenbach), Lichtmaste vor dem Hauptbahnhof (Frankfurt a. M.), Baron Bethmann (Marmorbüste, Stadtbibliothek, das.), A. Bildnissbüsten, etc.

Krüger, Franz August Otto, Maler, geb. 28. Febr. 1868 in Gross-Dedeleben (Braunschweig), Schüler der Nauen-Fehr'schen Mal-Schule in München (1889), von H. von Bartels (1890) und P. P. Müller; auf Reisen in Deutschland und Italien weitergebildet. Er malte Landschaften, begründete die Vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk in München und wurde dann Professor, sowie Leiter der Versuchs- und Lehranstalt der Kunstgewerbeschule in Stuttgart.

Krüger, Heinrich, Maler des 19. Jahrhunderts, † 2. Juli 1901 in Rossitten. Er malte Thiere.

Krüger, Hermann, Maler, geb. 6. Oct. 1834 in Kottbus, Schüler von A. Waagen in München, M. Schmidt in Berlin und A. Flamm, sowie O. Achenbach in Düsseldorf, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

***Krug, Édouard,** † 1. Juli 1901 in Paris. — Dem Journal des Arts zufolge wäre K. 1829 geboren. Bronce-Med. 1889; Kr. d. Ehrenleg. 1897.

Krumhaar, Otto von, Maler, geb. 18. Nov. 1859 in Wien, dort und in München als Schüler von Marr, ferner auf Reisen nach Holland, London, Italien und Paris gebildet. Er liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse.

Krupka, Ferencz, (Franz), Maler, geb. 1870 in Budapest, Schüler der dortigen Kunstgewerbeschule. Von ihm Dürres Laub, etc.

Kruse, Carl Max, Bildhauer, geb. 14. April 1854 in Berlin, Schüler des Stuttgarter Polytechnikums (1873—77 im Baufach) und der Berliner Akad. (1877—79), weitergebildet auf Reisen nach Paris, Rom, etc. Er erfand die sogen. Transparentplastik und eine Bildhaumaschine (1897); er war in Berlin-Wilmersdorf thätig. Von ihm Siegesbote von Marathon (1881, Nat.-Gal., Berlin), Grabmal seiner Eltern, Schweisstuch der Veronika, etc. I. Gold. Med. Antwerpen, Chicago; II. Kl. Berlin, München; Michaels-Ord. III. Kl.

***Kruse, Franz,** wurde n. A. 1862 geboren. 1880—85 war er Schüler an der Akad. zu Berlin und wurde später Lehrer an der Kunstschule das.

Kruse, Hermann, Maler, geb. 21. Juli 1864 in Frankfurt a. M., Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1886—89) und München (1889—91), thätig in seiner Vaterstadt. Bevor er sich der Malerei widmete, war er eine zeitlang Baumeister gewesen.

Kruse-Lietzenburg, Oskar, Maler, geb. 25. Mai 1847 in Stettin, in Berlin und Paris autodidaktisch, in München unter Uhde gebildet, nachdem er bis zu 42 Jahren Kaufmann gewesen war. Von ihm Blaue Schürze, Schicksal, etc.

Kuchel, Max, Maler, geb. 3. Nov. 1859 in Altona, Schüler seines Vaters Theodor K. und der Düsseldorfer Akad. (1880—81); auch in Berlin, ferner in

München unter F. Baer (1885—88) gebildet. 1888 liess er sich in Hamburg nieder und errichtete eine Malschule. Von ihm Dachauer Moos (Kunsthalle, Hamburg), Spätherbst (das.), Wald auf Rügen, Holsteinische Landschaft, etc.

Kuechler, Carl Hermann, Maler und Illustrator, geb. 6. Mai 1866 in Ilmenau (Thüringen), Schüler der Kunstschule in Weimar (1880—84) und der Akad. zu München (1884—86). Er liess sich in Berlin nieder und malte elegante Genrebilder, in zweiter Linie Bildnisse, Historien etc. K. hat sehr viel illustrirt.

***Kuehl, Gotthard,** wurde am 28. Nov. geboren. Von ihm ferner Netzflicker (Mus. Lübeck), Zwiegespräch (Luxembourg, Paris), Betstunde im Waisenhaus (Mus. Leipzig), Altes Schlachthaus (Mus. Magdeburg), Altmännerhaus (Nat.-Gal., Berlin), Der Besuch (Mus. Hannover), Traurige Nachrichten (Gal. Dresden), Am Lübecker Waisenhaus (das.), Die Augustusbrücke zu Dresden im Schnee (das.), Dresdener Chaisenträger (Gal. Ravéné, Berlin), reizvolle Dresdener Ansichten, etc.

Kühn, Hermann, Baumeister und Kunstgewerbler, † 2. Aug. 1902 in Breslau, Schüler des Oesterr. Mus. f. Kunst und Industrie zu Wien. 1881 wurde er Leiter der Breslauer Kunstgewerbeschule und später Dir. der dortigen Kunstschule.

Kühn, Josef d. J., Maler, geb. 24. Oct. 1872 in Mannheim, Schüler der Karlsruher Akad. (1890—92) und von Bockelmann. Er liess sich in München nieder und malte Interieurs.

***Kühn, Ludwig,** wurde n. A. am 12. April geboren. Die Akad. München besuchte er 1879—83. Er wurde Professor und Direktor einer Kunstanstalt in Nürnberg.

Küsthardt, Albert, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 8. Nov. 1901 in Hildesheim.

Küsthardt, Erwin, Maler, geb. 23. Jan. 1867 in Hildesheim, † 6. Juli 1901 in Rom, unter Janssen an der Düsseldorfer Akad., dann in Rom als Stipendiat gebildet, Sohn des Friedrich K. Vom ihm Pietà, Friede sei mit Euch (Kirche zu Eickel, Westfalen), Ausschmückung des Marschensaales im Haus des Dichters Allmers (Rechtenfleth bei Bremen), etc.

Küsthardt, Friedrich, Bildhauer, geb. vor 1850, † 8. Oct. 1900 in Hildesheim. Er wurde Professor und ist besonders durch seine Kirchhofsplastik bekannt. Von ihm Hansen-Grabmal (Hildesheim), Springbrunnen (Barmen), Kaiserstatue (Rathhaus, Osnabrück), Christus (S. Leonhardt, St. Gallen), Thriumphkreuz (Dom Braunschweig), Altarskulpturen (S. Aegidien, Hannover), 3 Statuen (Rathaus, Hildesheim), etc.

***Küstner, Karl,** wurde am 15. Nov. geboren. Er war Schüler von A. Zink in München. Seine „Mooslandschaft“ gelangte in die N. Pinak. zu München.

Küstohs, Paul, Maler, geb. 1868 (?), † 31. März 1898 in Paris, Schüler von Courtens, weitergebildet in Paris. Er malte treffliche Landschaften, z. B. Vlämische Meierei.

***Kuhnert, Wilhelm,** besuchte die Akad. Berlin (1883—86). Von ihm ferner Ehelicher Zwist (Mus. Elberfeld). K. schuf auch Illustrationen und veröffentlichte „Das Tierleben der Erde“.

Kuithan, Erich, Maler, Lithograph und Zeichner, geb. 1875 in Bielefeld, Schüler der Münchener Akad. (1892—94), weitergebildet in Schliersee (Oberbayern), thätig in Dresden, München, Jena, etc., wo er künstlerischer Beirath der Karl-Zeiss-Stiftung wurde. Er malte Kinderbilder und Landschaften. In der Sammlung „Jungbrunnen“ erschien von ihm „Kinderlieder und Märchen“, unter den Teubner-Voigtlaendischen Wandbildern das Blatt „Heilige Nacht“.

Kuithan, Fritz, Maler, geb. 11. Oct. 1870 in Bielefeld, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und der zu München unter Raupp (1888—95). Er war in Schliersee thätig.

Kumbs, M., Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, thätig um 1808 in Graz. Von ihm das Bildniss Ottokars VI. als Titelblatt für das Werk „Versuch einer vaterländischen Geschichte Ottokars VI., des ersten Herzogs von Steiermark, Graz 1808“.

Kúnfy, Làjos (Ludwig), Maler, geb. 1869 in Orczi, Schüler von Hollósy in München, der dortigen Akad., von B.-Constant, sowie Laurens zu Paris. Von ihm Theegesellschaft, Hiob, Der Wasserträger, etc.

Kunigunde, Kunststickerin des 13. Jahrhunderts. Sie war Aebtissin des Klosters Göss in Steiermark und stickte das heute noch erhaltene Antipendium dieses Klosters.

Kunisada, Utagawa, (eigentlich **Tsunada Chozo**), geb. um 1786 in Bushiu, † 1864 oder 1865, thätig in Yedo. In seinem Werke ist der Niedergang des japanischen farbigen Holzschnitts zu ersehen, der durch die Vermehrung der Blöcke und die Einführung europäischer Farben hervorgebracht wurde. Trotzdem und trotz eines ausschweifenden Lebens behielt K. seine Geschicklichkeit bis ins hohe Alter. Er zeichnete sich zuletzt mit dem Namen seines Lehrers Toyokuni II.

Kuniyoshi, Utagawa, japan. Holzschneider des 19. Jahrhunderts, geb. in Yedo, † 1861. Er war Schüler des Toyokuni und veröffentlichte dramatische Scenen, Bildnisse (z. B. die von Hokusai und Bakin, Toyokuni und von sich selbst) und Landschaften.

Kunz, Franz, Maler, geb. 1874 in Chemnitz, thätig in Dresden. Von ihm Thalblick, Dämmerung, Frühlingsabendstimmung, etc.

*__Kunz, Ludwig Adam,__ wurde am 3. Juni in Wien geboren. Er war Schüler von V. Tilgner und Jos. Fux in Wien, in München an der Akad. (1873—74) und unter Lenbach, endlich in Paris weitergebildet. Stillleben von ihm gelangten in die Sammlungen zu Leipzig, München und Stuttgart. Gr. Gold. Med. 1897 München.

Kupfer, Johann Michael, Maler, geb. 4. Juni 1859 in Schwabach (Mittelfranken), Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule und von Widnmann in München, dann von Strähuber und Gabl und der Wiener Akad. (1881) unter Hellmer. Er fertigte die Modelle für den Pilgerbrunnen zu Aschaffenburg, trat dann aber ganz zur Malerei unter Wurzinger an der Wiener Akad. über und studirte endlich bei Keller in Karlsruhe. K. liess sich 1884 in Wien nieder, wo er Bildnisse und Genrebilder malte, z. B. Tanz auf der Hängstatt (Städt. Mus., Wien), Sitzung des Beiraths (ebenda), Der Nussdorfer „Heurige", etc.

Kupsch, Felix, Bildhauer, geb. 1879 in Berlin.

*__Kurella, Ludovik von,__ war auch Schüler von Schraudolph in München. Er liess sich zuletzt in seiner Vaterstadt nieder.

Kurtz, Arthur, Maler, geb. 1860 in St. Gallen (Obersteiermark), Schüler von Herterich, Löfftz (an der Münchener Akad.) und Lenbach. Er liess sich in Wien nieder.

Kurtz, Louise, verehel. Malerin, geb. 3. Aug. 1848 auf Gut Oelmühle bei Heidesheim (Rheinhessen), Schülerin von E. Kanoldt in Karlsruhe (1888—89), Kallmorgen (1892) und P. P. Müller in München (1883—94). Sie malte geringwerthige Landschaften und war nebenher als Kunstschriftstellerin thätig.

Kurtz-Gallenstein, August, Maler, geb. 1. Aug. 1856 in St. Gallen (Steiermark), in Graz, dann an der Münchener Akad. (1880—89) unter Diez, Gabl und Loefftz gebildet, nachdem er längere Zeit Kaufmann gewesen war. Er liess sich in München nieder und malte Bilder mit ausgesprochen katholischem Anstrich, z. B. Hochamt (1897), Der gute Hirte, etc., auch Bildnisse.

Kurz, Albert, Maler und Zeichner, geb. 26. März 1858 in Seehausen bei Wandsleben, in Berlin gebildet, thätig das. Er schuf Architekturen und staffierte Landschaften.

Kurz, Erwin, Bildhauer, geb. 13. April 1857 in Stuttgart, Schüler von A. Hildebrand in Florenz (1878—93). Er liess sich in München nieder und schuf meist Bildnissbüsten (z. B. Helmholtz), ferner einige Brunnen und etwas Friedhofsplastik.

Kurz zu Thurn und Goldenstein, Franz, Ritter **von,** Maler, geb. 20. Jan. 1807 in St. Michael im Lungau, † 29. Aug. 1878 in Graz, wo er thätig war. Für den Handelsstand bestimmt, ging er nach elfjährigem Dienst nach Graz, wo er die Zeichenakad. unter Stark besuchte. Hierauf war er als Zeichenlehrer an der Handelsschule von Mahr in Laibach thätig, besuchte Venedig und Padua und erlernte in München die Freskomalerei. Von ihm Fresken in verschiedenen Kirchen von Krain, Altäre, etc., so in Sudenschütz, Stein, Waltendorf, etc., zusammen 138 Altäre und 124 Kreuzstationen, ferner viele Dekorationen für das Laibacher und Grazer Theater, 80 Ansichten von Krain, etc.

Kurz zu Thurn und Goldenstein, Ludwig Victor, Ritter **von,** Maler und Zeichner, geb. 7. Oct. 1850 in Laibach, Sohn und Schüler des Franz Ritter v. K. z. Th. u. G., auch auf der Grazer Akad. (1867—70) gebildet. Werke von ihm in den Kirchen zu Maria Trost, Krumberg, Haus, Rein und im Privatbesitz. K. lieferte auch Illustrationen, z. B. für den „steirischen Volkskalender", zu „Das Jahr 1683" von Onno Klopp (Kopfleisten und Initialen), etc.

Kurz-Bern, Minna, Kunstgewerblerin, geb. 22. März 1877 in Bern, Schülerin der Kunstgewerbeschule das., von Dasio, Balmer und Kauffmann. Sie liess sich in Magdeburg nieder.

Kurzweil, Maximilian, Maler, geb. 1867 in Bisenz (Mähren), thätig in Wien. Von ihm Blinder Bettler, etc.

Kutscha, Paul, Maler, geb. 29. Juni 1872 in Pruchna (Oesterr. Schlesien), Schüler der Münchener Akad. (1891—94), weitergebildet in Paris und auf Reisen nach Indien, China u. s. w. Er liess sich in St. Alban b. Diessen am Ammersee nieder.

Kutschmann, Max, Maler, Zeichner und Kunstgewerbler, geb. 25. Mai 1871 in Neumünster i. H., thätig in Charlottenburg. Von ihm Buchschmuck, etc.

Kutschmann, Theodor, Maler und Zeichner, geb. 8. Febr. 1845 in Quedlinburg, † 18. Nov. 1901 in Berlin, wo er thätig war. Er schuf Buchschmuck, kunstgewerbliche Zeichnungen, Illustrationen für Familienblätter, malte Fresken, etc. Ferner schrieb er eine zweibändige „Geschichte der Illustration".

*__Kuvasseg, Charles Euphrasie,__ † 28. (?) Oct. 1904 in Paris. Med. 3. Kl. 1892.

*__Kuvasseg, Leopold,__ wurde am 18. Oct. geb. und ist am 6. März gestorben.

*__Kyhn, Peter Wilhelm Karl,__ † 11. Mai 1903 in Kopenhagen.

L.

Laage, Wilhelm, Maler, Lithograph und Holzschneider, geb. 1868 in Langenfelde-Altona, Schüler von C. Grethe und Poetzelberger, thätig in Stuttgart.

Laan, Gérard van der, Maler, geb. 1844 in Heerenveen (Holland), thätig im Haag. Von ihm Keine Rettung in Sicht!, Aalfischer bei Sonnenuntergang, etc.

Labayle, —, Maler, geb. 1856 in Paris, † 20. Jan. 1898 das. durch Selbstmord, Schüler von A. Millet, Cabanel und der École des beaux-arts, an der er 1886 den Rompreis gewann. Von ihm Die Tusculaner, Blumen der Villa Medicis, etc. Med. 3. Kl. 1892.

Labbé, Jean, Maler, geb. 1620 in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm ein Hl. Benedikt empfängt das Abendmahl zugeschrieben. — Sein älterer Bruder **Jean H.,** geb. 1616, † 1704 (?), war ebenfalls Maler.

Laborde, Antoine, Maler, geb. 1846 (?) (in Toulouse), † 1903 das., in Paris gebildet. Er malte Bildnisse und Allegorien, wurde Mitglied des Lehrercollegiums der Toulouser Akad., und Direktor des dortigen Museums.

Laboschin, Siegfried, Maler und Radierer, geb. 23. Mai 1868 in Gnesen, Schüler der Berliner Akad. (1886—89), weitergebildet in München (1889—91), zuletzt unter Fr. Fehr (1893—95). Er liess sich in Breslau nieder, malte vorwiegend Bildnisse und veröffentlichte 1897 eine Mappe mit Radierungen: „Das malerische Alt-Breslau".

Lachenmayer, Wilhelm, Maler und Graphiker, geb. 1873 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. und von Dill in Karlsruhe, wo er sich niederliess. Von ihm Abend (Steindruck), etc.

Lacher, Carl, Bildhauer, geb. 1850 in Uttenhofen (Bayern), Schüler der Kunstschule zu Nürnberg unter Kreling (1866—72), weitergebildet in München und Italien. 1874 wurde er Prof. der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz. Von ihm Lebensgrosse Brunnenfigur (Bronze, Schlosspark des Prinzen Albrecht von Preussen zu Kamenz), Grabdenkmal der Gräfin Somssich in Kapos-Ujlak, Marmordenkmal für Prof. von Planner im anatomischen Institute in Graz, etc. L. schuf auch viele Entwürfe für die Kunstindustrie (Oefen, Zinnverzierungen, Geschmeide, etc.); endlich veröffentlichte er auch verschiedene Monographien. Silb. Med. Paris 1878, Med. Wien 1879, Silb. Med. Berlin 1880; Ehrendiplom und Silb. Staatspreis Graz 1880, etc.

*__Lacour, Pierre d. J.__ Sein Leben (Bordeaux 1862).

*__Lacretelle, Jean Édouard,__ † 3. Mai 1900 in Paris.

Lämmerhirt, Otto, Maler, geb. 28. Juni 1867 in Neusalz a. d. Oder, Schüler von Gude an der Akad. zu Berlin (1895—1901), wo er sich niederliess. Er malte Landschaften und Marinen.

Laer, Alexander Theobald van, Maler, geb. 1857 in Auburn (N.-Y., U. S. A.), Schüler von R. S. Gifford und G. Poggenbeck, thätig in New-York. Von ihm Abend, Regentag, etc.

Laermans, Eugène, Maler, geb. 21. Oct. 1864 in Molenbeck-St. Jean (Brüssel), Schüler der Brüsseler Akad. unter J. Portaels. Sein Abendgebet gelangte in die Dresdener Gal. Von ihm ferner Abendlandschaft, Das Geleise (Symbol des Lebens der Bedrückten), etc.

Laeuger, Max, Maler und Dekorationskünstler, geb. 30. Sept. 1864 in Lörrach (Baden). Er wurde Professor und Lehrer an der technischen Hochschule in Karlsruhe, sowie an der Gewerbeschule das. Von ihm Plakate für die Klavierfabrik von Ibach u. A.; ferner plastische Arbeiten, Intarsien und namentlich Töpfereien.

*__La Farge, John.__ Sein Leben von C. Waern (London).

Lafargue, (La Fargue), Karel, Maler des 18. Jahrhunderts. 1768 war er Mitgl. der Malergilde „Pictura" im Haag. Er war Schüler seiner Brüder Paul Constantijn la F. und Jacob E. la F. 1783 machte er Bankerott. Von ihm Nordöstliche Ansicht vom Haag (1782, Stadt-Mus. Haag). — Sein Bruder **Jacob Elias La F.** malte ebenfalls Ansichten.

*__Lafite, Karl,__ † im Oct. 1900 in Wien.

Lafon, Théodore, Baumeister, geb. 1849 (?), † 1903 in Villeneuve-Saint-Georges (Dép. Seine-et-Oise).

*__Lafond, François Henri Alexandre,__ † 25. Juni 1901 in Nantes (Paris ?).

Lafrensen, Niklas d. Ae., schwedischer Maler, geb. 1698, † 1756. Er malte Miniaturbildnisse.

*__Lagae, Jules (Julius),__ wurde 1862 geboren. Einige seiner hervorragenden plastischen Arbeiten gelangten in das Albertinum, Dresden.

Lagarde, Pierre, Maler, geb. im Dec. 1854 in Paris, Schüler von Ferd. Humbert. Werke von ihm gelangten in den Luxembourg zu Paris, in die Mus. zu Compiègne, Laôn und Provins. Ausserdem malte er Wandbilder für das Bürgermeisteramt von Vaugirard und das Stadthaus zu Paris.

*__Lagneau, (Lanneau),__ heisst **Nicolas.**

*__Lagye, Victor,__ † 1. Sept. 1896 in Antwerpen. Er war 1829 in Ghent geboren. Das Mus. Moderne zu Brüssel besitzt „Der Zauberer" von ihm. Gold Med. Brüssel 1863; Med. Wien, Philadelphia, etc.

Laing, Frank, Maler und Radierer, geb. 1862 in Tayport (Schottland), studirte in den Julian- und Colarossi-Schulen, auch unter J. P. Laurens zu Paris. Bis 1901 hat er beinahe 150 Blatt, meist Architekturen und Ansichten, radiert. Ferner malte er Landschaften in Aquarell und Oel, etc.

Lakey, Frau verehel. Charles D., Malerin, geb. vor 1870 in Amerika, † Oct./Nov. 1896 in Cranford (N.-J., U. S. A), Schülerin von W. Hart. Sie hatte in Amerika einen Ruf als Thiermalerin, der gleich nach dem Rosa Bonheurs kam. Von ihr Das Wegerecht, etc.

*__Lalanne, Maxime François Antoine,__ † 6. Aug.

Lalio, Andrea (de), Baumeister des 16. Jahrhunderts, thätig 1554—55 in Marburg (Steiermark) und Rann, wahrscheinlich ein Bruder des Domenico de L.

Lalio, Giammaria (de), Baumeister des 16. Jahrhunderts, thätig 1545—51 in Radkersburg und Pettau, wahrscheinlich ein Bruder des Domenico de L.

*__Lallemand, Jean Baptiste.__ 2 Bilder von ihm gelangten in das Mus. zu Reims.

Lallemant, Jacques, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig um 1627 in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm eine Kreuztragung zugeschrieben.

Lamb, Joseph, Maler, geb. 1833 (?) in England, † 13. Dec. 1899. Er war in Amerika thätig.

*__Lambdin, George G.,__ † 1896.

*__Lambeaux, (nicht Lambeau), Joseph,__ war am 13. Juli und in Antwerpen geboren. Er war Schüler von de Keijser und Geefs in Antwerpen, dann von Beers in Paris, auch auf Reisen nach Italien und München gebildet. Von ihm ferner Die menschlichen Leidenschaften (Relief), Der Riese Brabo (Rathhaus, Antwerpen), etc.

*__Lambert, Antoine Eugène,__ † 30. Jan. 1903 in Paris. Ment. hon. 1887 u. 89.

*__Lambert, Emile Placide,__ † 27. April 1897 in Paris.

*__Lambert, Louis Eugène,__ † 14. (17. ?) Mai 1900 in Paris. Seit etwa 1870 wurde das Katzenmalen seine Specialität.

Lambert, Baronin **Tristan,** geb. Louise Chanton, Malerin, geb. 1847 (?), † 2. Aug. 1899 in Neuilly. Sie malte Blumen.

Lambrecht, Carl, Maler, geb. 26. Oct. 1878 in Flensburg, Schüler von Th. Hagen an der Akad. zu Weimar (1898—1901), wo er sich niederliess. Er malte Landschaften; z. B. Birken im Spätherbst, Gegend bei Weimar, etc.

Lammert, Eduard, Maler und Kunstgewerbler, geb. 18. Febr. 1867 in Ochsenfürt, Schüler von Lindenschmit an der Akad. zu München und der Acad.-Julian in Paris (unter Laurens und Lefèbvre). Er liess sich in München nieder.

Lancetti, Federigo, Holz- und Elfenbeinintarsienarbeiter, geb. 28. Febr. 1817 in Bastia bei Assisi, Schüler der Akad. zu Perugia und von L. Frantz in Rom, in Florenz, Livorno, etc. weitergebildet. Werke von ihm gelangten in das Mus. zu Turin, in den Pitti-Pal. (kgl. Gemächer), etc., ferner restaurirte er Arbeiten im Chor von S. Peter zu Perugia und andere alte Arbeiten. Er erhielt 17 Medaillen, Ital. Kronen-Ord., etc.

Lancetti, Lanciotto, Elfenbeinintarsienarbeiter, geb. 1861 in Perugia, Schüler der dortigen Akad., Neffe des Federigo L. Er wurde Professor.

Lancio, Michele Pietro de, Baumeister des 17. Jahrhunderts, thätig um 1671 in Fürstenfeld (Steiermark).

Landelle, Mme. **Anäis,** (geb. Lejault, bekannt als **Anäis Beauvais**), Malerin des 19. Jahrhunderts, geb. in Flez-Cuzzy-sur-Yonne (Dép. Nièvre), † 12. (?) Juni 1898 in Paris, Schülerin von Carolus Duran, Henner, Lazarus und Wihl, Gemahlin des Charles L. Sie malte Bildnisse und Genrebilder, z. B. La Cigale, Der Leser, Der Bildhauer Barre, etc.

Landelle, Georges, Maler, geb. 1860 (?), † 1898, Sohn und Schüler des Charles L., auch Schüler Cabanels. Er malte Genrebilder und Landschaften.

***Landenberger, Christian Adam,** wurde am 7. April geboren. Er war Schüler von Grünewald und Liezen-Mayer.

***Landgrebe, Gustav Adolf,** † 11. Juni 1899 in Berlin.

Landsberg, Max, Bildhauer, geb. 11. Juli 1850 in Rawitsch (Posen), Schüler der Breslauer Kunst- und Bauschule, 1872—75 als Breslauer Stipendiat der Berliner Akad. und als deren Stipendiat 1876—79 in Italien weitergebildet. Er modellirte ca. 80 Statuetten von landwirthschaftlichen Hausthieren, die in das Berliner landwirthschaftliche Museum (und in Abgüssen in zahlreiche in-, sowie ausländische Anstalten) gelangten; ferner von ihm viele Bildnissbüsten, etc. Gold. Med. Chicago, Wien 1890; Silb. Med. Bautzen, etc.

Landsinger, Sigismund, Maler und Lithograph, geb. 22. April 1857 (1855?) in Tukovár, Schüler der Münchener Akad. und von Böcklin (in Florenz). Er liess sich in München nieder. Von ihm Sappho, Lucrezia, Echo, Böcklin (Steindruck), Profilfrauenkopf (desgl.), etc., auch Radierungen.

Lang, Albert, Maler, geb. 1847 in Karlsruhe, Schüler der Münchener Akad. unter Strähuber, dann 15 Jahre in Florenz im Marees'schen Kreis weitergebildet. Er ist in München thätig und malt Landschaften, Bildnisse, Stillleben und Figurenbilder.

Lang, Fritz, Maler und Holzschneider, geb. 15. März 1877 in Stuttgart, Schüler der Akad. das. (1894—96) und der zu Karlsruhe (1896—99), unter Kappis und Weishaupt. Er war in seiner Vaterstadt thätig und wurde besonders durch seine Farbenholzschnitte bekannt.

Lang, Heinrich, Zeichner, geb. 19. Sept. 1868 in Selb (Bayern), thätig in Berlin; von ihm heraldische und kunstgewerbliche Entwürfe.

***Lang, Hermann,** † 4. Juli 1899 in München.

Lang, Hermann, Bildhauer, geb. 1860 (?) in Heidenheim (Württemberg), Schüler der Akad. zu Stuttgart (1875—78 und 1884—86) und der Kunstgewerbeschule das. (1881—83); weitergebildet unter A. Hildebrand (1892—95). Er liess sich in München nieder. Von ihm Tympanon (Protest. Kirche, Heidenheim), Faun (Broncestatuette), Bildnissrelief, etc.

Lang, Paul, Maler und Kunstgewerbler, geb. 28. Juli 1877 in Heimthal (Südwest-Russland), Schüler der Kunstgewerbeschule in Stuttgart und der Akad. zu Dresden und München. Er liess sich in Magdeburg nieder, wo er Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde.

Lange, Max, Bildhauer, geb. 1868 in Köln a. Rh., thätig in Leipzig. Er führte den Doctortitel. Von ihm Titan, Beethoven, Broncestatuetten, etc.

Langenbeck-Zachariae, Agnes, Malerin, geb. 1866 in Hannover, Schülerin von Hugo Vogel, Skarbina, M. Klein und von L. Simon in Paris. Sie liess sich in Breslau nieder.

Langer, Joseph, Maler, geb. 25. März 1865 in Münsterberg (Schlesien), Schüler von Schobelt und Irmann an der Kunstschule in Breslau, auf Studienreisen nach Italien, Tunis, Belgien, Schweden, etc. weitergebildet. Auf diesen Reisen hat er auch dekorative Arbeiten in Schlössern, etc. ausgeführt. 1894 wurde er Lehrer an der Breslauer Kunstschule.

***Langhammer, Arthur,** † 4. Juli 1901 in Dachau. Er war Schüler der Leipziger, dann der Münchener Akad. (1876) unter Diez und Barth. Er begann als Illustrator. L. erhielt den Professor-Titel. Sein „Herbstfeuer" gelangte in die Münchener N. Pinakothek.

***Langhammer, Karl.** Er war auch Schüler der Acad.-Julian in Paris. Er schuf ferner Dekorative Malereien in der Kapelle Jeziorke (Polen) und dem Savoy-Hotel in Berlin, ferner gemeinschaftlich mit Kappstein eine grössere Anzahl Monotypien in Farben.

Langhein, Carl J. L., Maler und Lithograph, geb. 29. Febr. 1872, Schüler von Warthmüller und der Kunstschule in Berlin (1891—92), von C. Grethe und Poetzelberger in Karlsruhe (1892—97) und von Hölzel in Dachau. Er hatte seine Lehrlingszeit in einer Hamburger lithographischen Anstalt verbracht. L. liess sich in Karlsruhe nieder, wo er Assistent des Grafen Kalckreuth und Leiter der lithographischen Druckerei des Künstlerbundes wurde. Ferner bekleidete er Lehrstellen an der Akad., der technischen Hochschule und der Kunstgewerbeschule dort.

*__Langko, Dietrich,__ † 8. Nov. 1896 in München.

*__Langot, François.__ Sein Leben, etc. von E. Grésy (Melun. 1858).

*__Lanman, Charles,__ † 1895.

*__Lanoue, Felix Hippolyte.__ Von ihm besitzt ferner das Stadt-Mus. Haag Ansicht einer Malakad.

*__Lanson, Alfred Desiré,__ † 4. April 1898 in Paris. Er war am 11. März 1851 geboren.

Lantay, Lájos (Ludwig), Bildhauer, geb. 1861 in Raab, Schüler des Wiener Kunstgewerbemuseums unter Rieser und der dortigen Akad. unter Düll, Hellmer und Kundmann. Von ihm Nach der Busse; Kirchenplastik, etc.

Lantèri, Edward, Bildhauer, geb. 1. Nov. 1848 in Auxerre (Burgund), Schüler von Aimé Millet und der École des beaux-arts zu Paris, sowie von Duret, Claude Guillaume und Cavelier. Im Oct. 1872 kam er durch Dalous Vermittelung als Aushilfe zu E. Boehm nach London. 1874 wurde er Modellir-Professor an der S. Kensington-Schule als Nachfolger Dalous. Neben gerühmten Bildnissbüsten (Eduard VII.) schuf er dekorative Gruppen, Das Duett, Fischer und Meermaid, Der Fechtmeister, etc.

Lanyi, Ernö, (Ernst), Maler, geb. 1858 in Székely-Udvarhely, Schüler der Budapester Zeichenschule unter Szekely, Greguss, Rauscher und Schulek. Er wurde Lehrer an Budapester Schulen. Von ihm Doppelte Arbeit, Studienkopf, etc.

Lan Ying, gen. **T'ien-su,** chinesischer Maler des 17. Jahrhunderts. Es existirt ein Blumenstillleben von ihm von 1646.

Lapieng, Eugen, Zeichner und Metallarbeiter, geb. 20. Jan. 1845 in Berlin, meist autodidaktisch, auch auf Reisen ins Ausland gebildet. 1872 liess er sich in Berlin nieder und wurde dort 1880 Lehrer an der ersten Handwerkerschule.

Laporte, Alexandre, Bildhauer, geb. 1851 (?), † 27. Juni 1904 in Toulouse. Von ihm Die Garonne, Das Ariège (Paris, Jardin des Plantes), Tircis (ebenda, Square capitole), A. an der École des arts und der Ecole de medicine in Paris, etc. Med. II. Kl.

Larch, Hans, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 4. Aug. 1851 in Sterzing (Tirol), durch seinen Vater, von 1870 an in München und 1877 als Stipendiat bei König an der Wiener Kunstgewerbeschule gebildet. 1880 wurde er Leiter einer Fachschule in Gablonz, später Lehrer an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg (Böhmen), 1884—95 endlich an der Schule für Holzindustrie zu Bozen. Er schuf Bildnissbüsten, einige Grabmalsplastik, das Amthordenkmal (Gossensass), etc.; ferner Entwürfe für Innendekoration, Façadedekorationen, etc.

*__Larive-Godefroy, Pierre Louis de.__ Wir berichtigen, dass er am 12. Oct. geb. und 1817 gestorben ist. Er schuf besonders Landschaften mit Thierstaffage.

Laroche, Armand, wurde 9. Juli 1903 in Paris begraben.

La Roche, Maria, Malerin und Lithographin, geb. 7. April 1870 in Basel, Schülerin von Hans Thoma, thätig in ihrer Vaterstadt. Sie schuf sehr reizvolle Aquarelle und Farbensteindrucke, z. B. Alte Rheinbrücke in Basel, Thomas Geburtshaus, Käppeljoch, etc.

*__Larochenoire (La Rochenoire), (La Rochenoir__ ist Druckfehler**), Émile Charles Julien de,** † Mai/Juni 1899.

Larssen, Johann, Maler, geb. 1854 in Bergen, thätig das. Von ihm Hardangerfjord, Hochgebirge in Norwegen, Ackerfeld im Herbst, etc.

*__Larsson, Karl.__ Wir berichtigen, dass der Künstler am 28. Mai 1853 zu Stockholm geboren wurde. Die Fürstenberg-Gal. mit seinen 3 Wandgemälden befindet sich in Gothenburg (nicht Stockholm); für die Gal. Stockholm schuf er 6 Fresken.

Lasch, Hermann, Maler, geb. 1861 in Düsseldorf, thätig das. Er malte Landschaften, z. B. Abenddämmerung, Frühling, Morgensonne im Winter, Dorfgasse im Schnee, Haide nach dem Gewitter.

***Lasinio,** Conte **Carlo,** wurde am 10. Febr. 1759 geb. und † 26. März 1838.

Lasinio, Basilio, Kupferstecher, geb. 15. März 1766 in Pisa, † 1839, Bruder und Schüler des Carlo L. Er war wie dieser Kupferstecher und stand in Staatsdiensten.

Lasinio, Fernando, Maler und Kupferstecher, geb. 8. Nov. 1821 in Florenz, † im Juni 1865. Er war mit Giov. Paolo L. verwandt und gleichfalls als Kupferstecher thätig.

***Lasinio Giovanni Paolo,** wurde am 13. Dec. 1789 in Florenz geb. und † 8. Sept. 1855 das.

Laske, Friedrich, Baumeister, geb. 25. März 1854 in Königsberg i. Pr., Schüler der Berliner Bauakad. (1875—79), weitergebildet unter E. Jacobsthal, Persius und auf Reisen nach Belgien, England, Frankreich und Italien (1885—86). Er wurde Hilfslehrer am Charlottenburger Polytechnikum, kam dann an die Baupolizei und wurde 1893 Landbauinspektor und bekleidete auch andere Staatsposten. L. hat verschiedene Fachschriften veröffentlicht und liess sich in Potsdam nieder. Gold. Med. Württemberg.

Lasne, Otto, Baumeister, geb. 10. April 1854 in München, Schüler der Technischen Hochschule das., wo er auch thätig war.

Lassen, Hans, Maler, geb. 12. Dec. 1857 in Hadersleben (Schleswig), Schüler der Düsseldorfer Akad. (1882) unter P. Janssen. Er liess sich dort nieder, malte Trinkscenen, dekorative Bilder, etc.

***Lassus, Jean Babtiste Antoine.** Sein Leben von Troche (Paris, 1857).

Latendorf, Friedrich, Maler, geb. 10. Dec. 1866 in Schwerin, Schüler der Weimarer Kunstschule (1886—91) unter Kalckreuth d. J. Er malte Landschaften, Genrebilder, Bauernscenen, etc. und liess sich in Berlin nieder.

Lathrop, W. L., Maler, geb. 1859 in Warren (Ill., U. S. A.), verlebte seine Jugend in Painesville in Nord-Ohio; Autodidakt. Von ihm Dämmerung in Connecticut, Wolken und Hügel, etc. 1897 Gold. Med. Philadelphia.

***Latour, Maurice Quentin de.** Von seinen Biographien nennen wir noch die von M. Tourneux, von H. Lapauze (mit 87 Wiedergaben der Bildnisse im Mus. zu St. Quentin) und von Champfleury (Paris 1886).

Latt, Hans, Bildhauer, geb. 3. Mai 1859 in Breslau, Schüler der dortigen Kunstschule unter R. Härtel (1878—85), als Stipendiat 3 Jahre lang in Italien (Rom) weitergebildet. 1887 liess er sich in Berlin nieder. Von ihm E. M. Arndt (Viktoriapark zu Berlin), Uebermuth, etc.

Laub, Philipp, eigentlicher Name des **Laszlo, Fülöp.**

Lauber, Erasmus, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, thätig 1745—53 in Graz, wo er Mitglied der Maler-Gilde war.

Lauber, Johann, Bildhauer des 17. Jahrhunderts, thätig um 1694 in Graz.

Laubmann, Philipp Carl, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. vor 1730 in Oesterreich, † nach 1777, thätig in Graz, wo er 1753 Vicepatron der Maler-Brüderschaft wurde. Er schuf viele Altarbilder und Fresken, z. B. das Altarblatt in der Ill. Franz-Kapelle zu Pettau (1733), mehrere Fahnen für die Kirche Maria-Hilf zu Graz (1739), Fresken im grossen Saal des Schlosses Hollenegg und das Altarblatt der Kirche das. (1750), A. in den Kirchen zu Irdning, Schäfern bei Friedberg, die Armaturen am Zeughausthore, etc.

***Lauenstein, Heinrich,** wurde n. A. am 27. Sept. 1836 in Hiddensen geboren.

***Lauffer,** heisst **Emil.** Er wurde Professor.

***Laukota, Hermine,** wurde am 24. Jan. geboren. Sie war Schülerin von Jan Swerts und Verlat in Antwerpen und von Herterich in München. Von ihr ferner die Radierungsfolge „Erdendunst“ (8 Blatt).

***Laurens, Jules Joseph Augustin,** † im Juni 1901 in St. Didier (Dép. Vaucluse).

***Laurenti, Cesare,** wurde 1854 geboren.

Laurigo, Lorenz, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig 1660 in Graz bei den Einzugsfestlichkeiten Kaiser Leopolds I. 1662 wurde er zum Hofkammermaler ohne Gehalt ernannt. 1666 malte er gemeinschaftlich mit M. Otto einige Bilder für Kreuzstöcke in Strassgang.

Lautrec, s. Toulouse-Lautrec, auch im Nachtrag.

Lauvet, Charles Marie, Maler, geb. 8. Febr. 1822 in Reims, † 20. April 1853 in Paris. Von ihm besitzt das Mus. Reims 2 Copien nach alten Meistern.

***Laux, (Laux-Nestler), Marie,** wurde n. A. 1852 geboren.

Lauxmann, Theodor, Maler, geb. 4. Juni 1865 in Holzfurth (Württemberg), Schüler von Ferd. Keller an der Akad. zu Stuttgart (1882—91), wo er sich niederliess. Er veröffentlichte „Bilder aus der Württemberger Geschichte“ (1901).

Lauzet, A. M., Maler und Lithograph, geb. 1865, † 1. Oct. (?) 1898 in Aubagne (Dép. Bouches du Rhône). Er war viel krank und erlag einem Lungenleiden. Er malte gute Landschaften, war aber besser durch seine Steindrucke bekannt. L. lithographirte die Hauptwerke Monticellis und Puvis' de Chavannes; ferner des letzteren Wanddekoration „Kindheit der Hl. Genofeva“ nach dem Pantheonbild.

Laužil, Carl, Baumeister, geb. 1842 in Wien, Schüler der dortigen Akad., 1867—68 war er bei dem Baurath Denzinger in Regensburg, dann bei Oberbaurath Schmidt in Wien beschäftigt. 1870 wurde er zum Dombauführer zu St. Stefan in Wien ernannt, 1873 als Baumeister und Haupt der Donaustadt-Baugesellschaft angestellt. 1876 wurde er Prof. der Staatsgewerbeschule zu Pilsen, ein Jahr später Conservator der k. k. Centralcommission für Kunst und historische Denkmale und 1879 an die Staatsgewerbeschule in Graz als Direktor berufen. Von ihm Entwurf für den Centralfriedhof in Wien, für das Landtagsgebäude in Lemberg, welch beide Arbeiten mit Preisen ausgezeichnet wurden, etc.

Lavalley, Georges Henri, Kupferstecher, geb. 1869 in Paris, † 21. Aug. 1902 Grez-sur-Loing (Dep. Seine et Marne). Schüler von Henriquel-Dupont, Cabanel, Maillot und der École des Beaux-Arts, an der er 1890 den grossen Rompreis gewann. Er stach nach Botticelli, Delaunay, Roybet, da Vinci, etc., auch für Zeitschriften.

Law, David, Radierer, geb. 25. April 1830 in Edinburgh, † 28. Dec. 1901 in Worthing, Schüler eines Stahlstechers und der Akad. in Edinburgh. Er schuf Landschaften, darunter manche Originale (z. B. Stirling Castle), die meisten aber nach anderen Meistern.

Lawson, Alexander, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1772, † 1846.

***Lay, Oliver Ingraham,** † 1890.

***Lazerges, Paul Jean Baptiste,** (n. A. Jean Hippolyte Paul), † 22. Mai 1902 in Asnières. Er schuf auch Orientlandschaften. Bronc. Med. 1900; III. Kl. 1884; II. Kl. 1898; Kr. d. Ehrenleg.

***Lebiedzki, Eduard,** besuchte die Wiener Akad. 1876—84. Von ihm ferner: Idylle (1900, Gal. Prag), In der Predigt (das.), Bildnisse (Burgtheater, Wien), Fries (1900, Fassade des Reichstagsgebäudes, Wien), Wandgemälde (Kaiserbad, Karlsbad).

***Leblon, (Le Blon), Jakob Christoffel.** Dieser Künstler stünde besser unter L. Er ist am 23. Mai 1667 getauft worden und starb am 16. Mai 1747. Sein Farbendruckwerk beläuft sich auf mindestens 49 Blatt. Die Gal. Cassel besass ehemals zwei Oelbilder von ihm. Vergl. Singer: J. C. Leblon, Wien 1901.

***Leblon, (Le Blon), Michel,** ist die richtige Schreibweise des Künstler-Namens, den Müller oben unter Blond einordnet. Beide Le B. gehören zu ein und derselben Familie.

Lebourg, Albert, Maler, geb. 1850 (?) in Evreux, gebildet an der Kunstschule zu Rouen. 1872 wurde er als Zeichenprofessor nach Algier berufen. Er malte Stimmungslandschaften und Ansichten. Nach 1877 lebte er in Paris, Rouen und an der Seine. Mit 30 Jahren wurde er noch Schüler von J. P. Laurens. Später lebte er in Dieppe.

Lebrecht, Georg, Maler und Graphiker, geb. 7. März 1875 in Schweidnitz in Schlesien, Schüler von R. Haug an der Akad. zu Stuttgart, wo er sich niederliess. Von ihm Neckarlandschaft, Kleinstadtstrasse (Farbensteindruck), Parforcereiter (Steindruck), Hohlweg (desgl.) Ackergaul (desgl.)

***Lebrun, Charles.** Sein Leben von A. Genevay (Paris 1886) und von Jouin (Paris, s. J.).

Lebrun, Louis, Maler, geb. 1844 (?), † 10. Jan. 1900 in Brüssel. Er wurde Sekretär der Akad. von Alost. Von ihm Jacob van Artevelde (Rathhaus, Alost), Tod des Bischofs Pretenta, Bildnisse, etc.

***Lebschée, Carl August.** Sein Leben von H. Holland (München, 1879).

***Lechevalier-Chevignard, Edmond,** † 8. Febr. 1902. Er decorirte den grossen Saal des Schlosses St. Roch nahe Massac (ca. 1865—70), wurde später Prof. an der Pariser Kunstgewerbeschule und schrieb auch kunstgeschichtliche Studien.

Lechner, (von der Lech), Gyula, (Julius), Maler und Bildhauer, geb. 5. Febr. 1841 in Budapest, Schüler der dortigen Zeichenschule unter Greguss, Székely und Rauscher, später von Benczur. Er war früher Schriftsteller, Advokat, etc.

gewesen. 1879 wurde er Zeichenlehrer an einer Real-, 1880 an der Gewerbeschule in Budapest. Er hat auch gedichtet. Von ihm Partie in Waizen, Die Tante strickt (Nat.-Mus., Budapest), Bildniss, etc. Gold. Med. 1881.

Leclaire, Edme Marie (Laurent), Bildhauer, geb. 1827 in Vermenton (Dép. Yonne), † im Jan. 1903 (?) in Paris, Schüler von V. Dubray. Von ihm Die Quelle, Die Wacht, Büste Jean Cousins, desgl. Soufflots, Hirt, Austria, etc., Med. 3. Kl. 1895; Menthon 1900.

***Leclear, (Le Clear), Thomas,** † 26. Nov. 1882 in Rutherford Park (N.-J., U. S. A.)

Lecoeur, (Le Coeur), Charles, Baumeister, geb. 1805 in Paris, † im Mai 1897 in Pau, Schüler der École des beaux-arts und von Huyot. Gesundheitshalber musste er Paris verlassen und liess sich schliesslich in Pau nieder, wo er das Museum gründete und dessen Conservator wurde. Er ist auch als archäologischer Schriftsteller bekannt geworden.

***Lecomte-Vernet, Emile Charles Hippolyte,** † 18. Nov. 1900 in Paris.

***Lecoq de Boisbaudran, Horace,** † 8. Aug. 1897 in Paris. Er war daselbst am 24. Juni 1802 geb.

***Lecran, Marguerite Zéolide,** Malerin, † im Febr. 1897 in Paris.

Ledebur, Carl Freiherr von, Maler, geb. 27. Febr. 1864 in Crollage (Westphalen), Schüler der Düsseldorfer Akad. (1886—87) und der zu Weimar unter Thedy (1887—90), in München weitergebildet. Er liess sich in Klein-Zschachwitz b. Dresden nieder, malte gute Landschaften, Interieurs, etc. Von ihm Nach Sonnenuntergang (Ehrengal. Weimar), Aus einer Berliner Volksküche, Die Tante, Er ging durch sie hinweg, etc.

Ledeli, Moritz, Maler, geb. 1856 in Brünn, Schüler der Weimarer Akad., thätig in Wien. Von ihm Ein Ruhmestag (Mus. Brünn), etc.

Lederer, Hugo, Bildhauer, geb. 16. Nov. 1871 in Znaim, liess sich in Berlin nieder. Nachdem er erst schwer zu kämpfen hatte, wurde er mit einem Schlage durch sein Hamburger Bismarckdenkmal berühmt. L. knüpft hierbei an die alten Roland-Standbilder an und will weniger durch eine realistische bildnissmässige Durcharbeitung, als durch mächtige geschlossene Steinmassen die monumental-symbolische Wirkung erzielen. Von ihm ferner Heimkehrende Soldaten (Relief, Albertinum, Dresden, auch in den Sammlungen zu Hannover und Magdeburg), Fechterbrunnen (Breslau), Geigenspielerin, Grabmäler, Bildnissbüsten und Reliefs, etc.

Lederer-Weida, Carl Ferdinand, Maler, geb. 1863 in Weida, thätig in Weimar. Er malte Landschaften.

Lederwasch, Johann, Maler des 18. Jahrhunderts, † 30. Sept. 1779 in Oberwölz (Steiermark), wo er thätig war. Von ihm befinden sich sechs Kreuzwegbilder in der Pfarrkirche zu Oberwölz.

Lederwasch, Johann von, Maler, geb. 1756, † nach 1812, thätig in Obersteiermark. Er malte religiöse Gegenstände, Bauernscenen und Genrebilder und war unter dem Namen des steierischen Teniers bekannt. Von ihm Hoch- und Seitenaltarbild in der Kirche St. Veit an der Kärnthner Grenze (1783), Selbstbildniss nebst dem seines Sohnes (1813, im landschaftlichen Archive zu Graz), Hochaltarbild zu St. Peter ob Judenburg; A. in den Kirchen zu Stadl, Knittelfeld, etc.

Ledru, Auguste, Bildhauer, des 19. Jahrhunderts, † 5. Nov. 1902 in Paris, Schüler von Dumont, Brisseau und Thomas. Er schuf kunstgewerbliche Gegenstände, Vasen, etc. Med. II. Kl. 1896.

Lee, Homer, Maler, geb. 1856 in Mansfield, (O., U. S.-A.), Schüler seines Vaters und von R. Mc. Intosh, auch in Europa gebildet. Er liess sich in New-York nieder. Er malte Genrebilder, etc.

Lee, Sydney, Maler und Graphiker, geb. 1866 in Manchester. Er machte sich besonders durch gute Farbenholzschnitte bekannt.

***Leempoels, Joseph,** wurde n. A. 1865 geboren.

Leemputten, Cornelis van, Maler, geb. 25. Jan. 1841 in Werchter (Belgien), † im Nov. 1902 in Schaerbeck-Brüssel, Schüler der Antwerpener Akad. Er liess sich in Brüssel nieder. Professor am Antwerpener Kunstinstitut und einer der bekanntesten modernen impressianistischen Thiermaler. L. malte auch Landschaften.

Leepe, Jan Anthonie van der, Maler, geb. 1664 in Brügge, † 1720. Er entstammte einer reichen Familie, erhielt ein hohes Staatsamt und wurde 1713 Rath, 1716 Schöffe zu Brügge. Dort befinden sich 14 Bilder zum Leben Christi von ihm. Ferner malte er Marinen und Landschaften in Dughets Geschmack, die oft von Duvenede und Kerkhove staffirt wurden.

Lefèbre, W., Maler und Zeichner, geb. 1873 in Frankfurt a. M., Schüler der Münchener Akad. unter Prof. Marr, dann von Prof. P. Janssen an der Düsseldorfer Akad., weitergebildet auf Reisen nach München, Paris und Italien. Von ihm „Faun und Nymphe" (Zeichnung) u. A.

***Lefeubure, (Le Feubure), Ferdinand,** † 19. Jan. 1899 in München.

Lefevre, Camille, Bildhauer, geb. 31. Dec. 1853 in Issy-sur-Seine, Schüler der Kunstgewerbeschule und der École des beaux-arts zu Paris. Er liess sich in Paris nieder, schuf Statuen und kunstgewerbliche Entwürfe.

Lefèvre, (Le Fèvre), W. J., Maler und Radierer des 19. Jahrhunderts, † 6. Sept. 1883 in Dover (N.-J., U. S. A.). Er war eine Zeit lang in Philadelphia thätig.

***Lefler, Franz,** † 19. Juni 1901 in Weissenbach a. d. Triesting. Sein Geburtsort ist Langenbruck, er lernte an der Prager Akad. und bei J. N. Geiger und Wurzinger in Wien, bereiste Deutschland und Italien und liess sich 1858 in Wien nieder. L. malte Genrebilder und dekorative Arbeiten, namentlich verschiedene Theatervorhänge (Brünn, Augsburg, Odessa, Karl-Theater in Wien, etc.).

***Lefortier, Henri Jean,** † 1888.

Legay, Claude Henry, Maler, geb. 1686 in Reims, † n. 1719, Sohn des Nicolas L. Von ihm besitzt das Museum Reims Bildniss des François de Mailly, Erzbischofs von Reims.

Legler, Wilhelm, Maler, geb. 1875 in Bisino i. Istrien, thätig in Stuttgart. Von ihm Fränkische Herbstlandschaft, etc.

Legrand, —, gen. **Scott,** Maler und Lithograph, geb. 1770 in Serant (Frankreich), † 1828 in Bern, Schüler von David. Er floh vor der Revolution 1795 nach Bern und blieb dort thätig. Von ihm Priamos und die Seinen trauern um den Leichnam Hektors (Mus. Bern), Pfarrer Gruner (das.), Selbstbildniss (das.), etc.

***Legrand, Alexandre,** † am 14. Oct. 1902 in Paris.

***Le Harivel Durocher, Viktor Edmond.** Sein Leben von E. de Robillard de Beaurepaire (Caen, 1879).

Lehmann, Gregor, Maler, geb. 1834 in Moskau, † 30. Aug. 1901 in Paris, Schüler der St. Petersburger Akad., besuchte Italien und liess sich 1865 in Paris nieder. Er malte Bildnisse in der Art Winterhalters, auch Genrebilder. Gold. Med. Paris 1889.

Lehmann, Hans, Bildhauer, geb. 20. Juli 1879 in Berlin, Schüler der Kunst- und der Kunstgewerbe-Schule in Berlin auch von L. Manzel. Er liess sich in Steglitz nieder.

Lehmann, Max, Maler, geb. 1870 in Zittau, Schüler von Pauwels und Kuehl an der Akad. zu Dresden, wo er sich niederliess. Vom ihm Schusterwerkstatt, etc.

Lehmann, Moritz, Maler, geb. 1857 in Wien, thätig in Berlin. Er malte Thierbilder und Architekturstücke.

Lehmann, P., Zeichner, geb. 7. Dec. 1854 in Fürstenwalde. Er lieferte humorist. Illustrationen.

Lehmann, Wilhelm Ludwig, Maler, geb. 1861 in Zürich, Schüler der Akad. zu München und Karlsruhe, thätig in München. Er malte vorwiegend Landschaften (z. B. Abendstimmung), von denen einige in die Mus. Zürich, Luzern, Winterthur und Lugano gelangten.

***Lehnert, Adolf,** war an der Akad. Leipzig (1880—87) Schüler von Zur Strassen. Er wurde Lehrer an diesem Institute.

***Lehnert, Hildegard,** war Schülerin von Klara Lobedan und Gussow in Berlin (1878—82), später von Edme Yvon in Paris (1889 - 90). Sie veröffentlichte Leben und Werke Henry Fr. Brandts (1899).

Lehnert, Johannes, Maler, geb. 1867 in Dresden.

***Lehr, Christian Wilhelm Jacob,** war auch Schüler der Weimarer Akad. Von seinen Werken nennen wir noch Darwindenkmal (Oxfort), Reliefs (Schlosskirche Neu-Ruppin); ferner viele Möbel-, Tapeten-, Silber- etc. Entwürfe, Diplome, etc.

Leiber, Otto, Maler, geb. 1878 in Strassburg im Elsass, thätig in Karlsruhe Von ihm Tannen im Abendlicht, etc.

Leibiger, Bruno, Maler, geb. 12. Juli 1875 in Schneeberg (Erzgebirge), Schüler der Akad. zu Dresden aber hauptsächlich selbstständig gebildet; thätig in Dresden. Er schuf u. A. gerühmte Copien nach Originalen der Dresdener Gal.

***Leibl, Wilhelm,** † 5. Dec. 1900 in Würzburg.

Leipheimer, Hans Dietrich, Kunstgewerbler, geb. 11. Juni 1870 in Ulm, Schüler der Kunstgewerbeschule in München (1897—1900) und von Christiansen

in Darmstadt (1900), wo er sich niederliess. Von ihm Wandbehang (Kunstgewerbemus. Stuttgart), Kunstverglasungen (Kunstgewerbemus. Darmstadt), etc. Er war auch als Kunstschriftsteller thätig.

Leipold, Karl, Maler, geb. 12. Jan. 1864 in Duisburg a. Rh., Schüler der Düsseldorfer Akad. (1880—83), dann der Münchener, zuletzt auf Reisen (1886 ins Ausland) und an der Acad.-Julian zu Paris weitergebildet. Er fuhr oft als Matrose über See und malte Marinen.

Leisching, Hermann, Kupferstecher, geb. 1860 (?), † 1903 in Hannover.

Leisek, Georg, Bildhauer, geb. 30. Juli 1869 in Wien, Schüler von Zumbusch und Tilgner. Von ihm Doppler-Denkmal (Universität, Wien), viele dekorative Arbeiten an staatlichen Gebäuden das., etc.

***Leisten, Jakob,** wurde n. A. 1844 geboren. Die Düsseldorfer Akad. besuchte er 1859—63. Er war auch Schüler von Alb. Kindler und von Piloty in München (1869—70). Von ihm ferner Rast vor dem Waldschloss (Gal. Bremen), Jagd um 1630 (Metrop. Mus. New York), Bildniss des Herzogs v. Koburg (Schloss Koburg), etc.

***Leistikow, Walter,** entwickelte sich zu einem der hervorragendsten neueren deutschen Landschafter, von dem Gemälde in die Nat.-Gal. Berlin, in die Gal. Dresden, Magdeburg, Krefeld, Hamburg etc. gelangten.

Leiter, Hans, Zeichner, geb. 19. Jan. 1870 in Danzig, Schüler der Berliner Akad. Von ihm Militär- und Sportbilder, etc.

Leitner, —, Maler des 19. Jahrhunderts, thätig in Knittelfeld (Steiermark). 1853 malte er das Seitenaltarbild der Pfarrkirche in Judenburg. Er ist wahrscheinlich identisch mit Johann L., der in der Kapelle der fürstlichen Residenz zu Graz 14 Stationen malte.

Leitner, A., Kupferstecher des 19. Jahrhunderts, thätig um 1836 in Graz. Von ihm Christus am Kreuz und die beiden Schächer (1836), etc.

Leitner, Johann Mathias, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, thätig um 1738 in Graz, wo er Mitglied der Malerbrüderschaft war. 1738 schuf er neun steinerne Vasen für die Barbarakapelle der Kirche in Admont, 1743 für die Kirchenfaçade in Rein 6 Sandsteinstatuen, sowie die Statuen der 14 Nothhelfer zu St. Lambrecht (1746).

Leitner, Mathias, Bildhauer des 18. Jahrhunderts, thätig in Marburg. 1736 erbaute er den Hochaltar der Kirche in Maletschnig bei Marburg. Er ist wahrscheinlich identisch mit Johann Mathias L.

Leitzen, Johannes, Baumeister und Maler, geb. 13. Nov. 1848 in Stadtoldendorf (Braunschweig), Schüler des Braunschweiger Polytechnikums, der Baugewerbeschule in Holzminden und der Wiener Akad. unter T. v. Hansen (1873—74). Er war dort am Neubau der Akademie, 1874—76 am Neubau des Braunschweiger Theaters thätig. 1885 wurde er Direktor der Braunschweiger Gewerbeschule. L. hat dreimal Italien, ferner Paris und Antwerpen besucht. Er baute Villen etc. und aquarellirte Ansichten aus Braunschweig, die er als Farbendruck-Reproduktionen veröffentlichte (1890).

Lejeune, Louis, Maler, geb. 1877 in Charlottenburg, Schüler von E. Bracht an der Akad. zu Berlin. Er malte Bildnisse und Landschaften. Von ihm Sommertag, Bauerngarten, Blätter und Schierling, Oderberg im Winter, etc.

***Lejeune, Louis François,** Baron. Sein Leben von Fournier-Sarloveze.

Lelli, Lucio Quirino, Kupferstecher, geb. 1824 (?), † Jan./Febr. 1896 in Rom.

Lemarie de Landelles, —, Maler, geb. 1847 (?) in Pontorson (Dép. Manche), † 1903 in St. Jean-le-Thomas (Dep. Manche), Schüler von Gérôme, Rapin und Pelouse. Er malte Landschaften aus der Bretagne. Med. 3. Kl. 1881, Ment. hon. 1889.

Le Mayeur (de Merprès), Adrien, Maler, geb. 16. März 1844 in Brüssel, Schüler der Termonde-Schule. Werke von ihm gelangten in die Münchener N. Pinakothek und in das Mus. zu Brüssel.

Lemm, Georg, Maler und Radierer, geb. 15. Juli 1867 in Berlin, Schüler von E. Dücker und E. Forberg an der Akad. zu Düsseldorf, von E. Bracht und H. Meier an der zu Berlin. Er liess sich in Tharandt b. Dresden nieder und malte Landschaften, z. B. „Trüber Tag“.

Lemme, Hans Martin, Maler, geb. 23. März 1871 in Greifswald, Schüler der Akad. zu Dresden (1891—92), Berlin (1892—95) und München (1897). Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Charlottenburg. Er schuf Figuren und Landschaftsbilder.

Lemmer, August, Maler, geb. 1862 in Deutz-Köln, thätig in Karlsruhe. Von ihm Aus Krain.

***Lenbach, Franz von,** † 6. Mai 1904 in München.

Lendorff, Hans, Maler, geb. 8. Juli 1863 in Basel, Schüler der Acad.-Julian (1885—88) und von B.-Constant (1888—90) in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder. Von ihm Römische Gebirgslandschaft (1898 Mus. Basel), Gang zum Brunnen (1899 Kunstverein das.), Schottischer Seehafen (Mus. Chur), etc.

***Lenepveu, Jules Eugène,** † 16. Oct. 1898 in Paris.

Lenk, Ernst, Maler und Lithograph, geb. 1870 in Leipzig, gebildet in Dresden (1886—94) und Paris. Er liess sich in Dresden nieder und malte Landschaften.

Lenkei, Helene, geb. Hoffmann, Malerin, geb. 1872 in Budapest, Schülerin von Lotz und Ebner an der dortigen Zeichenschule.

Lenz, Georg, Baumeister und Steinhauer des 17. Jahrhunderts, thätig in Cilli. 1673 erbaute er das Südportal der Pfarrkirche das.

Leon, Maurits, Maler, geb. 10. April 1838 im Haag, † 7. Oct. 1865 das., Schüler von van Hove, weitergebildet in Antwerpen und unter Greive in Amsterdam. Von ihm Inneres einer Synagoge (1864, Stadt-Mus. Haag), etc.

Léonard, s. Kerckhove, L. van de, im Nachtrag.

***Léonard, Jules,** † 20. Dec. 1897 in Valenciennes. Er war auch besonders als Lithograph thätig gewesen.

Leonhardi, August Wolfram Christian, Maler, geb. 10. Juni 1867 in Loschwitz-Dresden, Schüler seines Vaters Eduard L., der Dresdener Akad. (1885—86), von A. Fink und K. Raupp in München. 1897 liess er sich in seiner Heimath nieder. L. malte Landschaften aus der Rhön, aus Böhmen und der Dresdener Umgebung. Gold. Med. Madrid.

***Leonhardi, Emil August Eduard,** wurde, wie wir berichtigen 1828 geboren.

Leonhardt, Emil, Maler und Graphiker, geb. 22. März 1869 in Bischweiler, Schüler der Akad. zu Antwerpen, München und Paris (1892—98). Er liess sich in München nieder.

***Léonnec, Paul,** † 4. Oct. 1899 in Brest.

***Leoprechting,** Baron **Marquard,** † 9. Jan. 1897 in München.

Lepcke, Ferdinand, Bildhauer, geb. 23. März 1866 in Coburg, Schüler der Gebr. Bieber in Berlin und des dortigen Kunstgewerbemuseums, später der Akad. sowie von Schaper (1888). Von ihm Der Bildhauer (Nat.-Gal., Berlin), Rückertdenkmal (Berlin), Kriegerdenkmal (Apolda), desgl. (Gütersloh), J. Jonas (Schlosskirche, Wittenberg), Monumental-Brunnen (Bromberg), Grabdenkmäler, Bildnissbüsten, Eva mit der Schlange, etc. Weisser Falken-Orden.

Lepell, Angelika von, Malerin und Kunststickerin, geb. 10. Aug. 1869 in Stettin, gebildet in Paris, Belgien, Berlin und Florenz. Sie liess sich in Berlin nieder.

***Lepère, Louis Auguste,** wurde am 30. Oct. geboren.

***Lepetit, (Le Petit), Alfred,** ist am 8. Jan. geboren.

***Lepsius, Reinhold,** war Schüler von Loefftz und Lenbach. Sein Bildniss des R. v. Gneist gelangte in die Berliner Nat.-Gal.

Lepsius, Sabine, Malerin, geb. 15. Jan. 1864 in Berlin, Schülerin von Gussow (1884—86) und der Acad.-Julian in Paris (1889—90). Sie liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse.

Lepuschütz, Johann, Maler, geb. 9. April 1838 in Weitensfeld (Kärnthen), Schüler der Grazer Zeichenakad. unter Tunner, weitergebildet an der Wiener Akad., später in München. 1866 liess er sich in Graz nieder, wo er Bildnisse malte. Seit 1869 war er Lehrer an der Staatsgewerbeschule, später Prof. das., wo er Vorstand der keramischen Fachschule wurde, die er errichtete. Von ihm Fürstbischof Val. Wiery von Klagenfurt, ein Kaiserbild (für die Universität), etc. L. lieferte auch Entwürfe zu kunstgewerblichen Gegenständen, u. A. die Skizzen zur Innendecoration der Industriehalle in Graz.

Lequeulx, Pierre, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1600 in Reims, † um 1654 das. Im dortigen Mus. wird ihm eine Berufung des Hl. Petrus zugeschrieben.

Lerchinger, Sebastian, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Pettau. Er war Zögling der Schule Maria Rast.

Leroux, Gaston, Baumeister, geb. vor 1850 (?) in Boufarik (Algerien), † 26. Nov. 1899 in Paris, wo er Stadtbaumeister war.

***Leroux, Louis Hector,** † 11. Nov. 1900 in Angers.

Lersner, Alexander, Freiherr **von,** Baumeister, geb. 15. Juli 1856 in Frankfurt a. M., Schüler des Polytechnikums in Karlsruhe und in Dresden. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

*__Lessing, Heinrich,__ war Schüler der Akad. Karlsruhe (1875—79 und der zu Berlin (1879—82).

*__Lessing, Konrad,__ wurde am 23. April geb. und war Schüler seines Vaters, A. v. Werners, Riefstahls und Gudes. Kl. gold. Med. Berlin 1896. Seine „Schneelandschaft" gelangte in das Mus. zu Leipzig.

Lesueur, (Le Sueur), Antoine, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. um 1612 in Paris, † nach 1638, Sohn des Holzschneiders Cathelin L. Er war eine Zeit lang in Reims thätig. Von ihm besitzt das Mus. dort Jesus und die Schriftgelehrten.

*__Lesueur, Ciceron J. B.,__ soll nach 1870, nach einer anderen Angabe im Jahre 1883, also im Alter von 100 Jahren gestorben sein.

Lesueur, Marie Gabrielle, Malerin, geb. 1854 (?) in Janville (Dép. Eure et Loir), † 24. Febr. 1900 in Bessé-sur-Bray (Dép. Sarthe), Schülerin von Mme. de Cool. Sie malte Miniaturen, Emaillen und auf Porzellan.

*__Lesueur, Nikolas Blaise.__ Er wurde 28. Oct. 1714 in Paris geb. und † 19. Jan. 1783 das.

Le Suire, Hermann von, Maler, geb. 7. Oct. 1861 in Ansbach, Schüler von Fink und Strützel (1885—87), thätig in Unterwessen (Oberbayern). Er malte Landschaften.

*__Leu, August Wilhelm,__ † 20. Juli 1897 in Seelisberg am Vierwaldstätter See.

Leu, Max, Bildhauer, geb. 1862 in Solothurn, † 4. Febr. 1899 in Basel (?), in Paris und London gebildet. Er schuf u. A. das Bubenberg-Denkmal in Bern, ein Hebel-Denkmal, Büsten, etc.

Leu, Oskar, Maler, geb. 1864 in Düsseldorf, Schüler seines Vaters August L. und der Akad. zu München und Berlin. Er liess sich in München nieder und malte Landschaften.

*__Leuenberger, Ernst,__ studirte auch auf der Akad. zu Stuttgart (1878—80). Die zu München besuchte er 1880—86 und die zu Karlsruhe, wo er auch Schüler von K. Hoff war 1887—92. Sein „Spanische Bettler" (1898) gelangte in die Gal. zu Zürich.

*__Léveillé, Auguste Hilaire,__ † 13. April 1900 in Paris. Versch. Med., Kr. der Ehrenleg. 1894.

Levi, Max, Bildhauer, geb. 1865 in Stuttgart, liess sich zeitweilig in Rom nieder. Von ihm Jugend, Das Alter der Sehnsucht.

Levier, Adolfo, Maler, geb. 3. Jan. 1873 in Triest, Schüler von Knirr in München, auf Reisen nach Italien und Frankreich weitergebildet. Er liess sich in Wien nieder und malte Bildnisse etc.

*__Levieux, Reynaud,__ wurde 1613 zu Nimes (Dép. Gard) geboren.

*__Le Villain, Ferdinand,__ war in Paris geboren. Mehrere seiner Werke gelangten in das Luxembourg-Mus. Med. I. Kl. 1884, Silb. Med. 1889, Kr. d. Ehrenleg. 1892.

Levis, Juliette, (geb. —), Malerin, geb. 1826 (?), † 2. Dec. 1902 in Paris, Schülerin von Picot und Mme. Haudebourt-Lescot. Sie malte Pastelle, gab Zeichenstunden und war besonders als geschätzte Gemälderestaurirerin thätig.

Levitan, Isaak, Maler des 19. Jahrhunderts, † 4. Aug. 1900 in St. Petersburg. Von seinen Landschaften und Ansichten befinden sich 3 in der Gal. Tretjakow zu Moskau.

Levolle, Henri, Maler, geb. 1838 (?), † im Mai 1898 in Roscoff in der Bretagne. Er malte dekorative Arbeiten und war lange Zeit an der Kaiserl. Oper in St. Petersburg thätig.

Levy-Dhurmer, L., Maler, geb. 1864 in Algier, studirte in Paris und war erst Lithograph und Direktor eines keramischen Etablissements, ehe er sich der Malerei widmen konnte. Er hat Venedig besucht. Von ihm Das Schweigen, Es war einmal eine Prinzessin, Die Mysterien der Cérés (Pastell), Notre Dame de Penmarch, etc.

Lewandowski, Stanislaus, Ritter **von,** Bildhauer, geb. 28. Febr. 1859 in Warschau, unter Ed. Hellmer (1881—83) und K. Kundemann (1883—87) Schüler der Akad. zu Wien, wo er sich auch niederliess.

Lewin-Funke, Arthur, Bildhauer, geb. 9. Nov. 1866 in Dresden, Schüler der Berliner Akad., weitergebildet in Rom (1895—96) und Paris (1900—01). Er liess sich in Charlottenburg nieder und schuf Kleinplastik, z. B. Statuetten in Elfenbein und Bronce.

Lewis, Arthur, Maler, geb. 1873 in Mobile (Ala., U. S. A.), Schüler von Bridgman und Gérôme zu Paris. Er malte Bildnisse, etc.

Lewis, Henry, Maler, geb. 1823, † im Sept. (Oct.?) 1904 in Düsseldorf.

Lewis, T. H., Baumeister, geb. 1818 (?), † 10. Dec. 1898 in London, Schüler der dortigen Akad. 1854 entwarf er die Pläne zum Londoner „Alhambra". Sodann errichtete er das University College. L. war besonders auch als Lehrer an obengenanntem Institut und als Schriftsteller thätig. Von ihm Die Heiligen Stätten, Byzantinische Skulptur, Justinianische Bauten, viele Artikel in der grossen Encyclopedia Britannica, etc.

***Ley, Sophie,** wurde n. A. 1849 geboren.

Leydet, Victor, Maler, geb. vor 1870 in Isle-sur-la-Sorgue (Dép. Vaucluse), † 14. Oct. 1904 das., Schüler von Gérôme. Er malte Landschaften, Genrebilder, etc. Med. 3. Kl. 1895, 2. Kl. 1900.

Leyendecker, Joseph C., Maler und Zeichner, geb. 1874 in Montabaur (Wiesbaden), Schüler der Kunstschule zu Chicago. Er lieferte ein Plakat für das Century und Zeichnungen für diese und andere Zeitschriften.

Leyer, Leopold, Maler des 18. Jahrhunderts. 1776 malte er das Hochaltarbild Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche in Frasslau.

Lheureux, Louis Ernest, Baumeister, geb. 1826 (?) in Fontainebleau, † 1898, Schüler von Labrouste. Er erhielt den Ehrentitel eines Baumeisters der Stadt Paris. Vom ihm Projekt zur Herstellung des Hôtel de ville zu Paris, Entwurf zur Schule des St. Barbe Collegs, Entwurf zur Rechtsschule, etc. Med. 1. Kl. 1878, Kr. der Ehrenleg. 1885.

Lhuillier, Charles, Maler, geb. 1824 (?), † 1898 in Havre (?), Schüler von Ochard und Picot. Er wurde Direktor der Akad. in Havre und Custos des Museums das. Er malte Blumen, Stillleben, Landschaften und Bildnisse.

Libonis, Léon Charles, Bildhauer und Zeichner, geb. 1847 (?) in Paris, † 30. Juni 1901 das., Schüler von Bonassieux, Chambard und Dumont.

Licht, Hans, Maler und Zeichner, geb. 16. April 1876 in Berlin, Schüler von E. Bracht an der Akad. das. Er liess sich in Charlottenburg nieder und malte vorwiegend Landschaften, z. B. Der grosse Luzinsee (1902).

***Lieb, Michael, (Munkacy, Mihaly),** † 1. Mai 1900 in der Anstalt Endenich bei Bonn. Nach der Todesanzeige der „Kunst für Alle" (Anton Tabi) wäre L. am 20. Febr. 1844 geboren.

Liebenwein, Maximilian, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 11. April 1869 in Wien, Schüler der Akad. zu Wien (unter Trenkwald, 1887—93), Karlsruhe (1894—95) und München (unter Zügel, 1895—97). Er liess sich in Burghausen (Oberbayern) nieder und schuf farbige, neuromantisch angehauchte Märchenbilder.

Lieber, Max, Maler, geb. 1851 in Kolberg, thätig in Karlsruhe. Von ihm Still im Schatten, Sinkender Sonne Gruss, etc.

Liebermann, Ernst, Maler, Radierer und Illustrator, geb. 9. Mai 1869 in Langemüss (Meiningen), Schüler von Böse, W. Friedrich und Scheurenberg an der Berliner Akad., thätig in Gotha, später in München. Er wurde besonders durch leicht sentimentale illustrative Arbeiten bekannt, darunter Heftchen für den „Jungbrunnen" und „Theuerdank". Von ihm ferner Deckengemälde (Kirchheim b. Erfurt), Mondlicht (Gemälde 1902 N. Pinak. München), Originalsteindrucke, etc.

***Liebermann, Max,** studirte 1869—73 an der Akad. Weimar, 1873—78 in Paris. S. Leben ferner von Hans Rosenhagen (1900).

Liebich, Curt, Maler und Zeichner, geb. 17. Nov. 1868 in Wesel a. Rh., Schüler der Akad. zu Berlin (1889—90) und Weimar (1890—92). Er liess sich in Gutach (Schwarzwald) nieder und illustrirte Bücher etc. Sein „Brotbacken" gelangte in die Gal. Freiburg i. Br.

Liebmann, Alexander, Maler, Radierer, Lithograph und Zeichner, geb. 31. Oct. 1871 in Berlin, Schüler von Doepler an der Kunstgewerbeschule das., ferner von Hollosy und Halm an der Münchener Akad.; weitergebildet an der Acad.-Julian in Paris. Er liess sich in München nieder und schuf Radierungen, Buchschmuck, Illustrationen, etc.

Liebmann, Harry, Bildhauer, geb. 18. Oct. 1876 in Berlin. Er liess sich in Dresden nieder. Von ihm Wissbegierde, etc.

Liebscher, Adolf, Maler, geb. 11. März 1857 in Prag, Schüler von Donadini an der Wiener Kunstgewerbeschule und von der Akad. zu Prag, wo er sich niederliess und Dozent an der Technischen Hochschule wurde. Von ihm monumentale und

kunstgewerbliche dekorative Arbeiten unter anderem im Nationaltheater zu Prag, im Rathhaus zu Kolin und in der St. Barbarakirche zu Kuttenberg. Er veröffentlichte ein Album slavischer Volkstracht.

Liebscher, Magnus, Maler, geb. 1873 in Dresden.

Liedtke, Alfred, Maler, geb. 1877 in Pfaueninsel, thätig in Berlin.

Liénard, Jean Baptiste. Der zweite Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 19. Dec. 1782 in Reims, † 19. Dec. 1857 in Châlons-sur-Marne, Schüler der Zeichenschule von Reims und von David, erhielt eine Pension von 1000 Fr. zu Studienzwecken. Er liess sich in Châlons nieder und wurde Prof. an der dortigen Zeichenschule. Von ihm besitzt das Museum Reims Huldigungseid der Reimser Bürger.

Liénard, Paul, Bildhauer, geb. 1841 in Paris, † 29. (?) Dec. 1900 in Cannes. Von ihm Lord Brougham (Statue, Cannes), Bildnissbüsten, etc.

Lienhardt —, Maler und Bürger von Graz im 16. Jahrhundert. 1539 malte er die Decke eines Saales im Landhause.

Lietzmann, Hans, Maler, geb. 1872 in Berlin, thätig in München. Von ihm Noah und seine Söhne.

***Liezen-Mayer, Alexander,** † 19. Febr. 1898 in München.

Ligeti, Mór, (Moritz), Bildhauer, geb. 1871 in Budapest, Schüler der dortigen Zeichenschule unter A. Strobl, in Wien und Paris weitergebildet. Von ihm Menuett (Gräfl. Theater, Totis), Krebsefänger, Mädchen mit Hühnern, Amor, etc.

Lilien, Ephraim Moses, Maler und Zeichner, geb. 23. Mai 1874 in Drohobycz (Galizien), Schüler der Kunstschule in Lemberg und von Matejko in Krakau, an der Wiener Akad. unter Griepenkerl weitergebildet. 1894 siedelte er nach München, etwa 5 Jahre später nach Berlin über. Von ihm Illustr. für die „Jugend“, Ex libris, etc. Sein Leben von Stephan Zweig (Berlin 1904) und E. A. Regener (1904).

***Liljefors, Bruno Andras.** Sein Leben von T. Hedberg (Stockholm 1903).

Limburg, Josef, Bildhauer, geb. 10. Juli 1874 in Hanau, Schüler von Tilgner in Wien (1893—95), dann von Janensch an der Berliner Akad., weitergebildet in Paris und Rom. Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Gregor XIII. (Vestibül des Collegium germanicum zu Rom), Pius X., Don Ugo, Dr. Fr. Zorn von Bulach, etc.

***Linck, Johann Anton,** wurde 1768 geb. und † 1844. Seine Schweizer Ansichten malte er in Wasserfarben. — Sein Vater **Johann Conrad L.** † 1795.

Lind, Eduard, Maler, geb. 28. Nov. 1827 in Hamburg, liess sich 1856 in Marburg (Steiermark) nieder. Er malte Bildnisse, z. B. Bürgermeister Tappeiner (1863). L. hat auch eine Kreuzigung für die protestantische Kirche zu Marburg geschaffen.

Lind, Gustav, Bildhauer, geb. 1856 in Wien, † 1903 in Berlin. Er wurde durch getriebene Kupferarbeiten bekannt.

Linde, Hermann, Maler, geb. 26 Aug. 1863 in Lübeck, Schüler der Akad. zu Dresden (1882—85) und Weimar (1886—89), thätig in Etzenhausen (Oberbayern) und Lübeck. Von ihm Arabischer Flickschuster (1898, Mus. Lübeck), Heimkehr (1898, Mus. Aachen), Bauern, etc.

Linde-Walther, Heinrich Eduard, Maler, geb. 16. Aug. 1868 in Lübeck, Schüler der Münchener Akad. (1892—93), weitergebildet in Paris (1894—97). Er war in Berlin und Lübeck thätig und malte Bildnisse. Von ihm ferner Waisenkinder in Zeeland, Interieur, etc.

Lindemann, Elisabeth, Kunstgewerblerin, geb. 23. Aug. 1879 in Westerwald, Schülerin von Kleinhempel in Dresden und der Handarbetsvänner in Stockholm. Sie liess sich in der Nähe Hamburgs nieder und leitete die Webeschule des Museums Kunst-Werkstätten.

***Lindenschmit, Hermann,** studirte 1877—82 unter Löfftz und W. Lindenschmit an der Münchener Akad.

Lindenstaedt, Hans, Maler, geb. 23. Febr. 1874 in Frankfurt a. O., Schüler der Berliner Akad., thätig in Charlottenburg.

Lindloff, Hans, Maler und Graphiker, geb. 18. März 1878 in Berlin, thätig das.

Lindner, F., Zeichner, geb. 1850 in Dresden. Er liess sich in Charlottenburg nieder und schuf Illustrationen.

Lindner, Hedda, Bildhauerin, geb. 30. Mai 1875 in Stralsund, Schülerin von Fr. Heinemann, thätig in Berlin. Sie schuf Bildnisse, etc.

Lindner, Karl, Maler, geb. 21. Oct. 1871 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad das.

Lindner, Richard, Maler und Lithograph, geb. 6. Mai 1856 in Berlin, Schüler der Berliner und Münchener Akad. Er liess sich in Berlin nieder und schuf Landschaften und Marinen.

Lingenfelder, Eugen, Maler, geb. 1862 in Edenkoben, Schüler der Münchener Akad. (1883—84) und des Städelschen Instituts zu Frankfurt a. M. (1890—93). Er war eine Zeit lang in Mittenwald in Oberbayern thätig.

Linnemann, Johann Alexander, Maler und Baumeister, geb. 14. Juli 1839 in Frankfurt a. M., † 22. Sept. 1902 das. Er malte mit Steinle den dortigen Dom aus; ferner schuf er besonders Glasgemälde, z. B. für das Reichstagsgebäude in Berlin, die Katharinenkirche in Frankfurt a. M. und für andere Kirchen am Rhein, in Hannover, Konstanz, Leipzig, etc. L. wurde Professor.

Linton, Henry Duff, Holzschneider, geb. 1815, † im Juni 1899 zu Norbiton, Bruder des James L. und mit diesem sowie O. Smith bis 1842 an den „Illustrated London News", 1855 an „Pen und Pencil" thätig.

*__Linton, William James,__ † 29. Dec. 1897 in New-Haven (Conn., U. S. A.).

Liot, Paul Louis Frédéric, Maler, geb. 1855 in Paris, † 10. Sept. 1902 in Rethondes (Dép. Oîse), Schüler von Bennetter (?), Jules Noël und Guillaumet. Er malte Landschaften aus der Pariser Umgebung, auch Marinen und wurde Maler des Marineministeriums zu Paris. Med. 3. Kl. 1895; Bronze Med. 1900.

*__Liotard, Jean Michel.__ Wir berichtigen, dass er 1798 gestorben ist.

*__Lippert, Philipp Daniel,__ ist am 29. (nicht 2.) Sept. in Dresden (nicht Meissen) geboren.

Lippert-Hörner, Marie, Malerin, geb. 27. Aug. 1860 in Wien, Schülerin von Karger das., thätig in Triest.

*__Lippi, Fra Filippo.__ Sein Leben von J. B. Supino („Les deux Lippi", Florenz), dass. französisch von J. D. Crozals (Florenz 1904).

*__Lippisch, Franz,__ war n. A. in Hammerschneidemühle (Brandenburg) geboren. Er war auch Schüler von Steffeck in Berlin.

Lischke, Emmy, Malerin, geb. 13. Nov. 1860 in Elberfeld, gebildet in München, wo sie sich niederliess. Sie malte Landschaften.

*__Liska, Emanuel K.,__ † 22. Jan. 1903 in Prag. Er wurde n. A. 1852 geboren. L. war auch Schüler der Münchener Akad.; sein Aufenthalt im Rom währte 3 Jahre. Er wurde Professor. Von ihm ferner Christus am Oelberg (Raphaelskapelle, Prag).

List, Wilhelm, Maler, geb. 1864 in Wien, thätig ebenda. Von ihm Mutter und Kind, Bildnisse, etc.

*__Litke, Theodor,__ † 1902 durch Selbstmord in Folge eines Augenleidens.

Littrow, Leo von, Maler, geb. 1860 in Triest, Schüler von Jean d'Alheim in Paris. Er liess sich in Abbazia nieder und malte Landschaften, sowie Marinen.

*__Lix, Frédéric Théodore,__ † 24. Febr. 1897 in Paris. Er war auch Schüler von G. Guérin in Strassburg. Von ihm ferner Ein Dramà im Mittelalter (von seiner Vaterstadt erworben), Lachsfischerei am Rhein, Golgatha, etc. Er lieferte auch Illustrationen für Le Tour du Monde, Monde illustré und andere Zeitschriften, sowie für Werke von Biart, P. Chazel, u. A. m. Med. 3. Kl. 1880, Br. Med. 1889.

Lobach, Walter, Bildhauer, geb. 1863 in Königsberg, thätig in Charlottenburg. Von ihm Mommsen (Bildnissbüste), ders. (Bronzestatuette), etc.

Lobkowitz, Pauline, Prinzessin (geb. Fürstin Schwarzenberg), Radiererin, geb. 1774, † 1810 in Paris. Von ihr Ansicht des Schlosses Schwarzenberg, Grotte mit 3 Personen, etc.

Lock, César de, Maler, geb. 1823 (?), † 16. Juli 1904. Er schuf Landschaften.

*__Lock, Michel,__ † 21. Febr. 1898 in Berlin.

Lockwood, Wilton, Maler, geb. 1861 in Wilton (Conn., U. S. A.), Schüler von La Farge, auch in Paris gebildet. Er liess sich in Boston nieder. Von ihm Der Violonist (Mus. Pittsburg?), etc.

*__Loder, Matthäus,__ wurde am 31. Mai geboren und starb am 16. Sept.

Löbbecke, Bruno, Maler, geb. 23. Nov. 1852 in Braunschweig, thätig das. Er war erst Landwirth und widmete sich seit 1889 unter Jul. Jacob in Berlin u. And., der Malerei.

*__Loeher, Alois,__ Bildhauer, geb. 1850 in Paderborn, † im Juni 1904 in Silves Springs bei Milwaukee (Wisc., U. S. A.) in Folge eines Auto-Unfalles, Schüler als Stipendiat von Widnmann und C. Trumbusch an der Wiener Akad. In den 70er Jahren begleitete er eine Expedition nach Samothrake und erhielt den Auftrag die Nike Apteros und Anderes herzustellen. Auf der Wiener Weltausstellung 1873

stellte er zum ersten Mal aus. 1883 reiste er nach Amerika und liess sich erst in New-York, wo er Professor an der Kunstschule wurde, 1889 in Milwaukee nieder. Von ihm Siegfried-Denkmal und Ariongruppe (New-York), Fritz Reuter-Denkmal (Chicago), Ingenieur Röbling (Büste), Damrosch (do.), Ibsen, Hauptmann, Dingelstedt u. A., auch Medaillen u. s. w.

Loehle, Adolf von, Maler und Zeichner, geb. 4. April 1838 in München. Er malte Fürstenbildnisse und hat deren besonders für die Reproduktion gezeichnet. Er war 1878—90 Besitzer und Direktor der Kunstanstalt Piloty und Loehle in München, in der er seit seiner Jugend thätig gewesen war.

Löhr, Anna, Malerin, geb. 10. Febr. 1870 in Braunschweig, Schülerin der Malerinnen-Schule in Karlsruhe (1890—94) und von Ch. J. Palmié in München (1898—1900). Sie liess sich in Harxbüttel b. Braunschweig nieder und malte Landschaften. Sie hat auch radiert.

Loehr, Charles Louis, Maler, geb. 1. Jan. 1746 in Genf, † 7. Juni 1778 in Vevey, in Paris gebildet, thätig das., in England und in der Schweiz. Er schuf Miniaturen und Schmelzmalereien.

Löschinger, Zsigmond, (Sigismund), Maler, geb. 1843 in Ofen, † 1887 in Budapest, Schüler der Wiener Akad., in München und Paris weitergebildet. Er bereiste Deutschland, Italien und die Türkei. 1871 wurde er Zeichenlehrer an der Realschule zu Temesvar, 1874 an der Bürgerschule zu Budapest. Er malte Bildnisse und Heiligenbilder.

Löschmann, Dr. Emil, Maler und Graphiker, geb. 4. Mai 1866 in Riesenburg (Westpreussen), Schüler von Kämpffer an der Akad. zu Breslau (1896—1900), wo er sich niederliess. Er wurde dort Dozent für Zeichnen an der Universität.

Löwenstein, Anna (Aenny), Malerin und Radiererin, geb. 1871 in Berlin, thätig das.

***Löwith, Wilhelm,** besuchte die Akad. Wien (unter Eisenmenger) 1876—81, die zu München 1881—83. Vom ihm ferner Im Vorzimmer des Ministers (1900, N. Pinakothek, München), Toast (1901, Landes-Mus., Prag), Geographen (1901, Städelsches Institut, Frankfurt).

Löwy, Lájos (Ludwig), Bildhauer, geb. 1869 in Agram, Schüler der dortigen Gewerbeschule und von Szándas in Budapest, weitergebildet in Wien und Deutschland. Er schuf Brunnen, Bildnissbüsten, etc.

***Loire, Léon Henri Antoine,** † 27. Oct. 1898 in Vaugirard.

Longacre, James B., amerikanischer Kupferstecher, geb. 1794, † 1869.

Loo, Charls André van, (Carle Vanloo). Sein Leben von Dandré Bardon (Paris 1765).

Loo, Florimond van, Lithograph, geb. 1823 in Ghent, Schüler der königlichen Akad. das. und von van der Haert. Er erhielt das Ehrendiplom 1861.

Looz-Corswarem, Walter Graf, Maler, geb. 4. Juli 1874 in Weide (Holstein), Schüler der Akad. zu Antwerpen (1891—94) und von A. v. Werner in Berlin. Er liess sich in Charlottenburg nieder.

Lorbich, Georg, Maler, geb. vor 1665, † 13. Jan. 1715 in Graz, wo er thätig war. Er zeichnete die 18 Blätter über Kriegswissenschaft zu dem Werke „Philosophia Polemica etc." von Dr. J. G. Krassnigg (Graz 1690). 1680 illuminirte er die „neuen Landkarten in der verordneten Rathstuben" u. a. steirische Landkarten und Kupferstiche, illuminirte Wappen, sowie Kalender, etc.

Lorenz von Vendenheim, Baumeister des 15. Jahrhunderts. Er vertrat 1493 bis 1495 den Meister Jakob von Landshut im Amt als Leiter beim Bau des Strassburger Münsters.

Lortel, Leberecht, Maler, geb. 1824 (?) in Lyon, † im Nov. 1901 in Oullins b. Lyon, Schüler von Calame. Er malte Schweizer- und italienische Ansichten.

***Lossow, Heinrich,** † 23. Mai 1897 in München.

Lossow, William, Baumeister, geb. 1852 in Glauchau, thätig in Dresden, wo er gemeinschaftlich mit Viehweger eine erfolgreiche Thätigkeit ausübte. Von ihnen dort das Victoriahaus, das Centraltheater mit seinen Nebenbauten, etc.

Lothar-Müller, Paul, Maler, geb. 9. April 1869 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1885—89). Er malte Genrebilder und Landschaften.

Lott, Hilde, Malerin und Radiererin, geb. 9. Juli 1880 in Wien, Schülerin der dort. Kunstgewerbeschule und von Karger und W. Unger das. Sie aquarellirte Illustrationen à la Lefler und Urban.

***Lotter, Hieronymus.** Sein Leben von G. Wustmann (Leipzg. 1875).

Lotter, Richard, Maler und Zeichner, geb. 25. Oct. 1857 (1856?) in Riesa (Sachsen), Schüler von Knaus in Berlin, thätig das. Er malte Genrescenen und Bildnisse, illustrierte Bücher u. s. w.

Lottermoser, Ernst Ulrich, Maler und Graphiker, geb. 1867 in Quesitz b. Leipzig.

***Lotz, Karoly (Karl),** † 13. Oct. 1904 in Budapest.

***Loudet, Alfred,** † im Juli 1898 in Paris.

***Loustaunau, Louis A. G.,** † 2. Juli 1898 in Versailles.

Louvet, Émile, Zeichner, bekannt unter dem Namen **Daniel Bac,** geb. 1831 (?), † im Juli 1904 in Angers. Er schuf Karikaturen und Sittenschilderungen und war einer der bekanntesten Mitarbeiter der Pariser Witzblätter.

***Louvet, Louis Victor,** † 3. Jan. 1898 in Versailles.

***Low, W. H.** Man findet Werke von ihm im Metropolitan-Museum zu New-York, the Art Institute Chicago, Smith College, etc. Er illustrirte Keats' Lamia und Odes and Sonnets. Ferner schuf er das Diplom für die World's Columbian Exposition und das Government One dollar silver-Certificate. L. schrieb auch Artikel in Kunstzeitschriften.

Lowenstam, (Loewenstam), Leopold, Kupferstecher, geb. 1842 (?) in Amsterdam, † 28. Mai 1898 in Woodcroft bei London. Er studirte in seiner Vaterstadt, ging 1871 nach Stockholm, wo er eine Radierschule einrichtete und 1873 nach London, wo er sich ganz der reproduktiven Radierung widmete; besonders arbeitete er nach den Werken seines ebenfalls nach London übergesiedelten Landsmannes Alma Tadema, ferner nach Rosa Bonheur, Isreals, E. Poynter, etc.

Luben, A., Maler, geb. 1837 in St. Petersburg, Schüler der Berliner und Antwerpener Akad., liess sich 1876 in München nieder und malte Genrebilder. Von ihm Ihr eigener Barbier, Unter dem Hammer, Bayerischer Klotzläufer, etc.

Lucas, Desirè, Maler, geb. nach 1850 (?) in St. Pierre auf Martinique, gebildet in Brest und Paris. Er schuf schwermüthige Stimmungsbilder aus der Bretagne.

Lucas, François, Bildhauer, geb. 1736 in Toulouse, † 1813. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Lucas de Montigny, Jean Robert Nicolas, Bildhauer, geb. 1747 in Rouen, † 30. Jan. 1810 in Paris, Schüler von Pigalle, vielleicht auch von Pajou. Von ihm Mirabeau (Büste, Louvre) und viele andere Büsten bekannter Persönlichkeiten, Ruhender Mars, Diana und Actaeon, Belisar, La Bretagne, etc.

Lucchesi, Andrea Carlo, Bildhauer, geb. 1860 in London, thätig das. Von ihm Das Schicksal (Bronzefigur), etc.

***Luciani, Sebastino.** Sein Leben etc. von F. Propping (Leipzig 1892).

***Ludwig, Heinrich,** † 1898 in Rom. Er stellte auch eingehende Forschungen über die alte Technik der Oelmalerei an.

***Ludwig, Karl,** † 19. (18. ?) Sept. 1901 in Berlin.

Ludwig, Louis Robert Alfred, Baumeister, geb. 2. Juni 1856 in Leipzig, Schüler von Leins und Weissbach (in Stuttgart und Dresden), nachdem er schon praktisch als Bauleiter und in Bureaux am Rhein thätig gewesen war. Er liess sich darauf in Leipzig nieder und widmete sich besonders dem Bau von Schul- und Krankenhäusern auch von Rathhäusern. Auf diesen Gebieten veröffentlichte er auch mehrere Sammlungen von Entwürfen. Mehrere Concurrenzpreise, etc.

Lübbes, Maria, Malerin, geb. 1847 in Altona, Schülerin von W. Sohn, Roth und Dürr. Sie liess sich in München nieder.

***Lüders, Hermann.** Er war auch Schüler von Bartels in Braunschweig, machte die Feldzüge 1866, sowie 1870 mit und war 1862—65 als Illustrator in Budapest thätig gewesen. Von nun an in Berlin hauptsächlich als Illustrator thätig, bereiste er, theilweise im Auftrag, Italien Frankreich, Spanien, Russland, Griechenland und den Orient. Er veröffentlichte militärische Albums, etc. und hat auch Soldatenscenen für Casinos und zusammen mit Harrwarth einen Fries im Rathhaus Grosslichterfelde gemalt.

Lüders, Julius, Radierer, geb. 11. April 1869 in Lübeck, Schüler der Akad. zu Dresden und der zu Weimar (unter Thédy), wo er sich niederliess.

Lüdicke, Alfred Veit, Maler, geb. 9. Aug. 1867 in Quellendorf (Anhalt), Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule und von Max Koch, der Berliner Akad., endlich von Nauen und Fehr in München, wo er sich niederliess. Er malte und zeichnete Bildnisse Genrescenen, Hunde- und Jagdbilder, etc.

Lueff, Conrad, Baumeister, geb. 1841 in Graz, Schüler das. von Essenwein, 1865—66 von den Wiener Akad. 1867—72 war er am Rhein und am Harz thätig, wo er den Bau des Marienhospitals zu Düsseldorf, der Karthause Hain bei Kaiserswerth, der evangelischen Kirche zu Rossla leitete. 1872—73 war er Baumeister bei den Wiener Ausstellungsbauten, etc.; er wurde Stadtbaumeister in Graz und 1877 Prof. an der Staatsgewerbeschule das. L. bereiste Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien und die Schweiz. Wir nennen von ihm Das Schlachthaus in Graz, die Mausoleen der gräfl. Familien Somssich in Kaposvar und Auersperg in Thurn am Hart, die Kurhausgebäude in Bad Stein bei Laibach, etc.

***Lührig, Heinrich Friedrich Georg.** Neben neueren gelungenen Steinzeichnungen schuf er in den letzten 5 Jahren schöne Gemälde, die durch eigenartige Phantasie, kraftvolle Naturanschauung, zeichnerisches sowie malerisches Können hervorragen, z. B. Ein Pelikan (Dredner Gal.), Jugend und Alter (ebenda), Der alte Baum, Bildniss einer griechischen Fürstin u. a. m. Er schuf ferner dekorative Arbeiten, u. A. ein prachtvolles Oberlicht-Glasfenster für die Villa E. Bienert in Dresden.

Lührsen, Irene Marie, Malerin, geb. 1883 in Berlin, thätig zeitweilig in Bergedorf. Sie beschäftigte sich u. A. mit der geistlosen Kunst des Monotypirens.

Lü-Ki, gen. **Riôki,** chinesischer Maler des 15. Jahrhunderts. Von ihm ein Bild Goldfasane und Magnolienzweige mit dem Datum 1497.

Lüschwitz-Koreffski, Arnold, Maler, geb. 31. Aug. 1869 in Berlin, Schüler der Akad. das. und der zu München und Paris. Er liess sich in Berlin nieder und malte Bilder aus dem Orient.

Lüthi, Karl, Maler, geb. 27. Dec. 1840 in Bern, Schüler der Französischen Akad. in Rom. Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule in seiner Vaterstadt. Von ihm Bildnisse (Mus. Bern), Wandgemälde (zusammen mit J. Renggi, ebenda), etc.

Lützow, Karl, Maler, geb. 19. Oct. 1873 in Gmunden, Schüler von Defregger an der Akad. zu München (1895—98), wo er sich niederliess.

***Lugo, Emil,** † 4. Juni 1902 in München. Er wurde nach Anderen im Mai geb. L. schuf auch 15 schöne Steinzeichnungen.

***Luini, Bernardino.** Er starb zwischen Aug. 1531 und Juli 1532.

Luksch, Richard, Maler und Bildhauer, geb. 23. Jan. 1872 in Wien, Schüler der Münchener Akad., thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm, Tanzgrottesken (Der hohe Herr und das Mörtelweib), etc.

Luksch-Makowsky, Frau Elena, Malerin, geb. 13. Nov. 1878 in St. Petersburg, Schülerin der Akad. daselbst, weitergebildet in München. Sie liess sich in Wien nieder.

***Lund, Fredrik,** † 31. Oct. 1901 in Kopenhagen.

***Lundberg, Gustav.** Sein Leben von O. Levertin (Stockholm 1903).

Lungkwitz, Hermann, Maler, geb. 15. März 1813 in Halle, † 1890 in Austin (Texas, Ver. St. von N.-Amerika). Er war Schüler von A. L. Richter und schuf Landschaften.

Lunois, Alexandre, Maler und Lithograph, geb. 1863 in Paris, Schüler (nur ganz kurze Zeit) der École des beaux-arts, dann des Berufslithographen A. Sirony. Er machte ausgedehnte Studienreisen in Holland, hielt sich jährlich mehrere Wochen lang in Sevilla sowohl, als wie in Algerien auf und verweilte dann in Paris, um seine Skizzen zu einer Reihe ganz vortrefflicher Steindrucke zu verwerthen. L. bedient sich fast ausschliesslich des Lithotints und druckt oft in Farben. Zu den besten Blättern gehören Blick auf die Dächer von Paris, Begräbniss, Die Jünger in Emaus, Das Ballet, Galerie des Théâtre Beaumarchais, Danae, Arabische Weberinnen, In einem spanischen Gefängniss, Spiritistische Scene, Reifspiel, Sevillanische Tingeltangel, Sevillanische Tambourintänzerinnen, Im Circus, Holländische Frauen am Kamin, etc.; ferner auch Serien zu Büchern, darunter zur Goldenen Legende von Voragine (Piazza 1896). L. schuf auch Pastelle, Radierungen, etc. Sein Leben von E. Dacier.

Luntz, Adolf, Maler und Graphiker, geb. 27. Jan. 1875 in Wien, Schüler der Akad. das. (1891—95) und der zu Karlsruhe (ab 1897) unter Schönleber. Er liess sich in Karlsruhe nieder. Am bekanntesten wurde er durch einige sehr schöne Bilder alter Städte für die Teubner-Voigtlaenderschen Schulwandbilder. Von seinen Radierungen nennen wir: Belgisches Fischerhaus, und Apfelbaum; von den Oelgemälden, Abend an der Wörnitz.

Luppen, Frans van, Maler, geb. 11. Dec. 1838 in Antwerpen, † 18. Nov. 1899 in St. Josse-ten-Noode. Er malte Landschaften, meist herbstliche Waldbilder.

Luschier, Johann Peter, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1690 überreichte er der Landschaft die Bildnisse des römischen Kaisers, der Kaiserin und des Königs Josef.

Luthmer, Ferdinand, Kunstgewerbler, geb. 4. Juni 1842 in Köln a. Rh., Schüler der Bauakad. in Berlin (1893—97?). Er liess sich in Frankfurt a. M. nieder, wo er eine Professur an der Kunstgewerbeschule inne hatte.

Lu Tschï, gen. **Pau-schan-tzï** (Philosoph von Pau-schan), chinesischer Maler, geb. 1496, † 1576. Er malte Blumen.

***Lutteroth, Ascan,** studirte 1864—67 in Düsseldorf. Von ihm ferner: Monte Rosa (Mus. Magdeburg), Römische Villa (Gal. Prag), andere Bilder in der Kunst-Halle zu Hamburg, etc.

Luijken (Luiken), Jan. Casper L. war sein Sohn und wurde am 18. Dec. 1672 in Amsterdam getauft und am 4. Oct. 1708 dort begraben. Das „Werk" von beiden zusammen beläuft sich auf rund 4500 Blatt. **Casper L.** ging um 1699 nach Nürnberg, wo er für C. Weigel arbeitete. Von Jan Luijken ist auch ein Gemälde, (Interieur) bekannt. — Ihr Leben etc. von P. van Eeghen (1905, Amsterdam).

***Luyten, Henry,** wurde am 21. Mai geb. und war Schüler der Antwerpener Akad., auch in Paris gebildet. „Als-ik-kan" gelangte in das Antwerpener Mus., „Netzeflicken" in die Münchener N. Pinakothek.

Lynen, Amédée, Illustrator, geb. 20. Juni 1852 in St. Josse-ten-Noode, lernte zuerst lithographiren und Steinschneiden, malte dann Schilde, wurde Anstreicher und schliesslich 1880 Illustrator, fand aber für seine zahlreichen Arbeiten keinen Verleger. Von ihm die Plakate Diable au Corps, Kermesse aux boudins, Kermesse Exposition 1879, etc.

Lys, (Lis, Lijs), Jan (Dirck) van der, Maler, geb. 1600 in Breda, † 1657 in Rotterdam, Schüler von Poelemburg. Man hat ihn fälschlich mit Jan Lis gen. Pan und vielleicht richtig mit Giovanni Lutz identificiren wollen. Er schuf Mythologien, Gesellschaftsstücke, Landschaften, etc. Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Braunschweig und Kopenhagen.

***Lytras, Nikiphoros,** wurde 1832 (?) geboren und starb im Juni (Juli?) 1904 in Athen.

M.

***Mabille, Jules,** † im Juni 1897 in Paris.

Macallum, Andrew, Maler, geb. 1828 in Nottingham, thätig in London.

***Macallum, Hamilton.** Sein Geburtstag wird von Anderen bestimmt als 22. Mai 1841 angegeben.

***Mac Ardell, James.** Der Titel **Ardell** ist durch nachstehenden zu ersetzen: Kupferstecher in Schabmanier, geb. um 1729 in Dublin (Irland), † 2. Juni 1765 in London, Schüler von J. Brooks. Um 1747 kam er nach London. Er gehört zu den angesehensten der Schabkünstler Englands, wenn er auch keineswegs der Beste ist. M. war sehr fruchtbar. Er schabte allein über 190 Bildnisse nach Andrea, Astley, Bancks, Budd, Chalmers, Cotes, Crank, Dandridge, v. Dyck, Eccard, Elmer, Gainsborough, Hamilton, Hayman, Highmore, Hoare, Hogarth, Hone, Hudson, Hunter, Jenkins, Jones, King, Keable, Knapton, Lafontaine, Lely, Liotard, Luders, Mathias, Mercier, Millars, Morland, Ogborne, Pine, Pond, Pyle, Quisenis, Ramsay, Reynolds, Rubens, Seeman, Smith, Soldi, Taylor, Vandermyn, Vanloo, Vectri, Webster, Wills, Wilson, Worlidge, Zauffely; ferner auch Darstellungen nach Gravelot, Lely, Longhi, Mercier, Pine, Ramsay, den Renaissancemeistern, etc., s. Leben etc. von Goodwin (1903).

Mc Carter, Henry, Maler, geb. 1865 in Morristown (Pa., U. S. A.), Schüler der Nat.-Akad. New-York und der Academie Julian zu Paris, thätig in New-York.

***Macco, Georg,** die Akad. zu Düsseldorf besuchte er 1880—87. Von ihm ferner Matterhorn (1895, Rudolfinum, Prag), Am Matterhorn (1899, Mus. Aachen), etc.

Mc Cord, George Herbert, Maler, geb. 1848 in New-York (N. Y., U. S. A.), Schüler von Moses Morse, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Landschaften und Marinen.

Mc Chesney, Clara, Malerin, geb. 1861 in San Francisco, Schülerin der dortigen Kunstschulen, liess sich in New-York nieder. Sie hielt sich einige Zeit in Holland auf. Sie malte Genrebilder. Von ihr Beim Spinnrad, etc. Gold. Med. 1893 Chicago.

Mc Entee, Jervis, Maler, geb. 1828 in Rondout (N.-Y., U. S. A.), † 1891, Schüler von F. E. Church in New-York. Er malte Landschaften. Mitgl. der Nat.-Akad. 1861.

*__Mac Ewen, Walter,__ war an der Münchener Akad., in Paris und Holland gebildet. Von ihm Dekorative Arbeiten (Library of Congress, Washington), Paris Urtheil (Mus. Chicago), Holländische Familie (Mus. Brüssel), Die Schwester (Mus. Magdeburg), etc.

Macgregor, William York, Maler, geb. 14. Oct. 1855 in Jinnart (Dumbartonshire, Schottland), Schüler von A. Legros auf der Slade School (London), weitergebildet auf einer zweijährigen Reise in Südafrika, Frankreich und Spanien, thätig in Albyn Lodge (Schottland). Von ihm Strasse in Bloemfontein, Ein baskisches Dorf, Der Steinbruch, etc.

Mach, Hildegard von, Malerin, geb. 1873 in Elberfeld, thätig in Dresden. Sie malte unbedeutende Bildnisse und hat sich auch im Steindruck versucht.

*__Machard, Jules Louis,__ † 28. Sept. 1900 in Bellevue (Dép. Seine et Oise).

Machatscheck, Felix, Maler, geb. 21. Febr. 1863 in Berlin, Schüler der Akad. (1883—89) und thätig das. Er malte Genrebilder.

Machenschalckh, Johann, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1660 war er bei den Einzugsfeierlichkeiten für den Kaiser Leopold I. das. betheiligt.

Mackellar, Duncan A., Zeichner, geb. 1867 (?) in Canada, † 4. Juni 1899. Er lieferte Illustrationen.

*__Mackensen, Fritz,__ wurde am 8. April geboren, und war Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1884—87), München (1888—89), Karlsruhe (1892—93), und Berlin (1893—95), nach Worpswede kam er 1889—92. Von ihm ferner Der Säugling (1895, Kunsthalle Bremen), Gottesdienst (1896, Kestner-Mus., Hannover), Trauernde Familie (1902), Doodenbeer (Kunsthalle, Bremen). M. schuf auch plastische Arbeiten, z. B. Alte Frau mit Ziege (1901, Kunsthalle Bremen).

Mackintosh, Charles Rennée, Baumeister und Maler, geb. 1868 in Glasgow, Schüler der Akad. und thätig das.

Mackott, Max, Illustrator, geb. 25. März 1871, Schüler der Kunstgewerbeschule das.

Mc Lachlan, Thomas Hope, Maler, geb. 16. März 1845 in Darlington, † 1. April 1897 in Weybridge. Er wurde auf der Universität zu Cambridge ausgebildet und war Ende der 60 er Jahre erst eine Zeit lang als Advokat thätig, ehe er sich der Kunst widmete. Er malte vorzügliche Stimmungslandschaften in Oel und Aquarell. Ferner kennt man neun sehr interessante Radierungen von ihm.

Mac Laughlan, Donald Shaw, Maler und Radierer, geb. 1876 in Canada, gebildet in Boston und unter Gérôme in Paris, als Radierer Autodidakt. Er wurde Bürger der Vereinigten Staaten und lebte längere Zeit in Paris. Seit 1899 radierte er unter dem Einfluss von Méryon Ansichten von Paris, etc., und hat namentlich 1903—04 sehr schöne Blätter geschaffen.

*__Maclise, Daniel,__ laut Catalog der irischen Nat.-Gal. ist der Künstler den 2. Febr. 1806 getauft worden.

Mac Master, William E., Maler geb. 22. Mai 1823 in Ballston (N.-Y., U. S. A.), Schüler der New-Yorker Akad., von C. L. Elliott (1843—45) und J. Vanderlyn (1848). Bis 1852 malte er Bildnisse in Washington, darauf bis 1870 in New-York. 1870 studirte er unter A. Schenck zu Écouen weiter. 1878 besuchte er Californien. Ausser Bildnissen vieler z. Th. berühmter Amerikaner malte er Landschaften und Ansichten aus der Schweiz, dem Westen von Amerika, etc.

Mac Neil, Carrol Brooks, Bildhauer, geb. 1871 in Chicago, Schüler des dortigen Art-Institute und von L. Taft, dann von Macmonnies und Injalbert zu Paris. Von ihm Mann mit der Flasche, Der junge Giotto, Samovar, etc.

Mac Neil, H. A., Bildhauer, geb. 1866 in Chelsea (Mass., U. S. A.), Schüler von Chapu an der Acad. Julian, sowie von Falguière an der École des beaux-arts zu Paris. Von ihm Sonnengelübde, Schlangentanz, etc. Mehrere Med.

Maddalena, Francesco, Maler, Bildhauer und Illustrator, geb. 6. Febr. 1857 in Aidussina bei Triest, Schüler der Akad. zu Wien (unter Kundmann, Eisenmenger, Makart, K. v. Zumbusch), München und Paris, thätig in Berlin und Hamburg. Von ihm Ex Libris, Bücher- und Zeitschriften-Ill., Buchschmuck, etc.

Mader, Gustav, Maler, geb. 27. Aug. 1853 nahe Attendorf (Westfalen), Schüler (als Ingenieur) der Polytechniken zu Aachen und München, dann der Berliner Akad. Er liess sich in Berlin nieder und schuf Genrebilder, sowie Bildnisse.

Madrazo, Luis, Maler, geb. 1825, † 1897 in Madrid, Sohn und Schüler des José M. Er erhielt den grossen Rompreis der Madrider Akad. Im Museum zu Madrid sein Begräbniss der Hl. Caecilie; im Museum zu Fomento: Pelagius in Cavadonga.

Madsen, Karl, Maler, geb. 1855 in Dänemark. Er malte Landschaften und Interieurs.

Maennchen, Adolf, Maler, geb. 7. Sept. 1860 in Rudolstadt, Schüler der Berliner Akad. (1883—85) und der Acad.-Julian in Paris. Er erhielt eine Professur an der Düsseldorfer Akad. Von ihm Friede (1894, Mus. Leipzig), Todesstunde (1897, Nat.-Gal. Berlin), Heimkehr (1897, Mus. Darmstadt), Steiniger Pfad (1901, Mus. Danzig), Steinklopferin (1902, Gal. Düsseldorf), Der Tag der Almosen, Hänschens Geburtstag, etc.

Männchen, Albert, Maler, geb. 30. Mai 1873, Schüler von Adolf Männchen, von der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Berlin (1894—98), ferner von der Acad.-Julian zu Paris (1899). Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm St. Georg (Fresco in Danzig), dekorative Malereien, etc.

Märckhl, Mathias, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1745—53 war er Mitgl. der Malergilde das.

Maes, Coenraet van der, Maler des 16. Jahrhunderts. Er war in Leiden thätig. J. van Schooten lernte bei ihm.

Maes, Everard Crynsz van der, Maler, geb. 1577 im Haag, † nach 1646 das., Schüler von K. van Mander, besuchte auch Italien. 1604 wurde er Mitgl. der St. Lucas-Gilde. Von 1616—41 arbeitete er oft für den Magistrat, den Prinzen Friedrich Heinrich und die Staaten von Holland. Von ihm Fähnrich von der Compagnie, „Oranje-vendel" (Stadt-Mus. Haag), Zwei zusammengewachsene Mädchen u. 1 A. (ebendas.), etc.

Maestri, Adriano dei, (genannt **Adriano Fiorentino**), Erzgiesser des 15. Jahrhunderts, begr. 12. Juni 1499 in Florenz. 1488 kam er als Erzgiesser nach Neapel, 1493 empfahl ihn Ferdinand I. an Piero de' Medici. Von ihm Bellerophon mit dem Pegasus; (Wien, K. K. Mus.), Friedr. der Weise (Dresden, Albertinum), Venus mit Cupido, Medaille auf Rath Degenhart (Mus. Gotha). Med. auf Ferdinand II. als Kronprinz, Büste Ferdinand I. (? Mus. Neapel, etc.

***Magaud, Antoine J. B. D.,** † im Dec. 1899 in Marseille.

***Magnussen, Christian Karl.** Als sein Geburtstag wird bestimmt der 31. Aug. 1821 angegeben.

***Magnussen, Harro,** war 1882—87 in München, 1887—93 bei Begas thätig. Er schuf fernen Bismarck Denkmäler für Kiel, Grosslichterfelde, Rinteln, Jever, etc.; Houterus-Denkmal (1897 Kronstadt), Maria von Jever-Denkmal (1900 Jever), Joachim II. (Siegesallee, Berlin); Der Philosoph von Sanssouci (Schloss Sanssouci) und die Kolossalstatuen: Moltke, Bismarck und Roon (Ruhmeshalle, Görlitz).

Magr, Josef, Bildhauer, geb. 17. Sept. (Oct. ?) 1861 in Mutovice (Mutowitz, Böhmen), in München und Prag (unter A. Popp) gebildet. 1884—89 war er in Prag, seitdem in Leipzig thätig. Von ihm Das Schicksal (Relief, Mus. Leipzig), Schmied (am Sockel des Leipziger Bismarck-Denkmals), Kain (Büste), dekorative Arbeiten an der neuen Leipziger Universität, etc.

***Mahlknecht, (Molknecht), Dominicus,** liess sich 1848 in Frankreich naturalisiren. Von ihm ferner in Nantes Venus im Bade überrascht (1835), Verwundeter Mars (1848), die Statuen des Giebels das., mehrere Statuen im Hof, am Schauspielhaus die Musen der Colonade und Corneille und, Molière in der Vorhalle, A. in Metz, in der Kathedrale von Versailles, der Kirche der Invaliden, in Noyon, in Rennes, Melun, Cahors, St. Malo, Angers, am Triumphbogen de l'Etoile in Paris, im Leipziger Museum, etc. Med. 2. Kl. 1831.

***Mahlknecht, Edmund,** † im März (?) 1903 in Wien.

Mahony, J., Maler des 19. Jahrhunderts, † 1882. Von ihm besitzt das Mus. Dublin Ansicht in Venedig (Aquarell).

Mahorcig, Josef, Maler, geb. 1843 in Triest, thätig in Graz, Schüler der Akad. zu Venedig, später der Wiener Akad. Von ihm Fischfang an der dalmatinischen Küste, Remagen am Rhein, Der Königsee, etc.

Mahrenholz, Hugo, Baumeister, geb. 12. Mai 1853 in Starzel (Neumark), Schüler der Bauakad. und der technischen Hochschule in Berlin (1876—79), weitergebildet in Paris (1881—83). Er liess sich in Berlin-Wilmersdorf nieder.

Maier, Ignaz, Maler des 18. Jahrhunderts, geb. in Graz, † in Brünn, wo er um die Mitte des Jahrhunderts thätig war. Von ihm rühren die Altarbilder zweier Seitenaltäre der Kirche zu Gross-Ullersdorf her.

Maincent, Gustave, Maler, geb. 1850 in Paris, † 2. Oct. auf der Bahn nahe Nanterre, Schüler von Pils und Cabassou. Er malte Landschaften und Ansichten ausschliesslich von Paris und dessen nächster Umgebung und liess sich in Chatou nieder. Med. 3. Kl. 1883, Med. 1889; Kr. d. Ehrenleg. 1897.

***Maison, Rudolph,** † 12. Febr. 1904 in München. Sein Geburtstag ist der 29. Juli. Von ihm ferner Brunnen in Bremen, Kaiser Friedrich-Denkmal (Berlin). Augur (Nat.-Gal., Berlin). Für das Reichstagshaus in Berlin schuf er 2 Herolde. Er wurde Professor.

***Majer, Gustav,** † 6. Sept. 1900 in Schleissheim.

Malachowski, Marie von, Malerin, geb. 1880 in Hannover, thätig in Dresden. Sie stellte einige unbedeutende Radierungen aus.

***Malchin, Karl Wilhelm Christian.** Bevor er Maler wurde, war er Ingenieur. Er war auch Schüler von Brendel in Weimar. Er lebte in Schwerin und wurde Professor.

Malitschew, Nicolaus, Maler, geb. 1850 (?), † im Sept. 1904 in Maisons-Lafitte.

Mallitsch, Ferdinand, wurde am 7. März geboren. Er war Schüler der Grazer Zeichenakad. unter Tunner, der Wiener Akad. bis 1848, von Prof. Waldmüller und schliesslich von L. Cogniet zu Paris.

***Malmström, Johan August,** † 18. Oct. 1901 in Stockholm. Von ihm ferner Elfenspiel (Nat.-Mus., Stockholm).

Malsch, Edmund, Bildschnitzer, geb. 15. April 1860 in Ruhla (Thüringen), Schüler der Nürnberger Kunstschule, nachdem er schon in Meerschaum und Bernstein praktisch gearbeitet hatte; auch in Berlin und München gebildet. Er wandte sich der Elfenbeinplastik zu und liess sich in Ruhla nieder, wurde dann 1893 Lehrer, 1896 Direktor der Gewerbeschule zu Jena.

Malur, Christian, Maler des 17. Jahrhunderts. Um 1615 malte er die Bilder der Seitenaltäre in der Oswaldkirche zu Eisenerz (Steiermark), den Hl. Georg und Dominicus.

Mamolo, Giovanni, Steinschneider des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1627 arbeitete er an der Mariahilfer-Kirche.

Mancini, Emilio, Bildhauer, geb. 1844 in Florenz, Schüler von Benelli und Pazzi. Von ihm Der junge Salvator Rosa; viel Friedhofsplastik, zahlreiche Bildnissbüsten (Rossini, Pozzolini, Eldewier, F. Dini, etc.), Engel, Anakreon sterbend, etc. Er gewann mehrere Konkurrenzen. Ehrenmitglied der Florentiner Akad.

Mandlick, August, Zeichner, geb. 8. Juni 1860 in Wien, Schüler der Wiener und Münchener Akad., thätig in Nehen. Er zeichnete für die „Fliegenden Blätter", etc.

Mangolsdorf, Hermann, Maler, geb. 30. April 1866 in Naundorf bei Grossenhain, Schüler der Akad. zu Weimar, unter Th. Hagen und der zu Dresden (1886—90). Er liess sich in Kötschenbroda bei Dresden nieder. Von ihm In der Kapelle, etc.

Mankiewicz, Henriette, Kunst-Stickerin, geb. 18. Juli 1854 in Wien, Schülerin von Makart. Sie lebte lange in Dresden, dann in Wien.

Mann, Harrington, Maler, geb. 1864 in Glasgow, thätig in London. Von ihm Schwarz und Rosa, etc.

Mannacher, Bildhauer des 16. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1575 fertigte er das Brustbild der Erzherzogin Maria und Gemahlin Karl II. in Stein.

Mannasser, Daniel, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Augsburg, † 1637 in Graz, wo er seit 1633 mindestens thätig war. Von ihm Abbildung des Leichnams Kaiser Ferdinand II, auf der Bahre, eine kleine Ansicht von Graz, etc.

Mannasser, David, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1625 in Augsburg (?), † 1664 (1665?) in Graz, wo er thätig war, Sohn des Daniel M. Er fertigte alljährliche kleine Kalender, mit zierlichen Kupferstichen geschmückt, für die Landschaft und Regierung. 1653 stach er das aus Anlass der Wahl und Krönung Ferdinands IV. abgebrannte Feuerwerk, 1660 den Einzug Kaiser Leopolds I. und die Triumphpforten, die Statue des Hl. Johannes von Nepomuk mit allegorischen Figuren, das Titelblatt zu dem Werk „Fasciculum similitudinum S. Script. et SS. Patri von Tonagello (1661)", etc.

Mannasser, Johann Kaspar, Kupferstecher, geb. 23. Jan. 1640 in Graz, † 2. Juni 1684 das., Sohn des David M. Er ist der bedeutendste der Kupferstecherfamilie dieses Namens. Von ihm Titelblatt zu dem Werke Scelta d'alcuni Miraculi

operati da J. Francesco Saverio (Graz 1660), Titelblatt des Werkes Saeculum Regiminis Austriae interioris (1665, gezeichnet von Albin Butta), Titelblatt zu Tractatus theologicus de jure et justitia etc., von G. Püttner 1666 (gez. von G. Jouda), Bildniss des Grafen Johann Josef Herberstein, etc.

Mannasser, Tobias, Illuminist des 17. Jahrhunderts, geb. in Augsburg, thätig um 1634 in Graz. Er war ein Vetter des Daniel M.

***Mansfeld, Heinrich August,** † 21. April 1901 in Wien.

Mansfeld, Heinrich Joseph, Kupferstecher, geb. 13. Febr. 1785 in Wien, † 15. Mai 1866 das. Er wurde akademischer Kupferstecher und hatte das Unglück in den 40er Jahren zu erblinden. K. stach besonders Bildnisse.

Mansfeld, Johann, Kupferstecher, geb. 24. Sept. 1770 in Wien, † 24. Mai 1825 das. Er war akademischer Kupferstecher und stach kleine Bildnisse.

***Mansfeld, Johann Ernst,** ist am 17. Juli 1739 in Prag geb. und starb am 24 Febr. Ausser den angegebenen Blättern rühren namentlich noch viele kleine Bildnissstiche von ihm her.

***Mansfeld, Johann Georg,** Druckfehler für **Joseph G. M.** Er wurde am 18. März 1764 geb., starb am 21. Dec. und war Sohn und Schüler des Joh. Ernst M.

Mansfeld, Sebastian, Kupferstecher, geb. 29. Aug. 1751 in Prag, † 14. April 1816 in Wien. Er stach Joseph II. Sterbestunde, Feldmarschall Nadasd, La garde noble Allemande en Gala, Titelblätter, Buchillustrationen, kleine Bildnisse, etc.

***Mantegna, Andrea.** Sein Leben von Ch. Yriarte (Paris 1901) Kristeller (London 1902), dass. Deutsch (1902).

***Manzel, Ludwig.** Von ihm ferner Abendlied (Nat.-Gal., Berlin), Kurfürst Friedrich I. (Siegesallee, Berlin), sowie Kaiserdenkmäler in Anklam und Bernburg.

Maquart, Jean Joseph, Maler und Zeichner, geb. 23. Juli 1803 in Reims, † 1873 in Limoges. Er bekleidete mehrere städtische Aemter in Reims, veröffentlichte viel mit Tarbè, erfand eine besondere Zeichentechnik und lieferte viele Illustrationen. Von ihm besitzt das Mus. Reims Ansicht einiger Häuser am Getreidemarkt zu Reims und Die Bertin-Strasse das.

***Mařak, Julius Eduard,** † 8. Oct. 1899 in Prag.

Marandat, Louis, Maler, geb. vor 1850 (?) in Saincaize (?), † 13. Jan. 1899 in Montigny-sur-Loing (Dép. Seine-et-Marne), Schüler von H. Hanoteau. Er malte Landschaften.

Marbach, Theodor, Maler, geb. 1881 in Naunhof b. Moritzburg, thätig in Meissen. Er malte Landschaften.

Marc-Bonnehée, Louise Mathilde, geb. Marquet, Malerin, geb. 1826 (?) in Bordeaux, † 23. Dec. 1900 in Paris, Schüler von Ange-Tissier. Sie malte Bildnisse und Blumen.

March, Otto, Baumeister, geb. 7. Oct. 1845 in Charlottenburg-Berlin, Schüler der Berliner Bauakad. und des Wiener Polytechnikums. Er bereiste England, Frankreich und Italien. Von ihm Kirchen zu Borkum, Duisburg und Osnabrück, Das Festspielhaus zu Worms, Geschäfts- und Privathäuser zu Berlin, etc. Kgl. preuss. Baurath, Hess. Gold. Verdienstmed., Kl. Gold. Staatsmed., Kronenorden.

***Marcke, Emile van,** war Schüler der Zeichenschule von Lüttich, malte darauf 9 Jahre lang Porzellan in Sèvres und kam dann erst zu Troyon.

Marcus, Otto, Maler und Illustrator, geb. 15. Oct. 1863 in Malchin (Mecklenburg), Schüler der Akad. zu Wien (1880—82) und München (1882—86), auch in Paris (1881—89) gebildet. Er liess sich 1889 in Berlin nieder, wurde Lehrer am Kunstgewerbemuseum das. und hat besonders viel Illustrationen geliefert. Im Rathhaus zu Altona malte er 1900 ein Wandbild.

Marcuse, Rudolf, Bildhauer, geb. 1878 in Berlin, thätig in Charlottenburg, zeitweilig auch in Rom. Von ihm Nicht kitzeln, Faun und Nymphe, etc.

***Mare, Tiburce de,** † 16. (?) Nov. 1900 in Boissy-Saint-Leger.

***Marées, Lothar de,** wurde n. A. am 13. Juni 1864 geboren. Die Weimarer Akad. besuchte er von 1882—89. Er war in seiner Vaterstadt thätig.

***Marggraf, Johann,** wurde am 1. Aug. geboren.

Marggraff, Ida, Malerin, geb. 8. Dec. 1851 in Berlin, Schülerin der dortigen Akad. und von Steffeck und Gussow, nachdem sie inzwischen als Lithographin thätig gewesen war, auch alte Bilder copirt hatte. Sie malte Bildnisse, Genrescenen, Hundebilder, etc.

***Mariani, Cesare,** † im April (?) 1901 in Rom.

Marioton, Jean Alfred, Maler, geb. 1864 (?), † 5. April 1903 in Paris, Schüler von Bouguereau, T. Robert-Fleury, Gérôme und Maillard. Er malte besonders Deckendekorationen im Palace-Hotel und in verschiedenen Privathäusern zu Paris. Off. d. Acad. 1892; Med. 3. Kl. 1895; 2. Kl. 1896.

***Maris, Jacob,** † 8. Aug. 1899 in Karlsbad. S. Leben von A. J. Godoy (Amst. 1890 (?) mit Rad. von Zilcken) von Th. de Bock (Amst. 1902).

Markott, Max, Maler und Illustrator, geb. 25. März 1871 in Berlin, Schüler der Kunstgewerbeschule das.

***Marks, Henry Stacey,** † 9. Jan. 1898 in London.

Markus, Otto, Maler, geb. 15. Oct. 1863 in Malchin, Schüler der Münchener Akad., weitergebildet in Paris und 1889 (als Stipendiat der Michael-Beer-Stiftung) in Italien. Er liess sich in Berlin nieder. Für das Rathhaus in Quedlinburg malte er ein Geschichtsbild aus dem Jahr 1336.

Marmoro, Antonio, (gen. Marbl), Baumeister des 16. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1586 und 1587 baute er am Landhaus und auch am Rauberhof. 1589—90 restaurirte er den grossen Brunnen im vorderen Hofe des Landhauses.

Marmoro, Francesco, (gen. Marbl), Baumeister des 16. Jahrhunderts, Bruder des Antonio M., thätig in Graz. 1567 baute er zu Fürstenfeld, 1571 am Stiftsgebäude im Paradeis zu Graz und 1585 an der Bastei zu Radkersburg.

Marmoro, Francesco, Baumeister des 17. Jahrhunderts. 1671 baute er gemeinschaftlich mit D. von Kham die neuen Bastionen in Fürstenfeld (Steiermark).

Marmotte, Jacques, Maler, geb. vor 1725 in Reims, † 1770 das. Von ihm Die Darstellung im Tempel (Mus. Reims), Leda und 2 Bildnisse (ebenda), sowie 2 Bilder im Mus. Laon (1740), in Kirchen zu Reims, etc.

***Marold, Luděk,** † 30. Nov. 1898 in Prag. Wir ergänzen, dass M. später nach Paris gelangte und sich hier, wie auch für deutsche Verleger (z. B. Fliegende Blätter in München) als Illustrator hervorthat. Zwei Aquarelle von ihm besitzt die Neue Pinakothek in München.

Marquant-Vogel, Pierre Adhémar, Maler, geb. 1828 in Caurel bei Reims, Schüler von Boulanger. Er war als Glasmaler in Reims und Paris thätig. Von ihm besitzt das Mus. Reims Bildniss des Kardinal-Erzbischofs Gousset.

Marr, Sophie, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 1. Nov. 1901.

Marschall, Georg, Maler, geb. 18. Aug. 1871 in Wittstock, Schüler von Vogel, Bokelmann und Scheurenberg an der Berliner Akad., thätig in Charlottenburg. Er malte geschichtliche Scenen. Einige von seinen Bildern gelangten in die Galerie-Ravené in Berlin und in das Schweriner Museum. Ferner malte er das Rathhaus in Rheinsberg aus.

Marschner, Paul, Maler, geb. 28. Mai 1864 in Pouck, Schüler der Düsseldorfer Akad. unter Dücker (1889—98), thätig in Bitterfeld. Er malte Landschaften.

Marsh, F. D., Maler, geb. 1872 in Chicago, Schüler des dortigen Art-Institute (1890—93), später in Paris gebildet. Er malte Bildnisse, etc.

Marshall, William Edgar, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1836.

Mart, Kristof, (gen. Meister **Kristof**), Baumeister des 15. Jahrhunderts, thätig in Rottenmann. 1489 baute er die Kirche das. und von 1491—99 an der Kirche zu St. Oswald bei Ober-Zeiring.

Martens, James William, Baumeister, geb. 1826 (?) in London, † am 2. März 1899. Er war in New-York thätig.

***Martersteig, Friedrich Wilhelm,** † 6. Sept. 1899 in Weimar.

Martin, August, (Franz Konrad ?), Maler, geb. 1836 (?), † 26. März 1901 in Kiedrich (Rheingau). Er malte Historien.

Martin, Camille, Maler, geb. 14. Febr. 1861 in Nancy, † 12. Oct. 1898 das., Schüler der École des beaux-arts in Paris und der Kunstgewerbeschule das. In seinen letzten Lebensjahren widmete er sich der dekorativen Kunst, namentlich dem Bucheinband und dem Mobiliar. Von Gemälden nennen wir Atelierinneres und Waldessaum in den Vogesen. Er schuf auch die Plakate Dekorative Kunstausstellung Nancy 1894 und Grande Cavalcade Nancy 1895. Ehrenv. Erwähnung.

Martin, Ernst August, Bildschnitzer, geb. 3. März 1835 in Leisnig (Sachsen), Autodidakt, war erst Drechslermeister. Er liess sich in Leipzig nieder und widmete sich der Elfenbeinplastik, wurde Vorstand des Verbandes deutscher Drechsler-Innungen und anderer Vereine, leitete auch ein Fachorgan. Mehrere Preise.

Martin, Felix, Maler und Zeichner, geb. 17. Oct. 1867 in Bouleur (Dép. Seine et Marne), studirte an der Kunstschule zu Châlons-sur-Marne; thätig in Reims, wo

er u. A. für die Zeitschrift „Reims-Théâtre" zeichnete. Von ihm auch ein Plakat Velodrome de Reims.

Martin, Henri, Maler, geb. 5. Aug. 1860 in Toulouse, studirte dort und in Paris, wo er sich niederliess. Von ihm besitzt das Museum Luxembourg Dante und Virgil, Am Abgrund, Heiterkeit, Schönheit, Inspiration. Er hat Dekorationsarbeiten in einem Saal des Pariser Rathhauses, sowie in den Rathhäusern zu Tours und Toulouse geschaffen.

***Martin, Homer D.,** † 1897.

Martin, Jehan, Maler und Glasmaler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1570, † nach 1615, war erst in Reims thätig, wurde später königl. Hofmaler Louis XIII. und lebte in Paris. Im Mus. zu Reims wird ihm ein Bildniss Louis XIII. als Kind zugeschrieben.

Martin, Joh. Karl Fritz, Maler, geb. 26. Mai 1859 in Leipzig, Schüler der Akad. das. (1876—82) und der zu München (unter Wagner 1883—92), wo er sich auch niederliess. Er malte Genrebilder und geschichtliche Scenen in Empire- und Roccocco-Kostümen.

Martin, Paul, Maler, geb. 15. Aug. 1832 in Digne, † 1903 in Marseille, Schüler von Loubon. Er aquarellirte Landschaften.

***Martin, Paul.** † 15. Nov. 1901 in München. Er war in Kaiserslautern geboren.

Martin, Richard, Maler, geb. 21. Oct. 1858 in Berlin, Schüler von Wilberg und Bracht an der Akad. das. Er malte meist Landschaften. Ein Altarbild von ihm befindet sich in der Johanneskirche zu Neustadt-Eberswalde.

Martin y Lopez, Francesco, Baumeister, geb. 1772 in Parma, † 22. Oct. 1822.

***Martineau, Robert Braithwaite,** † 13. Febr.

Martini, Johannes, Maler und Zeichner, geb. 9. Juni 1866 in Chemnitz, Schüler von Skarbina und der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess, auch in Paris gebildet. Er schuf Buchschmuck und Illustrationen. Von ihm ferner Sanssouci (Gouache), etc.

Martini, Max, Maler, geb. 7. Nov. 1867 in Weimar, Schüler von Thedy an der Akad. das. (1886—92). Er malte vorwiegend Landschaften, z. B. Aus dem Afalterthal (Ehrengal. Weimar).

***Martini, Pieter,** s. auch **Merica.**

Marx, Andreas, Bildhauer des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1663 verfertigte er die steinernen Statuen im Schlossgarten zu Eggenberg, wo er auch 1670 thätig war. 1684 schuf er gemeinschaftlich mit dem Tischler M. Jätsche den Altar der Kapelle in Algersdorf.

Marx, Ernst, Maler, geb. 1864 in Oberspaar b. Meissen, thätig in Dresden. Von ihm Monna Vanna, etc.

***Marx, Gustav.** Von ihm ferner Schlittenfahrt (1878, Gal. Wiesbaden), Kaiser Wilhelm I. (Mus. Danzig), Moltke (ebenda).

Marx, Johannes, Maler, geb. im Nov. 1866 in Heidelberg, Schüler der Münchener Akad. (1884—88) und der Acad.-Julian zu Paris (1895), thätig in seiner Vaterstadt. Unter anderen malte er zwei Bildnisse von Bunsen, die in die Städtische Sammlung zu Heidelberg und in das Hoffmannhaus zu Berlin gelangten.

Marxer, Fortunat Josef, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz, wo er 1750—53 Mitglied der Malergilde war. 1748 malte er mehrere Fahnen für die Kirche zu Maria Hilf in Graz.

Marzolff, Alfred, Bildhauer, geb. 1867 in Strassburg, Schüler von Rümann. Von ihm Bogenspanner (1892, Bronze, Mus. Strassburg), Bildniss (1894, Bronzerelief, ebenda), etc.

Marzuk, Julius, Maler des 19. Jahrhunderts, † 9. (?) Oct. 1899 in Prag. Er malte Landschaften.

***Masaccio,** eigentl. **Tommaso Guidi.** Sein Leben von E. Breton (1850).

***Masic, Nicolaus,** † 1902 in Agram. Er war in München auch Schüler von Piloty.

Massarani, Tullo, Maler, geb. 1826 in Mantua, Schüler von D. Induno, nachdem er schon die Rechte studirt hatte. Er war lange als Politiker und Beamter, hauptsächlich aber als Dichter und Feuilletonist thätig. Sachverständiger in Kunstangelegenheiten. Viele Orden und Auszeichnungen.

Massari, Antonio, Maler des 15. Jahrhunderts, gen. **Antonio da Viterbo** und **Pastura,** geb. vor 1460 in Viterbo, † vor dem 9. Febr. 1516, an P. Vanucci und B. di Betti gebildet. 1478 war er Mitglied der San Luca-Akad. zu Rom. 1489 ist er in Orvieto, 5 Jahre später in Rom nachweisbar. 1497—99 arbeitete er in Orvieto,

1504 in Viterbo, 1509 in Corneto. Von ihm Fresken im Chor (Dom, Orvieto), desgl. (San Spirito, das.), Madonna (Pal. der Päpste, das.), S. Sebastian (Stadthaus, das.), S. Bernardino (Sa. Trinità bei Orvieto), Fresken der Propheten, Sibyllen und Marienleben (Dom, Corneto); A. in S. Cosimato zu Rom, Stadthaus zu Viterbo, in S. Giovanni Gerosolimitano zu Corneto, etc. S. Leben von E. Steinmann, München 1901.

***Massau, Edmund,** war Schüler von E. v. Gebhardt und W. Sohn.

***Massau, Franz Paul,** † 4. April 1900 in Düsseldorf.

***Massé, Jean Baptiste.** Sein Leben von Cochin (1771) und von E. Campardon (1880).

***Massé, Jules,** † im Dec 1899 in Cannes.

***Masson, Alphonse,** † 2. Mai 1897 in Paris (?).

Massoule, André Arthur Paul, Bildhauer, geb. 1851 (1861 ?) in Épernay (Dép. Marne), † 19. Juni 1901 in Paris, Schüler von Cavelier und Salmson an der École des beaux-arts. Von ihm Mme. de Sévigné (1894, Pal. der Ehrenlegion, St. Denis), Zwei Wassergenien (Alexandre III. Brücke, Paris), Grabfiguren (1897, Carnot-Denkmal, Châlons sur Marne), Jean Macé-Monument (1901), Badende, etc. Med. 2. Kl. 1882 Paris, Gold. Med. 1901 das.

Massijs, (Metsijs, etc.), Quinten. 1495 nahm er bereits Schüler an. Ein Werk vom Jahre 1503 entdeckte Carl Justi in der Salvador-Kirche zu Valladolid. Trotz der Grabesinschrift ist die Erzählung, dass er ursprünglich Schmied war, kaum mehr als möglich anzunehmen. Vergl. über ihn W. Cohen (1904).

Mast, Louis, Bildhauer, geb. 21. Aug. 1857 in Ghent (?), † 15. Juli 1901 das. (?). Von ihm Van de Velde Monument (Stadtpark, Ghent), Sterbender Gladiator, Prinz Albert von Belgien (Büste), viele andere Bildnissbüsten, etc.

Mastaglio, Domenico, Maler, geb. 2. Juli 1851 in München, Schüler von Ramberg an der Akad. das.

Mastenbroek, Jan Hendrik van, Maler, geb. 1875 in Rotterdam, thätig das. Von ihm Hafen in Rotterdam, etc.

Materna, Antonio, Maler des 17. Jahrhunderts; thätig in Graz. 1695 malte er die Wandgemälde im Refectorium des Pfarrhofes zu Frauenberg, 1698 die Fresken an der Decke der Bibliothek zu Pöllau und 1702 die Fresken im Refectorium der Minoriten in Graz.

Mathieu, —, Kupferstecher des 18. Jahrhunderts, thätig in Graz. Er schuf das Flugblatt „Die Grazer Bürger und die Franken auf dem Hauptplatz zu Graz 1797“, etc.

Mathieu, Paul, Maler, geb. 1872 in Brüssel. Er wurde Akademieprofessor.

***Mathilde,** Prinzessin, besser **Mathilde Laetitia Wilhelmine,** Prinzessin **Bonaparte,** verehel. Fürstin Demidoff. † 2. Jan. 1904 in Paris. Von ihr ferner Album mit 15 fürstlichen Bildnissen (Cab. des Estampes, Bibl. Nat. Paris).

***Matiegzek, Joseph,** wurde in Kralovan (Ungarn) geb.

Matisch, Mathias, Plattner des 17. Jahrhunderts, der 1600—04 in Graz thätig war. Er lieferte 1601 20 Husaren-Sturmhauben für die Landschaft.

***Matsch, Franz,** wurde am 16. Sept. 1861 in Wien geboren. Er veröffentlichte: „Die malerische Ausschmückung des Karlsbader Theaters“, „Die Zwickelfelder im Kunsthistorischen Museum zu Wien“, und „Die bildende Kunst und deren Schule“ (1900).

Matschass, Erich, Maler, geb. 3. Febr. 1866 in Charlottenburg, thätig in Düsseldorf. Von ihm Die Fahne der 61er, etc.

Matteo, Vittore de, s. Belliniano.

Matteo da Gualdo, Tadino, s. Gualdo M. da.

Mattes, Georg, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 29. Oct. 1874 in Nürnberg, Schüler der Akad. das. (1890—94) und der zu München unter Rümann (1894—98). Er war in Pasing bei München thätig.

Matthaei, Karl Otto, Maler und Lithograph, geb. 30. Nov. 1863 in Hamburg, Schüler von Schönleber an der Akad. zu Karlsruhe, wo er sich niederliess. Er malte hauptsächlich Landschaften, z. B. Mondschein, etc.

Matthei, Theodor, Maler, geb. 31. Jan. 1857 in Marburg, Schüler der Akad. zu Cassel (1880—86), weitergebildet zu München (1886—88). Er liess sich in Cassel nieder, malte Bildnisse und Genrescenen und wurde vom Kunstverein als Konservator angestellt.

Matthies, Wilhelm, Baumeister, geb. 19. Juni 1867 in Melbeck b. Lüneburg, gebildet zu Dresden und München (1890—92). Er war in Bardowieck (Provinz Hannover) thätig.

Matthies-Masuren, Fritz, Maler und Graphiker, geb. 12. Febr. 1873 in Insterburg, Schüler der Karlsruher Akad. Er wurde durch einige Steindrucke bekannt, widmete sich aber dann ganz der sogenannten Amateurphotographie, schrieb hierüber und redigirte Zeitschriften, die sich damit abgeben.

Mattie, Paolo, Maler, der am Anfang des 17. Jahrhunderts in Graz thätig war.

***Mattielli, Lorenzo.** Die Statuen für die katholische Kirche in Dresden sind nach eigener Erfindung und Torelli hat sie für den Stich (des Zucchi) gezeichnet.

Matzdorf, Paul, Bildhauer, geb. 7. März 1864 in Altrüdnitz, thätig in Cöthen in der Mark. Er ist der Verfasser von „Jungbrunnen des Deutschen Volkes" (1895).

Maud, W. T., Maler des 19. Jahrhunderts, † 10. Mai 1903.

Mauder, Josef, Bildhauer, geb. 1. Jan. 1854 in Prag, Schüler der Akad. das. Er wurde Lehrer an der Prager Staatsgewerbeschule.

***Mauer, Rudolf,** wurde am 2. April in Leipzig geboren und besuchte dort die Akad. (1862—65) ehe er nach Königsberg ging. Er wurde Inspektor und Bibliothekar der Akad. zu Königsberg.

Mauff, Ernst Richard, Maler und Illustrator, geb. 9. Nov. 1877 in Dresden, Schüler von G. Kuehl an der Akad. das. Er malte Bildnisse, etc. In der Sammlung „Jungbrunnen" veröffentlichte er „Libussa" und andere Heftchen.

Maurer, Albert, Maler, geb. 1. Dec. 1878 in Nürnberg, Schüler der Kunstgewerbeschule das. (1893—97) und der Münchener Akad. (1897—99). Er war in Dresden thätig.

Maurus, Gregor Cornelius, Baumeister des 17. Jahrhunderts, thätig in Graz. 1694 wurde er landschaftlicher Baumeister.

Maurus, Henriette, Malerin, geb. 29. Mai 1854 in Graz, Schülerin der Karlsruher Kunstschule (1873—76) von Prof. F. Keller und der Wiener Akad. unter Prof. Blaas. Von ihr Landmädchen aus dem Elsass (1882), Mädchen aus Steiermark (1883), Bildnisse, etc.

***Mauve, Anton.** S. Leben von H. L. Berckenhoff (Amst. 1890 (?) mit Rad. von Zilcken).

Maverick, Peter, amerikanischer Kupferstecher, geb. 1780, † 1831, Sohn des P. Rushton M.

Maverick, Peter Rushton, Kupferstecher und Zeichner, geb. 1755 in England, † 1807 in New-York, wohin er um 1775 kam. Er schuf u. A. zahlreiche Bibliothekszeichen.

***Max, Emmanuel,** † 22. Febr. 1901 in Prag.

***Max, Heinrich,** † 4. Dec. 1900 in München.

May, Philip, („Phil May"), Zeichner, geb. 22. April 1864 in Wortley bei Leeds, † 5. Aug. 1903 in London. Autodidakt, trieb sich schon als Knabe mit wandernden Schauspieltruppen herum, für die er burlesque Kostüme, Plakate und Bildnisse zeichnete. Darauf kam er nach London, wo er Jahre lang am Verhungern war und nur hier und da einen kleinen Auftrag erhielt. Dann bekam er einen Ruf in seine erste feste Stellung als Zeichner am Sydney-Bulletin (Australien). Wieder nach London zurückgekehrt, häufte sich Erfolg auf Erfolg, und er wurde nicht nur einer der besten, sondern auch geschätztesten Zeichner des „Punch" und anderer humorist. Blätter. 1897 erschien ein prachtvolles Phil May-Album, 1900 ein zweites; 1904 ein „P. M. Folio" mit Biographie.

Mayer, Felix, Maler gen. **Felice,** geb. 17. April 1876 in Schübelsberg bei Nürnberg, Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule (1891—95) und unter Gysis (bis 1898) der Akad. zu München. Er war dort und in Nürnberg thätig. Von ihm Bildnisse.

***Mayer, Friedrich Carl,** † 24. Jan. 1903 in München.

Mayer, Fritz, Maler, geb. 1835 (?), † Juni 1904 in Graz.

Mayer, Johann, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1742 in Graz. Er schuf Fresken für die Façade eines Hauses in der Herrengasse das., sowie für 5 Seitenkapellen der Barmherzigen-Kirche.

Mayer, Rudolf, Medailleur und Ciseleur, geb. 12. Juli 1846 in Teschen (Oestr. Schlesien), Schüler von Otto König an der Wiener Kunstgewerbeschule (1870—73). Er wurde Prof. an der Karlsruher Kunstgewerbeschule und veröffentlichte Ciseliervorlagen.

Mayer, Rudolf, Maler und Zeichner, geb. 30. Jan. 1854 in Wien, thätig in Berlin. Er schuf Landschaften, humoristische Illustrationen, etc.

Mayer-Felice, siehe: **Mayer, Felix.**

Mayer-Franken, Georg, Maler, geb. 1870 in Forchheim i. Bayern, thätig das. Von ihm Verlorener Sohn, etc.

Mayr, Carl, Maler, geb. 9. Mai 1850 in Radkersburg (Steiermark), Schüler von Passini, von Professor Rapp an der Kunstschule in Nürnberg, 1870 an der Münchener Akad. unter W. Diez bis 1878; thätig in München. Von ihm Die Erzählerin (1878), Die Schachspieler, Die Concursgesellschaft, etc.

***Mayr, Heinrich von,** war am 22. Febr. geb.

Mayr, Josef Georg, Maler, geb. 30. März 1715 in Vorau, † zwischen 1741 und 1744, thätig in Graz. 1738 malte er Fresken im Mittelschiff der Kirche in Wenigzell, 1741 das Presbyterium der Kirche in Rein.

Mayr, Karl, Maler, gen. **Grazer-Mayer,** geb. 9. Mai 1850 in Graz, thätig in München. Er malte Genrebilder, z. B. Lustige Lektüre, Alte Frau, Die Bergkanone, etc.

***Mayreder, Karl,** war auch Schüler von K. König, sowie des Wiener Polytechnikums, an dem er 1885 Docent und 1893 ausserordentlicher Professor wurde. Er bereiste Italien und schrieb Monographien, die dort gemachte Studien verwerthen (über Pienza, etc.). Mit seinen Brüdern **Julius M.** und **Rudolf M.** entwarf er die Villenstadt „Cobenzl" in Wien, und den neuen Regulirungsplan der Stadt Wien. Rosa M.-Obermayer ist seine Frau.

Mazet, Edouard Césaire, Baumeister, geb. 15. Aug. 1834 in Paris, † 13. April 1902 das. Er war erst im Staatsdienst beschäftigt, worauf er Baumeister der Banque de France wurde, für die er Filialen in Aurillas, Blas, Chartres, Puy und Tulle errichtete.

Mea, Frl. **Sabine,** Malerin, geb. vor 1840 in Lure (Dép. Haute Saône), † im Sept. 1904 in Paris, Schülerin von L. Cogniet, J. Gigoux, F. Besson und Blaise Desgoffe. Sie schuf Stillleben und war besonders als Tageskunstschriftstellerin für Pariser Zeitungen thätig.

Meade, Arthur, Maler, geb. 1863 in England, thätig eine Zeit lang in der St. Ives Malercolonie (Cornwall). Von ihm Ein friedliches Thal, etc.

Meckes, Georg, Maler, geb. 1863 in Speyer.

***Mediz, Karl.** Seine „Cypressenlandschaft gelangte in die Dresdener Gal.

***Mednyánszky, László,** Baron **von,** wurde n. A. 1853 geboren.

***Medolla, Andrea.** Sein Leben von J. K. Sakeinski, übersetzt von H. T. (Agram 1863).

Meeren, (Meren), Jan van der, Maler und Kupferstecher des 16. Jahrhunderts, thätig in Antwerpen, wo er 1505 Dekan der Lukasgilde war.

Meermann, Arnold, Maler, geb. 17. Mai 1829 in Rheden (Westpreussen), thätig in München. Er malte Landschaften, z. B. Burgruine, Lindesmühle bei Kissingen, Motiv vom Chiemsee, Waldpartie, Bauernhof, etc.

Meersman, François de, Kupferstecher, geb. 2. Febr. 1830 in Brüssel, Schüler von Calamatta und der Kupferstichschule zu Brüssel. Wir nennen von ihm Edelinck (n. Rigaud), Oedipus und Antigone (n. J. Stallaert), Tage der Trauer (n. H. Bource), etc. Gold. Med. Brüssel 1881.

Megard, Josef, Maler und Graphiker, geb. 11. Nov. 1850 in Carouge, thätig in Genf. Er ist im Genfer Museum vertreten.

Mehoffer, Josef, Maler, geb. 19. März 1869 in Ropezyce (Galizien), Schüler der Akad. zu Krakau und Wien und von Bonnat in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder, wurde Professor und schuf dekorative Arbeiten. Von ihm Glasmalereien (Kathedrale zu Freiburg, Schweiz), Dekorationen in der Kathedrale zu Krakau, etc.

Mehrle, Else, Zeichnerin, geb. 18. Dec. 1867 in Kallendorf, thätig in München. Sie lieferte stilisirte Illustrationen, etc.

Meier-Niedermein, Ernst, Maler, geb. 27. Sept. 1869 in Niedermein, Schüler von Defregger an der Münchener Akad., thätig in Berlin. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Wilder Ritt (Kunstvereins-Galerie, Mannheim).

Meifren y Roig, Eliseo, Maler, geb. 1857 in Barcelona. Von ihm Der Hafen von Barcelona (1889), etc.

Meinzolt, Georg Michael, Maler, geb. 9. Febr. 1863 in Hamburg, Schüler von Th. Hagen in Weimar, nachdem er schon als Dekorations- und Coulissenmaler thätig gewesen war. 1886 ging er nach Hamburg, 1891 nach München. M. malte Landschaften und Ansichten aus Norwegen.

Meire, Gerard van der, Maler des 15. Jahrhunderts, thätig in Ghent, wo er 1452 Mitglied, 1474 Unterdekan der Lukasgilde war. Er war in der Van Eyck-Schule erzogen. Die meisten seiner Werke fielen den Bilderstürmern zum Opfer. Ein zweifellos authentisches existirt wohl nicht mehr. Mit mehr oder minderer Sicherheit werden ihm Werke in den Sammlungen zu Berlin (auch Sammlung Hainauer), Antwerpen, Lütschena bei Leipzig und Madrid zugeschrieben.

Meire, Jan van der, Maler des 15. Jahrhunderts, † 1471 in Nevers (?), angeblich Bruder des Gerard v. d. M. Für Karl den Kühnen malte er die Errichtung des Goldenen Vliess-Ordens. Von ihm ferner das Triptychon in der S. Sauveurkirche zu Aix, etc.

***Meisel, Ernst,** Maler, † 24. Aug. 1895 in Traunstein.

Meissen (Meisen), Carl, Bildhauer, geb. 22. Juli 1867 in Köln a. Rh., Schüler der Münchener Akad. (1890—94), thätig in Berlin-Friedenau.

Meissl, E. von, Zeichner, geb. 1. Aug. 1867 in Basin (Ungarn). Er zeichnete Karikaturen, besonders für die „Fliegenden Blätter“.

***Meissner, Ernst Adolph,** † 25. Sept. 1902 in München. N. A. wäre er am 7. April geboren.

Meissner, Max, Bildhauer, geb. 7. Nov. 1859 in Döcklitz b. Querfurt, Schüler von Siemering in Berlin, thätig das. Von ihm Bismarck-Denkmäler in Annaberg, Schleswig, Königsberg i. Preussen, Paul Flemming-Denkmal in Hartenstein i. Pr., etc.

***Meissner, Olga,** † 1895 in Düsseldorf.

***Meissonier, Jean Louis Erneste,** wurde n. A. 1813 geboren.

***Meister der Liebesgärten.** Vergleiche Max Lehrs (Leipzig 1893).

***Meister mit den Bandrollen.** Vergl. Max Lehrs (Dresden 1886).

Meister, M. T., (ohne genügenden Grund auch **Martin Treu** genannt), Kupferstecher des 16. Jahrhunderts, der zu den sogen. Kleinmeistern zweiter Ordnung gezählt werden muss und Zeitgenosse der Beham war. Man kennt ungefähr 60 Blätter von ihm, die zum Theil recht gut gestochen und alle nach eigener Zeichnung sind. Wir nennen Urtheil Salomonis (1540), 12 Bl. Tänzer (1542), Dolchscheide (1540), Der verlorene Sohn (12 Bl., 1541—43), etc.

***Meister, Simon,** Maler. Wir tragen den 29. Febr. als seinen Geburtstag nach.

***Meixner, Ludwig,** wurde am 10. Febr. geboren.

Melcher, Jacob, Maler und Graphiker, geb. 1816 in München, gebildet an der Akad. das. Er malte Genrebilder, z. B. Unter ihren Lieblingen, Bayrische Wirthshausscene, Des Jägers Heimkehr, etc.

***Melchers, Julius Gari.** Sein Geburtstag fällt auf den 11. Aug. Er war erst Schüler der Düsseldorfer Akad., ehe er nach Paris zog.

Meler, Hans, Maler des 15. Jahrhunderts aus Judenburg, thätig um 1421 in Südtirol.

***Mélingue, Etienne Lucien,** wurde n. A. am 18. Dec. geboren.

***Melis, Henricus Johannes,** wurde n. A. am 1. Sept. 1845 geb. Er war in Rotterdam thätig.

Melly, Ferdinand, Maler, geb. 23. Mai 1863 in Leipzig, † 28. Sept. 1903 in München, Schüler der Dresdener Akad. (1889—92) und der Fehrschule in München (1892—93), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen.

Meltzer, Günther, Maler, geb. 27. März 1865, Schüler von E. Bracht an der Akad. zu Berlin (1893—98). Er liess sich in Potsdam nieder.

***Memling.** Sein Leben von Kaemmerer (1899).

Ménard, Emile René, Maler, geb. 15. April 1862 in Paris, Schüler der École des beaux-arts das. Werke von ihm befinden sich im Luxembourg zu Paris und in den Mus. zu München, Karlsruhe, Stockholm und Brüssel.

***Ménard, Louis,** † im Febr. 1901 in Paris (?).

Mencina-Krzesz, Josef, Maler, geb. 1860 in Krakau, Schüler von Matejko an der Akad. das., weitergebildet (bis 1888) in Paris, London, Florenz, und München. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Mendel, Arthur, Maler und Radierer, geb. 26. Mai 1872 in Bukarest (Bukares ?), Schüler von Gysis (1892—93), Zügel (1893—95) und Halm (1897—98) an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

Mendelsohn, Henriette, Malerin, geb. 31. März 1856, Schülerin von Skarbina (1889), auf Reisen nach Dänemark und Paris weitergebildet. Sie malte Bildnisse und Interieurs. Sie schrieb auch Recensionen für Tagesblätter.

Meng-Trimmis, Gustav von, Maler, geb. 6. Mai 1865 in Castasegna (Schweiz), Schüler der Berliner Akad. unter Hellqvist (1883), auf Reisen durch die Schweiz und Italien, endlich in Paris unter B.-Constant und Lefèbvre (1888—91) weitergebildet. Seit 1891 war er in Berlin thätig. Von ihm Die Toilette des Modells, Nach der Sitzung, Bildnisse, etc.

Menhart, Sebastian, Maler des 17. Jahrhunderts; 1696 malte er das Altarblatt der Pfarrkirche St. Nicolaus bei Tüffer.

Menken, August, Baumeister, geb. 23. Juni 1858 in Köln a. Rh., Schüler der Berliner Bauakad. (1877) unter Jacobsthal, Schäfer und Raschdorf, dann von Eggert, weitergebildet auf Reisen nach Italien (1887—90). Seit 1890 war er in Berlin thätig. Er trat in den Staatsdienst ein, wurde Reg.-Baumeister, leitete den Bau der Rummelsburger Erlöserkirche, gab dann aber die Staatsstellung auf. Von ihm Auferstehungskirche, Kathol. Garnisonskirche, S. Ludwigskirche, alle in Berlin; A. Kirchen in Essen, Frankfurt a. M., Graudenz, Neuenahr, Ostrowo; ferner Vereinshäuser in Treviris und Trier, Schulen, Krankenhäuser, Privatbauten, etc. S. Gregors-Ord., Roth. Adl.-Ord. 4. Kl.

*__Menken, Johann Heinrich,__ ist n. A. am 19. Juli 1766 geb. und am 1. Jan. 1839 gestorben.

*__Menken, Gottfried.__ Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler und Lithograph, geb. 4. März 1799 in Bremen, † 26. Nov. 1838 das., Schüler seines Vaters Joh. Heinr. M., im wesentlichen aber Autodidakt. Er malte Kriegs- und Soldatenbilder, z. B. Tettenborns Einzug in die Präfectur zu Bremen, Tettenborns Angriff auf das Ostthor zu Bremen am 13. Aug. 1813, etc. In seinen Landschaften lehnte er sich, gleich seinem Vater, an die alten Niederländer, besonders an Everdingen an. Von ihm ferner Frühlingslandschaft (Kunsthalle Bremen), Pferd mit Füllen und Schafe auf der Weide (das.), etc.

Menshausen-Labriola, Frau **Frieda,** Kunstgewerblerin, geb. 9. Dec. 1861 in Stendal, Schülerin der Casseler Akad., ferner von Gussow, Thedy und Piglheim. Sie liess sich in Rom nieder.

*__Mentzel, Otto,__ † 27. Febr. 1901 in Prag. Er war Schüler von Hähnel in Dresden. 1874—85 wurde M. Direktor der Prager Fachschule für Goldschmiedekunst, die dann an die Kunstgewerbeschule angegliedert wurde, worauf M. Prof. des Modellirens wurde. Aus Deutschenhass wurde er mit 3 anderen Prof. ungesetzlicher Weise vom czechischen Unterrichtsministerium entlassen. Von ihm Ehrenschild für König Johann von Sachsen, Nischenfiguren am Böhmischen Landesmuseum, 2 Künstlerfiguren am Rudolfinum in Prag, weitere dekorative Plastik für Prager Gebäude, Bildnissbüsten, Medaillons, etc.

*__Menz, Max von,__ Maler, † 3. Mai 1895.

Menzinger, Moritz (Mór), Maler, geb. 1832 in Karansebes (Ungarn), Schüler der Wiener Akad., thätig in Mährisch-Weisskirchen. Er wurde Professor und malte Landschaften, z. B, Im Buchenwald, Cimon della Palla, Herbstabend, etc.

Mercier, Gustave C., Radierer, geb. 1854 (?), † 1898 in New-York, Schüler von Gaucherel und Rajon. Seit 1887 war er in Amerika thätig. Von ihm Bildnisse nach der Natur und Reproduktionen nach modernen Gemälden z. B., Das Ende der Arbeit (nach Breton), Automedon (nach Regnault), etc.

Mere, Lieven van der, Maler des 16. Jahrhunderts, † zwischen 1625 und 1627 (?). Er war u. A. in Lyon thätig, wo die Kirchen Werke seiner Hand besitzen.

Meringer, —, Maler des 19. Jahrhunderts, thätig um 1840 in Graz. Er war besonders als Restaurator thätig.

*__Merk, Eduard,__ † 8. Febr. 1888 in München.

Merkel, Karl, Maler, geb. 1864 (?), † 1903 (1904 ?) in Cassel. Er malte Bildnisse.

Merken, Jan, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1750. Er malte Stadtansichten. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag eine Ansicht des dortigen Schlosses (1755).

*__Merker, Max,__ besuchte die Akad. Weimar 1881—89. Sein „An der Teufelsmauer" gelangte in das Mus. Weimar. Von ihm ferner Beginnende Nacht (Ehren-Gal. Weimar), Herbstlandschaft (Gal. Zwickau), Rom (1901, Mus. Halle). Er lebte in Weimar.

Merlette, Charles, Maler, geb. 14. Sept. 1861 in Paris, † im Sommer 1899 das (?), Schüler der Acad.-Julian unter Bouguereau, Boulanger, T. Robert-Fleury und Lefèbvre, sowie der École des beaux-arts. Er malte meist Soldatenbilder, von denen viele nach Amerika gelangten.

Merlot, Emile Justin, Maler, geb. 1839 in Saints-en-Puisaye (Dép. Yonne), † 21. Dec. 1900 in Montigny-sur-Loing (Dép. Seine-et-Marne), Schüler von Lavieille und Harpignies. Er durchreiste ganz Frankreich und malte Landschaften, sowie Thierstücke. Bronze-Med. 1900 Paris.

***Merson, Charles Olivier,** † 5. (?) März 1902 in Paris.

Mertens, Karel, Maler und Radierer, geb. 1863 (?). Er schuf erst verkäufliche Genrebildchen, schlug aber seit etwa 1891 um und malte moderne Freilichtbilder, etc. Als Radierer steht er in der ersten Reihe unter den heutigen Vlamen.

Merveldt, Paul, Graf, Maler, geb. 27. Juni 1871 in Salzkotten (Westphalen), Schüler der Düsseldorfer Akad. (1890—96), weitergebildet in Italien und der Schweiz. Er liess sich in Düsseldorf nieder.

***Merwart, Paul,** † im Mai 1902 auf der Insel Martinique beim Ausbruch des Monte Pelée.

Merz, Karl, Bildhauer, geb. 26. Febr. 1869 in Reutlingen, Schüler von Rümann an der Akad. zu München (1893—99), wo er sich niederliess.

Mesdag van Houten, Sientje, Malerin, geb. 23. Dec. 1834 in Groningen, Schülerin ihres Gatten H. W. Mesdag, thätig im Haag. Sie malte Landschaften und Stillleben. Von ihr Blumen und Früchte, Abend in Drenthe, Im Gehölz, Torfland, Abend in der Haide, etc.

Messer, H., Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 1876, thätig in Winterthur, wo er Zeichner am Gewerbemuseum wurde.

Messner, Franz, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 23. Aug. 1873 in Auschra (Böhmen), Schüler der Kunstgewerbeschule in Wien, thätig das.

***Mesterhazy, Kálmán (Koloman) von Közép-bükk,** † im Jan. 1898 in Budapest durch Selbstmord.

***Mészöly, Geza von,** wurde am 18. Mai geboren. N. A. starb er am 11. Nov.

Mettling, Louis Victor Felix, Maler, geb. 1847 (?) in Dijon, † 6. März 1904 in Rueil (Dép. Seine-et-Oise). Er war Schüler der Kunstschule zu Lyon und von Cabanel. Er malte Studienköpfe und Bildnisse, besonders Bettlertypen.

Metz, Franz Hieronimus Friedrich, Maler, geb. 29. Jan. 1820 in Frankfurt a. M., † 3. Juni 1902. Er war Schüler des Städel'schen Institutes (unter H. Funk), bildete sich 1850—53 in Italien weiter, besuchte 1853 München, 1856 Berlin und Dresden, 1857 bereiste er Oesterreich, 1862 Deutschland und Oesterreich, 1863 Belgien und Frankreich, 1864—66 Italien und Frankreich, später noch öfters Fahrten in den Süden und den Orient. Er malte Landschaften.

Metz, Luise, Malerin, geb. 1865 in Dresden.

***Metzener, Wilhelm Alfred.** Von ihm ferner Il Molino del Bon (1891, Gal. Düsseldorf).

Metzger, Franz, Bildhauer, geb. 1861 in Möhlin (Aargau), gebildet in Mailand und Florenz, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er schuf viele Bildnissbüsten (darunter für die Badische Grossherzogl. Familie), Genrefiguren, zwei Grabmäler, etc.

Metzoldt, Max, Maler, geb. 1859 in Berlin, thätig in Hamburg. Von ihm Kleine Krankenwärterin, Plauderstündchen, etc.

Meulen, Edmond van der, Maler, geb. 1841 in Brüssel, thätig das. Von ihm Platz für zwei!, Die Versuchung, etc.

Meulen, Frans Pieter ter, Maler, geb. 9. März 1843 in Bodegraven, Schüler von J. van de Sande Bakhuyzen. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag Ruhende Schafheerde.

***Meunier, Constantin,** wurde am 12. April 1831 in Merbeck-lès-Bruxelles geboren. S. Leben von K. Scheffler (Berlin 1903) und von C. Lemonnier (Paris 1904).

***Meunier, Jean Baptiste,** † 6. Febr. 1900 in Brüssel.

Meurer, Moritz, Maler, geb. 9. April 1839 in Waldenburg (Sachsen), Schüler der Dresdener und Münchener Akad. sowie von Schnorr. 1867 liess er sich in Berlin nieder und widmete sich hauptsächlich dem Kunstgewerbe. 1873—83 war er Lehrer an den Schulen des dortigen Kunstgewerbemuseums und unternahm im Staatsauftrag Reisen mit Schülern nach Italien, um die Renaissance-Decken- und Wandmalerei zu studiren. Er richtete eine dekorative Malereiklasse ein und wurde 1880 Professor. 1884 liess er sich in Rom nieder, von wo aus er den Orient, Griechenland, Frankreich, etc. besuchte. 1891 errichtete er in Rom ein Atelier, an das vom Preuss. Staat Stipendiate zur Unterweisung im ornamentalen Pflanzenstudium gesandt wurden. Er hat auch viele Lehrwerke herausgegeben und hatte anfangs dekorative Wand-

malereien in Berliner Regierungsbauten (Kultusministerium, Gericht in Moabit, etc.) geschaffen. Mitglied der Akademien Bologna, Urbino und Venedig. Preuss. Kronen-Ord. 3. Kl., etc.

Meurisse, Henri, Maler, geb. 6. Dec. 1860 in Roubaix, † 12. März 1900 das., studirte in Roubaix und an der École des beaux-arts in Paris unter Hebert und Merson. Er malte Interieurs, Genrebilder, Bildnisse, etc. Das Museum seiner Vaterstadt besitzt einen Hiob von ihm. Gold. Med. 1880, 1881.

***Meuron, Albert de,** † 1897.

Mevius, s. Moevius im Nachtrag.

Meyer, Adolph Campbell, Maler und Radierer, geb. 1866 in Liverpool.

***Meyer, Alfred,** † im Juni 1904 das. Er entdeckte 1856—60 die Geheimnisse der alten Limoges-Email-Arbeiter wieder, während er in der Fabrik zu Sèvres arbeitete. Er wurde Professor an der Städtischen B.-Pallissy-Schule und veröffentlichte 1895 ein technisches Handbuch über die Limosiner Schmelzmalerei.

***Meyer, (Meyer-Basel), Carl Theodor.** Von ihm ferner Am Bodensee (Mus. Basel).

Meyer, Friedrich, Maler und Radierer, geb. 1816 in Berlin. Er war in Düsseldorf thätig. Von ihm „Barmherzige Schwestern im Krankenhause"; ferner 8 Bildniss-Radierungen Düsseldorfer Künstler, darunter C. F. Lessing, Ernst Deger, Rob. Reinick, etc.

Meyer, Henri, Zeichner des 19. Jahrhunderts, begr. 21. Juli 1899 in Paris. Er lieferte Illustrationen für das Petit Journal, etc. Kr. der Ehrenleg.

Meyer, Herrmann, Maler, geb. 4. Jan. 1878 in Basel, Schüler der Acad.-Julian in Paris (1898—99), thätig in seiner Vaterstadt.

***Meyer, Kunz.** Von ihm ferner Mittagsrast (Kunst-Halle, Bremen); Kain (Mus. Mitau). Er schuf auch Deckengemälde für das Schloss Oldenburg.

Meyer, (Meyer-Mainz), Paul, Maler, geb. 1. Juli 1864 in Mainz, Schüler von Gebhard an der Düsseldorfer Akad. (1880—86) und von Bouguereau in Paris, thätig in München. Er malte Rococobilder. Von ihm S. Hubertustag (Gal. Mainz), Die Matinée, Der Dorfmaler, etc. Med. Antwerpen und Chicago.

Meyer-am-Rhyn, Jost, Maler, geb. 1834 (?), † 1898 in Luzern. Er malte Landschaften.

Meyer-Blaise, Eda, Malerin, geb. 1871 in Newtown (U. S. A.), seit 1878 ansässig in Dresden. Von ihr Artischocken, etc. — Ihre Schwester **Mary M.-B.,** geb. 1863 in Bethlehem (U. S. A.) war ebenfalls Malerin.

Meyer-Cassel, Hans, Maler und Illustrator, geb. 8. März 1869 (1870 ?) in Cassel, Schüler der Akad. das. (1890) und der Fehrschule in München (1890—94), wo er sich niederliess.

Meyer-Lüben, Walter, Maler, geb. 8. Aug. 1867 in Königsberg i. Pr., Schüler von Raab und Löfftz an der Münchener Akad. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften, Bildnisse und Genrescenen.

Meyer-Mainz, s. Meyer, Paul.

Meyer-Pyritz, Martin, Bildhauer, geb. 6. Nov. 1870 in Pyritz, Schüler von Herter an der Akad. zu Berlin (1893—96), wo er sich niederliess. Er schuf hauptsächlich kleinplastische Werke. Von ihm Junge Teckel, Menzelbüste, Schelm, etc.

Meyer-Steglitz, Georg, Bildhauer, geb. 27. Juni 1868 in Pyritz, Schüler der Berliner Akad. (1883—93), thätig in Steglitz b. Berlin. Von ihm Herzog August-Brunnen (Wolfenbüttel), Bismarck-Denkmal (Spandau), Nettelbeck-Gneisenau-Denkmal (Kolberg), andere Denkmäler in Cammin, Alt-Damm, Naugard, Saarlouis, Königsberg, Dirschau, Stolz, etc.

***Meyerheim, (Friedrich) Paul.** Seine „Menagerie" und „Holländische Waisenkinder" gelangten in die Nat.-Gal. Berlin, für die er auch Fresken schuf. Andere Gemälde befinden sich ferner in den Gal. Dresden, Königsberg, Stuttgart und Mainz.

Meyerheim, Karl Friedrich, Maler, geb. 28. Oct. 1780 in Danzig, † 6. Aug, 1837 das. Er lieferte hauptsächlich decorative Arbeiten, malte aber auch Bildnisse. von denen eines, das des Danziger Bürgermeisters Wilhelm Wernsdorff in das Stadtmuseum das. gelangte. Er war der Vater der vier Maler Eduard, Wilhelm, Gustav und Hermann M.

***Meyerheim, Wilhelm Alexander,** wurde n. A. 1815 geboren und † 13. Jan. 1882 in Berlin.

***Meyn, Georg (Ludwig),** wurde Professor an der Berliner Akad.

Michael, Josef, Maler, geb. 1. Jan. 1868 in Hamburg, Schüler der Münchener Akad. (1891—95), thätig in Berlin. Er malte Bildnisse.

Michael, Oscar, Zeichner, geb. 6. Juli 1861 in Stettin, in Berlin gebildet, thätig in Pankow. Er schuf Illustrationen und Buchschmuck.

Michael, Wilhelm, Zeichner und Decorationskünstler, geb. 1865 in Saalfeld (Thüringen), Schüler der Baugewerbeschule in Leipzig und der Kunstgewerbeschule in Dresden. Er bereiste Italien und war eine Zeit lang in Berlin thätig; errichtete darauf ein kunstgewerbliches Atelier in Leipzig, aus dem besonders gerühmte Möbel („Verwandlungsmöbel") hervorgingen. Unter Anderen schuf er eine Einrichtung für den Buchhändler Senf in Leipzig.

Michaelsen, Ernst, Zeichner und Bildhauer, geb. 1835 in Neumünster, † 1858. Anfangs in Dresden und Antwerpen als Maler thätig, wandte er sich dann der Bildhauerkunst zu und war als Modelleur in der Fernsichter Thonwaarenfabrik thätig. Das Stadt-Museum zu Kiel besitzt von ihm „Aus den Nibelungen" (Federzeichnung).

Michel, Goldschmied des 14. Jahrhunderts, thätig um 1375 in Judenburg.

***Michel, Emile Francois,** wurde 1828 geboren.

***Michel, Erneste Barthélemy,** † 28. Mai 1902 in Montpellier.

Michel, (Michell) Gustav, Maler, geb. 1838, war in Düsseldorf, Weimar, Frankfurt a. M. und Paris thätig, bevor er sich in München niederliess. Er malte Katzen, Strandbilder und Genrescenen, z. B. Vor Helgoland, Strandsucherinnen, Auf dem Anstand, Katzenjammer und Alte Frau mit Katze.

***Michel Angelo di Lodovico Buonarroti Simone.** Sein Leben ferner v. C. Ricci, dass. französisch von de Crozals und (als Architekt) von Geymüller (München 1904).

Micheli, Alberto, Maler, geb. 1870 in Florenz, Schüler der dortigen Akad., Sohn eines Baumeisters. Von ihm Die Sa. Trinità-Brücke, Auf dem Feld, Bildnisse, etc.

***Michelozzi,** wurde 1396 in Florenz geb. und am 7. Oct. 1472 das. begraben. Seine Arbeitsgenossenschaft mit Donatello dauerte von 1425 bis 1438. Er war ferner Gehilfe Ghiberti's bei dessen beiden Baptisterium-Thüren.

***Michetti, Francesco Paolo,** wurde n. A. am 4. Oct. geboren.

Michieli, Andrea, besser **Michieli, Andrea dei (de').**

***Michis, Pietro,** Maler, † 1903 in Mailand. Er wurde am 22. Aug. 1836 in Mailand geboren.

Middelthun, Julius Olavus, Bildhauer, geb. 1820, † 1886, thätig in Norwegen. Von ihm Bildnissbüste Wellhavens, Standbild Schweigaards (1882 Christiania) Statue Halfdan Kjerulfs, etc.

Miehlke, Karl, Baumeister, geb. 1. Aug. 1851 in Frankfurt a. O., Schüler der Bauakad. zu Berlin (1871—74), thätig in Schleswig. Er wurde Regierungsbaurath und erbaute u. A. das Rathhaus in Müncheberg i. Schl., das Markthaus und die Reichsbank in Schleswig und das Kunstgewerbemuseum in Flensburg.

Mielich, Alphonse Leopold, Maler, geb. 1863 in Klosterneuburg (Oesterreich), Autodidakt. War erst Militär, trat 1889 gesundheitshalber als Offizier aus, bereiste den Orient, Paris, London und München. Er widmete sich den Darstellungen von Scenen aus Egypten, in welchem Land er die Winter verbrachte.

Miessl, Johann, Maler des 18. Jahrhunderts, der erst in Radkersburg, von 1735 an landschaftlicher Maler in Graz war. Er arbeitete u. A. 1746 in der landschaftlichen Reitschule.

Mieth, Hugo, Maler, geb. 15. Jan. 1865 in Reichenberg i. Böhmen, Schüler von Pauwels an der Dresdener Akad. und der Académie Julian zu Paris (1885—90); thätig in Charlottenburg. Von ihm Mittagsläuten, Bildniss des General-Musik-Dir. Schuch, Bildniss einer blonden Dame in Schwarz, Gesangsunterricht auf dem Lande, Hinter den Coulissen, etc.

***Mignard, Paul,** starb 1691 nicht 1692.

Mignon, Léon, Bildhauer, geb. 1847 in Lüttich, † 30. Sept. 1898 in Brüssel, Schüler der Akad. zu Cette, weitergebildet in Rom, Florenz und Paris. Er schuf Thierplastik, Bildnissbüsten und Statuen, Genregruppen, etc. Von ihm Stierkampf (Mus. Brüssel), Stierbändiger (Ile du Commercé zu Lüttich), Zwölf Thaten des Herakles (Mus. Brüssel, Treppenhaus), Frère-Orban (Büste, Repräsentantenkammer), etc. Gold. Med. Berlin (1894), Antwerpen (1885), Paris (1889), München (1888), Leopold-Orden.

***Mikesch, Fritze,** † um 1890 in Hietzing b. Wien.

Mikovics, Robert, Baumeister, geb. 1852 in Graz, Schüler von Lueff, später von Ortwein. Von ihm die gothische Grabkapelle der Familie des Fürsten Alois Liechtenstein zu Wien (1880), Privathäuser, Entwürfe zu Altären, Kanzeln, Schmiede- und Bronzearbeiten, etc. M. schuf Zeichnungen für die von Joh. Graus redigirte archäologische Monatsschrift „Der Kirchenschmuck", etc.

Mila, Paul, Maler, geb. um 1798 in Berlin, Schüler der Akad. das., weitergebildet in Rom; thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Bildnisse und biblische Bilder, z. B. Christus und die Samariterin am Brunnen, Die Heimsuchung, Die Sängerin Henriette Sontag, Der Archäolog A. Hirt.

***Milde, Karl Julius,** † n. A. am 10. Nov.

Millais, William Henry, Maler, geb. 1828 (?), † 20. März 1899 in London, Bruder des John E. M. Er war erst Ingenieur gewesen, legte sich dann aber auf die Landschaftsmalerei in Wasserfarben und wurde auch als Zeichenlehrer geschätzt.

***Miller, Ferdinand von, Jr,** wurde Professor und Direktor der Münchener Akad.

***Miller, Friedrich von,** wurde am 11. Nov. geb. Er war auch als Goldschmied thätig und lehrte an der Kunstgewerbeschule zu München. Ausgedehnte Reisen führten ihn nach London, Paris, Rom, Florenz, Neapel, etc.

Miller, William, Holzschneider, geb. 1850 in New York, studirte dort 1868, 1871 in Deutschland. Später alliirte er sich mit F. Juengling. Er war in seiner Vaterstadt thätig. Med. 1887, Chicago 1893, etc.

Miller, Winfried von, Maler, geb. 1853 in München, Schüler von Al. Wagner an der Akad. das., Sohn des Erzgiessers Ferdinand v. M. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Gemüsehändlerin, Damenbildniss, Bildniss des Prinzregenten von Bayern (Universität Erlangen), etc.

Millereau, Philippe, Maler des 17. Jahrhunderts, † 10. April 1610 in Paris. Von ihm Vulkan, Venus und Amor auf der Insel Lemnos (1609, Mus. Reims), etc.

***Millet, Jean Francois,** wurde am 24. Oct. geboren. Sein Leben ferner von Muther (Berlin 1903) und Tomson (London 1903).

***Millner, Carl,** wurde n. A. 1828 in Lindau, oder 1816 zu Mindelheim geboren.

***Mills, Clark,** † 12. Jan. 1883 in Washington (D.-C., U. S. A.). Sein Geburtsjahr durch Druckfehler als 1845 angegeben, ist 1815.

***Milmore, Martin,** † 21. Juli 1883 in Boston.

***Milster, Ernst,** wurde in Berlin geboren. Er war auch als Maler thätig.

Minjon, Joseph, Maler, geb. 1818 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. Er malte vorwiegend Architekturbilder, z. B. Strasse aus Genth, Strasse aus Gerolstein, Kapelle in Oberwesel und Limburg a. d. Lahn.

***Minnigerode, Ludwig,** wurde Prof. an der Wiener Kunstgewerbeschule.

***Mintrop, Theodor,** wurde n. A. am 17. April geboren.

Missfeld, Friedrich, Maler, geb. 2 Oct. 1874 in Kiel, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1894—99) und Stuttgart (ab 1899), wo er sich niederliess.

Missfeldt, Heinrich, Bildhauer, geb. 20. Dec. 1872 in Kiel, Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Von ihm Statuette von Klaus Groth (Thaulow-Mus., Kiel), etc.

Mita, Georges, Maler, geb. 1871 (?) in Paris, † im Aug. 1904 in Bouafles bei Gaillon. Er schuf Landschaften.

Mitchell, Charles W., Maler des 19. Jahrhunderts, † 28. Febr. 1903.

Mitizanetti, Giuseppe, Maler, geb. 1860 in Modena, thätig in Venedig. Von ihm Frühling, Herbst, etc.

Mittelsdorf, Jakob, Baumeister, geb. 1856 in Bremen, thätig in Altona, wo er Direktor der Kunstgewerbeschule wurde. Zusammen mit Dr. Winkler veröffentlichte er „Baudenkmäler in Hanau“.

Mock, Fritz, Maler und Zeichner, geb. 13. Sept. 1867 in Böblingen, Schüler der Münchener Akad. (1885—91), thätig in Basel. Er schuf Ex-libris, Buchschmuck, Kinderscenen, humoristische Illustrationen, etc.

***Modersohn, (Friedrich Wilhelm Heinrich), Otto,** wurde am 22. Febr. geboren. Er war Schüler der Düsseldorfer Akad. unter Dücker (1884—88), von Baisch in Karlsruhe (1888—89) und von Bracht in Berlin (1892—94). 1889 ging er mit Mackensen nach Worpswede. Wir nennen von ihm noch Altes Haus (1897, Gal. Dresden), Herbst im Moor (1895, Kunsthalle, Bremen), Herbststurm (1898, Mus. Breslau), Moordamm (1894, Mus. Danzig), Moorlandschaft (1901, Mus. Prag). Das Bild in der N. Pinakothek, München heisst Sturm im Teufelsmoor.

***Modersohn, Heinrich,** † 1903 in Honnef a. Rh.

Modl, Natalie von, Malerin, geb. 13. Juni 1850 in Kalisch, Schülerin von Gebhard in Düsseldorf, auch in Paris und Italien gebildet. Sie besuchte Polen, Deutschland, die Alpen, etc. und lebte abwechselnd in Hannover und Mecklenburg. Sie malte Genrebilder, besonders aber Bildnisse.

Möckel, Gotthilf Ludwig, Baumeister, geb. 22. Juli 1838 in Zwickau, Schüler der Gewerbeschule und Bauschule zu Chemnitz, des Polytechnikums zu Hannover unter C. W. Hase, von E. Oppler und Rasch, auch in Italien und auf Reisen in anderen Ländern gebildet. 1866—72 war er als Privatbaumeister in Zwickau, 1875—84 in Dresden thätig. 1884 wurde er Baurath für das Grossherzogl. Kirchenbauwesen in Mecklenburg-Schwerin, wo er 1897 Geh. Baurath wurde. M. liess sich in Doberan nieder. Er schuf die Johannis- und die Erlöser-Kirche in Dresden, sowie über 60 andere Kirchen (z. Th. mit eigener Kreuzbogenconstruction), viele Grossherzogl. Mecklenburg'sche Jagdschlösser, das Gymnasium in Doberan, das Ständehaus in Rostock, etc., auch viele Privatbauten. Er veröffentlichte „Ausgeführte und projektierte Kirchen, Villen und Wohnhäuser“ (Dresden). Ehrenmitgl. der Dresdener Akad., Sächs. Albrechts-Ord. 1. Kl., Mecklenb. Greifen-Ord., Mecklenb. Grosse Gold. Med., Preuss. Rother Adler-Ord. 4. Kl.

Möglich, Ludwig Philipp, Kupferstecher, geb. 12. Mai 1823 in Nürnberg, † 2. Mai 1871 in Graz, wo er thätig war, Schüler von C. Mayer in Nürnberg, kam 1845 nach München, später nach Graz, wo er von Verlegern ausgebeutet in Dürftigkeit lebte und starb. Seine Stahlstiche befinden sich grösstentheils in Gebetbüchern, so z. B. in „Das Paradies der christlichen Seele“ (sämmtlich n. Hasslwander gezeichnet).

Möhring, Bruno, Baumeister, geb. 11. Dec. 1863 in Königsberg i. Pr., Schüler der technischen Hochschule in Charlottenburg (1886—89), thätig in Berlin. Seine Leistungen in der künstlerischen Eisenkonstruktion werden von fachmännischen Beurteilern sehr gerühmt. Er erbaute die Rheinbrücke bei Bonn, den Bahnhof Döppersberg-Elberfeld, den Bahnhof Bülowstrasse Berlin u. a. m. M. war Mitredakteur der „Berliner Architekturwelt“ und veröffentlichte „Architektonische Charakterbilder“.

Mölk, Josef Adam, Ritter **von,** Maler des 18. Jahrhunderts, geb. vor 1735 in Tirol, † nach 1787, thätig von 1764 an in Steiermark, wo er zahlreiche Kirchen mit Fresken und Oelgemälden schmückte. Werke von ihm in der Pfarrkirche zu Lienz, in der Kirche zu Sterzing (1753), in dem sogenannten Kaffeezimmer im Schloss Nymphenburg bei München (1757), in den Kirchen zu Sillian, Matrei, St. Nicholas (Innsbruck), zu Frohnleiten, Rein, im Dom zu Marburg (Steiermark), in der Serviten-Kirche der Rossau in Wien, etc. 1774 wurde er in den Adelstand erhoben. Er war Hofkammermaler.

Möller, Anderly, Maler, geb. 13. Febr. 1863 in Hamburg, thätig das. Er malte Landschaften, z. B. Regenstimmung in Lockstedt, Interieurs, etc.

Möller, Katharina Maria, Malerin (?) und Radiererin, geb. 1744, † 1811.

***Möller, Nils Björnson,** † 1888, n. A. geb. 1827.

***Möller, Reinhold von,** wurde am 11. April geboren. Später liess er sich in Dorpat (Russland) nieder.

Moennich, Paul, Maler, geb. 10. Sept. 1855 in Drüsewitz b. Tessin, Schüler von G. Gräf (Berlin) und Fr. Fehr (München), im wesentlichen aber Autodidakt. Er liess sich in Gehlsdorf (Meckl.) nieder und malte besonders Bildnisse. Werke von ihm in der Universität, der Kunstsammlung und der Klosterkirche zu Rostock. Er wurde Doktor und Professor.

Moerlin, Heinrich Georg, Bildhauer, geb. 1870 in Chemnitz, thätig in Dresden. Von ihm Eine Blume, etc.

Moest, Hermann, Maler und Zeichner, geb. 5. Dec. 1868 in Karlsruhe, Schüler der Akad. das. (1886—89) und der zu München unter Liezen-Mayer (1890—94). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und schuf Illustrationen für die „Jugend“, weibliche Akte, Frauenköpfe, etc.

Möstl, Alois, Maler, geb. 24. Mai 1843 in Graz, Schüler der dortigen Akad. unter Tunner und Schwach, weitergebildet an der Wiener Akad. 1870 wurde er Lehrer an der Ober-Realschule in Carlstadt, 2 Jahre später kam er nach Görz, wo er Prof. an der k. k. Ober-Realschule wurde. Von ihm Andreas Baumkircher in der Eremiten-Klause zu Maria-Grün (1869), Madonna (1867), Die Erwartung (1868), Bildnisse und Landschaften, etc.

***Moevius, Georg Friedrich** (nicht **Johann Friedrich**), † 24. Jan. 1799 und war Sohn des Joh. G. Ambr. M. Er trieb auch Kunsthandel.

***Moevius, Johann Georg Ambrosius,** ist um 1700 in Augsburg geboren, 1770 in Amsterdam gestorben. Er ging erst 1734 nach Frankfurt a. M. Dort befinden sich seine Schlacht von Belgrad 1717 und Der Brand von Frankfurt (von ihm oft wiederholt). Er malte auch Bildnisse.

Moevius, Johann Jacob, Maler, geb. 1767 in Frankfurt a. M., † 7. Juni 1836 das., Sohn des Georg Friedrich M. Er malte Landschaften in der Art des älteren Schütz.

Mogk, Heino Johannes, Maler, geb. 19. April 1868 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1887—91), der zu München (1893) und der Acad.-Julian in Paris (1895), endlich (1896—1900) von H. Prell. Er war in Dresden thätig und malte Bildnisse, etc.

Mohr, Johann Georg, Maler und Graphiker, geb. 6. Mai 1864 in Frankfurt a. M., Schüler des Städel'schen Instituts das. und der Berliner Akad. (1885—87). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Mohr, Johann Georg Paul,** † am 7. Sept.

Mohrbutter, Alfred, Maler und Kunstgewerbler, geb. 10. Dec. 1867 in Celle, Schüler der Weimarer Akad. und der Acad.-Julian in Paris (1887—94); thätig in Berlin. Von ihm Kircheninneres (Kunsthalle, Hamburg), „Somebody's Darling“ (1898), Die Blinde (1899, Mus., Krefeld), Lithographien, etc. Er veröffentlichte auch das Kleid der Frau.

Mohr-Piepenhagen, Charlotte von, Malerin des 19. Jahrhunderts. † 13. Jan. 1902 in Prag. Sie schuf Landschaften.

Moisseron, François, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 1903 in Angers.

Mol, Adolphe Léonard de, Radierer, geb. 1834 in Brüssel, Schüler von Navez und Calamatta. Wir nennen von ihm Allegorische Darstellung der Familie des Rubens (nach Rubens).

Molitor, Mathieu, Maler und Zeichner, geb. 23. Mai 1873 in Pickliessen i. d. Eifel, Schüler der Weimarer Akad., thätig in Leipzig. Er schuf Buchschmuck, Ex-libris, etc.

***Molitor, Peter,** † 15. Mai 1898 in Oberlahnstein.

***Molitor-Mühlfeld, Johann,** Frh. v., ist 1856 auf Schloss Westheim bei Augsburg geboren. Er malte Genrebilder.

***Moll, Karl,** wurde Leiter der Wiener Secession. Von ihm Vorbereitung zum Diner (Gal., Dresden), Ruine in Schönbrunn (1892, Mus., Wien), Der Naschmarkt in Wien (Gal. der Wiener Akad.), Brunnen in Plankenberg, Stillleben, etc. Mehrere Med.

***Molnár, Josef,** † 9. Febr. 1899 in Budapest.

Mols, Niels P., Maler, geb. 1859 in Dänemark. Er malte Thiere.

***Mols, Robert,** † 9. Aug. 1903 in Antwerpen. Er war Schüler von J. Dupré und Millet in Paris. Er schuf ferner mehrere Stadtpanoramen. Kr. d. Ehrenleg. 1900.

Molucon, Alphonse, Maler, geb. 1861 (?), † 1903 in Paris, Er malte Blumenstücke und decorative Arbeiten.

***Momper, Frans de.** Werke von ihm befinden sich ferner in den Samml. zu Cassel, Magdeburg, Innsbruck, Düsseldorf (Samml. Dahl) und Prag (Samml. Novak). — Ein **Pieter de M.,** Maler aus Antwerpen, war 1648—49 in Holland thätig. — Ein **Philips de M.,** Maler, lebte 1672 in Holland und war in Rom gewesen.

***Monchablon, Xavier Alphonse,** † im Sept. 1904. Silb. Med. Paris 1889, 1900; Kr. d. Ehrenleg. 1895.

***Monfallet, Adolphe François,** † im Aug. (?) 1900. Des Künstlers Name wird auch **Montfallet** geschrieben.

***Monginot, Charles,** † 20. (?) Sept. 1900 in Dienville (Dép. Aube).

Monk, William, Maler und Radierer, geb. 1863 in Chester, gebildet unter W. Craister und W. G. Schröder, 1887 unter Verlat und van Havermaet an der Antwerpener Akad. Er malte und radierte Architekturen und Städtebilder, auch Landschaften.

Monluçon, Alphonse, Maler, geb. 1860 (?), † 1903 in Paris. Er schuf Blumen und decorative Landschaften.

Monneuze, Claude I., Maler, geb. 2. Jan. 1663 in Reims (n. A. 1664), † 1760, Sohn des Jehan M. 1685 wurde er in die Gilde aufgenommen. Das Mus. Reims besitzt von ihm eine Allegorie.

Monneuze, Nicolas, Maler des 16. Jahrhunderts, geb. vor 1560, † nach 1610, thätig um 1577 in Reims. Er schuf Pläne für das Schöffenhaus (1577), die Geschichte des Romulus und Remus als Decoration für den Sitzungssaal das., sowie die Decorationen zur Leichenfeier des Kardinals von Lothringen. Im Mus. zu Reims wird ihm eine Ansicht von Reims zugeschrieben.

***Monnier, Henri Bonaventure.** Sein Leben von Champfleury (1839).

***Monstier, s. Dumonstier** oben. Wir berichtigen und ergänzen die Daten wie folgt:

Daniel du M., geb. 14. Mai 1574, begr. 22. Juni 1646, Sohn des Cosme oder Come du M. (geb. um 1523, Sohn des Geoffroy du M.).
Etienne du M., geb. um 1519, † 23. Oct. 1603, Sohn des Geoffroy.
Geoffroy du M., geb zwischen 1500 und 1506.
Nicolas du M., geb. 1. Juli 1612, † 16. Sept. 1667.
Pierre II. du M., † 26. April 1656, Sohn des Cosme.

Montald, Constant, Maler, geb. 4. Dec. 1862 in Ghent. Er gewann den Rompreis 1886 und wurde Professor der decorativen Kunst an der Brüsseler Akad. Von ihm u. A. das Plakat „Exposition de Gand".

Monte, Jacob de, Maler des 16. Jahrhunderts, † um 1594. Er war Hofmaler und Hofcontrafector in Graz.

***Monteverde, Giulio,** war auch Schüler der Mailander Akad.

***Monticelli, Adolphe,** s. Leben von A. Gouirand (Paris 1900).

Montigny, Jules, Maler, geb. 1843 (?), † im Febr. 1899 in Tervueren bei Brüssel. Er malte Landschaften.

Moor, Heinrich, Maler, geb. 22. Dec. 1876 in Prag, Schüler von O. Seitz in München, ferner von A. Legros und Brown in London. Er liess sich in München nieder und malte Bildnisse.

Moos, Josef von, Maler, geb. 12. Jan. 1859 in Luzern, Schüler der Münchener Akad. (1883—85) und der Acad.-Julian in Paris (1886). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse, sowie Genrescenen.

***Moosbrugger, (Mosbrugger), Joseph,** Maler, geb. 1814 (n. A. 1811) zu Constanz, Schüler seines Vaters Wendelin M. und der Akad. zu München, wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften, z. B. Landschaft am Bodensee, Gewitter am Bodensee, etc.

Mor, Therese von, geb. 4. Aug. 1871 in Klagenfurt, Schülerin von Karger, dann des Künstlerinnen-Vereins in München und von L. Simon in Paris. Sie liess sich in Wien nieder.

Moralt, Ludwig, Maler, geb. 1815 in München, Schüler von Cornelius, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte religiöse Bilder, z. B. S. Emeran und S. Wolfgang (Dom, Regensburg), Christus am Kreuz, Madonna mit Engeln, Landung am Ufer des Purgatoriums (nach Dante), etc.

***Moran, Edward,** † 10. Juni 1901 in New-York.

***Moran, Frau Louise Mary Nimmo,** † 24. Sept. 1899.

Morani, Alessandro, Maler, geb. 14. Aug. 1859 in Rom. Er malte Landschaften, z. B. Tusculaner Berge, Seeblumen, Castel Tussano etc.

Morawe, Chr. Ferdinand, Maler und Kunstgewerbler, geb. 27. Febr. 1865 in Breslau, thätig in Berlin.

Morbelli, Angelo, Maler, geb. 1853 in Alessandria (Piemont), thätig in Mailand. Von ihm „Es naht", „Achtzig Centesimi", Feiertag, Insassen eines Frauenspitals, etc.

Mordt, G. A., Maler, geb. 1826, † 1856, thätig in Düsseldorf und Norwegen. Er malte mit Vorliebe stille Walddickichte.

***Moreau, Gustave,** † 18. April 1898 in Paris. Sein Leben von G. Larronnet (1901).

***Moreau, Jean Michel.** Sein Leben ferner von E. Bocher (Paris 1882). Vergleiche auch H. Moureau „Les Moreau" (Paris 1893).

Moreau, Nicolaus, Maler, geb. 1805 in Wien, † 1834 das. Er bildete sich in seiner Vaterstadt, wo er sich auch dauernd niederliess und Genrescenen malte. Von ihm Erzählender österreich. Veteran (Hofmuseum, Wien), etc.

Moreau de Tours, Georges, Maler, geb. 1848 in Ivry-sur-Seine, † 12. Jan. 1901 in Bois le-Roy, Schüler von Cabanel, Marquerie und der École des beaux-arts. Von ihm Die Tobsüchtigen in der Charité (Mus. Reims), Egyptologe (Mus. Tours), Bianca von Castilien, Tod der Kleopatra, Latour d'Auvergne, Mandolinata, Episode aus der Schlacht von Fröschweiler, etc. Med. 2. Kl. 1879, Kr. der Ehrenleg. 1892.

Morel, Eva, Bildhauerin, geb. 29. April 1877 in Breslau, Schülerin von Allouard in Paris (1898—1900), wo sie längere Zeit thätig war.

***Morel-Retz, Louis Pierre Gabriel Bernard,** † 5. Sept. 1899 in Dijon. Hier möge noch seiner ausgedehnten Thätigkeit als Karikaturenzeichner gedacht sein.

Moreno Carbonero, José, Maler, geb. im März 1860 in Malaga, thätig in Madrid. Von ihm Rast, Aus Malaga, etc.

***Moretto, Il.,** s. Biographie von P. Molmenti, Florenz 1898.

***Morff, Gottlob Wilhelm,** † 5. April.

Morgan, Josef, Maler, geb. 1839 in Trautenau, † im März 1898 in Wien, Schüler von G. Ricard in Paris, nachdem er die Diplomaten-Laufbahn aufgegeben hatte. Er malte meist Bildnisse. Für ein der Königin Isabella von Spanien gewidmetes Bild verlieh ihm diese den Adel. Von ihm Jeanne d'Arc (1863), etc.

***Morgenstern, Johann Ludwig Ernst.** S. Leben von Rosa Schapire (1904).

***Morgenstern, Karl,** wurde n. A. am 28. Oct. 1811 geboren.

***Morgenstern, Karl Ernst,** war auch Schüler seines Vaters Christian M. und bildete sich ferner in Paris. Sein „Im Buchenwald" (1886) und „Winterabend" (1897) gelangte in das Mus. Breslau.

Morin, Georg, Bildhauer, geb. 30. April 1874 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1892—97).

Morinck, Hans, Bildhauer des 16. Jahrhunderts, † im Nov. 1616 in Konstanz, wo er 38 Jahre seines Lebens thätig gewesen war. Er stammte wahrscheinlich aus den Niederlanden. Von ihm Christus am Kreuz (Chor von St. Stephan in Konstanz), Kreuztragung (ebenda), Annenaltar (1590, Münster, das.), Tabernakel (Chor von St. Stephan), Pìetá (Welserkapelle im Konstanzer Münster), viele Epitaphien in und an dortigen Kirchen, darunter als ein Hauptwerk dasjenige seiner ersten Frau 1591 am Chor von St. Stephan.

Morion, Jaques, Maler, geb. 1862 (?) in Savoyen, † 1904 auf Schloss La Rederiaz bei Chambéry.

Moritz, Friedrich, Maler, geb. 25. Juni 1866 in Livland, Schüler der Akad. zu Petersburg (1886—90), von A. Kampf (Düsseldorf) und K. Marr (München). Er liess sich in Riga nieder, wo er Dozent am Polytechnikum und Lehrer an der Jung'schen Malschule wurde.

***Moritz, Marie (Elisabeth),** war auch Schülerin von Vorgang, Dettmann und Klein.

***Moritz, William,** ist 1818 in Neuenburg geboren und starb 1859. Die Bilder im Berner Museum heissen „Die leere Wiege" (1856) und „Der Ehemann im Wirtshause" (1858).

***Morizot, (Morisot), Berthe,** wurde n. A. 1841 geboren.

***Morland, George.** Sein Leben von J. T. Nettleship (1898); F. W. Blagdon (London 1806); J. Hassell (1806); G. Dawe (1807); R. Richardson (1895); Williamson (1904).

Morlot, Alphonse, Maler, geb. um 1840 in Isômes (Dép. Haute Marne), Schüler von Corot und Henner. Er malte und lithographirte Landschaften.

***Morris, Philipp Richard,** † 22. April 1902.

Mosé, David, geb. 1870 (?), begr. 5. Juni 1902 in Venedig. Er errang zwei Mal den grossen Rompreis in Berlin. In Folge von Schwermuth legte er, noch jung, Hand an sich. Von ihm Begrabene Hoffnungen, (Mod. Gal. Venedig).

Moser, Emil, Maler, geb. 16. Mai 1826 in Ratschitz (Mähren), Schüler der Prager Akad. (1843—50), der Wiener Akad. (1850—53). 1855—68 war er Professor an der Oberrealschule zu Ofen, seit 1870 in gleicher Eigenschaft in Graz, 1864 wurde er zum Correspondenten der k. k. Centralcommission für Kunst und historische Denkmale in Wien ernannt. Von ihm Czestmirs Tod, ein Miniaturbildniss des österreichischen Kaisers, das Vereinsdiplom des ungarischen Kunstvereins, etc. Seine Pergamentminiaturen werden gerühmt. M. gab auch „Romanische und gothische Initialen nach Originalquellen" in Farbendruck bei Nagel und Wischan in Budapest heraus.

Moser, Ernst Kristian, Maler, geb. 1815 in Graz, † 30. April 1867 das., Schüler der Wiener Akad. 1840 wurde er Lehrer an der landschaftlichen Zeichenakad. zu Graz. Von ihm Mädchen beschenkt eine im Dachstübchen hausende Familie (Wien, Mus.), Alte Frau (Gal. Graz), Ottokar VI. Herzog von Steiermark übergibt die Abtretungsurkunde Steiermarks an Herzog Leopold V. (1863, Sitzungssaal des Landesausschusses zu Graz), Bildnisse, etc.

Moser, Ferdinand, Kunstgewerbler, geb. 14. Juli 1859 in Kronach (Bayern), Schüler der Akad. zu München (1874—80). Er wurde Direktor des Pfälz. Gewerbemuseums in Kaiserslautern und veröffentlichte: „Der Kunstschlosser" (1889), „Handbuch der Pflanzenornamentik" (1892) und „Pflanzenornamente für Holztechniker" (1897).

Moser, Julius, Maler, geb. um 1808 in Königsberg, Schüler von W. Hensel in Berlin (1831), dann (1836) mehrere Jahre lang in Rom weitergebildet. Von ihm Alte Berliner Gemüsehändlerin, Der Taubenkönig, Zigeuner, Suimalla und der König von Atha, etc.

Moser, Julius, Bildhauer, geb. 14. Juli 1832, Schüler von Fischer an der Berliner Akad.; längere Zeit Mitarbeiter von Drake. Er liess sich dann in Steglitz nieder. Von seinen eigenen Arbeiten nennen wir: Statuen für das Kadettenhaus in Lichterfelde, Büsten von Schwerin und Seydlitz (Ruhmeshalle, Berlin); Chamissodenkmal (Berlin); Amor und Nymphe (Marmor, Nat.-Gal. Berlin), etc.

Moser, Kolomann, Maler und Kunstgewerbler, geb. 30. März 1868 in Wien, Schüler der Akad. und der Kunstgewerbeschule das. An letztgenanntem Institut übernahm er später eine Professur. Arbeiten von ihm gelangten u. A. in das österreichische Museum für Kunst und Industrie zu Wien.

***Mosler, Clemens,** war der Sohn des D. M. Nach 1880 reiste er nochmals zusammen mit dem Dresdener Hofmaler Carl Andreä nach Ungarn, wo er die Ausmalung des Domes zu Fünfkirchen besorgte.

Mosler, Dominik, Maler, geb. 29. Nov. 1822 in Düsseldorf, † 13. Nov. 1880 in Münster, Schüler der Düsseldorfer Akad., von Steinle und des Städel'schen Institutes in Frankfurt a. M., Sohn des K. M. 1860 liess er sich in Münster nieder und schuf viele religiöse Malereien im Sinne der strengen Nazarener Schule. Von ihm 14 Stationen nach Steinle (1860, Marienkapelle, Münster); daselbe, zusammen mit Emmerich (1876, St. Lambertikirche, Münster); Ausmalung der Pfarrkirche zu Rees (1860, Niederrhein), der Kirche zu Maria-Hamikolt; Altarbilder auf Zink in den Kirchen zu Münster, Cosfeld, Ahaus, etc. M. hat auch Bildnisse gemalt (Rathhaussaal, Münster) und im Auftrage des Bischofs von Birmingham Bibelillustrationen auf Holz gezeichnet.

***Mosler, Karl (Joseph Ignaz),** wurde 1788 geb. und starb 1861.

***Mosler-Pallenberg, Heinrich,** ist, wie wir berichtigen, am 27. Nov. 1892 in Düsseldorf gestorben.

***Mossdorf, Karl,** Maler, † am 2. Jan. 1891 in Altenburg.

Mosses, Alexander, Maler, geb. 1793 in Liverpool, † 14. Juli 1837 das., Autodidakt. Er malte Ansichten, Genrebilder, Bildnisse, etc., z. B. W. Ewart (Gal. Liverpool), Christus auf dem Oelberg, Buddisten aus Ceylon, etc.

Mosson, Georges, Maler, geb. 1851 in Aix (Provence). Er liess sich in Berlin nieder. Von ihm Jäger, Bildniss, Landschaft, etc.

***Mothes, Oskar,** † 4. Oct. 1903 in Dresden (?).

***Moucheron, Frederik de, d. J.** Diesen Künstler hat es nicht gegeben: die Inschrift hat sich neuerdings als gefälscht erwiesen. Das genannte Bild war ursprünglich J. de Moucheron bezeichnet.

Moye, Paul, Bildhauer, geb. 24. Aug. 1877 in Nordhausen, Schüler der Akad. zu Leipzig und Dresden (unter R. Diez). Er liess sich in Dresden nieder. Von ihm Bettler, Nach dem Sündenfall, Bildnissbüsten, etc.

Mozet, Josef, Maler, geb. 1826 in Gessertshausen (Bayern), † 28. Dec. 1891 in Ambach a. Starnbergersee. Er war Professor und Conservator an der Technischen Hochschule in München und malte Genrebilder. Von ihm Der Mönch und die Trauung, Ein Morgen, Die Kapelle, Sonntagslied, etc.

Mühlberg, Georg, Zeichner, geb. 7. Febr. 1863 in Nürnberg, studirte 1881—86, und liess sich dann in München nieder. Von ihm Plakate, Zeichnungen für die „Fliegenden Blätter", etc.

***Mühlenbruch,** Maler, heisst **Johann M.**

***Mühlig, (Theodor) Hugo,** besuchte 1872—73 und 1877—80 die Dresdener Akad. als Schüler von P. Mohn. Die Nat.-Gal. zu Berlin besitzt von ihm „Winter", das Rudolfinum zu Prag auch noch den „Spätherbstmorgen", ausserdem ist er in der Düsseldorfer Gal. vertreten. Er wurde Professor.

Müller, Albert, Maler und Kunstgewerbler, geb. 20. Januar 1874 in Waldkirch (Kanton St. Gallen), Schüler der Münchener Akad. Er wurde Lehrer an der Gewerbeschule zu St. Gallen.

Müller, Alois, Maler und Kunstgewerbler, geb. 15. Dez. 1861, Schüler von R. Seitz in München (1886—89). Er wurde Konservator am Nat.-Mus. zu München. Von ihm Odyssee-Cyklus (Gobelins, Schloss Roth a. S.), die Ausmalung der Pfarrkirche in Oberstdorf (Algäu), etc.

***Müller, Andreas,** † 7. Dec. 1901 in München. Er war auch Schüler von Kaulbach. Von seinen Arbeiten nennen wir ferner Fresken in der Villa Carlotta am Comersee, in Meiningen und im Nat.-Mus. zu München. M. hat auch für die Münchener Bilderbogen gezeichnet. Man nannte ihn „Componier-Müller".

Müller, Clara s. Müller-Coburg.

Müller, E., Maler, geb. 7. März 1863 in Breslau, Schüler der Akad. das. (1880—85), der zu Berlin (1885—86) und der zu Düsseldorf (unter E. v. Gebhardt, 1886—89). Er war in seiner Vaterstadt thätig.

Müller, Eduard, Bildhauer und Medailleur, geb. 1851 in Wil (Schweiz), Schüler der Kunstgewerbeschule (1870—71) und der Akad. (1871—74) in München, wo er sich niederliess.

Müller, Ernst, II., Bildhauer, geb. 1860 in Oelper (Braunschweig), thätig in Charlottenburg. Von ihm Das Räthsel-Weib, Spannung, etc.

Müller, Ferdinand, Maler und Zeichner, geb. 5. Jan. 1833 in Halle a. d. S., Schüler der Berliner Gewerbeschule und autodidaktisch gebildet. Er wurde Oberlehrer (für Zeichnen, etc.) an der Ober-Realschule zu Krefeld. Nebenher schuf er Landschaften und Ansichten vom Rhein, der Mosel und aus der Eifel.

***Müller, Franz,** wurde am 26. April geboren. Er war in seiner Vaterstadt thätig und erhielt das Lippische Ehrenkreuz.

Müller, Friedrich, Maler, geb. 1796 in Jena, † 1834 in Coburg. Er war erst als Porzellanmaler thätig und widmete sich seit 1831 in Rom ganz der Oelmalerei. Sein Bildniss der Römerin Fortunata (1832) gelangte in das Mus. zu Weimar.

***Müller, Friedrich,** wurde n. A. 1811 (nicht 1801) geboren.

Müller, Friedrich Wilhelm, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. 1786 in Cassel, gebildet in Paris und Rom. Er wurde Professor an der Akad. seiner Vaterstadt. Von ihm Anbetung der Hirten, Italienische Hochzeit, Die Heilige Elisabeth von Thüringen, Jacob und Rahel am Brunnen, etc.

Müller, Georg Bernhardt, s. Müller vom Siel.

***Müller, Gustav Adolf,** † 2. Juni 1901 in Rom.

***Müller, Gustav Otto,** wurde Hofrath.

Müller, H. J., Maler, geb. 13. März 1857 in Görlitz, Schüler von A. Bredow in Cassel, thätig in Berlin. Er malte Landschaften und Architekturbilder.

***Müller, Heinrich Eduard,** war Schüler von A. L. Richter.

Müller, Heinz, Bildhauer, geb. 1872 in Münster in Westfalen, thätig in Obercassel bei Düsseldorf. Von ihm Hausiererin, Werden und Vergehen, Heimkehr, Kartoffelernte, etc.

***Müller, Johann Friedrich Wilhelm.** S. Leben etc. von A. Andresen (Leipzig 1865).

***Müller, Johann Gotthard von.** S. Leben etc. von A. Andresen (Leipzig 1865).

Müller, Johannes, Maler, geb. 8. Dec. 1863 in Ullensacker, thätig in Christiania. Von ihm Mondschein, etc.

Müller, Karl, Maler, geb. 19. Jan. 1865 in Hamburg, Schüler der Dresdener Kunstgewerbeschule (1886—87) und der Berliner Akad. (1888), thätig in seiner Vaterstadt. Er veröffentlichte „Soldatenleben“ (1891) und „Krieg im Frieden“ (1893).

Müller, Karl Hermann, Maler, geb. 1869 in Adorf i. Vogtland, thätig in München. Von ihm Der einsame Geiger, etc.

***Müller, Karl Wilhelm,** † 24. April 1904 in Dresden, durch Selbstmord, in Folge unheilbarer Krankheit und Entbehrungen. Er blieb bis zuletzt Anhänger der L. Richter'schen Kunstweise.

Müller, Karl Wolfgang, Maler, gen. **Wolfgangmüller,** geb. 1877 in Dresden, thätig daselbst. Von ihm „Vorübergegangen, „Einander nach“, Lenaulandschaft, Felswand, etc.

***Müller, Leopold Karl,** wurde am 9. Dec. geboren.

Müller, Max, Maler, geb. 12. April 1871 in Donaueschingen, Schüler der Karlsruher Kunstgewerbeschule (1890—92), ferner von Gysis und Diez an der Akad. zu München (1893—96), wo er sich niederliess.

Müller, Michael, Siegel- und Steinschneider des 18. Jahrhunderts, thätig in Steiermark.

***Müller, Moritz, (Steinla),** † am 21. Sept. (nicht Febr.).

Mueller, Otto, Maler, geb. 16. Oct. (?) 1874 in Liebau i. Schlesien, Schüler der Dresdener Akad., thätig im Riesengeb. und in Rockau bei Dresden. Von ihm Selbstbildniss, Bildniss Frl. M., Mädchen mit Eichkatze, etc.

***Müller, Paul.** Von ihm ferner Eberhardgruppe (Anlagen, Stuttgart), Kolossalbüste Königs Karl (Aula d. Univers., Tübingen) und Epitaphium D. F. Strauss (an dessen Geburtshause in Ludwigsburg).

Müller, Paul Lothar, Maler, geb. 9. April 1869 in Berlin, Schüler der dortigen Akad. (1886—89). Er malte erst Orientbilder, dann deutsche Vorwürfe, nebenher auch decorative Arbeiten in Berlin und Umgegend, Stralsund, Neisse, etc.

Müller, Richard, Maler und Radierer geb. 1874 in Tschirnitz b. Karlsbad, Schüler der Dresdener Akad., an der er später Lehrer und Professor wurde. Er machte sich zuerst durch ein gutes Plakat und interessante Tierstudien (Radierungen, Steindrucke, Zeichnungen) bekannt, verfiel dann aber als Maler in eine äusserst gläserne Vortragsweise und gab in seinen Bildnissen etc. mit Miniatorengenauigkeit jedes Härchen, jedes Fältchen getreu wieder. Seine „Nonne" gelangte in die Dresdener Gal. Mehrere Med.

Müller, Robert, Maler, gen. **Warthmüller,** geb. 16. Jan. 1859 in Landsberg a. d. Warthe, † 25. Juni 1895 in Berlin, Schüler der Berliner (unter Gussow) und Münchener Akad. W. wurde Lehrer an der königl. Kunstschule in Berlin. Am besten gelangen ihm Bildnisse. Von ihm Friedrich II. an der Leiche Schwerins, Eine bange Nacht, Der König überall, Liebesmahl, Ballpause, etc.

Müller, Rudolf, Maler, geb. 1873 in Chemnitz i. Sachsen, thätig in Dresden. Von ihm Feierabend, etc.

***Müller, Rudolph Joseph,** † 7. März 1904 in Reichenberg (Böhmen).

Müller, Walther, Maler, geb. 1875 in Dresden.

***Müller-Breslau, Georg,** schuf ferner Glasfenster für die Grabkapelle in Lommatsch und die Reichenbacher Kirche.

Müller-Brieghel, W., Maler, geb. 10. April 1860 in Helsingör, gebildet in Kopenhagen, thätig in Berlin-Friedenau. Er malte Landschaften und Marinen.

Müller-Callnberg, Paul, Maler, geb. 1873 in Callnberg.

Müller-Coburg, Clara, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 10. April 1869, gebildet in München, thätig an den Steglitzer Werkstätten.

Müller-Kaempff, Paul, Maler, geb. 16. Oct. 1861 in Oldenburg, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1882) und Karlsruhe (1883—86), auch von Gude (1886—88). Er liess sich in Hamburg nieder und malte Landschaften.

Müller-Landeck, Fritz, Maler, geb. 27. Febr. 1865 in Pinnow (Pommern), Schüler von Bracht und Meyerheim an der Berliner Akad. (1884—86), auf Reisen in Italien, Deutschland, der Schweiz und Oesterreich weitergebildet. 1889 liess er sich in München nieder. Er malte Landschaften, vielfach aus der Umgegend Münchens. Drei davon gelangten 1895 in das dortige städtische Museum.

***Müller-Lingken, (besser M.-Lingke),** war erst Schüler von Säger in Leipzig. Sein „Schiffbauer auf dem Lande" gelangte ins dortige Museum. Altenburger Verdienstmedaille.

Müller-Mainz, Lorenz, Maler und Radierer, geb. 18. Febr. 1868 in Mainz, Schüler von Loefftz an der Münchener Akad.; an der Colarossi in Paris weitergebildet. Er liess sich in München nieder.

Müller-Mohr, H., Maler, geb. 10. Febr. 1863 in Leipzig, Schüler der Kunstschulen zu Leipzig, Nürnberg und Weimar; auf Reisen durch die Schweiz, Frankreich, Oesterreich und Italien weitergebildet. Er malte Landschaften.

Müller-München, Hermann, Maler, geb. 3. April 1863 in Donauwörth, Schüler von Hackl, Raupp und Gysis an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

Müller-Münster, Franz, Maler und Zeichner, geb. 13. Nov. 1867 in Münster i. W., Schüler der Berliner Akad. (1886—94), thätig in Steglitz bei Berlin. Er schuf Illustrationen zu Sagen und Märchen, Genrebilder, etc.

Müller-Noack, Ilse, Malerin, geb. 8. Dec. 1864 in Gotha, Schülerin von Grönland und der Frau Hormuth-Kallmorgen in Berlin, thätig in Charlottenburg.

Müller-Schönefeld, Wilhelm, Maler und Dekorationskünster, geb. 20. Febr. 1867 in Schönefeld b. Leipzig, Schüler von S. Vogel und A. von Werner an der Berliner Akad. (1888—94). Er liess sich in Charlottenburg nieder und war besonders auf dem Gebiete der modernen Buchausstattung thätig. Sein Gemälde Eva und Adam (1896) gelangte in das Leipziger Museum. Ferner von ihm Frühling, Mystik, Eine Heilige, etc.

Müller vom Siel, Georg Bernhardt, Maler und Radierer, geb. 13. Juni 1865 in Grossensiel (Oldenburg), Schüler der Akad. zu München (1881—83) und Antwerpen (1884—85), weitergebildet in Paris (1886—89) und unter Gude (1894—95). Er lebte in der Villa Meineck bei Wildeshausen in Oldenburg und malte Landschaften.

Münchhausen, Hermann, Maler, geb. 21. März 1866 in Münster i. W., thätig in Berlin.

Münzer, Adolf, Maler und Lithograph, geb. 5. Dec. 1870 in Pless (Ober. schlesien), Schüler der Breslauer Kunstgewerbeschule und 1890 der Münchener Akad unter Raupp, Seitz und Höcker. 1900 besuchte er Paris. Er wurde Mitgl. der „Scholle“ in München und zeichnete viel für die „Jugend“. Von ihm Blumenkorso, Bildniss, etc.

Muës, Wilhelm, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 28. Aug. 1877, Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule, ferner von Manzel und Martin Wolff (1895—98). Er war in Berlin thätig.

Mützel, H., Maler und Zeichner, geb. 2. Nov. 1868 in Königsberg (Neumark), Schüler der Akad. zu Berlin, thätig das. Von ihm Einbanddecken, Illustrationen, Buchschmuck, etc. Er war auch als Kunstschriftsteller thätig.

***Muhrmann, Henry,** wurde am 21. Jan. geb. Er war Schüler von Strähuber, Barth und Frank Currier in München, hat sich auch in Schleissheim und Venedig aufgehalten. Drei seiner Werke gelangten in die Neue Pinakothek zu München.

Mukarowsky, Josef, Maler und Illustrator, geb. 1851 in Mainz, Schüler von Trenkwald an der Prager Akad., thätig in München.

Mulle, Reichard, Maler des 17. Jahrhunderts, thätig 1661 in Landsberg für die Landschaft Graz.

Mulrenin, Bernhard, Maler, geb. 1803 in Sligo, † 1868. Er malte hauptsächlich Miniaturen. Von ihm Bildniss des George Petrie (Mus. Dublin), zwei aquarellirte Bildnisse (das.), etc.

Multerer, Franz, Maler, geb. 12. Juni 1864 in München, dort und an der Acad.-Julian zu Paris gebildet, 1893—94 Schüler von G. Kuehl. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Multscher, (Muoltscher), Hans, Maler und Bildhauer, geb. vor 1410 zu Reichenhofen bei Leutkirch (Württemberg), † in oder vor 1467 in Ulm, wo er 1427 zum Bürger ernannt worden war. Er war dort am Münsterbau beschäftigt. Von seinen Bildwerken befindet sich eine Holzgruppe, Christus Einzug in Jerusalem, im Kloster Wettenhausen. Sein Hauptwerk ist der geschnitzte und gemalte Hochaltar in der Frauenkirche zu Sterzing in Tirol; um diesen aufzustellen verweilte er 1458 ein halbes Jahr lang dort. Das Berliner Kaiser Friedrich Mus. bewahrt vier (durch Durchsägen acht) Altarflügel (1437), von ihm. In Stuttgart, Karlsruhe und Nürnberg (German. Mus.) werden ihm mit mehr oder minderer Sicherheit weitere Gemälde zugeschrieben.

Munsch, Hermine, Malerin, † 6. April 1904 durch Selbstmord in Wien.

***Munsch, Josef,** † n. A. am 28. Febr.

***Munthe, Gerhard,** wurde n. A. am 19. Juli geboren. Er war Schüler der Akad. zu Düsseldorf und München.

***Munthe, Ludwig,** † in Düsseldorf. N. A. wäre er 1843 geboren.

Murad-Michalkowski, Gabriele, verehel., Malerin, geb. 4. Mai 1877 in Littenschitz (Mähren), Schülerin von W. Gause in Stein a. D.; thätig in Brünn.

Murdfield, Karl, Maler, geb. 9. Juni 1868 in Rheine i. W., Schüler der Akad. zu Düsseldorf und der Acad.-Julian in Paris, thätig in Düsseldorf. Für den Kapitelsaal des Doms zu Köln schuf er ein Bildniss.

Murer, Eugène, Maler, geb. 20. Mai 1847 in Moulins. Er wuchs in grosser Armuth auf und sollte Architekt werden, verliess aber seinen Lehrmeister in Paris und ging zu einem Konditor in dreijährigen Dienst. Bei demselben fing er an, Abends Romane zu lesen und begeisterte sich besonders für Balzac. Er beschloss darauf, Schriftsteller zu werden, hatte aber kaum begonnen, als er, durch seine Freunde in den Louvre eingeführt, auch für die Malerei eine Leidenschaft fasste. Er schrieb einige Bücher (Mirbilis, Les fils du siécle), sah aber ein, dass er sich nicht völlig ausbilden könne, ohne mehr Mittel zu besitzen. Er eröffnete einen kleinen Laden und erwarb sich durch den Handel genug, um sich ganz der Kunst widmen zu können. Die Schule der Impressionisten hatte viel Einfluss auf die Entwickelung seines Talentes. Er zog sich nach Antwerpen zurück und reiste später auf den Rath seines Freundes Renoir nach Afrika, wo er zwei Jahre blieb; von dort brachte er ungefähr 300 Bilder mit zurück.

Murphy, Edward H., Maler des 19. Jahrhunderts, † 1852, studirte in Dublin, wo er thätig war. Er malte Stillleben. Von ihm besitzt das Mus. Dublin Papageien.

Murray, John Reid, Maler, geb. 1862 in Helensburgh (Schottland), schloss sich der Gruppe der „Glasgow Boys“ an. Von ihm Landschaft bei Mondaufgang, Herbstlandschaft, etc.

Murray, Samuel, Bildhauer, geb. 1870 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Schüler von T. Eakins. Er war in seiner Geburtsstadt thätig, schuf Bildnissbüsten, etc. Gold. Med. 1894.

Murtain, Jacob de, Maler des 16. Jahrhunderts, † 1585 in Reims. Von ihm besitzt das Museum zu Reims Kindermord. M. war auch Glasmaler.

Muschweck, Albert, Bildhauer, geb. 10. Jan. 1857 in Roth bei Nürnberg, Schüler der Münchener Akad. (1876) unter Widnmann, als Stipendiat in Italien (1880—81) weitergebildet. 1893 wurde er Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Strassburg i. E. Von ihm Brunnenfigur (Volksgarten, Nymphenburg bei München), Bildnissbüsten, etc.

***Mussini, Luigi.** Das Bild Marino Falieri (Gal. Wiesbaden) rührt von **Cesare M.** her und ist mit seinem Namen bezeichnet.

Muth, Fritz, Maler, geb. 29. April 1865 in Worms, Schüler der Münchener Akad. (1882—83) und der Karlsruher Kunstschule (unter Ferd. Keller). Er liess sich in München nieder. Von ihm Moses und Aaron (Kirche zu Gernsheim), Landschafts- und Architekturaquarelle, Diplome, Bildnisse, etc. M. restaurirte auch alte Gemälde aus S. Martin in Worms.

Muth, Georg, Bildhauer, geb. 1859 in Leipzig, thätig in Berlin-Wilmersdorf. Er schuf Bildnissbüsten, etc.

Muth, R., Zeichner, geb. 6. Oct. 1868 in Berlin, Schüler der Akad. das. Er schuf Buchschmuck, etc.

***Mutina, Thomas von**, dieser falsche Titel ist zu streichen. Er ist schon IV. 2 durch Rabisino ersetzt.

***Muttoni, Pietro de**, Maler, gen. **Pietro della Vecchia.** Der Titel auf S. 276 des III. Bandes ist durch den folgenden zu ersetzen. Geb. 1605 in Venedig, † 1678 das., Schüler des A. Varotari, studirte auch Barbarelli und G. A. Licinio, die er geschickt nachahmte. Am besten gelangen ihm Soldaten-, Banditenscenen und dergleichen. Er erhielt u. A. den Auftrag, die Mosaiken der Markuskirche zu copiren. Von ihm ferner Bildnisse in den Mus. zu Berlin (Depot), Dresden, Florenz (Uffizi) und Paris, Historien in Sa. Caterina, Sa. Giustina, Sa. Maria del Pianto, S. Lione, S. Giovanni Evangelista u. a. Kirchen zu Venedig; Semiramis (Gal. Cassel), Christus im Tempel (Akad. Venedig), Die Kreuztragung u. A. (Mus. Wien), Die Spindeldiebe u. 4 A. (Gal. Dresden), etc.

Mutz, Hermann, Keramiker, geb. 25. Sept. 1845 in Altona, thätig das. Fayencen von ihm gelangten in die Sammlungen zu Berlin, Christiania, Dresden, Hamburg, Kopenhagen, Paris, Wien und Zürich.

Mutz, Richard, Keramiker, geb. 22. Aug. 1872 in Altona, Schüler der Hamburger Kunstgewerbeschule, thätig in seiner Vaterstadt.

Mutzenbecher, Franz, Maler, geb. 1880 in Hamburg, thätig in Stuttgart. Von ihm Kinderbildniss, etc.

***Muxel, Johann Nepomuk**, soll im Jahre 1870 in Landshut gestorben sein.

***Muyden, Jacques Alfred**, † 12. Mai 1898 in Champel. Sein Geburtstag fiel auf den 22. Oct. Er hatte in München an der Akad. und unter W. v. Kaulbach studirt. 1848 zog er nach Rom, besuchte auch Florenz und Venedig. 1855 liess er sich in Genf nieder. Med. 2. Kl. Paris 1855, Med. 1861.

***Muzzioli, Giovanni**, † 6. Aug. und in Modena.

Myrbach, Felician von, Maler, geb. im Febr. 1853 in Galeszeiki (Galizien), war erst österreichischer Offizier und bildete sich in seinen Musestunden unter Eisenmenger, dann unter Huber und Lichtenfels zum Maler aus. Später lebte er eine Zeit lang in Paris, malte Soldatenbilder und war als Zeichner für das „Paris illustré“ thätig. Von ihm Dalmatia, Auf den Höhen von Sarajewo am 19. Aug. 1878, Zeichnungen aus dem Soldatenleben „Wienerstadt“ (Zeichnungen) etc. Auch Steindrucke.

***Myslbeck, Josef V.**, wurde am 13. (n. A. 26.) Juni geboren. Er war auch Schüler von Trenkwald in Wien. Büsten und Statuen von ihm befinden sich im Wiener Reichsrathe und im Rudolfinum zu Prag. Für Prag schuf er auch ein Wenzel-Reiterstandbild. Sein Leben von K. B. Madl (Leipzig 1903).

Mytteis, Viktor, Maler und Graphiker, geb. 25. Nov. 1874 in Schamnitz (Ungarn), Schüler der Akad. zu Wien, wo er sich niederliess.

N.

Nachmann, Frieda, Malerin und Radiererin, geb. 5. Sept. 1871 in Mainz, Schülerin von Berhard Mannfeld (1897—1900), thätig in Frankfurt a. M.

Nadler, Emma, Malerin, geb. 1852 in Budapest, gebildet in London, Paris und Rom, thätig in ihrer Vaterstadt, deren Nat.-Gal. Kopien nach Turner von ihr besitzt.

Nadler, Hans, Maler, geb. 1879 in Elsterwerda, thätig in Dresden. Von ihm Currende, Kohlenladerinnen, etc.

***Nadler, Robert.** Von ihm ferner Ufer am Plattensee (Nat.-Mus. Budapest), Wellenschlag am Plattensee (1892, das.). Er schuf auch Bilder für die Ofener Burg und erhielt Staatsaufträge für kunstgewerbliche Entwürfe.

Nagel, Helene, Malerin, geb. 1847 in Hamburg, Schülerin von Skarbina, der Malerin Roosenboom und von Joors. Sie liess sich in Berlin nieder und malte u. A. Obststillleben.

***Nagel, Ludwig von,** † 8. Sept. 1899 in Krailing a. d. Würm.

Nagel, Wilhelm, Maler, geb. 23. Juni 1866 in Mannheim, unter Ferd. Keller Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1887—99), wo er sich auch niederliess. Von ihm Märzmorgen (Gal. Karlsruhe) u. A. m.

Nagy, Kalman, Bildhauer, geb. 1873 (?), † 16. Febr. 1902 in Budapest. Er schuf kleine Statuetten, ungarische Volkstypen, etc.; ferner den Millacherschen Brunnen. Eines der Schafe, die er hierzu als Modelle benutzte, infizierte ihn mit der Maul-Klauen-Seuche, so dass er starb.

***Nahl, Karl,** Maler, † 1878.

***Naiwjncx,** der Vorname **Hendrik** ist vergessen worden.

Nake, Osvin, Maler, geb. 1876 in Wilsdruff in Sachsen.

***Nanteuil, Paul Celestin Louis Leboeuf,** † im Jan. (?) 1901 in Condorcet (?).

***Nast, Thomas,** † 1902 in Guayaquil (Ecuador). S. Leben von A. B. Paine (London 1905).

Nath, Friedrich, Maler und Kunstgewerbler, geb. 24. Jan. 1859 in Stallupönen, Schüler von Stryowski in Danzig und von H. Eschke in Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

Nathan, Hugo, Bildhauer, geb. 16. Nov. 1855 in Berlin, Schüler der Akad. (1892—94), thätig das.

Nathan, Ludwig, Maler, geb. 14. Juli 1861 in Berlin, gebildet in München (1891—99), später Schüler von Jos. Block. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Nathusius, Susanne von,** liess sich in Berlin nieder und malte auch Genrebilder, z. B. Während der Predigt, Morgenträume, April.

Nathusius (Natusius), Thomas von, Maler des 19. Jahrhunderts, † 20. Aug. 1904 in Berlin. Er war lange Zeit in München thätig gewesen.

***Natoire, Charles Joseph (François).** Vergl. P. Mantz: Boucher, Lemoine und Natoire (Paris 1880).

***Naue, Julius Erdmann August,** ist am 7. Juli 1834 zu Köthen geb.

Nauen, Heinrich, Maler und Radierer, geb. 1. Juni 1880 in Krefeld, Schüler der Düsseldorfer Akad. und von Kalckreuth in Stuttgart, wo er sich niederliess. Von ihm Das Haus (Radierung), Landschaft (desgl.), Frühlingsabend, Regentag, etc.

***Nauen, Paul,** war 1889—92 in Düsseldorf thätig.

***Naumann, Carl Georg,** † 5. Oct. 1902 in Neupasing, München.

Naumann, Hermann Paul, Baumeister, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 25. Oct. 1851 in Leipzig, Schüler der Dresdener Akad. (1873—75). Er wurde Prof. an der Kunstgewerbeschule zu Dresden.

Naumann, (Naumann-Jena), Karl, Maler und Zeichner, geb. 1872 in Jena, thätig in Karlsruhe. Man kennt u. A. Bilderpostkarten von ihm, ferner Waldrand (Steindruck), An der Saale (desgl.), etc.

Neckelmann, Skjöld, Baumeister des 19. Jahrhunderts, † 13./14. Aug. 1903 in Stuttgart.

***Neff, Timotheus Andriewitsch (Carl) von, (Carl Timoleon ?).** N. A. † 5. Jan. 1877 in Petersburg. S. Leben von M. von Grünewaldt (Darmstadt 1887).

***Neide, Emil,** wurde n. A. 1843 geboren. In München war er Schüler von Diez.

Neitzke, Hugo August, Maler, geb. 1846 in Neustettin.

Netter, Benjamin, Maler, geb. 1801 in Strassburg, Schüler von L. Cogniet. Von ihm Im Wald von Fontainebleau (Mus. Strassburg).

Nettleton, Walter, Maler, geb. 1861 in New-Haven (Conn., U. S. A.). Schüler von Lefèbvre, Boulanger, C. Duran und A. Harrison zu Paris. Er liess sich in Stockbridge (Massachusetts) nieder. Von ihm Früher Schnee, etc.

Netzer, Hubert, Bildhauer, geb. 1865 in Isny i. Württemberg, thätig in München. Von ihm Eva, Orpheusbrunnen, Rothkäppchen, Diana, etc.

Neuenborn, Paul, Maler und Lithograph, geb. 7. Febr. 1866 in Stolberg i. Rheinland, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1884—89), dann von Fr. Fehr in München, weitergebildet an der Acad.-Julian und bei Doucet in Paris (1891). Er liess sich in München nieder, schuf vlämische Interieurs und später besonders Thierbilder, endlich auch Karikaturen.

*__Neugebauer, Josef__, wurde am 14. April geboren.

*__Neuhaus, Fritz__, wurde Professor an der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule. Werke von ihm befinden sich ferner im Mus. zu Köln, Wandbilder im Rathhaus zu Bochum.

*__Neuhaus, Hermann__, wurde n. A. 1869 geboren. Er war Schüler der Düsseldorfer Akad., ferner von Uhde und Piglheim in München.

Neuhoff, Ludwig, Maler, geb. 6. Febr. 1870 in Barmen, Schüler der Akad. zu Düsseldorf und Karlsruhe (1888—91), thätig in Düsseldorf. Er malte Landschaften und Marinen. Von ihm Aus vergangener Zeit, Die Insel Capri, etc.

*__Neuhuys, Albert.__ Werke von ihm gelangten ferner in die Sammlungen zu Dordtrecht, Haag, München, New-York, Rotterdam und Saint Louis.

*__Neumann, Emil, (Friedrich)__, † 5. Jan. 1903 in Cassel. Er wurde Professor.

Neumann, Ernst, Maler und Graphiker, geb. 3. Sept 1871 (1870 ?) in Cassel, thätig in München. Er schuf Plakate, kunstgewerbliches, Buchschmuck, etc.

Neumann jr., Hans, Graphiker, geb. 26. Oct. 1873 in Cassel, Schüler seines Vaters an der Akad. das. und der Akad. zu Berlin, seit 1899 in München thätig. Er wurde besonders durch einige Farbenholzschnitte bekannt.

Neumann, Josef, Kupferstecher und Radierer, geb. 26. April 1860 in Essen a. R., Schüler der Akad. zu Berlin und München (1884—90 unter Raab). Er liess sich in München nieder. Von ihm Abendstille (nach K. Piepho), etc.

Neumann, Richard, Maler, geb. 31. Dec. 1842 in Frankfurt a. d. O., Schüler (als Lithograph) der Trowitzsch'schen Anstalt, dann bis 1868 der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Idealbildnisse (Galerie der klassischen Musiker), etc., zeichnete Illustrationen für die Zeitschriften, etc. Gold. Med. 1868 Berlin.

Neumeister, Albert, Baumeister, geb. 25. Nov. 1855 in Lehesten, Schüler der technischen Hochschule zu Aachen. Er wurde Regierungsbaumeister und erhielt eine Professur an der Karlsruher Baugewerbeschule. Von ihm die Kirche in Helba, Schloss Altenstein in Thüringen, etc.

Neuser, Jos., Kunstgewerbler, geb. 4. Dec. 1864 in Distelhausen, gebildet in Köln und Düsseldorf, thätig in Mannheim. Er zeichnete sich in Kunst-Schmiedearbeiten aus und veröffentlichte 1900 ein Vorlagenwerk auf diesem Gebiet.

*__Neustätter, Louis__, † 24. Mai 1899 in Tutzing am Starnberger See.

Neven-Du-Mont, August, Maler, geb. 1868 in Köln a. Rh., an der Düsseldorfer Akad. und in England weitergebildet. In London und in seiner Vaterstadt thätig. Er malte vortreffliche Bildnisse, etc.

Newman, Robert L., Maler, geb. 1827 in Richmond (Va., U. S. A.), kam mit 11 Jahren nach Tennessee, 1850 nach Europa. Hier wurde er Schüler von Th. Couture in Paris, besuchte auch öfters Barbizon. Beim Ausbruch des Bürgerkriegs wurde er von der Regierung der Südstaaten (Confederates) als Zeichner angestellt. Später liess er sich in New-York nieder und malte Landschaften, etc.

Newmann, W. B., verehel., Malerin, geb. 1865 im Staat Tennessee, Schülerin der Cincinnati-Kunstschule unter Noble, dann von B.-Constant, Laurens und Bouguereau zu Paris. Von ihr Träumerei, etc.

*__Ney, Elisabeth__, wurde in Westphalen geboren und war Schülerin von Rauch in Berlin.

Niczky, Eduard, Maler, geb. 17. Juli 1850 in Cassel, Schüler der dortigen Akad. und von Ramberg an der Münchener Akad. Er bereiste Süddeutschland, Tirol und Italien, thätig in München. Von ihm Abendfeier, Mutterglück, Frühlingsreigen, etc., auch Bildnisse.

Niederhöfer, Philipp, Kunstgewerbler, geb. 23. Dec. 1846 in Edenkoben (Rheinpfalz), dort als Decorationsmaler, später in Berlin, Graz, Wien und München, (an der Kunstgewerbeschule und der Akad.) weitergebildet. Er bereiste als Stipendiat Italien, kehrte 1874 nach München zurück, wurde dort Assistent an der Kunstgewerbeschule, siedelte 1879 nach Frankfurt a. M. über und widmete sich dem Kunstgewerbe dort. Er gab Fachschriften (auch die Zeitschrift „Frankfurter Möbelbazar") heraus und schuf Entwürfe für Möbel, Lederarbeiten, etc. Mehrere Preise.

*__Niedlich, Johann Gottfried__, wurde am 4. Sept. geboren und † am 12. Aug.

Niedling, A., Zeichner, geb. 5. Juli 1842 in Sepmalnau, thätig in Augsburg. Er wurde Professor und schuf u. A. architektonische und ornamentale Illustrationen.

Nielsen, Johann, Maler, geb. 29. Aug. 1836 in Christiansund, gebildet in Düsseldorf, Karlsruhe und München, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er malte Landschaften und Küstenbilder, z. B. Sommerabend an der norwegischen Küste, Motiv aus den Lofoten, Nach dem Sturm, Sommertag in Norwegen, etc.

Niemeyer, Adalbert, Maler, geb. 15. April 1867 in Warburg (Westphalen), Schüler der Düsseldorfer Akad., dann (1889) von Fehr in München; 1891 in Paris an der Acad.-Julian weitergebildet. Er bereiste die Niederlande, Italien, Konstantinopel, Smyrna, etc. Er malte Strassenscenen, Landschaften und Ansichten aus diesen Gegenden und liess sich in München nieder.

Nigg, Joseph, Maler, geb. 13. Oct. 1782 in Wien, † 19. Sept. 1863 das., Schüler von Joh. Drechsler an der Wiener Akad. Er wurde als Kunstmaler und später als Lehrer an der K. K. Porzellan-Manufaktur angestellt. N. malte Blumenbilder, z. B. Blumenstrauss und Trauben (Kunsthist. Mus., Wien).

Nikutowski, Erich, Maler und Radierer, geb. 8. Nov. 1872 in Düsseldorf, Schüler der Akad. zu Karlsruhe und der zu Düsseldorf, wo er sich niederliess. Er malte vorwiegend Landschaften. Von ihm „Runkel an der Lahn" (1902, Gal. zu Freiburg i. B.), Städtchen, etc.

*__Nisbet, B. B.__, heisst **Robert Buchanan**, wurde am 1. Juli geb. und in seiner Vaterstadt gebildet. Von ihm ferner Herbst (Nat.-Gal., Berlin), Abend (Gal. Leeds), November-Abend (Gal. Adelaide).

*__Nisius, Gustav Adolf__, † 16. Mai 1900 in Königsberg.

*__Niss, Thorvald (Simon)__, wurde n. A. in Kopenhagen geboren.

Nisse, Fr. Paul, Bildhauer, geb. 31. Jan. 1869 in Halle a. Saale, Schüler der Akad. zu Dresden, Wien und Karlsruhe (unter Volz, 1887—92); thätig in Berlin. Von ihm Christus und Engel (1895, Kaiser Friedrich Gedächtnisskirche, Berlin), Marktbrunnen (1900, Göttingen), etc.

Nissen, Momme, Maler, geb. 26. April 1870 in Deezbüll (Nordfriesland), Schüler der Weimarer Akad. (1886—88), thätig in Berlin und Hamburg. Von ihm „Vierländer Bauerndiele" (1891, Kunsthalle, Hamburg), In einer sauberen Bauernstube, Am Webstuhl, Am Spinnrad, Frühjahrsnebel, etc. Er war auch als Kunstschriftsteller thätig und entwickelte dabei ziemlich reaktionäre Anschauungen.

Nissl, Rudolf, Maler, geb. 13. April 1870 in Fügen (Tirol), Schüler von Joh. Herterich und L. v. Loefftz an der Münchener Akad., thätig in München. Er malte moderne Interieurs, etc., z. B. Anbetung, Im Atelier, etc.

Nitschke, Ulrich, Maler, geb. 24. Dec. 1879, thätig in Stuttgart. Von ihm Muse, Auf dem Gipfel, etc.

Nitzsche, Ferdinand, Maler und Zeichner, geb. 3. Oct. 1871 in Hildesheim; in Frankfurt, Köln und in Holland gebildet; thätig in Wiesbaden. Er schuf Caricaturen, Kostümzeichnungen, Landschaften, etc.

Nitzschke, Ludwig, Maler, geb. 26. Febr. 1822 in Halle, † nach 1848, in welchem Jahre er nach Amerika ging. Er war Schüler von A. L. Richter und schuf Landschaften.

Noack, Helene, Malerin, geb. 1837 in Dresden, thätig das. Sie malte Blumen und Früchte, z. B. Fruchtstück, Kirchensträusschen, Aurikeln, etc.

Noack, Hugo, Maler, geb. 24. Febr. 1871 in Braunschweig, Schüler der Akad. zu Leipzig und München unter Marr (1893—97; thätig in München. Er malte Bildnisse.

*__Noak (Noack), August__, besser **Christian Karl August**, war Schüler von Lucas in Darmstadt, Lessing, Schadow und Sohn in Düsseldorf (1839—42), auch in München und Antwerpen gebildet, dann in Rom von Oberbeck, etc. beeinflusst. Sein Philipp bei Luther in Worms gelangte in das Rostocker Mus., Christus am Oelberg in die Johanniskirche zu Darmstadt.

Noellner, Emil, Baumeister und Maler, geb. 12. Juli 1847 in Freudenstadt, Schüler des Polytechnikums zu Hannover (1866—70), arbeitete bei Baumeistern in Braunschweig, Hannover, Metz, unter Wiethase in Köln a. Rh. und Rinklake in Düsseldorf, dort auch beim Maler Bokelmann, endlich unter dem Decorationsmaler M. Meurer am Berliner Kunstgewerbemuseum. Er wurde Lehrer an der Gewerbe- und Baugewerksschule zu Breslau, widmete sich aber seit 1889 vornehmlich der kirchlichen Decorationsmalerei. Solche Arbeiten von ihm in Breslau, Schreiberhau, Liegnitz, Basel, ferner auch in Profanbauten zu Breslau, Königsberg, Lübeck, etc., darunter Festdecorationen. N. schuf auch Diplome, Plakate, kunstgewerbliche Entwürfe und Plastiken.

Noether, Ernst Benedikt, Maler, geb. 5. Juli 1864 in Mannheim, Schüler von Raupp und Gysis in München, weitergebildet auf Reisen durch Italien, Spanien, und Frankreich, thätig in Rom. Von ihm Oberbürgermeister Beck (Gal. Mannheim), David und Goliath, Lachender Faun, Adam, Bildnisse, decorative Arbeiten, etc.

Nokatschewsky, A., Maler, geb. 1831 (?), † 26. Jan. 1901 in Kiew, wo er Zeichenlehrer am Cadettencorps war. Er malte Bildnisse.

Nolde, Emil, Maler, geb. 1867 in Buhrkall b. Tondern, thätig in Sjellerupskov. Von ihm Stimmung am Meer, Froschteich, etc.

Noltsch, Wenzel Ottokar, Maler, geb. 28. Febr. 1835 in Wien, Schüler von Führich an der Akad. das. (1847—58), weitergebildet in Antwerpen (1868). Er wurde Professor an der Wiener technischen Hochschule und malte Bildnisse und Historien, auch Wandgemälde. N. veröffentlichte „Bilder aus Wien" und „Erinnerungen eines Wiener Künstlers" (1901).

*__Nonnenbruch, Max__, war in München Schüler von Lindenschmit. 1882—84 unternahm er ferner Reisen nach England und Belgien.

*__Nonnenkamp, Rudolph__, Maler. Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler, geb. 1828 (1830 ?) bei Ahrensboek (Holstein), † 17. April 1877 in München, Schüler (nachdem er bis zum 19. Jahre Landmann gewesen war) der Münchener Akad., in Stuttgart und Paris weitergebildet. N. war 1857—58 in Kiel, später in Hamburg und zuletzt in München thätig. Er malte Genrebilder und geschichtliche Scenen, z. B. Wandernde Zigeuner (1857, Kunsthalle, Kiel), Zigeunerlager (1867, Kunsthalle, Hamburg), Francesca und Paola (Kunsthalle, Kiel), etc.

Nono, Luigi, Maler, geb. im Dec. 1850 in Fusina (Venetien), Schüler der venezianischen Akademie unter G. d'Andrea und P. Molmenti. Von ihm Ruth, Vorbereitung zum Fest, Das kranke Kind, Das Begräbniss ihres Spielgefährten, Obstladen, etc. Gold. Med. München 1883, Berlin 1886, Bronz. Med. Antwerpen 1885, Paris 1889.

Nono, Urbano, Bildhauer, geb. 5. Jan. 1849 in Venedig, Autodidakt, thätig in Venedig. Von ihm Daniele Manin-Denkmal (Florenz), „Rimbalzello", Christus auf dem Oelberg, Belisar, etc.

*__Nordenberg, Bengt__, † 14. Dec. 1902 in Düsseldorf.

*__Nordenberg, C. Henrik,__ wurde n. A. am 17. Mai geboren. Er war auch Schüler von Gebhardt.

Nordenfalk, Freiherr **Johann von,** Maler, geb. 1830 (?), † 16. Juni 1901 in Stockholm, wo er Präsident der Kunstakad. war.

Normand, Aubin, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Nov. (Dec. ?) 1901 in Amiens.

North, Marianne, Malerin, geb. 24. Oct. 1830 in Hastings (England), † 30. Aug. 1890 in Alderley (Gloncestershire). Sie bildete sich 1847—50 auf dem Festland, später unter Frl. von Vohwinkel und V. Bartholmew, besuchte California und Australien, 1878 Indien, 1880 auf Darwins Rath Australien und New-Zealand. 1882 stellte sie in einem besonderen Raum zu London ihre botanischen und Blumenbilder mit grossem Erfolg aus. Darauf besuchte sie Seychelles (1883), Chili (1884—85) und liess sich 1886 in Alderley nieder. Eine Sammlung ihrer Werke gelangte in Besitz des Botanischen Gartens zu Kew.

Norton, William E., Maler, geb. 1843 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler des Lowell-Institute das. und von Inness, dann von Jacquesson und Vollon zu Paris. Er liess sich in London nieder. Von ihm Wehr in der Normandi, etc.

*__Novak (Nowak), Ernst,__ wurde n. A. 1851 geboren, die Wiener Akad. besuchte er 1871—78. Von seinen Werken nennen wir noch Kirche am Gestade (1898, Mus. Troppau) und Ehelicher Zwist (1899, K. K. Mus., Wien).

*__Novopacky (Nowopacky), Jan,__ wurde n. A. am 14. Nov. geboren.

Nowak (Nowack?), Anton, Maler, geb. 10. Mai 1865 in Marburg (Steiermark), Schüler von C. L. Müller an der Akad. zu Wien, thätig das. Er malte Genrebilder, z. B. Atelierscene, Hannele, Weidenbäume, Hofwinkel, etc.

Nowotny, Adolf, Bildhauer, geb. 1854 (?), † 7. Aug. 1904 in München.

Nozon, François Henri, Maler, geb. 3. Dec. 1821 in Réalmont (Dép. Tarn), † im Mai 1902 in Montauban. Er war Schüler von Gleyre und malte Landschaften, von denen eine in den Luxembourg, eine zweite in das Mus. Montauban gelangten. Med. 1864, 1866.

Nüsslein, Christof, Bildhauer, geb. 1869 in Bamberg. Er war eine Zeit lang in Rom thätig. Von ihm Psyche, Orpheus, etc.

***Nüttgens, Heinrich,** wurde am 8. April geboren. Er war Schüler von Gebhardt an der Düsseldorfer Akad. (1882—96). Seine Madonna (1896) gelangte in die Nat.-Gal. zu Berlin, andere Altarbilder in den Dom zu Frankfurt. Ferner malte er Kirchen zu Düsseldorf, Angermund und Herford aus.

Nussbaum, Jakob, Maler, geb. 8. Jan. 1873 in Rhina (Bez. Cassel), Schüler der Münchener Akad. (1894—96), thätig in Frankfurt a. M.

Nyl, Marie, Malerin, geb. 12. Jan. 1857 in München. Sie bildete sich autodidaktisch, liess sich in München nieder und malte Blumen sowie Stillleben.

***Nys, Charles,** Maler, geb. 1858 in Antwerpen, thätig das. Er malte u. A. Bildnisse.

***Nys, François (Francis),** Von ihm ferner Der verlassene Kirchhof, Frühlingssonne, etc.

O.

***Oberländer, Adam Adolf.** Von ihm ferner Humor und Schwerfälligkeit (Mus. Magdeburg) und Resignation (N. Pinak., München). Vom „Oberländeralbum“ erschienen 11 Theile. Vergl. über den Künstler „Adolf Bayersdorfers Leben und Schriften“.

***Obermayer, Eduard,** wurde Professor. (1832 ?) ist zu streichen.

***Obermüllner, Adolf,** † 29. Oct. 1898 in Wien (?).

Oberstolz, R., Maler und Zeichner, geb. 4. Juli 1865 in Innsbruck, thätig in München. Er schuf Bilder aus dem Tiroler Volksleben.

***Obrist, Hermann,** wurde am 27. Mai 1862 geboren. Er wurde Lehrer in den Lehr- und Versuchsateliers für angewandte und freie Künste. Von Arbeiten nach seinen Entwürfen gelangten verschiedene in die Kunstgewerbemuseen zu Berlin, Wien und Breslau. Er war auch als Kunstschriftsteller thätig und veröffentlichte 1903 „Neue Möglichkeiten in der bildenden Kunst“.

Obst, Adolf, Maler und Zeichner, geb. 27. Aug. 1869 in Berlin, Schüler von Bracht an der dortigen Akad. (1888—93), thätig das. Er schuf u. A. Buch- und Zeitschriftenillustrationen.

Obwexer, Joseph, Maler und Zeichner, geb. 25. Jan. 1828 in Bozen, † 13. Juli 1875 in Gries bei Bozen, Schüler der Münchener Akad., weitergebildet in Nürnberg. 1867 wurde er Klosterbruder in Gries. Von ihm Tod der Hl. Scholastika (Kloster Fiecht), Maria die Maien-Königin (Bozen, Pfarrkirche), etc.; ferner an die hundert Blatt Heiligenbilder, bei Manz in Regensburg durch den Stich vervielfältigt. Von den Originalzeichnungen befindet sich ein grosser Theil in der Bibliothek des Cassianeums zu Donauwörth.

Occolowitz, Albrecht von, Maler, geb. 14. Nov. 1844 in Schwerin, in Leipzig, Wien und München gebildet. Er schuf Landschaften, sowie decorative Arbeiten, z. B. die Erneuerung der Wand- und Gewölbebilder im Ratzeburger Dom (1895—96).

Ochs, Friedrich, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † im Febr. (?) 1903 in Berlin.

***Ockelmann, Robert,** war von (1873—83 Schüler der Dresdener Akad. Statuen u. a. Skulpturen von ihm befinden sich in der Nikolaikirche, dem Rathhaus und der Kunst-Halle zu Hamburg. Für die Dresdener Haide schuf er ein Guido-Hammer-Denkmal.

Ockert, Carl, Maler, geb. 1. Mai 1825 in Dresden, daselbst gebildet und seit 1854 in München thätig. Er malte Thiere und Jagdbilder, z. B. Bärenhetze, Landschaft mit Hirschen, Rehbock, Stehender Hühnerhund, etc. O. veröffentlichte „Jagd-Album für alle Freunde des edlen Waidwerkes“ (1867).

Ocon, Emilio, Maler des 19. Jahrhunderts. † im Juli 1904 in Malaga. Er war Professor an der Madrider Akad. Im dortigen Liceo befindet sich sein „Die letzte Welle“.

Oderich, Carl, Maler, geb. 26. März 1856 in Hagenow, Schüler der Akad. zu Karlsruhe, Berlin (unter Wolf, Schaper, Coudres, Knille, Gussow, Thumann) und Wien (unter Makart). Er bereiste u. A. Egypten. Er liess sich in Hamburg nieder und malte Bildnisse, Genrebilder, Thiere, etc.

*__Odier, Edouard Alexandre__, Maler, † 1887 in Paris. N. A. wäre er in Hamburg geb.

*__Oeder, Georg.__ Andere Werke von ihm in den Gal. Düsseldorf, Aachen, Köln und Crefeld.

*__Oehme, Erwin__, wurde Prof. an der technischen Hochschule zu Dresden.

*__Oehmichen, Hugo.__ Von ihm ferner Gesangstunde (Mus. Hannover) und In der Kirche (Mus. Magdeburg).

*__Oenicke, Clara__, † 1899 in Berlin.

*__Oenicke (Oenike), Karl__, war Schüler von Wilberg und Bracht als Radierer von H. Meyer. Er schuf auch Illustrationen für Zeitschriften.

*__Oeri, Hans Jacob__, † 24. Febr. 1868 in Zürich. Sein Geburtstag war der 16. Dec.

Oertel, Wilhelm (Willibald? Willy), Lithograph und Zeichner, geb. 4. Nov. 1868 in Langendreer (Westphalen), Schüler der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule (1886—88), thätig in München. Er schuf Buchschmuck, Märchenbilder, Caricaturen, etc.

Oesten, Paul, Bildhauer, geb. 19. Sept. 1874 in Berlin, Schüler von Begas an der Akad. das. (1896—97); thätig in Charlottenburg. Von ihm „Erblich belastet", Mädchenkopf, etc.

Oesteritz, Maler und Zeichner, geb. 21. Dec. 1876 in Berlin. Dort gebildet und thätig. Er schuf Landschaften.

Oesterley, Marie, Malerin, geb. 1. Oct. 1842 in Göttingen, Schülerin ihres Vaters Karl Friedrich W. O. und ihres Bruders K. August H. F. O., 1876 von Gude in Karlsruhe, endlich von Dürr in München. Sie liess sich in Hannover nieder und malte Blumen, Stillleben, Landschaften, später auch Bildnisse.

Offel, Edmond van, Maler, Zeichner und Illustrator, geb. 14. April 1871, Schüler der Antwerpener Akad. Von ihm Illustrationen zu eigenen Gedichten „Blüthen" (1896) und zu Werken der H. Lapidoth-Swarth (1896), Der Jüngling vor dem Leben (sc. Zeitschrift „Pan"), Iris, Vergangenheit, etc., auch Pastelle. S. Leben von F. de France (Paris 1903).

Offermann, Friedrich, Bildhauer, geb. 5. Juni 1859 in Hamburg, Schüler von Hähnel (1881—86) in Dresden, wo er thätig war. 1901 trat er in dem dortigen Bildhauerstreit in peinlicher Weise auf. Später war er eine Zeit lang Führer der Kunstgenossenschaft als die Schwierigkeiten wegen der Weltausstellung zu St. Louis entstanden. Von ihm Heinrich der Fromme (Marienberg), Werke für das Rathhaus in Hamburg, die Kreuzkirche und die Kunstakademie zu Dresden, die Kirchen zu Zwenkau, Bautzen und Pegau, etc., Kleopatra, Schnitter Tod, Märchen, Don Quixote (polychrom), etc.

Ohlsen, Theodor, Maler, geb. 1. Oct. 1855 in Klein-Brebel (Schleswig), Schüler von Benczur und Loefftz (1877—78), Gussow (in Berlin 1879—81) und Defregger (1882). Er bereiste Süd-Amerika, Norwegen und Marokko und liess sich in Hamburg nieder. O. malte Bilder aus den Gegenden, die er bereiste, besonders Afrika, und gab ein Prachtwerk „Durch Süd-Amerika" heraus.

O'Kelly, Stephen J., Bildhauer, geb. 1850 (?) in Dublin, † 21. Oct. 1898. Er war in Amerika thätig.

Olbrich, Josef M., Baumeister, geb. 22. Dec. 1867 in Troppau, Schüler von Hasenauer und O. Wagner an der Wiener Akad. Er wurde durch seine Bemühungen um einen neuen Stil in der Architektur und dem Kunstgewerbe bekannt, und spielte in der Darmstädter Künstlerkolonie eine führende Rolle. Von ihm Das Ausstellungsgebäude der Wiener Sezession, die Künstlerkolonie-Bauten und das Ernst Ludwigshaus in Darmstadt, Zimmereinrichtungen für die Dresdener Werkstätten (Schmidt und Müller), etc. Er wurde Professor. Vergl. „Ideen von Olbrich" (1899, Text von Hewesi) und „Architektur Olbrich" (1901).

Olbricht, Alexander, Maler und Radierer, geb. 6. Juni 1876 in Breslau, Schüler der Akad. das. und der zu Weimar, wo er sich niederliess. Er schuf Landschaften, etc.

*__Oldach, Julius__, dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 17. Febr. 1804 in Hamburg, † 19. Febr. 1830 in München. Schüler von Gerdt, Hardorff und Chr. Suhr in Hamburg, auch kurze Zeit an der Dresdener Akad.

gebildet; thätig in seiner Vaterstadt, wo er mit spitzem Pinsel in überaus getreuer, wenn auch harter, unmalerischer Weise Bildnisse schuf. Seine Stärke ist in Miniaturen und ausgezeichneten Bleistiftbildnissen, die feines Formgefühl verrathen, zu suchen, sowie in einigen überraschend stilvollen Landschaftsfederzeichnungen. Das Meiste aus seinem künstlerischen Nachlass gelangte in die Hamburger Kunsthalle. Sein Leben von A. Lichtwark (Hamb. 1899).

***Olde, Johannes Wilhelm (Hans)**, studierte 1879—84 in München, 1886 in Paris. Er wurde Professor und Direktor der Grossherzoglichen Kunstschule in Weimar. Wir nennen von seinen Werken noch Bildnisse und Interieur (1894, Kunsthalle, Hamburg), Kühe (1895, Kunsthalle, Kiel), Klaus Groth (1900, Kunsthalle, Bremen).

***Olgyai, Viktor**, wurde am 1. Nov. geboren, n. A. in Iglo (Ungarn). Er liess sich in München nieder.

Oliver, Emma Sophia, geb. Eburne, Malerin, geb. 1819, † 1885. Von ihr besitzt das Mus. Dublin ein Aquarell (1857).

Olivié, Léon, Maler, geb. 1835 (?) in Narbonne, † 30. (?) Aug. 1901 in Étretat, Schüler von Cogniet und Coedès. Er malte Historien, Genre und Bildnisse. Med. 3. Kl. 1876.

Omann, Franz, Maler, geb. 23. März 1863 in Gödersdorf b. Villach, Schüler von Kanziani, Groll und Brenner an der Akad. zu Wien, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften.

***Ondrušek, Franz**, war Schüler der Akad. zu Prag, Wien und München (1888—90, unter Löfftz). Er lebte zuletzt in München.

O'Neill, Henry, Maler, geb. 1798 in Cloumel, † 21. Dec. 1880 in Dublin, wo er auch als Kupferstecher und Illustrator thätig war. Von ihm Bildniss des John Cornelius O'Callaghan (Mus. Dublin). Am besten bekannt geworden ist er durch sein „Illustrations of the sculptured Crosses of Ancient Ireland".

***Oppenheim, Moritz**, wurde n. A. am 20. Jan. 1800 geboren.

***Oppenord, Gilles Marie.** Sein Vater war ein niederländischer Tischler und der Künstler heisst eigentlich **Op den Oordt**, jedoch hat der in Paris geborene Künstler seinen Namen (wohl schon der Vater?) stets französisirt.

***Oppler, Ernst**, wurde am 19. Sept. geboren. In München war er Schüler von Löfftz. Von ihm ferner „Erinnerungen" (Mod. Gal. Venedig), Der Brief (Mus. Hannover), etc. Er hat auch in Sluis (Holland) gearbeitet.

Opravil, M., Maler, geb. 20. Sept. 1866 in Kremsier (Mähren), Schüler der Akad. zu Wien (1883—86), wo er sich niederliess.

Orchardson, Charles M. Quiller, Maler, geb. 1873 in London, Sohn und Schüler des William Q. O., thätig in London. Von ihm Sonnenaufgang in Glen Lyon, etc.

***Orchardson, William Quiller**, Maler. Wir berichtigen, dass er 1835 geboren wurde. Sein Leben von W. Armstrong (London).

Orenburgski (Dmitrien-Orenburgski), N. D., Maler, geb. 1838, thätig in Petersburg, wo er Professor wurde. Er malte Genrescenen, z. B. Im Atelier des Künstlers, Russisches Dorf, etc.

***Orley, Barend (Bernaert) van.** S. Leben von Wauters (Paris).

***Orlik, Emil**, — zur Fortsetzung. 1899—1900 besuchte er die Niederlande und Grossbritannien, 1900—01 verweilte er 14 Monate auf einer japanischen Reise. Er hat sich auf allen graphischen Gebieten versucht und zuletzt in so eingehender Weise, wie vor ihm kaum ein Europäer, den japanischen Farbenholzschnitt erlernt. Bis Juni 1901 belief sich sein Graphisches Werk auf über 300 Blatt, darunter auch viele Ex-libris. Ferner schuf er farblich ungemein reizvolle Pastelle und Aquarelle auf seinen Reisen. Sein Gemälde Ein Herbstlied gelangte in die Prager Galerie. Das Dresdener Kupf. Kab. besitzt sein ganzes praphisches Oeuvre. Er wurde Nachfolger Eckmanns an der Schule des Berliner Kunstgewerbemuseums.

Orth, Karl, Maler, geb. 2. Jan. 1869 in Kaiserslautern, Schüler von Fritz Baer in München, wo er sich niederliess.

***Ortlieb, Friedrich**, Maler. Sein Geburtstag ist der 25. Nov. Er war vor seinen Kunststudien Lithograph.

Ortlieb, Marie, Malerin, geb. 1867 in Freiburg, thätig in Berlin und Karlsruhe. Von ihr Austern, etc.

Ortwein, August, † 22. Sept. 1900 in Graz.

***Os, Jan van**, starb n. A. am 13. Febr.

***Os, Marie Margrita van**, wurde am 1. Nov. geboren.

Osborne, W., Maler des 19. Jahrhunderts, † 24. April 1903.

***Ostade, Adriaen Jausz van.** S. Leben von M. v. d. Wiele (Paris 1893), Wessely (Hamburg 1888) und Faucheux.

***Ostade, Izaak van**, Maler. Sein Leben von M. v. d. Wiele (Paris 1893).

Osten, Marie von der, Zeichnerin, geb. 25. Dec. 1857 in Berlin, thätig das., später in Dresden. Sie schuf. u. A. Adressen, Festprogramme, etc.

Ostermayer, Ernst, Maler, geb. 1868 in Weilheim a. d. Teck, gebildet an den Akad. zu Karlsruhe, Paris und Stuttgart, ferner Schüler von Rouboud in München und von Rob. Haug. Er liess sich in Kirchheim a. d. Teck nieder.

***Osterwald, Georg Rudolf Daniel**, wurde n. A. am 22. Dec. 1808 geb.

Otrey, Alexander, Maler und Illustrator, geb. 15. Aug. 1877 in Wien, Schüler der Akad. das. und von Defregger an der Akad. zu München (1894—97), wo er sich niederliess.

***Ott, Johann Nepomuk**, wurde am 14. Jan. geb. und † am 28. Febr.

***Otto, Carl**, † 2. Oct. 1902 in Schleissheim. Von ihm ferner Huss im Kerker, Die ersten Christen in Rom, etc. Drei weitere Bilder von ihm befinden sich im Bayr. Nationalmuseum.

Otto, Ernst, Maler und Zeichner, geb. 28. Dec. 1866 in Lychen (Uckermark), Schüler von E. Bracht an der Akad. zu Berlin (1885—95); thätig das. Er schuf Jagdbilder.

Otto, G., Zeichner, geb. 6. Sept. 1868 in Paris, Schüler des Kunstgewerbemus. zu Berlin; thätig das. Er schuf Ex-libris, herald. Zeichnungen, Diplome, etc.

***Otto, Heinrich**, † 14. Dec. 1902 in Klosterneuburg.

Otto, Heinrich, Maler und Lithograph, geb. 6. Juli 1858 in Wernswig b. Cassel, Schüler der Casseler Akad.; thätig in Düsseldorf. Er malte Landschaften und Thierstücke. Seine Farbensteindrucke gehören zu dem allerbesten, das die neueste Zeit auf diesem Feld hervorgebracht hat.

***Otto, Ludwig**, wurde in Borna (Sachsen) geboren. Er war Schüler der Akad. Leipzig, von Th. Grosse an der Akad. Dresden und von Koepping in Berlin, hat sich dann in Italien weiter ausgebildet. O. schuf ferner Glasgemälde für die Kirche in Gohlis und Glasmosaiken für die Kreuzkirche in Dresden.

Otto, Wilhelm, Maler, geb. 23. Aug. 1868 in Oldenburg, Schüler der Karlsruher Akad. (unter Schönleber 1886—88), und der Berliner Akad. (unter Bracht und Koner 1889—91 und 1897); thätig in Bremen. Von ihm Seeufer und Wassermühle (Gal., Oldenburg), etc.

Otto von Ottenfeld, Rudolf, Maler, geb 21. Juli 1856 in Verona, unter C. L. Müller Schüler der Wiener Akad. (1874—81). Er wurde Professor an der Prager Akad. Von ihm Oesterreichischer Kürassier anno 1796, etc.

***Otzen, Johannes**, studirte 1857—62 in Hannover, liess sich in Charlottenburg nieder und wurde Prof. an der Berliner Akad.

Outin, Pierre, Maler, geb. 1839 (?) in Moulins (Dép. Allier), † im Mai 1899 in Paris, Schüler von Cabanel und Lecointe. Er malte Genrebilder, etc., z. B. Der Auswanderer, Manon Lescault, Die Wahl des Hutes, etc., auch Bildnisse.

***Overbeck, Fritz**, wurde am 15. Sept. geboren. Er studirte unter E. Dücker und Janssen an der Düsseldorfer Akad. (1889—93). Von ihm ferner Vom Weyerberg (Mus., Solothurn), Frühling (Mus., Breslau). Radierungen von ihm sind auch in den „Worpsweder Mappen“ erschienen.

***Oyens, David**, † im Febr. 1902. Er malte Interieurs. Das Mus. zu Antwerpen besitzt sein Aquarell „La Lecture“.

***Oyens, Pieter**, wurde n. A. am 29. Juli 1842 geboren.

***Ozanne, Jeanne Françoise.**
***Ozanne, Marie Jeanne.**
***Ozanne, Nicolas Marie.**
***Ozanne, Pierre.**
} Siehe **Auffret „Les Ozanne“** (Rennes 1890).

P.

Paal, Lôszló P. de, Maler, geb. 30. Juni 1846 in Zám (Ungarn), † 3. März 1879 in Charenton bei Paris, Schüler der Kunstschule zu Arad, von Paul Böhm und zuletzt von A. Zimmermann an der Wiener Akad., weitergebildet auf Reisen durch

Deutschland, die Niederlande und Frankreich. Er malte Landschaften unter Anlehnung an Th. Rousseau, von denen mehrere in den Besitz des Ungarischen Staates, andere in die Sammlung Forbes (London) gelangten. Durch Unglücksfall erlitt er einen Schädelbruch und verfiel zuletzt in geistige Umnachtung.

Paasch, Adele, Bildhauerin, geb. 1868 in Barmen, thätig in Berlin. Von ihr Kindskopf mit Eidechse, etc.

Pabst, Camille Alfred, Maler, geb. 1821 in Heiteren bei Colmar, † 30. Sept. 1898 in Paris, Schüler von Ch. Comte. Er war in Paris thätig und schilderte das Leben im Elsass. Von ihm Die Nadeln (Mus. Strassburg), Briefe aus Frankreich (1873), Elsässer Frau (1875), Die Elsässer in Paris (1880), etc. Med. 3. Kl. 1874.

Paczka, Cornelia, geb. Wagner, Malerin und Lithographin, geb. 9. Aug. 1864 in Göttingen, in der Hauptsache Autodidaktin, hielt sich mehrere Jahre in München dann in Rom auf, seit 1895 in Berlin thätig. Sie heirathete Ferencz P. Sie schuf besonders Algraphien und Lithographien (Frauen- und Kinderbildnisse).

Paczka, Ferencz (Franz), Maler und Radierer, geb. 31. Juli 1856 in Monor in Ungarn, Schüler von Diez an der Münchener Akad. (1874), thätig in Berlin. Er wurde Ehrenbürger von Tolna Spántô. Von ihm Traum der Emese (1887, Nat.-Mus., Budapest), Biblische Landschaft (1897), Landschaft am Pottenstein (1899), Trappistenkloster (1900 Nat.-Mus., Budapest), Schafschur in Ungarn, etc.

Padpett, William, Maler, geb. 1851 in London, thätig das. als einer der ausgezeichnetsten Landschaftsmaler. Von ihm In den Marschen, In den Dünen, Auf einem holländischen Kanal, Birken im Herbst, Abend in der Mühle, Das Dorfkreuz, etc.

Paeschke, Paul, Maler und Radierer, geb. 27. Febr. 1875 in Berlin, Schüler der Kunstschule und der Akad. das.

Pässler, Otto, Bildhauer, geb. 10. Nov. 1869 in Dresden, Schüler von Schilling an der Akad. das. (1887—96), thätig in Loschwitz bei Dresden. Von ihm Garbenbinderin, Schwertprüfender Jüngling (Akad., Dresden), Brunnen (Prehlen, 1895), etc.

Paffendorf, Ludwig, Kunstgewerbler und Baumeister, geb. 21. Sept. 1872, Schüler der technischen Hochschulen zu Stuttgart und Berlin (1890—92) und von Ohmann in Prag (1894—96), thätig in Köln.

Pagels, Hermann Joachim, Bildhauer, geb. 11. Sept. 1876 in Lübeck, Schüler von Breuer und Herter an der Berliner Akad., thätig in Charlottenburg. Von ihm Der kleine Pluton, Diskuswerfer, Pessimist, etc.

Pagenkopf, Louise, Malerin, geb. 3. März 1856 in Fürstenberg (Meckl.-Strelitz), Schülerin der Berliner Kunstgewerbeschule, von W. Moras, R. Warthmüller und W. Leistikow. 1884—85 besuchte sie Süddeutschland und Italien, 1895—96 Paris. Sie malte Blumen und Stillleben in Aquarell und Landschaften.

***Pagliano, Eleuterio**, † 1902/03 in Mailand.

***Pahlmann, Hans.** Von 1883—88 studierte er in Karlsruhe, 1891—92 bildete er sich an der Acad.-Julian zu Paris weiter. Er war zuletzt in Braunschweig thätig.

Pahnke, Sergius, Maler, geb. 1875 in Zürich, Schüler der Genfer Kunstschule, von Fehr in München und von A. Mirson in Paris. Er liess sich in Genf nieder.

Paix, Josef de la, Maler, geb. 30. April 1852 in Augsburg, Schüler von Jank und E. Kirchner in München, wo er sich niederliess. Er malte Architekturbilder.

Palácios, Eloy, Bildhauer, geb. 25. Juni 1847 in Maturin (Venezuela), Schüler der Münchener Akad. (1863—69), von Hert (Wiesbaden) und von F. Brugger (München, 1869—70). Er liess sich in München nieder. Von ihm Jose Vargas-Statue, Kriegergruppe, Aristides Rojas (für Venezuela), Jos. Groot (für Columbien), Bolivar (desgl.), etc.

***Palissy, Bernard.** Sein Leben ferner von Ph. Burty (Paris 1886).

***Palizzi, Filippo**, † 11. Sept. 1899 in Neapel. Die Nat.-Gal. zu Rom besitzt eine grosse Sammlung seiner Studien. Er wurde Präsident des Instituto delle belle Arti zu Neapel und Mitdirektor des dortigen Kunstgewerbemuseums.

Pallenberg, Joseph, Bildhauer, geb. 1882 in Köln, thätig das. und in Berlin. Von ihm Hartebeest, Warzenschwein, Löwengruppe, Wisent, Damhirsch, etc.

***Palmié, Charles J.** Von ihm ferner An der Wörnitz (Neue Pinakothek, München), Mondnacht (Gal. Budapest), Nacht (Mus. Magdeburg), etc.

Palstring, Charlotte von, Malerin, geb. 1879 in Ketschendorf bei Koburg. Sie liess sich in Coswig bei Dresden nieder.

Pankok, Bernhard, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 1872 in Münster in Westphalen. In München gebildet und dort längere Zeit thätig. Er wurde dann Lehrer und Professor an den Kgl. Lehr- und Versuchswerkstätten in Stuttgart. P.

schuf ausgezeichnete Landschaften, etc., ferner Holzschnitte, Schabkunstblätter, Möbel und Zimmerdecorationen, etc. Vom ihm Ein Sommertag, Bildniss, etc.

*__Pannemaker, Stéphane,__ † im März 1900 in Paris.

__Panzer, Phillip,__ Maler, geb. 16. Febr. 1868 in Lyck (Ostpreussen), Schüler der Akad. zu Königsberg (1887—91) und der zu Berlin (1891—1900), in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er malte Bildnisse.

__Panzner, Georg Otto,__ Bildhauer, geb. 9. Juli 1853 in Königstein i. S., Schüler der Dresdener Akad. unter Hähnel, studirte auch in München. Von ihm König Johann (Marmorbüste, Festung Königstein), Prof. Hauber und Prof. Leisering (Büsten, Veterinärschule in Dresden), Josua und Samuel (Marienkirche, Zwickau), Griechenland und Mittelalter (Kunstakad., Dresden), etc.

*__Pap, Henrik,__ wurde am 29. Juli geboren.

*__Pape, Eduard Friedrich,__ besuchte die Berliner Akad. von 1834—39 unter Blechen.

*__Pape, William (Friedrich Georg),__ wurde in Karlshütte, nicht Kurlshütte geboren und besuchte die Berliner Akad. 1879—87. Er wurde Prof. und schuf auch Illustrationen. Von ihm ferner Ein Reich, ein Volk, ein Gott (1896—97, Berliner Schloss), Konfirmation der Prinzen (1898—99, ebenda).

*__Papperitz, Friedrich Georg,__ war 1861—64 Schüler der Akad. zu Dresden, 1866—68 der zu Antwerpen. P. hat auch Gedichte veröffentlicht und wurde Professor. Von ihm ferner Dame in Pelz (1902, N. Pinak., München), Kreuzschleppung (Mus., Sheffield) und Nymphe bei einer Panherme (Mus., Danzig).

__Parin, F. Gino, s. Pollack, F. G.__

__Paris, Camille Adrien,__ Maler, geb. 22. März 1834 in Paris, † 19. Aug. 1901 in Barbizon, Schüler von Ary Scheffer und Picot. Er malte Landschaften aus Südfrankreich und Italien, später auch aus Fontainebleau, etc. Von ihm Stier (Mus., Luxembourg), Herbst (Mus., Bayonne), Die Dorfparzen (das.); andere in den Mus. Compriègne und Soissons. Med. 3. Kl. 1874; 2. Kl. 1889; Bronze Med. 1889; 1900; Kr. d. Ehrenleg. 1895.

__Park, Stuart,__ Maler, geb. 1862 in Bidderminster. Er schloss sich den Glasgow-Boys an und malte vorzügliche Blumenstücke und Stillleben.

*__Parlaghy (-Brachfeld), Vilma von,__ verehel. Fürstin __Lwoff,__ wurde n. A. 1865 geb. Ihr „Moltke“ gelangte in das Mus. zu Hannover, ihr „Windhorst“ in das zu Leipzig.

__Parmentier, Paul,__ Maler des 19. Jahrhunderts, † 1902 in Couches-les-mines (? Kusche ? Belgien), Schüler von Verwée. Er malte Landschaften und Thiere.

*__Parrish, F. Maxfield,__ war Schüler der Akad. zu Philadelphia und auch von H. Pyle. Er hat auch gemalt.

__Parthénis, Constantin,__ Maler, geb. 4. Juni 1879 in Alexandria (Egypten), Schüler der Akad. zu Rom (1893—96), thätig in Wien. Er schuf u. A. Wandgemälde für die griechische Kirche zu Wien.

__Paschke, Marie,__ Malerin, geb. 1864 in Liebenwerda.

*__Pasini, Alberto,__ † 14. Dec. 1899 in Cavoretto bei Turin.

__Pasini, Bonifazio,__ Maler, gen. __Bonifazio Veneziano (I.)__ und __Bonifazio Veronese d. Ae.,__ unter welchem Namen er schon oben I. 152 angeführt wird. Auf Grund neuer Forschung von G. Ludwig (Jahrb. d. K. Pr. Kunstsammlungen XXII. 2) ergänzen wir: P. wurde 1489 zu Verona geb. und kommt dort in den Steuerbüchern zum ersten Mal 1515 vor. Er wird am 13. Sept. 1523 im Mitgl.-Verzeichniss der Bruderschaft SS. Siro e Libera zu Verona eingetragen und zwischen 1525—39 neunmal zum Sakristan erwählt. Er starb am 17. April 1540 in Verona. Werke von ihm sind nicht nachzuweisen.

*__Passini, Johann,__ n. A. ist er im Jahre 1873 gestorben.

*__Passini, Ludwig,__ † 6. Nov. 1903 in Venedig. Er wurde n. A. am 9. Juni geboren. S. Leben von Pietsch (Braunschweig 1887).

__Pastor-Normann, Emma,__ Malerin und Graphikerin, geb. 1. März 1871 in Düsseldorf, Schülerin der Kunstschule Normann in Berlin, wo sie ihren Wohnsitz nahm.

__Pastura, s. Massari,__ A. im Nachtrag.

*__Paton,__ Sir __Joseph Noel,__ † 26. Dec. 1901 in Schottland.

*__Paul, Ernst,__ Bildhauer, geb. 1856 in Adorf in Waldeck, thätig in Dresden. Von ihm Lesender Knabe (Bronzestatuette), etc.

*__Paul, Richard,__ † 18. Jan. 1900 in München.

*__Pauli, Richard,__ † 1892.

*__Pausinger, Clemens von,__ wurde n. A. 1855 geboren.

*Pauwels, Wilhelm Ferdinand, † 26. März 1904 in Dresden. Fresken von ihm befinden sich auch in der Aula der Fürstenschule zu Meissen. In Italien weilte er von 1852—56. Er wurde Geheimer Hofrath.

Pawlik, Franz Xaver, Medailleur, geb. 2. Aug. 1865 in Wien, Schüler von Tautenhayn und Scharff an der Akad. das. Er wurde Assistent an der Graveur-Akad. des Wiener Münzamtes.

Paynter, G. Janvier, Maler, geb. 1870 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad. Er malte Landschaften.

*Pearce, C. P. Spragne ist Druckfehler für **Sprague.**

*Pecher, Jules Romain, † 20. Juni 1899 in Antwerpen.

*Pecht, August Friedrich, † 19. April 1903 in München.

Peddle, Caroline C., Bildhauerin, geb. 1869 in Terre Haute (Ind., U. S. A.), Schülerin von St. Gaudens und K. Cox in New-York. Von ihr u. A. Bronze-Standuhr.

Pegram, Henry Alfred, Bildhauer, geb. 1862 in London, thätig das. Von ihm Letzter Gesang (Bronze-Relief), Knabenkopf, Bildnissbüsten, etc.

Peiffhoven, Karl, Baumeister, geb. 27. Mai 1852 in Köln, Schüler der Bau-Akad. zu Berlin, thätig in Düsseldorf. Er wurde Stadt-Baurath und Regierungsbaumeister.

*Pelargus, Wilhelm, † 1901 in Stuttgart.

Pelham, James, Maler, geb. 16. Sept. 1800 in London, † 17. April 1874 in Liverpool. Er bereiste England, liess sich um 1840 in Liverpool nieder und schuf kleine Bildnisse, Miniaturen und zuletzt Genrebilder.

Pelham jr., James, Maler, geb. 26. Dec. 1840 in Liverpool, Schüler seines gleichnamigen Vaters, auch in London gebildet. Er malte Genrebilder, etc.

*Pelikan, Emilie, verehel. Mediz war Schülerin von A. Zimmermann (1884—87).

Pellechet, Jules, Baumeister, geb. 1837 (?), † 19. Sept. 1903 in Paris. Kr. d. Ehrenleg.

Pendl, Erwin, Maler, geb. 1875 in Wien, Sohn des Emanuel P., thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Innere Stadt Wien 1887 (Stadtmus., Wien), etc. Er veröffentlichte „Oesterreich auf der Weltausstellung 1900".

Penet, Lucien François, Maler und Kupferstecher, geb. 1834 (?) in Thieunes, (Dép. Nord), † 2. März 1901 in Paris, Schüler von Kurten. Er malte Bildnisse, Genrebilder, Blumen, Stillleben und decorative Sachen, auch in Email. Med. 3. Kl. 1886.

*Pennachini, Domenico, Maler, geb. 1860 in Rom, thätig das. Von ihm Der Titusbogen, etc.

Penrose, Francis Cranmer, Maler des 19. Jahrhunderts, † 15. Feb. 1903.

*Pepino, Anton Josef D., siedelte nach Dresden über, wo er besonders gute Bildnisse und Landschaften malte.

Peppmüller, Elise, Malerin und Lithographin, geb. 7. Nov. 1866 in Chemnitz, Schülerin von A. Männchen (1891—93) und von Franz Hein (1896—1901), thätig in Karlsruhe und in Halle. Sie schuf verschiedene Farbensteindrucke für die Karlsruher Künstlerdruckerei, den Voigtlaender'schen Verlag, etc.

Pere, Antoon van der, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Flandern, thätig in Madrid, wo er Bischofsbildnisse und Historien (um 1659) malte.

Perfetti, Elena, Kupferstecherin, geb. 1828 in Florenz, Gemahlin des Antonio P. Sie stach nach Renaissance-Gemälden.

Perillon, François Simon, Maler, geb. 1743 in Reims, † 20. Aug. 1804 in Lyon. Er war in Soissons als Zeichenlehrer thätig und hielt sich 8 Jahre in Paris auf, um sich schliesslich in Lyon niederzulassen. Im Museum Reims wird ihm ein Heiliger Johannes der Täufer zugeschrieben.

Perks, Paul, Maler und Decorationskünstler, geb. 4. Oct. 1879 in Görlitz, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Dresden (1898—1901 unter Gussmann). Er liess sich in Dresden nieder.

*Perkuhn, Edwin, wurde n. A. am 28. Mai geboren.

*Perlberg, Friedrich, wurde am 24. April geboren. Er war Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule und in Paris sowie auf Reisen durch den Orient und Amerika weitergebildet. Von ihm Aquarelle in der Pinakothek, dem Städtischen Museum und dem Polytechnikum zu München, sowie in dem Mus. zu Bremen. P. veröffentlichte „Meine Reise durch Aegypten, Nubien und den Sudan" (1896) und „Meine Reise durch Nordamerika".

Perraudeau, Charles, Maler des 19. Jahrhunderts, geb. in Sully-sur Loire (Dép. Loiret), † 1903, war Schüler von Cabanel. Er malte Bildnisse, melancholische Scenen, Marinen und Landschaften.

Perret, Marius, Maler, geb. 10. Febr. 1853 in Moulins (Dép. Allier), † im Sept. 1900 auf Java, Schüler von Cabanel. Er hielt sich lange im Senegal, in Ostindien, China, auch in Algerien auf und malte Scenen aus diesen Gegenden. Med. 3. Kl. 1892, 2. Kl. 1897, Silb. Med. 1900, etc.

***Perrey, Léon Auguste**, † 19. März 1900 in Paris.

***Perrier, François**, gen. **Le Bourguignon.** S. Leben etc. von J. v. Schmidt (St. Petersburg 1899).

Perrine, van Dearing, Maler, geb. 1869 im Staat Kansas (U. S. A.), Schüler des Cooper Institute, der Nat.-Akad. und von W. Chase in New-York, wo er sich niederliess. Von ihm Blumenmarkt im Winter, etc.

***Perseval.** Wir fügen seine Vornamen **Nicolas Michel**, seinen Geburtstag 1. April und seinen Todestag 10. Mai zu. Das Mus. Reims besitzt 6 Bilder von ihm.

Pescador, Saldana Felix, Maler, geb. 1853 (?) in Saragossa, † im Nov. 1901. Bronze Med. Paris 1889.

Pesenti, Domenico, Maler, geb. 1846 in Medoll (Prov. Mantua), thätig in Florenz. Von ihm Bauernküche in Toskana, etc.

***Pessler, Ernst**, † 27. April 1900 in Wien.

Peter, Christoph Franz, Bildhauer, geb. 20. Sept. 1868 in Sondershausen in Thüringen, Schüler der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Von ihm W. Alexis-Denkmal (Arnstadt), Brunnen (im Park zu Koburg), Fischer vor einer Schlange erschreckend (Brunnenfigur) etc.

Peter, Otto, Maler, geb. 1864 in Glauchau.

***Peterich, Paul**, wurde n. A. 1866 geb. Er war in München thätig. Von ihm ferner Medea, Römischer Knabe, Mann mit Helm (Bronzestatuette), Junges Mädchen (desgl.), Bildnissbüsten, etc.

***Peters, Christian Karl**, † 18. Oct. 1899 in Kopenhagen.

***Peters, Pieter Francis d. J.**, † 23. Febr. 1903 in Stuttgart.

Peters, Wilhelm, Maler, geb. 1817 (?), † 14. Nov. 1903 in Berlin. Er malte Historienbilder.

***Petersen, Andrea**, Malerin, geb. 18. April 1848 in Tondern, Schülerin von P. Flickel in Berlin. Sie bereiste Italien bis Sicilien und liess sich in Charlottenburg nieder. Sie malte Landschaften.

***Petersen (Peterssen), Eilif**, war auch Schüler von W. Diez. Nach mehrjähriger Thätigkeit in München hielt er sich 1879—83 in Rom auf und liess sich schliesslich in Lysacker bei Christiania nieder. Sein König Christian II. unterschreibt ein Todesurtheil gelangte in das Mus. Breslau. Von ihm ferner Sommernacht in Norwegen (München, Neue Pinakothek), Siesta, Waldsee, etc.

***Petersen, Hans (von)**, bildete sich in London und Paris. Werke von ihm gelangten in die N. Pinak. zu München, die Marine-Akad. zu Kiel, das Mus. zu Schwerin und die Kunst-Halle zu Bremen. Er illustrierte das Werk „Deutschlands Ruhmestage zur See“.

***Petersen, Joakim**, Maler, geb. 1870 in Dänemark. Von ihm Selbstbildniss, etc.

***Petersen, Walther.** Seine Bildnisse Dr. Zimmermanns und Osw. Achenbachs gelangten in die Düsseldorfer Gal.

***Petersen-Flensburg, Heinrich**, war auch Schüler der École des beaux-arts in Paris; seine Lehrer waren E. Dücker, Petua, Léon und Jean. Er wurde Professor am Technikum zu Winterthur. Werke von ihm gelangten in die Museen zu Bern, Langres, Bukarest, Besançon und Guadelupe.

Petillon, (Petillion ?), Jules, Maler, geb. 1845 (?) in Paris, † 25. Sept 1899 in Créteil, Schüler von L. Loir. Er malte besonders Ansichten von Paris und Umgegend.

Petrasch, Alfred, Baumeister, Maler und Kunstgewerbler, geb. 12. Mai 1867 in Werl (Westphalen), Schüler der technischen Hochschulen zu Berlin und München, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Als Kunstgewerbler hatte er sich autodidaktisch gebildet.

Petrenz, Hermann Otto, Bildhauer, geb. 1878 in Mittweida in Sachsen, als Stipendiat Schüler von Diez an der Akad. zu Dresden, weitergebildet in Italien und Paris thätig in Loschwitz bei Dresden. Sein überlebensgrosser Centaur in Bronze wurde im Albertpark zu Dresden aufgestellt. Von ihm ferner An der Tränke, Marmorreliefbildniss, etc.

***Petri, Heinrich**, wurde n. A. 1833 geboren.

Petry, Heinrich, Bildhauer, geb. 10. Juni 1832 in Frankfurt a. M., Schüler von Zwerger am Städel'schen Institut dort, unter Hopfgarten in Biebrich und E. v. d. Lannitz weitergebildet. Von ihm Kirchner-Denkmal (1879 Eschenheimer Anlage Frankfurt a. M.), Arbeiten an der Börse, dem Dom, dem Opernhaus, etc. zu Frankfurt a. M., Ed. Steinle (Büste, Städel'sches Mus., das.). A. Arbeiten in der Schlosskapelle zu Klein-Heubach, im Dom zu Limburg, in Klein-Zimmern, Wiesbaden, etc.

***Pettenkofen, August Xaver Carl von**, wurde n. A. 1822 getauft und † am 21. März 1899.

***Petter, Theodor**, † n. A. 15. Oct. 1874.

***Petzet, Hermann**, Schüler von Loefftz in München war er 1879—81 und von Schönleber in Karlsruhe 1881—88. Er hat auch Farben-Steindrucke als Wandbilder geschaffen.

Peyfuss, Karl J., Maler, geb. 1865 in Wien, Schüler der Akad. das., weitergebildet in Paris, thätig in Maria Enzersdorf bei Wien. Er schuf Lünetten im Justizpalast zu Wien, Fresken in der Stiftskirche zu Kloster-Neuburg, etc.

Peyfuss, Marietta, Kunstgewerblerin, geb. 13. März 1868 in Wien, Schülerin der Kunstgewerbeschule das.

Peyre, Emile, Kunstgewerbler und Bildschnitzer des 19. Jahrhunderts, † im Sept. 1904, autodidaktisch gebildet. Er entwarf besonders geschnitzte Möbel und brachte selbst eine bedeutende Sammlung solcher aus dem Mittelalter und der Renaissance zusammen, die er dem Pariser Kunstgewerbemuseum vermachte.

***Pezieux, Jean Alexandre**, † im Sept. 1898 in Epinay-sur-Seine. Med. 1. Kl. 1894.

Pezold, Georg, geb. 1865 in Mittweida in Sachsen.

***Pfaff, Hans**, wurde am 25. Mai geboren.

Pfaff, Margarethe, Kunstgewerblerin, geb. 26. Juni 1863 in Chemnitz, gebildet in Dresden und München, thätig in ihrer Vaterstadt. Sie veröffentlichte ein Sammelalbum „Erinnerungsflicken".

Pfann, Paul, Baumeister, geb. 1860 in Nürnberg, thätig in München.

Pfannekuchen, Ernst, Maler, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 30. Oct. 1869 in Kappenberg (Westphalen), Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1887—88), Berlin (1888—91) und Weimar (1891—93). Er liess sich in Düsseldorf nieder.

***Pfannschmidt, Friedrich Johann**, studirte in Berlin 1878—84. Von ihm ferner Kaiser Heinrich I. (Rathhaus zu Hamburg), J. Moser (Reichsgericht, Leipzig), Kaiser Wilhelm I. (Wesel), Moltke (Zerbst), v. d. Tann (Tann i. Rhön), Kriegerdenkmal (Eisenach), Skulpturen an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisskirche (Berlin), der Gnadenkirche (das.), dem neuen Dom (das.) und der Lutherkirche (das.).

Pfeifer, Ernst, Bildhauer, geb. 15. Febr. 1862 in Bibra b. Merseburg, gebildet an der Nürnberger Kunstschule (1885—87) und der Münchener Akad. (1888—89), ferner unter O. Lessing in Berlin und von Rümann in München. Er liess sich in München nieder. Von ihm Ornamente (Justiz-Gebäude zu München), desgl. (Nat.-Mus., das.), Ludwig I. (Aschaffenburg, gemeinschaftlich mit P. Pfann), decorative Skatbrunnen für Altenburg, etc. Er wurde Professor.

Pfeiffer (Pfeifer ?), Felix, Bildhauer, geb. 9. Nov. 1871, Schüler der Leipziger und Berliner Akad., bereiste 1895—97 Italien und liess sich 1898 in Leipzig-Schleussig nieder. Von ihm Erste Liebe (Marmorgruppe, Albertinum Dresden); Bildniss-Büsten und Plaketten, die zum Theil in die Mus. zu Bremen, Dresden, Hamburg und Kiel gelangten.

Pfeiffer, Otto, Maler, geb. 6. Juli 1853 in Kirchschlag (Nieder-Oesterreich), Schüler der Kunstgewerbeschule und von Ant. Schrödl in Wien (1881—85), wo er sich niederliess. Von ihm Fenstergärtchen u. a. m.

Pfeiffer, Richard, Maler und Holzschneider, geb. 1878 in Breslau, thätig in München. Von ihm: Lamas in der Brunst (Holzschnitt), der Segler (do.).

Pfennig, Eduard, Maler, geb. 14. April 1878 in Hamburg, thätig in Stuttgart. Er malte Landschaften, etc.

***Pfenninger, Elisabeth**, soll n. A. 1844 gestorben sein.

Pfitzner, Alfred, Maler und Graphiker, geb. 26. Dec. 1875 in Berlin, Schüler von E Bracht an der Akad. das. (1896—1901). Er malte Landschaften.

***Pfretschner, Norbert**, liess sich in Charlottenburg nieder und schuf ferner Vision (Mus. Innsbruck); eine Gruppe in der Siegesallee zu Berlin, Brehm-Schlegel-Denkmal (Altenburg), etc.

Pfyffer von Altishofen, Nikolaus, Maler, geb. 1836 in Altishofen (Schweiz), Schüler der Karlsruher Akad., von Alex Calame in Genf und von Rollmann in Düsseldorf, thätig in Luzern. Er veröffentlichte „Burgen und Schlösser im Jura" (1891).

***Phidias.** Sein Leben von Collignon (Paris 1886).

***Philipp, John,** wurde am 8. Juni geboren und war Schüler der Münchener Akad. (1893—98). Zuletzt war er in Hamburg thätig.

***Philippi, Heinrich Ludwig,** wurde n. A. am 8. Juni geboren.

Philippi, Peter, Maler, geb. 1866 in Trier, Schüler der Akad. zu Düsseldorf unter Gebhardt (1885—1900), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse und Genrescenen.

Philips, Nathaniel George, Maler, geb. 5. Juni 1795 in Manchester, † 1. Aug. 1831 in Liverpool, dort und auf einer drei Jahre währenden Reise nach Italien gebildet. 1827 liess er sich in Liverpool nieder, malte Landschaften und schuf auch eine Anzahl Radierungen und Kupferstiche.

Piat, Fréderic Eugène, Bildhauer, geb. 2. Juni 1827 in Montfey (Dép. Aube), † 29. Juli 1903 in Paris. Er schuf meist decorative Kleinplastik und begründete das Kunstgewerbemus. zu Troyes. Kr. d. Ehrenleg.

Picard, Hugues, Maler, geb. 1840 (?) in Voreppe (Dép. Isère), † 10. Jan. 1900 in Paris. Studirte in Grenoble und Paris (unter Boulanger und Lefèbvre). Er malte Bildnisse, Landschaften, etc. Er schuf auch zahlreiche Illustrationen.

Picart, Louis François, Maler, geb. 1. Jan. 1820 in Reims, † 1866 in Paris, Schüler von L. Cogniet. Von ihm besitzt das Mus. Reims Weinprobe während der Weinlese.

***Pichon, Pierre Auguste,** † 19. Oct. 1900 in Paris.

Pick, Rudolf, Maler, geb. 14. Dec. 1865 in Wien, Schüler von Gerisch und Révész, thätig in seiner Vaterstadt.

***Picot, François Eduard,** wurde n. A. 1863 geboren.

Pictor, Marius, Maler, geb. 1852 in Bologna.

***Piderit, Otto,** besuchte die Zeichenakad. Hanau 1864—68; das Städel'sche Institut unter Steinle (1873—78). 1903 liess er sich in Frankfurt a. M. nieder.

***Pidgeon, Henry Clark,** † am 6. Aug. in London, wo er sich niedergelassen hatte.

***Pidoll, Karl von,** † 17. Febr. 1901 in Rom durch Selbstmord. Er hatte unter Marées in Rom studirt, und hielt sich 1874—77 in Florenz, seit 1891 in Frankfurt a. M. auf.

***Pieneman, Jan Willem,** lies **Pieneman** statt **Pienemann.** Der Künstler ist am 4. Nov. geboren.

***Piepho, Karl Johann Nikolaus,** wurde am 25. März geboren. Er war Schüler der Akad. zu Stuttgart und Karlsruhe (1892), in Paris (1895) weitergebildet, zuletzt war er in München thätig.

***Pierre, Jean Baptiste Marie,** wurde n. A. 1715 geboren.

Pierre, Louis, Bildhauer, geb. vor 1860 in Paris, † 20. April 1900 das., Schüler von Granet. Von ihm Le Botteleur, Chloe, Bildnissbüsten, etc.

Pierre, Paul Henri, Maler, geb. 4. Sept. 1833 in Nancy, † im Oct. 1899 das., wo er Prof. an der Kunstschule war.

Pieters, Evert, Maler, geb. 1856 in Amsterdam, thätig im Haag. Von ihm Abend im Wald von Fontainebleau, etc.

***Pietsch, Ludwig,** besuchte die Akad. Berlin 1841—43. Er veröffentlichte ferner Aus Welt und Kunst (1866), von Athen nach Byzanz (1866), Kriegsbilder (1871), Marocco (1877), Erinnerungen aus den 50er und 60er Jahren (1896).

Pietsch, Oscar, Maler, geb. 24. Oct. 1864 in Breslau, Schüler von Pohle an der Dresdener Akad. (1888—90). Er liess sich in Klotzsche-Königswald b. Dresden nieder.

***Pietschmann, Max,** war auch Schüler der Acad.-Julian in Paris und hielt sich studienhalber über ein Jahr in Sicilien auf. Eines seiner schönsten Bilder, Der Sommerabend (1899) gelangte in die Dresdener Gal., sein „Ballspiel" (1894) in die Gal. Braunschweig. 1900—01 schuf er Wandbilder für das Lehrerinnenseminar in Dresden.

Pietzsch, Martin, Baumeister, geb. 16. Jan. 1866 in Blasewitz, Schüler von Lipsius an der Dresdener Akad. (1888—91). In Loschwitz b. Dresden, wo er sich niederliess, erbaute er das Künstlerhaus, 1901 veröffentlichte er eine Architektenmappe.

Pietzsch, Richard, Maler, geb. 23. März 1872, Bruder des Vorigen, Schüler der Dresdener Akad. und der zu München (unter Höcker und Stuck, 1891—94),

wo er sich niederliess. Er malte vortreffliche Landschaften. Von ihm Die blaue Blume (1899, Gal. Weimar), etc.

Pigulla, Hans, Maler, geb. 26. Nov. 1869 in Berlin, Schüler von Bracht an der Akad. das. (1895—98). Er malte Landschaften.

Pilate, Maler, geb. 1847 (?) in Lille, † 1899 das. Er malte decorative Arbeiten.

Pille, Louis Charles Henri, Baumeister, geb. 17. Oct. 1868 in Paris, † 26. Dec. 1899 in Rom, Schüler von Pascal und Pensionär der École des beaux-arts, Neffe des Charles H. P. Med. 3. Kl. 1894.

***Pilo, Carl Gustaf,** wurde am 19. März 1712 geboren. Sein Leben von Oswald Siren (Stockholm 1902).

***Piltz, Otto,** wurde am 28. Juni geboren. Seine „Spinnende Alte" gelangte in die Ehrengal. zu Weimar.

Pinkas, Hippolyte Sobieslas, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1902 in Prag. Er war auch als Schriftsteller thätig, und machte viel Propaganda für Frankreich unter den Tschechen. Kr. der Ehrenleg.

***Pippo, Isaia di,** dieser Titel ist mit **Pisa, Isaia da,** zusammenzulegen.

***Pirchan, Emil.** Sein „Kaiser Josef am Pflug" befindet sich im Deutschen Haus in Brünn, ein „Bildniss" im Mus. das.

***Pirie, George,** Maler, geb. 1864 (nach einer anderen auch eigenhändigen Angabe 1866) in Glasgow. Er gehört der Gruppe der Glasgow-Boys an. Von ihm Huhn mit Küchlein, Schwarz und weisses Kaninchen, etc.

Pirner, Maximilian, Maler, geb. 1854 in Schüttenhofen, Schüler der Prager Akad., 1875 der Wiener Akad. unter Trenkwald, in Italien weitergebildet. Er war erst besonders als Illustrator thätig und wurde 1887 Prof. an der Prager Akad. P. schuf Entwürfe zu Glasfenstern, zu kirchlichen Wandgemälden, dann phantastische, neo-idealistische Schöpfungen, von denen wir anführen Dämon Liebe (12 Pastelle), Empedokles, Midas, Die Letzten, Die Verwandten, Mythologische Mesalliancen, Eros und das Chaos, etc.

***Pisano, Giovanni.** Vergl. **M. Sauerlandt** (Leipzig 1904).

***Pisano, Nicolò.** Vergl. **A. Brach: Niccolo** und **Giovanni Pisano** (Strassburg 1904).

***Pissarro, Camille,** war am 10. Juni 1830 auf St. Thomas in den Antillen geb., † 12. Nov. 1903 in Paris. Ein Bild von ihm gelangte in die Berliner Nat.-Gal.

Pissarro, Lucien, Maler und Holzschneider, geb. 1863 in Paris. Er wurde u. A. durch Arbeiten für die Vale Press in London bekannt.

Pitati, Bonifazio di, Maler, gen. **Bonifazio Veneziano (II.)** und **Bonifazio Veronese d. J.,** s. oben, vergl. B. Pasini im Nachtrag. Wir ergänzen: P. ist 1487 in Verona geb., † 19. Oct. 1553 in Venedig. Mit 18 Jahren kam er nach Venedig und unterschrieb als Zeuge dort am 7. Oct. 1528 ein Testament. 1531 war er mit T. Vecelli, L. Lotto im Ausschuss der Malschule. Zu seinen Hauptwerken gehören die Wanddecorationen im Pal. Camerlenghi zu Venedig (jetzt in der Akad. Venedig, Gal. Modena und Mus. Wien verstreut).

***Pitzner, Max (Josef),** war Schüler von Löfftz und Lindenschmit in München.

Plank, Joseph, Maler, geb. 1815 (?), † 1901 in Hütteldorf bei Wien. Er malte Historien, z. B. den Altar in der Stiftskirche von Fiecht bei Schwarz in Tirol.

***Plassan, Antoine Emile,** † 2. Febr. 1903 in Paris.

***Plathner, Hermann,** † 11. März 1902 in Düsseldorf.

Plehn-Lubochin, Rosa, Malerin, geb. 30. Juni 1865 in Lubochin (Westpreussen), Schülerin von Herterich in München (1891—95), thätig in ihrem Geburtsort.

***Pleuer, Hermann,** geb. am 5. April.

***Plinke, August H.,** studirte 1875—78 in Weimar, auch 1898—99 an der Berliner Akad. Er war zuletzt in Hannover thätig und schuf Illustrationen, besonders für Kinderbücher.

Plinzner, M., Zeichner, geb. 11. Dec. 1859 in Rhein (Ostpreussen), thätig in Berlin. Er schuf Militär- und Sport-Bilder.

Pluchart, Henri, Maler, geb. um 1840 (?) in Valenciennes, † im Nov. 1898 in Lille, Schüler von Abel de Pujol und Picot. Er wurde Conservator am Museum zu Lille. P. malte Bildnisse.

Plump, Bertha, Malerin, geb. 1853 in Bremen, Schülerin von Gussow, Skarbina, Fr. Smith und Roth, thätig in ihrer Vaterstadt.

***Pocci, Franz** Graf. Sein Leben von H. Holland (München 1877).

***Podesti, Francesco,** wurde n. A. 1798 geboren.

Podozerow, —, Bildhauer, geb. 1835 (?), † 1899. Er war Professor an der St. Petersburger Akad.

Pöppelmann, Peter, Bildhauer, geb. 24. April 1866 in Harsewinkel (Westphalen), Autodidakt, arbeitete in Münster bei einem Bildhauer als Gehülfe in Marmor und Holz, kam 1890 als Steinbildhauer und Holzschnitzer nach Dresden, wo er sich mit Erfolg an mehreren Preisausschreiben betheiligte und bald in die vorderste Reihe der Dresdener Bildhauer rückte. Von ihm Frühling (Königin Wittwe Carola, Dresden), Sich waschendes Mädchen (Albertinum, Dresden), Bildnissbüste seiner Frau (ebenda), Reigen (Nat.-Gal., Berlin), Mutter und Kind, verschiedene treffliche Grab-, Portal- und Altarstatuen, kleinere Bronzen, Plaketen, Reliefs und neuerdings hervorragend schöne Bildnissbüsten.

Poeschmann, Rudolf, Maler, geb. 1878 in Plauen i. Vogtland, Schüler von Kühl an der Akad. zu Dresden, thätig das. Von ihm Die Rosenecke, Die beiden Alten (Steindruck), etc.

*__Poggenbeck,__ Druckfehler für **Poggenbeek, Georg,** † 4. Jan. 1903 in Amsterdam.

Pohl, Adolf Josef, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 27. April 1872 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. unter Zumbusch das.

*__Pohle, Friedrich Léon,__ wurde 1841 geboren. Er studirte 1856—60 an der Dresdener Akad., 1860—64 in Antwerpen, 1864—66 in Weimar (unter Pauwels). Er wurde Geheimer Hof-Rath und legte 1903 seine Professur an der Dresdener Akad. nieder.

*__Pohle, Hermann,__ † 10. Juli 1901 in Düsseldorf.

Pohle, Hermann Emil, Maler, geb. 12. Dec. 1863 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das., unter P. Janssen (1889—95), thätig ebenda. Von ihm Abend, Bildniss einer Spanierin, Nach dem Regen, etc.

*__Poilly, François de.__ Sein Leben etc. von R. Hecquet (Paris 1752).

Pointin, Edmond, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Nov. 1903 in Amiens.

Poiret, (Poret), Pierre, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor. 1610, † um 1661 in Reims, Sohn des Glasmalers Nicolas P., Schüler des Jacques P. Er schuf mehrere Werke für die Minimen-Kirche zu Reims, die sich jetzt in der Sakristei von S. Remi befinden. Das Mus. zu Reims besitzt Johannes predigt in der Wüste von ihm. — Es gab noch zwei weitere Maler dieses Namens, von denen der zweite, Sohn des ersten **Pierre P.** und 1650 Hofmaler war.

*__Polack (Polak), Martin Theophilus.__ Im Ferdinandeum zu Innsbruck befindet sich seine Copie des Dürer'schen Rosenkranzfestes.

Poledne, Franz, Maler, geb. 10. April 1873 in Wien, thätig das. Er malte Landschaften und Architekturstücke, z. B. Alt-Wiener Architekturen (Stadtmuseum Wien).

Polenowa, Helene Ditriewna, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 7./19. Nov. 1898 in Moskau.

Polignac, Emeric de, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Sept. 1904 in Mée bei Melun. Er wurde Titulor Professor.

Poliwka, Oswald, Baumeister, geb. 24. Mai 1859 in Enns (Ober-Oesterreich), Schüler von Zitek am Polytechnikum zu Prag, wo er sich niederliess. Er schuf dort verschiedene öffentliche Bauten.

Poll, Anna, Zeichnerin für den Steindruck, geb. 1879 in Altona, thätig das. Von ihr Pierrot, Dachauer Bäuerin, etc.

Pollack, F. Gino, Maler, genannt **F. G. Parin,** geb. 25. Aug. 1876 in Triest, Schüler von Raupp an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

Pollak-Karlin, Richard, Maler, geb. 5. Juli 1867 in Karolinenthal b. Prag, Schüler der Akad. zu Prag (unter Brozik 1889—91) und München (1891—93). Er liess sich in Wien nieder.

Pomey, Louis Édmond, Maler, geb. 1831 in Paris, † 7. Sept. 1901 in Gérardmer (Dép. Vosges), Schüler von Gleyre, Willems und Lobrichon. Er malte Genrescenen, Bildnisse und auch Miniaturen. Ment. Hon. Paris 1889.

Ponce, Marguerite, geb. Hémery, Kupferstecherin des 18. Jahrhunderts, geb. 1745, Gemahlin des Nicolas P. Sie stach Illustrationen für Lésage, Prévost, etc., auch nach Terborch, Desrais, etc.

*__Poncet, Jean Baptiste,__ † 6. (?) Jan. 1901 in Lyon. Der Künstler ist im Jahr 1819 geb.

*__Ponscarme, François Hubert Joseph,__ † 1903 in Malakoff.

Pontini, Fritz, Radierer, geb. 1874 in Wien, thätig das. Von ihm Pappeln am Weiher, Judenfriedhof bei Königsberg a. d. Eger, Sommerabend, etc.

*__Poole, Paul Falconer,__ wurde n. A. 1807 geboren.

Poorter, Bastiaen de, Maler, geb. 5. Nov. 1813 in Meeuwen (Nord-Brabant), † 22. Jan. 1880 das., Schüler von C. Kruseman. Er war in Utrecht und im Haag thätig und bis 1880 Direktor der Amsterdamer Akad. Von ihm besitzt das Stadt-Museum Haag 2 Bildnisse.

*__Popp —,__ sein Vorname lautet **Anton.** Er wurde Professor.

Porreé, Carl, Bildhauer, geb. 1879 in Berlin.

*__Poschinger, Richard von.__ Sein „Schleissheimer Moor" gelangte in die Städt. Gal. zu Nürnberg.

*__Possart, Felix,__ war zuerst Schüler von Schönau und Nothnagel, dann, nach Eschke und Gude, noch von Skarbina. Er hielt sich auch eine Zeit lang in Paris auf und liess sich zuletzt in Berlin nieder. Von ihm Palatina von Palermo (1893, Mus. Schwerin), Bucht von Palermo (1896, Mus. Danzig), Am Brunnen (1892, Mus. Stettin).

Pottner, Emil, Maler, geb. 10. Dec. 1872 in Salzburg, Schüler von Herterich und Höcker an der Akad. zu München (1889—91), wo er sich niederliess.

*__Poussin, Nicolas.__ Sein Leben von Elisabeth Denio (Leipzig 1898). Vergl. ferner A. Andresen, Verzeichnisse der Kupferstiche etc. nach P. (Leipzig 1863).

Pracht, Carl, Bildhauer, geb. 28. Oct. 1866 in Gramzow, Schüler von Schaper an der Berliner Akad. (1886—90); thätig in Charlottenburg. Von ihm Heinrich von Kleist (Viktoriapark, Berlin), Theodor Mommsen (Marmorbüste), etc.

Preissler, Anna Felicitas, verehel. Zwinger, Kupferstecherin, geb. 1740, † 1807, Schülerin ihres Vaters Joh. Justus P.

*__Preller, Friedrich d. J.,__ † 21. Oct. 1901 in Blasewitz b. Dresden.

*__Preuschen, Hermine von Schmidt,__ (verehel. Telman), war zuletzt in Schmargendorf b. Berlin thätig. Von ihr ferner Löwenmäuler (Gal. Darmstadt), Traumgott (Mus. Halle), etc.

*__Preusser, Karl Louis,__ † 9. Dec. 1902 in Dresden.

*__Preyer, Ernest,__ war Schüler von Wilhelm Sohn in Düsseldorf.

Pricelius, Anna, Malerin, geb. 17. Jan. 1870 in Braunschweig, Schülerin von Sophie Ley in Karlsruhe und E. Joors in Antwerpen, thätig in ihrer Vaterstadt.

Priem, Karl, Maler, geb. 5. Sept. 1866 in Berlin, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1890—93), München und Berlin (1894), weitergebildet in Paris (1897); thätig in Berlin. Er malte Bildnisse.

Priem, Paul, Maler, geb. 5. Dec. 1868 in Berlin, Schüler von Bracht an der Akad. das. (1892—98). Er malte Landschaften.

Priestman, Arnold, Maler, geb. 8. Jan. 1854 in Bradford (Yorkshire), Schüler von Holloway in London, thätig in Bradford. Er malte Landschaften von der englischen Küste und der Grafschaft York, z. B. Dünen eines frostigen Nordlandes, Das Thal von Ellerbeck, Walkerswick, Ein Sumpf, etc.

Priestman, Bertram, Maler, geb. 1868 in Bradford, thätig in London. Von ihm Friede, An einem englischen Flusse, Pflügen in Südengland, etc.

*__Prinsep, Valentine,__ † 11. Nov. 1904 in London (?). Er hat auch Romane geschrieben und ist das Vorbild zu Taffy in Du Mauriers „Trilby".

Printemps, Jules Louis, Bildhauer, geb. um 1856 in Lille, † 26. März 1899 in Paris. Er wurde Offizier der Akad. nnd Zeichenlehrer an verschiedenen Schulen. Von ihm Adrast stirbt auf dem Grabmal des Atys (Mus. St. Quentin), Hercules zerschlägt seine Leier, Statue Baudins, Statue Carnots (1895), Die Coquetterie (1890), etc. Med. 3. Kl. 1879, Bronz. Med. 1889.

*__Probst, Karl,__ besuchte die Wiener Akad. 1867—71. Sein „Versprechen hinterm Herd" gelangte in die Gal. Brünn.

Probst, Konrad, Maler, geb. 1827 (?) in Nürnberg, † 18. Nov. 1900. Er malte Miniaturen.

Proch, Emil, Maler und Kunstgewerbler, geb. 4. April 1872 in Tuchel (Westpreussen), Schüler der Berliner Kunstschule (1885—89), thätig in Worpswede b. Bremen. Er schuf u. A. ein Glasbild für die technische Hochschule zu Karlsruhe.

Prochownik, Leo, Maler und Zeichner, geb. 18. Juni 1875 in Landsberg a. d. Warthe, Schüler von Gotth. Kuehl an der Dresdener Akad.; thätig in Berlin. Er schuf Buchschmuck und Illustrationen für die „Jugend", den „Simplizissimus", etc.

Proctor, A. Phimister, Maler und Bildhauer, geb. 1862, Schüler von Puech und Angelbert in der Bildhauerkunst. Seine erste Jugendzeit verlebte er in Michigan und in Des Moines (Ia., U. S. A.). Später lebte er in Colorado, von wo aus er die Rockey Mountains durchstreifte. Für die Weltausstellung von Chicago

1893 schuf er eine ziemliche Anzahl wilder Thiere und Gruppen zur Ausschmückung der Bauten und Anlagen, die sehr gerühmt wurden.

*__Prölss, Friedrich,__ wurde n. A. am 14. März geb.

__Promnitz, Reinhard,__ Bildhauer, geb. 16. Aug. 1855 in Guben, thätig in Berlin.

__Propheter, Otto,__ Maler, geb. 29. Juni 1875 in Mannheim, Schüler von Ferd. Keller in Karlsruhe (1892), weitergebildet auf Reisen durch Holland und Belgien, thätig in Karlsruhe und Mannheim. Er malte Bildnisse, z. B. das des Grossherzogs v. Baden (Gal. Mannheim).

__Protzen, Otto,__ Maler und Graphiker, geb. 24. März 1868 in Berlin, Schüler von E. Bracht und H. Meyer an der Akad. das. (1892—97); thätig in Schlachtensee b. Berlin. Von ihm Im Dubrowforst (1900), etc. Er veröffentlichte „Ostseereise im Einskuller" (1894 und 1900) und „Zu Wasser und zu Lande".

*__Prudhon, Pierre Paul.__ Sein Leben ferner von Gauthiez (Paris 1886).

*__Pruss, Boris,__ wurde 1863 geboren. Er siedelte nach New-York über.

__Prutscher, Otto,__ Baumeister, geb. 7. April 1880 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule das., weitergebildet in Paris. Er widmete sich der Innendecoration.

__Pryde, James,__ Maler, geb. 30. März 1866. Er machte sich zuerst mit W. Nicholsen einen Namen als sie unter dem Pseudonym „Beggorstaff Brothers", Aufsehen erregende Plakate veröffentlichten. Später malte er Bildnisse, Figurenbilder, „Der verlorene Vogel", etc.

__Puech, Denys,__ Bildhauer, geb. 16. Oct. 1854 in Gavernac (Aversrou), thätig in Paris. Von ihm Die Seine (Relief), Erinnerung an Rom (Broncebüste), etc.

__Püttner, Walther,__ Maler und Zeichner, geb. 9. Oct. 1872 in Leipzig, Schüler von Höcker (1892—96), München. Er schuf Plakate und Illustr. (f. d. Jugend), dann Oelbilder, z. B. Reisefertig, Frühschoppen, etc.

__Pugliesa-Levi, Clemento,__ Maler, geb. 1855 in Vercelli, thätig in Turin. Von ihm Es läutet zur grossen Messe, etc.

__Puhonny, Ivo,__ Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 19. Juni 1876 in Baden-Baden, Schüler der Karlsruher Akad., weitergebildet in Paris, thätig in seiner Vaterstadt.

*__Puhonny, Viktor,__ war wesentlich Autodidakt. Decorative Gemälde von ihm befinden sich im Augusta-Bad und in der Gal. zu Karlsruhe.

__Purgold, Alice,__ Bildhauerin, geb. 1871 in Hamburg, thätig in Gotha. Von ihr Wandbrunnen, etc.

__Purvit, Wilhelm,__ Maler, geb. 20. Febr. 1872 in Jürgensburg (Livland), Schüler der Petersburger Akad. (1889—96); thätig in Riga. Von ihm Abend (Städt. Gal. Riga), Ueber dem Abhang (ebenda), Frühlingsschnee (Mus. Petersburg), Am Kanal (ebenda), Stürmischer Abend (Städt. Gal. Moskau), etc.

__Putnam, S. G.,__ Maler und Zeichner, geb. 1852 in Nashua (N. H., U. S. A.), Schüler von Herrick, French und Whitney, auch in Schulen zu Brooklyn und New-York gebildet. Med. Paris 1889, Chicago 1893.

__Putz, Leo,__ Maler und Illustrator, geb. 1869 in Meran, Schüler der Münchener Akad. und der Acad.-Julian in Paris; thätig in München. Von ihm Im Park, etc.

*__Putz, Ludwig,__ war auch Schüler von Löfftz.

__Pyle, Howard,__ Maler, geb. 1853 in Wilmington (Del., U. S. A.). Von ihm Die Freibeuter, etc. Med. Chicago und Atlanta.

*__Pyne, Charles Claude,__ starb in London.

__Pyne, George,__ Maler, geb. 1800 (1801 ?), † 1884. Von ihm besitzt das Mus. Dublin Interieur (Aquarell).

Q.

*__Quadrone, Giovanni Battista,__ † 1898 in Turin.

*__Quaglio, Domenico d. J.,__ wurde n. A. 1787 geboren.

__Quarante, Lucien,__ Kupferstecher und Radierer, geb. 1859 (?) in Metz, † 1902. Schüler der École des beaux-arts zu Paris unter Cabanel, Henriquel-Dupont und La Guillermie. Er stach nach alten und neuen Meistern u. A. für die Zeitschrift „L'Art". Ment. hon. 1887.

__Quarck, Karl,__ Maler, geb. 1869 in Rudolstadt i. Thür., thätig in Dresden. Von ihm Abendgang, etc.

__Queck, Walther,__ Maler, geb. 15. Dec. 1871 in Buchholz i. Sachsen, Schüler von Raupp an der Münchener Akad. und von Holossy; thätig in Leutzsch b. Leipzig.

Querol, y Subirats Augustin, Bildhauer, geb. 1863 in Cordoba, thätig in Madrid. Von ihm Sagunt, Die Tradition, Tullia, etc.

***Quittner, Zsigmond, (Sigmund).** Von ihm ferner Waisenhaus (Budapest), Gebäude des Pensionsfonds der Rettungsgesellschaft (1890, das), etc., auch preisgekrönte Schriften über „Die Säule“ (1878) und „Architekturformen“ (1879).

R.

***Raab, Johann Leonhard,** † 2. April 1899.

***Rabe, Edmund Friedrich Theodor,** wäre n. A. erst am 18. April 1902 gestorben.

***Rabending, Fritz,** liess sich später in Berlin nieder. Werke von ihm befinden sich ferner in den Sammlungen zu Karlsruhe, Posen, Dessau und Berlin. Für das Schloss Hornow i. d. Lausitz schuf er 20 Wandgemälde.

Rachlitz, Robert, Maler und Graphiker, geb. 14. Oct. 1854 in Bautzen, thätig in München als Inspektor der kgl. Hofglasmalerei. Er versuchte sich auch als Kunstschriftsteller.

Radiguet, Maximilian René, Zeichner, geb. 1816 in Landerneau (Dép. Finistère), † 8. Jan. 1899 in Brest (n. A. wäre der an diesem Tag † M. R. nur ein Namensvetter des Künstlers). R. wurde am besten durch seine Caricaturen bekannt. Er war auch Schriftsteller. Kr. der Ehrenleg.

***Radin Saleh Ben Jagya.** Das Mus. zu Amsterdam besitzt von ihm Kampf bis zum Tod (1848). Der dortige Katalog nennt den Künster **Saleh, Raden** und gibt das Geburtsjahr als 1816, das Todesjahr als 1881 an.

***Radnitzky, Karl d. Ae.,** † 10. Jan. 1901 in Wien.

Radtke, Felix, Bildhauer und Medailleur, geb. 15. Juni 1877 in Königsberg i. Preussen, thätig in Berlin.

Radzig-Radzyk, Hermann, Maler, Zeichner und Baumeister, geb. 2. Mai 1876 (1878?) in Berlin, Schüler des dortigen Kunstgewerbemus. und der Akad., thätig das. Er schuf Buchschmuck, Illustrationen und Zeichnungen für wissenschaftliche Werke.

***Raeburn, Sir Henry.** Sein Leben von W. Armstrong (1903).

Ränike, Martin, Maler und Illustrator, geb. 7. Nov. 1863 in Gross-Salze b. Magdeburg, Schüler der Berliner Akad. (1879—86), thätig in Berlin-Schöneberg. Er illustrirte Romane, Jugendschriften, etc.

***Raetzer, Hellmuth,** war auch Schüler von H. Gude. Die Berliner Akad. besuchte er 1856—62, die Düsseldorfer 1863—67. Von ihm ferner Kreidefelsen auf Rügen (1880, Mus. Stettin), Landschaft (ebenda) und desgl. (1902, Mus. Bautzen).

Raeymakers, Jules, Maler, geb. 26. April 1833 in Laeken, † im Nov. 1904 in Houffalize. Er gehörte der Schule von Tervueren an und malte Bildnisse, Scenen aus dem Bauernleben, Zwielichtbilder, etc.

Raff, Helene, Malerin, geb. 1866 in Wiesbaden, Schülerin von Lossow, Kl. Meyer und Courtois; thätig in München. Sie malte vorwiegend Bildnisse.

***Raffet, Denis Auguste Marie.** Sein Leben ferner von Dayot (Paris).

Ranft, Richard, Maler, Zeichner und Radierer, geb. 1862 in Genf, Schüler von Courbet im Exil daselbst, auch von Anderen und in Paris weitergebildet. Von ihm Im Circus, Italienische Komödie, Regatta, Folies-Bergères, etc., eine Reihe von farbigen Radierungen, drei Plakate, darunter La Plume u. A. m.

***Ranzoni, Gustav,** † 21. Oct. 1900 in Wien.

Ranzoni, Hans, Maler, geb. 18. Oct. 1868 in Wien, gebildet an der Kunstgewerbeschule das. und der Münchener Akad. unter Hackl und Mavo (1890—95); thätig in Wien. Von ihm An der Amper (Aquarell, 1900), Wandbilder (Rathhauskeller, Wien), Tauwetter (1902), Die drei Sünden (1902), etc.

***Rasch, Heinrich,** war erst Landwirth ehe er Maler wurde. Sein „Eikensund“ (Pastell) gelangte in die Gal. Kiel.

***Rasch, Otto Franz Ludwig,** war auch Schüler von A. Struys an der Weimarer Akad. (1879—90) und wurde Professor (für Lithographie) an der Kunstschule das. Von ihm ferner Verlassen (Ehrengal. Weimar), Bei den Dokumenten, Lithographien, etc.

Rasmussen, Otto, Bildhauer, geb. 2. Mai 1845 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1859—65 unter Fischer); thätig in Dresden.

Rassau, Oscar, Bildhauer, geb. 29. Juli 1843 in Schulenburg b. Hannover, Schüler der Akad. zu Dresden (1864—68), thätig das. Von ihm drei Standbilder in Hannover, Josef II. (Tetschen), Bildnissbüsten, etc.

Raszka, Johannes, Bildhauer, geb. 2. Mai 1871 in Roppitz (Oesterr.-Schlesien), Schüler der Akad. zu Wien (als Maler und Bildhauer), thätig das. Von ihm Das Rosenwunder der Hl. Elisabeth (Schloss Busau), Bildnissbüsten, etc.

Rath, Heine, Maler und Lithograph, geb. 17. Aug. 1873 in Berlin, Schüler von E. Bracht das. und von C. Grethe in Stuttgart (1897—1902). Er malte landschaftliche Motive u. s. w. aus Süddeutschland, Bornholm, Hamburg, etc., z. B. Uhlenhorst.

Ratzel, Friedrich, Baumeister, geb. 17. Juli 1869, thätig in Karlsruhe. Er wurde Professor.

Ratzka, Arthur, Maler und Illustrator, geb. 24. Nov. 1869 in Andreova (Ungarn), Schüler der Akad. zu Wien (1892—95) und München (1895—97), thätig in Berlin. Er malte Bildnisse.

Rau, Martin, Maler, geb. 1. Dec. 1858 in Berlin, Schüler der Akad. das. unter Koner (1892—94). Er malte Genrescenen und Bildnisse.

***Rauch, Christian.** Sein Leben von F. u. K. Eggers (Berlin 1877) und W. Heinrich (Basel 1884).

Rauchenegger, A. E., Maler, geb. 18. Febr. 1861 in Turin, Schüler der Akad. zu Stuttgart und München (unter W. v. Diez); thätig in Charlottenburg. Er malte Thierbilder.

***Raudner, Robert,** liess sich in Schleissheim b. München nieder. Sein Gemälde „Hochebene“ gelangte in das Mus. Halle.

Raum, Alfred, Bildhauer, geb. 16. Januar 1872 in Bernau, Schüler der Berliner Akad. (1895—1901). Von ihm Das Liebeslied (Bronze, 1901), etc.

***Raupp, Karl,** war 1856—58 Schüler des Städel-Inst. in Frankfurt a. M., 1860—66 der Akad. München. Von ihm ferner Chiemsee (Reichstagsgebäude Berlin), Schwere Ueberfahrt (Gal. Mannheim), Ernste Begegnung (Neue Pinak., München). Er verfasste auch einen „Katechismus der Malerei“.

Rauth, Otto, Zeichner, geb. 17. Mai 1862 in Heilbronn, thätig in Hannover. Er illustrirte Romane, etc.

Ravanne, Léon Gustav, Maler, geb. 1854 (?) in Meulan, † im Oct. 1904 in Mureaux (Dép. Seine-et-Oise), Schüler von Bonnat, Busson und Connon. Er malte Landschaften und Marinen. Med. 2. Kl. 1885; Silb. Med. 1900; Kreuz der Ehrenleg.

***Ravenstein, Paul von,** besuchte die Akad. Karlsruhe (1875—83). Von ihm ferner Waldlichtung (1894, Gal. Karlsruhe), Durlacher Wald (1902, Gal. Freiburg i. Br.) und ein decoratives Gemälde für den Sculpturensaal der Gal. Karlsruhe.

Rebisso, Louis T., Bildhauer, geb. 1837 in Italien, † 3. Mai 1899. Er kam nach Amerika und war in Cincinnati (Ohio) thätig.

Rechberg, Arnold, Bildhauer, geb. 1879 in Hersfeld, thätig das. Von ihm Der Jüngling von Saïs, etc.

***Recknagel, (Heinrich) Otto,** wurde am 7. März (n. A. am 9. Febr. ?) geb. Er war Schüler von Raupp an der Münchener Akad.

Reder, Heinrich Richard, Maler, geb. 25. Mai 1862 in Memmingen (Bayern), Schüler des Polytechnikums und der Akad. (1880—81) in München, als Maler Autodidakt. Er unternahm grosse Studienreisen nach Italien, der Schweiz, Deutschland, Oesterreich und besonders nach Nordamerika (Kanada). R. liess sich in München nieder und malte meist Landschaften. Von ihm Mondaufgang am Bodensee, Bilder von der Rheinthalüberschwemmung, ferner Nach der Schlacht, etc. R. schrieb auch Reiseberichte aus dem Urwald von Maine (Nordamerika).

***Reeth, Pierre Jean Baptiste van.** N. A. ist der Künstler am 4. Jan. 1828 geb.

***Rehder, Julius,** war Schüler von A. v. Werner. Von ihm ferner Niederländischer Rathsherr (1888, Mus. Magdeburg).

***Rehlender, Georg,** wurde am 10. Dec. geboren. 1869 besuchte er die Bau-Akad. zu Berlin. Er war auch als Kunstgewerbler thätig.

Rehm, Adolf, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 13. Juni 1867 in Wildenfels, Schüler der Kunstgewerbeschule (1886—89) und der Akad. (unter Schilling) zu Dresden (1889—96), wo er sich niederliess.

Reichel, Alfred, Bildhauer, geb. 26. April 1856 in Gnadenfeld (Kr. Kosel), Schüler der Dresdener (1875—77) und Berliner Akad. (unter Begas 1877—90). Er liess sich in Berlin nieder.

***Reichenbach, Woldemar (Karl Emil Johannes),** Graf. Sein „Mein Haus in Wachwitz" (1901) gelangte in die Gal. Dresden.

***Reichert, Karl,** wurde am 27. Aug. geboren.

***Reiff, Franz,** † 11. April 1902 in Aachen.

***Reiffenstein, Leo,** war auch Schüler der Akad. München sowie von Eisenmenger in Wien.

Reifferscheid, Heinrich, Radierer, geb. 3. Jan. 1872 in Breslau, in Berlin (1892—93) und München (1894—95) (unter Prof. P. Halm) gebildet. Er liess sich in München nieder und schuf Landschaften aus dem westlichen Deutschland, sowie Bildnisse. R. hat auch mehrere Blatt radiert.

Reimann, Albert, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 9. Nov. 1874 in Gnesen, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1893—96), wo er sich niederliess.

Reimanns, Richard, Maler, geb. 9. Juni 1882 in Köln a. Rh., Schüler der Amsterdamer Akad. Er liess sich in Valkenburg (Holland) nieder.

Rein, Margarethe, Malerin, geb. 1873 in Herrnhut.

Reincke, Friedrich, Maler, geb. 1868 in Kröpelin i. Mecklenburg.

Reinecke (Reinicke?), Emil, Zeichner, geb. 20. Nov. 1859 in Zerbst, Schüler der Akad. zu Dresden (1876—80) und München (unter O. Seitz, 1880—82). Er liess sich in München nieder und lieferte Illustrationen für die „Fliegenden Blätter", etc.

Reinecke, Theodor, Bildhauer des 19. Jahrhunderts, † 24. Juli 1902 in Berlin.

Reiner, Josef, Maler, geb. 1863 in Langacker i. Kärnten.

Reiners, Jakob, Maler, geb. 28. Febr. 1828, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1848—55), unter Schadow und K. Sohn, später in Amsterdam weitergebildet. Er war in Lobberich (Niederrhein) thätig.

Reinhard, Agathe, Malerin, geb. 24. Juli 1854 in Ballenstedt, Schülerin ihres Vaters Raphael R.; thätig in Bernburg.

Reinhard, Raphael, Maler, geb. 7. Juni 1820 in Veilsdorf b. Hildburghausen, Schüler der Münchener Akad. (1844—48), später von Jungheim in Düsseldorf. Er liess sich in Bernburg (Anhalt) nieder, malte Bildnisse und Landschaften und wurde Herzoglich Anhaltischer Hofmaler.

Reinhardt, Alix, Maler (Malerin?), geb. 21. Juni 1871 in Rhoendorf a. Rh., thätig in Dresden. Von ihm (ihr?) Waldinneres (Pastell), etc.

***Reinhardt, Friedrich August.** Seine „Römische Landschaft" (1885) gelangte in das Mus. Weimar, Aquarelle von ihm in das Kab. Dresden. Er wurde Professor.

***Reinicke, Paul René.** Strenz-Naundorf wird als sein Geburtsort bestätigt. Er besuchte die Akad. Weimar 1879—82. Seine „Ballgesellschaft" gelangte in die Ehrengal. Weimar.

***Reiniger, Otto,** war Schüler der Stuttgarter Akad. (1881—82), später von Wenglein in München. Er entwickelte sich zu einem der besten Maler Stuttgarts. Von ihm ferner Der Eisack bei Bozen (Gal. Stuttgart).

Reis, Carlos, Maler, geb. 1863 in Torres Novas (Portugal), thätig in Lissabon. Von ihm Sonnenuntergang, etc.

Reisenegger, Bernhard, Maler, geb. 26. April 1868 in Pfarrkirchen, Schüler der Akad. zu München (1891—97), wo er sich niederliess.

***Reiss, Anton Josef,** † 31. Jan. 1900 in Düsseldorf.

***Reiss, Fritz,** wurde am 19. März geb. Er war Schüler der Düsseldorfer Akad. (1871—75) und lebte zuletzt in Freiburg i. B. Er schuf auch viele Illustrationen zu Romanen, Zeitschriften, etc.

Remlein, William, Maler, geb. 1818 (?), † im Jan. 1900 in Weimar. Er war besonders als Restaurator thätig.

***Renan, Ary,** Maler, † 4. Aug. 1900 in Paris. Nach A. wäre er 1858 geb. Er war auch Schüler G. Moreaus, hat den Orient bereist und war schriftstellerisch thätig. Kr. der Ehrenleg.

Renardo, (Renard), Guillaume, Maler des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich Schüler von Rosso und identisch mit einem Guillaume Renard, thätig in Reims. Im dortigen Mus. wird ihm eine Allegorie zugeschrieben.

Renazzi, Eugen von, Maler, geb. 1863 in Rom, Schüler der Akad. in Florenz (1883—85), weitergebildet in seiner Vaterstadt; thätig in München.

*__Renouard, Paul,__ wurde am 5. Nov. geb. Er wurde Prof. an der École Nat. des Arts décorativs. Kr. d. Ehrenleg. 1893.

__Rentsch, Friedrich,__ Bildhauer, geb. 1836 in Dresden, † 1900 (?) das. Er schuf Bildnissreliefs, etc.

__Repholz, Albert,__ Maler, geb. 1863 in Dänemark. Er malte Interieurs.

*__Resch, Joseph,__ † 19. April 1901 in München.

*__Rettich, Karl Lorenz,__ † 12. Sept. 1904 in Lübeck. Bei Lier studirte er 1862—64, bei Flamm 1864—67, an der Akad. Weimar 1871—83. Werke von ihm gelangten ferner in die Gal. zu Breslau, Halle und Schwerin. Er wurde Professor.

*__Reusch, Johann Friedrich,__ erhielt den Doktortitel honoris causa.

__Reusing, Fritz,__ Maler, geb. 25. Dec. 1874 in Mülheim a. d. Ruhr, (n. A. Mülheim a. Rhein, Schüler von Claus Meyer an der Akad. zu Düsseldorf, wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse, z. B. Schauspielerin Ida Rohland (Pastell), Beleuchtungsstudie, etc.

__Reuter, Edmond G.,__ Maler, geb. 1845 in Genf, gebildet in London (1870—73), thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Landschaften.

*__Reuter, Elisabeth,__ † 1903 in Heidelberg.

*__Reuter, Wilhelm,__ schuf (1896) Wandbilder für das Rathhaus und den Rathskeller in Pforzheim.

__Rève, Jean Hubert,__ Maler, geb. 1805 in Bourgogne (Dép. Marne), † 23. Sept. 1871 in Reims, Schüler von Perseval. Er wurde Zeichenprofessor am Lyceum zu Reims. Von ihm Bogen des Mars-Thores zu Reims und 4 A. (Mus. Reims).

*__Reverdino, Cesare.__ Dieser Name ist eine Erfindung der Schriftsteller, die Bartsch und seit ihm viele Andere abgeschrieben haben. Der Künstler hiess __Georges de Reverdy__ und war um 1555 in Lyon thätig. Von ihm ferner Die Alchemisten, Die Bildnisse in „Promptuaire des médailles“ (Lyon, Rouville), etc.

*__Revoil, Henri Antoine,__ † 13. Dec. 1900 in Servanes bei Mouriès (Dép. Bouches-du-Rhône), n. A. in Marseille.

__Reycend, Enrico,__ Maler, geb. 1855 in Turin, thätig das. Von ihm Herbstmorgen, etc.

__Reynaud, François,__ Maler, geb. in Marseille, Schüler von E. Loubon. Um 1869 war er in Neapel thätig. Von ihm besitzt das Mus. Reims „Allegrezza“.

*__Reynolds,__ Sir __Josuah.__ Sein Leben ferner von Armstrong (1903), G. Sime (1904), Benoit (1904) und Chesneau (Paris 1887).

*__Reynolds, Samuel William,__ † am 13. Aug. Er hat über 450 Platten geschabt. Sein Leben etc. von A. Whitmann (London 1903).

__Reynolds, Samuel William d. J.,__ Maler und Kupferstecher, geb. 25. Jan. 1794 in London, † 7. Juli 1872 das., Schüler seines gleichnamigen Vaters und von Owen. Er malte Bildnisse, vollendete dann seines Vaters hinterlassene Platten und widmete sich schliesslich ganz der Schabkunst. Er schuf über 100 Platten. Vergl. A. Whitmann: S. W. R. (London 1903).

__Reynolds, Virginia,__ Malerin, geb. 1866 in Chicago, Schülerin von Herterich und Marr in München, dann der Acad. Lazar in Paris. Sie war in ihrer Geburtsstadt thätig und malte Miniaturen.

*__Rheinfelder,__ (Rheinfelder-Anspach), __Friedrich G.,__ † 21. Juli 1903 in Goerz.

*__Rheinhold, Hugo Wolfgang,__ † 2. Oct. 1900 in Berlin.

*__Rhoekos.__ Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Griechischer Bildhauer und Baumeister gegen Ende des 7. und Anfang des 6. Jahrhunderts v. Chr., Sohn des Phileas. Er erfand mit Theodorus, seinem jüngeren Genossen, vielleicht sogar seinem Schüler, die Kunst, Erz zu giessen, wenigstens haben sie dieselbe zuerst von Egypten nach Griechenland eingeführt. R. erbaute das Heracon zu Samos und im Verein mit Smilis und Theodoros das Labyrinth von Lemnos und machte durch seinen Rath die Errichtung des Ephesischen Tempels in sumpfigem Terrain möglich. Die älteste griechische Erzfigur Die Nacht im Tempel der ephesischen Artemis rührt von ihm her.

*__Ribarz, Rudolf,__ † 12. Nov. 1904, in welchem Jahre er irrsinnig wurde, in Wien. Er war Professor an der Kunstgewerbeschule des K. K. Oesterr. Mus. für K. und I., und malte besonders auch Stillleben.

*__Richard, Ernst,__ † 12. Juni 1899 in Karlsruhe.

__Richards, F. T.,__ Maler, geb. 1864 in Philadelphia (Pa., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad., von Eakins und Bensell, auch von der Students' League zu New-York, wo er sich niederliess.

Richards, R. P., Maler, geb. 1840 in Liverpool, † 1867 das. Er malte Landschaften, von denen eine in die Gal. zu Liverpool gelangte.

***Richmond, George,** † am 19. März. Er wurde in Brompton (London) geboren.

***Richomme, Jules,** † 16. Oct. 1902 in Paris.

***Richter, Adolf,** wurde am 12. Juli 1812 geb. und † am 23. Nov. Er war Schüler der Dresdener (1830—31), dann der Düsseldorfer (1835—43) Akad.

Richter, Erica, Malerin, geb. 23. Febr. 1869 in Dresden, Schülerin von Landenberger und Schmid, thätig in München.

Richter, Robert, Maler, geb. 11. Jan. 1860 in Gumbinnen, Schüler von Völcker, Uth und Leistikow; thätig in Charlottenburg.

Rickmann, Thomas, Baumeister, geb. 8. Juni 1776 in Maidenhead, † 1841 in Birmingham. Er war erst in Liverpool, dann in Birmingham thätig, verband sich mit Hutchinson und baute Kirchen etc. im gothischen Stil.

Ricotteau, —, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1766 in Reims, wo das Museum eine seiner Bildnisszeichnungen besitzt.

Rieck, Emil, Maler, geb. 1852 in Hamburg. Er liess sich in Dresden nieder, wo er Hoftheatermaler wurde und auch bildhauerisch thätig war.

***Riedmüller, Franz Xaver von,** † 27. Oct. 1901 in Stuttgart.

Riegel, Ernst, Kunstgewerbler, geb. 12. Nov. 1871 in Männerstadt, Schüler der Kunstgewerbeschule und Fritz v. Millers in München, wo er sich niederliess.

***Riemenschneider, Tilmann,** s. Leben von Ed. Tönnies (Strassburg 1900).

***Riemerschmied, Richard,** war Schüler der Münchener Akad. unter Löfftz (1887—89). In den letzten Jahren wandte er sich fast ausschliesslich dem modernen Kunstgewerbe zu und wurde auf dem Gebiete der Innenarchitectur eine der führenden Persönlichkeiten. So leitete er u. A. die decorative Ausgestaltung des Schauspielhauses in München und schuf viele vorzügliche Entwürfe für Wohnungseinrichtungen für die „Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst".

***Rieper, August,** war Schüler von F. A. v. Kaulbach und R. Seitz.

***Riesch, Otto,** Von ihm ferner Luther (Schlosskirche Wittenberg), Malerin (Marmor) und 2 Figuren für das General-Postgebäude in Berlin, wo er thätig war.

Rieth, Paul, Maler, geb. 16. Juni 1871 in Pössneck, Schüler der Münchener Akad. (1886—89) und von Claus Meyer in Karlsruhe (1889—90); thätig in München. Er zeichnete u. A. Illustrationen für die Münchener „Jugend".

Rigatti, Davide, Bildhauer, geb. 19. Jan. 1873 in Trient, Schüler der Mailänder Akad. (1889—91), später von Erc. Rosa in Rom; thätig in Trient. Von ihm Sculpturen an der Peterskirche in Trient (1900). Büste von Giov. Prati (Park, das.), etc.

***Ring, Lauritz (Andersen).** Sein Geburtsort ist Ring. Er war auch in Karrebaksminde thätig.

Ringer, Franz, Bildhauer und Maler, geb. 1865, autodidaktisch gebildet; thätig in München.

Rink, Paul, Maler, geb. 1863 (?), † 1903 in Edam. Er schuf holländische Bauern- und Fischerbilder.

Rinkenbach (Rinckenbach), Edmond, Maler des 19. Jahrhunderts, † im Aug. 1902 in Metz. Das dortige Mus. besitzt sein Bildniss des Componisten A. Thomas. Er malte auch Stillleben.

Riou, Édouard, † 27. (?) Jan. 1900. Der Künstler war am 2. Dec. 1833 (1838?) geb.

Risler, Auguste Charles, Maler, geb. 1819 in Sennheim (Elsass), † 13. April 1899 in Paris, Schüler von P. Delaroche, auf Reisen in Italien weitergebildet. Er malte gute Bildnisse; ferner Gregor XIV. liest eine Messe in der Sistinischen Kapelle (1850), Die schöne Elsässerin (1889), Romeos Verzweiflung, etc.

Rissanen, Juho, Maler, geb. 3. Sept. 1873 in Kuopio (Finnland), thätig das. Von ihm der Blinde (Aquarell), etc.

Ritscher, Elisabeth, Malerin, geb. 1880 in Strehlen b. Dresden.

***Ritter, Caspar,** studirte 1882—86 an der Münchener Akad. Gemälde von ihm gelangten in Sammlungen Magdeburg, St. Gallen, Winterthur und Genf.

Ritter, Eugen, Maler, geb. 19. Juni 1853 in Gotha, Schüler der Weimarer Akad. (1872—74), der zu München (1875—79 unter Lindenschmit). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder, malte geschichtliche Scenen sowie Bildnisse und lieferte für die Schlösser des rumänischen Königs Copien klassischer Gemälde.

***Ritter, Paul,** wurde n. A. am 4. Sept. geboren.

Rittmeyer, —, Maler des 19. Jahrhunderts, † 22. April 1904 in St. Gallen.

Rittoff, Theodor, Maler, geb. 2. April 1850 in Amsterdam.

Rittweger, Ernst, Bildhauer, geb. 22. Juli 1869 in Frankfurt a. M., Schüler des Städel-Inst. das. unter Kaupert und Hausmann. Er schuf u. A. Statuen an der Ringkirche zu Wiesbaden und im Lessing-Gymnasium zu Frankfurt a. M.

Ritzau, Hermann, Maler, geb. 14. März 1866 in Helmstedt i. Braunschweig, Schüler der Weimarer Akad. (1883—84) und von E. Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1884—93). Er liess sich in Berlin nieder und malte Landschaften.

Rivey, Arsène Hippolyte, Maler, geb. 1837 (?) in Caën, † 3. Oct. 1903 in Paris. Schüler von Picot, Couture und Bonnat. Er malte Bildnisse und Genrebilder. Med. III. Kl. 1880; II. Kl. 1886; Br. Med. 1889, 1900.

***Rivière, Briton,** war auch Schüler von W. J. Orchardson. Er wurde Mitgl. der Londoner Akad. Werke von ihm befinden sich in den Mus. zu London (Tate Gal.), Liverpool, Birmingham, Manchester und Sidney.

Rivière, Theodore Louis Auguste, Bildhauer, geb. 14. Juli 1857 in Toulouse. Er zeichnete sich besonders durch seine bestrickende polychrome und polylithe Kleinplastik aus. Von ihm Tänzerin (Albertinum, Dresden), Das Erwachen, Statuette einer Araberin, Orientalin, Armand Silvestre, etc.

Robe, Bianca, Malerin, geb. 30. April 1848 in Langenhaken b. Schievelbein, Schülerin von Frl. Bonte, Keudel und Flickel, thätig in Finkenwalde b. Stettin.

***Robert, Hubert,** gen. **Robert des Ruines.** Sein Leben v. Cabillot.

Roberts, Henry B., Maler, geb. 1835 in Liverpool, thätig das. Er malte pointirte Genrebilder, von denen die dortige Gal. „Das falsche Geldstück" besitzt.

Roblot, Jean Marie Benoni, Baumeister, geb. 1841 (?), † 1904 in Sens.

***Roche, Alexander,** wurde am 17. Aug. 1862 (63 ?) in Glasgow geboren. Er studirte in Glasgow, dann in Paris unter Boulanger, Lefèbvre und Gérôme (an der École des beaux-arts). Er liess sich später in Edinburgh nieder. Gold. Med. München 1889, Dresden 1897.

***Rochebrune, Octave Guillaume,** † 16. Juli 1900 in Fontenay-le-Comte. Er schuf Illustrations-Radierungen zu zahlreichen (z. Th. eigenen) Werken. Sein Leben und Oeuvre-Katalog v. H. Clouzot (Paris 1901).

Rochet, Charles, Bildhauer, geb. 1815 in Paris, † 16. April 1900 in Athis-Mons (Dép. Seine-et-Oise), Bruder des Louis R., mit dem er gemeinschaftlich die Reiterstatue Karls des Grossen schuf (Vorhof der Notre Dame in Paris). Er schrieb auch über die menschliche Proportion.

Rochga, Rudolf, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 22. Nov. 1875 in Teterow, Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule (1894—97) und von Stuck an der Akad. zu München (1898—1900), wo er sich niederliess.

***Rodde, Carl Gustav,** wurde n. A. am 29. Sept. geboren. Seine „Haide" (1858) gelangte in die Gal. Prag, „Thalesstille" (1870) in das Mus. Danzig, „Albanersee" (1889) in das Mus. Freiburg.

***Rode, Christian Bernhard,** wurde am 25. Juli geboren. N. A. † er am 14. Juli.

***Rodin, Auguste.** Sein Leben von L. Brieger-Wasservogel (Strassburg 1903).

Roedel, —, Zeichner und Lithograph, geb. 1859, † 13. April 1900 in Paris.

Röder, Karl, Maler, geb. 1. Juli 1852 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. (1874—78). Er malte Landschaften.

Roeder, Carl, Bildhauer, geb. 1854 in Greiz, thätig in Dresden. Von ihm Träumerei, Bacchantin, etc.

***Röder, Max.** Das Bild Aetna (1898) gelangte in das Mus. zu Rostock.

Roederer, Edouard, Baumeister, geb. 21. April 1838 in Strassburg, † 1899 das., Schüler des dortigen städtischen Bauamts und der École des beaux-arts in Paris. Er wurde erst in Paris, dann (zuerst 1858, dann 1870) in Strassburg Inspektor der öffentlichen Arbeiten. Von ihm u. A. die Kirche von Menilmontant, öffentl. Bauten in Auxerre, Reims, Paris, Strassburg, Leuchtthurm an der Küste der Normandie, etc.

***Röhling, Carl,** wurde n. A. am 24. Nov. geboren.

Röhm, Hans, Maler und Lithograph, geb. 1877 in Nürnberg, thätig in München. Von ihm Der Reiter (Farbensteindruck), Egloffstein, etc.

Roemer, Georg, Bildhauer, geb. 19. Jan. 1868 in Bremen, thätig in Florenz. Von ihm Bronzebüste von Otto Gildemeister (Kunsthalle, Bremen), 2 Flachreliefs (ebenda, Südfront), Otto Gildemeister-Medaille, Tänzerin, viele Medaillen, Plaketten, Petschaften, etc.

Röppen, Max, Maler und Illustrator, geb. 30. Oct. 1877 in München, Schüler von Stuck an der Akad. das. (ab 1899).

Roesberg, C., Maler, geb. 15. Sept. 1858 in Crefeld, Schüler der Akad. zu Düsseldorf, wo er sich niederliess.

Roeseler, August, Zeichner, geb. 1. Mai 1866 in Hamburg. Er ist in München thätig und liefert u. A. Zeichnungen f. d. „Fliegenden Blätter". Von ihm „Kirta", etc.

***Roesl, Josef.** Werke von ihm befinden sich in den Kunstgewerbemus. Stuttgart und Dresden. Er schuf ferner Glasmalereien für das Rathhaus zu München und die Kirche zu Weilsheim. R. war auch als Bildhauer thätig.

Rösler, Waldemar, Maler, geb. 1882 in Dresden, thätig in Königsberg. Von ihm Bahnwärter mit Kind, Abendgebet, etc.

***Rössler, Adalbert von.** Von ihm ferner „Einzug in Berlin 1871" (Landwehrdienstgebäude zu Berlin), „Schlacht an der Lisaine" (das.) und sechs historische Bildnisse im Rathhaus zu Wiesbaden.

***Roeth, Philipp.** Von ihm ferner Landschaft (N. Pinakothek, München) und Herbsttag (1885, Gal. Hannover).

Röttger, Johannes, Bildhauer, geb. 1. März 1864 in Northeim, Schüler der Akad. zu Berlin (1893—96), wo er sich niederliess. Von ihm Bismarckdenkmal (1899, Düsseldorf), etc.

Röver, Valesca, Malerin, Graphikerin und Kunstgewerblerin, geb. 6. Febr. 1849 in Hamburg, Schülerin von Skarbina und der Acad.-Julian in Paris. Sie liess sich in ihrer Vaterstadt nieder und arbeitete u. A. Teppiche und Wandbehänge für die Jakobikirche sowie das Rathhaus das.

Roffiaen, Jan Frans Xavier, Maler, geb. 1820 in Yperen, Schüler von P. L. Kuhnen. Von ihm Der Königsee in Bayern (1858, Stadt-Mus. Haag), etc.

Roger van Brügge, II., soll ein Meister heissen, der neben R. van der Weyden zwischen 1400 und 1480 in Brügge thätig war; Schüler J. van Eycks, Lehrer Memlings und Herlins, nach dem Standort eines seiner Hauptwerke auch Meister von Flemalle genannt. 1450 besuchte er Italien. Vergl. über ihn E. Hasse (1904). Die Existenz dieses Künstlers wird wohl mit Recht stark angezweifelt.

Rogers, W. A., Zeichner, geb. 1854 in Springfield (O., U. S. A.). Er wurde als Caricaturenzeichner Mitarbeiter des New-Yorker Daily Graphic, Puck, Life, Harper's Weekly, etc. und war in New-York thätig.

***Rohl-Smith, Karl,** † 23. Aug. 1900 in Kopenhagen. Er war Schüler der dortigen Kunstakad. gewesen. 1886 war er nach Amerika übergesiedelt. Von ihm ferner Benjamin Franklin (Chicago, Weltausstellung 1893), Indianergruppe (Chicago), Gen. Sherman (Reiterstatue, Washington).

***Rohlfs, Christian Fr.,** siedelte nach Hagen i. W. über. Werke von ihm befinden sich in Weimar und im Folkwang-Mus. zu Hagen.

Rohloff, Otto, Bildhauer und Ciseleur, geb. 20. Jan. 1863 in Berlin, Schüler der Kunstschule und der Kunstgewerbeschule das. Er wurde Professor und Fachlehrer am Berliner Kunstgewerbemuseum. Von ihm Geräthe für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniss-Kirche in Berlin, Bronzereliefs für das Schloss zu Bukarest, etc.

Rohmeyer, Josef, Ciseleur, geb. 12. Sept. 1858 in Tegernsee, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule; thätig in Berlin.

Rohr, Paul Theodor, Maler, geb. 25. Nov. 1864 in Chemnitz, Schüler von Pauwels an der Dresdener Akad. (1886—91); thätig in München-Pasing. Er malte Bildnisse.

Rohr, Reinhold, Maler, geb. 1872 in Gerbstädt, thätig in Leipzig. Er zeichnete Bildnisse, etc.

Rolin, Louis Arthur, Maler, geb. 3. Aug. 1831 in Reims, † 26. März 1861 das., Schüler von Rève und Corot. Von ihm Bildniss der Grossmutter des Malers (Mus. Reims), Landschaft (ebenda), etc.

Rolle, E. M., Baumeister, geb. 7. Juli 1861 in Reichenau b. Zittau; thätig in Berlin. Sein Gebiet war die Innenarchitektur.

Rolle, Karl, Maler, geb. 15. Aug. 1814 in Reichenau bei Zittau, † 18. Juni 1862 das., Schüler der Dresdener Akad. (schon von 1828 an) unter Rentsch und Arnold, ferner von Kratzmann und Rietschel, 1836—37 von Schnorr und Cornelius an der Münchener Akad., 1839 endlich beeinflusste ihn Semper in Dresden. 1843 reiste er über Hamburg und Havre nach Paris. Er schmückte in Dresden den Speisesaal im Hôtel Stadt Wien, die Sempersche Villa Rosa, dessen 1869 abgebrannten Opernhausbau, das sogen. Venezianische Haus am Terrassenufer, Theile des Ballsaals im Schloss, Theile des Taschenberg- und des Prinzlichen Palais, des Logengebäudes auf der Ostraallee, der Villa Oppenheim (Glasfenster), des Neuen

Museums im Zwinger (Grisaillen im Treppenhaus), des jetzt niedergerissenen Brühlschen Palais (Treppenhaus-Decke), etc. Er sollte die Aula des Semper'schen Polytechnikums zu Zürich ausschmücken, starb aber vor der Ausführung.

Roller, Alfred, Maler und Kunstgewerbler, geb. 1864 in Brünn, Schüler der Akad. zu Wien, wo er sich niederliess und eine Professur an der Kunstgewerbeschule erhielt.

Rolletschek, Josef, Maler, geb. 19. Oct. 1859 in Giessaus (Böhmen), Schüler von Sequenz an der Prager Akad. (1883—90) und von Frithjof Smith an der zu Weimar (1891—96), wo er sich niederliess. Von ihm Kunst und Natur (1890, Gal. Prag), Kapelle in der Markuskirche zu Venedig, Obstverkäuferin, Plauderei, etc. Er veröffentlichte auch einen Gedichtband und Novellen.

***Rolshoven, Julius,** war Schüler von Löfftz und Duveneck. Er liess sich in London nieder.

***Roman, Max.** Ein Bild von ihm gelangte in die Gal. Karlsruhe. Er wurde Prof.

Roman-Foersterling, Käthe, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 23. April 1871 in Dresden, Schülerin der Karlsruher Malerinnenschule, an der sie später Lehrerin wurde.

Romers, Leonhard, Baumeister, geb. 1854 (?), † 1904 in München, wo er Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde. Er baute die Benno-Kirche dort, ein Kolleg in Erlangen, das Haus des Baron Liebig in Frankfurt a. M., etc.

***Romney, George.** Sein Leben (mit grossem Oeuvre-Katalog) von H. Ward und W. Roberts (London 1904), ferner von G. Paston (1904).

***Róna, Józzef.** Plastische Werke von ihm gelangten in das Mus. Budapest.

Ronner, Alfred, Maler, geb. 1852, † 7. (?) Oct. 1901 in Brüssel, Sohn und Schüler der Henriette R. Er malte ebenfalls Katzen und lieferte auch Vignetten sowie Aquarelle.

***Ronner, Henriette,** geb. Knip. Ihr Leben von Havard (Paris, o. J.).

Rorich, Franz, Kupferstecher, geb. 1847 (?), † 26. Febr. 1904 in Nürnberg.

Rose (Rose-Grabow), Martha, Malerin, geb. 31. Juli 1860 in Grabow (Mecklenburg-Schwerin), Schülerin von Sivers in Berlin und der Olga Wisinger-Florian in Wien.

Rosello, Joaquin Luque, Maler, geb. 27. Sept. 1866 in Malaga, studirte in Madrid, Florenz, Rom, Paris, München, Wien, Berlin und Dresden, und liess sich in Rom nieder, Er malte andalusische Volks-Scenen. etc. Die Nat.-Gal. Berlin besitzt von ihm Del Altar à la Arena.

Rosen, Gerhard, Baron **von,** Maler, geb. 27. Sept. 1856 in Wesenberg (Esthland), Schüler der Petersburger Akad. (1874—78) und von E. Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1883—85). Er liess sich in Riga nieder, wo er Dozent am Polytechnikum wurde.

Rosenbach, Luise, Malerin, geb. 12. März 1849 in Grohnde (a. d. Weser), gebildet in Berlin und München und in der Colarossi-Schule in Paris. Sie liess sich in Göttingen nieder.

Rosenstand, Emil, Zeichner, geb. 19. Febr. 1859 in Holitebro auf Jütland, Schüler der Kopenhagener Akad. (1877—81); thätig in Berlin. Er schuf Illustrationen für Bücher und Zeitschriften.

Rosenthal-Hatschek, Marie, Malerin, geb. 28. März 1871 in Lemberg, Schülerin von Huber und Rumpler an der Wiener Akad. (1886—90) und von Lenbach und Marr in München; thätig in Wien.

***Ross, Christian Meyer,** † 3. April 1904 in Rom, wo er seit langem lebte. Er malte Genre- und Geschichtsbilder aus der Zeit der franz. Revolution und des Kaiserreiches.

Ross, Joseph Thorburn, Maler, geb. 1858 in Edinburgh, † 28. Sept. 1903; in der Kunstschule zu Edinburgh und auf Reisen gebildet. Von ihm Die Badende, Knabe auf felsiger Küste, Der Geck auf dem Jahrmarkt, etc.

Rossbach, Arwed, Architekt, geb. 24. März 1844 in Plauen i. Vogtl., † im Dec. 1902 (Jan. 1903 ?) in Leipzig, Schüler von Nicolai an der Dresdener Akad. (1864—66); thätig in Leipzig. Er erbaute die Leipziger Universität und die Leipziger Bank das., renovirte die Universitätskirche und baute das Amtsgericht in Dresden. R. wurde Baurath und erhielt den Doktortitel honoris causa.

***Rosse, Franz,** † 5. Oct. 1900 in Berlin.

***Rossetti, Gabriel Charles Dante.** S. Leben ferner von H. C. Marillier (Lond. 1901 2d. ed.), F. G. Stephens, H. W. Singer (1905).

Rossmann, Hans, Maler, geb. 14. Mai 1868 in Vohenstrauss (Oberpfalz), Schüler der Akad. zu München; thätig das. Er schuf u. A. Zeichnungen für die Münchener „Jugend".

Rossmann, Max, Maler und Kunstgewerbler, geb. 10. Mai 1861 in Vohenstrauss (Oberpfalz), Schüler von Löfftz und Lindenschmit an der Münchener Akad., thätig in Frankfurt a. M.

Rossow, Otto, Maler, geb. 1869 in New-York, thätig in Dresden. Er malte Genrebilder, z. B. Die Neugierigen, Nähende Mädchen, Blick auf den alten Hafen, etc.

Rosteck, Josef, Maler und Bildhauer, geb. 19. April 1863 in Pawlau, Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule (1883), thätig in Berlin-Friedenau.

Roth, Frederick G. R., Bildhauer, geb. 1872 in Brooklyn (N.-Y., Amerika). Er schuf u. A. Thierbronzen.

Rothaug, Alexander, Maler und Zeichner, geb. 13. März 1870 in Wien, Schüler der dortigen (unter K. Müller) und der Münchener Akad., Bruder des Leopold R. Er schuf die Theatervorhänge in Graz und Frankfurt a. M. und illustrirte Märchen, Dichtungen, etc.

Rothaug, Leopold, Maler und Zeichner, geb. 28. Oct. 1868 in Wien, Autodidakt. Er war in seiner Vaterstadt thätig, malte Landschaften und ahmte dabei Böcklin nach. R. hat auch Ex-libris geschaffen.

Rothe, Luise, Malerin, geb. 1865 in Braunschweig, thätig in Weimar. Von ihr die Aquarelle, Theehäuschen in Tiefurth, Weg im Webicht, Kornfeld im Nebel, etc.

Rothenstein, William, Maler und Lithograph, geb. 1872 in Bradford, gebildet in London und Paris; thätig in London. Er wurde am meisten durch seine Steindruckbildnisse bekannt. Er war auch schriftstellerisch thätig und veröffentlichte ein Essay über Goya.

Rother, Rudi, Zeichner, geb. 19. Jan. 1863 in Hirschberg (Schles.), in Berlin gebildet. Er lieferte Illustrationen, Typen, etc.

***Rotta, Antonio,** † 1903 in Venedig.

Rotte, Carl, Maler, geb. 31. Dec. 1862 in Lübeck, Schüler der Münchener Akad. (1879—84); thätig in Hamburg. Von ihm Blumenstock, etc.

Rottinger, Heinrich, Maler, geb. 1821 (?), † 1902 in Seligenstadt a. M.

Rottmann, Bertha, Malerin, geb. 25. Mai 1864 in Schweinfurt. Sie bildete sich in Rom, München und Paris, und malte Bildnisse.

Rousset, Helene, Malerin, geb. im Oct. 1840 in Berlin, Schülerin von Eschke.

***Roux, Louis Prosper,** † im April 1903 in Paris. Ferner schuf er Decorationen in der Kapelle und Kirche zu Dourdan und in anderen Kapellen.

Roux, Oswald, Radierer, geb. 31. Jan. 1880 in Wien, thätig das. Von ihm März, Dorf im Schnee, Bei Mürzsteg, Ex-libris, etc.

Rouyer, Eugène, Baumeister, geb. 23. Nov. 1827 in La Neuville au Pont (Dép. Marne), † 27. Nov. 1901 in Paris, Schüler von Baltard und der École des beaux-arts. Er baute u. A. das Stadthaus seines Heimathsortes und die Mairie des 10. Bezirks zu Paris. R. schrieb auch über franz. Renaissance. 1896 Kr. d. Ehrenleg. Med. 1869 und 1870; ausserdem viele Konkurrenzpreise.

Rowland, Franz Hermann Robert, Maler, geb. 1864 in Löbau i. S.; thätig in Dresden. Von ihm Der alte Weg (Pastell), etc.

Rozier, Dominique, Maler, geb. 21. Oct. 1840 in Paris, † 9. Nov. 1901 das., Schüler von Vollon. Er malte ausgezeichnete Stillleben, von denen Proben in die Sammlungen zu Amboise, Lyon, Montpellier, Roubaix und Tourcoing gelangten. Med. 3. Kl. 1876; 1. Kl. 1880; Br. Med. 1889 und 1900.

Rozynski, Kurt von, Zeichner, geb. 1. Juli 1864 in Schippenbeil (Ostpreuss.), Schüler der Königsberger Akad., thätig in Berlin. Von ihm Plakate, Illustrationen zu Märchen, etc.

***Rubens, Petrus Paulus.** S. Leben ferner von E. Michel (Paris, 1900); ders. (Engl. Ausg. London 1902/3); R.-A. M. Stevenson; M. Rooses (Stuttgart, 1904).

***Rude, François.** S. Leben ferner von A. Bertrand (Paris, 1888) und Fourcaud, (1903?).

Rudell, Peter Edward, Maler, geb. 1854 (?). † 20. Juni 1899. Er malte Landschaften und war in New-York thätig.

Rudl, Sigmund, Maler, geb. 1861 in Prag, Schüler der Akad. das. und von Trenkwald an der Akad. zu Wien (1885—88); thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Wandbilder und Apsidenmalereien in mehreren böhmischen Kirchen, sowie der

Mariahilf-Kirche in Breslau. Ferner entwarf er die Kartons für Glasfenster der Hauptkirche in Eger.

***Rüdisühli, Hermann,** war Schüler von Ferd. Keller und K. Bünner. Sein „Herbstabend“ und „Tempelruinen“ gelangten in das Mus. Elberfeld.

Rüger, Hans, Maler, geb. 1868 in Wien, thätig in Dresden. Von ihm Altarfigur aus Tirol, etc.

Rüger, Kurt, Maler, geb. 17. März 1867 in Leipzig, Schüler von Pohle und J. Scholz an der Dresdener Akad. (1884—88); thätig in München. Er malte Bildnisse.

Rühm, Oskar, Bildhauer, geb. 1854 in Hengelbach i. Thüringen.

Rueppreeht, Christian, Holzschneider, geb. 1815 (?), † 11. Febr. 1900 in München. Er war vielfach für die „Fliegenden Blätter“ thätig.

Ruetz, Hedwig, Malerin, geb. 9. Juni 1879 in Riga, Schülerin der Malerinnen-Schule in Karlsruhe, ferner von Habermann und M. Liebermann, später von Aman-Jean, Levolle und Marest in Paris. Sie liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse.

Ruhm, Karoline, Malerin, geb. 1874 in Linz a. d. Donau, Schülerin der Malerinnen-Schule in München, sowie von Hummel und Habermann das., wo sie sich niederliess. Sie malte Bildnisse.

***Ruisdael (Ruijsdael), Jacob Izacksz van.** Sein Leben von E. Michel (Paris 1890).

Rumpelt, Hedwig, Malerin, geb. 1861 in Breslau, thätig in Dresden. Von ihr die Aquarelle, Dacher in Klausen (Tirol), Steinerner Steg in Meran, etc.

***Rumpf, Anton Karl.** Von ihm ferner Goethe und Schiller (Göthe- und Schiller-Archiv, Weimar), Fichard und Spener (Stadtbibliothek, Frankfurt a. M.), Goethebüste (Hoftheater, Mannheim), etc. Gr. S. Falkenorden 1896.

Rusch, Dietrich, Maler, geb. 29. Oct. 1863, Schüler von Hagen an der Weimarer Akad., thätig in Osten an der Ostsee. Von ihm Gehöft an der unteren Elbe, etc.

Russ, Ignaz, † 1810 in Prag. Er wurde n. A. 1756 geboren. Von ihm u. A. Die Fürstl. Schwarzenbergische Familie im Park.

***Rustige, Heinrich Franz Gaudenz von,** † 12. Jan. 1900 in Stuttgart.

Rutkowski, Helene, Malerin, geb. 24. Jan. 1862 in Stettin, Schülerin von Gussow, Gräf und Herterich, dann der Kunstschule Delécluse in Paris. Sie liess sich in ihrer Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Rygard-Zoir, Hildegard, Radiererin, geb. 1876 in Rönnäng, Bohnslän, thätig in Stockholm. Von ihr Winter in Schweden, Landschaft, Die Felsen, etc.

***Rijn, Rembrandt Harmensz van.** Seine zweite Heirath wird angezweifelt. Ferner wird neuerdings angegeben, dass er möglicherweise einmal England besuchte. Rovinsky veröffentlichte Lichtdrucke (die leider selbst für ledige Studienzwecke nicht genügen) sämmtlicher Radierungen R.'s in den verschiedenen Zuständen. Sein Leben ferner von Gersaint (1751), Hamerton und Muther (1904). 1903 erschien eine neue Auflage der Michelschen Biographie in englischer Uebertragung.

Rysselberghe, Theo van, Maler, Radierer und Lithograph, geb. 23. Nov. 1862 in Ghent, gebildet im Anschluss an die französischen Pointillisten. Er bereiste Marokko, Spanien, Italien, Frankreich, England, den Orient und die Niederlande und liess sich in Paris nieder. Wenige haben, wie er, das maltechnische Princip des Pointillismus klären und ohne Spielerei anwenden können. Zu seinen besten Werken gehören die Bildnisse Signac und Verhaeren. Von ihm ferner Abendglühen, Canal in Flandern, Dancing Girls (London, 1896), etc.; auch einige gute breite Radierungen und Steindrucke.

S.

Sabbides, Symeon, Maler, geb. 1859 in Tokat (Kleinasien), Schüler von Strähuber, Benczur, Gysis, Löfftz und W. Diez an der Akad. zu München (1880—87), wo er sich niederliess. Er malte Studienköpfe, Genrebilder, etc., von denen Proben in die Pinakothek zu Athen gelangten.

Sacchetto, Attilis, Maler, geb. 18. Mai 1876 in München, thätig das.

***Sachs, Heinrich,** † 10. Oct. 1901 in Königsberg i. Pr. 1886 wurde er Lehrer an der dortigen Akad.

Sachsse, Emil Eugen, Maler und Zeichner, geb. 1828, † 27. Nov. 1887 in Plauen b. Dresden, Schüler von J. Schnorr an der Dresdener Akad.

Sachsse, Walther Max, Bildhauer, geb. 1870 in Bautzen, thätig in Dresden. Von ihm Brunnenrelief, etc.

***Saint-Aubin, Augustin de.** Sein Leben etc. von E. Bocher (Paris, 1879), Moureau (Paris, 1894).

Saint-Michel, — de, Maler des 18. Jahrhunderts, thätig um 1776 in Reims, wo das Mus. eine seiner Bildniss-Zeichnungen besitzt.

***Saint-Non, Jean Claude Richard, Abbé de.** Sein Leben von G. Brizard (Paris, 1792).

***Saint-Ours, Jean Pierre** (Paul fällt weg). Vergl. Baud-Bovy „Peintres Genevois“ (1903).

Saint-Vidal, François de, Bildhauer, geb. 1840 in Mailand als Kind französ. Eltern (n. A. in Melun), † 18. Aug. 1900 in Paris, Schüler von Carpeaux. Von ihm Statue A. de Neuvilles (Paris, Bd. Malesherbes), Camille, Büste Carpeaux', Brunnen mit den 5 Welttheilen (für die 1889er Weltausstellung), etc. Med. 1885, Bronz. Med. 1889.

***Saintin, Jules Emile,** wäre n. A. am 14. Juni gestorben.

Saldana, s. Pescador Saldana.

Salgado, José Velloso, Maler, geb. 1864 in Lissabon.

Salinas, Augustin, Maler, geb. 1862 in Saragossa, thätig in Rom. Er malte Landschaften, Genre- und geschichtliche Scenen, z. B. Flirtation, Die Schlucht des Todes, Am Dorfbrunnen, Dante und Mathilde, Ein Theaterfest bei Maecenas, Rückkehr vom Felde in Montecassino, etc.

Sallé, François, Maler, geb. 1839 (?) in Bourges (Dép. Cher), † 26. Nov. 1899 in Lyon, Schüler von Luminais. Er malde Genrebilder und Landschaften, z. B. Arius beim Niceischen Concil, Die Tauben, Der Teich von St. Bonnet-le-Désert. Med. 3. Kl. 1888.

Salle, Modesta Joseph de, Maler, geb. 7. Sept. 1826 im Haag, † 17. Febr. 1877 in Hertogenbosch, Autodidakt. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. Haag ein Stillleben (1849).

***Salles, Adelheid,** geb. Wagner. Wir nennen noch ferner von ihr Das kleine Dorfmädchen (Mus. Grenoble) und Feldblumen (Mus. Havre); auch Pastelle.

Sallwürk, Ernst Sigmund von, Maler, geb. 1874 in Baden-Baden, thätig in Karlsruhe und Halle. Er malte Bildnisse.

***Salmson, Jean Jules,** † 7. Mai 1902 in Coupvray (Dép. Seine et Marne). Er wurde 1823 (?) geboren. Med. 2. Kl. 1865.

Salomon, Geskel, Maler des 19. Jahrhunderts, † 5. Juli 1902 in Stockholm, wo er Akademie-Professor war.

Salomon, Louis, Maler, geb. 1815 (?), in Bordeaux, † 1903, Schüler von Dauzats, Brascassat und Delaroche. Er malte historische Landschaften.

Salpion, griechischer Bildhauer aus Athen, thätig in Italien gegen Ende der römischen Republik. Von ihm die Marmorvase mit Bacchusreliefs, die unter dem Namen des Taufbeckens von Gaëta bekannt ist (Museum zu Neapel).

***Samain, Louis,** † im Oct. 1900 in Ixelles-Bruxelles. Von seinen Werken besitzt das Mus. z. Brüssel „La transtéverine“, andere in Dinant und Nivelles. Er hatte den Rompreis erhalten und war lange Zeit in Italien gewesen.

***Samberger, Leo.** Von ihm 4 Bildnisse (N. Pinakothek, München); 12 Künstlerbildnisse (1902, ebenda), Jeremias (Kunsthalle, Bremen). Er wurde Professor.

Samuel, Charles, Bildhauer, geb. 1862 in Brüssel, thätig das. Er wurde besonders durch seine treffliche Gruppe „Ulenspiegel und Nêle“ bekannt. Von ihm ferner Enigma (Hochrelief) Eva-Blumenvase, Dolorosa, Die Huldigung, Der kluge Sämann, In Gedanken, Bildnissbüsten, etc.

Sanctis, Giuseppe de, Maler, geb. 21. Juni 1858 in Neapel, Schüler von Domenico Morelli, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Genrebilder etc., z. B. Der Spaziergang, Im Herbst, In der Dämmerstunde, Esther, etc.

Sand, Karl Ludwig, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 10. Mai 1859 in München, Schüler der Kunstgewerbeschule und Akad. (unter Eberle) das. (1878—86). Er war 10 Jahre lang Lehrer an der Frankfurter Kunstgewerbeschule und liess sich darauf in München nieder.

***Sande-Bakhuysen, Julius Jacobus van de,** war auch Schüler der Haager Akad. Seine „Dünenlandschaft“ gelangte in die N. Pinakothek zu München.

Sandkuhl, Hermann, Maler und Lithograph, geb. 14. April 1872 in Bremen, gebildet und thätig in Dresden. Von ihm das Gemälde: Strasse, etc., besonders aber eine Reihe zarter Steindrucke.

Sandmann, Franz Joseph, Maler, geb. 1805 in Strassburg, † 1850 (?) in Wien. Von ihm Landschaft (Aquarell, Mus. Strassburg).

***Sandreuter, Hans,** Maler. Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler, geb. 11. Mai 1850 in Basel, † 1. Juni 1901 das., Schüler der Scuola delle belle arti in Neapel, später der Münchener Akad. und von Böcklin, mit dem er 1874 nach Florenz zog. 1877—80 bildete er sich in Paris und auf Studienreisen weiter. Von 1885 an meist in seiner Vaterstadt thätig. Stärker als seine Phantasiekunst, die in Erfindung, Form und Farbe meist unter zu deutlichem Einfluss Böcklins steht, interessiren seine Landschaften, bei denen er auf dem Boden der modernen Malerei steht. Von ihm Baseler Landschaft (1899, Dresdener Gal.), Landschaft am Doubs, Rheinufer bei Stein, Das Dorf Charmey, Dolce far niente, Malerei und Inspiration, Rebekka, Frauenschönheit, Gang nach Emaus, etc.

Sandrock, Leonhard, Maler und Zeichner, geb. 5. März 1867 in Neumarkt (Schlesien), Schüler von Eschke an der Akad. zu Berlin, thätig das. Er schuf Marinebilder und Landschaften, z. B. Abend auf Rothesand an der Wesermündung.

Sanin, Ralph, Maler, geb. 1865 in Offenbach a. Main.

***Sansovino, Andrea,** eigentlich **Andrea Contucci.** Sein Leben v. P. Schönfeld (Stuttgart, 1887).

***Santo, Rinaldi,** dieser Künstler ist hier aus Versehen noch einmal gebracht und steht schon richtig unter **Rinaldi.**

***Sargent, John Singer.** Sein Leben von A. Meynell (London, 1903).

***Sarri, Egisto,** † 20. Nov. 1901 in Florenz.

Sarrin (Zarrine), Richard, Maler und Zeichner, geb. 1809 in Wilckenhof (Livland), thätig in St. Petersburg an dem Institut für Druck von Staatspapieren. Er schuf u. a. Ex-libris.

Sartorio, Giulio Aristide, Maler, Bildhauer und Baumeister, geb. 5. Febr. 1861 in Rom, Schüler seines Vaters Rafaele S., weitergebildet unter J. Villegas. Er war in Italien, Frankreich, England, Holland und Belgien thätig und war 1896 Prof. der Weimarer Kunstschule. Darnach liess er sich in Rom nieder. Von ihm die Bilder Diana von Ephesus (Nat.-Gal. Rom), Gorgo (ebenda), Madonna mit Engeln, Acis und Galathea, Abend in der römischen Campagna, Kains Söhne, etc., ferner Thiersculpturen (besonders Pferde), endlich die Villa Villegas in Rom, die Villa Munthe auf Anacapri, etc.

Sass, Oswald, Freiherr von, Maler, geb. 8. Juni 1856 in Arensburg (Insel Oesel, Livland), Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1875—76) und München (unter Liezen-Mayer, 1884—87); thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Estnische Totenwache (1889, Gal. Riga), etc.

***Sattler, Hubert (siehe Johann Michael S.),** † 1904. Er wurde 1817 (nicht 1810) geboren.

Satzinger, Karl, Bildhauer, geb. 6. Juli 1864 in Bubenheim (Mittelfranken), Schüler von Rümann an der Akad. zu München (1883—90), wo er sich niederliess. Von ihm Schaussdenkmal, Figuren am Festungsthor zu Ingolstadt, Steinfigur am neuen Rathhaus zu München, etc.

Sauer, Josef Eduard, Maler, geb. 12. Mai 1868 in Buchelsdorf (Schlesien), Schüler von Raupp an der Akad. zu München (1895—1902); thätig das.

Sauerweid, Nicolai, Maler, geb. 1836, † 1866. Er war der Sohn des Alexander S. und malte Schlachtenbilder.

Saugrain, Elise, Kupferstecherin des 18. Jahrhunderts, geb. 1753, Schülerin von Moreau d. J., dessen Art sie ausgezeichnet in Ansichten von Paris, von Dresden (n. Wagner), von Madrid (n. L. G. Moreau), etc. nachahmte.

Saugy, Louis, Maler, geb. 1863 in Paris.

Saunders, Henry D., s. Dmochowski, H., im Nachtrag.

Saussure, Horace de, Maler, geb. 1859 in Genf, Schüler von Sohn an der Düsseldorfer Akad., später von Corolus-Duran in Paris; thätig in München. Er schuf u. A. ein Deckenbild im Stadttheater zu Düsseldorf.

***Sautai, Paul Emile,** † 22. (?) Nov. 1901 in Paris.

Sautter, Hans, Bildhauer, geb. 1877 in München, thätig das. Von ihm die Holzstatuette Rübezahl, etc.

***Saux, (Henriette Browne), Sophie de, s. Desaux.**

Save, Gaston Gilbert Daniel, Maler, geb. 22. Aug. 1844 in Saint-Dié, † 20. Juli 1901 in Nancy, Schüler von Gleyre in Paris. Er war in Basel, Strassburg, Saint-Dié und Nancy thätig, malte decorative Arbeiten in öffentlichen Gebäuden sowie Kirchen. S. verfasste auch Künstlerbiographien. Br. Med. 1871.

***Savini, Alfonso,** Maler, † 1893 in Bologna. Er war Professor an der Akad. das.

Saxesen, Friedrich Wilhelm Reisig, Maler, geb. 1792 in Oehe in Schleswig, † 1850 in Kiel, war erst bis 1820 Apotheker, studirte dann die Malerei in Dresden und war in Klausthal als Zeichenlehrer thätig. Von ihm besitzt das Stadt-Mus. zu Kiel Eisenach mit der Wartburg.

Saxon, John G., Maler, geb. 1860 in Troy (N.-Y., U. S. A.), Schüler von Lefébvre, Merson und T. Robert-Fleury zu Paris, thätig in New-York. Von ihm Sonnenuntergang in den Dünen, etc.

Schaarschmidt, Friedrich, Maler, geb. 1863 in Bonn, † 12. Juni 1902 in Böblingen bei Stuttgart, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1880—89) unter Brola, Jansen und Sohn, auch von Gebhard und Forberg. Er malte staffierte Freilichtlandschaften. S. schrieb auch Kunstberichte, etc. und war Konservator der Düsseldorfer Kunstakad.

Schabel, Bernhard, Kunstgewerbler, geb. 19. Nov. 1882 in Nürnberg, Schüler von Flossmann in München, wo er sich niederliess.

Schaberg, Laura, Malerin, geb. 1860 in Münster i. W., Schülerin des Künstlerinnen-Vereins in Berlin (1895—99) und von Max Uth; thätig in Berlin.

Schaberschul, Max, Zeichner, geb. 1875 in Dresden, Schüler der Akad. das. und der zu Weimar; thätig in Dresden. Von ihm Sportbilder, humoristische Illustrationen, etc.

Schabet, Fidelis, Maler, geb. 1810 zu Wurpach (Württemberg), gebildet in Stuttgart und unter Cornelius in München. Er war an der Ausmalung der Ludwigskirche das. betheiligt und schuf ferner Deckengemälde für die Stiftskirche in Hechingen.

Schacher, Eugen, Maler, geb. 29. April 1861 in Breslau, gebildet das. und in Berlin, wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse.

***Schachinger, Gabriel,** wurde Professor. Von ihm ferner Ludwig II. (Gal. Schleissheim), Prinzregent Luitpold (Gymnasium, Nürnberg), Kaiser Friedrich (Handelskammer, Frankfurt), Portalvorhang für das Hoftheater in München, etc.

***Schad (Schad-Rossa), Paul,** nannte sich auch Schad-Rossa, war eine Zeit lang Schüler der Münchener Akad., und versuchte Einzelheiten seiner Gemälde in plastischem Relief herauszuarbeiten.

Schade, Karl Martin, Maler, geb. 17. Jan. 1862 in Rokytzan (Böhmen), Schüler der Akad. zu Wien (1882—85 und 1888—90), wo er sich auch niederliess. Er malte Landschaften.

Schade, Wilhelm, Maler und Graphiker, geb. 22. Mai 1859 in Niedergrund a. d. Elbe, Schüler von O. Seitz an der Münchener Akad. (1879—85). Er war in München und in Dresden thätig und schuf Genrebilder.

Schädler, August, Bildhauer, geb. 22. Juni 1862 in Ratzenried (Württemberg), Schüler von Widmann an der Münchener Akad.; thätig in Sigmaringen.

***Schaefels, Henry François,** † im Juni 1904 in Antwerpen.

Schäfer, Gertrud, Malerin und Lithographin, geb. 1880 in Loth b. Brüssel, thätig in Dresden. Sie malte Landschaften in Oel, Aquarell und Pastell.

***Schaefer, Laurenz,** † 14. Oct. 1904 in Düsseldorf.

***Schäfer, Maximilian,** wurde n. A. am 19. Juni geboren. In Weimar war Struijs sein Lehrer. Sein „Sonntagmorgen“ gelangte in die Ehrengal. zu Weimar. S. wurde Professor und veröffentlichte „Thierformen, vergleichende Anatomie für Künstler“ (1899).

Schäkel, Theodor Wilhelm, Maler und Illustrator, geb. 1. Jan. 1870 in Hamburg, thätig in Bergdorf b. Bückeburg. Er malte Genrescenen.

***Schaffner, Martin.** S. Leben von S. Graf Pückler-Limpurg (1899).

Schafft, Oscar, Zeichner und Lithograph, geb. 30. Nov. 1870, gebildet und thätig in Berlin. Von ihm Plakate, Thierbilder, Landschaften, Architekturen, etc.

***Schall,** heisst **Raphael** (nicht **Rudolf**).

***Schaller, Ernst Johannes,** wurde n. A. 1842 geboren.

***Schampheleer, Edmond de,** † 21. Juli.

***Schams, Franz,** † 22. März 1883 in Wien.

Schaper, Friedrich, Maler und Graphiker, geb. 13. Nov. 1869 in Braunschweig, Schüler der Berliner Akad., thätig in Hamburg.

Schaper, Hermann, Maler, geb. 13. Oct. 1853 in Hannover, Schüler der Technischen Hochschule das. (1870—73) und der Münchener Akad. (1873—75); thätig in seiner Vaterstadt. Er schuf Malereien im alten Rathhaus und der Garnisonkirche zu Hannover, im Rathhaus zu Göttingen und im Schloss Marienburg; ferner Glasmosaiken für Münster, Aachen, etc. Er wurde Professor.

***Scharf (Scharff), Anton,** † 6. Juli 1903. Sein Geburtsjahr 1845 wird bestätigt. Von ihm Jubiläums-Med. auf Königin Victoria von England, Med. auf G. Keller, etc.

Scharf, Victor, Maler, geb. 1872 in Wien, thätig in Paris. Von ihm Alte Bretonin, etc.

Scharff, Caesar, Bildhauer, geb. 1863 (?), † 1902 in Hamburg.

***Schauche, Garman (Hermann),** † 1884. Er wurde am 7. Sept. 1828 geb.

Schauer, Gustav, Maler, geb. 24. Juni 1826 in Beeskow (Preussen), † 8. Jan. 1902 in Berlin, gebildet in Düsseldorf, Karlsruhe und München (unter Piloty). Er liess sich in Berlin nieder, malte Geschichts- und Genrescenen und wurde Professor. Von ihm Bettler in Catania an der Kirchenthür (Mus. Gotha), „Ich bins, Herr Landvogt“ (Mus. Leipzig), König Lear, Gebrochene Herzen, etc.

***Schauss, Martin.** Von ihm ferner Nymphe (Gal. Wien), Magdalena (Gal. New-York) und Bauernmädchen (Ehrengal. Weimar)

***Scheffer, Arie (Ary).** S. Leben ferner von L. Vilet (1860).

***Scheffer, Hendrik (Henry),** wurde u. A. 1799 geboren.

Scheffer (Scheffer-Cassel), Paul, Maler, geb. 1877 in Cassel, thätig auf der Wilhelmshöhe bei Cassel. Von ihm Später Schnee, etc.

***Scheffer von Leonhardshoff, Johann, Evangelist, Ritter von,** starb n. A. am 12. Jan.

Schellbach, Siegfried, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 14. Aug. 1866 in Berlin, thätig in Friedelshof b. Königs-Wusterhausen.

Schellbach-Amberg, Elisabeth, Malerin und Graphikerin, geb. 18. Dec. 1861 in Tilsit, thätig in Friedelshof b. Königs-Wusterhausen.

***Schenck, August Friedrich Albrecht,** † 1. Jan. 1901 in Écouen. Von ihm besitzt das Mus. Reims Am Meeresstrand.

Schennis, Hans Friedrich Emanuel von, Maler und Radierer, geb. 17. Juni (Juli ?) 1852 (1854 ?) in Elberfeld, Schüler der Düsseldorfer Akad. und von Hagen in Weimar, auf Reisen nach Paris und Italien weitergebildet. Er liess sich später in Berlin nieder. Von ihm Park von Versailles (Nat.-Gal., Berlin), Cypressen im Park der Villa d'Este, Rococo-Park-Einsamkeit, etc. und Originalradierungen mit ähnlichen Vorwürfen.

Scherbring, Carl, Maler des 19. Jahrhunderts, † 18. Dec. 1899 in München.

Scherer, J. Baptist, Maler, geb. 15. März 1869 (n. A. 1870) in Altona, Schüler der Acad.-Julian zu Paris unter Doucet und G. Ferrier, weitergebildet nach grösseren Reisen an der Münchener Akad. unter Höcker, thätig in München und Berlin. Er malte anfangs Landschaften in der Weise der französischen Impressionisten, dann fast ausschliesslich Bildnisse und zwar namentlich Damenbildnisse in Pastell.

Scherer, Rosa, Malerin, geb. 21. Juni 1868 in Wagrein (Oberösterr.), Schülerin der Münchener Kunstgewerbeschule, ferner von Marie Hyl, P. P. Müller und Olga Wisinger-Florian. Sie liess sich in Linz nieder.

Scherres, Alfred, Maler, geb. 21. Sept. 1864 in Danzig, Schüler der Akad. zu Berlin und Königsberg, ferner von Baisch und Schönleber in Karlsruhe. Er liess sich in Charlottenburg nieder und malte Landschaften.

Scherzer, Alexander, Maler, geb. 4. Sept. 1835 in Hamburg, † 1871 das. Er malte Marinen, z. B. Lotsenhaus zu Ostende, Preuss. Fregatte vor Anker in der Kieler Bucht, Norddeutsche Bundesfregatte „Hertha“ bei Dover kreuzend, etc.

***Scheurenberg, Josef,** „Dr. E. Zeller“ und das Bildniss von Steinmetz gelangten in die Nat.-Gal. zu Berlin, das von Ende in die Akad. und das von A. v. Werner in die Hochschule das. Er schuf auch Wandgemälde für den Justizpalast in Cassel und das Rathhaus in Berlin.

Scheve, Sophie, Baronin von, Malerin, geb. 1869 in Mecklenburg, Schülerin von Ed. v. Gebhardt, thätig in München. Von ihr Heilige Cäcilie (Mus. Schwerin), etc.

Schex, Joseph, Maler des 19. Jahrh., † 13. April 1894 in Düsseldorf. Er malte Geschichts- und Genrescenen, z. B. Cromwell vor dem Bildnisse Carl I., Rettung auf dem St. Bernhard, Scene aus Romeo u. Julia, etc.

***Scheyerer, Franz,** † 11. Juni 1839, n. A. wäre er 1770 geboren.

Schgoer, Julius, Maler, geb. 1847 in Salzburg, Schüler von W. Diez in München, thätig das. Er malte Genrescenen, z. B. Spazierritt, Rast, Ausritt zur Falkenjagd, etc.

Schichtmeyer, Johannes, Bildhauer, geb. 2. Mai 1861 in Danzig, Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Von ihm Gretchen (Gal. Jaffé, Berlin), etc.

***Schick, Gottlieb,** wurde n. A, am 7. Mai geboren.

***Schick, Rudolf,** wurde am 8. Aug. 1840 geboren.

***Schickhardt, Karl,** wurde am 7. Juli geb. Er besuchte die Stuttgarter Akad. (1884—86) und war darauf Schüler von Wenglein in München (1887—92). Später liess er sich in Stuttgart nieder, wo die Galerie sein „Laucherthal" (1898) besitzt.

Schider, Fritz, Maler, geb. 1846 in Salzburg, Schüler von A. v. Ramberg an der Münchener Akad. und von Leibl. Er malte Stillleben, etc. Auf Grund seines plastisch-anatomischen Atlas wurde er Ehrendoktor der Medicin.

***Schiess, Traugott,** † 1869 in München. Von ihm ferner „Morgen im Klöntal" (Stadtmus. Danzig).

Schiestl, Matthaeus, Maler und Lithograph, geb. 27. März 1869 in Gingl bei Salzburg, Schüler seines Vaters, dann von W. v. Diez und Löfftz in München (1894—99), wo er sich niederliess. Er wurde bekannt durch alterthümelnde Steindrucke „aus altem deutschen Eichenholz geschnitzt". Gemälde von ihm gelangten in die Kirchen zu Germersheim und Würzburg (St. Burckhard). Von ihm ferner St. Christoph (Steindruck in Farben), Erwin von Steinbach (desgl.), etc.

Schiestl, Rudolf, Maler und Lithograph, geb. 8. Aug. 1878 in Würzburg, thätig in München. Er malte alterthümelnde Bilder. Von ihm Sauhandel (Rad. in Farben), Schäfer (Farbensteindruck), etc.

Schiff, Robert, Maler, geb. 17. Jan. 1869 in Wien, Schüler der Akad. das., der zu Berlin und der Acad.-Julian zu Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

***Schiffer, Anton,** wurde am 18. August geboren.

***Schiffmann, Jost (Joseph),** wurde n. A. am 24. (30.?) August geboren.

***Schilbach, Johann Heinrich,** † am 14. März.

Schilde, Emil, Maler und Radierer, geb. 1869 in Breitenbach b. Siebenlehn, thätig in Dresden. Von ihm Unterm Kreuz (Rad.), Weibl. Kopf im Profil (desgl.), etc.

Schildknecht, Hans, Maler, geb. 1. Jan. 1871 in Fürth, Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule und der Akad. zu München (unter Diez), thätig das.

***Schilgen, Philipp Anton,** wurde n. A. 1792 geboren.

***Schilking, Heinrich,** Maler, † 3. Oct. 1895 in Oldenburg.

Schill, Emil, Maler, geb. 1870 in Basel, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (unter Ritter) und München (unter Höcker), ferner von Lefèbvre und Fleury in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften, z. B. Der Abend (Mus. Lausanne), etc.

Schilling, Clotilde, Malerin, geb. 1856 in Altenburg.

Schimkowitz, Othmar, Bildhauer, geb. 1864 in Steiermark, Schüler von Hellmer und Kundmann an der Wiener Akad. (1886—91) und von K. Bitter in New-York. Er liess sich in Wien nieder.

***Schindler, Albert,** wurde n. A. 1806 geboren.

***Schindler, Emil Jakob,** wurde am 27. April geboren.

Schindler, Osmar, Maler, geb. 22. Dec. 1867 in Burkhardtsdorf bei Chemnitz, Schüler der Dresdener Akad. (1882—90) unter Pauwels und Pohle. 1900 wurde er Lehrer an diesem Institut. Von ihm Im Kummtlampenschein (Gal. Dresden), Herkules, David und Goliath, etc.

Schinkel, Theodor, Maler, geb. 1871 in Gross-Strehlitz (Schlesien), Schüler von E. Bracht an der Berliner Akad. (1891—1900). Er liess sich in Berlin-Friedenau nieder und malte Landschaften.

Schinnerer, Adolf Ferdinand, Maler und Radierer, geb. 25. Sept. 1876 in Schwarzenbach a. S., Schüler der Karlsruher Akad., thätig in Erlangen. Er veröffentlichte eine Radierungsmappe „Simson".

***Schinz, Johann Caspar,** wurde am 16. April geb. und † am 19. Aug.

***Schirlitz, Olga,** Kunstgewerblerin, geb. 1869 in Hamburg, Schülerin der Berliner Kunstgewerbeschule. Sie war besonders als Kunststickerin in München thätig.

***Schirm, Johann Wilhelm Carl Cowen.** Werke von ihm befinden sich ferner in der Nat.-Gal. Berlin und im Mus Wiesbaden. 1882—88 war er Lehrer an der Akad. Breslau.

Schirnböck, Ferdinand, Maler und Graphiker, geb. 27. Aug. 1859 in Ober-Hollabrunn (Nieder-Oesterr.), 1880—86 Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Wien (unter Sonnenleiter). Er liess sich in Perchtoldsdorf nieder.

Schladitz, E., Maler und Zeichner, geb. 1862 in Leipzig, gebildet an verschiedenen Stätten Europas, dann in New-York thätig. Von ihm Königin Luise, Gen. Washington, etc. Med. Chicago 1893.

Schlattmann, Julius, Zeichner, geb. 7. April 1857 in Borken (Westphal.), Schüler von Alb. Bauer an der Düsseldorfer Akad. (1877—80) und von F. Geselschap in Berlin, wo er sich niederliess. Er schuf Titelblätter, humoristische Illustrationen, satirische Caricaturen, etc.

***Schleh, Anna,** Malerin. † 7. Sept. 1879.

***Schleibner (Schleibener), Kaspar,** wurde am 23. Febr. geb. und war Schüler von Lindenschmit an der Münchener Akad. (1882—91). Er schuf auch Altar- und Deckenbilder in süddeutschen Kirchen.

***Schleich, Adrian,** n. A. starb er am 28. Sept.

***Schleich, Carl Johannes (Hans).** Von ihm ferner „Am bottnischen Meerbusen" (Mus. Neubrandenburg).

***Schlesinger, Wilhelm Heinrich,** wurde am 6. Aug. geb.

***Schlicht, Karl von.** Von ihm ferner „Havellandschaft" (Ehrengal., Weimar).

***Schlichting, Ernst Hermann,** † 8. Mai 1890 in Dresden; n. A. war er 1812 geb.

***Schlichting, Max,** wurde am 16. Juni geb. und bildete sich in Paris sowie unter Bracht an der Akad. zu Berlin (1885—90) aus. S. schuf besonders Illustrationen.

Schlichting-Carlsen, —, Maler, geb. 1852 (?), † 1903 in Hellebaek bei Kopenhagen. Er malte Landschaften.

Schlieben, Ludwig von, Maler, geb. 1875 in Grossenhain bei Dresden; thätig in München. Von ihm Bienenzüchter und Frau aus der Lüneburger Haide, etc.

Schlieper, Karl, Lithograph, geb. 1. März 1854 in Rendsberg, thätig in Leipzig, wo er Direktor der Reproductions-Anstalt Klinkhardt wurde.

Schlippenbach, Paul Freiherr von, Maler, geb. 1869 in Olay, thätig in Dresden. Von ihm Eisgang, etc.

***Schlitt, Heinrich.** 1849 wird als sein Geburtsjahr und Biebrich als sein Geburtsort bestätigt.

Schlitterlau, Friedrich Gottlieb, Kupferstecher, geb. 1730 in Dresden, † 1782. Von ihm Bauer am Fenster (n. Ostade), etc.

***Schlittgen, Hermann,** studirte ferner in Leipzig, Weimar und München. 1879 als Geburtsjahr ist Druckfehler für 1859.

Schlobach, Wilhelm (Willibald?), Maler, geb. 1846 in Brüssel, thätig das. Von ihm Die Todte, Sinnlichkeit, Dame in Schwarz, etc.

***Schlösser, Hermann Julius,** † am 21. Juni.

Schlubeck, Arthur, Maler, geb. 25. Aug. 1875 in Stettin, Schüler der Akad. zu Berlin (1893—95), wo er sich niederliess. Er malte Bildnisse.

Schlumpp, Heinrich, Baumeister, geb. 5. Dec. 1870 in Wiesbaden, Schüler der Kunstgewerbeschulen in Mainz und Berlin, der Kunstschule in Berlin und dem Charlottenburger Polytechnikum, an dem er später Lehrer wurde. Von ihm Arbeiten im Mainzer Dom, Restauration der Gotthardskapelle in Mainz, die Fürstengruft des Landgrafen von Hessen (St. Goar); ferner architectonische Illustrationen, Adressen, Titelblätter, etc.

***Schmeller, Johann Joseph,** † am 30. Sept.

***Schmid, Julius,** war Schüler von Eisenmenger und wurde Prof. an der Wiener Akad. Von ihm ferner „Schubertabend in einem Wiener Bürgerhause" (Stadt-Mus., Wien), Hauptvorhang (Raimund-Theater, das.).

Schmid, Karl, Maler, geb. 1837, † 1871, Schüler von A. Hansch; thätig in Wien. Er malte Landschaften, z. B. Aus dem Innthale in Bayern (1858), Das Wetterhorn in der Schweiz (1867), etc.

***Schmid-Breitenbach, Franz.** Sein „Im Hexenwahn" (1900) gelangte in die N. Pinak. zu München.

Schmidt, Adolf, Maler, geb. 1827 in Dresden, † 21. Juni 1880 in München Er malte Genrescenen und Thierbilder, z. B. Bei Gewittersturm durchgehende Ackerpferde, Dorfschmiede, Schlechter Weg, Kampf mit Schmugglern, etc.

***Schmidt, Alfred,** wurde am 29. April geboren und war zuletzt in Stuttgart thätig. S. hat auch einige schöne Steindrucke geschaffen.

Schmidt, Arnulf, Maler, geb. 1874 in Tharandt, thätig in Dresden.

Schmidt (Schmidt-Rostock), Elisabeth, Malerin, geb. 12. Febr. 1862 in Gadebusch i. Meckl., Schülerin von Gussow, K. Marr und Fr. Fehr; thätig in Rostock. Von ihr Inneres der Rostocker Marienkirche, Ein Atelier, etc.

Schmidt, Fritz Philipp, Maler und Illustrator, geb. 11. April 1869 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1885—90), der zu München (1890—92) und von Prell in Dresden (1893—97), wo er sich niederliess. Sohn des Gustav E. Th. S. Von ihm Altmeisters Dämmerstunde (Mus. Leipzig), Wandbilder (Chorraum, Jakobikirche zu Dresden), Sakristeibilder (Kölln a. d. Elbe), Altarfenster (Zwönitz i. E.), etc. Er wurde ferner durch nicht allzu bedeutende Illustrationen bekannt, z. B. zu Avenarius' „Hausbuch deutscher Lyrik“ und „Deutsche Märchen“.

Schmidt, Gustav Ernst Theodor, Maler, geb. 9. Nov. 1828 in Dresden, † 25. Mai 1904 das., Schüler seines Vaters, dann der Dresdener Akad. unter Richter, Schnorr und Bendemann. Er war eine kurze Zeit Zeichenlehrer bei einem ungarischen Grafen Seczeny und wurde 1863 Inspector, später Restaurator und Kustos der Dresdener Gal., nachdem er das Restauriren bei K. M. Schirmer erlernt hatte. Er schuf auch Copien nach Gemälden der Dresdener Gal. (z. B. Sistinische Madonna i. d. Universitätsgal. zu Cherson), etc.

***Schmidt, Hans W.** Dieser Titel ist durch folgenden zu ersetzen: Maler, geb. 6. Oct. 1859 in Hamburg, Schüler von Brendel an der Akad. zu Weimar, wo er sich niederliess. Er malte Genrescenen und besonders Thierstücke. Von ihm Gemsen (Ehrengal. Weimar), Pferdemarkt in Thüringen, Heimkehr vom Viehmarkt, Vor den Herbstmanövern, Feierabend, Parforcejagd, etc. S. schuf auch Radierungen ähnlichen Inhalts, z. B. Schwere Arbeit, Reineke in Nöten, Wettfahren und Kühe auf der Weide.

Schmidt, Karl, Maler und Graphiker, geb. 18. März 1861 in Leipzig, Schüler der Akad. das., der zu Berlin (1881—88) und der Acad.-Julian zu Paris. Er liess sich in Dresden nieder.

Schmidt, Louise, Bildhauerin, geb. 2. April 1874 in Frankfurt a. M., Schülerin des Städelschen Institutes das. und der Acad.-Julian zu Paris, thätig in ihrer Vaterstadt.

Schmidt, Martin, Bildhauer, geb. 15. Mai 1863 in Hamburg, Schüler der Berliner Akad. und von Rümann in München; thätig in seiner Vaterstadt.

***Schmidt, Maximilian,** † 8. Jan. 1901 in Königsberg.

Schmidt, Paul Erdmann, Maler, geb. 1862 in Magdeburg.

Schmidt, Robert, Maler, geb. 3. Juni 1863 in Nürnberg, Schüler von W. v. Diez an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

***Schmidt, Theodor.** Von ihm ferner „Die Postsendung“ (Gal. Stuttgart).

***Schmidt, Wilhelm,** war 1864—70 Schüler der technischen Hochschule und der Akad. zu Stuttgart, bildete sich auch unter Louis Schmidt. Von ihm Statuen (Marienkirche, Reutlingen), Grabdenkmäler, etc. Er wurde Professor.

Schmidt-Cassel, Gustav, Bildhauer, geb. 2. Oct. 1867 in Cassel, Schüler von Herter an der Akad. zu Berlin (1890—95), wo er sich niederliess.

Schmidt-Herboth, Eugen, Maler, geb. 11. Juli 1864 in Berlin, Schüler von Hellquist, Dammeier und P. Meyerheim an der Akad. zu Berlin; thätig das.

Schmidt-Kestner, Erich, Bildhauer, geb. 15. Jan. 1877 in Berlin; thätig in Charlottenburg. Von ihm Abschiedskuss, Steiger, etc.

Schmidt-Pecht, Elisabeth, Kunstgewerblerin, geb. 2. April 1857 in St. Blasien, Schülerin von Fr. Keller-Leuzinger; thätig in Konstanz. Sie schuf Keramik.

Schmidt-Pecht, Heinrich, Maler und Kunstgewerbler, geb. 9. Jan. 1854 in Konstanz, Schüler der Kunstgewerbeschulen zu München und Nürnberg, ferner von Ferd. Keller an der Karlsruher Akad. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Schmit, Henri, Baumeister des 19. Jahrh., † im Dec. 1904 in Paris. Er baute viel in Montecarlo.

***Schmitgen, Georg,** † 1903 in Berlin.

***Schmitson, Teutwart.** Von ihm ferner Marmortransport in Carrara (Nat.-Gal. Berlin).

Schmitt, Balthasar, Bildhauer, geb. 29. Mai 1858 in Aschach b. Kissingen, Schüler der Münchener Akad. (1880—88), weitergebildet in Rom; thätig in München.

Von ihm St. Kiliansbrunnen (1895, Würzburg), Jagd (Brunnenentwurf), Musica Sacra (Holzstatuette), etc.

Schmitt, Franz, Maler, geb. 1817 in Cusel (Rheinpfalz), thätig in München. Er malte Frucht- und Blumenstücke, von denen zwei in die N. Pinak. zu München gelangten.

Schmitt, Léon Felix Paul, Maler, geb. 1855 (?), † im Nov. 1902 in Paris, Schüler von Guillemet. Er malte Landschaften. Med. 3. Kl. 1888, Br. Med. 1889, 1890.

***Schmitt, Nathanael,** wurde n. A. 1848 oder 1849 geboren.

***Schmitt, Wilhelm,** Maler, † 25. März 1891 in Karlsruhe.

Schmitz, Bruno. Von ihm ferner Kaiserin Augusta-Denkmal (Coblenz), Völkerschlacht-Denkmal (Leipzig), Kaiser Wilhelm-Denkmal (Halle, 1901). S. veröffentlichte das Lichdruckwerk „Drei Kaiserdenkmäler" (1899).

***Schmitzberger, Joseph,** wurde n. A. am 30. Jan. geboren.

Schmoll von Eisenwerth, Karl, Maler und Graphiker, geb. 1879 in Wien, thätig in München. Er wurde besonders durch Aquarelle und Pastelle sowie durch eine Reihe von Steindrucken und Holzschnitten in Farben bekannt.

Schmurr, Wilhelm, Maler, geb. 1. März 1878 in Hagen in Westfalen, thätig in Düsseldorf. Er malte schöne, vornehm auf tiefen, silbergrauen Ton gestimmte Figurenbilder, z. B. Das Profil, Der Schlaf, Emmeline, Träumerchen, Die Schönheit der Form (Liegender Frauenakt), etc.

***Schmutzer, Ferdinand.** Der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler und Radierer, geb. 21. Mai 1870 in Wien, erst Schüler des Bildhauers K. L. A. Kühne, trat dann zur Malerei über und wurde Schüler von Trenkwald, weitergebildet auf Studienreisen nach Paris (zwei Jahre) und Holland (zwei Jahre). Von ihm Liebesbitte (Gal. Budapest), Entdecktes Geheimniss, Herbst, etc.; ferner die Radierungen Dame neben Pferd stehend (eine der grössten, wenn nicht die grösste radierte Platte), Blick auf den Montmartre in Paris, das Joachim-Quartett, Bauernfrau, etc. Werke von ihm befinden sich noch in der Gal. Düsseldorf und der Akad. zu Wien. Gold. Med. Wien und Dresden (1901), Med. Paris.

Schnars, Alfred, Maler, geb. 19. März 1875 in Hamburg; thätig in Karlsruhe. Von ihm Springbrunnen, Blumen, etc.

***Schnars-Alquist, Hugo.** Von ihm ferner Hilfe in Sicht, Knapp entkommen (Mus. St. Louis), Schiffbrüchige (Nat.-Gal. Adelaide).

Schnebel, Karl, Maler, Kunstgewerbler und Illustrator, geb. 26. April 1874 in Zabern (Elsass), Schüler der Akad. Normann in Berlin, wo er sich niederliess. Er zeichnete Berliner Caricaturen und veröffentlichte zusammen mit Edm. Edel „Die Staffage", Kanter und Mohr.

Schneck, Max, Baumeister, geb. 5. Juli 1861 in Magdeburg, Schüler der Kunstgewerbeschule das. und der Technischen Hochschule zu Berlin. Er liess sich in Quedlinburg nieder.

Schneckendorf, Josef E., Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 29. Dec. 1865 in Kronstadt (Siebenbürgen), Schüler der Akad. zu München; thätig daselbst.

Schnee, Gotthilf, Maler, geb. 28. Juli 1871, Schüler der Akad. zu Berlin. Er malte Bildnisse.

Schneider, Emil Philipp August, Maler, geb. 1873 in Illkirch-Grafenstaden. Von ihm Bildnissstudie (1897, Mus. Strassburg), etc.

Schneider, Fritz, Maler des 19. Jahrhunderts, † 1885 in Heilbronn, Schüler der Münchener Akad., dann von Wilh. Sohn in Düsseldorf, wo er meist thätig war. Von ihm Eine römische Braut weiht der Venus ihr Kinderspielzeug, Lied aus der Jugendzeit, etc.

***Schneider, Heinrich Justus,** † 1884 in Gotha.

Schneider, Robert, Maler, geb. 25. Febr. 1809 in Dresden, † 21. Oct. 1885 in Hamburg; Schüler der Dresdener Akad. (bis 1833), in Holland weitergebildet. Er liess sich 1835 in Hamburg nieder und unternahm 1842—43 eine Studienreise nach Frankreich und Italien. S. malte vorwiegend Bildnisse, z. B. Caesar Schlüter (Kunsthalle Hamburg), Selbstbildniss (das.), etc.

***Schneider, Sascha (Alexander).** 1904 wurde er nach Weimar berufen und zum Professor ernannt. Von weiteren Werken nennen wir Wand- und Decken-Bilder in der Villa Colombani zu Florenz, im Neuen Stadttheater zu Köln und im Buchgewerbe-Museum zu Leipzig. Bei Weber in Leipzig erschien ein Band mit Holzstichen nach seinen Werken.

Schneider, Wilhelm, Maler, geb. 14. Jan. 1821 in Neukirchen b. Chemnitz, † 5. Aug. 1900 auf dem Weissen Hirsch (Loschwitz b. Dresden), Schüler von A. L. Richter, nach welchem er u. A. copirte. Er malte Landschaften.

***Schnetz, Jean Victor,** wurde n. A. am 15. Mai geb. und † am 17. März.

Schnirch, Bohuslav, Bildhauer, geb. 1845 in Prag, † 1. Oct. 1901 das., in Wien, München und Italien gebildet. Von ihm die Statuen Georg von Podiebrad, St. Wenceslaus, etc. und andere an Prager Gebäuden.

***Schnitzler, Fritz,** wurde am 11. Febr. geboren. Er war Schüler von Gebhardt und W. Sohn an der Düsseldorfer Akad. (1875—87).

***Schöbel, Georg,** wurde n. A. 1862 oder 1860 geboren.

Schöller, Marie, Malerin, geb. 1878 in Dachau (?), thätig das. Von ihr Herbst, etc.

***Schön, Friedrich Wilhelm,** † am 16. Jan.

Schön, Karl, Maler, geb. 7. Sept. 1868 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1896—1900). Er malte Marinen.

***Schönau, Hermann,** Bildhauer, geb. 1861 (?), † 1900 in Berlin.

***Schönberger, Lorenz, (Adolf),** wurde n. A. 1768 geboren und † 1846.

Schönberger, Martin, Maler, geb. 28. Febr. 1864 in München, Schüler von Löfftz, Diez und F. A. v. Kaulbach an der Akad. das., weitergebildet in Paris; thätig in Zürich. Von ihm Frühlingslaute, etc.

***Schönbrunner, Karl,** wäre n. A. 1833 geboren.

Schönchen, Heinrich, Maler, geb. 1861 in München, Schüler von Gysis und Löfftz an der Akad. das. (1885—87). Er malte Bildnisse.

Schöner, Anton, Maler, geb. 14. März 1866 in Nürnberg. Er war zuerst Lithograph, dann Schüler der Akad. zu München und Berlin, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er malte Mönche, Bildnisse, etc. Werke von ihm gelangten in die Samml. zu Altenburg, München und Nürnberg. Er schuf auch Illustrationen.

***Schoenfeld, Heinrich,** † am 5. Mai.

***Schönn, Alois,** wurde n. A. am 10. März geboren.

Schöpfer, Franziska, Malerin, geb. 1770 in Mannheim, † nach 1826, Schülerin der Mannheimer Akad., auch in Bamberg und München gebildet. Sie malte in Miniatur Bildnisse, sowie Copien, hat ferner einige Platten gestochen.

Schofield, W. Elsner, Maler, geb. 1867 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad., dann in Paris von Aman-Jean, Bouguereau, Doucet und Ferier. Er malte Landschaften.

***Scholderer, Otto,** dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 1834 in Frankfurt a. M., † 23. Jan. 1902 das., Schüler von Passavant und J. Becker am Städel'schen Institut, dann in Paris mit Anschluss an Fantin-Latour gebildet. Er lebte in seiner Vaterstadt und 20 Jahre lang in London. Er schuf Bildnisse, Figurenbilder und Stillleben.

Scholkmann, Wilhelm, Maler, geb. 25. Dec. 1867 in Berlin, autodidaktisch in München, Dachau und Paris gebildet; thätig in Worpswede b. Bremen.

***Scholl, Joseph Franz,** wurde am 4. Dec. geb. und † am 7. April.

Scholtz, Walther, Maler, geb. 20. Febr. 1861 in Dresden, Schüler von Pauwels an der Akad. das. (1879—88), weitergebildet in München. Er malte Genrebilder und Bildnisse.

Scholz, Paul, Maler, geb. 1. Oct. 1859 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule das. (1875—81); thätig in Graz, wo er Professor an der Staats-Gewerbeschule wurde. Von ihm Wandbilder (Hauptpost, Graz), decorative Ausstattungen der Aula in der Technischen Hochschule, dem Centralfriedhof und dem Rathhaus das., etc.

***Scholz, Richard,** wäre n. A. am 22. Dec. geb., und war auch Schüler der Karlsruher Akad. (1877—80). Er liess sich zuletzt in München nieder.

***Scholz, Wilhelm,** war Schüler von Wach und von 1848 an fast ausschliesslich Mitarbeiter des Kladderadatsch.

***Schoppe, Julius,** wurde am 27. Jan. 1795 geb. und starb am 30. März 1868 in Berlin.

***Schrader, Julius Friedrich Antonio,** † 16. Febr. 1900 in Gross-Lichterfelde (Berlin).

Schramm (Schramm-Zittau), Rudolf, Maler, geb. 1. März 1874 in Zittau, Schüler der Akad. zu Dresden, Karlsruhe und München (unter Zügel); thätig in letzterem Ort. Von ihm Hühner im Stall (Gal. Dresden), etc.

Schramm, Viktor, Maler und Illustrator, geb. 19. Mai 1865 in Orsova (Ungarn), Schüler der Münchener Akad. und der Malschule Fehr (1889—93). Er liess sich in München nieder und schuf humoristische Genrebilder.

***Schraudolph, Claudius von,** † 3. Jan. 1902 in St. Michael Eppan (Tirol).

***Schraudolph, Johann von,** wurde am 13. Juni geboren.

Schreder, Marianne, Malerin, Graphikerin und Kunstgewerblerin, geb. 27. Mai 1871 in Baden bei Wien, Schülerin der Acad.-Julian in Paris und der Fehr-Schule in München. Sie liess sich in Wien nieder.

***Schreiber, Peter Konrad,** wurde u. A. 1818 in Nürnberg geboren. Von ihm ferner „Parthie bei Agua Paulina“ (Mus. St. Gallen) und „Villa Albani bei Rom“ (ebenda).

Schreiber, Woldemar, Baumeister, geb. 1817 (?), † 1900 in St. Petersburg, Schüler, später Mitglied und Prof. der dortigen Akad. Er leitete mit Ricard de Montferrand den Bau der Izaakskathedrale. Seine Zeichnungen wurden besonders geschätzt.

Schreitmüller, August Theodor Marquardt, Bildhauer, geb. 2. Oct. 1871 in München, Schüler der Dresdener Kunstgewerbeschule, der Münchener Akad. und von Diez an der Akad. zu Dresden, wo er sich niederliess. Von ihm Figuren an der Kreuzkirche zu Dresden, Friedrich der Weise (Buchholz im Erzgebirge), Abend, Mädchenkopf, (bemaltes Lindenholz), die Nonne (desgl., Albertinum, Dresden), die Mutter, Grabrelief, Bacchusopfer, etc.

Schreuer, Wilhelm, Maler, geb. 28. Sept. 1866 in Wesel, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1884—90); thätig das. Von ihm Napoléon in Düsseldorf (1902, Mus. Elberfeld). Er veröffentlichte Bilder aus Düsseldorf (1897).

***Schreyer, Adolph,** wäre n. A. am 8. Juli geboren.

Schreyer, Franz, Maler, geb. 7. April 1858 in Leipzig-Reudnitz, Schüler der Akad. das. (1874—82) und von Fr. Preller an der zu Dresden (1882—85), wo er sich niederliess. Von ihm Lüneburger Haide (1896, Mus. Leipzig), Römische Campagna (Kunsthütte, Chemnitz), Girgenti (1898, Mus. Altenburg), Novembertag, Birken im Vorfrühling, etc.

Schreyögg, Georg, Bildhauer, geb. 1870 in Bitrany, Schüler der Kunstgewerbeschule und von Hildebrand und Ruemann an der Akad. zu München, wo er sich niederliess Von ihm Büste des Prinzregenten Luitpold, etc.

Schreyvogel, Charles, Maler, geb. 1861 in New-York, Schüler von F. Kirchbach und Marr in München. Er liess sich in Hoboken gegenüber New-York nieder. Er malte Genrebilder, etc.

Schröder, Dora, Malerin, geb. 1851 in Itzehoe, † 1873 das. Von ihr besitzt das Stadt-Mus. zu Kiel ein Blumenstück.

***Schröder (auch Schröter), Johann Heinrich,** wurde am 28. Aug. geb. und † am 29. Jan.

***Schroeder, Liska,** 1835 wird als ihr Geburtsjahr bestätigt.

***Schrödl, Anton,** wurde am 8. Juni 1823 (1825?) geboren. Von ihm ferner „Ruhende Schafe im Stall“ (Hofmuseum, Wien) und „Ochsen im Stall“ (ebenda).

Schroedter, Hans, Maler und Graphiker, geb. 1872 in Karlsruhe. Von ihm die Radierungen Schloss im Wald, Blumenstrauss, Landschaft, Frühling, der Steindruck Blüthenzeit, etc.

Schröer, Rudolf, Bildhauer, geb. 1. Oct. 1864 in Wien, Schüler der Akad. das. (1881—84) und von Edm. v. Hofmann (1886—90).

***Schroeter, Paul,** wurde am 26. Oct. geb. und war Schüler der Akad. zu Düsseldorf, sodann 1884—91 dort, später in München thätig. Er hat auch Holstein und die Niederlande bereist.

***Schroeter, Wilhelm,** † 1904 in Karlsruhe. Er wurde am 24. Febr. geb. und war Schüler von Lessing. S. wurde **Winterschroeter** genannt, da er meist Winterlandschaften malte. Von ihm ferner Eichen im Wildpark von Stutensee (Gal. Karlsruhe), Winterabend (Gal. Prag) und Eichenwald (Gal. Dessau).

***Schroetter, Alfred von,** wurde n. A. am 12. Nov. geb. Er schloss sich später an Hölzl und Dill in Dachau an und wurde Direktor der landschaftlichen Malschule in Graz. Werke von ihm gelangten in die Sammlungen zu Magdeburg, Weimar und Wien.

***Schuback, Gottlieb Emil,** † 14. März 1902 in Düsseldorf.

Schubauer, Friedrich Leopold, Maler, geb. 1795 in Dresden, † 1852. Er war Offizier und bildete sich zum Schlachtenmaler aus. Von ihm „Schlacht an der Moskwa 1812“ (Mus. Leipzig), etc.

***Schubert, Ferdinand,** wurde am 15. Aug. geb. und starb ebenfalls am 15. Aug.

Schubert, Hermann, Bildhauer, geb. 12. Juni 1831 in Dessau, Schüler der Münchener Akad. (1849—52); thätig in Dresden. Er wurde Professor und Hofbildhauer. Von ihm Jubeldenkmal (Brunnen, 1867 in Dessau), Denkmal für Fr. W. Müller; Grablegung (Relief, 1869, Petrikirche in Hamburg), etc.

Schubert, Richard, Maler, geb. 1876 in Bernstadt i. Sachsen.

Schuch, Karl, Male, geb. 30. Sept. 1846 in Wien, † im Sept. 1903 das., Schüler der Wiener Akad., in Italien weitergebildet. 1871 kam er nach München und ging das Jahr darauf mit Trübner nach Italien und den Niederlanden. 1875 besuchte er wieder Münch n, 1876 Venedig, 1878 Paris, dieses 1882—94 nochmals, um dann nach Wien zu übersiedeln. Er malte Landschaften, Figurenbilder und Stillleben.

Schuck, Friedr., Bildhauer, geb. 28. Oct. 1876 in Kaiserslautern, Schüler von W. v. Ruemann an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

Schüler, Heinrich, Maler, geb. 1857 in Mainz, † 1885 in München. Von ihm „Marktplatz in Mainz“ (Gal. Mainz), etc.

***Schüler, Max,** wurde n. A. am 23. Juni geboren.

Schüller, Karl, Maler, geb. 1851 (?), † im Nov. 1901 in Wien (?). Er malte Historien und Bildnisse.

Schüller, Wilhelm, Maler, geb. 1875 in Venusberg, Sachsen.

Schuer, Theodoor van der, Maler, geb. 1628 im Haag, † 1707 das. Er besuchte Paris und Rom. 1665 wurde er Mitglied der Malergilde „Pictura“, später deren Dekan. Gemälde von ihm befinden sich im Stadt-Mus. Haag.

***Schuetz, Karl,** (der Radierer) wurde am 2. Nov. 1745 in Laibach geboren und † am 14. März.

Schütz, Willem Jan, Maler, geb. 1854 in Middelburg, thätig das. Er schuf hauptsächlich Aquarelle.

***Schuetzenberger, Ludwig Friedrich,** † 17. April 1903 in Strassburg (n. A. in Paris).

***Schüz, Theodor,** begr. im Juni 1900 in Düsseldorf. Der Künstler schrieb sich auch **Schütz.**

Schuh, Eckhard, Maler, geb. 14. Nov. 1876 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1895—99).

***Schuler, Karl Ludwig,** † am 12. Juli.

Schuler, Wilhelm, Kunstgewerbler, geb. 28. Mai 1875, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu Karlsruhe, von Friedrich Keller und der Stuttgarter Akad.; in Paris weitergebildet. Er liess sich in Köln nieder, wo er Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde.

***Schultheiss, Karl.** Von ihm ferner Als der Grossvater die Grossmutter nahm (Germ. Mus. Nürnberg), Wandgemälde und decorative Ausstattungen in Kgl. Schlössern und öffentlichen Gebäuden zu München, Berlin, Philadelphia, Budapest, etc.

***Schultheiss, Natalie,** war Schülerin ihres Gatten Karl S. Ein Werk von ihr gelangte in die Gal. Stuttgart.

Schultz (Schulz), Harry, Maler, geb. 1874 in Elbing, thätig in München. Er wurde u. A. durch an farbige Holzschnitte erinnernde Schablonendrucke bekannt.

***Schultz (Schulz), Hermann Theodor,** † 22. Febr. 1862.

***Schultze, Robert,** wäre n. A. am 30. März geboren. Er lebte zuletzt in München.

***Schultze-Naumburg, Ernestine,** war auch Schülerin der Kunstgewerbeschule in Hanau (1884—87) und von Erdelt und Lenbach in München (1889—91). Sie liess sich in Florenz nieder.

***Schultze-Naumburg, Paul,** wäre n. A. 1869 geboren. Von ihm ferner Burg-Plauen (Mus., Leipzig). Er liess sich in Saaleck b. Kösen nieder und wurde Professor.

Schultze-Strahler, Max, Maler, geb. 1. Sept. 1866 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1877—88), und der zu München (1888—89); thätig in Amsterdam. Er malte Bildnisse.

Schultzen-Asten, Jukily, Malerin, geb. 1872 in Dorpat, thätig in Berlin und Dresden, wo sie eine Malschule mitgründete. Von ihr Alte Frau (Aquarell), etc.

Schulz, Helene, Malerin, geb. 22. Aug. 1869 in Myslowitz, Schülerin von Nelson, Nauen und R. Schuster-Woldan; thätig in Berlin. Sie malte Bildnisse.

***Schulz, Moritz,** † 17. (?) Dec. 1904 in Berlin. Er war Schüler von Drake, nicht Dake, und veröffentlichte „Meine Reise in die römische Campagna“ (1854).

Schulz, Paul, Bildhauer, geb. 26. Oct. 1868 in Berlin, Schüler von Herter an der Akad. das. (1893—98); thätig in Rom und Berlin. Von ihm Paris (Bronzestatuette), Blinder Geiger (desgl.), etc.

Schulz, Paul II., Bildhauer, geb. 1875 in Tschirnau, thätig in Breslau. Von ihm Männlicher Halbakt (Marmor), Männliche Aktstatuette, etc.

Schulz-Grunewald, Arthur, Bildhauer, geb. 16. Aug. 1873 in Berlin, Schüler von Janensch an der Akad. das. (1893—97); thätig in Berlin-Grunewald. Von ihm Albrecht der Bär (Ballenstedt), Rathhausbrunnen (1899, Quedlinburg), Kaiser Friedrich-Denkmal (Stettin), etc. Er gab „Deutsche Skulpturen der Neuzeit" heraus.

Schulze, Hans, Zeichner, geb. 4. Juli 1870 in Berlin, dort gebildet und thätig. Er schuf Buchschmuck, Illustrationen zu Märchen, etc.

Schumacher, Fritz, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 4. Nov. 1869 in Bremen, Schüler der Technischen Hochschulen in Berlin und München; thätig in Dresden als Professor an der Technischen Hochschule. S. baute Privatvillen in Berlin, Hannover, Dresden, etc., und hat u. A. Decorationen für die Dresdener grossen Ausstellungen geschaffen. Er veröffentlichte „Studien" (20 Kohlenzeichnungen), „Im Kampf um die Kunst (1899), „Alberti und seine Bauten" (1899), „Das Bauschaffen der Jetztzeit" (1901).

Schumacher, Karl, Maler, geb. 5. Dec. 1869 in Arolsen, Schüler der Weimarer Akad. (1891—93); thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Bildnisse.

Schumacher, Philipp, Maler und Zeichner, geb. 20. Mai 1866 in Innsbruck, Schüler von Trenkwald an der Wiener Akad. (1888—95); thätig in Berlin. Von ihm Wandbilder (Kirche in Borgo, Südtirol), Mosaikbild (Dreiheiligen-Kirche, Innsbruck), Das Leben Jesu (1902), etc., ferner Illustrationen zu Romanen und religiösen Büchern.

***Schurawlew, Thyrsus Sergewitsch,** † im Oct. 1901 in St. Petersburg. 1855 war er Schüler der Petersburger Akad., 1874 wurde er Titularprofessor.

***Schuricht, Christian Friedrich,** erbaute 1814 nicht die Treppe zu der, sondern ein neues Belvédère auf der Brühl'schen Terrasse zu Dresden.

Schurig, Franz Otto, Maler, geb. 1864 in Meissen, thätig in Dresden, wo er u. A. Galeriecopien schuf.

Schuster, Franz, Maler und Radierer, geb. 1870 (?), † 14. Juni 1903 in Wien.

Schuster, Georg, Maler, geb. 1866 in Bockwa i. Sachsen.

Schuster, Joseph, Maler, geb. 17. Juni 1812 in Grätz (Oesterr.-Schles.), † 15. März 1890 in Wien, Schüler von Mössmer, Wegmayer und Petter an der Wiener Akad.; er malte Blumen. Von ihm „Alpenflora an einem Felsabhange", (K. K. Mus. Wien), Camelien und Ballbouquet, Unkultivirte Natur, Motiv aus einem Garten, etc.

Schuster, Marie, Malerin, geb. 1869 in Wien, Schülerin von Darnaut. Sie malte Landschaften.

Schuster, Rudolf, Maler, geb. 1. Sept. 1848 in Markneukirchen, Schüler von Ludwig Richter an der Dresdener Akad., weitergebildet in München, Düsseldorf und Stuttgart; thätig in Berlin und München. Er unternahm Studienreisen nach Tirol, der Schweiz und Italien und malte vorzugsweise Landschaften. Von ihm Winter an der Elbe bei Herrnskretschen (Schles. Mus., Breslau), Mondnacht in der Eifel (Kunsthütte, Chemnitz), Wintertag am Strande von Nervi (das.), Wintermorgen im Riesengebirge, Einsiedelei im Walde, Aus der Schwäbischen Alp, etc.

Schuster-Woldan, Georg, Maler, geb. 7. Dec. 1864 in Nimptsch (Schlesien), in Stuttgart, Frankfurt und München gebildet; thätig in München. Von ihm St. Nikolaus und das Christkind (München, Neue Pinakothek), Die Frau am Meere (1896, ebenda), Jagdtrunk, Der getreue Ekkehardt, Der Menschenfresser, Der Rattenfänger, Kinderbildnisse, etc.

Schuster-Woldan, Raffael, Maler, geb. 7. Jan. 1870 in Striegau (Schlesien), Schüler der Münchener Akad. unter Hackl, in der Hauptsache Autodidakt, Bruder des Georg S. W. Er besuchte häufig Italien und liess sich in München nieder. Er malte elegante Damenbildnisse z. Th. mit allegorisch feuilletonistischen Beziehungen. Von ihm ferner Auf freier Höhe, An den Pforten der Dämmerung, Memento vivere, Monumentalmalereien (Bundesrathssaal, Reichstag), etc. S. Leben von A. Heilmeier (1898).

***Schwabe, Emil.** Sein „Ungelöste Fragen", ferner „Märkische Frau" gelangten in die Städt. Gal. Düsseldorf.

***Schwabe, Heinrich,** wurde n. A. in München geboren und war Schüler von Kreling.

***Schwach, Heinrich August,** † 1902 in Graz. Er wurde Galeriedirector.

***Schwaiger, Hans,** wurde am 28. Juli geboren und war auch Schüler von Makart. Er wurde Prof. an der Akad. Prag, später an der Technischen Hochschule in Brünn. Von ihm ferner Der Wassermann (Aquarell, Hof-Mus. Wien), Wandbilder (Schloss Pruhonitz), desgl. (Burg Kreuzenstein), Fresko-Tryptichon (Baron Laudons Grabkapelle, Bistritz). Sein Leben etc. von Graul (1894) und von Fr. Taborsky (Prag, 1904). Ein Schwaiger-Heft gab die „Wiener Sezession" 1898 heraus.

***Schwanthaler, Ludwig Michael.** Sein Leben etc. von F. Trautmann (1858).

***Schwartz, Stephan.** Von ihm ferner Reliefs und Standbilder (Hofburg, Wien), Medaillen und Plaketten (Hof-Mus., Wien), desgl. (Mus., Haag). S. Leben von A. Martinez.

Schwartzburger, C., Zeichner und Holzschneider (?), geb. 1850 in Leipzig, dort und in Berlin gebildet. 1874 liess er sich in New-York (Brooklyn) nieder.

Schwarz, Adolf, Maler, geb. 1868 in Wien, Schüler der Akad. das. unter Hirémy-Hirschl und Ad. Kaufmann. Er malte Landschaften und Marinen.

***Schwarzmann, Joseph (Anton),** wäre n. A. 1806 geboren.

***Schwegler, Xaver,** † 1902 in Luzern.

***Schwemminger, Heinrich,** Maler, † 13. März 1884.

***Schwemminger, Joseph,** geb. 21. Juni 1804.

***Schwendy, Albert,** † 1902 in Dessau.

***Schweninger, Rosa,** wäre n. A. am 11. Febr. 1849 geboren.

Schwenk, Johann Georg, Maler, geb. 3. Juni 1863 in Dresden, Schüler der Akad. das. (1880—86), ferner von Th. Grosse (1886—88) und H. Prell (1894—96). Von ihm Wandgemälde und Altarbild (Krüppelheim, Dresden-Trachenberge), Malereien in der Nikolaikirche in Eisenach, Geschichtsbilder für das Bautzner Gewandhaus, etc.

***Schwerdgeburth, Otto (Carl Friedrich Julius),** † n. A. am 22. Dec.

***Schwerdtner, Johann,** wäre n. A. am 14. Juni geboren.

Schwind, Édouard, Maler des 19. Jahrhunderts, thätig um 1844 in Paris. Von ihm besitzt das Museum Reims Bildniss des Marschalls Drouet.

***Schwind, Moritz von.** Sein Leben ferner v. J. Naue (München, 1904).

Schwindrazheim, H., Zeichner, geb. 21. Juni 1869 in Hamburg, Schüler der Kunstgewerbeschule das. Er schuf humoristische Zeichnungen, etc.

Schwindrazheim, Oskar, Kunstgewerbler und Graphiker, geb. 16. April 1865 in Hamburg, Schüler der Münchener Kunstgewerbeschule; thätig in seiner Vaterstadt. Er machte sich hauptsächlich durch schriftstellerische Arbeiten bekannt, in denen er für nationale volksthümliche Kunst und Kunstgewerbe eintrat, z. B. „Beiträge zu einer Volkskunst" (1891 und 1893), „Hie Volkskunst!" (1892), „Studien aus Deutschhausen" (1902), „Deutsche Bauernkunst".

Schwinge, Friedrich Wilhelm, Maler, geb. 30. März 1852 in Hamburg, Schüler von Janssen und Dücker an der Düsseldorfer Akad.; thätig in seiner Vaterstadt.

***Schwiter, Louis Auguste, Baron de.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 1. Febr. 1805 in Nimburg in Hannover als Sohn des franz. Maréchal de camp Henry Baron Sch., † 20. Aug. 1889 in Salzburg. Er studierte anfangs die Rechte, war später Schüler von Delacroix, zu dem er in nahe Beziehungen trat und bildete sich auch eine zeitlang in London. Nach seiner im Jahre 1865 ererfolgten Vermählung lebte er teils in Paris, teils in Salzburg; Ende der 70er Jahre erblindete er. Von seinen Bildnissen, die sehr geschätzt wurden und meist nach England und Amerika gelangten, nennen wir: Reiterbild des Grafen Chambord (1855, Venedig, Palais Chambord); Charles de Montmorency-Luxemburg; Lord und Lady Jenkins; Marquise de Marbonne, etc. Schw. sammelte auch Antiquitäten und Gemälde alter Meister. Med. 3. Kl. 1845.

***Schwoiser, Eduard,** † 3. Sept. 1902 in München.

***Scott, William Bell,** † 22. Nov. 1890 in Penkill. Sein Geburtsort ist Edinburgh.

Scudder, Janet, Bildhauerin, geb. 1870 in Terre Haute (Ind., U. S. A.), Schülerin von L. Taft in Chicago und Mac Monnies in Paris. Med. 1893 Chicago.

***Sédille, Paul.** S. Leben von Sully-Prud'homme.

Seebach, Hans Victor Emmanuel Lothar von, Maler, geb. 26. März 1853 in Fessenbach bei Offenburg (Baden), Schüler von Ferd. Keller in Karlsruhe; auch auf Reisen nach Frankreich gebildet. Er liess sich in Strassburg nieder. Von ihm Armenspeisung (1894, Mus. Strassburg), Landschaften, Bildnisse, Blumen, etc.

Seeböck, Ferdinand, Bildhauer, geb. 1864 in Wien, Schüler von Hellmer an der Akad. das.; thätig in Rom.

***Seeger, Max,** wurde n. A. am 4. März 1843 in Bern geboren und bildete sich in Paris, Wien und London aus. Er war auch Kunstgewerbler.

***Seekatz, Johann Konrad,** wurde n. A. am 24. Sept. geboren.

***Seele, Johann Baptist,** wurde am 27. Juni 1774 geboren und † am 27. Aug.

Seelhorst, Marie, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 7. Oct. 1874 in Breslau, Schülerin der Fehr-Schule und von S. Hollosy; thätig in München.

***Seelos, Gottfried,** † 14. März 1900 in Wien.

***Seelos, Ignaz,** † 7. Juli 1902 in Wien. Sein Geburtstag ist der 24. Juni.

***Seemann, Dora,** wäre n. A. 1858 geboren. Sie war Schülerin von Schirm in Breslau (1884—89).

***Segantini, Giovanni,** † bereits Nachts 11 Uhr am 28. Sept. Sein Leben von Servaes (Wien).

Seger, Ernst, Bildhauer, geb. 19. Sept. 1865 in Neurode, Schüler von Chr. Behrens an der Breslauer Akad. (1884—91); thätig in Charlottenburg. Von ihm Marmorgruppe (Mus. Breslau), Mignon und Felix (Mus. Karlsruhe), etc.

Segisser, Paul, Maler, geb. 24. Dec. 1867 (n. A. 1866) in Karlsruhe, Schüler von Ferd. Keller an der Akad. das. (1889—98); thätig ebenda. Von ihm Schützenlinie, etc.

Séglas, Louis Leopold, Baumeister, geb. 1871 (?), † 26. März 1904 in Paris.

Segoffin, Victor Joseph, Bildhauer, geb. 1867 in Toulouse; thätig in Paris. Von ihm Büste Camille Barrères, Zerstörte Illusion, etc.

Seguin, Armand, Maler und Radierer, geb. 1869 (?) in der Bretagne, † im Dec. 1903 in Chateauneuf du Faoul (Dép. Finistère). Er radierte und wurde besonders durch Illustrationen zu „Manfred“ und „Gaspard de la Nuit“ bekannt. S. war auch schriftstellerisch thätig.

***Seidel, August,** † 2. Sept. 1904 in München. Von ihm ferner eine Folge von 238 Aquarellen „Alt-München“.

***Seidel (Seidl), Franz.** † 14. Juni 1903 in München.

***Seidel, Gustav,** † Juni/Juli 1901 in Rüdersdorf bei Berlin.

Seidel, Oskar, Maler, geb. 1845 in Löwenberg (Schlesien), † 31. März 1900 in Blasewitz-Dresden, Schüler der Akad. zu Berlin (unter Schrader) und Weimar. Er arbeitete mehrere Jahre als Bilderrestaurator u. A. für die Sammlung im Dresdener Schloss. Sodann zeichnete er Jagdillustrationen. Endlich malte er treffliche Landschaften (sächsische und böhmische Motive) und Bildnisse.

***Seidl, Emanuel,** wurde am 22. Aug. geboren.

***Seifert, Alfred,** † 4. Febr. 1901 in München.

Seifert, Anna Caroline, Malerin und Lithographin, geb. 28. Juni 1863 in Dresden. Schülerin von Claudius das. und von Habermann und Hummel in München; thätig in Dresden. Sie malte Blumen und Landschaften.

Seifert, Dorothea Christine, Malerin und Graphikerin, geb. 1. Febr. 1861 in Dresden, Schülerin von Claudius das. und von Habermann, Hummel und O. Greiner in München; thätig in ihrer Vaterstadt. Sie malte Figurenbilder und wurde besonders durch eine Reihe interessanter Farbenholzschnitte bekannt.

Seifert, Ernst Emil, Baumeister, geb. 3. Juli 1863 in Dresden, Schüler der Technischen Hochschule und von Lipsius an der Akad. das.; thätig in Erfurt.

Seifert, Viktor Heinrich, Bildhauer, geb. 19. Mai 1870 in Wien, Schüler von Manzel an der Akad. zu Berlin; thätig das. Von ihm Bismarcksbrunnen (Sebnitz), etc.

***Seignac, Paul,** † März/April 1904. Ment. honor. 1889.

Seiler, Johannes, Bildhauer, geb. 1871 in Nürnberg, thätig in München. Von ihm Bogenschütze, Doppelbildnissrelief, Büste des Bürgermeisters C. von Seiler, etc.

Seiler-Hermes, Georg, Maler, geb. 1873 in Riga, gebildet an den Akad. zu Petersburg (1893—95), Düsseldorf (unter Kampf und Janssen 1895—97) und München (unter Seitz und Löfftz 1898—1900). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

***Seinsheim, Karl August,** Graf, † am 18. Dec.

Seitschek, Alfred, Maler, geb. 1879 (?), † 1901 durch Selbstmord.

***Seitz, Anton,** † 22. Nov. 1900 in München.

***Seitz, Otto,** wäre n. A. 1836 geboren. Er schuf auch Buchillustrationen.

Sejour, Dionis du, Baumeister, geb. 1841 (?), † im Oct. 1902 in Paris. Er stand in Staatsdiensten.

Selbmann, Arthur, Bildhauer, geb. 1874 in Dresden, thätig das. Von ihm Loki, Waldnymphe, etc.

Seliger, Hans, Maler, geb. 9. Oct. 1870 in Lottiro (Pommern), Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule, weitergebildet in Italien; thätig in Berlin-Schöneberg. Von ihm Wandmalereien (Kirche in Rügenwalde), desgl. (Kirche zu Greifenhagen), Glasmosaiken (Kirche zu Zabrze), etc.

***Seliger, Max,** wurde Prof. und Direktor an der Leipziger Akad. und schuf auch Buchillustrationen, Ex-libris, etc.

***Sellmer, Karl,** wurde am 1. April geboren. Er schuf auch militärische, humoristische und Genre-Illustrationen.

***Sellmayr, Ludwig,** † 6. Dec. 1901 in München. Er schuf auch sogen. Rauchbilder, die Octoberfestpreisfahnen für den Münchener Magistrat, etc.

Semery, Christophe, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1600, ermordet im Sept. 1636 in Reims, wo er sich 1619 niederliess, Schüler von Dubois. Im Mus. zu Reims wird ihm Die Traube aus dem Lande der Verheissung zugeschrieben.

***Senefelder, Johann Nepomuk Franz Alois,** † am 26. (nicht 24.) Febr.

Seng, Jakob Christoph, Maler und Radierer, geb. 1727 in Nürnberg, † 1796 das. Schüler von J. W. Brasch. Er schuf Landschaften, Stillleben, Gesellschaftsstücke und Jagdbilder, auch Bauernstücke in Teniers' Weise mit frischer Farbengebung.

Seng verehel. **Pilgram, Regina Catharina,** Malerin, geb. 1756 in Nürnberg, † um 1790, Schülerin ihres Vaters J. C. S. Sie malte Köpfe und Genrebilder, meist in Wasserfarbe.

Senger, Martha, Malerin, geb. 1860 (1866? 1865?) in Elbing, Schülerin der Malerinnen-Schule und der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1882—89), von Stauffer-Bern, M. Koner, Scherres und Grönland; thätig in Dresden.

Senno, Pietro, Maler, geb. vor 1845, † im Sept. 1904 in Livorno. Er war Prof. der Florentiner Akad. und malte besonders Landschaften, dann auch Thierstücke und gelegentlich geschichtliche Darstellungen.

Senz, August, Baumeister, geb. 16. April 1862 in Berlin, Schüler der Bau-Akad. das. (1882—86), thätig in Köln a. Rhein. Er wurde Regierungsbaumeister. Von ihm Alumnat und Gymnasium (Brühl), Neue Kirche (Werden a. d. R.), etc. S. veröffentlichte „Denkmäler der Julier“, „Die Klosterkirche zu Offenbach“, „Die Klosterkirche St. Vincenz zu Nürnberg“, etc.

***Sergell (Sergel), Johan Tobias von.** 1740 wird als sein Geburts- und 1814 als sein Todesjahr bestätigt. Sein Leben von G. Göthe (1898).

***Sergent, Lucien Pierre,** † 20. Mai 1904 in Paris. Med. 3. Kl. 1890; 2. Kl. 1897; Br. Med. 1900.

***Serner, Otto,** war Schüler von Jernberg und E. Dücker, und liess sich in Cunersdorf bei Hirschberg nieder.

Seroff, Valentin Alexejewitsch, Maler, geb. 20. Jan. 1865 in St. Petersburg. Schüler der Akad. das. und von Koepping und Repin; thätig in Moskau.

Serster, Floris, Maler, geb. 1861 in Leiden.

***Settegast, Joseph.** Er wurde 1813 geboren.

Seufferheld, Heinrich, Maler und Radierer, geb. 27. Jan. 1866 in Weinsberg, Schüler der Akad. zu München (1885—86), Berlin (1888—89) und Stuttgart (1892), thätig in Weinsberg. Von ihm Wandgemälde (Stadtpfarrei, Weinsberg), Mädchenkopf (Rad.), Spuk (desgl.), Veranda (desgl.), Selbstbildniss (desgl.), Landschaft (desgl.), etc.

Séverac, Gilbert de, Maler, geb. 1834 (?), † 1898, Bruder des **Henri de S.** Er malte Bildnisse.

Séverac, Henri de, Maler, geb. 1832 (?), † 30. Aug. 1904 in Saint-Sulpice-sur-Lèze (Dép. Haute Garonne), gebildet in Toulouse, Paris und dann in Italien. Er malte Landschaften, besonders Zeichnungen aus der römischen Campagna, war Anfangs grosser Colorist, verlor sich aber in Italien in einen kalten Stilismus. (In anderen Necrologen wird dieser Künstler **H. de Sionac** genannt!)

Severn, Walter, Maler und Zeichner, geb. vor 1840, † 22. Sept. 1904. Er malte Aquarelle, illustrirte Bücher und war kunstgewerblich thätig.

Sevestre, Jean Marie, Maler, geb. 1821 in Breteuil (Dép. Eure), † 29. Sept. 1901 in Montmorency, Schüler von Corot und L. Cogniet. Er malte Genrebilder und mythologische Scenen. Ment. hon. 1883.

Seyfried, Wilhelmine, Kupferstecherin des 19. Jahrhunderts, geb. 1785 in Dresden, Schülerin von Darnstedt. Sie stach nach Klengel, Wagner, etc.

***Shannon, James Jebusa** lauten die Vornamen des oben nur mit Initialen angeführten Künstlers.

Sharp, J. H., Maler, geb. 1859 in Bridgeport (Conn., U. S. A.), Schüler von C. Verlat in Antwerpen, von Marr in München, dann von Laurens und B.-Constant in Paris. Er wurde Professor an der Kunstschule zu Cincinnati. Von ihm Kopf eines Cheyenne-Indianers, etc.

Sheppard, W. H. C., Maler, geb. 1871 in Philadelphia (Penna., U. S. A.), Schüler der dortigen Akad. Er malte Landschaften und Genrebilder.

Siber, Alfons, Maler, geb. 1860 in Schwaz (Tirol), Schüler von Griepenkerl und Trenkwald an der Wiener Akad. (1881—90); thätig in Hall (Tirol). Er schuf Malereien in der Sühnekapelle zu Mayerling, in der Spitalkirche zu Innsbruck, in der Wallfahrtskirche zu Weissenstein, etc.

***Sichel, Nathanael,** wäre n. A. 1844 geboren.

Siebe, —, Maler und Radierer des 19. Jahrhunderts, geb. 27. Febr. 1858 in Sneek.

Siebelist, Arthur, Maler, geb. 21. Juli 1870 in Loschwiz b. Dresden, autodidaktisch gebildet; thätig in Hamburg. Ein Gemälde von ihm gelangte in die Kunsthalle dort. Er hat auch geschriftstellert. Am bekanntesten wurde er durch eine Reihe von Steindrucken.

Sieck, Rudolf, Maler, geb. 18. April 1877 in Rosenheim, Schüler der Kunstgewerbeschule in München, thätig das. Er schuf u. A. einige farbige Radierungen.

***Siedentopf, Christian,** † 28. Juni 1884 in Frankfurt a. M. Er war am 17. Mai geboren.

***Siegl, Carl,** Ritter **von,** † 18. (?) April 1900 in Wien.

***Siemering, L. Rudolf.** Er war Leipziger Ehrendoktor. Von ihm ferner Friedrich Wilhelm I. (Siegesallee, Berlin), Haydn-Mozart-Beethoven-Denkmal (Thiergarten, ebenda), Bismarck-Denkmal (Frankfurt a. M.), Leibniz ist in der Akad. zu Pest.

***Siemiradzki, Hendrik,** † 23. Aug. 1902 in Strzalkow (Russ.-Polen). Sein Geburtsort ist Piecznegi (Gouv. Charkow); der 15. Nov. wird als sein Geburtstag bestätigt.

Siepen, Adolf, Maler, geb. 1851 (?), † März/April 1904 in Düsseldorf. Er war armlos.

Sierig, Ferdinand Karel, Maler, geb. 12. März 1839 im Haag, Schüler der dortigen Akad. Von ihm besitzt das Stadtmuseum das. ein Architekturbild.

Siewert, Clara, Malerin, geb. 9. Dec. 1862 in Gut Budda (Westpreussen), Schülerin von K. Stauffer, Koner und Vogel; thätig in Berlin-Wilmersdorf. Sie schuf u. A. auch Steindrucke, z. B. „Ruhe“.

***Signol, Emile,** wäre n. A. am 11. März geboren.

***Signorelli, Luca.** Die Orvieto-Fresken wurden 1502 vollendet.

***Signorini, Telemaco,** von ihm ferner: Alter Markt in Florenz, Das weisse Vorgebirge auf der Insel Elba, Hafen von Riomaggiore, Sonnenuntergang in Pietramala, etc.

Sika, Jutta, Kunstgewerblerin, geb. 17. Sept. 1877 in Linz, Schülerin der Kunstgewerbeschule in Wien; thätig das.

***Simanowitz, (Kunigunde Sophia) Ludovike von,** geb. Reichenbach, wäre n. A. am 21. Febr. 1759 geboren, † 2. Sept.

Simi, Filadelfo, Maler, geb. 11. Febr. 1849 in Sevillano (Provinz Lucca); thätig in Florenz. Er malte Genrebilder, z. B. Bäuerin aus Umbrien, Liebeswerben, Junge Toscanerin, etc.

***Simmler (Simler), Friedrich Karl Josef,** wäre n. A. am 4. März geboren.

Simon, Jean Baptiste Léon, Maler, geb. 1836 in Metz, Schüler von Migette und Hussenot. Von ihm Sumpf von Finstingen (Zeichnung, Mus. Strassburg), etc.

Simon, Lucien, Maler, geb. 1861 in Paris, gebildet in der Acad.-Julian das. Er wurde einer der angesehendsten Vertreter der jüngeren Schule in Frankreich. Von ihm Ablass in der Bretagne, Stillleben, Kücheninterieur, viele Bildnisse, etc.

Simon von Eckhardt, Annette, Malerin, geb. 1871 in Hamburg, gebildet in Marseille, Stockholm und in München, in welch letzterem Ort sie sich niederliess.

***Simoni, Gustavo,** wäre n. A. am 5. Nov. 1846 geboren.

Simons, Amory C., Bildhauer, geb. 1869 in Charleston (S.-C., U. S. A.), Schüler der Akad. zu Philadelphia, dann von Dampt und Puech in Paris. Von ihm Die Ueberraschung (Bronze), etc.

Simons, Marie Elisabeth, Malerin des 18. Jahrhunderts, geb. 1755, thätig in Brüssel. Sie malte Miniaturen und hat auch in Kupfer gestochen.

Simpson, Margaret Spicer, Malerin, geb. 1874 in Washington (D.-C., U. S. A.), Schülerin von Knaus in Berlin, Boutet de Monvel und Carrière in Paris. Sie malte Miniaturen.

***Sinding, Stefan.** Von ihm ferner Walküre, Nacht, Der Kuss, Mutter Erde, Barbarenmutter.

***Sinkel, Hendrik Jan,** wurde am 6. Jan. geboren. Von ihm ferner Bildniss Ittenbachs (Gal. Düsseldorf).

Sintenis, Walther, Bildhauer, geb. 1867 in Zittau, Schüler von Diez in Dresden, wo er thätig war. 1905 liess er sich auf längere Zeit in Brüssel nieder. Von ihm Togo-Neger (Rhederei Woermann, Hamburg), Vier Nischenfiguren (Lukaskirche, Dresden), Kauerndes Mädchen, Tänzerin, Büste Karl Woermanns, etc.

Sionac, Henri de, siehe Séverac, Henri de.

***Sirouy, Achille Louis Joseph,** begraben am 26. Jan. 1904 in Paris. Gold. Med. 1889; Ehrenmed. 1897; Gr. Preis 1900.

***Sitte, Camillo,** † 16. Nov. 1903 in Wien, wo er Direktor der Städt. Gewerbeschule war. Er erbaute ferner die Kaiser-Jubil.-Kirche in Oderfurt (1899) und das Rathhaus das. S. veröffentlichte „Der Städtebau“.

Sjamaar, Pieter Geerard, Maler, geb. 22 Febr. 1819 im Haag, † 19. Sept. das. Von ihm Das Haager Stadthaus (Stadt-Mus. Haag).

Sjoberg, Axel, Maler, geb. 6. Nov. 1866.

Skala, Hans, Maler u. Zeichner, geb. 1875 in Berlin, thätig in München.

***Skramstad, Ludvik,** war 1871—74 Schüler von Morton Müller und 1875 von Jacobsen in Düsseldorf.

***Skredsvig, Christian.** Werke von ihm gelangten in die Gal. zu Christiania, Kopenhagen, Paris (Luxembourg) und Reims.

Slevogt, Max, Maler, geb. 8. Oct. 1868 in Landshut, Schüler von Raupp und besonders Diez an der Münchener Akad., weitergebildet z. Th. durch Copiren in Paris und Florenz. 1891 liess er sich in München nieder und malte zunächst unter dem Einfluss der früheren Werke Wilh. Trübners: Das Bad (1892), Ringerschule (1893), Bildniss meiner Mutter, Der verlorene Sohn, etc. Um 1899 siedelte er nach Berlin über und malte mehr impressionistisch gehaltene Stillleben, Bildnisse und Genre-Darstellungen, wie Der Ritter (1903), D'Andrade als Don Juan (Gal. Stuttgart), Genrebild (Neue Pinakothek, München), Schimmelreiter, Schneehühner und Truthahn, Erdbeeren, October, etc. Er wurde Professor.

***Sliwinski, Robert,** † 5. Sept. 1902 in Breslau.

***Smith, Carl Frithjof.** Das Ibsen-Bildniss gelangte in das Museum Weimar. Von ihm ferner Gänseliese (Gal. Trondhjèm), Spitalgarten (Gal. Milwaukee, Wisc., U. S. A.), Nach der Communion (Gal. Triest). etc.

***Smith, George,** (geb. 1829), † 2. Jan. 1901. Er wurde Fresco-Maler des Englischen Oberhauses.

***Smith, John,** (1652—1742). Sein Leben etc. von Wessely (Hamburg, 1887).

***Smits, Jacob,** wurde n. a. 1855 geb. Von ihm ferner Abend, Golgatha, Malvina, Die Spinnerinnen, Pastorale, etc.

Smits, Jan Geerard, Maler, geb. 14. Febr. 1828 im Haag, Schüler des S. L. Verveer. Von ihm Altes Schöffengericht (1872, Stadt-Museum Haag), etc.

Sodar, André, Maler, geb. 1829 (?), † 1903 in Dinant-sur-Meuse. Er malte decorative Landschaften.

***Sodoma, Il,** (eigentlich **dè Bazzi**). Sein Leben von A. Jansen (Stuttgart, 1870).

Soeberg, Knud, Maler, geb. 1867 in Dänemark. Er malte Bildnisse.

Soehl, Lodewijk Willem van, Maler, geb. 1867 auf Java, thätig im Haag. Von ihm Winterlandschaft, Braches Gelände im Winter, etc.

Sohn (Sohn-Rethel), Otto, Maler, geb. 18. Jan. 1877 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das.; thätig ebenda. Sohn des Karl R. Sohn. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Heimkehr, Bildniss seiner Urgrossmutter, Selbstbildniss, etc. Holländische Bauern, Leo XIII. auf dem Todtenbett, etc.

***Soliero, Domenico,** (gen. **Morelli),** † 13. Aug. 1901 in Neapel (Rom?).

***Soltau, Heinrich (Hermann?) Wilhelm,** wurde am 8. Juli 1812 geb.

***Sommer, August.** Der 5. April wird mehrfach als sein Geburtstag bestätigt. Er war auch Schüler der Akad. Wien und Budapest, und wurde Professor.

Somoff, Constantin, Maler, geb. 18./30. Nov. 1869 in St. Petersburg, thätig daselbst. Er wurde durch eine Anzahl Gemälde, besonders aber kleinere decorative

Arbeiten und Zeichnungen (Festprogramme, Karten, Einladungen, Titelblätter), bekannt, in denen er die Ornamentik von vor 100 Jahren aufleben lässt.

***Sondermann, Hermann,** † 2. April 1901 in Düsseldorf.

Sondermann Wilhelm Hermann Karl, Maler und Graphiker, geb. 28. Aug. 1862 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. (1881—87) und der zu Weimar (unter Brendel bis 1891); thätig in Erfurt.

Sonmans (Sunman), Willem, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. in Holland, † um 1707 in London. Er kam z. Zt. Charles II. nach England und erhielt besonders nach v. d. Faes' Tod viele Bildniss-Aufträge. Eine Zeit lang soll er in Oxford thätig gewesen sein. — Sein Sohn (?) **William Sunman** war um 1715 in London als Zeichner thätig.

Sonnenfeld, Gotthard, Bildhauer, geb. 2. März 1874 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1894—99).

Sorolla y Bastida, Joaquin, Maler, geb. 1862 in Valencia, thätig in Madrid. Von ihm Hafen von Valencia, Bänkelsänger, Der Kuss, Trocknen der Netze, Segelflicken, etc.

***Soubeyran, Pierre,** wurde am 6. Nov. 1709 geboren, und bildete sich auch in Paris. Direktor der Genfer Zeichenschule wurde er 1751.

Souchay, Paul, Maler, geb. 1849 in Berlin, † 15. Dec. 1900 das., Schüler von M. Michael. Von ihm Versuchung des Hl. Antonius, Bildnisse, etc.

Soulès, Félix, Bildhauer, geb. 1857 (?) in Eauzé (Dép. Gers), † im März 1904 das., Schüler von Falguière und Jouffroy a. d. Éc. des beaux-Arts zu Paris. Von ihm gelangte in Staatsbesitz Raub der Iphigenie, Bachantin mit Zicklein, Ballspielerin, General Lamargue; ferner Bildnissbüsten, etc. Med. II. Kl. 1889; I. Kl 1892; silb. Med. 1900; Kr. d. Ehrenl. 1896.

***Soumy, Joseph Paul Marius.** Sein Leben v. Ph. Burty.

Soya-Jensen, Carl Martin, Maler, geb. 1860 in Odense, thätig in Kopenhagen. Von ihm Dänische Landschaft (Aquarell), Die Maas vor Dordtrecht (desgl.), etc.

***Soyer, Paul Constant,** † 19. Mai 1903 in Écouen. Br. Med. Paris 1889.

***Spatz, Willy,** war auch Schüler von Janssen in Düsseldorf und Marr in München (1890—91). Von ihm ferner Gang der Hirten (Gal. Düsseldorf), Wandbilderzyklus (Schloss Burg a. d. Wupper), desgl. (Realgymnasium, Elberfeld), desgl. (Rathhaussaal, Duisburg). Er wurde Prof. an der Düsseldorfer Akad.

***Speckter, Hans,** † 31. Oct. 1888 in Lübeck (Hamburg?). Er war Schüler von Louis Ascher und Ferd. Pauwels.

Spence, William, Bildhauer, geb. vor 1805 in Liverpool, † 6. Juli 1849 das. Er war Mitglied der Akad. das. und u. A. auch als Zeichenlehrer thätig.

Spencer-Stanhope, R., Maler, geb. 29. Jan. 1829 in Cannon-Hall (Yorks.), Schüler von Watts, auf Reisen nach Italien weitergebildet. Er malte in der Art der späteren Prae-Raphaeliten Allegorien, mythologische Vorwürfe und Historien.

***Spengel, Johann Ferdinand (Joseph ?),** wurde am 30. Jan. geboren.

***Sperl, Johann,** war 1860—63 Schüler von Kreling, 1866—72 von Ramberg. Er schloss sich eng an Leibl an, mit dem er bis zu dessen Tode lange Jahre in Aibling lebte, ohne dabei seine künstlerische Selbständigkeit aufzugeben. Drei seiner vortrefflichen feinfühligen Arbeiten Bauernhaus, Bauernstube und Frühlingslandschaft gelangten in die Nat.-Gal. zu Berlin.

***Speyer, Christian.** Von ihm ferner „Schimmel mit Birke“ (1896, Mus. Breslau), „Reiter von Wörth“ (1894, Gal. Stuttgart); Illustrationen (Beduinen, Wild West, etc.) Er wurde Prof.

Spiegel, Ferdinand, Maler und Radierer, geb. 1879 in Würzburg, Schüler von Diez an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er schuf Landschaften, Figurenbilder, etc.

Spieker, Martin, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 6. April 1859 in Lossow bei Frankfurt a. O., Schüler der Kunstschule und der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1880—83) und der Dresdener Akad. (1884—85); thätig in Berlin.

***Spiess, August,** schuf auch Wandgemälde für die Gedächtnisskirche zu Berg (Starnberger See) und veröffentlichte ferner „Parzival“. Er wurde Professor.

***Spilar (Spillar), Karl,** war Schüler der Kunstgewerbeschule in Prag (1886—94), die auch ein Gemälde von ihm birgt.

Spiro, Eugen, Maler, geb. 18. April 1874 in Breslau, Schüler von A. Bräuer an der Akad. das. (1892—94) und von Stuck an der Münchener Akad. (1896—97). Er bereiste Italien und Paris, liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Spitz, Karl, Maler, geb. 19. Sept. 1853 in Karlsruhe, Schüler des Polytechnikums, der Kunstgewerbe- und der Kunstschule das. Er liess sich in Freiburg i. B. nieder und malte Landschaften.

***Spoerer, Eduard,** wurde am 24. Juni 1841 geboren.

Sporrer, Fidelis, Bildhauer, geb. 1733 in Weingarten, † 1811 in Gebweiler. Von ihm besitzt das Mus. Strassburg die Holzgruppe Nach der Kreuzabnahme.

Sporrer, Philipp, Maler, geb. 1. Mai 1829, † 30. Juli 1899 in München, wo er Professor am Polytechnikum war. Er malte Genrescenen und Landschaften, z. B. Abschied, Vor dem Gewitter, Der Marterkasten, Familie Biedermeier, Waldlandschaft, etc.

Sprengel, Theodor Albert, Maler, geb. 30. Sept. 1832 in Wollershausen am Harz, † 21. Juni 1900 in Reval, Schüler der Dresdener Akad. (1849) und der zu Düsseldorf (1852—54), 1856 wurde er als Zeichenlehrer an die Behm'sche Lehranstalt in Wyborg (Finnland), 1866 an das Revaler (Nicolai-) Gymnasium berufen, wo er thätig blieb. Von seinen Werken nennen wir Der Heil. Alex. Newski (Alex. Kapelle a. d. russischen Markt, Reval), Christus als Kinderfreund (Aula des Gymnasiums das.), Auferstehung und Himmelfahrt (Esthnische Kirche in Kränholm), Himmelfahrt (Alex. Kirche in Joachimsthal bei Narva), etc. Er veröffentl. auch einen Band Gedichte.

Spriett, Jan van der, Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, geb. in Delft, † um 1700 in London, Schüler des Verkolje. Er schabte Bildnisse, etc.

***Spring, Alphons,** wäre n. A. 1841 geboren.

Spycher, Wilhelm, Baumeister und Maler, geb. 8. Jan. 1863 in Fraubrunnen (Bern); thätig in Luzern.

***Squindo, Joseph Emil,** wäre n. A. 1882 gestorben.

***Stachiewicz, Peter.** Werke von ihm besitzt das Mus. zu Krakau. Er veröffentlichte „Marienvolksagen" (1892).

Stachowiack, Konradin, Maler, geb. 24. Jan. 1873 in Berlin, Schüler von Thumann an der Akad. das. (1891—99).

***Stademann (Stademan), Adolph,** starb am 30. Oct.

***Stadler, Toni,** wurde Prof. Eine Landschaft von ihm gelangte in die Gal. Dresden.

***Staebli, Adolf,** † 21. Sept. 1901 in München.

Staehli, Johannes, Bildhauer, geb. 1816 in Brienz, † April/Mai 1901. Er wurde durch seine geschnitzten Grotesken und Caricaturen bekannt.

Staerck, Paul, Maler und Illustrator, geb. 16. Mai 1872 in Nordhausen, Schüler von Thedy an der Weimarer Akad. (1890—96); thätig in Erfurt.

***Stagura, Gustav Albert,** wurde am 9. Nov. geboren.

***Stahlschmidt, Max.** Von ihm ferner „Thierstück" (Mus. Bautzen), desgl. (Ehrengal. Weimar). Er schuf auch graphische Arbeiten.

***Stallaert, Joseph,** † 24. Nov. 1903 in Brüssel. Er wurde erst Direktor der Akad. zu Tournai, dann der zu Brüssel. Von ihm ferner Diomedes (Mus. Brüssel).

Stammbach, Eugen, Maler, geb. 1876 in Stuttgart; thätig das. Von ihm Tannen, etc.

***Stammel, Eberhard,** wäre n. A. 1833 geboren.

Stappen, Pierre Charles van der, Bildhauer, geb. 19. Dec. 1843 bei Brüssel, Schüler von Portaels und der Akad. das., weitergebildet auf Reisen nach Frankreich, England, Holland und Italien. Er wurde Direktor der Brüsseler Akad. und neben Meunier einer der berühmtesten der neueren Bildhauer Belgiens. Von ihm S. Michael (Stadthaus, Brüssel), Unterweisung in der Kunst (Akad. das.), David (Mus. Antwerpen), Die Sphinx, etc., auch polylithe Kleinplastik.

***Star, Dirk van, s. Vellert** im Nachtrag.

Starck, Constantin, Bildhauer, geb. 2. März 1866 in Riga, an den Kunstschulen in Stuttgart und Berlin unter R. Begas, Schaper und A. Wolff gebildet. Er liess sich in Berlin-Wilmersdorf nieder und schuf allegorische Idealplastik, Bronzestatuetten, Christus als Mittler, Träumerei (1898, Nat.-Gal., Berlin), Monumentalfiguren (Treppenhaus des Abgeordnetenhauses, ebenda), Medaillen (Albertinum Dresden, etc.), etc.

Starcke, Richard, Maler und Illustrator, geb. 6. Dec. 1864 in Naumburg a. d. S., Schüler der Berliner Akad. (1880—85) und von L. von Kalckreuth an der Akad. zu Weimar (1885—87), wo er sich niederliess. Von ihm Aquarelle (Mus. Weimar), Thüringer Bauer (Gal. Zwickau), desgl. (Ehrengal. Weimar), etc. Ferner schuf er Illustrationen zu Jugendbüchern, Dorfgeschichten, humoristischen Erzählungen, etc.

Starke, Marie, geb. 2. Aug. 1860 in Bernburg, Schülerin von Buttersack und der Malschule Schmid-Reutte (1895—99); thätig in München. Sie malte Landschaften.

Starke, Oskar, Maler, geb. 1870 in Dresden, Schüler der Akad. das.; thätig ebenda. Von ihm Frühlingslandschaft, Ausblick in sonnige Ferne, etc.

Starker, Erwin, Maler, geb. 8. Febr. 1872 in Stuttgart, Schüler der Akad. das. (1887—95) und der zu Karlsruhe (1891); thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Landschaften.

Stassen, Franz, Zeichner, geb. 12. Febr. 1869 in Hanau, Schüler der Berliner Akad. (1886—92). Von ihm viele Illustrationen zu Büchern des „Jungbrunnen", Prachtwerke zu Wagners Dramen, Ex-libris, etc.

Stattmann, Carl Adolf, Maler, geb. 14. April 1867 in Stuttgart, Schüler der Akad. das. und von Marr in München; thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Im Grünen, etc.

***Stauber, Karl,** † 24. Nov. 1902 in München. Sein Geburtstag ist der 2. Nov.

Staudinger, Karl, Zeichner, geb. 30. März 1874 in Wies (Steiermark), Schüler der Akad. zu München; thätig das. Er schuf u. A. humoristische Illustrationen.

Stefani, Vincenzo de, Maler, geb. 6. März 1859 in Verona, Schüler der Akad. das. und der zu Rom. Er liess sich in Venedig nieder. Von ihm Feierabend, Die Anklage, etc.

***Stefano di Giovanni,** gen. **Sassetta.** Er wurde 1392 in Siena geboren und starb 1450. 1427 erhielt er den Auftrag, eine Zeichnung für das Taufbecken in San Giovanni zu Siena zu entwerfen. Um 1431 malte er einen Altar für S. Bonifazio dort, 1433 ein Crucifix für San Martino, 1436 vollendete er die schöne Madonna mit Heiligen in der Osservanzakirche nahe Siena. Sein Hauptwerk ist der grosse Flügelaltar (1437—1444) für San Francesco in Borgo San Sepolcro; ferner das Fresco an der Porta Romana in Siena, während dessen Durchführung er sich zu Tod erkältete. Von ihm ferner Verkündigung (San Pietro Orile, Siena), Verlobung d. hl. Franz (Schloss Chantilly), Anbetung der Weisen (Pal. Saracini, Siena), etc.

Stehlin von Bavier, Fritz, Baumeister, geb. 1861 in Basel, Schüler von Daumet an der École des beaux-arts in Paris (1881—87). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Stein, Marie, Malerin und Radiererin, geb. 13. Juni 1873 in Oldenburg, Schülerin der Akad. zu Düsseldorf (1891—93) und München (1894—96); thätig in ihrer Vaterstadt. Sie radiert meist kleine Bildnisse.

Stein, Theobald, Bildhauer, geb. 7. Febr. 1829, † 12. Nov. 1901 in Kopenhagen, Schüler von H. V. Bissen, auch von Thorwaldsen beeinflusst. Er war eine Zeit lang Direktor der Kopenhagener Akad. Von ihm Holberg (Statue vor dem Kopenhagener Theater), Loke und Sigyn (1862, Mus. Kopenhagen), Niels Juel Monument, Carstens Monument, etc.

Steinbach, Gertrud, Malerin, geb. 1. Febr. 1871 in Dresden, Schülerin von Fr. Hochmann, thätig das. Von ihr Abend, etc.

Steinbock, Rudolph, Maler des 19. Jahrhunderts, † 17. Juni 1902 in Berlin.

Steinbrecht, Alexander, Maler und Zeichner, geb. 9. Juni 1864 in Leipzig, Schüler von Aug. Fink in München; thätig in Diessen am Ammersee. Er malte Landschaften.

***Steindl, Imre** (**Emerich**), † 1902 in Budapest.

***Steiner, Eduard,** wurde am 7. April geb. und † n. A. am 5. April.

Steiner, Julius, Bildhauer, geb. 1863 (?), † 19. Febr. 1904 in Meran. Er war Hofbildhauer in Wien.

***Steinfurth, Hermann,** wurde n. A. am 18. Mai 1823 geb. und † im Jan. (nicht Febr.)

***Steinhardt, Friedrich Karl,** wäre n. A. am 4. Jan. geboren.

***Steinhausen, Wilhelm August Theodor,** schuf ferner Wandmalereien für das Vereinshaus in Nöschenrode und das Kaiser Friedrich-Gymnasium in Frankfurt a. M. Sein Leben v. D. Koch (Heilbronn, 1903).

***Steinheil, Karl,** wurde n. A. am 12. Oct. geboren.

***Steinheil, Louis Charles Auguste,** wurde n. A. am 26. Juni geboren.

Steininger, August, Maler und Radierer, geb. 1. Jan. 1873 in Wien, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. das. (1895—99). Er wurde Lehrer an der Wiener Fachschule für Juweliere und Graveure. Tuschzeichnungen von ihm gelangten in das Polizei-Mus. zu Wien.

***Steinkopf, Gottlob Friedrich (von),** wurde am 1. März geb. und † n. A. am 20. Mai 1860.

***Steinla,** s. **Müller, Moritz.**

Steinsberg, Eugeniusz, Maler, geb. 28. Sept. 1855 in Brody (Galizien), Schüler von Löfftz an der Münchener Akad.; thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Bildnisse und Landschaften.

***Stelzner, Heinrich,** wäre n. A. 27. Mai 1839 geboren.

Stenbock, Magnus II. Graf, Maler, geb. 1805 in Reval, † 1836. Er bildete sich in Düsseldorf und malte unter Anlehnung an C. F. Lessing Genre- und geschichtliche Scenen. Von ihm Räuberfamilie, Betendes Mädchen, Landsknechte in ihrem Lager bedroht, etc.

Stengel, Leopold, Maler, geb. 4. März 1835 in Speyer, Schüler von Le Suire, Knirr und Azbe; thätig in München.

Stephan, Emilie, Malerin, geb. 1864 in Karlsruhe.

***Steppes, Edmund K. F. M.** Statt Kniser liess Knirr. Er war ferner Schüler der Münchener Akad. und wurde aus dieser als untüchtig entlassen. Emil Lugo und Alb. Lang haben ihn dann noch neben dem Studium der alten deutschen und niederländischen Meister gefördert. Von ihm „An Mozart“, etc.

Stern, Ernst, Maler, geb. 1876 in Bukarest, Schüler von Gysis und Stuck an der Akad. zu München, wo er sich niederliess.

Stern, Max, Maler, geb. 15. Juni 1872 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das. (1887—92) und von K. Marr in München (1893); thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Niederländische Kneipe, Im Dünensand, In der Kirche, etc.

Sterner, Albert, Maler und Zeichner, geb. 1863 in London, studirte in Birmingham und an der Acad.-Julian, auch unter Boulanger und Lefèbvre an der Ecole des beaux-arts zu Paris. Er liess sich in Amerika nieder und schuf Bildnisse sowie Genrebilder.

***Stetten, Karl (Ernst) von.** Sein Geburtstag ist der 7. März. Er war bis 1896 in Paris, dann in München thätig.

Steub, Fritz, Zeichner, geb. 1844, † 4. Aug. 1903 in München. Er schuf besonders Caricaturen.

***Stevens, Joseph,** wurde n. A. 1822 geboren und † am 2. Aug.

Stewart, Julius L., Maler, geb. 6. Sept. 1855 in Philadelphia, Schüler von R. de Madrazos und Gerôme in Paris, wo er dauernd thätig war. Er malte Genrescenen und Landschaften, z. B. In voller Eile, Ansicht von Antibes am Mittelmeer, Im Garten, Auf einer Yacht, Lachende Frau, Nymphen in Nysa, etc. Er schuf auch einige Radierungen. Med. 3. Kl. Paris 1890; Gold. Med. Berlin 1891, 1895; Belg. Leopold-Ord.; Kr. d. Ehrenleg.

Stiassny, Wilhelm, Baumeister, geb. 15. Oct. 1842, gebildet an der Technischen Hochschule (1861) und der Akad. zu Wien, unter Van der Nüll, Siccardsberg und Dombaumeister Schmid. Er war in Wien als K. K. Baurath thätig.

***Stibral.** Sein Vorname ist **Georg.** Er war auch Baumeister und Schüler der Architektenschule in Prag, wo er später Direktor der Kunstgewerbeschule wurde.

Stiefel, Eduard, Maler und Graphiker, geb. 1875 in Zürich. Schüler von Herterich, Zügel und Halm. Von ihm Landschaften, Genrebilder und viele Radierungen, z. B. „Im Atelier“, etc.

***Stilke, Hermann (Anton),** wäre n. A. 1803 geboren.

Stillfried und Rathenitz, Raimund Freiherr **von,** Maler, geb. 6. Aug. 1839 in Komotau, thätig in Wien. Aquarelle von ihm gelangten in das Johanneum zu Brünn, das Stadt-Mus. zu Wien und die Lichtenstein-Gal., das.

Stillmann, W. J., Maler des 19. Jahrh., † 6. Juli 1901. Er lebte längere Zeit (bis 1898) als Correspondent der „Times“ in Italien und liess sich dann in Surrey nieder. Seine Selbstbiographie erschien (1899? — 1901?).

Stock Ignaz van der, Maler und Kupferstecher des 17. Jahrhunderts, thätig um 1670 in Holland. Er radierte Landschaften nach eigener Zeichnung und nach Fouquières.

Stock (Stok), Jacob van der, Maler, geb. 1794/5 in Leiden, † 4. Mai 1864 in Amsterdam, Schüler von A. J. Besters. Er malte Landschaften.

Stocker, Daniel, Bildhauer, geb. 9. Juli 1865 in Stuttgart, Schüler der dortigen Akad.; thätig das. Von ihm Seele, Circe, Caïn, Grabrelief, Bildnissbüsten, etc.

Stockmann, Anton, Maler, geb. 2. April 1868 in Sarnen, Schüler der Akad. zu Karlsruhe (1887—89) und München (1890—94); thätig in seiner Vaterstadt. Von ihm Der Weltüberblicker (1894), Wandgemälde (Lyceum zu Sarnen), etc.

Stockmann, Hermann, Maler und Illustrator, geb. 28. April 1867 in Passau, Schüler von Diez an der Münchener Akad. (1885—94); thätig in Dachau b. München. Er wurde als Mitarbeiter der Fliegenden Blätter bekannt.

***Stockmeyer, Karl,** liess sich in Malsch (Baden) nieder.

Stöber, Fritz, Maler, geb .4. Dec. 1874 in Siedlinghausen (Westphalen), Schüler der Berliner Akad. (1894—99); thätig in Berlin-Friedenau. Er malte Landschaften und Bildnisse. S. veröffentlichte auch den Gedichtband „Dämmerstrahlen“ (1900).

Stöckhardt, Clara Henriette Marie, Malerin, geb. 13. Oct. 1829 in Bautzen, † 6. Febr. 1897 in San Remo, Schülerin von M. Schmidt in Berlin; thätig in Naumburg und Weimar, später in Rom und Turin. Sie malte Ansichten und Landschaften, z. B. Das Goethehäuschen zu Weimar, Sommertag an der Schwarza, Ilmufer mit Goethes Gartenhaus, Insel Capri, etc.

***Stölzel, Christian Ernst,** wäre n. A. am 19. Febr. geb.

Stötzer, Christiane H., verehel. Westermayr, s. **Westermayr.**

Stöwer, Wilhelm (Willibald?), Maler, geb. 22. Mai 1864 in Wolgast, Autodidakt; thätig in Tegel bei Berlin. Er malte Marinen und veröffentlichte eine Anzahl die Flotte verherrlichende Werke, z. B. „Unsere Kriegsflotte“ (1895), „Deutschlands Seemacht“ (1896), „Deutsche Flottenmanöver“ (1900), etc. Von seinen Bildern nennen wir Die kaiserl. Yacht „Hohenzollern“, Seegefecht zwischen dem deutschen Kanonenboot „Meteor“ und dem französischen Aviso „Bouvet“, etc.

***Stohl, Michael,** wurde n. A. 1813 geboren.

***Stokes, Adrian Scott.** Zur Ergänzung: Schüler der Londoner Akad.; 1876 ging er nach Frankreich, das er auch später öfters besuchte und wo er Dagnans Unterricht genoss. Ferner gelangte er nach Dänemark, Spanien, Irrland, Italien, Tirol und Holland und lebte lange in Cornwall. Von ihm Holländische Fischerboote, Melkende Kuhmagd, Haideweg, Mond auf den Dünen, etc. — Seine Frau **Marianne S.,** geb. Preindelsberger, geb. in Steiermark, studirte in Graz, München (unter Lindenschmit) und Paris (unter Collin und Courtois), malte u. A. Scheiden (Mus. Liverpool), Der Page, Der zerbrochene Krug, Kinderberathung, etc. Med. 2. Kl. München.

Stolz, Jakob, Bildhauer, geb. 28. Nov. 1867 in St. Ingbert, Schüler von Ruemann an der Münchener Akad. (1886—93), weitergebildet in Italien. Er liess sich in Kaiserslautern nieder und wurde Lehrer an mehreren gewerblichen und kunstgewerblichen Schulen. Von ihm Luitpoldbrunnen (Traunstein), Marienstatue (Marienkirche, Kaiserslautern), Altar (Rohrbach b. St. Ingbert), etc.

Storch, Anna Frederike, s. Storck, Anna.

Storch, Karl, Zeichner, geb. 28. Jan. 1864 in Segeberg (Holstein), Schüler der Berliner Akad.; thätig in Königsberg. Er lieferte Illustrationen.

***Storck (Storch),** Frau **Anna Frederike,** geb. **Werner,** wurde am 14. Juli 1815 in Stettin geboren.

Storck, Fritz, Bildhauer, geb. 19. Jan. 1872 in Bukarest, dort dann unter Ruemann in München gebildet. Er war in seiner Vaterstadt thätig und schuf Bildnissbüsten, ferner Bronzestatuetten (Steinwerfender Athlet, Unschuld, Neckerei), etc.

***Storm van's Gravesande, Charles, Chev. de,** wurde am 21. Jan. geboren.

Story, Julian, Maler, geb. 1856 in England als Kind amerikanischer Eltern, thätig in Paris, wo er u. A. Bildnisse malte.

Stoskopf, Jacob Gustav, Maler, geb. 8. Juli 1869 in Brumath (Elsass), Schüler von Höcker in München und Boulanger und Lefèbvre in Paris. Er malte Landschaften aus der Heimath.

***Stoss, Veit,** (polnisch **Wit Stwosz,** nicht **Fyt Stozs).** S. Leben v. B. Daum (Leipzig, 1903).

Straeten (Streten), Hendrik van der, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. um 1665 in Holland, † 1722 in London, Autodidakt. Um 1690 kam er nach England, verdiente als Landschafter viel Geld, gab es aber leichtsinnig wieder aus. In seinen besten Bildern erinnert er an Hobbema und Ruisdael. Zuletzt malte er schnell und schlecht, um Geld zu verdienen.

Strafer, Harriette R., Malerin, geb. 1873 in Covington (Ky., U. S. A.), Schülerin der Cincinnati-Kunstschule, dann von Macmonnies, G. Courtois und R. Collin zu Paris. Sie liess sich in New-York nieder und malte Miniaturen.

Stralendorff, Carl Friedrich von, Maler, geb. 14. Mai 1811 in Moringen b. Göttingen, † 6. Juli 1859 in Frankfurt a. M., Schüler von Riepenhausen und Jos. Koch in Rom. Er liess sich 1844 in Frankfurt a. M. nieder und malte Bildnisse, z. B. Rath Schlosser, Ed. Steinle. Von ihm ferner Mädchen mit Fruchtkorb, etc.

Strathmann, Carl, Maler und Zeichner, geb. 11. Sept. 1866 in Düsseldorf, Schüler der Akad. zu Düsseldorf (1882—86) und Weimar (1886—88), unter Crola, Kalckreuth und Lauenstein. Er malte und zeichnete eigenartige, bizarre Werke, in denen ein sonderbares Linienspiel die Hauptrolle trägt. Von ihm Bacchantenzug, Salammbo, Der gefangene Freier, Musik- und Buch-Umschläge, Vignetten, Illustrationen für die Fliegenden Blätter, etc. Er gab eine Caricaturenmappe „Fin de Siècle" heraus.

Straub, J., Maler, geb. 1849 (?), † 18. Mai 1903 in Bonn. Er malte Historien.

***Strecker, Emil,** war auch Schüler von Hähnel. Werke von ihm befinden sich im Städt. Mus. Wien.

Strich Chapell, Walther, Maler und Lithograph, geb. 1876 in Stuttgart, thätig in Karlsruhe. Von ihm Frühling, Dächer einer kleinen Stadt (Steindruck in Farben), etc.

Strobel, Christian, Maler, geb. 1855 in Salzburg, † 1899 (?) in Nürnberg. Er malte Architekturstücke, z. B. Der Schöne Brunnen in Nürnberg, Die Stephanskirche in Wien, Grabmal Kaiser Friedrich's IV. im Stephansdom, etc.

Strobel, Konrad, Holzschneider, geb. 10. April 1849 in Hof, thätig für die Fliegenden Blätter in München, in deren Atelier er ausgebildet wurde.

Stroehm, Halfdan, Maler, geb. 1863; thätig in Christiania (?). Die Nat.-Gal. daselbst besitzt zwei Bildnisse von ihm.

Stroese, Hans, Maler und Zeichner, geb. 24. Nov. 1864 in Coswig, thätig in der Umgegend von München. Er schuf Postkarten, Genrebilder, etc.

Stroever, Ida, Malerin und Graphikerin, geb. 16. Sept. 1872 auf Gut Wedigenstein (Westphalen), Schülerin des Künstlerinnen-Vereins in München (1894—99). Sie war in München und in Bremen thätig und schuf u. A. Steindrucke in Farben.

***Strohmeyer, Helene Marie,** war auch Schülerin von Gude. Von ihr ferner Blumenstück (1899, Gal. Karlsruhe) und Rosen (1870, Gal. Hannover).

Struck, Hermann, Maler und Radierer, geb. 6. März 1876 in Berlin, Schüler der Akad. das. unter Koner. Er malte Bildnisse und schuf zahlreiche nicht hervorstechende Radierungen.

***Stubbs, George,** wurde am 24. Aug. geboren.

Stubenrauch, Hans, Maler, geb. 11. April 1875 in Nieder-Aschau, Schüler der Nürnberger Kunstgewerbeschule und von Gysis, Halm und Zügel an der Akad. zu München (1895—97), wo er sich niederliess. Er veröffentlichte eine Mappe „Bilder zu Fritz Reuter".

***Stübchen-Kirchner, Robert,** war Schüler des Polytechnikums und der Akad. zu Prag und wurde Direktor der Fachschule für Keramik in Teplitz-Schönau.

***Stückelberg, Johann Melchior Ernst,** † 14. Sept. 1903 in Basel. Sein Leben von A. Gessler (Basel, 1904).

Stüler, Marie, Zeichnerin, geb. 3. Jan. 1844 in Berlin, thätig das. Sie schuf Kinderbilder.

Stüler-Walde, Marie, Malerin, Lithogr. und Zeichnerin, geb. 29. Dec. 1869 in Eberswalde, † 1904 in Berlin. Sie schuf Plakate, Bildnisse, Titelblätter, etc.

***Stürtz, Ludwig,** † 20. Juli 1902 in Marquartstein.

Stumpf, Rudolf Eugen, Radierer, geb. 1881 in Prag, thätig in Weimar. Von ihm Brückenheilige, Bildniss, etc.

Stumpf, Wilhelm, Maler, geb. 30. März 1873 in Weimar, Schüler der Akad. zu Leipzig und der zu München unter Hackl, Raupp, Höcker und Zügel. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder.

Sturm, Ferdinand, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 20. April 1868; thätig in Erlangen.

***Sturm, Leonhard Johann,** † 26. Febr. 1904 in München (?).

Sturm, Paul, Bildhauer, geb. 1. April 1859 in Leipzig, Schüler der Akad. zu Lyon (1881—82) und Leipzig (1884—89), auch von Melchior zur Strassen; thätig in seiner Vaterstadt. Er schuf Bronzen und Plaketten, von denen das Mus. und das Kunstgewerbemus. zu Leipzig, das Berliner Münzkabinett und das Albertinum zu Dresden (Med. auf Richard Wagner, auf G. Treu, auf Blüthner) mehrere besitzen.

Stutz, L., Maler und Zeichner, geb. 8. Nov. 1865 in Hoheneck, thätig in Berlin. Er lieferte politische Caricaturen.

***Sucharda, Stanislaus.** Dieser Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler und Bildhauer, geb. 12. Nov. 1866 in Neu-Plaka (Böhmen), Schüler der Kunstgewerbeschule in Prag (1887—92), an welcher Anstalt er später Professor wurde. Von ihm Wiegenlied (Marmor, 1895, Rudolfinum, Prag), S. Wenceslaus, etc.

Suckow, Alexander von, Maler, geb. 4. Juli 1855 in Ludwigslust (Meckl.), Schüler der Acad.-Julian zu Paris und der Akad. zu Florenz (1895—98), wo er sich niederliess.

Suckow, Erich, Maler, geb. 14. Juli 1867 in Breslau, Schüler von Morgenstern an der Akad. das. (1888—90), der Hollosy-Schule in München und von Herterich und Marr das. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Thierstücke.

Suenson (Soenson?), Julius, Kunstgewerbler, geb. 1877 in Hamburg, Schüler von Offterdinger in Hanau; thätig in Krefeld, wo er Lehrer an der Gewerbeschule wurde.

*__Suess, Hans__, gen. **Hans von Kulmbach**, † zwischen d. 29. Sept. und 3. Dec. 1522.

Sumetsberger, Karl, Baumeister für Innenarchitektur, geb. 30. Dec. 1879 in Wien, Schüler von Hoffmann daselbst.

Sunde, Hans Nikolai, Maler, geb. 1823 in Husum, † 8. Jan. 1864 in Kiel, war anfangs als Lithograph thätig, dann seit 1852 in Antwerpen, später in Düsseldorf ausgebildet. Seit 1858 in Kiel thätig. Er malte Bildnisse und Genrescenen. Von ihm Zitherspielerin (Stadt-Mus. Kiel), etc.

*__Sury, Max Joseph von__, war Schüler der Akad. Karlsruhe und Weimar (1866—73) und bildete sich unter Veron und Courbet weiter aus.

*__Susemihl, Heinrich.__ Sein Geburtsort ist Harburg. Er war auch Schüler der Dresdener Akad.

*__Sussmann-Hellborn, Louis__, wurde n. A. am 28. März geboren.

*__Sutaine, (Henry) Maxime__, † 17. März 1864 in Reims; sein Geburtstag ist der 11. April. Von ihm „Zwischen 2 Regen“ (Mus. Reims).

Sutter, Albert, Kunstgewerbler, geb. 1862 in St. Gallen, Schüler der Züricher Kunstgewerbeschule und des Münchener Polytechnikums; thätig in seiner Vaterstadt. Er veröffentlichte „Schweizer Landschafts- und Architekturbilder“ (1897).

*__Sutter, Joseph__, † 12. Mai 1866 in Linz. Er wurde am 28. Nov. 1781 geboren.

*__Swerts, Jan__, wurde n. A. 1820 geboren.

*__Swertschkow, Nikolai J.__, † am 25. Juni.

*__Swiedomsky (Swedomsky), P. Alexander__, † 9. Sept. 1904 in der Schweiz. Er war auch Schüler von Piloty und malte römische sowie moderne Genrescenen. Von ihm ferner Wand-, Decken- und Altarbilder in der Kathedrale zu Kiew (1892—96), Der Brand von Moskau, Messalina, etc. (Möglicherweise verwechselten die Necrologe P. und A. S.?).

*__Swieszewski, Alexander P. M. G. von__, wäre n. A. am 4. Mai geboren.

*__Swoboda, Eduard__, † im Sept./Oct. 1902 in Hallstadt.

Swoboda, Karl, Maler, geb. 1823 in Prag, † 12. Sept. 1870 in Wien, Schüler von Ruben an der Prager Akad. Er liess sich 1851 dauernd in Wien nieder und malte geschichtliche Scenen; z. B. Heinrich IV. in Canossa, Johanna von Castilien, Verkündigung des Todesurteils an den Curfürsten Johann Friedrich von Sachsen, etc., ferner Kartons zur griechischen Mythologie und Fresken mit Darstellungen aus der Geschichte Böhmens. S. schuf ferner 12 Illustrationen zu Kinkels „Otto der Schütz“.

*__Swoboda, Rudolf__, wurde am 23. Jan. geboren und † am 24. April.

Swoboda, Rudolf d. J., Maler, geb. 4. Oct. 1859 in Wien, Schüler der Akad. das. Er malte Bildnisse und Genrescenen, z. B. Bazar in Assuan, Interieur einer engl. Cottage, Afrikanisches Idyll, Dr. Karl Krall von Krallenburg, etc.

Syrutschöck, Walter, Maler, geb. 26. April 1863 in Leipzig, Schüler von Preller an der Dresdener Akad. (1883—87) und von Baisch in Karlsruhe (1887—93). Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Landschaften und Thierbilder.

*__Szarnovsky, Ferencz (Franz)__, † 29. April 1903 in Budapest.

Szekulics, Amadeus, Maler, geb. 26. Nov. 1847 in Nagy-Beeskerek (Ungarn), gebildet in Wien, Venedig, Rom und Paris; seit 1881 in Wien thätig. Das Wiener kunsthist. Hofmuseum besitzt von ihm das Bildniss des Prof. Nepomuk Geiger und das des Bildhauers Vincenz Pilz.

T.

Taack, J. van, Maler und Zeichner, geb. 2. Juli 1859 in Amsterdam, dort gebildet. Er liess sich später in Berlin nieder und schuf Landschaften, Thier- und Genrebilder.

Taeger, Hans Karl, Maler, geb. 1856 in Neustadt i. Sachsen; thätig in Langebrück b. Dresden.

***Tahy (Tahi), Antal (Anton),** † 31. Aug. 1902 in Budapest. Er hat auch radiert.

Tank, Heinrich, Maler, geb. 1808 in Hamburg, † 1871 in München. Er malte Marinen, z. B. Fischerboot bei Mondscheinbeleuchtung, Stürmische See, Hafen von Genua, etc.

Tarenghi, Enrico, Maler, geb. 14. April 1848 in Rom, Schüler der Akad. das.; thätig in Venedig. Er malte Genrescenen und Architekturbilder, z. B. Der Severus-Bogen in Rom, Der Titus-Bogen das., Arbeit und Nichtsthun, Der Cello-Virtuose, etc.

Tarnogrocki, Otto, Maler, geb. 6. Juni 1875 in Lobsens (Posen), Schüler der Berliner Kunstschule (1892—93) und der Weimarer Akad. (1893—98); thätig in Dessau.

Taschner, Ignatius, Bildhauer, Maler und Graphiker, geb. 9. April 1871 in Kissingen, Schüler der Akad. zu München (1889—95); dort, in Breslau und in Wien thätig. Er schuf ausgezeichnete Kleinplastik (z. B. Parsifal, Christus, Junge Walküre), Entwürfe für Brunnen, etc., ferner für Würzburg ein Kriegerdenkmal (1895).

Tautenhayn jun., Josef, Bildhauer, geb. 1868 in Wien, thätig das. Er wurde besonders durch Medaillen und Plaketten bekannt.

Tautenhayn, Richard, Bildhauer, geb. 1865 in Wien; thätig das. Von ihm Brahmsbüste, Dianastatuette, Ruhendes Mädchen, etc.

Tawernier, Andrea, Maler, geb. 28. Dec. 1859 in Turin, thätig das. Von ihm Kastanienernte, etc.

Taylor, Charles J., Maler und Zeichner, geb. 1885 in New-York, Schüler der dortigen Akad. und von E. Johnson. Er schuf Genredarstellungen, etc.

***Teichel, Wilhelm Albert,** wurde am 1. April 1822 geboren.

Tenner, Eduard, Maler, geb. 1830 (?), † im April 1901 in Karlsruhe, wo er Akademieprofessor war.

***Termeulen, Franz Pieter,** wurde 1843 (nicht 1834) geboren.

***Ternite, Wilhelm,** wurde am 5. Sept. geb. und † am 22. Oct.

***Teschendorf (Teschendorff), Emil,** wäre n. A. am 13. Mai 1833 geboren.

***Tessin, Karl Gustav,** ist zu streichen, da er kein Baumeister sondern nur Oberintendant war. — Das Lustschloss zu Drottningholm rührt von **Nicodemus T. d. Ae.,** nicht **d. J.** her.

***Tetar van Elven, Pierre Henri Theodore,** wurde n. A. 1831 in Amsterdam geboren.

***Teunissen, s. Antonisz** im Nachtrag.

Thallmaier, Ernst, Maler, geb. 1868 in München; thätig das. Von ihm Studie, Porzellanmaler, etc.

Thallmayr, Nikolaus, Kunstgewerbler, geb. 1875 in Vilsbiburg, Schüler der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er lieferte kunstgewerbliche Arbeiten in Metall. Werke von ihm in den Samml. zu Hamburg, Hanau, Strassburg, Bienne, Troppau, etc.

***Than, Mór (Moritz),** † am 11. März.

Thayer, Theodora W., Malerin, geb. 1868 in Milton (Mass., U. S. A.), Schülerin von J. de Camp, thätig in Cambridge (Massachusetts). Sie malte Miniaturen.

***Thedy, Max,** 1881—82 war er Schüler von Löfftz. Sein „Genrebild" gelangte in das Mus. zu Mainz.

Theer, Albert, Maler, geb. 1815 (?), † 30. Aug. 1902 in Wien. Er malte Bildnisse.

***Thegerstroem, Robert,** wurde am 6. Jan. und in London geboren. Er war erst Schüler der Stockholmer Akad., dann (1880—91) in Paris, sowie auf Reisen gebildet, nach denen er sich in Djursholm (Schweden) niederliess. T. hat auch Bildnisse gemalt. Die Sammlungen zu Gothenburg, München und Stockholm besitzen Werke seiner Hand.

***Theotocopuli, Domenico,** wäre Venturi zu Folge in Toledo gestorben.

*Theriat, Charles J., Maler, geb. 1860 in New-York, Schüler von Boulanger und Lefèbvre in Paris. Er malte Bildnisse, etc.

Thiele, K. F. Wilhelm, Maler und Illustrator, geb. 18. Jan. 1872 in Potsdam, Schüler der Berliner Akad. (1892—95); thätig in seiner Vaterstadt.

Thielmann, Wilhelm, Maler und Zeichner, geb. 10. März 1868 in Herborn bei Wiesbaden; thätig in Cassel. Er lieferte Illustrationen für Bücher und Zeitschriften.

Thienhaus, Rudolf, Maler, geb. 2. Aug. 1873 in Engelskirchen, Schüler von A. Kampf an der Berliner Akad.; thätig in Charlottenburg. Er schuf auch Steindrucke.

*Thierbach, Richard, war 1885—86 Schüler von E. Bracht. Sein „Waldbild" gelangte in das Mus. Halle.

Thierry, —, Maler des 17. Jahrhunderts, geb. vor 1615, † im Oct. 1653 in Reims. 1641 hatte er bei der Leichenfeier Louis XIV. viel zu malen. Im dortigen Mus. wird ihm eine Landschaft zugeschrieben.

Thöny, Christian, Bildhauer des 19. Jahrh., † 27. März 1902 in München.

Thöny, Eduard, Maler und Graphiker, geb. 1866 in Brixen, Schüler der Akad. zu München; thätig das. Er wurde einer der glänzendsten Mitarbeiter des „Simplizissimus". Seine Zeichnungen aus den Offiziers-, den bayerischen Bauern- und den höheren Gesellschafts-Kreisen sind meisterhafte Caricaturen, die neben dem Lächerlichen auch sympathische Seiten in künstlerisch-geistvoller Weise festzuhalten verstehen. Es erschienen im Simplizissimus-Verlag mehrere Thöny-Sonderhefte.

*Tholen, Willem Bastiaen, war im Haag thätig. Von ihm Frühling, Herbst, etc.

*Thoma, Cella, geb. 1856 (?), † 23. Nov. 1901 in Konstanz. Sie war die Frau des Hans Th. und malte Blumen und Stillleben.

Thomann, Josef, Maler, geb. 1866 in Karlsruhe, thätig das. Von ihm Feierabend, etc.

*Thomas, Geraerdt, Maler, getauft 20. März 1663 in Antwerpen, † 1720/1, Sohn und Schüler d. Pietér T. 1707 wurde er Dekan der Antwerpener Lucas-Gilde. Er malte in der Art des Teniers und des Rijckart. Erst 1903 wurden durch Custos von Hymans bestimmte Bilder mit ihm in Verbindung gebracht und zwar Atelier des Apelles (Mus. Haag), Kirmes (Mus. Brüssel) und Charlatan (Mus. Dijon).

Thomas, S. Seymour, Maler, geb. 1868 in San Augustine (Texas, U. S. A.), Schüler von B.-Constant, J. Lefèbvre und A. Harrison. Von ihm Dame in Braun, etc.

*Thon, Sixtus Arnim, † im Nov. 1901 in Weimar.

Thor, Walther, Maler, geb. 13. Febr. 1870 in München, Schüler von Gysis und Defregger an der Akad. das. (1888—96); thätig ebenda. Er malte Bildnisse und Interieurs.

*Thoren, Otto von, wurde am 21. Juli geboren.

Thost, Rudolf, Maler, geb. 1868 in Zwickau; thätig in Stuttgart. Von ihm Damenbildniss, Märzsonne, etc.

*Thouron (Thourond), Jacques, wurde am 6. März 1749 geboren und † 1788.

Thun, Marie, Malerin, geb. 1852 in Daldorf (Schlesw.-Holst.); thätig in Berlin.

Thurm, Hermann Wilhelm (Willibald?), Maler, geb. 1880 in Leipzig; thätig in Dresden. Von ihm S. Thekla bei Leipzig, Altes Schloss in Sachsen, etc.

Thurner, Gabriel, Maler, geb. 1840 in Mülhausen, Schüler von Chabal-Dussurgey. Von ihm Zugvögel (Mus. Strassburg), etc.

Thyriot, Franz, Baumeister, geb. 6. Mai 1869 in Hanau, Schüler der Technischen Hochschule zu Berlin; thätig in Grosslichterfelde. Er erbaute die Augustiner-Schule in Friedberg (Hessen, 1899—1901), das Gymnasium zu Zehlendorf (1902), etc.

Tichy, Hans, Maler, geb. 1861 in Brünn; thätig in Wien. Von ihm Sanct Nicolaus, Buchenwald, etc.

Tiemann, Walther, Maler und Graphiker, geb. 29. Jan. 1876 (1875?) in Delitzsch, Schüler der Akad. zu Leipzig und Dresden, weitergebildet in Paris (bis 1897); thätig in Leipzig. Er veröffentlichte mehrere Illustrationswerke, z. B. Amor und Psyche (1901), Zwerg Nase (1901), Till Eulenspiegel (1902), etc. Von Gemälden nennen wir Damenbildniss, Meine Schwester, etc.

Tilke, Karl Max, Maler, geb. 6. Febr. 1869 in Breslau, Schüler der Berliner Akad., meist aber autodidaktisch gebildet.

*Till, Johann, wurde n. A. am 19. Juli 1827 geb. und † 21. Nov.

Tillberg, Frithjof Harald, Maler und Radierer, geb. 1877 in Meissen, Schüler von K. Bantzer in Dresden und Löfftz in München; weitergebildet auf Reisen nach Italien. Von ihm die Radierung Das Tiberthal bei Rom, etc.

Timler, Carl, jun., Zeichner etc., geb. 9. März 1862 in Jena. Er wurde Lehrer an der Berliner Kunstgewerbeschule und lieferte kunstgewerbl. Entwürfe.

Tippel, Georg, Maler, Graphiker und Kunstgewerbler, geb. 18. Febr. 1875 in Stettin, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1893—96); thätig das.

Tischler, Anna, Malerin, geb. 10. Aug. 1881 in Laibach, Schülerin von Roth und Gause; thätig in Krems (Nieder-Oesterreich). Sie malte Landschaften.

Tischler, Hermann, Maler und Zeichner, geb. 22. Juni 1866 in Berlin, Schüler der dort. Akad.; thätig das. Er schuf Genrescenen und Thierbilder.

***Tisserand, Jean.** Zur Ergänzung: geb. 1660 in Reims, † 1737. Mit 15 Jahren schickte ihn sein Vater nach Rom mit einem gewissen Champenois, der seinen Aufenthalt bestritt und die von ihm während dieser Zeit gemalten Bilder mit als Vergütung erhielt. Von ihm ferner Die Darstellung im Tempel und ein Bildniss (Mus. Reims).

***Tissot, Jacques Joseph (James),** † 3. Aug. 1903 in Buillon (Dép. Doubs).

***Toberentz, Robert,** wäre n. A. am 9. Dec. geboren.

Tode, Ernst, Maler und Kunstgewerbler, geb. 28. Mai 1859 in Petersburg, Schüler der Münchener Akad. (1882—85) und von E. v. Gebhardt an der Akad. zu Düsseldorf (1887—89); thätig in Riga. Er lieferte Glasgemälde für den Dom zu Riga, die Katharinenkirche und die Chevalier-Garde-Kirche in St. Petersburg, die Lutherkirche in Warschau, etc. T. gab ferner einen „baltischen Wappenkalender" heraus.

Töpfer, August, Kunstgewerbler, geb. 7. Juni 1834 in Ingolstadt, Schüler der Münchener Akad. (1851—54); thätig in Bremen, wo er Professor und Direktor des Gewerbe-Museums wurde. Von ihm Ehrendiplome, Adressenmappen für Bismarck, Moltke und Stephan, die grosse Fontäne im Bremer Bürgerpark, etc. T. veröffentlichte „Möbel für die bürgerliche Wohnung".

***Töpffer, J. Rudolph.** Sein Leben von A. Blondel und Mirabaud (Paris, 1886).

Toerner, Hugo, Maler des 19. Jahrhunderts, † 19. Dec. 1902 in Loschwitz bei Dresden.

***Tojetti, Vergilio,** † im April (?) 1901 in New-York.

Tolkerts, Poppe, Maler, geb. 1875 in Norderney.

***Tolnay (Tolmay?), Akos,** studirte (1883—86) in München, (1886—88) in Budapest unter Benczur. Er wurde Professor. Die „Sterbende Nonne" erwarb die Stadt Fünfkirchen.

Tonge, Robert, Maler, geb. 1822 (?) in Longton, † 1855 in Egypten, Schüler von Beassi in Liverpool. Er malte vortreffliche Landschaften, einige Genrebilder und Orientdarstellungen; 1855 wurde er Mitgl. der Akad. Liverpool.

Tooby, Charles Richard, Maler, geb. 22. Mai 1862 (n. and. ebenfalls eigenhändiger Angabe 1863) in London, Schüler von Brendel (Weimar). Er liess sich in München nieder und malte Landschaften, oft mit Vieh staffirt.

Topel, Kurt, Maler und Graphiker, geb. 8. Jan. 1865 in Sorchow, Schüler der Berliner Akad. (1894—96); thätig in Charlottenburg. Er malte Landschaften.

Torchet, Pierre, Maler, geb. 4. Febr. 1798 in Reims, † 18. März 1847 in Châlons-sur-Marne. Von ihm besitzt das Mus. Reims zwei Interieurs in Wasserfarben.

Tornguist, Ellen, Malerin, geb. 1871, Schülerin des Künstlerinnen-Vereins in München, wo sie sich niederliess.

Tornow, P., Baumeister, geb. 14. Juni 1848 in Zielenzig; thätig in Chapelles b. Metz. Er wurde Baurath und Konservator der geschichtlichen und Kunstdenkmäler für Lothringen. Er veröffentlichte „Denkschrift zum neuen Dach der Kathedrale zu Metz" (1882), „Das neue Liebfrauenportal der Kathdrale Metz" (1885) und „Grundsätze beim Restaurieren von Baudenkmälern".

Toth-Molnár, Ferencz (Franz), Maler und Illustrator, geb. 18. Juli 1867 in Szegedin, Schüler der Münchener Akad. (1893—97); thätig in Berlin. Von ihm Bauernbegräbnis (Mus. Szegedin), etc.

Touchemolin, Alfred, Maler, geb. 9. Nov. 1829 in Strassburg i. E., Schüler der École des beaux-arts in Paris unter Biennoury und Drolling. Zurückgekehrt, malte und zeichnete er lokalpatriotische Vorwürfe, Ansichten, etc. und war auch als Lehrer, sowie Gemälderestaurator thätig. Nach dem Krieg wanderte er aus, kehrte 1879 zurück, liess sich aber 1884 dauernd in Paris nieder. Eine Folge von Zeichnungen seiner Hand veröffentlichte Heitz (Strassburg 1894 ?). In Paris erschien „Strassbourg Militaire". Von ihm besitzt das Mus. seiner Vaterstadt „Belagerung einer Burg im Mittelalter".

Toudouze, Alexandre Simon, Maler, geb. 1850 in Paris, Schüler von Monticelli. Von ihm Monxy in Savoyen (1896, Mus. Strassburg), etc.

***Toulouse-Lautrec, Henri de**, † 9. Sept. 1901 in Paris. Er wurde am 24. Nov. geboren. Sein voller Name lautet: Toulouse-Lautrec Monfa, Henri Marie Raynard de.

Trache, Rudolf, Maler, geb. 7. Sept. 1866 in Dresden. Er malte Bilder aus dem Militärleben, z. B. Vedette, Zurück!, Letzte Hoffnung, etc.

***Tragy, Otto**, wurde am 7. März geboren. 1886—89 studirte er an der Münchener Akad., und war zuletzt in Neu-Pasing b. München thätig.

Train, Eugène, Baumeister, geb. 1832 (?), † 1903 in Annecy. Er verwendete wieder als einer der ersten Terracotta und Erzguss zum Fassadenschmuck. Ehrenarchitekt der Stadt Paris.

Trautmann, Georg, Maler, geb. 3. März 1865 in Breslau, Schüler der Akad. das. (1881—84) und der zu Berlin (1885—86); thätig in seiner Vaterstadt.

Trautsch, Franz, Maler, geb. 1866 in Dresden, thätig das. Von ihm Am Zwingerwall (Pastell), Bei Antons an der Elbe, etc.

Trautwein, Margarethe, Malerin, geb. 23. Febr. 1876 in Breslau, Schülerin der Akad. das. und von Haertel und Olga Wisinger-Florian.

Trauwitz, Nora Margarethe, Malerin, geb. 1877 in Dresden.

Treeck, Gustav van, Maler und Kunstgewerbler, geb. 1. Juni 1854 in Hüls b. Crefeld, Schüler der Nürnberger Kunstschule (1867—72), weitergebildet in Düsseldorf und Brüssel. Er schuf Glasgemälde für viele Kirchen Deutschlands, Amerikas und der Schweiz, für das Rathhaus und die Diskontobank in Hamburg, das Stuttgarter Landesgewerbemuseum, etc.

Trethan, Therese, Malerin und Kunstgewerblerin, geb. 1. Juli 1879 in Wien, Schülerin der Kunstgewerbeschule das. und von Móser.

Treuter, Rudolf, Maler, geb. 1874 in Meissen.

***Triebel, Karl**, wurde am 4. März geboren.

Tritel, Franz, Bildhauer, geb. 1876 in Drahlin.

Trobsch, Karl Otto, Baumeister, geb. 16. Dec. 1842 in Dresden, Schüler von Nicolai an der Akad. das.; thätig in Niederlössnitz b. Dresden. Er wurde Baurath und baute einen Theil der Meissener Albrechtsburg, das neue Polytechnikum in Dresden, die Oberförsterei Brütenbrunn (Sachsen), das Kurhaus in Bad Elster, etc. T. veröffentlichte zahlreiche Abhandlungen über Bauwerke.

***Trost, Carl**, wurde 1811 geboren, und † am 1. April 1884.

Trost, Wilhelm, Maler, geb. vor 1830, † 13. Mai 1901 in Nürnberg.

Troubetzkoy, Fürst **Paul**, Bildhauer, geb. 16. Febr. 1866 in Intra, in Italien meist autodidaktisch gebildet. Er liess sich in Moskau nieder und wurde rühmlichst bekannt durch flott-realistische Statuetten aus der modernen Gesellschaft, ferner durch gute Bildnissbüsten (Tolstoi, Fürst Galitzin, Segantini, etc.).

Trübner, Sophie Alice, geb. **Auerbach**, Malerin, geb. 24. Aug. 1874 in Bradford, Schülerin des Künstlerinnenvereins München (1897—98), dann von ihrem Mann **Wilhelm T.** beeinflusst.

Trugard, Georges, Bildhauer, geb. vor 1880, † 26. Juli 1904 in Oinville (Dép. Seine et Oise). Er wurde besonders durch decorative Arbeiten, z. B. den Schmuck des Festsaals auf der Weltausstellung 1900, bekannt. Kr. d. Ehrenleg.

***Tschaggeny, Charles Philogène.** † 1894. N. A. wäre er am 28. Mai geboren.

Tuch, Kurt, Maler, geb. 1877 in Leipzig.

***Tübbecke, Paul Wilhelm.** Von ihm Saalfeld (Kgl. Schloss, Berlin), Winterabend in Thüringen (1899, Städt. Gal., Gera), Unterm Thüringer Hof (1877, Mus. Weimar), Morgenstimmung (1890), Blick über Flurstädt (Ehrengal., Weimar). Er wurde Professor.

Türcke, Franz, Maler, geb. 12. Mai 1877 in Dresden, Schüler von Bracht und Kallmorgen an der Berliner Akad.; thätig in Charlottenburg. Er malte Landschaften.

Tüshaus, Josef, Bildhauer, geb. 7. Juli 1857 in Münster (Westfalen), Schüler von Wittig. Von ihm S. Sebastian (Nat.-Gal., Berlin), Amazone, Bildnissbüsten, etc.

Turmeau, John, Maler, geb. 1777 (?) in London, † 10. Sept. 1846 in Liverpool, Schüler der Londoner Akademieschulen. Vor 1810 liess er sich in Liverpool nieder, wurde Mitglied der Akad. das., malte Miniaturen und Bildnisse und war auch als Kunsthändler thätig.

Turmeau, John Caspar, Maler und Baumeister, geb. 1809, † 1834 in Liverpool, dort und in Rom gebildet. Er malte Landschaften, zeichnete Architekturen und etablirte sich zuletzt als Baumeister in Liverpool.

Turquet de Mayerne, Th., Maler, geb. 1573, † 1655. Als Mediziner gebildet, verlegte er sich auf die Chemie und erforschte besonders die Schmelzmalereifarben. Er lebte in Paris, Genf, Chelsea (London) und schuf einige Emaillebildnisse.

U.

***Ubbelohde, Otto,** war Schüler von Herterich und Löfftz an der Akad. München (1884—90). Von ihm ferner Märchen von der Gänsemagd (1899, Mus. Halle) und Wandschirm (Tempera, 1900, Mus. Breslau). Er wurde Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe.

Ufer, Johannes, Maler, geb. 1874 in Sachsenburg; thätig in Dresden. Er gehörte der Gruppe der „Elbier" an und malte Interieurs, Figurenbilder, etc., vielfach in Aquarell.

Uhl, Emil, Maler, geb. 1864 in Brüx in Böhmen, Schüler der Münchener Akad., weitergebildet unter Bonnat und Roll in Paris (1889—91); thätig in München. Von ihm Flucht nach Aegypten (1896, Gal. Belgrad), Interieur, etc.

Uhlig, Johannes, Maler, geb. 1869 in Hainichen i. Sachsen.

***Ulbrich, Hugo,** wäre n. A. am 10. Oct. geboren. Von ihm ferner die Radierungen Würzburg, Der Rheinfels, Die Pfalz am Rhein, Titusbogen, Forum Romanum und 8 Blatt aus Alt-Breslau.

***Ule, Karl,** wurde am 14. April geboren. Arbeiten von ihm befinden sich im Justizpalast und der Ursulakirche in München, im Ständehaus Merseburg, im Dom zu Bremen, etc.

Ulffers, Moritz, Maler, geb. 1819 in Hamburg, † 16. März 1902 in Düsseldorf, Schüler von W. v. Schadov an der dortigen Akad. (1847—52). Er malte erst Historien, dann Genrebilder und hat auch viele Reproduktionssteindrucke geliefert.

***Ulmann, Samuel Émile James,** † im Dec. 1902 in Paris.

Ulmer, August Wilhelm, Maler, geb. 2. Juni 1874 in Mark Redwitz in Oberfranken, Schüler von Gysis und Höcker (1895—98) an der Akad. zu München, später von der zu Dresden, wo er sich niederliess. Er malte Landschaften, die sich durch Frische und Farbigkeit auszeichneten. Ein schweres, unheilbares Leiden hat bedauerlicher Weise die Entwicklung seines Talents abgeschnitten.

***Ulrich, Franz.** Er war auch als Illustrator thätig. 1651 ist Druckfehler für 1851.

Unger, Else, Kunstgewerblerin, geb. 25. Febr. 1873 in Wien, Schülerin der Kunstgewerbeschule das.

***Unger, William,** war auch Schüler von Keller in Düsseldorf (ab 1854) und bildete sich in Weimar und Holland weiter. S. Leben von Graul.

Ungewitter, Hugo, Maler und Zeichner, geb. 13. Febr. 1869 auf dem Rittergut Kappel in Waldeck, liess sich in Düsseldorf nieder und schuf Militär- und Jagd-Scenen.

***Unterberger, Franz Richard,** war auch Schüler von A. Achenbach in Düsseldorf.

Urban, Eugen, Maler, geb. 21. Oct. 1868 in Leipzig, Schüler der Akad. das. (1889—91) und von Frithjof Smith an der Akad. zu Weimar (1895—97). Er war in Weimar und Berlin thätig und malte Bildnisse.

***Urban, Franz,** wurde am 15. Juli geboren. Er besuchte die Kunstgewerbeschule zu Prag unter Zenisek (1885—93).

Urban, Frieda, Kunstgewerblerin, geb. 25. Sept. 1878 in Leipzig, Schülerin von E. Urban in Weimar (1897—1900); thätig in Berlin-Schöneberg.

Urban, Hermann, Maler, geb. 8. Oct. 1866 in New-Orleans als Kind bayr. Eltern, Schüler von E. Zimmermann, Raupp, W. Diez und J. Herterich an der Münchener Akad. Er malte Landschaften aus Italien, deren Farbengebung oft, besonders später, unangenehm an Böcklinsche Bilder erinnert.

Urban, Josef, Baumeister und Illustrator, geb. 1872 in Wien, Schüler von Hasenauer an der Akad. das. (1890—93). Er veröffentlichte zusammen mit H Lefler „Chronica der 3 Schwestern", „Oesterreichischer Kalender" und „Märchen" (1902

***Urlaub, Georg von,** war 1874 Schüler von W. Diez in München.
***Ury, Lesser.** N. A. wurde er 1861 geboren.
***Ussi, Stefano,** † 11. Juli 1901 in Florenz.
***Uijl (Vyl), Jan den,** lebte im 17. (nicht im 16.) Jahrhundert.
***Uytterschaut, Victor,** geb. am 17. Nov.

V.

Vacatko, Ludwig, Maler und Lithograph, geb. 1873 in Wien, thätig in München. Von ihm Hirschkampf (Steindruck), etc.

***Vail, Eugène.** wurde n. a. eigener Angabe 1856 geboren.

***Valdor,** siehe **Waldor.**

***Valentiny (Valentinyi), János (Johann),** † 26. Febr. 1902 in Nadasd Ladáuy.

Vallet, Édouard, Maler und Graphiker, geb. 12. Jan. 1876 in Genf, Schüler von Alfred Martin an der École des Beauxs Arts das.

Vanaise, Gustave, Maler, geb. 1854 in Ghent, † im Aug. 1902 in Brüssel (?). Er malte grosse Historien- und Geschichtsbilder, auch Bildnisse.

Van der Hecht, Henri, Maler, geb. 1831, † 11. Oct. 1901 in Ixelles-Bruxelles, Schüler von J. Portaels. Er malte realistische Landschaften, z. B. Aus der Umgegend von Dordtrecht (Mus. Brüssel), etc.

Vanselow, Maximilian, Maler und Illustrator, geb. 12. März 1871 in Grätz Posen), Schüler der Akad. zu Krakau (1889) und Berlin (1890), weitergebildet unter Mucha in Paris. Er liess sich in Berlin nieder und schuf Illustrationen für Zeitschriften etc., darunter auch humoristische.

Varese, Gerolamo, Maler, geb. 1860 in Porto-Maurizio; thätig in Genua. Er malte u. A. Marinen.

Vasalli, Luigi, Bildhauer, geb. 11. Sept. 1867 in Lugano, Schüler der Mailänder Akad. (1884—90). Er wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Lugano.

***Vasselot, Jean Joseph Marie Anatole Marquet de,** † 11. April 1904 in Neuilly-sur-Seine.

Vattoni, Giovanni, Maler, geb. 1828 in Livorno.

Vaucher, Gabriel Constant, Maler, geb. 15. Juni 1768 in Genf, † 1814, Schüler von Saint-Ours, auch in Italien gebildet. 1792 liess er sich in seiner Vaterstadt nieder, 1794—96 war er Direktor der Akad. das. Er malte Historien, Bildnisse und Landschaften.

Vaureal, Graf **Henri de,** Bildhauer, geb. vor 1837 in Paris, † 25. Nov. 1903 das. Von ihm Castigator (Pal. de Fontainebleau), L'Industrie des metaux (Pal. Trocadéro, Paris), L. da Vinci (Chât. d'Ambroise), Perseus etc. Med. 3. Kl. 1878; 2. Kl. 1883; Bronz. Med. 1889.

Vauvillé, Armand Xavier, Maler, geb. 21. Mai 1814 in Varennes (Dép. Oise), Schüler von Feuchères und L. Cogniet. Von ihm Die Kirche Saint-Thomas (Mus. Reims), etc., auch Stillleben.

***Vecelli, Tiziano.** Nach neuerer Vermuthung wurde er erst um 1489 geboren.

Vedder, Simon Harmon, Maler, geb. 1866 in der Grafschaft Montgomery (N.-Y., U. S. A.), Schüler des New-Yorker Museums, der Akad. Julian in Paris unter Bouguereau und T. Robert Fleury und der Akad. das. unter Gérôme und Gleyre. Er lebte eine Zeit lang in London und malte Bildnisse. Med. 2. Kl. London.

Vehling, Heinrich, Baumeister, geb. 17. Mai 1868 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das.

***Veillon, Auguste,** wäre n. A. am 5. Jan. gestorben.

***Veit, Johannes,** wurde am 2. März geboren und † am 18. Jan.

Vejrych, Johann, Baumeister, geb. 6. Juni 1856 in Branna (Böhmen), Schüler der Technischen Hochschule zu Prag (1875—80), wo er sich niederliess.

***Velasquez, Diego Rodriguez de Silva y.** Sein Leben von Justi, 2. Aufl. Bonn 1903. Stevenson (Deutsch, 1904).

***Velde, Willem van de, d. J.** ist am 18. Dec. 1633 in Leiden getauft worden.

Vellert, (Velaert), Dirick Jacobsz, Glasmaler, Kupferstecher und Holzschneider des 16. Jahrhunderts. Er ist der Meister, der sich mit einem Stern zwischen den Buchstaben D und V bezeichnete. Dieses Monogramm ist bisher ohne genügenden Grund als **Dirk van Star** aufgelöst worden. Der Bd. IV. S. 328 so eingeordnete Titel ist durch Nachstehendes zu ergänzen. — 1511 wurde er Meister, 1518 Dekan der Ant-

werpener Gilde. Er feierte 1521 Dürer bei seinem Besuch in Antwerpen. Er nimmt 1512, 1514, 1525, 1530, etc. Lehrlinge auf und lieferte 1539/40 noch ein Glasgemälde für die Kathedrale. Man kennt viele Handzeichnungsentwürfe zu Glasgemälden von ihm (in den Kab. zu Berlin, Frankfurt a M., Weimar, Wien [Albertinum], etc.). Seine Stiche und Radierungen datiren von 1522—1544: er hat wahrscheinlich die Technik von Lucas van Leiden während dessen Besuch in Antwerpen gelernt. Neben den 20 Kupfern tragen noch 2 Holzschnitte sein Monogramm: eine Knaben- und Mädchenschule und das Wappen der Antwerpener Künstlergilde. Neuerdings werden ihm auch Oelgemälde zugeschrieben, aus der Gruppe, die früher als frühe Arbeit des H. de Bles galt.

Venus, Albert, Maler, geb. 5. Mai 1842 in Dresden, † 27. Juni 1871 das. Schüler von A. L. Richter. Er schuf Landschaften.

***Verboekhoven (Verboeckhoven), Eugène Joseph,** wurde n. A. am 9. Juli 1798 geboren.

***Verdier, Joseph René,** † im Mai 1904 in Saint-Gervais bei Blois. Bilder von ihm gelangten in das Mus. Blois.

Verdyen, Eugène, Maler, geb. 1836 (?), † 17. Juni 1903 in Brüssel. Er malte Landschaften und wurde Prof. an der Brüsseler Akad. Im Mus. das. befindet sich sein „Die Maas bei Dave“.

Verling, Bildhauer, geb. 1824 (?), † im Jan. 1904 in Strassburg. Er lieferte viel für die Restauration des dortigen Domes.

***Vernet, Claude Joseph.** Sein Leben von A. Dayot.

***Vernet, Émile Jean Horace.** Vergl. auch Blanc Les Vernets (Paris o J.) und Dayot Les Vernets (ebenso).

***Verschaffelt, Pieter Antonis,** wurde am 8. Mai geboren. S. Leben ferner von J. A. Beringer (Strassburg 1902).

***Veruda, Umberto,** † 26. Aug. 1904 in Triest. Er wurde n. A. 1870 in Venedig geboren. Er war in Triest, Wien, Paris, Berlin und England thätig. Sein „Bildhauer-Atelier“ gelangte in die Moderne Gal. zu Venedig. Gold. Med. Rom.

Vetter, Charles, Maler, geb. 1. Mai 1858 in Forsthaus b. Kahlstädt, Schüler der Akad. zu München (1882—87), wo er sich niederliess. Er malte Genrebilder.

***Vibert, Jehan Georges,** † 27. Juli 1902 in Paris.

***Vierge, Daniel,** † 10. Mai 1904 in Boulogne-sur-Seine.

Vierthaler, Johann, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 1869 in München, Schüler von Eberle an der Akad. das. (1895—1900).

***Vigier, Walther von,** Schlachten- und Kulturbilder von ihm gelangten in das Schweizer Mus.

***Villégas, José,** wurde Direktor des Musee del Prado, Madrid.

Villegas-Cordero, Ricardo, Maler, geb. 1852 in Sevilla; das. und später in Rom thätig. Er malte Genrescenen, z. B. Ein Tanz in Andalusien, Ein Schmied, Figaro und Rosina, Süssigkeiten, etc.

Villestreux, Charles Edouard Xavier, Comte de la, genannt **X. Ellival,** Maler, geb. 1829 (?) in Boulogne-sur-Seine, † im Oct. 1904 in Genf, Schüler von Troyon, Jacquet und Mols. Er malte Genrebilder und wurde als Sammler bekannt.

***Villodas, Ricardo,** † 6. Aug. 1904 in Soria, n. A. wäre er in Villoelas geboren. Von ihm Botschaft Karls V. an den Card. Cisneros; Tod Cäsars, Eine Naumachie z. Zt. Augustus', etc.

***Vinci, Leonardo da.** S. Leben ferner von Mc. Curdy (London 1904), Müntz (Englisch, London 1902/3) und Rosenberg (Englisch von J. Lohse, London 1903).

***Vinea, Francesco,** † 21. Oct. 1902 in Florenz.

***Viniegra y Lasso, Salvador,** wurde am 23. Nov. geboren.

***Vinnen, Karl,** von ihm ferner Ruhe (1893, Kunst-Halle, Bremen). Er schrieb auch „Noch mehr Künstlerelend“ (1894) und „Fischbecks Naturgeschichte“ (1879).

***Vischer, August,** † im Januar 1898 in Karlsruhe.

***Vischer, Peter.** Sein Leben von G. Seeger (Leipzig 1897).

Viterbo, Antonio da, s. Massari, A. im Nachtrag.

Vögerl, Gustav, Bildhauer und Keramiker, geb. 17. Juli 1878 in Budapest; thätig das.

***Völcker (Voelker), Otto Hermann Emil,** † am 3. Oct.

Voelkerling, Friedrich, Bildhauer, geb. 1872 in Berlin, Schüler von Donadini in Dresden, weitergebildet in München, dann an der Dresdener Akad., zuletzt in Paris. Er liess sich in Dresden nieder.

Völkerling, Hermann, Maler, geb. 1. Aug. 1875 in Breslau, Schüler der Akad. das. (1894) und der zu München (1895—99) unter K. Marr, wo er sich niederliess.

Völlinger, Leopold, Maler, geb. 1819 in München, † 1854. Er malte Landschaften und Genrescenen. Von ihm Gebirgslandschaft mit Saumweg, die Gründung der Frauenkirche zu München, etc., ferner Radierungen, z. B. Das Spiel am Sabbath, etc.

Vogel, Heinrich, Maler des 19. Jahrh., † 8. Jan. 1904 in Hildburghausen, thätig in Dresden, München und Rom. Er hinterliess eine grosse Stiftung zu Gunsten verarmter Maler.

***Vogel (Vogel-Plauen), Hermann,** wurde am 16. Oct. 1854 geboren. Er liess sich in Loschwitz b. Dresden nieder.

***Vogel, Hugo.** Von ihm ferner Fünf Wandgemälde im Rathhaus-Berlin, Gruppenbilder des Senats im Hamburger Rathhaus; Bilder in den Gal. Hamburg, Hannover, Magdeburg etc.

Vogler, Adam, Maler, geb. 1822, † 1856 in Wien. Schüler von Führich. Er malte Geschichtsbilder, z. B. Francesca da Rimini u. Paolo Malatesta, Erscheinung kämpfender Reiter in Jerusalem, etc.

Vogler, Paul, Maler, geb. 1852 (?), † 22. (?) Dec. 1904 in Verneuil-sur-Seine. Er malte impressionistische Landschaften.

Vogts, Richard, jun., Maler, geb. 9. Dec. 1874 in Köln, Schüler der Berliner Akad., der Acad.-Julian und von Constant und Laurens in Paris. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder und malte Bildnisse.

Voigt, Franz Wilhelm, Maler, geb. 4. Sept. 1867 in Hof a. d. Saale, Schüler der Breslauer Kunstschule, dann von Hollósy und 1892 von Höcker in München. 1896—97 bereiste er Italien. Thätig in München-Dachau; Mitglied der „Scholle". Von ihm Bauernwagen, Kirchgang, Lachendes Mädchen, etc.

***Voigtel, Richard,** † 28. Sept. 1902 in Köln a. Rh.

Voigtlaender-Tetzner, Emil, Maler, geb. 30. Mai 1851 in Burgstädt bei Chemnitz, Schüler von K. N. Bantzer, Wilh. Ritter und einer Berliner Privat-Akad., nachdem er zuvor Chemie und Naturwissenschaften studirt hatte. Er liess sich in Dresden nieder und malte Landschaften, z. Th. mit Figuren, die in Wien, München und Dresden ausgestellt wurden.

Volkert, Hans, Radierer, geb. 7. Aug. 1878 in Erlangen, thätig in München. Von ihm Schloss Bluthenberg bei München, Schafherde bei Mondschein, Kinderköpfchen, etc.

***Volkmann, Hans von,** war auch eine zeitlang Schüler von Bantzer und Ritter und Mitglied der Goppelner Malerkolonie bei Dresden. Von ihm ferner Landschaft (1894, Gal. Stuttgart), Eifellandschaft (1899, Mus. Magdeburg), Sommerabend (1899 Mus. Halle); Abendsonne (1900, Mus. Breslau), Eifelberge (1902, Gal. Freiburg i. Br.). Er veröffentlichte auch „Afrika, Studien und Einfälle eines Malers (1895) und Eifelbilder" (Samml. Theuerdank).

Vollenweider, Joh. Gustav, Maler, geb. 6. Mai 1852 in Aengst b. Zürich, Schüler der Münchener Akad. (1879—81) und von A. v. Werner in Berlin (1884); thätig in Bern.

Vollet, Henri, Maler, geb. 1861 bei Paris.

Vollrath, Otto, Maler und Illustrator, geb. 25. April 1856 in Saalfeld, Schüler der Weimarer Akad. (1876—81) und von Alb. Brendel; thätig in München. Er malte und zeichnete Bilder aus dem Jagdleben.

***Vollweider, August Johann Jacob,** wäre n. A. 1834 geboren.

***Volpe, Vincent.** Er war am 20. Sept. 1856 in Avellino (Neapel) geboren.

***Volz, Hermann.** Sein Kampf mit dem Tiger (1886) gelangte in die Hamburger Kunsthalle; für Essen schuf er ein Kaiserdenkmal.

***Volz, Wilhelm,** † 7. Juli 1901 in München.

Vonnoh, Bessie Potter, Bildhauerin, geb. 1872 in St. Louis (Mo., U. S. A.), Schülerin des Art-Institute zu Chicago. Von ihr Junge Mutter, Tänzerin, etc.

***Vorgang, Paul.** Von ihm ferner Aus der Umgegend von Berlin (Mus. St. Louis) und Herbst-Abend (Nat.-Gal. Berlin).

Vorländer, Otto, Maler, geb. 14. Jan. 1853 in Altena, Schüler der Akad. zu Düsseldorf, Berlin und München, weitergebildet in Italien und Holland. Er wurde Lehrer an der Kgl. Baugewerk-Schule in Barmen-Elberfeld.

Voruz, Elise, Malerin und Radiererin, geb. 1844 in der Schweiz. Sie war in Paris thätig und wurde Offizier der Akademie. Von ihr Die Kastanien der Insel St. Louis (Rad. in Farben), etc.

Vowe, Paul, Maler, geb. 16. Mai 1874 in Elberfeld, Schüler von A. von Werner an der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess.

W.

***Waagen, Adalbert**, † am 15. April.

Wachsmuth, Maximilian, Maler, geb. 14. Juli 1859 in Lassrönne, Schüler der Akad. zu München (1883—85), wo er sich niederliess.

Waentig, Walther, Maler, geb. 1881 in Zittau, thätig in Leipzig. Von ihm Beim Kartoffelschälen, Bauernhäuser in der Abendsonne, etc.; auch Bildnisse.

Wagner, Adolf, Maler und Zeichner, geb. 12. Jan. 1861 in Cassel, Schüler der dortigen Akad. (1880—88, unter Knackfuss) und der zu Düsseldorf. Er wurde Lehrer an der Casseler Akad. und schuf Thierbilder, geschichtliche Scenen, etc.; auch Plakate.

***Wagner, Alexander**, wurde geadelt. Er schuf auch Illustrationen.

Wagner, Carl, Zeichner, geb. 29. März 1877 in Berlin, Schüler der dortigen Akad., thätig das. Von ihm Buchschmuck, Illustrationen, etc.

Wagner, Cornelius, Maler, geb. 10. Aug. 1870, Schüler von Dücker an der Akad. zu Düsseldorf (1888—1900); thätig das. Er malte vorwiegend Marinen, z. B. Landung des Grossen Kurfürsten auf Rügen (Ständehaus, Stettin), etc.

Wagner, Juliette, Malerin, geb. 19. Dec. 1869 in Dresden, gebildet in Düsseldorf und München; thätig in Düsseldorf. Von ihr Meine kleine Freundin (Nat.-Gal. Berlin), etc.

***Wagner, Karl.** Von seinen Werken gelangten Kaiser Wilhelm I. in die Gal. zu Karlsruhe, Bismarck in die zu Mannheim und Grossherzog Friedrich in das Rathhaus das.

Wagner, Karl, II., Maler und Zeichner, geb. 11. März 1864 in Neustadt an der Orla, thätig in Berlin-Grunewald. Von ihm Thiere, Jagdscenen, Humoristika, etc.

Wagner, Melanie von, Malerin, geb. 1866 in Radeberg.

***Wahl, Alexander von**, † 2. Dec. 1903 in München, n. A. wäre er 1838 geboren. W. hat auch gemalt.

Wahl, Josef, Maler, geb. 4. Sept. 1875 in Düsseldorf, Schüler von Lauenstein an der Akad. das. (1891—1902). Er malte geschichtliche Scenen.

***Wahle, Friedrich.** Sein Beim Doktor (1901) gelangte in die Neue Pinakothek zu München.

***Wald, Jakob**, † 1904 in Klagenfurth.

Walde, Chr. Hermann, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 7. Dec. 1855 in Schneeberg (Sachsen); thätig in Warmbrunn als Direktor einer Holzschnitzerschule. Er wurde Professor und veröffentlichte verschiedene kunstgewerbliche Lehrbücher.

***Waldmüller, Ferdinand Georg**, wurde am 15. Jan. geboren.

Waldner, Heinrich August, Baumeister, geb. 1877 in Wasselnheim, gebildet in Darmstadt, München, Paris und Wien (1896—1901). Er liess sich in München nieder, war auch als Kunstschriftsteller thätig und wurde Redakteur an der „Deutschen Bauhütte".

***Waldor, Jean.** Nachtrag zu dem Artikel **Valdor.** Obwohl der Künstler sich selbst meist **Valdor** unterzeichnete, ist die Schreibweise **Waldor** wohl die bessere, da er Vlame war. Da er schon 1611 eine Madonna gestochen hat, ist es wahrscheinlicher, dass er um 1590 geboren ist. Er starb nach dem 7. Oct. 1661, an welchem Tage er eine Tochter in Paris zu Grabe trug. 1623 befand er sich noch in Lüttich, 1646 war er schon Hofkupferstecher. Zwischen 1623—1630 war er in Rom, 1630 in Nancy. Der Wittwe Louis XIII. unterbreitete er ein Projekt (1649?), dessen Thaten in Kupfer zu stechen. Die Schlussnotiz unter V., dass der Künstler sich zuletzt nach Lüttich begab und Geistlicher wurde, erscheint demnach zweifelhaft.

***Walker, Franz**, † 17. Oct. 1902 in München.

Wallenberger, Georg, Maler, geb. 14. Aug. 1865 in Blieskastel (Rheinpfalz), Schüler von Lindenschmit und Rümann an der Münchener Akad. (1882—92); thätig in Berchtesgaden. Er malte Geschichtsbilder, z. B. Das Ende der Welt (Trytichon), Fresken (Justizgebäude München), desgl. (von Thierschs Haus, das.), etc.

***Waller, Samuel Edmund**, † 9. Juni 1903.

Walter, Johann, Maler, geb. 22. Jan. 1869 in Mitau (Kurland), Schüler der Petersburger Akad. (1889—93), unter Kiwschenko und Makowski; thätig in seiner Vaterstadt. Die Petersburger Akad. besitzt eine Landschaft (1897) von ihm.

Walter, Karl, Maler, geb. 1868 in Karlsruhe, thätig das. Von ihm Bretonische Sardinenfischer, etc.

***Walter, Ottokar,** † 15. Dec. 1904 in Wien.

***Walther, Adolf Wilhelm,** † 5. Febr. 1899 (?).

Walther, Heinrich, Kupferstecher, geb. 1827 (?), † 22. Febr. 1904 in Nürnberg.

Walton, Edward Arthur, Maler, geb. 1860 in Glanderston House bei Glasgow, schloss sich an die Gruppe der Glasgow-Boys an und war in London thätig. Er schuf feine, tiefgestimmte Bildnisse, überaus flotte Strassen- und Parkscenen und auch reizvolle Märchenbilder.

Wandel, Elisabeth, Malerin, geb. 1850 in Dänemark. Sie malte Bildnisse.

Wandschneider, Wilhelm, Bildhauer, geb. 6. Juni 1866, Schüler von A. Wolff und R. Begas an der Berliner Akad. (1886—94); thätig in Charlottenburg. Von ihm Kain und Abel (Mus. Schwerin), Verwundeter Krieger (ebenda), Bismarck das.; Kaiserdenkmal (Neustettin), desgl. (Dortmund), Siemensdenkmal (Charlottenburg), Friedrich Franz III. (Rostock), etc.

Wane, Richard, Maler, geb. 3. April 1852 in Manchester, † 8. Jan. 1904 in Egremont bei Liverpool, Schüler von F. Shields. Er war erst in Schottland, dann in Wales, 1890—96 in London und zuletzt in Liverpool thätig. W. malte Marinen. Von ihm Fluth (Gal. Wolverhampton), etc.

Wangenheim, Wilhelm von, Bildhauer, geb. 4. Juli 1858 in Sayda (Provinz Sachsen), Schüler der Akad. zu Berlin (1878—83); thätig das.

***Warin, Quentin,** s. oben **Varin,** V. Bd. Wir berichtigen, dass der Künstler am 27. März 1634 in Paris begraben wurde.

Wassmuth, Hermann, Maler, geb. 18. Aug. 1871 in Schaffhausen, Schüler der Münchener Akad. (1894—96) und der Acad.-Julian zu Paris. Er liess sich in Zürich nieder.

***Waterlo, (Waterloo), Anthonis.** Vergl. das Verzeichniss seiner Radierungen von J. Wessely (Hamburg 1891).

Waterlow, Sir **Ernest Albert,** Maler, geb. 24. Mai 1851 in London, Schüler von Bocion zu Ouchy und der Carey-Schule in London, 1872 der Akad. das.; weitergebildet auf Reisen (1870) auf dem Continent. 1874 malte er zu Newlyn im Freien. Er aquarellirte hauptsächlich Landschaften, doch malte er auch viel in Oel. 1897 wurde er President der Royal-Soc. of Painters in Water-Colours. Gold. Med. Berlin 1896, Silb. Med. Paris 1900.

Watermeyer, Manuela, Malerin, geb. 1875 auf Rittergut Döbitz bei Leipzig; thätig in Naumburg. Von ihr Saaleck mit der Rudelsburg am Abend (Aquar.), etc.

Watson, George Spencer, Maler, geb. 1869 in London, thätig das. Er malte Bildnisse, etc.

***Watter, Joseph,** wäre n. A. 1838 geboren.

***Watts,** Sir **George Frederick,** † 1. Juli 1904 in London. Er war am 23. Febr. 1817 geboren. Er hat auch bei dem Bildhauer W. Behnes gelernt. Von seiner ersten Frau, der später als Ellen Terray bekannt gewordenen Schauspielerin, wurde er geschieden. Zweimal lehnte er die Erhebung in den Adelstand ab. Er wurde Ehrendoktor von Campridge und Oxford, erhielt den San Luigi-Orden (von Lucca) und den engl. Orden of Merit. Von ihm ferner 29 Bildnisse in der Nat. Portrait-Gal. zu London; viele andere Gemälde in der Tate-Gal. das., je eines in der Nat.-Gal. in London, im Luxembourg, in München und Manchester; viele Skizzen im S. Kensington-Mus. Ferner befinden sich Bilder von ihm in der Akad., in der St. Paulskirche und im Parlamentshaus zu London. Sein Leben von Miss R. Sketchley (London 1904).

Wauer, William, Maler und Zeichner, geb. 26. Oct. 1866 in Oberwiesenthal i. S., Schüler der Akad. zu Dresden (1884—87), Berlin und München (1896—97); thätig in Berlin und Dresden. Er schuf Illustrationen, Buchschmuck, etc.

***Weber, Anton,** war auch Schüler von Bary und später von Corot in Paris. Von ihm ferner „Genrebild“ (1864, Nat.-Gal. Berlin).

Weber, Heinrich II., Maler, geb. 1843 in Esplingerode (Hannover); thätig in München. Er malte Genrebilder, z. B. Besuch der Grossmutter, Auf dem Markte, Köchin mit Geflügel, Der erhaltene Brief, etc.

Weber, Karl, Bildhauer, geb. 1860 (?), † 18. Nov. 1902 in Frankfurt a. M., wo er Professor an der Kunstgewerbeschule war.

***Weber, Paul,** studirte 1848 in Antwerpen. Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Barmen, Budapest, Darmstadt, Mainz und Philadelphia.

Weber, Rudolf, Maler, geb. 26. Febr. 1872 in Wien, Schüler von K. v. Lichtenfels an der Akad. das. (1893—98). Er malte Landschaften.

***Weber, Theodor.** Werke von ihm besitzen die Sammlungen zu Budapest, (Köln a. Rh., Moskau Gal. Tretjakow), Mühlhausen, etc.

***Weber, Therese,** † am 28. Dec.

Weber, Therese II., Malerin, geb. 31. Oct. 1864 in München, Schülerin des Künstlerinnen-Vereins das. (1890—95) und von Hölzel in Dachau (1897—1900). Sie war in ihrer Vaterstadt thätig und malte Landschaften.

Wecker, Josef, Maler und Zeichner, geb. 15. Jan. 1873 in Berlin, Schüler der dort. Akad., thätig das. Er schuf Landschaften.

***Weckesser, August,** wurde am 28. Nov. 1821 geboren. Das Mus. St. Gallen besitzt von ihm Barbara Muralt vertheidigt vor dem Bischof Ripenda ihren Glauben, die Stadtbibliothek zu Winterthur Tod Zwinglis.

Weczerzick, Maler und Zeichner, geb. 10. April 1864 in Herischdorf i. Schl.; thätig in Charlottenburg. Er schuf Thierbilder.

Weddig, Heinrich, Bildhauer, geb. 14. Juli 1870, Schüler von W. v. Rümann an der Münchener Akad. (1894—98); thätig in Berlin.

Wedding-Boettger, Else, Malerin, geb. 1868 in Landsberg a. d. Warthe.

Wedemeyer, Heinrich, Bildhauer, geb. 11. Dec. 1867 in Sudershausen b. Göttingen, thätig in Dresden. Von ihm In Freud und Leid (Plakette), Der Sterbende, Büste König Alberts von Sachsen, Büste Margrit Bienert, Kirgiser Steppenhund, Schaffen und Wirken (Bronzerelief), Esel, Steppenpferd, Grabmäler, etc.

***Wedepohl, Theodor,** war auch als Restaurator thätig. Bildnisse seiner Hand gelangten in das Ständehaus zu Münster und die Wilhelmsschule zu Liegnitz.

Wedgwood, Josiah, berühmter Töpfer, geb. 1730 in Burslem, † 3. Jan. 1795 in Etruria (? Staffordshire), Schüler seines Vaters und seines Bruders. 1759 eröffnete er eine eigene Töpferei in Burslem, 1769 die nachmals so berühmten in Etruria. Mittlerweile hatte ihn die Begeisterung für die Antike erfasst und er wurde besonders von Caylus' Recueil d'Antiquités, sowie von der Sammlung des Sir William Hamilton bestimmt, griechische (oder wie man sie damals nannte etruskische) Vasen nachzuahmen. Seine Blau-weiss-Waare wurde ungeheuer verbreitet und berühmt; die Schwarz-weiss-Vasen sind viel seltener und werthvoller. Sein berühmtestes Werk ist die Nachbildung der sogenannten „Portland-Vase", von der ca. 50 hergestellt wurden und die mit ungefähr 1000 Mk. das Stück bezahlt wurden. S. Leben von Jewitt (1865), E. Meteyord (1866), A. H. Church (2. Aufl. London 1903/4).

Weech, Uta von, Malerin, geb. 14. Mai 1866 in Karlsruhe, Schülerin der Malerinnen-Schule das. (1889—90), dann von Ferrari in Rom (1894—96). Sie liess sich in ihrer Vaterstadt nieder.

***Weeks, Edwin Lord,** † 1903 in Paris. Med. 3. Kl. 1889; Gold. Med. Paris 1900; Kr. d. Ehrenleg. 1896.

Weese, Max, Max, Maler, geb. 27. Juli 1855 in Schweidnitz, Schüler von Schrader an der Berliner Akad. (1873—75) und von Alex. Wagner an der zu München. Er liess sich in Berlin-Schöneberg nieder und malte Geschichtsbilder.

Wefing, Heinrich, Bildhauer, geb. 12. Sept. 1854 in Eickum b. Herford, Schüler der Akad. zu Berlin; thätig das. Von ihm Kaiserdenkmal (Gardelegen), Düppeldenkmal (Sorau), Wittekinddenkmal (Herford), Kriegerdenkmäler in Herford, Neuendorf und Ortelsburg; Colossalrelief (Mus. Danzig), Bismarck (Porta Westfalica), Friedrich der Grosse (Trebbin), etc.

***Weichberger, Alexander Eduard.** Landschaften von ihm gelangten in die Gal. und die Ehren-Gal. zu Weimar.

Weidinger, Marie Josefine, Malerin, geb. 15. Mai 1859 in Wien, Schülerin von Halauska und Darnaut.

Weidmann, Conrad, Maler und Zeichner, geb. 10. Oct. 1847 in Diessenhofen a. Rh., † 17. Aug. 1904 in Lübeck, wo er seit 1872 ansässig war. 1882 veröffentlichte er ein „Historisches Album von Lübeck". 1882 begleitete er als Zeichner für die Leipz. Illustr. Ztg. die Wissmann-Expedition nach Afrika. Er schrieb auch über Kunst, sowie über Kolonialangelegenheiten.

Weidner, Carl A., geb. 1865 in Hoboken (N.-J., U. S. A.), Schüler der New-Yorker Akad. und Students' League, dann von P. Nauen in München, thätig in New-York. Er malte Miniaturen und Bildnisse.

***Weigl, Robert,** † 26. Dec. 1902.

Weiland, Gadso, Kunstgewerbler und Graphiker, geb. 21. Febr. 1869 in Pageron (Angeln), Autodidakt; thätig in Dollerup (Schleswig).

***Weimar, Wilhelm**, † 7. Sept. 1890. N. A. wäre er am 29. Dec. 1855 geboren. Er war Schüler von E. Hildebrandt. 1898 gab er Bilder zum Rheingold mit Text von Wolzogen heraus.

***Weinberger, Anton**, wurde am 26. April geboren und war Schüler der Münchener Akad., auch kurze Zeit lang von P. Meyerheim in Berlin. Zuletzt war er in München-Nymphenburg thätig.

Weinhold, Paul, Maler, geb. 1878 in Leipzig, Schüler der Akad. das. (1895—97) und der zu München (1898—1900), wo er sich niederliess. Er schuf Glasmalereien für Kirchen.

Weinholdt, Wilhelm Heinrich, Bildhauer, geb. 16. Oct. 1844 in Mittweida, Schüler der Dresdener Akad. (1866—73) unter Schilling (1869), an der er das Reisestipendium für Italien (1873—75) erhielt. 1875 liess er sich in Dresden nieder. Von ihm Kriegerdenkmal (Frankenberg i. Sachs.), Die vier Evangelisten (Kirche zu Mylau), Bramante, Pöppelmann, Rubens und Holbein (4 Bildnissreliefs a. d. Dresdener Akad.), Christus als Kinderfreund und Pharisäer und Zöllner (2 Reliefs in der Dresdener Lukaskirche), 4 Statuen in einer Kirche zu Zwickau, etc.

Weinholdt, Moritz, geb. 12. Febr. 1861 in Dresden, Schüler von W. Diez an der Akad. zu München; thätig das. Er wurde an genannter Anstalt später Lehrer.

Weinzierl, Maler und Zeichner, geb. 31. Mai 1860 in München, lebt in der Umgebung Münchens. Er lieferte kunstgewerbl. Zeichnungen.

Weirich, Ignaz, Bildhauer, geb. 22. Juli 1856 in Fugau (Böhmen), Schüler von Hellmer und Zumbusch an der Wiener Akad. (1886—92); thätig in Rom. Von ihm Grabdenkmal für Tauwitz (1899, Prag), etc.

***Weise, Robert**, war auch Schüler von A. Kampf, 1893—94 von Bonguereau und Doucet. 1895 besuchte er Spanien; 1896—1901 war er in München, von da ab am Bodensee thätig. Er wurde Mitglied der Gruppe „Die Scholle". Von ihm Dame in Herbstlandschaft (Nat.-Gal., Berlin), Die Brücke, etc.

***Weiser, Joseph Emanuel**, wurde Professor. Von ihm ferner Nach dem Ueberfall (1885, Kunstvereins-Gal. zu München).

***Weiss, Emil Rudolf**, wurde am 12. Oct. geboren und war Schüler von L. v. Kalckreuth (1898—99) und von H. Thoma (1899—1900). Er zeichnete sich auch als Maler aus. Von ihm Tulpenstrauss (1901, Gal. Karlsruhe), Sgraffito-Wandmalerei (Neues Atelierhaus, Karlsruhe, gemeinschaftlich mit K. Hofer), Buchschmuck für den „Bunten Vogel" (1896), Illustrationen für die „Insel", etc. Er veröffentlichte „Der Wanderer" (Text und 9 Holzschnitte).

Weiss, Hedwig, Zeichnerin, geb. 26. Mai 1860 in Königsberg i. Pr.; thätig in Berlin. Sie schuf biblische und Genrebilder.

Weiss, Olga, Malerin, geb. 18. Sept. 1853 in München, † 30. Juni 1903 das. (?), Schülerin ihres Vaters Joseph Andreas W. und der Münchener Kunstgewerbeschule (1873—78), an der sie Lehrerin wurde. Sie malte Blumen.

Weiss, Wilhelm, Bildhauer, geb. 29. Mai 1866 in Reichenberg, Schüler der Kunstgewerbeschulen zu Dresden und Berlin und von Kundmann an der Akad. zu Wien (1891—95), wo er sich niederliess.

Weisse, Richard Ludwig, Baumeister und Kunstgewerbler, geb. 23. Sept. 1844 in Dresden, Schüler von Nicolai an der Akad. das. (1864—69). Er erhielt eine Professur an der Kunstgewerbeschule seiner Vaterstadt und veröffentlichte „Alte Dresdener Schmiedearbeiten des Barock und Rococo" (1891).

***Weissenbruch, Hendrik Jan**, † 25. März 1903 im Haag.

***Weissenbruch, Jan**, geb. 1822 (nicht 1823).

***Weisshaar, Hans**, war 1888—96 Schüler der Stuttgarter Akad.

Wellner, W., Maler und Zeichner, geb. 2. Oct. 1859 in Königsberg i. Pr.; thätig in Berlin. Er lieferte humoristische Zeichnungen.

***Wells, Henry Tanworth**, † 16. Jan. 1903.

***Welsch, Feodor (Theodor), Karl.** Der Titel ist durch nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. 18. Febr. 1829 in Wesel, † 6. Mai 1904 in Dresden, Schüler der Brüsseler Akad., von Ziem in Paris (1859) und von Calame, auch im Haag gebildet. Er lebte 8 Jahre lang in den Ver. Staaten von Nordamerika, z. Th. als Lehrer an einem Seminar in Cezenovia, 14 Jahre lang in Rom, 6 Jahre lang in Baden-Baden, eins in Karlsruhe, 1875—76 in Aegypten, 1862—67 und 1869—70 in Frankfurt a. M, ferner viel in Dresden. Von ihm Hochgebirge bei Mittenwald (Treppenhaus, Schloss Hohenburg bei Lenggries), Rocca di Papa (Schloss Biebrich) etc. Andere Werke für Königin Victoria, Kaiser Alexander II, Herzog Ernst von Coburg etc. W. hat auch Ill. zu Ebers Aegypten und Goethes Gedichten gezeichnet. Orden wie angegeben.

Welte, Bertha, Malerin, Graphikerin und Kunstgewerblerin, geb. im Jan. 1872 in Karlsruhe, Schülerin von Franz Hein das. (1895—1900). Sie schuf eine Anzahl reizvoller Lithographien in Farben, meist Blumenstücke, darunter auch Wandbilder.

Welti, Albert, Maler und Radierer, geb. 1862 in Zürich, Schüler der Münchener Akad. (1881—86) und von A. Böcklin in Zürich (1888—91). Er liess sich in Solln bei München nieder. Welti erwies sich in seinen Gemälden, von denen wir das Doppelbildniss seiner Eltern nennen und in seinen Radierungen als ein Künstler von eigenartiger, kraftvoller Phantasie.

Welti, Charles, Maler, geb. 1868 in Aarburg, Schüler der Münchener Akad. (1888) und von Bouguereau, Fleury und Ferrier in Paris (1890—95). Er liess sich in Saarburg in der Schweiz nieder.

***Wenck, Ernst**, Von ihm ferner „Trinkendes Mädchen" (Nat.-Gal. Berlin), Kaiserdenkmal (Weissenfels), Brunnensäule (Spindlerhof, Berlin), etc.

Wendel, Karl, Maler, geb. 1878 in Berlin, thätig in Charlottenburg. Von ihm Herbstabenddämmerung, etc.

Wendling, Gustav, Maler, geb. 7. Juni 1862 in Büddenstedt, Schüler von E. Dücker (1884—86) an der Akad. zu Düsseldorf (ab 1879); thätig das. Von ihm In der Kirche (1899, Städt. Gal. Düsseldorf), Hamburger Hafen (1895, Mus. Barmen), Sonnenblumen, etc.

Wendtland, Elfriede, Kunstgewerblerin, geb. 29. Nov. 1877 in Dramburg, Schülerin der Berliner Kunstgewerbeschule; thätig in Charlottenburg. Sie war in den Steglitzer Werkstätten thätig.

Wenig, Bernhard, Maler, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 1. Mai 1871 in Brechtesgaden, Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. zu München (1888—95, unter Rud. Seitz und Franz Stuck). Er liess sich in Hanau nieder, wo er Lehrer an der Zeichen-Akad. wurde. Von ihm befinden sich kunstgewerbliche Arbeiten im Landes-Gewerbe-Museum zu Stuttgart und in Breslau. W. veröffentlichte „Ex-libris" und illustrirte 2 Bändchen in der Sammlung „Jungbrunnen".

Weniger, Otto, Maler, geb. 1871 (?), † 28. Dec. 1902 in St. Gallen.

Wenk, Albert, Maler, geb. 1863 in Bühl i. Baden, Schüler von van Luppen an der Antwerpener Akad. und von G. Schönleber. 1890—92 bereiste er Frankreich, Grossbritannien und Italien. Später liess er sich in München nieder.

Wennerberg, Brynolf, Maler und Graphiker, geb. 12. Aug. 1866 in Otterstad (Schweden), Schüler der Stockholmer Kunstgewerbeschule (1885—86) und von Kröyer in Kopenhagen (1887—88). Er liess sich in Fürstenfeldbruck (Bayern) nieder.

***Wentscher, Julius Teophil.** Von ihm „Ostseeküste" (Städt. Gal. Königsberg), „Abend auf der Düne" (Gal. Braunschweig), etc.

***Wereschtschagin (Werestschagin, Verestchagin), Wassily Wassiljewitsch**, † 13. Febr. 1904 im Hafen von Port Arthur auf dem Panzer „Petropawlowsk", als dieser von den Japanern in die Luft gesprengt wurde. Sein Geburtsort ist n. A. Tscherepowez (Gouv. Nowgorod).

Werle, Hermann, Baumeister, geb. 27. Aug. 1869 in Heidelberg, Schüler der Karlsruher Kunstgewerbeschule und der Technischen Hochschule zu Berlin. Er liess sich in Gross-Lichterfelde nieder und veröffentlichte „Das vornehme deutsche Haus" (1895), „Das bürgerliche Heim" (1896).

Wernekinck, Sigismund, Bildhauer, geb. 18. März 1872 in Bromberg, Schüler von Begas an der Berliner Akad.; thätig in Charlottenburg.

***Werner, Adolf**, (geb. 1827), † 23. Aug. 1904 in Dobrilugk.

***Werner, Fritz**, geb. 1825 (nicht 1827). Von ihm ferner „Marketenderin" (Nat.-Gal. Berlin).

Werner, Gustav, Maler, geb. 1862 in Cottbus; thätig in Dresden. Von ihm Wintersonne, etc.

Werner, Heinrich, Maler, geb. 1867 in Wernigerode, gebildet in Berlin, München und Weimar. Er liess sich in München nieder und malte Genrebilder, Landschaften etc.

***Werner, Karl Friedr. Heinr.**, † am 10. Jan.

***Werner, Paul**, war 1871—74 Schüler der Berliner Akad.

Werner, Selmar, Bildhauer, geb. 1869 in Thiemendorf b. Gera, thätig in Dresden. Von ihm W. Kreis (Bildnissherme), Mädchenkopf, Zigeuner, Römer, Athlet, etc.

Werner, Wilhelm (Willibald?), Maler und Zeichner, geb. 7. Sept. 1868 in Berlin, Schüler der Akad. das. (1884—86) und von Kaselowski, thätig in Oliva b. Danzig und in Berlin. Er schuf Zeichnungen aus dem Gesellschaftsleben, etc.

Werner-Schwarzburg, Albert, Bildhauer, geb. 11. Oct. 1857 in Gösselborn (Schwarzburg), unter Schaper Schüler der Berliner Akad. (1885—90). Er wurde Professor an der Kgl. Kunstschule in Breslau. Sein Trauben tragender Jüngling gelangte in die Nat.-Gal. zu Berlin.

*__Wertheimer, Gustav,__ † 24. Aug. 1902 in Paris im Elend in einem Hospital. Bronze-Med. 1900.

Wesemann, Alfred, Maler und Radierer, geb. 2. April 1874 in Wien, Schüler von Huber, Allemand und Unger an der Akad. das.

Wessel, Ludwig, Maler, geb. 29. Juni 1856 in Düsseldorf, Schüler der Akad. das.

*__Westcott, Philip,__ wurde 1816 geboren und wäre n. A. am 10. Jan. gestorben. Er war Schüler von Thos. Griffiths und zuerst in Liverpool thätig. Die Gal. das. besitzt ein Werk von ihm.

Westendorp, Fritz, Maler, geb. 1867 in Cöln. Er war eine Zeit lang in Knokesur-Mer thätig, und malte u. A. Früchte und Stillleben.

Westhoff, Clara, Bildhauerin, geb. 21. Nov. 1878 in Bremen, bildete sich in München (1896—98), Worpswede (1898—99) und Paris unter Rodin (1900). Sie wurde die Frau des Dichters Rainer-Maria Rilke und war in Westerwede b. Worpswede thätig. Von ihr Kopf einer Alten, Sitzender Knabe, Stehendes Mädchen, etc.

Westphal, Richard, Zeichner, geb. 23. Mai 1867 in Dresden, Schüler der Akad. zu München und Dresden. Er liess sich in Hannover nieder und schuf Illustrationen, Plakate, etc.

Weyden, Harry van der, Maler, geb. 1868 in Boston (Mass., U. S. A.), Schüler von A. Legros in London und F. Brown, dann von J. P. Laurens und der École Julian zu Paris. Von ihm Der Hügel, Ruhe, etc. Gold. Med. 1891 Paris, 2. Kl. Antwerpen 1894, Atlanta 1895.

Weijgers, Désiré, Bildhauer, geb. 1868 in Brüssel; thätig das. Von ihm Die Zweige, Leiden (Hochrelief), etc.

*__Weysser, Karl,__ † im März/April 1904 in Heidelberg.

*__Whistler, James Abbott Mc Neill.__ † 17. Juli 1903 in Chelsea (London). Gr. Preis Paris 1900; Kr. d. Ehrenleg. S. Leben von W. G. Bowdoin (London 1902), Way und Dennis (London 1903), Mempes (1904 London), Singer (1903 Berlin), A. J. Eddy (Philadelphia und London) von Good.

White, Stanford, Baumeister, geb. 9. Nov. 1853 in New-York, Schüler von Gambrill und Richardson; thätig in seiner Vaterstadt. Er erbaute die Universität das. und die des Staats Virginia, Das Haus des Metropolitan-Clubs in New-York, etc.

Whittemore, William J., Maler, geb. 1860 in New-York, Schüler der dortigen Akad. und Students' League, dann von B.-Constant und Lefèbvre zu Paris, thätig in seiner Vaterstadt. Er malte Miniaturen. Silb. Med. Paris 1889, Bronz. Med. 1895 Atlanta.

Wichera, Raimund R. von, Maler, geb. 18. Aug. 1862 in Frankstadt (Mähren), Schüler der Akad. zu Wien (ab 1878) und von Makart (1883); thätig in Wien.

*__Wichert, Felix,__ † 1902 in Berlin.

*__Wichgraf, Fritz,__ war Schüler der Akad. zu Weimar, Wien und München, auch von Baur. Von ihm ferner Kaiserbildnisse (Militär Waisenhaus Potsdam). Für die Regierung von Transvaal, wo er eine Zeit lang lebte, malte er ein Bild aus der Geschichte dieses Landes. Zuletzt war er in Potsdam thätig.

Wichmann, Johannes, Maler, geb. 24. Juni 1854 in Blasewitz b. Dresden, Schüler von Hübner an der Akad. das., mit Hülfe des akad. Reisestipendiums in Italien weitergebildet; thätig in Loschwitz b. Dresden. Von ihm Marthe und Gretchen, Gretchen vor dem Muttergottesbilde, Dämmerstunde, Herbstmorgen, etc.

*__Wider, s. Wieder.__

Widmann, Fritz, Maler, geb. 27. April 1869, Schüler der Berner Kunstschule und der Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe, weitergebildet in München und unter Stäbli und F. Hodler. Er war in Alt-Nidelbad (am Zürchersee) thätig und malte vorwiegend Landschaften.

Widmann, Josef, Maler, geb. 12. April 1855 in München, Schüler der Kunstgewerbeschule das. Er schuf Wandmalereien für das Frankfurter Opernhaus, für die Rathhäuser zu Friedberg und Lindau.

Widmer, Hermann, Zeichner, geb. 2. Febr. 1871 in Ehingen a. d. Donau, Schüler der Kunstgewerbeschule zu Mainz (1890—91) und Breslau (1891—94) und der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess. Er schuf Buchschmuck, Plakate, Ornamente, Illustrationen, etc.

Widmer, Philipp, Bildhauer, geb. 1870 in der Schweiz, thätig in München. Er entwarf einen Paradiesbrunnen, etc.

*__Widnmann, Franz,__ wurde am 6. März geboren. In München war er Schüler Pilotys und wurde das. Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Er schuf Wand- und Deckengemälde für das Schloss Herrenchiemsee.

*__Widnmann, Julius,__ war Schüler der Münchener Akad. unter Lindenschmit (1893—96) und Keller-Reutlingen (1898) und bildete sich später an der Acad.-Julian zu Paris weiter. Von ihm gelangte ein Bildniss des Prinzregenten und ein Stadtbild in das Städt. Mus. zu München.

Widter, Konrad, Bildhauer, geb. 1861 (?), † im März/April 1904 in Wien.

*__Wieder (Wider), Wilhelm,__ wurde 1818 geboren.

Wiederhold, Karl, Maler, geb. 2. Aug. 1863 in Hannover, Schüler der Berliner Kunstgewerbeschule (1888—90) und von Friedrich in seiner Vaterstadt, wo er sich niederliess und Lehrer an der Kunstgewerbeschule wurde. Von ihm Deckengemälde (1893, Kirche in Kassel), desgleichen (1894, Kirche zu Ballhorn), Altarbild (1900, Kirche zu Burgdorf), etc.

Wiegand, Eduard, Kunstgewerbler, geb. 1870 in Budapest, Schüler der Kunstgewerbeschule das., wo er später Assistent am Kunstgewerbemuseum wurde. Er veröffentlichte ein Werk über Möbel.

*__Wiegmann, Rudolph,__ wäre n. A. am 4. April geboren.

*__Wieland, Hans Beatus,__ „Feldherr.. Tod“ gelangte ins Künstlergütli, Zürich. W. hat auch lithographirt.

*__Wielandt, Manuel,__ war ferner Schüler der Akad. zu Stuttgart (1884) und Karlsruhe (1886—91). Von ihm Neapel (Gal. Karlsruhe) und Worms (Polytechnikum das.)

Wielsch, Franz, Maler und Radierer, geb. 9. Mai 1873 in Wien, Schüler von W. Unger an der Akad. das.

Wiemann, Ernst, Maler, geb. 1878 in Altona, thätig in Stuttgart. Von ihm Feuersbrunst, Fabrik bei Nacht (Rad. in Farben), etc.

*__Wieschebrink, Franz,__ wurde am 14. März geboren.

Wiese, Bruno, Maler, geb. 2. März 1865 in Elberfeld, Schüler der Berliner Akad. (1885—91 und 1896—99 unter A. von Werner). Er liess sich in Berlin nieder und malte geschichtliche Scenen.

Wiesemann, Ernst Georg, Maler, geb. 2. März 1864 in Stallupönen, Schüler der Akad. zu Dresden (1887) und Berlin (1892—97); thätig in Nieden (Ostpreussen).

Wiesemann, Therese, Kunstgewerblerin, geb. 23. April 1858 in Stallupönen, thätig das. Sie beschäftigte sich mit Kunstweberei.

Wilckens, August, Maler, geb. 25. Juni 1870 in Kabdrup i. Schleswig-Holst., Schüler der Kunstgewerbeschulen zu München und Nürnberg (1888—91) und von Kühl an der Akad. zu Dresden (1894—98), wo er sich niederliess und Mitglied der Gruppe der „Elbier“ wurde. Er malte Genrebilder aus dem Volksleben seiner Heimat, z. B. Barselvisit, In der Kirche, Anne-Kathrein etc. Er restaurirte ferner Wandmalereien in den Kirchen zu Mögeltondern und Berkenthin und schuf Wandbilder in der Kirche und dem Kreishaus zu Apenrade.

Wildenauer, Franz Xaver, Maler und Kunstgewerbler, geb. 18. Mai 1856 in Dachau, Schüler von J. Gebhard in München (1869—75), von Kraus-Hettenbach in Stuttgart (1875—76) und von Piquet und Bachmann in Genf (1877—79). Er liess sich in München nieder.

Wildt, Adolfo, Bildhauer, geb. 1868 in Mailand, Schüler von Grande und Villa, auch an der Brera in Mailand gebildet. Von ihm Witwe (Marmorbüste, Mod. Mus. Rom); „L'uome che tace“, Märtyrerin.

Wilke, Heinrich, Maler, geb. 3. Febr. 1869 in Berlin, Schüler von H. Vogel an der Akad. das. (1887—90). Er liess sich in Berlin-Grunewald nieder, malte Bildnisse und geschichtliche Scenen und schrieb auch eine Biographie über K. G. Hellquist.

Wilke, Rudolf (Ludolf?), Zeichner, geb. 27. Oct. 1873 in Braunschweig; thätig in Berlin und München. Er wurde besonders durch vorzügliche Karikaturen für die „Jugend“ und den „Simplicissimus“ bekannt.

Willaert, Ferdinand, Maler, geb. 1861 in Ghent, thätig das. Von ihm Alter Kanal in Ghent, etc.

Wille, Bodo, Maler, geb. 30. Oct. 1852 in Halberstadt, Schüler von Dücker und Irmer; thätig in Düsseldorf. Er malte Landschaften.

Wille, Clara von, geb. **von Boettcher**, Malerin des 19. Jahrhunderts, † 15. März 1883 in Düsseldorf. Sie war Schülerin von Karl Sohn, Knaus und Rosa Bonheur und die Gemahlin **Augusts von W.** Sie malte besonders Thierbilder, z. B. Spielende Dachshunde, Hundebildniss, Verteidigte Beute, Fütterung im Hundezwinger, Jagdstück, etc.

***Wille, Fritz von**, ist der Sohn **Augusts von W.** Er malte besonders Landschaften, hauptsächlich aus der Eifel, z. B Eifelnest (1900, Nat.-Gal. Berlin), Das einsame Haus, etc. Er hat auch schöne Farbensteindrucke geliefert.

***Willewald, Bogdan (Gottfried) Pawlowitch,** † 1900.

Williamson, Daniel A., Maler, geb. 1823 in Liverpool, † 1903, Schüler seines Vaters Daniel W. Er war eine Zeit lang von der „Prae Raphaelite"-Bewegung beeinflusst und malte treffliche Landschaften in Oel und Aquarell.

***Williamson, John (II.)**, wurde 1751 in Ripon geboren. Bis 1783 war er in Birmingham, dann in Liverpool thätig.

Williamson, Samuel, Maler, geb. 1792 in Liverpool, † 7. Juni 1840 das., Schüler seines Vaters John W. II. aus Ripon. Er malte Landschaften, Marinen und Thierstücke. — Sein Bruder **Daniel W.** war auch Maler.

Williard, Hans Anton, Lithograph und Maler, geb. 21. Febr. 1832 in Dresden, † 13. Mai 1867 das., Sohn und Schüler des Vorigen, kurze Zeit an der Dresdener Akad. gebildet, als Maler Autodidakt. Er schuf zahlreiche Aquarelle und Steindrucke, meist Ansichten aus Sachsen und Mitteldeutschland, z. B. Parthie bei Orlamünde, Schloss Pillnitz, Ansicht von Freiberg, Der Elisabeth-Brunnen bei der Wartburg, etc. W. hat auch einiges in Oel gemalt.

***Willmann, Eduard**, wäre n. A. am 11. Nov. gestorben.

Willmann, Rudolf Bernard, Maler, geb. 1868 in Strassburg; thätig in München. Von ihm Feigen und Trauben, etc.

***Willroider, Joseph**, wurde am 16. Juni geboren.

Wilm, Eberhard, Maler, geb. 1866 in Nieder-Schellendorf (Schlesien), Schüler der Berliner Akad. (1885—87), von Streckfuss (1890) und von Marr in München (1891), in welch letzterem Ort er sich niederliess.

Wilson, George, Maler, geb. 1848 in Banffshire (Schottland), † 1890 in Aberdeenshire.

***Wilt, Hans**, wurde n. A. 1866 geboren.

Wimmer, W. Georg, Maler, geb. 1844 in Dresden.

***Windmaier, Anton,** † am 13. Jan.

Windmaier, Anton II., Maler, geb. 1870 (?), † 15. Nov. 1901 in München.

Winkler, Friedrich Ernst, Maler, geb. 31. Jan. 1830 in Leisnig, † 11. März 1874 in Dresden, wo er thätig war. Er malte für seine Zeit ganz ausgezeichnete Bildnisse. W. hatte den linken Arm verloren.

***Winkler, Olaf.** † 26. Sept. 1895.

Winter, Andreas, Maler, geb. 16. Aug. 1860 in Burg b. Magdeburg, Schüler von M. Koch an der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1888—90), wo er sich niederliess. Von ihm Wandmalereien in der Nikolaikirche und dem Rathskeller zu Stralsund, etc.

***Winter, Bernhard,** wurde am 14. März geboren. Von ihm ferner „Konferenz der Alten (1899), Seminar Oldenburg) Pestalozzi (1895, ebenda), Wandbild (Bahnhof, Brake a. d. W.), etc.

Winter (Winter-Heidingsfeld), Petrus, Bildhauer und Kunstgewerbler, geb. 10. Aug. 1871 in Heidingsfeld, Schüler der Kunstgewerbeschule zu München und von Dennerlein an der Akad. das. (1893—1900), wo er sich auch niederliess.

Winter, Samuel, Lithograph des 19 Jahrh. † 12. Jan. 1903 in Budapest.

***Winterhalter, Hermann.** † am 26. Febr., n. A. wurde er am 23. Sept. 1808 geboren.

Winterstein, Erhard, Maler, geb. 18. Mai 1841 in Radeburg b. Dresden, Schüler von Jul. Hübner an der Dresdener Akad.; thätig in Leipzig, wo er Professor an der Akad. wurde. Er malte vorwiegend Bildnisse.

Winterwerb, Philipp, Maler, geb. 1827 in Bacharach a. Rh., † 5. Jan. 1873, Schüler von Jacob Becker und Steinle an dem Städel'schen Institut in Frankfurt a. M. Er malte Bildnisse und geschichtliche Scenen. Von ihm Abschied der Maria Stuat von ihren Dienern; Laura am Klavier, Bildniss des J. D. Passavant, Bildniss Ed. v. Steinles, etc.

Winterwerber, Elisabeth, Kunstgewerblerin, geb. 3. Sept. 1865 in Mannheim, Schülerin der Kunstgewerbe- und der Künstlerinnenschule in München (1883—90), später von Grasset in Paris (1896—99). Sie liess sich in München nieder.

Wirkner, Wenzel, Maler, geb. 25. Febr. 1864 in Karlsbad, Schüler der Akad. zu Prag (1879—81) und München (1881—85), in welch letzterem Ort er sich niederliess. Von ihm „Waldmühle" (N. Pinak. München), etc.

Wirnhier, Friedrich, Maler, geb. 1. Dec. 1868 in München, Schüler der Kunstgewerbeschule das. (1889—91), als Maler aber Autodidakt. Er liess sich in München nieder und schuf u. A. Wandmalereien für das Kloster zum guten Hirten das.

Wirth, Albert, Maler und Zeichner, geb. 8. Jan. 1848 in Biberach i. W.; thätig in Berlin. Er schuf Architekturen, Strassenbilder, Genrescenen, etc.

Wirth, Emma, Malerin, Graphikerin und Kunstgewerblerin, geb. 1869 in Stuttgart, Schüler von Fehr und Schmid in München; thätig in ihrer Vaterstadt.

***Wischniowsky, Josef.** Von ihm ferner Selbstbildniss (1895 Mus. Brünn) und „Glückliche Menschen", (ebenda).

***Wisinger-Florian, Olga,** Werke von ihr gelangten noch in die Samml. zu Prag, Wien, Brünn und Magdeburg.

Wislicenus, Cilli, Bildhauerin, geb. 5. Nov. 1872 in Andernach. Sie bildete sich in Berlin, wo sie sich auch niederliess.

Wislicenus, Hans, Maler, geb. 3. Dec. 1864 in Weimar, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1882—89), dann von Roll und Carrière zu Paris. Er liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse sowie geschichtliche Scenen. Von ihm Reise-Intermezzo vor 200 Jahren; Friedrich der Grosse auf einem Recogniscierungsritte (1893), Prof. Hermann Wislicenus, etc.

***Wislicenus, Hermann,** wurde u. A. 1825 geboren.

Wislicenus, Max, Maler und Kunstgewerbler, geb. 17. Juli 1861 in Weimar, Schüler der Düsseldorfer Akad. (1880—88) und von Piglheim in München. Er liess sich in Breslau nieder, wo er Professor an der Kunstgewerbeschule wurde. Von ihm Die Musik, Der sinnende Tod, Trostengel, Nachruhm, Abendlied, etc.

***Wit, Jan de (II),** Druckfehler für **Jacob de.** Er weilte von 1708—15 in Antwerpen.

Wittig-Wimmer, H., Zeichnerin, geb. 6. Dec. 1866 in Salzungen, thätig in München. Sie schuf humoristische und Reklame-Bilder.

***Witting, Walther,** wurde am 21. Sept. geboren. Er schuf ein Wandbild für das Rathhaus zu Radebeul.

Wittmüller, Eduard, Maler, geb. 21. Aug. 1871 in München, Schüler von Liezen-Mayer und Feuerstein an der Akad. das. (1889—96).

Witzel, Rudolf, Zeichner, geb. 27. Sept. 1867 in Frankfurt a. M.; thätig in München. Er schuf Caricaturen für den „Simplicissimus", die „Jugend", etc.

Wodzinski, (Wodzinzki), Josef von, Maler, geb. 19. März 1859 auf dem Rittergut Korytnitza, Schüler von Otto Seitz (1884) an der Akad. zu München, wo er sich niederliess. Er lieferte Illustrationen, etc.

***Woedtke, Peter von,** studirte an der Berliner Akad. unter Schaper (1888—91). Kaiserdenkmäler von ihm befinden sich noch in Arolsen (1899) und Allenstein (1901).

***Woensam, Anton.** Vergl. ferner Merlo (1864) und J. Sotzmann (1819)

***Woerndle von Adelsfried, August,** † 27. April 1902 in Wien.

Wohlers, Julius, Maler und Lithograph, geb. 31. Oct. 1867 in Hamburg, Schüler der Berliner Akad., thätig in seiner Vaterstadt. Er schuf Bildnisse, Landschaften, etc.

Wohlmuth-Van der Strass, Emilie, Malerin, geb. 7. Dec. 1852 in Bielitz (Oesterr. Schlesien), gebildet in München unter Jos. Flüggen (1872—73) und in Rom; thätig in München.

Wohlrab, Carl, Maler, geb. 17. Juni 1873, Schüler von Kuehl an der Akad. zu Dresden, unternahm Reisen nach Afrika und liess sich in Dresden nieder. Er malte gute Bildnisse.

Wohnlich, Carl, Maler, geb. 26. Dec. 1824 in Friedland (Schlesien), † 20. Nov. 1885 in Dresden, Schüler von Phil. Foltz, K. v. Piloty und Moritz v. Schwind, in Italien weitergebildet. Er war in Breslau, München und zuletzt in Dresden thätig. W. malte Bildnisse und geschichtliche Scenen, z. B. die Mongolenschlacht vor Liegnitz (Mus. Breslau), Pfalzgraf Christoph verlässt Heidelberg (Carton zum Fresco im Maximilianeum zu München), Herzogin Hedwig von Schlesien 1174—1234, etc.

Woite, Oskar, Maler, geb. 30. Jan. 1854 in Obernigk (Schlesien), Schüler der Kunstgewerbeschule und der Akad. (unter Jul. Schrader) zu Berlin; thätig in Cassel, wo er Professor an der Kgl. Baugewerk-Schule wurde.

*__Wolf, Albert,__ war Schüler der Kunstgewerbeschule (1878—81) und des Polytechnikums (1881—83) zu Karlsruhe, ferner von Tenner. Er wurde Hoftheatermaler.

*__Wolf, August,__ wurde am 20. April geboren. Er war in Nürnberg auch Schüler von Jäger.

Wolf, Friedrich, Maler, geb. 25. Juni 1833 in Dresden, † 3. Febr. 1884 das. Er malte Genrescenen, z. B. Hund mit einer Katze spielend, Grossmütterchens Geburtstag, Auf dem Heimwege, Der gemeinsame Freund, etc.

Wolf, Georg, Bildhauer, geb. 3. Jan. 1858 in San Francisco, Schüler der Berliner Akad., nachdem er sich vorher als Baumeister an den technischen Hochschulen zu München, Wien und Berlin gebildet hatte. Er liess sich in Charlottenburg nieder.

Wolf, Henry, Maler, Zeichner und Holzschneider (?), geb. 1852 im Elsass, Schüler von J. Levy zu Strassburg. 1871 kam er nach New-York. Er hat viele Zeichnungen auf die Platten anderer Graphiker gebracht. Er liess sich in New-York nieder und arbeitete nach C. Beaux, C. Cazin, Dagnan-Bouveret, A. Harrison, J. A. Weir, etc. Med. 1. Kl. Chicago 1893, 3. Kl. Paris 1895.

Wolf, Otto, Maler, geb. 1855 in Oschatz, Schüler von F. Pauwels an der Dresdener Akad. und von Bougnereau in Paris, weitergebildet in Italien und München. Er malte Genrebilder und geschichtliche Scenen, z. B. Scene aus dem Bauernkriege, Wirthstöchterlein, Christus und die Ehebrecherin, Bange Stunden, etc.

*__Wolf, Raimund Anton,__ wurde am 15. März geboren. Er war Schüler von von Jul. Marak an der Prager Akad (1888—94). W. war zuletzt in Wien thätig und wurde Professor.

Wolf-Rothenhan, Adolf, Maler, geb 21. Sept. 1868 in Lemberg, Schüler der Münchener Akad. (1892—97, unter Diez); thätig in Wien.

Wolff, Betty, Malerin, geb. 15. Juli 1863 in Berlin, Schülerin von Stauffer-Bern (1886—87) und von K. Marr in München (1891—92). Sie liess sich in Berlin nieder und malte Bildnisse.

Wolff, Elisabeth, geb. Zimmermann, Malerin, geb. 14. Sept. 1876 in Posen, Schülerin von Thor an der Breslauer und Wolff an der Königsberger Akad.; thätig in Königsberg i. Pr.

Wolff, Eugen, Maler, geb. 1873 in Filseck (Württ.), gebildet in Stuttgart und Karlsruhe, dann in München unter Zügel; thätig in seinem Geburtsort.

*__Wolff, Friedrich Anton,__ war besonders als Hundemaler bekannt und erhielt daher den Spitznamen „Hundewolf".

Wolff, Heinrich, Maler und Graphiker, geb. 10. Mai 1875 in Nimptsch (Schlesien), an den Akad. zu Breslau (1891—93, unter Bräuer), Berlin (1893—96, unter J. Meyer) und München (1896—1900, unter Halm) gebildet. Er gehört zu den sympathischsten jüngeren deutschen Graphikern und pflegte stofflich meist das Bildniss, technisch meist die Roulette-Arbeit. W. wurde Prof. an der Akad. zu Königsberg.

*__Wolff, Hermann (I),__ Maler, war 1850—55 Schüler von F. Martersteig in Weimar. W. lieferte auch Illustrationen.

*__Wolff, Hermann (II).__ Dieser Titel ist durch Nachstehenden zu ersetzen: Maler, geb. den 9 Jan. 1841 in Detmold, Schüler der Polytechnischen Schule zu Hannover (1862—63), dann von Hiltensberger und Anschütz an der Akad. zu München (1864—69), wo er sich niederliess.

Wolff, Johann Eduard, Maler, geb. 27. Nov. 1786 in Königsberg, † 6. Sept. 1868. Schüler der Berliner Akad. Er wurde später an dieser Anstalt Lehrer und malte Bildnisse, z. B. C. F. Zelter (Mus. Königsberg), Medizinalrath Dr. Kessel (das.), Fried. Aug. Wolf, etc.

Wolff, Martin, Bildhauer, geb. 19. Mai 1852 in Berlin, thätig in Charlottenburg. Er schuf Bildnissbüsten, etc.

Wolff von Schutter, Martin, Maler, geb. 11. Nov. 1852 in Dambritsch (Schlesien), Schüler von Knirr; thätig in München.

*__Wolters, Georg,__ wäre n. A. 1861 geboren. Sein „Kuhhirt" (1897) gelangte in das Genfer Museum.

*__Woodbury, Charles Herbert,__ wurde 1864 geboren, war Schüler von Boulanger und Lefèbvre zu Paris. Er liess sich in Boston (Mass.) nieder. Von ihm ferner Die grüne Mühle, Fels im Meer, etc. Gold. Med. Atlanta, etc.

Woodbury, Marcia O., Malerin, geb. 1864 in Lynn (Mass., U. S. A.), Schülerin der Acad. Julian zu Paris, thätig in Boston. Von ihr Mutter und Tochter, Der Raucher, etc.

***Wopfner, Joseph,** wurde Professor. Von ihm ferner „Bergpredigt“ (1893), Ferdinandeum, Innsbruck).

Wrba, Georg, Bildhauer, geb. 3. Jan. 1872 in München, thätig das. Von ihm Brunnenentwurf für den Isarthor-Platz zu München, Bildnissbüsten, Jägerin, etc.

Wrede, Ella von, Bildhauerin, geb. 1860 in New-York, Schülerin von Schlüter in Dresden. Sie liess sich eine Zeit lang in Paris nieder.

***Wucherer, Fritz,** bildete sich auch in Paris (1895—97). Er malte Landschaften und Genrebilder, z. B. Scheidender Tag (im Taunus), Winter, (etc.)

Wük, Maria, Malerin, geb. 1853 in Helsingfors; thätig das. Von ihr Beim Verlassen, etc.

Wuerpel Edmund H., Maler, geb. 1866 in St. Louis (Mo., U. S. A.), Schüler der dortigen Kunstschule, dann von Bouguereau, G. Ferrier und Aman-Jean zu Paris. Er wurde Professor an der Kunstschule seiner Vaterstadt. Von ihm Stille Wasser, etc.

Wuërst, Martha, Malerin, geb. 20. Juni 1860 in Stettin, Schülerin von K. Marr, Schennis, Thedy und Frithj. Smith. Sie war in Frauensee bei Tiefenort (Sachsen-W.) thätig.

Würstenberger, René von, Baumeister, geb. 1857 in Bern, Schüler des Polytechnikums zu Zürich und der Éc. d. beaux-arts in Paris. Er liess sich in Bern nieder, wo er das Stadttheater erbaute und Präsident der Kunstmuseumsdirektion wurde.

Würtenberger, Ernst, Maler, geb. 23. Oct. 1868 in Konstanz, thätig in Zürich. Von ihm Böcklin-Bildniss (Mus. Basel). Er veröffentlichte eine Reihe unbedeutender Allemannischer Bildnisse und eine ebensolche Böcklinbroschüre.

Würtenberger, Karl Maximilian, Bildhauer, geb. 27. Juli 1872 in Steisslingen i. Baden, thätig in München. Von ihm Edelknabe, Bildnissbüsten, etc.

Wulf, — de, Baumeister, geb. 1865, † 1904 in Brügge, wo er Stadtbaumeister und Akademie-Professor war.

***Wulff, H(einrich) W(ilhelm),** war in Karlsruhe und Stuttgart thätig. Von ihm Brand, Im Wald, Bauerndiele, Stille Strasse, etc.

Wulff, Max, Maler und Zeichner, geb. 15. Dec. 1871 in Berlin, Schüler der Akad. das. und der zu München, auch in der Dachauerschule gebildet. Er liess sich in Berlin nieder und schuf Buchschmuck, etc.

Wunderlich, Carl Gustav, Maler, Kupferstecher und Lithograph, geb. 10. März 1809 in Meissen, † 19. Mai 1882 in Dresden, Schüler der Akad. das., unter Matthäi und F. A. Krüger. Er war 40 Jahre lang Zeichenlehrer an dem Freimaurer-Institut und der Rathstöchterschule zu Dresden, aquarellirte Landschaften und stach bez. radierte an den Werken „Die Dome zu Erfurt, Halberstadt, Magdeburg, Meissen, etc.“, „Die Bergleute Sachsens“ und „Die Rittergüter Sachsens“.

Wunderlich, Moritz Hermann, Maler, Kupferstecher und Lithograph, geb. 6. Aug. 1839 in Dresden, Schüler seines Vaters Carl Gustav W. und der Dresdener Akad. (1854—58) unter Prof. Kummer. Er schuf anheimelnde Architekturstücke und Ansichten aus alten Städten Deutschlands, Dänemarks, Tirols und der Schweiz; später auch Ansichtspostkarten, zuletzt auch solche der Weltausstellung zu St. Louis.

***Wunsch, Marie,** wurde am 17. Juli 1862 in Weinhaus b. Wien geboren.

***Wyczolkowski, Leon,** wurde Professor an der Krakauer Kunstschule.

Wysmuller, Jan Hillebrand, Maler, geb. 1855 in Amsterdam; thätig das. Von ihm Herbst im Walde, In Amsterdam, etc.

Wywiorski, (Gorsky), Michael, Maler, geb. 10. Febr. 1861 in Warschau, Schüler der Münchener Akad., thätig in Berlin. Er malte Landschaften.

X.

***Ximenes, Antonio,** wurde am 11. April geboren.

Y.

Yandell, Enid, Bildhauerin, geb. 1875 in Louisville (Ky., U. S. A.), Schülerin der Cincinnatier Kunstschule, von P. Martiny, Macmonnies und Rodin. Von ihr Sirene und junge Fischer, etc. Silb. Med. Tennessee 1897 u. A.

***Yon, Edmond Charles Joseph.** Er wurde n. A. am 31. März 1841 geboren.

Yus, Manuel, Maler, geb. 1845 in Nuévalos (Aragonien), Schüler der Kunstschule zu Madrid, weitergebildet auf Reisen. Er malte Aragoniertypen, ferner Bildnisse, darunter Königin Christina und König Alfonso XIII.

Z.

***Zach (Zach-Dorn), Camilla,** studirte bei Häberlin und Schraudolph in Stuttgart.

***Zadow, Fritz,** studirte von 1882—92 in Berlin und war zuletzt in Nürnberg thätig. Von ihm Brunnen (Aufsessplatz und Marienplatz in Nürnberg), Burgschmied-Brunnen (ebenda), Votivtafel in St. Peter (ebenda), Grabmal für Johann Karl und Kriegerdenkmal (1899 Weissenburg a. S.); Grabmal für Kugler (Tübingen), etc.

***Zahrtmann, Kristian,** wurde nach mehrfachen anderen Angaben 1843 geboren.

Zander, C., Zeichner, geb. 26. Mai 1872 in Berlin, Schüler der dortigen Akad.; thätig das. Er schuf Illustrationen, Buchschmuck, etc.

Zanetti-Zilla, Vittore, Maler, geb. 1866 in Venedig; thätig das. Von ihm Giriello (Venedig), etc.

Zawiejski, Johann, Baumeister, geb. 1845 in Krakau, gebildet an den technischen Hochschulen zu München und Wien, ferner bei Ferstel in Wien und Kayser und Grossheim in Berlin. Er liess sich in seiner Vaterstadt nieder, wo er Stadtbaumeister wurde.

Zdrasila, Adolf, Maler und Graphiker, geb. 1868 in Poruba (Oest. Schles.), Schüler der Akad. zu Wien (1893—98) und der zu Karlsruhe (1899); thätig in Troppau. Zwei seiner Gemälde besitzt das Mus. Troppau. Er wurde ferner durch Steindrucke, Radierungen und Holzschnitte, zum Theil in Farben, bekannt.

Zeh, Albert, Maler, geb. 11. Juni 1834 in Dresden, † 31. März 1865 das., Er war Schüler von A. L. Richter und malte staffirte Landschaften. Von ihm Rast auf der Jagd, Landschaft mit einem Taufzuge, etc. Z. lieferte auch Zeichnungen für ein Kinder-Spruchbüchlein.

Zehme, Werner, Maler und Illustrator, geb. 27. Nov. 1859 in Hagen (i. W.), Schüler von Löfftz an der Münchener Akad. (1879—83); thätig in Berlin. Er schuf Genrebilder, z. B. Im Kinderhospital, Vorbereitung zur Neujahrs-Visite, Auf glatter Bahn, etc., ferner Illustrationen für Zeitschriften und Bücher.

Zeising, Walther, Maler und Lithograph, geb. 11. Oct. 1876 in Leipzig. Schüler der Dresdener Akad. Er schuf Steinzeichnungen und Radierungen, darunter Ansichten von Dresden.

Zell, Franz, Baumeister und Zeichner, geb. 28. Febr. 1866 in München; thätig das. Er lieferte u. A. kunstgewerbl. Zeichnungen.

***Zeller, (Johann) Konrad.** † am 1. März 1856.

Zeller, Wolfgang, Maler, geb. 1879 in Plauen i. V., thätig das. Von ihm Hessische Bäuerin mit Kind, etc.

***Zenišek, František (Franz),** war Schüler der Prager Akad. und wurde später an dieser Anstalt Professor. Von ihm Wandfries (Palais Thun), Deckengemälde (Böhmisches Nat.-Theater), Wandgemälde (Pantheon des böhmischen Nat.-Mus.), Kaiser-Bildniss, (Akad. Prag), etc.

Zenker, Flora, Malerin, geb. 1876 in Greisitz, thätig in Antwerpen. Von ihr Holländisches Fischermädchen, etc.

***Zetsche, Eduard,** stutirte in Wien bei Lichtenfels (1876—78), in Düsseldorf bei E. Dücker (1878—80). Er veröffentlichte „Aus den Umgebungen Wiens" (1890) und „Bilder aus der Ostmark" (1902).

Zettler, Franz, Decorationskünstler, geb. 1865 in München, Schüler der Akad. das. (1885) und von Köhler. Er wurde künstlerischer Leiter des Instituts für Glasmalerei Zettler in München.

Zetzsche, Karl, Baumeister, geb. 18. Jan. 1862 in Chemnitz; thätig in Berlin. Er wurde Redakteur der Architektonischen Rundschau und des Zentralblattes für das deusche Baugewerbe.

***Ziebland, Hermann.** † 1896 in München.

Ziegenmeyer, Adolf, Maler, geb. 1864 in Bisperode b. Hameln; thätig in Frankfurt a. M.

Ziegenmayer, Emmy, Malerin, geb. 1870 in Basel; thätig in Frankfurt a. M.

***Ziegler, Karl,** Maler, 1904 erhielt er ein Atelier im neugegründeten Kaiser Friedrich-Mus. zu Posen. Von ihm Andante (Mus. Posen). Selbstbildniss (Nat.-Mus., Budapest) Büffelschwemme, Der verlorene Sohn, Bildnisse, etc.

Ziegler, Richard, Baumeister, geb. 22. Aug. 1874 in Breslau, Autodidakt. Er war in Leipzig thätig.

***Ziegler, Walther,** war auch Schüler von William Unger (1889–91). Er versuchte sich in zwecklosen Erfindungen, veröffentlichte ein Heftchen über die „Techniken des Tiefdruckes (1900) und gab „25 Originaldrucke in verschiedenen Tiefdrucktechniken“ heraus (1901).

***Ziller, Hermann,** schrieb eine Monographie über Schinkel.

Zille, Heinrich, Zeichner und Kunstgewerbler, geb. 1864. Autodidakt, thätig in Berlin. Er wurde als Zeichnen des Berliner Vorstadt-Proletariats bekannt; besonders seine aus dieser Sphäre geholten Darstellungen kleiner Kinder sind stofflich und künstlerisch interessant. 1904 stellte er mit Erfolg in der Berliner Sezession aus.

Zimmer, Ernst, Maler, geb. 10. Juni 1864 in Lorensberg (Kreis Strehlen); thätig in Berlin. Er malte Scenen aus dem Militärleben.

***Zimmer, Wilhelm,** wurde Professor, war 1882—85 Lehrer an der Weimarer Kunstschule und liess sich später in Eisenach nieder.

Zimmermann, Elisabeth, s. Wolff, Elisabeth.

***Zimmermann, Ernst Karl Georg,** † 15. Nov. 1901 in München.

Zimmermann, Karl, Maler und Zeichner, geb. 27. Juni 1863 in Halberstadt; thätig in Berlin. Er schuf Jagdbildre.

***Zinkeisen, August.** Dieser Titel ist durch Nachstehenden zu ergänzen: Maler, geb. 22. Mai 1856 (1865?), in Fechenheim b. Frankfurt a. M. Schüler der Düsseldorfer Akad. und von E. v. Gebhardt (1893—98); thätig in Düsseldorf. Von ihm Andersens Streichholzmädchen (1898, Mus. Aachen), etc.

Zirges, Willy, Maler und Zeichner, geb. 1867 in Leipzig, Schüler der Akad. zu Leipzig, München und Berlin, in welch letzterem Ort er sich niederliess. Er schuf besonders Kinder- und Frauenbilder, Illustrationen zu Märchen, etc.

***Zoff, Alfred,** Von ihm ferner „Riviera“ (1888, Hof-Mus., Wien).

Zogbaum, Rufus F., Maler und Zeichner, geb. 1849 in Charlestown (S.C., U. S. A.), Schüler der Students' League zu New-York und von Bonnat zu Paris.

Zoir, Carl Emil, Maler und Radierer, geb. 28. Oct. 1867 in Gothenburg, thätig in Stockholm. Von ihm Der weisse Sklave (Rad.), Rückkehr der Fischer (desgl.), Schwedische Fischer (desgl.), etc.

***Zorn, Anders Leonhard,** hat bis jetzt etwa 150 Platten radiert. Neuerdings hat er sich wieder gelegentlich der Plastik zugewendet. Eine verkleinerte Wiederholung seiner Gustav Wasa Statue gelangte in das Albertinum zu Dresden. Gustav, (Zeile 9) ist Schreibfehler für Oskar II. Vergl. F. v. Schubert-Soldern „Das radierte Werk des A. Z.“ (Dresden 1905).

Zschille, Johanna, Malerin und Graphikerin, geb. 1854 in Grossenhain; thätig in Dresden. Sie schuf Landschaften in Farbensteindruck, etc.

Zuchors, Walter, Maler, geb. 2. April 1870 in Leba (an der Ostsee), Schüler der Akad. zu Berlin, wo er sich niederliess.

Zügel, Willy, Bildhauer, geb. 1876 in München. Thätig das. Er schuf Thierplastik und zwar meist Statuetten in Bronce und Silber, z. B. Ochse mit Burschen, Giraffe, Pelikan bei der Toilette, Schimpanse, Schnukenbock, etc.

Züllich von Züllborn, Andor, Ingenieur und Maler, geb. 11. März 1870 in Laibach, gebildet in Wien; thätig das.

***Zünd, Robert,** wurde am 3. Mai geboren.

Zuloaga, Ignacio, Maler, geb. 26. Juli 1870 in Eibar (Prov. Guizuzcoa, Spanien), Autodidakt. Seine Bilder, in denen er scheinbar Velazquez neu aufleben liess, frappirten bei ihrem ersten Erscheinen in Paris und Deutschland, bald aber zeigte es sich, dass er stets die selbe Note brachte und seine Kunst sowohl in der Auf-

assung als in der Technik auf recht schmaler Grundlage ruht. Bilder von ihm gelangten in die Gal. zu Berlin, Bremen, Stuttgart, Budapest, Brüssel und Paris.

***Zumpe, Johannes**, wurde am 14. Mai geboren.

Zundel, Fritz, Maler, geb. 13. Oct. 1875 in Wiernsheim (Württemberg), Schüler der Karlsruher Kunstgewerbeschule (1892—93) und der Akad. zu Stuttgart (1894—96). Er liess sich in Stuttgart nieder und malte Bildnisse.

Zuschlag-Granier, Hedwig, Malerin, geb. 18. April 1872, Schülerin der Schule des Berliner Künstlerinnen-Verbandes (1887—90), der Kunstschule und der Kunstgewerbeschule zu Berlin (1890—94), ferner von G. Meyn, K. Klein und P. Barthel. Sie liess sich in Radebeul b. Dresden nieder.

Zwart, Willem Hendrik de, Maler, geb. 16. Mai 1862 im Haag, Schüler von Jakob Maris und der Haager Akad.; thätig in Hilversum (Holland).

***Zwintscher, Oskar**, Maler und Zeichner, geb. 2. Mai 1870 in Leipzig, Schüler der Leipziger, dann der Dresdener Akad. unter Pohle und Pauwels, 1892—93 in Meissen, 1895—96 in München weitergebildet. Er liess sich darnach in Meissen nieder und wurde 1903 an die Dresdener Akad. berufen. Für „Meggendorfers Lustige Blätter" liefert er viele Caricaturen. Von ihm ferner Selbstbildniss (1900 Mus. Bremen); Bildniss seiner Frau (Gal. Dresden), etc.

Druckfehler und Nekrolog für 1905

Achenbach, Oswald, † 1. Febr. 1905 in Düsseldorf.
Acqua, Cesare dell', † im Febr. 1905 in Brüssel.
Ahlborn, Lea, lies **1826** statt 1820.
Alt, Rudolf, † 12. März 1905 in Wien.
Anteri-Pomar, lies **Michele** statt Miehele.
Arndt, Franz Gustav, † 13. März 1905 in Blasewitz.
Bacon, John, 3. Zeile, lies **1778** statt 1770.
Baeckelmans, lies **Baekelmans.**
Barbari, Jacopo, lies **de'** statt da.
Baric, Jules Jean Antoine, † 27. Juni 1905 in Monnaie (Dép. Indre et Loire).
Barnabas da Mutina, 3. Zeile, lies **1367** statt 1637.
Barrias, Louis Erneste, † 4. Febr. 1905 in Paris.
Bauer, Joseph Anton, † 11. Jan. 1905 in Wien.
Billing, Lars T., lies **1817** statt 1807.
Biot, Gustave, † im März 1905 in Antwerpen.
Bisschop, Christoffle, lies **Christoffel.**
Böhm, Paul, † 30. März 1905 in München (?).
Böker, Karl, † 15. Febr. 1905 in Barmen.
Boughton, George Henry, † 18. (?) Jan. 1905 in London.
Bouts, lies **Dierik** statt Dürik.
Braith, Anton, † 3. Jan. 1905 in Biberach.
Brodzki, V. L., lies **polnischer** statt russischer.
Brown, Ferd. Madox, Zeile 7, lies **1847** statt 1848. Zeile 9, lies **Das** Letzte. statt Der Letzte.
Buonconsiglio, lies **Marescalco** statt Marescales.
Burger, Anton, † 6. Juli 1905 in Cronberg (Taunus).
Camerata, J., Zeile 3, lies **Mytens** statt Myteus.
Cignani, Carlo, vorletzte Zeile lies **Pero** statt Pera.
Cordier, Henri Joseph Charles, † Ende April 1905 in Algier.
Corrodi, Hermann, † 28. (?) Jan. 1905 in Rom. (Begr. 2. Febr.).
Couston, lies **Coustou** bei allen Künstlern dieses Namens.
Danforth, M. J., lies **Danforth, M. L.**
Danti, Fra Ignazio, lies **Ignazio** statt Egnazio.
Davioud, Gabriel J. A., Zeile 6, lies **1878** statt 1873.
Dielmann, Jakob F., lies **Fürchtegott** statt Friedrich.
Doernberg, Heinrich von, † im März 1905 in Dresden.
Dubois-Pigalle, Paul, † 23. Mai 1905 in Paris.
Enzing-Müller, J. M., Zeile 3, lies **Newark (N.-J.)** statt (N.-Y.).
Epler, Heinrich, † 30. April 1905 in Dresden.
Flaxman, J., Zeile 50, lies **Reynolds** statt Raeynolds.
Foerster, Ludwig, Zeile 3, lies **Nobile** statt Nobili.
Fortuny y Corbò, fehlt das Komma vor dem Vornamen Mariano.
Frutet, F., Zeile 3, lies **SS.** statt S.
Gallait, Louis, Zeile 19, lies **1858** statt 1848.
Garginoli, D., lies **Garginoli,** und ebenso im Seitentitel statt Gaginoli.
Geselschap, Zeile 7, lies **Goslar** statt Gotha.
Gifford, Robert Swain, † Jan./Febr. 1905 in New-York.
Grandi, Giuseppe, vorletzte Zeile, lies **vor** statt nach.

Grandsire, (Pierre) Eugène, † im Mai 1905.
Greuze, Jean Baptiste, Zeile 3, lies **Grandon** statt Gromdon.
Guillaume, Jean Baptiste Claude Eugène, † 1. März 1905 in Rom.
Gusmann, Adolphe (sic!), † 24. März 1905 in Paris, wo er am 14. Dec. 1821 geb. wurde.
Handebourt-Lescot, lies **Haudebourg-Lescot.**
Henner, Jean Jacques, † 23. Juli 1905 in Paris.
Herkomer, Hubert, vorletzte Zeile, lies **Bushey, Hertfordshire**, statt B. bei Hampton Court.
Honthorst, lies **Gerard van Honthorst.**
Hottenroth, Woldemar, Zeile 2, lies **Wachwitz** statt Wachnitz.
Hynais, lies **Voyteč (Adalbert)** statt Albert.
Inghem, Charles Cromwell, lies **Ingham.**
Innes, George und **George jr.**, lies **Inness.** In der letzten Zeile etc. lies **Montclair (N.-J.)** statt Montclair (N. I.).
Iselin, Henri Frédéric, † März/April 1905 in Clairgoutte.
Jacquet de Valmont, Mme. C., Zeile 2, lies **Beim Grabmal des Numa Pompilius** statt Numa beim G. d. P.
Jansen, Joseph, † 5. Febr. 1905 in Düsseldorf.
Karcsay, L., Zeile 2, lies **Hackl** statt Hael.
Kerver, J., Zeile 2, lies **Kallenberg** statt Kaltenberg.
Knight, J. P., lies **Prescott** statt Pescott.
Koch, Johann Karl, † 2. Jan. 1905 in Berlin.
Kohlschütter, Paula, lies **1853** statt um 1845.
Koller, Rudolph, † 5 Jan. 1905 in Zürich.
Kröh, Reinhard (Reinhold?) Heinrich, Zeile 3, lies **Raupp** statt Rampp.
Lagrenée, lies **Lagrénée.**
Le Moyne, (**Lemoine**), lies **1688** statt 1788 als Geburtsjahr.
Leonhardi, Emil August Eduard, † 15. Juli 1905 in Loschwitz.
Leroux, Louis Eugène, † im Jan. 1905 in Paris.
Letoula, Jules, Zeile 2, lies **Corday** statt Coudray.
Levati, Giuseppe, Zeile 7, lies **Monza** statt Onza.
Leyto, Andreas, lies **17.** und **1680** statt 18. und 1780.
Lombardi, Gio. Dan., lies **Omino** statt Ormino.
Lombardo, Girolamo, Zeile 5, lies **(1543—1560)** statt (1534—1560).
Marchesi, III. pag. 103, Zeile 14, lies **Bernardino und Francesco da** statt Bernardino i Francesco da.
Maria, Feodorowna, III p. 107, das Komma zwischen den Namen ist zu streichen.
Matthäi, Gottlob Ernst, Zeile 5, lies **Dresden** statt Rom.
Meister **J. A.**, lies **I. A.**
Meister **J. B.**, lies **I. B.**
Meister **J. B.** mit dem Vogel, lies **I. B.** und Zeile 3, **Porto statt Porte.**
Meister **J. S.**, lies **I. S.**
Menshauser, Frieda, lies **Menshausen** statt Menshauser.
Menzel, Adolf Friedr. Erdm. von, † 9. Febr. 1905 in Berlin.
Meunier, Constantin, † 4. April 1905 in Brüssel.
Michel, Charles H. H., † 17. (?) Jan. 1905 in Paris.
Michelangelo, Bd. III. S. 199, Zeile 3, lies **Knackfuss** statt Krackfuss.
Minucci, lies **Minuccio.**
Miranda, III. p. 215, Zeile 17, sollte lauten **Miranda, Francisco, Nicolas, Pedro, s. Rodriguez de Miranda.**
Monchablon, Xavier A., Zeile 1, lies **Avillers** statt Aviller.
Montferrand, s. Ricard, (Ricarde).
Morghen, Rafaello, lies **Raffaello.**
Müller-Lingken, Albert, lies **Müller-Lingke.**
Nickol, Karl Friedrich Adolph, † im Mai (?) 1905 in Braunschweig.
Oakes, John Wright, Zeile 2 **streiche** (Aug.?)
Ootsaanen, lies **Oostsaanen.**
Orchardson, Wm. Q., lies geb. **1835** statt 1855.
Ourse, Paul de Saint, s. Saint-Ours (statt Saint-Paul).
Overbeck, Leendert, lies **Overbeek.**
Palmié, Charles J., lies **Palmié, Johann Adam Robert Charles.**

Pape, William (Friedrich August) Zeile 1, lies **Karlshütte** statt Knrlshütte.
Peale, Rembrandt, lies **1778** statt 1787 als Geburtsjahr.
Peters, Anna, lies **Anna Pietronella Antonia.**
Peters, Pietronella, lies **Pietronella Henrietta.**
Pettrich, Franz Seraph, lies **29. Aug.** statt 20. Aug.
Pienemann, lies beide Male **Pieneman.**
Pittoni, Battista, Zeile 1, lies **Vicentino** statt Vincentino.
Pitzner, Max, lies **Max Josef.**
Prior, Thomas Abel, lies **Abiel.**
Rieger, Albert, † 8./9. Febr. 1905 in Wien.
Rivère, Briton, lies **Rivière.**
Roksandič, lies **Roksandić.**
Rossellino, Antonio di M., lies **Matteo** statt Mattes.
Ruths, Valentin, † 17. Jan. 1905 in Hamburg.
Sandrart, Joachim von, lies **1622** anstatt 1625 (nach Sadeler).
Sano (Anzano), di Pietro di Menico, lies **Ansano.**
Schepp, Auguste, † 12. April 1905 in Freiburg i. B. Zeile 1, lies **3. April 1846** statt 1850.
Schlittgen, Hermann, lies **1859** statt 1879.
Schoenthaler, Franz, † im Jan. 1905 in Wien. Zeile 1 nach Baumeister, lies **und Bildhauer.**
Schroeder, Friedrich Albert, Zeile 6, lies **Der alte Raucher,** statt Ein Werk.
Sckell (Skell), Ludwig (der Maler), † 31. März 1905 in München.
Siemering, Leopold Rudolf, † 23. Jan. 1905 in Berlin.
Spragne, Howard, lies **Sprague** anstatt Spragne.
Stauffer (Stauffer-Bern), Karl, lies **Halm** statt Hahn.
Steffan, Johann Gottfried, † 16. Juni 1905 in München.
Straehuber, lies **1814** als Geburtsjahr statt 1844.
Striedberg, Johann H., lies **Striedbeck.**
Strozzi, lies **Zanobi di Benedetto** anstatt Zanoli di B.
Tabacchi, Odoardo, † 23. März 1905 in Mailand.
Thomas, Gabriel Jules, † 8. (5.) März 1905 in Paris. (Begraben den **10.** März).
Töpffer, Charles, † im März 1905.
Tondeur, Alexander, † 21. April 1905 in Berlin.
Trost-Koroknyki, lies **Koroknyai** statt Koroknyki und Koroanyai.
Tuttmé, Johann Baptist, lies **Tuttiné.**
Ulmer, August Wilhelm, † 2. Juli 1905 in Dresden.
Vogler, Hermann, Zeile 1, lies **1859** statt **1759.**
Volkers, Emil, † im Juni/Juli 1905 in Düsseldorf.
Weinholdt, Moritz, † 4. Jan. 1905 in München.
Weishaupt, Viktor, † 23. Febr. 1905 in Karlsruhe.
Werner, Hermann, † 5. Febr. 1905 in Düsseldorf.
Yus, Manuel, † im März 1905 in Nuévalos.
Zimmermann, Friedrich Wilhelm, Zeile 2, lies **Febr.** statt März.



Schlusswort

Seitdem ich mit dem Künstler-Lexikon in Verbindung getreten bin, hatte ich mir ein durchschossenes Handexemplar angelegt, in das ich alles an Nekrologen etc. eintrug was sich in den ca. zwanzig bekanntesten Kunstzeitschriften, die mir stetig zu Gesicht kommen, vorfand. Als im Sommer 1904 die Verlagsanstalt an mich herantrat mit dem Ersuchen, einen neuen Nachtrag zu verfassen, hatte sich auf diese Weise schon eine ansehnliche Menge Material angesammelt.

Um das Lexikon, das in anderthalb Jahren versprochen worden war, aber sieben Jahre lang dauerte bis es fertig vorlag, endlich abschliessen zu können, musste der Nachtrag im Jahr 1901 rasch erledigt werden und er ist dabei etwas schlecht weggekommen. Diesem Uebel ist nun mit dem neuen Nachtrag gesteuert worden.

Wenn auch eine systematische Ergänzung, namentlich der Buchstaben A J, wegen Zeitmangels, nach wie vor ausgeschlossen blieb, so gab es doch verschiedene Richtungen in denen sich der Nachtrag ausbauen liess. Im Einvernehmen mit der Verlagsbuchhandlung entschied ich mich dafür an die Anfangs erwähnten Collectaneen anzuknüpfen und den neuen Nachtrag, soweit angängig, zum Lexikon der neuesten Zeit auszuarbeiten. Gerade das ist es wohl auch was die Kreise, die überhaupt nach einem Künstler-Lexikon greifen, am meisten benöthigen. Zusammen mit dem Hauptwerke kommt, so glaube ich, der neue Nachtrag ihren Wünschen in weitgehender Weise entgegen.

Neben den handschriftlichen Notizen die ich seit 1901 laufend eingetragen habe, bilden die Anmeldeformulare der letzten vier grossen Kunstausstellungen in Dresden eine meiner Hauptstützen. Ich verdanke die Möglichkeit, diese mehr als tausend Zettel benützen zu dürfen, der Freundlichkeit des Herrn Rath Paulus in Dresden. Viele Notizen, namentlich über sächsische Künstler verschaffte mir die grosse Liebenswürdigkeit des Herrn Bildnissmalers Hermann Kluge, ebenda. Herr Prof. Max Schmid in Aachen stellte mir freundlichst einige Druckfehlerverbesserungen und Zusätze zur Verfügung. Als Mitarbeiter stand mir Herr Bibliothekar Walther Hofmann zur Seite, ohne dessen

Beistand ich nicht an die Uebernahme des Auftrags hätte denken können, da ich mit anderen Arbeiten vollauf zu thun habe. Er schrieb die Mehrzahl der Zettel und übernahm das Correcturlesen ganz. Freilich muss ich ihm auch die Verantwortung für die meisten der neueren Angaben aufbürden, da ich zwar die Redaktion sämmtlicher Titel durchführte, die Arbeit sonst aber nur durch Stichproben kontrolliren konnte.

Bereits in dem Vorwort zur zweiten Hälfte des zweiten Bandes deutete ich an, wie es oft unmöglich ist, richtige Daten zu erhalten. Bei unserer Arbeit mit den Anmeldeformularen der Dresdener Ausstellungen fanden wir nicht weniger als sieben Künstler die eigenhändig zwei (einer sogar drei!) verschiedene Angaben über ihr Geburtsjahr angegeben hatten. Ich führe das als Milderungsgrund an, wenn ich wegen Fehler abgeurtheilt werden sollte.

Im Allgemeinen möchte ich dem Leser anempfehlen, wenn er anderswo, namentlich in Zeitschriften, Angaben findet, die von meinen abweichen, die meinigen nicht ohne Weiteres zu verwerfen. Abgesehen von Ausnahmen, lag mir höchst wahrscheinlich die Angabe die er gerade liest, auch vor und ich hatte meinen Grund ihr nicht zu folgen. Es ist merkwürdig, wie nachlässig die Zeitungen mit dem Wort „Heute“ verfahren. „Heute“ schreibt eine Münchener Zeitung, am 10. October, „starb der Maler Müller“ und sie meint Gestern, den 9. Das Blatt kommt am nächsten Tage nach Berlin: dort arbeitet die Scheere, und da gewöhnlich nur wörtlich abgedruckt wird, ist aus dem „Heute“ bereits der 11. geworden; und so geht es weiter.

Es leuchtet ein, dass bestimmte Angaben vertrauungswürdiger sind als weniger bestimmte, dass ich, wenn ich z. B. an einer Stelle „geb. den 16. Sept. 1809“ an einer anderen „geb. 1810“ finde, der ersteren glaube. Aber auch damit kann es einem schlecht gehen. In einer Berliner Wochenschrift erschien von bekannter Feder ein Seiten langer Nekrolog Toulouse-Lautrecs. Der Verfasser schrieb wie ein Freund der Familie und es erweckte den Anschein, als habe er am Sterbelager gestanden, zum mindesten ein Telegramm erhalten. Seinen Angaben folgend hatte ich bereits den 12. Sept. als Todestag Lautrecs hingesetzt, als ich zufällig eine Frankfurter Zeitung vom 10. in die Hand bekam, in der die Meldung unter den Telegrammen vom 9. stand. Trotzdem ich mich der grössten Sorgfalt befleissigt habe, verhehle ich mir nicht im Geringsten, dass noch viele, wohl nur allzuviele, Fehler in der Arbeit stecken. Der Zweck dieser Bemerkungen ist nur der, den Leser zu bitten, bei abweichenden Angaben, nicht leichthin und ohne Nachprüfung an meinen Daten zu zweifeln.

Im Allgemeinen gilt das Herausgeben von einem Künstler-Lexikon mit Recht als eine nicht beneidenswerthe Aufgabe. Immerhin darf ich

mich über die Aufnahme des Werks von Seiten der Kritik aufrichtig freuen, wenngleich es nicht an einigen merkwürdigen Herren gefehlt hat; so an dem, der mich persönlich wegen meines schiefen Urtheils über Achenbach hochnimmt, trotzdem im Vorwort angegeben ist, dass das Werk bereits bis „Birch“ fertig ausgedruckt war, ehe die Verlagsbuchhandlung sich überhaupt nur an mich mit der Bitte um dessen Weiterführung gewendet hat; — oder an den wackeren Einwohner eines schwäbischen Städtchens von 20,000 Seelen, der sich darüber entrüstet, wie ich „unseren Schmidt“ habe übersehen können; — oder an den sprachkundigen Herrn, der aus meinem Satz „Er war in Kopenhagen thätig“, zu schliessen sich für berechtigt hält, ich erklärte den betreffenden Künstler für todt, was doch ein starkes Stück meiner Unwissenheit sei. Eine Anzahl besonders umsichtiger Herren gibt es auch heute noch, die in ihrer Kritik von der Annahme ausgehen, dass ich bei jedem Künstler, den Gott werden liess, zugleich als Hebamme und Leichenfrau fungirt habe. Von Ausländern haben sich nur ein Skandinave und ein Ungar beklagt. Das ist mir besonders aufgefallen, weil die skandinavischen Künstler (zugleich als Durchsicht der vorigen Auflage und bereits für Müller, nicht erst für mich!) von einem — Dänen besorgt worden sind, ich die ungarischen Titel, aber, sämmtlich aus dem grossen, amtlichen Katalog der — Budapester Millenniums-Ausstellung entnommen habe!

Nur einem, etwaigen Vorwurf möchte ich die Spitze abbrechen. Kein Mensch soll sich darüber aufhalten, dass dieser oder jener Künstler, diese oder jene Gruppe im Lexikon fehlen. Ich habe Material genug gesammelt und augenblicklich zur Hand, um zwei weitere Bände, wie den vorliegenden sofort fertigzustellen. Aber man kann nur das liefern, was die Verlagshandlung, — und diese wiederum nur das was das Publikum — verlangt. Wenn tausende von Namen noch fehlen, so liegt die Schuld daran nicht bei mir. Endlich war ein letzter „Nekrolog“ bei einem Buch, dessen Drucklegung über ein halbes Jahr erfordert, nicht zu umgehen. Leser, die sich darüber ärgern, dass sie eventuell an drei Stellen nachzuschlagen haben, können dem abhelfen, indem sie gleich Druckfehler und Nekrolog bei den betreffenden Titeln einschreiben.

Im vorliegenden Bande ist der alte 1901 ausgegebene Nachtrag vollständig aufgearbeitet worden. Neue Abnehmer des Lexikons erhalten nur den neuen Nachtrag. Auch diejenigen, die bereits Besitzer des Werkes sind, thun am besten, sie entfernen die Bogen 11—18 des 5. Bandes und lassen an deren Stelle den neuen Nachtrag einbinden. Dadurch geht das frühere Schlusswort, das sich auf die ganze Arbeit bezieht, verloren, und muss hier wiederholt werden.

Der frühere Nachtrag enthielt zunächst den Nekrolog der sieben Jahre 1895—1901, ferner die Verarbeitung einer Reihe von etwa 30

Büchern und Katalogen, die ich nebenbei (und zwar gleich auch die Buchstaben A—H) excerpirte. Eine systematische Ergänzung der ersten Hälfte A—H wurde auch damals keineswegs beabsichtigt und hätte wohl mehrere Jahre in Anspruch genommen.

Die Zeitungs-Nekrologe lauten oft „gestorben im soundsovielsten Lebensjahr“; kennt man nicht Geburts- und Todestag, so ergibt sich das Geburtsjahr nicht ohne Weiteres. Daraus erklärt sich das Fragezeichen nach Geburtsjahren der in den letzten 11 Jahren verstorbenen Künstler.

Aus früheren Jahrhunderten erachtete ich alle Künstler für aufnehmenswerth, über die ich gedruckte Nachrichten zur Hand hatte, selbst wenn diese wenig bestimmte Angaben enthielten. Von Künstlern des 19. Jahrhunderts jedoch, namentlich von den lebenden, nahm ich nur diejenigen auf, ob berühmt oder nicht, über die ich ganz bestimmte Lebensdaten zu bringen in der Lage war. Denn — Angabe des Geburtstags und Orts, des Studiengangs, der Reisen und des Aufenthaltsorts — ist wohl das, was man in vorliegendem Werk zunächst suchen wird, nicht allgemeine Angaben über die Art der Kunstbethätigung oder kritische Besprechungen.

Da A bis I und J bis Z je einem anderen Bearbeiter zufielen, liess sich eine Ungleichheit dieser beiden Hälften nicht vermeiden. Dem störendsten Unterschied, dass Müller nämlich sämmtliche Künstler unter ihre Spitznamen, ich unter ihre wirklichen Namen einordnete, konnte ich wenigstens durch reichliche Verweise abhelfen. Auch an dieser Stelle muss ich jede Verantwortung für A—I abweisen. Selbst für J—Z war ich nicht völlig frei und haben mir die Vorarbeiten Müllers manchen Streich gespielt, mich überhaupt öfters eher gehindert als gefördert. Sollte es irgend Jemanden von Interesse sein, den Werth meiner Arbeit zu prüfen, so darf ich vielleicht hoffen, dass er sie nicht nur mit dem, was sie ideal genommen sein sollte, vergleicht, sondern auch mit der vorigen Auflage. Vielleicht wird es mir vergönnt sein, in einem vierten Druck die Mängel zu verbessern, das Werk auszugleichen und dem Ziel näher zu kommen.

Herr Emilien d'Isoz in Budapest schickte mir die Notizen des dortigen Millenniums-Ausstellungskatalogs in handlicher Form nebst manchen Zusätzen, und auf diese Hilfe geht die Mehrzahl der Angaben über neuere ungarische Künstler zurück. Herr Louis Windmüller in New-York sandte mir wohl drei Dutzend Ausstellungs-, Versteigerungs- und Galeriekataloge mit Biographien amerikanischer Künstler. In Folge seiner überaus freundlichen Hilfe enthält mein Werk so reichliche Angaben über amerikanische Künstler. Meinen verehrten Collegen an den Dresdener Sammlungen bin ich für mannigfache Notizen verpflichtet; ebenfalls Herrn Ludolph St. Goar in Frankfurt a. M., der die Bürde

des Correcturlesens mit mir theilte und ferner die Aufsicht über die Verweise führte. Endlich verdanke ich einzelne Biographien etc., in den meisten Fällen Angaben über ein Familienmitglied, Herrn W. Engel in Haslach, Frl. K. Erdmann in Berlin, Herrn Prof. Hasper in Dresden, Herrn F. Hasslwander in Wien, Herrn C. J. Holmes in London, Herrn O. Jordan in Coblenz, Herrn P. Jung in Colmar, Herrn Dir. Pallmann in München, Herrn L. Raditsch in Lübeck, Herrn L. Riegel in Freiburg i. Br., Herrn Geh. Rath Schaefer in Darmstadt, Herrn Landgerichtsrath Siegert in Breslau, Herrn J. Stein in Klausenburg, Herrn v. Swieszewski in München, Herrn Bibliothekar J. Traber in Donauwörth, Herrn Dr. Vogler in Schaffhausen, Herrn F. Weddigen in Charlottenburg und Herrn Dr. Zinsser in Wiesbaden. Für alle diese Hilfe nochmals meinen verbindlichsten Dank! Am meisten aber gebührt er meiner Schwester und meiner Frau. Beide haben mir viele tausend Zettel geschrieben und mir beim Correcturlesen treulich beigestanden.

DRESDEN, den 28. Juli 1905

Prof Dr. Hans W. Singer



